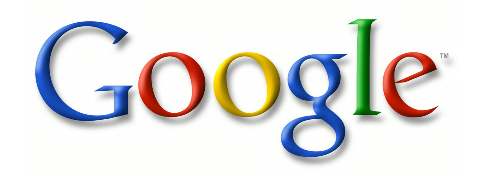
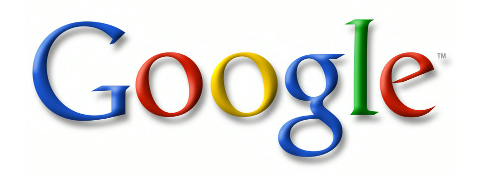
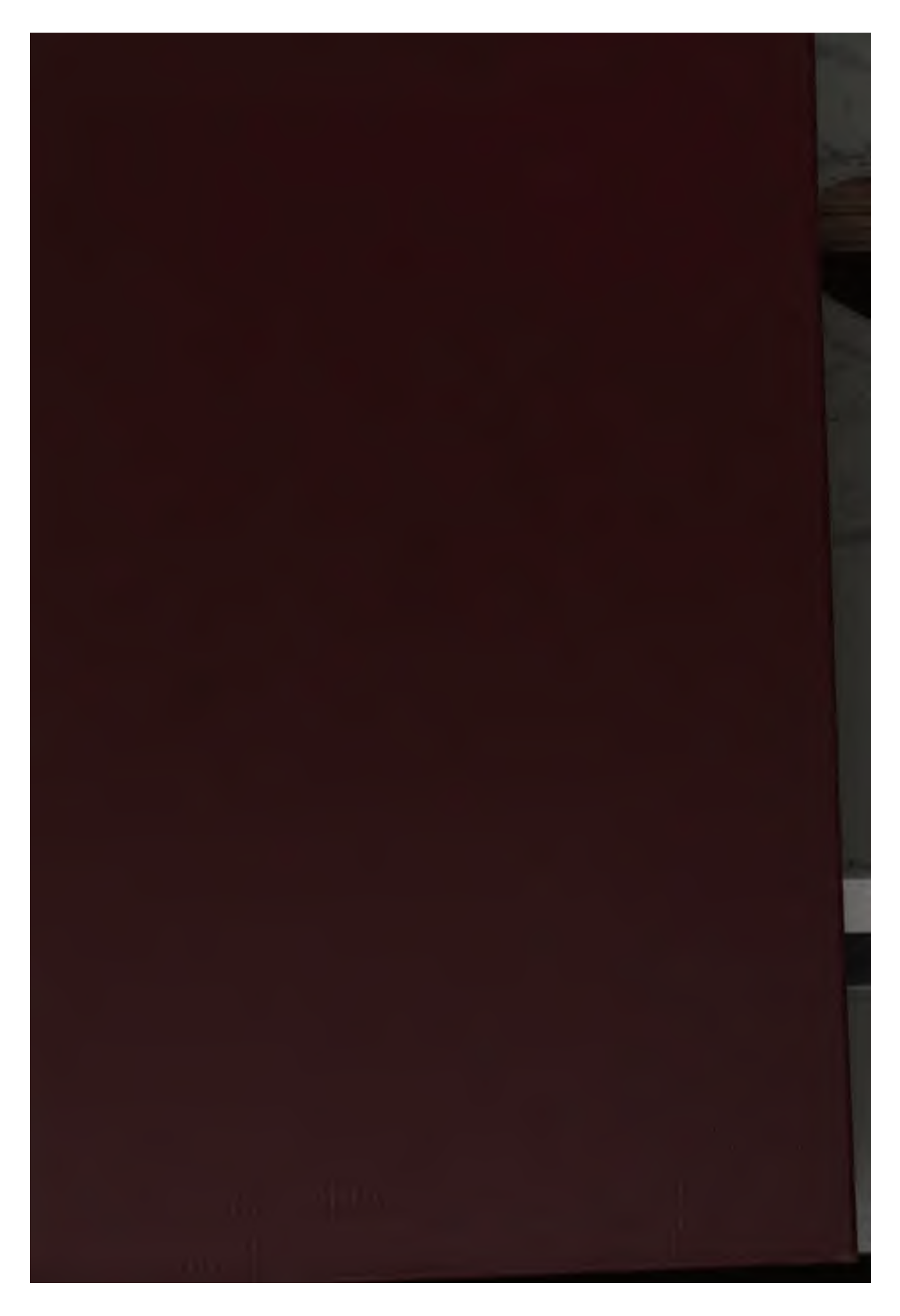
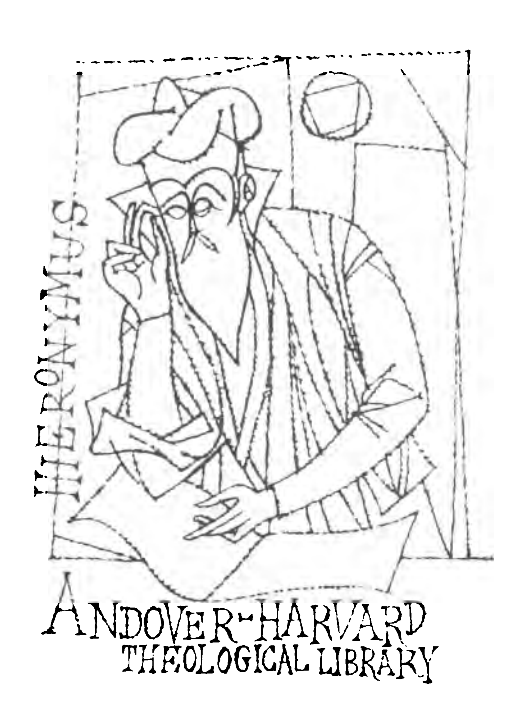
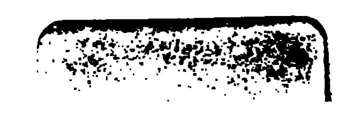


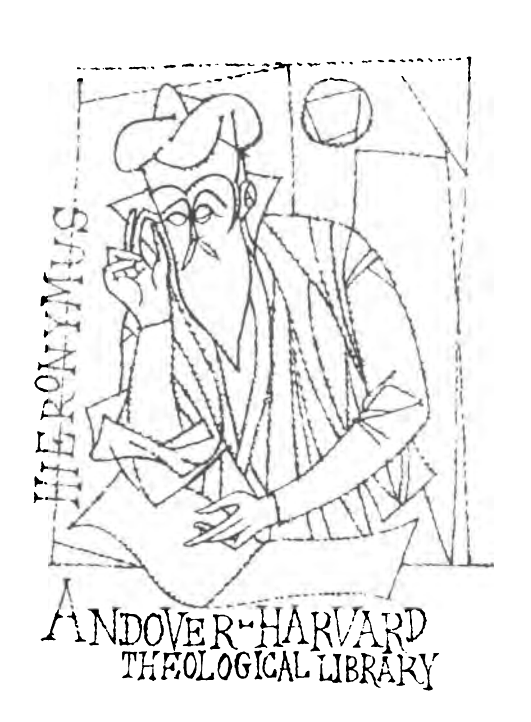


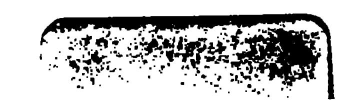


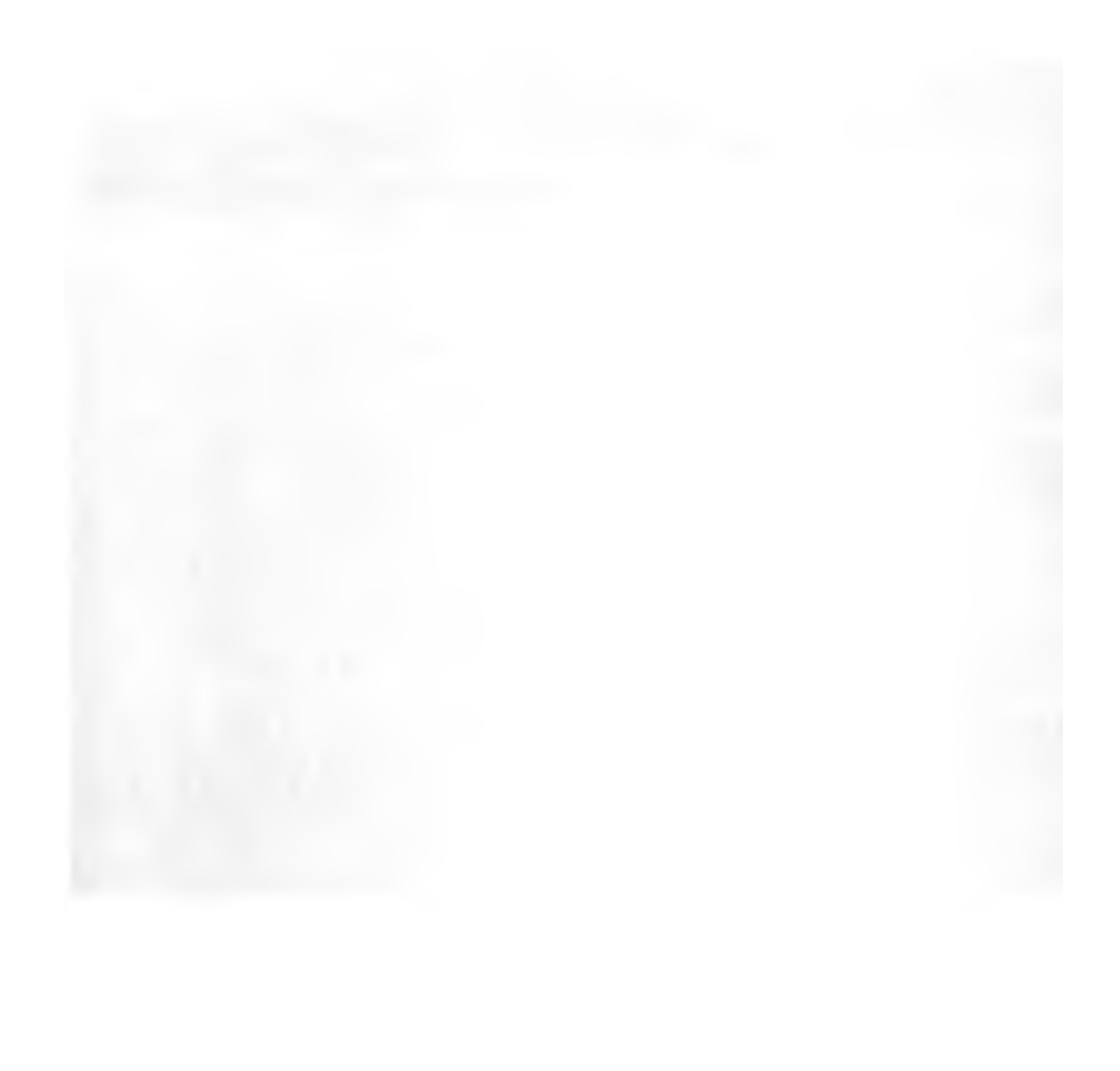

HIERONYMUS
ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY






HIERONYMUS
ANDOVER-HARVARD
THEOLOGICAL LIBRARY







Katalog

der

Handschriften der Danziger Stadtbibliothek.

Teil 2.

Handschriften zur Geschichte Danzigs (Nachträge). — Handschriften zur Geschichte von Ost- und Westpreussen. — Handschriften zur Geschichte Polens. — Sonstige Handschriften historischen Inhalts. — Ortmannsche Handschriften. — Uphagensche Handschriften.

Bearbeitet

von

Dr. Otto Günther

Stadtbibliothekar

Danzig.

[illegible]-Verlag der L. [illegible]

[illegible]

Katalog

der

Danziger Stadtbibliothek

verfertigt und herausgegeben

im Auftrage der städtischen Behörden.

Band II.

Katalog der Handschriften. Teil 2.

Danzig.

Kommissions-Verlag der L. Saunierschen Buch- und Kunsthandlung.

1903.

Katalog

der

Handschriften der Danziger Stadtbibliothek.

Teil 2.

Handschriften zur Geschichte Danzigs (Nachträge). — Handschriften zur Geschichte von Ost- und Westpreussen. — Handschriften zur Geschichte Polens. — Sonstige Handschriften historischen Inhalts. — Ortmannsche Handschriften. — Uphagensche Handschriften.

Bearbeitet

von

Dr. Otto Günther
Stadtbibliothekar.

Danzig.
Kommissions-Verlag der L. Saunier'schen Buch- und Kunsthandlung.

1903.



Vorwort.

Elf Jahre sind verflossen, seitdem der erste Band des Katalogs der Danziger Stadtbibliothek, der von A. Bertling bearbeitete „Katalog der die Stadt Danzig betreffenden Handschriften“ im Druck erschienen ist. Im Verlauf dieser Zeit hat sich nun, und zwar von Jahr zu Jahr mehr, das Bedürfnis geltend gemacht, jene Handschriftenbeschreibung fortzuführen und vor allem die übrigen historischen Handschriften unserer Bibliothek, die besonders für die Geschichte von Ost- und Westpreussen recht viel wichtiges und zum grossen Teil noch unbekanntes Material enthalten, zu Nutz und Frommen derer, die auf diesem Gebiete wissenschaftlich arbeiten, ihrem Inhalte nach zu verzeichnen. Der vorliegende Band beschreibt demnach zunächst als Ergänzung zu der Arbeit Bertlings eine weitere Anzahl von Handschriften zur Geschichte Danzigs, unter denen sich manche finden, die Bertling seiner Zeit mit dem Vermerk „Dublette“ versehen und daher absichtlich in seinen Katalog nicht aufgenommen hatte, daneben aber auch nicht wenige andere, die ihm offenbar entgangen sind, und solche, die die Bibliothek erst in der Zwischenzeit neu erworben hat. An die Gedanensia schliesst sich die Abteilung „Handschriften zur Geschichte von Ost- und Westpreussen“, wertvoll nicht nur durch die zahlreichen preussischen Chroniken, von denen nicht leicht eine zweite Bibliothek eine solche Reihe aufzuweisen haben dürfte, sondern auch durch manches andere wichtige und einzig darstehende Stück. Es folgen die Handschriften zur Geschichte des ehemaligen Königreichs Polen, die nicht sehr zahlreichen sonstigen Manuskripte historischen Inhalts und schliesslich die beiden Sonderabteilungen der Ortmannschen und Uphagenschen Handschriften. Die Beschreibung dieser beiden letzten Gruppen durfte in dem vorliegenden Bande um so weniger fehlen, als die in ihnen seit längerer Zeit vereinigten Manuskripte mit ganz wenigen Ausnahmen ebenfalls historischer Art sind und im besonderen für die Geschichte Danzigs, Preussens und Polens ein reiches und zum grossen Teil noch unbekanntes Material darbieten.

Vorarbeiten für diese Beschreibung lagen, mit Ausnahme einer alten, ganz dürftigen und ungenauen handschriftlichen Übersicht über die Uphagenschen Manuskripte sowie des alten, ebenfalls wenig zuverlässigen Katalogs der Ortmannschen Bibliothek (Ms. Ortm. fol. 101), nicht vor. Über die Grundsätze, denen ich bei meiner Arbeit gefolgt bin, brauche ich nicht viel zu sagen: wer den Band öfter benutzt, wird sie aus ihm selbst entnehmen und manche Abweichungen von der im ersten Bande angewendeten Art der Beschreibung hoffentlich billigen. Wenn mein Bestreben darauf gerichtet gewesen ist, in allen Fällen, in denen irgend eine der Handschriften in gedruckter Literatur bereits irgendwie erwähnt oder verwertet worden ist, auf diese Literatur hinzuweisen und auch in manchen andern Fällen gedrucktes oder ungedrucktes Material zur Vergleichung heranzuziehen, so wird, denke ich, die hierauf verwendete Mühe den Benutzern des Katalogs zu gute kommen.

Da allein der Druck des Bandes reichlich anderthalb Jahre in Anspruch genommen hat, so haben sich inzwischen einige Nachträge ergeben, die zusammen mit einigen Berichtigungen S. 501 ff. aufgeführt sind.

An Abkürzungen habe ich bei der Beschreibung folgende verwandt:

APM = Altpreussische Monatsschrift.
NPPB = Neue Preussische Provinzialblätter.
SRP = Scriptores rerum Prussicarum. Vol. 1—5.
ZWG = Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins.

Die letzten Jahre haben auf dem Gebiete der Geschichte Danzigs und der altpreussischen Landesteile manche treffliche Arbeit entstehen sehen; möge auch dieser Katalog dazu beitragen, wissenschaftliche Forschungen auf diesen Gebieten anzuregen und zu fördern.

Danzig, im August 1903.

Dr. **Otto Günther.**

Inhaltsübersicht.

I.

Handschriften zur Geschichte Danzigs.

(Nachträge.)

Mss. 783—1025.

Ms. 783. *extra-format! w szafie*

16 mit schwarzem Wachs ausgegossene Holztafeln, in einem Pappkasten aufbewahrt. Höhe des Holzes 34½ cm, Breite 17½ cm. — daranf Eintragungen aus den Jahren 1368—1410.

Die Danziger Wachstafeln, 16 an der Zahl, waren früher durch ein hinten aufgeklebtes Stück Pergament zu Buchform vereinigt; Lederschliessen, die jetzt fehlen, fügten sich in zwei auf der Vorderseite der ersten Tafel angebrachte Eisenspitzen ein und hielten so das ganze zusammen. Bei der ersten Tafel (dem Oberdeckel) und der letzten Tafel (dem Unterdeckel) sind nur die Innenseiten, bei allen übrigen dagegen beide Seiten zweispaltig mit schwarzem Wachs ausgefüllt, in welches die Eintragungen eingeritzt worden sind. Die Aussenseiten der ersten und letzten Tafel waren poliert und mit eingeritzten geometrischen Figuren, Tiergestalten u. s. w. verziert. Das Innere der Tafeln ist jetzt sehr stark beschädigt; die Holzrahmen sind vielfach durch Würmer zerfressen, und von dem eingegossenen Wachs sind durch Spaltungen desselben oft grössere oder kleinere Stücke ausgebröckelt und verloren gegangen, andere unleserlich geworden.

Die Entzifferung dieser Danziger Wachstafeln ist von Aug. Bertling vorgenommen, der ihren Inhalt ZWG Heft XI S. 1 ff. veröffentlicht und ausführlich besprochen hat. Es sind Gerichtsprotokolle aus dem Gebiete der Ordens-Komturei Danzig, aufgenommen an drei Gerichtshöfen, dem der Altstadt Danzig, dem in Sulmin und dem in Mirchau, und zwar, soweit sie datiert sind, in den Jahren 1368—1410. Näheres über den Inhalt siehe bei Bertling a. a. O.; vgl. auch Hirsch, ZWG VI 32 ff.

Gleichartige Wachstafeln mit Protokollen der zum Lauenburger und Putziger Gebiet gehörenden Gerichtshöfe der Danziger Komturei sind in der Grossen Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen erhalten und ZWG IV 1 ff. veröffentlicht worden.

Nach einem alten auf der Stadtbibliothek befindlichen Liber donatorum (Cat. Bibl. 1) wurde „1 Alt Buch inn schwarz Wachs geschrieben" im Jahre 1608 „aus der Pfandtkamer ...inn die Bibliothecam transferieret."

Ms. 784.

Papier 8 Bl. + 525 S. 35 : 21 cm 1768/69 brauner Lederband mit goldgepresstem Danziger Wappen.

„Codex Diplomaticus der Stadt Danzig, worinnen die Handfesten, Freyheits Briefe, Verträge, Landes- und Friedens-Schlüsse, Verordnungen und andere Urkunden, welche diese Stadt und ihre Ländereyen entweder unmittelbahr, oder in Absicht ihrer Verbindung mit der Provinz Preussen betrachtet, angehen, aus zum Theil gedruckten glaubwürdigen Nachrichten zusammengetragen von **Johann Benjamin Schmidt.** 1. Theil." S. 1 „Incepi 14. Nov. 1768"; S. 520 „Hic substiti d. 15. Febr. 1769". Den 2. Teil dieser Sammlung siehe unter Ms. 785, den 3. Teil unter Ms. 2.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „De la bibliothèqve de Jean Beniamin Schmidt".

Ms. 785.

Papier 8 Bl. + S. 521—920 34½ : 21 cm etwa 1769 brauner Lederband mit goldgepresstem Danziger Wappen.

„Codex Diplomaticus der Stadt Danzig, worinnen die Handfesten, Freyheits Briefe, Verträge, Landes- und Friedens-Schlüsse, Verordnungen und andere Urkunden, welche diese Stadt und ihre Ländereyen entweder unmittelbahr, oder in Absicht ihrer Verbindung mit der Provinz Preussen betrachtet, angehen, aus glaubwürdigen zum Theil gedruckten Nachrichten zusammengetragen von **Johann Benjamin Schmidt.** 2. Theil." Teil 1 dieser Sammlung siehe unter Ms. 784, Teil 3 unter Ms. 2.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „De la bibliothèqve de Jean Beniamin Schmidt".

Ms. 786 Bd. I und II.

Papier 2 Bände: I: 486, II: 381 Bl. 34½ : 22 cm Anfang des 18. Jahrh.

„Das Evangelische Dantzig . . . Mit Fleiss aufgesetzet von **Ephraim Praetorio**". Bd. I: „Lebens Lauff aller Evangelischen Lehrer

in Dantzig"; Bd. II: „Dantziger Kirchen und Prediger aufm Lande ausserhalb der Stadt".

Saubere Reinschrift, nach einer Notiz auf Bl. 1 des ersten Bandes angefertigt von „Martinus Praetorius, Ephraimi frater germanus, qui obiit Ao. 1716". Später hat die Abschrift umfangreiche eigenhändige Fortsetzungen erfahren von George Friedrich Cosack, Diac. und nachmals Pastor zu St. Marien in Danzig, und von Johann Benj. Mischke, Diaconus zu St. Marien, später Prediger in Osterwick und Zugdamm. Letzterer hat für das ganze Werk auch einen „Vorbericht" (Dat. 27. Oct. 1801) verfasst, der sich im 2. Bande auf Bl. 3—4 vorfindet. Andere Hss. des Werkes siehe unter Mss. 428—430; vgl. auch Ms. 786a.

Die beiden zusammengehörigen Bände waren längere Zeit in verschiedenem Besitz und sind erst in neuester Zeit hier wieder vereinigt worden: Bd. 2 wurde im Jahre 1893 mit dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling geschenkt, Bd. 1 im Jahre 1898 aus dem Nachlass des Pastor prim. Hoch in Löwen (Kreis Brieg) erworben.

Ms. 786a.

Papier 80 S. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Auszug aus **Ephraim Praetorius**, Das Evangelische Danzig. Unvollständig; nur die Kirchen von St. Marien und St. Johann in Danzig betreffend. Vgl. zu Ms. 786.

Ms. 787 Bd. I und II.

Papier 2 Bände: I: VII Bl. + 722 S. + Bl. 723—749 II: 36 S. + Bl. 37—121 34: 21 cm 1607—1711 weisse Pergamentbände, in die das Danziger Wappen und die Aufschrift „Testamentenbuch" sowie die Jahreszahlen 1607 bezw. 1685 in Gold eingepresst sind frühere Signatur: XV f. 82a und 82b.

Sammlung von Danziger Testamenten aus den Jahren 1449—1711, angelegt zum offiziellen Gebrauch der sog. Testamentsherren (vgl. über diese G. Lengnich's Ius publicum civitatis Gedanensis hrsg. v. O. Günther, 1900, S. 203).

Bd. 1. „Codex Testamentorum primus, So denen so genandten Testaments Herren zu ihrer nachricht in ihrer verwahrung gelassen wird und von Tit. H. Heurich Schwartzwald meinem H. H. Decessori mir Gottfried Reyger, nachdem ich vom Hochw. Rath dazu deputirt, Mense August. 1704 übersandt". Enthält, von verschiedenen Händen geschrieben, 662 Testamente oder Testamentsauszüge aus den Jahren 1449—1684. Am Ende ein nach den Vornamen geordneter alphabetischer Index der Testatoren.

Bd. 2. „Liber Testamentorum Secundus in Usum Dni. Inspectoris Testamentorum ex Senatu". Enthält, ebenfalls von verschiedenen Händen geschrieben, Auszüge aus 225 Testamenten der Jahre 1685 bis 1711. Auch hier am Ende ein nach den Vornamen geordneter alphabetischer Index der Testatoren.

Ms. 788.

Papier VIII Bl. + 283 S. + 34 Bl., zwischen die manche Blätter mit Nachträgen eingeklebt sind 32 : 20 cm 16.—18. Jahrh. weisser Pergamentband mit der Aufschrift „Testamentbuch" und dem goldgepressten Danziger Wappen, unter dem eine Hausmarke eingepresst ist frühere Signatur: XV f. 82 c.

„Danziger Stifftungen ad Pias Causas" (Rückentitel). Die Sammlung enthält 176 Schriftstücke, meist Testamentsauszüge aus dem 15.—18. Jahrhundert; von verschiedenen Händen, zum Teil von Valentin Schlieff geschrieben, der am Rande auch viele Bemerkungen hinzugesetzt hat. Voran Bl. I b ein Inhaltsverzeichnis und Bl. IV ein „Register der Personen, von denen in diesem Buch Dispositiones zu finden sind". S. 273 „Verzeichniss der Legatorum und Stifftungen ad pias Causas, so von E. Hoch Edl. und Hochw. Raths Personen verwaltet werden, verlautbahret in Sessione d. 17. Sept. 1739"; S. 281 „Verzeichniss der Legatorum und Stifftungen, so von Personen E. E. Gerichts dieser R(echten) St(adt) administriret werden. 1739".

Bl. 1—34 vom Ende des Bandes an gerechnet: „Aufsatz von allerhand gutten Artzneyen"; darunter Bl. 5b „Sehr bewehrtes Recept vor der Pest", Bl. 6 „Ein Edles an vielen Menschen probirtes Pulfer, welches Kayser Maximilianus offt mit groser Wirckung gebraucht"; Bl. 15 „Pferdt Artzneyen"; Bl. 17 „Viehe Artzneyen"; Bl. 18 „Voor Wantluysen", „Voor Vloyen", „Om Muggen te ved ryren", „Om Muysen te dooden"; Bl. 19 „Recept wan ein Mensch vom tollen Hunde gebissen" und „Wen ein Vieh gebissen ist"; Bl. 20 b „Wie das Gewicht in Medicinalibus zu verstehn"; Bl. 21—34 „Sehr bewehrte Recept vor allerhand Kranckheiten".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 789.

Papier 36 Bl. meist in fol. 17. und 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. Danziger Testamente und milde Stiftungen meist des 16.—18. Jahrhunderts, einst lose Beilagen der Handschrift

Ms. 788. Darunter: Bl. 5 „Contenta der Testamenten, so ad pias causas legiret" 1449—1604. Bl. 20 „Verzeichniss derer piorum Legatorum, welche in denen bisshero zu Folge der Königl. Ordination ex Officio (1749—1752) geöffneten Alten Testamenten gefunden worden", 1650—1719, und Bl. 26 „Zweytes Verzeichniss derer piorum Legatorum, welche in denen übrigen zu Folge der Königl. Ordination ex Officio (1752—1753) geöffneten Alten Testamenten gefunden worden", 1680—1701.

Ms. 790.

Papier 20 Bl. 31 : 21 cm 1553.

Danziger Chronik bis zum Jahre 1530. Anfang „Item do mann schreib am tage ader jare unsers herrenn Jhesu Christi 1140 do warth Friderich keysser der erste, do wordenn dye heylighenn drey könige in Köllenn gebracht". Ende (Bl. 18b) „(1530) ... und andere gulden saczetenn sie, das das volck nicht wyste was es thun solde". Neben preussischen und einzelnen ausserpreussischen Ereignissen werden von Anfang an vorwiegend und im weitern Verlauf der Chronik fast ausschliesslich Danziger Begebnisse in kurzer annalistischer Form aufgeführt.

Bl. 19b (von anderer Hand?): „Das a b c yhnn gebett weysse: Ach himelischer vatter ynn ewikeitt | Beweyse ann myhr deyn gottlich barmherzikeitt . . ." „Ennde disses gebetes. Hanns Hschmidt". Bl. 20: „Ich lebe unnd wes nych wye lannghe Ych mus sterbenn unnd wes nych wann . . .", 8 gereimte Zeilen. Am Schluss „1553. Ennde der Chronnyken Anno 1553".

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 791.

Papier 62 S. 19 : 13½ cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I A. q. 13.

Historische Aufzeichnungen eines Danziger Kaufmanns über Vorgänge der Jahre 1569—1579, besonders über den Krieg Danzigs mit Stephan Bathory. S. 1 und 62 Rezepte. Die Aufzeichnungen sind gemacht auf Blättern, die sich vor und hinter einem gedruckten Exemplar von Joh. Hasentödters Chronica (Königsberg 1569) befinden.

Ms. 792. A.

Papier 480 Bl. 30 : 21½ cm Ende des 16. oder Anfang des 17. Jahrhunderts weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Privilegia sampt der alten unnd neuen Willköre der Königlichen Stadt Danzig, Nebenst den Constitutiones und Löbliche lange gebrauchte Gewonheit der Lande Preussen. Dabey einen kurtzen

unnd nützlichen Gerichts Process verfasset unnd sonst andere Dinge mehr in dieses Buch zusammen geschrieben durch **Wolffgangum Sartorium** von Šada aus Meissen". Dieser auf den Inhalt des ganzen Bandes bezügliche Titel findet sich Bl. 114.

Bl. 1 „Der Lande Preussen Regiment, Wilküer unnd löbliche lange gebrauchte Gewonheit, dabey die Lande unnd Stedte wol regieret, zugenommen und fruchtbar gestanden, durch mich **Andream Cuntzer** Magistrum und der Stadt Thorn Syndicum in eine rechte Ordnung gebracht und aus vielen Büchern zusammen geschrieben, wie hernach folget, im Jhar Christi . . . 1521".

Bl. 25b „Holdung Fürstlicher Durchlauchtigkeit in Preussen Herrn Albrecht Friederich des Jüngern Anno 1569". Bl. 27 „Forma des Hertzogen in Preussen unnd seinen Nachkommenden Eydt der Huldigung, so er der Königlichen Majestat Königen zu Pohlen zu thunde ist".

Bl. 27b „Hiernach folgen die Artickel, so die Gemeine der Stadt Dantzig in Supplicationen der König. Maj. zu Polen . . . 1552 . . . übergeben . . ." (die sog. Responsa Sigismundi Augusti).

Bl. 47b Edikt des Danziger Rats betr. eine Erneuerung der die Fremden angehenden Punkte der Willkür.

Bl. 53 „Constitutiones und Ordnung, so die Königliche Commissarien unnd Legaten zum Elbing gegeben unnd geordnet im Jar Christi . . . 1568, tandem in conventu Lublinensi A. 1569 approbatae".

Bl. 63 „Ordnung und Satzung der Unkosten, so forthau bey diesen Erbarn Gerichten (der Stadt Danzig) vor die Gerichtsschreiber, Gerichtslade, Underschultzen, Vorsprachen und Mechtigere gebührlich zu nehmen und zu zahlen sein sollen". Bl. 72 „Gerichts Process (der Stadt Danzig) kürtzlich verfasset, aber sehr guth nützlich und bequehm".

Bl. 75 „Constitutiones Terrarum Prussiae Gedani primum editae, deinde in Publicis Comitiis Thoroniae conciliatae, regia tandem authoritate (Sigismundi I.) pro commodo publico confirmatae . . . 1538".

Bl. 88 „Forma wie es in der Krönung des erwehlten Königs in Pohlen Heinrici H. von Aniou durch einen guten Freundt aus Cracaw nach Dantzigk geschrieben wie volgett".

Bl. 92b „Nachvolgende Conditiones hat die Röm. Key. Mayt. (Maximilian II.) der Cron zu Polen zu halten vorgeschlagen A. 1575".

Bl. 94 „Des Allerdurchleuchtigsten . . . Herrn Ferdinanden des ersten . . . erwelten Römischen Keysers . . . Leibserben Geburt".
Bl. 95 „Des Allerdurchleuchtigsten . . . Herrn Maximilian dieses Nahmens des andern, erwelten Römischen Keysers . . . Leibs Erben Geburt Verzeichnis".

Bl. 95b „Copia des Universals, so Keiserliche Maiestet erwelter Konig in Polen (Maximilian II.) . . . alhier zu Dantzig an den Hoff geschlagen unnd publiciren lassen . . .“, 24. März 1576, lateinisch und deutsch.

Bl. 104 „Ordtnung des hundersten Pfennings, wie der von allen dieser Stadt (Danzig) Ordnungen beliebet, gesetzet undt verwilliget“.

Bl. 107b „Entsagung des Bathori Königs in Polen der Stadt Dantzig. Der Königlichen Mayt. Andtwort gegeben zu Bramburg den Dantzkern A. 1577 den 11. Febr.“ Bl. 108b „Andtwort der Erbaren Zunfften auff des E. Raths gehorte Relation durch den H. Niederhoff den Gewercken furgelegt worden“, 26. Febr. 1577. Bl. 112 „Haupt Puncta der übergebenen Schrifft der Zunfften“.

Bl. 114 Der oben mitgeteilte auf den ganzen Band bezügliche Haupttitel.

Bl. 115—149 „Privilegia Dantiscanorum“.

Bl. 150 „Willküer die alte der löblichen Königlichen Stadt Danzigk Artickelsweise mit einem ordentlichen Register. Anno Christi 1575 (corrigirt in 1455)“.

Bl. 222 „Die Newe Willküer der Königlichen Stadt Dantzig erstmals abgelesen den 11. Julij A. 1574 unnd Capittelsweise, darauff ein ordentlich Register unnd auff ein jeder Capittel sonderliche Artickel gestellt Anno Christi 1575“.

Bl. 301 „Extract Aus Sachsischem Landrecht unnd Weichbilde, auch aus Culmischen und gemeinen Keiserlichen Rechten, wie man Erbe nehmen und theilen soll. M. **Casparis Schützii** Islebiensis“.

Bl. 326 „Revidirte Wilkühr Der Stadt Dantzigk, wornach sich jeder menniglichen, Bürgere unnd Frembde im Handel unndt Wandel und sonsten zuvorhalten unnd zurichten haben sollenn. 1597“.

Bl. 480b Inhaltsverzeichnis der Hs. von jüngerer Hand.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Friderici Reygeri“.

Ms. 793.

Papier 18 S., von denen jedoch S. 1—2 heute fehlen $39\frac{1}{2}$: 23 cm 17. Jahrh.

Vergleiche des rechtstädtischen und altstädtischen Rats von Danzig und darauf bezügliche Dokumente. Abschriften.

S. 3 „Vergleich der Recht- mit denen Altstädtschen Herren des Raths“, Danzig 29. May 1637. Vgl. Katalog I S. 718. s. v. Altstadt. Der Anfang fehlt.

S. 11 „Contract mit den Altstädtschen Herren A. 1595 berahmet", 20. Julii. Vgl. Kat. I S. 718 s. v. Altstadt.

S. 16 „Confirmatio Transactionis inter primariam et veterem Civitatem A. 1637 contractae a Joanne III. R(ege) P(oloniae) Ao. 1678 facta", Gedani 30. Junij 1678.

S. 17 „Schluss E. E. Raths betreffend den Vergleich mit den Altstädtschen Herrn des Raths von Ao. 1637", 1. Jun. 1637.

S. 18 „Schluss Eines E. Raths wegen der dem Hrrn. von Genten zugestandenen iährlichen extraordinairen Einhundert Floren", 3. May 1632.

Ms. 794.

Papier 1 Bl. + 197 S. 34 : 19½ cm 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken betr. die Berufung des Predigers **Johann Adam Artzberger** in Danzig an die St. Johanniskirche daselbst 1726/27. Vgl. über diese Angelegenheit Katalog I S. 624 und die dort angeführte Literatur, besonders Schnaase, Geschichte d. evang. Kirche Danzigs 100 ff. Ein Teil der in dieser Handschrift enthaltenen Stücke findet sich auch in Ms. 472.

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis.

S. 1 „Supplique Em. Hoch Edl. Rath von Em. Ministerio in Causa Artzbergiana übergeben", 10 Dec. 1726.

S. 12 „Eines auffrichtigen Berrhoensers geziemende Untersuchung der Bewegungs Gründe, nach welchen E. Ehrw. Ministerium nicht abseyn mögen Em. E. Raht in Dantzig in Causa Artzbergiana ihre wolgemeinte und Demüthige Bittschrift zu übergeben".

S. 27 „Abgenöthigte Beschirmung der Em. Hoch Edlen . . . Raht in der Artzbergerischen Vocations Sache von Em. Ministerio U. A. C. übergebenen Supplique wieder Eines so genanten aufrichtigen Berrhoensers geziemende Untersuchung . . . auf Begeren des Ministerii aufgesetzet von **Joachim Weichmannen** [!] D. Pastore zu S. Marien und Ministerii Seniore".

S. 181 „Supplique Hr. Artzbergers an die dritte Ordnung", 29. Nov. 1726.

S. 186 „Herr Artzbergers jetziger Zeit Predigers an der Kirchen zu St. Barbara Gründe, warumb Er dasige Gemeine nicht verlassen, noch dem Beruff zur Johannitischen Gemeine folgen könne, aus Seel. Herrn D. Speners Theologischen Bedencken examiniret und wiederleget".

S. 193 „**J[oh.] F[alck]** P[astor] C[atharineus]. Beylage und Unmassgebliches Bedencken, welches ihm hoffentlich Niemand missdeuten oder verdencken wird . . .", 11. Junij 1727.

S. 196 „**G**[**abr.**] **K**[**ehler**] P[astor] B[artholom.]. Bedencken über unsere Beylage“, 13 Juny 1727. „Observationes quaedam postliminio adjectae“.

Ms. 795.

Papier 1 Bl. + 19 S. 23½ : 18½ cm 1773.

„Verordnung nach jetzigen Umständen und Zeiten Den Fisch-Handel und die Markt-Platze Betreffend, Danzig 1773 d. Novembr.“ Entwurf mit manchen Korrekturen.

Ms. 796.

Papier 68 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden
16.—19. Jahrhundert.

Danziger Gelegenheitsgedichte des 16.—19. Jahrhunderts; Sammelhandschrift.

Bl. 1 **Joh. Rybinius**, „Vere nobilis et heroici praesidis domini Joannis a Linde consulis Gedanensium ampliss. et magnifici *στέμμα*“, 1558; Originalniederschrift, lateinische Distichen, dabei das Linde'sche Wappen in bunten Farben. Ohne das letztere sind die Verse auch in einem gleichzeitigen Einzeldrucke erschienen.

Bl. 2 „Das blühende Dantzig, aufgesetzt vom **Georg Greblinger** aus Regenspurg Ao. 1646“; zum Teil gedruckt: Das Gelahrte Preussen 3 (1723) S. 79 ff.; vgl. Bolte, Anz. f. deutsches Alterthum 13 (1887), 104; APM 27 S. 491 f. Bl. 13 „Gedancken von der Geburt Christi, aufgesetzt vom **Georg Greblinger** aus Regenspurg Ao. 1645“.

Bl. 17 „*Μελος* gratulatorium quod viro-juveni domino Ludovico Proit . . . cum . . . tandem convalesceret . . . consecrat **Michael Conovius** Gymnasii Cantor . . .“ (1658).

Bl. 20—22 Lateinische Verse auf die 1656 erfolgte Niederbrennung der Danziger Vorstädte (darunter solche von **Andreas Knochius**, **Joh. Petr. Titius**, **Adrian v. d. Linde**, **Joh. Ernst Schmieden**, **Joachim Pastorius**).

Bl. 23 Inschriftenartige lateinische Lobschrift auf Danzig wegen seines Verhaltens im schwedisch-polnischen Kriege (1655 ff.).

Bl. 26 „Der angebohrne und erworbene Adel, Welchen bey der Hoch Adelichen Hochzeit, Alss . . . Hr. Johann Ernestus Schmieden . . . Seine . . . älteste Jungfr. Tochter Jgfr. Catharinam Florentinam Dem Edlen . . . Herren Hn. Heinrich Habenicht, Alhier . . . in der Festung Weichsel Münde . . . Commendanten vom so genandten Hause etc., . . . den 23. Octobr. A. 1692 anvertrauen liess, . . . durch einfältige Reimzeilen betrachten wolte M. K. S. B. R.“

Bl. 30 „Viro Generoso . . . Constantino Pahl, Inclytae Reipub. Gedan. Praeconsuli, h. t. primum Senatus praesidi, . . . novos honores gratulatus scribebam **Frid. Dan. Titius.**“ Bl. 31 „Der Gekröhnete Wald und Erhöhete Thal, als der Allerdurchlaucht. . . . Herr Augustus der Andere . . . A. 1710 den 9. September in dem bey Dantzig nah gelegenem Jäschken-Thale unter Königl. Gezelten im Grünen offene Taffel hielte, umb Sich von jedermann Allergnädigstl. sehen zu lassen, . . . unterthänigst vorgestellet“; nach Valentin Schlieffs Beischrift „Aut. **Sam. Verch**, Diac. ad D. Cath.“ Bl. 32 „Die vergnügliche Ehe, Als . . . Herr Salomon Wahl . . . seine . . . älteste . . . Tochter, die . . . Jungfrau Dorothea Elisabeth dem . . . Herrn Benedict Schmidten den 9. Octobris dieses . . . 1696. Jahres ehlich beyzulegen entschlossen, bey öffentlicher Hochzeitfeyre wolmeinend fürgestellet von einem nicht ungeneigten Gönner (**Johann Krieg,** Rectore Schol. Marianae)“. Bl. 34 „Ad Ludovicum M. Franc. et Navarr. Regem invictissimum destinatae generosae virorum trigae ex Nobilissimis amplissimae hujus Urbis Ordinibus S. Auctore **Joanne Krieg**“ (1700). (Geschrieben von Valentin Schlieff).

Bl. 36—38 Drei Gedichte von **Joachim Weickhmann**: Bl. 36 „Viro venerando Samueli Schelguigio . . . cum . . . natalem LXIV. auspicaretur . . .“ 1706; Bl. 36b „Pfingst-Ode“ 1706; Bl. 38 Arie über Psalm 119 v. 52: „Grosser Gott, gerechter Richter“ 1707. Bl. 39 „Epithalamium nobilissimis taedis Reygero-Silemannianis dicatum ab Amico Integerrimo (**Andrea Jaski**)“; Bl. 41 „In Natalem nobilissimi pueruli Godofredi Reygeri Ad. nobiliss. parentem amicorum principem lusus poeticus“, unterzeichnet „1674 a. d. X. Octobr. **A(ndr.) K(öhne) Jaski**“. Bl. 43 **Salomon Opitz** „Der durchläuchtigste Grossmächtigste und sterbendsiegende König der Pohlen“.

Bl. 45 **Joach. Pastorius**, „In nuptias Generosi Salomonis Wahlii“, Jan. 1663. Bl. 46 **J(oach.) P(astorius)**, „De variis prodigiis intra ultimos anni 1680 menses Gedani et aliis in locis . . . spectatis“. Bl. 46b **J(oach.) P(astorius)**, „Suspiria ad deum quibus ecclesia poenas imminentes deprecatur“. Bl. 47 **J(oach.) P(astorius)** d(e) H(irtenberg), „De prodigiis aethereis intra ultimos anni 1680 menses Gedani et aliis in locis . . . conspectis“; Bl. 47b „Von denen unterschiedlichen Wunder-Zeichen am Himmell am Ende dess 1680. Jahres, auss dem Lateinischen eines vornehmen Herrn“. Bl. 48 Notiz in französischer Sprache, betreffend „Ludovici XIV. amasia“, Louise Françoise de la Baume Le Blanc; dann: **J(oach.) P(astorius)**, „In effigiem regiae olim amasiae jam apud Carmelitas peccata durissime expiantis“; vgl. Ms. 1025_{57}. Bl. 49 **Joach.** de Hirten-

berg **Pastorius**, „Stetinum anagr. Tu temnis", 4 Disticha; Bl. 49 „Stetinum anagr. Tu temnis ad Urbem arctiore cinctam obsidione in extremis adhuc sine ratione contumacem", 5 Disticha, unterzeichnet „F. K. V. H." Bl. 50 **Joachim Pastorius**, „Epigr. ad Fortunam De tribus Carolis eodem hoc seculo simul etsi aetate diversa regnantibus"; Bl. 50b „**Joh. Pet. Titii** De iisdem" und „Ad eundem Resp(onsum)", unterzeichnet „**A**(**ndr.**) **J**(**aski**)".

Bl. 51 „In reditum Dn. Georgii Wideri cum nova nupta".

Bl. 52 „Modus et forma bene bibendi", 7 Disticha, Anfang „Ad primum morsum".

Bl. 53 „Einen in der Hoffnung der Herlichkeit des andern Lebens freudig Sterbenden Lehrer hatt in der Persohn des . . . Herrn Reinhold Schödde, . . . ältesten Diaconi der Kirchen zu St. Peter und Paul, . . . an dessen Begräbnüss Tage d. 6. Febr. Ao. 1738 bemelter Kirchen in einem volständigen Musicalischen Concert vorgestellet **Johan Balthaser Christ. Freisslich** Capell Meister".

Bl. 65 „Bey der Leiche des Wohlseel. Fürsten Poniatowski, Kayserl. Konigl. General Feld Marschall Lieutn."

Bl. 66 Verse auf den Tod der Johanna Charlotta Eppen (geb. 12. Aug. 1786, † 13. Juli 1813).

Bl. 67 „Dem Geburtstage unseres Freundes Abraham Momber, Danzig d. 22. October 1818".

Ms. 797.

Papier 100 Bl. meist ca. 34 : 21 cm. 17. und 18. Jahrh.

Sammelband, enthaltend Danziger Ordnungen und anderes zur innern Geschichte der Stadt Danzig im 17. und 18. Jahrhundert.

Bl. 1 „Wein-Ordnung"; am Ende „Actum auf unserm Rahthause den 5. Dec. A. D. 1616. del. add. vnnd revidiret den 2. Apr. 1635 u. abermal revidiret ao. 1675 d. 25 octobr." Bl. 7 „Neue Wein-Ordnung Anno 1679".

Bl. 9 „E. Wohl Edl. Hochw. Rahts renovirte Ordnung wegen des Erb-Buches de Ao. 1664".

Bl. 11 „Verordnung für den Stock Meister", 17. Oct. 1766.

Bl. 12 „Gerichtliche Actus nach dem Alphabeth aus den Gerichts-Büchern und Acten gezogen".

Bl. 17 „Consignation der Städte welche der Stadt Dantzig Caution vor Nachmahnung geleistet haben".

Bl. 22 „Derer Respective Herren Deputirten Sämtl. löbl. Ordnungen Gedancken über einige zum Besten der Casse beygekommene

Vorschläge, ordinibus communiciret 1715 d. 25 Nov." Bl. 28 „Pro Memoria et majori informatione Schrifftl. Beantwortung deren letzhin bey einer mündl. Privat Unterredung an uns Endes benahmte geschehene Anfragen. Communicatum ordinibus d. 11. Oct. 1715", unterzeichnet von H. Vollrath und [Gottfr.] Groll. Bl. 29 „Derer Herren Deputirten E. Hochw. Raths weitere Beredung über die zum Besten der Casse beygekommene Vorschläge. Ordinibus communicirt 1716 d. 2. Mart." Bl. 33 „Derer Respective Herren Deputirten gehaltene Conference mit den fremden Elaboranten communicirt Ordinibus d. 3. Mart. 1716". Bl. 35 „Copia eines Manifest, so der Feld Marschall v. Scheremetow [!] im Nahmen Ihro Czar. Maj. an die Stadt Dantzig gesandt (30. Apr. 1716). Comm. Ordinibus 1716 d. 18. May". Bl. 37 „Derer Respective Herren Deputirten der löbl. Ordnungen Überlegung dessen, so zur Aufhelfung der Cassen in Vorschlag gekommen. Communicirt Ordinibus d. 6. Mart. 1716". Bl. 39 „Derer Respective Herren Deputirten sämtl. löbl. Ordnungen ohnmassgebliche Gedancken über den mit den fremden Creditoribus vorzunehmenden Accord, und was sonst danebenst zum Besten des Publici zum Vorschlag gekommen. Ordinibus communicirt d. 13. Jun. 1716". Bl. 47 „Unvorgreifl. Vorschlag, wie der Abgang der Holtzaccise . . . der Accise Kammer . . . beqvem kan ersetzet werden. Communicatum ordinibus d. 23. jun. 1716"; Bl. 47b „Unvorgreifl. Vorschlag, wie der Abgang der Accise von den Weinen . . . könne ersetzet werden. Comm. Ordinibus d. 23. jun. 1716"; Bl. 48 „Das 3te Desiderium anlangend, dass die Brandtwein, so die Schottländer aus der Stadt nehmen, ohne Erlegung der Ohmen Accise ihnen möge abgefolget werden . . . Comm. Ordinibus d. 23. jun. 1716". Bl. 49 „Abermalige Unterredung derer respective Deputirten sämtl. Ordnungen wegen Aufhelfung der Cassen. Comm. Ord. 1716 d. 20. Jul." Bl. 51 „Erörterung einiger Dubiorum betreffend den per propos. vom 13. sept. 1715 beygekommenen Vorschlag eines Fremden communiciret Ordinibus d. 4. Oct. e. a." Bl. 53 „Vorschlag eines Fremden wie man eine ansehnliche Baarschaft zum Besten der Cassen beqvem aufbringen könne, von E. Rath denen löbl. Ordnungen communiciret A. 1715 d. 13. Sept." Bl. 55 „Schrifft Hn **Johann Henrich Nothwangers** Past. zu St. Joh., worinnen er die Annehmung des Rectoratus am Gymnasio und Pastoratus zur Heil. Dreyfaltigkeit decliniret", Danzig, d. 5. Aug. 1715. Bl. 57 „Ordnung. Wie und von wem, und was Sachen der $^1/_2$ 100ste Pfennig laut sämtl. löbl. Ordnungen dieser Stadt Beliebung und Schluss soll gegeben und empfangen werden. Communic. Ordinibus ao. 1713 d. 19. Jul." Bl. 60 „Suppliqve einiger mit Eisen handelnden Kaufleute um Abstellung des Stand-Geldes. 1715 d. 3. Jan." Bl. 62 „Derer Herren Deputirten sämtl.

Ordnungen unvorgreifl. Vorschlag, wie zu Abzahlung derer bey denen Cassen befindl. Capitalien ein hunderster Pfennig ohne Eid könne angesetzt und eingenommen werden. Anno 1715 d. 22. Febr. Ordinibus übergeben". Bl. 65 Über die Prediger-Wahlen in Danzig 1715 und 1716.

Bl. 67 „Es. Edl. Gerichts der Rechten Stadt Process- und Sportul Ordnung". Bl. 71. „Des Diener-Hauptmanns Ordnung", 26. April 1728.

Bl. 75 „Unterricht wie sich der Landmann gegen die Pocken verhalten soll".

Bl. 77 „Ordnung derer Gläubiger in Concours und Besatzungs-Sachen aus Es. Edl. Gerichts Urtheln gezogen".

Bl. 81 „Des Wallschreibers Ampt", „Des Wallschreibers Eyd" (aus dem Eidbuch von 1637); Bl. 81b „Besoldung des Wallschreibers"; Bl. 82 Schluss der Ordnungen betr. die Funktion zum Wallgebäude, 5. Febr. 1776.

Bl. 83 „Revidirte Verordnung für den Wasser Bailly oder Hafen Meister", 18. Junij 1762.

Bl. 85 „Verordnung für den Wallschreiber".

Bl. 88 „Verordnung für den Stock Meister", 17. Oct. 1766.

Bl. 91 „Es. Raths neu verfaste Caduc Ordnung", 1. Sept. 1684.

Bl. 93 Bericht von Johann George Doering und Johann Gottlieb Pegelau an den Danziger Rath über „die Missbräuche, welche bey den Besatzungen, so Gläubiger auf die Güter ihrer Schuldner thun, ... zum Schaden anderer Creditoren vorgegangen seyn sollen", (1773).

Bl. 96 „Wie die 3 Echtbürgerdinge gehalten werden"; Bl. 98 „Ob am Weinacht H. Abend E. E. Gericht zusammen komt, und ordentl. Audientz gibt"; Bl. 99 „Dies Fasti et Nefasti".

Bl. 100 „Ordinantz E. Rahts. Wie die Weine mit Unterscheid von den Schroeter-Meistern und Trägern sollen bearbeitet werden", 29. Dec. 1690.



Ms. 798.

Papier 18 Bl. 34½ : 22½ cm 18. Jahrh.

Edikte des Danziger Rats: Bl. 1b betr. Ergänzung des „Vorraths", 16. Sept. 1699. Bl. 3 betr. die Ablieferung von 2 Scheffel Korn pro Last an den Vorrat bei Lieferanzkäufen, 16. Mart. 1663 und 12. Juny 1647. Bl. 3b betr. das Verbot von Lieferanzkäufen, 16. Sept. 1699. Bl. 5b betr. die öffentlichen Brot-Wagen und unterwichtiges Brot, 16. Junii 1700. Bl. 7b betr. Erhebung einer Schlachtsteuer von Rindvieh, 26. Sept. 1656, 15. Oct. 1661, 20. Sept. 1662, ult. Sept.

1664, 7. Oct. 1686, 13. Oct. 1687, 15. Sept. 1689, 19. Sept. 1695, 19. Sept. 1701, 1. Sept. 1702, 17. Sept. 1703, 15. Sept. 1704. Bl. 9b gegen die Einfuhr fremden Brotes in die Danziger Dorfschaften, 28. Martii 1703. Bl. 11b gegen das heimliche Wegführen anvertrauter Biertonnen, 26. Sept. 1704. Bl. 13b betr. Erhebung einer Mietssteuer von Häusern und Speichern, 16. Junii 1706. Bl. 15b betr. Erhebung des ganzen hundertsten Pfennigs, 16. Sept. 1710. Bl. 17b betr. Vorsichtsmassregeln gegen die Einschleppung ansteckender Krankheiten, 4. Nov. 1720.

Ms. 799.

Papier 78 Bl. verschiedenen Formats in 4⁰ geheftet
17.—19. Jahrh.

Sammelband: Danziger Briefe und sonstige Schriftstücke privaten Inhalts, 17.—19. Jahrhundert; durchweg Originale.

Bl. 1—25 und 27 Glückwünsche, besonders zu Taufen und Hochzeiten, in den Jahren 1723—1762 in Danzig geschrieben, meist in poetischer Form. (Darunter Bl. 8, 20, 22, 24 Drucke mit handschriftl. Namensunterschrift).

Bl. 26 und 28—31 Briefwechsel zwischen Jungfrau **R. L. Bergmann** und einem ungenannten Manne, betr. Wiederherstellung ihres früheren Freundschaftsverhältnisses; ohne Zeitangabe.

Bl. 32 **H(einr.) N(icol.) Herbert**, Theosoph. & Medicinae cultor, bittet den Magister (Const. Schütz) um eine Unterredung, Danzig 9. Oct. 1710; Bl. 34. **Herbert** an Const. Schütz, betr. seine eigene Stellung zur Kommunion, Danzig 18. Oct. 1710. Ueber Herbert vgl. E. Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 396, 398, 401.

Bl. 36—40 Zwei Schreiben (**Albrecht**?) **Rosenberg's** literar-historischen Inhalts an einen ungenannten Adressaten. Bl. 42 Schreiben eines **A. Paip** an einen ungenannten Adressaten, Varsovie le 29. Janv. 1717. Bl. 44 Schreiben des **Andr. Schott** an ?, 15 Aug. 1754, literarhistorischen Inhalts. Bl. 46 Kurzes Billet von **Joh. Gottfr. Richter**, Danzig 2. Jan. 1777. Bl. 47f. **de Conradi née Gralath**, Schreiben an ?; auf der Rückseite Bl. 48b von anderer Hand Konzept eines Beileidschreibens an den Etatsminister (Friedr. Leop.) v. Schrötter beim Tode seiner Gemahlin, Danzig 25. Sept. 1798. Bl. 49 **Joh. Dav. Schneider**, betr. Anlage eines Zauns vor dem Beischlage des Alex. Gibsone, Dantzig, 22. Feb. 1791. Bl. 50 Schreiben, Danzig, 23. Oct. 1822, betr. die Zeit der Besetzung Danzigs durch die Franzosen, unterzeichnet: S —.

Bl. 52 Schreiben von **Joh. Kratzer** [1664 rechtstädtischer Richter in Danzig] ohne Dat. Bl. 53—65 Rezepte und Bestellungen von Medikamenten des Hofrats **v. Waschetta**, 1766—1770.

Bl. 67 und 67b Zwei Liebesbriefe der **Concordia Rebeschke** an Tess Schüffel; Bl. 68b. Dokument über die Verlobung beider, Danzig 31. May 1663; alles deutsch nebst lateinischer Uebersetzung. Bl. 69b **Constance Loyse Proëne** verspricht sich dem Elert Hoffman; deutsch und lateinisch. Bl. 73 Johann Casimir von Polen an Danzig betr. einen Nachlassstreit zwischen Marten Zwech und Engelbrecht Hintz in Danzig, 12. Sept. 1661; lateinisch und deutsch. Alles Abschriften.

Bl. 75—78 Kurze tagebuchartige Aufzeichnungen (ca. 1717), darunter Bl. 75 die Speisekarte für eine Richterkost, Bl. 76 desgl. für die Mahlzeit bei einem Echtbürgerdinge.

Ms. 800.

Papier 64 Bl. 21 : 17 cm 16./17. Jahrh. in ein Pergamentblatt geheftet.

Bl. 2b Eine Danziger Gerichtsordnung in 70 Artikeln: „1. Von Bürgerdingk Ladunge". In Ms. 322 ist sie überschrieben „Publicirt Bürgerdingk Feria Sexta 15. Martii Ao. (15)85 und vorabscheidet, das man auff diese publicirte Ordnunge aufs newe mit der ersten Ladung procedirenn soll". Vgl. auch Ms. 323_{46}.

Bl. 23 „Publicirett Echte Burgerdingk feria Sexta den 14. Aprilis A. 1589 und verabschidett, das man in folgenden Sachen Inhaltt derselbigen Verodnung [!] hinfürder procediren soll": eine Processordnung. Anfang „Von Besatzunge der Guttere undt Erben". Vgl. Ms. 322_{11} 323_{17}.

Bl. 35b „Gerichtliche Furderung der Procuratoren, wie dieselben in peinlichen Processen belangende die Besichtigung der totten Leichen, item Heyschungen undt Achterklarungen zu werben undt vermuge eins Erb. Raths jungst geslosener undt publicirter Ordenunge den 14. Aprillis A. 1589 fortt zu stellenn seinn". Vgl. Ms. 322_{18}. 323_{23}.

Bl. 57 „Wen ein Beydingk gehalten wirdtt, so fraget der Forsprach: Her Elterman, sol man fornehmen . . . " u. s. w

Ms. 801.

Papier 583 Bl. 21½ : 17 cm 17. Jahrh.

„Privilegia und Freyheiten der Lande Preussen und insonderheit der Stadt Dantzig so wol durch die Kreutzherren als

auch durch die Könige zu Pohlen gegeben und verliehen". Gesammelt und zum grössten Teil geschrieben von dem Danziger Rathsherrn Georg Schröder (vgl. über ihn Katalog Bd. I S. 618).



Druck: „Concordia. Christliche Widerholete, Einmütige Bekentnüs nachbenanter Churfürsten, Fürsten und Stende Augspurgischer Confession . . .", Magdeburgk 1581. 4⁰. Angebunden: „Formula Concordiae oder Notel der Kirchen zu Dantzigk. Gedruckt im Jahr 1652". 4⁰.

Hinter den Drucken haben auf 28 Blättern die Prediger der Stadt Danzig und des Danziger Gebiets sich durch eigenhändige Namensunterschrift verpflichtet, „nichts wieder die in diesem Buch befindliche Symbolische Schrifften zu lehren". Erste Eintragung: Aegidius Strauch 1679, letzte: Th. F. Kniewel 1825.

Ms. 803. f.

Papier 36 Bl., theils in 4⁰, theils in fol. 18. Jahrh.

Sammlung von bibliographischen und literarischen Aufzeichnungen, meist Danzig oder das polnische Preussen betreffend; mit Ausnahme von Bl. 9—19 wohl durchweg aus dem Nachlasse Valentin Schlieffs, der eigenhändig einige Stücke geschrieben und andere mit Zusätzen versehen hat.

Bl. 1—7 „Scriptorum Polon. et Prussiae Catalogus". Valentin Schlieff fügt hinzu: „a Dn. David Braun, Consiliario Aulico Regis Borussiae mihi communicatus, et fere concordat cum eo, quem praemisit Tractatui suo de Scriptorum Pol. et Prussiae Virtutibus et Vitiis 1723 edito". Darunter auch Handschriften. Bl. 8 „Libri comparandi" („Dno. Dav. Braun" setzt Schlieff hinzu). Auch hierunter eine Reihe von Handschriften.

Bl. 16—18 „**G(ottfried) Lengnichs** vornämste Lebens-Umstände oder Personalien", von Gottfried Lengnich am 21. April 1764 eigenhändig aufgezeichnet und am 5. Juni 1770 revidiert und mit Nachträgen versehen. Am Rande dieser Blätter und auf Bl. 9—15 und Bl. 19 hat dann im Jahre 1776 Carl Benjamin Lengnich, der Vetter und Schwiegersohn des 1774 verstorbenen Gottfried Lengnich, weitere Mitteilungen über dessen Lebensumstände und Lebensgewohnheiten, seine Beziehungen zu Polnischen Grossen und den Königen August III. und Stanislaus

August, seinen Charakter und seinen Tod aufgezeichnet, auch ein ausführliches Verzeichnis seiner Schriften gegeben. Beides zusammen, die Autobiographie Gottfried Lengnichs und die Mitteilungen Karl Benjamin Lengnichs, liegt zu Grunde der Schrift Joh. Friedr. Juglers: „Gottfried Lengnichs Lebensbeschreibung", Leipzig 1777; die Autobiographie Lengnichs ist aus dieser Hs. wörtlich abgedruckt in O. Günthers Vorrede zu seiner Ausgabe von G. Lengnichs Ius publicum civitatis Gedanensis (= Quellen u. Darstellungen zur Gesch. Westpreussens I. Danzig 1900). Erwähnt wird die Autobiographie Katalog I S. 658.

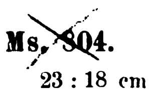
Bl. 20 „Paralipomena in (Joachim Hoppe's) Schediasmate de Scriptoribus Histor. Polonicae". Schlieff bemerkt am Rande: „NB. Dn. **Ephraim Praetorius,** Senior Ministerii Thorun. haec Paralipomena Ao. 1708 Dno. Joach. Hoppio Prae-Cos. Ged. commisit".
Bl. 22—24 und Bl. 26 Bibliographisch-literarische Aufzeichnungen Valentin Schlieffs. Bl. 25 „Dn. **J(oh.) J(ac.) Mascou,** I. U. D. Lipsiensis etc. Annotationes autographae ad Hoppii Schediasma de Scriptoribus Historiae Polonicae" (Aufschrift von der Hand Schlieffs).

Bl. 27—28 „Nachricht von (Georg) Mehlmanns Preussischen Chronicke", geschrieben von Val. Schlieff.

Bl. 29 Ein Verzeichnis von 26 literarischen Erzeugnissen aus dem 15.—17. Jahrhundert.

Bl. 30 „Catalogus Librorum Dni. Prae Consulis Danielis Proiten"; darunter viele Handschriften (u. a. mehrere Manuskripte Stenzel Bornbachs).

Bl. 36 „Stenzel Bornbachs hinterlassene Schrifften".



Ms. 804.

Papier 6 Bl. 23 : 18 cm 18. Jahrh.

„Gezeugnüss Herren Adrian Dilgers, Gerichts-Verwandten der Rechten Stadt Dantzig". (Kurzer Lebensabriss des Adrian Dilger, geb. 4. Sept. 1670, † 19. Jan. 1708).

Ms. 805.

Papier 25 Bl. verschiedenen Formats, meist in fol.
17. und 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. die Danziger Familie Dilger, besonders Nathanael Dilger.

Bl. 1 Biographische Notizen über Nathanael Dilger (vgl. Katalog I S. 638). Bl. 2 Stammbaum der Familie Dilger. Bl. 3 (**Nathanael Dilger**), latein. Anrede an den König Johann Casimir („A. 1656 ut puto.

Adfuit Gedani Rex de 11. Nov. 1656 usque ad 1657, 31. Jan." hat Valentin Schlieff am Rande beigeschrieben). Bl. 5 „Citatio Reverendi Nathaelis [!] Dilgeri ad Judicia Tribunalitia Lublinensia. Anno 1671". Bl. 6 „Formula des Gebehts wegen der fürstehenden Persecution der Evangelischen Lutherischen Kirchen" (in Danzig, 1671); Bl. 8 „Nachricht wegen des vorigen Gebeths", seine Beziehung auf Nath. Dilger betreffend, aufgesetzt von Valent. Schlieff. Bl. 10 **Joh. Petrus Titius**, „Ad Virum Plurimum Reverendum . . . D. Nathanaelem Dilgerum . . . Epigramma Extemporale", 1672, 8 lat. Disticha, Anfang: „Ter celebri palmae Botsaccus". Bl. 10b „Versiculi ab Anonymo compositi in instantem Electionem successoris Joh(annis) III. Regis Poloniarum", Anfang „Per vivum deum". Bl. 11 Eigenhändiges latein. Schreiben von **Joan. Ernest. Schmieden** an Nath. Dilger. Bl. 13 „Exemptio H. Dan. Dilgeri cum Substitutione seines Sohnes Nathanaelis Dilgeri. item Diversa, Was wegen dessen Vocative mit D. Johanne Corvino und andern Mitgliedern E. E. Ministerii in Annis 1638 & 1643 vorgegangen" (vgl. Ms. 495 $_{224}$). Bl. 25 Notizen Valent. Schlieffs über Daniel Dilger.

Aus dem Nachlasse von Valentin Schlieff.

Ms. 806. wielkie folio

Papier 2 Bl. + 188 S. + 1 Bl. + 86 S. 39 : 23½ cm 19. Jahrh.

„Genealogieen einiger Danziger Patricier-Familien, mit Anmerkungen von **C. A. Kaschlinsky.**"

In dem „Vorbericht" (Bl. 2) heisst es über diese Zusammenstellung und ihre Quellen: „Diese Genealogieen, Seite 1 bis 188, sind nach einem alten Manuskript gefertigt und nur da, wo offenbare Schreibfehler vorlagen, verbessert. Das alte Manuskript ist kein Original, sondern eine um 1730 gemachte Kopie eines älteren Manuskripts, welches um 1695 verfasst worden, und von dem Abschreiber . . . mit den ihm bekannten Personalnachrichten vermehrt. Die nach dem Jahre 1730 datierenden Nachrichten sind von anderer Hand eingetragen. Das ganze Manuskript ist auf einzelne Bogen geschrieben. — Die im Anhange, Seite 1 bis 8, befindliche Genealogie der Payne ist, was den holländischen Theil anbetrifft, aller Wahrscheinlichkeit nach ein Original und um 1740 verfasst . . Der deutsche Theil ist in neuester Zeit hinzugefügt. — Die Genealogie der Sanftleben, Anhang Seite 9 bis 13, ist die Abschrift einer sogenannten Stammtafel, welche um 1790 gefertigt ist".

Der erste Teil der Handschrift (S. 1—188) enthält die Genealogieen der Familien: Schultz, Kratzer, Rosenberg, Ferber, Schewecke, Schumann, Reyger, von der Linde, Engelcke, Schrader, Wahl,

Schlieff, Schmieden, Schwarzwald. Der Anhang enthält S. 1 (der zweiten Zählung) die Genealogie der Familie Payne, S. 9 die der Familie Sanftleben. · S. 15—55 (der zweiten Zählung) Verzeichnis der Namen, die in den vorangehenden Genealogieen vorkommen; S. 57—79 Anmerkungen, S. 79 Verzeichnis der Namen, welche in den Anmerkungen vorkommen.

Ms. 806a. f,

Papier 5 Tafeln in fol. gebunden 19. Jahrh.
frühere Signatur: XV f. 263.

Bl. 1—3 „Wappen von Danziger Rathsherren und Schoeppen", zum Teil in bunten Farben ausgeführt. Dargestellt sind die Wappen folgender Familien: Schmieden, Schrödter, Dilger, Schlieff, v. Conradi, Groddeck, v. Gralath, Schumann, Schwartz, Jungschultz, Lengnich, Martens, Höchster, Fichtel, Haderschlief, Aycke, Hoppe, Borckmann, Lange, van Hoorn, Vedders, Freder, Göttke, v. Peschwitz, Zernecke, v. Weickhmann, Friese, Tessin, Pegelau, v. Schwarzwald, Ferber, Bentzmann, Schmidt, Schmidt, Richter, Krey, tor Mehlen, Schmidt, Engelcke, v. Bömeln, Wieder, Nimsgart, Wahl, König, Döring, Uphagen, Wolff, Oehmchen, Remmerson, Reyger, Soermans, Welshuysen, Berendt, Flander, Hecker, Brämer, Gülzlaff, Büttner, Scheweke, Musick.

Bl. 4—5 Die Wappen der Hochmeister des Deutschen Ordens, fast alle in bunten Farben ausgeführt.

Ms. 806b. 4,

Papier 23 Faszikel mit zusammen 290 Bl. verschiedenen Formats.
16.—19. Jahrh.

Kollektaneen zur Genealogie Danziger Familien, von den verschiedensten Händen des 16.—19. Jahrhunderts geschrieben, gesammelt von Prof. Dr. Theod. Hirsch.

Fasz. 1: v. Berg (3 Bl.). 2: Brandes (12 Bl.). 3: Czirenberg (13 Bl.). 4: Engelcke (4 Bl.). 5: Ferber (16 Bl.). 6: Hewelcke, Keding, Kemerer, v. Kempen, Klein (5 Bl.). 7: v. Krockow (13 Bl.). 8: Krumhausen (2 Bl.). 9: Lilienthal (2 Bl.), v. d. Linde (4 Bl.). 10: Mehlmann (2 Bl.). 11: Proite (14 Bl.). 12: Rüdiger, Bornbach u. a. (10 Bl.). 13: Schachmann (11 Bl) 14: v. der Schelling (19 Bl.). 15: Schlieff und Köhne-Jaski (9 Bl.). 16: Schultze (4 Bl.). 17: Schumann (9 Bl.). 18: Speymann (3 Bl.). 19: Stütte (10 Bl.). 20: Toenniges (10 Bl.). 21: Wicherling (4 Bl.). 22: Zernecke (8 Bl.) 23: Genealogia cohaeredum Capellae S. Barbarae in Templo Beatae Virginis (10 Bl.) 23: Varia (93 Bl.), darunter Bl. 46—72

Genealogie der Familie v. Rhesen und der mit ihr zusammenhängenden Familien.

Aus dem Nachlass von Theod. Hirsch. 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 807.

Pergament 1 Bl. 85 (bezw. 115½) : 221 cm 17. Jahrh. aufgerollt in einer Pappkapsel.

Stammbaum der Descendenz des Herman Buddingk aus Danzig († 1472 oder 1473). (Dabei u. a. die Familien Winckeldorf, Velthusen, Ketting, Lange, Giese, Beyer, Bornbach). Mit Darstellung einiger Hausmarken.

Ms. 808.

Pergament 1 Bl. 62 : 90 cm 1658 aufgerollt in einer Pappkapsel.

„Stammbaum und Nachricht von dem Geschlecht der Cölmer ex Linea recta Paterna et Materna nebenst den Ahnen von der Spillseite, so wie es in der Vor Eltern zum theil Schrifften und Haussbüchern als auch Sterbgezeuchnüssen funden worden, alhie trewlich in ordnung gebracht den Nachkömlingen zur wissenschafft und stetswehrendem Gedechtnüs. Ao. 1658". Mit 35 in Farben gemalten Wappen.

Ms. 809.

Papier 13 Bl. 34½ : 22 cm 16. Jahrh.

„Petitiones So die gemeine Bürgerschafft zu Dantzigk An Kön. Maytt. zu Polln etwan gethan Lateinischer und Deutscher Sprach mit denn Anttwortten so Königlich Maytt. (Sigismund August) auff idere Bitte Inn sonderheit wiederumb gegebenn. Actum Dantzigk denn 28. Augusty A. 1552". Vgl. Katalog I S. 799 s. v. Petitiones.

Ms. 810.

Papier 272 Bl. 37 : 24 cm 1725—1726.

Sammelhandschrift, meist Danziger Rechtsverhältnisse betreffend, zusammengeschrieben in den Jahren 1725 und 1726 von dem Danziger Gabr. Schumann (vgl. die eigenhändigen Nameneintragungen desselben auf dem ersten Blatte jedes einzelnen Stückes).

Bl. 1b „Contenta huius Voluminis".

Bl. 2 „Notae In D. Johannis Schultzii Tabulas Praxi Gedanensi servientes elaboratae a Domino **J. E. v. d. Linde**, Prae-Cons. Civit. Ged. Ao. 1693". Vgl. Katalog I S. 783.

Bl. 28 „Jus publicum Civitatis Gedanensis Auctore **Joh. Ernst von der Linde,** Prae-Cons. Civit. Gedan."; lateinisch. Vgl. zu Ms. 828.

Bl. 58 „Observationes Gedanenses In Samuel. Strykii D. Introductionem ad Praxin Forensem. Aucthor. **Joh. Ern. v. d. Linde,** Prae-Cons. Ged." Vgl. Katalog I S. 784.

Bl. 96 „Auct. Dn. **Adrian Engelcke,** Von den Accisen der Stadt Danzig und Wie es mit denselben gehalten wird". Vgl. Kat. I S. 738.

Bl. 121 „Observationes, So zu gutter Einrichtung der Accise-Kammer gehören, auffgezeichnet vom damahligen Ältesten Accis-Herren **Gabr. v. Boemeln.** Ao. 1704"; am Ende (Bl. 151) „Register der Vornehmsten Sachen, so in den Schlüssen bey der Accise-Kammer enthalten". Vgl. Kat. I S. 726.

Bl. 173 „**Carl Gottlieb Ehler,** Curae Subsecivae de Concursu et Prioritate Creditorum inprimis In Foro Gedanensi Ao. 1725". Vgl. Kat. I S. 737. Hier mit einer Fortsetzung von späterer Hand bis 1770 (No. 179—313).

Bl. 233 „Auctor Dnus. **Ernestus Lange.** Kurtzer Extract aus dem Bedencken, Ob denen Altstädtschen Herren des Raths in dem Hospital S. Lazari oder so genandten Pockenhause irgeine Jurisdiction competire". Bl. 234. „Responsum Consulum Veteris Civitatis ad praecedentem Extractum". Bl. 236. „Anmerckungen Über den Extract aus dem Bedencken die Jurisdiction S. Lazari betreffend", nebst (Bl. 245) Beilagen.

Bl. 270 „Nachricht wass vor Aembter in Dantzig verwaltet werden": Verkürung der Ämter und Besetzung der Funktionen im März 1725.

Ms. 811.

Papier 1 + 479 Bl. 33 : 20½ cm 1702—1704
roter Pergamentband.

„Propositiones Es. Hochw. Rahtes (der Stadt Danzig) ab Anno 1702 d. 12. Maj. ad Annum 1704 d. 7. Martij nebst denen Einbringen der Löbl. 3ten Ordnung, welche nomine des Quoggen Quartiers elaboriret **Gabriel Friedrich Schumann,** Quartier-Meister".

Ms. 812.

Papier 1 + 119 Bl. 34½ : 22 cm 17. Jahrh.
Pergamentband.

Bl. 1 „Der Stadt Dantzigk Willkühr Wornach sich Jedermenniglich dieser Stadt Bürgere und Einwohner im Handell und Wandell zurichtenn und zuverhalten haben. Publicatum 15. Iunii A. 1597". (*Spätere Zusätze:* „Item Dominica Jubilate war der 2. May 1599. Revisum de A°. 1684".)

Bl. 86 „Statuta und Privilegia der Vornehmbsten Puncten Wie sie König Stephanus Confirmieret und König Sigismundus III. zu der Oliva Beschworenn."

Bl. 98 „Constitutiones der Lande Preussen Königlichen Orts, erstmahl zu Dantzigk aufgerichtet, darnach in und auf allgemeinem Landtage zue Thorn zusammen gebracht und durch . . . Sigismundo . . . Königk zu Pholenn . . . bestetiget", Krackow, Donnerstages negst nach geburtstage Mariae 1538.

Bl. 103 „Statuta und Lobliche Christliche Ordnung . . . durch . . . Sigismundt . . . König zu Pholen . . . aufgericht. . . Geschehenn A. 1526". (Abschrift des Druckes: Crackow: H. Vietor).

Bl. 110 „Ordnung bey der Huldigung Sigismundi in Danzigk von Ihrer Königl. Mayest. aufm Marckt anno 1526 aufgericht . . ."

Bl. 112 „Petitiones der gemeinen Bürgerschafft zu Dantzigk, so sie etwan an Königl. Maytt. zu Pohlen gethan, mit sambt den Antworten, So Konigl. Maytt. (Sigismund August) auf iedere Bitte insonderheit wiederumb gegeben. Actum Dantzigk den 28. Augusti Ao. 1552". Vgl. Ms. 809.

Bl. 1 haben sich als Besitzer der Hs. eingetragen: Joh. v. Bodeck, Dantzigk 1660, und Gabr. Schumann, Dantzig 1720. Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von H. G. S[chumann].

Ms. 813. f.

Papier 301 Bl. meist 36½ : 22 cm 18. Jahrh.

Sammelhandschrift betr. die innere Geschichte und Verfassung Danzigs, gesammelt und zum grossen Teil in den Jahren 1720—1728 geschrieben von dem Danziger Gabriel Schumann (vgl. seine eigenhändigen Namenseintragungen auf Bl. 1, 209, 291 und 298).

Bl. 1 Satura Praeiudicatorum Regiorum ex Decretorum Regiorum Voluminibus congesta et in certos locos digesta cura **Reinoldi Curicken,** Secretarii Gedani A. D. 1662. (Gabr. Schumann setzt hinzu:) Et post Fata Auctoris Variis Emendationibus Et Additionibus Aucta a **Christiano Daberhudt** Secretario Gedan. A. 17 . ." Vgl. Katalog I S. 733 s. v. Curicke.

Bl. 209 Praeiudicata Gedanensia ex Libris Memorandorum Cancellariae Gedanensis collecta et in certos locos redacta a **Chr. Daberhutt,** Secretario Gedan." Vgl. Kat. I. S. 733 s. v. Daberhudt.

Bl. 291 „Nachrichtung Welcher gestalt der Zehende Pfennig von Erbschafften E. E. Kämmerey zu Dantzig entrichtet werden muss". Vgl. Kat. I. S. 738 s. v. Erbschaft.

Bl. 298 „Concordata der Ordnungen dieser Stadt (Danzig), so sie theils untereinander beliebet, theils aus dem königlichen Decret herausgezogen, wie folget". (1678.)

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von H. G. S[chumann].

Ms. 814. o

Papier 126 Bl., von denen etwa 50 beschrieben sind 9 : 7½ cm 1655—1817 schwarzer Lederband.

Hausbuch mit Aufzeichnungen von Familienereignissen der Familien **Streck** und **Reiss** in Danzig 1655—1817. Bl. 126b „Eine Gute Remedy vor Einen hund, wan im ist wass bey gebracht".

Ms. 815. 4.

Papier 6 Bl. 30 : 21 cm 1548 in ein unbeschriebenes weisses Pergamentblatt geheftet.

„Inventarium des Hafes Waertzsch Anno 1548 den 25. December"; aufgenommen bei Verpachtung dieses Danziger Stadtguts (Wartsch) an Karl v. Geldern. Original mit (Bl. 6b) Siegel.

Ms. 816. o

Papier 8 Bl. 16½ : 10½ cm 17. Jahrh.

„Meine Geburtt undtt Lebenslauff beschrieben". Verfasser ist ein **Bartel Schütze**, der, 1617 in Jagow bei Prenzlau geboren, seit 1639 vorübergehend und seit 1643 andauernd in Danzig gewohnt hat. Bl. 5b — 8a leer.

Ms. 817. 4.

Drucke in fol. in roten Sammet gebunden.

Immatrikulationspapiere von **Joachim Heinrich Weickhmann** aus Danzig bei der Universität Wittenberg im Jahre 1769. Es sind alles Drucke (Bl. 1 auf weisser Seide; Bl. 2 mit der eigenhändigen Namensunterschrift des Dekans Joh. Matthias Schroeckh).

Ms. 818. 4.

Papier 26 Bl. 30½ : 20 cm Ende des 18. Jahrh.

„Verzeichniss der Personen des Raths und Schöppen der rechten Stadt Dantzig von Ao. 1342 an"; fortgeführt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Ms. 819. 4.

Papier 1 Bl. 60 : 31½ cm 1693.

„Aeternum Vivat! Seu Acclamatio Votiva Quam Pro Salute . . . Constantini Frederi, Inclytae Reipub. Ged. Consulis etc. Coniunctis animis ac votis fuderunt . . . Clientes Infimi **Joannes Jonas** et **Adamus**

Huniady, J. U. Stud. Hun." (1693). Lateinische Hexameter. Zum grössten Teil in Goldschrift ausgeführt.

Ms. 820. O

Papier 225 Bl. 21 : 16 cm geschrieben ca. 1694, mit wenigen späteren Nachträgen weisser Pergamentband.

Danziger Verordnungen, Ratsschlüsse u. a.

Bl. 1 „Contenta".

Bl. 2 „**A(drian) E(ngelcke)**, Vom Dantzker Bürgerrecht".

Bl. 19 „Musquetirer-Ordnung derer, So Lust und Liebe haben, nebenst denen, so schuldig seyn vermöge Angelöbnis der Erbaren Wette, nach der Scheiben zu schiessen, wie sich nach Anordnung E. E. Hochw. Raths ein jeder dabey verhalten soll", 2. Maji 1634; A. 1681 den 16. Maji renoviret". Bl. 21 „Ordnung E. E. Raths der Stadt Dantzig, wornach sich dieselben, so aus Röhren und Musqueten alhier wochendlichen schiessen, zu richten und zu verhalten haben. Revidirt Ao. 1643". Bl. 28 „Verordnung, wie es mit Umbschreibung der Spinder zu halten, wie auch Verboth alles Gebrauchs des Tabacs im Schützen-Hause", Danzig 15. April 1679.

Bl. 35 „Ordnung und Freyheit E. E. Raths grosser Mühlen in Dantzig"; Bl. 48. „Articul und Ordnung der Mühlen, wie sich der Bräuer ihre Knechte in der Mühlen verhalten sollen", 18. Juni 1682. Bl. 52 „Demnach E. Hochw. Rath etliche viele Jahre hero von den Fast-Bäckern dieser Stadt durch Supplicationen angeflehet worden, dass ihre Gütter möchten in der grossen Mühlen alhier auf der Alten Stadt gebeutelt auch werden, Als ist nachmahlen, jedoch nur ad Beneplacitum Senatus denselben laut nachfolgenden puncten das Beuteln gegönnet und nachgegeben worden . . ."; „den . . . Monatstag Octobris 1647. Bl. 53 „E. E. Hochw. Raths Rodaunen-Ordnung", 20. Jan. 1652. Bl. 56b „E. E. Hochw. Raths Ordnung, wie sich der Schild-Schreiber der grossen Mühle verhalten soll". Bl. 59 „E. E. E. Hochw. Raths Ordnung, wornach beyde Gewercke der Fast- und Lose-Becker eines, und die Müller in der grossen Mühle andern theils zu richten haben", 20. Nov. 1691.

Bl. 67b Einnahme und Ausgabe der Kämmerei vom 16. April 1678 bis zum 8. April 1679, nebst Erläuterungen.

Bl. 99 „Ordnung der Grossen und Eyser-Waage A 1679 d. 16. Aprilis". Bl. 102b „Ordinantz, wornach sich die verordnete Trägere in der grossen Waage und die Eysen-Capitäine zu verhalten und wieviel sie wegen ihrer Arbeit zur Belohnung haben sollen". Bl. 105

„Ordnung, wornach sich der Flachswäger, wie auch die Brackere und andere Officianten, so bey der Flachs Wage arbeiten, zu verhalten haben sollen“.

Bl. 115 „Process-Ordnung, nach welcher die litigirende Parte und dero Mächtiger in Judiciis summariis auss Schluss E. E. Rahts sich hinfüro zu achten und zu verhalten haben“ (1671; vgl. Kat. I S. 810 und Steffenhagen, Catal. codd. bibl. univ. Regimont. II p. 25 zu No. CCXXX). Bl. 126 „Process-Ordnung, nach welcher sich hinfüro die Parte bey der Erbaren Wette werden zu richten haben“.

Bl. 131 „Ordnung E. E. Hochw. Raths, wornach die jenigen, so beym Erbbuch zu thun haben, sich richten sollen“, 12. Apr. 1633. Bl. 135 „Schlüsse E. E. Hochw. Raths wegen der Erbbücher“, 1622 bis 1711.

Bl. 147 „Schlüsse E. E. Hochw. Raths wegen des zehenden Pfennigs von Erbschafften“, 1604—1674.

Bl. 155 „Ordnung des Holtz-Raums auf der Junge Stadt de Ao. 1621“. Bl. 164b Ratsschluss betr. Abänderung der Ordnung des Holz-Raums, 24. Nov. 1625. Bl. 165b „Ordinantz des jungstädtschen Holtz-Raums de Ao. 1690“.

Bl. 171 „Verzeichnis der Kirchen-, Prediger- und Schul-Gütter im Stüblauschen Werder, wie dieselben beschaffen und verhanden gewesen bey Administration Sr. Wol Edl. Gestr. und Hochw. Herrl. Hrn. Christian Schröders im Jahr Christi 1696“.

Bl. 195 „Die Fischmarckts-Ordnung“. Bl. 201 Abänderungen zur Fischmarkts-Ordnung, 21. Apr. 1651. Bl. 202 „Eines Rahts Verordnung, wornach sich auf dem Fischmarckt sowohl die Seugener und Fischer als auch sonderlich die Marcktknechte, Fischmessere und andere hinfüro zu richten haben werden“, 21. Apr. 1651.

Bl. 210 „Sportell-Ordnung E. E. Gerichts der alten Stadt“.

Bl 217 „E. E. Raths der Stadt Dantzig Ordnung, wie es bey dem Ausruff soll gehalten werden“, 15. Maji 1622. Bl. 218b Ratsschluss betr. den Ausruf, 21 Martii 1627; Bl. 219b desgleichen 30. Julii 1630. Bl. 220b „Ordnung Es. Rahts, wornach sich der Ausruffer nebenst seinem Schreiber zu richten habe“, 21. Jan. 1659. Bl. 222 „Ordnung Es. Rahts, wornach sich der Ausruffer nebst seinem Schreiber zu richten hat“, 17. Augusti 1684. Bl. 223b „Es. Erb. Rahts der Stadt Dantzig Ordnung, wie es bey dem Ausruff solle gehalten werden. Ao. 1596“, nebst (Bl. 224b) zwei Ratsschlüssen von 1603 und 1607.

Bl. 2 Namenseintragung des Besitzers und zum grössten Teile auch Schreibers der Hs. „Johannis Caroli Heckeri 1699 manu propria“ (vgl. Bl. 114 „J. C. H. manu propria ao. 1694 d. 3. Febr.). Auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt das Wappen wohl der Danziger Familie Remmerson. An die Bibliothek gekommen im J. 1900 durch Vermächtnis des *Pfarrers A. Mundt.*

Ms. 821. f.

Papier VI + 137 Bl. 32 : 20½ cm Ende des 17. Jahrh.

„Privilegia Der Königlichen Weitberühmten See-, Handel- und Wandel Stadt Dantzig in Preussen und Summaria Der Königsbergischen Privilegien“.

Bl. I—VI Alphabetisches Register.

Bl. 2 „Vaticinium D. Rhetici Medici . . . de Electione et Gubernatione Regum Poloniae . . . 1571“. „Vaticinium . . . Johannis Dantisci . . . ad . . . Civitatem Gedanensem perscriptum: Urbs nova praedives Dantiscum . . .“. Bl. 3 Verschiedene kurze Notizen über das Land Preussen zur Zeit der Kreuzherren. Bl. 4—6 Auszüge aus Danziger Privilegien von 1454 1455 1457 1490 1526 1530.

Bl. 7 „Statuta und Löbliche Christliche Ordnung, so wol das Geistliche als weltliche Regiment betreffende, durch den Aller durchläuchtigsten . . . Herrn Sigismundum . . . König zu Polen . . . in seiner Kgl. Stadt Dantzig . . . aufgerichtet, und ein Gesetz auch auff dem Rahthause daselbst . . . verlesen und übergeben, wornach sich die Bürger, Geistliche und Frembde haben zu verhalten; geschehen in Dantzig, nehesten Montag vor Johannis des Teuffers, im Jahr . . . 1526“.

Bl. 17b „Der Königlichen Mayestaet zu Pohlen Stephani Eyd“. Bl. 18b „Privilegium Königes Stephani der Stadt Dantzig belangend den Religions Frieden“ und Bl. 19 „Confirmatio Privilegiorum“ König Stephans, 25. Jan. 1577.

Bl. 19b „Instruction Von der Königlichen Mayestät (Sigismund III) dem . . . Herrn Johanni Lowitzky, Hauptman auff Brzessez . . . gegeben, einem Ehrb. Rath und alle Ordnungen der Stadt Dantzig, in Thorn d. 5. Dec. A. 1626“.

Bl. 22 „Summarium der Königsbergischen Privilegia“.

Bl. 27 Sigismund Augusts Antwort auf die Bitten der Danziger (1552); deutsch.

Bl. 36 „Tractatus portorii“ König Stephans; deutsch.

Bl. 46b Notizen über Bau, Masse u s. w. der Grossen Pfarrkirche (St. Marien).

Bl. 47 Sigismund Augusts „Elbingische Constitutiones des 1568 Jahres des Herrn, endlich auffm Reichstage zu Lublin im Jahr des Herrn 1569 approbiret“.

Bl. 56 Sigismund Augusts „Dantzker Constitutiones vom Jahr des Herrn 1570 auf dem Reichstag zu Warschau approbiret“ (die sog. Statuta Karnkoviana deutsch). Bl. 96 „Antwort Ihrer Kgl.

Maystät (Sigismund August) gegeben den Abgesandten der Stadt **Dantzig** auffm Reichstag zu Warschau . . .", 21. Julij 1570. Bl. 102b „**Abbitte** vom Burggrafen und andern Ordnungen der Stadt Dantzig . . . den 23. Julij zu Warschau . . . 1571".

Bl. 104 Dekret Johannes III, Gedani sabbatho pridie Dominicae Sexagesimae a. 1678; Bl. 122 dasselbe deutsch (am Schluss unvollständig, da der Schluss der Hs. fehlt).

Die Hs. hat stark durch Feuchtigkeit gelitten.

Ms. 822. o

Papier 4 Bl. 20 : 17½ cm erste Hälfte des 19. Jahrh.

Beschreibung von Hela, nach einer von G. Löschins Hand geschriebenen Notiz (Bl. 4b) verfasst vom Pfarrer (**Karl Ed. Aug.**) **Zander** (1833—1840 Pfarrer in Hela).

Ms. 823. f.

Papier 1 Bl. 35½ : 42 cm 18. Jahrh.

„Ein Denkmahl der Königl. See- und Handels-Stadt Danzig zu ihrer Belagerung von Kayserl. Russischer und Churfürstl. Sächsischer Seiten im 1734. Jahre". In Form eines Wandkalenders und in Versen, vielleicht Abschrift eines Druckes. Anfang „Wie konte doch ein Mensch stolz seyn und so vermessen | Der die Belagerung vor Danzig so vergessen". Am Schluss deuten die Buchstaben C. A. V. vielleicht auf den Verfasser.

Ms. 824. f.

Papier 426 Bl. 32½ : 20 cm 18. Jahrh.

„Ander Theil Dantziger Geschichte: Wass sich so woll in Geistlichen, alss Weltlichen Sachen, in Friedens- Krieges- Theurungs- und Pest-Zeiten in und bey Dantzig: Auch sonderlich gedenckwürdiges an andern Orten, Wahrhafftig begeben und zugetragen hat. Beynebenst der Eigentlichen Consignation des Jetztlauffenden Seculi, wie viel Jährlich getaufft, Verehelichet, und begraben sind. Von Anno 1600 abe, inclusive biss Anno 1694 So woll aus vilen nachgesetzten Authoribus, als auch auss selbst eigener Erfahrung, Zum kürtzesten verfasset, und mit fleiss colligiret: **Stephanus Grau**, Scriba, Regiomontanus Borussus".

Andere Hss. dieses und der übrigen Teile des Grauschen Werkes siehe unter Mss. 53—57 und 752. Vgl. auch Ms. 2012 der Königsberger Universitäts-Bibliothek (Steffenhagen, Catal. codd. II. p. 79).

Nach einer Eintragung auf Bl. 2 gehörte die Hs. einst dem bekannten S[ören] Biörn.

Ms. 825.

Papier 59 Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 101.

„Oratio secularis Prussia Seculum Sublata Cruciferor. Tyrannide libertatis sub Augustiss. Polon. Regibus tertium ordiente, Dantisci In Auditorio Athenaei Maximo A. C. 1654 D. 6. Mart. habita a **Joh. Petr. Titio**". Wohl nicht aus dem gleichzeitigen Drucke abgeschrieben.

Ms. 826.

Papier 12 Bl. 38 : 24 cm 18. Jahrh.

[**Joh. Köstner**], „Bericht Wie und aus was Ursachen der Handel in Dantzig abgenommen, nebenst beygefügtem Zweck, welcher Gestallt derselbe könne zum Wachsthum wieder gebracht und verbessert werden [1660]". Am Ende unvollständig. Vgl. Kat. I. im Index s. v. Köstner.

Ms. 827.

Papier 27 Bl. 21 : 17 cm Ende des 17. Jahrh.

Abschrift zweier Schreiben zur Beantwortung der Frage „Ob nehmlich ein Evangelischer Lehrer in Dantzig einen der Reformirten Kirchen abgestorbenen Prediger mit guttem Gewissen von der Cantzel abkündigen könne"; das erste (Bl. 1—8) unterzeichnet: „Dab. Regiomonti Ao. 1684 Cal. Novembr. P. T. A.", das zweite (Bl. 9—27) „Geschrieben in der Woche, da folgenden Sontag geprädiget ward, Und er bekandte und leugnete nicht. A. 1684". Vgl. Ms. 902_{148}.

Ms. 828.

Papier 60 Bl. 26 : 20 cm 18. Jahrh.

„Jus Publicum Gedanense **Joannis Ernesti von der Linde**". Andere Hss. des Werkes siehe Kat. I S. 783 und im Register dieses Bandes.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 829.

Papier 41 Bl. 35½ : 22 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Herrn **Johann Ernst von der Linden** weyland Hochverdienten Bürger-Meister der Königl. Stadt Dantzig Jus Publicum, Darinnen die Rechte des Raths, der Schöppen, der Hundertmänner wie auch der sämtlichen Bürger und Einwohner". Deutsch. Vgl. zu Ms. 828.

Bl. 39 Abschrift einiger Aufsätze aus dem „Erläuterten Preussen", Königsberg 1728.

Ms. 830.

Papier 200 Bl. 32 : 19½ cm 17. Jahrh.
brauner Lederband, dem vorn und hinten das Danziger Wappen in Gold eingepresst ist einst mit Bändern zum Schliessen.

„Wilküer der Stadt Dantzigk“ (1597). Bl. 1—5, 172—183 leer. Bl. 184 Register. Bl. 191—200 leer.

Ms. 831.

Papier 1 + 93 Bl. 32 : 20 cm 17. Jahrh.

Privilegien und Erlasse polnischer Könige für die Lande Preussen und besonders für die Stadt Danzig, grossenteils in Auszügen. Darunter: Bl. 28b „Privilegium und Gerechtigkeit des (Artus-) Hofess zu Dantzigk A. 1300 bestetigett“ (vgl. Simson, Artushof S. 305 ff.); Bl. 31 „Der Statt Elbingen Privilegium wegen der Religionn“, erteilt von Sigismund III., 11. Jan. 1588; Bl. 33 Stenzel Dzialinski, Marienburgischer Woywode, erklärt die Elbinger in die Acht; Bl. 34 Edikt des Danziger Rats wegen der Jesuiten, 4. Aug. 1612; auf dem inneren Vorderdeckel „Prognostichon sive vaticinium Joannis Dantisci alias Flachsbinders Episcopi olim Heilsbergensis in civitatem Gedanensem: Dantzigk du newe undt reiche Statt | Hör zu was dir Apollo sagtt . . .“.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels steht „Constantini Ferberi liber“. Der Stadtbibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 832.

Papier 411 Bl. 31 : 19½ cm 17./18. Jahrh.

„Jus Publicum Dantiscanum. Hoc est Privilegia, Statuta, Indulta, Decreta et Rescripta Regia etc. a Divis Regni Poloniae Regibus aliisque Principibus exteris Civitati Gedan. data et conscripta. Quae sparsim et confuse in paucorum manibus magno studio collegit et unum in corpus redegit **Elias von Trewen** alias **Schroeder** dictus Dantiscanus S. R. M. Pol. et. Suec. Secretarius“. Tom. 1 und 2 nebst der Appendix juris publici Dantiscani (**Georg Zobel's**).

Andere Hss. des Werkes siehe Katalog I im Index s. v. Trewen-Schroeder.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Erdmanniana“ mit der beigeschriebenen Zahl „Nro. 13.“

Ms. 833.

Papier 1 + 107 Bl. 33 : 21½ cm 17. Jahrh.

„Der Stadt Dantzigk Willkühr, Wornach sich Jedermänniglich Bürgere und Frembde in Handel und Wandel und sonsten zu richten und zu verhalten haben sollen. Anno 1616 Denn 22. Julij“. Es ist die Willkür vom Jahre 1597 mit Zusätzen bis 1616.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 834.

Papier 342 Bl. 37½ : 24 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Sammlung von Privilegien, Königlichen Reskripten, Ratsschlüssen, Ordnungen, Conclusa ordinum und sonstigen auf die Verfassungs- und Rechtsgeschichte Danzigs bezüglichen Schriftstücken in sauberer Reinschrift.

Darunter auch: Bl. 205 „Das Wasser-Recht, nach welchem sich der Seefahrende Man mag zu richten und zu entscheiden haben“, 22 Artikel, dann (Bl. 210) neue Ueberschrift „Das ist die Ordinantia, die die Schipper und Kauffleute unter sich haben von Schiff Recht“ in 32 Artikeln; am Schluss (Bl. 214b) ein Beschluss vom 15. Sept. 1611. Vgl. Gueterbock, De iure maritimo quod in Prussia saec. XVI ortum est (1866).

Die Handschrift trägt in alter Paginierung die Seitenzahlen 1—194 und dann von neuem 1—468. Ausführliche Register über den Inhalt der ganzen Sammlung finden sich Bl. 44, 101 und 340 der neuen Zählung.

Ms. 835.

Papier 40 Bl. 20½ : 16½ cm 18. Jahrh.

„Introductio in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis, Das ist Ein Kurtzer Unterricht über die Erbbücher der Stadt Dantzig verfertiget von **C[hristoph] F[ischer]** 1704“. Vgl. Kat. I. S. 741.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 836.

Papier 188 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 3 „Introductio in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis Auctore **Christophoro Fischer** Ao. 1703“. Voran geht: Bl. 4 „Königliches Privilegium (Vladislaus IV.) über der Stadt Erb-Bücher und deren Validitaet de A. 1647 (30. Juni; von andrer Hand beigeschrieben „Soll seyn Ao. 1642“) und Bl. 5 **„Joh. Ernesti Schmieden** Epigramma de Libris Fundorum: Aspice fundorum sacrata volumina“. Am Ende: Bl. 32 „Schluss (des Danziger Rats) wegen Anfertigung neuer Erbbücher“, 14. Apr. 1633; Bl. 32b „Ordnung E. E. Raths, Wornach diejenigen, so beym Erb-Buch zu thun haben, sich richten sollen. d. 12. Apr. 1633;“ Bl. 33b „Revidirte Ordnung Es. Raths, Wornach diejenigen, so beym Erb-Buch zu thun haben, sich richten sollen. de Ao. 1664“, Bl. 40—71b (**Abraham Groddeck,** Annotata in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis), nebst (Bl. 72—77) Nachträgen. Bl. 82—93 „Appendix“. Bl. 94—130 „Schlüsse das Erb-

buch betreffende"; in andern Hss. öfter unter dem Namen des **Johann Wahl** vorkommend. Bl. 131—162 leer. Ueber die Schriften Fischers und seiner Erläuterer vgl. Kat. I. S. 741.

Bl. 163 „Entwurff Vom Ursprung, von der Natur und denen Rechts-Würckungen derer zu Pfennig Zinsen und Verbeserungen [!] versicherter Gelder nebst Beylagen A. B. C. zwischen Zweenen Rechts-Freunden behandelt 1753".

Bl. 177b „Unpartheyische Gedancken des **M. F. Reincke** über den Streit wegen des Agio bey der Bezahlung in schlechterem Gelde als man empfangen, 1771".

Bl. 181—188 leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Friderici Reygeri" und die alte Nummer 771 dieser Bibliothek.

Ms. 836a.

Papier 157 Bl. 31½ : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „B. Dn. **Christoph. Fischeri** Introductio in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis". Bl. 59 „B. Dn. **Abrahami Groddeckii** Annotata in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis". Bl. 114 „Dn. **Johannis Wahlen** Senatus-Consulta Libros Fundorum concernentia". Vgl. zu Ms. 836.

Ms. 837.

Papier 14 Bl. ca. 34 : 21 cm 1600.

Aussagen des Danziger Gerichtsverwandten Walter v. Holten, des Dr. med. Theophilus Homodei und des Kaufmanns Johann Luchsen über ihren Verkehr mit Giovanni Bernardino Bonifazio Marchese d'Oria, dessen Büchersammlung einen Grundstock der Danziger Stadtbibliothek abgegeben hat. Auszug aus dem Danziger Schöffenbuch von 1600. Bl. 7 dasselbe in lateinischer Übersetzung. Bl. 13 Entwurf zu einer Bescheinigung des Danziger Rats über den Tod des Marchese.

Ms. 838.

Papier 48 Bl. 31½ : 20 cm erste Hälfte des 17. Jahrh.
weisser Pergamentband.

Bl. 1 „Wohero die Stadt Dantzigk den Nahmen anfencklich bekommen und wass auch vor ein Man auff dem Hagelsberge, davon noch heutiges tagess der Berg den Nahmen hatt, gewohnett, undt wie es ihm entlichen ergangen, nebenst anfengklichen Zustandes Dantzigk, welcher erstlichen schlechtt und geringe, nemblichen Fischer

undt Pauren gewessen, lustig zu lesen. Wie auch (Bl. 12) die Können ige zu Pohlen und wielange ein iglicher regierett gehabtt".

Bl. 16 „Ein gedicht von der Stadt Dantzigk durch Herrn Johanni Flachsbinder [Dantiscus], weilandt Bischoff zu Heilsbergk beschrieben: Danzigk du newe undt werde Stadt . . .".

Bl. 17 Bericht über Konrad Letzkau und sein Ende, in der Form, wie er von Schütz, Histor. rerum Prussicarum (1599) fol. 106—108 gedruckt ist (vgl. SRP IV S. 384 Anm. 3); der Anfang fehlt, da vor Bl. 17 Blätter ausgerissen sind.

Bl. 27 Verzeichnisse der Danziger Ratsherren und Schöppen in Rechtstadt und Altstadt

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 839. O

Papier 93 Bl. 21 : 16 cm 18. Jahrh.

„Notae In Tabellas D. Johann. Schultzii Praxi Gedanensi servientes elaboratae a Domino **J[oh.] E[rnst] v. d. L[inde].**" Andere Hss. des Werkes s. im Index des 1. Bandes des Katalogs.

Ms. 840. O

Papier 3 Bl. 21½ : 17½ cm 17. Jahrh.

„Ordnung E. Rahts (der Stadt Danzig) Uber dem Scharff Richter, Was er in Seiner Verrichtung thun Soll, und Wie er zu bezahlen. Ao: 1659: Mense Junio".

Ms. 841. O

Papier 24 Bl. 22 : 17 cm 17. Jahrh.

„Decreta Regia (Johannis III.) lata 1678 d. 12. Febr. Gedani".

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 842.

Papier 33 Bl. 33 : 21 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 Bittschrift der „Haubtwercke nebenst denen einverleibeten Wercksgenossen" zu Danzig an König Johann III. gegen den Rat der Stadt (1678).

Bl. 3 „Citation-Puncte" gegen den Rat.

Bl. 7 „Volkommene Decreta Ihrer Königlichen Mayestätt zu Pohlen Joannis Tertii Auf die Supplication und Citation Puncte Der Erb. 4 Haubt und Anderen Einverleibten Gewercke zu Dantzig Betreffendt E. Woll Edlen . . . Magistratt und Gantze Stadt Dantzig. Verlautbahret

In Dantzig am tage dess festes der Bekehrung des heiligen Appostels Pauly ... 1678".

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 843.

Papier 46 Bl. $32^1/_2$: 21 cm 18. Jahrh.

„Vollkommene Decreta Ihrer königlichen Mayestät zu Pohlen Joannis Tertii Auf die Supplication und Citation Puncte Der Erb. 4 Haubt und anderen Einverleibeten Gewercke zu Dantzig Betrefende E. Woll Edlen Hochweisen Magistratt In Dantzig, verlautbahret In Dantzig am Tage dess Festes der Bekehrung dess Heiligen Apostels Pauly Im Jahr des Herren 1678". Die „Supplication" und die „Citation Puncte" gehen voran.

Ms. 844.

Papier 170 gez. beschriebene Bl. 31 : $19^1/_2$ cm Ende des 16. Jahrh. brauner Lederband, in den vorn das Danziger Wappen in Gold eingepresst ist Reste grüner Schliessbänder.

„Der Stadt Dantzigk Wilkür". Teil 1—3 und Register. Auf dem Titelbl. „Publicatum 15. Junij A. 1597. Item Dominica Jubilate, war der 2. May 1599". Bl. 167 „Ein Edict, welches A. 1573. 26. 27. 28. Inn der Königl. Stadt Danczigk am Hoff hat gehangen" (Erweiterung der Bestimmung der ältesten Willkür über die Fremden).

Auf dem Titelblatt steht als Name eines Besitzers eingetragen „Nicolai von Bodeck ex donatione Dni. Parentis A. 1634 Dantis."

Ms. 844 a.

Papier 124 Bl. 32 : $19^1/_2$ cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband mit Schliessbändern.

„Der Stadt Danzig Willkühr nebst der alten Landes und der Stadt Willkühr de A° 1454". Titel von jüngerer Hand. Es ist vielmehr die Danziger Willkür vom Jahre 1574.

Bl. 124b Poetische Grabschrift „Hier lieget unser alter Krack ...", 1708.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Gralathiana".

Ms. 845.

Papier 4 Bl. 33 : 21 cm 17. Jahrh.

„Kurtzer Ausszug des Königl. Decrets (Johann III.) zwischen Bekl(agten) E. Wohledl. Hochw. Rath, Und Kl(ägern) Denen Erb. Haupt und Incorporirten Gewercken Gefället". Am Schluss: „Extradiret zu Dantzig den Sonnabend Vor Sexagesimae A. D. 1678".

Ms. 846.

Papier 9 Bl. 34 : 21 cm 19. Jahrh.

„Alphabetisches Register der Edicte und Verordnungen (des Danziger Rats)".

Ms. 847.

Papier 139 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1716—1717.

„Beylagen zum Recess negotii Berolinensis 1716": eine Sammlung von Aktenstücken betreffend die Misshelligkeiten, die im Jahre 1716 zwischen Danzig und Preussen dadurch entstanden waren, dass der Danziger Rat sich nicht geneigt zeigte, gewisse Schuldansprüche preussischer Untertanen zu befriedigen. Die Sammlung besteht aus den Privatakten des Danziger Sekretärs Jakob Theod. Klein (vgl. Kat. I S. 655), der 1716 in dieser Angelegenheit als Gesandter nach Berlin geschickt war, und enthält u. a. eine grössere Anzahl von Erlassen Friedrich Wilhelms I. von Preussen in Abschrift. Vgl. Ms. 118.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 848.

Papier 68 Bl. verschiedenen Formats meist in folio 1716.

Aktenstücke betr. die Misshelligkeiten zwischen Danzig und Russland im Jahre 1716 (vgl. Löschin, Geschichte Danzigs, 2. Ausg., II 127 ff.). Die Sammlung stammt aus dem Besitze Jakob Theodor Klein's (vgl. Kat. I S. 655), der als Sekretär und Gesandter des Danziger Rats bei jener Gelegenheit tätig war, und charakterisiert sich wenigstens zum grössten Teile als Beilagen zu einem Rezesse über die genannten Vorgänge.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 849.

Druck.

Druck: „Das jetzt-lebende Dantzig. Anno 1779...", Dantzig, J. C. Schreiber. 8⁰; durchschossen und mit vielen handschriftlichen Nachträgen.

Alexander Rehefeld'sches Vermächtnis.

Ms. 850.

Papier 232 Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband frühere Signatur: XV q. 51.

„Strauchiana". Schriftstücke betr. den Dr. Aegidius Strauch und die durch ihn in Danzig hervorgerufenen Bewegungen 1674—1675. Ausser den 232 geschriebenen Blättern enthält der Band auch eine grössere Anzahl von Druckschriften.

Ms. 850 a. O

Papier 18 Bl. 21 : 17 cm 17./18. Jahrh.

„Andere Anzugs Predigt von D. **Egidio Strauchen** nach aussgestandenen 8tägigen Exilio gehalten In Dantzig d. 6 January A^{o} 1674".

Ms. 850 b. O

Papier 51 Bl. 19 : 15½ cm 17. Jahrh.

„Zwei Abschiedspredigten Dr. **Aegidii Strauchen** zu Danzig 1675": Bl. 1 „Valet Predigt, welche Herr D. Aegidius Strauch in Dantzig A. 1675 d. 21 July ... in der Kirchen zur Heil. Dreyfaltigkeit hat halten wollen, es ihm aber von der Gemeine daselbst verwehret und er nicht auff der Cantzel gelassen ward, sondern die Zeit wurd mit Singen zugebracht". Von der zweiten Predigt fehlt infolge von Blattausfall zwischen Bl. 37 und 38 der Anfang.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 851. O

Papier 3 Bl. 20½ : 17 cm 17. Jahrh.

„Originahl 5 [vielmehr 15] Theses oder Sätze von dem Jure Patronatus oder Rechte die geistlichen Lehne zu vergeben in Dantzigk, welche Unter dem Praesidio des Herrn Justi Veredici J. u. D. Alss einen Vortrab einer weiteren Erötherung [!] zu defendiren auff sich nimmt Probus Patricius Der Rechte Stud. Auff den 9 Aprill A^{o} 1674 im grossen Auditorio des Schottländischen Jesuiter Collegij". Vgl. die gedruckte Flugschrift: Justus Patricius Veronensis, Erörterung der Fragen: Ob ein Rath in Danzig allein die Geistlichen Lehne vergeben ... könne? ... (Danzig) 1674.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 852. O

Papier 177 Bl., von denen jedoch Bl. 32, 35—45, 61—86, 92—93, 98, 104—108, 110—138 leer und viele nur teilweise beschrieben sind 16 : 9½ cm ca. 1691—1726.

Gedenkbuch des **Jakob Heinrich Zernecke** (geboren 1672 in Thorn, später Bürgermeister daselbst, † 1741 in Danzig), besonders über die Jahre 1691—1726.

Bl. 1—1b „Vitae Curriculum Dni. Parentis mei" (Johann Zernecke 1620—1703) sowie Notizen über das eigene Leben Jak. Heinr. Zerneckes bis 1709.

Bl. 2—28 „Itinerarium atque Diarium, h. e. Liber, in quo consignata exstant itinera mea caeteraque notatu digna". Betrifft Jak.

Heinr. Zerneckes Studienzeit in Danzig sowie auf den Universitäten Leipzig und Rostock und im Zusammenhange damit seine Reisen in Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Holland und England während der Jahre 1691—1699.

Bl. 28 b „Partis Primae Sectio secunda continet Vitae Curiculum [!] idque In Officio transmissum“: kurze Notizen über seine amtliche Tätigkeit während der Jahre 1699—1709.

Bl. 29 b „Partis Alterae contenta sistunt fatalitates in statu ligato sive coniugio meo“: Familienereignisse aus den Jahren 1702—1719.

Bl. 33 b „Liber posterior sistit paucis lineis vitae aerumnosae cursum“: Bl. 34 kurze Notizen aus den Jahren 1697—1703.

Bl. 46 b—60 b Abschrift von Aktenstücken betr. das sog. Thorner Blutgericht, 1724—1726.

Bl. 87 ff. Formeln und Redensarten zur Anwendung in Briefen; dazwischen polnisch-lateinische Vokabularien; Bl. 156 „Libri quos legendo absolvi in aede D. Samuelis Schelgvigii“.

Die Hs. ist erwähnt bei W. Zernecke, Aufforderung an sämtliche Mitglieder der Familie Zernecke . . . (Graudenz 1899) S. 12 unter No. 1 und ausgiebig benutzt in desselben Verfassers Geschichte der Familie Zernecke (Graudenz 1900), vgl. daselbst S. 67. Ein anderes Gedenkbuch desselben J. H. Zernecke befindet sich in der Universitätsbibliothek zu Königsberg in Cod. 1982: Steffenhagen, Catal. II p. 21 No. CCXIII.

Auf der innern Seite des Vorderdeckels steht „Sum Jacobi Henr. Zerneke“. An die Stadtbibliothek kam die Hs. im Jahre 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 853. O

Papier 2 Bl. + 134 beschriebene Seiten zwischen 1762 und 1775 brauner Lederband; auf beiden Deckeln in Gold gepresst das Wappen der Familie Zernecke.

„Lebens-Lauffe derer Zernecke, und die mit dieser Famille theils durchs Geblüth, theils durch Verheurathung verwandt und parentiret sind, zusammen gesammlet von **Heinrich Zernecke**, Cos. Gedanen.“ († 1775). Saubere Reinschrift, ursprünglich wohl noch zu weiterer Fortsetzung bestimmt (vergl. S. 134, wo in der rechten unteren Ecke das Wort „Lebens Lauff“ auf eine solche beabsichtigte Fortsetzung hinweist). Die Hs. enthält folgende Lebensbeschreibungen:

S. 1 „Lebens-Lauff meines seel. Gross-Vaters Herrn Johann Zernecke, Raths-Verwandten der Königl. Stadt Thorn, welcher gestorben A. 1703 d. 6 Aug.“ S. 9 „Lebens-Lauff Meines Vetter, Herrn Andreas Zernecke, angesehenen Kauffmannes und Mitglieds der Löbl.^{en} dritten Ordnung in Thorn, welcher gestorben A. 1710 d. 11.

Julii". S. 15 „Lebens-Lauff Meines Vetter, Herrn Samuel Zernecke, angesehenen Bürger und Kauffmannes in Danzig, welcher alhie gestorben A. 1726 d. 26. Maji". S. 26 „Lebens-Lauff Meiner Muhme Frauen Catharinae geb. Zernecke verehlicht gewesenen Zoebnerin, welche in Thorn gestorben d. 30. April A. 1737". S. 32 „Lebens-Lauff Meines Vettern, Herrn Martin Zernecke, Gerichts-Verwandten der Alten Stadt in Thorn, welcher daselbst gestorben d. 17. August 1740". S. 38 „Lebens-Lauff meines lieben Bruders, Jacob Zernecke, welcher in Thorn gestorben, den 5. April A. 1741". S. 46 „Lebenslauff meines Geliebtesten Herrn Vaters, Herrn Jacob Henrich Zernecke, welcher in Danzig seelig im Herrn entschlaffen d. 29. Octobr. 1741". S. 60 „Lebens-Lauff Meiner im Leben mir herzlich lieb gewesenen Ersten Ehe-Gattin, Frauen Eleonorae Constantiae geb. Wahl, welche gestorben den 19. Febr. A. 1749". S. 72 „Lebens-Lauff meiner geliebten Frau Schwieger-Mutter der Zweyten Ehe-Frauen Dorotheae Constantiae gebohrnen und verehlichten Schlieff, welche in Dantzig gestorben den 19. Decembr. A. 1752". S. 85 „Lebens-Lauff meiner lieben seeligen Mutter, Frauen Concordiae gebohrnen Stannicke, welche in Danzig gestorben den 21. Martii A. 1757". S. 96 „Lebens-Lauff meines Lieben Herrn Schwieger-Vater erster Ehe Herrn Johann Wahl, ältesten Burgermeisters in Dantzig, welcher den 13. Junii 1757 in Dantzig gestorben". S. 115 „Lebens-Lauff meines seel. Vetter, Herrn Andreas Zernecke, Rahts-Verwandten der Stadt Thorn, welcher daselbst gestorben d. 7. November 1758". S. 124 „Lebens-Lauff meiner hertzlich-geliebten Zweyten Ehe-Gattin, Frauen Christina Benigna gebohrnen Schlieff, welche seel. im Herrn entschlaffen d. 6. Julii 1762".

Die Hs. ist erwähnt bei W. Zernecke, Aufforderung an sämmtliche Mitglieder der Familie Zernecke . . . (Graudenz 1899) S. 12 unter No. 2 und benutzt in desselben Verfassers Geschichte der Familie Zernecke (Graudenz 1900).

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 854. o

Papier 205 beschriebene Blätter 23 : 18 cm 18. Jahrh. brauner Lederband, vorn und hinten mit dem Familienwappen der Zernecke in Goldpressung.

„**Heinrich Zernecke** (Bürgermeister der Stadt Danzig, geb. 1709, † 1775), umbständliche Reise-Beschreibung, welche er in seinen Academischen Jahren A. 1730 angefangen und mit dem Ende des 1733. Jahres Gottlob! glücklich und gesund vollführet". Schildert seine Reise von Danzig nach Leipzig, seinen fast $1^1/_2$jährigen Aufenthalt daselbst

und kleinere Reisen von dort aus, seine Studien in Wittenberg und seine „Peregrination" durch Deutschland, die Niederlande und durch Deutschland nach Danzig zurück. Die Hs. wird erwähnt bei W. Zernecke, Aufforderung an sämmtliche Mitglieder der Familie Zernecke . . . (Graudenz 1899) S. 12 unter Nr. 3; einen Auszug aus ihrem Inhalt gibt derselbe Verfasser in seiner Geschichte der Familie Zernecke (Graudenz 1900) S. 173 ff.

Ms. 855. o

Papier 144 Bl. $20^1/_2 : 16^1/_2$ cm. 18. Jahrh. brauner Lederband, vorne und hinten mit dem Familienwappen der Zernecke in Goldpressung.

„**D(aniel) A(ndreas) Zernecke** Reise-Beschreibung" (Rückentitel). Dieses Tagebuch des späteren Danziger Bürgermeisters (geb. 1745, † 1821) setzt ein am 12. April 1766 während seines Aufenthalts in Leipzig, schildert dann seine Reise durch Deutschland und die Niederlande nach Strassburg i. E., den Aufenthalt an der Universität daselbst (Okt. 1766—Okt. 1767), eine Reise durch Frankreich mit längerem Aufenthalt in Lyon, sowie die Rückreise durch die Schweiz und Deutschland nach Danzig (25. Aug. 1768). Die Hs. wird erwähnt bei W. Zernecke, Aufforderung an sämmtliche Mitglieder der Familie Zernecke . . . (Graudenz 1899) S. 12 unter No. 4; einen Auszug aus ihrem Inhalt gibt derselbe Verfasser in seiner Geschichte der Familie Zernecke (Graudenz 1900) S. 246 ff.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 856. wielkie folio

Papier 5 Bl. in 4° und 2° 1752.

Bl. 1 (Isaac) v. Colom, Professor in Göttingen, übersendet Daniel Gralath dem älteren in Danzig das Diplom als Ehrenmitglied der Kgl. Deutschen Gesellschaft zu Göttingen, Göttingen d. 6. Jenner 1752. Bl. 4/5 das gedruckte Ehrendiplom mit den eigenhändigen Unterschriften von Jo. Matth. Gesner und Rudolf Wedekind.

Aus der Gralath'schen Bibliothek

Ms. 857. f.

Papier 9 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden ca. 1783—1793.

Gedichte und prosaische Satiren betr. das Verhältnis Danzigs zum Königreich Preussen in den Jahren 1783—1793.

Bl. 1 „Eine Preussche Schrift auf die Dantzger: Piep Dantzger Bauer Piep . . .", 5 Strophen, 1783. Bl. 2 „Eine Preusse Schrift über die Dantzger: Wie lange wilst du noch o Dantzig wieder-

streben . . .", 44 Verse, 1783; vgl. Ms. 637_{58b}. Bl. 3 „Die Schilderung von Dantzig Anno 1783 bis 1784: Es ist im verflossnen Jahr . . .", 8 vierzeilige Strophen, offenbar textlich stark verdorben. Bl. 4 „Ach Stoltzenberg, ach Stoltzenberg . . .", ein Soldatenlied, 9 Strophen. Bl. 5 „Das letzte Sündenbekäntniss der Stadt Dantzig am Michaelistage 1788: Ich alte bekanthe und von je her verstockte Sünderin . . ."; vgl. Ms. 139_{100}. Bl. 7 „Glaubens Bekenntniss der Stadt Dantzig: Glaubst du, dass der Preusse in Dantzig kommen wird? . . .", 1784. Bl. 9 „Testament der Stadt Danzig: Nachdem ich arme Stadt . . ."; vgl. Ms. 139_{130}.

Ms. 858 Bd. I und II.

Papier 2 Bände I: 42 Bl. II: 50 Bl. in 4⁰ oder 2⁰ 1746.

Briefe und Akten betr. die am 16. Mai 1746 zusammen aus Danzig entflohenen und am 24. Mai in Büttelstedt (Sachsen-Weimar) verhafteten **Karl Wilhelm v. Bonarde** und **Concordia Renata Goltz** (Originalbriefe der beiden, Verhandlungen vor den Gerichten in Schwerstedt und Danzig u. a.).

Ms. 859.

Papier 62 Bl. 34 : 20½ cm 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken betr. den Erbschaftsprozess des Kapitäns Johann v. Zabiello bezw. seiner Nachkommen gegen seine Mutter Anna, spätere Gräfin Woinarowska, bezw. den Danziger Rat, das Danziger Schöffengericht und den Danziger Major Gustav Friedrich Peterson, 1763—1773. Darunter: Bl. 3 Responsum der Juristenfakultät Halle, Okt. 1765. Bl. 18 Responsum Facultatis Juridicae Pragensis, 12. Nov. 1772. Bl. 48 Responsa Hallensia, Bl. 49 Responsiones Jenenses.

Ms. 860.

Papier 9 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1750.

Abschriften des gegen Gottfried Lengnich wegen seines Auftretens als Gesandter in Warschau gerichteten „besonderen Schreibens aus Warschau vom 28. Jun." aus No. 105 des Reichs-Post-Reuters vom Jahre 1750, nebst kritisierenden Anmerkungen dazu. Bl. 4 zwei Schreiben **Gottfried Lengnich's** an Herrn Andreas Rüdigern, privilegierten Zeitungs-Verleger in Berlin, und dessen Sohn, Buchführer in Danzig, wegen Verleumdungen Lengnichs in No. 74 der Zeitung vom 10. Juni; beide Schreiben dat. Warschau 9 Julii 1750 (Abschrift).

Ms. 861. o

Papier 11 Bl. 16½ : 10 cm 1772.

„Des Nehring- und Scharpauschen Gebiethes Regierungs-Staat vom Jahr 1772“. Verzeichnis der Mitglieder der „Function“, der Regierungs-Beamten (Aktuar, Waldreuter, Schlickgeschworne, Schulzen, Ratmänner etc.), der Regierungs-Bedienten (Amtsdiener, Bahnknechte), des Kirchen-Staats (Patron, Prediger, Kirchen-Väter) und des Schulen-Staats (Organisten und Praeceptores) in dem Danziger Territorium von Nehrung und Scharpau.

Ms. 862. o

Papier 37 Bl. 17 : 10 cm 1794.

Bl. 1 „Reglement für das Wett- und Handlungs-Gericht in Danzig,“ Gegeben zu Berlin d. 6. Febr. 1794.

Bl. 20 „Sportul-Ordnung und Taxe für das Wett-Gericht zu Danzig“ (1794).

Bl. 34b Bekanntmachung des Oberpräsidenten **(Friedr. Leop.) v. Schroetter** betr. die Appellation von Urteilen des Wett- und Handlungs-Gerichts „an die aus Membris der Regierung und Cammer bestehende Commissio mixta“, Königsberg d. 16. Maji 1794. Abschrift.

Bl. 36 „Eid für den Wett-Gerichts-Directorem“, wie er am 30. Mai 1794 von J. W. Weickhmann abgeleistet worden.

Ms. 863. o

Papier 6 Bl. 20 : 13 cm 1771.

„Jahr-Lieder des Rechtst(ädtischen) Glokkenspiels 1771“. Ein kurzes Verzeichnis der Choräle, die an den einzelnen Tagen des Jahrs von dem Glockenspiel der Danziger Rathaus-Uhr zu jener Zeit gespielt wurden. Vgl. Mss. 642. 697_{302}. 863a.

Ms. 863a. o

Papier 9 Bl. 16 : 10 cm 1782.

„Der Jahr-Gang der Lieder der Sing-Uhr auf dem rechtstädtischen Rath-Hause (zu Danzig) an Seine geliebte Grossmama von **Henrich Gottfried Meyer.** Anno 1782“. Vgl. Mss. 642. 697_{302}. 863.

1898 aus dem Nachlasse des Pastor prim. Hoch in Löwen (Kr. Brieg) erworben.

Ms. 864a—864r. o

Drucke.

17 Drucke von **Ephraim Praetorius,** Dantziger Lehrer Gedächtnis, mit oft sehr reichen handschriftlichen Nachträgen im Text und auf eingelegten Blättern.

Ms. 864a—864c sind Exemplare des Druckes Danzig 1733, die übrigen der Ausgabe Berlin, Stettin und Leipzig 1760.

864c mit Nachträgen bis ca 1810, aus dem Nachlass von Th. Hirsch, 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein. 864 f geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling. 864 g geschenkt 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein. 864 n geschenkt 1893 aus dem Nachlass von A. Bertling; viele Nachträge, zuletzt von Bertlings Hand (u. a. nach einem Exemplar Valentin Schlieffs); auf dem Titelblatt sind als Besitzer eingezeichnet „J. G. R.", dann „Bresler, Danzig d. 29. April 1833", zuletzt „A. Bertling, Dg. Dec. 1862". 864o—864r geschenkt 1900 aus dem Nachlass des Pfarrers Ad. Mundt; in 864r rühren die späteren Nachträge von dem Prediger Friedr. Braunschweig her.

Ms. 865. o

Papier 11 Bl. 20 : 16½ cm 1618.

„Extract auss den Büchern und Schrifften der Niederlendischen Gemeine alhie in Danzigk, wie dieselbige hieher gekommen, die Religion durch unterschiedliche Perschonen vortgepflanzet, unnd was ihnen dabey für Verhinderunge begegenet, bis dass es Gott der Allmächtige zu ihrem gewünschten Aussgang gebracht hatt". Am Ende (Bl. 11) bezeugen die Ältesten der Gemeinde die Richtigkeit des Berichts, Dantzig 27. May 1618. Der Inhalt des Berichts ist im wesentlichen wiedergegeben bei Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 545—547.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 866. f.

Papier 58 Bl. 32 : 20½ cm 17. Jahrh.

„Streitigkeiten der Reformirten mit den Evangel. in Danzig 1638—1652". (Aufschrift von der Hand Ad. Mundts).

Bl. 1 „Recess alles dessen, was Anno 1638 bey verordnung meiner Persohn auf den vorstehenden Reichstagk in Warsaw im E. E. R(ats) Mittel fürgangen, zu der meinigen undt meiner Religions Verwandten wahren und gewissen Nachricht von mir **Johan Czierenbergk** aufgesatzet wie folget". Vgl. Ms. 495_{269}. 694_{33b}.

Bl. 5 „Confessio Der vornehmsten Articul Christlicher Lehre der Herren Theologorum Reformirter Religion in Dantzig Ao. 1649". Bl. 15 „Protestation der Reformirten Bürgere in Dantzig wegen Abnehmung der Kirchen zur heil. Dreyfaltigkeit E. E. Raht insinuiret A. 1651 mense Januario". Bl. 17 „Vollmacht der Reformirten Gemeine in Dantzig ihren an den Konigl. Hoffe abgeordneten Internunciis

A. 1651 den 7. Aprilis mittgetheilet". Bl. 20 „Illustrissimorum Belgii Foeder. Ordinum Generalium ad Magistratum Gedanensem Literae intercessionales ex Belgico idiomate in lat. versae", dat. Hagae 19. Jan. 1651. Bl. 21 „Mandatum Regium (Johannis Casimiri) ad Magistratum Gedanensem ratione Templi ad SS. Trinitatem de Anno 1651 d. 23. Jan. Varsaviae datum". Bl. 23 „Ein ander Konigl. Mandat (Johann Casimirs) wegen der Kirchen zur heil. Dreyfaltigkeit, gegeben zu Sobwicz d. 3. Oct. A. 1651 und durch den H. Starosten Warzawski an E. Edl. Raht abgesandt". Bl. 26 b „Der Reformirten in Dantzig Konigl. Schutz-Brieff (Johann Casimirs) in specie", Varsaviae 1651 d. 23. Jan. Bl. 29 „Copia Literarum Dni. Articzewski ad Principem Radziwilium ex Polonico idiomate translatarum in causa et favore Reformatorum Gedanensium scriptarum Gedani A. 1651 d. 8. Aprilis"; vgl. Katalog I S. 720 s. v. Articzewski. Bl. 35 „Mandatum Regium (Johannis Casimiri), quo Templum ad SS. Trinitatem ad tempus obsigillari mandatur. Datum Varsaviae d. 22. Maij A. 1651". Bl. 37 „Supplication Eines Ehrw. Ministerij der Ungeenderten Augsburgischen Confession an E. Hochedl. Raht in Dantzig umb die Lutherische Religion in der Vorstatt zu handhaben, abgegeben A. 1651 den 15. Decembr." Bl. 49 „Manifestatio der Dantziger Abgesanten wegen ihrer Comparition im Grod zu Sochzow, gethan durch den Secretarium Johann Schlakow den 26. Martii A. 1652". Bl. 51 b „E. E. Rahts Antwort auff das durch die Reformirte insinuirte Konigl. poenal-Mandat de dato Varschau d. 14. Martij Ao. 1651, denenselben ertheilet d. 5. Aprilis A. 1651". Bl. 53 „Mandatum Regium (Johannis Casimiri) in Causa Ludwig Heinen, dat. Warsaviae 15. Aprilis A. 1652". Bl. 55 b „Mandatum Regium poenale (Johannis Casimiri) ad Magistratum Gedanensem dat. Warsaviae d. 14. Martij 1651".

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 867. 1.

Papier 752 S. 32 : 20 cm 17. Jahrh.

„Historia vom Auffruhr zu Dantzig, welcher sich angefangen Anno 1522, und ist durch Königl. Maytt. von Pohlen Anno 1526 gestillet, mit allem Fleiss beschrieben von **Stentzel Bornbach** Cive Gedanensi". Angehängt (S. 745) „Historia der Ferberischen Händel durch eine verblühmte Rede Poetischer Weise kurtz abgefasset"; Anfang „Es ist einmahl ein gross gewaltig Wildschwein . . .". Andere Hss. dieses Bornbachschen Werks siehe unter Ms. 867 a, Ms. Ortm. f. 74 1, Ms. Uph. f. 1 und im 1. Bande des Katalogs.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 867 a. f.

Papier 203 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 135.

Stenzel Bornbach's Historia vom Aufruhr zu Danzig A. 1525. Der Anfang fehlt, da vorn etwa die Hälfte der ursprünglichen Hs. herausgerissen ist. Andere Hss. dieses Werkes siehe unter Ms. 867 und im 1. Bande des Katalogs.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt das Bücherzeichen „Ex bibliotheca G. J. Weickhmanni".

Ms. 868. f.

Papier 19 Bl. 31½ : 19½ cm 18. Jahrh.

„Nucleus oder Kurtzer Inhalt und Begriff von **Stanislai Bornbachs** Chronica, auff das Buch vom Auffruhr, undt Verzeichnis der Herren Ferber Geschlechts, Ihrer Ankunfft, Leben und Verhaltens, allem thun und wesens". Vgl. Ms. 78_{285}, Ms. Ortm. f. 74_{360}.

Ms. 869. f.

Papier 29 Bl. ca 33 : 20½ cm 18. Jahrh.
von verschiedenen Händen geschrieben.

Bl. 1 b „Justitia Causae Gedanensis, qua eversis adductis ex parte venerabilis Conventus Olivensis argumentis et insultationibus demonstratur et adstruitur, Civitati Gedanensi Portum occidentalem aliquot ab hinc annis non in fundo Olivensi sed in aperto mari immensis ejusdem sumptibus reaedificatum citra controversiam adiudicandum esse". Nach 1724. Mit Korrekturen.

Bl. 11 „Pro Memoria wegen des (in Danzig) zu introducirenden alleinigen Gebrauchs des niedrigen und weiten Scheffels ex Recessibus Ordinum de ao. 1719 et seq."

Bl. 15 **Joh. Gottlieb Becker**, „Unmündiger Gelder müssen auff der Alten Stadt bey denen Hrn. Hrn. des Rahts in den Waysen Kasten deponiret werden" (1730). Bl. 20 „Unvorgreiffliche Gedancken des Hrn. **J. A. Jungschultzen** Scabini Veteris Civitatis auf die Schrifft wegen der Unmündigen Gelder, so bey denen H. H. des Rahts müssen deponiret werden," Dantzig 1731 d. 5. Febr.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 870. f.

Papier 32 Bl. ca. 31 : 21½ cm 18. Jahrh.
von drei verschiedenen Händen geschrieben.

Bl. 1 **Laurentius Gereth**, „Praxis Judiciorum Regiorum ad usum Civitatis Gedanensis accommodata". Vgl. Ms. $179_{30\ 60}$.

Bl. 11 „Delineatio Processus Juridici Castrensis et Terrestris Palatinatus Pomeraniae, autore **Th(eod.)Buchholtz,** Secret. Gedan.“

Bl. 23 „Informatio de Apellationibus in causis criminalibus in Civitate Gedanensi non admittendis author. D. **Vincentio Fabritio** Syndic. Gedan.“

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 871.

Papier 18 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Ein Schluss aller Ordnungen wegen der Administration undt Verwaltung der Stadt Einkünfften, Renten undt Güttern geschlossen (27. Sept.) Anno 1577 inn Dantzigk“; den Administratoren zugefertigt am 23. Jan. 1578.

Bl. 7 „Der Wieder-Täuffer Glaubens-Bekenntnisse“: Bl. 8 „Die Glaubens-Articul in dem Concept von Cölln den 1. May A°. 1591“. Bl. 9b „Bekäntniss von dem Einigen Gott, Vater Sohn und heil. Geist und von der Menschwerdung des Sohns Gottes, den 8. Oct. A°. 1626 an die Deputierte vom Hoffe Holland übergeben“. Bl. 11b „Kurtze Confession oder Bekäntniss des Glaubens und der vornehmsten Stücke Christlicher Lehre, wie dieselbe kräfftig aus der Schrifft bey den jenigen, die man mit einem gemeinen Nahmen die vereinigte Friesen und Hochteutschen nennet, gelehrt werden“; am Ende „Diese Confession ist auff einem besondern Convent, so die vereinigte Friesische und Hochdeutsche zu Amsterdam A. 1630 d. 7. Oct. st. nov. gehalten, auffgesetzet und von den vornemsten Dienern, Lehrern und Ältesten unterschrieben worden“.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 872.

Papier S. 194—289 meist 21 : 16 cm 18. Jahrh.

„Wernicks Streitschriften. 2.“ Abschriften von Edikten des Danziger Rats, Flugschriften u. a. betr. die Streitsache **Gotthilf Wernicks** in den Jahren 1760—1761, darunter einige Originalbriefe Wernicks. Der zu dieser Sammlung gehörige Band 1 befindet sich unter den Drucken der Bibliothek. Über Wernick vgl. Katalog I S. 699.

Ms. 873.

Papier 17 Bl. 21 : 16½ cm 2. Hälfte des 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. **Gotthilf Wernick.**

Bl. 1 Citation Wernicks durch den Danziger Rat, 10. Juli 1760. Bl. 2 Ehrloserklärung Wernicks durch den Danziger Rat, 22. Dez. 1760.

Bl. 3 „Unpartheyische Gedancken über des Rahts zu Dantzig Verfahren und Schriften gegen den Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. Wircklich Geheimen Commercien Raht u. Pro Consulem der Königl. Stadt Dantzig Herren Gotthilff Wernick. 1761". Bl. 17 Biographische Daten aus Wernicks Leben.

Der Handschrift vorgebunden sind verschiedene Druckschriften betr. die Angelegenheit Wernicks.

Ms. 874.

Papier 4 Bl. verschiedenen Formats in fol. 1761/62.

Wernickiana: Bl. 1 Schreiben des Gotthilf Wernick, Warschau, 23. Febr. 1761, an einen Danziger nebst (Bl. 2) einem Promemoria. Bl. 3 Instruktion für die zur Unterhandlung mit den königlichen Bevollmächtigten ernannte Danziger Ratsdeputation, Actum in Senatu die 8. Junii 1762.

Ms. 875.

Papier 15 Bl. 19 : 15½ cm 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken, betreffend die **Wernick'schen Händel.**

Bl. 1 Französischer Brief ohne Unterschrift betr. die Auslieferung Gotthilf Wernicks nach Weichselmünde. Bl. 1b Vereinigungspunkte zwischen dem König von Polen und Danzig betr. die „Zulage" und die Auslieferung Wernicks. Bl. 1b „Appendix secunda d. 4. Jun. ad Proposit. v. 19. Maii 1762". Bl. 3 Wernicks Entsetzung aus seinen Ämtern, Act. in pleno Senatu d. 17. Dec. 1760. Bl. 3b „Ordre an die Mündische Guarnison" betr. die Bewachung Wernicks, erlassen von Joh. Wilh. Günther, Commendant in der Festung Weichselmünde. Bl. 4b — 8 Abriss von Wernicks Leben. Bl. 9b „Schreiben eines Dantzigers an den ehemaligen H. Kämmerer Gotthilff Wernick über die Liebe zum Vaterlande", Anf. „Wie kommt es theurer Mann"; Abschrift des Druckes. Bl. 12b Gesuch der Gattin Wernicks, Regina Wernickin geb. Buschin, an den Danziger Rat um Unterstützung, nebst Beschluss des Rats darauf vom 31. Juli 1772. Bl. 14 August III. ernennt Wernick zum Geh. Kommerzienrat, Warschau, 10. März 1761. Bl. 15 „Nachricht des Knaben aus dem Spendhause an den Pauper zu St. Salvator". Bl. 15b „Ach Gott vom Himmel sich darein", Gedicht von 7 siebenzeiligen Strophen.

Ms. 876.

Papier 79 Bl. verschiedenen Formats in 4° 17.—19. Jahrh.

Sammelhandschrift.

Bl. 1 „Statuta (und löbliche christliche Ordnunge . . . .) Sigismundi (I.) de Anno 1526".

Bl. 15—35 Auszüge betreffend die Geschichte Danzigs aus Manso's Gesch. des Preussischen Staates und (Bl. 24 ff.) Curickes Beschreibung der Stadt Danzig.

Bl. 36 „Erörterung der Frage, Ob jemand seines Grossvatern leiblichen Brudern Wittwe mit guttem Gewissen könne heyrahten. Kürtzlich und deutlich fürgestellet . . . A. 1692 d. 15. Septembris“. Bl. 40 dasselbe Stück in anderer Abschrift.

Bl. 47 (**Joh. Gottl. Becker** [vgl. Ms. 732 284]): „Status causae und kurtze Verantwortung dessen, was gegen Valentin von der Linden hatt vorgenommen werden müssen, entgegen gesetzet denen vielfältigen, von besagtem Valentin v. der Linden schrifftlich spargirten, unbefugten Querelen und Diffamationen. Item (Bl. 55) **Valentin von der Linden** Rahts Verwandten der königl. Stadt Dantzig kurtzer Gegenbericht auff den Statum Causae, so Bürgermeister und Rath Ihro Königl. Majestät und denen Proceribus Regni übergeben lassen“. Bl. 73 **Valentin v. d. Linde** an Aegidius Haderschlieff, Marienburg 3. Dez. 1665: übersendet als Einlage seine (Bl. 73b) „Bericht-Schrifft an die 3 Ordnungen“. Vgl. Kat. I S. 784 und Ms. Ortm. fol. 22.

Als Besitzer des letzten Stückes der Sammelhandschrift hat sich Bl. 47 eingeschrieben „Ch. v. Schröder 1718 d. 17. Nov.“. Die Handschrift in ihrer jetzigen Zusammensetzung wurde 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling geschenkt.

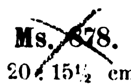
Ms. 877.

Papier 2 Bl. + 269 S. 36 : 24 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband, einst mit Schliessbändern frühere Signatur: XVIII H. f. 208.

Bl. 1 „Auszug der Criminal-Urthel, welche bey E. Edl. Gericht der Rechten Stadt Dantzig ab A. 1558 biss A. 17 . . abgesprochen worden, in Alphabetischer Ordnung der bestrafften Delictorum vorgestellet“. Mit Nachträgen von der Hand Valentin Schlieffs.

S. 226 „Singulaire Casus, so bey Criminal Executionen vorgefallen, von **George Reinhold Curicke**, ehemahligem Ober-Schreiber bey E. Gericht der R. Stadt colligiret und seinen Solennibus, welche er Ao. 1704 wohl-erwehntem Collegio offeriret hat, beygefüget, nebst einer Continuation“. Eigenhändig von Val. Schlieff geschrieben.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“



Ms. 878.

Papier 2 Bl. + 216 S. 20 : 15½ cm Goldschnitt 18. Jahrh.

„Der St. Marien Pfarkirchen inwendiger Abriss beschrieben durch **Georgium Frisch**, Glöcknern an selbiger Kirche in Dantzig“.
Über Frisch vgl. Hirsch, Ober-Pfarrkirche von St. Marien I, S.426;

Casp. Weinreichs Danziger Chronik, hrsg. v. Hirsch und Vossberg S. 127; Kat. I S. 645. Eine andere Hs. des Werkes ist Ms. 488.

S. 201 „Der Preussischen Länder Heilige Patroni und deroselben Heilige Lebens kurtze Beschreibung . . . zum andern mahl in den Druck gegeben durch J. P. Gedruckt im J. 1627“. Abschrift des Drucks.

Zu Anfang der Hs. Inhaltsverzeichnis und einige kurze literarhistorische Bemerkungen von der Hand des Pfarrers Ad. Mundt, aus dessen Nachlass die Hs. im Jahre 1900 an die Stadtbibliothek gelangte.

Ms. 879.

Papier 12 Bl. verschiedenen Formats in fol. 1752—1770.

Original-Schriftstücke betr. das Standbild Augusts III. von Polen im Danziger Artushofe (vgl. Simson, Der Artushof in Danzig S. 271, wo diese Handschrift erwähnt wird). Darunter: Bl. 2 Schreiben des Künstlers Joh. Heinr. Meissner, Danzig, 27. April 1770. Bl. 3 Kontrakt zwischen den Vertretern der Danziger Kaufmannschaft und Joh. Heinr. Meissner, Dantzig 1752 d. 27. Apr. Bl. 6 „P. M. die Kgl. Statue betr.“ Bl. 7. Quittung von Adam Friedrich Oeser für eine gelieferte Zeichnung des Königs, Dresden 16. Mart. 1756. Bl. 8—9 und 10—11 „Copey der Schrift, welche auf Pergament geschrieben und in einer kupfernen Capsel verwahret unter die in der Mitte des Arthus-Hofes A. 1755 mense Octobr. aufgerichtete Kgl. Statue geleget worden“, 2 Abschriften. Bl. 12 „Erinnerungen über die Zeichnung der Kgl. Statue“.

Ms. 880.

Papier 2 Bl. + 337 S. 23 : 19 cm 1708.

„Land-Taffel des Stüblauschen Werders. Anfangs unter dem Hoch Meister Herrn Conrad von Jungingen Anno 1407 auffgerichtet, Und nachmahls biss dahero von denen Tit. Hrn. Hrn. Administratoribus auss Mittel E. Wohl Edl. Hochw. Rahts der Königl. Stadt Dantzig vermehret und verbessert. Anno 1696 geschrieben“. Bl. 1 „Descript. Anno 1708 d. 24. Juny“. Andere Hss. des Werkes s. Katalog I S. 846 s. v. Werder.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 880a.

Papier 9 Bl. 35 : 22 cm 17. Jahrh.

„Landt Taffel Ordnung und Bestättigung E. Edl. Raths des K<l>einen oder Stüblauschen Werders, wornach sich der Teichgräff und die Geschwornen richten sollen, wie hernach folget, am

1. Octobr. 1585 [lies 1583] Jahre ist bestättiget worden." Mit Erweiterungen aus späterer Zeit. Vgl. Ms. 721_{99}.

Ms. 881. *o*

Papier 14 Bl. 24 : 19½ cm 18. Jahrh.

„Kurze Prüfung des vor weniger Zeit Ihro Exc. Exc. denen Herren Kron-Kantzlern übergebenen Memorials". Betrifft die inneren Zwistigkeiten in Danzig vom Jahre 1751.

Ms. 882. *f.*

Papier 10 Bl. 34 : 21 cm ca. 1761.

„Memoire sur la Douane de Mer à Dansic dite Zulage". Verteidigt die Ansprüche des Königs von Polen auf die Zulage. (Vgl. Lengnich, Ius publ. civit. Gedanensis S. 441 f.).

Ms. 883. *f.*

Papier 2 Bl. 35½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Berichte über Sitzungen der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, 1765—1767.

Ms. 884. *o*

Papier 3 Bl. 20 : 17½ cm 1788/89.

„Folgende Personen von Sr. Hochedl. Hrl. Hrn. C[arl] F[riedrich] Gralath ins Zuchthauss gegeben . . .", Danzig, April 1788 bis März 1789.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 885. *o*

Papier 4 Bl. verschiedenen Formats in 4⁰ geheftet 18. Jahrh.

Bl. 1 Schreiben des Danziger Professors D(aniel) G(ralath) an seinen Bruder (Karl Friedrich Gralath) betr. die Besoldungsverhältnisse der Professoren am Danziger Gymnasium, 17. Aug. 1795.

Bl. 3 Russischer Pass „pour Mr. Gralath à Cönigsberg", 1761.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 886. *f.*

Papier 4 Bl. 32½ : 20½ cm ca. 1792.

Bl. 1 „Specification von denen Kosten, welche ein Bäcker, der wöchentlich eine Last Roggen verbacket, alsdann hat." „Entworfen von denen Aelterleuten Es. Erb. Gewerks der Fastbäcker (in Danzig) Joh. Gottlieb Basener, Aeltermann, Christian Fahrenholtz, Compan." (Eigenhändige Namensunterschriften.)

Bl. 3b „Anno 1791 sind vor 4 nicht mehr und 41 noch backenden Fastbäcker Meistern und Wittwen in der Grossen Mühlen gemahlen worden 2321⅓ Last Roggen und Weytzen Last 190⅓“; Angabe, wie viel davon auf jeden einzelnen Bäcker entfällt. „Extract, wie viel ein jeder dieser 41 Backenden nach dem abfallenden Quanto in diesem Jahre habe mahlen lassen.“

Ms. 887.

Papier 97 Bl. meist 34½ : 21 cm 1752—1755.

„**Daniel Gralath**, Beyträge zur Geschichte der Stadt und des Landes Hela.“ Eigenhändiges Konzept mit vielen Korrekturen.

Abschnitt 1 und 2 dieser Beiträge sind gedruckt: Preuss. Lieferung alter und neuer Urkunden, I 393 ff. und 722 ff. In dieser Handschrift folgt noch (Bl. 62 b) Abschnitt 3 „Was von dem ältern Zustande dieses Landes bis zum Ablauf des 14. Jahrhunderts zu mercken“ und (Bl. 95) der unvollendete Abschnitt 4 „Von den Vorfällen, so dieses Land im 15. und 16. Jahrhundert betroffen“.

Der Verfasser ist nicht der Professor Dan. Gralath († 1809), wie Bertling Katalog I S. 748 angibt, sondern sein Vater, der Danziger Bürgermeister gleichen Namens († 1767). Die Datierung dieser Beiträge ergiebt sich aus den Angaben auf Bl. 5, 34, 34b, 62, 62b, 94b. Vgl. auch Ms. 888.

Ms. 888.

Papier S. 1—36, 42—49 + 1 Bl. 34½ : 21 cm ca. 1755.

„**Daniel Gralath**, Beyträge zur Geschichte der Stadt und des Landes Hela.“ 3. Abschnitt. Eigenhändige Reinschrift, jedoch noch mit manchen Korrekturen und unvollständig. Die Beilagen zu diesem Abschnitt finden sich in Ms. 652 65–82. Vgl. Ms. 887.

Ms. 889.

Papier 127 Bl. 34 : 21 cm 19. Jahrh.

„Dr. **Christian Daberhudt**, Secr. Gedan.: Summarischer Bericht dessen, was sich bei dem Anno 1655 zwischen Polen und Schweden entstandenen Kriege, mit der Stadt Danzig zugetragen und wie dieselbe sich damals verhalten habe“. Abschrift des 19. Jahrhunderts. Über den Verfasser (1671—1730) vgl. Katalog I S. 637 und 733 und besonders Preussische Sammlung II S. 531 ff. und 719. Unter den an letzter Stelle S. 540 f. und 719 angeführten ungedruckten Schriften Daberhudts ist die in dieser Hs. vorliegende nicht aufgeführt.

Ms. 890.

Papier 1 Bl. + 44 beschriebene Seiten 20 : 13 cm 18. Jahrh.
weisser Pergamentband.

„Ordnungen der Herren Vorsteher der Hospitäler zum Heil. Geist u. S. Elisabeth (in Danzig), welche sie theils selbst bey Verwaltung ihres Amtes zu beobachten sich verbunden, theils denen Hospitalsgenossen vorzuschreiben beliebet haben im Jahr 1755, nebst einem Vorberichte von der Stiftung und verschiedenen Verwaltungsart obenbenanter Hospitaler".

S. 1 „Vorbericht"; am Ende (S. 13) „Geschrieben im Jahr 1761". S. 15 Ordnung für die Vorsteher vom 24. Febr. 1755. S. 35 „Ordnung, nach welcher die Hospitalgenossen der beyden Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth sich verhalten sollen. Aufs neue übersehen und verbessert, und bey Einweyhung des neu erbauten S. Elisabeth Hospitals 1754 den 16. May vorgelesen und bekannt gemacht".

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 891.

Papier 80 Seiten 20 : 17 cm 18. und 19. Jahrh.

S. 1 „Recess eines unnützen und unverantwortlichen Streits, welchen die Vorsteher der S. Marien Kirche anfänglich allein, nachgehends aber T(ertius) Ordo, welcher von ihnen in diesen Zanck mit eingeflochten worden, mit den Vorstehern zugleich denen Secretariis dieser Stadt erreget, wodurch T. O. endlich es dahin gebracht, dass denen sämtlichen Secretariis nicht allein der ihnen über 50 Jahr lang gegebene Herren Titul bey Leichbegängnissen benommen, sondern auch ihr von undenklichen Jahren her gehabte Rang auff eine vor die Secretarios desavantageuse Ahrt geändert, und das Collegium Secretariorum getrennet worden . . . Geschehen in Dantzig ao. 1721 unter dem Praesidio des Herrn Bürgermeisters Johann Gottfried v. Düsseldorffs". Vgl. über diese Angelegenheit Ms. 624 und G. Lengnichs Ius publicum civit. Gedanensis S. 249.

S. 37 „Predigt bei Wiedereröffnung der Gymnasiums Kirche zu Alt-Schottland . . .", gehalten von dem Probst **Johann Peter Knoblauch** von Stargard in Westpreussen d. 19. Jan. 1817. S. 55 Predigt über Ps. 139 v. 14—18, Am Sonnt. Sexag. d. 9. Febr. 1817.

Die Hs. ist angebunden an den Druck: Ch. F. Charitius, Spicilegii ad A. Charitii commentat. de viris eruditis Gedani ortis pars prior.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 892. 4.

Papier 48 Bl. 35 : 20½ cm erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

„Gedanum Subterraneum oder Dantziger Bau-Ambts Wasser-Buch von denen Fontain- Kunst und Brunnen Röhren, unter der Erden, binnen und ausserhalb der Stadt Praeside Dno. Joanne Nathanaele Ferber, Cos. & Aedilium Praes. Anno 1716". Abschrift „corrigiret A°. 1755 nach dem Original von Hn. Joh. Renner Cos." Vgl. Ms. 423—425, 892a, 893, Ms. Uph. f. 174, Ms. Ortm. f. 30.

Ms. 892a. 4.

Papier 50 Bl. 25½ : 18 cm 18. Jahrh.

„Gedanum subterraneum oder (Danziger) Bau-Amts-Wasserbuch der Stadt Danzig 1719". Vgl. Ms. 892.

Bl. 1 Eintragung eines Besitzers der Handschrift: „Weiss". An die Stadtbibliothek kam sie 1900 aus dem Nachlass des Pfarrers Adolf Mundt.

Ms. 893. 0

Papier 8 Bl. 17 : 10½ cm 18. Jahrh.

„Extract Aus dem Wasserbuch (der Stadt Danzig) in octav, mit braun Leder eingebunden nebst einem gelben Schloss, von Christian Röhr Kunst- und Zimmermeister, das nöthigste daraus extrahirt. d. 7. Septbr. a. 1750." Vgl. Ms. 892.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 894. 0

Papier 8 Bl. 20½ : 16½ cm 18. Jahrh.

Danziger Ratsschlüsse, vornehmlich solche, die das Bauamt betreffen, 1615—1697.

Ms. 895. 0

Papier 6 Bl. 20½ : 17½ cm 18. Jahrh.

„Appendix ad propositionem (des Danziger Rats) vom 17. April, übergeben den 18. ejusd. 1787." Enthält: „Bedencken Es. Collegii Scholarchalis wegen näherer Einrichtung der laut Schluss der Ordnungen in teutsche verwandelten seitherigen lateinischen Schulen zu St. Bartholomaei und St. Barbara" vom 13. 20. und 27. Febr. 1787.

Ms. 896. 4.

Papier 8 Bl. ca. 35 : 20 cm 17. und 18. Jahrh.

Bl. 1 (**Gottfr. Lengnich**), Der Stadt Danzig zustehendes Jus emporii. Vgl. Ms. 557_{48}.

Bl. 5 Peter der Grosse von Russland, „Declaration an den Magistrat der Stadt Dantzig", betr. die Ausrüstung Danziger Kaperschiffe gegen

Schweden, nebst (Bl. 5b) den übergebenen „Puncta", 17. Apr. 1716. Vgl. die dieselbe Angelegenheit betr. Schriftstücke in Ms. 699 No. 26—47.

Bl. 6 Verteidigungsschrift des Danziger Rats betr. die Erschiessung eines Kaufmanns Johann Wighmann und die Beschlagnahme eines englischen Schiffes durch den russischen Capitain Franz Wilbois, Act. in Sen. d. 25. Junij 1717; Konzept, in Wirklichkeit nicht abgesandt (vgl. die Notiz Bl. 6b).

Bl. 7 „Gesetz der Kleider-Ordnung, Project", erlassen für die Republik Polen, Warschau im Okt. 1776.

Bl. 8 „Des Hr. Licent. [**L. Christian**] **Rosteuschers** Brieff wegen seines Competentzstreits mit denen jungen Doctoribus Medicinae", ca. 1673, eigenhändiger Entwurf.

Ms. 897.

Papier 226 Bl. 31 : 20 cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband frühere Signatur: H. S. B. XVIII C. f. 8.

Bl. 2b Index.

Bl. 3 „Willkühr der Stadt Dantzigk" (von 1597).

Bl. 91 „Proces Ordnung. Nach welcher sich hinführo die Parte bey der Erb. Wette werden zu richten haben. Rev. et publ. (Danzig) Ao. 1651".

Bl. 95 „Reformatio Der Wett Articul von allen dreyen Ordnungen der Stadt Thorn einhelliglich geschlossen im Jahr 1622".

Bl. 119 „Verzeichnus von Anno 1574 her (bis 1651), was für Herren des Rahts wie auch Bürger (in Danzig) bey der E. Wette gesessen". Bl. 125—130 leer.

Bl. 131 „Formularia etlicher Eyde". Bl. 134b—142 leer.

Bl. 143 „Hänsee Städte Verzeichnüs, die des grossen Bürger-Rechts fähig". Bl. 145b—147 leer.

Bl. 148 „Allerhand zusamen gesuchte Edicta, Privilegia und dergleichen, theils gantz, theils nur stückweise" (darunter auch Handwerksrollen). Bl. 189b—226 leer.

Die Hs. entstammt der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek. Bl. 3b ist das Schwarzwaldsche Wappen eingeklebt.

Ms. 898.

Papier 4 Bl. 35 : 20½ cm 18. Jahrh.

„Decretum Regium inter Tit. Dnum Edvardum Fridericum Conradi Prae Consulem . . . Civitatis hujus qva tutorem conjugalem et Tit. Dnum Joannem Alexandrum Jungschultz Consulem Vet. Civ. qva Curatorem nunc imbecillis Dnae Annae Elisabethae natae de Schwa[rzwa]ld nuptae de Conradi, Actt. et Tit. Dnam Mariam Elisabetham natam

Moir pie defuncti Dni Caroli Wilhelmi de Schwartzwald . . . Cos. relictam . . . Viduam nunc nuptum [!] de Goltz conventum oblatum die 12. Maij 1766 . . ." (Varsaviae . . . 7. mens. Junii A. D. 1765). Abschrift.

Ms. 899.

Papier 13 Bl., ca 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Fortalitium In Ostio Vistulae Constructum Anni [!] successivis ab Anno 1484 [!]". Vgl. Ms. 38_{196}, 700_{248b}, 713_{64}, 902_{104}.

Bl. 5 Notizen betr. die Verhältnisse der Weichselmündung (Westerfahrwasser, Norderfahrwasser, Weichselmünde, Seetief etc.) im 18. Jahrh. Bl. 18 „Jährliche Einnahme des Tief Geldes und der Holz-Accise", 1725—1751.

Ms. 900a.

Papier 72 Bl. 33 : 20 cm 16./17. Jahrh.

„Kurtzer unndt gründtlicher Bericht von Erbfellenn, wie es damit im Lande Preussenn nach Magdeburgischem, Sachsischem unndt Culmischem Rechte, frey unndt gewonheitt gehalten wirdt, Unndt sonderlich was diessfals der Königlichenn Stadt Dantzig Recht undt Gebrauch ist. Durch M. **Casparum Schütze n**, Secretarienn daselbst zusammen getragenn Anno Salutis nostrae 1589". Andere Hss. des Werkes siehe Kat. I S. 828 und im Register dieses zweiten Bandes.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Gralathiana".

Ms. 900b.

Papier 51 Bl. 32 : 20 cm 16./17. Jahrh.
gepresster Pergamentband.

„Kurtzer Undt gründtlicher Bericht von Erbfellen, wie es damit im Lande Preussen, nach Magdeburgischem, Sachsischem und Cullmischem Rechte, Frei und gewonheit gehalten wirdt. Und Sunderlich was diess falles der Königlichen Stadt Dantzigk Recht und gebrauch ist. Durch M. **Casparum Schützen**, Secretarien daselbst zusammen getragen. Anno . . . 1589". Voran geht die Einleitung; in der Mitte von § 37 setzt ein anderer Schreiber ein, der die Abschrift aber nur bis zur Mitte von § 40 weiterführt. Vgl. Ms. 900a.

Auf Bl 2 hat sich als Besitzer eingetragen „Peter Deutschlender m. propr."
Auf der Innenseite des Deckels das Bücherzeichen von Joh Jac. Salomon.

Ms. 900c.

Papier 90 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Ein kurtzer und gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preussen . . . gehalten wird, und sonderlich was der

Königl. Stadt Dantzig Recht und Gebrauch ist, zusammen getragen durch **Casparum Schütz**, Secretarium daselbst". 46 §§ mit Einleitung und Schluss. Vgl. Ms. 900a.

Ms. 900 d.

Papier 20 Bl. 34½ : 22 cm 17./18. Jahrh.

„Kurtzer und gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preussen . . . gehalten wirdt, und sonderlich was dieses falls der Königlichen Stadt Dantzig Recht und gebrauch ist, Durch M. **Casparum Schützen**, Secretarien daselbst zusammen getragen A. 1589." Vgl. Ms. 900a.

Ms. 900e.

Papier 445 Bl. 34 : 20½ cm 17./18. Jahrh.

„**Casp. Schutzii** Secretarii Gedanensis Tractatus de iure successionum in Terris Prussiae Idiomate Latino et Germanico expressus. Accesserunt nonnullorum Juris Consultorum consilia et responsa ad statum Prussiae accommodata nunquam adhuc edita, Nunc autem magno studio et opera collecta."

Bl. 3 „Tractatus de iure successionum in Terris Prussiae M. **Casparis Schutzii** Isleviensis".

Bl. 99 „**Casp. Schützen** Dantziger Secretarii Kurtzer und Gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Sächsischem und Culmischem Rechte, Freyheit und Gewohnheit gehalten wird, und sonderlich wass dessfals der Königlichen Stadt Dantzig Recht und Gebrauch ist". Vgl. Ms. 900a.

Bl. 175 „Consilia et Responsa Juridica ad Statum Prussiae accommodata"; 47 Nummern.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Gralathiana".

Ms. 901.

Papier 133 Bl. 20½ : 16 cm 18 Jahrh. brauner Lederband.

„**J[oh]. H[einr]. M[orgner]**. Erörterte Successions- und Erbfälle, nach den Culmischen und andern in Dantzig üblichen Rechten, mit Schematibus erläutert. Anno 1727." Unter den „Beilagen" drei gedruckte Edikte des Danziger Rats vom 22. Mai 1726, 23. Juli 1723, 18. Dez. 1708. Vgl. Katalog I S. 789 s. v. Morgner.

Auf dem Innendeckel das Bücherzeichen „Ex bibliotheca Gralathiana".

Ms. 902.

Papier 284 Bl., von denen einige unbeschrieben 31 : 20 cm
von verschiedenen Händen um 1700 geschrieben.

Bl. 2 „Willkühr Der Königlichen Stadt Dantzig, Wie dieselbe zum ersten mahl durch Hermannum Freterum Secretarium vom Rahthauss

öffentlich abgelesen und Publiciret worden. Wornach sich Jedermännigl. Bürgere und Frembde . . . zuverhalten haben. Den 18. Junii A. 1597". Dazu bemerkt A. Menge (Bl. 2) „Die abschrift ist nicht vor 1626 gemacht worden wie aus p. 54 hervorgeht . . . p. 71 bezieht sich gar auf 1651".

Bl. 92 „Jus Nauticum Civitatis Gedanensis (1611)"; enthält (Bl. 93) „Das Wasser-Recht, nach welchem sich der Seefahrende Mann mag zurichten und zu entscheiden haben", 22 Artikel, dann (Bl. 97b) unter neuer Überschrift „Dass ist die Ordinantia, die die Schipper und Kauffleute unter sich haben vom Schiffrecht" noch 32 Artikel. Am Schluss (Bl. 101b) „Dieses ist einem Schipper gesprochen, so sein schiff befrohren war zu Haberstroh im Graben Ao. 1522", nur Überschrift, ohne das Urteil selbst, sowie eine Danziger Verordnung „Schiffe in 4 tagen an der Brucke zu lossen" vom 15. Sept. 1611. Über dies ganze Wasserrecht vgl. Gueterbock. De iure maritimo quod in Prussia saec. XVI ortum est (1866). Andere Hss. siehe Ms. 681_{110}; 708_{401}; 834_{305} sowie unter den juristischen Hss. der Bibliothek.

Bl. 104 „Fortalitium in Ostio Vistulae constructum Annis successivis ab a. 1484". Vgl. zu Ms. 899_1.

Bl. 114 „Formulen der Eyden, welche alle und jede Obrigkeitliche und Standes-Persohnen, alle Beambten, Bedienten, alle Bürgere, Elter- und Lehns-Leute, wie auch in Process-Sachen, zu leisten schuldig seynd und in Dantzig von langen Jahren her üblich und gebräuchlich gewesen".

Bl. 138 „Vergleich und Verordnung E. E. Hochw. Rahts, so zwischen denen Herren Richtern zur Rechten und Alten Stadt der Annehmung und Condemnirung der Maleficanten wegen getroffen und auffgerichtet worden A. 1676 die 20. Novbr." Bl. 140 Danziger Ratsschluss vom 1. Juni 1667, ob einer „in loco delicti oder in loco domicilii zu besprechen und zu straffen sey". Bl. 141 Danziger Ratsschluss vom 21. Febr. 1689 betr. Ersetzung der Vakanzen an den beiden altstädtischen Schulen zu S. Catharinae und Bartholomaei.

Bl. 142 „Wie ein Echt Bürgerdingk geheget wird". Bl. 143 „Wie ein Beyding oder Gast-Recht geheget wird".

Bl. 146 Handfeste des Dorfes Löblau. 1349.

Bl. 148 „Frage und Antwort Ob nemlich Ein Evangelischer Lehrer in Dantzig einem Der Reformirten Kirchen abgestorbenen Prediger mit gutem Gewissen von der Cantzel abkündigen könne. Cal. November A. 1696": dieselben beiden Gutachten vom Jahre 1684 wie in Ms. 827.

Bl. 182 „Unterschiedene Testimonia, Kundschafften, Lehr-Brieffe, Geburts-Briefe, Pass-Borten, Contracte": Bl. 183 „Testimonium eines

Apothekers" (Carolus Schweickert für Daniel Friedr. Schleich, Apotheker-Gesellen aus Neustadt-Eberswalde, Danzig 7. Okt. 1680); Bl. 183b „Ein anders" (Johannes Pauli für Samuel Wölcke aus Danzig, Danzig 30. Okt. 1678). Bl. 184b „Lehr-Brieff Eines Müllers" (für Abrah. Buttschen aus Saalfeld, Danzig 8. Jun. 1671). Bl. 186b „Lehr-Brieff Eines Barbierers" (für Adrian Ernst Kirchner aus Danzig, Danzig 24. Mai 1644). Bl. 187 „Contract eines Kauffmanns" (der Kaufmann Philipp von Coldum nimmt den Joh. Constantin Kirchner, Sohn des Kollegen an der S. Bartholomaei-Schule Johann Kirchner, als Lehrling an, Danzig 24. Mai 1683). Bl. 188 „Lehrbrief Eines Färbers" (für Hans Ernst Dachrat, Danzig 6. Apr. 1680). Bl. 189 „Lehr-Brieff eines Organisten" (Diedrich Unstädt für Joh. Jgnat. Hauschild, Danzig 28. Juni 1682). Bl. 189b „Kundschafft Eines Schornsteinfegers" (Cristoph Koseminsky für Gottfried Bittner aus Görlitz, Danzig 27. Nov. 1682). Bl. 190b „Reise-Pass eines Soldaten" (ausgestellt vom Leutnant Salomon Ottinghausen für den Gefreiten Georg Fichtel aus Erfurt, Danzig 6. Jan. 1674). Bl. 191 „Abscheid eines Soldaten" (ausgestellt von dem Artillerie-Obersten Brostron v. Schört für Matthis Markoschky, Berlin 31. Juli 1673). Bl. 192 „Geburts-Brieff von der Stadt Leipzig" (für Christian Busch, Leipzig 2. Okt. 1679). Bl. 194 „Lehr-Brieff eines Apothekers" (Johannes Dassau für Gottfried Wittich aus Danzig, Danzig 24. Mai 1692).

Bl. 198 „Kurtze Information, mit was Recht das Dorff Schidlitz dem Kloster Marienbrun Ordens der Heil. Brigitten in Dantzig zukomme"; vgl. Ms. 698 $_{77b}$, 701 $_{23b}$.

Bl. 200 „Dantziger Notell: Welcher sich biss auff diesen Tag Alle Evangelische Prediger, wann sie zur Kirchen bestellet werden, unterschreiben müssen. A. 1567". Bl. 214 „Censur Uber die Formula Concordiae oder Notel zu Dantzig, von der Theologischen Facultet zu Wittemberg gestellet A. 1564"; vgl. Ms. 494 $_{217}$.

Bl. 218 „Division der Pfarr-Kirchen" in Danzig, die Einteilung in Sprengel durch den Bischof von Cujavien 28. Jan. 1456 (vgl. Kat. I S. 759).

Bl. 222 „Denckwürdige Sachen" (statistische Notizen über den deutschen Orden und Polen).

Bl. 224 „Sr. Durchl. zu Brandenburgk Friederici III. Glaubens Bekändnis A. 1695".

Bl. 230 „De Statistis". Anfang: „Statisten sind Atheisten. Denn bei ihnen gilt weder Gewissen noch Gottes Ehre . . .".

Bl. 254 Heiratskontrakt für die Ehe des Kurfürsten Max Emanuel von Baiern mit Theresia Cunegunda Carolina Casimira Maria, Tochter König Johanns III. von Polen, Zolkiew 19. Mai 1694; deutsch und (Bl. 260) lateinisch.

Bl. 266 „Notabilia Gedanensia": Nachrichten über (Bartholomaeus) Nigrinus, Bartholomaeus Martini, (Johannes) Caesar, Eggert v. Kempen.

Bl. 268 Beantwortung der Frage, „ob eine Frucht von Sieben Monahten vor richtig und natürlich zuhalten?"

Bl. 269 A. Ehler, „Anagrammata in Coronationem auspicatissimam utriusque sacrae regiae Majestatis (Johann III. von Polen und Maria Casimira) Cracoviae die 2. Febr. (1676) . . . celebratam".

Bl. 270 „Abtheilung des Stüblawschen Werders zu vier Quartier".

Bl. 272 „Foedus inter Christianissimum Regem (Ludwig XIV. von Frankreich) & Serenissimum Electorem Brandeburgicum (Friedrich Wilhelm) A. 1667 Coloniae ad Spream".

Bl. 282 „Index rerum quae in hoc libro continentur".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von G. J. Weickhmann. Später war die Hs. im Besitze des Oberbürgermeisters Joach. Heinr. v. Weickhmann, von dessen Hand sich auf Bl. 1 ein kurzer Index vorfindet, dann im Besitze des Professors A. Menge, aus dessen Nachlass sie in die Bibliothek kam.

Ms. 903, Band I—III.

Papier 3 Faszikel zu 43. 57. 72 Bl. verschiedenen Formats in fol. geheftet 1775—1788.

Originalakten betr. das Lotteriewesen in Danzig während der Jahre 1775—1788. 3 Faszikel. Unter den Akten auch einige Drucksachen.

Ms. 904.

Papier 28 Bl. meist in fol. 1771.

„Schriften, welche das zu Inständigkeit des Prinzen Henrichs von Preussen Königl. Hoheit alhie gesuchte und in dieser Stadt anzulegende Etablissement einer Zahlen Lotterie betreffen, nebst den bey dem nachher in Langenfuhr, nachdem dieselbe alda etabliret worden, herausgekommenen Schriften".

Bl. 1 Index (der jetzigen Reihenfolge der Schriftstücke nicht entsprechend). Bl. 3 Prinz Heinrich von Preussen an den Danziger Rat, Rheinsberg 14. Juni 1771 (eigenhänd. Unterschrift). Bl. 5 „Pro Memoria" des Preuss. Residenten in Danzig Joh. G. Tietz, 24. Juni 1771 (nebst Beschluss des Rates dazu). Bl. 8 Prinz Heinrich von

Preussen an den Danziger Rat, Rheinsberg 3. Aug. 1771 (eigenhänd. Unterschrift). Bl. 11 „Pro Memoria" des Residenten Joh. G. Tietz, 13. Aug. 1771 (nebst Beschluss des Rates dazu). Bl. 14 J. Wever, Danziger Agent in Berlin, an den Danziger Rat, Berlin 10. Sept. 1771 (dabei Bl. 17 Abschrift eines Erlasses König Friedrichs II. von Preussen „an die hiesigen Stadtgerichte" betr. das von Wever gegen einen gewissen Grosman eingeleitete Verfahren, Berlin 4. Aug. 1771). Bl. 19 Resident Joh. G. Tietz an den Danziger Rat, 23. Okt. 1771 (nebst dem Beschlusse des Rates dazu). Bl. 22 Lotterie-Pachtkontrakt zwischen Herrn v. Weyher auf Langenfuhr und den Pächtern. Bl. 24 „Notification welche in denen Dantziger Nachrichten und dienlichen Anzeigen zu drucken", 21. Oct. 1771. Bl. 26 Franz Ludewig Leithoff an den General-Directeur der Lotterie, Eutin 28. Oct. 1771.

Die Schriftstücke sind (mit Ausnahme von Bl. 17) alles Originale. Am Ende einige gedruckte Avertissements und Ziehungs-Listen dieser Lotterie.

Ms. 905. f.

Papier 2 Bl. 35 : 20½ cm 1585.

„Ordnung, woernoch sich die Punder ihnn allem zu richttenn"; Entwurf mit Korrekturen. (15)85. (Punder oder Pfunder = Angestellte der öffentlichen Wage.) Bl. 2b Beschluss des Danziger Rats inbezug auf diese Ordnung.

Ms. 906. f.

Papier 10 Bl. verschiedenen Formats. in folio gebunden 17. und 18. Jahrh.

Gedanensia varia saec. 17. et 18.

Bl. 1 „Eines Erbarn Rahtes der Stadt Dantzig Ordnung von Dorsch, Kabliow undt Fleisch Braken, Höhen undt Binden", 14. Aug. 1636. Bl. 3 Tuschzeichnung von der alten Danziger Ratsbibliothek im Gymnasium, in Einzelheiten abweichend von dem Stich in Curickes Beschreibung der Stadt Danzig (nach S. 340). Bl. 4 „Consignation der Huben bey den Dorffern im Marienburgschen Werder A° 1652"; Bl. 4b „Consignation der Huben im Kleinen Werder", „Consignation der Huben im Tiegenhöfischen", „Im Bärwaldischen Winkel", „Im Scharpauschen Winkel". Bl. 5 Christoph Wallich (conversus Judaeus, geboren in Worms) bittet das Danziger geistliche Ministerium, ihm „mit Arbeit in dero Bibliothecen unter die Armen zu greiffen", Danzig 20. Mai 1721, mit kalligraphischen Schriftproben. Bl. 8 „Eyd vor Hrn. Gottfr. Lengnich entworffen und von ihm geleistet, als ihm der Zutrit zum Archiv zur Erläuterung und Continuirung der Preussischen Historien vergönnet worden". Bl. 9 Ein

dem Danziger Rate unterbreitetes Projekt einer Beleuchtung der Strassen durch Öllampen; Unterschrift und Zeitangabe fehlten.

Ms. 907.

Papier 76 S. (S. 31—34 fehlen) 34 : 22½ cm 17. Jahrh.

„Vorzeichnüss der Bürgermeister, Rathsherren und Schöppen der Stadt Dantzigk, zu welcher Zeit sie erstlich in die Schöppenbanck, Hernacher in den Rath und zum Bürgermeister gekohren, und in welchem Jahr ein Jeder gestorben, von Anno 1342. Imgleichen von Erwehlung der Schöppen und Rathmanne der Alten Stadt Dantzigk, wie auch von deren Abgange, von Anno 1450 biss zu dieser Zeit fleissig continuiret. Darinne auch befinden, das Vermögen des Polnischen Königreichs an Dörffern, vnndt wie viell Personen Anno 1564 vnnd 1602 In Dantzigk an der Pest gestorben, unnd begraben worden seindt."

Die erste Niederschrift ist aus dem 17. Jahrh., Nachträge von anderer Hand reichen bis in die 2. Hälfte des 18. Jahrh. Ausser den im Titel angegebenen enthält die Hs. noch folgende Stücke: S. 68 „Vaticinium, Oder Weissagung Doctoris Retzii [d. i. des Georg Joachim Rheticus] Des sehr erfahrnen Medici et Astronomi, Von der Wahl und Regierung der Könige zu Pohlen, Geschehen fürm Tode Königes Sigissmundi Augusti, Anno 1571". S. 69 „Capellen in der Pfarkirchen (zu Danzig) derer 30 an der Zahl als folget". S. 70 „Vaticinium, oder Weissagung an die Stadt Dantzigk, Herrn Johan Flaxbinders (Dantiscus), alias De Curiis genandt, gewesenen Bischoffs zu Heilssbergk", in deutschen Versen.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 908.

Papier 6 Bl. 34 : 21 cm 1737.

Thomas Völcker, Prediger in Gischkau, „Unterthänigste Bericht- und Bitt-Schrifft An E. Hoch-Edlen . . . Rath der Stadt Dantzig gerichtet", Gischkau 19. Sept. 1737. Völcker bittet darin um Schutz gegen die Gewalttätigkeiten des katholischen Arrendators von Bangschien, Leutnant Jacobus.

Ms. 909.

Papier 367 Bl. 31½ : 20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 68.

„Historische Beschreibung der Statt Dantzig zuesammen getragen undt verfasset durch **Reinhold Curicken** Secretarium Im Jahr Christi 1645". Andere Hss. siehe im 1. Bande des Katalogs und unter Mss. 910—913d; Ms. Uph. f. 6.

Am Rande sind vielfach Bemerkungen hinzugesetzt, über welche Valentin Schlieff Bl. 5 dieser Hs. sich folgendermassen äussert: „Annotationes, quae in hoc Chronico ad marginem passim appositae videntur, a quodam Religioni Reformatae addicto et Veteris Civitatis incola profectas esse in propatulo est; alias, manu celebris Juris Practici Gedanensis Joannis Nixdorff, quippe ex cujus Bibliotheca hoc Chronicon ad me titulo emptionis pervenit, sunt consignatae. Relatum mihi postea est a fide dignis Viris, Autorem agnoscere has Annotationes **Erasmum Schultetum**, Juris Practicum in hac Civitate, qui jam adfuit hic A° 1638 et obiit 1653 . . .". Die Annotationes des Schultetus, über den Bl. 4 und 5 dieser Hs. weitere Personalia, zum Teil von Schlieffs Hand, mitgeteilt werden, befinden sich auch in Ms. 51. Vgl. Kötz, Beiträge zur Quellenkunde der Danziger Kirchengeschichte (Progr. 1901) S. 15.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 910.

Papier 559 Bl. 32 : 19½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 66.

„Chronica **Reinholdi Kur[i]ckens** Secretarii der Rechten Stadt Dantzigk." Über andere Hss. dieser „Historischen Beschreibung der Stadt Danzig" vgl. zu Ms. 909.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 911.

Papier 2 Bl. + 1305 S. 32 : 20½ cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

„Die Beschreibung der Stadt Dantzig durch **Reinoldum Curicke** Secretarium daselbst verfertiget Im Jahr Christi 1645." Über andere Hss. vgl. zu Ms. 909.

Auf Bl. 1 hat sich als Besitzer der Handschrift eingeschrieben Johann Gottfried Hintz (1704).

Ms. 912.

Papier 369 Bl. 32 : 20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
mit grünen Schliessbändern.

Reinhold Curicke, Historische Beschreibung der Stadt Danzig. (Bl. 1—4 und 296—366 leer). Über andere Handschriften vgl. zu Ms. 909.

Ms. 913.

Papier 516 Bl 35½ : 23½ cm Titel und Überschriften rot 17. Jahrh.
weisser Pergamentband, einst mit Schliessbändern; auf der Vorderseite sind die Buchstaben I P und die Jahreszahl 1671 eingepresst.

„Historische beschreibung der Stadt Dantzig. Zusammen getragen undt verfasset Durch **Reinold Curicken** Secretarium Im Jahr

Christi 1645." Sehr saubere Reinschrift. Über andere Hss. vgl. zu Ms. 909.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 913a.

Papier 263 Bl. 33 : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit Resten grüner Schliessbänder.

„Historische Beschribung [!] der Stadt Dantzig, Zusammen getragen und verfasset durch **Reinhold Curicke** Secretarium im Jahr Christi 1645." Über andere Hss. vgl. zu Ms. 909.

Bl. 1 hat sich als Besitzer eingeschrieben Michael Gerke.

Ms. 913b.

Papier 6 Bl. + 1561 S. 31½ : 19½ cm 17. Jahrh. Pergamentband.

„Historische Beschreibung der Stadt Dantzig. Zusammengetragen und verfasset Durch **Reinholdt Curicke,** Secretarium. Im Jahr Christi 1645." In das 16. Cap. „Von den Kirchen der Stadt D." des 4. Buchs ist S. 1484—1513 eingeschoben „Verlauff der Weiss München Kirch und Convents. Actum in Castro zu Schöneck den 5ten Tag nach . . . Cantate A. 1678". Über andere Hss. vgl. zu Ms. 909.

1901 geschenkt von Herrn Edm. Wierig in Braunschweig.

Ms. 913c.

Papier 480 Bl. 32 : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Reinh. Curicke, Historische Beschreibung der Stadt Danzig. Über andere Hss. vgl. zu Ms. 909.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 913d.

Papier 15 Bl. 35 : 21½ cm 17. Jahrh.

Gekürzte Abschrift desjenigen Teiles aus dem IV. Buch von **Reinhold Curickes** Beschreibung Danzigs, der bei der ersten Drucklegung dieses Werkes auf Veranlassung des Danziger Rates durch den Herausgeber Georg Reinhold Curicke gestrichen worden ist. Bekanntlich hat Georg Reinhold Curicke die vom Rat beanstandeten Particen dennoch drucken und als S. 301—382 an Stelle der Seiten 301—312 des ersten Druckes in eine beschränkte Anzahl von Exemplaren desselben aufnehmen lassen.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 914. f.

Druck frühere Signatur: XV f. 247.

Druck: **Reinh. Curicke**, Der Stadt Dantzig Historische Beschreibung. Amsterdam & Dantzigk 1687. 2°. Mit vielen zum Teil sehr wertvollen handschriftlichen Randbemerkungen, Einlagen, Nachträgen.

Wie aus Eintragungen auf dem Titelblatt hervorgeht, waren Albrecht Rosenberg und Jak. Theod. Klein Besitzer des Buches, doch finden sich auch Nachträge von der Hand Gottfried Lengnichs, des Bürgermeisters Daniel Gralath u. a.

Ms. 915. f.

Papier 186 S., von denen jedoch S. 9/10 heute fehlen 32 : 20 cm
1629 — ca. 1644.

Sammelbuch des Danziger Schreibers beim Höheschen Amt **Michael Hancke** des Jüngern, enthaltend viele von ihm aufgezeichnete Sprüche, Lieder, Schwänke, Rätsel, Zeitgedichte, historische Notizen, Formulare u. a. Der Inhalt des Buchs ist kurz gekennzeichnet von seinem damaligen Besitzer Theod. Hirsch NPPB Bd. VII (1849) S. 55 f., später hat vieles daraus Toeppen APM Bd. IX (1872) S. 513 ff. zum Abdruck gebracht. Vgl. dazu Rhd. Koehler, Kleinere Schriften II S. 43. 72 und besonders III no. 48. Angelegt wurde die Sammlung von Hancke im J. 1629 (vgl. die Notiz auf S. 1); die letzten Eintragungen sind nicht vor 1644 gemacht worden (vgl. zu S. 147).

S. 1—12 Geistliche und weltliche Reime, meist deutsch, selten lateinisch; fast alle abgedruckt von Toeppen a. a. O. S. 516 ff. unter no. 16—120; jedoch ist zu bemerken, dass die Leber-Reime no. 63—76 und 108—111 infolge des Blattverlustes von S. 9/10 heute in der Handschrift fehlen. Von Toeppen nicht gedruckt sind: S. 1 einige lateinische Sprüche. S. 2 „Als man zehlt 1500 Jahr...", 10 Verse über das Danziger Vogelschiessen von 1574.

S. 13 „Taffel unndt Gastrecht, wie sich ein Jeder in der Herberge verhalten soll. Durch **Daniel Brodacht** Buchhaltern undt Rechenmeistern der Alten Stadt Königsberg in Preussen". Gedr. bei Toeppen S. 540 ff.

S. 17 Ein Rätsel: „Uber diesses, geliebter Herr Bruder, kan ich dir nicht bergen, was allhier bey uns vorleufft, als nemlichen, das einer fast drey wochen gewest, der sich für einen hohen propheten ausgiebt. 1) Zeigt er seine Ankunft an, nemlich auss der Graffschaft Hennebergk . . ."; am Schluss (S. 16 unten) die Lösung „Ist ein Hahn. Diesses zu Leyen in meines Ohmes Daniel Blancken Herberge abgeschrieben am 13. Sept. A. 1640".

S. 18 „**Ein Gespräch zu einer Jungfrawen.**

Zart Edle Jungfraw, wen ihr wolt,
Meinen willigen Dienst ihr haben solt,
Schweigen undt gedencken,
Schlaffen auf harten bencken,
Ist das für trawren gut,
So trage ich oft einen frischen mut.
Schöne Mägdtlein undt weisse bein,
Seindt der Organisten Schlaffstein."

Es folgen die Verse no. 114—120 bei Toeppen S. 533 f.

S. 19 Schwankartige kurze Anekdoten in Prosa mit witzigen Antworten; ebensolche auf S. 21 und 23.

S. 20 „Eine warhafftige newe Zeitung, so sich den 21. Dec. A. 1626 begeben unndt zugetragen, nicht weit von Königsperg in Preussen . . .". Betrifft einen Königsberger Boten, der unterwegs von einem grossen schwarzen Mann aufgegriffen und in das Reich Beelzebubs geführt wird, wo er sieben Tage weilt. Am Ende „Diese Zeitung hat ein Kauffman von Königssberg seinem Bruder alhier nach Danczigk zugeschrieben".

S. 22 „Ein Liedt. Der Wechter an der Zinnen stundt . . .", gedr. Töppen S. 548. „Ein Ander. Ich fuhr mich uber Rein . . .", gedr. Töppen S. 549. S. 23 „Die sieben Wünsche", gedr. Töppen S. 546.

S. 24 „Christliches Jubelgeschrey. Das Got die Lutherischen Prediger Kön. Stadt Danczigk, welche bis anhero wegen Rathmanni schwarm in grosser Uneinigkeit gelebet, wieder zur brüderlichen einigkeit und versöhnung gelangen undt kommen lassen, allen frommen Christen, so der Lateinischen Sprache nicht kündigk, zu sonderlicher Anmutung aus des Wolgelarten **Johannis Schwenichij** Lateinischen Carmine genohmen, unndt in Teutschen Rythmis aussgerufen durch J. P. P. C. M. 3. Aprilis A. 1629". 29 Strophen. Anfang „Heut diesen Tag der höchste Gott | Vom himmel hoch begabet hat".

S. 28 „Gustavus Adolphus Kön. Maytt. in Schweden Ankunfft" in Preussen 13.—16. Sept. 1626. Kurzer Bericht in Prosa.

S. 28—69 die **Danziger Gustav-Adolfslieder,** die mit einer Ausnahme (S. 49) von Hirsch in den NPPB 1849 Bd. VII S. 109 ff. und 204 ff. veröffentlicht worden sind: S. 28 „Ein Lied wieder Gustavum von Sudermann. Frewet euch Soldaten alle . . .", gedr. Hirsch S. 39 (wir zitieren die Seitenzahl des Separatabdrucks, da in der Zeitschrift selbst ein Irrtum in der Paginierung untergelaufen ist). S. 33 „Der Werderi-

schen Bawren Klage Gesänglein. Wen wir in höchsten nöten sein . . .", Hirsch S. 58. S. 35 „Der Werderischen Pawren Vater unser vom Gustavo. Diesses Vater unser thun bitten . . .", Hirsch S. 61. S. 39 „Der Werderischen Pawren gebet, oder Vater unser wieder die Soldaten oder Confoederanten. Wan der Soldat zum Pawer tritt ein . . .", Hirsch S. 64. S. 40 „Ein Soldaten Liedt vorm Haupt. Seidt ihr nicht zum Haupt gewesen . . .", Hirsch S. 44. S. 42 „Ein Liedt vom Gustavo Adolpho von Sudermann vormeineten Königk in Schweden. Im Thon: Wo sol ich mich hinkehren ich armes Brüderlein. Es ist die Zeit vorhanden . . .", Hirsch S. 46. S. 46 „Gespräche Frage undt Andtwordt zwischen einem Schweden unndt einem Danczker. Der Schwede: Glück zu mein Freundt wie stehs [!] im Lande . . .", Hirsch S. 51. S. 49 „Gespräch des Gustavi mit Echo. Gustavus spricht: Mein Echo, ich will in Preussen ziehen thun . . .", gedruckt ZWG Heft XXXIX S. 165. S. 50 „Ein newes Gesang, worinne des Grossmechtigen Königes Gustavi Adolphi aus Schweden ritterliche thaten, welche er iczt lauffender Zeit in Schweden, Liefflandt, Churlandt, undt Preussen verrichten thutt, gepreisset werden, ihme zu sondern ruhm undt ehren zusamen getragen, undt gedichtet, durch einen Elbingischen Bürger, welcher nicht mehr Schwedisch. Im Thon: Aus tieffer noth schrey ich zu dir etc. Ach lieber Gott gib mir vorstandt . . .", Hirsch S. 66. S. 58 „Triumph des Gustavi uber Preussen. Frewet euch lieben Schweden heutt . . .", Hirsch S. 53. S. 63 „Ein Liedt Kön. Maytt. in Schweden. Gustavus Königk in Schweden . . .", Hirsch S. 32. S. 66 „Das ander Liedt. Graff vom Thurn du kleiner Heldt sey mir getrew . . .", Hirsch S. 36.

S. 69 „Jonas Polock von Essen bekendtnus Am 31. May A. 1628". Bericht eines Überläufers über Vorgänge im schwedischen Heer.
S. 70 „Eydt der Elbinger undt Marienburger dem Schwedischen Könige gethan". S. 71 „Ausszug der Artickel, so 1 Martij A. 1630 zwischen des Königes aus Schweden undt der Stadt Danczigk Abgesandten zu Tügenhafen seindt abgehandelt worden".

S. 72 Formulare „Wie man dem Bräutigam und der Jungfer Brautt Glück wünschen soll"; „Ein Anders"; „Wie man den Jungfrawen die Braut Schale bringen soll". S. 72—77 Deutsche Sprüche und Gedichte: S. 72 „Ich weiss nicht wo die andern bleiben | Wir wollen dieweil kurtzweil treiben"; „Ein Jungfraw schone, wer die nicht magk | Der bleibt ein Narr sein Lebetag"; „Lustigk sein, spazieren gehen | Wollen die schönen Jungfraw haben". S. 73 „Sag an, was hilfft alle Weldt | Mit allem gut und geldt . . .", gedr. Toeppen S. 547. „Gottes des Vaters höchstes Gut . . .", 4 Zeilen. „Wiltu bey Christo erhöhet

werden, ¦ Kindsniedrigkeit nim an auff erden". S. 74 „Von den Alten ist uns furgestelt . . .", gedr. Toeppen S. 537. „In der ewigen Ruhe gewiss . . .", 9 Zeilen. „Ein Newes Jahr frölichen tagk . . .", 34 Zeilen. S. 75 „Herr mein Gott, zu Dir stehet mein Vertrauen . . .", 12 Zeilen. „Charitas. Die Liebe und Wolthat mannigfalt . . .", 4 Strophen zu je 4 Versen auf die Tugenden Charitas, Spes, Fides, Temperantia. S. 76 „Armut macht Demutt . . .", gedruckt bei Toeppen S. 544 ff. S. 77 „O Mensch gedencke woll unnd recht", 18 Zeilen.

S. 78—80 Formulare „Wie man mit dem Herrn Breutigam zu den Vornembsten Herrn undt Vorwandten gehen, dieselben zur Trawunge unndt Hochzeit zubitten"; „Wie man einen schrifftlichen zum Gefatter bitten soll"; „Aliud"; „Andtwordt".

S. 83 ff. „Etzliche Historien", zum Teil aus den Gesta Romanorum; S. 91—92 und 103—109 „Etzliche Politische Gnomen unnd Historien aus **Abraham Kreckwiz** Egr. Sil. Buche aus dem Lateinischen unnd Französischen glaubwirdigen Scribenten ins Deutsche transferiret, anhero geschriebenn".

S. 93 „Erster Ursprungk vndt Anfang der Stadt Dantzigk . . .", Notizen über die Geschichte Danzigs, Anfang: „Hagell. Von gemeltem Hagell lieset man in einem Buche, welches die Münche zum Elbingk geschrieben haben, welches Buch nach den aussgesetzten Creutzherren ist gefunden worden, darinnen noch folgender bericht zu finden. Die Dantzker Wicke . . .". Am Ende „Durch mich Michael Hancken seindt die Unkosten (für die Orgel in St. Marien) . . . registriret . . .".
S. 100—102 „Pro memoria", Aufzeichnungen Hanckes über Ereignisse und Erlebnisse aus den Jahren 1635/36.

S. 103—110 vgl. oben zu S. 83.

S. 111—139 „Volgen etzliche Bindtbrieffe", alle in poetischer Form.

S. 143 „Sanctaligische Gregorische Vorbündtnus voer das Christen Volck gantzer Deutzscher Nation zu Ferrar geschlossen A. 1586 den 12. Juny unndt vernewert A. 1598".

S. 147 „Trawer-Reime Uber den tödtlichen Hintrit dess . . . kunstliebenden Gesellens Gottfriedt Trallis, des . . . M. Johannis Trallij . . . Pastoris zu Hirschbergk hinterlassenen Sohne . . . Dantzigk, Gedruckt im Jahr 1644".

S. 149 „Visiones. De Leone septentrionali triumphante . . . Darbey die Latein. version ebensolcher Gesichte von Hn. D. Peucern. Gedruckt Im Jahr 1636".

S. 166 „. . . Contingentia nova Oder Newer Teutscher Post-Reuter . . . Auff das Jahr . . . 1637 . . . gestellet . . . durch M. **Israelem Regnarium** Mathematicum . . .“

S. 178 „A. 1639 den 24. Augusti hat sich nachfolgende Vision vier Meilen von Dantzigk bey einem grossen Dorffe Lübschaw genant, am Himmel sehen lassen . . .“

S. 179 „Rätzele“. „Ein Reicher ohne freygebigkeit ist wie ein Baum ohne frucht . . .“, 6 Vergleiche. „Mit nähist folgenden alten Reymen wird auss teglicher Erfahrung beheubtet, was ins gemein fast allen andern in der welt vorgehet, Alss: Kompt Kunst hergehen fur ein hauss, Sagt man der Herr sey gangen aus“, 11 Doppelverse.

S. 181 Formeln für Briefe.

S. 186 Poetische Rätsel.

S. 1 „Ego sum verus possessor huius libri. Michael Hancke Junior. Adi 22 Novembris A. 1629“. Aus dem Nachlasse von Th. Hirsch, 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein der Bibliothek geschenkt.

Ms. 916. o

Papier IV Bl. + 92 beschriebene S. 23 : 14½ cm 18. Jahrh.
goldverzierter Lederband mit Rückentitel „Eine löbliche Ordnung“.

Bl. I—IV Verzeichnisse von Quartiermeistern und Quartiergenossen, 1757.

S. 1—40 Notizen betr. die Danziger Wette und das Wettgericht.

S. 43—92 Exzerpte aus Edikten, Ratsschlüssen, Bestimmungen der Willkür, Wettakten u. a., alphabetisch geordnet.

1893 geschenkt aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 917. f.

Papier 2 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Übersetzung der königl. Instruction (August's III. von Polen) an denen Herren Cron-Cantzlern Ex. Ex. wegen Vollstreckung der Köng. Ordination“, d. Dresden 18. Aug. 1751.

Ms. 918. f.

Papier 1 Bl. + 57 S. 38½ : 24 cm 18. Jahrh.

S. 1 „Nucleus documentorum publicorum civitatem Gedanensem afficientium.“

S. 25 „Ordinatio Regia“ August's III. von Polen, 20. Juli 1750.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 919.

Papier 62 Bl. 35 : 21½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Bericht De Concursu Creditorum Herrn **Michael Böhm**, Rahtsverwandten der Rechten Stadt".

Bl. 2 „Summarischer Bericht de Concursu Creditorum in Foro Gedan. Aut. **Christiani Daberhut** Scab. Pr. Civit. A. 1721".

Bl. 5 „Observationes de Concursu et Prioritate Creditorum imprimis in Foro Gedanensi".

Bl. 24b „Praeiudicata Eines Edlen Gerichts der Rechten Stadt", 175 Nummern von 1604—1724, mit einer Beilage (Bl. 39) zu No. 67.

Bl. 41 „Herrn **Johann Ernst von der Linde** Schreiben an Hrn. Frieder. Fabricium Conseniorem E. E. Gerichts der Rechten Stadt Wegen den Cessionibus Bonorum der Wittwen und Besatzung der Männer", 2. Apr. 1705.

Bl. 43 (**Christian Daberhudt**), „Beweiss dessen, was in dem summarischen Bericht De Concursu Creditorum in Foro Gedanensi (vgl. Bl. 5) angeführet worden". Am Rande „Lect. in Societ. d. 14. Febr. 1724".

Bl. 45b „Domini **Christiani Daberhudt** Deductio Quaestionis, Wenn jemand intra annum et diem Besatzung gethan, aber innerhalb 3 Monathen sein Recht nicht bewiesen, ob er dennoch einmahl, falss Jahr und Tag noch nicht verflossen, Besatzung thun könne?" Bl. 50 **Christian Daberhudt**, „Deductio Status Causae: Sempronius vendit Mevio pro praesenti pecunia certam mercium quantitatem . . .", „Lect. in Societ. d. 1. Febr. 1723". Bl. 53 **Christian Daberhudt**, „Spicilegium ad eundem Statum Causae", „Lect. in Societ. d. 1. Mart. 1723". Bl. 55b **Christian Daberhudt**, „Casus: Da Eheleute mit einander ein Testament auffgerichtet zu der Meinung . . .", „Lect. in Societ. d. 12. April. 1723". Bl. 58b **Christian Daberhudt**, „Decisio Questionis Ob ein Creditor, welchem ein Pfand nuda conventione eingesetzet ist, könne vorgezogen werden dem posteriori Creditori, welchem das Pfand übergeben ist?", „Lect. in Societ. d. 22. Sept. 1723". Bl. 60 „Status Causae: George stirbet und hinterlässet seine Ehewirthin . . ." nebst (Bl. 60b) dem „Responsum Dni **Christiani Daberhudt.**"

Ms. 920.

Papier 6 Bl. 23½ : 17½ cm 17. Jahrh.

Administrations-Vergleich betr. die Teilnahme der zweiten und dritten Ordnung an der Verwaltung der Stadtgüter und Ordinar-Einkünfte. (Danzig), 20. Jan. 1659. Vgl. Katalog I S. 718 s. v. Administrations-Verfassung.

Ms. 921. f.

Papier 15 Bl. $34\frac{1}{2}:20\frac{1}{2}$ cm 17. Jahrh.

„Des Rahts (der Stadt Danzig) Ordnung aufs neue revidiret den 7. May Im Jahr 1658."

Ms. 922. f.

Papier 5 Bl. $31:20\frac{1}{2}$ cm 17. Jahrh.

„Ordinantz **Michaël Borckmans**, Mätzners Der Grossen Mühle in Dantzig", 1. Juni 1686.

Ms. 922 a. f.

Papier 1 Bl. + 32 S. $33\frac{1}{2}:20\frac{1}{2}$ cm 17. Jahrh.

S. 1 „E. E. Raths Ordnung in Dantzigck undt Freyheit die Grosse Mühle betreffend". S. 27 „Artickel und Ordnung der Mühlen, Wie sich die Bräwer sambt ihren Knechten in der Mühle verhalten sollen". Entwürfe mit Korrekturen. Vgl. Ms. $574_{2.16}$.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 923. f.

Papier 75 Bl. $34:19\frac{1}{2}$ cm 18. Jahrh.

„Promontorium Muntaviense": Schriftstücke betr. die Bauten an der Montauer Spitze. (Abschriften.)

Bl. 1 „Conspectus", dem jetzigen Inhalte der Hs. nur zum Teil entsprechend.

Bl. 2 „Extract aus verschiedenen Actis und Recessen die Montauische Spitze betreffend".

Bl. 21 „Des Königl. Preussischen Ober-Teich-Inspectoris **(Joh. Vladisl.) v. Suchodoletz** Sentiment von Restauration der Montauischen Spitze auf Requisition einiger Interessenten, auch Gewilligung derer übrigen aufgesetzet und mit Rissen illustriret", d. Königsberg 21. Aug. 1744. Die Illustrationen fehlen. Vgl. Ms. 649_1, 776_1, Ms. Ortm. f. 2_{24}.

Bl. 36 **(J. V. v. Suchodoletz)**, „Fernere Deduction wegen Wiederherstellung der Montauschen Spitze, darinnen zugleich demonstrative gezeiget wird, dass die Nogat-Tämme je weiter, je grössern Gefahr exponiret werden", d. Marienburg 20. Okt. 1747. Vgl. Ms. 649_{64}.

Bl. 44 „Des Königl. Preuss. Ober-Teich-Inspectoris **v. Suchodoletz** Bedencken über die jetzige Situation der Gewässer am Weissen Berge, und wie in Conformitaet derselben die sogenannte Montauische Spitze und alle übrige darzu gehörige Werke vor jetzo müssen disponiret werden, um den längst gewünschten Entzweck zu erlangen, dass $^2/_3$ Wasser in der Weichsel bleibe und $^1/_3$ in die Nogat falle", d. Marienburg 15. Febr. 1749. Vgl. Ms. 649_{56}.

Bl. 50 „Bedencken der Löbl. Function zum weissen Berge über die Anlegung einiger Wercke an der Montauischen Spitze, um zu verhindern, dass die Weichsel nicht so starck in die Nogat, sondern mehr in die nach Danzig gehende Weichsel fliesse. Anno 1762 mens. Julio".

Bl. 58 Ein Gutachten des Leutnants **Joh. Gottfr. Patzer** über die Bauten an der Montauschen Spitze, d. 15. Sept. 1762.

Bl. 62 und 69 zwei Schreiben von J. v. R. an den Danziger Rat, d. (Passau) 5. Mart. und 8. May 1771, betr. Vorschläge zu den Bauten an der Montauer Spitze. Zu dem ersteren der Schreiben gehört die Zeichnung Bl. 66. Vgl. Ms. Ortm. f. 235. Bl. 67 und 68 Zeichnungen der Weichsel am weissen Berge und an der Montauer Spitze.

Bl. 72 „Plenior Informatio de structura ad Album Montem, ad quam humillima Declaratio Senatus Gedanensis ad benignissima Postulata S. R. Mtis. Dni. Nostri Clementissimi se refert, exhibita a **Christ. Riccio,** Synd. Ged., d. 18. Julii 1623".

Ms. 924. 1,

Papier 344 gezählte Seiten mit manchen Einlagen und einem Anhang von 24 Bl. verschiedenen Formats, meist in 4° ca. 1764—1767.

Reise-Journal von **Karl Friedrich Gralath**; eigenhändige Aufzeichnungen über seine Studienreisen 1764—1767.

Heft 1: August—Okt. 1764, „von Danzig bis Stutgard". Heft 2: Okt.—Nov. 1764, „von Stutgard bis Lyon". Heft 3: Nov. 1764—März 1765, „von Lyon, Avignon, Nismes, Montpellier, Cette, Marseille nach Aix und Arles". Heft 4: April 1765—April 1766, „von Montpellier über Toulouse, Bordeaux, Poitiers, Tours, Amboise, Blois, Orleans nach Paris". Heft 5: April—Juli 1766, „Paris, Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Delft, Haag, Leyden, Haarlem, Amsterdam, Nordholland, Utrecht, Nimwegen, Cleve, Wesel, Cassel, Pyrmont, Hameln und Hannover". Heft 6: Juli—Sept. 1766, „von Hannover, Braunschweig, Wolffenbüttel, Lüneburg, Hamburg, Altona, Magdeburg, Halle, Leiptzig, Meissen, Dresden, Königstein, Freyberg, Bautzen, Liegnitz, Breslau, Warschau, Thorn und endlich nach Danzig zurück". Der Anhang enthält Beilagen (Pässe, Notizen über Münzsorten etc.) sowie Bemerkungen über eine 1767 unternommene Reise Gralaths nach Russland.

Unter den Einlagen befinden sich einige Drucke und Stiche. Über Karl Friedr. v. Gralath (geb. 1741 zu Danzig, † 1818) vgl. Katalog I S. 647.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 925.

Papier 205 gezählte Bl., von denen jedoch Bl. 76 ff. leer sind
38 : 29 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: V f. 67.

„Fragmentum der Reise-Beschreibung **Georgii Schröders** Dantiscani, in Patria Consulis A°. 1703 d. fato functi". (Titel von der Hand Valentin Schlieffs). Autograph Schröders.

Über Georg Schröder vgl. Preuss. Lieferung Bd. I (1755) S. 385 ff. und Katalog I S. 618. Die in diesem „Fragmentum" beschriebenen Reisen führen Schröder einmal von Danzig über Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Magdeburg nach Leipzig (1657), dann von Leipzig nach Wittenberg (1659), von Leipzig nach Meissen, Dresden, Freiberg (1659), von Leipzig nach Jena (1658), und schliesslich von Leipzig nach Frankfurt a. M., Marburg, Heidelberg, Speier, Mainz (1660). An einzelnen Stellen Handzeichnungen von Plänen, Gebäuden etc. und folgende Stiche: Bl. 60b „Frankfurt a. Mayn", darunter Verse von Johann. Jeepius; Bl. 62 „Curia Francofurtensis ad Moenum cum Foro Piscario. Römer oder Rathhauss zu Franckfurt am Mayn. Sampbt dem Platz der Römerberg genant", Bl. 69 „Scenographia: hortus Palatinus a Frederico V. electore Palatino Heidelbergae exstructus". Vgl. auch Ms. 925a.

Aus dem Besitz von Valentin Schlieff.

Ms. 925a.

Papier 357 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: V. f. 68.

Reisebeschreibungen: Autograph von **Georg Schröder** (vgl. Ms. 925).

Bl. 5 „Kurtze Beschreibung Einer volnbrachten Reise durch Deutschland, Franckreich, Italien und Niederland biss nach Dantzig".

Bl. 100 „Kurtze Vorstellung, was in Rohm Merckwürdiges zu besehen".

Bl. 118 „Le Séjour de Rome oder Richtige Anleitnngk, Wie man die Stadt Rohm ordentlich besichtigen könne".

Bl. 199 „**N**[**athan.**] **S**[**chröders**] D[antiscani] Reise Beschreibung von Dantzig nach Holland Und Engelland und durch die spanischen und vereinigte-Niederlanden den Reinstrom hinauff nach Elssas" (1660—1661).

Bl. 259 „**N**[**ath.**] **S**[**chröderi**] D[antiscani] Reise Beschreibung durch Franckreich und Italien".

Bl. 4 ist ein Kupferstich aufgeklebt, 15 : 19 cm: Ritter mit geschwungenem Schwert an einer Mühle vorbeisprengend; an der Mühle in einem Wappenschild das Monogramm HB und darunter ein Fisch; in der Luft ein Wappenadler.

Die Hs. stammt aus dem Besitze von Val. Schlieff.

Ms. 926. o

Papier 28 Bl. 20 : 16½ cm Anfang des 19. Jahrh.

„Orgeln in Danzig. (Zusammengetragen vom Organisten **Johann Ephraim Eggert** circa 1802)". Voran der Druck: Sammlung einiger Nachrichten von berühmten Orgel-Wercken in Teutschland. Bresslau 1757. 4°.

Vermächtnis des Pfarrers A. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 927. o

Papier 135 Bl. 25 : 19½ cm 18. Jahrh. brauner Lederband
frühere Signatur: XVIII H. q. 197.

Bl. 1 „**Johannis Ernesti von der Linden**, Prae-Consulis Gedanens., Notae in Tabellas D. Johannis Schultzii Praxi Gedanensi servientes".

Bl. 34 „**Johannis Ernesti von der Linden**, Praecons. Ged. Observationes Gedanenses in Samuelis Strykii Introductionem ad Praxin Forensem".

Bl. 81 „**Johannis Ernesti von der Linden**, Prae-Consulis Gedanensis, Jus Publicum Civitatis Gedanensis".

Bl. 127 Ein alphabetisches Verzeichnis deutscher Ausdrücke mit der lateinischen Übersetzung daneben, zum Gebrauch im Danziger Gerichtsverkehr.

Andere Handschriften der in diesem Codex enthaltenen Schriften J. E. v. der Linde's siehe Kat. I S. 783 f. und im Index dieses zweiten Bandes.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Friderici Reygeri" und die auf diese Bibliothek bezügliche Nummer 674.

Ms. 928. 4.

Papier 700 S. 33 : 20½ cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern frühere Signatur: HSB XV f. 5.

„Historia Notulae Das ist Warhaffte undt eigentliche Beschreibung, Wann undt durch was Occasion undt Gelegenheit, auch zu was Ende die Notel, das ist die Bekäntnüss der Lehre vom Hochw. Abendtmall Der Prediger zu Dantzigck, erstlich gefasset undt dazumall wie auch hernach zu unterschiedenen Zeiten von den Predigern daselbst sey unterschriebenn worden. Desgleichen was sich auch vor undt nach solcher Beliebung der Notel in Religions undt Kirchennhändeln in gemeldter Stadt von Anfang der Annehmung der Evangelischen Religion biss auf dass Jahr Christi 1603 dengkwürdieges zugetragenn. So das dritte Teill

ist der Verantwortunge D. **Jac. Fabricij**, des Gym. zu Dantzigk R. undt Predigers, gegenst Mich. Coleti Probationschrifft unndt Beschuldigung seiner vermeinten Calvinischenn Ketzereyen . . . Gedruckt zu N. durch N. N.". Dieser Teil ist in Wahrheit nicht gedruckt worden; vgl. Kötz, Beiträge zur Quellenkunde der Danziger Kirchengeschichte (Progr. des Progymn. zu Neumark Wpr. 1901) S. 9 f., wo diese Hs. jedoch nicht erwähnt ist.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 929.

Papier 174 Bl. $24\frac{1}{2} : 18\frac{1}{2}$ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Dantziger Kühr-Buch, darinnen Alle Nahmen der Obrigkeitl. Personen sowohl E. E. Raths als der E. Gerichte etc. in Dantzig, So wie Selbige nach gehaltener Kühre seint A° 1601 offentlich abgelesen worden, aufgezeichnet sind, Verfertiget und mit Anmerckungen versehen von mir **Johan-Carl Hecker**, p. t. E. E. Gerichts der Alt-Stadt Con-Seniore".

Die eigenhändige Niederschrift Heckers umfasst die Küren von 1601—1717; von anderer Hand sind nachgetragen (S. 103—146) die von 1718—1793. S. 163—174 „Verkanterung der Ämter" 1620—1717, nebst einem Nachtrag betr. die Jahre 1765, 1768, 1771.

Bl. 1 „Joannis Caroli Heckeri A° 1709. Mens. Octobr. m. propria". Aus dem Nachlasse Th. Hirsch's 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 930.

Papier 29 Bl. meist ungefähr 33 : 20 cm von verschiedenen Händen des 17.—19. Jahrh. geschrieben.

Sammelband „Gedanensia".

Bl. 1 „Confirmatio Joannis Alberti", Königs von Polen, betr. die Rechte der Stadt Danzig, Thoruniae die dominico in crastino S. Valentini A. 1495; vidimiert von einem Abt von Oliva (ohne Datum). Bl. 4 „Vidimus Abbatis Olivensis". Abt Nicolaus von Oliva vidimiert den Danziger Bürgermeistern Tidemann Valandt und Petrus Harder eine Konstitution des Königs Kasimir, 19. Febr. 1485. Zu beiden Abschriften Bl. 3 folgende Bemerkung „Es sind diese beyde Documente d. A. 1485 & 1495 unter Maculatur so zu Racqueten verkauffet werden solte, gefunden worden . . . not. J. S. Richter, A. 1740 m. X bri".

Bl. 6 „Nachricht wegen des Zehenden" mit Bezug auf dessen Abgabe in Danzig.

Bl. 8 Ordnung für die Feuer-Herren in der Vorstadt Danzig. Unterschrieben „Michel Petrus, Sec., A. 1580 septima die Mensis May quarta".

Bl. 11 Schreiben des Kron-Gross-Feldherrn (Stanisl.) Jablonowski an den Rath von Danzig, Varsaviae d. 24. Febr. 1702. Votum der zweiten Ordnung „ad propositum (des Rats) vom 22. Febr. und Appendicem vom 23. ejusd, übergeben den 27. ejusdem A. 1702".

Bl. 13 Verordnung der Administratoren von Schidlitz betr. Einrichtung einer Brüderschaft und Sterbekasse. 1730.

Bl. 15 Verteidigung des Predigers an St. Johann Enoch Hutzinger betr. dessen, was sich 1632 bei seiner Concio valedictoria und nachher zugetragen hat. (Dasselbe auch in Ms. 494 261, Beilage N.)

Bl. 17 Bericht der Lehrer des Danziger Gymnasiums über die Unruhen von 1673 (vgl. Hirsch, Gesch. d. academ. Gymnasiums in Danzig, 1837, S. 32 f.); der Anfang fehlt.

Bl. 21 Schreiben des Russischen Gesandten J. de Sievers an ?, betr. Zustimmung des Russischen Hofes zu der Besitzergreifung Danzigs durch Preussen, Warschau 14./25 Febr. 1793. Schreiben des Kommandanten der Preussischen Truppen (Gen.-Ltn. v. Raumer) an den Danziger Rat betr. Einräumung der Aussenwerke und der Festung Weichselmünde. 1793, ohne Datum.

Bl. 23 „Traité conclu au nom de Sa Majesté l'Empereur des François ... par Monsieur le Général de Division Rapp ... Gouverneur de la ville de Danzig ... avec les deputés de la ville et territoire de Danzig Messieurs Daniel Dodenhoff, Daniel Lietke, Jean Christoph Sauer et Charles Klein". Danzig, le 13 Juillet 1807. Bl. 24 „Entwurf der von Sr. Kaiserl. Königl. Majestät von Frankreich und Italien allergnädigst zu garantirenden Constitution der unabhängigen und freyen Stadt Danzig." (1807.)

Bl. 29 „Sprengel der St. Marien-Kirche".

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 931. o

Papier 12 Bl. 24 : 19 cm 17./18. Jahrh.

„Concordata Ordinum (der Stadt Danzig) de Anno 1678".

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 932. o

Papier 8 Bl. 23½ : 19 cm 18. Jahrh.

„Officia Famuli et Commoda. 1786". Betrifft den Famulus des Rektors des Danziger Gymnasiums.

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 933.

Papier 22 Bl. verschiedenen Formats in fol. geheftet 1698—1702.

„Varia Schelvigiana“: Schriftstücke betr. die Streitigkeiten zwischen **Konstantin Schütz** und **Samuel Schelwig** 1698—1702. Darunter: Bl. 2—6 „Kurtzer Bericht von der gemachten Schelwigischen Sectirerey, so bisshero durch seine Scarteken ausgebreitet, zu Papier gebracht von **Samuel Schwerdtmannen** Pomeran. 1698“; „geschrieben zu Stargardt den 27. Febr. 1698“. Ausserdem Protestationen, Manifestationen u. dgl.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 934.

Papier 25 Bl. $32\frac{1}{2}$: 21 cm von verschiedenen Händen geschrieben 17.—18. Jahrh.

Sammelhandschrift; meist auf Danzig bezüglich.

Bl. 1 „Ein Privilegium Undt Gerechtigkeitt des Hoffes [d. h. des Artushofes] in Dantzig. Anno 1300 befestiget“. Vgl. Simson, Der Artushof in Danzig S. 17 ff., 305 ff.

Bl. 3 „Apologia der Stadt Mariaenburg, in dero angezeiget werden die Ursachen, umb welcher willen sie sich anno 1626 der Krone Schweden ergeben, So nach Dantzig an E. E. Raht geschickt werden sollen“. Am Ende (Bl. 8b): „Diese apologiam wolte ein Erb. Raht von Marienburg an die Herren von Dantzig schicken, dieselbe auff Michaelis zu Thoren an die Land und Stände zu bringen und sie ferner an den Polnischen Hoff zu promoviren, es ward aber solch fürhaben gantz unvorhoffter weise mit mancherley Verschläppungen und procrastinationibus verhindert, dass es gantz und gar nachblieben und eingestellet wardt, den der Landttag zu Tohren gehalten, dies Werck aber nicht hinbestellet wardt; in der That aber verhelt sich alles, wie es darinnen enthalten, ja es hetten noch viel specialia von Sosnowsky hinein können gesetzet werden, wann man sich der Kürtze nicht befliessen“.

Bl. 9—22 Briefwechsel zwischen den Danziger Predigern **Konstantin Schütz** und **Michael Strauss** betr. ihre kirchlichen Streitigkeiten: Bl. 9 Schütz an Strauss, 18. Jan. 1695. Bl. 12 Strauss an Schütz, 18. Jan 1695; Bl. 13 desgl. (8. März 1695). Bl. 21 Schütz an Strauss, 10. März 1695.

Bl. 23 Bericht über die Abnahme der Fahne vom Danziger Rathausturm durch Joh. Fehrmann aus Lübeck, am 11. Juli 1707.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 935 Bd. I und II.

Papier 2 Bände: I) S. 1—224 II) S. 225—464 23 : 18 cm 18. Jahrh.

„**Rubach'sche Nachrichten** Bd. 1. 2.“ Über diese handschriftlich verbreitete Danziger Zeitung vgl. Katalog I S. 681 und die Handschriften

Mss. 145—148. Das vorliegende Exemplar umfasst den Zeitraum vom 24. Juni 1773 bis zum 24. Oktober 1780.

Aus dem Nachlasse von Th. Hirsch. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 936. wielkie folio

Papier 102 Bl. 40 : 16½ cm 1724—68
weisser Pergamentband mit Schliessbändern.

„Einer löblichen Brüderschafft derer Looss- und Kuchen-Becker-Gesellen der Königlichen Stadt Dantzig, Nahmens-Buch, Worinnen die, nach überstandenen Lehr-Jahren, neu gewordene Gesellen eingeschrieben werden, angefangen im Jahr Christi 1724."

Das Verzeichnis erstreckt sich auf die Jahre 1724—1768. Bei den Eintragungen fast eines jeden Jahres finden sich in bunten Farben ausgeführt und je eine vollständige Seite einnehmend das Wappen des Bäckergewerbes und Cartouchen mit den Namen der Beisitzer, Altgesellen, des Schreibers und der Bierschöppen; daneben, von entsprechenden Gedichten begleitet, auch oft Genrebildchen, die sich meist auf Ereignisse des betreffenden Jahres beziehen, so z. B. Bl. 20 Beschiessung Danzigs (1734), Bl. 34 Strenger Winter und Teuerung (1740), Bl. 41 Schiffskampf auf der Danziger Reede (1743), Bl. 54 Russische Flotte (1750), Bl. 70 Kriegstaten Friedrichs des Grossen (1757), Bl. 74 Feuersbrunst in Danzig (1758), Bl. 90 Huldigung Stanislaus August's von Seiten Danzigs (1765) u. a.

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 937. O

Papier VII Bl. + 169 S. 19½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Um die äussere Gestallt der bey den ersten Instantien in Dantzig gebräuchlich seyenden Verabscheidungen desto leichter kennen zu lernen, sind allhier auserlesene Urtheile aus den neuern Zeiten zusammen getragen und in 3 Abschnitte vertheilet worden, deren ersterer die bey denen Aemtern, der zweyte die bey E. E. Gerichte der Rechten Stadt, der dritte die bey E. E. Gerichte der Alten Stadt übliche Formen der Bey- und End-Urtheile in sich hält." Verfasst 1766 oder bald darauf.

1898 vom Westpreussischen Geschichtsvereine geschenkt.

Ms. 938. O

Papier 176 S. 20 : 17 cm 18. Jahrh.

„De processu Gedanensi". Verfasser ist Johann **Reinhold Hintz.** Vgl. Ms. 318.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 939.

Papier 12 Bl. 21½ : 17 cm 17./18. Jahrh.

„Testimonia Wittebergensia in Causa Bartholdina." Drei Schriftstücke (Abschriften) zu Gunsten einer Anstellung des M. Gottfried Bartholdi, Sohnes des emerit. Predigers Kaspar Bartholdi in Danzig, als Prediger in Danzig.

Bl. 1 „Copia Literarum Wittebergens. Theologorum ad Senatum H(ujus) L(oci) d. 3 Maji A° 1676 exaratarum." Bl. 4 „Copia Literarum Wittebergensium Doctorum ad Ministerium hujus L(oci) exaratarum", 3 Maji 1676. Bl. 8b „Copia Literarum M. Godefredi Bartholdi ad Senatum H(ujus) L(oci) d. 17 Maij A° 1676 exaratarum".

Ms. 940.

Papier 67 Bl. 32½ : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „C[arl] G[ottlieb] E[hler]. Curae subsecivae de Concursu et Prioritate Creditorum imprimis in Foro Gedanensi. A° 1725." Andere Hss. siehe Katalog I im Index.

Bl. 35 „Praejudicata E. E. Gerichts der R[echten] [Stadt]": in Besatzungs- und Concurssachen; 178 Nummern von 1604—1725.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 941.

Papier 1 Bl. + 273 gez. Seiten 18½ : 15 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Verzeichniss der Persohnen des Raths und Schöppen der rechten Stadt (Danzig) von Ao. 1343 biss auf gegenwärtige Zeit" (1759, mit späteren Nachträgen bis 1780). S. 40—76 leer. S. 77 „Denckwürdige Seltenheiten zu dem Verzeichniss der Persohnen des Raths u. Schöppen der rechten Stadt". S. 81—88 leer.

S. 89 „Verzeichniss derer Personen des Raths und Schöppen der alten Stadt (Danzig) von Ao. 1433 biss auf gegenwärtige Zeit" (1759, mit späteren Nachträgen bis 1780). S. 102—116 leer. S. 117 „Denckwürdige Seltenheiten zu dem Verzeichniss derer Raths u. Schöppen der alten Stadt". S. 118—124 leer.

S. 125 „Verzeichniss der königlichen Burggrafen von Ao. 1457, wie anfänglich die Stadt Dantzig auf dem Marckte Könige Casimiro gehuldiget worden, von Königen zu Königen biss auf gegenwärtige Zeit bestätiget" (bis 1759, später weitergeführt bis 1780). S. 136 leer; dann Blattausfall von S. 137—152; S. 153—154 leer.

S. 155 „Verzeichniss der Bürgermeistere der Stadt Dantzig von Ao. 1342 biss auf gegenwärtige Zeit" (1758, mit späteren Nachträgen bis 1780). S. 162—171 leer.

S. 173 „Verzeichniss der Syndicorum dieser Stadt von Ao. 1539 biss auf gegenwärtige Zeit“ (1750, mit einem Nachtrag bis 1780). S. 176—182 leer.

S. 183 „Verzeichniss der Secretarien dieser Stadt von Ao. 1347 biss auf gegenwaertige Zeit“ (1759, mit Nachträgen bis 1779). S. 191—258 leer.

S. 259 „Beschreibung des Regiments oder der Regierung der Königlichen Stadt Dantzig“.

Ms. 942. 1.

Papier 33 Bl. 31½ : 21·cm 1566 alter Holzband mit gestempeltem braunem Leder überzogen; vorn in Goldpressung das Danziger und darüber das polnische Wappen, oben und unten von je 3 Lilien begrenzt; unter dem Ganzen ebenfalls in Goldpressung die Jahreszahl 1566 frühere Signatur: VI E. f. 27.

Zwei Abhandlungen über Danziger Münzverhältnisse, „Denn Gestrengen . . . Herrenn Burggermaisternn und Rathe Der Konigklichen Stadth Dantzigkh . . . von mir der selben Schuldigen gehorsamer Dienerr **Lorentz Fentzel**“. Vgl. Ms. 942a.

Bl. 3 „Laus Deo Ano Domini 1566 In Dantzigkh. Inn dissem Buch wirdt man finden fillerleye Schlege vonn Dahllern oder Silber Stucken, was dieselben und ein izlicher gegen den deutzschen Chur und Fürsten, auch der gemainen Reichsstette guten Schlege von Dahllern . . . wirdig und warfor sy daruffe Ein Erbar Rath der Stath Dantzigkh gesatzdt eingenumen und ausgegeben sollen werden, Ittem auch wivill ein itzlichs Stuckh seinem Gewichdt und Haldt nach in Digell werdt . . .“. Mit eingedruckten Abbildungen der Münzen. Bl. 15—18 leer.

Bl. 19 Volgett hernach ein klarer Bericht uff Schilling und Heller oderr kleine Pfening zw mintzen durch die verbothnen Dahller“: Bericht an den Danziger Rat.

Ms. 942a. 1.

Papier 57 Bl. 30½ : 20½ cm 1566 roter Pergamentband frühere Signatur: VI E. f. 37.

Zwei Abhandlungen über Danziger Münzverhältnisse, wie aus der die gleichen Stücke enthaltenden Handschrift Ms. 942 hervorgeht, verfasst von **Lorentz Fentzel**. Mss. 942 und 942a sind von derselben Hand geschrieben.

Bl. 2. „An° Dominy 1566 In Dantzigkh. In dyssem Buch wirdt man finden fillerleye Schlege von Dhallern oder silbern Stucken, was die selben und ein itzlicher gegen den Deutzschen Chur und Fürsten, auch der gemainen Reichsstette gutten Schlege von Dallern . . . wirdig

und warfor sy daruffs Ein Erbar Radt der Stadtt Dantzigkh gsatzt eingenumen und ausgegeben sollen werden, Item auch wivill ein itzlichs Stuckh seinem Gewicht und Halldt nach in Digell werdtt . . .". Gedruckte Abbildungen der einzelnen Münzen sind auch hier in den Text eingeklebt. Bl. 15—32 leer.

Bl. 33 „An° Dominy 1566 in Dantzigkh. Volgtt hiernach ein klarer Bericht uff Schilling und Heller oder kleine Pfening zw mintzen durch die verboithen Dahler": Bericht an den Danziger Rat. Die Fassung weicht hier von der in Ms. 942 vielfach ab. Bl. 47—49 und 51—57 leer.

Die Hs. hat etwas durch Feuchtigkeit gelitten. Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 943. 4.

Papier 1 Bl. + 76 gezählte Seiten 33 : 21 cm zweite Hälfte des 16. Jahrh. in ein Pergamentblatt gebunden alte Signatur: VI E. f. 28.

Nachweis der in den Jahren 1582—1587 durch den Danziger Münzmeister Gratianus Gonzalo gemünzten und durch den Wardein Philip Kliver aufgezogenen und probierten Ungarischen Goldmünzen, kleinen Pfennige und Schillinge. Geschrieben von Phil. Kliver. Einige Seiten leer; für das Jahr 1588 nur die Überschrift (S. 74).

Ms. 944. 4.

Papier 40 Bl. 30½ : 22 cm 2. Hälfte des 16. Jahrh. frühere Signatur: VI E. f. 30

„(**Sebast.**) **Schmidten** und (**Phil.**) **Klivers** Ducaten und anderer goldenen Müntzen Proben" (Rückentitel). Die Hs. enthält Abbildung und Beschreibung von Münzen verschiedener Länder im Verhältnis zu den Danziger und Polnischen Münzen (1568—1589).

Bl. 2 „Denn Gestrengen . . . Hernn Bürgermeisterr undt Rathe der Stadt Dantzigk . . . von mir Sebastian Schmidt aus Ewern Erbarn Weissheiten befehl solches gestellet wie hernach folget. No. 1." Anfang „Anno 1568 in Dantzigk. Die Mark Lödiges nach dieses Landes gebrauch auff 53½ Ungarische Gulden". Bl. 13b „Diss habe ich Johan Schachtman uberreichet A° 1569 Adi 2. Aprilis. Auss Befehl Hern Johan Schachtman soll gelten 51½ g. Diss uberreichet undt ein andtwordt bekommen in seiner Behausung in der Stuben A° 1569 den 5. May." Bl. 14 späterer Zusatz über das Jahr 1574.

Bl. 15 „Den Gestrengen . . . Hern Bürgermeister undt Rathe der Stadt Dantzigk, Meinen gebietenden Herren von mir Sebastian Schmidt

auss Ewern Erbaren Weissheiten befehl solches gestellet wie hernach folget. No. 2. Adi den 23. Febr. A. 68 uberreichet seiner Herschafft Her Georgen Klebfelt auff die Zeit Her Presidenten gewesen No. 1. No. 2." Anfang „Anno 1568 in Dantzigk. Die Mark Lödiges nach dieses Landes Gebrauche auff 54 Ungerische Gulden."

Die Titel und die erste Reihe der einzelnen Absätze in den beiden Aufsätzen Schmidts sind in roter Schrift geschrieben; keine Abbildungen.

Bl. 27—42 Beschreibung und Abschätzung von Münzen verschiedener Länder gegenüber der Danziger Münze, nach Bl. 31 von „Philip Kliver, verordnetem Wardein", 1582—1589. Am Rande und im Text sind sorgfältige Abbildungen der betr. Münzen eingeklebt. Die Abbildungen Bl. 38b—40 sind ohne Text geblieben.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani."

Ms. 945. 4.

Papier 210 Bl., von denen manche leer sind ca. 33 : 21 cm
Ende des 17. Jahrh. alte Signatur: VI E. f. 32.

Schriftstücke zur Geschichte des preussischen und besonders des Danziger Münzwesens, vornehmlich aus den Jahren 1682—1696. Die Sammlung, unter der sich auch einige Drucke befinden, ist geschrieben von **Georg Schröder** († 1703 als Danziger Ratsherr; vgl. Kat. I. S. 618).

Bl. 6b Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieff's.

Bl. 7 „Kurtzes jedoch wolgegründtes Bedencken Von der alten Preuschen Geltwehrung nach Marcken und Schoocken A. 1682". Bl. 19 „Verordnung E. E. Raths in Dantzigk Wegen des Guldenen und Silbernen Dratziehens und daran hangenden Arbeiter A° 1633" (13. Dez.). Bl. 27 Druck „Verzeichniss der Groben Münzsorten: Wie die von Anno 1582 bis 1669 insgemein gestiegen . . .", Nürnberg 1669. Bl. 28 „Zwey unterschiedliche Müntz-Bedencken . . .", Regensburg 1685; Abschrift des Druckes. Bl. 56 „Discurs den Silberkauff betreffend . . .", Regenspurg 1685; Abschrift des Druckes Bl. 62 Georg Schröder, „Der höchstschädliche Eigennutz in Beförderung der geringhaltigen Müntzen in Steigerung der groben Sorten, im Silberkauff, Kippen und Wippen und anderen müntzverderblichen Erfindungen, kürtzlich und einfältig entworffen A° 1685"; Konzept mit Korrekturen. Bl. 71 „Nachricht Was bey Prägung der Schilling Müntze in Dantzig für Unkosten auffgegangen A° 1688". Bl. 75 „Zinnischer Müntzfuss oder Vereinigung wegen eines newen Müntz-Fusses de A. 1667 zwischen Cuhr-Sachsen und Brandenburg." Bl. 80 „Bericht von Steigerung der Müntzen in Pohlen und Preussen, nehmlich was die Ungr. Fl. und Rthl. gegolten und wie teuwer

die Marck fein Silber ist vermüntzet". Bl. 82 „Was der Bancktbl. in Dantzig gegolten" (1655—1682). Dabei die Notiz Schröders „Diesen Auffsatz . . . habe ich bey den Hülffgeldern sitzende überkommen A. 1682". Bl. 83b (und dasselbe Bl. 84) Tabelle über den Wert der × Thl. und Dukaten in den Jahren 1670—1695. Dabei die Notiz Schröders „Diesen Aufsatz hab ich von Joh. v. Dühren überkommen den 18. Martj A. 1696 für dem Junckerhoff". Bl. 86 „Von den deutschen Guldenstücken"; „Von Beschaffenheit des Wechsels". Bl. 88—93 Zeichnungen von Münzen. Bl. 95 Vergleichende Münztabellen. Dabei die Notiz Schröders „Diese Müntztaffel hat mir Christian Schirmer A. 1688 d. 13. Febr. gegeben ad censuram". Bl. 99 Druck: Danziger Münzedikt über die Guldenstücke, 21. Juli 1690. Bl. 101 „Müntz Tabell wegen der Guldenstücke". Bl. 103 Leopold I., „Keyserlich Müntz Edict de A° 1692". Bl. 109 David Schirmer, „Verzeichnüss der valvirten $^2/_3$ $^1/_3$ etc. Stücken wie auch sonst anderer Müntzsorten A° 1692". Bl. 117 Druck: Danziger Münzedikt vom 30. Jan. 1693. Bl. 119 „Newe Kayserl. Dütchen mit der Jahr Zahl 1693". Bl. 122 „Königsbergisches Müntz Edict de A° 1692 den 9. Juni". Bl. 123 David Schirmer, „Churfürstl. Brandenburgsche $^2/_3$ Guldenstücke". Bl. 124 „Königsbergsche Schillinge". Bl. 125 „Königsbergsche Schillinge"; „Dantzigker Schillinge". Bl. 125b „David Schirmers Vorschlag der Schilling Müntze wegen", Dantzig 15. Nov. 1694. Bl. 126 Druck: Danziger Münzedikt 22. Apr. 1694. Bl. 129 „Schreiben des Secretarii bey Hoff ad Dn. Syndicum A. 1694 M. Novembr."; Bl. 129b David Schirmer's Aufsatz darauf. Bl. 132 Münzberechnung für Prägung der Schillinge. Bl. 133 „Hn. Gethken Berechnung der Kupfern Schillinge nach dem Gewicht und der Probe des Wardeins". Bl. 134 Georg Schröder, „Müntz Bedencken über den itzigen Zustand der kupffernen Müntze im KönigReich Pohlen de A° 1694". Bl. 138 Druck: Danziger Münzedikt 23. Jun. 1695. Bl. 140 „Die Keyserlichen Dütchen de A. 93. 94. 95". Bl. 141 David Schirmer, Münzberechnung betr. die Kaiserlichen Dütchen von 1695, Dantzig 16. Maij 1695. Bl. 141b David Schirmer, Münzberechnung betr. die Churfürstl. Königsbergischen Dütchen von 1695, Dantzig 19. Dec. 1695. Bl. 143 David Schirmer, Münzberechnung betr. die neuen Churfürstl. Königsbergschen Dütchen, Dantzig 1. Dec. 1695. Bl. 145 Druck: Danziger Münzedikt 4. Juli 1695. Bl. 147 David Schirmer, „Unmassgeblicher Entwurff einer Schilling-Aussmüntzung, so etwas besser den die itzigen Preuschen Königsbergschen Schillinge, und also denen hiesigen letzteren aussgemüntzten Schillingen ein wenig näher kommen würden", Dantzig 3. Dec. 1694. Bl. 149 Thomas Burckhart, Vor-

schlag an den Danziger Rat wegen Öffnung der Münze. Bl. 150—155 und Bl. 158 David Schirmer, Überschlag verschiedener Münzsorten, Danzig 1695—1696. Bl. 157 Friedrich III. Kurfürst von Brandenburg, Münzedikt 3. Dez. 1695. Bl. 161 Tabelle über die Ansetzung einiger Münzsorten in dem Münz-Probations-Abscheid der drei im Münzwesen korrespondierenden Kreise Franken, Bayern und Schwaben, Regensburg 14./24. Febr. 1696. Bl. 165 Druck: Danziger Münzedikt 17. Sept. 1696. Bl. 167 Druck: Danziger Münzedikt 24. Okt. 1696. Bl. 169 „David Schirmers Bedencken wegen Devalvation der Dütchen", Dantzig 16. Oct. 1696. Bl. 173 (Thomas) Burckhart, „Bedencken wegen der Devalvation der Königsbergschen und Keyserlichen Dütchen", Dantzig 17. Oct. 1696. Bl. 179 „Pro Memoria" von Seiten Kurbrandenburgs an den Danziger Rat wegen des Verbots der Preussischen Dütchen. Bl. 180 David Schirmer, Überschlag der Kaiserlichen Dütchen von 1695 und 1696. Bl. 181—210 leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 946.

Papier 1 Bl., 909 S. 31 : 20 cm 17. Jahrh. Pergamentband.

„Historisch Kirch Register Der grossen Pfarr-Kirchen in der Rechten Stadt Dantzig St. Marien oder von alters unser Lieben Frauen genandt aus allen derselben Kirchen-Büchern und andern Cronicken und alten Schrifften zusammen getragen durch **Eberhard Bötticher** bestelleten Kirchen-Vater daselbst biss Anno 1615. Nachmahls durch Nickol Schmieden ebenfals Kirchen Vatern alda continuiret biss Anno 1640".

Andere Handschriften des Werkes siehe im ersten Bande des Katalogs sowie im Index dieses zweiten Bandes s. v. Bötticher.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels steht geschrieben „Ex libris Dentleri".
Aus dem Nachlasse von Th. Hirsch 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 947.

Papier 3 Bl., 521, 202 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 — S. 516 „Historisch Kirchen-Register Der Grossen Pfarr-Kirchen in der Rechten Stadt Dantzig St. Marien, oder von alters unser Lieben Frauen genandt, aus allen derselben Kirchen Büchern und andern Chronicken und alten Schrifften zusammen getragen durch **Eberhardt Bötticher** bestellten. Kirchen-Vater daselbst, bis A. 1615". Bl. 3 Eine Notiz über Böttichers Fortsetzer Nicolaus Schmieden (bis 1630) und Hans Dalmer und Henrich Turau (bis 1640).

S. 518 „Verzeignüs der Vorsteher der Pfarr-Kirchen zu St. Marien von a. 1457 biss a. 1[740]".

S. 521 „Des historischen Kirchen-Registers der Grössern Pfarrkirchen Continuation biss A. 1640 inclusive". Am Schluss S. 202 (der zweiten Zählung): „Notandum. Dies wenige kan zu guter Nachricht dienen, dass der seel. Herr Michael Fischer, als er a. 1654 zum Vorsteher der St. Marienkirchen von E. Rath erwehlet worden, ihm gefallen lassen in der continuation dieser historischen Relation fortzustellen und von a. 1620 biss auf das jahr 1640 inclusive summarischer weise einige geschichte zu berühren, auch in solcher Arbeit Zweifels frey noch ferner würde continuiret haben, wenn er nicht vieleicht dran verhindert und unter andern auch a. 1659 in die Schöppenbanck wäre gekohren worden. Seit der Zeit aber hat sich niemand gefunden, der weiter etwas dabey gethan, und diese allein biss 1640 continuirte historische relation in der Pfarkirche annoch verhanden seyn wird".

Über andere Handschriften des Werkes vgl. zu Ms. 946.

Aus dem Nachlass von Th. Hirsch. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 948. 1.

Papier 1 Bl. + 810 S. 34 : 21 cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband.

„Historisch Kirch-Register Der grossen Pfarrkirchen in der Rechten Stadt Dantzig S. Marien oder von alters unser lieben Frawen genant, auss allen derselben Kirchen Büchern und andern Cronicken und alten Schrifften zusammen getragen durch **Eberhard Bötticher**, bestelten Kirchen-Vater daselbst, biss Anno 1615, Nachmahls durch Nickel Schmieden, ebenfals Kirchen-Vatern alda Continuiret biss Anno 1640".

Eine zweite Hand hat (S. 798) eine „Continuatio" für die Jahre 1640—1660, eine dritte ein Verzeichnis der „Kirchenväter" von 1661—1769 nachgetragen. Über andere Hss. des Werkes vgl. zu Ms. 946.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Friderici Reygeri". Bl. 1 unter dem Titel steht „Eigenthum des J. J. v. Kampen, zum Geschenk erhalten von Herrn L. E Zimmermann 1854". In die Stadtbibliothek kam die Hs. 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 949. 1.

Papier 170 Bl. 35 : 21 cm 17. Jahrh.

Bl. 12 „Historisches Kirchen Register Der grossen Pfarkirchen zu unsser Lieben Frawen S. Marien in der rechten Stadt Dantzig, Nach Verlauff der Jahren auss den alten und zerstrewten Kirchen-Büchern, auch anderntheils verrotteten Nachrichtungen und Schrifften mit Fleiss colligiret von Anno 1342 biss Anno 1640. Angefangen Anno 1616 die 26. Febru. durch **Eberhard Bötticher**, an

welchem Jahr und Tage er in sein 63. Jahr, welches annus climacterius suus gewessen, biss an sein Ende scil. Anno 1617 fortgesetzet. Niclas Schmidt es gleichfals continuiret biss Anno 1630, da er unversehens den 1. Junij in der Hund Gass zu Hauss in seiner Stube hinterm Tisch erschossen worden, wie sub eodem Anno zu ersehen. Johan Dalmer und Henrich Thurau es aber ferner gebracht, bis a. 1640: allerseits Kirchen-Vätern obbesagter Pfarrkirchen."

Von anderen Händen Nachträge: Bl. 4 Eberh. Böttichers Vorrede, Bl. 5 ein „Verzeichniss der Kirchen-Väter zur Pfarr- oder St. Marien-Kirchen" von 1457—1763. Bl. 132 „Zusätze, so bey dem historischen Kirchen-Register theils übergangen, theils aber nicht umständlich beschrieben worden". Bl. 148 Alphabetisches Register. Bl. 168 ff. leer.

Über andere Hss. des Werkes vgl. zu Ms. 946.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 950.

Papier 196 Bl. 34½ : 22 cm 17./18. Jahrh.

Eberhard Bötticher, Historisches Kirchenregister der grossen Pfarrkirche zu Unser Lieben Frauen St. Marien in der Rechten Stadt Danzig. Über andere Hss. vgl. zu Ms. 946.

Auf Bl. 1, das den unrichtigen Titel „Beschreibung von Danzig" trägt, hat sich „S[ören] Biörn" als Besitzer eingeschrieben.

Ms. 950a.

Papier 277 + 513 S. 33½ : 20½ cm 1669.

S. 3 „Historisch Kirch-Register Der grossen Pfarr-Kirchen in der Rechten Stadt Dantzig St. Marien oder von alters Unser Lieben Frauen genandt, aus allen derselben Kirchen-Büchern und anderen Chronicken und alten Schrifften zusammen getragen. Erstlich durch **Eberhard Bötticher** bestelten Kirch-Vater daselbst angefangen, nachmals durch Nickel Schmieden Kirch-Vater in Ordnung gebracht und biss auff diese gegenwärtige Zeit continuiret worden. Abgeschrieben aus dem Original, welches bey gedachter Kirchen St. Marien asserviret wird Anno 1669". S. 1 der zweiten Zählung „Continuatio des Historischen Kirchen Rigisters [!]". Über andere Hss. vgl. zu Ms. 946.

Vermächtnis des Pfarrers A. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 950b.

Papier 285 Bl. 31 : 20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: HSB XV f. 1.

„Historisch Kirchen Register der grossen Pfarkirchen in der Rechten Statt Dantzigk S. Marien oder von alters Unser

Lieben Frawen genandt, aus allen derselben Kirchen Büchern undt andern Chronicken undt altten Schrifften zusam getragen durch **Eberhard Bötticher** bestellten Kirchen Vatern daselbst.“ Über andere Hss. vgl. zu Ms. 946.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 951.

Papier 2 Bl. 1) 186 : 43 2) 153½ : 42½ cm 18. Jahrh. aufgerollt in einem Papp-Futteral.

„Genealogia Familiae Schlieffianae“. Tab. I. II. Stammbaum, geschrieben von der Hand Valentin Schlieffs.

Ms. 951a.

Pergament 1 Bl. 59½ : 75½ cm 1638.

Sigismund August von Polen: Wappenbrief für Lampert Schlieff, Abt von Oliva, und seine Brüder Wigbold, Georg und Jacob Schlieff; „datum in conventione generali Regni Piotrcoviensi feria 4. post festum Corporis Christi proxima a. 1555“. (Gedruckt: Schöttgen, Altes u. neues Pommerland S. 479 ff.). Beglaubigte Kopie des Danziger Rats vom 10. Juni 1638 mit hängendem Siegel an rot-weisser Schnur. In der Mitte das in Farben und Gold ausgeführte Wappen (9½ : 9½ cm).

Ms. 952.

Papier 1 Bl. von 44 : 134 und 3 Bl. von 35½ : 22½ cm Ende des 17. Jahrh.

„Vollkommene Graurocksche Genealogia. Zu dem ende zusammen getragen, damit die verschiedene Hanss, Lamprecht und Peter Graurocks, auch andere gleich genante Personen und Nahmen nicht miteinander confundiret werden, sondern augenscheinlich zu sehen seyn möge, wie die Sibbe der Erben des Daniel und Gertrud Graurocks, welche durch fünff Zeugen beschworen und repetiret ist, mit allen richtigen Documentis stimme“. Nebst „Anmerckungen Bey der von Greger Milentz und Consorten übergebenen Genealogie, betreffend die Verlassenschafft Jfr. Elisabeth Graurocks. Worauss derselben Unrichtigkeit sonnenklar erhellet“.

Ms. 953.

Papier 156 S. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Dispensatorium Gedanense continens omnia materialia & medicamenta tam Galenica, quam Chymica, quae in officinis Gedanensibus prostant, Autoritate Magnif. & Ampliss. Senatus munitum, Opera vero et studio **Joh. Ernesti Scheffleri** D. et **Joh. Schmidt** D. Physicorum hujus loci Ordinariorum adornatum Anno à partu Virginis 1665.“

Voran geht der Druck: Designatio et valor omnium materialium et medicamentorum . . . quae in Officinis Gedanensibus reperiuntur & venduntur. Dantzig 1668.

Ms. 954.

Papier 59 beschriebene S. 18 : 11½ cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: XVIII H. o. 147.

Formular-Buch für das Danziger Schöffengericht. Vgl. Ms. 308 und 310.

Ms. 955.

Papier 17 Bl. ca. 20½ : 16½ cm 17 Jahrh.

Bl. 1 „Special-Ordre, wie die Wache in der Stadtt von denen dazu iedessmal verordneten Compagnien soll angestellet werden" (Danzig, „1646 Bey Anwesenheit der Königlichen Brautt").

Bl. 6 „Wachtt-Ordnungk (der Stadt Danzig) Anno 1650 Publiciret 30. Julij. Ist hernoch Corrigiret worden, wie zu ersehen was roht beygefugt". Voran geht (Bl. 7) „Schluss E. E. Rahts wegen der Exempt-Personen", 21. Jul. 1650; am Ende (Bl. 14) „Extract Aus Eines H. W. Raths Wacht Ordnung . . .".

Ms. 956.

Papier 16 Bl. 21 : 17½ cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Wolgemeinete Vorschläge, die Armen bey dieser Stadt (Danzig) gebührlicher massen zuversorgen".

Bl. 9 „Vorschläge wegen Abschaffung der Gassenbettler", (Danzig) 26. Apr. 1698.

Ms. 957.

Papier 32 Bl. 23½ : 17½ cm in Frankreich geschrieben
Anfang des 19. Jahrh. brauner mit Gold verzierter Lederband.

„Pièces Relatives au Siège de Dantzick (1807), Par Le Général (François) Chasseloup". Am Ende ein gedruckter „Plan du Siège de Danzig". Vgl. über diese Handschrift: Mittheilungen des Westpr. Geschichtsvereins I S. 41.

1901 gekauft von A. Off in München.

Ms. 958.

Papier 5 Bl. verschiedenen Formats in fol. geheftet 1812.

Drei Originalschreiben aus der Zeit der Besetzung Danzigs durch die Franzosen, 1812.

Bl. 1 Marquessac an den Bataillons-Chef Morris in Stolp, Danzig 31 Juillet 1812. Bl. 3 Morris an den Kommandanten Danzigs, Danzig le 10 Novembre 1812. Bl. 4 d'Héricourt, Adjutant commandant, Chef de l'Etat-major du Gouvernement, an den Präsidenten der Stadt, Danzig le 14. Nov. (1812).

1896 von einem französischen Antiquar gekauft.

Ms. 959. o

Papier 12 Bl. 17½ : 10½ cm 19. Jahrh.

Bl. 1 „Verzeichniss der in Danzig abgebrannten Speicher zur Zeit des Bombardements vom 19. Octobr. bis zum 11. Novbr. 1813". Bl. 10 „Verzeichniss der bis zum 14. Novbr. 1813 auf der Vorstadt abgebrannten Häuser".

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 960. f.

Papier 32 Bl. ca. 33 : 21 cm 1578—1589.

Bl. 1 Gesuch des **Georgius Corebisius**, Collega in Gymnasio, an den Danziger Rat um Erhöhung seines Gehalts. (Original). Bl. 4b Schluss des Rats in dieser Sache, 5. Dec. 1589. Bl. 2 Gesuch des **J(oh.) Rybinius**, Gymnasii Pol. ling. Professor, an den Danziger Rat um Erhöhung seines Gehalts (1589). (Original).

Bl. 5—32 Verhandlungen zwischen dem Danziger Rat und Johann Zborowski, Kastellan von Gnesen, wegen Auszahlung königlicher Raten- und Station-Gelder, 1578—1587: Originalschreiben des Zborowski, Entwürfe zu Antworten des Rats (zum Teil von Kaspar Schütz geschrieben), Bl. 15 ein Schreiben des Königs Stephan Bathory an den Rat (21. Aug. 1578) mit eigenhändiger Unterschrift, Bl. 18 Entwurf zu dem Antwortschreiben des Rats.

1868 aus dem Nachlasse des Direktors G. Löschin.

Ms. 961. f.

Papier 29 Bl. 33 : 21 cm 17. Jahrh.

Beschwerde der Bürger und Einwohner Danzigs gegen den Rat, dem König von Polen überreicht im Jahre 1677. Abschrift.

Ms. 962. f.

Papier 53 S. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Specificatio aller Kunst- und Sinnreichen Gemälde Nebst ihren Inscriptionibus, welche anzutreffen auf dem Raht Hause Der Rechten Stadt Dantzig." S. 46—53 spätere Nachträge.

Ms. 963. c

Druck mit Papier durchschossen: dahinter 25 Bl. Papier 20½ : 17 cm 1755 oder bald darauf.

1) Druck: Gegründete Untersuchung der wegen der in der Scharpau Danziger Gebieths gelegenen Neukrügers Kampe vorseynden Querelen.

Ao 1755. 4⁰, mit handschriftlichen, meist polemischen Bemerkungen am Rande und auf den durchschossenen Blättern.

2) handschriftlich, angebunden: „Kurtze und deutliche Anmerkungen über eines Anonymi sogenandte gegründete Untersuchung wegen der im Scharpauischen gelegenen Neu Krügers Kampe. Worin erwiesen wird Sect. I dass die gantze Neu Krügers Kampe d. Herrn Dirck Hecker eigenthümlich zugehöre. Sect. II werden die dawieder gemachte Einwendungen wiederleget. Sect. III werden die grobsten Irthümer, so in der ungegründeten Untersuchung sich finden, angezeiget. Von **Daniel Vircho**, Falcob. Neo-March. E. HochEdl. und Hochw. Raht Instigatore und Jur. Pract."

Über den Streit betr. Neukrügerskampe vgl. G. Lengnich, Jus publicum civit. Gedanensis (1900) S. 376.

Ms. 964. O

Papier 9 Bl. 20½ : 16 cm 1776.

„Journalbüchlein 1776." Tagebuch eines Studenten des Danziger Akademischen Gymnasiums (eines Vetters von C. A. Soermanns) vom 1. März bis 30. April 1776, mit genauen Aufzeichnungen über Schulangelegenheiten und das sonstige tägliche Leben des Verfassers.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 965. 4.

Pergament 2 Bl. 29 : 21 cm 15. Jahrh.

Zwei Fragmente aus einem Danziger Rezess-Buch.

Bl. 1 Ein Stück aus dem Ausschreiben des Hochmeisters Paul von Rusdorf zur Tagfahrt in Elbing auf den 15. Dez. 1429, d. d. Marienburg am Montage vor Andree 1429, = Toeppen, Acten d. Ständetage Preussens I 526 ff. Das Fragment beginnt mit den Worten „entliche meynung stunt vnd steht doruf" (Toeppen a. a. O. 527, vorletzte Zeile) und geht dann bis zum Schluss. Im einzelnen finden sich manche Abweichungen von dem Toeppenschen Text: die daselbst S. 528 durch Punkte gekennzeichnete (unleserliche?) Stelle lautet hier „als czu kostlichen botschefften vssrichtung, czu krygen vnd dergleichen"; gegen Ende ist der Text kürzer als im Druck, der Hochmeister fordert auf „dornehst fertiget uss euwern rate volmochtiglichen viere das die von dornstage nehstkomen vort obir XIIII tage . . . bey vns sien . . .". Der Text gibt offenbar die Abschrift des nach Danzig gesandten Schreibens.

Bl. 1b „Notandum das vnser herre homeister hir her dem rathe hat gesandt eynen br(iff) in sulchen luothe, alze deze nachges. copie usz wisz

vnd ist her gekommen am dinstag czu fastnacht im XLsten Jar vnd der rechte briff ist gelegt in dy grosze buchsze in des burgermeisters vnd kemerers kasten in en papier gewunden": das Schreiben des Hochmeisters Paul von **Rusdorf** an Danzig, d. d. „czum Preusschenmarkte am montage czur fastnacht im (14)40sten Jar". (Gedruckt nach dem im Danziger Stadtarchiv befindlichen Original bei Toeppen a. a. O. II S. 143 no. 89.)

Bl. 2 „Diese nachgescr(evenen) sint gerichtet an hals vnd an gut: Caspar eyn Barbirer, Schipper Unruw, Daniel eyn Rostuscher, Engelke Meyer, Schortieff, Sweder eyn Schumecher, Hans von Soest eyn Schumecher, Czappolke, Gerke Staell, Hans Bellin, Jost von der Swetcze, Hans eyn Barbirer mit gelen horen, Andres Schonecke carnifex, Hans Weidelich pistor. Matt. eyn treger mit eynem ougen, Eyn Ankersmedeknecht, Item noch II, Goldensteyn eyn Messersmeyd, Lichtenow eyn messersmeid". Auf welches Ereignis sich dies Verzeichnis bezieht, liess sich nicht ermitteln; ein „Lichtenow" wird nach anderer Quelle bei Gelegenheit des Kogge'schen Aufruhrs in Danzig 1457 enthauptet (vgl. SRP IV 646).

Bl. 2b „Im Jaer vnses herrn 1421 . . . heft de Raed desse nagescr. Artikele verramet vnd is eynsgeworden de vppe konig Artus Hofe toholdende in desser nagescr. wise . . .", Danziger Artushof-Ordnung von 1421, viel kürzer als die Fassung SRP IV 346 und Simson, Der Artushof in Danzig, S. 309. Auf demselben Blatt am untern Rand „Juramentum domini (?) Joh. Procuratoris et Syndici Civitatis . . . feria 4. ante Laurencii (14)26 anno" nnd noch eine andere Eidesformel.

Ms. 966. 4.

Papier 8 Bl. 28½ : 21 cm 1529.

„Beuehel den Erbarn, Namhaftigen vnd Weysenn Herrn Philippo Bisschoff, Burggrouen vnd Burgermeister vnd H. Jurgen Scheueke, Roethman vnd Rothsgeschicketen der Stadt Dantzke, an Koe. Mt. zu Polan vnsern allerguedigsten herrn, itz zcue Wille in Littauwen Hoff haldende, abgefertiget, mittegegeben vnd eyngebunden. Act. freitages negst noch Laurentij des hilgen Mertelers im Jore 1529." (Voran Instruktion für ihren Besuch bei dem Bischof von Heilsberg.) Entwurf, mit vielen Korrekturen.

Ms. 967. 4.

Papier 32 Bl. 30 : 21 und 32 : 21½ cm 1561 und 1571.

Bl. 1 „Christlich vnnd einhellige Bekenntnis etlicher Predigerr vnnd Kirchenn Dienere zue Dantzick vom heiligenn Abentmall vnsers liebenn Herrenn vnd Heilandes Jesu Christi, Einem Erbarenn Wolweisen Rathe daselbst vbergeben A° 1561". („Empf[angen] 13.

Octobris A° 61".) Mit den eigenhändigen Unterschriften von Johannes Weidnerus, Vitus Nuberus, Henricus Rengius (d. i. Heinr. Ring), Johannes Domsen Flandrus, Author (nicht „Antonius") Lindeman, Jacobus Aurora, Ambrosius Stübnerus, Johannes Hutzinghus, Albanus Greyffenberg, Alexander Gleserus und Bartholomeus ad S. Bartho. plebanus. Vgl. über diese Erklärung Hartknoch, Preuss. Kirchen-Historia S. 687 f. und Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 48 f.

Bl. 13 Erklärung eines Teils der Danziger Geistlichkeit gegen Anwendung des Exorzismus bei der Taufe, Dantzig Dinstags nach Judica A. 1571, mit den eigenhändigen Unterschriften von Johannes Kittelius, Johannes Weidnerus, Joannes Bochmannus, Joachimus Gudovius, Alexander Glaserus, Johannes Huzingus, Johannes Stegerus, Jodocus Hoffman, Christopherus Hoffmannus, Henricus Ringius, Georgius Calcifragus, Jacobus Lispler, Augustus Hercebergius, Petrus Holstius, Petrus Weidnerus, Gotdardus Spiis, Johannes Kreslingus und Joachimus Moldenhowerus. Vgl. über den Streit und diese Erklärung Hartknoch a. a. O. S. 711 und Schnaase a. a. O. S. 54.

Ms. 968. 4.

Papier 4 Bl. $30\frac{1}{2}$: $20\frac{1}{2}$ cm 16. Jahrh. stark beschädigt und ausgebessert.

Zusammenstellung der Ausgaben für die im Jahre 1553 herzustellen begonnene Taufe in der St. Marienkirche zu Danzig.

Ms. 969. 4.

Papier 6 Bl. + 769 gezählte Seiten 34 : 20 cm 1763.

„Der erste Band Beylagen zu Eberhard Böttichers Historischem Kirchen-Register, nach seiner Aussbesserung und Fortsetzung, ohne Ordnung der Zeit, sondern bloss wie jede zu Händen gekommen, zusammen getragen von **Andreas Schott**".

Bl. 2—6 Register.

S. 1—42 „Corviniana": 16 Schriftstücke betr. die Berufung und Absetzung des Johannes Corvinus 1617—1643. Vgl. Kat. I S. 635. s. v. Corvinus.

S. 43—162 „Schrifften über den Streit de Reliquiis in S. Coena 1561 und folg.", 20 Aktenstücke.

S. 163—171 „**Valerii Fidleri** Epistola ad D. Barth. Wagnerum (Regiomonti 28. Dec. 1568) cum (S. 166) respons. D. **Joh. Kittelii** (13. Jan. 1569), spect. ad Controversias Dantiscanas".

S. 172 „**M. Johann Weidners** Bittschrift an E[n] Rath umb seine Erlassung" (wohl 1573).

S. 175—250 „Historischer Verlauff dessen, was von ao. 1561 biss 1619 sich in Dantzig mit denen Reformirten zugetragen. Nebst Beylagen".

S. 251 „Calvinisch Neu-Jahr, welches in Dantzigk von einem getreuen Patrioten zur Warnung, sich vor derselben zu hüten und vorzusehen, schrifftlich producirt worden A° 1629. 8. Januar". Vgl. Ms. 447 947.

S. 267 „Eine Schrifft gegen die Protestirende Bürgerschafft zur Vertheidigung der Reformirten", 1605.

S. 283 „Unterschrifft der Dantziger Notul durch die H. H. Prediger, Anfänglich auss dem alten Exemplar auf Papier geschrieben". S. 285 „Subscriptio iterata in Senatus praesentia die 23. Julii ao. 1587" (mit den Unterschriften bis 1647).

S. 290—314 „Einige Raths-Schlüsse, die Kirchen, Schulen oder daran stehende Personen und ihre angebrachte Bitten betreffende, auch von denen Candidatis": S. 290 „Streit wegen der Schulen zu S. Marien u. S. Petri Grentzen, d. 22. Dec. 1713"; S. 291 „Dito wegen der Leich-Grentzen zwischen der Vorstadt und S. Marien, 8. Jun. 1716"; S. 292 „Abermaliger Schluss in dieser Sache, d. 31. Mart. 1717". S. 293 „Gnaden-Jahr einer Prediger Wittwen zu S. Peter, d. 20. Nov. 1630"; S. 294 „Halbes Gnaden-Jahr der Pred. Wittwen auff der Stadt Gütern 23. Oct. 1676"; „Accidentien währender halbjähr. Gnaden-Frist d. 15. Julii 1689"; „Halbes Gnaden-Jahr beym Pocken-Hause. d. 2. Jan. 1690"; S. 295 „Terminus des Gnaden-Jahrs. Abtragung des hundersten Pfennigs. d. 23. Apr. 1698". S. 296 „Die Candidati sollen 4 Jahr auff Academien gewesen seyn. den 18. Jul. 1714". S. 297 „Legatum ex Testam. Zappiano d. 15. Dec. 1688". S. 298 „Differentz wegen der Actuum Ministerialium zwischen denen Diac. zur H. Dreyf. und Predigern zu S. Barbara beygelegt 12. Aug. 1715". S. 299 „Leichen-Gebühren. d. 4. Dec. 1715"; S. 300 „Leichen-Gebühr wegen der Mennonisten d. 14. Apr. 1628"; S. 301 „Leichen-Gebühr in stiller Beysetzung von Begütterten. d. 29. Dec. 1710"; „Dito bey denen mittelmässiger Condition. d. 11. Nov. 1712"; S. 302 „Verhalten der Todtengräber bey Abholung der Leichen auss anderen Kirchspielen d. 21. Febr. 1720". S. 303 „Abstraffung der Pauper-Knaben soll durch die Praeceptores, nicht durch Stecken-Knechte geschehen, d. 10. Julii 1667". S. 304 „Gnaden-Quartal an des Capellmst. Maxim. Dict. Freisslich Wittwe, d. 27. Jun. 1731". S. 304—314 zehn Ratsschlüsse betr. Aegidius Strauch 1669—1674.

S. 315 „Recess des Vergleichs Hrn. (Christian) Ohmuths (Predigers an St. Johann) und der Gewerke, auss einem geschriebenen

Diario **Valentin Wallichs**, Deputirten der Gewercke . . . A. 1678 (—1679)". S. 349 „Recess des Vergleichs zwischen $E^{m.}$ Ehrw. Ministerio und denen Erb. Gewercken zum Stande gebracht den 7. Oct. 1678 (auch von **Val. Wallich** aufgesetzt)". Ueber Valentin Wallich vgl. Ms. 108.

S. 364—432 „Einige den, über den Elbingischen Syncretismum, zwischen denen H. H. Doctoribus und denen übrigen Mitgliedern Es. Dantziger Ministerii entstandenen Streit betreffende Schrifften" (vgl. Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 448 ff.): S. 364 „Status Causae, den die Ministeriales nach Leipzig, Wittenberg pp. geschickt", 23/13. Mart. 1661. S. 404 „Copia des Schreibens der Leipziger Theol. Facultaet an En. R(at) zu Dantzig, d. 30. Mart. 1661". S. 405 „Schreiben der Leipziger Theol. Fac. an Hrn. Nath. Dilger und übrige Pastores und Diaconos in Dantzig, dat. Leipzig d. 30. Martii 1661". S. 407 „Hrn. **Caspar Gottfried Mundini** Brieff an H. Nath. Dilger, Leipzig d. 6. Apr. st. v. 1661". S. 409 „Schreiben der Dantziger HH. Prediger an E. Ehrw. Ministerium in Hamburg, 6. May st. n. 1661." S. 411 „Antwort Schreiben des Hamburgischen Ministerii d. 30. Maji A° 1661". S. 413 „Schreiben der Ministeriorum zu Lübeck, Hamburg und Lüneburg an das Ministerium zu Dantzig, m. Jun. a. 1661". S. 417 „**Gabr. Marquart** Dantisc. Literae ad Joh. Albinum, Lipsiae 1661 d. 16. Junii". S. 420 „**Josuae Schwartzen** Schreiben an Mich. Bürich, Lupow d. 22. Jul. st. vet. 1661". S. 424 „Vergleich zwischen denen HH. Doctoribus und HH. Ministerialibus d. 10. Aug. 1661". S. 428 „Copia Literarum D. **Abrah. Batti** ad Dn. Abrah. Heyseum, Gryphiswaldiae ao. 1661 12. Maji st. vet. datarum". S. 429 „Extract eines Schreibens M. **Gabrielis Elverini** Superint. Reval. an H. Abr. Heyseum 25. Jun. (1661) st. v." S. 430 „Der Leipziger Theol. Facultaet Schreiben an die Dantziger Ministeriales d. 31. Julii 1661".

S. 437—769 mancherlei Nachträge und Ergänzungen zu Bötticher, grösstenteils auf die lutherisch-calvinistischen Streitigkeiten bezüglich.

Ueber Andr. Schott und seine Materialsammlungen vgl. Kat. I. S. 685 f. und 825. Bl. 1 steht „Angef. d. 4. Februar 1763".

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 970.

85 Bl. 33½ : 21 cm 18. Jahrh.

„Addenda ad Reinholdi Curicke Chronicon Manuscriptum sive Collectio iurium Reformatis in Civit. Gedanensi competentium." Eine Urkundensammlung.

Die Sammlung ist, wie die alte Paginierung (p. 114—285) zeigt, ursprünglich ein Teil einer grösseren Sammelhandschrift gewesen.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 971.

Papier III Bl. + S. 17—900 verschiedenen Formats, in fol.
16.—18. Jahrh.

„Collectanea Gedanensia II." (Rückentitel.) Gesammelt und in diesem Bande vereinigt von Valentin Schlieff, der selbst einige Stücke geschrieben, andere mit Bemerkungen versehen hat. Im übrigen sind die Schriftstücke von ganz verschiedenen Händen des 16.—18. Jahrhunderts geschrieben; Seite 26—166 entstammen einer Handschrift des 16. Jahrhunderts, deren alte Blattzahl (148—163; 57—111) sie noch tragen. Die Schriftstücke sind chronologisch geordnet und betreffen die Geschichte Danzigs von 1523—1743. Ein Index (Bl. I—III) geht voran. Die Handschrift selbst beginnt jetzt mit S. 17; die ersten 16 Seiten, die nach dem Index 7 Schriftstücke zur Danziger Geschichte der Jahre 1348—1474 enthielten, sind herausgerissen und befinden sich nach einer beigeschriebenen Notiz „im Christoph", d. h. im Danziger Stadtarchiv (jetzt im Kgl. Staatsarchiv), „unter Nro. 91. 92. 93. 94. 95. 421".

S. 17 „Obligation der Stadt Dantzig wegen auffgenommener 2000 M. geringe zur Zeit, da die Stadt wieder Christiernum König von Dennemarck Schiffe aussgerüstet, in Vereinigung mehrerer Schiffe anderer Hansee-Städte dem Hertzog von Holstein Friedrich in Belagerung der Stadt Copenhagen assistiret hat. Conf. Curicke Beschreibung der St. Dantzig Lib. III cap. 8". (24. Mai 1523.) Abschrift von der Hand Schlieffs.

S. 21 „Im Jahr 1525 sind diese nachbeschriebene Geschichte und Auffruhr zwischen dem Raht und der gantzen Gemeine geschehen . . .": Bericht eines Anhängers der Lutherischen Partei über den Danziger Aufruhr von 1525, gedruckt SRP V. 577 ff. Anfang und Ende sind von Schlieff's Hand ergänzt.

S. 55—165 „Satyrica varia contra Michael Friedewaldum et pro eo contra Elbingenses et Gedanenses": auf ein lateinisches Gedicht des M. Johannes Ipharus (S. 57) folgen 16 Gedichte, Epigramme etc. in deutscher oder lateinischer Sprache für oder gegen Friedewald, Georg Kleefeld, Math. Zimmermann, Constantin Ferber, Christoph Munkenbeck. Ein spezieller Index derselben, von Schlieff geschrieben, geht voran (S. 55).

S. 167—199 Sammlung von Schriftstücken betr. die Händel der Fleischer mit Rat und Ordnungen von Danzig, 1567—1578. Zum Teil von Schlieff geschrieben.

S. 201 „Pasquillus psalmographicus in Commissarios Polonicos A. 1569". S. 205 „Pasquillus Plautinus gerens personam Abbatis Olivensis (Caspar Geschkau)". S. 209 „Pasquillus Plautinus in perfidissimum nebulonem Michaelem Fridwaldt" 1568. Dazwischen S. 207 „Echo 1570": latein. Gedicht des Lud. Sigonius. Die Seiten 201—212 sind (ebenso wie S. 59—62 und S. 311) von Stenzel Bornbach geschrieben.

S. 213 Franciscus Crassinski, regni Poloniae Vicecancellarius, an Georg Clefeld, Warsoviae In festo S. Stephani mensis Decembris 1569. S. 215 „Georgii Cleefeld Praecos. et Alberti Giese Cos. Supplices ad Reg. Majestatem, quibus pro se et collegis Petricoviae detentis eliberationem e carceribus sollicitant", Sandomiriae 5. Dec. 1569. Vgl. ZWG Heft XXXVII 61 f. S. 223 „Senatus Literae ad Internuncios suos Matthiam Zimmermannum et Petrum Boemum in Aula Regia commorantes, quibus ipsis mandat, ut desideratam deprecationem omni studio declinare annitantur", Mense Julio 1570 (vgl. ZWG XXXVII S. 90). S. 227 „Der auss allen Ordnungen der Stadt Dantzig Deputirten Schreiben an ihre Principalen in sich haltende einen Bericht von allem, wass sich auf dem Reichstage zu Warschaw wegen dieser Stadt zugetragen, und wie sie zur Deprecation sind genöhtiget worden", Warschau 25. July 1570 (vgl. ZWG XXXVII S. 89 Anm.). S. 238 (von Schlieffs Hand): „Formula Deprecationis factae in Comitiis Varsaviae d. 24. July A. 1570" (gedruckt ZWG XXXVII S. 88 Anm. 1). S. 239 „R. Sigismundi Augusti Literae circa missionem quorundam Commissariorum ad civitatem Gedanensem", Warsoviç 30. Nov. 1570; S. 241 „Regiorum Commissariorum Literae circa eandem commissionem"; S. 244 „Responsum . . . commissariis . . . datum ab ordinibus regiae Civitatis Gedanensis Die 8. Febr. 1571". Vgl. über diese Schriftstücke ZWG XXXVII S. 110 f. S. 261 „Capitulation, was in der Herrnn Kon. Commissarien Constitutionen dieser Stadt Frey- und Gerechtigkeiten, Privilegien und alten leblichen Gewonheitten zuwiedere geordenet" (vgl. ZWG XXXVII S. 85).

S. 311 „A. 1572 3. Novb. M. Fridwaldt lest eine Tafel molen, dorin erstlich diese Reume mit guldenen Buchstaben sollen geschrieben sein und oben drauf sein schelmisch Wopen, dornoch oben drauf ein Afferstehung Christi, wie er den Teuffel und den Todt under die Fusse tritt. Trophaeum Michaelis Fridwaldi: Schau, wie hette doch der Christliche Her | Zu Vermehrunge adelichen Ehr . . ." (28 gereimte Zeilen). Geschrieben von Stenzel Bornbach. Am Rande notiert Schlieff „Dieses ist etwas verändert zu lesen in Matth. Leuentotters Anderm Buche der Beschreibung der Preussischen Geschichte. plag.

R. III." (= Friedewald ed. Töppen S. 258.) S. 313 Vollmacht des Danziger Rats für seinen Sekretär Johannes Boccatius zum gerichtlichen Vorgehen gegen Friedwald, 31. Dezember 1572; mit Siegel.

S. 315 „Hundert Reformations Artickel von E. Raht Ao. 1574 denen Ordnungen übergeben". S. 348 „Der Erb. Gerichte Bedencken und Revidirung der Reformation". S. 359 „Resolution dess Erb. Rahts auf der Erb. Ordn. eingebrachte Reformations Artikell". S. 369 (Antwort des Rats) „Auf der lobl. Bürgerschafft sonderliche Beschwer, die zum Theill auch durch die Herren Scheppen mündlich gerühret". S. 381 „Auff Eines Erbahrn Rahts Resolution der dritten Ordnung Antwort, die Reformations Artickel belangende. Ao. Dni. 1575 d. 22. Sept. übergeben." S. 388 „Antwort auff Eines Rahts Resolution unsere Beschwer Puncten belangende". S. 394 „Schrifft, so durch denn Herrn Czarnikowsken Königl. May. Commissarien u. Referendarien d. 5. May Ao. 1571 übergeben". S. 397 „Koggen und Hohen Quartiers Antwort auf die Reformations eines Erb. Rahts Arti., so den Herren Commissarien übergeben Ao. 1570". S. 409 „Diese nachgeschriebene Artickell sind von der lobl. 3 ten Ordnung Einem . . . Raht übergeben worden Ao. 1574 den 7. Dec." S. 422 „Instrumentum Administrationis von Ao. 1577 d. 29. Septembr." S. 427 „Gravaminum Capitulatio oder Verzeugnüss der Beschwerden und Gebrechen der Stadt Dantzig Ao. 1576 d. 29. Augusti". Ein Teil der in diesem Abschnitt vereinigten Schriftstücke findet sich auch in Ms. 91.

S. 433. „Kurtze Beschreibungk und Anfang des Dantzigker Kriges mit Stephano Bathori . . ."; vgl. Kat. I S. 839 s. v. „Ursache, Gründliche, des Bathorischen Krieges." S. 481 „Beschreibung der Niederlage, so die Polenn für der Weissel Münde bey der berümeten Stadt Dantzigk Adi den dritten Julij erlitten, Kürtzlich reimweise verfasset Im Jar 1577." Anfang „Als man zelet 1550 Jahr, siebenundsiebenzigk gleich als war . . ." Schön geschriebenes Dedikationsexemplar. Auf dem Titel hat Schlieff beigeschrieben „Dieses Scripti Autor ist gewesen **Moritz Petzewitz**, wie Friedwald im andern Buch seiner Preussischen Geschicht vermeldet plag. 66. Es ist auch in 4. gedruckt ediret, doch gehet dieses von dem gedruckten hin und wieder ab, und ist der gedruckte auch etwas weitläuffiger".

S. 493 „Dantzger Niederlage Ao. 1577 d. 17. April beschriben von **Johanne Laszieczki**" (**Lasicius**). Schlieff setzt hinzu „NB. Dergleichen Tractat ist aussgekommen in Königsberg 1578 4°, doch dass er von diesem theils in der Version differiret, theils hin und wieder anders gestellet ist".

S. 511 „Ein Geschicht, wie die Dantziger Kriegesleute in des Königes von Pohlen Lager oder Schantze für der Münde gefallen und dieselbe erobert". Anfang „Hört zu ihr lieben Kriegesleut gudt, Wie Gott strafft allen Übermuht". Überschrift und die ersten beiden Verse von Schlieff ergänzt. Nach einer andern Hs. gedruckt von Toeppen APM IX 423 ff. und in seiner Ausgabe Michael Friedwalds p. 366. S. 515 „Oh Dantzigk halt dich feste", 3 Strophen. Verfasser des Liedes ist **Joh. Hasentödter.**

S. 517 „Es. Hochw. Rahts Schreiben an die von Hela, 20. Oct. 1564". S. 521 „E Recessu Henrici Lembcke Syndici de Ao. 1585 des Moritz Petzwitzen Sache mit einem Johann Bonieski genant". Beide Stücke von Schlieff's Hand geschrieben.

S. 525 Abschrift aus dem 1587 von Arendt Proitt angelegten neuen Hauptbuch der Heil. Dreikönigsbank; vgl. Simson, Artushof 37.

S. 533 „Grosse Kälte in Dantzig": Mitteilung **Merten Schröder's** über seine Schlittenfahrt von Weichselmünde über See nach Hela am 12. Febr. 1621.

S. 537 Constantia, Königin von Polen, beauftragt den Danziger Bürgermeister Valentin v. Bodeck, ihre Stelle bei der Vermählung der Pflegetochter des Dr. med. Joachim Posselius, Jungfrau Amelia Plömbchin, mit Nathanael Tideman zu vertreten; Warschau 11. Dez. 1621.

S. 541 „Instruction, darnach der wohlgebohrne Joannes Lowicky, Kgl. Maytt. Secretarius, ... im Namen derselben Königl. Maytt. bey E. E. Raht u. Sämbtlichen ... Ordnungen der Königl. Stadt Dantzigk seine Legation wirdt zu richten haben. Gegeben in Thorn den 5. Monath Decembris 1626".

S. 548 Sigismund III von Polen an Danzig: warnt vor dem Treiben unruhiger friedhässiger Leute und besonders des Syndicus Kekellbahrt; Warschau d. 30. Apr. 1629.

S. 549 Zeugnisse verschiedener Personen, abgelegt vor dem vicepräsidirenden Amte der Stadt Danzig, über die durch ein im Besitz des Danziger Bürgers Eustachius Halwel befindliches Stück Einhorn erzielten Wunderkuren; Dezember 1634. S. 579 „Beschreibung, was diess sonderbahre köstliche Einhorn vom 1635. biss ins 1637. Jahr in grossen Krankheiten ausgerichtet habe".

S. 587 „Supplique der hiesigen Medicorum an E. Hochedlen Rath wegen des vom Könige Vladislao ihnen verliehenen Privilegii 1636"; dabei S. 594 das genannte Privileg des Königs Vladislaus (Gedani 9. Febr. 1636) und S. 597 der auf die Supplik erfolgte Schluss des Rats vom 6. Mai 1636. S. 598 „**Christiani a Paulitz**, Medicinae Doctoris

et Practici Gedanensis ut et S. R. M[tis] Poloniae Consiliarii et Medici, Memoriale Magnifico Senatui exhibitum, in quo conqueritur dominos Scabinos dominis Physicis indixisse, ne ulli Ministro Regio adeoque nec ipsi nec domino Pastorio locum honoratiorem concedere deberent", Dantisci 10. Martij 1666.

S. 611 „Recess von der Ankunfft alhier Königes Vladislai, und was an die Ordnungen darauf Regio nomine angebracht und tractiret worden 1636".

S. 635 „Recess, was sich cum Deputatis Civitatis ad Regias Nuptias zugetragen ex Protocollo Dni. Syndici Vincent. Fabricii Anno 1646". S. 643 „Recessus, wass sich mit dem Cron-Marschalck und Unter Feldt Herrn Ihr Fürstl. Gnaden Herrn Lubomirsky zugetragen, welcher usurpationem Mareschallalis officii über Bürger zu extendiren sich unterstanden Anno 1660 m. Febr. sub praesentia S. R. M[tis]".

S. 667 „Excessus magistratus Gedanensis" („a quodam malevolo Civitatis circa praeteriti Seculi medium compilati" hat Schlieff hinzugesetzt); 63 Punkte.

S. 689 „Eigentliche Nachricht von alle dem, so sich anno 1664 mit dem Obrist-Lieutenant Eilhard Tönniges wegen seiner vor dem Thor alhie gemachten Bravaden und auff öffentlicher Landstrassen verübten Gewalt begeben und zugetragen". S. 700 Protestation des Tönniges und S. 701 Reprotestation des Danziger Rats.

S. 703 „Copia Listu Krola Jego Msci. (Johann Casimir) do Starosty Mirachowskiego Adriana Lindy", w Warszawie 26. Stycznia 1665.

S. 705 „De materia appellationum in criminalibus": Auszüge aus dem Briefwechsel der Danziger Gesandten am Warschauer Hofe mit dem Danziger Rate, 1666—1667.

S. 713 „Decretum contumaciale in causa Henrici Braueri et Civitatis Gedanensis", Varsoviae sabbato post octavam s. s. Corporis Christi proximo 1671. S. 717 „Copia litterarum ordinum Civitatis Gedanensis ad S. R. Maiestatem, ne controversia de scandaloso et incestuoso matrimonio Henrici Braueri in Judicio assessoriali regio denuo acclametur".

S. 721 Protestatio der **Barbara Pezelowna** gegen die Stadt Danzig und (S. 722) Reprotestatio der Ordnungen (1681).

S. 725 „Kurtze Information, dass der Stadt Dantzig Schiffe unter deroselben Flaggen und Pässe navigiren können"; Schlieff setzt hinzu „Aut. **Chr. Fischer**, Cos. 1695".

S. 729 „Schreiben Es. Rahts an den in Warschau residirenden Secretarium Carolum Albertini de 23 Martij A. 1696, darin die Frage abgehandelt wird, Ob Em. Raht und der Stadt Dantzig das Jus in

Negotio Commerciorum Internuncios suos per Regnum vel extra Regnum mittendi und sich der Commercien wegen cum exteris in Behandelung einzulassen, competire?"

S. 737 „Gewisse Puncta die Etablirung des Persischen Handels in dieser Stadt betreffend", 16. Martij 1697.

S. 739 „Litterae Regis Augusti (II.) ad Civitatem Gedanensem, quibus se Regem Pol. electum esse nunciat et Civitati fidelitatem commendat", Cracoviae 18. Sept. 1697. S. 740 „Responsoriae Senatus ad praecedentes die 26. Sept. 1697". S. 742 „Literae Dni. (Cardinalis Radzieiowski) Primatis Regni ad Magistratum Gedanensem die 28. Sept. 1697" und „Responsoriae Senatus ad Dnum. Primatem Regni d 4. Oct. 1697".

S. 747 „Recess der Negotiation des Dantziger Secretarii Johann George Schimmelpfennig am Churfürstl. Brandenb. Hofe zu Conigsberg wegen Beforderung des Königes von Franckreich Gnade gegenst diese Stadt nach der wegen der Contischen Affaire ergangenen Offensa", A. 1698. S. 759 „Recess der zwischen dem Cardinal Radzieiowsky und Secretarium Schimmelpfennig gehaltenen Unterredung im Hirschbergischen Brunnen und nachgehends in Breslaw, der Jesuiten attentirtes Exercitium Sacrorum in der Königl. Capelle in Dantzig, wie auch die vom Könige in Frankreich wegen der Contischen Affaire der Stadt zugemuhtete Satisfaction betreffendt", 1698.

S. 767 „Was auf der Hochzeit des jungen Michael Bäwersteins (Bibersteins) eines Mit-Nachbahrs zu Krieffkohl an Tractamenten daraufgegangen".

S. 771 „Protestation der 4 Haubtgewercke wieder E. Wohledl. Hochw. Rath wegen der Accise auffs Vieh etc. de Anno 1702 den 22. Septembr".

S. 779 „Literae Dni. Cardinalis (Radzieiowski) ad Senatum Gedanensem", 17. Nov. 1702.

S. 783, 785, 789 drei Verfügungen des Generalmajors Grafen Magnus Stenbock, 22. Aug., 6/16. Nov. und 7/17. Nov. 1703. S. 787 „Volmacht (Karls XII. von Schweden) vor den Gen. Maj. Gr. Stenbock, die 100/m. Rth. von der Stadt Danzig zu empfangen", 17/27. Oct. 1703.

S. 791 „In dem Thurn Knopf der Kirchen zu Reichenberg A° 1739 gefundene Schrifften".

S. 803 „Extrait de l'Esprit des Cours de l'Europe, Octobre 1705 p. 405. La ville et République de Danzic".

S. 809 „Königlich Preussisches Patent (Friedrichs I.), worin Wilhelm Broun, Bürger und Kauffmann in Dantzig, sonst Englischer

Chevalier Baronet, zum Hoff Kammer-Rath ernannt wird", Charlottenburg 26. Okt. 1706.

S. 813 „Informatio facti des jenigen, was in und mit der Stadt Dantzig seit Anno 1704 biss in den Monat Majum Anno 1707 mit Abführung der Königlichen und Churfürstlich-Sächsischen Meublen, erlangter Extradirung zwener Polnischen Magnaten, Recognition Regis Stanislai und dem Moscovitischen General Lieutenant Herrn von der Rönne und dessen Trouppen sich zugetragen haben [!], betreffende. Verfertiget den 10. Oktobr. Ao. 1709"; Schlieff setzt hinzu „Aut. **J. E. v. d. Linde**, Syndico". S. 837 „Kurtzer Beweiss, dass die Stadt Dantzig bey der durch ihren Hafen unternommenen Abschiffung der Sächsischen Artillerie und Gefangenen, bey der Accession zur Warschauschen Confoederation, bei Abführung der Meublen Ihr Königl. Majestet August II, bey der von ihr geforderten Extradition zweener Polnischen Magnaten Procerum, und endlich bey der Agnition des Königes Stanislai, so wenig als sonst, in wehrender bissheriger Unruhe ichtwas gethan oder unterlassen habe, wessfals sie mit Fuge und Recht könte beschuldiget werden"; Schlieff setzt hinzu „Aut. Dno **Alberto Rosenberg**, Syndico".

S. 849 „Schlüsse, vermöge welchen D. Joh. George Kulmus wegen eines von ihm dieser Stadt zum Nachtheil geschriebenen Briefls und darauff bezeigten Ungehorsams gegen seine Obrigkeit reprochiret und bestraffet worden" (1711). S. 851 „Hr. D. Johann George Kulmus offentliche vorm Ambte gethane Ehren-Erklährung" (in Bezug auf die Apotheker). S. 853 „Zwo Terminatae E. Raths auff 2 beygekommene Supplicationes den Doct. Culmus betreffende" (1711). S. 854 „Schlüsse wegen Samuel Schönborn hiesigen Medicinae Doctoris" (1664—1665).

S. 857 „Extract des Memoires Politiques, Amusans et Satiriques de Messire J. N. de Brazey, Comte de Lion, Colonel du Regiment de Dragons de Casanski et Brigadier des Armées de Sa Maj. Czarienne imprimées en III Tomes à Veritopolie 1716, touchant Histoires de diverses personnes de Danzic".

S. 871 „Moscowitisches Manifest an die Stadt Dantzig", 30. Apr. 1716. S. 874 „Schreiben der Stadt an Ihro Czaar. Majest. auf vorhergehende Manifestation und Declaration", 20. May 1716.

S. 879 „Supplique der Brüderschaft vom Palmbaum" (1726); gedruckt APM XI 231 f.

S. 883 „Relation von der Ermordung des beruffenen Wunder-Arztes, des Americanischen Printzens August Hultazob, nach Aussage seiner alten Bedientin, so sich auss ihrem Arrest nach Marienwerder retirirt haben soll" (1743). S. 887 Ein anderer Bericht über die gleiche An-

gelegenheit. S. 891 „Protestatio Comitissae de Schlieben, Viduae Ducis d'Achem contra Magistratum Gedanensem“ (1743) in der gleichen Angelegenheit. Über den „Americanischen Printzen Hultazob Principe Dachem“ vgl. Curieuses Bücher- und Staats-Cabinet LV (1718) S. 735 ff.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 972. 1.

Papier 1 Bl. + 284 S. 30½ : 20 cm 17. Jahrh.

„Collectanea Gedanensia. T. IV.“ Rückentitel.

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

S. 1 „Relation, was bey Ankunfft und Anwesenheit Königes Sigismundi Augusti Anno 1552 sich in Dantzig begeben und zugetragen hat“.

S. 16 „Recess Alles dessen, was A. 1638 Bey Verordnung meiner Persohn auff den Vorstehenden Reichs Tag zu Warschau in E. Erb. Rahts Mittell vorgegangen; Zu der Meinigen und meiner Religions Verwandten wahren und gewissen Nachrichtung von mir **Johann Zierenberg** auffgefasset [!] wie folget“.

S. 26 „Derer von denen Durchleuchtigen ... in der Krone Polen und Grosshertzogthumb Littauen der Evangelischen Religion zugethanen Herren Senatoren und adelichen Ritterschafft, so auf verschienem Reichstag (1647) beysammen gewesen, in ihrem und derer heimgelassenen Herren Brüdern Nahmen an die ... Herren Burgermeister und Raht der Königl. Stadt Dantzig Abgeordneten Propositions Puncta“, nebst (S. 32) Antwort des Danziger Rats auf diese Propositions Puncta vom 21. Febr. 1647.

S. 41 „Edict (des Danziger Rats) belangende gemeine Handlung und Auffkaufung des Getreydes, so den Weissell Strohm hinunter kommet“, publ. d. 30. May A. 1625.

S. 43—236 Drucke.

S. 237 „Ordnung, wie es mit der Wahl, Proclamation u. Confirmation der Ältesten und Diaconen der Niederländischen Gemeine in Dantzig gehalten wird“.

S. 241 „Almosen Ordnung, welche die Reformirte Gemeine in Dantzig zur Pflege ihrer Armuth unter sich freywillig gestifftet und verfasset hat im Jahr Christi 1651“.

S. 245 „Invitation Königs Joannis Casimiri von E. Raht (der Stadt Danzig). Imgleichen die Instruction der Reformirten Abgesandten, ihreReligion belangende“ (13. Sept. 1651). S. 247 „Relation, was bey Königs Joannis Casimiri Ankunfft und Anwesenheit alhier passiret“ (19. Sept. bis 4. Okt. 1651), nebst (S. 252) Johann Casimirs Reskript vom 3. Okt. 1651 und (S. 256) „Contenta responsi magistratus Gedanensis“ darauf.

S. 258 „Instructio illustrissimis... Nicolao Ostrorog Drohoviensi, Alexandro Dersnick Radossycensi Capitaneis et Alexandro Tymieniecky Gladifero Vilnensi ad inclytam Dominorum Gedanensium urbem ablegatis". S. 260 „Oratio praedictorum DD. Legatorum ad Magistratum Gedanensem in Curia urbis publice habita". S. 263 „Refutatio praescriptae orationis Domini Ostrorog". 1656.

S. 276 „Assecuratio regia, in qua Johannes Casimirus promittit Civitati Gedanensi se omnes sumptus bellicos etc. totaliter restituturum", d. Crosnae 11. Jan. 1656. S. 277 „Idem ab senatoribus regni cautio", d. Crosnae 11. Jan. 1656.

S. 279 „Beschwer-Puncte, welche Breit Quartier zu wandeln E. E. Raht freundlich bitten thut, übergeben d. 15. Martij A. 1660".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 973.

Papier 79 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1642—1782.

Schriftstücke aus den Jahren 1642—1782, meist Danziger Gelehrte und Prediger oder das geistige Leben in Danzig betreffend. Zum grössten Teil Originale.

Bl. 1 und Bl. 3 zwei Supplikationen **Reinhold Curicke's** an den Danziger Rat aus den Jahren 1642 und 1643 betr. seine Historische Beschreibung der Stadt Danzig (gedruckt erst 1687) und Erhöhung seines Salars; Bl. 2b und Bl. 4b die darauf erfolgten Schlüsse des Rats.

Bl. 5 **Johannes Bernhardus Wiggermand** „Monasterio Westphalus, quondam Canonicus, Pastor & Praepositus, nunc Jesu Christi Exul" an Nathanael Dilger, Pastor an S. Marien, Dantisci 15. Sept. 1648: Bitte um Fürsprache und Unterstützung.

Bl. 7 **Florianus Falk** Canonicus Crusvicensis übersendet dem Danziger Rat eine Spezifikation (Bl. 9) seiner Forderungen in Bezug auf Zinser aus Kirchenhäusern sowie Beicht- oder Opfergelder gegenüber dem parochus ad Templum B. M. V. Ludwig v. Demuth 1657. Bl. 10 „Relatio contraria parochi **Laurentii Ludovici a Demuth** 1658".

Bl. 12 „Eloqv. poet. bonarumque literar. cultoribus . . . **Joh. Petr. Titius** 1688", 9 latein. Disticha, Anfang: „Octavus nobis atque octogesimus aevi".

Bl. 14 Bericht des **Tobias Colerus**, Predigers in Gross-Zünder, und Bl. 19 des **Christian Ehrenberger**, Schulmeisters daselbst, betr. die vom Teufel besessenen Kinder des Michel Störmer, Wachmeisters des Langgartschen Tors in Danzig, 1668.

Bl. 23 Edikt des Danziger Rats betr. die Landestrauer bei dem Tode König Michaels von Polen, 20. Nov. 1673.

Bl. 24 **Johannes Schlavicius**, Provisor des Heil. Leichnams-Hospitals, bittet den Danziger Rat um Enthebung von diesem Amte, 5. Mai 1674. Über Schlavicius vgl. ZWG XLI S. 202 f.

Bl. 26 **J(oach.) Hoppius** verteidigt in einem Schreiben an ? die Polygamie. o. J.

Bl. 27 „Copia der Schrifft, welche die Gewercke im Monath Octobr. ihr K. M. übergeben und nahmentliche Unterschreibung in den Zünfften gesuchet". Bl. 27b „Copia Literarum Serenissimi Electoris Brandenburgici Frid. Wilhelmi ad S. R. M. Poloniae Johannem III. in causa D. Strauchii de Dato ad Stetinum 29. Aug. 1677". S. 28b „Die jura, so I(hre) K(önigl.) M(aiest.) restituiret haben will, den Ordnungen vorgeschlagen Ao. 1677 d. 13. Oct."

Bl. 29 „Interrogatoria Der Manonisten, so man die Bekümerten nennet, beantwortet von **Heinrich von Dieren** ihren Vermahnern. 17. Jan. A. 1678". Vgl. Ms. 494 s70.

Bl. 31 Supplikation des **Hans Meyer** an den Danziger Rat betr. die neu erlassene Hochzeitsordnung, 1681; Bl. 32b der Beschluss des Rats in dieser Sache, 1. Dez. 1681. Bl. 33 Gesuch des **Peter Kühn** betr. das Hochzeitsbitten nebst (Bl. 34b) Schluss des Rats in dieser Sache, 8. Aug. 1684; Bl. 35 „Bericht-Schrifft der sämbtlichen Hochzeitbitter an E. E. Hochw. Rath".

Bl. 37—57 Briefe und Schriftstücke betr. die geplante Berufung des Strassburger Theologen Balthasar Bebelius nach Danzig im Jahre 1682, darunter Originalbriefe des **Balthasar Bebelius** und seiner Frau **Salome Bebelin.**

Bl. 58 „Viro nobilissimo . . . Ernesto Ludovico Gutzloff consuli veteris civitatis Gedanensis . . ., cum . . . senioratus consularis munere cum gloria . . . abiret, . . . monumentum hoc . . . paravit **Johannes Ericus Ohloff** Secretarius A. 1709 Mens. Aprili": 37 lat. Disticha.

Bl. 60 Gesuch **Gottfried Lengnich's** an den Danziger Rat betr. eine Vergütung für den ersten Band seiner Preussischen Geschichte nebst (Bl. 62b) Schluss des Rats in dieser Sache, 6. Mart. 1722. Bl. 62 und 63 Schriftstücke betr. Lieferung von Papier für das Lengnichsche Geschichtswerk 1724/25.

Bl. 64 „Gehorsambstes Bitten der Brüderschafft von dem grünen Palmbaum, Ein Hochedler und Hochweiser Rath dieser Königl. Stadt Dantzig wolle . . . geruhen, diese Societaet zu approbiren . ."; Bl. 66 „Pro Memoria" (des Herrn **v. Skirbs**) über die Brüderschaft; Original mit

Couvert, welches das Siegel der Brüderschaft zeigt (1725). Beide Schriftstücke sind nach einer andern Hs. (Ms. 690) gedruckt APM XI 231—236.

Bl. 69 „Introduction des Hr. (Ludwig) Wolters Pastoris zu St. Petri et Pauli d. . . . Aprilis 1726"; Entwurf.

Bl. 71 **Bartel Siedel** bittet den Danziger Rat um Aufhebung der Gefängnishaft, die wegen des Verdachts, dass er den König Stanislaus Leszczynski aus Danzig weggebracht habe, vor zwei Jahren über ihn verhängt worden ist; Bl. 72b Schluss des Rats in dieser Sache, 30. Mai 1736.

Bl. 73 Schreiben des **J(oh.) D(an.) Kickebusch** an ? mit Angriffen gegen den Danziger Sekretär J. Th. Klein, Leipzig 12. Nov. 1738; Bl. 74 und 76 zwei Abschriften einer Entgegnung **Jak. Theod. Klein's**, Danzig 5. Dec. 1738.

Bl. 78 **Johann Uphagen** an den Buchhändler Friedrich Nicolai in Berlin betr. eine Recensierung seiner Parerga historica, Danzig 19. Aug. 1782. Mit Siegel.

Ms. 974. f.

Papier 91 Bl. 31 : 20½ cm 16/17. Jahrh.

Bl. 1—55 Sammlung Preussischer und besonders Danziger Privilegien. Darunter Bl. 41b „Dis ist also ihn des Gottseligen Herren Christoffer Beiers seinem Buche gefunden, so er mit eigner Handt geschriben hatt": Vertrag Danzigs mit Elbing wegen der Nehrung 1509 (vgl. SRP V 457).

Bl. 56 „Processus iudicialis scabinorum Dantiscanorum".

Bl. 58b „Wie mechtigk der Orden gewesen ist bei Conradt von Erlingshausenn Hohemeisters Zeitten im Lande Preussen vom Grössesten biss zum Kleinestenn". Bl. 59 „Folget dass Vermögen dess Landess, was er an Stedten, Schlösseren, Freyhöffen, Kirchdorffern, Gemeinen Dorffern zu dieser Zeitt gehabt hatt". Bl. 59 „Gute Zeitt in Preussen". — „Von wolfeilen Fischenn".

Bl. 59b „Dieses ist von der Frawen Rechtte...": das unter dem Namen der „Landläufigen Kulmischen Rechte" bekannte Rechtsbuch (vgl. Steffenhagen, Deutsche Rechtsquellen in Preussen S. 211 ff.), jedoch in einer Form, die von der bei Töppen, Danziger Schöffenbuch (1878) S. 19 ff. gedruckten stark abweicht.

Ms. 975. c

Papier 2 Bl. + 23 S. 21 : 17 cm 18. Jahrh.

„Abschrift des Lebenslauf M. Gottlieb Wernsdorfs (geboren 1717 zu Wittenberg) Prof. eloquent. und poesiae in Danzig, vor seine Kinder aufgesetzt."

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 975a. ○

Papier 6 Bl. 23 : 18 cm 1744.

„Die im Himmel gemachte Ehen wollte bey dem erwünschtem Wernsdorff und Verpoortennischen Hochzeit-Feste, so am 28. Julii zu Danzig feyerlich vollzogen wurde, in gegenwärtigem Singgedichte vorstellen **Johann Balthasar Christian Freislich,** Capellmeister in Danzig". Gedichtet zur Feier der Vermählung des Professors Gottlieb Wernsdorf in Danzig mit Gottlieb Elisabeth Johanna, Tochter des Albert Meno Verpoortenn. (28. Juli 1744.)

Ms. 976. f.

Papier 1 Bl. + 153 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

„Censura civilis Famosi Libelli intitulati Responsio civitatis Gedanensis Ad Scriptum Nomine Illustrissimi Rybinski etc. etc. Sacrae Regiae Maiestati Atque Ordinibus Regni in Comitiis Generalibus congregatis Anno 1713 exhibita". Die Schrift ist auch gedruckt; vgl. Kat. I s. v. Censura civilis.

Ms. 977. f.

Papier 1 Bl. + 165 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

„Censura civilior Censurae quae Civilis perverse vocatur et Responsioni Gedanensi ad Manifestum Rybinscianum opposita est. Schediasma non inutile ad formandum de Prussia Polonica et civitate Gedanensi ac utriusque Juribus et immunitatibus rectum iudicium". Andere Hss. der Schrift siehe Kat. I s. v. Censura civilior.

Ms. 978. f.

Papier 16 S. 32½ : 21 cm 18. Jahrh.

„Animadversiones in Censuram in — Civilem sub Titulo Famosi Libelli injuria afflictae Responsionis Civitatis Gedanensis ad Scriptum illustr. Rybinski, Ex Lucubratione Veritatis et Modestiae enucleatae et Amico Veraci communicatae". Über die Sache und die in derselben vorangegangenen Schriften vgl. Ms. 696. 976. 977.

Ms. 979. ○

Druck.

Druck: Neu revidirte Aschhofs-Ordnung Es. E. Rahts der Stadt Dantzig . . . Publiciret den 21. Martii, A. 1746. Dantzig: Th. J. Schreiber (1746). 4°; auf durchschossenen Blättern viele Abänderungen des gedruckten Textes, offenbar die offizielle Fassung einer späteren Ordnung.

Ms. 980.

Papier 223 Bl. fol. 1750/51 weisser Pergamentband
frühere Signatur: XV f. 108.

Sammelband zur Geschichte der Danziger Verfassungskämpfe von 1750/51. Neben vielen Drucksachen auch einige handschriftliche Stücke.

Ms. 981.

Papier 6 Bl. 31 : 20 cm 1584 weisser Pergamentband.

„Responsum Sacrae Regiae Maiestatis Internunciis civitatis Gedanensis spectabilibus Joanni von der Linden Praeconsuli, Conrado Lembken Consuli, Henrico Lembken eiusdem Civitatis Syndico datum Grodnae die 9. Mensis Februarii A. D. 1584", mit Siegel und eigenhändiger Unterschrift des Königs Stephan Bathory.

Ms. 982.

Papier III Bl. + 401 S. 19 : 11½ cm 1785.

„Das Speise-Amt des Lazareths [zu Danzig] mit seinen Einrichtungen und Pflichten zum beliebigen Unterricht für meinen Nachfolger Hrn. Benj. Frid. Cosack von **Joh. Benj. Sieber**, abgehender Vorsteher d. Sp. Amts am Lazareth A° 1785 d. 22. Septbr."

Ms. 983.

Papier 50. Bl. verschiedenen Formats in 4° geheftet 17. und 18. Jahrh.

Varia Gedanensia saeculi 17 & 18: Stücke verschiedener Herkunft, zu einem Sammelbande vereinigt.

Bl. 1—20 Schlüsse des Danziger Rats aus den Jahren 1616—1626 und 1632.

Bl. 21—43 (S. 223—268 einer alten Zählung) Schriftstücke betr. die Differenzen zwischen Rat und dritter Ordnung in Danzig, Januar-März 1721.

Bl. 44 Zusammenstellung des 1734 und 1735 in Danzig einund ausgeführten Getreides.

Bl. 45—48 Prolegomena einer Schrift „Motus Gedanensium Sive Revolutiones periodicae statui civitatis Dantiscanae summe fatales, privato studio collectae, hic illic consideratae et publicis documentis exhibitae. 1749—1750. 1751—175 .". Vgl. Ms. 124.

Bl. 49 Tabelle über die Erhöhung des Kanons in den Ortschaften der Nehrung.

Bl. 50 „Ausgab vom Begräbniss. Von meinen Seligen Man". o. J.

Ms. 984. O

Papier 33 Bl. 21 : 17 cm 18. Jahrh.

„Erörterung der Frage: Ob der Beruff der Evangelischen Lehrer und Prediger in Danzig desswegen für defectueux und mangelhafft zu halten, weil sie von E. Wohledl. Hochw. Rath und nicht von allen dreyen löblichen Ordnungen dieser Stadt vociret worden, vermöge dem Privilegio Casimiriano der Stadt Dantzig A° 1457 verliehen, worinnen das Jus Patronatus oder die Macht, geistliche Ampte und Leben zu vergeben, das ist, wie es alhie etliche nennen, die Macht Prediger ein- und abzusetzen, nicht E. Rath alleine sondern Bürgermeistern, Rathmannen, Schöppen undt gantzen Gemeine der Stadt gegeben worden?“ Vgl. Ms. 780 318.

Ms. 985. f.

Papier 115 Bl. 35 : 22½ cm 17. Jahrh.

„Nucleus Recessuum (trium ordinum civitatis Gedanensis) von A° 1545 biss A° 1670“.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 986. f.

Papier 4 Bl. + 967 gez. S. 31½ : 20½ cm 17. und 18. Jahrh.

„Excerpta Ex recessibus ordinum civitatis Gedanensis, compilata A. 1691, revisa et aucta A. 1703 Friderico Gottlieb ab Engelcken Cos.“

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 987. f.

Papier 15 Bl. + 529 S. 34 : 20½ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Nucleus Recessuum Ordinum Gedan. usque ad 1714“. (Rückentitel.)

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 988. f.

Papier 2 Bl. + 152 S. 32 : 19 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Privilegia der Königlichen Stadt Dantzigk. Item Die Statutenn. Constitutiones. Vaticinia unndt andere denckwürdige Sachen.“ Bl. 1 Register.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 989. o

Papier 7 Bl. 20 : 16½ cm 17. u. 18. Jahrh.

Bl. 1 „Abbildung von den vier ungleichen Nympffen Phillis ohne Schew, Dorinde voll Rey, Lesbia untrew, Mopsa noch frey" nebst Versen auf das politische Verhalten von Danzig (Phillis), Thorn (Dorinde), Lesbia (Elbing) und Putzig (Mopsa) zur Zeit des schwedisch-polnischen Kriegs (1655 f.).

Bl. 3b „Manifest der Stadt Dantzig, da sie auff Schwedischen Antrieb in die Confoederation wieder August II. K. in Pohlen trat", Sept. 1704. Am Ende „NB. Dieses habe ich Joh. Sal. Richter in Güstrau, dahin ich von Rostock gereiset war, selbigen Jahrs m. Octobr. mit Verwunderung zu sehen bekommen und es daselbst gleich abgeschrieben".

Bl. 4b—5 Historische Exzerpte „Wie die Cimbri von Güttland in Preussen kamen", „Wie der Nahme der Bruten gewandelt ist", (Bl. 5) „Der Edlen Kauff Leute von Dantzke Ursprung".

Bl. 6 „Schwedische tägliche Mannsportion für 4 Regimenter Dragoner Gen. Steinbocks, Gen. Meyerfelds, Obr. Dykers, Obr. Tauben vom gantzen Dantzger Werder A. 1705 m. Aug. gefordert".

Bl. 17 „Versse auff die 3 Städte in Preussen (Thorn, Elbing, Danzig) zur Zeit der Schwedischen Invasion d. A. 1704".

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 990. f.

Papier I Bl. 157 S., ausserdem zwischen S. 30 und 31 noch 4 ebenfalls mit Seite 30 bezeichnete Blätter 31 : 20 cm 18. Jahrh. Pergamentband mit Schliessbändern

Bl. I Inhaltsverzeichnis.

S. 1 „Von der Stürmung des Weiss-München Klosters zu Danzig", 3—4 Mai 1678, gleichzeitiger Bericht; S. 12—14 spätere Fortsetzung desselben in Bezug auf den Tumult vom 12. April 1680 (darin 2 Schreiben des Aegidius Strauch vom 12. und 13. April 1680). S. 14 (die Überschrift steht irrtümlich S. 11) „Protestation im Grott zu Schöneck geschehen A. 1678 vom Priori des Convents der Carmeliter Patrum oder Weissen München in Dantzigk", den 5. Tag nach Cantate. Nach S. 30 auf 4 eingeschobenen Blättern von anderer Hand geschrieben die auf die gleichen Vorgänge bezüglichen Erlasse Königs Johann III. von Polen vom 23. Dez. 1678, 3. Okt. 1679, 2. und 19. Apr. 1680 nebst den sie betreffenden Edikten des Danziger Rats (wohl alles Abschriften von Drucken), sowie drei Mandate Johann's III. vom 24. Dez., 22. Juni und 16. Aug. 1675.

S. 31 „Allhier volgt der Ursprung des Auffrurs der Bürger zu Dantzig (1525), unnd was Frucht daraus kommen, mag man hören". Es ist der SRP V 546 ff. gedruckte Bericht (jedoch ohne die ersten 5 einleitenden Zeilen), der dort fälschlich dem Bernt Stegmann zugeschrieben ist: vgl. ZWG XLIII 270 ff., wo die vorliegende Abschrift den auf S. 275 namhaft gemachten Handschriften hinzuzufügen ist. Über die Quelle dieser Abschrift äussert sich eine Notiz S. 31 am Rande „Ex Originali MSC. vom 508 biss 530a Blat".

S. 69 „Kurtzer Inhalt des Krieges zwischen Könige Sigismundo unnd Marggraff Albrecht dem 34. deutschen Homeister in Preussen, (1519—1521), e MSCto fol. 533 biss 537b": verwandt dem Berichte SRP V S. 506—514.

Bl. 79 „Von Vielheit der Götter Glauben Gewohnheitten etc., so bei den ungläubigen Preussen gewesen, kurtze Unterrichtung". „E Ms. fol. 539 biss 545 usque fin."

Bl. 95 „Anonymi Notae Super Chronic. Reinh. Curicken Secret. Gedan."

Bl. 133 „Das Evangel. Danzig vorstellend den Lebens-Lauff aller Evangel. Lehrer in Danzig, Mit Fleiss auffgesetzet von **Ephraim Praetorio** ...": nur ein Auszug über die Pfarrkirche zu S. Marien. Nach einer Randnotiz S. 133 abgeschrieben 1762 aus dem im Besitz des Danziger Geistlichen Ministeriums befindlichen Original. Vgl. zu Ms. 786.

Bl. 163 „Eynn Ausszugk oder Bericht aus der Preuschenn Cronica, wie das Landt Preuschenn tzum ersten durch die Ostronomi [!] usgefunden, und wie es nochmals durch viele auslendische betzogen und betzwungen, zum letzten ahn das Hohe Spital Sta Maria gekommen etc. etc., zusammen geschrieben durch mich **Hannss Spatte** An. 1570. Nota: Dieses alte Chronicon, so in E. Hoch-Edl. Rahts der Rechten Stadt Dantzig Archiv befindlich, beträgt 550 Blätter, ohne Register, in Folio Num. 3".

Die Handschrift gehörte früher Theodor Hirsch, von dessen Hand manche Bemerkungen beigeschrieben sind. Mit seinem Nachlass kam sie an den Westpreussischen Geschichtsverein, der sie 1898 der Stadtbibliothek überwies.

Ms. 991.

Papier 153 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden 16.—19. Jahrh.

Gedanensia varia; ein Sammelband mit Schriftstücken, Auszügen, Notizen etc. zur Geschichte und Kulturgeschichte besonders Danzigs im 15.—19. Jahrhundert, von den verschiedensten Händen geschrieben: darunter Exzerpte aus Danziger Amtsbüchern, Rechtsquellen, Ordnungsrezessen und Privilegien, sowie Originalquittungen über Zahlung von Kriegssteuern im Jahre 1812. Der Band, der auch einige gedruckte Stücke

enthält, zeigt hier und da handschriftliche Bemerkungen von G. Löschin und Aug. Bertling.

Im einzelnen mag hervorgehoben werden: Bl. 5 „Recess alles dessen, was A. 1638 bey Verordnung meiner Person auff den Reichstag in Warschau in E. E. Rathes Mittel vorgegangen, zu der meinigen und meiner Religions-Verwandten wahren und gewissen Nachricht von mir **Johan Czirenberg** abgefasset"; vgl. Kat. I und II im Index. Bl. 20 „Beschwer Puncta, So A. 1652 sind zusammen gesuchet worden, der Meinung, solche E. E. R(at) vorzutragen". Bl. 24 „Instruction Von der Königlichen Mayestett dem Wolgebornen Hrn. Johan Lewiczky . . . gegeben an einen Erbahren Rahtt und alle Ordnungen der Stadt Dantzigk in Thorn d. 5. Dec. A. 1626". Bl. 59 „Reglement der Bördinge", für Königsberg erlassen von Kurfürst Friedrich III von Brandenburg, Cölln a. d. Spree 31. Mart. 1691. Bl. 71 „Summa des gantzen Auffruhrs (in Dantzig 1525) durch eine verwickelte Rede poetischer Weise kurtz verzehlet"; Anf. „Es ist einmahl ein gross gewaltig Wild Schwein in einem Landt gefunden worden". Vgl. Band I des Katalogs S. 834 s. v. Summa des Aufruhrs. Bl. 78—80 eigenhändige historische Aufzeichnungen von **Aug. Lobegott Randt**, für das „Danziger Dampfboot" bestimmt gewesen. Vgl. Ms. 635. Bl. 92 „Diarium Conventus Mariaeburgensis **Theod. Buchholtz** Secretarii Ged. d. 30. Aug. A° 1728" (unvollständig). Bl. 94 lateinisches Schreiben von **Benjamin Neumann** Ged., Wittebergae d. VI Id. Febr. 1696: bittet einen Gönner um Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien. Bl. 103—120 Privilegien polnischer Könige für Danzig. Bl. 125 „**Philippi Lacken** contra Informationem Jurium Terrarum Prussiae Gegenbericht Auf das Tractätlein, welches die Obrigkeit der Stadt Dantzig A° 1637 in Druck offentlich verfertigen lassen . . ."; vgl. Katalog Bd. I S. 780 s. v. Lakke. Bl. 135 „Responsa D. Sigismundi Augusti (von Polen) A. 1552 die 28. Augusti Gedani". Bl. 148 „Des königlich preussischen Oberteich Inspectoris (**Joh. Vladisl.**) **von Suchodoletz** Sentiment von Restauration der Muntauischen Spitze auf Requisition einiger Interessenten, auch Bewilligung derer übrigen aufgesetzet und mit Rissen illustriret", Königsberg 21. Aug. 1744 (die Risse fehlen); vgl. Katalog Bd. I S. 834 s. v. Suchodoletz und zu Ms. Ortm. f. 2.

Ms. 992 und 993. ll.

Papier 2 Bände zu 405 und 167 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1833—1834.

Acta betreffend die Verschiffung der nach dem polnischen Aufstande sich in Danzig aufhaltenden polnischen Flüchtlinge nach

Nordamerika, Juli 1833 — Juli 1834. Diese auf Veranlassung der Preussischen Regierung stattfindende Verschiffung fand auf den drei Danziger Fahrzeugen Union, Mariane und de Vrouw Elisabeth statt; sie sollte nach Nordamerika gehen, fand jedoch infolge verschiedener Umstände schon vorher ein Ende, indem die Polen nach mancherlei Weiterungen an der englischen und französischen Küste ausgeschifft wurden.

Die vorliegenden sehr reichhaltigen Akten stammen aus dem Besitz des Kommerzien- und Admiralitäts-Rats Heidfeld in Danzig, der den Transport zwischen der Preussischen Regierung und dem Danziger Reeder Henrichsdorff vermittelte. Sie enthalten im wesentlichen den Briefwechsel des kommandierenden Generals des 1. Armeekorps **v. Natzmer** in Königsberg (Originale) und **Heidfeld's** (Entwürfe), sowie Berichte über den Verlauf der Expedition besonders von dem sie als Agenten der Danziger Reederei begleitenden Kaufmann **Theodor Rodenacker.**

Den Anfang von Ms. 993 bildet (Bl. 1—47) die Abschrift eines Schriftstücks, das mit jener Expedition in keinem Zusammenhang steht: „Compte rendu de l'opération de l'approvisionnement de l'Armée active en Pologne présenté par le Conseiller d'Etat actuel (**Louis**) **Tęgoborski,** Consul général de Russie à Danzig à Son Altesse le Feldmaréchal Prince de Varsovie Comte Paskévitch d'Erivan", dat. Danzig le 30. Déc. 1831/11. Janv. 1832".

Geschenkt 1869 von dem Sohne des Kommerzienrats Heidfeld, Dr. M. Heidfeld.



Ms. 994.

Papier 1 Bl. + 170 Seiten; zwischen S. 81 und 82 eine Einlage von 16 beschriebenen Seiten, zwischen S. 114 und 115 von zwei Blättern
36 : 21 cm 1831.

„Die Sübzehn jährige Kreuz und Qwär Zügen Von einem hüsigen Bürger, betütelt der Deutsche im Orangen Wald oder die Soehnsucht nach dem Vatterland. **J. F. Ollzinn** 1831."

In dieser eigenhändigen Niederschrift erzählt der Verfasser, ein Barbiergehülfe aus Danzig, seine Lebensgeschichte, besonders seine abenteuerlichen Erlebnisse in englischen, österreichischen, französischen und sardinischen Kriegsdiensten, seine Gefangenschaft auf Korsika (daher der Titel „im Orangen-Wald") und seine endliche Rückkehr nach Danzig (1807—1820) sowie seine weiteren Erlebnisse daselbst.

Auf den zwischen S. 81 und 82 eingelegten Blättern finden sich S. 1—4 und S. 15 Mitteilungen über Versuche des Verfassers, ein Mittel gegen die Cholera in Danzig (1831) zur Einführung zu bringen, und

S. 3—14 religiöse Betrachtungen unter der Ueberschrift „Ein par Worte über die gegenwärtige Zeit oder das Getümmel dieser Zeit".

Ein Schreiben am Schluss (S. 170) an eine ungenannte Persönlichkeit deutet auf die Absicht des Verfassers, die Beschreibung seiner Abenteuer zu veröffentlichen.

Ms. 995 Band I und II.

Papier 2 Bände: I) S. 1—292, II) S. 293—598. 39½ : 25 cm
ca. 1872—1895. Lederbände.

„Orgelbauer, Instrumentenmacher, Pianoforte-Fabrikanten, Clavierstimmer und solche Persönlichkeiten, die sich mit dem Pianoforte geschäftsmässig befasst und in Danzig gelebt haben. Gewidmet von **Johannes Carl Wilhelm Eggert.** Mit Zeichnungen, Musikalische [!] Notizen, vielen Annoncen und Photographien.

Buch 1. Von 1741—1879 (Nachträge bis 1893).

Buch 2. Notizen von 1880 (bis 1895)."

Der Verfasser, Instrumentenmacher und Klavierstimmer in Danzig, übergab die Handschriften 1879 bezw. 1895 der Stadtbibliothek in versiegeltem Zustande mit der Bestimmung, dass sie vor dem Jahre 1900 von niemand erbrochen und gelesen werden und auch späterhin aus der Danziger Bibliothek weder entfernt noch verliehen werden dürften.

Ms. 996.

Papier 91 Bl. 26½ : 19 cm 1832—1839.

Tagebuch des Bildhauers und Malers **Rudolph Freitag** (gestorben zwischen 1870 und 1880 als Lehrer an der Kunstschule in Danzig) über seinen Aufenthalt in Neapel und Rom von Juni 1832 bis Dezember 1839. Darin Bleistift-Zeichnungen: Bl. 59b 63b 64b 69b u. a. Am Ende Bl. 86b—89 „Scavi di Pompei". Vgl. Ms. 997.

Ms. 997.

Papier 123 Bl. + 111 S. 20 : 16½ cm 1855 und 1856.

Bl. 1—123 Tagebuchartige Aufzeichnungen des Bildhauers **Rudolph Freitag** (vgl. Ms. 996) während der Jahre 1855 und 1856 in Danzig. Die Aufzeichnungen sind dürftig und die meisten Blätter leer geblieben.

S. 1—111 Auszüge Freitags chemischen und pharmazeutischen Inhalts.

Ms. 998. wielkie folio

Papier 4 Bl. in gross-fol. geheftet 1829—1861.

Vier Patente und Diplome für den Architektur- und Landschaftsmaler Johann Karl Schultz, später Direktor der Kunstschule in Danzig, 1829—1861.

Ms. 999.

Stammbäume und Familienurkunden der Danziger Familie **v. Engelke.**

Aus dem Nachlasse des 1900 verstorbenen Pastor em. Hermann v. Engelke im J. 1901 der Stadtbibliothek zur Aufbewahrung übergeben.



1 Bogen Papier, auf Leinwand gezogen und an Stangen. 93½ cm hoch, 230 cm breit Anfang des 19. Jahrhunderts.

Stammbaum der Familie v. Engelke (nebst den verwandten Familien Rogge und Wallraue), vom 14. bis ins 19. Jahrhundert reichend. Links unten in der Ecke: „1591 ist dieser Stammbaum originaliter angelegt; das Original hatte 198 Namenfelder im Juni 1871".

II. extra-format!

1 Bogen Papier, auf Leinwand gezogen und an Stangen. 131 cm hoch, 138 cm breit 1826.

„Stammbaum der Familie v. Engelke, deren Adelsdiplom unterm 20ten Maerz 1805 von seiner Maiestaet dem Koenige von Preussen Friedrich Wilhelm III. erneuert worden ist. Ausgefuehrt nach einem aeltern Stammbaum den 29ten September 1826." Von jüngerer Hand beigeschrieben: „Dieser Stammbaum ist Excerpt eines sehr alten, ausführlichen, ölfarbgemalten, der noch jetzt (1871) im Besitz des Prem. Lieutenant v. Engelcke, Danzig Fleischerg. 91 ist". Der Stammbaum reicht vom 14. bis ins 18. Jahrhundert.

III. extra-format [illegible]

Pergament 1 Bl. 57 : 61½ cm 1588.

Wappenbrief für Adrian Engelke, ausgestellt Prag 10. Mai 1588 von Kaiser Rudolf II., mit dessen eigenhändiger Unterschrift. In der Mitte das Wappen, in Blau und Gold. An gelbseidener Schnur in hölzerner Kapsel das kaiserliche Siegel, etwas verletzt.

IV. extra-format [illegible]

Pergament 1 Bl. 52½ : 72½ cm 1696.

Wappenbrief für Sigismund Ehrenfried Engelcke von Bildekau, ausgestellt von Kaiser Leopold I. 15. Aug. 1696. Links oben das Wappen in Blau und Gold. An rot-gelb-blau-weisser seidener Schnur in hölzerner Kapsel das kaiserliche Siegel.

V. extra-format (in scafie)

Pergament 8 Bl. 30½ : 24½ cm 1700.

Adelsbrief für Friedrich Gottlieb Engelcke auf Bildeckau, ausgestellt Wienn, 2. Nov. 1700. von Kaiser Leopold I., mit dessen eigenhändiger Unterschrift. Bl. 4 das Wappen in Blau und Gold. An goldener Schnur in hölzerner Kapsel Reste des kaiserlichen Siegels. Die Urkunde in rotem Seidenbande. Urkunde und Siegel-Kapsel zusammen in einer Blechkapsel.

VI. extra-format (in scafie)

Pergament 10 Bl. 34½ : 24½ cm 1805.

„Anerkennungs- und Erneuerungs Adel-Brief für den privatisirenden Gelehrten Peter Gottlieb Engelcke zu Danzig", ausgestellt Berlin 20. März 1805 von König Friedrich Wilhelm III. von Preussen, mit dessen eigenhändiger Unterschrift. Bl. 5 das Wappen in Blau und Gold. An schwarzsilberner Schnur in Messingkapsel das königliche Siegel. Die Urkunde in einem Einbande von rotem Kalbleder mit Goldpressung.

VII. [handwritten annotation] magazyne

Zwei Stickereien auf Seide, unter Glas und Rahmen, in ovaler Form, Durchmesser 30 : 25 cm 1802.

Die eine Stickerei stellt das Engelke'sche Familienwappen dar; die andere in Form eines Stammbaums die Deszendenz von Peter Gottlieb Engelcke, geb. d. 12. Febr. 1769, und seiner Gemahlin Euphrosina Friderica Engelcke. Ausgeführt sind die Stickereien von „F. R. von Schroeder. 12. Febr. 1802".

VIII. extra-format (in scafie)

Papier 1 Bl. 27 : 37 cm gedrucktes Formular mit handschriftlicher Ausfüllung der Namen und Daten 1659 in einer Blechkapsel.

Immatrikulationspatent für Gabriel Schlieff als Mitglied der Natio Germanica von Siena, in lateinischer und italienischer Sprache, Siena 20. Apr. 1659. Mit Siegel.

Ms. 1000.

Papier 107 S. 24 : 15 cm 1788—1801.

„Vermuthlich von J. Tönniges & Co. Danzig stammendes Calculations Buch 1788(—1801)."

Bl. 1 Eintragung des Besitzers „1880, Albert Hein Danzig", von dessen Hand auch der Titel geschrieben ist. Der Bibliothek 1900 geschenkt von Frau Luise Hein.

Ms. 1001.

Papier 219 Bl. 34½ : 22 cm 1833.

„Protocoll der mündlichen Abiturientenprüfung gehalten im Gymnasium zu Danzig den 22. und 23. März 1833.“ Dabei die schriftlichen, von den Lehrern korrigierten Prüfungsarbeiten. Alles im Original.

Ms. 1002.

Papier 84 S., von denen jedoch jetzt S. 43—46 und 49—52 fehlen 21 : 17 cm 19. Jahrh.

Auszüge **Theodor Hirsch's** aus Preussischen Chroniken und Urkunden und (S. 15—36 und 68—83) aus den Missiven der Jahre 1555—1578 des Danziger Archivs. Vgl. Ms. 1003.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1003.

Papier 88 S. 19½ : 16 cm 19. Jahrh.

Auszüge **Theodor Hirsch's** aus den Missiven der Jahre 1579—1619 des Danziger Archivs. Vgl. Ms. 1002.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1004.

Papier 62 Bl. 20 : 17 cm 19. Jahrh.

„Danzig in der Pommerellischen und Ordenszeit.“ Eigenhändige Auszüge von **Theodor Hirsch.** Bl. 1 Strassen und Befestigung der Stadt, Bl. 3 Die Burg von Danzig u. die Befestigungen vor der Weinreichschen Zeit, Bl. 5 S. Marien, Bl. 7 S. Catharinen, Bl. 8 Graumünchenkirche, Bl. 9 S. Bartolomäi, Bl. 10 Weissmünchen, Bl. 11 S. Petri u. Pauli, Bl. 12 S. Barbara, Bl. 13 Rathhaus, Bl. 14 Artushof, Bl. 36 Brake u. ihre Beamten, Bl. 37 Die Waage u. ihre Beamten, Bl. 39b öffentliche Institute im Interesse der Kaufmannschaft u. deren Beamte, Bl. 41 der Kaufmann und sein Gewerbe, Bl. 48 Conrad Letzkau und sein Zeitalter, Bl. 57 S. Brigitten, Bl. 58 Verlauf seit 1410. Die Auszüge über den Artushof sind benutzt von Simson, Der Artushof (Danzig 1900), wo diese Hs. z. B. S. 73 Anm. 1, S. 192 Anm. 2, S. 203 Anm. 3, S. 207 Anm. 2 erwähnt wird.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1005.

Papier 1 Bl. + 178 S. 19½ : 17½ cm 19 Jahrh.

„Colloktaneen über die Geschichte des Danziger Gymnasiums.“ Eigenhändige Niederschrift von **Theodor Hirsch.** Vgl. Ms. 1006.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1006.

Papier 188 S. 20½ : 17 cm 19. Jahrh.

Auszüge **Theodor Hirsch's**: S. 1—110 betr. die Geschichte des Danziger Gymnasiums. Vgl. Ms. 1005. S. 117—188 aus G. Lengnichs Geschichte der Preuss. Lande Königlichen Antheils Bd. 3—9.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1007.

Papier 165 S. 20½ : 17½ cm 19. Jahrh.

„**[Gottfr.] Lengnich**, Der Stadt Danzig Verfassung und Rechte." Eigenhändige Auszüge Theodor Hirschs. Das Lengnich'sche Werk selbst ist jetzt vollständig gedruckt im 1. Bande der „Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreussens" (1900).

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1008.

Papier 11 Faszikel in 4⁰ 19. Jahrhundert.

Vorträge, Reden und Abhandlungen des Prof. Dr. **Theodor Hirsch**, zum grössten Teil auf Danzig oder Altpreussen bezüglich. Dieselben sind von andern Händen geschrieben, aber von Hirsch meist durchkorrigiert. Der Inhalt der einzelnen Faszikel ist folgender:

1: Konrad Letzkau (44 S.). 2: Das Danziger Gymnasium und seine Säkularfeier (41 S.). 3: Die Entwicklung der Artussage und die preussischen Artushöfe (54 S.). 4: Literarische Gesellschaften in Danzig während des 18ten Jahrhunderts (33 S.). 5: Zur Geschichte des Bildes vom Jüngsten Gericht in der Danziger Marienkirche (40 S.). 6: Georg Forster (36 S.). 7: Die Bedeutung des Martinstages (32 S.). 8: Karthaus (54 S). 9: Geschichte des Karthäuserklosters Marienparadies bei Danzig (unvollständig; erhalten S. 1—8, 17—24). 10: Die Erhebung der preussischen Nation in den Freiheitskriegen (37 S.). 11: Beiträge zur Kenntnis böhmischer Geschichtsquellen: 1. Die Ludmilla- und Wenzelslegenden, oder: Wer ist der Verfasser der von Dobrowsky mit Unrecht einem Pseudochristann zugeschriebenen Legenden? (40 S.)

Aus Hirschs Nachlass. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1009.

Papier 42 Bl. verschiedenen Formates, in folio geheftet 19. Jahrh.

Schriftstücke aus dem Nachlasse des Danziger Schuldirektors Dr. Gotthilf Löschin, zum grössten Teile Danziger Verhältnisse betreffend.

Bl. 1 **Georg Samuel Bandtke,** Prof. und Bibliothekar zu Krakau: Notiz für Löschin, bibliographisch-literarischen Inhalts, u. a. über Konrad Baumgarten's Druck der Agenda sive exequiale divinorum sacramentorum, Gedani 1499 (vgl. Löschin, Gesch. d. Danziger Buchdruckereien, 1840, S. 3 f.). Bl. 2—6 interessanter Brief **Bandtke's** an Löschin aus den Jahren 1826 und 1827 über bibliographische Angelegenheiten, über Christoph Coelestin Mrongovius, über sein eigenes Leben, über Danzig u. a. Bl. 7 „Versuch über den Namen von Danzig", nach einer späteren Notiz (Bl. 11) ein Brief von [**J. G.?**] **Goldmann** an Löschin, Juni 1827. Bl. 12 **Joh. G. Boschcke** an Löschin über die Familie des Schauspielers Johann Bachmann, Danzig 7. Jan. 1825. Bl. 14 Danziger Stadtarchivar **B. E. Schmidt** an Löschin über die Tätigkeit und den Erfolg der 1787 nach Berlin geschickten Danziger Gesandtschaft, 13. Febr. 1823. Bl. 16 „Ueber die (Danziger) Handels Verhältnisse in den Jahren 1814 einschl. 1822". Bl. 18 Über Ferdinand's II. Adelsbrief für die Danziger Familie Schumann (vidimiert 25. Jan. 1634; vgl. Ms. 620). Bl. 19—22 Notizen des Prof. [**Joh. Ad.**] **Breysig** über die Kunstschule in Danzig. Bl. 23 Über das „Gasthaus Hochwasser" bei Danzig und den Verein „Bonifacius" (1782—1800). Bl. 24 u. 26 Dr. [**H.**] **Preuss** in Dirschau an Löschin, zwei Anfragen historischen Inhalts, Juli-August 1860. Bl. 28 **Löschin** an die Vorsteher der Marienkirche in Danzig betr. das Grab Martin Opitzens, 6. Okt. 1828, Entwurf. Bl. 29 **J. Bonk** an Löschin über Ziele und Organisation des Pius-Vereins und des Vincentius-Vereins, Danzig 22. Sept. 1852. Bl. 31b „Tabellarische Uebersicht von den polnischen Hauptprodukten, welche in den letzten zehn Jahren, von Anfang des Jahr's 1826 bis zum Ende des Jahr's 1835 bei dem Gränz-Zoll-Amt in Thorn jährlich nach Danzig declarirt sind ...", unterzeichnet „Danzig, Maerz 1836 G. F. K.". Bl. 33 „Sämtliches Waaren Verzeichniss der Ein- und Ausfuhr von Danzig Seewärts pro 1829". Bl. 37—39 Stand der Mottlau und Weichsel vom 8.—28. April (1829) nebst verschiedenen Bemerkungen über die damaligen Überschwemmungen und Durchbrüche; Aufzeichnungen **Löschins.** Bl. 40 „Austheilungen im Hospital zu St. Barbara", Bl. 41 „Hospitaliten zu St. Barbara im Jahr 1823". Bl. 42 „Wohlthätige Testaments-Stiftungen in Danzig", Aufzeichnung **Löschins.**

Ms. 1010. c

Druck.

Druck: Synchronistische Geschichtstafel der Stadt Danzig. Danzig 1804. 8°. Dahinter auf 13 Oktavblättchen handschriftliche Nachträge

über Danziger Ereignisse der Jahre 1805—1823, besonders über die Belagerungen von 1807 und 1813.

Aus dem Nachlass von A. L. Randt.

Ms. 1011.

Papier 4 Bl. 34½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Auszug eines Schreibens von Danzig d. d. 23. Sept. 1783“ und Bl. 2 „Auszug aus einem andern Schreiben von Danzig d. d. 30. Sept.“ betr. feindselige Massregeln der preussischen Regierung gegen die Stadt. Bl. 3 Französische Übersetzung von Bl. 1. Bl. 4 Französische Übersetzung von Bl. 2.

Ms. 1012.

Papier 4 Bl. 20 : 17 cm Ende des 18. Jahrh.

Bl. 1 Schreiben des Magistrats der Stadt Danzig an König Friedrich II. von Preussen nach Aufhebung der Blokade Danzigs, 23. Jan. 1784. Bl. 2 Antwortschreiben Friedrichs II., Potsdam 29. Jan. 1784 (Abschrift).

Ms. 1013.

Papier 174 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: HSB XVIII H. f. 7.

Bl. 3 „Gerichts Ordnung der Königlich. Stadt Dantzigk, Revidirt im Jahr des Herrn 1615“. Voran von anderer Hand: Bl. 1b „Register Wovon nach der Ordnung idwedes Capitel handelt“ und Bl. 2b „Fest und Heilig Tage, so bey Gerichte observiret werden“.

Bl. 100 „Kurtzer unndt gründtlicher Bericht von Erbfällen, wie es domitt im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Sächsischem unndt Culmischem Recht, Frey- unndt Gewonheit gehaltten wirdt. Unndt sonderlich, wass dessfals der Königlichen Stadt Dantzig recht unndt Gebrauch ist. Durch M. **Caspar Schützen** Secretarien doselbst zusammen getragenn, Anno 1576.“

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1014.

Papier 208 Bl. 31 : 20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 3 Revidierte Gerichts-Ordnung der Stadt Danzig (1615). Mit Zusätzen und Korrekturen einer andern Hand „Juxta Exemplar quod in Dicasterio habetur correctum Ao. 1688 mens. Januar“.

Bl. 149 „Proces Ordnung, Nach welcher die Litigirende Pahrte und der Mechtiger in Judicijs Summarijs sich auss Schluss Eines Edlen Rahtes (der Stadt Danzig) hinführo zu achten und zu verhalten haben. Ao. 1671 geordnett“.

Bl. 161 „Folgen Gerichtliche Ceremonien und Werbungen“. Bl. 168 Erlass des Königs Sigismund August von Polen betr. die Art der gerichtlichen Appellation, Cracoviae postridie Assumptionis Mariae 1553. Bl. 169b „Revidirte Ordnung, wornach die Unter-Richtere in Einforderung ihres Gebührs sich verhalten und nichts drüber nehmen sollen. Anno 1662.“ Bl. 171 „Ordnung E. E. Rahts, wornach dero Instigator sich wird zu verhalten haben“. Bl. 171b „Ordnung E. E. Hochw. Rahts, was der Instigator loco Sportularum soll zu geniessen haben. Anno 1633, 12. April“. Bl. 172 „Ordnung, wornach sich die Ambt-Schreibere bey den Burggräfflichen und Burgermeisterlichen Aembtern in Einnehmung ihres Gebuhres verhalten und nicht ein mehres zu fordern befuget seyn sollen. Anno 1640, 20. Martii“. Bl. 173 „Ordnung, Wornach die Diener beym Burg-Gräfflichen, Burgermeisterlichen und Richterlichen Ambt in Abforderung ihres Gebühres sich zu verhalten und bey Straffe der Hafft eines Vierthel Jahres zum ersten mahl und zum andern mahl bey Verlust ihres Dienstes nicht ein mehres zu fordern befuget seyn sollen. Anno 1639, 23. Dec.“ Bl. 174 „Ordnung, Wornach sich die Werdersche und Höhische Diener bey Einforderung ihres Gebührs vors Ambt zu richten haben . . . Anno 1640, 10. Augusti“. Bl. 175b „Ordnung der Gerichts-Unkosten von Ao. 1593, welche jetzt Ao. 1638 im Martio . . . revidiret . . . Lect. in Senatu d. 15. Martij Ao. 1640 . . .“. Bl. 179b „Ordnung der Unkosten, welche die Procuratores und Mächtigere bey Gericht und Ämtern nehmen . . . sollen von ao. 1609, revidiret Ao. 1638 . . . Lect. in Senat. d. 15. Martij ao. 1640 . . .“. Bl. 180b Alphabetischer Index zur Gerichtsordnung.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1015.

Papier 31 beschriebene Bl. 33½ : 20½ cm 17. Jahrh.
gelber Pergamentband mit Klappe.

Bl. 1 Index.

Bl. 2 „Actus Legationis Regiae per Dominum Martinum Wituski in causa Jesuitica pro occupando Coenobio Brigittano (in Danzig) Anno 1644 Mense Aprili“.

Bl. 14 „Litterae Domini Syndici [**Christophori**] **Riccii** ad Cancellarium Regni pro jure Flamingicali“, 15. Aug. 1640.

Bl. 16b „Exemplar Transactionis in negotio reconciliandae Civitatis (Gedanensis) cum Sac. Regia Maiestate ratione disputati telonij ab Ill^{mis} DD^{nis} Mediatoribus exhibitum sed non susceptum a Civitate“. Bl. 19 „Formula Transactionis emendata, in qua

conventum quidem est inter DD. Mediatores et Civitatem sed circa ratihabitionem defectus extitit", Dantisci 29. Febr. 1640.

Bl. 22 b „Decretum Regium inter Semiensky [d. i. Jacobus Sienienski) et Instigatorem Regni A. 1638 Ratione abrogationis Photinianae doctrinae in oppido Rakou, Actum Varsaviae in conventione Regni Generali Varsoviensi Feria 3. post Dominicam Misericordiae proxima A°. D. 1638".

Bl. 28 „Responsum ab Ordinibus Regni Poloniae ... Nuntio Apostolico oblatum ad ipsius Instantiam, qua praeter dimissionem a S. R. M[te] datam ulteriorem Ordinum declarationem petierat".

Bl. 31 b „Informatio in caussa caducorum ex privilegiis Civitatum Hanseaticarum A° 1646", vom Danziger Rat an den König von Polen gerichtet, verfasst von **Vincentius Fabricius.**

Ms. 1016.

Papier 197 Bl. 31½ : 19 cm um 1700 frühere Signatur: XV fol. 47.

Auszüge und Aufzeichnungen, teils persönlicher Art teils historischen Inhalts, eines gewissen **Christian Lehmann**, der um die Zeit von 1683—1703 als Wachtmeister und Wachtmeister-Leutnant im Militärdienst der Stadt Danzig gestanden hat.

Bl. 1—3 Vorrede. Bl. 4—98 gedruckte Gelegenheitsschriften meist auf Danziger oder Königsberger Ereignisse bezüglich, 1648—1696. Bl. 100—111 „Ex Benedicti Carpzovii Consistorialibus Excerpta".

Bl. 112—115, 121—123, 191—192 Entwürfe zu Privatschreiben Lehmanns, ca. 1698—1703, in deutscher oder latein. Sprache.

Bl. 120 „Johannis Dantiscani ... ad urbem Gedanensem Vaticinium: Impietas fastus luxus tria monstra ruinam ...".

Bl. 124—134 leer.

Bl. 135—146, Bl. 162 und Bl. 189 Abschriften von Briefen, Reden, Urkunden etc. zur Geschichte Polens und Danzigs, ca. 1696—1697.

Bl. 147—161 „Excerpta quaedam Ex Henr. Ranzovii Pro Duc. Cimbr. Commentario bellico".

Bl. 162 b—184 „Gewisser undt warhafftiger Nachricht, wass sich von Anno 1683 biss Ao. 1700 [vielmehr 1689] in Dantzig begeben undt bey derselben Milice zugetragen hat", von Lehmann aufgezeichnet: neben dem Bericht über Vorgänge im innern militärischen Dienst besonders Mitteilungen über Verbrechen, Hinrichtungen u. dgl.

Bl. 187 „Colloquium inter Regem Poloniae et Sveciae"; **Anfang:** „A.: Quando tandem Carole exibis ex Polonia? — C.: Cum Tu Auguste ex alieno cubiculo". Bl. 190 „Somnium sapientis Politici" in **Vaganten-**

strophen: Anfang „Somnia non omnia | Visa sunt errare | Quare mea somnia | Liceat narrare“. Bl. 192 „Johannis Dantiscani ... ad urbem Gedanensem Vaticinium: Urbs nova dives opum Dantiscum sive Gedanum ...“. Bl. 196b Deutsche Verse „Wein, Venus, Seiten Spiel | Vertirt, beweibt, vergöttert ...“.

Ms. 1017.

Papier 18 Bl. 40 : 26½ cm Ende des 17. Jahrh.

„Bibliotheca Mariana.“ Katalog der Bibliothek der Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig. Voran eine kurze „Historia De Origine et Incrementis hujus Bibliothecae“, nach welcher dieser Katalog im J. 1694 hergestellt worden ist.

Ms. 1018.

Papier IX Bl. + 103 S. 32 : 20 cm 1793 Goldschnitt
brauner mit Gold gepresster Lederband, der hinten die Jahreszahl 1793 trägt.

„Catalog der Bibliotheck in der Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig von **Carl Benjamin Lengnich**, Erstem Diakon.“ 1789/1790 verfertigt. Voran „Historische Nachricht vom Ursprung und Wachsthum unsrer Kirchenbibliothek“. Saubere Reinschrift.

Hinten eingeklebt die Abschrift eines Schreibens von Theodor Hirsch, mit dem dieser ein Exemplar des ersten Bandes seiner „Ober-Pfarrkirche von St. Marien“ der Kirchenbibliothek überweist, Danzig 28. März 1843.

Ms. 1019.

Papier 21 Bl. 34 : 21 cm 1840.

„Katalog der Bibliothek der Marienkirche in Danzig verfertigt nach Lengnich's grösserem Katalog und alphabetisch geordnet von **A[dolf] Mundt**, Pred. Amts-Cand. Danzig 1840.“
Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1019a.

Papier 47 Bl. in fol, von denen Bl. 18—29 und 39—45 leer sind 1874/75

„Verzeichniss der im Archiv der Marienkirche zu Danzig befindlichen Urkunden, Bücher, Schrift- und Actenstücke, angelegt im Jahre 1874—75 vom derzeit. Schriftführer Archidiakonus **(Aug.) Bertling**“. Autograph, mit manchen Nachträgen bis in die achtziger Jahre des Jahrhunderts. Bl. 46—47 „Bericht über Ordnung und Einrichtung des Archivs der ev. Oberpfarrkirche zu St. Marien“.
Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1020.

Papier 84 Bl. 20 : 17 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: III B. q. * 38.

„Spicilegium ad Commentationem Andreae Charitii De Viris eruditis Gedani ortis. Praeloquium. Pars posterior." Eigenhändiges Manuskript, zum Teil in mehreren Fassungen, des Autors **Christ. Friedr. Charitius**, der diese Schrift 1729 unter Mich. Ch. Hanow's Praesidium im Danziger Gymnasium verteidigte und zum Druck beförderte.

Ms. 1021.

Papier 2 Bände von 80 bezw. 87 Bl. in fol in schwarzer Mappe dazu zwei Mappen mit Karten u. Plänen in quer-gross-folio 1858.

Geh. Regierungsrat **(Friedr. Eduard Salomon) Wiebe**: 1) „Erläuterungsbericht für das generelle Project einer Eisenbahn von Cöslin nach Danzig". 2) „Überschlag der Kosten für den Bau und die Ausrüstung einer Eisenbahn von Cöslin nach Danzig. Hierbei 3 Anlagen". Unterzeichnet „Stettin den 7. Juli 1858". Originale. Dazu in einer besonderen Mappe 9 Karten und Pläne und in einer zweiten Mappe 17 Nivellements-Pläne.

Ms. 1022.

43 Pläne und Zeichnungen in einer Mappe gross-folio ca. 1870—1880.

„Zeichnungen und Entwürfe zu den Häusern der Abeggstiftung in Danzig", ca. 1870—1880.

Geschenkt 1899 von dem Geh. Medizinalrat Dr. Abegg.

Ms. 1023.

Papier 82 Bl. in fol. 19. Jahrh.

Acta betreffend das der Familie Bertling gehörige Grundstück in Ohra (bei Danzig), 1861—1881.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1024.

Papier 34 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Von Anno 1342. Verzeichniss der Bürgermeister, Burggraffen, Raths und Schöppen Herren der Stadt Danzig, zu welcher Zeit Erstlichen in die Schöppenbanck, Hernacher in Rath und zum Burgermeister erwehlet worden. Item Von alten und neuen Beschreibungen, die in der Warheit bestehen, und was vor Könige in Pohlen regieret haben Nota. Wie auch die drey Ströhme Beschreibungen, wo sich dieselbe hernahmen und ihren Ursprung haben, In Danzig." Die Hs. hat durch Feuchtigkeit gelitten.

Ms. 1025. ⁄.

Papier 64 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden 17. Jahrh.

„Litteraria. Allerhand Politica extranea et privata curiosa." Sammelhandschrift. Nur zum Teil auf Danziger Angelegenheiten und Personen bezüglich, aber jedenfalls alles in Danzig geschrieben.

Bl. 2 „Specification derer Wahren, so von den Kauffleuten u. Materialisten auf den künfftigen Reichstag nacher Regenspurg unfeilbahr geschaffet werden sollen" (Satire), am Schluss „Scriptum A. 1653 Mense Maji". Bl. 4 Epitaphium Sigismundi Grudzinski Palatini Calissiensis, 8. Mart. 1653. Bl. 5 Pasquill auf den Reichskanzler Oxenstierna (1656), Anfang „Wie Ochssenstern [!] am Berge, ess will fast finster werden". Bl. 6 „Admonitio Cardinali Mazarino 1657". Bl. 7 Biographische Notizen über einen Ungenannten, in Inschriftenform, 1657. Bl. 8 „Innocentio XI. Pont. Rom.", 4 Disticha, Anfang „Maximo Pontificum, celsissima gloria Comi", 1676. Bl. 10 **J. Conradt,** „Ad regem christianissimum (Ludovicum XIV)", Jan. 1681. Bl. 11 Epitaphia für Stephanus Behne († in Danzig). Bl. 12 „In Palatium Casimirianum Varsaviae conflagratum d. 29. Dec. 1695" (dasselbe Bl. 29 f.) Bl. 14 „Inscriptiones Pyramidum inter Ignes festos laetitiae publicae Gedanens. A. 1694 15. Aug. erectarum". Bl. 15 Lateinische Verse auf Ludwig XIV. Bl. 16 „Türckische Litaney, welche Cara Mustapha Bassa, gewesener Gross-Vezier, in der Hellischen Muschea zu Ehren seines Herren Bruders des Königes in Franckreich (Ludwig XIV) täglich zu beten pfleget; aus dem Türckischen ins Deutsche übersetzet; am Ende „Diese Litaney ist zu Wien dem Frantzösischen Ambassadeur Aussgangs Martii 1686 des Nachts an seiner Haussthüren angeklebet worden ... Descript. die 25. Sept. 1686 Gedani". Bl. 18 „Der Collnischen Baurn Vater unsser gegenst die Frantzosen": Anfang „Wo nur der Frantzoss kerret ein". Bl. 19 „Exulta Germania. Venit enim tempus quo nomen Leopoldus transit in omen ..."; Bl. 21 dasselbe in nochmaliger Abschrift. Bl. 24 „In Vismariam captam!", 2 Disticha, Anfang „Vis maris a Danis Succis Vismaria rapta est". Bl. 25 „Pastores ovium Angliae ne timeatis, Angliae serenitas annunciat gaudium magnum, Quia natus est vobis hodie Princeps de Wallis ...". Bl. 26 Pasquill auf einen entwichenen Königsberger Kaufmann Rump (geboren in Danzig). Bl. 29: vgl. Bl. 12. Bl. 31 „Epitaphium Ferdelii homicidae" 1695; Bl. 33b und 34 desgleichen in polnischen Versen. Bl. 35 „Ex elogiis urbium Equitis Caroli Andreae Sinibaldi Ordinis militaris S. Jacobi de Spatha"; Bl. 39 „Ex elogiis heroum". (Faventiae typis Jos. Maranti 1693.) Bl. 43 „Epigramma over de laeste Zee-slach gemaekt: Pugnatum est

Batavos inter fortesque Britannos . . .". Bl. 44 **Joh. Casp. Zetzsching**, „Encomiasterion ad vetusti Lycophrontis genium directum et . . . Johanni Kolkau Invictae Reipubl. Gedanensium Secretario . . . oblatum"; Bl. 46 „Carmen macaronicum Do J. Msci. Pa. Sekretarza Gdanskiego Kolkau", Anfang „Mitto tibi trefnas bone Secretarie fraszkas". Bl. 48 „In tactum nuper fulminis igne S. Triados Templum : Hybrida dum pietas pietatis nescia turget . . .". Bl. 49 „Inversus papalis mundus . . . Von Ludovico Caschai von Pressburg . . . Zerbst, Gedruckt bey J. Palmen". Bl. 51 „Parergon", lateinische und polnische Verse des Danziger Brauers (**Jan**) **Sławitz** (Schlavicius; vgl. über ihn ZWG XLI 202 f). Bl. 55 „Ego Polonia sine populo et pecunia . . .", in Inschriftenform. Bl. 56 „Opt. Max. Principis Joannis Casimiri Poloniarum Sveciaeque regis . . . Trajecto Borysthene in Moscoviam Expeditio", 12 lateinische Disticha, Anfang „Ingentes animos et pectora patria regis". Bl. 57 **J(oach.) P(astorius)**, „In effigiem Regiae olim Amasiae (Louise Françoise de la Baume Le Blanc) jam apud Carmelitas peccata durissime expiantis", 4 Disticha, vgl. Ms. 796[48]; Bl. 58 „Editio secunda non melior" derselben Verse. Bl. 59 „De regis Christianissimi sedato inter tot belli motus vultu", 4 Disticha, Anfang „Teutonicis expulsa quies cur exulat oris?" Bl. 60 Lateinisches Schreiben des Danziger Professors **Christoph Behr** an den präsidierenden Bürgermeister betr. eine zu Ehren des Königs von Polen im Danziger Gymnasium zu haltende Festrede. Bl. 61 **C(hristoph) B(ehr)**, „Donati beneficium acceptum fatentis ad Musam allocutio", 6 Disticha, Anfang „Munere patronus vinxit". Bl. 62 „Zdrowaś Marya Polaków", Pamphlet in Versen gegen Louise Marie Gonzaga, die Gemahlin König Vladislaus IV., Anfang „Nie zdrowaś Ludowiko Franczuska Maryo". Bl. 64 polnischer Geschäftsbrief, um 1641.

II.

Handschriften zur Geschichte von Ost- und Westpreussen.

Mss. 1200—1379.

Ms. 1200. 1.

Papier 5 Tafeln verschiedenen Formats in einer Mappe in folio 19. Jahrh.

Abbildungen prähistorischer in Westpreussen gefundener Altertümer. Die 5 Tafeln, von denen drei auf Pappe gezogen sind, tragen oben rechts die Bezeichnungen IV 2, IV 3, IV 8, IV 9, IV 10.

IV 2: „(2) Urnen gefunden 1836 zu Hochredlau bei Klein-Katz; befindlich im Geh. Archiv zu Koenigsberg"; vgl. Lissauer, Die Prähistor. Denkmäler der Prov. Westpreussen S. 104 unter No. 52. **IV 3:** „(3) Urnen gefunden 1836 zu Hoch-Redlau bei Klein-Katz; befindlich im Königl. Museum zu Berlin", vgl. Lissauer a. a. O. **IV 8:** Abbildung des Steinbilds von Leesen; vgl. Lissauer a. a. O. S. 50 No. 5. **IV 9 und 10:** „A. 1656 den 5 July sind hernachstehende 8 Urnen oder Töpfe mit Aschen und verbrandten Knochen, anfangs der Schidlitz, zur Rechten Hand, auf einem Berge, der Heideberg genandt, einen Mann tieffen in der Erden, in einem von zerspaltenen Rothen Feldsteinen zusammen gesetztem Sarge gefunden worden, wie sie hiernach abgezeichnet und nach dem verjüngten Massstabe unserer Ellen und Zoll, abgemessen sind. Die Original-Zeichnungen auf 9 Octavblättern im geheimen Archiv in Königsberg, von v. Duisburg in Danzig angekauft"; vgl. Lissauer a. a. O. S. 98 unter No. 1.

Ms. 1201. O

Papier 269 Bl. 20 : 16 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I. E. q. 157.

Miscellanea Polono-Prussica.

Bl. 1 „Conspectus".

Bl. 3 „Historia Poloniae chronologica" bis 1718: Anfang „Annus Christi 550. Lechus regni conditor."

Bl. 17 „Historia Prussiae" bis 1713. Bl. 24 „Civitates Prussiae".

Bl. 26 „Excerpta ex Grunovio ex Exemplari Dni. Michaelis Kirstenii Consulis Brunsbergensis secundum Autographum Hartknochianum inde collectum“: Auszüge aus Traktat 1—19 der preussischen Chronik **Simon Grunau's.** Über das Exemplar des Kirstenius vgl. Hartknoch, Altes u. neues Preussen, Vorrede Bl. b2.

Bl. 44 „Excerpta Conventualia Terrarum Prussiae in anterioribus notabiliora nob. **Gregorii Hesii**, in subsequentibus vero praestantiora nobiliss. **Simonis Schultzii** Secretarii, post Pro-Consulis Thorunensis meritissimi, continentia“. (1436—1652.) Bei weitem nicht so reichhaltig und ausführlich wie in Ms. Uph. fol. 145.

Bl. 105 (**Gottfried Lengnich**), „Kurtz-gefasste Erläuterung über den Abriss zur pollnischen Reichs-Historie“. Vgl. zu Ms. 1503.

Bl. 230 „Anfang und Ursprung des Landes Preussen“; Anfang „Man lieset in sehr alter Cronicken, wie das ein König auss Engelandt Drusus . . .“. Bl. 234 „Verzeichnüs undt kurtzer Ausszugk von Ankunft, Regierung, Leben undt Absterben aller Hohe Meister deutsches Ordens, auch wenn dieselben in Preussen gekommen, dasselbe Landt eingenommen, und wie einer nach dem andern regierett hatt“; reicht bis auf Albrecht von Brandenburg.

Bl. 246 „Series Thesaurariorum Terrarum Prussiae“.

Bl. 250 „**Joannis** Sarii **Zamoscii** Belsensis et Zamechensis Praefecti ac in Galliam legati Oratio qua Henricum Valesium Regem renunciat. Lutet. Paris. Ex officina F. Morelli 1573“; also Abschrift des Drucks.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „De la bibliothèqve de Jean Beniamin Schmidt.“

Ms. 1202. f.

Papier (Bl. 2*—4* Pergam.) 28* + 332 gez. Bl. 35 : 22½ cm 17. Jahrh.
Pappband überzogen mit braunem Leder, in welches Figuren und Ornamente und vorn die Aufschrift „Scheppen oder Gerichtes Buch 1577 (corr. in 1589) des Landes Brunow“ eingepresst sind; mit dem jetzigen Inhalt des Bandes steht diese Aufschrift in keinem Zusammenhang. frühere Signatur: IV f. 55.

„Miscellanea manuscripta maximeque Polono-Prussico-Gedanensia“ (älterer, halb erloschener Rückentitel). Die Sammlung, grösstenteils chronologisch geordnet, enthält Schriftstücke zur Geschichte der Jahre 1561—1645.

Bl. 4*b—5*b „Responsum Datum legatis Pontificiis Zachariae Delphino, episcopo Pharensi Patricio Veneto, & Commendeno episcopo Jacenthino, in Conventu Naumburgensi A. 1561. Recusum ad editionem Vitebergensem, praemissa utriusque legati oratione“.

Bl. 6*—28* Inhaltsverzeichnis der Handschrift, alphabetisch geordnet.

Bl. 1 „Literae Regis Poloniae Stephani de non admittendis in Civitatem Belgis“, Grodnae 15. Mart. 1586. Bl. 1b „Supplication der Evangelischen Lutherischen Prediger einem Erb. Rath der Stadt Dantzigk übergebenn A. 1604 den 10. Januar“.

Bl. 4 „Processus in coronatione Friderici I. regis Bohemiae“, Pragae (1613). Bl. 6 „Decretum S. R. Maiestatis Polon. (Sigismundi III.) inter Consiliarios Terrestres Ducatus Prussiae & Fridericum Thruchses ratione Calvinistarum“, Varsaviae feria 6. ante festum S. Hedvigis A. 1615. Bl. 7b „Literae **Joannis Cirenbergii** Consulis ad Joannem Corvinum S. S. Theol. D. betreffend die Frage, Ob man die Callvinisten mit gutten Gewissen zur Gefatterschafft bitten könne oder nicbtt, A. 1619. 21. Febr.“ nebst (Bl. 8) Antwort des **Joannes Corvinus.** Bl. 10 „Eydt, welchen die Preussischen Räthe denen Königl. Polnischen Herren Abgesandten haben schweren müssen ... 1621“. Bl. 10b „Protestatio (Georgii Wilhelmi) Marchionis Brandenburgensis contra Commissionem Legatorum Regis Polon. A° 1621“. Bl. 13 „Iuramentum unndt Confoederation des Turckischen Keissers mit Gabriell Bettlehem auffgerichtet A° 1621“. Bl. 13b „Literae ad senatum Dantiscanum conscriptae ex urbe Leopoli die 20. Oct. A° 1621“. Bl. 14 „Serenissimi ... Sigismundi III. Poloniae & Suec. regis ingressus in urbem Leopolim Russiae regiam A° 1621“. Bl. 15b „Relatio conflictuum cum Turcis hactenus habitorum A. 1621“. Bl. 19b „Copia listu Do Je° Msci X. Arcybiskupa z Obosu die 17. Octobr. A° 1621“. Bl. 19b „Literae **Farensbachi** ad sereniss. regem Polon. Sigismundum III. de A° 1621“. Bl. 22 „Decretum Universitatis Oxoniensis damnans propositiones Neotericorum infra scriptas, sive Jesuitarum sive Puritanorum sive aliorum cuiuscunque generis scriptorum“. Bl. 23 „Literae D. **Menzeri** Ad Johannem Corvinum S. S. Theol. Doctorem de A° 1622“, Giesae Hassorum. Bl. 23b „Copia eines Schreibens (des D. **Matthias Hoie**) an den Durchl. Fürsten von Lichtenstein de dato 13. Novemb. A° 1622“. Bl. 26 „List Je° Msci. X. Rectora Academiey Krakowski (**Basilius Golinius**) na Seymiku Koronne ac Roku 1622 die 13 Decembris oddany“. Bl. 26b „Literae M. **Hermanni Rathmanni** eccles. Gedan. ad D. Mislentam conscriptae A° 1623 die Apost. S. Thomae“; Bl. 27b „Literae Doct. (**Caelestini**) **Mislentae** professor. academiae Regiomont. ad M. Hermannum Rathman. conscriptae die 11. Jan. A° 1624“. Bl. 30b „Instructio **Caroli de Linda** pro patruele (Adriano de Linda) A° 1625“. Bl. 33 „Inscriptio tumuli Principissae Dn. Annae“, der Schwester Sigismunds III. von Polen, † 6. Febr. 1625. Bl. 33b „Literae Doctoris (**Joh.**) **Bothuidii** ad D. Joannem Corvinum Dirschoviae exaratae A° 1626“,

29. Juni; Bl. 34 „Responsio Dni. **Johannis Corvini** Doctoris ad superiores, de datâ 31. Julii stylo veteri A° 1626". Bl. 35b „Copia literarum Gustavi R. Suec. ad Oxensternium Cancellar. Stokholmiae die 3. Novemb. A° (16)26 exarat."; Bl. 36 „Responsio **Axelii Oxensternii** ad praecedentes literas Gustavi", Elbingae 10. Jan. 1627; Bl. 36b „Epistola **Axelii Oxensternii** ad Ludovicum Camerarium Elbing. exarata de datâ 10. Jan. A° 1627". Bl. 38 „Conditiones Von dem Durchl.... H. Stanislao von Koniecpole Koniecpolski..., Der Kron Pohlen General Feltt-herrn,... zugelassen dem h. Claus Cristeroson Horn, zu der Zeitt Putzker Gubernatori, und seinen Soldaten, so in der Besatzung gewesen, den 1. Aprill A° 1627". Bl. 38b „Literae per Licent. (**Andr.**) **Hoierum** ad M. Schöningium Eccles. Gedan. conscriptae de data 6. April. A° 1627". Bl. 40 „Conditiones Ab Illrmo Stanislao de Koniecpole Koniecpolski... Exercituum Regni Polon. Generali &c. praefecto concessae supplicibus militibus Sudermanniae Principis in Castris Hamorstein die 15. April. A° 1627". Bl. 41b „Literae **Martini Matthaei** ex oppidulo Bütau de data 7. April. A° (16)27 ad clariss. Dnm. Licent. Riccium exarat., in quibus illm. dns. Generalis Koniecpolski summis laudibus et ad coelum usque evehitur propter res praeclare gestas & incredibilem mansuetudinem & clementiam erga cuiusvis conditionis homines, qui Cassubiam inhabitarunt ut & fines Pomeraniae". Bl. 42 „Copia literarum Sigismundi III. regis Polon. ad Senatum Gedanensem", Warschaviae 17. Oct. 1627. Bl. 42 „Copia literarum **Axelii Oxensternj** ad Senatum Gedanensem", Elbingae 26. Nov. 1627; Bl. 42b „Responsio Amplissimi Senatus ad Axelium Oxensternium", Gedani 10. Dec. 1627. Bl. 43 „Literae Illrmi. Archiepiscopi Gnesnensis (**Joannis Węzyk**) & Marschalci M. D. Lith. (**Alexandri Masalski**) ad Legatos Belgicos", Warsaviae 20. Nov. A° (16)27. Bl. 44 „Copia mandati **Axelii Oxensternii**..." an die Einwohner des Danziger Werders, Elbing 12. Dez. 1627. Bl. 44b „Oratio legati Christianissimi Galliarum Regis ad Venetos pro restitutione Jesuitarum habita A° 1627"; Bl. 45 „Responsum Venetorum". Bl. 45 „Copia literarum... Sigismundi III. ad illrm. Ducem Pomeranorum Bugislaum Episcopatus Caminensis causa", Varsaviae 3. Oct. 1629. Bl. 46 „De modo eligendi proconsules Dantiscanos novos", Erlass Sigismund's III., Varsaviae 10. Nov. 1629. Bl. 46 „Muri civitatis sanctae, dass ist der Catholischen Relligion XII Grundfeste, durch welche der durchl. Fürst... Wolffgangk Willhelm, Pfaltzgraff bey Rein, Hertzog in Bayren,... nach fürsichtigen Betrachtungen sich zu der Catholischen Kirche begeben A° 1625"; vgl. Ms. 498379. Bl. 49 „Literae S. R. Maiestatis Polon. & Suec. Sigis-

mundi III. ad regem Angliae", Varsaviae 20. Mart. 1629. Bl. 49b „Literae S. R. Maiestatis Polon. Sigismundi III. ad Electorem Brandenb.", Varsaviae 9. Julii 1629. Bl. 49b „Legatio prima... Fabiani a Zehma Castellani Culmensis &c. ad Electorem Brandenb. & ordines Ducatus Borussiae A° 1628". Bl. 50b „Tertia legatio... Dni. Grzibowski Capitanei Varsaviensis ad Electorem Brandenb. & ordines Prussiae". Bl. 51b „Literae Sigismundi III. Regis Polon. ad serenissimam Hispaniarum Isabellam infantem", Varsaviae 21. Jan. 1630. Bl. 52 „Literae binae Gustavi Adolphi Regis Sueciae ad Supremum Cancellarium Regni Polon. Zadzik, episcop Culmensem, & quendam Palatinum", Stralsundiae 5. Nov. 1630. Bl. 52b „Copia literarum Senatorum Regni Polon. ad Cancellarium Oxensternium ex Comitiis (Varsav.) Anni 1631". Bl. 53 „Literae (**Jacobi**) **Roussellii** ad Cosacos Zaporovienses", Rigae 25. Junii 1631. Bl. 54b „Copia literarum Sacrae Caesareae Maiestatis (Ferdinandi II.) ad Ducem Moscoviensem", Viennae 20. Oct. 1631. Bl. 55b „Copia literarum Gustavi (Adolphi) ad principem Transylvaniae Rakocium", Augustae 18. Maij 1632. Bl. 56 „Propositio Electoris Brandenb. (Georg Wilhelm) ad inclytam remp. Polonam A° 1632"; Bl. 58 „Responsum illrmorum Ordinum Regni Polon. ad expostulationem Elect. Brandenb. quod ad Comitia Regni vocatus non fuerit". Bl. 59 „Copia literarum (**Johannis Wężyk**) Archiepiscopi Gnesnensis ad Pontificem ratione Electionis Lovicii exaratarum 26. Julii A° 1632". Bl. 59b „Epitaphium in honorem Sigismundi III. Regis Polon." Bl. 60b „Literae legatorum Regis Suec. Gustavi ad illrm. Archiepisc. Gnesnensem Elbingae exarat. die 11. Sept. A° 1632"; Bl. 60b „Responsum ad praecedentes literas illrmi. dni. archiepiscopi (**Joh. Wężyk**), Lovicii datum 20. Sept. A° 1632"; Bl. 61 „Literae salvi comeatus a dno. Archiepiscopo Gnesnensi (**Joh. Wężyk**) dnis. legatis regis Suec. Elbingam transmissae A° 1632 die 20. Sept."; Bl. 61 „Literae S. Caesar. Maiestatis (Ferdinandi II.) ad Archiepiscopum Gnesnensem", Viennae 14. Sept. 1632. Bl. 62—135 „Verzeichnüss Was sub Actu Electionis (Vladislai IV) im Kreyss der Herren Senatoren undt der Ritterschafft der Cron Pohlen vorgefallen A° 1632" (27. Sept.—17. Nov.), mit vielen eingelegten Aktenstücken. Bl. 135b „Literae Vladislai Sigismundi Electi in Regem Polon., quibus Gustavum Sueciae Regem ad Exequias funebres paternas & ad Actum Coronationis invitet", Varsaviae 18. Nov. 1632. Nota: Hae literae non pervenerunt ad manus Gustavi, siquidem ille 6. die Novemb. in pugna Lützensi occubuerat". Bl. 136 „Notabilia, So bey der Election vorgefallen". Bl. 136 „Epitaphium Basilii & Demetrii Suiskiorum fratrum, Moscorum ducum", gestiftet von Sigismund III. (1620). Bl.

137—147 „Folgett nun der Actus Coronationis (Vladislai IV.), welcher A° 1633 auff den 30. Tagk Januar in Crakou zwar angesetztt, aber gewisser Ursachen halber biss auff den 4. Monats Tagk Febr. verschoben und verlegett worden" (Bericht der Danziger Gesandten); Bl. 148—152 Reden auswärtiger Gesandten bei dieser Krönung. Bl. 152b „Coronatio (Caroli I) Regis Angliae in regem Scotiae peracta A° 1633 die 28 [!] Junii". Bl. 154b „Protestatio Civitatis Gedanensis & omnium Ordinum ratione bonorum terrestrium adversus Dominos Dzialinscios & ipsorum adhaerentes A° 1633 1. Julii". Bl. 155b „Descriptio exequiarum Gustavi Adolphi Regis Suecorum &c. Wolgastiae 26. Julii A° 1633 celebratarum". Bl. 157 „Berichtt Wegen eingegangener Neutralitet der Städtte Königspergk im Hertzogthumb Preussen A° 1627, 18. Julii". Bl. 159 „Exemplum literarum a Senatoribus Regni Polon. ad Senatores Regni Sueciae A° 1624. 6. Mensis Januar." Bl. 159b „Rationes praecipue in negotio rei monetariae nomine Civitatis Gedanensis Varsaviae in Commissione Anni 1632 Mense Novemb. propositae"; Bl. 162 „Auff Königl. Mayttn. gnedigst befehlen nachfolgende Müntz Ordnungk übergeben"; Bl. 162b „Den 18. undt 19. Novemb. A° 1632 in Warschau nachfolgende Münzsorten auffgezogen undt probiret". Bl. 162b „Formula recantationis Hutzingianae Executioni mandata die 6. Octobr. A° 1632 in pago Reichenbergk Minoris Insulae". Bl. 163b „Supplicatio Etzlicher Bürger der Callvinischen Religion in Dantzigk zugethan an den Rath daselbsten de A° 1623". Bl. 166b „Puncta der Neutralitet, so A° 1632 durch die Königl. Mayttn. zu Franckreich und dero Ambassadores tractiret worden zwischen Königl. Mayttn. zu Schweden und deren Confoederirten Evangel. Churfürsten undt Ständen an Einem undt dem Hertzogen in Bayren, auch ander der Catholischen Ligae Churfürsten undt Ständen am andern Theill". Bl. 167b „Exhortatio Angeli Provincialis ad Imperatorem de Archiduce Austriae A° 1633". Bl. 168b „In Deutsch übersetztes Schreiben der Römischen Keisserl. Maytt. Beichtvater an einen vornehmen Jesuiter gehn Hildesheim durch einen ihres Ordens abgeschickt, darin alle Baptistsche Practiken wieder die deutsche Städtte, die Cron Schweden, Dennemarck undt Engellandt, auch eines Theilss der H. Staaten General von Hollandt begriffen", Prag 8. April 1628. Bl. 171b „Literae S. R. Maiestatis Vladislai ad Senat. Gedanensem de 21. Maij A° 1633". Bl. 171b „Tumulus Gustavi Adolphi regis Sueciae". Bl. 172 „Inscriptio statuae equestris aureae (Ludovici XIII.) Parisiis erectae ab eminentissimo Cardinali Richelio", 1633. Bl. 173 „Exemplar literarum ex Castris ad Cameneciam datarum 20. Sept. A° 33 cuiusdam illrmi. Dni. ad illrm. D. Cancellarium Regni

Polon.", unterzeichnet u. datiert „Thorunii 7. Oct. 1633. **Paulus Stanislaus Smolicki** S. Theol. D." Bl. 173b „Memoriae Sacrae. Gustavus Adolphus hic iacet ... Regi meritissimo posuit **Andreas Lucius**". Bl. 175 „Epitaphium Fridlandi ducis A° 1634 12. Jan. Pilsnae in Bohemia repertum ante ipsius obitum ..."; Bl. 175b noch ein anderes Epitaphium auf Wallenstein. Bl. 176b „Epitaphium Alexandri Poloniae & Sueciae principis" (des Bruders von Vladislaus IV., † 1634. Bl. 177 „**Hugonis Grotii** discursus adhortans Electorem Saxoniae, ne in tractatus cum Caesare transcendat. A° 1634". Bl. 179 „Literae S. R. Mtis Poloniae (Vladislai IV) ad supremum Azem Vezerium Bassam per Schym Agam Czauss sive Legatum Turcicum transmissae A° 1634 die 14. Aug". Bl. 180 „Literae ... **Andreae Rey** S. R. Mtis. Polon. & Suec. legati de data (Londini) 5. Novemb. A° 1634 (corr. in 1637)"; Bl. 181 „Propositio ... **Andreae Rey** ... legati ad Confoed. Ordin. Belg. A° 1634 (corr. in 1637) 23. Mense Novemb. Hagae Comitis". Bl. 181b „Copia literarum **Joannis Gembicki** S. R. Mtis Polon. & Suec. ad regem christianissimum Galliarum de A° 1635". Bl. 183b „Copia literarum (Caroli I) Regis Angliae ad S. R. Mtem Polon. de 27. Jan. A° 1635". Bl. 183b „Literae intercessionales Vladislai IV. regis Poloniae ad Ferdinandum II. Imperat. Romanum pro Statibus & Ordinibus Silesiae", Thorunii 1635 3. Julii; Bl. 184b „Secundae literae Regis Polon. ad Imperatorem Romanum de data 1. Sept. A° 1635"; Bl. 185 Vladislaus IV. „Ad DD. Commissarios Caesareanos Nyssenses"; Vladislaus IV. „Ad status Silesiae". Bl. 185b „**Pauli Stanislai Smolicki** S. Theol. Doctoris & illrmi. Dni. Cancellarii Regni Polon. concionatoris literae ad Ernestum de Linda", Graudenti 11. Aug. 1635. Bl. 186 „Oratio Mariaeburgensium in adventu S. R. Mtis. die 10. Febr. A° 1636" nebst „Responsum Mariaeburgensibus ab illmo. Domino Pro Cancellario Regni datum". Bl. 186b „Oratio Elbingensium in ingressu S. R. Mtis die 11. Februarii Ao. 1636" nebst „Responsum". Bl. 187 „Epistola (Ferdinandi III.) regis Hungariae de bello Regi Galliae inferendo", Brysaci 18. Sept. 1636. Bl. 187b „Colloquium inter Belgam & Prutenum ratione telonii Gedanensis". Bl. 188b **Peter Adriansen Sparlingk** von Boxtehudt, „Schreiben oder Brieff an Diderich Spiringk auss Danzigk".

Bl. 189 „Anno 1636. Modus praeficiendi sive ordinandi militem inclyti & heroici Ordinis Equitum Immaculatae Virginis". Bl. 192b „Copia literarum Dni. **Georgii Ossolinski** reg. Polon. Vice-Cancellarii ad senatum Gedanensem de data 9. Febr. Ao. (16)36 [corr. in 1639]". Bl. 193b **Nicolaus** de Insula Mariae, Medicinae Doctor, ‚Prognosticon de Turcico Imperio reverendo Dno. Petro Sacrae Basilicae Vladislaviensis

pontifici dignissimo", Dat. Vladislaviae 23. Mart. 1439 [!]. Bl. 194 „Warhafftige undt erschreckliche Absagung an die Romische Keys. Mayt. undt dem Könige von Pohlen von dem Türckischen Keyser Salomohomet A° 1636".

Bl. 194b „Anno 1637. Oratio Colonelli **Arcissewski** nuncii S. R. Mtis. Polon. habita coram serenissimo Daniae rege"; Bl. 195 „Ad Marschalcum Danicum". Bl. 195b „Copia literarum Senatus Gedanensis ad Illrm. Vice-Cancellarium Regni Polon.", 4. Nov. 1637. Bl. 198 „S. R. Mtis. Polon. & Suec. Vladislai IV. regis invitatoriae literae ad regem Daniae A. 1637 Mense Aug.". Bl. 198b „Beschreibung, wie der Zoll von den Königlichen Commissariis alhier zu Dantzigk einzunehmen den Spiringiis committiret worden" (5. Okt. 1637); Schreiben des Danziger Rats (an Georg Ossolinski), 6. Okt. 1637, und „Responsio Dni. **Ossolinski**", Olivae 7. Oct. 1637. Bl. 199 „Der Herren Staden Beandtwortung Auf Ihr Königl. Mayt. auss Pohlen hochzeitliche Invitation", 10. Dec. 1637. Bl. 200 „Copia des Anbringen von Ihr. Königl. Mayttn zu Pohlen und Schweden Legaten, dem . . . H. Gerhardt Graffen von Dönhoff . . . undt H. Jacobo Maximiliano Fredro . . ., den 21. Decembris alhier in Dantzigk E. E. Rath und der gantzen Gemein publice verlesen . . . A. 1637" (gedruckt ZWG XLIII 238 ff.); Bl. 201b „Anttwortt . . . von semptlichen Ordnungen der Stadt Dantzigk gegeben den 26. Decembris 1637" (gedruckt ZWG XLIII 243 ff.).

Bl. 203b „Rationes XVI illustrissimi principis **Christophori Radzivilii** oppositae fundationi novi Ordinis Equestris A. 1638" [polnisch]; Bl. 205b „Echo na Kavallerią nową"; Bl. 206b „Piis manibus divae Cavalleriae". Bl. 207 **C. Barlaeus**, „Gratulatio in adventum . . . reginae Mariae de Medicis, Henrici Magni conjugis, . . . Amstelodamum"; vgl. Bl. 224. Bl. 207 „Citatio Sr. R. Mtis. Polon. & Suec. Vladislai IV." an den Danziger Rat, „Warsaviae feria 4. in crastino festo purificationis B. Virginis Mariae 1638". Bl. 208 „Propositio legati Regis Galliae ad S. R. Mtem & Ordines Polon.". Bl. 209 „Literae S. R. Mtis. Polon. & Suecor. (Vladislai IV) ad regem Galliarum" 1638; Bl. 209b „Cardinali Richelieu". Bl. 210 „Responsum S. R. Mtis. (Vladislai IV.) ad literas & postulata per spectabilem Dominum Christoph. Riccium Syndicum Civit. Gedanensis nomine eiusdem Civitatis ad S. R. Mtem. delata die 12. Decembris A. 1638". Bl. 210b „An Collectatio Dantiscana, qua cives ex lucro mercium suarum in usum communem civitatis certum aliquid solvunt, de jure valida sit et legalis". Bl. 212 „Rationes civitatum maiorum Prussiae pro tuendo iure ratione secessus nobilitatis". Bl. 212b „Civitatibus Prussiae ius possidendi bona terrestria competere

seq. et aliis rationibus probatur". Bl. 213 „Ius possidendi bona regalia civibus maiorum civitatum Prussiae competere seqq. & aliis rationibus probatur".

Bl. 213b „Copia literarum serenissimi Vladislai IV. regis Polon. & Suec. ad regem Galliarum & Cardinalem Rischeliu ratione principis Casimiri, fratris regis Polon. tum temporis in Gallia detenti", Wilnae mense Julii 1639; Bl. 214b „Literae ad regem Galliae per legatum"; „Plenipotentia a S. Regia Maiestate"; Bl. 215 „Cautio a senatu"; Bl. 215b „Instructio illustrissimo Christophoro Corvino Gąsierowski Palatino Smolescensi . . . ad Christianissimum Galliarum regem legato".

Bl. 216b „Literae Civitatis Thoruniensis ad . . . episcopum Cracoviensem ratione denegatae processionis de A° 1639". Bl. 217b „Instigatoris Regni Polon. Citatio concernens totam Communitatem veteris et novae Civitatis Thorunensis ratione denegatae processionis in Civitate Thorunensi Ao. 1639". Bl. 219 „Supplicatio trium majorum civitatum Prussiae ratione bonorum regalium & denegatae processionis in civitate Thorunensi insinuata A. 1639 in Comitiis generalibus Varsaviensibus Mense Oct. habitis". Bl. 219b „Oratio Dni. **Henrici Freteri** Syndici Civitatis Gedanensis ad S. R. Mt. Pol. & Suec. habita Varsaviae in Comitiis Generalibus die 4 Novembr. A. 1639". Bl. 220b „Illustrissimi Cancellarii **Petri Gembicki** . . . nomine S. R. Mtis. Polon. & Suecor. &c. ad legatos Gedanenses in Comitiis Warsaviae Mense Septembris habitis Ao. 1639 responsio". Bl. 221 „Bericht von dem Bäpstischen Fest Corporis Christi oder Fronleichnams Tag genandt".

Bl. 222 **Martin Opitz,** „In obitum clarissimi viri & mathematicorum nulli secundi Petri Crugeri" († 6. Juni 1639): lateinische und deutsche Verse (dieselben sind auch in einem gleichzeitigen Einzeldrucke erschienen); Bl. 222b „Lessus funebris, quo . . . M. Petri Crügeri . . . cineres planxit **Benjamin Crusius**".

Bl. 223 „Instructio S(acrae) R(egiae) M(aiestatis) P(olon.) & S(uecor.) ad S(anctiss.) Pap(am) A° 1639". Bl. 223b „Captae Brissaci Monumentum" 1639. Bl. 224 **C. Barlaeus,** „Gratulatio in adventum augustissimae reginae Mariae de Medicis Henrici Magni coniugis . . . Amstelodamum": dasselbe wie Bl. 207. Bl. 224b „Copia der Resolution auf des Chur Brandenburgischen Gesandten Replicam sub dato A° 1639 in Glücksburg"; Bl. 225 „Copia der Resolution dem Churfürstl. Brandenburgischen Abgesandten erteilet auf seine Supplication", Glücksburg 1639. Bl. 225 „Ad illustrissimum Cancellarium Regni Polon. Ossalinski" (polnische Verse).

Bl. 225b „Ao. 1640. Jahr. Responsum S. R. Mtis Nuncio generoso Stanislaio Zielski ... a Statibus et Ordinibus harum terrarum in Conventu Generali Thoruniensi die 9. Mens. Januarii Ao. 1640 datum". Bl. 226b „Laudum terrarum Prussiae in conventu generali Thorunii 9. Jan. A. D. 1640 celebrato". Bl. 227 „Copia literarum Regis Daniae (Christiani IV.) ad Galliarum Regem", 1640. Bl. 227 „Copia Literarum S. R. Mtis Pol. & Suec. (Vladislai IV.) ad Turcarum imperatorem Imbraim Soltan Ao. 1640". Bl. 227b „Copia Einer Schrifft, so durch einen unbekandten Mann concipiret, auch durch eine unbekandte Manssperson Ihr Kayserl. Mt. (Ferdinand III.) d. 21/31. Julii Ao. 1640 (zu Regensburg) eingehendig [!] übergeben worden". Bl. 228 „Copia literarum illrmi. Dni. Palatini Pomer. (**Pauli Dzialinski**) ad Ordines & Status Terrarum Prussiae na Seymiku Grudziąckim zgromaydzonym de data 9. Julii A° 1640" [polnisch].

Bl. 229 „Copia Eines Schreibens einer vornehmen Person auss Thorn betreffendt des H. Nigrini und dessen Anttwortt", 3. Jan. 1641. Bl. 231b „In Nigrinum bis Lutheranum, bis Calvinistam et si diis placet semel futurum Catolicum", lateinische Disticha, Anfang „Scimus Ruffinum"; vgl. Bl. 283. Bl. 232 „Copia literarum ab homine ignoto reverendo ... Joanni Bottsacco ... ad manus proprias oblata die 2. Jan. A° 1641 de dissidio Lutheranorum & Calvinianorum". Bl. 237b „Inscriptio Statuae Ludovico XIII. Regi Francorum erectae in Platea Regia Parisiorum a Cardinale Richelio A. 1641". Bl. 238 „Copia literarum regni [lies: reginae, sc. Christinae] Suec. & ordin. ad celsissimos electores Regni [!] Imperii & comitia Ratisbonensia", Stockholm 27 Mart. 1641. Bl. 240 „Copia literarum Palatini Pomeran. (**Pauli Dzialinski**) ad Senatum Thorunensem de data 9. Junii Ao 1641". Bl. 240b „Rationes obiectiones & responsiones pro secessione nobilitatis a votis D. D. Consiliariorum Ao. 1641". Bl. 241b „Replicatio ad decretum imperiale a Dno. **Thoma Roo** serenissimi Magnae Britanniae regis legato excellentissimo Dno. Comiti a Trautmansdorff perquam amice oblata 16. Aug. A. (16)41"; Bl. 241b „Responsio S. Caesar. Mtis (Ferdinandi III.) ad replicationem Legati Anglici", Ratisbonae 30. Aug. 1641. Bl. 242 „Auss Warschaw vom 10. Oct. Ao. 1641".

Bl. 242b „Decretum ultimum Parlamenti Anglicani in causa Comitis Straffordiae, Vice-Regis Hyberniae A° 1641"; Bl. 242b „Oratio Comitis Straffordiae, quam habuit in Turri Londinensi antequam ad executionem iret"; Bl. 244 „Secunda oratio Comitis Straffordiae, quam habuit in Theatro ad populum antequam decol(l)aretur"; Bl. 244b „Conclusio defensionis Comitis Straffordiae"; Bl. 245b „Responsio cuiusdam

privati ad conclusionem Comitis Straffordiae die 13. April. A. 1641". Bl. 246b „Oratio regis Magnae Britanniae (Caroli I.) habita in Domo Superiori Parlamenti, qua matrimonium filiae suae Mariae cum principe Aurasionensium proposuit A. 1641, 9. Febr." Bl. 246b „Capita propositionum exhibita regi Angliae a legatis Ordinum Belgii inferioris". Bl. 247 „In Wilhelmum Laud Archiepiscopum Canterburgensem", 5 lateinische Disticha.

Bl. 247 „Gregorius papa XV. venerabili fratri episcopo Conchaniensi in Hispaniarum regnis inquisitori Generali", Romae 19. April. 1623.

Bl. 247b „Relatio dessen, wass auffm Reichstagk zu Warschau A. 1639 von 18. Octobr. biss zu Ende desselben passiret ist": Danziger Gesandschaftsbericht.

Bl. 257b „Litterae Illustrissimi Dni. Palatini Pomeraniae (**Pawel Dzialinski**) ad Conventum Generalem Graudentinum", 27. Jan. 1642 (polnisch); Bl. 258b „Copia literarum illustrissimi domini episcopi Culmensis (**Caspar Dzialinski**) ad Conventum Generalem Graudentinum de Ao. 1642. 24. Jan." Bl. 259 „Instructio Ná Seymik relatyinij generalny Małborsky na dzien 12. Miesąca Maia złozony urodzonemu Adámowi Przeworskiemu Sędziu ziemskiemu Mirachowskiemu Dnia 27. Miesąca Marca R. P. 1642 w Warszewie dáná." Bl. 259b „Copia literarum Illmi. Episcopi Varmiensis (**Mikolaj Szyskowski**) ad Status & Ordines Terrarum Prussiae in Convent. Grauden. congregatos de data 10 May A° 1642". Bl. 260 „Formula voti sodalium immaculatae conceptionis & felicissimi transitus B. V. Mariae"; „w Warsawie publicat. A° 1642".

Bl. 260 „Propositiones der Schwedischen Gesantten, welche A° 1632 auff der Election des Königes Vladislai IV. vorgebrachtt haben"; Bl. 260b „Die Kaisserl. Gesantten begehret von den Pohlen 4 Puncta". Bl. 261 „Copia literarum **Joannis Corvini** ... Pastoris primariae ecclesiae Gedanensis an acht Herren des Raths, die seines Amptts gebrauchet haben A° 1633". Bl. 261b „Aussführliche Beschreibungk des Königl. Schiffes in Engellandt, so Royal Souverain genantt wirtt undt zu Wollwitech in der Graffschafft Kentt 7 Meilen von London ist erbawet worden A. 1637". Bl. 263 **Augustinus A. Wiseus**, „De literatis virginibus tribus seculi nostri ornamentis Anna Maria Schurmannia, Anna Memorata & Sophi-Anna Corbiniana", 4 lat. Disticha. Bl. 263b „Ein Schreiben an dem H. Daniell Dilgern von **Eberhardt** Herren zu **Rappoltstein** ... der Röm. Kaisserl. Maytt. Cammerer sub dato 3/13 Junij A° 1630". Bl. 264 „Copia literarum Dni. Doctoris (**Joh.**) **Corvini** ad Praesidem Dominum Joannem Reyger de Anno 1638 & die 12. Jan." Bl. 265 „Copia literarum Serenissimi Regis Vladislai IV. Polon. & Suec. ad Regem Daniae

... Bl. 265b „Beschreibungk derer Ehren Pfortten ... ierich Willhelmss ... Churfüsten in Preussen ..., ... October. A. 1641 zu Königspergk der Alten Stadt, ... gerichtt samptt dero Inhalt und Überschrifft ... auff- ...". Bl. 267 „Perpiniani capti elogium A° 1642". ... taphium reginae Galliarum Catharinae de Medices ... Bl. 267b „Consilium in causa inquisitionis Mariae- ... 2. Mensis Maij A° 1642". Bl. 269 „Klägliche Suppli- ... dem Petershagen wegen ihres abgesetzten Predigers ... schafeltt A. 1642". Bl. 270b „Visionen **Hanss Werners** ... ischen und Schwedischen Armee de anno 1642"; Bl. 271b ... Schreibens von Hannss Werner an dem Schwedischen ... Leonhartt Torstensohn", 21. Okt. 1642; „Ferner hatt ... er vermöge seiner Visionen dem Schwedischen General ... instruiret . . .". Bl. 272b ,Gross Fewer Brunst auff ... zu Stockholm A. 1642 den 5. Decembris." Bl. 273b ... der Bergstadtt Freibergk, wie diesselbe von dem Schwe- ... Marschall Leonhartt Torstensohn belägertt worden, Item ... wieviel Zeitt wehrender Belägerung Schüsse auss Canonen ... morsern an und in die Stadt bey Petersthor mit grosser Furi ... werden. A. 1643". Bl. 274b—289b Verschiedene Inschriften ... auf den Tod Richelieu's; Bl. 280 „Testamentum Christianum, ... Politicum, Epitaphium Sorbonicum Armandi Richelii Car- ... Authore R. P. P. Labbe Societ. Jesu. Lugduni Ex Typographia ... Cayne A° 1643." Bl. 282b „**Bartholomaei Nigrini** Schreiben an ... gutten Freunde nach Dantzigk auss Warschau von 23. Mart. ...; Bl. 283 „In Nigrinum bis Lutheranum, bis Calvinistam ...", ... Bl. 231b. Bl. 283b „Supplicatio der Bürger in Dantzigk, derer ... Personen gewesen, pro H. Doctore Corvino A° 1643 die 24. Mart- ... Herrn Praesidenten Constantin Ferbern ... übergebenn ..."; Bl. 285 ... andere Supplication der Bürger pro Dno. Doctore Corvino"; ... „Supplication der Anverwantten pro D. Doctore Corvino, welche ... Consessu Amplissimi Senatus ubergeben worden die 17. May A° 1643." ... 287 „Responsum Ab Ordinibus Regni Poloniae & Magni Ducatus ... nuntio apostolico A. 1643 oblatum ad ipsius instantiam, qua praeter ... missionem a S. R. Mte. datam ulteriorem ordinum declarationem ... tierat." Bl. 288 „Literae consolatoriae Vladislai IV. Regis Polon. ... Suec. ad Reginam & Regem Galliae, ad Principes Sanguinis & Cardi- ... nalem Mazarinum supra obitum Ludovici XIII. Galliarum & Navarrae regis A. 1643 die 26. Julij per Canonicum Warmiensem **Roncallium**

transmissae." Bl. 289b „Replica Dni. Legati **Salvii** ad Dnm. Decanum Langermannum legatum Danicum", Mindae 16/26. Sept. A. 1643. Bl. 290 „Literae Urbani VIII. Pontificis Maximi ad Vladislaum IV. regem Poloniae de data 3. Octobr. A° 1643" (betr. den Eintritt von Vladislaus' Bruder Kasimir in den Jesuitenorden); Bl. 290b „Responsio Vladislai IV.", Vilnae 7. Dec. 1643; Bl. 291 „Literae Casimiri principis ad serenissimum Poloniae regem", 2. Jan. 1644.

Bl. 292 „Epitome Scripti Anonymi de Colloquio Thorunensi Suspiciones A. 1644". Bl. 293b „Responsum Theologorum Thorunensium ad invitatorias, A° 1644 Calend. Mart.". Bl. 295 „Literae **Gregorii Schönkowii** S. R. Mtis confessarii ad archiepiscopum A° 1644". Bl. 295b „Oratio S. R. Mtis Poloniae & Sueciae (Vladislai IV.) ad spectabilem Senatum Gedanensem A. 1644". Bl. 295b—298 Schriftstücke betr. die Besitznahme des Brigittenklosters in Danzig durch die Jesuiten. Bl. 298 „Exemplum literarum illustrissimi Dni. Palatini Posnaniensis (**Christoph. Opalinski**) ad R. R. Mtem Poloniae", Tiliscoviae 26. Febr. 1644. Bl. 299 „Copia listu Krola Je° Msci (Vladislaus IV.) w sprawie Kroliewica Kazmierza brata swego do iednego z Biskupow Polskich A° 1644". Bl. 300 „Ode gratulatoria qua erga ... Dnum. Adrianum de Linda, Cum ipse ... ad munus Burggrabiale ... eveheretur, devotum ... studium declarare voluit A° 1644 M. **Fridericus Scheningius** Symmysta parochialis". Bl. 300b „Scriptum ad Cancellarium Ochsensternium A. 1644 typis publicatum". Bl. 301b „Titulus: Da lassen wir Leonhartt Torstensohn für rathen, dass ist Lahme lappische Enttschuldigungk der Schwedischen Officirer, welche diessen nunmehr ungerechtem Kriege wieder ihr Wissen und Gewissen mitt Diensten verpflichtett sein A° 1644", 15 sechszeilige Strophen. Bl. 303 „Oratio Marchionis S. **Chamandj** habita in Cardinalium Collegio super eligendo papa Innocentio VIII. Ex Gallico idiomate in Latin. A. 1644 translata". Bl. 304b „Eines Ehrbahren Hochw. Raths der Stadt Dantzigk Publication, welche in allen Kirchen diesses Ortts wegen Absterben Ihr Königl. Maytt. Gemahlin (Caecilia Renata) abgekündigett worden A° 1644". Bl. 305 „Copia des Franckischen Creyses Stände Schreiben an die Römische Kayserl. Maytt. in puncto der Abschickungk zu den General Friedens Tractaten A. 1644 die IX. Nov. s. n.". Bl. 306b „Publicatio S. R. Mtis Polon. & Sueciae Vladislai IV. ad Archiepiscopum ratione comitiorum", Varsaviae 31. Oct. 1644. Bl. 307 „Puncta instructiey". Bl. 307b „Resolutio Reginae Sueciae (Christinae) legatis DD. Ordinum Generalium data A. 1644 die 5. Novemb.".

Bl. 309—311 Glückwunschgedichte von **Johannes Pauli**, (309b) **Johannes Fabricius**, (310) **Michael Albinus**, (311) **Oswald Endler** und (311b) **Adam**

Jacobus Martini zur Feier der am 23. März 1645 erfolgten Wahl Adrians von der Linde zum Bürgermeister in Danzig. Bl. 312 „Copia literarum illustrissimi dni. Palatini Posnaniensis **Christophori Opalinski** ad magnificum dnm. Baronem d' Auagour, de data (Sirakowiae) 29. Octobr. A° 1643". Bl. 312 „Roulle Ihrer Hoch Gräfflichen Gnaden Herren Wolldemar Christian dess Römischen Reiches Graffen zu Schlesswigk Hollstein . . . Hoffstatt Perschonen, wie sie in Dantzigk gewesen A. 1643 Monatt Novembr.". Bl. 312b „Puncten der Verenderungk im Fürstenthumb Hessen den Pfarrherrn vorgetragen und bey Vermeidung dess Landes sich zu unterschreiben A. 1643". Bl. 313b „Literae legati Gallici ad universos Germaniae principes pro comparitione ad Tractatus Pacis Osnaburgensis & Monasteriensis de data 6. April. A° 1644". Bl. 315 „Prima propositio legatorum Suecicorum ad Caesarianos facta Osnaburgae die 27. Novemb. A° 1644". Bl. 315 „Billige Ursachen der Schweden contra Dennemarck". Bl. 315b „Kurtze Entwerffungk der Ursachen, warumb die zu Hamburgk in der Newstadtt angefangene Callvinische Kirche nichtt kan geduldet werden. A. 1643". Bl. 319 „Ad professores Gymnasii Gedanensis scriptum publicum A° 1638 16. Nov."; „Aliud scriptum de A° 1639 7. Maij". Bl. 319b „Abschrifft eines Schreibens, welches A. 1636 von **Johan Werner** geschrieben worden wegen des Königes in Dennemarck die 29. Julij". Bl 320 „Des Königes in Dennemarck (Christian IV) Commission undt Befehll an seinen Residenten Peter Wiben bey der Königl. Maytt. zu Schweden wegen des in Hollstein beschehenen Einfallss sich zu erkündigen. de dato 24. Decembris A° 1643". Bl. 320b „Designation der Schwedischen Schiffe, so wieder den Königk auss Dennemarck sich gepraesentiret undt geschlagen haben A. 1644"; Bl. 321b „Dähnische Schiffs Flotta, so den 23/13. Octobr. A° 1644 von den Schweden erhaltten und ruiniret worden". Bl. 322 „Divis Erynnibus Urbani . . . Octavi pontificis nequam pessimi". Bl. 323 „Kurtze Relation der den 24. Junij A° 1645 bey Nassebey mitt den Königl. Englischen und Parlamentischen geschehenen Rencontre . . ., wie solche auss London vom 30. dito beschrieben wirtt". Bl. 323b „Copia literarum M. **Balthas. Voidii** pastoris civit. Elbingen. ad rev. Dnm. Bottsaccum . . . de data 25. Julii A. 1645"; Bl. 324 „Alterae literae M. **Balth. Voidii** de data 27. Julii A. 1645". Bl. 324 „Literae S. R. Mtis. Polon. & Suec. (Vladislai IV.) ad Senatum Thorunensem", Varsaviae 18. Junii 1645. Bl. 324b „Ἀπόγραφον literarum a Fratribus Bohemicis, quos vocant Picarditas, Augustanae confessionis invariatae pastoribus per majorem Poloniam exhibitarum Mense Aprili die 26. Anni 1645"; Bl. 327 „Responsum Theologorum Witebergensium ad

ʼΑπόγραφον literarum a Fratribus Bohemicis, quos vocant Picarditas, Augustanae Confessionis invariatae per Maiorem Poloniam exhibitarum pastoribus, datum 22. May A. 1645 Viterbergae"; Bl. 329 „Conditiones, quibus utraque evangelicae confessiones tam Augustana quam Bohemica ad uniformitatem induci & reconciliari possint, in proxima synodo proponendae".

Bl. 330 „Epitaphium Reginae Galliarum Catharinae de Medices". Bl. 330 „Epitaph de Marie de Medicis Royne de France trespassée à Cologne le 9. de Juin A° 1642". Bl. 331 „Copia literarum M. **Nicolai Reusneri** Pastoris Thoruniensis ad aedem D. Jacobi ad D. Bottsaccum de data 24. May A° 1645"; Bl. 331 „Copia literarum **Petri Zimmermanni** ad eundem Dnm. D. Bottsaccum de data (Thorunii) 26. May A° 1645". Bl. 331 b „Copia Literarum S. R. Mtis Poloniae & Sueciae (Vladislai IV.) ad Papam A° 1645 Mense Jul.". Bl. 332 Vladislaus IV., „Diploma secundum" (betr. das Colloquium caritativum zu Thorn, 1645).

Bl. 2* hat sich als Besitzer der Handschrift Gabr. Schumann, Dantisci A° 1720 eingeschrieben. Auf demselben Blatte steht oben „Continuatio", was vielleicht darauf hinweist, dass wir in der vorliegenden Hs. den zweiten Teil irgend einer grösseren Sammlung vor uns haben. Auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt das Bücherzeichen der Familie Schumann.

Ms. 1203.

Papier 2 Bl. + 675 S. 33/20 cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Miscellanea MSCta ad Historiam Poloniae, Prussiae Civitatisque Gedanensis spectantia II". (Rückentitel.)

Bl. 1 f. Register von der Hand Valentin Schlieffs.

S. 1 „Ursachen undt Ursprung des Auffruhrs in Dantzigk A. 1522, Wodurch König Sigismundus bewogen selbst nach Dantzigk kommen, obgesetzten Actum gehalten undt vorgeschriebene Statuta undt Gesetze geordtnett". (Der „Actus der Huldigung" und die „Statuta" gehen nicht voran.)

S. 45 „Ein Privilegium Durch König Sigismundum Primum der Stadt Dantzigk gegeben A. 1526", betr. das Pfahlgeld und Hela; Auszug in deutscher Sprache.

S. 49 „Electio Regia Magistrat. Gedanen. A. 1526" (= „Actus der Huldigung", lateinisch). S. 53 „Constitutiones Sigismundi Primi Gedanen. A. d. 1526" (= die bekannten „Statuta", fer. 3 proxima ante festum S. Mariae Magdalenae 1526).

S. 65 „Constitutiones Terrarum Prussiae in publicis Comitijs Thorunij conciliatae et D. Sigismundi Regis authoritate pro commodo publico confirmatae . . . A. 1538"; latein. und deutsch.

S. 89 „Petitiones Communitatis Gedanensis una cum Responso Sigismundi Augusti", 28. Aug. 1552.

S. 109 „Anno 1603. Verzeichnüss deren Prediger, so allhier zu Dantzigk von A. 1558 im Ministerio gewesen biss auff diese jetzige Zeitt undt welchem theil sie zugethan seindt".

S. 125 „Statuta Undt Christliche Löbliche Ordtnungen des Königes Sigismundus Augustus, gegeben undt bestetiget 1570" (20. Juli), deutsch.

S. 173 „Was Könningk [Sigismundus] Augustus auff der Stadt Dantzigk bitten unndt Begehren wegen hoch angelegener Sachen sich erkleret [1552]. (S. 203) Der Stadt Dantzigk Privilegia [1454—1577, kurze Auszüge]. (S. 215b) Eidt, den Könningk Sigismundus [III.] dieser itzige auff alle Freiheiten in der Oliva geschworen [deutsch; 7. Oct. 1587: in der Hs. steht fälschlich 1599]".

S. 219 „Copia Eines Privilegij, so König Stephanus Primus zu Pohlen der Stadt Dantzig verliehen und gegeben hatt A. 1585" (die sog. Tractatus portorii deutsch).

S. 231 „Juramentum Sigismundi III. Proceribus R. P. datum in Monasterio Olivensi, (7. Oct.) 1587", lateinisch; vgl. S. 215b.

S. 235 „Votum Einer Persohn in der Obrigkeitt [d. i. **Walther v. Holten's**], belangende das exercitium Religionis Geschehen Anno 1604". Vgl. Ms. 460328.

S. 247 „Warhafftige Abschriefft des Absagung Schreibens, so die sämptliche Reichsstände der Kron Schweden an den König in Pohlen Sigismundum A. 1605 ergehen lassen, So zu Stockholm gedruckt per Andream Gutterwitz".

S. 259 „Articull oder Satzungen der Gemeine im Schottlandt von . . . **Paulo Volucky**, durch Gottes Gnaden Bischoff zu Lesslaw unndt Pommern, zu gutter Gubernation gemelter Gemeine vorgeschriebene undt dem Herren Hauptmann auff Sobkaw zu exeqviren anbefohlen. Gegeben zu Lesslaw den 26. Junii . . . 1620".

S. 271—291 und 303—305 „Die Ordtnung des Ritter Ordens der unbefleckten Jungfrawen Mariae" (gestiftet von Vladislaus IV. von Polen). S. 292 „Sechszehen starcke Gründe, Mitt welchen Ihre fürstliche Durchleuchtigkeit **Christoff Radzywil** Ihre Königl. Maytt. in Pohlen von dem new fürgeschlagenen Ritters Orden der Unbefleckten Jungfr. Marien Brüder abrahtet undt schliesslich bittet, dass Ihre Maytt. die Stifftung desselben biss auff nechst künfftigen Reichstag verlegen wolle" (1638). S. 302 „Piis Manibus Divae Cavaleriae", Grabschrift des Ordens.

S. 307 „Klage des Betrübten Pohlerlandes über etliche verhysspanischte Pohlen ... 1639". (Abschrift des Drucks.) S. 331 „New Politisches Picquet-Spiell A. 1639".

S. 341 „Thornisches eigen Klage-Gedicht: Ein Polnischer Cantzler hat ...", 4 Strophen; „Elbing: Viel Reden hilfft doch nicht...", 4 Strophen; S. 342 „Dantzig eigene Rede: Dass Wesen werth mir lang ...", 4 Strophen. (1656.) S. 342 „Klage Eines Werderschen Bauers: Wer hat mein Haab und Gut ...", 4 Verse. „In Polonos: Es ist eine Nation auff Erden ...", 8 Verse.

S. 343 „Eigendtliche Beschreibung der Enthauptung Caroli Stuard Königs von Gross-Britannien ... Geschehen in Londen ... 1649". S. 344 „An Engellandt: So liegt das theure Haupt ...", 24 Verse. S. 345 „Caroli des Königes in Engellandt etc. ... Klägliche Todes-Rede. Auffgesetzt von Gott Lieb Ehr den König: Merckt auff Ihr Königreich ...", 14 achtzeilige Strophen. S. 348 „Gespräch Lied zwischen dem Könige von Engellandt undt Fairfaxen: Ey Fairfax schäme dich ...", 22 dreizeilige Strophen. S. 350 „Ein Anderes. Ein Schreiben über Meer gesandt an die Gemeine in Engellandt... 1649...: Ihr Engelländtsche Eydtbrecher ...", 32 sechszeilige Strophen. Zum grossen Teil sind diese Lieder wohl aus Drucken abgeschrieben.

S. 355 „Preussisches Haanen-Geschrey. A. 1656"; Schlieff setzt hinzu „Autore **Elia Schroeder,** Braxatore Gedan."; Abschrift des Drucks, vgl. ZWG XXXVIII S. 149 ff. S. 381 „Kükurucky auff das Preussische Haanengeschrey aus einem verlohrnen Schreiben auss Königsberg A. 1656"; vgl. ZWG XXXVIII S. 153 ff. S. 384 „Gespräch zweyer auff dem Soldaten Pferdt oder Esell reitender Soldaten, eines Schweden undt Pohlen A. 1656"; in Prosa. S. 394 „Abschriefft einer uralten Prophecey oder Fantasey, welche bey Erbauung eines Polwercks zu Marienburg in Preussen von einem hönischen Calumnianten auff Erden an einer missgünstigen Taffel erfunden ..."; am Ende: „Ersten In Dantzlgk In DreCk gegeben beI Lorentz LeCkLoCh, Lange hernaCher In ELbIng verbessert" (1656). S. 395 „Zwei Trawer-Oden über der... Zerstörung der Vorstädte für Dantzig... 1656"; Abschrift des gleichzeitigen Drucks. S. 402 „Eine Recht-Höltzerne doch auch gutte Lutthrische Trost-Predigt Von einem Dantzcker Böttcher durch den harten Winter im Schottlande bey Dantzig ... in voller Feuersbrunst ... A. 1656 d. 21. Jan. gehalten: Die ihr mit nassen Augen ...", 10 zweizeilige Strophen. Am Ende (S. 403) drei lat. Distichen (von **Joh. P. Titius**)

auf denselben Gegenstand „Aspicis hos oculis . . .“ S. 403 „Das Polnische Piquetspiel“ (1656), Abschrift des Drucks; vgl. ZWG XXXVIII S. 155. S. 407 „Andtwordt Auff das Polnische Picquettspiell“. S. 411 „Kurtzer Auffsatz Auff die Erfünder der Picquetspiele: Was Kühnheitt kompt euch an . . .“, 32 gereimte Zeilen. S. 412 „Gedicht auss Dantzigk über die zwey grosse Städte Thorn undt Elbing: Drey Städte seindt in Preussenlandt . . .“, 7 vierzeilige Strophen (ist gedruckt am Ende von „Das Pohlnische Picquet-Spiel“). S. 413 „Andtwordt Der Stadt Elbing auff dies Lob-Gedicht: Dantzigk sich prächtig rühmet eine Crohne . . .“, 14 zweizeilige Strophen. „Andtwordt Der Stadt Elbing auff das Lobgedicht: Nachdehm Ihr rühmt drey Städte im Landt . . .“, 15 vierzeilige Strophen. S. 415 „Andtwordt wieder Elbing: Auch Elbing hatt noch nicht . . .“, Abschrift des gleichzeitigen Drucks. S. 418 „Lobgedicht auff Thorn undt Elbing oder Andtwordt auff die Hönische Gedichte unter dem Nahmen der Städte Thorn und Elbing auff die gutte Stadt Dantzig ausgesprenget“ (1656), Anfang „Ihr untrewen Schwestern beydt“ (Abschrift eines gleichzeitigen Drucks). S. 420 „Der Stadt Thoren undt Elbing wollmeinende Warnung an die edle Stadt Dantzig . . .“ (1656), Anfang „Betaure Schwester unser Leid“ (Abschrift eines gleichzeitigen Drucks). S. 422 „Warnung an die Stadt Dantzig auff den Splitter-Richter“ (1656), Anfang „Mein Dantzig fange an“. S. 423 „Schuldige Replica undt Verantwortung auff den unbefugten Anhang des genanten Dantziger Splitter-Richters“ (1656), Anfang „Ich Dantzig will mitt Gott“. S. 423 „Eine Verantwortung der Stadt Elbing wieder die Pasqvillanten“; Anfang „Man giebt mir Elbing schuldt“, gedruckt ZWG XXXIX S. 168 ff.; vgl. ZWG XLII S. 238 f. S. 424 Verse auf Marienburg, Schlochau, Putzig „Wie, steht mir keiner bey?“ S. 424 „Überschriefft der drey Haupt-Städte in Preussen als Dantzig, Thorn, Elbing“, Anfang „Das geyle Elbing ist . . .“. S. 425 „Hintertrieb der Beantwortung auff die Ablehnung falschbeschuldigter Untrew von der Stadt Thorn begangen . . . 1656“; Anfang „Dantzigk weis von keinen Nöhten“, Abschrift des gleichzeitigen Drucks. S. 426 „Ablehnung der Untrew, mitt welcher die Stadt Dantzig die gutte Stadt Thorn newlich falsch beschuldiget hatt“ (1656), Anfang „Jüngste Schwester, gröste Stadt“, Abschrift des gleichzeitigen Drucks. S. 429 „Beantwortung der unverschämbten Schmähschriefft, welche die Stadt Thorn wieder die trewe Stadt Dantzig aussgesprenget“ (1656), Anfang „Freue dich

dass du noch hast"; Schlieff bemerkt dazu „Ist gedruckt, doch nicht so vollkommen". S. 431 f. verschiedene Verse auf Danzig (1656). S. 433 „Trähnen einer Balthischen Nympffen an ihren liebsten Sarmatischen Ritter ... auffgesetzt von einem ... Liebhaber des Königs 1656" („an **Ludwig Knaust?**" setzt Schlieff hinzu); Anfang „Ach wer hatt meinen edlen Herren". S. 437 Verse auf Marienburg: „Ach ich armes Marienburg". S. 438 „Pasquilla Thorunska": „Ey welcher Phoebus hatt dihr dieses eingebrasen". S. 439 „Vier ungleiche Nymphen. Phillis ohne Schew: Mein Krantz noch unversehret ist...". S. 442 „Traur undt Thränen Klage über den erbärmlichen ... Fall ... undt Plünderung der Stadt Lissa in Gross-Pohlen ... 28. April. Anno 1656...: Ach rinnt ihr Thränen rint...". S. 444 zwei kurze Gedichte auf Danzig. S. 445 „Sehet die Stadt Riga an, Wie Sie von dem ... Mosskowiter... vom 23. Aug. biss 5. Octobr. A. 1656 ... zerschossen ...: Russen Adler, welche reden ...". S. 446 „Freuden-Liedt ... als ... Johannes Casimirus ... in seiner getrewen Stadt Dantzigk Seinen ... Einzug hielte den 15. tag des Winter Monatts im Jahr 1656: O Gott du grosser Gott...". S. 448 „Schuldigkeitt, mitt welcher dem ... Hrn. Stanislao Potocki ... Bey hochansehnlicher Einkunfft in Dantzigk den 2. Decembr. A. 1656 gratulirende begegnen sollen **P[hil.] C[hristian] R[hete]** Typogr.: Die Wolcken, so die Lufft ...".

S. 450 „Schlüsse die Abbrechung und Abbrennung des Schottlandes und aller der Neuen Festung schädlichen Gebäude betreffend" (Danzig, Jan. 1656). S. 453 „Verantstaltungen wegen der Auffnahme und des Accommodements des gefänglich [in Danzig] eingebrachten Generals Graffen Königsmarck" (1656—1660). S. 455 „Schwedisches Trauerlied über das streitbare Putzigk: O Putzigk kleines Nest ...". S. 455 „Ochsenstiern versetzt Schorsteinn: Die Ochsen stehn am Berg...". S. 456b „Halt den Mund du Lügenkrämer..., Seladon [d. i. **Georg Greflinger**; vgl. Ms. 1204 928. 929] inv., Winterstein fecit".

S. 457 „Europae jetziger Zustandt abgebildet durch Justum Knüppelhart im Jahr 1658". S. 463 „Schwedisches Picket-Spiel A. 1658".

S. 469 (**Joh. Köstner**), „Bericht, Wie unndt auss <was> Ursachen der Handell in Dantzigk abgenommen, nebenst beygefügter Meinung, welcher gestalt derselbe könte etlicher massen verbessert werden"; am Ende (S. 492) „A. 1660 5. Octobris". Vgl. Kat. I S. 779 und den Index dieses zweiten Bandes s. v. Köstner.

S. 493 „Discours Von der Nutzbahrkeitt der Schieffarten ins gemein undt ob sie in Dantzigk itziger Zeitt, auch welcher gestaldt einzuführen sey? Gestellet Im Jahr 1660". Vgl. Ms. 700 145b.

d. 21. Novembris Anno 1661 Im
Tractat fernerer [!] Progresses".
Landt Ophir gelegen gewesen
...monis undt Hirams Schieffe alle drey
...schriefftmässigen Aufflösung" (1667),
...enden Tractättlein".
höchst bewegliche Regierungs-Ab-
...nis Casimiri zu Pohlen und Schweden
...ruckt" fügt Schlieff hinzu.) Am Ende
...gliche Abdanckung", unterzeichnet: (Elias)
...).
...ie Einer Jungen ... Frawen Persohn,
...den 7. Septembr.) im Jahr ... 1668 wegen
... in Dantzigk für dem Königl. Artus-Hoffe ...
...schrift des gleichzeitigen Drucks; S. 590 ein
... „Ein ander Klagliedt" (Anf.: „Ach ich
und S. 596 „Epitaphium in nuperrime Capitis
Wie Schlieff S. 596 bemerkt, hiess die Person,
die drei Stücke sich beziehen, Esther Petersen.
del Re di Francia" 1668; Anfang „Ludovico
...i Francia e di Navarra alla cui nascita tanti anni

...ührlicher Bericht von der Königlichen Polni-
...apitulation undt Beeydigung, Einzug, Salbung, Crönung

...ncio habita Dominica Sexagesima a P. apud Domi-
... 1669", bei Gelegenheit des Übertritts des Predigers
Wagnitz vom lutherischen zum katholischen Glauben.
... „Hebräische Gravamina oder Kipper Wipper der Juden
... A. 1669", 20 Strophen, Anfang „Au weh! Mamme! Ey!
...doney". S. 623 „Brommer Klag undt Seufftzen",
... wir armen Brommer, Ist das nicht ein Kummer".
...625 „1669. L'Estat General de la Santé de l'Europe",
Satire in der bekannten Gesprächsform.
S. 627 „1670 Das frantzösische Traplier Spiell", polit. Satire
...der Form der bekannten Piketspiele. S. 637 „Politisches
...pt vor die Frantzosen".
S. 639 „Leich-Procession Bey Des Durchläuchtigen ... Herrn
...uslav Radziwilln ... Sr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg in Dero

Hertzogthumb Preussen Hochverordneten Stathalters Auff d. 6. May Anno 1670 angestelleten Beysetzung in Königsberg".

S. 651 „Reichs und Weldt Spiegell", polit. Satire in der bekannten Gesprächsform.

S. 659 „Pasquinata". Anfang „Urbano VIII: Omnes scandalum paticmini in me".

S. 661 „Le Jeu de Prince, joué par les Potentats et Princes de l'Europe".

S. 663 „Das Dantzcker Verkehren", in Form der bekannten politischen Piketspiele. Am Ende (S. 665) „Geschrieben auss dem Lager vor Marienburg durch Benedict. de Gedano Secretarius. à Elbing. Al Segnior d'Aperiatz". Vgl. Ms. 1204 920.

S. 666 „Das verbesserte Polnische Picket-Spiell oder Continuation des Polnischen Picket-Spiell". Vgl. Ms. 1204 923.

S. 670 „Gespräch zwischen einem Pohlen undt Schweden vor Dantzig gehalten"; in Versen; Anfang „Ich hatt mitt grosser Verwunderung vernommen". Vgl. Ms. 1204 879.

S. 673 „Discours zwischen einem Holsteiner undt Dennemarcken [!] in Koppenhagen angeschlagen".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1204.

Papier 4 Bl. + I Bl. + 1050 S., worunter manche leer 17. Jahrh.

Sammelhandschrift historischen Inhalts, zusammengebracht und meist auch geschrieben von **Eduard Bergmann** in Danzig um die Zeit von 1650 bis 1660. Der Inhalt betrifft zu geringem Teile Strassburg i. E. (S. 1, 13, 576, 694), zum grössten Teile die Geschichte des polnischen Preussen und besonders der Stadt Danzig. Andere Sammelhandschriften E. Bergmanns siehe unter Mss. 1521. 1522. 1527 und 1621.

Bl. 1—4. Ein später zugesetztes und vielfach ungenaues „Inhaltsverzeichniss" der Handschrift, die hier als No. 308 bezeichnet ist.

Bl. I „Notata quaedam de Republ. Argentinensi etc. Edoardi Bergmanni ab A° 1650": S. 1. „C. B. D. Qualiscunque Delineatio Formae Reipublicae Argentoratensis". S. 13 „Alia Regiminis Reipublicae Argentoratensis Delineatio".

S. 29 „Testamentum Christianum Armandi De Plessy Cardinalis de Richelieu"; S. 33 „Ejusdem Testamentum politicum". S. 39 „In Principem Condaeum", 4 Disticha, Anfang „Ridebas sed quem . . ."

S. 41 „Notata nonnulla ex R[einholdo] K[uricke] et aliis de Republica Gedanensi Eduardi Bergmann 1655": S. 43 „Statuta undt

Privilegia Der Stadt Dantzig wie sie von Koenigen zu Koenigen gegeben, undt dieser ietzige Koenig Cörperlichen beschwohren". S. 75 „**Joh. Ernest. Schröeri** PraeCos. Reip. Gedanensis Carmen In Corbitam qua Civitas Dantiscana utitur in Sigillo Majori omnium ordinum"; 16 Disticha, Anfang „Quo ruis ah miseranda ratis?". S. 77 „Summaria u. Capittel der Beschreibung der Stadt Danzig auss des **Reinholdi Curiken,** Secretarii alhie collectis manuscriptis". Mit mannigfachen Nachträgen bis ca. 1700. S. 351 „Verzeichnuss Der Quartiere undt der Nahmen der Burgerlichen Haubt Officirer der Vier Stadt Haubt Quartier fahnenweise Wie sie nach einander folgen 1656". S. 373 „Index Privilegiorum Civitatis Gedanensis ex certo libro in Bibliotheca paterna". S. 381 „Summaria undt Capittell aus der Stadt Dantzigk Wilkühr". S. 557 „Der Stadt Dantzigk Kriegs Artickell für Ihre unterhaltene Soldaten zu Ross undt Fuss, verfasset im 1648. Jahre".

S. 576 „Trenchir Büchlein von Strassburg dess Hn. **Gomprechts** 1653".

S. 625 „Lectiones In der Fahne undt In der Mousquete A. 1653".

S. 641 „Catalogus librorum bibliothecae domini parentis p(ost) m(ortem) relictae descriptus ab Eduardo Bergmanno A° 1655".

S. 677 Anzeige von Vorlesungen und Bemerkungen über die Art des wissenschaftlichen Studiums, in lat. Sprache; am Schluss „Monita Communia", deren letztes: „Nobilium praecipue Polonorum amicitiam quaerat et colat; Germanos missos faciat, non contemnat tamen".

S. 681 „Cupido. A° 1656 auf des Amarantis Verlöbnuss"; 18 zweizeilige Strophen, Anfang „So recht, Ihr, mein Volck, seidt mir ingesambt wilkohmen". S. 683 „Vom: Das Weis ich selber nicht"; 9 vierzeilige Strophen mit dem Refrain „Das weiss ich selber nicht", Anfang „Nicht vor gar langer Zeit kam ich bey einem Garten"; am Ende die Buchstaben „V. A. C.".

S. 685 „Prope Elbingam est hortus in villa Hansdorff, ex cuius fertilitate egregia extructa est domus, cuius talis est inscriptio . . . 1640". S. 687 „Generoso . . . Johanni Ernesto Schmiedenn Natam recens filiolam et renatam Catharinam Florentinam Gratulatur . . . Dantisci Typis Viduae G. Rhetii"; Abschrift eines Druckes. S. 689 „Die Verse im Sommerhause im Garten", 2 sechszeilige Strophen, Anfang „Es geschieht nicht aus Haass oder Neidt, Dass der Rebmann den Stock beschneidt". S. 689 „Uber des Rademachers im gulden Ringe Saalthür stehen diese Wort: A conventu malignantium libera me Domine. Notandum dass da die erste Zusahmenkunfft in Danzig der Reformirten gewesen, und von

einem andern hernach diese Wort hingeschrieben". S. 690 „Unterricht des Spieles der Trecktafel". S. 691 „Die Historie So in der grossen Stube in unserm Hause am Marckt abgemahlt ist aus dem 1. u. 2. Buch Samuelis wie folget . . .", „Im Hause bey der Thür . . . (Geschichte des Tobias)". S. 692 Anekdoten über Kaiser Rudolf I, Philipp von Macedonien und (aus Plutarch) Sertorius. S. 693/94 Verschiedene Notizen: Brieffragmente, Sehenswürdigkeit in Lüneburg (goldene Tafel), Namen von Personen in Strassburg, Danzig, Genf u. a. S. 695 „Unterschiedliche Biblische Historien u. Emblemata in dem Hause des Hn. Vettern Sebl. George Bergman in d. Jopengasse". S. 696 „Allerhandt Emblemata nebenst der Wage in den Fenstern des Sommerhauses des Sebl. H. Edwardt Rudigers, Rath u. Cammerherrn dieser Stadt, Gartens aufm Newgarten A° 1619 mit Farben gemacht. Darunter nachfolgende Nahmen Seiner Kinder undt gewisse Verse u. dicta stehen . . .".

S. 699 „Regni Sveciae status forma ac constitutio ab Anno 1634", Actum Holmiae 29. die Julii A. 1634.

S. 759 „Panegyricus Carolo Gustavo Magno Svecorum . . . Regi . . . 1655"; unter dem Widmungsgedicht die Buchstaben „W. T. L. B. de B.".

S. 795 „New Politisch Picquet Spiell auf den Deutschen Krieg A° 1640 u. umb die Zeit vorher gemacht. Darinnen Grosser Herren, Potentaten, Grandes, undt Hoher Leute Humor abgebildet undt etwas verdecket representiret wirdt . . . Im Jahr 1639".

S. 811 „Ad Albertum Friedlandiae ducem etc. Egerae interemtum XVI. Febr. 1634", 11 kurze lateinische und deutsche Epigramme auf den Tod Wallensteins.

S. 813 „Eine Offenbahrung, so A° 1558 geschehen undt von Einem Gottfürchtigen Manne in Seinem letzten Zügen, der Geburt von Crakaw, hernachmahls in eines Priesters Bibliotheca, welcher ein heiliges undt keusches Leben geführet undt A° 1598 in Gott dem Herrn entschlaffen, gefunden, also lautende . . .", nebst (S. 814) „Ausslegung dieser Offenbahrung, so durch diesen Menschen, welcher sie gesehen, offenbahret ist" und (S. 819) „Beschluss dieses Prognostici" (Deutung auf die Geschicke Polens 1665).

S. 819 „Symbolum Pauli Secundi A° 1637", 30 Verse, Anfang „Fünffzehen hundert Neuntzig undt Neun | Wird dazumahl die Jahrzahl seyn | Wenn die Bäbstliche Heiligkeit | Gereth in Armuth undt in Leidt".

S. 821. „Practica aufs 1656. Jahr, durch Hn. **Matthias Questier,** Sternseher in Paris, der am Weihnachten Abendt daselbst vergangen Jahr gestorben vndt dieses nach Seinem Tode gefunden . . .".

S. 825 Dialog zwischen Dänemark, Sachsen, Baiern, Cöln etc. in Form der bekannten politischen „Piketspiele", in französ. Sprache.

S. 827 „Kückerüky Auff das Preusche Hahnengeschrey aus einem verlohrnem Schreiben von Koenigsberg 1656"; vgl. ZWG XXXVIII S. 153 ff.

S. 835 „Aeternitati Romanum auspicium Imperatoris Regis Principum Decus et Ornamentum H. G. E. Aquila . . . Redlovie, pridie (?) Aprill. 1655 . . ". S. 838 „Epitaphium Georgii Ossolinij Cancellarii"; 7 Disticha, Anfang „In mortis cancellis". S. 839 Feindlich gesinntes Epitaphium auf „Janustius Radzivil in Birze et Dubinski Comes". S. 844 „In Carolum Lotharingiae ducem . . . Epitaphium".

S. 847 „Copia Sermonis Generosi **Christophori Przyiemskij** ad Seren. Regem Sveciae Colj habiti 1655". S. 851 „Epistola Elusoria **Ernesti Pacianj** ad Christophorum Przijemsky de Oratione ad Regem Sveciae Colj habita 1655".

S. 863—1050 Politische Gelegenheitserzeugnisse in Form von Inschriften, Gedichten etc., zum grössten Teil aus der Zeit des polnisch-schwedischen Krieges: S. 863 „Casus mirus Cadit Casimirus". S. 865 „Aliud. Libertas quam sagaciter indagas Germane En Ego . . .". S. 867 „Aliud. Aureae quondam Polonorum libertati exequias queis commodum est ite . . .". S. 871 „Gustavi Adolphi Tumulus 1632". S. 873 „Graf Schrifft van Coning Carel van Schweden 1656", 6 zweireihige Strophen, Anfang „Die Godts verboont, noch Eeden acht". S. 873 „Caroli Gustavi Regis Sueciae Epitaphium". S. 874 „Da pacem domine in diebus nostris . . . Paraphrasis cujusdam pii Rustici", 10 vierzeilige Strophen, Anfang „Exaudi preces pauperum, Deus exercituum". S. 875 „Salutatio . . . **Stanislai Święcicky** . . . Gedanensis et per Pomeraniam Officialis, Nomine Societat. Jesu in actu quodam Convivii". S. 877 Verordnung des schwedischen Kanzlers **Erich Oxenstiern** Axel Sohn betr. die Feier von drei Bet-, Buss- und Fasttagen, Gegeben Elbing 23. Mart./2. Aprill. A°. 1656. S. 879 „Ein Gespräch zwischen Einen Pohlen undt Schweden für Dantzigk gehalten"; in Versen, Anfang: „Pohl: Ich habe mit grosser Verwunderung vernohmmen, wie die Schwedische Königin Ihre Crohn hat abgenohmmen"; vgl. Ms. 1203 670. S. 885 „Trähnen Einer Baltischen Nympfen An Ihren liebesten Sarmatischen Ritter Auf die Melodey: Ist in der Welt ein Wunderwerck"; 14 Strophen zu je 8 Versen, Anfang „Ach wer hat meinen edlen Herrn den König weggenohmmen". S. 887 „Koenig Carl, du bist kohmen in Pohlen, Was suchst du eitler Mensch zu holen . . .", 10 Strophen zu je 6 Versen. S. 889 „Gespräch zweyer auf dem

Soldaten Pferde oder Esel reitender Soldaten, eines Schweden undt Pohlen"; Prosa. S. 901 „Trewhertzige Vermahnung an die Edle Stadt Dantzig"; 8 Strophen zu je 8 Versen, Anfang „Dantzig du edle Stadt bleib der Krohne trew". S. 904 „Ein Anders"; 18 Doppelverse, Anfang „Danzigk sich prächtig rühmet eine Krohn". S. 905 „Auff Dantzig", 8 Verse, Anfang „Der Zwist und Streit der Stadt". S. 906 „Dass Verzagte undt Unartige Pohlen. In Deutsche Reimen vorgestellet durch Claudium Nieposwałam, Landbohten auf dem Reichstage in Pohlen"; 11 vierzeilige Strophen, Anfang „Ich setze an die Faust" (1656). S. 908 „Der Lohn eines Trewen Mannes oder Consiliarii von der Weltt"; 28 Verse, Anfang „Frembder Nutz undt Gewerb". S. 909 „Eine Verandtwortung der Stadt Elbing wieder die Pasquillanten"; 10 vierzeilige Strophen, Anfang „Man giebt mir Elbing schuldt"; gedruckt ZWG Heft XXXIX S. 168 ff. S. 911 „Retorsio auf der Dantzker Pasquil"; 14 Strophen von je 4 Versen, Anfang „Ey welcher Phoebus hat." S. 914 „Auff der Dantzker eigen Lobgedicht Antwort"; 15 vierzeilige Strophen, Anfang „Nachdem Ihr rühmet drey Stadt im Land", am Ende „Gedruckt in Posen A° 1656". S. 917 „Antwortt auf das genante Polnisch Picquet Spiell". S. 920 „Das Dantzker Verkehren" (Zwiegespräch von Würfelnden); am Ende „Geschrieben aus dem Lager vor Marienburg durch Benedict de Gedano Secret., Al Signor d' Aperias a Elbing"; vgl. Ms. 1203 663. S. 923 „Continuation des Polnischen Piquetspiels"; vgl. Ms. 1203 666. S. 928 „Eine Kupferstück von Hamburg. Lügensaac"; 3 sechszeilige Strophen, Anfang „Halt den Mundt du Lügenkrähmer", am Ende „J. M. Winderstein fecit. Seladon (d. i. **G. Greflinger**) inv."; S. 929 „Gegen Satz aus den Sack der Warheitt gegen den Newlicher Zeit aussgegangenen u. zum Druck verfertigten Lügen Sack durch G[eorg] G[reblinger] alias Seladon genant. A° 1656"; 5 sechszeilige Strophen, Anfang „Wer bistu Seladon". S. 931 **Joh. Hend. Giese**, „In diem VI. Octobr. 1656 fidei sacram, qua Illris. Liber Baro de Wassenaer Dns. de Opdam Admiralis Gedano discedebat et 360 milites Urbi Gedanensi tradebat", 4 lat. Disticha. S. 932 „Procession, so bey des Hn. General Quartier Meisters etc. Petrus von Perceval Leichbegängnus vorgehen sol A° 1657 d. 16./26. Febr."; S. 933 „Die Inscription auf der Fahne". S. 935 „Auf des Koeniges in Schweden Caroli Gustavi theils gefangene theils erschlagene Generale u. andere Officirer"; 22 vierzeilige Strophen, Anfang „Wo bistu doch mein Koenigssmarck"; vgl. Ms. 672 130 b. S. 940 Einige Verse

auf die Gefangennahme des Grafen Königsmarck, zum Teil von **Ludw. Knaust.** S. 941 und 943 Anagramme etc. zu Ehren Johann Casimirs von **A. Thurovius** und **Elias Schröder**, 1656. S. 945 „Satyr Belgo-Polonus, ad D. D. Gedan. Stroney Ligi i Holendrami, Geschreven den 4. Sept. A. 1656 int Schep op de Reed voor Dantzig door Een Hollandisch Domine gebooren tot Polnisch Liss"; langes Gedicht in poln. Sprache. S. 957 „Aliud ab alio, praecedens nihil attinens"; Gedicht in poln. Sprache. S. 961 „Predigt Gehalten zu Dantzig in Gegenwart I. K. M. von Pohlen u. Schweden Joh. Casimirs A. 1656 d. 19. Nov. Von X. **Karwati** Jesuita In St. Brigitten Kloster bey den Nonnen". S. 977 „Daphnis unvermuthlicher Unfahl an die Nympfe Phillis. Klageliedt Hn. General KoenigsMarckss etc."; 14 achtzeilige Strophen, Anfang „Der Himmel ist mir wunderlich (corr. wiederlich)". S. 981 „Klagenliedt an den berühmten Daphnis"; 12 sechszeilige Strophen, Anfang „Warum bistu so betrübet". S. 984 „Der Dennemärcker Klage im Schwedischen Kriege A. 1657 et 1658"; 16 Verse, Anfang „Danzig deine falsche Zeitung". S. 985 und 986 Auf den Frieden von Oliva, in Inschriftenform, lateinisch. S. 989 „Dis Manibus... Davidis Stolli Phil. et Med. Doctoris Practici apud Gedanenses..." (1656). S. 996 „Postulata { Regis Galliae / Regis Sveciae } legatorum 1657". S. 1006 „Resurrectio Poloniae auxilio aquilae a. 1658", in Inschriftenform. S. 1009 „Auss Wolgast vom 12. Aug. A. 1657", politische Satire (Krankheit des Königs von Schweden, Äusserungen seines „kurzweiligen Raths"). S. 1021 „Copia Frantzo[s]ischer Passion A° 1658"; Parodie der biblischen Passionsgeschichte mit Bezug auf die Bemühungen Ludwigs XIV. von Frankreich um die deutsche Kaiserkrone. S. 1027 f. Lateinische Epigramme „Ad regem Sueciae". „In Suecos"; „Ad Suecizantes" etc. (1659); S. 1028 „Anglorum post factum impudens imprudens poenitentia. Ao. 1660", 7 Disticha.
S. 1029 „Copia des Schreibens Generall **Steinbocks** an die Stadt Dantzig"; S. 1034 „Die Antwort auf das Vorige von hiesiger Stadt u. Gemeine". S. 1039 „Oratio ab Ill° Comite **d'Ostrorog** legato Exercitus Polonici habita in Senatu 1656 m. Aprill. Gedani"; S. 1042 „Der Polnischen Legaten vor dem Magistrat zu Dantzig gehaltene Oration verdeutscht". S. 1045 „In mortem Cromwellii Epigramma"; 6 Disticha, Anfang „Qui tria catholico madefecit regna cruore"; „Tombeau de Cromvell", Sonnet, Anfang „Que contre mon pouvoir", und andere kurze Gedichte. S. 1047 „In dubium Vatem Pacis Oliviensis Censorem. Ao 1660". S. 1049 **J(oach.) Pastorius**, „Horribilis *αὐτοχειρία* hominis, Qui ante illatam

sibi mortem uxori dentibus nasum abstulit A° 1655 m. Jan. in suburb. Gedan." 4 Disticha, und **J. E. Schmiedt**, „De eodem", 7 Disticha. S. 1050 Erklärung der in Danzig lebenden Italiener betr. „un cittadino Danzicano di gran spirito" und seine Verse, die beginnen „Gran Giove quanto piove, ò che ondeggia ò che vagheggia".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels der Name des Sammlers „Edoardi Bergmann Anno 1658". Aus der v. Weickhmannschen Bibliothek.

Ms. 1205. *o*

Papier 24 Bl. 20½ : 15½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. o. 655.

Trostschriften des **Samuel Monachus** Praga Bohemus, Medicinae utriusque practicus:

1) Bl. 3 Trostschrift über den Tod des Woywoden von Pommern (Gerhard) Graf Dönhoff, gerichtet an dessen Witwe Sibilla Margarete geb. Herzogin in Schlesien und seine Kinder Vladislaus, Johann Friedrich, Constantia und Sibilla. Gerhard Graf Dönhoff starb 1648 (vgl. über ihn ZWG XLIII S. 221 ff, wo diese Handschrift S. 222 erwähnt wird).

2) Bl. 12 Gedächtnisschrift auf den bei der Rückreise nach seinen im Fürstentum Oppeln gelegenen Kaufgütern durch einen Polnischen Edelmann ermordeten Karl Christoph Freiherrn v. Zirotin, gerichtet an dessen Witwe, Mutter (Dorothea Katharina v. Z., geb. Herrin von Lobkowiz und Hassenstein), Tochter etc.

3) Bl. 21 Schreiben an Wilhelm v. Eppingen, Kurf. Durchl. von Brandenburg hochverordneten Landeshauptmann in Preussen auf Riesenburg und Marienwerder etc., in dem der Verfasser diesem die unter 1) und 2) genannten Trostschriften dediziert und präsentiert.

Ms. 1206. *o*

Papier 119 Bl. 20½ : 16½ cm um 1708.

Historische Sammelhandschrift, geschrieben um 1708 von (Th.) B. Meissner.

Bl. 1b „Jacob Rhoden's Reimchronik oder Handbüchlein, gedruckt Danzig 1577" (Titel von jüngerer Hand). Am Ende (Bl. 55b) „Biss hieher des Jacob Rohden Chronika oder Handbüchlein, welche biss Anno Christi 1577 gehet. Abgeschrieben durch B. Meissnern Anno 1708".

Bl. 56 „Beschreibung der Königl. Statt Dantzig, aus dem Hartknoch genommen". Bl. 62 „Von der Statt Dantzig ihren Nahmen, Erbauung und Erweiterung. Aus des Hartknochs Chronik ausgezogen".

Bl. 70—72 Historische Notizen zur Geschichte Preussens (1506—1525).

Bl. 73 „Th. B. Meissners Anhang oder Verzeichnis der Hertzogen in Preussen, von Anfang da dieses Land zum Fürstenthum gemacht, bis es endlich nach 176 Jahren ein Königreich worden".

Bl. 78 „Preussische Land-Taffel M. Hartknochs p. 441, in welcher die Provintzen nach der Ordnung, wie sie von den Creutz-Herren bezwungen, erzehlet werden".

Bl. 80 „Kurtz verfassete Hungarische Chronick". Anfang „Das Hungar-Land hiesse vor alten Zeiten Pannonia".

Bl. 104 „Catalogus oder Verzeichnüss von den Königen in Schweden und ihrer Succession". Am Schlusse unvollständig.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1207. o

Papier 85 Bl. 20 : 16 cm 18. Jahrh.

Hausbuch des **Hinrich Bartel** (geboren 1685, † 1741) und seines Sohnes **Jakob Bartel** (geb. 1729, † 1775). Nach R. Wegner, Ein Pommersches Herzogthum u. eine Deutsche Ordens-Komthurei. Kulturgesch. des Schwetzer Kreises, Bd II S. 312, war H. Bartel Hofbesitzer in Dt. Westfalen, doch scheint dieser Ort neben Poln. Westfalen und Dragass erst in den jüngeren Eintragungen vorzukommen. In den Aufzeichnungen Hinr. Bartels wird einige Male Graudenz genannt (vgl. z. B. Bl. 1), nach einer Eintragung auf Bl. 1b starb er in Montau. Das Buch enthält Familiennachrichten, Notizen über Geschäfte, Einkäufe, Schuldforderungen, Lohnzahlungen, Witterung, Zeitereignisse u. a.; dazwischen finden sich Rezepte und Sprüche, darunter Bl. 49 „Na de wiese: Ick heb gedragen wel seven jahr", das bei Wegner a. a. O. S. 314 und nach ihm bei Toeppen, APM IX 1872 S. 538 abgedruckte Gedicht „Brodersz en süstersz" (an folgenden Stellen ist der Wegner'sche Abdruck nach der Hs. zu corrigiren: 1 Brodersz en süstersz en frest doch niet [d. h. „Brüder und Schwestern fürchtet euch doch nicht"], 2 und 3 al, 6 heemelen, 7 profe, 8 tgovt int vier, 10 west). Aus späterer Zeit finden sich in dem Buche u. a. Eintragungen eines mit der Familie Bartel verwandten **Berend Unrau** aus Poln. Westfalen, vgl. z. B. Bl. 1, 23, 27b. Die letzten Eintragungen scheinen aus dem Jahre 1795 zu sein (Bl. 16). Benutzt ist die Handschrift von Maercker in seiner Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX); vgl. ZWG XVII S. IX No. 2.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 der Bibliothek überwiesen.

Ms. 1208—1210.

Papier 3 Bände von zusammen 3464 gezählten Seiten, von denen jedoch viele leer geblieben und die übrigen nur teilweise beschrieben sind 34 : 20 cm 1756 und 1757 Lederbände.

„Diplomatischer Codex der Lande Preussen Königl. Polnischen Antheils, worinn die Handfesten, Freyheitsbriefe, Verträge, Landes- und Friedens-Schlüsse, Verordnungen und andre Urkunden dieser Lande aus ihren Urschrifften oder glaubwürdigen Abschrifften in Chronologischer Ordnung zusammen getragen von **Daniel Gralath** (dem älteren, † 1767), Gerichts-Verwandten der Rechten Stadt Dantzig". Enthält — zum grössten Teil von dem älteren Dan. Gralath eigenhändig geschrieben — nicht den Wortlaut der Urkunden etc. sondern nur eine Aufzählung derselben mit Angabe der gedruckten oder handschriftlichen Quellen, in denen sie zu finden sind. Die Aufzählung enthält vielfach noch mehr Urkunden als die Sammlung Ms. 1212—1215, welche den vollständigen Text der Urkunden giebt.

„I. Theil im Jahr 1756": Urkunden von 1186—1505.

„II. Theil im Jahr 1756": Urkunden von 1506—1648.

„III. Theil im Jahr 1757": Urkunden von 1648—1775.

Vgl. Ms. 1211.

Auf der Innenseite der Vorderdeckel das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Gralathiana".

Ms. 1211.

Papier 216 Bl. 35½ : 21 cm 1769 brauner Lederband frühere Signatur: IV f. 84.

„Diplomatischer Codex der Lande Preussen Königl. Polnischen Antheils, worinnen die Handfesten, Freyheits Briefe, Verträge, Landes- u. Friedens-Schlüsse, Verordnungen und andre Urkunden dieser Lande aus ihren Urschriften oder glaubwürdigen Abschriften in Chronologischer Ordnung zusammen getragen von **Daniel Gralath** (dem älteren), Gerichts-Verwandten der Rechten Stadt Danzig im Jahr 1756 und 1757". Mit Registern der Urkunden, der dieselben ausstellenden Personen und der in ihnen vorkommenden Sachen. Wohl aus Mss. 1208—1210 abgeschrieben, und zwar eigenhändig von Joh. Benjamin Schmidt. Bl. 2 unten Notiz des Abschreibers „Incepi 1769 d. 7. Augusti"; Bl. 130b „Finis Tomi III et ultimi d. 8. Novembr. 1769".

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „De la Bibliothèque de Jean Benjamin Schmidt".

Ms. 1212—1215.

Papier 4 Bände von 195, 391, 470, 290 gezählten Bl. 33 : 21 cm 18. Jahrh.

„Codex diplomaticus Prussicus ed. (**Daniel**) **Gralath**", Bd 1—4. Eine sehr reichhaltige Sammlung von Urkunden zur Geschichte der

jetzt in der Provinz Westpreussen zusammengefassten Landesteile, mit besonderer Berücksichtigung Danzigs, ursprünglich angelegt von Daniel Gralath (dem älteren, † 1767). Am Rande sind teilweise die Quellen angegeben, denen die Abschriften entnommen sind. Bd. 1: 1186—1499. Bd. 2: 1500—1599. Bd. 3: 1600—1699. Bd. 4: 1700—1790. Vgl. auch Ms. 1208—1211.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 1216.

Papier 238 Bl. meist 16½ : 20½ cm 19. Jahrh.

Urkunden, Akten u. a. zur Geschichte des Deutschen Ordens von 1390—1431, grösstenteils von **Theodor Hirsch** wohl meist nach Originalen des Königsberger Staatsarchivs abgeschrieben.

Aus dem Nachlass von Th. Hirsch. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1217.

Papier 301 Bl. in fol. 19. Jahrh.

Urkundenexzerpte, Regesten u. a. zur Geschichte Preussens vorwiegend im 13.—15. Jahrhundert. Fast alles von der Hand **Theodor Hirschs.**

Aus Th. Hirschs Nachlass. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1218.

Papier 14 Bl. 30 : 21 cm 16. Jahrh.

Fragment aus einer Urkundensammlung zur preussischen Geschichte. Anfang und Schluss fehlen; ausserdem sind zwischen Bl. 5 und 6 und zwischen Bl. 9 und 10 Blätter ausgefallen.

Bl. 1—5 Bruchstück aus dem ewigen Frieden zu Thorn 1466 in der Beurkundung des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen.

Bl. 6—9 (Anfang und Ende fehlt) König Sigismund I. bestätigt die Urkunde König Kasimirs, Thorn Montag nach dem Feste Johannis des Täufers 1454 (deutsch).

Bl. 10—14 ein grosses Stück aus der Danziger Artushofordnung von 1527; hochdeutsch. Das Fragment beginnt mit den Worten „her sich in disser lobelichen vorsammelunge haltheun sollenn unde moge" (= Simson, Artushof S. 315 Zeile 2 von unten) und endet mit Absatz 40 der Ordnung (= Simson, S. 321).

Ms. 1219.

Papier 9 Bl., meist 33 : 21 cm 19. Jahrh.

Drei Urkunden zur Geschichte Westpreussens; Abschriften des 19. Jahrhunderts.

Bl. 1 „Actum coram juditio civili banito Bernensi a. d. 1599 die 28. mensis Marcii. Privilegium Philippi Sulisch Sculteti de Lubiana“: enthält die Handfeste des Dorfes Kostecin (jetzt Lubianen, bei Berent, Westpreussen), ausgestellt vom Hochmeister Heinrich Tesmer (Dusemer), Marienburg 1346 die b. Mariae virginis. „Vorliegendes Transsumpt ist dem Berenter Stadtbuche entnommen, von dem noch einige unvollständige Bände aus der Zeit von 1570—1700 im Privatbesitz erhalten sind ... J. Bandel“.

Bl. 3 „Aus dem Magistratsarchiv zu Marienburg. No. 89. Urkunde des Königs Johann III. über die Rechte und Subsidien der Stadt in Betreff der Nogatbrücke. d. d. Warschau d. 10. Febr. 1677“.

Bl. 4 Christophorus Carolus Locknicki, Abt von Oliva, bestätigt die Rolle des auf Olivischem Grunde gelegenen Gewerks der Eisen- und Stahlschmiede, Danzig 30. Mai 1679. „Original im Besitze des Amtes Oliva ..., collationirt durch Dr. Strebitzki-Neustadt Wpr. 31/12. (18)79“.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1220. f.

Papier 130 Bl., von denen Bl. 116 ff. leer sind 34 : 21 cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: I E. f. 96.

„De Privilegiis Prussiae Cardinalibus eorumque usu moderno. Item de Episcopatibus, Saecularisatione, Regibus antiquis, Succino, gemmis et Metallis Prussiae Animadversiones Privato Studio et usu collectae à **Davide Braunio**, S. R. M. Prussiae Consiliario Anno 1717“.

Dem Titel ist von der Hand Valentin Schlieffs beigeschrieben „item Animadversio de Jure et libertatibus Dissidentium in Polonia“, und in der Tat findet sich am Schluss (Bl. 108 ff.) noch dies Kapitel, das im Gegensatz zu den vorangehenden Kap. 1—11 keine Nummer trägt. Ein Bl. 108 angehefteter Zettel sagt darüber „In einem andern MSt. ist das Caput de Jur. et Lib. die Animadversio I und hernach folget noch animadversio II de Proventibus Regum Poloniae“. Hss. der hier bezeichneten Art finden sich unter Ms. 1221 und in der Königl. Bibliothek zu Dresden unter der Signatur G 209; vgl. auch Cod. 1578 der Königsberger Universitäts-Bibliothek und ZWG Heft XXXII S. 105.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani.“

Ms. 1221. f.

Papier 179 Bl. 33 : 20 cm 1768—1769. frühere Signatur: IV f. 85.

Bl. 1 „De Privilegiis Prussiae Cardinalibus, item De Episcopatibus, Secularisatione, Regibus antiquis, Succino, Metallis, Gemmis et

Vineis Prussiae Animadversiones privato studio & usu collectae a **Davide Braunio.** Item Animadversiones duae ad Jus Publicum Regni pertinentes: I. De Dissidentium in Religione Libertatibus. II. De Proventibus Regni Poloniae". Abgeschrieben, wie diese ganze Hs., von Joh. Benj. Schmidt (Bl. 1 „Inc. 22. Jul., fin. 9 Septbr. 1768"). Vgl. Ms. 1220.

Bl. 105 „Commentarius Philologico-Historicus de Rei Literariae Illustriumque Scholarum in Borussia initiis incrementis et vicissitudinibus deque Viris Claris qui inde prodierunt, confectus studio **Gothofredi** Frider. F. **Zamelii** Elbingensis. Adiectus est in calce Catalogus Scriptorum, quorum ope hic usus est Autor Anno a Christo nato 1662".... „NB. Hr. Andreas Schott hat dieses Msct. nach dem, welches Hr. Bmstr. Zernecke besitzt, abgeschrieben, dessen Hr. Vater es 1722 d. 5. Junii ♀ von H. Ephraim Pretorio geschenkt bekommen. Die am Rande geschriebenen Zahlen zeigen die paginas des Schottischen Mscpts. an. Incepi 1769 d. 27. Junii". Über das Werk selbst vgl. ZWG XXXII S. 52.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von Jean Beniamin Schmidt.

Ms. 1222. o

Pergament 1 Bl. + 137 S. ca. 21 : 13 cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. q. 105.

„Privilegia quaedam et alia Acta Publica Terras Prussiae, Civitatem Gedanensem et Monasterium Olivense concernentia." Von verschiedenen Händen geschrieben.

S. 1 (Casimiri) „Privilegium terris Prussiae datum", Cracoviae feria 4. Cinerum 1454 (das sog. Inkorporationsprivileg). S. 27 Hochmeister Dietrich Burggraf von Aldenburg, „Privilegium de Phaelgeldt" (Vergleich zwischen Elbing und Danzig), Danczk 1341 quarta feria ante diem Palmarum. Am Ende (S. 28): „Hoc praescriptum decretum Magistri generalis Theodorici habetur in archivis Spectabilis Senatus Gedanensis . . .". S. 29 „Instrumentum disponens de traditione Arcis Gedanensis in manus spectabilis Senatus Gedanensis & Communitatis", 29. März 1454 (deutsch). Am Ende (S. 36): „Hoc instrumentum habetur in archivis Specta. Senatus Gedanensis". S. 37 „Placation Schrift" der Stadt Danzig, 1570. Anfang „Quam dolenter id senatui & ordinibus". S. 47 „Privilegium Prutenicum Regi Casimiro et Coronae Poloniae a terris Prussiae datum", Datum in Tornn feria 2. proxima post dominicam ramis palmarum 1454. S. 57 (Casimiri) „Confirmatio omnium privilegiorum terris Prussiae concessorum", Datum in nova civitate Chorczin Sabbato proximo ante festum,

s. Johannis Baptistae 1477. S 60 (Sigismundi I.) „Privilegium de aquaeductu Ninnekaw (pro Gedanensibus)“, Dat. Piotrcoviae feria 3. post dominicam Sexagesimae 1538. S. 63 „Sequitur Copia literae Capitalis Unionis & Confoederationis dominorum militum clientum et civitatum terrae Prussiae sigillatae in Marienwerder sub dat. ut infra patet (contra Magistrum et Ordinem Theutonic.)“, Montag nach Judica 1440 (Toeppen, Acten der Ständetage II S. 170). S. 74 „Privilegium uber das Groe Munchen Closter inn der Vorstadtt Dantzigk“: Johann Rollau tritt dem Magistrat von Danzig das Franziskanerkloster ab, 30. Sept. 1555 (gedruckt bei Hirsch, Gesch. des academ. Gymnasiums in Danzig, 1837, S. 60).

S. 79 ff. „Omnia Privilegia Monasterii Olivensis“: S. 79 Privileg des Hochmeisters Ludolf König, Marienburg 1342 in vigilia omnium sanctorum, bestätigt von Sigismund I. Cracoviae feria 3. post festum S. Petri ad vincula proxima 1512. S. 113 Herzog Mestwin von Pommern beurkundet den Vergleich zwischen den Klöstern Oliva und Zuckau über Oxhöft, Dat. publice in Castro nostro Gdantz in die beatae Katharinae 1289; gedruckt nach dem (gefälschten) Original Pommerellisches Urkundenbuch No. 461. S. 117 Heinrich Propst, Withoslawa Priorin und der ganze Konvent von Zuckau treten Oliva die Hälfte von Oxhöft gegen Entschädigung ab, Dat. publice in Castro Gdancz A. 1289 in die b. Adelberti episc. et martiris; gedruckt Pommerellisches Urkundenbuch No. 450. S. 119 Sigismund August bestätigt die Privilegien der Klöster Oliva und Sarnowitz, Piotrcoviae 17. Dec. 1548. S. 124 Sigismund August bestätigt die Inkorporation der Klöster Oliva, Sarnowitz, Pelplin, Karthaus, Zuckau in die Rechte und Privilegien der preussischen Lande, Dat. in arce nostra Marienburgensi die dominico ante festum nativ. Mariae proximo 1552. S. 128 Sigismund I. beurkundet die Exemtion der Cisterzienserklöster von der bischöflichen Jurisdiktion, Cracoviae 14. Apr. 1547, bestätigt durch Sigismund August, Danzig 11. Juli 1552. S. 130 Sigismund August bestätigt die von dem Generalkapitel des Cisterzienserordens am 14. Sept. 1487 ausgesprochene Befreiung der Klöster Oliva und Pelplin „ab omni superioritate visitatione reformatione correctione abbatum regni Poloniae“, Warsowiae 14. Jan. 1557. S. 133 „Privilegium Olivense communiter Minus dictum“, erteilt vom Hochmeister Dietrich von Aldenburg 1337 in octava Assumpt. b. Mariae virg. und bestätigt vom Hochmeister Ludolf König, Marienburg 1342.

In dem letzten Teile der Hs. hat auf eingelegten Papierblättern Valentin Schlieff noch folgende Urkunden nachgetragen: S. 118[2] „Inhibitio

Casimiri IV. R. Poloniae ratione Piscaturae Conventui Olivensi concessae a nemine impediendae expedita ad Ottonem Machvitz Palatinum Pomeraniae Tenutarium in Puck", Dat. in Castro nostro Mariaeburg, die Sabbathi infra octavas Corporis 1476. S. 118[a] „Inhibitio R. Joannis Alberti, ne Fratres Olivenses in lacu ad Gedanum spectante Jus piscandi sibi usurpent", Cracoviae fer. 4. proxima post Festum S. Jacobi 1496. S. 118[a] „Mandatum R. Alexandri Piscaturam Olivensem concernens", Vilnae die dominico proximo post Festum S. Martini 1502. S. 119[a] „Attestatio quorundam Episcoporum a S. R. M[te] (Sigismundo I.) confirmata Exemptionem Monasteriorum Ordinis Cisterciensis a Jurisdictione Episcoporum concernens . . .", Cracoviae 14. Apr. 1547. S. 136[a] Sigismundus Augustus Adamae Abbati Coronoviensi, „Mandatum de non visitandis et citandis Monasteriis Olivensi et Polplinensi", Varsaviae fer. 2. inter Octavas Epiphaniarum proxima 1557.

Der Hs. voran geht auf 1½ Papierblättern ein Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1223.

Papier 41 Bl. 26½ : 19 cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: I E. q. 137.

Bl. 4 „Statuta vnnd lobliche Christliche Ordenunge, So wol das Geistliche vnndt weldtliche Regementhe Betreffent, durch . . . Sigismundo . . . Könnig zu Pollenn . . . In seiner Königlichen Stadt Danzige . . . aufgericht . . ." (1526).

Bl. 7b „Vörtrag oder Friede, so Anno 1525 zwischen Königlicher Maiestett zu Pohlen (Sigismund I.) vnndt fürstlicher Durchlauchtigkeytt zu Preussenn (Markgraf Albrecht von Brandenburg) auffgericht" Krackaw . . . 18 April 1525.

Bl. 17b „Verissimum et partim ex divinatione Oraculorum, partim ex infallibilibus verae Astrologiae fundamentis desumptum Vaticinium de imminenti Ecclesiastici et Politici status mutatione multarum in Europa (praesertim Germaniae) Prouinciarum ab Ao. 1604 in annum 1623 deductum et ad omnes Imperii Proceres et ordines fidelissimos permutationis causa conscriptum Per **Sybaldum Brandinum** ex Helvetia purioris Mathematicae doctrinae artificem 1604".

Bl. 20b „Leges magis principaliores et praegnantiores ex toto Corpore iuris excerptae".

Bl. 37 „Abschrift eines stuckes aus Königlichem Brieffe (Sigismunds II. August von Polen), so beym Erb. Rahtte der Stadt Marienburgk gelegen", „Datum Warsowiae in Conventione generali feria quinta

post festum Conceptionis b. Virginis Mariae proxima (10. Dec.) A. D. 1556".

Bl. 39b „Significationes Vocabulorum et nominum propriorum ex Calepino".

Bl. 41b „Macht des Könings in Pohlen" nach der 1569 auf dem Reichstage zu Lublin angestellten Untersuchung.

Ms. 1224. f.

Papier 9 Bl. 31½ : 19 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Constitutiones der Lande Preussen Koniglichen Orthes Erstmahles zu Dantzigk aufgericht, Darnach ihn und auf Gemeinem Landtage zu Thorn zu Hauffen gebracht und durch ... Sigismundi ... Khönige zu Pohlen ... Authoritet gemeiner wolfart zu gutte bestetigett". [1538.]

Bl. 8b „Khönigklich Friedegebott an die Stadt Dantzigk in Religionssachen", erlassen von Sigismund III. von Polen, Krakau, 8. Febr. 1606.

Ms. 1225. f.

Papier 1 Bl. + 124 S. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Annotata zu Privilegien etc. der Lande Preussen (bis 1548) und der Stadt Danzig (bis 1585). Saubere Reinschrift.

S. 1 „Annotata ad Privilegium Culmense". S. 17 „Annotata ad Privilegium Incorporationis de Ao. 1454". S. 41 „Annotata ad Reciprocam Sponsionem de Ao. 1454 Thorunii". S. 47 „Annotata ad Privilegium Indigenatus datum Thorunii A. 1454 Festo S. Joannis Baptistae". S. 49 „Annotata ad Privilegium Indigenatus D. Casimiri R." S. 51 „Annotata ad Privilegium D. Casimiri super uno Jure Culmensi, datum Mariaeburgi 1476". S. 54 „Annotata D. Casimiri Regis Privilegiorum etc. data Corczy 1477". S. 55 „Annotata D. Joannis Alberti Regis Jurium et Privilegiorum Terrarum Prussiae. Thorunii 1494". S. 56 „Privilegium Capituli Varmiensis super electione Episcoporum Varmiensium p. p. dat. Petricoviae 1512" (Annotata). S. 57 „Cautio D. Sigismundi Regis in persona Joannis Balinski p. p. Bresciae Cujaviae 1519" (Annotata). S. 58 „Confirmatio D. Sigismundi Regis omnium Privilegiorum et Libertatum p. p. Thorunii 1521". S. 60 „Literae D. Sigismundi Regis ad Ordines Terrarum Prussiae ad Electionem Filii ejus non vocatos p. p. datae Cracoviae A. 1530" (Annotata). S. 61 „Constitutiones Terrarum Prussiae D. Sigismundi I. confirmatae Cracoviae 1538" (Annotata). S. 69 „Privilegium D. Sigismundi Regis de Instantiis, Datum Cracoviae 1542". S. 70 „Legatio D. Sigismundi Regis ad Ordines Terrarum Prussiae, qua perspicuum est, eosdem Ordines diversa

habere jura et ad auxilia contra quosvis hostium impetus ferenda non esse adstrictos. A. 1542" (Annotata). S. 71 „Ad D. Sigismundum I. Regem Ordinum Terrarum Prussiae missa Legatio ao. 1548" (Annotata). S. 74 „Supplicatio Eorundem Legatorum oblata Regiae Majestati d. 23. Januarii 1548" (Annotata).

S. 75 „Annotata ad Privilegium Casimirianum super Insulis, pagis et reditibus Civitatis Gedanensis datum Elbingae Dominica Trinitatis 1454". S. 82 „Annotata ad Privilegium Casimirianum Haupt-Privilegium dictum, datum Gedani Dominica Cantate 1457". S. 92 „Privilegium D. Casimiri, Dat. Gedani Feria 4. post ascensionem Domini 1457, Mit rothem Wachs zusiegeln p." (Annotata). S. 94 „Annotata ad Privilegium Casimirianum von Willkühr und Hülff-Geldern, datum Petricoviae fer. 3. post Festum Visitationis B. M. Virginis 1455". S. 97 „Annotata ad Statuta D. Sigismundi I. anno 1526 Gedani promulgata". S. 104 „Privilegium D. Sigismundi Augusti de Flumine Rhoduni non avertendo aut sistendo. Dat. Kniszini d. 13. Jul. 1567" (Annotata). S. 106 „Annotata ad Tractatus Portorii de ao. 1585". S. 120 „D. Stephani Regis cautio de Religione. Mariaeburgi ao. 1577" (Annotata).

Ms. 1226. 4.

Papier 158 Bl. 33 : 21 cm Ende des 17. Jahrh.

Auszüge zur Geschichte Preussens und besonders der Stadt Danzig, vornehmlich den Rezessen der preussischen Ständetage entnommen und alphabetisch nach Stichworten geordnet. Der hier vorliegende Teil umfasst, abgesehen von einigen Nachträgen, nur die Buchstaben A bis C. („Aa flumen" — „Credentiales").

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1227. 4.

Papier 37 Bl. 30½ : 20 cm 18. Jahrh.

„Series Conventuum general. et particular. Statuum Prus. et quidem sub Ordine Teutonico". Eine kurze Uebersicht der Verhandlungen der preussischen Landtage von 1413—1442. Die Hs. ist am Ende unvollständig.

Ms. 1228. 4.

Papier 187 Bl. 33 : 21½ cm 16. Jahrh. eingebunden in 2 Pergamentblätter (Liturgie mit Noten) lederne Schliessbände frühere Signatur: I E. f. 26.

Bartholomaeus Wartzmann's Sammlung preussischer Landtagsrezesse von 1439—1453. Vgl. über diese Hs. die Untersuchnng von P. Gehrke in ZWG XLI S. 113 ff. Der Titel auf Bl. 1 **„Manuscript,**

über den Bund in Preussen. A." rührt von der Hand Joh. Voigts her; vgl. Toeppen, Acten der Ständetage Preussens I. S. XVIII f.

Ms. 1229.

Papier 1 + 150 Bl. $20^1/_2 : 16^1/_2$ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Lauda Terrarum Prussiae", von 1506 bis 1696. Am Schluss unvollständig.

Bl. 96 „Excerpta Reservatorum Jurium Majestaticorum, ex Privilegiis Urbi Dantiscanae olim et nunc collatis, ut et Praejudiciorum Regi, Reipublicae Civibusque hactenus factorum". 164 Nummern.

Bl. 135 „Rationes praecipuae in negotio rei monetariae nomine Civitatis Gedanensis propositae".

Bl. 143 „Propositio super rem monetariam universalem Regni Poloniae".

Ms. 1230—1232.

Papier 3 Bände zu 668, 472, 535 Bl. $33^1/_2 : 20$ cm 18. Jahrh. weisse Schweinslederbände.

„Instructiones, Responsa et Lauda Prussiae." Bd. 1: 1600—1649. Bd. 2: 1650—1669. Bd. 3: 1670—1713. Saubere Reinschrift.

Ms. 1232a.

Papier 205 beschriebene Bl. 20 : 16 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband, der die zu dem jetzigen Inhalt des Bandes in keiner Beziehung stehende Aufschrift trägt: Journal de la Société des Sciences melées Tom. I.

Preussische Landtagssachen: Instructiones, Responsa, Lauda, 1600—1735.

Ms. 1233.

Papier 299 Bl. $32^1/_2 : 20$ cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband frühere Signatur: IV f. 40.

Bl. 5 „Dess Königsbergschen Landtages Handlungen und Abscheide von A. 1605 den 4. Novembris biss A. 1606 (4. February)". Bl. 278 „Finis". Vgl. Steffenhagen, Catal. codd. bibl. regiae Regimont. II 32 unter Nr. CCXXXVI.

Bl. 279 „Instruction Der Wollgebornen . . . undt Ehrentvesten Andreas Herr von Eilenburgk, Otto von der Gröben, Sigmundt von Birckhahn unndt Dionisy vonn Ölsen, Was bey Ihrer Kön. Maytt. zu Pohlen . . . unnd den löblichen Ständen der Cron dero von der Ritterschafft und Adell des Herzogthumbs Preussen Hn. Abgesandten . . . auf nechst bevorstehenden Reichstagk zu Pohlen werben unnd erreichen sollen", Königsberg 30. Jan. 1606. Bl. 287 „An Ihre Königliche Maytt. der Reichsstände Oration"; Bl. 289

„Königlicher Maytt. (Sigismund III.) Andtwordt der Ritterschafft in Preussen den 2. May A° 1606 gegeben". Bl. 291 „Copia Derer Puncte, darumb die Preusche Ritterschafft bey Ihrer Kön. Maytt. undt derer Reichsstende uff ietzo A° 1606 Warsauischem gehaltenem Reichstage unterthenigst suchen lassen durch ihre Legaten". Bl. 295 „Der Landt Bohten Abschiedt. Puncta der Hn. Preussischen Gesandten des Herzogthumbs Preussen, Darüber sich die ganze Session der Ritterschafft der Cron Pohlen sowoll des Grossfürstenthumbs Littauen auf dem Warschauischen Reichstage des 1606. Jahrs vereiniget haben". Bl. 295b „Der Preuschen Abgesandten Entschuldigungsschreiben wegen ihrer Verleumder an Marggraff Johann Sigmundt von Warschaw gegeben".

Das letzte Stück ist am Ende unvollständig, da am Schluss der Hs. ein Blatt herausgerissen ist.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels von der Hand Georg Schroeder's (vgl. Kat. I. S. 618) die Worte „Des Königspergischenn Landtags Tractata vonn Anno 16'5 den 4. Novembris biss A° 1606 denn . Dess Olezschenn Ambts Abgesandter Christoff vonn Ebertt". Darunter eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1234.

Papier I + 290 Bl. 31 : 20 cm 1608 frühere Signatur: IV f. 39.

„Lanndtags Verhanndlung Bey Algemeiner Versammlung Einer Erb. Lanndschafft von allen Stenden des Hertzogthumbs Preussen Zue Königsperg den 26. Septembr. ausgeschrieben unnd denn 26. Novem. geendet worden Anno C. 1608." Vgl. Steffenhagen, Catal. codd. Regiom. II 32 unter Nr. CCXXXVII.

Von 2 verschiedenen Händen geschrieben.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1235.

Papier 262 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband frühere Signatur: IV f. 39b.

„Acta des in Königsberg A° 1609 gehaltenen Landtages". (Rückentitel.) Vgl. Steffenhagen, Catal. codd. Regiom. II 32 unter Nr. CCXXXVII und CCXXXVIII.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt ist.

Ms. 1236.

Papier 2 + 357 Bl. ca. 33 : 20 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: IV f. 38.

„Ausführliche Lantags Verhandelung und Könnigl. Commissions Acta, Welcher massen nach ausgebehtener Kon. Commission Auff verschienenem Warschauischen Reichstage Die Preuschen Hendel von den

Kongl. Herren Commissarien tractiret, geschlossen und verabscheidet worden. Auch was gemelte Hr. Konnig. Commissarii im Nahmen Ihr Maytt. von Ihr Churf. G(naden) begehret, in aller Stedtte Gegenwahrt verhandellt. (Königsberg) Anno 1609". Vgl. Mss. 1235 und 1237.

Aus dem Besitz Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1237. f.

Papier 378 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit Schliessbändern.

Sammlung von Aktenstücken betreffend den Preussischen Landtag in Königsberg vom Jahre 1609. Vgl. Mss. 1235. 1236.

Ms. 1238. f.

Papier 44 Bl. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Acta in Conventu Mariaeburgensi Anno 1696 d. August. Deputati a Civitate Gedanensi Johannes Ernestus Schmieden PraeConsul, Godofredus a Peschwitz Consul".

Bl. 33 „Limitationis Conventus", Bl. 33b „Laudum ne Parochi Cerevisiam atque vinum crematum propinent", Bl. 36 „Laudum Contributionis", sämmtlich „Mariaeburgi in Conventu Generali 7. Dec. 1700".

Ms. 1239. o

Papier 5 Bl. 22 : 18 cm 18. Jahrh.

„Diarium des jüngsthin zu Marienburg gehaltenen Landtages, beschrieben durch Constantin Wahrmundt". Betrifft den preussischen Landtag vom 7.—22. Dez. 1700.

Ms. 1240.

Papier 6 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

„Instructio Statuum et Ordinum Terrarum Prussiae, Illustribus ... Dominis Nuntiis ex Conventu Generali Terrarum Prussiae Graudenti die vigesima nona mensis Octobris A. 1764 ante Comitia Coronationis Varsaviam ad diem tertiam mensis Decembr. ejusdem anni indicta, data". Vidimiert vom Rat von Thorn, 14. Nov. 1764.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1241.

Papier 2 Bl. 31½ : 20 cm 18. Jahrh.

„Laudum Reductionis Monetae", beschlossen von den Preussischen Ständen auf dem Landtage zu Marienburg, 9. Sept. 1766.

Ms. 1242.

Papier 376 Bl. in fol. 1829—1847.

Schriftstücke betreffend die Verhandlungen verschiedener Provinzial-Landtage der Provinz Preussen in den Jahren 1829—1847. Originalakten des Danziger Abgeordneten Kommerzienrats Heinr. Burgh. Abegg.

Ms. 1243.

Papier 49 Bl. 35½ : 20½ cm 19. Jahrh.

Gutachtliche Berichte der Oberlandesgerichte zu Marienwerder, Königsberg und Insterburg an den preussischen Justizminister v. Kamptz über den Gesetzentwurf wegen Vererbung der Rittergüter in der Provinz Preussen und im Lauenburg-Bütow'schen Kreise; datiert: Bl. 2 Marienwerder 27. Dez. 1836; Bl. 12 Königsberg 17. Jan. 1837; Bl. 28 Insterburg 10. Jan. 1837. Abschriften.

Bl. 2, 12 und 28 hat sich als Besitzer eingeschrieben der Kommerzienrat „(Heinr. Burgh.) Abegg in Danzig".

Ms. 1244.

Papier 157 Bl. meist ca. 35 : 21 cm 1837.

„Acta betreffend den 6ten (Preussischen) Provinzial-Landtag eröffnet den 19. Febr. 1837, geschlossen den 4. Aprill 1837 zu Königsberg". Originalakten des Abgeordneten zum Landtage, Landschaftsdirektors und Rittergutsbesitzers (Karl Stanislaus) v. Gralath in Sullmin.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 1244 a.

Papier 115 Bl. meist 35 : 20 cm 1837.

Acta betreffend den 6. Preussischen Provinzial-Landtag, abgehalten 1837 zu Königsberg. Originalakten des Abgeordneten zum Landtag Kommerzienrats Heinr. Burgh. Abegg aus Danzig.

Ms. 1244 b.

Papier 61 Bl. verschiedenen Formats in fol. 1840
frühere Signatur: IV f. 115.

Acta betr. den Huldigungslandtag in Königsberg, September 1840. Neben Drucken auch einige handschriftliche Stücke. Es sind die Handakten des Danziger Landtagsabgeordneten Kommerzienrats Heinrich Burghardt Abegg.

Ms. 1245. f.

Papier 47 Bl. meist ca. 34 : 22 cm 1844—1847.

Acta betreffend den 9. Preussischen Provinzial-Landtag, abgehalten 1845 zu Danzig, sowie den ersten vereinigten Landtag, abgehalten 1847 zu Berlin. Originalakten des Abgeordneten zu beiden Landtagen, Landschaftsdirektors und Rittergutsbesitzers (Karl Stanislaus) v. Gralath in Sullmin.

Aus der Gralath'schen Bibliothek.

Ms. 1246.

Papier 458 gez. Bl. 32 : 20 cm Ende des 16. Jahrh.
frühere Signatur: II D. f. 9.

„Collectanea ad historiam ecclesiasticam Pruss. spectantia" (Rückentitel).

Die Handschrift, die von verschiedenen Schreiberhänden geschrieben ist, bietet ein reiches Material dar zur preussischen Kirchengeschichte der Jahre 1566—1579. Ausser Aktenstücken über den Ausgang Johann Funcks und Genossen enthält sie vor allem viele Schriftstücke, besonders Briefe, zur Geschichte des Streites „de abstracto" zwischen Tilemannus Heshusius und Johannes Wigand. Die Herkunft der Sammlung lässt sich aus ihr selbst heraus nicht mit Sicherheit erkennen.

Bl. 2 „Anklage der Landschaft wider M. Johannes Funck, Mathias Horst, Hanns Schnell, Johannes Steinbach" (7. Sept. 1566); vgl. Hase, Herzog Albrecht von Preussen und sein Hofprediger (1879) S. 347 ff. Dasselbe Stück siehe Ms. 1326 301. Bl. 6b „Antwort auff einer Landschafft Klage Magistri **Johannis Funckenn** den 10. Sept. (1566) eingeleget und vorlesenn"; verschieden von dem Schriftstück Ms. 1326 308. Bl. 12 Vergleichs-Artikel zwischen Herzog Albrecht von Preussen und der Landschaft, Königsberg 4. Okt. 1566. Bl. 17 Erklärung betr. eine Hülfeleistung der Landschaft zur Ausrichtung der bevorstehenden Hochzeit des Herzogs (Albrecht Friedrich), undatiert. Bl. 19 „1566. Bekentnus **Hans Schnellen**, so er in der Gute gethan den 16. 19. und 26. Octobr."; Bl. 21 „Bekentnus M. **Funcken**, so in der Gute den 19. 21. 26 Octob. ao. 66 geschehen"; Bl. 23b „**Horsten** Bekentnus, so er der Güete den 17. 18. und 28. Octobr. Ao. 66 gethan"; Bl. 27b „Urpheidtt **Johann Steinbach**" 31. Oct. 1566: diese 4 Stücke sind gedruckt Preuss. Todestempel S. 797 ff. Vgl. Ms. 1264 148. Bl. 29 „**Horsten** Schreiben an M. Funcken ex Carcere", Königsberg 26. Okt. 1566: gedruckt Acta Borussica III 398 ff. Bl. 31b „**Horsten** Gebedt", vgl.

Hase a. a. O. S. 371. Bl. 32 „Die Acht wider Scalichium“, 28. Okt. 1566: gedruckt Erläut. Preussen III 298 ff. Bl. 33 „Volgt wass die Herren (Polnische) Commissarii für Befehlig hinter sich gelassen den 30. Oct. Ao. 1566“; vgl. Hase a. a. O. S. 373. Bl. 35 „Kurtzer Berichtt ethlicher Hendell die drey gerichtete Ubelthäter (Funck, Horst, Schnell) belangend, durch **Hiero. Einwalden** müntlich berichtett Ao. 1566“.

Bl. 37 Herzog Albrechts von Preussen „Vocatio D. Mörlini“, Konigspergk 30. Nov. (15)66; Bl. 37 Bürgermeister und Rat der Stadt Kneiphoff Königsberg an Morlin, 29. Nov. 1566.

Bl. 38 Herzog Albrecht Friedrich von Preussen „de vocatione Heshusii ad Julium D(ucem) Bruns(vicensem)“, Königsb. 5. Juli 1573. Bl. 39 „Responsum Julii (Ducis Brunsvicensis)“, Wulffenbüttell 4. Aug. 1573. Bl. 44 Herzog Albrecht Friedrich, „Vocatio Heshusii“, Königsb. 7. Juli 1573. Bl. 45 Notizen über des Heshusius Ankunft in Preussen, seine Einführung etc. Bl. 45b **Tilemannus Heshusius** an Andres von Meindorff, Erbsassen zu Ummendorff, und Hans von Hildeshem über sein Verhältnis zu Wigand, Königsb. 14. Febr. 1576. Bl. 46 Exzerpte aus 2 Briefen des **Heshusius,** Königsberg 12. Dez. 1573 „ad D. D. (Simonem) Musaeum“ (seinen Schwiegervater) und 13. Febr. 1576 „an den Obersten H. V. H.“. Bl. 46b „Ein Christlich Gebeth für ... Albrecht Friederich ... Herzogen in Preussen“ 1574.

Bl. 47 „Copey der Schrieft **Friedrich von Aulack** des vom Adel im Land zu Preussen dem Ministerio zu Konigsberg übergeben, darauf er folgents in den Ban gethan“ (vgl. über die Aulacksche Angelegenheit Hartknoch, Preuss. Kirchen-Historia 460 ff. Bl. 49b „Copei einer Schrifft des Samblendischen Bischoffs (**Tilemannus Heshusius**) etlichen von der Landtschafft übergeben, darauss zu sehen, wie es umb des Aulacken Hendell meistes Theills gethan gewesen“, Königsb. 20. Jan. 1575. Bl. 51 „Copia des Bannes, so über Aulacken ergangen“, 23. Jan. 1575: gedruckt Hartknoch a. a. O. S. 461 f.

Bl. 57 **Johannes Wigandus,** episcopus Pomezaniensis, „Collatio de nova controversia“ (gegen Heshusius), am Schluss „Tradita haec est mense Augusto consiliariis“. Bl. 71 „Epistola D. **Johannis Wigandi** ad D. Heshusium“, Liebenmöhl 18. Nov. 1576. Bl. 72b „Responsio D. **Heshusii** ad literas D. Wigandi“, Regiomonti 24. Nov. 1576. Bl. 73 „Refutatio paralogismorum D. Joannis Wigandi episcopi Pomezaniensis de scholastica phrasi in Abstracto & in Concreto, Autore **Tilemanno Heshusio** episcopo Sambiensi. A. 1576 24. Novembr.“ Bl. 122 „Scriptum D. **Wigandi,** Schluss des Convents und vermeinten Synodi“; Bl. 124 „Scriptum D. **Heshusii,** Das der Conventus, so uber den Heshusium ist gehalten

worden, für kein Generalis Synodus könne noch solle geachtet werden". Bl. 127b „D. **Heshusii** Brieff, daraus sein Erbieten an die Landtschafft zu sehen", Königsb. 1. April 1577. Bl. 136 „Appendix in qua loca quaedam in Assertione opposita exegesi mutantur & commodius ponuntur Authore **Tilemanno Heshusio** episcopo Sambiensi 1577". Bl. 137 b **Joh. Wigandus**, „Gedancken vom andern Appendice des Samlendischen Bischofs, welchen er im Martio F(ürstl.) Durchl. offeriert". Bl. 144 „Bedencken D. **Martini Kemnicij** auff den Beschlus des Synodi, auch appendicem Heshusij, an den (Andr.) von Meindorph", Braunschweig 30. Apr. 1577; darunter (Bl. 146) die Zustimmungserklärung des **Timotheus Kirchner**, Helmsteti 30. Apr. 1577; vgl. Hartknoch S. 472. Bl. 146b „Ex literis D. **Chemnicii** ad Hieronimum Morlinum", Brunsvigiae 27. Febr. 1577; am Schluss von derselben Hand die Notiz „Priorem partem huius epistolae continentem repraehensionem eiusdem Morlini temere formulam concordiae institutae reprehendentis invenies libro, quo scripta de eadem formula simul continet [!]". Bl. 148b „Ex literis **Johannis Werneri** ad patrem Didericum eius", 29 Aug. 1576. Bl. 149 **Benedictus Morgenstern** „An einen guten Freund. Contra consilium Chemnicii". Bl. 149b „Antwort auf des H. Chemnicii Urtheil, so er an den Meindorf geschrieben", unterzeichnet „Pfarhern zu Königsbergk", 20. Mai 1577. Bl. 151„ **Heshusius** ad Chemnicium", Regiomonte 10. Sept. 1576. Bl. 153 **Nicolaus Pacz** episcop. Kyoviensis, **Nicolaus Radzviel** Palatinus Vilnensis, **Georgius Ostich** Palatinus Mycislaviensis und **Nicolaus Talnas** [!] Castellanus Samogetiensis an Herzog Albrecht Friedrich von Preussen zu Gunsten des Heshusius, Vilnae 24. Maij 1577; vgl. Ms. 1264 137 und Hartknoch S. 475.

Bl. 155 **Hieronymus Mörlin** an Andreas Pouchenius, Superintendenten der Stadt Lübeck, 1576 die solstitii brumalis (nach einer durch den Notar Martinus Brunus beglaubigten Abschrift). Bl. 158b **Andres v. Meyendorff** an Pouchenius, Ummendorff 11. Febr. 1577. Bl. 163b **Meyendorff** an Benedictus Morgenstern, Montags nach Palmarum 1576. Bl. 166 „Widerlegung der Argument, das D. (Simon) Musaeus in Preussen nicht solte zu Königsberg vor einen professor angenommen werden". Bl. 167 **Meyendorff** an M. Conrad Schlüsselbürger, Montags nach Palmarum 1576. Bl. 168b „Folget der Zeddel, so **Andres v. Meyendorff** an den Herrn D. Heshusium geschrieben auf seine responsion und verandwortung an die Pastores zu Königsberg in Preussen den 28. Julij A. 1576, belangende derselben Beschuldigung, dass gemelter Herr Doctor solte in der Lection Lutheri deutsche Version der Bibel beschwerlichen angestochen haben". Bl. 170 **Martinus Chemnitius** an Konrad Schlüsselburg, ohne Dat. Bl. 171 **Timotheus Kirchner** an Konrad Schlüsselburg, Helmsteti 26. Apr. 1576.

Bl. 172 **v. Meyendorff** an Chemnitius, 1576. Bl. 173b **Andr. v. Meyendorff** (an Wigand), undatiert. Bl. 175b **Heshusius** an A. v. Meyendorff, Regiomonte 18. Febr. 1576. Bl. 179b **v. Meyendorff** an Heshusius Montags nach Palmarum 1576. Bl. 183 **Joh. Wigand** an Meyendorff, Liebmohl ultimo April. 1576. Bl. 184b **Heshusius** an Meyendorff, Königsberg 11. Sept. 1576. Bl. 186 **Heshusius** an Meyendorff, Königsberg 15. Nov. 1576. Bl. 189 ? an Meyendorff 22. Nov. (1576). Bl. 191b **Meyendorff** an Wigand, 23. April. Bl. 194 (**Meyendorff** an ?), ohne Datum. Bl. 195 **Heshusius** an Meyendorff, Königsberg 10. Dez. 1576. Bl. 197b **Heshusius** an Meyendorff, Königsberg 25. Febr. 1577. Bl. 199b (**Heshusius**) an Meyendorff, Königsberg 8. April (1577). Bl. 203 **Meyendorff** an Wigand, 13. Mai 1577. Bl 211 **Wigand** (an Meyendorff), 14. Mai 1577. Bl. 213 **Wigand** (an Meyendorff), 22. Mai 1577. Bl. 216 **Konr. Schlüsselburg** „ad Fran. a Dostorpff", 6. Sept. 1576. Bl. 217 ? an Schlüsselburg, 27. April o. J. Bl. 218 **Wigand** (an Meyendorff), 27. Mai 1577. Bl. 221b **Heshusius** (an Meyendorff), Königsberg 3. Juni 1577. Bl. 226b **Heshusius** (an Meyendorff), 4. Juni 1577. Bl. 227 **Heshusius** an Meyendorff, Regiomonte 5. Junii 1577. Bl. 227b **Wigand** (an Meyendorff), 8. Juni 1577. Bl. 238b **Heshusius** an Meyendorff, Lübeck 21. Juli 1577. Bl. 240b **Heshusius** an Meyendorff, Helmstadt 1. Sept. 1577.

Bl. 241 „Causae cur locutiones quaedam in 3. parte Assertionis D. Heshusii contra exegesin sacramentariam sint scandalosae et falsae per se, ex sententiis synodi & aliis deliberationibus & accionibus de hac causa collectae". (Verf.: **Wigand?**) Bl. 257 „De abstracto theologico consideratio **J**(**oh.**) **W**(**igandi**) D(octoris)", mit kritischen Randbemerkungen eines andern Verfassers. Bl. 270 „Narratio de controversia Prutenica Ummendorfii scripta Ratisponam ad D. Johan. Rosinum". Bl. 274b **Joh. Wigand** „Vom krümmen Urtheil unter D. Chemnicii Namen ausgesprengett", mit kritischen Randbemerkungen eines andern Verfassers. Bl. 288 „Consilium D. **Christophori Jonae** de Luciferi λογομαχίᾳ, 4. Aprilis A. 1577". Bl. 295b „Erinnerung auff D. Jonae Bedencken von dem Theologischem Streitt". Bl. 313b Des Herzogs Albert Friedrich von Preussen „Enturlaubung Heshusii", Königsberg 10. Mai 1577. Bl. 320 „Von der Administration des Samlendischen Sprengels, wie der von F(ürstl) D(urchl.) (Albrecht Friedrich) Johanni Wigando Pomezanischen Bischoffe mündlich und schriftlich aufgetragen ist". Bl. 328 Supplikation von Predigern zu Gunsten des Heshusius.

Bl. 370 Herzog Albrecht Friedrich an den Rat der Stadt Kneiphof-Königsberg wegen der Kapläne Laurentius Loffer (Cursor) und Georgius Movius, Königsberg 16. Juli 1577. Bl. 332 „Extract

aus der Risenburgischen, Marienwerderischen und Schonenburgischen Vollmacht, belanget den Bischoff Handell". Bl. 333 „Artikel, so den beyden Caplenen in der alten Stadt (Königsberg) richtig zu bewilligen vor(zu)halten (sind)". Bl. 334 (fälschlich hinter Bl. 338 gebunden) dieselben Artikel wie Bl. 333. Bl. 334b „Ursachen, warumb ich **Georgius Schönfeld** Diaconus in der Altenstadtkirchen nicht kan D. Heshusium mit Wigando und seinen Beipflichtern für einen Ketzer verdammen oder Wigandum für einen ordentlichen Administrator erkennen". Bl. 336 **Wigand** an die Kapläne in Kneiphof M. Laurentius Cursor und Georgius Movius, Königsberg 23. Aug. 1577. Bl. 337b Herzog Albrecht Friedrich verweist die Kapläne Laurentius Cursor und Georgius Movius des Landes, Fischhausen 28. Aug. 1577. Bl. 338 „Antwort der beiden Caplen (**Cursor** und **Movius**) auf vorige Puncten" (an Wigand), Königsberg 23. Aug. 1577. Bl. 340 „Warumb ein Rath, Gericht und ganze Gemeine der Stadt Kniephoff Kunigsberg H. Wigandum nicht für einen Samlendischen Administratorem erkennen, hat er aus nachfolgenden wolgegründeten Rationibus zu ersehen"; am Schluss „Uberantwortet durch einen Notarium und 6 Bürger D.Wigando den 29. August" (1577). Bl. 344 „Responsio Do. **Wigandi** ad praecedentem Invectivam". Bl. 351 „Antwortt (des Rats von Kneiphof-Königsberg) auf D. Wigandi Unwahrheiten und vermeinte nichtige Behelff". Bl. 379 „Einfeltiges Bedencken, wie die arme verwundte Kirche in Preussen wiederumb zur Ruhe muchte gebracht werden".

Bl. 381 „Ex literis M. **Johannis Olearii** Archipaedagogi & professoris Regiomontani ad D. Heshusium datis A. 1577. 21. Septembris". Bl. 383 „Ex literis M. **Valentini Landii** professoris dialectici ad Heshusium", 5. Sept. 1577. Bl. 383b „Ex literis **Georgii Schonfeldi** Diaconi veteris oppidi depositi ad eundem", Regiomonte 6. Sept. 1577. Bl. 383b „Ex literis et lectionibus DD. **Chemnicii & Kirchneri** ad Meindorfium", 1576—1577. Bl. 384b „Ex epistola responsoria D. **Chemnicii** ad Hyer. Morlinum data 27. Febr. A. 1577". Bl. 385b Exzerpte aus Briefen **Benedikt Morgensterns** u. **Konr. Schlüsselburgs** 1575—1576; Bl. 389 **Schlüsselburg** an Meyendorff, 7. Sept.; Bl. 390 „Responsum nomine dn. **Mendorfii**, 24. Mai 1577".

Bl. 393 „Grundliche Erzehlung, wie D. Wigandus seinen trewen Collegam D. Heshusium verfolget und ausgehaben, sambt Wiederlegung gedachtes D. Wigandi angezogenen Behelff und Schein, durch **Andres von Meyendorff** gestelt andtwortsweise uff D. Wigandi Brieff an ihn, (Ummendorff) A. 1577. 3. Augusti". Am Ende (Bl. 429) die Notiz „Hierauf hat Wigandus hernach im Truck geantwortet und das Buch titulieret: Wieder den blawen Dunst der newen Propheten".

Bl. 430 Auszug aus einem Schreiben des M. **Bartholomaeus Rosinus** an Meyendorff, Regensburg, 9. Nov. 1577. Bl. 432b **Casp. Melissander** an?, Ultimo Kal. Decembr. 1577. Bl. 433 **Chemnicius** an Heshusius, 13. Febr. 1578. Bl. 434 **David Chytraeus** von Heshusius, 20. Jan. Bl. 434 **Heshusius** „dem Edlen . . . Hans von Holdehlen Obersten, Inhaber des Hauses Steckelburg", Lübeck 20. Juli 1577. Bl. 435 **Wigand** „an H(ans) v(on) H(oldehlen), 5. Oct. 1577. Bl. 440 **Wigand** „clarissimo . . . Chiliano Golestein, LL. doctori & consiliario Ducis Saxoniae", die Marthae 1578. Bl. 442 „Ex literis **Caspar Schultz** aus Kunsberg [!] 23. Nov. A° [15]77". Bl. 443 „Bedencken Ern **Conradi Beckeri** der heil. Schrift Doctoris und des Fürstenthumbs Mecklenburg Superintendentis etc. von dem Preusischen Streit über der Phrasi in abstracto", 1578. Bl. 444 „Richtige Bekäntnus D. **Heshusii**". Bl. 446 „De controversia Prutenica inter D. Heshusium et Wigandum de Abstracto mota: censura praecipuorum quorundam Theologorum ad 18. Augusti Hertzbergam evocatorum ab Illustriss. Principe & Domino Dn. Augusto Electore Saxoniae scripta Ad Inclytum Marchionem Ansbachium Ducatus Prutenici curatorem", unterzeichnet Hertzberg 25. Aug. 1578 von Jacobus Andreae, Nicolaus Selneccerus, Andreas Musculus, Christophorus Cornerus und Martinus Chemnicius; vergl. Hartknoch S. 482.

Bl. 452 Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg betr. die Censur der deutschen Theologen, Königsberg 21. Jan. 1579.

Der Handschrift voran geht Bl. I und II ein Register, gefertigt von einer jüngeren Hand, die auch den fehlenden Anhang des ersten Stückes (Bl 2—4) ergänzt hat.

Ms. 1247.

Papier 44* + 406 Bl. 32 : 20½ cm geschrieben in den Jahren 1551—1564 mit gepresstem Leder überzogener Holzdeckel mit Spuren ehemaliger Metallbeschläge und Resten von Messingschliessen frühere Signatur: II D. f. 11.

„Miscellanea ad Historiam Ecclesiasticam Prussicam, maxime Gedanensem spectantia. Tom. 1." Diesen Titel hat Valentin Schlieff auf den Rücken des Einbandes gesetzt.

Die Handschrift ist in den Jahren 1551—1574 geschrieben von **Salomon Calachius**, Pfarrer zuerst in Schwansfeld (Ostpr.), dann nach seiner Vertreibung von dort in Schönsee (Westpr.). Der Inhalt betrifft zum Teil des Calachius eigene Erlebnisse (vgl. Hartknoch, Preuss. Kirchen-Historia S. 398 f.; Arnoldt, Nachrichten von allen in Ostpreussen gestandenen Predigern S. 282), zum Teil solche kirchengeschichtliche Fragen und Ereignisse, an denen er, wie an dem Danziger Notel-Streit, zum wenigsten ein Interesse hatte.

Bl. 1* und auf der Innenseite des Hinterdeckels Eintragungen des Salomon Calachius über Ereignisse in seiner Familie, 1551—1564 (darunter auch eine Notiz über den Tod des „Doctor Hundartzt", d. i. Andreas Aurifaber; vgl. Hartknoch, Preuss. Kirchen-Historia S. 379; Schnaase, Andr. Aurifaber, Sep.-Abdr. S. 8).

Bl. 2* „Contenta Voluminis" von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 3* „Ein erschrecklich Gesicht am Himmel gesehen, wie das gotliche Gericht, am Tage Visitationis Mariae A. 1556".

Bl. 5*—35* „Contiones dominicales ex ore clarissimi domini **Joachimi Morlini** doctoris Theologiae 1550 anno Regiomonte in Cneiphovio cathedralis ecclesiae conscriptae et a me [sc. Salomone Calachio] in Cygneo campo [d. i. Schwansfeld] habitae [15]56". Bl. 36*—44* leer.

Bl. 1 **Benedikt Morgenstern**, „Ein Urteil von der (Danziger) Notel an Herrn Bonaventuren Knorr", Thoruniae ultimo Sept. 1563. Bl. 4 „Rathschlag Herr **Frantzens (Burchard)**" an ?, Michaelis 1563. Bl. 4b „Schrift H(errn) **B(enedicti) M(orgenstern)**", gegen Johann Weidner „und seine Rotte", Thorn 12. Okt. 1563. Bl. 8 **Benedikt Morgenstern**, „dem Ersamen . . . Herrn Alex Hohensee, meinem lieben Vater zu Marienburgk beim H. Greger Hogensehe", (Thorn) 29. Febr. 1564. Bl. 11 **Salomon Calachius** an Benedikt Morgenstern, Schonenshee [d. i. Schönsee] 15. Apr. 1564. Bl. 13b **Benedikt Morgenstern**, „Venerabili . . . D. Salomoni Calachio . . . pastori ecclesiae dei quae est in pago Schonensehe". Thoruniae 22. Aprilis 1564. Bl. 17 **Salomon Calachius** an Benedikt Morgenstern, 1. Mai 1564. Bl. 20b—38 leer. Bl. 39 **Frantz Burchart** an Kordula Kleefeld, Frau des Danziger Bürgermeisters Georg Kleefeld; Bl. 39b „Diesen Brieff hatt Her F(ranz) B(urchard) empfangen von der F(rau) **C(ordula) C(leefeld)** die Woch vor Pfingsten" 1564. Bl. 41b Schreiben eines gewissen **Hans Bagel** an Salomon Calachius über ein von ihm um Michaelis 1563 angehörtes Gespräch zwischen den Predigern Bonaventura Knorr und Johann Ottinghausen. Bl. 43b „Von der Semptlichen Unterschreibung der Augspurgischen Confession, darauf itzundt von etlichen gedrungen wirt, Christlicher und notiger Unterricht aus Gottes Wortt". Bl. 48 „Solida et ex verbo Dei sumpta confessio brevis complectens sanam & antiquam doctrinam de sacramentis novi Testamenti in genere & refutans extremam unctionem & ista omnia ita dilucide, ut omnibus fidelibus ac synceris ministris, qui ecclesias Maioris Insulae [d. i. des Grossen oder Marienburger Werders] docent veritatisque amantes sunt, non inutilis esse possit, per **Henricum Schonhütte** Francofordiensem ministrum verbi divini in Ecclesia Barenthensi Porussiae", 6. Mai 1563. Bl. 52b „Ein newes und mit heiliger

Schriefft wohlgegrundes Lied wider das schöne heuchelische und gladstreichende Ketzlin, genandt Die Dantzker Notell . . . auff die Weyse: Wo Gott der Herr nicht bey uns helt &c"; 26 Strophen. Bl. 56 „Etliche hohe und wichtige Ursachen, warumb ein iglicher Christ . . . pflichtig sey zw ider Zeit sonderlichen aber itzt seines Glaubens und Lehr offentlich Bekentnis zu thun mundtlich, und da ers vermag, auch schriftlich". Bl. 68b **Franciscus Burchardus** Leobergensis minister ecclesiae Thoronicnsis Prussiae, „Propositiones quibus status controversiae inter Lutheranos et Reformatos examinatur" (Titel nach Schlieffs Verzeichnis Bl. 2*); von der Thoroniae 1564 10. Febr. datierten Praefatio bemerkt Schlieff Bl. 68b „concordat cum Francisci Burchardi Dedicatione Scripti 1587 Erfurti in 8vo editi de Sacramento corporis et sanguinis Domini Nostri J. C. oppositi Sacramentariorum strophis et corruptelis". Bl. 83b—87 leer.
Bl. 88 „Antwort der Prediger zu Thorn auff die Brieffe eines Erbaren . . . Raths zu Marienburgk und Anthonii [Bodenstein] Predigers daselbst, so sie an einen Erbaren . . . Rath der Stadt Thorn geschrieben auf zugeschickte Acta und Urteil der Kirchenn" (Titel am Ende, Bl. 94), Thorn 3. Mai 1563. Bl. 95 **Erhardus Sperber** Exul Christi, „An die Erbare und Gotselige Fraw Cordulam Clefeldin etc. oberste Burgemeisterin in Dantzigk", „Datum in meinem Exilio auf den Pfingstabent A. 1563". Bl. 110 **Erhard Sperber** bittet den König Sigismund August von Polen um Erteilung eines Salvus conductus; Bl. 111b Sigismund August von Polen erteilt dem Erhard Sperber einen Salvus conductus, Vilnae 1. Junii 1563. Bl. 112 „Confessio syncerorum ministrorum verbi Ecclesiae Gedanensis" 1559. Bl. 120 „Responsio data legatis ex Transilvania A. 1561. Bedencken der Theologen in Academia Lipsensi & Witebergensi von der Confession de Coena Domini, überschickt von den Ehrwirdigen Herrn und Superintendenten und Pastorn der Sechsischen Kirchen in Siebenbürgen", Wittenbergk am Tage Andreae 1561. Bl. 129b und 130 zwei Schreiben **Philipp Melanthons** an den D. theol. Albert Hardenberg in Bremen, Calend. Januar. und Pridie Calend. Mart. 1560 (gedruckt Corp. Reform. IX no. 6901 und no. 6943); Bl. 130b **Joachim Morlin** an Matthias Flacius Illyricus (übersendet das vorangehende Schreiben Melanthons). Bl. 131 **Tilemannus Heshusius** an Flacius Illyricus. Bl. 131b **David Chytraeus** an Tilemannus Heshusius, Rostochii die Jacobi 1561. Bl. 132b **Joachim Morlin** an ?, Braunschweig 7. Okt. 1562. Bl. 133b—140 leer. Bl. 141 „Vom Sacrament des Leibes und Bluets Jesu Christi, fromen Christen in Dantzigk zum Unterricht gestelt durch **Franciscum Burchardum** Predigern zw Thorn". Bl. 151b **Erhard Sperber** an Frau Kordula Kleefeld in Danzig, dat. Schonen-

see 5. Febr. 1563: widerlegt das Bl. 158b folgende Schreiben des **Franciscus Burchardus** an dieselbe Adressatin, dat. „Thorn im marck (15)63". Zwischen Bl. 159 und 160 von jüngerer Hand eingeschoben: Bl. 159a „Eines Rahts (von Danzig) Schreiben an den Hertzog in Preussen, darin er ersuchet wird nicht zugestatten, dass des M. Francisci Burchardi Buch wieder hiesige Praedicanten allda (in Königsberg) gedruckt werde", 5. Jan. 1577. Bl. 160 „Notula Dantiscanorum"; am Ende (Bl. 170) von Schlieffs Hand Nachtrag der Namensunterschriften aus einem Exemplar der Notel, „so authenticum zu seyn scheinet".
Bl. 170b „Judicium de N(otula) C(ivitatis?) D(antiscanae?) D(octoris) I(oachimi) M(orlini)". Bl. 171 **Joachim Morlin** an Hans Bitcher, Georg Byckert und Balthasar Sturm, Bürger zu Danzig, dat. Braunschweig 24. Okt. 1562; Bl. 173b **Tilemannus Heshusius** an dieselben, Braunschweig 4. Nov. 1562; Bl. 176b—178b und 185b—186 Schreiben der genannten Danziger Bürger an Morlin, Dantzigk im Sept. 1562. Bl. 179—180 „Adsertiones **Anthonii** [**Bodenstein**] Predigers zw Marienburgk kegen Stum und darnach kegen Thorn des (15)62. Jares geschickt sampt nützlichen Scholiis und Erklerung **Michael Hartings** zw Magdeburgk und werden die Assertiones selbst geben, was zwischen ihm und den Predigern zw Thorn der Streit sey". Bl. 180b—185 leer. Bl. 186b **Matthaeus Judex** suo & nomine Domini Mag. Joannis Wigandi, „Censura et iudicium de controversia ministrorum verbi apud Thuronenses & Mag. Antonium Bodenstein pastorem Marienbergensem", Magdeburgi 30. Sept. 1562.
Bl. 189 „Sententia **Tilemanni Heshusii** de controversia quae est inter M. Antonium (Bodenstein) concionatorem Marienburgensem & ministros ecclesiae Toronensis". Bl. 190b „Oratio ministrorum Evangelii in Ecclesia Vratislaviensi habita ad sacratissimum Regem divum Maximilianum II. die 28. Dec. A. 1563"; Bl. 192b Antwort Maximilians. Bl. 191b „Ein Liedt im Thon: Wo Gott der Herr", 6 Strophen: Anfang „Allein zu dir aus Hertzen Grundt Rueff ich in meinen Noten". Bl. 193 „Unterscheidt der Lehre vom heiligen Abentmal des waren Leibes und Bluts Jesu Christi zwischen den rechten Lehrern und den eingeschlichenen Sacramentschwermern zw Dantzigk", A. (15)62. Bl. 201 „Es hatt Magister Johannes Weidner der Prediger zw Dantzigk in seinem Durchzoge an die Prediger zw Torn geworben umb ein christliches brüderliches Gesprech den 29. Junii dieses (15)62. Jares, sich in der Lehr vom Sacrament des Altars mit ihnen zw beredenn, und ist in diesen nachfolgenden Stücken mit ihnen eins worden ..."; vgl. Hartknoch, Kirchen-Historia S. 689 f. Bl. 208 „Jerusalem du schnöde", 10 Strophen, deren Anfänge den Namen des Verfassers **Henricus Schönhütte** ergeben.

Am Ende „In divisione apostolorum 1562". Bl. 208b „Ein Liedt im Thon: Der Wechter an der Zinne", 4 Strophen, Anfang „Die christliche Kirch verlassen"; am Ende „Dns. L. B.". Bl. 209 „Gott straft gemein undankbare Welt", 32 Verse, auf Danzig bezüglich (1564). Bl. 209b—222 leer.

Bl. 223 „Von der Newen Kirchenordnung, das dieselbe stracks durchaus nicht anzunehmen sey, an F(ürstl.) D(urchl.) zu Preussen durch M. **Egidium Löbel,** versehenen Pfarherr zur Tilse, überantwortet im Jahre nach Christi Geburt 1561, den 1. Tag Julii". Bl. 228 „Abschiedtt" auf den vorangehenden Bericht Löbels, Tilse den 4. Julii A. (15)61. Bl. 229b **Egidius Löbel's** „Erklerung auff den Abschiedt". Bl. 231b Erlass auf die vorangehende Erklärung, Tilse den 19. Julii A. 1561. Alle diese vier die Angelegenheit des Aegidius Löbel (vgl. Hartknoch, Kirchen-Historia S. 399) betreffenden Stücke sind, vermutlich aus dieser Handschrift, gedruckt bei (Lilienthal), Preussische Zehenden Bd. 3 (1744) S. 884—908.

Bl. 232b „Die furnembsten Unterscheidt zwischen reyner Christlicher Lehr des Evangelii und der Abgottischen Papistischen Lehr"; am Schluss (Bl. 238) „Gedruckt zu Wittenbergk durch Joseph Klug". Bl. 240 Eine Predigt „Lucę 10 De mandato magno & eo qui ceciderat inter latrones". Bl. 245 „Prophetia. Divinatio": Anfang „Prophetae fuerunt viri immediate a Deo excitati instructique divinitus". Bl. 248b „Taffel der verkerten und gleich umbgekerten etlicher Lehre, bey der wahren Christlichen Aug. Con. den Christen zur Warnung und zum Zeugnis der Warheit gegen Freunden und Feinden durch **Nicolaum Ballum**". Bl. 252 „Bekentnis der Theologen im Fürstenthumb Wirtenberg von der warhaftigen Jegenwertigkeit des Leibs und Bluts Jesu Christi im Abentmal". Bl. 253 „Folget die Handlung mit Ern D. Justo Menio zw Eisenach gehalten wegen des Vorgebens, als solten gute Werck zur Seligkeit notig sein" (3. August ff. 1556). Bl. 271b „Des Teuflischen und Hellischen Lüneburgischen Mandats Abschrifft", erlassen auf dem Niedersächsischen Kreistage zu Lüneburg, publiciert durch Herzog Adolf von Schleswig-Holstein.

Bl. 274 und 274b zwei Schriftstücke betr. Kopulationen in der Gemeinde Schwansfeld, 1559; das eine unterzeichnet von **Theobald Axt,** Pfarrer in Paris (Ostpr.).

Bl. 275—340 Des Pfarrers von Schwansfeld **Salomon Calachius** Darstellung der gegen ihn infolge seines Auftretens gegen die neue Kirchenordnung Herzog Albrechts ergriffenen Massregeln (1559—1560; vgl. Hartknoch Preussische Kirchen-Historia 398 f.); mit Abschriften vieler

diese Angelegenheit betreffenden Aktenstücke, besonders Schreiben des **Johannes Aurifaber** und des **Calachius** selbst. (Bl. 318 ein von Calachius im Kerker verfasstes Lied.)

Bl. 346—353 „De adoranda unitione duarum naturarum Christi inseparabili in unam personam", in 85 Absätzen. Bl. 356 Schreiben des **Benedikt Morgenstern** an Jakob Quant über die Danziger Kirchenhändel, Thorn, 6. Nov. 1562. Bl. 358 Erlass Albrechts von Brandenburg an Melchior Cannacher betr. die Landesverweisung des Predigers Samuel Hebelius, 4. Juli 1560 (vgl. Arnoldt, Nachrichten von allen seit der Reformation an den Luther. Kirchen in Ostpreussen gestandenen Predigern S. 268 f.).

Bl. 359 „Erschreckliche Zeitung von der Hertzogin zu Rochlitz (Elisabeth, Schwester des Landgrafen Philipp I. von Hessen, † 1558)".

Bl. 362 „Antwort und kurtzer Bericht Doct. **Martini Lutheri** auf funff Fragestücke, So ein Person hohes Standes an ihn hat gelangen lassen im Reichstag zw Augspurgk A. 1530 von rechtem Brauch und Niessung des heiligen Sacraments"; gedruckt: Luthers Bücher und Schrifften T. 5 (Jena 1561) Bl. 262b f.

Bl. 363—367 Ordnung Herzog Albrechts von Preussen, Königsberg am 6. Tage des Heumonats 1525. Bl. 368—394 „Artickel durch Fürstliche Durchleuchtigkeit (Albrecht von Preussen) sampt gemeiner Lantschafft aller Stende des Fürstenthumbs Preussen uf gehaltenner Tagfart im Jar 1540 einhelligk bewilliget, angenomen und beschlossenn"; am Ende „Gedruckt zw Konigsbergk in Preussen durch Hans Weinreich". Bl. 395 „Copia wegen der Pfarrhueben": Erlass des Hochmeisters Konrad Zöllner von Rotenstein, Marienburg 1387 am nächsten Sonntag nach Viti und Modesti.

Bl. 396 Erlass des **Nicolaus Lacinski**, Officialis & Plebanus Marieburgensis Pucensisque, an die Pfarrer des Grossen und Kleinen Werders, „ut quilibet habeat in sua Parrochiali crisma more antiquo conservationis", datirt Mariaeb. die apostolorum Philippi & Jacobi; mit einer Gegen-Argumentation des Joachim Gudovius, Pfarrers in Schöneberg. Bl. 396b Verzeichnis kirchlicher Feiertage (1564). Bl. 397—398 leer. Bl. 399 „Dandus census his conditionibus: . . ." Bl. 401 Circular-Erlass des **Nicolaus Lacinski** „de comendis ac investuris [!]", Margenburgi 7. Nov. 1562, mit den Unterschriften folgender Pfarrer: Joachim (Quanter), Pfarrer in Gnojau; Christophorus Scharffenorth, Pf. in [der Platz für den Ortsnamen ist freigelassen]; Joannes de Aleno, Pf. in Wernersdorf; Stanislaus, Pf. in Gross-Montau; Petrus Henningk, Pf. in Mielenz; Barthol. Cale, Pf. in Altmünsterberg; Michael

Dalembrocke, Pf. in Biesterfelde; Andr. Thesmarus, Pf. in Kunzendorf; Gregorius Sagittarius, Pf. in Liessau; Christoph Hauer, Pf. in Gross-Lichtenau; Henricus Schonhüt, Pf. in Barendt; Thomas Topper, Pf. in Neukirch; Valentinus Butnerus, Pf. in Prangenau; Joach. Gudovius, Pf. in Schöneberg; Gregorius Vetter, Pf. in Fürstenwerder; Valentin Visbeck, Pf. in Bärwalde; Salomon Calachius, Pf. in Schönsee. Bl. 402 Eingabe der Pfarrer Matthaeus Manerius in Ladekopp, Joachimus Gudovius in Schöneberg, Joh. Herbrot in Tiege, David Bergerus in Tiegenhagen an den Marienburger Offizial gegen die von ihm angeordnete Feier ungebräuchlicher kirchlicher Festtage, 3. Okt. 1561. Bl. 403 Über die Entstehung des Adels „in chronicis Nurenbergensium folio 20". Bl. 404 Circular-Erlass des Offizials **Nicolaus Lacinski**, „ut quilibet in sua Parrochiali habeat crisma more antiquo conservationis", datiert Marieburgi 10. Juni 1564, mit den Unterschriften folgender Pfarrer: Franciscus Mautzelius, Pf. in Schönau; Joannes de Alen, Pf. in Wernersdorf; Stanislaus, Pf. in Montau; Petrus Henning, Pf. in Mielenz; Bartholom. Kale, Pf. in Münsterberg; Joachimus Quanterus, Pf. in Gnojau; Jacobus Josephi, Pf. in Biesterfelde; Andr. Thesmarus, Pf. in Kunzendorf; (Bl. 404b) Gregorius Sagittarius, Pf. in Liessau; Christoph. Hauer, Pf. in Gross-Lichtenau; H(enr.) S(chonhüt), Pf. in Barendt; Thomas Topper, Pf. in Neukirch; Herman. Sachs Daventriensis, Pf. in Schöneberg; Valentinus Fisbeck, Pf. in Bärwalde; Gregorius Vetter, Pf. in Fürstenwerder; S(alomon) C(alachius), Pf. in Schönsee. Bl. 405b—406 Vier weitere Erlasse des Offizials **Nicolaus Lacinski**, darunter (Bl. 405b) eine Citation an die Pfarrer Michael (Dalembrocke) in Biesterfelde, Stephanus in Borinth (Barendt?) und Martin in Tanze (Tannsee).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von Valentin Schlieff.

Ms. 1248. o

Papier 270 Bl. 20 : 17 cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: II A. q. 96.

Bl. 1 „**Thomae Treteri** Custodis Canonici Varmiensis de episcopatu & episcopis Ecclesiae Varmiensis". Der Anfang des Werkes (Bl. 1—9) ist von anderer Hand nach der 1685 in Krakau gedruckten Ausgabe ergänzt; im übrigen weicht die Hs. oft von diesem Drucke ab. Vgl. Hipler, Bibliotheca Warmiensis I S. 147 f. 223 Eine andere stark abweichende Hs. siehe unter Ms. 1248a. Bl. 137—200 leer.

Bl. 201 „Chronicon De Vitis Episcoporum Varmiensium per **Joannem** Plasting (l. **Plastwig**) Decretorum Doctorem et Decanum quondam

Varmiensem conscriptum circa annum 1464". Der Schluss (Bl. 263—270) ist von der gleichen Hand, die den Anfang der Hs. ergänzt hat, nach der genannten Ausgabe Krakau 1685 hinzugesetzt, von welcher der Text im übrigen auch hier öfter abweicht. Über das Werk vgl. Hipler, Bibl. Warmiensis I 47, 223.

Wohl aus dem Nachlasse von Valentin Schlieff.

Ms. 1248a. O

Papier 79 Bl. 19 : 14½ cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: VI C. q. 23.

„Liber De Episcopatu et Episcopis Warmiensibus ex Vetusto Chronico Bibliothecae Heilsbergensis in Linguam Latinam ex Germanica translatus per **Thomam Treterum** Canonicum Warmiensem Anno Dni. 1594 Calendis Maji. Cui additae sunt nonnullae Bullae Summorum Pontificum Episcopatum hunc concernentes." Vgl. zu Ms. 1248.

Die vorliegende Hs. giebt die Lebensbeschreibungen der Ermländischen Bischöfe bis zum fünfundzwanzigsten, Simon Rudnicki. Dann folgt (Bl. 51) „Fundatio, Jura, Privilegia et libertates ecclesiae Varmiensis eiusdemque successu temporum gravamina"; Bl. 61b „Elogia episcoporum Varmiensium incerto auctore seriem eorundem cum indice libri continentia", latein. Disticha (bis zum 23. Bischof, Andreas Cardinalis Bathoreus reichend); dann Bl. 63 ff. die im Haupttitel der Hs. erwähnten Papstbullen, nach notariellen Abschriften der Notare Michael Herder (in arce Heilsbergensi, 9. Sept. 1611) und Zacharias Bastius (Varmiae 31. Dec. 1610).

Der Hs. vorgebunden ist der Druck: Symbolica vitae Christi meditatio Thoma Tretero auctore. Brunsbergae 1612.

Ms. 1249.

Papier 29 Bl. 21 : 17 cm 19. Jahrh.

„Statistische Uebersicht der Ostpommerischen Verhältnisse beim Uebergange Ostpommerns an die Deutsche Ordensherrschaft 1308, so weit sie urkundlich festzustellen sind." Eigenhändige Aufzeichnungen **Theodor Hirschs.**

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1250. C

Papier 94 Bl. 20½ : 17½ cm 19. Jahrh.

„Adel und Klöster in Pommerellen": Exzerpte **Theodor Hirschs**, von Bl. 10 an chronologisch für die Jahre 1248—1328.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1251. f.

Papier 18 Bl. in fol. 17.—19. Jahrh.

Urkunden und Notizen zur Geschichte der Mennoniten in Westpreussen; darunter Bl. 11 ein Erlass Johann Kasimirs von Polen vom 27. Aug. 1650 im Original.

Die Notizen rühren, wie es scheint, von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner her.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1252. f.

Papier 66 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1747—1847.

Schriftstücke zur Geschichte der Mennonitischen Gemeinden besonders in Westpreussen, Ostpreussen und Litthauen; meist Originale; 1747—1847.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1253. f.

Papier 40 Bl. in fol. 1869.

Geh. Justizrat Dr. **Medem**, „Gutachten über die den Kirchen und der Geistlichkeit der Marienburger Werder aus den §§ 2—5 des Edicts betreffend die künftige Einrichtung des Menoniten-Wesens vom 30. Juli 1789 zustehenden Rechte", Marienwerder, den 4. April 1869. Hektographiert. Bl. 1b Eigenhändige Dedikation des Verfassers an Gymnasialdirektor Max Toeppen.

1902 aus dem Nachlass des Oberlehrers Rob. Toeppen in Marienburg erworben.

Ms. 1254. f.

Papier II Bl. + 159 S. 31½ : 20½ cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: VI E. f. 29.

Georg Schröder (Danziger Ratsherr, † 1703; vgl. Kat. I. S. 618), „Allerhand Anmerckungen von Müntz Sachen". Autograph.

Bl. II „Verschiedene Anmerckungen vom Münz Wesen in der Chron Pohlen circa Annum 1624. 25. etc.".

S. 101 „Newe Collectanea vom Müntzwesen im Königreich Pohlen und Preussen. Colligirt A. 1664(—1676)".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1255.

Papier 417 Bl. verschiedenen Formats in 4⁰ frühere Signatur: VI E. q. 46.

„Collectanea de re monetaria regni Poloniae Ducatusque Prussiae MSC." (Rückentitel). Von verschiedenen Händen geschrieben.

Bl. 1 Index von einer Hand des 18. Jahrhunderts. Bl. 2—11 leer.

Bl. 12 „Geringfügige und gantz einfältige Gedancken über dem gegenwertigen verderbten Zustande dess Müntzwesens in der Crohn Pohlen, und ob, auch wie demselben itziger Zeitt auffgeholffen undt es verbessert werden könne: Auffgesetzet im Jahr 1664 von Hrn. **Gabriel Krumhausen**". Bl. 45 „Discursus de re monetaria inclyto Poloniae Regno et damna ex ejus corruptione hactenus orta exhibens et remedia huic malo tollendo apta dilucide proponens editus A. 1664": lateinische Übersetzung der vorangehenden Abhandlung des **Gabriel Krumhausen** mit manchen Korrekturen; nicht zu Ende geführt.

Bl. 66 „Vom Münzwesen fürnehmlich in Pohlen undt Preussen auss den Historicis, Poln. Reichssconstitut, Archivo der Landtagsrecessen, Privilegiis des Lands undt der Städte in Preussen, wie auch auss den gehaltenen Münz Commissionen undt Ordinanzen zusammen getragen undt neben einem Kästlein mit alten undt neuen Münzen der Konige in Pohlen, der Creuzbrüder, Herzoge in Preussen, Churlandt undt der 3 grossen Städte in Preussen, sonderlich dieser Stadt Danzig E. Edl. Hw. Rathe dieser Stadt Danzig offeriret... von **Michael Behmen von Behmfeldt**, dieser Zeit Konigl. Burggrafen und Rathman A. 1672". Autograph des Verfassers mit Korrekturen. Bl. 134—226 Reinschrift desselben Werkes. Andere Hss. dieses Werkes siehe im Index dieses und des ersten Bandes.

Bl. 229, 230b—231 „Von Müntz Wesen in Preussen" von der Hand **Georg Schröders.**

Bl. 232—303 Kollektaneen und Exzerpte zur Geschichte des Münzwesens in Polen und Preussen: Autograph des **Michael Behm von Behmfeldt.**

Bl. 304—319 (von einer Hand des 16. Jahrhunderts): „Schickung des Tigels a. domini 1545 ten Jar".

Bl. 320 „Welchergestalt Ao 1528 der Müntzhändel halber zu Marienburg auf der gewöhnlichen Tagleistung Stanislai geschlossen und wie sich desfals diese Lande Preussen so woll das Königliche als Fürstliche Theil mit der Krohn Pohlen verglichen und geeiniget". Bl. 326—331 leer.

Bl. 332—344 Historische Notizen zur Geschichte des Polnisch-Preussischen Münzwesens 1665—1676.

Bl. 346 Druck: Privilegia in rem Monetariam Joannis & Casparis Gobellii fratrum Germanorum. o. O. & J. 8° (4°).

Bl. 350 „Verandtwortungk auff etzlicher unbillichen undt unbefugten Aufflagen gegen die Churfr. Königsbergische Müntz erdacht".

Bl. 362 „Vom Müntzen, da kein Bergwerck ist.“ Bl. 372 „Ist es billig undt recht, das man Geldt vom Geldt macht“ etc. Bl. 375—379 leer. Bl. 380 „Was ist doch eigentlich die Ursach, das alle Leute über die Münze sich beschweren?“ Bl. 381—383 leer.

Bl. 384 „Jedermans Jammer Klage | Uber der falschen Kipper Wagge“, Abschrift einer Druckschrift vom J. 1621.

Bl. 396—414 „Einfältiger Bericht wegen der Müntz“ und andere Schriftstücke zur Geschichte des Polnisch-Preussischen Münzwesens, besonders Berichte des Danziger Münzmeisters **Daniel Klüver.**

Bl. 417 „Media wieder die fremde böse Münze“ von **Michael Behm von Behmfeldt.**

Ms. 1255a.

Papier 55 Bl. 42½ : 27½ cm 18. Jahrh.

„Vom Müntzwesen Fürnehmlich in Pohlen u. Preussen. Auss den Historicis, Pollnischen Reichs Constit., Archivo der Landtags Recessen, Privilegiis des Landes und der Städte Preussen wie auch aus den gehaltenen Müntz-Commissionen und Ordinanzen zusammen getragen und neben ein Kästlein mit alten und neuen Müntzen, der Könige in Pohlen, der Creutz Brüder, Hertzogen in Preussen Churland und der drey grossen Städte in Preussen, sonderlich dieser Stadt Dantzig, E. Edl. Hochw. Rath dieser Stadt Dantzig offeriret . . . von **Michael Böhmen von Böhmfelden,** dieser Zeit Königl. Burggrafen u. Rathmann. Anno 1672“.

Andere Hss. des Werkes s. in den Registern zu Kat. I und II.

Auf der Rückseite des Vorsetzblattes das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Friderici Reygeri“.

Ms. 1256.

Papier 160 Bl. 32½ : 20 cm um 1680 frühere Signatur: VI. E. f. 31.

Abschriften und Auszüge von der Hand **Georg Schröders** († als Danziger Ratsherr 1703; vgl. Kat. I. S. 618).

Bl. 2 „Vom Müntzwesen fürnehmlich in Pohlen und Preussen Auss den Historicis, Polnischen Reichs Constitutionen, Archivo der Landtags-Recessen, Privilegiis des Landes und der Städte in Preussen, wie auch aus den gehaltenen Müntz Commissionen und Ordinantzen zusamen getragen und neben einem Kästlein mit alten und newen Müntzen der Könige in Pohlen, der Creutzbrüder, Hertzogen in Preussen, Curlandt und der drey grossen Städte in Preussen, sonderlich dieser Stadt Dantzig E. Edl. Hochw. Rathe der Stadt Dantzig offeriret zum Zeugnüss trewhertziger Dienstgeflissenheit von **Michael Behm von Behmfeldt,** dieser Zeit Königl. Burggrafen und Rathman. Anno 1672“. Vgl. zu Ms. 1255a.

Bl. 57—59 leer.

Bl. 60 „Beschreibung von Ost Indien, so wol wie es vor alters damit bewandt gewesen, alss auch wie es zu unser Zeiten durch die Schiffarten entdecket und befunden worden. Item Historia Navigationum in Indiam Orientalem. Genohmmen auss dem Holländischen Büchlein des **Arnoldi Montani,** welches er nennet De Wonderen van t' Oosten ofte de Beschryvinge en Oorloge-daden van Oud en Nieuw Ostindien . . . door Arnoldus Montanus. Ambsterdam 1655. A. 1680 den 12. Febr.".

Bl. 79—82 leer.

Bl. 83 „Excerpta Auss denen Denckwürdigen Gesandtschafften der Ost Indischen Geselschafft in den Vereinigten Niederländen an unterschiedliche Keyser von Japan durch **Arnoldum Montanum** beschrieben und gezogen auss den Schrifften und Reiss Verzeichnüssen gemelter Gesandten, Und gedrückt zu Ambsterdam bey Jacob Meurs 1670".

Bl. 89 „Von Eigenschafft der Metallen, Ertzte und Mineralien". Bl. 94 „Catalogus der Steine". Bl. 95 „Catalogus von allerhand Gummi und aussgetruckenten Säfften".

Bl. 97 „Excerpta ex Museo Wormiano **Olai Wormii** M. D. et in Acad. Hafniensi Prof. A. 1655 Lugd. Batav. impresso".

Bl. 106—108 und 110 leer.

Bl. 111 (**Erasmus van Houwelinghen**), „Penninck-Boeck, inhoudende alle Figuren van silveren ende goude penningen, gheslaeghen by de Graeven van Hollandt . . . Tot Leyden By Fransoys van Ravelenghien 1597". (Die Abbildungen der Münzen in sauberen Federzeichnungen.)

Bl. 144—149 leer.

Bl. 150 „M. **Fridericus Buthnerus** Professor Mathematum in Gymnasio Gedanensi setzet in seinem Prognostico Astrologico über das Jahr Christi 1668 diese Frage von der Preuschen Müntze . . .".

Bl. 154—155 leer.

Bl. 156 „Copia eines Schreibens **Gotofredi Zamelii** Consulis Elbing. ad Dn. Christianum Rosteuscherum J. U. L. et Gymnasii Inspectorem de A. 1676 den 1. Juni": Auseinandersetzungen über das Münzrecht der Stadt Elbing.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1257. O

Papier 36 S. 20½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Von dem Werth einer alten Preussischen Mark seit der Culmischen Handveste biss a. 1528". In Danzig nach 1748 verfasst. Vgl. Ms. 1258.

Ms. 1258.

Papier 18 Bl. 34½ : 21 cm 18. Jahrh.

„Von dem Werth der alten Preussischen Mark seit der Culmischen Handveste biss Anno 1528." Vgl. Ms. 1257.

Ms. 1259. o

Papier 131 Bl. 21 : 16 cm 1564—1572 an den Rändern sind Blattweiser befestigt, die mit Zahlen und Buchstaben beschrieben sind geheftet in ein beschriebenes Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) frühere Signatur: I E. q. 4.

Historisches Sammelbuch des Königsberger Schulmeisters **Christoph Falk** aus Annaberg in Meissen. Über Falk vgl. besonders Toeppens Einleitung zu seiner Ausgabe von Falks Elbingisch-Preussischer Chronik (Leipz. 1879), ausserdem ZWG XXXII S. 4 f., XLI S. 99, 101 f.; über die vorliegende Handschrift vgl. APM V (1868) S. 254 ff. und, zum grossen Teil hieraus wiederholt, Toeppen a. a. O. S. 3 ff., auch Hipler, Bibliotheca Warmiensis I 145 Anm.; Tschackert Urkundenbuch III No. 2408.

Bl. 1 Nach der Überschrift „Christoph Falck vom Annaberg aus Meissen A. 1564" folgt zunächst ein Auszug aus der Vorrede Paul Pole's zu seiner Chronik (SRP V 185 ff.) nebst eigenen Reflexionen Falks über die an einen Geschichtschreiber zu stellenden Forderungen und Citaten über die Bedeutung historischer Studien; vgl. APM V S. 254 f.

Bl. 8 „Nachfolgend hab ich vorzeichnet, wieviel Chronicken ich uber Preussen beschrieben gelesen und wieviel ich ir geschrieben hab in meiner gewarsam". Das Verzeichnis ist gedruckt und erörtert APM V 255—263 und in der Einleitung zur Elbingisch-Preussischen Chronik S. 6—11. Ein Teil der darin aufgeführten geschriebenen Chroniken ist noch heute erhalten und im Besitz der Danziger Stadtbibliothek; vgl. Ms. 1260. 1267. 1268. 1269. 1270. 1272. 1280. 1284. 1327. Ms. Uph. q. 16.

Bl. 15b—19b leer.

Bl. 20 „Etliche polnische Namen der Sted in Preussen neben dem Deudschen". Bl. 20b—23b leer.

Bl. 24 Wappen der Preussen und des Cölmischen Landes, nach Paul Pole in bunten Farben „A. 1565 gerissen". Bl. 24b eingeklebte Federzeichnung „Herman Balck der erste Lantmeister in Preussen". Bl. 25—61 Verzeichnis der Hochmeister und Landmeister, besonders nach Paul Pole und Farenheid, jedoch auch mit gelegentlicher Benutzung anderer Chroniken.

Bl. 61b „Auszug des, so **Johannes Hasentödter** der alte Musicus von Preusen in seiner Cronicken geschriben über Europa, Anno 69 ausgangen." Am Ende (Bl. 78b): „Also ist volbracht dises Werck, durch Christoff Falck vom Annaberg, Anno 1572 Ady 10 Januarj".

Bl. 79 ff. meist leer, nur hier und da verstreut kurze historische Notizen und (besonders Bl. 131 und 131b) deutsche Reime.

Wenn Töppen Recht hat, der APM V S. 263 die Randnotiz „falsum" auf Bl. 15 der Handschrift dem Kaspar Hennenberger zuschreibt, so war wie manche andere Handschriften Falks auch diese später im Besitz des bekannten preussischen Historikers und Geographen Kaspar Hennenberger.

Ms. 1260. *o*

Papier III + 538 Bl. 20 : 14½ cm 1557 geschrieben rote Überschriften mit weissem Leder bezogener Holzband, auf dessen Vorderseite das Wappen von Königsberg-Kneiphof mit der Unterschrift WOLF. ARTZT. BVCHB: V. ILVM. eingepresst ist (s. unten) Schliessen jetzt abgerissen frühere Signatur: I E. q. 78.

„Preusch Cronica **Niolai Jeruschin** ein caplan des XVI homeister herrn Ditrich Burgraf von Aldenburg. Der ist gestorben im 1341. iar wie sein leichstein auss weiset zu Margenburg in der gruft zu S. Anna, Als ich selbs gesehen im 1560 Adj 24 vnd 25 Martij, der leichstein war 12 schuch lang vnd $6^1/_2$ schuch breit, vnd gehet diese Cronica bis auf den XIIII homeister."

Diese Handschrift der Reimchronik des Nicolaus von Jeroschin ist eine Abschrift, die der bekannte Christoph Falk aus Annaberg in Meissen, um die Mitte des 16. Jahrh. Schreib- und Rechenmeister in Königsberg-Kneiphof, nach der jetzt in der Königsberger Universitätsbibliothek befindlichen (Steffenhagen No. CLXXVIII) herstellen liess. Bl. 1 findet sich darüber ausser der Namenseintragung „C. Falconius" folgende Notiz „Angefangen die Cronick zu schreiben den 8. Novembris, das war der Montag vor Martinj, aus der alten Pergamen grossen Cronick, so ich von F(ürstl.) Gn(aden) Canczler [Hans von Kreuz 1536—1575] zu leihen bequam Anno 1557". Falk, der diese Notiz sowie das Titelblatt und manche erläuternde Notizen am Rande des Textes selbst geschrieben hat, liess im übrigen die Abschrift durch zwei junge Schüler, Michel Ros (nicht „Vos") und Joachim Gros, ausführen; vgl. die Notizen Bl. 272 „So weit hat Michel Ros geschriben an dieser Cronica" und am Ende (Bl. 534) „Volendet vnd geschrieben diese Preusche Cronica durch Michel Ros vnd Joachim Gros seines alters im XII Jar vnd des andern im XIII Jar, Adj 16 Decembris oder den Donnerstag vor Thomas dem Apostel, In Konigsbergk Kneiphoff, Irem Praeceptorj Christophorj Falconj

zur forderung. Anno 1557, vnd ist vber dieser Cronicka gleich $30^1/_2$ tag geschrieben worden. N° [Monogramm] 16". Worauf sich diese Nummer und das Monogramm bezieht, ist nicht klar; die Zahl XIII vor dem Titel (Bl. II) weist auf das Chronikenregister Falks, das in seinem historischen Sammelbuche (Ms. 1259) erhalten ist.

Die Reimchronik Jeroschins ist zuletzt herausgegeben von E. Strehlke im 1. Bande der SRP, wo S. 300 f. diese Danziger Hs. erwähnt wird.

Bl. I die Eintragung „1720 E. Bibliotheca Nicol. v. Bodeck"; auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani", welcher auf Bl. I vermerkt hat „Conf. de hoc Chronico Gelahrtes Preussen P. I pag. 17 et P. IV. pag. 188". Den gleichen Einband wie diese Hs. haben auch Mss. 1264. 1268, 1326, 1327 und Ms. Uph. q. 16. Den Königsberger Buchb[inder] v[nd] Ilum[inator] Wolf Artzt erwähnt Schwenke in Dziatzko's Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten Heft 11 S. 121.

Ms. 1261.

Papier 1* + 158 gez. Bl. 33 : 21 cm von Kaspar Hennenberger geschrieben ca. 1572—1580 Pappband überzogen mit Pergamentblättern (Liturgie mit Noten) frühere Signatur: I E. f. 17.

Bl. 1*b Register von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 1 „Historien der Preussen von dem Anfang bis auf den XIIII. Hoemeinster [!] durch **Nicolaum von Jeroschin** [. . . Rasur] reymenweiss gemacht". Valentin Schlieff setzt hinzu: „Notandum: Dass dieses nicht des Jeroschin eigentliches Werk, sondern nur auss demselben von Caspar Henneberger extrahiret sey, wie hieselbst pag. 63 Henneberger (der dieses gantze Volumen eigenhändig geschrieben) bezeuget . . .". Die hier erwähnte Notiz Hennenbergers lautet (Bl. 63) „Diese Chronica hatt Nicolaus von Jeroschin, Werners von Ursela Caplan, aus dem Latein und sonderlich aus Brudern Petro de Dusenberg verteutschet und Reymenweis gemacht. Auss welcher ich Caspar Hennenberger, Pfarher zu Mulhausen, a. 1572 auss eynem alten Exemplar auff Pergament geschrieben, dem Edlen Melchior Lessgewang gehörig, diesen Ausszugk gemacht".

Bl. 65 „Copia des Brieffs, darinnen der Bepstliche Legat (Wilhelmus episc. quondam Mutinensis) die Bischthumb des Landts zu Preussen ausgetheylet A. 1243 aussgegangen". Am Ende (Bl. 66) eine Notiz Hennenbergers über die „Chronica, so des Wildischen Burgermeisters Son Barth. Oppo. hat aussschreyben lassen".

Bl. 66b „Namen der Fürstenthumb in Preussen mit ihren Flecken und Schlossern".

Bl. 71 „Privilegium primum Prutenorum eis a legato apostolico (Jacobo Leodiensi archidiacono) a. d. 1249 7. Idus Februarii concessum"; vgl. Töppen, Acten der Ständetage Preussens I S. 27 Nr. 3.

Bl. 79 „Chronica Teutsches Ordens in Preussen. Diesse Cronica mit sampt dem, so ich (sc. Kasp. Hennenberger) aus des Doctor Morlins geschrieben, sol ein Pfarher vom Schippenpeil zusamen getragen haben Her **Benedict Weyer**". Nur ein Auszug, beginnend mit dem 14. Hochmeister Werner von Urseln. Die Chronik des Benedikt Weyer siehe unter Ms. 1267.

Bl. 99 „Aus Doctor Morleins Cronica": über den Hochmeister Hermann von Salza. Über die sog. Mörleinsche Chronik vgl. ZWG XLI S. 91.

Bl. 110 „Hiernach volgen die Hoemeinster Teutsch Ordens, wie vil der gewesen seindt und wie lang ein yglicher regiret hatt" (bis auf Michel Küchmeister von Sternberg). Am Schluss (Bl. 112b) „Dis hab ich (sc. Hennenberger) A. 1572 den 6. Oct. mit dem nachfolgendem fragmento von Vittolt auss des Hern Thewes Rimers aussgeschrieben".

Bl. 113 „Dis nachgeschrieben Register weiset mit kurtzen Wortten aus die Geburtt Jagels des Konigs von Polen und Hertzogen Wythaws, und wie die Landt Samaytten und Littawen seindt an den Orden gekomen, und wie offte sich Jagel und Wythawit gewandt und wieder gewandt hatt, und von Hertzogen Wythawits Tauff und Vorrhettnisse, das er dem Orden zugezogen hatt". Am Schluss (Bl. 116) „Dis ist Sumarie von Jagels und Wittolts Ankunfft und Historien, sein in eynem alten Buch auff Pergamen geschrieben gefunden, und scheynet wol, ob sie von eynem Herren des Ordens für dem Tannenbergischen Krige seindt geschrieben worden". Das Ganze stammt aus der Chronik **Paul Pole's** und ist gedruckt SRP V 223—227.

Bl. 117 „Von dem alten Heerkomen der Preussen, hatt **Erasmus Stella** beschrieben . . ." (Schlieff fügt hinzu: „in Lingua Latina, et haec est versio ejusdem scripti".)

Bl. 125 „Von der Rudauischen Schlacht".

Bl. 125b Artikel des ewigen Friedens zu Thorn zwischen König Kasimir von Polen und Ludwig von Erlichshausen, 19. Okt. 1466; deutsch.

Bl. 133—137 Handfesten und Privilegia der Stadt Elbing von 1246, 1288, 1339, 1347 und 1457.

Bl. 138 „Die Colmische Handfeste" „A. d. 1250 [vielmehr 1251] den 1. Cal. Octobris"; deutsch.

Bl. 145 „Das Ober Recht bey der alten Statt Konigsperg ein Zeyt gewessen".

Bl. 146 „Ein kurtzer Ausszugk von allen Hoemeistern, wie lange ein yder regiret hatt. **Paulus Poll**". Dieser Anhang der Poleschen Chronik ist gedruckt SRP V 215—222.

Bl. 151 „Verzeichnis der Flickschulden, so uber 400000 Mk 24 sch. 1 ₰, welche zu zalen oder auff sich zu nehmen und zu entrichten eyner Erbaren Landtschafft sein wirtt".

Bl. 152b „Der Lewenichter Handtfesten", Königsberg 1300 „an der heyligen zehen taussent Ritter Tage". Schlieff setzt hinzu „Ein ander Exemplar von der Löwenichtschen Hand-Feste ist zu finden im Erlauterten Preussen Tomo IV pag. 3".

Bl. 154 „Ein Vertragk zwischen dem Lebenicht und der Altestatt Konigspergk", Dienstag nach Reminiscere 1416.

Bl. 155 „Acta Anno 1579 Am Tage Martini zu Friedlandt auff dem Rathaus ihn Beysein etzlicher vom Rath, Scheppen und Gemein, so darzu verordent": betrifft den Prediger Johannes Morgenstern; Bl. 159b Vertrag in derselben Angelegenheit, Königsberg 2. Dezemb. 1579.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen von Valentin Schlieff.

Ms. 1262.

Papier 206 Bl. 33 : 21 cm rote Überschriften Ende des 16. Jahrh.

Preussische Chroniken, eigenhändig geschrieben von Kaspar Hennenberger. Von Bl. 113 an läuft neben der durchgehenden Blattzahlung noch eine zweite, von neuem mit 1 beginnende.

Bl. 1 „Chronica Teutsches Ordens und Hospitals Sanct Marien von Jerusalem": die sog. **jüngere Hochmeisterchronik** (gedr. SRP V 1 ff.) in hochdeutscher Fassung; am Schluss „Luce cras Lucae planatur [!] regi magister" (vgl. SRP V 142 Anm. b). Es folgt noch Bl. 111b „Wie der Orden eingetituliert und eingesetzt ist worden ihm iahre unsers Herren 1191" (Stiftungsbulle des Papstes Coelestinus III. vom 12. Febr. 1191) und Bl. 112b „Vermögen des Ordens" zur Zeit Ulrichs von Jungingen.

Bl. 113 „Dantzker Cronica auf das Landt zu Preussen von der Zeitt, do sich der Bundt hatt angefangen". Dieser Teil der Handschrift ist von Töppen, Geschichte der Preussischen Historiographie S. 110-116 als „**Georg Kunheims** Chronik" ausführlich beschrieben; vgl. auch SRP IV 363 f. 407 f. 450, ZWG XXXI 29. 55. Der Name rührt daher, dass Kaspar Hennenberger, der die vorliegende Handschrift geschrieben hat, ein Exemplar dieser Chronik sich von Georg von Kunheim geliehen hatte; vgl. sein Quellenverzeichnis in der Einleitung seiner Erklärung der preussischen Landtafel. Die eigentliche Chronik beginnt mit dem „Ursprungk des Bundes" (SRP IV 409 ff.) und endet Bl. 160b mit dem Krakauer Frieden von 1525. Hieran schliessen sich noch folgende Stücke: Bl. 161 „Der Ursprung des

Auffrhurs der Burger zu Dantzk" (= SRP V 546—576, Brand der Tobiasgasse; vgl. ZWG XLIII S. 275). Bl. 185 „Dis nachfolgende gehortt zum 34. hoemeister M. Alb. von Brandeburg"; von Töppen a. a. O. S. 115 bezeichnet als „Supplement zur Geschichte des polnischen Krieges". Bl. 190b „Hartter Winther" 1557. Bl. 191 „Namen der Fursten und Könige, mit welchen die Preussen mit ihrer Herschafft bis in Todt gekriget haben". Bl. 192 „Nahmen der Compthur in Preussen". Bl. 195 „Dis seindt die Stett und Schlosser, so an den Konig von Polen mit seynen Helffern gekomen und nach dem Krige bey den Polen geblieben"; Bl. 195b „Das seindt die Stette und Schlosser, so der Orden in Preussen nach der Obsigung vor der Conitz in der Schlacht mit den Polen gehalten wieder eingenohmen hatt"; Bl. 197 „Dis hatt der Orden etc. in Lifflandt". Bl. 199 „Vorbuntnuss Brieff der Lande Preussen", 1440, unvollständig. Bl. 200 „Eine Copia eines Brieffes (des Hans von Baisen an den Bischof von Heilsberg und Komtur von Elbing), daraus wol zu mercken, wie man mit den armen Underthanen zu Preussen gehandelt hatt, fur dem grossen Krige, und endtlich uber sie selber aussgegangen". Bl. 201 „Ein höffliche Historia, wie Schloterkopf der Bischoff von Samlandt die Dantzker vom Schlos Fischausen gebracht hatt, ettliche wollen, es sein des Ordens 300 Soldener gewessen" (aus Paul Pole). Bl. 202 „Der 26. Hoemeister Her Paul von Russdorff . . . ."; am Ende „Aus des Hern Beutlers Buch". Bl. 203 „Ketzer Kriegk zur Zeyt Pauli von Russdorffs"; am Ende „Aus Hern Beutlers Buch". Bl. 205 „Kittel Brüder, aus Hans Freybergers Buch fol. 274". Bl. 205b „Aus eynem alten Brieffe, so unther den Fragmentis Christoff von Kunheims gefunden. Von der Müntz". Bl. 206 „Namen und Jahrzal der Landtmeister, so erstlich in Preussen regiret haben".

Bl. 1 Nameneintragung des Besitzers Johann v. Bodeck. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts besass die Handschrift der Stadtrat Ferd. Neumann in Elbing, zuletzt M. Toeppen, der sie 1884 der Danziger Stadtbibliothek schenkte (vgl. den vorn eingehefteten Originalbrief Töppens, Elbing 7. März 1884).

Ms. 1263.

Papier 308 Bl. meist ca. 31 : 21 cm 16. Jahrh. alter, zum Teil mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzband mit Resten von Schliessen frühere Signatur: I E. f. 39.

Preussische Chroniken und Sonstiges zur Geschichte Altpreussens. Sammelband aus dem Besitze **Kaspar Hennenbergers,** der mit Ausnahme von Bl. 1—36, 192—210, 259—267 den ganzen Band eigenhändig geschrieben hat.

Bl. 1 „Hir hebet sich ahn die Cronica des Landts czu Preussenn, wie es czum ersten Christen ist geworden. Preussenlandt ist gelegen binnen diesen Grenczen . . .“ (bis zum Jahre 1348).

Bl. 38—185 „Angefangen vom Jahr 1439, do Paul von Russdorff Hoemeister in Preussen war und belanget den Bundt und andere Sachen, so sich mit und in demselbigen zugetragen haben. 16. Januarij des (15)84. Jahrs“: eine preussische Chronik über die Jahre 1439—1455, von **Kaspar Hennenberger** besonders „Aus den Landtagen und Tagfarthen so Wartzman ein Dantzker zusamen gelesen“ zusammengeschrieben. Vgl. hierüber ZWG XLI 112 f., wo dieser Teil der Hs. ausführlich besprochen ist. Anfang der Chronik „Anno 1439 hatt man zum Elbing eyne Tagfart gehalten“.

Bl. 186—191 leer.

Bl. 192 Originalschreiben Herzog Albrechts von Preussen an Mag. Joh. Funck (ohne Dat.). Bl. 193 „Sacrae Regiae Maiestatis in Polonia (Sigismundi II. Augusti) Responsum Nobilitati ex Prussia Illmum. D. Ducem in Prussia accusanti datum in discessu S. R. M. Varsovia“. Bl. 195 „De coniugio sacerdotum“, Zusammenstellung darauf bezüglicher Aussprüche der Bibel, der Kirchenväter, Konzile etc. Bl. 199—205 Druck: Copia der Fundation des Hospitals [zu Königsberg] 1531. Bl. 208—210 Druck: Georg Friedrich Markgraf zu Brandenburg beruft den Preussischen Landtag nach Heiligenbeil, Dat. Königsperg 20. Maii 1590.

Bl. 211—220 „De Prussia et Prussis“, Auszüge aus Albertus Krantz' Vandalia. Bl. 223—228 Exzerpte und Notizen Hennenbergers zur altpreussischen Geschichte. Bl. 229—235 „Ausszug auss den Acten, so ein Dantzker Joannis Wartzman genant hatt zusamen gelesen und aussschreiben lassen“; vgl. hierüber ZWG XLI S. 123 f. Bl. 239 f. Notizen über die polnischen Könige, Bl. 241 f. zur Geschichte der Stadt Königsberg.

Bl. 245 „Kurtze und einfaltige Erzelung, auss was Ursachen und wie der Teusche Orden S. Mariae des Hospitals zu Jherusalem zu diessem Lande gekomen, wie er es eingenohmen, was sich darinnen zugetragen und was sie fur Krige gefurtt und zum Theil vom Lande wieder gekomen, domit man sich dester besser ihns folgende Buch richten moge“.

Bl. 257—258 Notizen zur Preussischen Geschichte, nach Monaten geordnet.

Bl. 259 ff. stammen aus einer anderen, im Format etwas kleineren Handschrift und sind nicht von Hennenberger geschrieben: Bl. 259 „Die Morgen Mas und die Huben zu messen, nach Inhaltung der

Zcall, die her nach beschrieben, auch wie man die Rutten messen soll". Bl. 260b „Von Messe Rutten aus dem Radthbuch in der alten Stadt Königspergk". Bl. 261b—263 Lateinische Verse von Johann Poliander u. a., besonders über in Bernstein eingeschlossene Tiere. Bl. 264 „Von der Herkunft, Namen und Krafft des Börnsteins Gregorii Dunckers zw Königspergk Phisicj Meynung". Bl. 266b „Ex libro qui Novus orbis veteribus incognitarum regionum & insularum intitulatur per Gregorium Duncker excerpta". Bl. 268 ff. leer.

Ms. 1264.

Papier I + 362 beschriebene Bl. 31½ : 20 cm Ende des 16. Jahrhunderts mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzband mit Messing-Schliessen vorn ist das Wappen von Königsberg-Kneiphof eingepresst mit der Unterschrift: WOLF. ARTZT. BVCHB. V. ILVM. (vgl. zu Ms. 1260). hinten eine Darstellung der Justitia mit der Unterschrift: IVSTICIE QVISQVIS PICTVRAM LVMINE CERNIS. DIC DEVS EST IV: 1562: C. K. (vgl. zu Ms. 1326) frühere Signatur: I E. f. 16.

Sammelhandschrift aus dem Besitze von Kaspar Hennenberger, der alles mit Ausnahme der Bl. 170—231, 239—252, 268—284, 338—362 eigenhändig geschrieben hat.

Bl. 1 „**Geschichte wegen eines Bundes** von Landt und Stedten Wieder den Orden Unser lieben Frawen Brüder im Lande zu Preussen, angefangen Anno 1440 bis auff das 61. Jahre". Diese Chronik ist gedruckt SRP IV 71 ff.; die vorliegende Hs. ist daselbst S. 72 unter No. 6 aufgeführt. Am Schluss Bl. 85 „Auss des Edelen und Ehrnfesten Balthazars Schlubuths buche hab ich dis aussgeschrieben anno 1574 den 16. Feb. vollendet. Caspar Hennenberger pfarher zu Mulhausen." Darunter bemerkt Valentin Schlieff „Vorhergehende Historie auss dem Balthasar Schlubuths Buch, oder vielmehr des Schlubuths Buch selbst ist zu finden unter meinen Büchern in Folio No. 70b. Indessen siehet man daraus, dass nicht Schlubuth der Compilator, auch nicht der Schreiber, sondern nur 1555 des Buchs Possessor gewesen". Wo sich dies Schlubuth'sche Exemplar der Chronik jetzt befindet, kann nicht angegeben werden.

Bl. 85b Verschiedene Formen des Eides, unter denen den Hochmeistern gehuldigt worden ist; zuerst „Der Alte Eydt, Aus dem Wartzman des 1440. Jahrs". Über die Rezesssammlung des Bartholomäus Wartzmann und ihre Benutzung durch Hennenberger vgl. ZWG XLI S. 111 ff.

Bl. 87 „Dis ist aussgeschrieben aus des Hern Nickeln Schmidts Cronicken, so er zu Margenburg aus Kosskens Chronicken geschrieben

hatt": Exzerpte über die ältere preussische Geschichte des 13. Jahrhunderts. Bl. 102 „Aus eyner anderen Chronica des Herren Nickel Schmidts mir anno 1587 geliehen": Exzerpte zur Geschichte Altpreussens. Über die Chroniken des Nicolaus Schmidt vgl. ZWG XLI S. 97 und 100, wo diese Hs. (fälschlich unter der Signatur 1 E. f. 87) citiert wird.

Bl. 107 „Von dem Auffrhur der Pawren auff Samlandt Anno 1525": gedruckt Erleutertes Preussen II S. 328 ff. und 531 ff.

Bl. 133 „Vertragk zwischen den (Königsberg-) Altstetter und Kneiphoffern wegen der Speichern und Stellen hintterm Thum Anno 1535", bestätigt von Herzog Albrecht 25. Dezemb. 1535.

Bl. 136 „**Seb. Sellius** D. ad nob. B. F. V. D.", lateinischer Brief mit heftigen Ausfällen gegen Joh. Wigand. Bl. 137 **Nicolaus Patz** episc. Kioviensis, **Nicolaus Radivil** palatinus Vilnensis, **Georgius Ostick** palatinus Mycislaviensis, **Nicolaus Talionas** (sonst **Taliwacz** oder **Talwosz)** Castellanus Samogetinensis: Schreiben an den Herzog von Preussen zu Gunsten des Tilemann Hesshusius, Vilnae 24. Maij 1577; vgl. Ms. 1246 153. Bl. 140 „Aliquot scripta in negotio de abstracto" (vgl. Hartknoch, Preussische Kirchen-Historia 463 ff.): Bl. 140 „Beschlus des Synodi (zu Königsberg 1577)"; Bl. 142 „Abschiedt Hesshusii im Nahmen F(ürstl.) D(urchl.) zu Preussen"; Bl. 143 **Hesshusius,** „Appendix in qua aliquot loca in Adsertione mutantur et corriguntur", Regiom. Boruss. 17. Apr. 1577; Bl. 145 „Des Herren Bischoffs **(Tilemannus Hesshusius)** Antwortt auff den Abschiedt", Konigspergk 26. Apr. 1577.

Bl. 148 „Bekentnis Magister **Johan Funcken,** So er in der Gutte den 19., 21. und 26. Octobris A. 1566 gethan". Bl. 152 „Bekentnis **Mathias Horsten** in der Gutte gethan den 17., 18. und 26. Octobris A. (15)66". Bl. 160 „Bekenntnis **Hans Schnellen,** so er in der Gutte gethan den 16., 19. und 26. Octob. A. 1566". Bl. 164 „Uhrpheidt des **Johannes Steinbachs** fur Richter und Scheppen zu Konigsperg im Kneipffhoff den 31. Octobris A. 1566". Diese vier Stücke sind gedruckt: Preuss. Todestempel S. 797 ff. Vgl. Ms. 1246 19 ff.

Bl. 170 „Salfeldischer Landtag dem 15. Novembris A. 1584 haltten angesetztt. Endet sich denn 14. January A. 1585".

Bl. 235 Wilhelm Landgraf zu Hessen „an beyde Churfürsten Pfaltz und Sachssen", Marpurg 5. Julii 1583, betr. die Einführung des Gregorianischen Kalenders. Bl. 237 „Was zu Heidelberg acht Tage lang nacheinander gehandelt sey 1586"; Bl. 237b „Der Superintendenten Vorschlag, Rath und Supplication an den Churfürsten zu Heidelberg".

Bl. 239 Herzog Albrechts von Preussen Kirchen-Visitation, Königsberg 28. April 1544. Bl. 247 „Recess des Hertzogtumbs Preussen dem Lande zum Besten gemacht mit einhelligem Schluss und Rath der Dreyer Stende, als von der Herrschafft, Ritterschafft und derer von Stetten, mit Confirmirung F(ürstl.) D(urchl.) in Beysein Ko. M(ajestä)t Commissarien", Königsberg 4. Okt. 1566.

Bl. 255 „Von der Muntze in Preussen, belangent ein Untherricht, wie man in kurtzen Jahren, sieder die alten Groschen geschlagen, mit der Muntze gefallen ist, an Korn und Schrott wie folget", „Auss Herrn Jacob Greuschners Chronica". Bl. 257 „Von der Edelen Kauffstatt Dantzigk Ursprung" und sonstige Exzerpte zur Preussischen Geschichte aus „Greuschners Buch". Der hier genannte Greuschner wird von Hennenberger im Autorenregister seiner Erclerung der Preussischen grössern Landtaffel (Königsberg 1595) als Jacob Kreussner angeführt.

Bl. 268 „Vortzeichnus der fürnembstenn Landesbeschwer in Preussenn Anno (15)84".

Bl. 273 „Sehe und Fliesser, Deich im Ambt Ortelspurgk"; Bl. 274 „Im Ambt Ortelspurgk der Pauren Dorffer"; Bl. 274b „Namen der freien Dörffer im Ambt Ortelspurgk"; Bl. 275 „Hernach volgen der Jungkhern ire Dörffer"; Bl. 276 „Vollgen Deich".

Bl. 278 König Stephan Bathory von Polen ernennt den Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg zum Administrator des Herzogtums Preussen.

Bl. 282 Königsberger Chronik für die Jahre 1547—1590, zu Anfang bezeichnet als „Appendix im Rosenzweig"; am Ende (Bl. 289b) steht „Diese vorgeschriebene Annales sind hintten in Joachim Rosenzweigs Chronicken als ein Appendix angehengt gewesen, und scheynet, als hab es Hans Feyerabent gethan". Die Chroniken von Rosenzweig und Feyerabent werden von Hennenberger auch im Autorenregister seiner Erclerung der Preussischen Landtaffel aufgeführt. Über Feyerabent vgl. auch Zeitschr. f. Preuss. Gesch. u. Landeskunde X (1873) S. 62 f.

Bl. 290 „Reyse von Konigsperg mit Pferden gescheen gen Anspach Anno 1596, darmit mein Caspar (Sohn des Kaspar Hennenberger?) gewesen"; Bl. 290b „Ein anderer Wegk von Anspach bis gen Berlin".

Bl. 294—328 Schriftstücke betreffend das Jungfrauenkloster und Hospital zu Königsberg-Löbenicht: Bl. 294 Druck: Copia der Fundation des Hospitals 1531. Bl. 303 „Gesinde Lohnn". Bl. 305b „Ausgabe Quartal den Kloster Nonnenn". Bl. 306 „Des Spittelmeisters Deputat". Bl. 306b „Des Pfarhers Deputat"; Bl. 307 „Des Pfarhers Deputat geendert". Bl. 307 „Inventarium der Spittal Kirchen".

Bl. 308 „Verzeichnis der Personen, so teglich in dem Hospital gespeyset worden A° (15)84". Bl. 310 „Verzeichnis, wie die Armen gespeyset werden". Bl. 311 „Des Spittalmeysters Eydt"; „Der Vorsteher Eydes Pflicht"; Bl. 311b „Der Officirer Eyde in gemeyn". Bl. 312 „Aus F(ürstl.) D(urchl.) Instructionen den Herren Visitatoribus gegeben, warauff die Commission gehe, ein Extract. Sonderlichen, was den Pfarher anlanget". Bl. 314 „Extract aller des Hospitals und Closters im Lebenicht gewisse jehrliche Einkommen und Nutzungen". Bl. 315 „Spittals Furstehers underschiedene Ampter". Bl. 317 Bericht über die Visitation des Hospitals (1584). Bl. 318b Notiz über eine Supplikation des Hospitalspfarrers Gregor Schütz und Abschied der Kommissare darauf, 19. Juni 1584. Bl. 319 „Des Closters und Hospitals Fundation und Einkommen belangent". „Über das werden im Closter volgende Privilegia und Hauptvorschreybungen befunden . . ." (Regesten von 9 Privilegien von 1413—1553). Bl. 321 Bericht über die Visitation des Klosters, unterzeichnet von Hans Rautter, Benedictus Morgenstern, Justus Hedio, Christoff Rabe, Hans Schnürlein und Laurentz Schultz. Bl. 325 „Closter Frawen, so anno (15)84 von Herren Visitatoribus befunden". Bl. 327 „Dorffer dem Kloster gehörig"; Bl. 328 „Zum Spittal gehörig".

Bl. 329 „Constitutiones academiae Regiomontanae" 1546: gedruckt bei Grube, Corpus Constitutionum Prutenicarum I 171. Bl. 338 „Statuta seu leges Academiae Regiomontanae" (1554): gedruckt Grube a. a. O. I 179. Bl. 353b „Statuta alumnorum": gedruckt Grube a. a. O. I 250. Bl. 359b „Confirmatio privilegiorum Academiae Regiomontanae facta a serenis. rege Poloniae Sigismundo Augusto 1560" : gedruckt Grube a. a. O. I 268.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist und von dessen Hand ein Inhaltsverzeichnis dem Bande vorangeht.

Ms. 1265. O

Papier II + 206 gezählte Bl. (einzelne Bl. leer; Bl. 52 und Bl. 113 doppelt gezählt; von Bl. 80 springt die Zählung auf 90, von 183 auf 188, von 189 auf 200) $21^1/_2$: 16 cm Wasserzeichen: Danziger Wappen (zwei Kreuze mit Krone darüber) Überschriften, Anfangsbuchstaben der Sätze und Interpunktionszeichen in roter Schrift; die Niederschrift der Hs. im wesentlichen abgeschlossen Februar 1528 (vgl. unten) eingebunden in zwei 2spaltig beschriebene Pergamentblätter, um die noch ein brauner Lederband mit Klappe gelegt ist frühere Signatur: I. E. q. 108.

Die sogenannte Chronik **Berndt Stegeman's**, enthaltend dessen eigenhändige Niederschrift von chronikalischen Aufzeichnungen über die Geschichte des deutschen Ordens, Preussens und der Stadt Danzig. Die-

selben erstrecken sich im allgemeinen bis zum Jahre 1526, nur vereinzelt (vgl. z. B. Bl. 104b) bis 1527; über den in der Subskription (Bl. 206) genannten Beendigungstermin der Niederschrift, Februar 1528, hinaus gehen nur einige wenige von demselben Stegeman später gemachte kurze Nachträge auf Bl. 189b und 206b, die eine spätere Zeit des Jahres 1528 und das Jahr 1529 betreffen.

Die Hs. ist beschrieben und in ihrer Zusammensetzung besprochen von Hirsch SRP IV 357 f. Sie enthält folgende Bestandteile:

Bl. II „Ach dw guttes Prewsser lant, Wie bist dw so sere vorheret und vorbrant . . .“: 38 Verse, meist in roter Schrift, über den Verderb des Ordenslandes durch die Oberdeutschen (vgl. ZWG XLI 29).

Bl. IIb in roter Schrift: „Omnium terribilium terribilissima mors est. 3ª phisicorum“; dann die Nennung des Schreibers:

„Dis Buch hort Berndt Stegeman,
Der is fyndet, der gebe is ym widder an,
Her hot is selber gescreben vnd gebunden,
Got helffe vns zcw allen Stundenn“.

Bl. 1 „In deme Namen der hilgenn Ungeteileten Dreyfalddickeit Amen. Szo hebet sich an dis Bucheleynn“. Es folgen Bl. 1—3 historische Notizen über Ereignisse der Jahre 311, 606, 636, 801, 1099 (Gottfried und die übrigen christlichen Könige von Jerusalem), 1170 (Oliva), 1266 und über die siebenmalige Zerstörung Olivas. Anfang „Noch der Geburt unsers Zeligkmachers Jhesu Christi . . . 311 Jar wart Constantinus der grosse Kayser zcw Roma“.

Bl. 4 „Hie folget noch wie der deutczsche Orden erst ysst auffgekomen vnd entsprossen vnd wie sie mit yre hochmaisters geregireth haben auch ime lande zcw Prewssen“. Anfang „Do men schreb nach der Geburt unsers Zelichmachers Jhesu Christi 1190 Jar, do wart dy Stadt Accon ader Akrys van den Cristen beleget vnd gewonnen“. Dieser Teil (bis Bl. 18b) ist von Hirsch SRP IV 366—383 als Danziger Ordenschronik gedruckt. Die vorliegende Hs. bezeichnet Hirsch hier wie überall mit der Chiffre St.

Bl. 18b—100 ohne Überschrift anschliessend die von Hirsch SRP IV 409—443 als Danziger Chronik vom Bunde gedruckten Aufzeichnungen. Darin Bl. 26b—44b die SRP IV 450 ff. abgedruckte Ermahnung des Karthäusers und daran anschliessend Bl. 44b historische Notizen aus den Jahren 1170, 1266, 1226, 1254, 1239, 1258. Nach den Worten Bl. 47a „szo das etczliche sendeboten von beyden taylen . . . XIᵐ junkvrawen tag des Hochmaisters botschafft woren“ (= Hirsch a.a.O. 428 Zeile 21 f.) ist Bl. 47—51 freigelassen, und Bl. 52—74 folgt zunächst

das von Hirsch S. 429 Anm. g angeführte Protokoll über die Kontroverse zwischen Dr. Peter Knorr und Dr. Martin Mayr.

Bl. 100b—110b Fortsetzung der Hochmeisterchronik von 1466—1526, gedruckt von Hirsch SRP IV 444—448 (darin Bl. 104b—110b der Friedensvertrag von Krakau 13. Apr. 1525). Bl. 111—113 leer.

Bl. 113—144 und 147—147b die von Hirsch SRP V 495—528 aus dieser Hs. als Danziger Hanseatische Chronik abgedruckten Aufzeichnungen. Bl. 144b—146b leer.

Bl. 148(—189 und Bl. 206b) „Hie volget noch der Ursprungk des Auffrurs der Borger zcw Danteczke vnd was frucht daraus entsprunge vnd gekomen yst, mag men horen". Nach dieser Hs. von Hirsch SRP V 544 ff. gedruckt als „Bernt Stegmanns Chronik vom Aufruhr 1525". Vgl. aber dazu ZWG XLIII 270 ff. Dazwischen Bl. 174—183b „Statuta vnd lobeliche cristliche Ordennunge so woll des geystlichen als wertlichen regyment betreffendt Durch . . . Sigmunt . . . Konig zcw Polenn . . . In seyner koniglichen Stadt Dantczigk . . . auffgericht . . ." (1526.)

Bl. 200—206a „Hie noch folget von der Stadt Akris, dy in der Schrifft wirt genant Ptolmeida ader Accon, wie gar schon dy gewest ist vnd wy jamerlich das sy vorstoret yst worden". Anfang „Akris dy alte erliche Stadt"; Schluss „das men wol irkennen kan wo disse Sadt [!] gestanden vnd gewest yst" und dann die Verse

„Dis synt de geschicht von Akris,
Das is als so geschen sey byn ich ungewis,
Ich fant is alzo in bucheren geschreben,
Bsunder dy Ewangelysten haben mirs nicht gegeben,
Der is nicht gelowbet, das seyt bericht,
Der thuet daran keyn sünde nicht.
Darbey wil ichs itczunt lossen bleybenn
Und will auch dovon nicht meer schreyben.
Anno domini 1528 in Februario".

Über den Schreiber Berndt Stegeman ist weiter nichts bekannt; citiert wird seine Niederschrift über den Danziger Aufruhr später von Stanislaus Bornbach, der also diese Hs. gekannt hat (vgl. SRP V 545 und die Notiz Valentin Schlieffs Bl. Ib der Hs.). Hirsch hat bei seiner Herausgabe der einzelnen Stücke dieser Hs. in Stegeman nicht nur den Abschreiber sondern auch — wenigstens teilweise — den Autor sehen wollen; er ist aber hierin wie in seiner ganzen Beurteilung der einzelnen Abschnitte der Chronik mit Recht scharf bekämpft von P. Gehrke in seiner Abhandlung „Das Ebert Ferber-Buch und seine Bedeutung für die Danziger

Tradition der Ordensgeschichte" (ZWG XXXI), wo diese Hs. und ihre einzelnen Bestandteile einer genauen Untersuchung unterzogen werden. Vgl. auch O. Günther ZWG XLIII 270 ff. Nach Gehrke ist die Chronik Stegemans nichts als ein Auszug aus dem sog. Ebert Ferber-Buch.

Die Hs. war später im Besitz von Valentin Schlieff, der vielfach Bemerkungen beigeschrieben und Bl. Ib ein Inhaltsverzeichnis, Bl. IIb ein „Register der Hochmeister" hinzugesetzt hat.

Auf der vordern Innenseite des braunen Lederdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff. Gedani".

Ms. 1266.

Papier 168 Bl., von denen Bl. 110 ff. leer sind $20\frac{1}{2} : 14\frac{1}{2}$ cm Titel und Überschriften rot geschrieben 1542 mit gepresstem Leder überzogener Holzdeckel, der vorn und hinten in einem aus Ranken bezw. Heiligenbildern bestehenden Rahmen eine Darstellung von Adam und Eva mit der Schlange und der Jahreszahl 1538 trägt, vorn ausserdem die Inschrift: „Cronica Devdsches Ordens in Pressen [!] anno MCXIX." Reste von Messingschliessen. frühere Signatur: I E. q. 109.

B. 2 „Coronica Deweczes Ordenns in Prewssenn Angehaben zu schreiben Im Jare etc. 1529 [korrigiert in 1119]". Dann die eigenhändige Namenseintragung des Schreibers der Hs.: „Ich **Karle Roszennbergk**, der geburdt awss der Schleszie, vonn Breszlaw, habe dysze Coronica Dewthschens ordenns in Preussen mith meiner eigenen hanndt geschrieben Anno 1542 etc. Mors omnia equat". Diesem Titelblatt gegenüber auf Bl. 1b neun zweizeilige Strophen über den Verfall Roms, Anfang „Do de eddele Römer alle mith eyndracht" (etwas moderner und um zwei Verse kürzer gedruckt in Curickes Beschreibung der Stadt Danzig S. 54). Bl. 3 folgt dann ein zweiter Titel „Dys Buch meldet vom Dewtschen Orden in Prewssen, wy der zcum ersten ist uffgekomen unde wie dysse Ordens herren geregyret haben", dann der mit den Worten „Im Jare unsers Heylandes herren Jhesu Christi MC vnde XIX. wart dy grosse Stad Ackers von den Christen belegert" beginnende Text der Chronik. Schon die angeführten Titelüberschriften und die ihnen vorangehenden Verse über Rom weisen darauf hin, dass die vorliegende Hs. auf das engste verwandt ist mit der von Hirsch bei seinen Editionen im 4. und 5. Bande der SRP benutzten Gothaer Hs. in 4° Chart. B. 575 (vgl. SRP IV 361, besonders auch Anm. 2), und diese nahe Verwandtschaft zeigt sich auch in der ganzen Form der Chronik sowie in allen charakteristischen Lesarten. In ihrer Zusammensetzung zeigt sich die Chronik als ein Exemplar von Hirsch's sog. „Ferber-Chroniken"; sie enthält der Reihe nach die von Hirsch auseinandergerissenen Stücke, die „Danziger Ordenschronik" (Bl. 3—13b

= SRP IV 366—383), die „Danziger Chronik vom Bunde" (Bl. 13b—27 = SRP IV 409—431), „Joh. Lindaus Geschichte des 13jährigen Krieges" (Bl. 27—58 = SRP IV 502 ff.), die „Danziger Chronik vom Pfaffenkrieg" (Bl. 58—64 = SRP IV 679 ff.) und die „Ferber-Chronik von 1511—1529" (Bl. 64—80b = SRP V 530—543), und schliesst mit dem Krakauer Frieden vom 8. Apr. 1525 (Bl. 80b—90b) und dem Eide Herzog Albrechts. In allen diesen Stücken zeigt die Hs. dem Texte Hirschs gegenüber dieselben starken Kürzungen und dieselben charakteristischen Lesarten wie der Gothanus.

Bl. 91 leer.

Bl. 92—93 folgt eine Reihe von historischen Notizen, die in verwandten Hss., sei es für sich, sei es chronologisch in die Hauptchronik eingeordnet, auch sonst öfter vorkommen: Gründung des Schwarzmönchenklosters in Danzig (1227), „Schwanthepoll", „Santt Barbaren heupt", Bau und 7malige Zerstörung Olivas, Bau von Culmsee, Königsberg, Danzigs Mauern, Elbing, Thorn, Marienburg.

Bl. 94 „Copia des Mandati, das Karolus der fünffte dem Marggraff Albrecht gesanth hot in Prewssen, darumbe das er das hoemeister ampt ordenn undt sein habyth vorlossen undt eyn weib wider Cristliche ordenunge undt recht genommen hoth etc.", 14. Nov. 1530.

Bl. 100—109 Historische Aufzeichnungen bis zum Jahre 1499. Zunächst Notizen über den Bau preussischer Städte (1232 Culm etc.), dann über Brände, Witterung etc. in Danzig. Etwa von 1494 an werden die Nachrichten ausführlicher und berühren sich hier teilweise sehr eng mit der Darstellung des sog. kleinen Melmann (vgl. über diesen SRP V 625 f.), so besonders in der Schilderung des Brandes vom Teerhof in Danzig 1494 (= SRP V 444, letzter Absatz) und der Gefangennahme und Hinrichtung der Genossen Gregor Materns 1495 (= SRP V 446 Anm. 2). Wichtig hierbei ist, dass in der vorliegenden Abschrift der Erzähler von seiner eigenen Teilnahme an diesen Ereignissen berichtet, so dass hier also die Danziger Quelle reiner hervortritt als bei Melmann, der die Darstellung in der ersten Person beseitigt hat. Zwischen die Danziger Nachrichten eingeschoben sind einige Notizen über Ereignisse aus dem Leben der polnischen Könige Kasimir und Johann Albert (1457—1497), von denen besonders hervorzuheben ist (Bl. 106b) der gleichzeitige Bericht eines Augenzeugen über den Besuch Kasimirs zu Danzig 1457, entnommen einem Briefe „Geschrieben den Montag noch Mey. zu Dantzke. Dyss hot ein Landtferyngk geschrieben keigen Lubke".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani."

Ms. 1267. O

Papier 164 beschriebene Bl. 20 : 15 cm Überschriften und Satzanfänge rot 1546 eingeheftet in eine Pergamenturkunde des Danziger Rats von 1529 frühere Signatur: I E. q. 104.

„Auszog von der Cronica deutsches Ordens zue Preussen. Lieber [!] B W pastoris Ecclesie dey zu Schippenbeil 1546". Die Handschrift ist keine andere, als die, welche Christoph Falk in seinem bekannten Chronikenverzeichnisse (in Ms. 1259; vgl. Toeppens Ausgabe von Falks Elbingisch-Preussischer Chronik S. 7) unter No. 11 mit den Worten aufführt „Schippenpeil, durch **Benedict Weier** pfarrer daselbst beschrieben". Bl. 164b findet sich noch eine Spur des Siegels, das in mehreren Falkschen Chroniken wiederkehrt. Anfang der Chronik „Im Jar unsers Herrn und Seligmachers Jesu Christi 1190 wardt die grosse Stadt Ptolomaida, Ackers oder Ekron 1. Reg. 5. belagert"; den Schluss bildet (Bl. 144) die Erwähnung von Luthers Tod und Grabschrift, dann „Ende des Auszugs von der Cronica Deudsches Ordens tzue Preussen". Der Text zeigt enge Verwandtschaft einmal mit der älteren Hochmeisterchronik, dann vor allem mit den sog. Danziger Ordenschroniken bezw. Ferber-Chroniken. Bl. 144b—161 folgt noch von anderer Hand „Concilium und Inhalt des gantzen Landes zue Preussen erblicher Vortrag des Fürsten und Koniges von Polen" (Krakauer Frieden von 1525); Bl. 162b—164b wiederum von anderer Hand einige kurze historische Notizen über die Jahre 1526 bis 1547.

Über den Pfarrer Benedikt Weier zu Schippenbeil († 1550) vgl. Arnoldt, Nachricht von allen in Ostpreussen gestandenen Predigern (1770) S. 264 und die dort angeführte Literatur. Vgl. auch Ms. 1261 79. Die Chronik wird erwähnt von Hennenberger im Autorenregister seiner „Erclerung der Preussischen grössern Landtaffel" (1595).

Bl. 1 hat sich als späterer Besitzer G. Schumann Dantisci A. 1720 eingetragen.

Ms. 1268. O

Papier 458 Bl. 20 : 14½ cm roter Schnitt und Blattweiser 1557—1559 geschrieben Holzdeckel mit gepresstem weissem Lederüberzug und Messingschliessen; vorn ist das Wappen von Kneiphof eingepresst und darunter die Inschrift: WOLF ARTZT BUCHB: V: ILUM (vgl. zu Ms. 1260).

Ein Sammelband Preussischer Chroniken aus dem Besitze des Königsberger Schulmeisters Christoph Falk (vgl. APM V 255 ff. und Töppens Ausgabe von Falks Elbingisch-Preussischer Chronik S. 7 ff).

Bl. 1—214 „**Memlisch Cronica**", in dem bekannten Chronikenverzeichnisse Falks (Ms. 1259; vgl. APM V 258, Elbingisch-Preuss.

Chronik S. 7) unter No. XV aufgeführt. Diese Nummer XV steht in alter roter Schrift an der Spitze von Bl. 1. Die Bezeichnung der Chronik als „Memlisch" steht zu ihrem Inhalt in keinem erkennbaren Zusammenhange, sie beruht wohl, wie das bei Falks Chroniken meist der Fall ist, auf der Herkunft der Handschrift, aus der sie abgeschrieben ist.
Bl. 1 „Memlisch Cronica. Das erst Teil". Zunächst „Register. Ein kurtze Summarien, wie viel Teil die Chronicka haben sol" (nicht auf die vorliegende Hs. passend); dann Bl. 3—36 eine kurze Preussische Chronik bis 1514. Am Ende (Bl. 36b) mit roter Schrift „Anno Domini (folgen hebräische Schriftzeichen) 1559 adj 10 November ist dieser Cinober bereit worden". Bl. 37 „Der ander teil dieser Cronica. Ein gedechtnus eczlicher Stück zur preuschen Cronick dinstlich geschrieben durch Thobias Rosenzweig ein knab von XIII Jar (folgen hebräische Schriftzeichen) zu Konigsberg adi XIX Octobris Anno 1559". Zunächst (Bl. 38) „Namen der Bischof in Preussen"; dann (Bl. 44) „Memlische Chronica Anfang. Götter der alten Preussen"; (Bl. 51) „Item die absagung dem Orden ist geschehen Anno 1454 Montag noch Purficationis Maria" (am Rande „Leuen Lapaut hat dis geschrieben seinem Praeceptor Christof Falcken Anno 1559 Adj primo October volendet"); (Bl. 55) „Der Heubtleut Vorschreibung, als sie Marienburg dem Konig von Polen verkoften und übergeben", Thorn am Sonntage Assumpt. Mariae 1456. Bl. 62—112 folgen dann Privilegien für die Stadt Königsberg; Bl. 113 „Der Soldan beuth Keiser Maximilian sein Tochter anne, Anno 1512"; Bl. 115b „Diese Missive und Botschafft ist zu geschickt unseren allergnedigsten Herren Herren Maximiliano den Romischen Keiser von den Soldano zu Babilonien", Trapsunt in Grecia 13. Jan. (15)26. Bl. 122 „Beramung des Bundes Anno 1440" (Marienwerder, Judica 1440); Bl. 130b „Ursachen des Bundes. Got zu lobe umb gemeines nutzes und bestes willen unserem gnedigen herren homeister seinen Orden und Landen zum ehren und gemeinen nutz und frommen zu fordern ist der bunt erstlich beramet wurden aus volgenden ursachen". Bl. 139 Kaiser Karl V. citiert Albrecht von Brandenburg vor das Kammergericht, Augsburg 14. Nov. 1530; Bl. 148 Karl V. überträgt Walther von Cronberg die Administration des Hochmeisteramts, Burgos 6. Dec. 1527.
Bl 156—162 leer. Bl. 163 „Von Preuscher Müntz" (vgl. J. Freibergs Preussische Chronik ed. Meckelburg S. 206 ff.) Bl. 169 „Des Pauern Krigs Anfang in Preussen", Anfang „Dieweil nu der neu Hertzog also aus dem Lande zu Preussen gen Lignitz auf Hern Miltize Kostung gereist": offenbar der Anfang desselben Berichts, den Voigt bei seiner Darstellung des Bauernaufruhrs NPPB III (1847) aus einer

Handschrift des Königsberger Staatsarchivs (vgl. l. c. S. 9) benutzt hat. Der eigentliche Bericht schliesst hier schon Bl. 176b; Bl. 177—180 Nachtrag von anderer Hand, besonders über die Geschichte des Kaplans Gregor Frenzel in Friedland. Bl. 181—212 „Lifflendisch Händel vom Krige" (1558—1560). Darunter besonders (Bl. 181—189, 200—202) Briefe eines Andreas Benick aus Riga und Wilde, 1558—1559 an seinen Vater gerichtet; Bl. 203c Vertrag zwischen dem Eyflender und Konig von Pollen", 3. Sept. 1559.

Bl. 215 „XIIII. **Anthonien Borcken** Chronica". Von Falk in dem genannten Verzeichnis seiner Chroniken unter Nr. XIV aufgeführt. Diese Kompilation enthält zunächst Bl. 215—270 eine Hochmeisterchronik von Hermann von Heldrungen bis auf Albrecht von Brandenburg (unter Friedrich von Sachsen Bl. 256 ein Verzeichnis der „Hern und Ritterschaft, dy mith dem obgenanthen Fürsten in Preussen kamen und zu Konigsperg sein eingerithen"; der Bericht über Albrecht von Brandenburg beginnt Bl. 260 mit einem Auszuge des SRP V 318 ff. gedruckten Berichts über seinen Zug von Onolzbach nach Königsberg). Es folgt Bl. 271—276 „Was vor geschicht bey etzlichen Homeistern ergangen &c., auch von Stedten und Schlosser, so gebawt sein &c". Bl. 277 „Volgt, wy Margenburgk bey dem 28. Homeister Ludwich vonn Ehrlichausen A. 1456 eingeleset ist worden". Bl. 281 „Diese nachgeschriebene Artickel und Stücke haben die Hofleudt, die Marienburg verkaufft haben, widder ire Vorschreibung dem Orden und ire Ehre gethan" : gedruckt bei Schütz, Hist. rerum Prussic. (1599) Bl. 262b—265 (vgl. Voigt, Geschichte Marienburgs S. 448, 455). Bl. 300 „Glücklich vollendet und geschriben durch Eliam Knauf von Fridlant, seinem Praeceptor zu dinstlichen gefallen, den Sonnobet vor Cantate, das war der 15. Maj. . . . 1557". Dieser wohl nach dem Besitzer der Vorlage, dem Hauptmann des Amts Brandenburg Antonius v. Borke bezeichnete Teil der Hs. zeigt als ehemals gesondert bestehendes Stück eine gesonderte alte Foliierung: Bl. 215—300 = alte Foliierung 10—95; dass letztere mit 10 beginnt, mag damit zusammenhängen, dass die Hochmeisterchronik zu Anfang nicht mit dem ersten sondern gleich mit dem achten Hochmeister anhebt und diese Chronik, bevor sie dem vorliegenden Sammelband einverleibt wurde, vielleicht zu etwaiger Ergänzung vorn noch 9 leere Blätter aufwies, die bei dem Zusammenbinden abgetrennt sein mögen.

Bl. 301 „**Lazar Schmids** Auszug der Preusischen Cronica". Auch diese Chronik erwähnt Falk in seinem Verzeichnisse und zwar zusammen mit der vorhergehenden des Antonius Borcke und einer in diesen Sammelband nicht aufgenommenen „Stad Hoenstein chronik" unter

Nr. XIV. Über Lazarus Schmid, dem die Vorlage dieser Abschrift gehörte, berichtet eine Notiz Bl. 302b „Ist ein Burger gewest im Kneiphoff in Konigsbergk“. Die Chronik beginnt mit dem bekannten Eingang „Im Jare unsers herrn und Seligmachers herrn Jehsu Christi 1190 wart die grosse stadt Ackers belagert, da wurden in der Cristen heere viel leut kranck“, und schliesst (Bl. 403b) „Anno 1525 am achten tag Aprilis ist das landt zu Preussen zum fürstenthum gemacht, des hat Margraf Albrecht der 34. homeister den orden abgelegt und wie ein weltlicher fürst &c dem Könige zu Polen geschworen und gehuldigt und ist nu got lob gut friedte &c“. Im ersten Teile scheint die Darstellung meist auf die sog. ältere Hochmeisterchronik zurückzugehen. Die Schmidsche Chronik trägt in sich ebenfalls eine alte durchgehende Foliierung: Bl. 303—404 = Fol. 1—102 alter Zählung. Bl. 405—410 leer.

Bl. 411 „Der Vertrag zwischen dem Polnischen Könige und dem Fürsten zu Preussen gemacht A. 1525 zu Cracau am Palmabent oder den 18. Apprillis“. Am Ende (Bl. 425) „Jochimus Rosenzweig hats ausgeschrieben, mein Knab seines Alters im 12. Jar Anno 1558 Adj den 5. Julij &c. Kneiphof Konigsberg in Preusen in meinem Schreibstublin“.

Bl. 428 „Allerley Mackel und Flecken aus Gewant, Sammath, Seiden, Guldienen Stücken, Kleidern etc. zu bringen, es seien Schmaltz Flecken, Öl oder Wein Flecken, oder wie die mögen genent werden, und das alles leichtlich ohn Schaden, mit Wassern oder Laugen, wie es dann in diesem Büchlin gelert wirt zu volbringen. Datzu auch, wie einem iglichen Gewant seine vorlorne Farb wider zu bringen sey, desgleichen wie man Garn und Leinwat, auch Holtz und Bein mancherley farben ferben sol“. Bl. 437b—439 leer.

Bl. 440—457 „Etliche ausgezogen Artickel aus gemeiner Lands Ordnung des Hertzogsthums zu Preussen Anno 1528“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1269. ○

Papier II + 530 Bl. 20 : 15 cm rote Überschriften im Jahr 1555 geschrieben weisse Pergamenthülle mit Löchern für Schliessbänder als Rückentitel die Aufschrift „Wintmuller“ und die Buchstaben BB, auf der Aussenseite des Vorderdeckels die Aufschrift „VII. WINT . MVL.“ frühere Signatur: I E. q. 107.

„Gotseligen Herrn **Martinus Wintmüllers** abgeschriebene Cronica Anno 1555“. Diesen Titel hat der bekannte Schulmeister Christoph Falk in Königsberg auf die vordere Innenseite der Pergamenthülle geschrieben.

Es ist eine Chronik des deutschen Ordens und Preussens (Anfang: „Anfang und Ursprungk des deutschen Ordens. Das Erste Buch. Als Keiser Friderich Barbarossa genant mit vielenn deutschen Herrn . . ."), die jedoch hier und da auch auf Ereignisse in andern Ländern eingeht (vgl. z. B. Bl. 388 „Etzliche Historien so sich diese geverliche Zeit in andern Landen begeben, In sunderheit von Eroberung Constantinopolim"). Für Einzeichnung der Hochmeisterwappen ist Platz freigelassen. Ob Martin Wintmüller, über den nichts näheres bekannt zu sein scheint, wirklich der Verfasser der Chronik gewesen ist, wie Falk in einer Randbemerkung auf Bl. 404 (vgl. ZWG XLI S. 99 Anm. 1) annimmt, oder nur der Besitzer derjenigen Hs., aus der diese abgeschrieben ist, muss ungewiss bleiben. Falk liess seine Vorlage auch in diesem Falle (vgl. z. B. zu Ms. 1260 und 1268) von einigen seiner Schüler abschreiben und nennt zwei derselben mit Namen: Bl. 156b steht am untern Rande von Falks Hand die Notiz „So weit hat mir Hans Racaw geschrieben 1555" (vgl. über diesen ZWG XLI S. 99), Bl. 282b desgleichen „So weit hat mir Jorg Valtikaitis geschrieben".

Am Schluss ist die Chronik unvollständig; sie bricht mit Ende von Bl. 492b in dem Absatz „Abtrettung der Schlosser als Hollant, Neidenburgk, Bassenheim" (Thorner Frieden von 1466) nach den Anfangsworten „Wir Kasimirus Kinigk seint verpflicht die schlosser und stette Hollandt mit dem ge" mitten in Satz und Wort ab, und daneben steht am Rande die Bemerkung „Uber dem Schreiben so noch folgen solt ist die Person gestorben"; doch bezieht sich diese Notiz offenbar nicht auf den Schreiber, der für Falk die letzten Partien geschrieben hat, sondern schon auf die Vorlage, denn es folgt noch von desselben Schreibers Hand Bl. 493b „Der vierjerig Anstantt (zu Thorn) zwischen dem Koning Sigismundo und dem homeister Alberto, Samt derselben Handlung den 7. Aprilis Anno 1521" und eine Reihe weiterer Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krakauer Friedens von 1525.

Von Falks eigener Hand finden sich vielfach Randbemerkungen. In dem bekannten Chronikenverzeichnisse seines Notizbuchs (Ms. 1259) führt er die vorliegende Hs. unter No VII als „Wintmullers chronicka" an (vgl. Toeppens Ausgabe von Falks Elbing.-preuss. Chronik, 1879, Einleit. S. 7), und diese Numerierung kehrt wieder in der oben angeführten alten Aufschrift des Vorderdeckels. Erwähnt wird die Chronik ausserdem verschiedentlich von Kasp Hennenberger in seiner „Erclerung der Preussischen grössern Landtaffel".

Ms. 1270. ✓

Papier 305 Bl. 20 : 14½ cm roter Schnitt 16. Jahrh. grüner Pergamentband, einst mit Schliesbändern unter dem Rückentitel eine alte Bezeichnung : BB I frühere Signatur: I E. q. 95.

„**Lohemüllers** Preusch Chronica" (Rückentitel). Anfang „In dem Jare unsers herenn 1193 [!] wart Akirs die mechtige stat vonn denn Christenn belegert".

Die vorliegende Chronik ist nahe verwandt mit den von Hirsch SRP IV 359 ff. aufgeführten sog. „Ferber-Chroniken". Sie beginnt Bl. 1—16b mit einer Ordenschronik von 1190 bis auf Ludwig von Erlichshausen, durchgehends in der Form, wie sie SRP IV 366 ff. gedruckt ist, jedoch ohne den Bericht von Konrad Letzkau und in Einzelheiten durchweg übereinstimmend mit der von Hirsch benutzten Handschrift (W) des Wiener Deutschordensarchivs (vgl. SRP IV 362). Bl. 16b folgt die Ermahnung des Karthäusers (SRP IV 450 ff.). Die Vorlage, aus der die Hs. abgeschrieben ist, muss in dieser Partie schon defekt gewesen sein, denn nach den Worten *die von Gotte und der hilgen Kirchenn sein* (SRP IV 464 Zeile 24) geht, während am Rande von erster Hand durch ein *dar gebricht* auf eine Lücke aufmerksam gemacht wird, der Text in der Zeile selbst ohne Absatz mit den Worten *liess en darumb legen inn gefencknisse in eyn castel by Amon umme zussen unnd finden die warheitt von seinen worten* mitten in ein völlig anderes Stück hinein, eine Predigt mit Prophezeiungen über den Antichristen etc. (Bl. 47—64b). Auch diese ist ihrerseits nicht vollständig, denn von den Worten *unnd in der grossen vorfulgunge sall komen der grosse antechrist der* springt der Text nach der Zwischenbemerkung *hyr gebricht stuck von bundt* Bl. 64b zu den Worten *knechten, burgern unnd inwonern widder recht brieff unnd freyheitt gedrangett* der Stiftungsurkunde des Preussischen Bundes von 1440 über (vgl. SRP IV 421), die dann zu Ende geführt wird, um daran nach einer kurzen Zwischenbemerkung über Konrad von Erlichshausen die Geschichte des Bundes von 1450 an im grossen und ganzen in der Form anzuschliessen, wie dieselbe in den „Ferber-Chroniken" enthalten ist (SRP IV 427—431 Zeile 10 *clarlichenn innehalden;* daran Bl. 74 anschliessend die Partien, die SRP IV 502—636 als „Johann Lindaus Geschichte des dreizehnjährigen Krieges" gedruckt sind, jedoch Bl. 85—93 nach den Worten SRP IV 518 Zeile 4 v. u. *behieltenn der here geste das felt* unterbrochen durch SRP IV 434 Zeile 16 — 439 Zeile 18). Den Schluss der Hs. bildet (Bl. 273 ff.) der Thorner Frieden von 1466.

Während die Hs. im ersten Teile nahe mit der genannten Wiener Hs. verwandt ist, steht sie in den Nachrichten vom Bunde unter den

von Hirsch bei der Publikation dieser Stücke im 4. Bande der SRP benutzten Codices in bezug auf die Lesarten am nächsten dem von ihm mit der Chiffre D² bezeichneten Anhange der Handschrift Ll 3 in 4⁰ des Danziger Stadtarchivs (vgl. SRP IV 363); auch manche ganze Sätze, die von Hirschs Hss. nur D² hat, finden sich hier wieder, so SRP IV 571 Anm. b (Bl. 183—184b) und IV 575 Zeile 7 f. v. u. (Bl. 190b).

Für die ganze Frage nach der Beschaffenheit des „Ebert Ferber-Buchs", die trotz Gehrkes Abhandlung ZWG XXXI noch nicht gelöst sein dürfte, scheint die vorliegende Hs. nicht ohne Belang zu sein. Dass ihre Vorlage defekt war, zeigt sich noch Bl. 176b, wo eine Lücke durch *hie gebricht,* und Bl. 192, wo sie durch *hic deest folium* schon von erster Hand gekennzeichnet ist.

Die Bezeichnung der Chronik als „Lohemüllers" rührt offenbar von dem Besitzer her; der gleiche Name ist auch zweimal auf der Innenseite des Vorderdeckels verzeichnet. Es ist zweifellos dieselbe Hs., von der Christoph Falk in seinem Notizbuch (Ms. 1259) berichtet „Johann Lohmüllers (sc. Chronik) hab ich lang bei mir gehabt, hab sie nicht wollen abschrreiben; er schrib ser unleserlich, wor ir deshalb feind" (Falks Elbingisch-Preussische Chronik ed. Toeppen S. 8), und zweifellos scheint auch, dass dieser Johann Lohmüller kein anderer war als der bekannte Rat Herzog Albrechts von Preussen (vgl. Tschackert, Urkundenbuch z. Reformationsgesch. d. Hzth. Preussen Bd. 3, Register s. v. Lohmüller). Genannt wird die Handschrift auch von Hennenberger, „Erclerung der Preussischen grössern Landtaffel" (Königsb. 1595), auf der letzten Seite der Einleitung.

Ms. 1271.

Papier I + 168 Bl. 31 : 21½ cm geschrieben zwischen 1536 und 1586 eingeheftet in zwei Pergamentblätter (14. Jahrh., Proverbia Salomonis lateinisch, mit feinen Initialen) alter Rückentitel: „Preische Chronica. M.S." und „N. 14 BB.", ausserdem die Buchstaben BB; auf der Vorderseite des vorderen Pergamentblattes ein grosses A frühere Signatur der Stadtbibliothek: I E. f. 20.

Preussische Chronik aus dem Besitz des Michael Scrinius. Dieselbe hat folgenden Inhalt:

Bl. 1 kurze Ordenschronik in lateinischer Sprache von 1237 bis 1471. Anfang „Anno domini 1237 tempore Gregorii papae noni et Friderici Imperatoris 5. magister primus".

Bl. 3b—95 die sog. **Ältere Hochmeister-Chronik.** Anfang „In dem jar unsers Herrn 1150 [korr. 1190] do was die stad Akirs belegert von den Christen menschen"; Schluss „dis geschach als bey Pawel Russ-

dorff gezeiten, der zu der zeit homeister in Prewssen war" = SRP III 540—637, jedoch mit der Einlage von der Ermordung Konrad Letzkaus.

Es folgt Bl. 95 unter der Überschrift „Ursprung des Vorbunds" die sog. Danziger Chronik vom Bunde (SRP IV 409 ff. bis zu dem S. 431 auf den Absagebrief folgenden Absatz), im Text im grossen und ganzen mit den sog. Ferber-Chroniken zusammengehend (Bl. 105—112b „Des Carteusers Vermanung") und in einzelnen charakteristischen Lesarten vielfach übereinstimmend mit der in der Ausgabe benutzten Gothaer Handschrift G (vgl. SRP IV 361). Hieran schliesst sich Bl. 117—139b unter der Überschrift „Der Kryg in Prewssen unter land und steten mit dem Orden" die SRP IV 502 ff. unter dem Namen des Johann Lindau gedruckte Geschichte des dreizehnjährigen Krieges bis zum Thorner Frieden (1466), dem Drucke gegenüber stark gekürzt, doch auch hier und da mit Zusätzen. Es folgt nach den Worten „Hic est defectus" Bl. 139b—140b eingeschoben zunächst „Copia aus Herzog Albrechts Geburts Briff", Anfang „Wir Wolffgang Graff vom Honestain", datiert „an S. Vites Tag 1515"; dann Bl. 140b nach den Worten „Hic est defectus ab a. 1467 ad annum 1474" „Der Pfaffen Krig" (vgl. SRP IV 679—689) und Bl. 145 von Albrecht von Brandenburg an mit mancherlei Abweichungen der Text, der SRP V 530—543 als die Ferber-Chronik von 1511—1525 gedruckt ist. Hierauf folgt noch Bl. 154 „Von der newen Brugk in Kunigsberg die Verschreybung" des Hochmeisters Friedrich von Meissen, Königsberg „Diengstag nach Unser lieben Frawentag 1506", sowie daran anschliessend Notizen über den wegen dieser Brücke entstandenen Streit in den Jahren 1535 und 1536; dann Bl. 156b „Der Fürsten (Albrecht und Georg, Markgrafen zu Brandenburg) Brieff und Vortrag vom negsten vergangen krieg im Landt zu Prewssen 1520 [vielmehr 1525]", 11. April. (gedruckt bei Kasp. Schütz, Historia rerum Pruss. 1599. S. 501 f.), und Bl. 158 „Albrecht des Hertzogen Vorschreibung kegen den Konig Sigismundo von Polen . . .", d. i. der Friede zu Krakau von 1525 (gedruckt Schütz l. c. S. 495 ff).

Bl. 165—168 „Von der Sudawen, die dy Sudawen heisen, [!] geberden und thuen"; mit manchen Zusätzen und Abweichungen gegenüber dem Text des Hieronymus Maeletius, „Warhafftige Beschreybung der Sudawen . . .", o. J.; vgl. auch Erleutertes Preussen V (1742) S. 707 ff. Der Text bricht ab in dem Absatz „Ire Sponsalia".

Über frühere Besitzer der Handschrift giebt Nachricht eine Eintragung auf Bl. I „Ex suppellectile M. Scrinij anno 1586 emi Casp. Hennenbergerus pastor Mulh.". Hennenberger selbst erwähnt die Hs.

am Ende der Einleitung seiner „Ercleruug der Preussischen grösseren Landtaffel“ (Königsberg 1595) mit den Worten „Ein alte Chronica mit einem A verzeichnet ist M. Scrinii gewesen“.

Ms. 1272. o

Papier 204 Bl. 19½ : 15 cm rote Überschriften 1560
weisser Pergamentband mit Resten von ledernen Schliessbändern auf dem Rücken zwei alte Bibliotheksbezeichnungen : „No. XX“ und „B B 8“.

„Preusischer Cronica warhafftiger auszug etzlicher vornemer puncten, So in den andern nicht der masen so klar gefunden, Welches durch das geschlecht der **von Bäsenn** vleisig in ein Cronica beschrieben, das noch irem rechten origional [!] nochgeschrieben ist. Anno 1560 Adi 29. Appril. in Konigsberg Kneiphof“.

Auch diese Hs., über die ZWG XLIII S. 269 ff. zu vergleichen ist, ist auf Veranlassung Christoph Falks geschrieben, der sie in dem Chronikenverzeichnisse seines historischen Sammelbuchs (Ms. 1259) unter der auf dem Rücken der Hs. noch heute lesbaren No. XX als „Der geschlecht von Baisen chronik“ anführt; vgl. Töppens Einleitung zu Falks Elbingisch-preussischer Chronik (1879) S. 7. Von Falks Hand finden sich Randbemerkungen, darunter Hinweise auf die Handschrift eines gewissen Fink; vgl. darüber ZWG a. a. O. S. 275 f.

Inhaltlich enthält die Hs. zunächst Bl. 1—115 eine Chronik des deutschen Ordens in Preussen, die mit dem 26. Hochmeister Paul von Russdorf beginnt und die Geschichte des Bundes und die weiteren Ereignisse bis 1527 in naher Verwandtschaft mit den von Hirsch bei seinen Editionen im IV. und V. Bande der SRP benutzten sog. Ferberhandschriften und der Stegmannschen Handschrift erzählt. Bl. 116—119 leer. Bl. 120 „Alhie volget der ortsprung des aufroris der burger tzu Dantzig und was frucht daraus gekommen ist, mag man hören“ = SRP V S. 546 ff.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1273. f.

Papier 293 Bl. 31½ : 20½ cm 16. und (Bl. 104 ff.) 17. Jahrhundert
frühere Signatur: I E. f. 78.

Sammelband.

Bl. 2 „Chronica der Stadt Dantzig und des Landes Preussen unter der Regirung der Hohmeister Deutsches Ordens biss an die Zeiten Sigismundi I. Reg. Pol.“. Diesen Titel hat Georg Schroeder (vgl. Kat. I 618) der Chronik vorgesetzt, die mit der sog. Danziger Ordenschronik (SRP IV 366 ff.) beginnt und in naher Verwandtschaft mit den sog. Ferberchroniken die Geschichte des Ordens und Preussens bis zum Krakauer Frieden von 1525 fortführt. Zu bemerken ist unter

dem Hochmeister Ulrich von Jungingen der Einschub (Bl. 10) „Nota. Es ist ein kurtz Chronica zu Wittenbergk ausgangen ..." (vgl. Toeppen, Gesch. d. preuss. Historiographie S. 116; ZWG XLI S. 51) und in der Beschreibung des Danziger Aufruhrs (vgl. SRP V 538 ff.) die Einfügung heftiger Schimpfnamen für die Anhänger der demokratisch-protestantischen Partei. In beiden Eigentümlichkeiten stimmt die Chronik überein mit dem „Auszug aus Ebert Ferbers Chronik", den Toeppen a. a. O. S. 116 f. nach zwei Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin beschrieben hat. Einige Inhaltsangaben am Rande scheinen von Stenzel Bornbach geschrieben zu sein. Zwischen Bl. 69 und 76 ist, den Text der Chronik unterbrechend, das Lied vom Danziger Aufruhr eingeschaltet, das bei Liliencron, Histor. Volkslieder III 544 ff. abgedruckt ist; doch ist der Text unvollständig und die Reihenfolge der Bl. 70—75 ausserdem gestört.

Bl. 79—103 leer.

Bl. 104—130 „Ritratto e Riverso del Regno di Portogallo", im 17. Jahrh. in Italien geschrieben. Anfang „Il regno di Portogallo è una parte della Spagna". Bl. 131—133 leer.

Bl. 134—197 „Remarques sur la France"; Anfang „C'est une pure, vraye et absolue monarchie".

Bl. 202 f. Auszüge aus lateinischen Gedichten des Gualterus Mapes.

Bl. 204 „De statu religionis in Germania consilium Romae scriptum", Anfang „Cum omnis Germania his nostris temporibus in varios principatus sit divisa". Am Ende „Pragae communicatum 7. Septembris Anno 1602".

Bl. 212 „Articuli, Darauff von E. E. Hochw. Rath der Stadt Hamburg die Einwohner daselbsten angenohmmen werden. A. 1653. Auss dem gedruckten abgeschrieben A. 1680". Bl. 218 „Hamburgischer Zoll. Verzeichnüss der Sämbtlichen Intraden zu Hamburg". Bl. 218b „Bekäntnüss-Brieff der von Hamburg, Was sie denen Fürsten zu Holstein am Elbstrohm, auch in- und ausser der Stadt für Gerechtigkeit geständig sub dato Hamburg am Tage Martini A. 1487". Alle diese Hamburg betreffenden Stücke sind von der Hand Georg Schroeders geschrieben.

Bl. 244 „Relation Herrn Niclas Warkhotsch Absendung in Moscoviam betreffendt. Anno Domini 1589".

Bl. 263 „Lebens Beschreibung eines Jesuiten und Römischen Heiligen Francisci Xaverii, des also genandten Indianischen Apostels". Bl. 270 „Vita et res gestae Ludovici XIV regis Galliarum"; chronologisch geordnete historische Notizen in deutscher Sprache. Bl. 280 „Beschreibung der [!] Pont de Nostre Dame von Paris". Bl. 283

„Vita Fausti Socini Senensis descripta ab equite Polono A. 1636". Bl. 291 „Kurtz Register der fürnehmsten Concilien, Ritter Orden, Stifftungen, der Academien, Ketzer Rolle etc." (bis 1678). Blatt 292b „Römischer Calender". Bl. 263—293 ist wieder von Georg Schroeder geschrieben.

Nach Georg Schroeder besass die Handschrift Valentin Schlieff, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1274. *f*.

Papier 398 Bl. 33½ : 22 cm 16. Jahrh. mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzdeckel mit Resten von Schliessen frühere Signatur: I E. f. 37

„Diese Cronica meldet von dem Ursprunge unde Anfange des Deutschen Ordens der Creutzheren unde yrer Regierunge in Preussen." Anfang „Nach der geburth unsers Herren Jesu Cristi ihn dem Jahre da man zelethe Anno 1190. In diesem Jore wart die grosse Stadt Ackers von den Christen belegertt unnd durch Schickung göttlicher Hülff gewonnen. In diesem Leger waren viel Bürger von Lubick . . ."; Abschluss mit dem Jahre 1552 „Item an diesem Dingestage vor Dominicy brochten dy hundert manne yr Klage . . . vor den Koningk . . . wie auch geschach". Die Chronik ist verwandt mit den sog. Ferber-Chroniken und den ihnen nahestehenden Chroniken.

Bl. 224 ff. leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist eingeschrieben „George Maess tzugehoerich". Darunter das Bücherzeichen Valentin Schlieffs, der Bl. 2b zum Vergleich auf eine andere ihm gehörige Hs. hinweist.

Ms. 1275. *o*

Papier 100 Bl. 19½ : 16 cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 106.

„Ein Original Einer Alten Preuschen Chronicken ab A° 1090 et ab A° 1227 ad A° 1552 [vielmehr 1554] inclusive. Incerto Autore". Dieser Titel ist Bl. 1 von einer späteren Hand, wie es scheint von dem bekannten Danziger Georg Schroeder (vgl. Kat. I S. 618) der Chronik vorgesetzt. Bl. 2 ausser Federproben und einer jezt unleserlichen Namenseintragung eines früheren Besitzers der Titel „Preusissche Chronica."

Die Chronik beginnt mit den bekannten Anfangsworten „Im Jahre tausendt und neuntzigk wardt Ackers die mechtige Stadt von den Christen belagertt" und behandelt die Geschichte Preussens zunächst in dem Rahmen einer Hochmeister-Chronik; doch treten bald die Danziger Ereignisse stärker hervor, bis die Chronik schliesslich mehr und mehr zu einer Danziger Lokalchronik wird (Mordtaten, Hinrichtungen, Feuersbrünste, Stürme etc.). Dazwischen werden im ganzen Verlauf der

Chronik hier und da jedoch auch ausserpreussische Ereignisse berücksichtigt (so schon 1306 die Überschwemmung von Rhein und Main). Am Schluss ist die Chronik, infolge von Blattausfall nach Bl. 94, unvollständig; der Text bricht ab bei den Ereignissen des Jahres 1554 mit den Worten „Umb den 19. Julii komptt Philippus Caroli quinti Sohn auss Hispania in Engelandt, macht Hochzeitt mit dem Frewleinn". Auch sonst sind Blätter ausgefallen, so nach Bl. 77 und 91. Bl. 95—100 leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1276.

Papier 80 Bl. 30½ : 19½ cm 16. Jahrh. roter Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 28.

„Die Cronicka meldet von dem [!] Pershonen und Anfang des deutschen Ordens der Creutz Herren sampt irre Regierung in Preussen." Anfang „Nach der Geburt unsers Herrn Jesu Christi in drey [!] Jhar, da man zehlete 1190, da ward die grosse Stad Akris von den Christen belagert". Die Chronik bricht (Bl. 63b) ab in der Darstellung des Pfaffenkriegs (1473). Bl. 64—80 leer.

Ms. 1277.

Papier Bl. 378—738 in alter Zählung 30 : 20½ cm 16. Jahrh.
mit gepresstem Leder überzogener Holzband mit Resten von Messingschliessen.

„II. Theil der Hoemeister Chronica von Paul Rusdorf an. Funccii".

Dass in dem vorliegenden Bande nur der zweite Teil eines grösseren Werkes erhalten ist, zeigt auch die alte Foliierung, die mit 378 beginnt. Die Handschrift enthält die Geschichte der Hochmeister von Paul von Russdorf bis auf Albrecht von Brandenburg. Die in Farben ausgeführten Wappen dieser 9 Hochmeister (Bl. 379, 399, 480, 690, 696, 702, 708, 714, 720) bilden den äusseren Rahmen, in den die Darstellung eingefügt ist.

Bl. 379—397 Geschichte Paul von Russdorfs; davon Bl. 384—397 die christliche Mahnung des Karthäusers Heinricus Beringer (SRP IV 450 ff.)

Bl. 399—478 Konrad von Erlichshausen; darunter Bl. 425—478 „Handlung so vor Key. Matt. Friderico voltzogen betreffent den hochloblichen Orden in Preussen und der Ritterschafft Landt und Stetten derselbigen zugehorüg" (vgl. SRP IV 429 Anm. g.)

Bl. 480—687 Ludwig von Erlichshausen. Die Darstellung der Geschichte dieses Hochmeisters vereinigt hier eine grössere Anzahl

heterogener Stücke. Anfang (Bl. 481) „A. Christi 1450. Der 28. Deutze Homeister in Preussen Ludewig vom Erlingshausen. Bey diesem Homeisterr ist das Lannd Preussenn vom Ordenn gefallenn unndt Marienburck vorkauft wordenn . . .“; Schluss des ersten Teils Bl. 486b „Alzo ist dieser Preuschische Krieg unnter dem Konige Cazimiro vorgenommen, welcher gantzer virzehenn Jar gewerett, unnd vollenndett. Es regiret gemellter Homeister 17 Jar. Starb zu Königsberg, alda im Thumb begrabenn“. Dann eingeschoben Bl. 489—502 König Sigismunds von Ungarn und Böhmen Schiedsspruch zwischen König Wladislaus von Polen und dem Hochmeister Michael Küchmeister (mit eingefügten Aktenstücken), Wratislaviae 16. Jan. 1420, transsumiert von Conradus episcopus Wratislaviensis ebenda 4. Febr. 1420. Es folgt Bl. 503 „Obgedachter Homeister (Ludwig von Erlichshausen) hette alltzuviel Widerwillens und Betrübnis, dieweile er Homeister was. Dann da die Städte hueldenn soltenn, alls sie iren newen Herrnn tzue thuenn schuldig waren, so kam yr Verbuntnus hervor . . .“; Schluss dieses Stücks (Bl. 525) „Dieser Suhn unnd Vortrag wart gemacht unnd ausgesprochen vonn eynem Legaten auff Sanct Lucas Tag Evangelisten Anno 1466. Lucę cras Lucę planatur regi magister“. Bl. 526 „Rechtsatzung Orteill Kegen-Orteill des Keisers Orteil und Keiserliche Brieffe der Ritterschafft. A. d. 1454 Auf sanct Dorotheen Tagk habenn Ritter unnd Knechte . . . dem Homeister Herr Ludewig vonn Erlichshausen tzue Marienbergk auf dem Schlosse den Eydt irer Holdungk und Manschafft aufgesagt wie hernach volgt . . . (SRP IV 431)“; den Schluss dieses Stückes bilden (Bl. 552b) die 1457 in des Hochmeisters Kammer gefundenen „Artickell uber Landt unnd Stedtte gemacht, so der Orden die Uberhandt hette behalten . . .“ (SRP IV 440—443); Ende Bl. 560 „Also lauten die Artickell und haben ein Endt“. Bl. 563—687 „Ein kurtzer Inhalt des Preuschenn Kriges virtzehen jar langk voltzogenn“; vgl. über dies Stück APM XXX S. 662.

Bl. 690—692 Heinrich Reuss von Plauen. (Bl. 690b Nachtrag von Hennenbergers Hand „Aus Her Jacob Greuschners Chronica“; vgl. zu Ms. 1264_{257}).

Bl. 696—699 Heinrich von Richtenberg.

Bl. 702—706 Martin Truchsess von Wetzhausen.

Bl. 708—709 Johann von Tieffen.

Bl. 714—715 Friedrich Herzog zu Sachsen.

Bl. 720—723 Albrecht von Brandenburg. Schluss „Letzlichn uf anhalten etlicher fhürsten und herrn ist ein fridenstandt auff beiden teylen auf etlich yar lang angestalt und ein vortrag auffgerichtett“.

Bl. 724—738 „Der ungläubigenn Sudaven ihrer Bock Heiligung mit andern Ceremonien, so sie tzu brauchen gepflegeth" (Bl. 725 „Der Sudavenn Wourschaiti, welcher ihren Bock heiliget" mit farbiger Zeichnung). Vgl. die zu Ms. 1271 165 genannte Schrift des Hier. Maletius.

Zwischen Bl. 723 und 724 waren von dem ersten Schreiber (vielleicht für eine Weiterführung der Geschichte Herzog Albrechts; vgl. Ms. 1278) 12 Blätter leer gelassen; auf dieson (Bl. 724*—735*) hat später Kaspar Hennenberger folgendes nachgetragen: Bl. 724* „Von polischem Krige (1520). Aus H. Joh. Bretchens Cronica geschrieben an. 1589"; Bl. 733*b „Volget kurtzlich die Krigss-Handelung für Dantzk" (1520); Bl. 735* „Erbhuldigung Marggraff Georg Friederichen von Anspach gethan".

Weiteres über diese Handschrift siehe bei der Beschreibung von Ms. 1278, das mit dieser Hs. sehr nahe verwandt ist. Vergleiche auch Ms. 1279.

Die Hs. gehörte, wie schon der oben angeführte Zusatz „Funccii" auf dem Rückentitel zeigt, einst dem Königsberger Theologen Johannes Funck (enthauptet 1566). Über spätere Besitzer berichten die Eintragungen auf Bl. 379 „Sum Michaelis Scrinii ex M Funccij supellectile libraria": „Ex Scrinii iam sum Caspari Hennenbergeri Pastoris in Mülhausen"; „Nunc Jacobi Theodori Klein Secretarii Civitatis Dantiscanae Ao. 1720". Der Elbinger Ratsherr Johann von Bodeck hat sich auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeschrieben. In die Stadtbibliothek kam sie aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1278. /f.

Papier 1 Bl. + Bl. 413—739 in alter Foliierung 30 : 20½ cm ca. 1560 weisser gepresster Lederband mit Papiereinlage; vorn sind die Worte „Das ander Teil. Chronicke", hinten die Jahreszahl 1560 eingedruckt frühere Signatur: I E. f. 36.

Wie die Inschrift des Vorderdeckels und die alte Foliierung zeigen, ist auch diese Hochmeister-Chronik der zweite Band eines grösseren Werkes, ebenso wie Ms. 1277, mit dem sie auf das nächste verwandt ist. Sieben gemalte Wappen der Hochmeister von Ludwig von Erlichshausen bis auf Albrecht von Brandenburg (Bl. 460, 666, 670, 680, 688, 691, 695) geben wieder den äusseren Rahmen der Darstellung ab.

Im einzelnen enthält die Handschrift:

Bl. 413—458 „Handlung, so vor Key. Ma. Friderico voltzogen, betreffent den hochloblichen Orden in Preussen und der Ritterschafft Land und Stetten derselbigen zugehorung" (vgl. SRP IV 429 Anm. g).

Bl. 460—663 Ludwig von Erlichshausen. Die Darstellung enthält ganz dieselben Stücke wie der entsprechende Teil in Ms. 1277; nur ist die Reihenfolge in sofern eine etwas andere, als die Vermittelung

Sigismunds von Ungarn in dem Transsumpt des Bischofs Konrad (Bl. 491 bis 502) dem Abschnitt „Obgedachter Homeister hatte alltzuviell Widerwillens ... Luce cras luce planatur regi magister" (Bl. 467—488b) nicht wie dort vorangeht, sondern nachfolgt.

Bl. 666—667 Heinrich Reuss von Plauen.

Bl. 670—674 Heinrich von Richtenberg.

Bl. 680—685 Martin Truchsess von Wetzhausen.

Bl. 688—689 Johann von Tieffen.

Bl. 691—692 Friedrich von Sachsen.

Bl. 695—719 Albrecht von Brandenburg. Der Text stimmt auch hier zunächst mit dem entsprechenden Stücke in Ms 1277 überein; doch folgen nach den Worten (Bl. 698b) „und ein Vertragk auffgerichtett wie follgendtt" unter der nochmaligen Überschrifft „Der 34. Homeister" Bl. 699—719 weitere Notizen zur Geschichte Herzog Albrechts, zuletzt (Bl. 703b) der Wortlaut des Krakauer Vertrags von 1525 und (Bl. 718b) „Des Homeisters Eidt".

Bl. 723 „Albie volgt der Ursprung des Aufruhrs der Bürger tzu Dantzig (1525) und was Frucht daraus kommen ist, mag man horenn". Gedruckt SRP V 546 ff., wo Hirsch fälschlich Bernt Stegmann als Verfasser des Berichtes angenommen hat; vgl. ZWG XLIII 269 ff., wo diese Hs. Seite 275 erwähnt wird. Der erste einleitende Absatz des Druckes SRP V 546 fehlt in der Handschrift. An die Notiz vom Brande der Tobiasgasse in Danzig 1527 (SRP V 576) schliesst sich Bl. 766b—778 noch unvermittelt ein Stück der von Hirsch unter dem Namen „[Bernt Stegmann's] Hanseatische Chronik" gedruckten Aufzeichnungen an, beginnend mit der Einnahme von Braunsberg (1520) und endigend mit dem Brande des Glockenturms von St. Petri und Pauli in Danzig (1521), = SRP V 506—514; jedoch ist der Wortlaut der Handschrift vielfach kürzer als der Druck. Das Stück Bl. 723—778 dieser Handschrift ist bereits im ersten Bande des Handschriftenkatalogs unter No. 80 aufgeführt.

Bl. 781—795 „Der unglaubigen Sudaven ihrer Bockheiligung mit sampt andern Ceremonien, so sie tzu brauchen pflegenn". Bl. 782 „Der Sudaven Wourschkaity, welcher ihren Bock heiligett" mit der gleichen farbigen Zeichnung wie Ms. 1277 $_{725}$. Zu bemerken ist, dass von den Bl. 781—795 nur das erste in alter Foliierung die Zahl 781 trägt, daneben aber noch, ebenfalls in alter Foliierung, die Zahl 724 und dementsprechend die folgenden Bl. 782—795 die Blattzahlen 725—738. Vielleicht hängt dies damit zusammen, dass in Ms. 1277 der gleiche Abschnitt ebenfalls Bl. 724—738 umfasst.

Eine Vergleichung von Ms. 1278 mit Ms. 1277 ergiebt sofort die überaus nahe Verwandtschaft beider Handschriften. Beide sind ausdrücklich als zweite Teile eines grösseren Werkes bezeichnet und weichen in ihrem Inhalte nur unwesentlich von einander ab: während Ms. 1277 mit dem Hochmeister Paul von Russdorf beginnt, setzt Ms. 1278 erst unter Konrad von Erlichshausen ein; in der Darstellung der Geschichte Ludwigs von Erlichshausen kommen in Ms. 1278, wie oben hervorgehoben ist, zwei Abschnitte in anderer Reihenfolge vor als in Ms. 1277; vor Ms. 1277 hat Ms. 1278 voraus eine Fortsetzung der Geschichte des Hochmeisters Albrecht von Brandenburg und die Darstellung des Danziger Aufruhrs von 1525 mit ihrem Anhängsel. Im übrigen stimmen beide Hss. inhaltlich vollkommen mit einander überein. Aber die Übereinstimmung erstreckt sich auch auf Äusserlichkeiten : beide Hss. haben das gleiche Format; das Papier hat in beiden stellenweise das gleiche Wasserzeichen; die äussere Anordnung des Textes auf den Seiten ist so ähnlich, dass vielfach eine Seite der einen Hs. in ihrem Umfang und Inhalt genau mit der entsprechenden Seite der andern Hs. übereinstimmt; die Schrift ist in beiden so ähnlich, dass man in vielen Partien zu der Ansicht gelangen könnte, dass beide Handschriften von ein und demselben Schreiber geschrieben worden seien; die Hochmeisterwappen gleichen sich in Dimension und ganzer Ausführung in beiden Handschriften so gut wie vollkommen.

Auffallend ist es, dass zu beiden Handschriften der erste Teil fehlt. Ein jüngeres Exemplar der Chronik, in dem aber auch der erste Teil enthalten ist, ist Ms. 1279, in welchem nur der Anhang vom Ursprung des Danziger Aufruhrs, den die vorliegende Handschrift hat, sowie der Anhang von der Bockheiligung der Sudawen, der den Mss. 1277 und 1278 gemeinsam ist, fehlt. Ein Exemplar der vorliegenden Chronik, in dem auch diese beiden Anhänge vorhanden sind, ist die von Kletke Quellenschriftsteller S. 91 unter No. 20 angeführte von einem gewissen Andreas Huckewitz geschriebene Preussische Chronica (Kgl. Bibl. Berlin, Ms. Boruss. fol. 251).

In den uns vorliegenden Partien berührt sich die Darstellung vielfach recht eng mit den verschiedenen Arten der Danziger Ordenschroniken, den sog. Ferberchroniken u. a. Eine genaue Untersuchung darüber dürfte noch anzustellen sein.

Von früheren Besitzern der Hs. legt Zeugnis ab einmal eine Inschrift auf der Innenseite des Vorderdeckels: „Sum Codex Pauli atque [!] me surripiat ille | Praetorem Dominumque emptorem noverit esse“, sodann eine Eintragung auf Bl. 1 „Anno 1621 Jar Martzi 5 Jacob Karsten“. Später besass sie Valentin Schlieff, dessen Bücher-

zeichen vorn eingeklebt ist und von dessen Hand einige den Inhalt betreffende Verweise auf andere Quellen beigeschrieben sind. Auf der Innenseite des Hinterdeckels sind einige Notizen offenbar von Stenzel Bornbach geschrieben.

Ms. 1279.

Papier 1 Bl. + 668 S., von denen jedoch S. 358—379 jetzt fehlen 35 : 21 cm 17. Jahrh. Pappband mit Pergament überzogen lederne Schliessbänder vorn in Goldpressung ein Wappen (des Ägidius Strauch?): blühender Rosenstrauch.

„Beschreibung derer Hohmeister und Creutzherrn von ihren Anfange, Fortgange bis ans Ende, nehmlich von 1099 bis Anno 1525".

Anfang (S. 1): „Im Jahr unsers Herren 1099 auf dem Tag Divisionis Apostolorum inn dem fünftenn Calendas Augusti was Sifridt Konig zu Jerusalem gekohrenn unnd beruffenn". Ende (S. 668): „Des Homeisters (Albrecht von Brandenburg) Eidt". Die Wappen der Hochmeister sind auf besonderen nicht mitgezählten Blättern mit Tinte oder Bleistift gezeichnet und mit Anweisungen zu späterer Kolorierung versehen. Am Rande befinden sich bisweilen Hinweise auf die Paginierung der Vorlage, aus der diese Hs. abgeschrieben ist.

Die vorliegende Hs. enthält ein vollständiges Exemplar derjenigen Preussischen Chronik, von der in den älteren Handschriften Mss. 1277 und 1278 nur je der zweite Teil vorliegt. Ihrem ganzen Inhalte nach ist sie durchweg identisch mit Bl. 1—341 der bei Kletke, Quellenschriftsteller S. 91 ff. unter No. 20 aufgeführten von Andreas Huckewitz geschriebenen Chronik. Von den Mss. 1277 und 1278 unterscheidet sie sich einmal dadurch, dass die Anhänge vom Ursprung des Danziger Aufruhrs und von der Bockheiligung der Sudawen fehlen, sodann auch dadurch, dass unter Ludwig von Erlichshausen der Schiedsspruch König Sigismunds fehlt.

Manche Zusätze von erster Hand geben Nachträge aus den Chroniken von Kaspar Schütz und Georg Mehlmann.

1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1280.

Papier II + 286 Bl. 30½ : 20½ cm 16. Jahrh. gebunden in ein Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) frühere Signatur: I E. f. 29.

„Chronica Vom letzten Hohemeister Alberto zu Brandenburg von A° 1511 biss 1525". Dieser Haupttitel ist erst von jüngerer Hand vorgesetzt. Die Chronik enthält nicht nur die Geschichte Albrechts von Brandenburg sondern eine Darstellung der gesamten preussischen

Geschichte (auch Danzigs) zur Zeit dieses Hochmeisters. Im übrigen zeigt das ganze Äussere der Handschrift, dass wir auch hier wiederum eine Chronik des Christoph Falk vor uns haben, obgleich sie sich mit keiner der in seinem bekannten Chronikenverzeichnis (Ms. 1259; vgl. Falks Elbingisch-Preuss. Chronik ed. Toeppen p. 7 f.) genannten sicher identifizieren lässt. Auf viele andere Chroniken dieses Verzeichnisses hat Falk in dieser Handschrift durch Randbemerkungen zum Vergleiche hingewiesen, so auf die Schippenbeiler, die Memlische, die Elbinger, die Danziger, die Hohensteinsche, die Marienburgsche, die Baisensche Chronik, ebenso auf die Chroniken von Paul Pole, Antonius Borcke, Farenheid, Hans Freiberger. Dass der Verfasser, der von sich oft in der ersten Person spricht, auch die Geschichte der früheren Hochmeister dargestellt hat, zeigen manche Hinweise, in denen er auf diese seine frühere Darstellung Bezug nimmt (vgl. z. B. Bl. 10b, 25b). In der Schilderung des Danziger Aufruhrs von 1525 berührt sich die auf streng katholischer Seite stehende Darstellung vielfach mit der fälschlich (vgl. ZWG XLIII S. 269 ff) unter dem Namen des Bernt Stegmann gehenden, doch ist sie manchmal ausführlicher als diese. Eine eingehende Quellenuntersuchung bleibt noch anzustellen.

Von anderer Hand angehängt ist Bl. 278—286 „Vom polnischen Krige so anno 1520 angefangen hatt und anno 1521 ein Beyfrieden uff 4 Jahr lang gemacht ist worden"; wozu wiederum von anderer Hand am Rande beigeschrieben ist „Der Titul dieses Fragments kann besser gegeben werden: Summarische Erzehlung dessen, was sich mit den Hohemeistern und Ordens-Ländern in Preussen von A° 1466 nach geendigtem grossen Kriege biss zum Anfang des letzten Kriegs unter Alberto Marggraff in Brandenburg A° 1521 begeben".

Die Handschrift stammt aus dem Besitz von Valentin Schlieff, der Bl. Ib einige den Hauptteil der Hs. betreffende Notizen niedergeschrieben hat und dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1281. f.

Papier (Wasserzeichen: Fisch) 347 Bl. 32 : 20½ cm 16. Jahrh.
Überschriften rot eingebunden in Pergamentblätter (Liturgie, 15. Jahrh.)
alte Signatur: I E. f. 11.

Simon Grunau, „Chronica vnd Beschreibung allerlustlichen, Nutzlichsten vnd waren historien, des Namkundigen Landes zu Preussen, seynes feindes [!] glaubens, grausamigkeyt, vnd Christwerdung, seyner Regentten, Vrsprung Teutsches Ordens, vertreybung, begnadung, Straffung, vorderbung des landes, von Christ geburtt, bis auff heutt zuwissen, wie eim menschen muglich ist. Anno 1526. Amen".

Diese Handschrift der Chronik Grunaus (vgl. über diese besonders Toeppen, Gesch. d. preuss. Historiographie 122 ff.) ist eigenhändig von Kaspar Hennenberger (vgl. über ihn Toeppen a. a. O. 242 ff.) geschrieben; in der gedruckten Ausgabe der Chronik (= Die Preussischen Geschichtschreiber des XVI. u. XVII. Jahrhunderts. Hrsg. v. d. Verein f. d. Gesch. d. Prov. Preussen. Bd. 1—3. Leipzig 1876—1896) sind ihre Lesarten unter der Chiffre C angeführt.

Im einzelnen ist hier etwa folgendes zu bemerken. Nach der Überschrift von Traktat 4 (Bl. 51) folgen die Worte „Weil disses nicht sonderlich nutzlichs, hab ichs nur eynen extract auch [!] dem langen schreyben Simon Gru: gezogen“. Kap. 1 und 2 dieses Traktats sind darnach stark zusammengezogen, von Kap. 3 finden sich fast nur die Überschriften der einzelnen Paragraphen, und bei Kap. 4 heisst es (Bl. 52b) „Ist mir wenig nutzlich gewesen, derhalben unther wegen gelassen“. Die Darstellung hört hier also auf und beginnt nach einigen leeren Blättern (Bl. 53—75) erst wieder (Bl. 76) mit dem 10. Traktat. Von Traktat 16 fehlt Kap. 8 § 5. „Hie volgette eynes Cleussenes an Pilattus Sehe wonent Offenbarunge wieder die B. Habs aussen gelassen“ (Bl. 275b). Am Ende von Traktat 17 Kap. 6 ist auf einem eingelegten Blatte (Bl. 291) des sog. Johann Lindau Bericht über die Belagerung von Lessen (Script. rer. Pruss. IV 519) eingeschoben; über einige abweichende Lesarten darin vgl. die gedruckte Ausgabe Grunaus Bd. II 221 Anmerkung 1. In Traktat 17 Kap. 16 ist zwischen § 4 und 5 der Ausgabe auf einem eingelegten Blatte (Bl. 320) ebenfalls ein Nachtrag aus dem sog. Joh. Lindau eingeschoben „Item am Donnerstag [!] nach purificationis Mariae do zogen die von Stargardt ins kleyne Werder . . .“ bis „und auch ein theil von froste todt geblieben“. (Script. rer. Pruss. IV 619). Hinter Traktat 18 findet sich (Bl. 357) unter der Überschrift „Auss Christoff von Kunheims etc.“ im Auszug der Anfang der unter Hans v. Tieffen 1494 erlassenen Landesordnung (gedruckt: Toeppen, Acten der Ständetage Preussens V 413). Traktat 20—24 fehlen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich „Johann von Bodeck“ als Besitzer der Hs. eingeschrieben.

Ms. 1282.

Papier 302 neu gezählte Bl., von denen Bl. 3—94 auf der Rückseite eine alte Zählung 1—91 tragen 33 : 22 cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 31.

Bl. 2 „Chronica Scipionis“, d. i. die Preussische Chronik des **Achilles Scipio Schellenschmidt.** Anfang „A. 1099 die divisionis apostolorum 5 Calend. Augusti wart Gotfrid konig zu Jerusalem gekorenn“ (vgl. Ms. 1279). Die Chronik ist von verschiedenen Händen geschrieben, zum

grössten Teil (besonders Bl. 3—40 und 71b—81 der neuen Zählung) von Stenzel Bornbach. Sie ist in dieser Hs. unvollständig (bis zum Jahre 1343); der Schluss, der wohl nur durch einen Zufall von dem hier vorliegenden Teile abgetrennt worden ist, befindet sich heute in der Foliohandschrift Ll 70 des Danziger Stadtarchivs (S. 45—140). Der Chronik voran gehen (Bl. 2) Notizen Valentin Schlieffs über den Autor der Chronik und deren Beurteilung durch Kaspar Schütz, sowie eine Notiz von anderer Hand über ihre Beurteilung durch Stenzel Bornbach. Vgl. über alles dieses ZWG XLI S. 129—131.

Bl. 95—141 leer.

Bl. 142 „Der Ander Theil des (**Eberhard**) **Bötchers** Chronica A° 1584 biss 1595". Unter dem Titel von Valentin Schlieffs Hand folgendes „Notandum": „Dieses ist der andere Theil einer Chronica, so Eberhard Böttcher, wie es scheinet, denen Seinigen zum besten colligiret und geschrieben hat, indem darin sehr viele Sachen recensiret werden, so nur bloss seines Hauses und seiner Anverwandten Begebenheiten angehen". Über den Verfasser Eberhard Bötticher aus Danzig vgl. Kat. I S. 630. Neben Familienereignissen werden vorwiegend Danziger Angelegenheiten, besonders die kirchlichen Streitigkeiten der genannten Jahre, behandelt; daneben jedoch auch ausserdeutsche Ereignisse.
Die Chronik ist Autograph des Verfassers; eingelegt sind an einigen Stellen interessante gedruckte gleichzeitige Flugblätter und Flugschriften, zum Teil mit kolorierten Darstellungen (z. B. vor Bl. 231 „Contrafactur der Hispanischen und Englischen Armada 1588"; vor Bl. 225 „Zeitung und Bericht des jemmerlichen Polnischen Kriegesswesens, so fur Pitzschen in Schlisien geschehen, etc." 1588). Der erste Teil des Gedenkbuches befindet sich im Danziger Stadtarchiv (Handschriften in 4° Ll 31); vgl. ZWG XLI S. 38 Anm. 1).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1283. o

Papier 1 + 160 Bl 22 : 17 cm rote, jetzt stark verblasste Überschriften
16. Jahrh. weisser, defekter Pergamentband frühere Signatur: I E. q. 103.

Bartholomaeus Wartzmanns Chronica des Landes Bructeria itzundt Preussen, und zwar die erste Redaktion dieser Chronik; vgl. ZWG XLI 22 ff., woselbst diese Hs. S 24 f. angeführt ist (vgl. auch S. 73 und 103).

Bl. 1—3 sind leer gelassen und die Überschrift der Chronik fehlt; die Darstellung beginnt Bl. 4 mit dem Kapitel „Wo das Landt zu Preussen erst gefunden ist". Hinter dem letzten Kapitel „Von den

deutschen Thatern" folgt noch: Bl. 149 „Ein new Lied auff die Pentzenhaugersche Weise von den D. Anno 1526 [!] den 20. Augusto", Anfang „Horet zu Ihr Christen al, Ich singe Euch ein newes Lied" (zuletzt gedruckt APM IX 397 ff.) und Bl. 155b unter der Überschrift „Anno 1552 Adi 8 Julius quam Kon. Matt. von Polen in Dantzke vnd bleff bet den 7 Septembris" ein Lied von 19 Strophen über den Tumult und die kirchlichen Verhältnisse des Jahres 1552, Anfang „Wolt Ihr horen ein neues Gedicht, Wie es zu Dantzke ist aufgericht".

Ms. 1284.

Papier 2 + 230 gez. Bl. 21 : 17 cm geschrieben 1554, mit Nachträgen bis 1568 schwarzgefärbte Pergamentdecke mit Klappe frühere Signatur: I E. q. 99.

„Margenburger Cronica, So der Gerstenberger sol vor alters geschriben haben. Seint sonst etzliche Additiones hernach dazu kommen" Dieser Titel steht auf der Innenseite des Pergamentumschlags; in Wahrheit enthält die Hs. nichts anderes als die Preussische Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** in ihrer ersten Redaktion: vgl. APM V 259 ff. und besonders ZWG XLI S. 101 ff.

Die Hs. stammt aus dem Besitze Christoph Falks, der sie in dem Chronikenverzeichnisse seines historischen Sammelbuchs (Ms. 1259) unter No. II anführt; vgl. Töppens Einleitung zu Falks Elbingisch-preussischer Chronik (1879) S. 7. Die Zahl II findet sich in roter Farbe auf der Aussenseite des Vorderdeckels der Handschrift. Über die Vorlage, aus der sie abgeschrieben ist, den Schreiber und die Zeit der Niederschrift ergeben näheres folgende Bemerkungen: Bl. 1 „Diese Cronica ist ausgeschrieben aus der seer alten Margenburschen Cronica". „Diese Cronica angefangen den 25. Junius im 1554. Jar". Bl. 189 „Hir ist was ausgelassen, sol noch folgen: also stunts in der Margenburgischen, welche an etzlichen orten zerschnitten war". Bl. 204 „Zu ehren geschrieben durch mich Johannes Rosenbergk („seines Alters 16 Jar" setzt Falk hinzu) meinem Preceptor Christophoro Falconio, am 4. tag des Septembers geendet im 1554. Jar. Zu Konigsberg in Preusen im Kneiphoff ins Preceptors Schreib Stüblein".

Die „Additiones", zum Teil von andern Händen geschrieben, enthalten: Bl. 205 „Copia der Gülden pullen auss Georg Cunheims und Erharts Cunheims Cronica abgeschrieben A. 1563 Adi 16. Januarj": Privileg Kaiser Friedrichs II. für den deutschen Orden, 21. Apr. 1221; Bl. 211 „Die güldene Hantfest" Friedrichs II. für Hermann von Salza, 21. Apr. 1221. Bl. 215 „Auffrures Anfang

zu Dantzigk Anno 1524", in Versen, gedruckt bei Liliencron, Histor. Volkslieder III 544 ff; vgl. dazu APM IX S. 407. Bl. 229 über eine Himmelserscheinung in Friedland am 22. Apr. 1556.

Am Rande der Hs. und auf einigen eingelegten Blättern finden sich, vielfach in roter Schrift, zahlreiche Bemerkungen und Nachträge Falks, darunter ein Nachtrag aus dem Jahre 1568 auf dem eingelegten Bl. 10b. Bl. 208 ein „Verzeichnus der Ampter und Städ, welche Christoff Falck mit leiplichen augen in Preussen selbs gesehen und durch vieler herrn abfordern durch eigene Person bewandert von Anno 1546 bis ins 1564 Jar", wobei Falk ausserdem auf sein „Reis oder Wander Büchlein" verweist.

Ms. 1285.

Papier Bl. a—f + 1—555 29½ : 21 cm geschrieben zwischen 1545 und 1558 Pergamentdeckel frühere Signatur: I E. f. 33.

Bl. a **Bartholomaeus Wartzmann's** Chronica des Landes Bruthenia, in der zweiten Redaktion. Vgl. ZWG Heft XLI S. 28 f., wo diese Hs. beschrieben ist (vgl. auch ebenda S. 38, 48, 54, 79, 123). Der Titel lautet nur (Bl. a) „Dyese kronyca meldeth von dem herkommen vnd anfang des dutczen ordens der kreutzherren vnd irer regyrrung im lande czu preusen". Der eigentlichen Chronik, welche Bl. 1 mit dem Abschnitt „Wye das lanth zcu prevsen erstlych yst gefvnden worden folget" beginnt und Bl. 412 mit der Wahl des Abts Adrian in Oliva (1545) schliesst, gehen noch voran: Bl. b „Dys seynt dye Homester yn preusen regyrende gewesen wy folgt". Bl. c „Dys seyndt dye Landtmester yn Preusen regyrende gewesen". Bl. d 42 Verse über den Verderb des Ordenslandes durch Schwaben, Baiern und Franken; Anfang „Ach du guttes Preuser Landt, Wy bystu so vorhert vorbrant". Bl. e leer. Bl. f „Dys yst der Alten prevsen ir Wapen gewesen": farbige Zeichnung des Wappens (zwei gegen einander gerichtete Kronen in blauem und gelbem Felde).

Bl. 413—495 leer.

Bl. 496 „Dis seint des gantzen Landes vnd der stete In Preuse althe Wilkore 1369".

Bl. 504 „Dise nachfolgende Statutha hat gemacht der fromme Homester Johan von Tiffen geschrieben . . . 1494" (nicht identisch mit dem Abdruck bei Toeppen, Acten der Ständetage Preussens V 413 ff.).

Bl. 509 „Dis edict ist den beckeren (in Danzig) gegeben worden im Jar 1499 durch Merthen Rabenwalt vnd Jurgen Manth, folget, auf was gewicht sie das brot . . . backen sullen".

Bl. 510—514 leer.

Bl. 515 „Copie der Colmischen Hantfest" von 1251.

Bl. 520 „Das gemeine Privilegium der Lande vnd stethe Preüsen (Kasimirs von 1454) durch konik Sigismundum Confirmirct rativicirt vnd bestetiget", Torne am freitage vor Jubilate 1521.

Bl. 531—536 leer.

Bl. 537 „Örthsprunck der konige in Polenn": eine Übersicht der polnischen Könige (bis zu Kasimir IV.) und der Hochmeister (bis Herzog Albrecht) und ihrer Geschichte. Anfang „Lech und Czech dise zwene fursten sein gewesen Bruderkinder".

Zu den Stücken Bl. 496 ff. und Bl. 504 ff., hat am Rande Valentin Schlieff Lesarten aus einer andern in seinem Besitz befindlichen Hs. notiert, in der auch die Stücke Bl. 509, 515 ff., 520 ff. enthalten waren. Von Schlieffs Hand ist auch das Inhaltsverzeichnis auf der Innenseite des Vorderdeckels und eine Notiz ebendaselbst, nach der Bartholomaeus Wartzmann selbst diese Hs. besessen und einzelne Stellen der Chronik mit Anmerkungen versehen haben soll, ferner eine Notiz betr. einen Vergleich dieser Hs. mit der seiner Zeit ebenfalls in Schlieffs Besitz befindlichen Handschrift Ms. 1288 (abgedruckt ZWG a. a. O. S. 28). Tatsächlich finden sich einige Randnotizen von der Hand Wartzmanns, so Bl. 20 „Wenn ich meine Chronica tzum ende bringe wirt man vil solchs dinges sehen. Bartholomeus Wartzmann. M: S: tzw Ehrenn, Anno 1558 d. 1. May" (vgl. ZWG a. a. O. S. 38), Bl. 179b über den Karthäuser Mönch Joannes Warttmann, Bl. 335 über das Lied vom Danziger Aufruhr (abgedruckt ebenda S. 54) u. a. Vgl. über diese Korrekturen und Anmerkungen Wartzmanns zu seiner eigenen Chronik noch ZWG a. a. O. S. 48 f.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1286. 4.

Papier 240 Bl. 29½ : 19½ cm 1575 bei den Initialen ist vielfach Goldtinte verwandt roter Schnitt weisser Schweinslederband frühere Signatur: I E. f. 10.

Bartholomaeus Wartzmann, „Chronica. Beschreibung des landes Brithenia [!] Jetzundt Preusenlandt, welches auch etwan Pruthena, Brusseria, Prusia, Winulia, Ulmigania, Ulmigeria, Gelidana, Alauia, Carienia vnd auch Cimeria genennedt ist worden, von den volckern, die im Lande gewohnet vnd einer den andern vortrieben. Auch etzliche das lant guthwillig verlassen vnd der Hoffnung Bessere wohnung Zu suchen Alss die Gothi Cimbri Ostrogotti vesstrogoti Gepide Schwedi Schwiceri Heruli Carpi Caybi Cimeri vnd viell andere mehr. Die aus den mitnechtigen Lendern Aus Preussen mit Grossem Hauffen wie die Bienen

geschweifft. Wie viel Berümpte Menner Antzeigen, Alls Methodus Martir, Jordanus Gothuss, Christianus Bischoff, Paulus Diocanus [!], Erasmus Sterne vnd Al. Krantz. Auch findestu hierein besrieben der alten Heiden Abgotter krieg Niederlage vnd Siege, Auch wie das Land ersten zum Christen glauben gebracht Durch die Creutzherrn vnd wie das gebawett ist worden Vnd von den Christen bestritten vnd Besessen Biss auf den heittigen tag. Auch findestu die Namhafftigen geschichte der Creutzherren vnd verenderungen des Landes, glaubens, Brauch, Ordnung vnd statuten". Zu beiden Seiten des Titels findet sich die Zahl des Jahres, in dem die Hs. geschrieben ist, 1575.

Der Titel ist derjenige der 2. Redaktion der Wartzmannschen Chronik, während der Text, wie die meisten Exemplare der ersten Redaktion mit dem Kapitel „Tagefart zu Wien in Osterreich" (1515) abschliesst, welches zum Schluss den Tod Maximilians I. (1519) erwähnt. Vgl. darüber ZWG XLI S. 26, wo diese Hs. aufgeführt ist.

Bl. 1b Eigenhändige Notizen Valentin Schlieffs betr. eine Vergleichung dieser Hs. mit den seiner Zeit ebenfalls in Schlieffs Besitz befindlichen Mss. 1290 und 1289, abgedruckt ZWG a. a. O. S. 26 f.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1287.

Papier 201 Bl. 29 : 19½ cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 14.

Des **Bartholomäus Wartzmann** Chronica des Landes Bruthenia, in der zweiten Bearbeitung (vgl. darüber ZWG XLI S. 25 ff., wo jedoch diese Handschrift nicht erwähnt ist).

Titel fehlt; für die Wappen der Hochmeister ist Platz freigelassen. Die Hs. beginnt (Bl. 3) mit dem Verzeichnis der preussischen Landmeister, es folgt (Bl. 4) das Privileg Friedrichs II. von 1226, dann (Bl. 5b) „Wie das Lannd zu Preussen erstlich ist gefundenn worden". Die Darstellung reicht bis zum Aufenthalte Sigismund Augusts in Danzig im J. 1552 (zwischen Bl. 197 und 198 hat Blattausfall stattgefunden). Am Schlusse (Bl. 200) „Ein Lied vonn Dantzigk der guten Stadt inn des Bentzenawers Thon Auff iedere Buchstaben ein Versch Anno 1563", gedruckt APM IX S. 415; die letzten 3½ Strophen fehlen.

Ms. 1288.

Papier 251 Bl. 30 : 20½ cm 16. und (Bl. 182 ff.) 17. Jahrh. weisser Pergamentband, dessen Vorderdeckel in Goldpressung wohl das Wappen des Aegidius Strauch trägt (blühender Rosenstrauch im Schilde und als Helmzier) frühere Signatur: I E f. 34.

Bl. 1 **Bartholomäus Wartzmann's** Chronica des Landes Bruthenia in der zweiten Redaktion. Überschrift „Dyesse Chronica meldeth von

dem Herkomen und anfauck des deutschen Ordens der Chreutzherren und ihrer Regirung im Lande zu Preussen". Es folgt zunächst (Bl. 1) „Dys sein die Homeister in Preussen regirende gewesen"; (Bl. 2) „Dys seindt dy Landtmeister yn Preussen regirende gewesen"; (Bl. 3) 42 Verse über den Verderb des Ordenslandes durch die Oberdeutschen, Anfang „Ach du guttes Preuser Landt, Wy bistu so vorheret vorbrant"; dann Bl. 4 „Wie das Landt zu Preussen erstlich yst gefunden wordon: Chrystianus, wye man in den Chroniken beschriben findet, soll der erste Bischop in Preusen gewesen sein...". Der Schreiber bricht (Bl. 179b) ab mit den Worten des ewigen Friedens von Brescz (1436) „auf eine halbe Meile keine Were oder Schleuse aufgerichtet soll werden. Ende. Gott allein die Ehre". Für Einzeichnung der Hochmeisterwappen ist Platz freigelassen. Die Chronik scheint von demselben Schreiber wie Ms. 1285 geschrieben zu sein. Vgl. ZWG XLI S. 29 und 79.

Bl. 182 „Kurtzer unnd gründtlicher Bericht vonn Erbfellen, wie es darmit im Lannde Preussen nach Magdeburgischem, Sachsischem unnd Culmischem Rechte, Frei- unnd Gewonheit gehalten würdt, Unnd sunderlich was diessfaals der Königlichen Stadt Dantzig Recht undt Gebrauch ist, Durch M. **Casparum Schlützen**, Secretarien dacselbst zuesammen getragen Anno Salutis nostrae 1589".

Bl. 238 „Gründliche Ursach des Dantzker Krieges" (von 1577); vgl. Kat. I S. 839 s. v. Ursache.

Bl. 239 „Absagung des Friedes vom Türckischen Kaysser an den König von Pohlen", Constantinopoli 1605.

Bl. 239b „Die Form von Wortt zu Wortt beschrieben, so die Stadt Elbing undt der gantze Raht an die Cron Schwöden eidlich prestiret".

Bl. 240 „Von gemeltem Hagel lieset man in einem Buche, welches die Münche zum Elbing geschrieben haben . . ., da nu nachfolgender Bericht zu finden . . .".

Bl. 243—244 Anekdoten über Kaiser Maximilian, Papirius, einen römischen Knaben u. a.; Bl. 245 „Gesichts eines Abts Pauli genandt, davon im Buch von der Altväter Leben gelesen wirdt".

Bl. 246 ff. leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Inhaltsverzeichnis und eine Notiz über die Chronik von der Hand Valentin Schlieffs; darunter das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1289.

Papier I + 242 Bl. 33 : 20½ cm Wasserzeichen: Danziger Wappen. 16. und 17. Jahrh. brauner Lederband mit eingepressten Bildern der heiligen Geschichte frühere Signatur: I E. f. 27.

Bl. 1 (**Bartholomaeus Wartzmann**), „Cronica des Landes tzu Preussenn". Zweite Redaktion der Chronik; die Wappen der Hoch-

meister fehlen, doch sind Lücken dafür freigelassen. Die Chronik bricht (Bl. 159b) ab mit den Ereignissen des Jahres 1549 „In dissem Jare hot man den scheffel hoppen gekofft vor 20 groschenn".

Bl. 159b „Ein kortzer Ausczugk der Cronica von mancherley Krigen, Schlachten unnd ander wunderbarlichenn thaten und geschichten, die vor cristi geburt eilff hundert und 29 biss uff das 1543. Jar geschehen sindt". In Versen.

Anfang: „Vor christi geburt 1100 jar
Und neunundtzwentzig wor war
Ist die Stad Ausburg gewesenn
Als in der Cronica wirt gelesenn";
Schluss: „1543 Hertzog Wilhelm von Julich tzart
Mit Fraw Marią einen krig hatt".

Bl. 162 „Ordentliche Beschreibunge der Romischenn keiser von dem ersten ahnn biss auff den itzigenn Grosmechtigenn keiser Carolum V". In Versen. Anfang: „Eines tages badt ich ein erenholt, | Das er mir in kurtz ertzelenn solt | Aller Romischer Keiser Nam." Das Gedicht bricht ab mit dem 64. Kaiser Constantinus III.

Bl. 175 „Die Widereinleybunge der lande Preussen zue der krohne von Polenn", Thorn Montag nach Palmarum 1454. Bl. 179b „Folget der sonderliche Eydt, welchenn die Stadt Dantzigk balde dornach der hochgemelten königlichenn Mayestet unnd der krohne Polen gethan hadtt". Bl. 181 Stephan Bathory's sog. receptio civitatis Gedanensis in gratiam, Marienburg 12. Dec. 1577, deutsch. Bl. 186 „Der Königlichenn Mayestadtt (Stephan Bathory) heyliger Eydtt", Crackaw 4. May 1576. Bl. 189 Stephan Bathory erklärt seinen zu Krakau geleisteten Eid auch den Landen Preussen gegenüber für bindend, Thorn 10. Aug. 1576.

Die Hs. ist eingehend beschrieben ZWG XLI S. 27 f.

Auf der Rückseite des Vorsetzblattes eigenhändige Bemerkungen Valentin Schlieffs betr. eine Vergleichung dieser Hs. mit den seiner Zeit ebenfalls in Schlieffs Besitz befindlich gewesenen Mss. 1290 und 1286 (abgedruckt ZWG XLI S. 28).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1290.

Papier VII + 312 Bl. 34½ : 21 cm 17. Jahrh. mit Pergamentblättern (Liturgie mit Noten) überzogener Pappband frühere Signatur: I E. f. 15.

„Cronica Des landes Bruthenia yzundt Preusserland: welchs auch etwan Pruthenia, Brusseria, Prussia, Winulia, Vlungania [!] oder

Vlungeria [!], Gelidania, Alania, Carienia vndt auch Cymeria genent ist worden. Von den Völckern, die im lande gewohnet, vnd einer den andern vortriben, auch etzliche das landt guttwillig vorlassen, vnd der hoffnung bessere wohnunge zu suchen: Als die Gotthy, Cimbri, Ostrogotti, Vestrogothi, Gepidi, Schwedi, Schwizerii, Heruli, Carpi, Caibi, Cimerii vndt viel andere mehr; die aus den mitnachtigen Ländern durch Preussen mit grossem Hauffen wie die Bienen geschweifft; Wie viel berümbte Männer das anzeigen: Als Methodus Martyr, Jordanus Gothus, Christianus Bischoff, Paulus Diaconus, Erasmus Sterne vndt Albertus Crantz. Auch findestu hirin beschrieben der alten heiden Thaten, abgötter, Krige, Niderlage vndt Siege: Auch wie das landt ersten zum Christen glauben bracht, durch die Creuzherren, vndt wie das gebauet ist worden, vndt von den Christen bestritten vndt besessen bis auff den heutigen tag: Auch findestu die Namhafftigsten geschichten der Creuzhern vnd verenderung des landes. Item glauben, brauch, Ordnung, Sitten, hanttirungen, völcker etc. vndt herrschafften etc. **Bartholom. Warzmans.** Anno 1553".

Ein Exemplar der zweiten Redaktion der Wartzmannschen Chronik; vgl. ZWG Heft XLI. S. 25, wo diese Hs. erwähnt wird. Vgl. ebenda S. 14 und 54.

Am Ende Bl. 293b—294b von der Hand Valentin Schlieffs „In einer von dem George Reinhold Curicken Reinholdi Filio eigenhändig geschriebenen Chronica, so zwar auff dem Titel Caspar Böttchern den Jungen zum Autore angiebet, in der That aber diese Chronicke ist und mit ihr so wie im Titel also auch im Texte verbotenus über einkomt, habe ich noch nachfolgende Notabilia angemercket gefunden . . .": Nachträge von 1554—1556.

Bl. VIb von Schlieffs Hand Notizen über die Chronik Wartzmanns, besonders betr. eine Vergleichung dieser Hs. mit den seiner Zeit ebenfalls in Schlieffs Besitz befindlichen Ms. 1286 und 1289. Bl. VII unter dem Titel, ebenfalls von Schlieffs Hand, Notizen über Barthol. Wartzmann den älteren und seinen gleichnamigen Sohn; abgedruckt ZWG a. a. O. S. 14.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1291.

Papier 152 Bl. 35 : 21½ cm 17. Jahrh.

„Cronica des Landes Brutenia, Jetzundt Preusserlandt, welches auch etwan Prussia, Winulia, Brusiona [!], Vemigania [!], Vemigaria [!], Gelidana, Alania, Corienia [!] und auch Cümeria genandt ist worden, von den Völckern, die im Lande gewohnt, und einer den andern vertrieben hat, auch etzliche das Landt gutwillig verlassen, und

der Besserung [!] zu suchen, als die Gotthi und Cimbry, Ostrogitti, Vestrogitti, Gepido [!], Schwetzey [!], Heruly, Carpy, Caiby, Cimery, und viele ander mehr, die aus den Mitternächtigen Ländern durch Preussen mit grossen Hauffen, wie die Bienen geschweiffet, wie viel berühmete Männer das anzeigen, als Metodius Martius [!], Jordanus Gothus [*und so weiter, vgl.* ZWG XLI S. 23; *Schluss des Titels:*] auch findet man die nahmhafftigen Geschichten der Creutz-Herren und Vorenderung des Landes, den Glauben, Brauch, Ordnung, Sitten, Handthierung, Völcker und Herrschafften". Es ist die Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** und zwar nach den von Gehrke, ZWG XLI S. 32 ff. angegebenen Unterschieden ein Exemplar der zweiten Redaktion, obgleich sie nur bis zum Jahre 1525 reicht, jedoch in der leicht abgeänderten Form, die ihr **Abraham Frost** aus Dresden, Schulhalter zu Lesewitz, gegeben hat. Vgl. hierüber Gehrke ZWG XLI S. 83 ff., wo jedoch diese Hs. ebenso wenig wie Ms. 1292 aufgeführt ist.

Die vorliegende Hs. entspricht ganz der von Gehrke a. a. O. S. 84 gegebenen Beschreibung. Schluss der eigentlichen Darstellung Bl. 134b „Anno 1525 am 8. Aprillis ist Preussen zum weltlichen Fürstenthumb gemacht, da hat der Marggraff Albrecht der 34 Hofmeister [!] den Orden abgelegt . . . zu Krackau. Hiermit endet sich die gantze Chronica über Preusserlandt, Gott sey Lob, Ehr und Preyss in Ewigkeit Amen. Ende!" Die Wappen der Hochmeister fehlen, auch ist kein Platz dafür gelassen. Es folgt dann noch: Bl. 136 „Die wieder Einleibunge der Lande Preussen zu der Krohne von Pohlen", „gegeben in der Stadt Thorn am negsten Montage nach dem Sontage Palmarum . . . 1454", deutsch (lateinisch in Dogiels Cod. dipl. IV p. 149). Bl. 139b „Folget der sonderliche Eydt, welchen die Stadt Dantzigk balde darnach der hochgemelten Königlichen Mayestät und der Krohne Pohlen gethan hat", „geschehen und gegeben zu Elbing am Tage der Heyl. Dreyfaltigkeit . . . 1454", deutsch (lateinisch bei Dogiel IV p. 154). Bl. 141 „Folget der dritte Eydt welchen hernach im (15)26 Jahre ein jeder Dantzerischer Einwohner insonderheit dem . . . Herrn Sigismundo . . . Könige zu Pohlen gethan hat und welchen auch noch ferner als die Bürger in Dantzig aller Durchlauchtigster Pohlnischen Königen ewiglich thun müssen . . .". Bl. 141 Stephan Bathory nimmt die Unterwerfung Danzigs an, Marienburgk 12. Dez. 1577, deutsch. Bl. 145b „Der Königlichen Maystät (Stephan Bathory) Heyliger Eydt", Krackau 4. Mai 1576, deutsch. Bl. 148b Stephan Bathory bezieht den von ihm in Krakau geschworenen Eid auch auf die Lande Preussen, Thorn 10. Aug. 1576, deutsch. Bl. 149b „Erzehlung aller Städte und

Schlösser in Preussen nach richtiger Ordnung des Alphabets, dabey einer ieglichen Stadt und Schlos Alter und Anfang, welches Jahr sie nach Christy Gebuhrt erstlichen zu bauen angefangen sein, ordentlich angezeigt wirdt". Mit besonderer Ausführlichkeit wird nur Oliva behandelt. Am Schluss (Bl. 151) dann die ZWG XLI S. 84 mit einigen Druckfehlern abgedruckten lateinischen Verse „O verbum miserere mei" etc., an deren Ende die Buchstaben A. F. D. auf den Bearbeiter Abraham Frost Dresdensis hinweisen; Bl. 151b unter der Überschrift „Sola fides iustificat" die ebenfalls ZWG XLI S. 84 abgedruckten deutschen Verse „Die Persohn muss zu vorn seyn gut" und das Schlusskapitel „Folget eine kurtze Ausslegung eines Eydes, wie einer dem [!] selbigen schweret".

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1292.

Papier II + 263 Bl. 33 : 20½ cm 16. Jahrh. weisser Pergementband
frühere Signatur: HSB I E. f. 1.

„Chronica des Landes Brutenia izund Preusserland, welches auch etwan Brusiena, Prussia, Winulia, Ulmigania, Ulmagaria, Gelidania, Alania, Lorienia [!] und auch Cumeria genannt ist worden von den Volckern, die in dem Lande gewonet und einer den andern vertriben, auch etliche das Land gutwillig verlassen und Besserung zu suchen, als die Gothi Cymbri Ostrogitti Vestrogitti Gepide Schwedi Schwitzey Heruli Carapi Caybi Cimery und viel ander mher, die aus dem [!] Mitternachtigen Landern durch Preussen mit grossen Hauffen wie die Bienen geschweiffet, wie das viel beruhmete Menner anzeigen ... Auch findestu hierin beschrieben der alten und Heiden Abgotter, Kriege, Niderlage und Siege, auch wie das Landt ersten zum Christen glauben gebracht durch die Creutzherren und wie das Landt gebauet ist worden und von den Christen bestritten und besessen bis auf den heutigen Tag. Auch findestu die namhaftigen Geschichten der Creutzherrn und Vorenderung des Landes, den Glauben Gebrauch Ordnung Sitten Hantierung Volcker und Herschafften, auch etzlichen Puncten was sich zu Dantzigk zugetragen, sampt einem Register nach laut des Alphabets recht grundtlich beschrieben und vorzeichnet. Gott alleine gebe ich die Ehre. Der wolle mir nach langer Trauren ein seliges Ende bescheren. Der helffe mir zu diesen Anfang und Ende, Das ich dis schreiben frisch und gesundt vollende". Auch diese Handschrift enthält die Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** in einer leichten Überarbeitung des **Abraham Frost**, und zwar in Frosts eigenhändiger Niederschrift; jedoch weicht die vorliegende Form von den sonst bekannten Hss. der Frost'schen Fassung (vgl. ZWG XLI S. 83 ff. und Ms. 1291) insofern nicht unbeträchtlich ab, als sie nicht nur bis zum

Jahre 1525 reicht, sondern unter Einreihung der ZWG XLI S. 84 auf geführten und auch in Ms. 1291$_{136}$ ff. enthaltenen Aktenstücke auch die eigentliche Geschichtserzählung bis zum Jahre 1577 weiterführt. Im übrigen schliessen sich dann auch hier noch an: Bl. 206b die „Erzeh lung aller Stette und Schlosser ihn Preussen“ und nach einem (Bl. 208b—216) alphabetischen Register für die Chronik Bl. 216b die Verse „O verbum miserere mei“ (vgl. zu Ms. 1291$_{151}$), Bl. 216b—217 lateinische und deutsche Verse auf Martin Luther (Anfänge: „Maxima pars mundi“, „Luce sua Christus“, „Martinus heyst eyn streytbarer Man“ „Lob Ehr und Dank sey Gott dem Herrn“), die in den sonst bekannten Hss fehlen, und Bl. 217 die Verse „Sola fides iustificat: Die Person mus zuvorn seyn gutt“ (vgl. zu Ms. 1291$_{151}$b).

Auf die Bearbeitung der Wartzmann'schen Chronik folgen noch:

Bl. 217—218 kurze Notizen aus der alten Geschichte, nachträglich hier eingetragen.

Bl. 218 „Cronica. Ein kurtzer Auszug der Preussischen Croniken von dem Jhare 1200 bis auf diese itzige unser Zeytt . . . ihn Druck verfertiget Anno 1566“: Abschrift des Druckes von Joh. Daubmann, vgl. ZWG XLI S. 107. Am Ende (Bl. 249b) „Ende dieses Buchs. Ich dancke dir du getreuer guttiger Gott, Das du mir so guttig beistanden hast mit deiner Gnad . . . (6 Reime, dann:) Dieses Buch ist geschrieben durch mich **Abraham Frost** von Dresen aus dem Landts Meissen, welchs ich erstlichen ihn der Cantzeley zu Konigsberg ihn Preussen abgeschriben Anno 65, nu aber ihns reine geschriben zu Lesewitz Anno 1584 da ich ihn der schule wohnete“.

Bl. 250 „Eigentliche warhaftige und gantz gründtliche Beschreibunge der Stadt Dantzigk sampt dem zugehorenden Blockhause, die Weisselmunde genant, Belagerung . . . geschrieben den 25. Nov. ihm Sieben und siebenzigsten Jhare“ (Abschrift des Druckes: Königsberg 1579). Am Ende wieder 4 gereimte Zeilen „Herr Christ, du heiliger Gottes Sohn“, unterzeichnet: A(br.) F(rost) D(resdensis).

Bl. 257 „Begrebnis des fromen Koniges aus Polen Sigismundi (II. Augusti) genant“ (11. Febr. 1573).

Bl. 259 „Warhafftige Geschicht, wie und wasserley die Konigliche Maiestat zu Polen (Sigismund II. August) . . . die Festung Polotzko durch Gottliche Hülffe erobert und eingenomen den 30. Augusti des 1559. Jares“.

Bl. 261 f. Historische Aufzeichnungen Frosts aus den Jahren 1574—1594, darunter eine Reihe von Daten über persönliche Erlebnisse von sich und seinen Familienangehörigen.

Auf dem Vorsatzblatt (Bl. 1) „Von den Eichopffeln": wie man aus ihrer Beschaffenheit die Eigenschaften des künftigen Jahres vorhersagen könne.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1293. f.

Papier 278 Bl. 31 : 19 cm die Blätter haben im ersten Teile der Hs. durch Feuchtigkeit gelitten . 17. Jahrh., verschiedene Schreiber grüner Pergamentband; auf der Vorderseite des Deckels die ZWG XLI S. 77 nicht ganz genau wiedergegebene Hausmarke frühere Signatur: I E. f. 13.

Bl. 5 „Cronica"; Löschin hat hinzugefügt „Die des Wartzmann mit wenigen Aenderungen". Nach den Ausführungen von Gehrke, ZWG XLI 77 ff. ist es des **Bartholomaeus Wartzmann** preussische Chronik zweiter Redaktion, in der Form, die ihr **Georg Tidemann** gegeben hat. Auf eben diesen Georg Tidemann bezieht Gehrke auch die oben erwähnte auf der Vorderseite des Deckels befindliche Hausmarke. Die Chronik, in der die Wappen der Hochmeister nur zum Teil eingezeichnet sind, schliesst schon mit der „Schlachtung in dem Putzker Winkel"; vgl. dazu Gehrke a. a. O S. 76 f.

Bl. 104b—227 Privilegien, Erlasse, historische Notizen u. a. meist auf Preussen und insbesondere auf Danzig bezüglich: Bl. 104b „Ein statlicher ... Actus der Holdigung, so ... Sigimundt (I.) ... Koning zu Pohlen ... in seiner ... Stadt Dantzig offentlich ... gehalten ... sampt etzlichen Statuten und Ordenunge daselbst aufgerichtet" (1526). Bl 109 Kurze Inhaltsangabe der Danzig verliehenen Privilegien 1454—1563. Bl. 112 Kasimir's Privilegium incorporationis, Krakau, 6. Martij 1454. Bl. 122 „Abfal des Landes Preussen von dem Orden und Untergebung dem Konig von Pohlen geschen Ao. 1454 Montag nach Palmarum. Aus dem Lat. ins Teutsch gebracht" (vgl. Töppen, Acten der Ständetage IV No. 262). Bl. 133 „Funfzehen Artickulen, durch welche Littawen sich der Kron Pohlen einverleibet". Bl. 141 „Koningk Sigismundi III. geleisteten [!] Eydt in der Oliva A. 1587 den 7. Oct.". Bl. 144 „Der Juden Eidt"; Bl. 145b „Forma iuramenti Judaici". Bl. 146 Sigismund's II. August Erlass über die Appellation und die Notare, Cracov. postr. assumpt. Mar. 1553, lateinisch und (Bl. 147) deutsch. Bl. 149 Erlass Sigismund's I. betr. einen Danziger Erbschaftsprocess, Vilnae, fer. 2 ante fest. S. Laurent. 1541, lateinisch und (Bl. 150) deutsch. Bl. 151 Entscheidung in Erbsachen 1587. Bl. 151b „Wie viel Echte Bürgerdinge des Jahrs gehalten werden".

Bl. 152 „Folgen etzliche Urtel, So bey den Erb. Gerichten abgesprochen". Bl. 153b „Eidt zur Köhre", „Der Bürgermeister Eidt"; Bl. 154 „Der Rathmannen Eidt"; Bl. 154b „Der Schultzen Eidt"; Bl. 155 „Der Schöppen Eidt", „Der Wetteherren Eidt"; Bl. 155b „Der Bräwer Gelobnis, wan sie von einem Erb. Hochw. Rath das Bräwerck bitten ..."; Bl. 156 „Vor den Scholtzen besondere Erinnerung nach Besag des Cülmischen Rechtes und auf dieser Stadt alte Gewohnheit". Bl. 156b „Wie mechtig der Creutzherren Orden im Lande zu Preussen gewesen"; Bl. 157 „Das Vermügen des Landes", „Gutte wolfeile zeidt in diesen Jahr in Preussen". Bl. 157b „Weisagung Doctoris Joannis Rezy [d. i. des Georg Joach. Rheticus] ... von der Wahl und Regierung der Koninge zu Pohlen, geschehen kurtz vorm Totte Koning Sigismundi Ao. 1571" (vgl. Kat. I. und II im Index s. v. Rheticus). Bl. 158b Die sog. Responsa des Königs Sigismund II. August auf die Danziger Petitionen (1552). Bl. 169 Kasimirs erstes Privileg für Danzig, Elbing 16. Juni 1454 (Töppen, Acten d. Ständetage IV no 282). Bl. 172 Auszug aus dem Privileg Kasimirs betr. Willkür und Hülfgelder, Peterkau 9. Juli 1455. Bl. 172b Privileg Kasimir's für Danzig, Cantate 1457 (Töppen a. a. O. no. 367). Bl. 177b Sigismund III. citiert Danzig vor das Krakauer Gericht, „Krakow den 17. Junij A. 16[!]95". Bl. 183 f. Historische Notizen, meist auf Danzig bezüglich. Bl. 185 „Conditiones oder ... Hauptartickel des Lehns ..., Welche Ihr Churf. Gnaden (Johann Sigismund von Brandenburg) bewilliget und darauf Ihr Kon. Maytt. in Pohlen geschworen ... aufm Landtage zu Warschau 1611". Bl. 190 „Der Beschlus Dantziger Kirch [so statt: Kriegs] 1577, in Versen; Anfang: „Nuhn sieht man wie im Spigel frey des Ferbersch Stoltz und Trigerei": aus Friedwalds Warhaftigen Geschichten Buch 2 (= Friedwald, ed. Töppen, Leipzig 1881, S. 302). Bl. 194 Edikt des Danziger Rats wegen Einhaltung der Notel, 23. Okt. 1586. Bl. 196 „Ausfürliche Relationn Der Drittenn Rigischenn Belägerung de A. 1621 nebest Spicificirung der gantzen Schwedischenn Kreigesmacht [!] und wass weiter bis an denn Junium A. 1622 Denckwürdiges vorgelauffen". Bl. 204b Zahlenangaben über die Pest in Danzig 1564, 1602, 1621 und über die Marienkirche. Bl. 205 „Der Weg von Danzig nach Venedig" mit Angabe der Meilenzahl. Bl. 206 „1588 Ihr Konliche Maytt. in Pohlen Erst Gemahl Anna Maria ihre Kinder"; „Ihr Kon. Maytt. in Pohlen ander Gemahl Constantiana Regina ihr Kinder". Bl. 207 Tabelle über die Anzahl der Geburten, Todesfälle und Kommunikanten in Danzig

während der Jahre 1600—1634. Bl. 208 Schreiben betr. die Übergabe des Dorfes Schwansdorf (Kreis Marienburg) an einen Königlichen Faktor. Bl. 208 b Auszug aus dem Privileg Sigismunds I. für Preussen wegen Beteiligung an der Königswahl, 1530. Bl. 208b Eingabe der Zünfte an den Danziger Rat (1577?). Bl. 211b „Der Comissarien Abscheidtt". Bl. 212 b „Die Kön. May. (Stephan Bathory) Antwordt den Dantzigern gegeben zu bringen den 11. Febr. 1577". Bl. 213b Über die Danziger Feier des Friedens zwischen dem Könige von Polen und den Moskowitern, 14. Febr. 1582. Bl. 214b Abhandlung gegen den „Zoll in dem Port der Stadt Dantzig".

Bl. 228 ff. leer.

Ms. 1294.

Papier 357 Bl. 31 : 19 cm 17./18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 79.

„Chronica Des Landes Bruthenia, ietzund Preusserland . . . Auch findestu die nahmhaftigste geschicht der Creutzherren vnd veränderung des landes, glauben, bräuche, ordnung, sitten, handtierung, volcker vnd herrschaften. Geschrieben durch **Caspar Böttcher** dem Jungen. Anno 1569".

Die Chronik ist im grossen und ganzen nichts als die zweite Redaktion der Preussischen Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** mit einer Fortsetzung der Erzählung für die Jahre 1554—1556, die nach P. Gehrke (ZWG XLI S. 43 f.) ebenfalls Wartzmann zuzuschreiben ist. Über den Abschreiber Kaspar Böttcher vgl. die Ausführungen Gehrkes a. a. O. S. 38 ff., über andere Handschriften dieser Abschrift die Zusammenstellung ebenda S. 41. Vgl. auch Ms. Uph. fol. 44.

In die Hs. eingeklebt sind die Wappen der Preussen und des Cölmischen Landes (Bl. 7 b) und der einzelnen Hochmeister, entweder ausgeschnitten aus dem Druck: Chronica Alter Preusscher, Eifflendischer, vnd Curlendischer Historien . . . Durch Matthaeum Waisselium . . . Königsberg 1599. 4°, oder in Federzeichnungen nach Vorbild dieses Druckes. Zu Anfang (Bl. 6b) in Federzeichnung (nicht Druck!) das „Wappen der Brüder des Deutschen Hauses des Hospitals zu Jerusalem des Ordens St. Marien" und darunter die ZWG XLI S. 42 abgedruckten Reime „Bapst Clement der dritt genant . . .".

Ms. 1295.

Papier 155 gez. Bl. 32½ : 20½ cm ca. 1577—1578 geschrieben
mit einem Pergamentblatt (Liturgie) überzogener Pappband frühere Signatur: I E. f. 18.

Ein Chroniken-Band, geschrieben von dem bekannten preussischen Geschichtsforscher Kaspar Hennenberger, Pfarrer zu Mühlhausen, ca. 1577—1578.

Bl. 1 „Der Preussen Chronica von dem 1200. (Jhar) bis auff diese unsere Zeyt, In welchem alle Hoemeyster mit ihren furnembsten Krigen, handlungen und thatten, bis auff den itzigen Landtsfursten erzelet werden, mit erbawung aller Stette und Schlösser im Lande“. Anfang „Wie das Land zu Preussen zu dem Ersten von den Astronomis erfunden ist. Christianus der erste Bischoff in Preussen der schreibt ihn seyner Chronica“. Schluss (Bl. 87) „Anno 1565. In diesem Jahr wart dem Hertzogen in Preussen ein Ritterbanck fur dem Schlos auffgeschlagen“. Es ist im wesentlichen die Preussische Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann**, vermehrt um eine Reihe von Notizen, die sich auf Ostpreussen, besonders Königsberg beziehen. Von dem Abschreiber Hennenberger zugesetzt sind an einzelnen Stellen Verweise auf die gedruckte Chronik Johann Daubmanns (Königsberg 1566). so Bl. 2 am Ende des 1. Kapitels „Besiehe alhie ferner Taubmans getrucke Chronica von B bis auff das O, dan solche er aus dieser, doraus ich dis geschrieben, von wortt zu wortt genommen hatt“. Vgl. ZWG XLI S. 105 ff., wo diese Hs. besprochen ist. An die Chronik angehängt sind noch einige kleine Stücke, die ursprünglich wohl nicht dazu gehören: Bl. 87 Bericht über den Besuch Sigismund August's in Königsberg 1552; Bl. 87b zwei Grabschriften für den 1566 in Königsberg hingerichteten Joh. Funck und Genossen (die zweite ist von Joh. Hasentödter verfasst); Bl. 88 „Ein Ausszugk Dantzker Privilegien“.

Bl. 91 „Wilkürr der dreier Stette Konigspergk“ (1394). Aussgeschrieben von Casparo Hennenberger Pfarher zu Mulhausen Anno Dni. 1577 den 14. Januarii“.

Bl 103 „Ex Chronica Polonica et scripta haec descripta et excerpta sunt Anno 1577“, in lateinischer Sprache. Es ist ein Auszug aus dem erst 12 Jahr später 1589 in Cöln (in Martin Cromers Polonia) gedruckten „Fragmentum Sigismundi senioris regis Poloniae res gestas Cromeri descriptione posteriores continuans“ des **Bernardus Vapovius**, beginnend mit dem Kriege des Herzogs Albrecht von 1520 „Authumnale iam anni tempus erat“ (S. 574 Spalte 1 des genannten Druckes = Scriptores rerum Polonicarum II, 1874, S. 163) und endigend mit der Unterdrückung des Danziger Aufstands durch Sigismund 1526 „civibus . . . festos dies in tanti regis praesentia agitantibus“ (S. 596 Spalte 1 = Scriptores rerum Polon. II. S. 211).

Bl 115 „Aus **Pauli Polen** Chronica, so dem Hern Beutler zustendig gewessen, aussgeschrieben Anno 1578 durch C(asp.) H(ennenberger) E(rlichensis). Dominica 1 post Epiphan. incept.“ Der hier ausgeschriebene Teil der Pole'schen Chronik umfasst die Geschichte der

Hochmeister Heinrich von Richtenberg, Martin Truchsess, Hans von Tieffen und Friedrich von Sachsen Ein anderer Auszug Hennenbergers aus dem Beutler'schen Exemplar der Pole'schen Chronik findet sich Ms. 1262 202 ff. (vgl. dazu SRP V 173, Anm.); vgl. auch Ms. 1261 113 146.

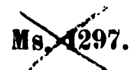
Bl. 141 „Der Bauren Krieg auff Samland und Nattangen A. 1525"; dazu die Randbemerkung Hennenbergers „Vide Johan Freyber(g)s Chro. folio 64". Bl. 155b „Wie die Samlendische Pawren A. 1525 im Auffrhur haben umschlagen lassen"; am Ende „aus H. Camerarii Buch" über die geschriebene Chronik des Johannes Camerarius, die auch von Hennenberger in dem Autorenregister seiner Erklärung der preussischen Landtafel citiert wird, vgl. Erleut. Preussen II S. 328 Anm.).



1 Bl. + 78 + 32 S. 31 : 20 cm 18. Jahrh. brauner Lederband

„Index in Casp. Schützii Chronicon Prussiae Germanicum Islebiae 1599 editum, ex communicatione Maecenatis Dn. Val. Schliefii 1742". Es sind drei verschiedene Indices, von denen der zweite (Index chronologicus) S. 1 der zweiten Zählung, der dritte (Index historico-politicus) S. 7 der zweiten Zählung beginnt. Die beiden letzten sollen nach einer in diese Abschrift übernommenen Randbemerkung Valentin Schlieffs (S. 1 der zweiten Zählung) von Johann Ernst von der Linde abgefasst sein.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).



Papier 83 Bl. 31 : 19½ cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 19.

Bl. 1 „Kurtzer unnd Warhafftiger bericht des landes Preussen und der Stadt Dantzig, Insonderheidt, wass die vierunndreissig Hovemeister für thaten gethaen, aus der Polischen in die Teusche [!] sprach gebracht, Durch **Casparum Schlüzium**, dieser Stadt Dantzigk Secretario [!]. Sehr lüstig zu lesenn". Anfang „Wie das Landt Preussen zu dem ersten von den Astronomis erfunden worden ist. Christianus der erste Bischoff in Preussen der beschreibet in seiner Cronica . . ."; die Darstellung geht bis zum Jahre 1520.

Bl. 73 „Viler Gedenckwirdiger Geschicht vonn Anbegin der Weltt biss auff das 1564. Jahr Christi kurtz begriffen mit sonderlichem grossem Vleiss zusammen getragen durch **Casparum Schlützio** [!]". In Tabellenform.

Ms. 1298.

Papier 491 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 35.

„M. **Caspari Schutzii** Chronicum Prussiae Latinum ex autographo ipsius descriptum". Die Chronik ist im Druck herausgegeben (von Gottfr. Lengnich) Gedani 1769. 2°.

Ms. 1299.

Papier 120 Bl. meist 31½ : 21½ cm 16 Jahrh.

Kaspar Hennenberger, Erklärung der Preussischen grössern Landtafel. Ein Bruchstück des Originalmanuskripts, beginnend mit „Gaicken" (S. 136 der Ausgabe Königsberg 1595) und endigend mit „Osterrode" (ebenda S. 340).

Bl. 1 unten hat sich als Besitzer eingeschrieben G. Schumann. Dantisci. A. 1720.

Ms. 1300.

Papier 3 Bl. + 1932 gez. S. 30 : 21 cm 1606 vorn alter Holzdeckel mit Resten von Messingschliessen, hinten neuer Pappdeckel
frühere Signatur: I E. f. 77.

„**Marten Grünewegs**, oder wie er hernachmahls, da er sich in den Münchs-Orden begeben, genant worden Bruder Wentzels von Dantzig, Prediger-Ordens zu Lemberg, aussführliche Beschreibung seiner Eltern und Vor-Eltern, wie auch seines eigenen Lebens-Lauffs, darin unterschiedliche Dinge, so zur Historie der Stadt Dantzig (absonderlich derselben Missverständnisses mit dem Könige Stephano), Warschau, Lemberg und anderer Polnischen und Preussischen wie auch Moscowietischen und Türckischen Städte und Örter gehörig sind, angetroffen werden". (Titel von der Hand Valentin Schlieff's auf Bl. 3).

Die Chronik ist Autograph des Verfassers, der sie im Jahre 1606 abschloss. Zu vergleichen ist über sie besonders SRP IV 692 ff., wo auch einige kleine Abschnitte der Chronik, besonders die von Gruneweg eingeschaltete Familienchronik seines Ahnen **Jakob Lubbe**, auszugsweise veröffentlicht sind. Im ganzen ist die Chronik, die viele für die Geschichte und Kulturgeschichte besonders des 16. Jahrhunderts überaus wertvolle Partien enthält, bisher nicht gedruckt; doch ist ihr Inhalt von manchen Forschern für Untersuchungen der genannten Art schon öfters herangezogen worden; vgl. z. B. Hirschs Ober-Pfarrkirche von St. Marien, passim; Bolte, Das Danziger Theater S. 7 ff.

Vorn eingeheftet (Bl. 1) ist eine Karte „Europae totius orbis partium amoenissimae commoda iam recens absolutaque descriptio".

Aus dem Besitz von Valentin Schlieff, von dessen Hand sich Bl. 2b und 3 einige auf den Inhalt des Werkes und die Familie des Verfassers bezügliche Notizen vorfinden.

Ms. 1301. f.

Papier 342 Bl. 31½ : 19 cm 17. und 18. Jahrh.

„**Matth. Waisselii** Chronica mit Anmerkungen, Verbesserungen, Zusätzen und Continuation, so theils am Rande, theils in einem besondern Anhang beygefüget sind". Der Text der Chronik selbst ist am Schluss nicht ganz vollständig, sondern hört Bl. 298b auf mit den Worten „schuldig sein" (Seite 282, Zeile 7 des Druckes, Königsberg 1599). Der Anhang (Bl. 300 ff.) trägt den besonderen Titel: „Anhang zu Matth. Weisselii Chronica, worinnen enthalten: I. Anmerckungen u. Verbesserungen. II. Annales von Preussischen Sachen, welche von Weisselio entweder ausgelassen oder nur kurtz berühret sind. III. Register über die angeführte Preussische Städte. IV. Müntze vor alters in Preussen mit der heutigen verglichen. — 1731". Vgl. Erleut Preussen V S. 810, No. 17; Kletke, Quellenschriftsteller S. 137.

Auf der Vorderseite des Innendeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1302. f.

Papier 450 Bl. 32 : 20 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 23.

„Chronica (Prussiae et Poloniae) Adm. reverendi Domini **Sebastiani Möleri** Canonici Gudstadiensis". Bl. 207 „Appendix Regni Polonię Principum". Vgl. über die Chronik Mollers und diese einzige bekannte Hs. derselben besonders Preussische Lieferung I 649—673 (über die Appendix S. 664); ausserdem Erleutertes Preussen V 807 No. 1; Kletke, Quellenschriftsteller S. 121; Hipler, Bibliotheca Warmiensis I 222 f.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1303. f.

Papier 2 Bl. + 234 S. 32½ : 20 cm 17. Jahrh. brauner Lederband, in den das Zernecke'sche Wappen in Gold eingepresst ist.

„Eine Preussische Chronica. Ein kurtzer Begrieff einer Preussischen Chronica mit vermeldung von der gelegenheit des Landes Preussen, von seiner fruchtbarkeit, Strömen, Seen, Wässeren, von denn alten Preussen, ihrer Abgötterey, ihrem Regimente, von ihren Königen, was sich in diesem lande sonderliches begeben undt zu getragen, von denn Königen in Polen, von dieses Landes Privilegien, von dem ersten Ursprung des Deutschen Ordens der Creutzherren, von ihrer ersten Ankunfft in Preussen, was sie vor Städte undt Schlösser erbawet, von dem ersten bis zum letzten, von der ersten erbawung der Stadt Dantzig, u. was diese ietzige Zeit zu getragen fleissig beschrieben. **Simon Siwert** anno domini

1646. Adi denn 5. Februari zu Dantzig'. Bl. 1b „Inhalt und Ordnung dieser Chronic" von jüngerer Hand.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1304.

Papier II Bl. + 140 gezählte Bl. (es fehlen Bl. 100—102, 111—112) 33:20 cm erste Hälfte des 17. Jahrh. in eine Pergamenturkunde gebunden frühere Signatur: I E. f. 38.

„Historia Das istt Warhaffte vnd Eigentliche Beschreibung Etzlicher Altenn Geschichtte, Darinnen auch die Ankunfft der Könniglichen Stadt Dantzigk, Wie auch derr Krieg, welcher sich Anno 1576 angefangen, Benebenst den Statuten vnd Priuilegien der Stadt Dantzigk, fleisieg vnd mit allen Umbstenden Beschriben vnd angezeig [!] wirdt. Aus Bewerten Schrifften, Historien vnd Recessen zusamen Getragenn vndt Beschriben durch **George Wyllennbergk**, Im Jar des Herrenn 1610".

Die Subskriptionen Bl. 123 „M[anu] P[ro] P[ria] G. W[yllenbergk] und Bl. 130 „1610. M. PP. G. W." scheinen darauf hinzuweisen, dass hier das Original Willenbergs vorliegt. Doch finden sich Bl. 98 von erster Hand „Die Artickel, welche Johan Sigismundus A. 1612 wegen des Löhns in Polen beschworen hat"; auch bleibt das Verhältnis dieser Handschrift zu Ms. 753 näher zu untersuchen, welche letztere einige Stücke hat, die hier fehlen, und manches in anderer Reihenfolge gibt.

Von späterer Hand hinzugesetzt ist besonders Bl. 132 ein gereimtes Pasquill gegen Spiring, 1637 zu Danzig „vorm Hoffe" gefunden; Anfang „O Dantzigk hab dich wohl in Acht".

Bl. I, wie es scheint von der Hand Val. Schlieff's, ein Inhaltsverzeichnis der hauptsächlichsten Stücke.

Erwähnt wird die Chronik Willenbergs und zwar die vorliegende Hs. von P. Gehrke in ZWG XLI 133 ff.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1305.

Papier 557 Bl. (Bl. 5—495 in alter Zählung paginiert als S. 1—981) $32^1/_2$: 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband frühere Signatur: I E. f. 21.

„**Gregorii Hesii** Rerum in Prussia gestarum libri V: Opus posthumum multo labore et diligentia ex variis veterum historiarum, recessuum, privilegiorum, archivorum documentis collectum et pro informatione conservationeque veritatis historicae ab authore ejusdemque haeredibus posteritati consecratum. Calamo studioque Thomae Hesii Reipbl. Elbing. ProConsulis Ao. 1639". Die Darstellung reicht bis zum Jahre 1584.

Bl. 3 ist von einer Hand des 18. Jahrh. hinzugesetzt „In quodam Exemplari sequentia adjecta legi: Expers sit humanae felicitatis, quicumque hoc Volumine Cancellariae Elbingensi consecrato privatam augere Bibliothecam aut documentis eodem contentis contra Terrarum Civitatumque juria et libertates abuti sategerit. 1646“. Dieselbe Hand hat hinzugefügt: Bl. 496 Abschrift eines Briefes des Thomas Hesius, mit dem dieser das vorliegende Geschichtswerk dem Elbinger Rat überreicht (ohne Datum), und Bl. 497 „Des Thomas Hesen Schrifft, so er wegen dieses historischen Wercks seinem Hrn. Vater Gregorio Hesen auss geben müssen“, Marienburg A° 1637. Bl. 498—557 leer.

Die Handschrift wird erwähnt: Preussische Merckwürdigkeiten (Königsb. 1742) S. 808 unter No. 10. Vgl. auch Ms. Uph. fol. 14.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1306. f.

Papier 250 Bl. 33 : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I E. f. 30.

„Rerum Prussicarum Ab Excessu D. Stephani (1586) Ad Excessum D. Sigismundi III. (1632) Regum Poloniae Libri V: Ex Plurimis tam Comitiorum Regni quam Conventuum Terrarum Prussiae Recessibus aliisque Documentis, Actis publicis et Scriptis in unum Volumen congesti, et Curiae Cancellariaeque Civitatis Elbingensis dedicati a **Thoma Hesio**, Ejusdem Reipbl. ProCons Anno 1650“. Am Ende (Bl. 211b) steht „Finis 25. Sept. 1650“. Vgl. Erleutertes Preussen V 809 No. 11 und die Handschriften Ms. Uph. fol. 15 der Danziger Bibliothek und G 27 der Kgl. Bibliothek in Dresden.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

Ms. 1307 und 1308. f.

Papier 2 Bände mit zusammen 1794 gez. Seiten (Vol. I.: S. 1—873; Vol. II: S. 874—1794) 33½ : 20½ cm 17. Jahrh.
frühere Signatur: I E. f. 32a. b.

„Preussische Annales. Vol. I. Von den ersten Einwohnern Preussens bis 1455. Vol. II. Von A° 1455 bis 1525“.

Bis Seite 841 liegt Reinschrift vor, die jedoch von andrer Hand und zwar der des Verfassers durchkorrigiert und vielfach abgeändert worden ist; von S. 842 an hat dann der Verfasser selbst die Niederschrift fortgesetzt, auch hier mit manchen Korrekturen. Valentin Schlieff, der die Handschriften besass, hat hierüber vorn in Band I folgendes vermerkt: „Notandum. Diese Annales sind von einem Autore, der in den neueren Zeiten gelebet (wie ex Tomo II pag. 1329, da eines alhier

A° 1677 verfertigten kostbaren Stuhles von Bornstein gedacht wird, zu schliessen ist), verfertiget, und da der 2. Tomus durchweg, der 1. aber zum Theil von des Autoris eigener Hand geschrieben, auch hin und wieder corrigiret und mit Zusätzen vermehret worden und also gegenwärtiges Exemplar der erste Entwurff des gantzen Wercks ist, kan man kaum vermuthen, dass davon Abschriften vorhanden seyn sollten, und dahero zu beklagen, dass im ersten Tomo ein so starcker Defect von pag. 167 bis 190 sich findet, der wohl nicht zu completiren seyn dörffte".

Die hier ausgesprochene Ansicht trifft insofern nicht zu, als auch von dem ersten Teil des Werkes, soweit er hier ursprünglich in Reinschrift von Hand eines Kopisten vorliegt, der Originalentwurf von des Verfassers eigener Hand erhalten ist, und zwar in der Handschrift Ms. Uph. fol. 28. Die letztere bricht ziemlich genau da ab, wo in der vorliegenden Handschrift die Reinschrift des Schreibers aufhört und die Hand des Verfassers einsetzt. Der Verfasser hat also seinen Entwurf Ms. Uph. fol. 28 ins Reine schreiben lassen, diese Reinschrift dann eigenhändig durchkorrigiert und eigenhändig fortgesetzt. Dieses korrigierte und fortgesetzte Werk liegt in unsern Mss. 1307—1308 vor.

Durch die Handschrift Ms. Uph. fol. 28 wird übrigens nicht nur die von Schlieff erwähnte in der vorliegenden Handschrift vorhandene Lücke ergänzt, sondern auch eine Vermutung über die Person des Autors ermöglicht, denn ihr ist von jüngerer Hand der Titel vorgesetzt „Annales Pruteni a **Georgio Zobelio** Elbingensi ut traditur conscripti Anno 16 . ."

Das Werk beginnt in dem ersten Entwurf mit den Worten „Es ist das Land Preussen ein schönes, edles, fruchtbahres und mit allem, so zu des Menschen Nohtdurfft gehöret, von Gott überflüssig gesegnetes Land"; die abgeänderte Fassung setzt noch eine Einleitung voraus, die mit den Worten beginnt „Nachdem Gott der Herr als der allerweiseste Werckmeister Himmels und der Erden alless auss nichtss geschaffen . . ." In den beiden vorliegenden Bänden sind vielfach Abbildungen, z. B. Bilder der polnischen Könige, der Hochmeister etc. in Tuschzeichnungen eingeschaltet; für andere Abbildungen ist Platz frei gelassen. Ein Verzeichnis dieser Abbildungen ist am Schluss des ersten Bandes eingeklebt.

Vorn in beiden Bänden das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1309.

Papier 17 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet 1819—1835.

Originalakten betr. das Mühlengrundstück und das Mühlenwäldchen von Alt-Grabau (Kreis Berent) 1819—1835; dabei (Bl. 1) Abschrift des vom Kloster Marienparadies betreffs der Alt-Grabauer Mühle

erlassenen Privilegs (Carthaus, Vorabend von Mariä Lichtmess 1727). Bl. 11 „Plan von dem . . . Grabauer Mühlenwäldchen . . . vermessen im Monath Novembr 1819 durch Schoenlein, K. Pr. Conducteur".

Die Hs. stammt aus dem Besitze des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1310.

Papier 58 Bl. ca. 36 : 21 cm 1791—1801.

„Acta die Verpachtung des neu erbaueten Vorwerks Mindensfelde zu Alt Grabau (Kreis Berent) gehörig . . . betreffend . . ." 1791—1801.

Die Hs. stammt aus dem Besitze des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1311 und 1312.

Papier 2 Bände: 1) III Bl. + 524 S., 2) II Bl. + 340 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.
Lederbände, vorn in Gold die Buchstaben C(arthusia) M(ariae) P(aradisi) eingepresst.

„Apparatus ad annales Cartusiae Paradisi B. M. V. prope Dantiscum . . . Collectus a F(ratre) G(eorgio) S(chwengel) Priore".

1) „Tomus IV ab a. 1589 ad a. 1645".

2) „Tomus V ab a. 1645 ad a. 1760".

Für die Geschichte des Karthäuser-Klosters Marienparadies und seiner Beziehungen zu Danzig etc. ist das reichhaltige Annalenwerk Georg Schwengel's (geboren 1697, seit 1735 Prior des Klosters), von dem hier 2 Bände in seiner eigenhändigen sauberen Reinschrift erhalten sind, von dem grössten Wert, da der Verf. es durchweg auf urkundlichen Grundlagen aufgebaut hat und nicht nur in die Darstellung selbst eine Fülle von Aktenstücken einflicht, sondern auch am Schluss eines jeden Bandes (Tom. IV S. 253—504, Tom. V S. 173—304) in einem besonderen Anhange die wichtigsten Dokumente wiedergibt. Vorn in jedem Bande finden sich in Kupfer gestochen die „Insignia Carthusiae Paradisi Beatae Mariae Virginis in Prussia" (Tom. IV Bl. IIIb, Tom. V Bl. Ib), zwischen den eigentlichen Annalen und den „Documenta" (Tom. IV nach S. 252, Tom. V nach S. 172) eine in Kupfer gestochene Abbildung des Klosters („B. Ranisch delin., J. Saal fecit 1678"), ausserdem in Tom. V nach S. 58 ein Kupferstich „Cartusia Ilmbacensis Horti B. V. Mariae in Franconia. Dns. Christophorus Schmid. P. C. H. P. D S. L. J. J. Delineavit. Nico: Lang Sculpsit A: Dantzig". Tom. IV Bl. II enthält das Schriftstück, in dem Schwengel diesen Band dem Konvent des Klosters widmet. Tom. IV S. 507 ff. und Tom. V S. 305 ff. „Schema Conventus per annos singulos", Tom. IV S. 523 f. „Index Onomasticus".

Tom. V, der zweite der hier erhaltenen Bände, wird erwähnt in einem kurzen Aufsatz über Schwengel NPPB 2. Folge Bd. IX (1856) S. 343 und 345. Tom. IV und V sind benutzt worden von H. Schuch für seine Abhandlung „Drangsale des Klosters Karthaus während der schwedisch-polnischen Kriege im 17. und 18. Jahrhundert" (ZWG Heft XXII S. 31 ff.). Die zugehörigen Bände I und II befinden sich heute im Diözesan-Archiv zu Pelplin (Abth. V: Varia, Nr. 4 und 5); vgl. auch Strehlke, NPPB 3. Folge XI (1866) S. 404. Der Aufenthalt von Bd. III ist unbekannt.

Die beiden in der Danziger Stadtbibliothek befindlichen Bände stammen aus dem Besitze von Th. Hirsch, der auf dem 1. Bl. von Tom. V vermerkt hat „Gekauft von Antiquar Bertling 4. Juni 1851 für 3 Thaler". Aus Hirschs Nachlass erwarb sie der Westpreussische Geschichtsverein, der sie 1898 der Stadtbibliothek schenkte.

Ms. 1313. ✝.

Papier 1 Bl. + 436 S. 16 : 10 cm 18. Jahrh. Lederband

Eigenhändige Niederschriften **Georg Schwengels** zur Geschichte des Klosters Marienparadies in Carthaus. Über Schwengel vgl. zu Ms. 1311.

Bl. 1 „Connotatio rerum gestarum in hac domo Paradisi B. M. V. S. Ord. Cartusiensis sub felici regimine A. V. D. Guilielmi Loesberg primum Rectoris, deinde Prioris ab a. 1712". S. 67 „Continuatio rerum gestarum ... sub regimine A. V. D. Ioan. Marx Prioris 1728". S. 147 „Continuatio rerum gestarum ... sub regimine A. V. D. Georgii Schwengell Prioris 1735".

S. 207—429 Verschiedene Notizen und Zusammenstellungen über den Karthäuser-Orden, darunter S. 207 „Fundationes domorum Ord. Cartusiensis ordine chronologico", S. 219 „Fundatores", S. 342 „Visitatores", S. 351 „Priores obierunt", u. a.

S. 430 „Addenda post pag. 206": Fortsetzung der res gestae von 1751—1758.

Aus dem Nachlasse von Th. Hirsch. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1314.

Papier 2 Bl. 19 : 14 cm 18. Jahrh.

Zwei Blätter mit Notizen zur Geschichte von Carthaus, geschrieben von dem Prior **Georg Schwengel.**

Ms. 1315.

Papier 49 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Fragmente von Ausarbeitungen des **Georg Schwengel,** Priors des Klosters Marienparadies zu Carthaus, über preussische Kirchengeschichte; eigenhändige saubere Reinschrift.

Bl. 1—9 „De Episcopatu Pomezaniensi". Bl. 9—18 „Tariffa Terrarum Prussiae", w Warszawie 15. Febr. 1726. Bl. 1—18 tragen in alter Paginierung die Seitenzahlen 109—144.

Bl. 19—41 „Sambia": Abriss der Geschichte und Kirchengeschichte von Samland.

Bl. 42—49 Fragment aus einer Übersicht über die Geschichte des Bistums Culm; der Anfang fehlt.

Ms. 1316.

Papier 798 S. 32½ : 20½ cm 17. Jahrh.
grüner Pergamentband mit Resten von Schliessbändern frühere Signatur: I E. f. 40.

„Elbinger Chronica" (Rückentitel), Tomus 1. Es ist nicht sowohl eine eigentliche zusammenhängende Chronik der Stadt, als vielmehr eine unter bestimmte Schlagworte gebrachte Sammlung von kürzeren Darlegungen, Notizen etc., die sich auf die Geschichte Elbings beziehen. Der 2. Band, auf den auch innerhalb des Textes verwiesen wird (S. 32), ist nicht erhalten. Auf S. 1 aufgeklebt ein von anderer Hand geschriebenes alphabetisch nach Schlagworten geordnetes Inhaltsverzeichnis.

Ms. 1317.

Papier 27 Bl. 33½ : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 2 „Index privilegiorum Civitatis Elbingensis Documentorumque Ejusdem Civitatis, juxta Seriem annorum" (1246—1616).

Bl. 8 „Privilegia pontalia Thorunensia", Regesten.

Bl. 12 ff. Verzeichnisse von Privilegien und sonstigen Urkunden zur Geschichte Westpreussens, besonders Danzigs.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1318.

Papier 11 Bl. 21 : 16½ cm 18. Jahrh.

„Actus Commissorialis Elbingensis", Actum et datum Elbingae die 5 Decembr. A° 1667.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1319.

Papier 1 Bl. 75 : 67 cm 1901.

Stammbaum des Elbinger Geschlechts v. Jungschultz, bis ins 18. Jahrhundert. Mit drei Wappen. Aufgestellt und geschenkt 1901 von dem Ingenieur Eugen Jantzen. Photographie nach Manuskript.

Ms. 1320.

Papier 1 Bl. $51\frac{1}{2} : 51\frac{1}{2}$ cm 1901.

Stammbaum des Elbinger Geschlechts v. Röber (v. Röwer, v. Roebern), vom 13. bis ins 16. Jahrhundert. Mit drei Wappen. Zusammengestellt und geschenkt 1901 von dem Ingenieur Eugen Jantzen. Photographie nach Manuskript.

Ms. 1321.

Papier 2 Bl.: 1) $65 : 51\frac{1}{2}$ cm; 2) 31 : $27\frac{1}{2}$ cm 1901.

Stammtafeln der Elbinger (und Danziger) Familie (v.) Sprengel, 16.—18. Jahrh. Bl. 1 mit je einem Wappen der Familien v. Sprengel und v. Bercewitz, Bl. 2 mit zwei Wappen der Familie Sprengel. Zusammengestellt und geschenkt 1901 von dem Ingenieur Eugen Jantzen. Photographien nach Manuskript.

Ms. 1322.

Papier 22 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet. 1681—1809.

„1681—1809. Gellen. Dorfspapiere gesammelt aus der Schulzenlade 1865." Darunter: Bl. 7 „Welt Kühr und Recht in dem Hoch Wohll Edellen Dorff Gellenn" vom 30. Juli 1770. Bl. 21 „Krieges Schaden Tabelle Aus dem Adelichen Dorfe Gellen" 1806/8, ausgestellt vom Schulzen Adam Klotz am 18 Sept. 1809. Gellen liegt im Kreise Schwetz, und diese Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. IX no. 5).

Die Papiere sind gesammelt von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner und der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt

Ms. 1323.

Papier 32 Bl. $18\frac{1}{2} : 15\frac{1}{2}$ cm ca. 1719.

„Wilkühr der Dorffschafft Obergrop (Ober-Gruppe im Kreise Schwetz) Im Jahr Christy dess 1719 den 14. Appril". Bl. 30 die eigenhändigen Bestätigungen durch Stanisław Konarski, 14. Juni 1732, und Ignacy Konarski, 1757. Die Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX) S. 206; vgl. S. XII No. 53.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1324.

Papier 28 Bl. 20 : 16 cm um 1700 grüner Pergamentband mit Bändern.

„Wilkühr Der Dörff Schafft Nider Gruppe (Kreis Schwetz) Im Jahr Christi 1692 den 4. Agustij". Bl. 25 die eigenhändigen Be-

stätigungen durch Stanisław Konarski, 14. Juni 1732, und Ignacy Konarski, 1757. Die Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX) S. 208; vgl. S. XII No. 53.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1325. f.

Papier 2 Bl. + 100 S. 32 : 19½ cm 17. und 18. Jahrh. Pergamentband.

Zinsbuch des Dorfes Klobschin (Kreis Carthaus; vgl. NPPB 2. Folge IX, 1856, S. 252 ff.) von 1714—1772. S. 5 „Quietationes De Villa Clopposchino pro A. 1720" (—1729). S. 49 „Klobuczinsches Zinns-Buch und Quittungen ab a. 1730" (—1772). S. 99 „Extract ausm Zinns-Register" 1714—1728. Das Dorf Klobschin gehörte dem Kloster Marienparadies; viele der in dem Bande enthaltenen Quittungen sind daher ausdrücklich von den Prioren dieses Klosters ausgestellt und mit dem Kloster-Siegel versehen. Zu Anfang des Zinsbuches von 1730 findet sich (S. 51) „Neuer Contract oder Handfest des Dorfs Klobuczin", ausgestellt vom Prior Joannes Marx und dem Konvent des Klosters, und (S. 55) „General-Quittantz", beides vom 24. Juni 1730 und mit dem Siegel des Klosters.

Voran geht Bl. 1 u. 2 „Die Verlassenschaft meines Seel. liben Herren ist gewessen wie folget . . ." nebst Angaben über die Kosten des Begräbnisses dieses Herrn etc. (ca. 1668). Die vorkommenden Strassennamen zeigen, dass es sich um einen Danziger handelt. Vielleicht bezieht sich auf diesen Teil der Handschrift die Aufschrift auf der Vorderseite des Einbandes „Akta von Anna Tolack 1670".

Die Handschrift war bis gegen 1877 im Besitz der Familie des Schulzen von Klobschin, August Tramitz; vgl. die Eintragungen auf S. 90, 96, 98. 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1326. f.

Papier 328 Bl. 31 : 21½ cm 16. Jahrh. mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzband mit Messingschliessen vorn ist das Wappen von Königsberg-Kneiphof eingepresst und darunter die Inschrift WOLF ARTZT BUCHB: V: ILUM. (vgl. zu Ms. 1260), hinten ein Bild der Justitia mit der Unterschrift: IVSTICIE QVISQVIS PICTVRAM u. s. w. (vgl. zu Ms. 1264)
frühere Signatur: II D. f. 10.

Wertvolle Sammelhandschrift, welche in ihrem Inhalt zum grössten Teile kirchengeschichtliche Ereignisse des Herzogtums Preussen in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts betrifft. Die in ihr vereinigten Schriftstücke schliessen sich, was ihre Herkunft angeht, an drei bekannte

Namen an: die ältesten stammen aus dem Besitze des Andreas Osiander und gingen wohl später in den des Königsberger Hofpredigers Joh. Funck über, der in zweiter Ehe mit der Tochter des Andreas Osiander, Witwe des Andreas Aurifaber, verheiratet war. Eine weitere Anzahl betrifft dann Funck selbst, und aus seinem Besitz gingen dann beide Gruppen, wie einige andere Handschriften (vgl. Mss. 1277 und 1600), in den Besitz des bekannten preussischen Geographen und Historikers Kaspar Hennenberger über, an dessen Person dann die letzte grössere Gruppe von Schriftstücken anknüpft. Die Geschichte der Handschrift bringt es mit sich, dass sie zum grössten Teil Originale enthält. Von besonderem Wert sind darunter die bisher unbekannt gebliebenen Originalbriefe des Herzogs Albrecht von Preussen.

Im Einzelnen enthält die Hs. folgendes:

Bl. 1 „Speirischer Rhatschlag": Gutachten eines protestantischen Theologen über die durch den zweiten Reichstag von Speyer (1529) geschaffene kirchliche Lage. Bl. 9 „Hierin ist begriffen vom **(Martin) Butzer** Bredigkantt zu Strassburg, das die Cristenlichen Stett mitt denn bäpstischen kain Bundnus soll noch migen mitt Gott machenn", 21. April 1535. Bl. 17 „Bedenckenn der Theologen zu Nurmberg uber den Artickeln, so kunfftig zu Schmalkaln gehandelt werden sollen, uberantwort am 10. Januarij anno 1537", Reinschrift; Bl. 25 dasselbe, Entwurf von der Hand des **Andreas Osiander**, mit vielen Korrekturen; vgl. W. Möller, Andr. Osiander S. 209. Bl. 35 „1547 Eynn New Liedt von Moritz Hertzogen zu Sachsenn, der sich Churfürst nenth, in des Pentzenauers thon, auch in des armen Judas thon zu singen", 40 Strophen, Anfang „Vonn eim der sich thut nennen | Von Sachsen Hertzog Moritz", fehlt in Liliencrons histor. Volksliedern Bd. 4. Bl. 39 „Interims Bedencken". (Nicht identisch mit den von Möller a. a. O. S. 293 und 331 besprochenen Schriften Osianders). Bl. 55 **Andreas Osiander** an den Rat der Altstadt Königsberg, „Das Interim belangend", Orig.

Bl. 57—104 Briefe Herzog **Albrechts von Preussen,** 1549—1558, **fast** alle im Original, die meisten an Andr. Osiander gerichtet, 1 an Joach. Mörlein (Bl. 80, Abschrift), je 1 an den Pfarrer von Schippenbeil Franz Marshausen und an den Rat von Schippenbeil (Bl. 88 und 90, Abschriften, die Amtsentsetzung des Marshausen betreffend), 3 an Joh. Funck (Bl. 92—101). Dazwischen Bl. 72 Schreiben **Andr. Osianders** (an den Prediger Seclutianus und den Polen Stanislaus) über die wegen ihrer Schmähschriften gegen ihn gefangen gesetzten Studenten, eigenhändige Niederschrift mit Korrekturen (vgl. über dies Schreiben **Möller,**

Andr. Osiander S. 353 f.); Bl. 102 Auszug aus einem Schreiben betr. „D. Peters [Hegemon] Predigt am Newen Jarstag 1557“; Bl. 104 **Volfgangus a Koteritz** an Osiander über die eingekerkerten Studenten, 2. Jan. 1550 (Orig.).

Bl. 105 **Joh. Funck** an Herzog Albrecht über Salomon Calachius, besonders über das von diesem im Gefängnis verfasste Lied (vgl. Ms. 1247 bis), 15. März 1561 (Orig.). Bl. 108 Bekenntnisschrift **Joh. Funck's** (1561), mit den eigenhändigen Unterschriften der Leipziger und Wittenberger Theologen (vgl. Hartknoch, Preuss. Kirchen-Historia S. 408; C. A. Hase, Herzog Albrecht von Preussen und sein Hofprediger (1879) S. 275 f.). Bl. 119 **Justus Jonas** der jüngere an Herzog Albrecht, Leipzig 1. Sept. 1558, Orig. Bl. 123 Herzog **Albrecht** an Joh. Funck, 14. Dez. 1553, Orig. Bl. 125 **Joh. Solius** an Herzog Albrecht, 14. Dez. 1553 „Der Verjagten halben aus Engeland“. Bl. 128 **Christophorus Jonas** an Andreas Aurifaber, 15. Nov. 1553: weigert sich im Senate zu erscheinen. Bl. 129 Herzog **Albrecht** an Rektor und Senat der Universität Königsberg, 27. Jan. 1554: Absetzung des Christoph Jonas; Orig.

Bl. 132 Edikt des Königs Sigismund August von Polen gegen die Häresien, Cracoviae feria 6. post fest. Concept. b. Mariae 1550, Abschrift. Bl. 134 „Epistola pontificis Pauli III. ad Carolum V. super decreto Spirensi a. 1544 facto in Comitiis Imperialibus“, Rhomae 24. Aug. 1544, Abschrift.

Bl. 137 **Joh. Funck**, „Erklerunge der menchfeltiger loser practiken, so von der Inquisitie, gehorsam der Mandaten und sunsten vom Cardinal Grandvelle sampt seinem pfeffischen anhangk erfunden, damit sie uber keisere, koninge, landtherren, Edelleute und alle weltliche personen mochten dominiren und sich anbeten liessen“: eigenhändige Niederschrift mit manchen Korrekturen.

Bl 151—159 drei offene Briefe Herzog **Albrechts** betr. Land-Verleihungen an Dr. Andreas Aurifaber, 1554, 1557, 1559; Abschriften. Bl. 160—162 eigenhändige Aufzeichnungen **Joh. Funcks** betr. die Teilung von Andreas Aurifabers Nachlass. Bl. 163 Schreiben Herzog **Albrechts** an Funck, 10. März 1565, mit eigenhändiger Unterschrift.

Bl. 168 Schreiben Herzog **Johann Friedrichs** des Älteren von Sachsen betr. die Annahme des Interims durch seine Söhne, ohne Datum; Abschrift. Bl. 170 „Der Römischen Kay. Mt (Karls V.) Proposition des Reichstags zu Augspurg Anno 1550“. Bl. 180 Bekenntnisschrift der protestantischen Reichsfürsten, Frankfurt a. M. den 18. Martii 1558. Bl. 202 Antwort der Reichsstände auf die Proposition Karls V. auf dem Reichstage zu Augsburg 1550.

Bl. 207 „Vorehrung, so der Kay. Mth. Keyser Ferdinando (I.) durch den Türckischen Keyser vorehret".

Bl. 209 „Kurtzer Bericht der Hungerischen Krönung (Maximilians II.) aus Pressburgk genn Wien geschrieben", 8. Sept. 1563. Bl. 211 „Verzeichnus, auff welchen Tag die Romische Kays. Majest., Kon. Wirde zu Behaim, auch Churfursten und Fursten des heiligen Romischen Reichs auff denn Waltag zu Franckfort [sc. gekommen sind] A. 15(62)" : Zeitung aus Frankfurt a. M. Bl. 219 „Wie ess zuegangen ist inn der Erwelung, als Khunigk Maximilian (II.) zu Franckfurth am Meynn zum Römischen Khunig erwelt ist wordenn denn 24. Novembris Ao. 1562". Bl. 223 „Volget wie es under der Kronungk Konigs Maximiliani zugangen Ao. (15)62 den letzten Novembris". Bl. 223* „Verzeichnus, was fur Chur- und Fürstenn gewesenn sindt Ao. (15)62 zue Frankfurth am Meyn". Bl. 225* „Kunnig M. zu Behmen (Maximilian II.) Erwelung zu einem Romischenn Kunig zu Franckfurdt am Mainn den 24. Novembris Anno 1562". Bl. 229 Bericht über die Wahl und Krönung Maximilians zum Könige von Ungarn (1563). Bl. 232—241 „Zeitungen" (Berichte aus Prag, Rom, Antorff, Wartenberg) aus dem Jahre 1562. Bl. 242 „Extract aus Kunheims Schreiben wegenn der Ungrischenn Krönungk von Ao. (15)63".

Bl. 246—286 eigenhändige Berichte, Schreiben und Briefe **Kaspar Hennenbergers**, Pfarrers zu Georgenau und Diakons zu Domnau, dann Pfarrers zu Mühlhausen, aus der Zeit von 1559—1567. Darunter: Bl. 246 „Artickel und Verantwortung, warumb ich die new Kirchenordnung nicht annemen hab wollen", Domnau 15. Julii 1559. Bl. 250 „Ob man die unbussfertigen Osiandrischen Schwermer u. eingedrungene Mitling und ihre Mitcompanen, so ihnen heucheln, hören solle und das Sacrament von ihnen empfahen". Bl. 265b Schreiben an den Königsberger Ratsherrn Jacob Quant. Bl. 270 (an Joh. Aurifaber) über Hennenbergers Verwerfung der neuen Kirchenordnung. Bl. 275 Bericht über die Vorladung der Prediger des Amts Brandenburg von Joh. Aurifaber wegen ihrer Bekämpfung der neuen Kirchenordnung, 3. Juli 1561 (vgl. Hennenbergers Erclerung der Preuss. grössern Landtaffel S. 185). Bl. 280 an Erhardt v. Kunheim, 14. Aug. 1565. Bl. 281 „Von der Visitation gescheen zu Mulhausen A. 1564 den 14. u. 15. Martii". Bl. 285 Bericht über die Königsberger Synode vom 26. Mai 1567; nach dieser Hs. abgedruckt im Evangel. Gemeindeblatt 1867 S. 145, 151. Bl. 287—294 leer.

Bl. 295 „Illyrici und Wigandi Enturlaubung von Jena. Zeugnus Schriefft der Fürst. Sechsischen Cantzley, wie die Theologen zu Jhena

iren abschiedt bekommen, darinnen auch die Ursach irer Enttsetzung begrieffen seintt", Act. Weimar 9. Januarii A. 1562.

Bl. 301 „Annklage der Landtschafft wider M. Johannes Funck, Mattias Horst, Hanns Schnell, Johannes Stheinbach" (7. Sept. 1566); vgl. Ms. 1246 2. Bl. 308 „M. **Johannis Funccii** Antwort" (verschieden von dem Schriftstück Ms. 1246 6b).

Bl. 318 „**Matthaei Reittels** erhengtenn Kuchenn Meisters hinderlassenes Schreiben" (1575); vgl. Hase, Herzog Albrecht von Preussen S. 318.

Bl. 324 Bedingungsweise Annahme der Formula Concordiae durch folgende Geistliche: Sigismundus Weier Borussus pastor Schmeditanus (d. i. von Schmoditten), Christophorus Schultz Diaconus Ecclesiae Fridlandensis, Christophorus Poetzelt Pfar zu Deutsch Wilten, Paulus Lidicius Diaconus Ecclesię Barsteinensis [!], Mathias Copus diaconus Ecclesiae Barsteinensis, Nicolaus Martinus Ludimoderator Bartensteinensis, Matthias Dreyrytter pastor Landsburgensis, Georgius Crammius pastor Galingensis, Adamus Rösaeus Cantor Scholae Bartsteinensis, Joannes Schönfelt pastor Ecclesiae Ilauiensis, Joannes Hoffeman pastor Ecclesiae Stockheimensis, Paulus Wagnerus pastor Ecclesiae Uderwangensis, Casparus Henneberck pastor Melhausanus [!], Jacobus Waynerus pastor Hanshagensis. 1579. Bl. 326 ein Glaubensbekenntnis.

Bl. 327 „**Reinholdus Heidenstein** Regiomontanus Borussus cuidam amico suo", Betra 17. Nov. 1591, über seinen Übertritt zur katholischen Kirche u. a. Bl. 327b „Anno 1592 15. Januarii Imperatoris Rodolphi II. Mandatum contra Sacramentarios in Marchionatu Superioris Lausaniae". Bl. 328 „Zeitung aus Caschaw den 19. Nov. Ao. (15)96", „Zeitung aus Wien den 20. Nov. Ao. 96", „Avis Prage den 21. Nov. Ao. 96": über die Schlacht zwischen den Türken und dem Fürsten von Siebenbürgen. Bl. 327—328 sind nachträglich in die Hs. eingeklebt worden.

Auf dem Vorsatzblatt die Eintragung des einstigen Besitzers „Ex libris Joan. à Bodeck"; vgl. ZWG XXXII S. 9, wo diese Hs. Anm. 5 erwähnt wird.

Ms. 1327. o

Papier I + 370 gez. Bl. (bei der Zählung sind hier und da Irrtümer untergelaufen) 19 : 14 cm roter Schnitt 16. Jahrh. mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzdeckel mit Messingschliessen; vorn ist eingepresst das Wappen von Königsberg-Kneiphof mit der Unterschrift: WOLF ARTZT BUCHB: V: ILVM; vgl. zu Ms. 1260.

Bl. I „XIX. Preusische Acten wess im Sinody zu Konigsperg von wegen des Osiandrischen Schwarms verhandelt worden im 1554. Jar". Dieser Titel ist aus einem alten, offenbar

beschädigten Blatte ausgeschnitten und wohl beim Einbinden der Handschrift hier vorn eingeklebt worden. Die Zahl XIX wie der angeführte Titel beweisen, dass hier die Handschrift vorliegt, die der Königsberger Schulmeister Christoph Falk in seinem Chronikenverzeichnisse (in Ms. 1259; vergl. APM V 258; Falks Elbingisch-Preuss. Chronik ed. Toeppen S. 7) unter No. XIX als „Preusch acten vom Konigsbergischen synody von der Osiandrischen spaltung" anführt. Allein die Handschrift, wie sie heute vorliegt, enthält vielleicht noch einen andern Bestandteil der Sammlung Falks: die auf Bl. 282—366 stehenden Abschnitte, die einige an den Königsberger Buchbinder Georg Ranisch gerichtete Stücke sowie die Prophezeiung des „hinkenden Pfaffen" im Löbenicht enthalten, scheinen dafür zu sprechen, dass dieser Teil der Handschrift identisch ist mit einem Anhang, der ursprünglich einer andern Falkschen Chronik angeheftet gewesen ist, denn unter No. XII seines Verzeichnisses führt Falk (a. a. O.) an: „Thomas Horners von Eger Iflendische chronica. Dabei ist des meister Georgen Ranisch buchbinders auszug, item des hinkenden pfaffen auszug im Lewenicht".

Im einzelnen enthält der Band heute folgendes:

Bl. 1—89 „Acta Zwischen den Wirtenbergischen Gesanten D. Jacobo Peuerlein und D. Ruperto Dürr und dem Praesidenten D. Johanne Aurifabro eins teils als verordneten Unterhendlern von F(ürstl.) D(urchl.) und am andern teil den Theologen und Pastorn im Fürstenthum Preussen, so der Augspurgischen Confession verwant, zu Konigsberg versamlet Anno 1554 Mense Septembry III". Mit 11 eingelegten Aktenstücken.

Den Akten der Königsberger Synode folgen noch verschiedene Schriftstücke, die mit ihr oder dem Osianderschen Streit in näherer oder entfernterer Beziehung stehen: Bl. 90 Bericht des Pfarrers **Antonius Bodenstein** zu Osterode an Herzog Albrecht über seine am 13. Nov. mit drei andern Pfarrern zu Döbern abgehaltene Unterredung, 18. Dez. (1554). Bl. 93 **Joachim Moerlin** an Johann Aurifaber, Braunschweig 22. Dez. 1554 (vgl. Bl. 103). Bl. 97 Schreiben eines Pfarrers über die Synode in Königsberg, 13. Sept. 1554. Bl. 99b „Recess" der preussischen Pfarrer, mit 93 Unterschriften. Bl. 101 **Georg Reich**, Pfarrer zu Rostock, über eine von ihm in Wismar gehaltene Predigt. Bl. 103 **Joachim Moerlin** an Johann Aurifaber, Braunschweig 22. Dez. 1554 (dasselbe Schreiben wie Bl. 93). Bl. 105b „Wider die Klüglinge (das ist grobe Narrn), so dis Mandat schmücken und bementeln". Bl. 109 „Ein Urteil **Mattei Flacii** Illirici von der preusischen neuen Confession" (Titel auf Bl. 121b). Bl. 122 „Der Prediger zu Magdeburg Urteil von der Execution,

Schlichtung oder Hinlegung der Osiandrischen Schwermerey. Item (Bl. 138) Formula revocationis der Osiandristen"; Magdeburg den 10. Jan. 1555. Bl. 160 „Der Prediger zu Braunschwieg Urteil von der Execution", Braunschweig 8. Mai 1555. Bl. 171 „Juditia der ersuchten Herrn und Stend vom Hertzogen inn Preusen von wegen der Revocation der Osiandristen. Der jungen Hertzogen von Sachsen (Schreiben an Herzog Albrecht)", Weimar Mitwoch nach Invocavit A. 155 [letzte Zahl nicht ausgefüllt]. Bl. 183 **Johann Funck,** „Kurtzer Bericht von der Rechtfertigung, an den durchl. hochgeb. Fürsten . . . Johan Albrechten Hertzog zu Mechelburg . . .", 9. Jan. 1556. Bl. 191 „Des Hertzogs (Johann Albrecht) von Mekelburg Schreiben an den Fürsten in Preussen". Bl. 194 Herzog Albrecht von Preussen an die Bürgermeister und Räte der drei Städte Königsberg, 21. Apr. 1556. Bl. 195 „Supplication, so Land und Stet sambt der Ritterschafft an F(ürstl.) D(urchl.) untertheniglich supplicirt in nehst gehalten Lanttag Adj. 20. Juli A. 1556 von der Religionssachen halber". Bl. 209 Herzog Albrecht von Preussen an Johannes Aurifaber etc., „Schreiben von wegen Heinrich Schönhutt, der aus dem Lewenichter Spital oder Kloster vertrieben", 27. Sept. 1558. Bl. 213b—217 leer. Bl. 218 **Johannes Sciurus,** Verteidigungsschrift gegen den ihm gemachten Vorwurf der Ketzerei. Bl. 257 **Georgius Reich,** Prediger zu Rostock: Streitschrift gegen den Rostocker Rat wegen dessen Vorgehen gegen die Geistlichkeit; vgl. Allg. Deutsche Biogr. XXVII 651 f. Bl. 279—281 leer.

Bl. 282 „**Meine von Peine,** Meinen Sohne", an Jorg Ranis, Bürger und Buchbinder zu Königsberg, dat. Braunschweig 7. März 1559: macht Mitteilung über kirchliche Angelegenheiten und übersendet u. a. Abschriften folgender Stücke: Bl. 289 „Antwort eines E. Raths der Stad Braunschweig auff des Magistri Nostri Ribaldi Rambocks zu Witemberg Schreiben, seiner Rapsodien und *γαλεωμυομαχία* halben", Montags nach Invocavit 1559, und Bl. 291b „Auff den Synodum Avium", deutsche Verse des Joachim Morlin. Bl. 297—301 leer.

Bl. 302—366 „Das ist des Hinckenden Pfaffen im Lewnicht Konigsberg Prophecej vom jüngsten Tag, wenn der kommen sol: nemlich im 1558. jar umb Ostern oder Pfingsten aus. **Simon Reincke,** Rechemeister im Lewnicht. Und ist die Prophecei zu Schanden worden, sagt Christof Falconius".

Bl. 367—370 Schreiben **Joachim Morlins** an Kaspar von Nostitz, Braunschweig 8. Mai 1555.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich Johann v. Bodeck als Besitzer eingeschrieben. Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1328.

Papier 171 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Acta Fischeriana in Causa tentatae Reformationis Academicae et ideo Suscitatae Persecutionis Pietisticae. [Not. Diesen Titul hat Hr. Fischer selbst dem Original seiner Actorum, woraus dieses abgeschrieben ist, vorgesetzet.]" Über den Königsberger Professor **Christian Gabriel Fischer** und seine Amtsentsetzung im J. 1725 vgl. Allg. Deutsche Biogr. VII 49 f. Die vorliegende Hs. enthält über diese Angelegenheit folgendes:

Bl. 1 Kurtzer Bericht Fischers über die Vorgänge, die zu seiner Amtsentsetzung führten, nebst den Beilagen A—Oo.

Bl. 37 „Der Königsbergischen Academie Verwirrung und Verbesserung zu einiger Beleuchtung und Förderung der bevorstehenden nöthigen Revision so auffrichtig als unmassgeblich entworffen von Einem Liebhaber der Wahrheit und guten Ordnung Anno 1725".

Bl. 113 „Die Verbesserung derer Preussischen Schulen durch ein Collegium Scholasticum, Das ist Umbständliche jedoch unvorgreiffliche Anweisung, Wie das von Prof. Fischern allerunterthänigst recommendirte Universal-Schulen-Collegium alhie zu Königsberg ex Deputatis Academicis, Consistorialibus, Stadt-Räthen und Schul-Rectoribus füglich errichtet . . . werden könne. Auff hohen Königl. Commissorialischen Befehl zur Erläuterung des IV. Capitis Partis II der Academischen Verbesserung . . . entworffen von Christiano Gabriele Fischern, Prof. Phys. Extr. Anno 1725".

Bl. 133—171 Abschriften von Briefen, Eingaben, Königlichen Erlassen in Sachen Fischers aus den Jahren 1726 und 1727.

Ms. 1329.

Papier 4 Bl. 34 : 22 cm 17. Jahrh.

„Anno 1662. Verwilligung unser gantzer Nachberschafft auff Connersihn". Das hier genannte Konarsin wird erwähnt von Maercker, Gesch. des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. 205.

Aus dem Nachlasse des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek überwiesen.

Ms. 1330.

Papier 88 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet 1641—1778.

„1641—1778. Gutsherrliche Verfügungen Kossowo und Chrostkowo betr., gesammelt in der Schulzenlade von Kossowo 1865". Kossowo und Chrostkowo (Christkowo) sind Dörfer im Kreise Schwetz.

Die Schriftstücke sind meist in polnischer oder deutscher Sprache, darunter Originalschreiben Bl. 1 von **Melchior Weiher**, Culmischem Wojewoden (1641), Bl. 4 u. 6 von **Ludwig Weiher**, Wojewoden von Culm (1645/53), Bl. 8 eine Originalurkunde König **Johann Kasimirs** (1658), Bl. 36 u. 39 Originalerlasse (russisch, mit Siegeln) des Feldmarschalls Grafen v. **Münnich** (16. Apr. 1735) und des Generals P. **Lacy** (5. Dez. 1735) u. a. Die Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. X no 18).

Die von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner gesammelte Handschrift wurde der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1331. f.

Papier 110 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1678—1795.

„1648—1795. **Kossowo** [Kreis Schwetz], Erbrecesse“. Die Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. X no. 16).

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1332. f.

Papier 173 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1658—1801.

„1658—1801 **Kossowo** et **Christkowo** [Kreis Schwetz], Iudicialia“. Diese Hs. ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. X no. 17).

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1333. o

Papier 10 Bl. 19½ : 17 cm Anfang des 18. Jahrh.

Willkür der Dörfer **Kossowo** und **Krostkowo** [Kreis Schwetz], bestätigt von ihrem Besitzer **Stanislaus** Graf **Dönhof**. Ein Datum fehlt. Vgl. Maercker, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX) S. 175 und 235, wo auf diese Handschrift Bezug genommen wird.

Die Handschrift kam 1896 aus dem Nachlass des verstorbenen Regierungspräsidenten R. Wegner in den Besitz des Westpreussischen Geschichtsvereins, der sie 1898 der Stadtbibliothek überwies.

Ms. 1334. o

Papier 2 Bl. 20 : 16 cm • 1674.

Urteil des Schulzen und Gerichts (zu **Krummenfliess** in Westpreussen, Kreis Flatow, vgl. Bl. 1b) gegen den Knecht Michel Wolf wegen Verführung einer Magd. 1674 d. 3. Apr.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1335.

Papier 1 Bl. 28 : 20½ cm 1706.

Kontrakt der Dörfer Liebenau, Rauden und Gremblin (Kreis Marienwerder) mit dem Scharfrichter Meister Hans von Dirschau, Anno 1660 d. 9. Oct., von den Schulzen der Dörfer bekräftigt am 14. Aug. 1706. Nach dieser Hs. gedruckt: Mittheilungen des Westpreuss. Geschichtsvereins I S. 58 ff.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 der Bibliothek überwiesen.

Ms. 1336.

Papier 1 Bl. + 255 gez. Seiten 32½ : 20 cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: XV f. 49.

S. 1—39 Abschrift von Privilegien und Acta publica betreffend Marienburg und die kleinen preussischen Städte, 15.—17. Jahrh. Voran geht ein Index dazu, geschrieben von Valentin Schlieff.

S. 40—134 leer.

S. 135—165 Reglements, Edikte etc. Friedrich Wilhelms I. von Preussen 1713—1723, meist Abschriften aus Drucken (voran S. 135 ein Index). S. 166 „Status causae" betr. das sog. Thorner Blutgericht (1724). S. 170—248 leer.

S. 249—255 „Nöthige Anmerckung über die kurzens in Jena herausgekommene Dissertation de advocatis eorumque numero restringendo aus besonderm Mitleiden verfertigt von Einem, der alle rechtschaffene AdvoCaten Liebet. Ao. 1717".

Ms. 1337.

Papier 275 Bl. 31 : 19 cm ca. 1578—1601 Pappband mit Rücken von weissem gepresstem Leder Reste von ledernen Schliessbändern frühere Signatur: HSB I E. f. 14.

„Amptbuch **Andreae Reders**". Andreas Reder wurde 1578 Schöffe, 1580 Schöffenältermann, 1586 Ratmann und später Bürgermeister der Stadt Marienburg. Sein hier vorliegendes Amtsbuch enthält Reden und Briefe, die er in diesen amtlichen Stellungen gehalten und geschrieben hat, ausserdem Berichte über seine amtlichen Reisen, die ihm gegebenen Instruktionen, Berichte über die polnischen Reichstage, an denen er im Auftrag der kleineren preussischen Städte teilgenommen, und sonstige Acta publica aus der Zeit von 1578—1601.

Im einzelnen mögen hervorgehoben werden: Bl. 10b Bericht über eine im Auftrage der Stadt Marienburg 1585 unternommene Reise „in

Reusslandt an den erlauchten . . . Johannem Samoscium Gross Cantzlern &c". Bl. 20b—89 Acta betr. den Warschauer Reichstag von 1587 und die Wahl Sigismunds III. Bl. 90—121 „Klage Rede der Stende der Lande Preussen"; zu Anfang ist hinzugesetzt „Diss ist auss einem Recess geschrieben". Bl. 133—136 König Sigismunds III. Reise nach Preussen und Aufenthalt in Marienburg 1593. Bl. 153 „Anno 1594. Cracawsche Reise wegen der Kirchensache, von Hause gezogen den 21. Octob., zu Hause kommen den 2. Januarij A° 95". Bl. 183b—203 „Reichstag zu Warschaw . . . A. (15)96". Bl. 204—229 „Reichstag zu Warschaw A° (15)97". Bl. 235—270 „Reichstag zu Warschaw A° 1601".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1338.

Papier 10 Bl. 20½ : 17½ cm 17. Jahrh.

„Metromachia inter Dominum **Martinum Stobaeum** et **Joannem Albinum**, cui occasionem dedit hujus Hieromachia, Quam tandem dirimit Dns. **Joannes Trunccius** Mariaeburgi Mense VIIIbri Anno 1601".

Ms. 1339.

Papier 292 Bl. verschiedenen Formats, meist 31½ : 21 cm 1724/25.

Acta Pohlandiana. Reichhaltige Sammlung von Akten und Briefen betreffend die Wahl und Absetzung des Johann Pohland als Prediger in Marienburg, aus den Jahren 1724 und 1725. Neben Abschriften auch Originalentwürfe und einige Originalbriefe. Über die Sache selbst vgl. Kat. I S. 674 und die dort angeführte Litteratur. Vgl. auch Ms. 1340.

Ms. 1340.

Papier 386 Bl. 33 : 21 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 154.

„Recessus Commissionis Mariaeburgensis in causa Pohlandiana" (1724—25). (Rückentitel). Saubere Reinschrift. Voran ein Index von der Hand Valentin Schlieffs. Vgl. Ms. 1339.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1341.

Papier 16 Bl. 32½ : 21 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 103.

Bl. 1 „Der beyden Marienburgischen Werder ihre Wülköhr" (1676). Bl. 6 „Diesen Eydt schweret ein jeder Nachbar der beyden Werder vor dem Schultzen" (1676). Bl. 6b „Taxa Der Sporteleu, so bey Schultzen Gerichten in jedem Dorffe Grossen und

Kleinen Werders sollen gefordert und genommen werden" (1676). Bl. 8 „Gerichts-Ordnung, so unten benante Königl. Herren Commissarien in allen Dörffern beyder Marienburgischen Werder fest und unverbrüchlich zuhalten vorgeschrieben und publiciren lassen Ao. 1676 d. 18. Sept." (Auszug). Bl. 8b „Brand-Ordnung des kleinen Marienburgischen oder Fischauischen Werders, gemacht im Jahr 1603". Bl. 9 „Gross und Klein-Werdersche Anordnung bey der Eiss-Wache und Tham-Arbeit, renoviret ... ao. 1676 d. 18. Sept. in Marienburg" (Auszug). Bl. 11—12 leer. Bl. 13 „Verzeichnüss der Huben bey den Dörffern grossen Marienburgischen Werdersch". Bl. 16 „Verzeichnüss der Huben in allen Dörffern kleinen Marienburgischen Werders".

Zu dem Inhalte der Hs. ist zu vergleichen Ms. 685_{17} ff. 659_{325} ff. und besonders Ms. Uph. q. 1 und die dort angeführte Literatur.

Ms. 1342.

Papier 32 Bl. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Relation Was bey Reoccupation des Pohlnischen Preussens in Ansehung unssers Kleinen Werders merckwürdig gewessen". Betrifft die Besitznahme des Marienburger Werders durch Friedrich II. im Jahre 1772.

Bl. 3—32 Acta „coram Collegio Teichgraevii & Juratorum Seniorum Insulae Mariaeburgensis minoris". Beschlüsse vom 24. Sept. 1772 bis 14. März 1777.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1343.

Papier 199 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh.

„Négotiations et Conférences du Ministère de Pologne et de Lithuanie tenues à Varsovie avec les Ministres de Sa M^{té} le Roi de Prusse à l'égard de la nouvelle Douane sur la Vistule établie à Marienwerder. 1765".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1343 m.

Papier 204 Bl. verschiedenen Formats 1837—1850.

Akten betr. den Rümkerschen Hof in Mönchengrebin, 1837 bis 1850. Es sind die Handakten des Predigers in Wotzlaff Ernst Aug. Nathanael Bertling, des Ehrenvormundes für die Kinder der Wilhelmine Rümker geb. Silber.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1344.

Papier 22 Bl. $19^1/_2 : 15^1/_2$ cm 18. Jahrh.

„Wilkühr der Dorffschafft Myscke des 1701. den 12. Augusti". Über das Dorf Mischke vgl. Maercker, Gesch. des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. 266 f.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 an die Bibliothek geschenkt.

Ms. 1345.

Papier 36 Bl. 34 : 21 cm 1654—1660.

„Continuatio Exdivisionum Et Inventariorum Civitatis Neoburgensis a Mense Decembr. A. 1654 usque ad. Mens. Junii A. 1660. Notario Henrico Spelt". In deutscher Sprache. Die Hs. wird erwähnt von Maercker, Gesch. des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. X unter No. 27.

Einst im Besitze des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1346.

Papier 128 Bl. 29 : 19 cm 1654—1664 Holzband.

„Acta Consularia Civitatis Novensis continuata a Men. Octobr. A. 1654 Notario Henrico Spelt". Dies Amtsbuch der Stadt Neuenburg umfasst die Jahre 1654—Juni 1664. Bis Anfang September 1660 sind die Schriftstücke durchweg in deutscher, von da an fast ausschliesslich in polnischer Sprache abgefasst. Die Hs. wird erwähnt von Maercker, Geschichte des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. X unter No. 22.

Einst im Besitze des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1347.

Papier 62 Bl. meist 33 : 20 cm von verschiedenen Händen des 17. und 18. Jahrh.

Bl. 1 „Monumenta causarum seu Acta Spectabilis Magistratus Civitatis Neoburgensis In Officiis Existentibus Praesule . . . Bartholomaeo Francisco Szawłoski, Vice Proconsule . . . Michaele Hellm . . . Qui Liber inceptus est Ao. Dni. 1703 Die Tertia Mens. Martii a Notario Jacobo Francisco Bystrzeiowski . . .". Bl. 14 „Actum coram Officio Praeconsulari Civitatis Regiae Neoburgensis . . . A. D. 1705/6". Bl. 20 gehört hinter Bl. 44. Bl. 21—44 und Bl. 20 „Ex Prothocollo spectabilis officii Consularis Civ. Neoburgensis in purum redacta Acta

ab A. 1669 die 4. Sept. per Michaelem Mákáski Notarium tum temporis Juratum". Reicht bis 14. Nov. 1671. Diese Neuenburger Amtsbücher sind sämtlich in polnischer Sprache abgefasst.

Bl. 45 „Zwischen dem Herrn KriegesRath Andreas Anton v. Schwanenfeld als General Bevolmächtigten des Erb Herrn der Adlichen Sartawitzschen Güthern, Geh. Legations Rath Herrn Ernst v. Schwanenfeld, und den zu Anname der vacant gewordenen Bauerhöfe in Michelau sich gemeldeten nachher benanten Acquirenten ist dato folgender Contract . . . geschlossen . . . worden . . .". Sartawitz d. 12. Nov. 1798. Bl. 53 „Zins Berechnung von Michelau, angelangt nach dem Silzschen Vermessungs Register und dem neuen Contract a. c. 1798".

Bl. 58 „Copia. Visitatio Generalis in Ecclesia Parochiali Neoburgensi per . . . Bartholomaeum Franciscum Xaverium Trochowski Insignis Collegiatae Crusvicensis Canonicum . . . ab . . . Antonio Casimiro Ostrowski Episcopo Vladislaviensi . . . Deputatum Commissarium . . . A. d. 1766 die vigesima quarta Mensis Aprilis expedita".

Die Hs. wird erwähnt von Maercker, Gesch. des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. X unter No. 28.

Einst im Besitz des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1348. f.

1 Bl. + 147 S., von denen jedoch S. 7—40 ausgerissen sind 33 : 20 cm
1772—1774.

„Prothocollon Spectabilis Magistratus Civitatis Sacrae Regiae Majestatis Neoburgensis. Primae Instantiae. Incipit A. Domini 1772do". In polnischer oder deutscher Sprache; reicht bis zum 6. Juni 1774. S. 143 „Regestr." Die Hs. wird erwähnt von Maercker, Gesch. des Schwetzer Kreises II (ZWG XVII—XIX) S. XI unter No. 32.

Einst im Besitz des ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner. 1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1349. f.

Papier 145 Bl. verschiedenen Formats, meist in folio 1805—1830.

„Einige Piecen über die Dienstverwaltung des Kreis-Justizraths **Schulz** zu Neuenburg in Westpreussen" aus den Jahren 1805—1830.

Zum grössten Teil Originale; darunter eine grössere Anzahl von Briefen des Grafen **Alexander von Dohna** an Schulz (1807—1830); Bl. 122—135 ein Promemoria Schulzens an den Minister v. Beyme in Berlin über Einrichtung einer Landes-Konstitution und National-Repräsentation nebst (Bl. 121) **(Karl Friedr.) v. Beyme's** Antwort (22. Okt. 1817); Bl. 117

(Theod. v.) **Schön** an Schulz, Danzig 11. Apr. 1818; Bl. 138—141 zwei Briefe **L(udw.) v. Baczko's** an Schulz, Königsberg 1817 und 1823.

Die Akten stammen wohl aus dem Besitz des Regierungspräsidenten Wegner; der Bibliothek wurden sie 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein überwiesen.

Ms. 1350.

Papier 3 Bl. 34 : 21 cm Ende des 18. Jahrh.

„Dorfs Ordnung", unterzeichnet „Königl. Preussisches Neumärcksches Amt" (mit Siegel).

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 der Bibliothek überwiesen.

Ms. 1351.

Papier 4 Bl. 34½ : 20½ cm 17. Jahrh.

Sigismund August, König von Polen, bestätigt in Danzig am Dienstag vor Mariae Magdalenae (19. Juli) 1552 das (gefälschte) Privileg Herzog Swantopolks für das Kloster Oliva, dat. Dantzig 1235 am Abend S. Laurentii (9. Aug.; in lat. Sprache gedruckt Pommerell. Urkundenbuch hrsg. v. Perlbach No. 52). In deutscher Sprache. Abschrift.

Ms. 1352.

Papier 232 S. 32½ : 18½ cm erste Hälfte des 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Brief- und Formelbuch des Klosters Oliva. Dasselbe enthält Formeln für Briefe, Citationen, Protestationen, Bestallungen, Vollmachten etc.; daneben eine grössere Anzahl vollständiger, auf die Angelegenheiten des Klosters bezüglicher Schriftstücke aus den Jahren 1610 bis 1617 sowie einige theologische Traktate. Ein Teil der Blätter ist leer; zwischen S. 66 und 67 ist eine grössere Anzahl von Blättern ausgeschnitten.

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 1353.

Papier 96 Bl., von denen manche unbeschrieben sind 33 : 20 cm 18.—19. Jahrh. frühere Signatur: XV f. 102 b.

„R. Consilia & Testamenta Fratrum". Enthält Beschlüsse und Testamente der Mönche von Oliva, besonders aus den Jahren 1738 bis 1803. (Original, mit eigenhändigen Unterschriften).

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 1354.

Papier 20 Bl., nur teilweise beschrieben 35 : 21½ cm 1772—1811
frühere Signatur: XV f. 102c.

„Inventarium Prioratus Olivensis“: enthält Beschlüsse des Konvents des Klosters von 1772—1811.

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 1355.

Papier 47 Bl. 32 : 19½ cm 1790 frühere Signatur: XV f. 102a.

„Lexicon Rerum Notabilium Ex Variis Libris et Metricis collectum et Ordine Alphabetico pro faciliori usu dispositum per F. **Hieronymum Teschner** p. t. Priorem Olivae. S. O. C. Anno 1790“. Es sind Notizen zur Geschichte des Klosters Oliva, besonders in Bezug auf den Grundbesitz und die Gerechtigkeiten des Klosters, aus Schriften des Klosters zusammengetragen.

Am Ende (Bl. 47) Karte der Ländereien an Mottlau und Kladau, gestochen von S. Donnet, aus dem Werke: [D. Vircho], Gründliche Erörterung, wer die Belau und Kladau zu graben . . . schuldig ist. Danzig 1733 (zu Bl. 8).

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 1355a.

Papier 17 Bl. 34½ : 20½ cm 18. Jahrh. frühere Signatur: XV f. 101.

„Vita Venerabilis Adami Trebnic Abbatis Olivensis († 1630), Dignissimo Successori . . . Hyacintho Josepho Rybinski in ordine ad promovendum venerabilis antecessoris cultum impetrandumque contra inimicos S. Cathol. Ecclesiae Praesidium et jamjam ultimam ruinam minitanti Olivae auxilium qua par est submissione . . . porrecta per eam ex antiquis documentis monasterii B. V. M. de Oliva renovantem cum voto ut BeatVs ADaM TrebniC oret pro fLentIbVs OLIVae fILIIs“. (1771). Darin u. a.: Bl. 6 ff. Miracula Adami Trebnic. Bl. 10 „Testimonium revisionis corporis venerabilis Adami Trebnic praeter naturae ordinem incorrupti“, ausgestellt 4. Aug. 1684 von den Danziger Ärzten Johannes Schmidt und Ludwig v. Hammen (vgl. Kretzschmer, Geschichte der Cisterzienser-Abtei Oliva S. 74 f.). Bl. 11 ff. „Puncta practica ad acquirendam profundissimam humilitatem a venerabili Adamo Trebnic compilata viro religioso et caeteris eius virtutis studiosis necessaria et observatu dignissima“.

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 1356.

Pergament 5 + 117 Bl. 25 : 16 cm farbige Initialen, rote Überschriften
15. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 166.

„Metrica subditorum monasterii Polplinensis sive Registrum villarum et redituum monasterii Polplinensis" (Titel von einer Hand des 19. Jahrhunderts). Wichtiges Kopiarium, am Ende unvollständig. Die Hs. ist benutzt von E. Strehlke in seiner Abhandlung „Doberan und Neu-Doberan, Pelplin" (Jahrbücher des Ver. f. Meklenb. Gesch. u. Alterthumskunde XXXIV).

Ms. 1357.

Papier 10 beschriebene Bl. 23½ : 18½ cm 18. Jahrh.

„Puncta und Articuli, So die im Pelplinischen Hoppenbruch auffgerichtete Löbliche Brüderschafft umb zu vermehrung der Christlichen liebe und zur begleitung der Leichen biss an ihr Ruhestättlein nach Einigen ereigneten Zwisten und uneinigkeitten, nach abthuung dererselben, von E. E. Gericht dess Pölplinischen Hoppenbruchs verbesserter und corrigirter maassen mit beygedruckten Gerichtlichen Innsigel erbethen auch erhalten Anno 1720 d. 17. Septembris"; mit einigen späteren Nachträgen. Am Ende „Ad Mandatum Honorati Judicii Scripsit et extradidit Michaël Xaverius Langmesser Notar. Hop.... m. propria"; das Notariatssignet ist abgelöst worden.

Ms. 1358.

Papier 68 Bl. 30½ : 20 cm 17. Jahrh.

„Historica Relatio Occupatae Pillaviae" (1626), mit vielen Aktenstücken, darunter Bl. 50 „Wolff von Kreutzen Kriegssobristen Apologia unndt abgenötigte umbstendliche Defension unnd wahrhafftiger Bericht wieder den neulichen aussgangenen Pasquillischen Discurs ...". Anfang Bl. 1 „Anno 1626 die 5 sub vesperam et 6 Julii Gustavus Adolphus ...". Zur Sache vgl. den Aufsatz von K. Lohmeyer, Gustav Adolph und die preussische Regierung im J. 1626 (NPPB 3. Folge Bd. 5 u. 6 (1860).

1359.

Papier (Bl. 2 Pergament) 60 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet
16.—18. Jahrh.

Urkunden zur Geschichte des Dorfes Prockau in Westpreussen (Kreis Carthaus) von 1474—1736, fast alles Originale und vielfach mit Siegeln; meist deutsch oder lateinisch, einige polnisch.

Prockau gehörte seit dem Ende des 15. Jahrhunderts dem Kloster Marien-Paradies in Carthaus; daher finden sich unter den hier ver-

einigten Urkunden verschiedene, die von Prioren dieses Klosters ausgestellt sind. Bl. 21 eine Originalurkunde Sigismunds III. von Polen, Gedani 23. Nov. 1598.

Die einzelnen Stücke sind am untern Rande fortlaufend mit roten Nummern (3—35) bezeichnet; die Stücke, welche die Nummern 1 und 2 trugen, sind ausgerissen.

Die Sammlung stammt wohl aus dem Besitz des ehemaligen Regierungspräsidenten Wegner und wurde der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1360. *O*

Papier I + 36 gezählte Bl. (die Blattzahl 12 ist versehentlich übersprungen) 19½ : 15½ cm 15. und (Bl. 32 ff.) 16. Jahrh. frühere Signatur: XV q. 104.

„Copiae privilegiorum monasterii Succoviensis." Diese Handschrift, welche Abschriften von 33 Urkunden zur ältesten Geschichte des Klosters Zuckau enthält, ist zuerst erwähnt und ausgiebig benutzt von Hirsch, Pommerellische Studien I. (NPPB Andere Folge III 1858), dann ihrem Inhalte nach ausführlich verzeichnet von Perlbach APM XXXVII (1900) S. 150 ff. Vgl. auch Pommerellisches Urkundenbuch S. XXIV. Eine Übersicht über die Stellen, an denen die Urkunden gedruckt sind, giebt Perlbach a. a. O. S. 152 f.; vgl. ausserdem Perlbach S. 193—197.

Bl. I unter dem Titel steht „Ex libris Constantini Ferberi Jun."; vgl. darüber Hirsch a. a. O. S. 8 Anm.

Ms. 1361.

Papier 114 beschriebene Seiten (zwischen S. 97 und 98 ist ein Doppelblatt, zwischen S. 113 und 114 ein einzelnes Blatt eingelegt) 37 : 23½ cm 1798—1807 weisser Pergamentband.

„Bewirthschaftungsbuch der Freyherrl. v. Conradischen Güter Sullmin, Ottomin und Rambau vom 12. Nov. 1798" (bis 31. Dez. 1807).

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1362.

Papier 110 Bl. meist ca. 35 : 21 cm 1799—1800.

„Sullminsches Protocoll vom 8. April 1799 bis den 3. Januar 1800." Betrifft die Verwaltung und Bewirtschaftung der Freiherrlich v. Conradischen Güter Sulmin, Ottomin und Rambau.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1363.

Papier 13 Bl. 36 : 23 cm 1806.

„Recognitions-Attest des Pacht Contracts zwischen Sr. Hochfreyherrl. Excellenz der Frau Geheimen Staats- und Finanz Ministerin Baronesse

Renata Wilhelmina v. Schroetter geb. v. Gralath als Verpächterin (der Güter Sulmin und Ottomin) an einem und dem Königl. Legations Rath Herrn Friedrich Ernst v. Hennig als Pächtern am andern Teile de dato Sullmin den 18. Sept. 1806.“ Eine der beiden Originalausfertigungen (vgl. Ms. 1364) mit Siegel (Bl. 12). Aus Bl. 11 ist ein Stück ausgeschnitten.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1364.

Papier 14 Bl. 36 : 23 cm 1806.

„Recognitions Attest des Pacht Contracts zwischen Sr. Hochfreiherrlichen Excellenz der Frau Geheimen Staats und Finanz Ministern Frau Baronesse Renata Wilhelmina v. Schrotter [!] geb. v. Gralath als Verpächterin (der Güter Sulmin und Ottomin) an einem und dem Königl. Legations Rath Herrn Friedrich Ernst v. Hennig als Pächtern am andern Theile de dato [Sullmin den 18.] September [180]6.“ Die zweite Originalausfertigung (vgl. Ms. 1363), mit Siegel (Bl. 14). Aus Bl. 11 ist ein Stück ausgeschnitten.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1365.

Papier 217 S. 20 : 16 cm 16. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 237.

„Auffror der gantzen Gemeine zu Thorn wieder den Rath“ (1523). S. 212—214 von anderer Hand geschrieben; S. 213 „Finis“ und darauf „Foelix civitas quae tempore pacis bella timet . . .“ nebst (S. 214) Übersetzung in deutschen Versen „Seeligk ja seeligk ist die Stadt fürwar . . .“. Eine andere Hs. siehe bei M. Curtze, Die Handschriften . . . der Gymnasialbibl. zu Thorn (I), Progr. Thorn 1875, S. 11 No. 44. Eine Abschrift dieser letzteren ist Ms. 1366.

S. 216 Eine Schuldverschreibung von Euphrosina, Andres Dittrichts nachgelassener Wittib, für 600 von Anna Amandischen erhaltene Gulden Polnisch, 29. Dez. 1605.

S. 1 am Rande steht „Sum ex librjs Jacobj Hübenerj 1591“.

Ms. 1366.

Papier 98 S. 21 : 17 cm 19. Jahrh.

Nachricht vom Aufruhr zu Thorn im J. 1523. Abschrift der Handschrift der Thorner Gymnasialbibliothek R fol. 17 (M. Curtze, Die Handschriften . . . der Gymnasialbibliothek zu Thorn I, Progr. 1875, S. 11 No. 44). Vgl. zu Ms. 1365.

1900 von Prof. Dr. Konst. Höhlbaum dem Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt und von diesem der Bibliothek überwiesen.

Ms. 1367.

Papier 38 beschriebene Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Königlicher Stadt Thorn Wyhlkyhrliche Recht, gesetz vnnd Ordnung, wie dieselben von Alters löblich gehalten, von einem Erb. Rath beyder Städte Gerichten vnnd allen zuehörigen Ständen vnndt Ordtnungen, Gott lob in gueter Einigkeit abermahls Reuidirt, vnnd in etzlichen Artickeln, nach dieser Zeit gelegenheit, vnnd gemeiner Bürgerschafft wollfahrt verbessert, Auch dermassen inhalts Kön. May. vnsers Allergnedigsten Herrn bestetiger [!] Reformation abzuelesen, vnnd wieder deroselben Artickell vbertreter Ernstliche Execution ergehen zuelassen einträchtigk beschlossenn. Anno 1623 Adi 27 Martzy zue Rathhauss auf dem grosem Saall Publiciret vnnd verlesen worden".

Bl. 26 „Reformation Oder Wett Artickel von allen dreyen Ordnungen dieser Stadt [Thorn] einhellig geschlossen Anno 1622".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1368.

Papier 179 Bl. 31 : 19 cm 1646. in ein Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) geheftet; das ganze umgeben von gelber Pergamenthülle mit Klappe und einer rot-weissen Schnur zum Schliessen.

„Protocollum Authenticum Publicorum Actorum Colloquij Charitativi Theologici inter Augustanos, Reformatos et Romano-Catholicos Thorunij Habiti Ablegatis et Praesentibus illic ex ordine politico a Civitate Gedanensi Nobilissimis Viris Amplissimo Dno. Adriano von der Linde PraeConsule et Spectabili Dno. Friderico Eler Consule. In Anno 1646". Saubere Reinschrift, wohl zu offiziellem Zwecke hergestellt. Im Titel ist Goldschrift verwendet.

Ms. 1368 b.

Papier 10 Bl. 32 : 19½ cm 17. Jahrh.

„Nachrichtliches Bedencken Einer fornemen Person Augspurgischer Confession Von dem Colloquio Charitativo Theologico zu Thoren, Welche demselben Werck von anfang biss zu ende publico nomine beygewohnet hatt, Der lieben Posteritet zum Besten hinterlassen In Anno 1645".

Lag in Ms. 1368.

Ms. 1369.

Papier 229 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: II B q. 39.

Reichhaltige Sammlung von Schriftstücken betr. das Colloquium charitativum zu Thorn im J. 1645; saubere Abschrift. Darunter zu Anfang auch einige Druckschriften.

Ms. 1370. f.

Papier I + 387 gez. Bl. meist ca 34 : 20 cm 16.—18. Jahrhundert
frühere Signatur: I E. f. 101.

„Miscellanea imprimis Thorunensia Civilia atque Ecclesiastica. è Musaeo **Jac. Henrici Zerneckii** A° 1715". Neben Abschriften der verschiedensten Zeiten auch viele Niederschriften von Zerneckes eigener Hand; dazwischen einige Drucke.

Bl. Ib „Praecipua contenta huius Voluminis".

Bl. 1—53 Privilegien und sonstige Acta publica betr. die preussischen Lande und besonders die Stadt Thorn.

Bl. 54—57 zwei Schriftstücke betr. die Wahl des Thorner Bürgermeisters Heinrich Hoppe zum Scabinus terrestris Culmensis an Stelle des verstorbenen Heinrich Strobandt, 1631.

Bl. 58—61 „Insignia in templo Thoruniensi depicta", Wappen meist in farbiger Ausführung; Bl. 63 und 63b Erläuterungen dazu, in denen auf ein „Rathausbuch" Bezug genommen wird. Bl. 64—90 Wappen deutscher Geschlechter, meist in Farben ausgeführt.

Bl. 94 „Leges ac Instituta Gymnasii Thoruniensis ex Curiae Archivis Excerptae . . . Thorunii, Typis exscripsit M. Karnali 1660"; also wohl Abschrift des Drucks.

Bl. 108—115 „Fercula pro mensa Oeconomiae Thorunensis".

Bl. 116—138 „Vocationes et Capitulationes variorum Ministrorum Ecclesiarum Thoruniensium". Bl. 138b „Deprecatio publica scortationis" (polnisch); Bl. 139 „Formula Deprecationis publicae verlesen . . . 20. Nov. 1707, per E(phr.) P(raetorium) aufgesetzet und vom Rath approbiret." Bl. 140 „Einmüthig geschlossene Vereinigung Sämtl. Lutherischen Prediger in Thorn wegen des halben Gnaden Jahres vor ihre Wittwen Ao. 1714, 6. Sept." Bl. 141b „Collegialische freindl. Abrede wegen derer Buss und Danck-Texte 1710, 2. Dec." Bl. 141b „E. Raths (in Thorn) Schluss wegen des Dienstagsgebeth", 30. Dez. 1715. Bl. 143 „Praesentatitiae ad Administratorem generalem episcopatus Culmensis" und „Reversales" des Präsentierten, 1723. Bl. 144 „Complanatio cum Parocho Kelbaszynensi de Ao. 1721." Bl. 146—152 „Formulae intimatoriae post Concionem Sacram" in Thorn und Danzig. Bl. 153—157 betr. die Feier des Evangelischen Jubelfestes in Thorn 1730. Bl. 159—160 Schlüsse des Thorner Rats in geistlichen Sachen 1722—1723. Bl. 161—165 „Tit. Herrn Senior (Christoph Andr.) Gereths Vocationes nach Strahlsund und Stargard Ao. 1725 geschehen betreffende." Bl. 167 „Ursachen und

Antwort warumb die Polnischen Herren Prediger zu St. Marien und St. Georgen bey Thorn nicht berechtigt sind, deutscher Leute und deutscher Amts-Verrichtungen sich anzumassen"; vgl. Bl. 382. Bl. 171 „Dass in dem Hallischen Gesang-Buch, der Kern Alter und Neuer Lieder genant, viele irrige und Quäckerische Lieder enthalten, beweiset zur Probe beygehende Specification . . ." Bl. 173—183 Schriftstücke betr. die Zänkereien der Thornischen Geistlichen mit dem polnischen Prediger Ruttich, 1728, darunter Briefe Ch. A. Gereth's und Joachim Weickhmanns in Danzig.

Bl. 184 „Jesuitica Thorunensia: Literae Thorunensium ad Gedanenses d. 16. Febr. 1621" und (Bl. 185) „Responsum Gedanensium", 25. Febr. 1621. Bl. 186 „Templum Marianum Thorunense concernens" („Janikoviana"). Bl. 195 Reskript Johann Kasimirs wegen der Kirche St. Jakob in der Neustadt Thorn, Warschau 13. März 1667.

Bl. 197 Felix Ignatius in Kretkow Kretkowski, episcopus Culmensis et Pomesaniae, kündigt eine Kirchenvisitation an, 20. Jan. 1724. Bl. 198 Felix Ignatius Kretkowski, Dekret über die von ihm in Thorn vorgenommene Kirchenvisitation, 22. Juni 1724. Bl. 203 „Quitschein Patris Rectoris Collegii Jesuitarum in Civitate Thorunensi ratione lytri Svetici de anno 1723, 24. Maii". Bl. 205 Schreiben des Thorner Rats „ad Palatinum Cracoviensem" (Lubomirski) betr. angebliche neue Unruhen in Thorn, 8. Juni 1727. Bl. 209 „Transactio et certa compositio inter Matthiam Alexandrum Soltyk episcopum . . . ex una ac . . . Prae Consules, Consules, Scabinos totamque communitatem regiae civitatis Thorunensis parte ex altera . . . ratione ecclesiae Thorunensis Tituli S[ti] Joannis ejusque bonorum", 14. Juli 1731.

Bl. 213 Der Rat von Thorn empfiehlt dem Prokanzler Johann a Lipe Lipski die von der Stadt an den königlichen Hof geschickten Gesandten Antonius Giering, Casimir Leo Schwerdtmann etc., 18. März 1732. Bl. 213b und Bl. 214 Instruktionen für diese Gesandten, 18. März 1732.

Bl. 217 Jacob Heinrich Zernecke leiht dem Gewerke der Loh- und Rotgerber zum Nutzen und Unterhalt der Lohmühle 1000 fl., Thorn 7. Juli 1713; Bl. 219 Versicherung dieser Summe als Geschenk an das Spinnhaus 1723. Bl. 222 „Debitae pietatis et observantiae symbolum . . . Jacobo Henrico Zernik praeconsuli . . . civitatis Thorunensis . . . h. t. apud Gedanenses hospiti . . . sacrum . . . esse voluit . . . Ephraimus Petroselinus Corvin poeta Caesar.", Gedani 1. Mai 1725. Bl. 225—234 drei Druckschriften zu Ehren des Jac. Heinr. Zernecke; dabei (Bl. 226—229) 3 Schreiben von Christoph Andreas Geret und eins an diesen von Pater Laurentius Marczewski S. J., Thorn 1723.

Bl. 235—262 „Eines Hoch Edlen Raths von Thorn Brieff-Wechsel mit mir Jacob Heinrich Zernecken", 1725—1732: betrifft die vom Thorner Rat gewünschte Rückkehr Zerneckes nach Thorn (vgl. W. Zernecke, Gesch. der Familie Zernecke, Graudenz 1900, S. 145—150; über den hier erhaltenen Briefwechsel besonders S. 150 Anm.). Die Schreiben des Thorner Rats sind Originale, die Antworten Zerneckes eigenhändige Abschriften.

Bl. 263—266 Prediger Ephraim Oloff an Zernecke wegen Besetzung des Thorner Seniorats, Thorn 14. Martii 1723. Bl. 268 Oloff und Joh. Rechenberg an den Thorner Rat wegen Benachteiligung der Neustädtischen Kirche in Thorn, 21. Febr. 1724. Bl. 270 Oloff an Zernecke, Bitte um Fürsprache im Rat, 15. Juni 1724. Bl. 272 Sylv. Wilh. Ringeltaube, Deutsch u. Poln. Prediger in Grembocin, übersendet Zernecke „Zweene Polnische Psalmen, welche noch keine Stelle in einem Polnischen Gesangbuch haben ... Einer davon hat sich auff unser in Thorn vor X Jahren erlittenes Unglück, der andere aber wegen der Belagerung der Stadt Dantzig zum singen einrichten lassen"; Grembocin 11. Nov. 1734. Die Psalmen liegen bei. Bl. 272d Zerneckes Antwort, Danzig 7. Dez. 1734.

Bl. 273 und 274 Pässe des Danziger Rats für Jac. Heinr. Zernecke, 23. Jun. 1735 und 11. Juli 1739.

Bl. 275—284 „Lebens-Läuffe derer Zernecken": Bl. 276 Geburtsbrief für Johann Zernecke, Bergen auf Rügen den 20. Nov. 1651, Abschrift (gedruckt Gesch. der Familie Zernecke S. 26 ff.) Bl. 278 „Personalia Joh. Zernekii Parentis". Bl. 280b „Sequitur Vita Samuelis Zernekii Filii Civis Gedanensis" († 26. Mai 1726); Bl. 284 „Herrn Doct. Steinhardts Attestat wegen Sam. Zerneks Kranckheit".

Bl. 285 Biographische Notizen über den Thorner Bürgermeister Joh. Gottfr. Roesner; Bl. 287 über Johann Herden aus Thorn († 1680 als Archidiakon zu St. Elisabeth in Breslau; dabei Bl. 288 sein Porträt in Kupferstich); Bl. 290 Abkündigung und Lebenslauf des Antonius Stadtländer († 1703 als Chirurgus in Thorn); Bl. 294 Abkündigung für Regina Winiarz, geb. 1610 in Mocker bei Thorn, † 1723 (polnisch); Bl. 296 Abkündigung des Kupferschmidts Mückenschmaltz (geb. 1563 zu Neudorff in Ober-Ungarn; später in Marienwerder und Pr. Stargard, † 107 Jahr alt [in Thorn?]).

Bl. 300—304 Drucksachen betr. den Thorner Patrizier Zacharias Zebner-Zeller, 1687 Consiliarius nationis Hungaricae an der Universität Padua; darunter Bl. 300 sein Porträt in Kupfer und Bl. 304 ein ihm

zu Ehren in Padua 1687 auf gelbe Seide gedrucktes Epigramm der „Natio Germanorum iuristarum".

Bl. 305 Bericht über die Eidesleistung der Stadt Thorn an Sigismund August von Polen am 3. Febr. 1549 (Niederschrift des 16. Jahrh.). Bl. 313—316 und 326—351 verschiedene auf Thorn bezügliche Druckschriften. Bl. 317 „Wahrer Abdruck von denen Thornischen Marien-Siegel und Johannes-Siegel", sehr zerstört.

Bl. 320 Adelsbrief für den Danziger Bürgermeister Friedrich Ehler, erteilt von Johann Kasimir, Warschau 1658 (vgl. Geschichte der Familie Zernecke S. 401 ff.) Bl. 322 Adelsbrief für den Danziger Bürgermeister Johann Wahl, erteilt von Johann Kasimir, Warschau 31. Aug. 1658. Bl. 324 August III. ernennt den Thorner Bürgermeister Kasimir Leo v. Schwerdtmann zum eques auratus, Varsaviae 1735. Bl. 325 August III. ernennt den Thorner Stadtsekretär Michael Nalęcz zum eques auratus, Varsaviae 5. April 1739. Alles Abschriften.

Bl. 353—361 Schriftstücke betr. Auszahlung des Haltenhofschen Stipendiums an die zu Leipzig studierenden Thorner Stipendiaten, 1638—1639.

Bl. 362—367 Notariatsinstrument in Sachen des Thorner Brauers Jacob Starck gegen den Burggrafen Joh. Gottfr. Roesner und den Schöffen Michael Hannau, 1715, Original. Bl. 368 „Kurtz abgefaster Bericht betreffende die lauffende Contributiones in Thorn und darauf erfolgte Repressalien in Dantzig". Bl. 372 August II., „Rescriptum in personam Nobilis Francisci Rubinkowski pro secretariatu Thorunensi", Varsaviae 29. Sept. 1732. Bl. 375 „Actum in Senatu (Thorunensi) den 12. Dec. A. 1618" in Sachen der Gewandschneider gegen Tobias Scholz. Bl. 377 August III., „Decretum inter . . . Magistratum et Communitatem Civitatis Thorunensis actores ab una atque . . . Ignatium Gembarth . . . et alios . . . citatos", Varsaviae 3. Dec. 1739. Bl. 381 „S. R. Mt. Augusto II. Domino suo clementissimo petita humillima ab Ordinibus Civitatis Thorunensis . . . offerenda A. 1702 d. Decembr.". Bl. 382 „Ursachen und Antwort, warumb die Polnischen Herren Prediger zu St. Marien und St. Georgen bey Thorn nicht berechtiget sind, deutscher Leute und deutscher Ambts-Verrichtungen sich anzumassen"; vgl. Bl. 167. Bl. 386 „Machiavellischer Anschlag wieder D. Ae. Strauchen", in Versen; Anfang „So kompt es endlich aus, wie Dantzig sey gesonnen".

Ms. 1371. A.

Papier 365 Bl. meist 33 : 21 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 51.

„Collectio Scriptorum excitati in Civit. Thoruniensi Tumultus tristiumque quae exinde subsecuta sunt fatorum Historiam illustrantium"

(Rückentitel). Eine reichhaltige Sammlung von Berichten, Briefen, Manifestationen, Streit- und Flugschriften, Satiren, Gedichten etc. zur Geschichte des sog. Thorner Blutgerichts (1724), darunter auch einige Drucke. Von grösseren Stücken mögen hervorgehoben werden: Bl. 121—154b „Diarium des Warschauischen Reichs-Tages, So an dem 2. Octob. A. 1724 . . . angefangen worden"; Bl. 274—289b „Diarium Conferentiarum Varsaviensium die 15. Jan. 1726 inchoatarum"; Bl. 317—325b „Index der Tempore et in Causa Tumultus et Executionis Thoruniensis aussgekommenen Schriften", mit vielen Nachträgen von der Hand Valentin Schlieffs, der die Sammlung besessen, manche Stücke eigenhändig hinzugefügt und andere mit Bemerkungen versehen hat. Zu Anfang (Bl. 2—4) ein Index; ein anderer Index von jüngerer Hand (5 Bl. in fol.) liegt der Handschrift lose bei.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1372.

Papier 14 Bl. 32 : 24 cm 18. Jahrh.

„Die Religions Händel zu Thorn betreffend." Die Schrift, verfasst 1725, sucht vom polnisch-katholischen Standpunkt aus das Urteil des Assessorialgerichts vom Jahre 1724 zu verteidigen. Anfang „Es hat wohl in langer Zeit nicht ein Sentenz . . .".

1897 von einem Düsseldorfer Antiquar gekauft.

Ms. 1373.

Papier 670 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern frühere Signatur: I E. f. 80.

„Recessus der A° 1767 in Thorn errichteten dissidentischen Confoederation und der dahin von E. Hochw. Rath (der Stadt Danzig) beliebten Verschickung des Hn Syndici Gottfried Lengnich D., nebst Docum.". (Rückentitel; dabei eine alte Zählung der Handschrift als No. 50.) Saubere Reinschrift. Über Lengnichs Teilnahme bei der Thorner Konferenz vgl. Quellen u. Darstellungen zur Gesch. Westpreussens I (1900) S. XI.

Ms. 1374.

Papier 2 Bl 21 : 17 cm 18. Jahrh.

„Nachricht von der ersten, in dem neuen Gotteshause der Altenstadt [Thorn] verrichteten Ordination und den dabey beobachteten Gebräuchen im Jahr 1767 den 15. May zur Zeit der damahl in Thorn geschlossenen Dissidentischen Konföderation". Nebst Nachrichten über spätere Ordinationen in den Jahren 1771 und 1783.

Ms. 1375.

Papier 15 Bl. 21½ : 18 cm 1874.

A. Meckelburg, Kloster St. Verena. Gelesen in der Sitzung der Prussia am 16. Jan. 1874.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1376.

Papier 36 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet 1701—1801.

„1701—1801 Gross-Zappeln. Gutsherrliche Verhältnisse. Dorfspapiere gesammelt aus der Schulzenlade 1865". Grosszappeln ist ein Dorf im Kreise Schwetz; die Papiere sind sämtlich in deutscher Sprache abgefasst und benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. IX no. 6).

Die Papiere sind gesammelt von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner und der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1377.

Papier 84 gez. Bl., verschiedenen Formats, in fol. geheftet 1663—1764.

Kl. Zappeln. Dorfpapiere von 1663—1764. Klein-Zappeln ist ein Dorf im Kreise Schwetz. Die Papiere sind durchweg in polnischer Sprache abgefasst. Die Handschrift ist benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner's Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. Seite IX no. 7).

Die Papiere sind gesammelt von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner und der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1378.

Papier 54 Bl. verschiedenen Formats, in fol. geheftet 18. u. 19. Jahrh.

„Kl. Zappeln. Dorfspapiere von 1708—1820". Klein-Zappeln ist ein Dorf im Kreise Schwetz. Die Papiere sind meist in polnischer Sprache abgefasst und benutzt von Maercker in seiner Fortsetzung von Wegner, Geschichte des Schwetzer Kreises (ZWG XVII—XIX; vgl. S. IX no 8).

Die Papiere sind gesammelt von dem ehemaligen Regierungspräsidenten R. Wegner und der Bibliothek 1898 vom Westpreussischen Geschichtsverein geschenkt.

Ms. 1379.

Papier 9 Bl. 33 : 20 cm 1799.

„Dorfs-Ordnung für die Dorfschaft Zippnow" (Kreis Dt. Krone). Protokoll, Actum Zippnow d. 26. Dez. 1788, ausgefertigt Dt. Krone, den 24. Okt. 1799.

Aus dem Nachlass des Regierungspräsidenten R. Wegner 1896 dem Westpreussischen Geschichtsverein, von diesem 1898 der Bibliothek geschenkt.

III.

Handschriften zur Geschichte Polens.

Mss. 1500—1555.

Ms. 1500.

Papier 58 Bl. 20 : 15½ cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

„**J(oh.) B(enjamin) Schmidt,** Gedanensis), Catalogus librorum ad historiam Polonicam spectantium, impressorum et Manuscriptorum“. Betrifft auch die Geschichte des ehemaligen polnischen Preussens. Über Joh. Benjamin Schmidt, dessen Bibliothek hier verzeichnet ist, vgl. Katalog I S. 617 f.

Ms. 1501.

Papier 99 Bl. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

„Historia S. Adalberti Pragensis Episcopi et alia scitu digna ex veris Cronicis Polonorum et Bohemorum recollecta“.

Bl. 1 Die Historia S. Adalberti des sog. **Benedictus de Posnania.**

Bl. 35 „Historia sive Cronica Petri Comitis ex Dacia Septuaginta septem Ecclesiarum fundatoris“ des sog. **Benedictus de Posnania.**

Bl. 89 „Vita Divi Presulis Cracoviensis Stanislai ex veris Cronicis Polonorum per Dominum [**Benedictum**] **Posnaniensem** A. 1520 Transsumpta“.

Der Hs vorgeheftet ist ein Originalbrief von W. v. Kętrzyński (Lemberg, 3. Apr. 1901) über die in der Breslauer Stadtbibliothek befindlichen Originalhandschriften der drei Werke. Vgl. auch Cod. histor. 794 der Göttinger Universitätsbibliothek und die dazu (Die Handschriften in Göttingen II, 1893, S. 264) angegebene Literatur.

Ms. 1502.

Papier 6 Bl. 32½ : 21 cm bald nach 1734.

„Verzeichnüss der Könige in Pohlen und wie lange sie Regieret haben, wie dann auch, und in welchem Jahr ein Jeder gestorben Von Anno 1000“ (bis auf August III). Bl. 6 von anderer Hand eine kurze Beschreibung der Festlichkeiten in Danzig bei Einweihung der Statue Augusts III. im Artushofe am 7. Okt. 1755.

Ms. 1503.

Papier I + 219 Bl. $20\frac{1}{2}$: 17 cm 18. Jahrh. Schweinslederband
frühere Signatur: I E. q. 28x.

„Kurtze Erläuterung über den Abriss der Polnischen Reichs-Historie in die Feder dictirt vom Verfasser Herrn D. **Gottfried Lengnich** Anno 1717"; in Wahrheit eine spätere Bearbeitung, denn S 218 heisst es: „in diesem 1726sten Jahr". Der Abriss der Polnischen Reichshistorie, zu dem hier eine Erläuterung vorliegt, steht in (Lengnichs) Polnischer Bibliothec, Stück 6 ff. Andere Hss. der Erläuterung siehe unter Mss. 1201_{105}, 1504, 1505_{2} und in der Handschrift G 30 der Königlichen Bibliothek in Dresden.

Bl. I steht „ex Libris Arnoldi Dilger Ao. 1727 d. 14. Maji".

Ms. 1504.

Papier 99 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

[Kurze Erläuterung über den Abriss der Polnischen Reichs-Historie in die Feder dictirt vom Verfasser Herrn D. **Gottfried Lengnich** . . .]. Vgl. zu Ms. 1503. In der vorliegenden Hs. fehlt der Titel, doch ist auf dem Rücken eingepresst „Lenguicii Histor. Polon." Wie Ms. 1503 enthält auch diese Hs. die Bearbeitung des Jahres 1726.

Ms. 1505.

Papier 207 Bl. $33\frac{1}{2}$: 21 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 62.

Bl. 2 „Hr. D. **Gottfried Lengnichs** Abriss einer Polnischen Reichs-Historie, welcher in dem von ihm aussgegebenen Zweyten Bande der Polnischen Bibliothec pag. 1. et seqq zufinden ist, Nebst der vom Hr. Autore A°. 1717 in die Feder dictirten und nachgehends A°. 1725 von ihm revidirten Kurtzen Erläuterung desselben Abrisses" Vgl. zu Ms. 1503.

Bl. 122 „Extract aus Einigen Bey gehaltenen Wahl und Crönungs-Reichstage in Pohlen ergangenen Actis" (1697).
Bl. 131b „Beschreibung des Gebrauchs der Crönung und Reichs-Installirung, wie sie begangen und celebriret worden, aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzet".

Bl. 138 „Journal Des grossen Reichs-Tags in Pohlen, welcher zu Warschau A. 1699 gehalten unter der Regierung . . . Augusti II. Königs in Pohlen".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1506. f.

Papier 238 Bl. 30½ : 19½ cm 16. und 17. Jahrh. brauner Lederband mit Resten von ledernen Schliessbändern vorn ist „Regestrum" und die Jahreszahl 1567 eingepresst.

Sammelband (sog. „Silva rerum") zur Polnischen Geschichte.

Bl. 3—171 Copiarium von Briefen und Staatsschriften polnischer Könige und Kronbeamten, Bischöfe etc., etwa aus den Jahren 1513—1559, in lateinischer Sprache. Dasselbe scheint auf einem Codex der Acta Tomiciana resp. der von Stanisław Górski redigierten Korrespondenzsammlungen aus den Zeiten Sigismunds I. und Sigismund Augusts zu beruhen. Dazwischen Bl. 37—38 „Descriptio ludi qui Parisiis in Circo publico lingua Gallica actus est 1540".

Bl. 172 „Na grob opiłei babi" (Auf das Grab eines betrunkenen Weibes), Epigramm in 8 Versen.

Bl. 172b „Prziczini vtrat i drogosczi pieniedzi we Polscze" (Die Ursachen des Geldverlustes und der Teuerung in Polen), in 15 Punkten; Schluss auf Bl. 172a.

Bl. 173 „Discurs iednego Pana około ossadzenia Pustinij na Podoliu" (Abhandlung eines gewissen Herrn über die Ansiedelung der Wüstenei in Podolien), aus dem Jahre 1566, nebst Bl. 175 „Summarius iako to bendzie wielce kostowało" (Übersicht, wie viel das kosten wird).

Bl. 176 Pferde-Arzneien, in polnischer Sprache.

Bl. 177 „Discurs J. M. P. **Mikołaia Fierlieia** z Dambrowicze okolo czaighausu w Polscze iaki bi mial bicz i czobi kostował" (Abhandlung des Herrn Nic. Firlej aus D. über das Zeughaus in Polen, wie es sein sollte und wie viel es kosten würde).

Bl. 182 „De augendis vectigalibus et reditibus Regni Poloniae", in 9 Punkten; polnisch.

Bl. 186 „Rosnocz Kroliestwa Polskiego od Xięstwa Litewskiego, Zacznoscz, czescz i chwała iego vyenta squincunxa wtorego przesz Stanisława Orzechowskiego nowo vidanego dlia prentschego vznania prostei drogij do Zyednoczenia Kroliestwa Polskiego s Xięstwem vielkiem Litewskiem" (Der Unterschied zwischen dem Königreiche Polen und dem Herzogtum Litauen, seine Würde, Ansehen und Ruhm. Entlehnt aus der zweiten Quincunx des Stan. Orzechowski, neu herausg. zwecks schnellerer Erkennung des graden Wegs zur Union des polnischen Königreichs mit dem Grossherzogtum Litauen). Das Werk des St. Orzechowski: Quincunx erschien zuerst 1564.

Bl. 197 „Jako Gdansczani prziwiescz ad officium" (Wie man die Danziger zum Gehorsam bringen kann). Bl. 198—200 leer.

Bl. 200b—204 Rezepte medizinischen, alchymistischen oder magischen Inhalts, in lateinischer, deutscher und polnischer Sprache.

Bl. 205 „Fortelie i chitrosczi xięzei i ich glowi Cesarza Oicza Papieza, Ktoremi kroliestwo Polskie nisczą i posiadaią, kazą i do upadu wiodą“ (Die Kunstgriffe und Listen der Geistlichen und ihres Hauptes des Kaisers des Vaters Papstes, womit sie das Polnische Königreich vernichten und in Besitz nehmen, verderben und zum Untergange führen).

Bl. 207—209, 223—228 Rezepte und abergläubische Geheimmittel, zum Teil in polnischer Sprache.

Bl. 211 „Exorbitantia y Przestroga nieiakiey wielkiei niebespiecznosczy“ (Beschwerde und Warnung über eine gewisse grosse Gefahr): ein politischer Exkurs aus dem J. 1558.

Bl. 215 „Notata pewne strony expeditiey Moskiewskiey y oblężenie Smolenska in Anno 1633 za sczęsliwego panowania K. Imci. Władisława Zigmunta IV. Polskiego . . . Krola“ (Einige Bemerkungen betr. die Expedition nach Moskau und Belagerung von Smolensk im J. 1633 unter der glücklichen Regierung Wladislaus IV).

Bl. 229—232 Politische Reden polnischer Würdenträger, in polnischer Sprache.

Bl. 232b—238 Gedichte, Sentenzen u. a. in lateinischer oder polnischer Sprache; darunter Bl. 234—236 „Verus Jesu Socius“, langes lateinisches Gedicht (Anfang „Nuper orans ante Deum | Et pandens ipsi cor meum“); Bl. 236 „Carmen macaronicum de eligendo vitae genere“, polnisch-lateinisches macaronisches Gedicht, Anfang „Quam drogam trzymabo miser? wybierażę zywotum?“; Bl. 238 „Heynał do Gorzałky“ (Lied an den Branntwein).

Ms. 1507.

Papier 132 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 16. Jahrh.

„Bornbachiana“. (Neuer Rückentitel). Eine Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte der Jahre 1520—1563 und 1589—1596, vor allem das Königreich Polen, dann auch das polnische Preussen, Danzig, Schweden, Sachsen u. a. betreffend. Die Mehrzahl der Abschriften ist angefertigt von der Hand Stenzel Bornbachs († 27. März 1597; vgl. über ihn und seinen literarischen Nachlass Katalog I S. 629 f. und die dort angeführte Literatur).

Bl. 1 Bürgermeister und Rat der Stadt Narwa an den Rat von Reval, „Middewekens nah Exaltationis Crucis (15)20“; am Rande defekt. Bl. 2—3 Schriftstücke betr. eine Privatstreitsache von Johann Fürst gegen Reinhold Bonholt und Frau (in Danzig), 1531. Bl. 4 „Contributie, welche Königlicher Majestät (von Polen) czu komet auss der

Stat Danczke Gebitte vonn der Höghe genant" 1533. Bl. 6 Kaiser Karl V., „Privilegium super comitatu Petri Apiani (Spirae 20. Maij) A° 1544"; Bl. 9 Petrus Apianus verleiht dem Franz Müller Wappen und Kleinod, Ingolstadt 2. Juni 1551. Bl. 12—17 zwei Schriftstücke betr. Prozesse der Danziger Familie Keting; erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Bl 18 Originalschreiben des Joachim Kytha an seinen Schwager Stenzel Bornbach, Danzig 28. Juni 1559. Bl. 20 „Ein neuer gesetzter Zol von Kön. Majestät in Lythauen A°. 1561 im November". Bl. 22—64 Schriftstücke betr. den Reichstag zu Peterkau, November 1562 — März 1563. Bl. 66—71 und 72—74 zwei Instruktionen für Gabriel Grabovietzki, königlichen Gesandten zum preussischen Ständetage in Marienburg 1563. Bl 76 Schreiben des Königs Sigismund August an ?, betr. den Ständetag in Marienburg, Vilnae 17. Junii 1563. Bl. 78—88 Schriftstücke betr. den Kriegszug des Herzogs Erich von Braunschweig und Lüneburg im Jahre 1563. Bl. 83 „Formula confederationis . . . Sigismundi Augusti Poloniae et Friderici II. Danorum regum contra Ericum XIV. Suetiae regem, initae A°. 1563 Die 5. Octob. Stetini in Pomerania". Bl. 89 Sigismundus Augustus „Joanni Osmolski contributionis terrarum publicarum in terra Lublinensi exactori", Varsoviae 15. Nov. 1563. Bl. 90 „Ex litteris Constantinopoli datis die 29. Nov. 1563".

Bl. 91—131 Varia zur Geschichte der Jahre 1589—1596, vornehmlich, jedoch nicht ausschliesslich, Angelegenheiten des Königreichs Polen betreffend. Darunter u. a.: Bl. 99 „Exemplum literarum Begliebergi ad illustrem Cancellarium", 10. Sept. 1589. Bl. 103 „Narvica Tractatio": Verhandlungen zwischen Schweden und Moscovitern 1589—1590. Bl. 105 „Interpraetatio Latina literarum . . . Zultan Murath Chan ad . . . Sigismundum III. Poloniarum regem", Constantinopel 18. Febr. 1590. Bl. 112 Ausschreiben des Königs Johann III. von Schweden betr. die Unterstützung seines Heeres durch Viktualien etc., Stockholm 14. Aug. 1591. Bl. 115 „De causis morbi et mortis Illustr. Electoris Saxoniae (Christiani I.) et quae sepulturam secuta sunt *ἀξιόλογα* usque ad 26. Novembris (1591)". Bl. 118 „Fürnemste Puncten, so zu Wittembergk auff dem Kraisstage A. 1591 6. Dec. seindt gehalden wordenn". Bl. 131 „New Zeittunge auss Wien vom 8. Novembris A°. 1596."

Ms. 1508.

Papier 34 Bl. 19 : 15½ cm 16./17. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 93.

„Facies perturbatae et afflictae reipublicae eiusque restaurandae ratio per visionem in Pathmo insula revelata".

Diese Schrift ist zuerst Leopoli 1630, dann öfter als ein Werk des bekannten Historikers Stanislaus Orichovius gedruckt; vgl. (Dav. Braun), De scriptorum Poloniae et Prussiae . . . virtutibus S. 214. Doch ist sie dem Orichovius offenbar mit Unrecht und nur infolge einer Vermutung des ersten Herausgebers zugeschrieben, denn das in dieser Hs. vorangehende, in den Drucken aber fehlende Widmungsvorwort an König Sigismund August von Polen (datiert Parcovy 1. Aug. 1564) ist unterschrieben von dem bekannten späteren Lemberger Erzbischof **Joh. Demetrius Solikowski** (Sulicovius), der sich in diesem Vorwort ausdrücklich als Verfasser der Schrift bezeichnet.

In der Hs. folgen hinter dem Titel zunächst 5 lateinische Disticha „Ad S(enatum) P(opulum) Q(ue) P(olonum)", Anfang „Quod vidi retuli", dann Bl. 2b und 3b in Federzeichnungen allegorische Darstellungen der „Aegra respublica" und der „Sana respublica" mit Beischriften der Tugenden und Laster und lateinischen Distichen, zwischen beiden (Bl. 3) „Remedia curandae reipublicae"; sodann Bl. 4 das erwähnte Vorwort und Bl. 8 der eigentliche Text. Dieser weicht sowohl im einzelnen vielfach stark von dem gedruckten ab, als auch darin, dass die Kap. 15 und 16 ihren Platz getauscht haben. Bei Kap. 16 die Federzeichnung einer Glocke (Leges). Vgl. Ms. 1509.

Bl. 1b eine Notiz von der Hand Valentin Schlieffs.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Ex-libris: „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1509. o

Papier 41 Bl. 21 : 16 cm 16./17. Jahrh. eingebunden in ein Pergamentblatt.

„Facies perturbatae et afflictae reipublicae eiusque restaurandae ratio per visionem in Patmo insula revelata".

Vgl. über diese in den Drucken dem Stanislaus Orichovius zugeschriebene, in Wahrheit aber wohl von **Joh. Demetrius Solikowski** herrührende Schrift das zu Ms. 1508 Gesagte. Wie in Ms. 1508 gehen auch in dieser Hs. dem eigentlichen Text die Disticha „Ad S. P. Q. P.", die allegorischen Zeichnungen der Aegra und der Sana Respublica (zum Teil mit anderen Beischriften als in Ms. 1508) und das Vorwort an König Sigismund August voraus; letzteres trägt hier jedoch nicht die Unterschrift Solikowski's. Vor Ms 1508 hat die vorliegende Hs. voraus zwei andere allegorische Federzeichnungen am Ende des Werks, Bl. 40 und 41 (in grösserem Format). Bl. 40 stellt dar die „Inversa respublica", einen „Egregius concionator" mit der Jahreszahl 1565 und einen „Egregius miles", dabei als Beischrift lateinische Verse; Bl. 41 die „Arx felicitatis"

mit den „res nostrae ruentes“ und „res nostrae ad statum meliorem et arcem felicitatis tendentes“, ebenfalls mit lateinischen Beischriften in Versen und Prosa und der Jahresbezeichnung , 1565. 22. Februar. Petricovię“. Was den Text angeht, so weicht er von dem des Ms. 1508 ab und stimmt vielmehr mit dem der Drucke überein, auch in der Stellung der Kapitel 15 und 16.

Bl. 1 Federproben und die Namenseintragung „Christina Susanna v. Kalsteinen [!] Im Jahr Christi 1616“.

Ms. 1510.

Papier 89 Bl. 19 : 15 cm geschrieben zwischen 1573 und 1577 mit Ornamenten verzierter weisser Pergamentband, in den vorn die Buchstaben A C eingepresst sind frühere Signatur: I E. q. 105.

„Interregni Poloniae (1572 73) liber Primus ad Petrum Czarnkowium Castellanum Posnaniensem scriptus Anno Christi 1573 **Swietoslao Orelio de Bozeiewice** Equite Polono Authore“. Am Ende des Werks (Bl. 86) als Datum des Abschlusses der Darstellung „Thopolae 19. Calend. Sept. A. Chr. 1573“.

Von einem Exemplar dieses Geschichtswerkes, „welches sich in der menckischen Bibliotheck im MSt befunden“, spricht Jöcher I 1320. Die vorliegende Hs. war im Besitze des Andreas Czarnkowsski, der sich Bl. 89b im Jahre 1577 als Besitzer eingeschrieben und Bl. 85b—87 einige historische Notizen über König Heinrich von Polen (1573—1575) hinzugesetzt hat. Auf den gleichen Besitzer weisen die oben erwähnten Anfangsbuchstaben auf dem Vorderdeckel. Über weitere Schicksale der Hs. gibt auf der Innenseite des Vorderdeckels folgende Notiz von der Hand Valentin Schlieffs Auskunft „Hoc MStum e benevola Donatione Dni. D. Joh. Jacob. Mascou Senatoris Lipsiensis A° 1712 ad me pervenit, posteaquam illud a multis mendis satis operose repurgaverat“.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

Ms. 1511.

Papier 78 Bl. 32 : 20 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E f. 22.

Bl. 1 „Monachi cuiusdam (brevissima) Consignatio Rerum Pruteno-Polonicarum ab A. 1576 ad Annum 1648 usque Gedani in Monasterio Conventus Praedicatorum zu Schwartz München“. Ganz kurze Notizen. Anfang: „1576 Stephanus rex coronatur Cracoviae per Stanislaum Karnkowsky Episcopum Vladislaviensem“; Ende (Bl. 9b). „Polonia tota ad arma conclamat et de electione regis consultat“.

Bl. 10—14 leer.

Bl. 15—60 „Pohlnische Brieffe und Leich-Abdanckungen bey Absterben vornehmer Herren des Polnischen Reichs“: Schriftstücke durchweg des 17. Jahrhunderts, meist in polnischer, selten in lateinischer Sprache. Ein „Index notabiliorum materiarum“ dieser Sammlung, geschrieben von Valentin Schlieff, geht auf Bl. 14b voran.

Bl. 62—78 Alphabetisches Verzeichnis von Persönlichkeiten aus der alten Geschichte.

Die Hs. stammt aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1512.

Papier II + 207 Bl, von denen Bl. 2—13 eine alte Seitenzählung (69—91) tragen 17. Jahrh. roter Schnitt weisser Schweinslederband frühere Signatur: I E. q. 28.

Bl. 2 „**Reinholdi Heldensteinij** De Vita Ioannis Zamoscy regni Poloniae Cancellarii Et Exercituum Ducis Summi libri tres“. Vgl. Ms. Uph. fol. 175.

Bl. 83 „Commentarius Rerum Polonicarum **Reinholdi Heidensteinij**“ (lib. I—III). Zum Titel ist von der Hand Valentin Schlieffs beigefügt: „Not. Hic Commentarius in Reinholdi Heidensteinii Rerum Polonicarum ab excessu Sigismundi Augusti Libris XII. Francofurti ad Moen. 1672 in fol. editis Librum X. XI. et XII. constituit“. Über Reinhold Heidenstein vgl. (Dav. Braun), De scriptorum Poloniae et Prussiae . . . virtutibus S. 51.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

Ms. 1513.

Papier 9 Bl. + 645 S. 19½ : 15¼ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband frühere Signatur: I A. q. 79.

„Collectio Satyrarum, inscriptionum, Epitaphiorum et Epigrammatum, quorum non pauca Historiam Poloniae Prussiaeque attingunt“ (Rückentitel). Zur Geschichte des 17. Jahrhunderts. Voran Bl. 1—9 ein Index über die einzelnen Stücke.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Eintragung eines Besitzers „Sum Joannis Epaereti m. p.“ und das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

Ms. 1514.

Papier 137 Bl., von denen Bl. 67—137 leer sind 31 : 19¼ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: IV f. 46.

„Orationes Polonicae in Comitiis Regni aliisque conventibus publicis habitae“. (Rückentitel von der Hand Valentin Schlieffs). Ausser Reden enthält die Sammlung auch eine Anzahl Briefe und sonstige

politische Schriftstücke, alle in polnischer Sprache und fast durchweg auf die Geschichte Polens in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts bezüglich. Ein Verzeichnis der einzelnen Stücke, von Valentin Schlieff geschrieben, geht voran.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1515.

Papier 2 + 226 Bl. 31 : 20 cm 17. Jahrh. Pappdeckel mit einem Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) überzogen frühere Signatur: IV f. 56.

„Miscellanea Historica Polonico - Prussico - Dantiscano-Exotica", 1622—1688. Zum grossen Teil in polnischer Sprache. Die folgende Inhaltsangabe hält sich zum Teil an die Überschriften der einzelnen Stücke, zum Teil an das Bl. 1 vorangehende Register. Ein kleiner Teil der in diesem Register aufgeführten Stücke ist heute nicht mehr vorhanden, da die betreffenden Blätter ausgeschnitten sind.

Bl. 2—6b Scripta Polonica anni 1625. Bl. 6b—24b Scripta Polonica anni 1626. Bl. 24b Bethlehem Gabori epistola responsoria ad Polonos et (Bl. 25) horum ad illum replica 1626. Bl. 26—46 Scripta Polonica in causa Bethlehem Gabor 1626—1627. Bl. 46 Instructio legati ad Bethlehem Gabor 1626. Bl. 47b—50b Scripta Polonica anni 1627. Bl. 50b Scriptum Polonicum anni 1626. Bl. 51—53 (2) Literae imperatoris Ferdinandi II. ad Polonos a. 1623. Bl. 53—67 Scripta Polonica. Bl. 67 Epistola medica a. 1625. Bl. 68—100 Scripta Polonica anni 1625. Bl. 100 Epistola Bethlehem Gaboro scripta. Bl. 101—109 Scripta Polonica anni 1625. Bl. 109—111 Scripta Polonica anni 1622. Bl. 111b Copia sermonis Christofori Przyiemski ad regem Succiae, mense Sept. 1655. Bl. 112b Literae regis Suecorum Caroli Gustavi ad regem Poloniae (1655). Bl. 113b —114b De suburbiis Gedani pridie Vincentii cremari coeptis A°. 1656 epigrammata (von J. E. Schmieden, J. P. Titius, Adr. von der Linde). Bl. 115 Panegiricus Carolo Gustavo, magno Svecorum . . . regi (Valentin Schlieff hat beigeschrieben „Autore Joan. Amos Comenio, reimpressus Lugd. Bat. 1657 4° cum Praefatione Samuelis Hartlibii, prima vice excusus non addito loco). Bl. 120 Universal Krola Jana Kazimierza IV. a. 1655 20. Nov. Bl. 122b Confoederatio et nexus generalis tam exercitus quam incolarum reipublicae in hoc calamitoso eiusdem statu unanimiter factus in Tyszowice 29. Dec. 1655. Bl. 125 Literae credentiales Georgii Lubomirski mareschalci et Stephani Czarnecki castellani ad civitatem Gedanensem, 27. bezw. 23. Apr. 1656. Bl. 125b Oratio Nicolai Ostrorog capitanei Drohowiensis ad senatum Geda-

nensem in curia habita A°. 1656. Bl. 126 Instructio Nicolao Ostrorog etc. ad inclytorum Gedanensium urbem ablegatis. Bl. 126b Schreiben des schwedischen Generals Gustav Otto Steinbock an die Stadt Danzig, Stüblau 23. Mart. st. v. 1656; Bl. 127b Antwort-Schreiben der Stadt Danzig. Bl. 128b Votum quod serenissimus rex Poloniae Joannes Casimirus in aede Leopoliensi octavo annunciationis Mariae A. 1656 solenniter vovit. Bl. 129 Lettre du Roy tres-Chrestien (Louis XIV.) au Roy catholique touchant son mariage, Bourdeaux le 21. Sept. 1659; Bl. 129 Copia de la rispuesta del rey catholico (Philipp IV.), Madrid 19. Oct. 1659, spanisch nebst (Bl. 129b) lateinischer Übersetzung. Bl. 130 Lettre de Reine Christine (von Schweden) au Prince Adolf Jean, Rome le 12. Juin 1660. Bl. 131 Mowa Jana Kazimierza ad ordines reipublicae na seymie 4. Julii A°. 1661 w Warszawie. Bl. 133b Deutsches Gedicht „Auff das Bild der Tugend", Anfang „Ihr Alten, wie auch du noch unerfahrne Jugend". Bl. 134 Lettre du roy tres-Chrestien (Louis XIV.) au Pape, Saint Germain en Laye 30. Aougst 1662. Bl. 134b—137 Scripta Polonica anni 1662 mensibus Nov. et Dec. Bl. 138 Disinganno di Roma affascinata dalle male passioni per il fatto seguito tra Corsi et Francesi li 20 d'Agosto 1662. Bl. 142 Epistola Cardinalium ad regem Galliae (Ludovicum XIV.), Romae 21. Nov. 1662. Bl. 143b Consiglio politico al papa ne' tempi presenti 1662. Bl. 145b Articoli proposti dal re chr^{mo} (Lodovico XIV.) per la reparatione degl' assassinamento commesso nella persona del suo ambasciadore ed in quella della sua ambasciadrice in Roma con la riposta di sua Santità. Bl. 146 Propositions de la Faculté de Theologie de Paris touchant l'authorité du Pape, 1663. Bl. 146b—147 Satirische Verse in französischer Sprache: „Sur l'imposture des Papes. Sophiste Souffleur"; „Sur la misère de Job"; „Sur l'avarice du Pape"; „[Jacobus] Brocard, Sur la retraitte du Roy Henry IV. poursuivy par Albert Archiduc d'Austriche et Cardinal". Bl. 147b Epistola regis Galliae (Ludovici XIV.) ad senatores Poloniae super nuptiis Ducis d'Anguien promovendis, Parisiis 18. Maii 1663; Bl. 148b Responsum, Leopoli 28. Julii 1663. Bl. 150 Salutatio ab ill^{mo} Dno. Wyzga episcopo Warmiensi Regiomonti facta die 6. Oct. A. 1663; Bl. 150b Oratio eiusdem habita die 18. Oct. 1663 Regiomonti. Bl. 152 Epitaphium (Georgii) Ossolinii. Bl. 153 Alla Santità di nostro Signore Papa Urbano VIII. Il ser^{mo} Sultan Tachia, Prencipe Cattolico, della Casa Ottomana chiamato communemente Alessandro il Conte di Monte negro propuone il modo, come si puo cacciare il Turco da Europa: 20. Apr. 1660. Bl. 156 Lettre des Etats Generaux au Duc de Savoye, 12. Nov. 1663. Bl. 158 Diariusz krotko

a prawdziwie connotowany Actorum w Obozie pod Uściem y Transacty tameczney z Szwedami A° 1655 in Julio. Bl. 162 Lettre des Messieurs les Estats de Hollande au Roy de France (Louis XIV.), 13. Dec. 1663. Bl. 162b Response du Roy d'Angleterre (Charles II.) à Messieurs les Estats de Hollande, 15. Dec. 1663. Bl. 163b Memoire De Mons. Triquet Ambassadeur de l'Empereur donné à Messieurs les Estats de Hollande, 14. Dec. 1663. Bl. 164b Au Roy de la grande Bretaigne (Charles II.), Schreiben der Generalstaaten vom 21. d'Avril 1664. Bl. 165 Literae regis Joannis Casimiri ad Gedanenses, Warschau 28. Aug. 1664; Bl. 165b Dantiscanorum responsum ad regem 1664 5. Sept. Bl. 166b Oratio serenissimi regis Poloniae Joannis Casimiri de novo eligendo rege ad ordines reipublicae in Comitiis Generalibus die 4. Julii A° 1661 Varsaviae habita (vgl. Bl. 131). Bl. 168 Johann Casimir citirt den Marschall Georgius Lubomirski, 1664 tertia in crastino nativ. gloriosiss. virginis. Bl. 169b—181 Scripta Polonica a. 1664 et 1665 (besonders den Marschall Lubomirski betreffend). Bl. 182 Genealogia summi pontificis Alexandri VII. et Imperatoris Turcarum Ametis, 1664. Bl. 182 Ad imperatorem Ferdinandum III., lat. Epigramm. Bl. 182b Johann Casimir, Cassation des Edicts wider die Evangelischen, die des Schwedischen Gesandten Hn. Balbicki Andacht in seinem Losiment in Warschaw beygewohnet haben, 13. Mai 1665. Bl. 183 Articuli pactorum inter serenissimos reges Galliae et Sveciae per plenipotentiarios eorundem in vico Fontainebleau $\frac{12.}{22.}$ Sept. 1661 conclusi. Bl. 185—187 Scripta Polonica in negocio Georg. Lubomirskii. Bl. 188—204 Scripta Polonica anni 1665. Bl. 205—210 Briefwechsel zwischen Karl II. von England und den Generalstaaten, 1666—1667. Bl. 211 Scriptum Polonicum anni 1668. Bl. 212 Lettera al re christianissimo dal Signor de Mombrun, Candia 12. Juli 1668. Bl. 212b Descrittione dell' Amonitione di Candia 1668. Bl. 213. Briefve Description de l'Estat Ecclesiastique en France et de son revenu. Bl. 214—217 leer. Bl. 218—226 (später eingeklebt) Scripta Polonica anni 1665.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs.



Papier 493 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 19.

Varia zur Geschichte Polens in den Jahren 1655—1673. Die Hs. ist geschrieben von dem Danziger Georg Schröder (vgl. Kat. I S. 618).

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 2 „Ein Theil Kurtzer Beschreibung des Sechsjährigen Schwedischen Krieges ab A. 1655 usque ad A. 1660. A. 1657 in Leipzig geschrieben". Val. Schlieff setzt hinzu „NB. Diese Beschreibung gehet nur biss A. 1656 und ist concipiret vom Seel. Hr. **George Schröder,** Cos. Civ. Ged., wie er in Leipzig studiret hat".

Bl. 31 „Lebenslauff des Valentin von Winters, gewesenen Obristen in Dantzig und auf Wachsmuth und Pachut Erbherren" († 1671).

Bl. 35 **Andreas Borckman**, secretarius: „Summum Mundi Gaudium Summa Vanitas", langes deutsches Gedicht, Anfang „Was ist die Lust der Welt".

Bl. 39 „Fühnisches Interscenium des Schwedischen Krieges Tragoedien"; Schlieff setzt hinzu „Dieses ist gedruckt 1660 in 4°".
Bl. 45 Forderungen für Abschluss eines Friedens zwischen Polen und Schweden. Bl. 49 „Auss Franckfurth am Mayn. Newe Zeitung aussm Parnasso vom 13. May A. 1658". Bl. 53 „Von des Königes in Schweden Kranckheit und von endlicher Cur des Lapländischen Doctors" (1657). Bl. 59 „Epitaphium Daniae" in Inschriftenform. Bl. 61 „Extract Auss bevorstehenden Churfürstl. Leichenbegängnis (Johann Georgs I. von Sachsen) den 2. Febr. A. 1657". Bl. 65 Schreiben der Generalstaaten „au roy de France", La Haye 8. Jan. 1664 und (Bl. 66b) „Au Roy de la Grande Bretagne".

Bl. 69 und 71 zwei Schreiben des Papstes Clemens IX an Johann Kasimir von Polen, Romae 7. Juli und 21. Juli 1668, betr. dessen Abdankungspläne.

Bl. 73—278 Schriftstücke betreffend die Wahl, die Krönung und die erste Regierungszeit des Königs Michael von Polen (1669—1671): Berichte, Reden, Briefe, Manifestationen, Protestationen, Gelegenheitsgedichte u. a.

Bl. 279—284 leer.

Bl. 285—345 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Danziger Gewerke mit dem Rate der Stadt, 1670—1671.

Bl. 349 „Christiani Ludovici Kalcksteinii Mores et Fatum Ann. 1670"; am Rande die Notiz „Hoc scriptum typis expressum est ut scitur Regiomonti Borussorum". Bl. 353 „Summaria Deductio Juris Illustrissimis Ducibus Curlandiae in districtum Piltensem competentis. Mitaviae . . . Typis M. Karnall A. 1670", Abschrift des Druckes.

Bl. 361 „Votum Equitis Poloni in Particulari Dobrinensis Terrae Conventu depromptum 1670".

Bl. 369 „Diarium dess Reichstages zu Warschauw, so gehalten vom 9. Septembris biss 1. Novembr. A. 1670".

Bl. 443 „Oratio Reverendissimi Dni. Witwicki ad sacrum Caesaream Majestatem. A. 1671“.

Bl. 446b—451 Schriftstücke betreffend die Citation Nathanael Dilgers vor das Tribunal nach Lublin, 1671—1672.

Bl. 452 Nachrichten über den Einfall der Türken: Exzerpte aus Briefen (Juli 1671).

Bl. 457 Scriptum „A. 1672 d. 30. Juni in Comitiis Warszaviensibus“ publicatum; in polnischer Sprache. Dabei die Notiz „N. Diess Scriptum sol von dem Ertz Bischoff herkommen“.

Bl. 469—473 leer.

Bl. 474 „Diploma Imperatoris Turcarum Palatinatui Podoliensi et fortalitio Camenicensi concessum“, 27. Aug. 1672.

Bl. 478—486 Aufzeichnungen und Aktenstücke zur Geschichte Polens von Oktober 1672—März 1673.

Bl. 487 ff. leer.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

Ms. 1517.

Papier 308 Bl. 34 : 20 cm meist 17., vereinzelt 16. (Bl. 152—154) und 18. Jahrh.

Miscellanea historica, meist zur Geschichte des 17. Jahrhunderts und zwar vorwiegend der Jahre 1668—1672. Die meisten Schriftstücke betreffen die Geschichte Polens oder des Herzogtums Preussen. Alles Abschriften.

Bl. 1—7 leer.

Bl. 8 „Testimoniorum aliquot Transsumpta, Quibus expresse evincitur, quinam expunctionis scommatum in Articulis Schmalcaldicis comprehensorum A. 1616 Varsaviae authores fuerint“. Eigenhändig beglaubigt von dem Notar Bernhardus Derschovius (mit Notariatssiegel). Bl. 10—13 Dasselbe (lateinisch und deutsch) als Druckschrift, Brunsbergae 1617. Bl. 14 „Oratio Dd. Legatorum Equestris Ordinis Ducatus Prussiae in Comitiis Regni generalibus habita . . . 1609 Warsaviae“.

Bl. 18 „Electoralis Brandeburgicae Legationis Praecustoditio“ und Bl. 20b „Declaratio Legatorum Electoralium Brandenburgensium in nupero Aditu d. 18. Mens. Julij A. 1670 S.ae R.ae M.ti S.ae coram oretenus data et ad Requisitionem Ill.mi . . . Vice Cancellarii scripto repetita“.

Bl. 22 „Somnium de audito Sermone Archiducis ante mortem Ao. 1670 d. 20. Febr.“, in Inschriftenform: betr. Erzherzog Johann von Österreich, geboren und gestorben 20. Febr. 1670.

Bl. 24 „Disticha ad singulos et omnes Cardinales" bei der Sedisvakanz nach dem Tode des Papstes Clemens (IX.). Anfang „Clemens occubuit, Petri vacat inclyta sedes | Qui modo conveniat dic age Musa virum". Bl. 26 „Ad Disticha de Cardinalibus", ausführliche Erläuterungen zu den vorangehenden Versen.

Bl. 34 „Das Französische Spiel" (politische Satire).

Bl. 38 Druckschrift: Informatio brevis cur serenissimi electoris Brandenburgici militis intromissionem civitas Elbingensis A. 1698 evitare non potuerit. o. O. 1700. 2°.

Bl. 46 „Wie die Chur Sachsen auf die Hertzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen kommen Ante A. Chr. 1311 und von dannen auff die Marggraven zu Meissen post A. C. 1422 etc. und was nachn Historicis dobey vorgangen"; am Ende „Extrahirt den 3. Julij 1667 a Hieremia Aescheln (?)". Reinschrift. Bl. 52 Dasselbe im Entwurf, mit Korrekturen.

Bl. 56 „Jubilaeum confoederatarum provinciarum Belgii 1672", in Inschriftenform. Bl. 60 Le Prince de Tarante an die Generalstaaten: legt sein Amt nieder, Paris le 22. d'Aoust 1670. Bl. 60b Cte de Monterey meldet den Generalstaaten die Zusammenziehung französischer Truppen, St. Omer le 26. d'Aoust 1670. Bl. 61 Carl (XI.) von Schweden zeigt dem Kurfürsten von Brandenburg die Entsendung seines Gesandten Hermann Wulfradt an, Holmiae 4. April 1672. Bl. 62 Schreiben der Generalstaaten an Ludwig XIV., La Haye 12. Dec. 1671; Bl. 63 Antwort Ludwigs XIV., St. Germain en Laye 8. Janv. 1672. Bl. 64 Bündnisvertrag Carl's XI. von Schweden mit Ludwig XIV., Holmiae 14. Apr. 1672. Bl. 70 „Proposition de Mr. l'Ambassadeur Downing faite à la Haye le 9. Jour de Janvier 1672".

Bl. 71 Ladung des Obersten Christian Ludwig v. Kalkstein vor das Königsberger Gericht, Königsberg, 8. May 1670. Bl. 73 „Landtags-Proposition, welche im hohen Nahmen Sr. Churf. Durchl. zu Brandenburg (Friedrich Wilhelm) dero versamleten Märkischen Land-Ständen zu Cöln an der Spree d. $\frac{28.}{18.}$ Jan. 1670 eröffnet und zu dero Vollenziehung ausgereichet worden".

Bl. 75 „Capitolo di lettera scritta da Roma li 24. Dec. 1669": über die Aussichten der Papstwahl (nach dem Tode Clemens IX.).

Bl. 76 „Berlin den 9. May 1670. Mit der anizo zwischen hiesiger Churfürstl. Durchl. und Herzog von Wolffenbüttels hochfürstl. Durchl. . . . obschwebender Controversie [wegen der Grafschaft Reinstein] hat es folgende Beschaffenheit . . .".

Bl. 78 Erlass des Konsistoriums zu Königsberg zur Ehescheidung des Hieronymus Federau und dessen Ehefrau Dorothea geb. Halbach, 21. Aug. 1669.

Bl. 80 „Relation des sorciers du Pays de Maine": interessanter Bericht über das Zauber- und Hexenwesen in der Pfarrei Courdemanche. Undatiert.

Bl. 82 Schriftstück betr. die Stellung des bevollmächtigten Braunschweig-Lüneburgischen Gesandten zu den Nymweger Friedensverhandlungen zwischen Schweden einerseits und dem Deutschen Kaiser und dem Deutschen Reiche andererseits, Neomagi 4. Nov. 1678.

Bl. 86 „Dictat. Ratisbonae d. $\frac{8.}{18.}$ Octobr. 1670": Beschwerde des lothringischen Gesandten über die Besetzung Lothringens durch die Franzosen. Bl. 88 „Copie de la lettre de Mons. le Mareschal [François] de Crequy à S. A. S. des Deuxponts au camp devant Chasté ce 3e d'Octobre 1670"; Bl. 88b „Réponce de S. A. S. des Deuxponts [Friedrich Ludwig], de Landsberg ce $\frac{1}{11}$me d'Octobre 1670", betr. die Ansammlung lothringischer Truppen in seinem Gebiete). Bl. 89 Promemoria über die französische Besetzung Lothringens, in französischer Sprache.

Bl. 93 „Herzog Rudolph Augusti zu Braunschweig und Lüneburg Fürstl. Durchl. Deduction, warumb sie die Statt Höxter besezet".

Bl. 101 „Das Evangelium von der Hochzeit zu Cana in Gal.": katholische Streitschrift gegen Lutheraner und Calvinisten.

Bl. 103 „Vaisseaux de France": Tabelle über den Bestand der französischen Flotte im J. 1670.

Bl. 105 Schreiben der Herzöge Georg Wilhelm, Johann Friedrich und Rudolph August von Braunschweig-Lüneburg an Kurfürst Friedrich von Brandenburg betr. die Tettenbachschen Händel, 11. Mai 1670.

Bl. 109 Bericht über die den übrigen Ländern Europas und insbesondere den Generalstaaten durch den Handel Frankreichs erwachsenden Nachteile und Gefahren; in französischer Sprache. Bl. 113 „Iudicium ominosum de creato novo Gallico equite ordinis S. Michaelis Gallici plenipotentiario scilicet regis Galliae Domino de Gravel, plenis in comitiis Ratisbonensibus a Principe Germano Duce Megapolitano itidem equite Gallico ordinis S. Spiritus Regii, Sacrae Regiae Majestatis vicem tenente".

Bl. 119 „Summarische Species facti die zwischen Seiner Churf. Durchlaucht zu Brandenburg und dem Fürstl. Hausse Braunschweig Lüneburg vorschwebender [!] Reinsteinischen Streitigkeiten betreffend". Bl. 126

„Kurze Gegenanzeige und Erinnerung auf die Facti Speciem anseiten des Fürstenthumbs Halberstadt".

Bl. 131 Promemoria des Brandenburgischen Bevollmächtigten zu den Friedensverhandlungen von Nymwegen über die Verhandlungen mit Schweden, Neomagi die 4. Nov. 1678.

Bl. 139 „Epitaphium Domini Grzymeltowsky Castellani Posnaniensis in Conventu nobilitatis Grodensi trucidati Ao. 1670 d. 20. May".

Bl. 141 „Narratio facti" betr. den Streit der Stadt Basel mit dem dortigen Domkapitel (1670).

Bl. 149 „Salvete Batavi . . .", in Inschriftenform.

Bl. 150 „Schreiben von Mons. [Hugo] de Lionne Premier Ministre in Franckreich an den Abb. Tantoni aus Paryss datirt den 17. May Ao. 1670".

Bl. 152 (16. Jahrh.) „Der Chur und fürstlichen Gesantten Schreiben ahn Marggraff Georg Friderichen aus Küstrin Ao. 1577: betr. seine Übernahme der Administration des Herzogtums Preussen.

Bl. 156 Revers Christian Ludewig v. Kalkstein's betr. Zahlung der ihm auferlegten Strafe von 5000 Rtlr. und Abtretung der Elends-Jagden, 24 Dez. 1668.

Bl. 158 Notizen über einen Kriminalprozess gegen den des Strassenraubes und Todschlags beklagten Cornet Jacob Bartsch nebst dessen Urphede, Königsberg 1663. Bl. 159 Aktenauszüge über einen Kriminalprozess gegen Johann v. der Mörse wegen Schwängerung, Königsberg 1667—1668.

Bl. 162 „Ultima voluntas Candiae", politische Satire in Form eines Testaments.

Bl. 163 „Ein summarischer Bericht, was die Lutheraner und Reformirten in Ungern vor ein Glaubensbekantnüss zu thun seynd gezwungen worden". „Copia eines Schreibens, so auss Ungern ist geschicket worden".

Bl. 164 Klageschrift der Geistlichen Königsbergs an den Landtag über die kirchlichen Zustände, nach 1669; Ende fehlt. Bl. 170 Politischer Bericht an den Kurfürsten von Brandenburg über Vorgänge auf dem Warschauer Reichstage, „Warschau vom 23. Sept." Bl. 172 „Treuhertzige Warnung an die Republik (Polen)", 1670. Bl. 174 „Literae Regiae (Michaelis regis Poloniae) ad sacrum ordinem episcoporum regni Poloniae expeditae", Varsaviae 10. Junij 1670; Bl. 175 „Aliae literae regiae ad eosdem episcopos", Varsaviae 13. Junij 1670. Bl. 176 „Ad status et ordines Terrarum Prussiae regalis pro conventu ante-comitiali Mariaeburgi congregatos", 11. Dec. 1671.

Bl. 177 Johannes Stanislaus a Sbąszyn Sbąsky ladet als Königlicher Kommissar die Mennoniten Bernhard de Veer, Johann Simsen, Abraham van Bennigen und Isaac Winhold in die Wohnung des Joachim Pastorius („in suburbii platea Poggenphuel dicta") zur Prüfung der Rechte und Freiheiten der Mennoniten, Gedani 20. Sept. 1670.

Bl. 178 Herzog (Karl IV.) von Lothringen zeigt (den Generalstaaten) die Besetzung seiner Hauptstadt Nancy durch die Franzosen an, Epinal le 28. d'Aoust 1670.

Bl. 179 „Apologia Radzieiowij".

Bl. 183 „Copia Epistolae Wladislai electi regis Poloniae ad Gustavum Adolphum regem Sveciae, qua illum ad funus divi parentis et subsequenti die instituendum inaugurationis actum invitat", Warsoviae 18. Nov. 1632. Bl. 183 „Literae Georgii Lubomirsky Supremi R. Pol. Mareschalli ad General-Majorem Würz Praefectum Urbi et Arci Cracoviae", Ex Castris Polonicis 20. Febr. 1653. Bl. 183b Prinz (Karl) von Lothringen an ?, betr. die bevorstehende polnische Königswahl, Tarnomontii 18. Apr. 1669. Bl. 184 „Relatio ex Parnasso de electione Condeana" [d. h. die beabsichtigte Wahl des Prinzen Ludwig von Condé zum polnischen König]. Bl. 188 „Sermo Primatis Regni Poloniae (Nicolai Prazmowski) publice in Comitijs ad S. Regiam M[tem] habitus d. 23. Septembris". Bl. 191 „Literae universales (Michaelis regis Poloniae) pro convocanda prima & secunda vice generali expeditione bellica expeditae", Varsaviae, Mai 1670. Bl. 192 Schreiben König Michaels von Polen (an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg) wegen der Ablegung des Lehnseides für Lauenburg und Bütow, Varsaviae 16. Maji 1670. Bl. 193 „Ad serenissimum Electorem Brandeb. Fridericum Wilhelmum nos ordines regni spiritualis et secularis status Palatinatus Lenciciensis . . .", Dat. ex castris ad Lenciciam 30. Apr. 1657. Bl. 194 „Epitaphium regis Poloniae (Vladislai IV.) civiliter mortui", Pasquill in Inschriftenform.

Bl. 195—201 Schriftstücke betr. die Angelegenheit des Obersten Christian Ludw. v. Kalkstein: Bl. 195 König Michael von Polen an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Varsaviae 31. Dec. 1670. Bl. 196 und 196b zwei Schreiben des Kurfürsten Friedrich Wilhelm an König Michael, Coloniae ad Spream $\frac{19.}{9.}$ Dec. und 21. Dec. 1670. Bl. 198 Bittschrift Kalksteins an den König von Polen; Bl. 198b „Supplex nomine ducatus Prussiae libellus". Bl. 200 Eusebius v. Brand an den König und die Stände von Polen. Bl. 201 „(Michaelis) regis Poloniae literae ad Electoratus Prussiae Regentes", Varsaviae 6. Dec. 1670.

Bl. 202 „Copia literarum (Michaelis regis Poloniae) ad Caesarem Turcicum per ablegatum Dnum. Wieniawski", Warsaviae 25. Julij 1672.

Bl. 202b „Copia literarum ad Magnum Wezirium Turcarum a reverend. Procancellario Regni (Andrea Olszowski)".

Bl. 204 „Warschau vom $\frac{8.}{18.}$ Martii 1670": politischer Bericht. Bl. 206 „Decretum wieder den Primatem Regni (Nicolaum Prazmowski) und seine Brüder". Bl. 208 „Literae Pro-Cancellarii Regni Poloniae (Andreae Olszowski) ad Conventus Ante-Comitiales die 11. Dec. A° 1671 expeditae". Bl. 210 (Kurfürst Friedrich Wilhelm) „Ad episcopum Cracoviensem (Andream Trzebicki)", Potstami $\frac{19.}{9.}$ Mart. 1671. Bl. 212 „Discursus ad Amicum habitus in quo quid de Abdicatione moderni Regis Poloniae (Johannis Casimiri) sentiendum sit exponitur. Bl. 214 „Schreiben vom Türckischen Keysser an den König in Pohlen auss Adrianopel den 3. Octobris Ao. 1671 auss der Türckischen Sprache ins Polnische und folgendts ins Deutsche versetzet"; vgl. Bl. 250. Bl. 216 „Responsum Sacrae R.ae Majest.is Nuntio ... Adamo Konarsky Cantori Varmiensi ... a Statibus & Ordinibus Terrarum Prussiae ex Conventu generali Graudentinensi d. 26. Januar A. D. 1671 datum". Bl. 217 Clemens X., „Breve pontificium ad sereniss. regem Poloniae (Michaelem)" und Bl. 217b „Breve pontificium ad sereniss. reginam Poloniae (Eleonoram)", beide Romae 24. Jan. 1671. Bl. 218 Michael von Polen, „Citatio civitatis Miedzyrzensis in puncto templi exstructi", Varsaviae feria 5. post Trium Regum 1671. Bl. 218b „Copia Literarum Pro-Cancellarii Regni (Andreae Olszowski) ad Vezirium Turcicum", Varsaviae Febr. 1671. Bl. 219 „Literae universales S.ae R.ae M.tis (Michaelis) quibus indicuntur Comitiola in diem 10. Martij anni praesentis 1671", Varsawiae 15. Febr. 1671. Bl. 220 „Copia literarum S.ae R.ae M.tis (Michaelis) ad ordines foederati Belgii". Bl. 221 Michael von Polen: „Litterae passus per Ducatum Prussiae" für den aus der Gefangenschaft der Moskoviter befreiten alten Soldaten Christophorus Franciscus Levikowski, Varsaviae 31. Oct. 1670. Bl. 222 Empfehlungsschreiben des Rates von Warschau für den aus Türkischer Gefangenschaft befreiten Joannes Wysocki Szenczy, 15. Apr. 1671; Bl. 222b Pass König Michaels für denselben Szenczy, 10. Apr. 1671. Bl. 223 „Literae Primatis Regni Poloniae (Nicolai Prazmowski) ad Conventum Szadkowiensem Uniciovia datae die 18. Maji 1670". Bl. 225 „Cancellariae Regni Poloniae demonstratio", Gegenschrift auf eine „Cancellariae electoralis Brandeburgicae declaratio", Lublini 23. Aug. 1671. Bl. 227 „Praecustoditio Pro Cancellarii Regni Poloniae (Andreae Olszowski) adversus Electoralis Brandenburgicae Deputationis Praecustoditionem sive Protestationem", Varsaviae 28. Aug. 1670. Bl. 235 „Orationes ad utramque Maiestatem Poloniae a Foederati Belgij legato

extraordinario habitae". Bl. 237—240 Schriftstücke betr. die Recognitio feudalis betr. Lauenburg und Bütow durch Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg, 1670. Bl. 241 „Copia iteratae citationis contra magnificum thesaurarium regni (Andream Morstein)", Varsaviae Sabbatho in vigilia S. Matthaei apost. 1670. Bl. 243 „Declaratio Regia ad propositionem Deputatorum Electoralium Brandenburgicorum data ex Cancellaria Regni Varsaviae die 7. mensis Augusti A. D. 1670". Bl. 244 „Literae Thesaurarij Regni Poloniae (Andreae Morstein) ad Palatinatum Sendomiriensem"; Bl. 245 „Responsoria Palatinatus Sendomiriensis" und „Copia literarum Illustris Domini Castellani Posnaniensis Varsavia abiturientis ad S. R. M^tem^ ut et aliquot senatores mutatis mutandis exaratarum de data die 26. Sept. Ao. 1670". Bl. 246 „Copia Eines Antwort-Schreibens des Herren Primatis Regni (Nicolai Prazmowski) gegeben an Sr. Königl. Maytt. zu Dzierrgowa d. 11. Jan. 1670"; Bl. 248 „Extract-Schreiben des Herren Primatis Regni (Nicolai Prazmowski) an den Hn. Unter-Cantzler der Crohn, de dat. d. 11. Jan. A. 1670 zu Dzieregowa". Bl. 250 „Schreiben vom Türckischen Keysser an den König in Pohlen auss Adrianopel den 3. Octobris Ao. 1671", dasselbe wie Bl. 214. Bl. 252 „Copia literarum Domini Episcopi Plocensis (Joh. Gembicki)" an Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

Bl. 253 Schreiben der „Consiliarii et Nuntii Terrestres" des Herzogtums Preussen an einen Polnischen Grossen, Regiomonti 31. Decemb. 1616; Entwurf mit Korrekturen.

Bl. 254 (Jo. Stef. Wydzga) episcopus princeps Varmiensis, regni Procancellarius an einen Secretarius, betr. einen Petrus Pille, Heilsbergae 22. Juli 1676.

Bl. 255 „Statua salis in introitum . . . Michaelis dei gratia regis Poloniae . . . factum in Metropolin Regni Poloniae 27. Sept. Ao. 1669 erecta Anno . . . 1670 ab Alethophilo". Bl. 261 „Schreiben des Littauischen Gross-Feldherrn (Joh. Kasim.) Sapieha an Ihr Maytt. die verwittibte Königin", Grodno 3. Nov. 1696. Bl. 263 „Epistola civis Poloni boni publici amantis ad nepotem suum in castris Polonicis versantem". Bl. 267 „Epistola admonitoria ad Sacram Regiam M^tem^ authore Anonymo in Conclavi regio inventa". Bl. 271 „Lettera dalla Republica di Venetia al re di Polonia (Johann III.); Bl. 272 „Literae responsoriae (Johannis III) regis Poloniae ad rempublicam Venetam", Cracoviae 3. Febr. 1684.

Bl. 273 „Extract der Königl. Schwedisch-Preussisch und Polnischen Vergleichungs-Puncten wegen Abtretung Polnisch Preussen, imgleichen der Satisfaction so Cron Pohlen vor Abtretung Preussen nehmen soll". (1705?)

Bl. 274 „Copia der in öffentlichen Druck gekommenen Instruction von [!] den zu Rom subsistirenden Chur Meintzischen Minister von Blum, die Religions Vereinigung betreffende, A. 1699 Mense Majo“.

Bl. 276 Papst Clemens XI. an den König von Polen über die Annahme des Königstitels seitens des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, Romae 1701.

Bl. 278 „Manifest oder Eine Summarische Declaration über die rechtmässige . . Ursachen, welche . . . gezwungen haben Se. K. Mt. zu Denemarck und Norwegen dero Reiche . . . gegen des Königes von Schweden . . . Gewaltthätigkeiten zu beschirmen . . . Nach dem zu Coppenhagen in der Königl. Buchdruckerey gedrukten Original d. 28. Octobr. 1709“.

Bl. 298 Druck: „Erklährung des Kupffer-Blats“ betr. die Krönung Friedrichs I. von Preussen. Das Kupferblatt selbst fehlt.

Bl. 300 Vertrag zwischen dem Kurfürsten von Brandenburg und der Stadt Elbing, Elbing d. 11. Nov. 1698.

Bl. 203—308 leer.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1518.

Papier 7 Bl. 19 : 15 cm 17. Jahrh.

„Historia o znalezieniu obraza cudownego y zbudowaniu cerkwie w Kupiacyczach w majętności Jasnie wielmoznego Je° M. P. Pana Bazylego Kopcia Kasztalana Nowogrodzkiego, Dzierzawce Borcieńskiego Oskiego y Przetomskiego etc. etc. starosty. Nowo z jedney karty z dawna do kogos pisaney y w tey Cerkwi nalezioney przepisana z przytoczeniem Kilku cudownie dawno sie stałych juz ja Zakonnikow.“

[Geschichte der Auffindung des Gnadenbildes und des Baues der Kirche zu Kupiacycze, in dem Besitztum des Hochwohlgeb. Herren Basilius Kopiec, Kastellans von Nowogwod, Pächters von Borcinia, Osk und Przetom etc. etc. Starosten, neu aufgezeichnet nach einem früher an jemand geschriebenen Schriftstück, das in dieser Kirche aufgefunden ist, mit Hinzufügung einiger Wunder, die schon zur Zeit der Ordensleute geschehen sind.]

Der Bericht ist im Jahre 1631 abgefasst (vgl. Bl. 2b).

Auf Bl. 1 in Federzeichnungen die Wappen von B(azyly) K(opiec) und B. Ch(ockiewicz), mit polnischen Versen. Bl. 1b eine Federzeichnung des Gnadenbildes, ebenfalls mit polnischen Versen.

Ms. 1519.

Papier 4 Bl. 19 : 14½ cm 17. Jahrh.

„Apologia super novam a Rege Poloniae oppressionem Hieronymi in Radzieiowice Radzieiowski Procancellarii Regni,

Lomzensis, Bielscensis, Solecensis, Varecensis, Kozienicensis, Kamionacensis &c. &c. Gubernatoris. Haeredis in Krylow. 1652". Zeigt nur wenige ganz unbedeutende Abweichungen von dem Drucke gleichen Titels o. J. in 4°.

Ms. 1520.

Papier 100 Bl. 22½ : 17½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 53.

„Anonymi Particula Historiae Belli Svetici in Polonia ab aliquot annis gesti". Lateinische Übersetzung der gedruckten „Historia abo Opisánie wielu Poważnieyszych Rzeczy ktore się dźiały pod czás Woyny Swedzkiey w Krolestwie Polskim od Roku Pańskiego 1655. w Mieśiącu Lipcu, áż do Roku 1660, w Miesiącu Maiu trwäiącey, w sobie zämykáiące, y do wiádomośći potomnym Wiekom podane" (o. O. & J. 4°), welche nach Dav. Braun, De scriptorum Poloniae et Prussiae ... virtutibus, S. 175 ff., von dem Kanzler der Königin Ludovica Maria von Polen **Johannes Stephanus Wydzga** verfasst ist.

Bl. 1 kurze auf dies Verhältnis bezügliche Notizen von der Hand Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt ist.

Ms. 1521. o

Papier 360 Bl. 21½ : 16½ cm 1670 grüner Pergamentband mit Resten von Schliessbändern.

Schriftstücke zur Geschichte Polens in den Jahren 1661—1669. Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Notiz „Haec Manuscripta collecta sunt cura et manu Edoardi Bergman Ao. 1670".

Bl. 1 „Notanda de statu Poloniae ab Ao. 1661. 62. 63. 64. 65 et seqq.": ausser Reden, Briefen und sonstigen politischen Schriftstücken besonders auch Gedichte in polnischer Sprache.

Bl. 63 „Notanda de statu Poloniae ab Ao. 1666—67. 68. etc.": Briefe, Verträge, politische Flugschriften, Reichstagsberichte u. dgl.

Bl. 319 „Poloniae et magni ducatus Lithuaniae Status modernus Ao. 1666 descriptus".

Andere Sammelhandschriften Eduard Bergmanns s. unter Mss. 1204. 1522. 1527. 1621. Ms. Orm. q. 28.

Aus der v. Weickhmann'schen Bibliothek.

Ms. 1522. o

Papier 615 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband mit Resten von Lederschliessbändern.

„Abdicatio (Johannis Casimiri) Regis Poloniae eiusque consequentia Interregnum, Conventus Generales, Convocatio generalis Var-

vaviae etc. Anno 1668 nec non Deo volente electio et coronatio novi regis (Michaelis Korybuth) Anno 1669 etc.": eine umfangreiche Sammlung hierauf bezüglicher Relationen, Briefe, Instruktionen, Flugschriften u. dgl. Bl. 599 ff. leer. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht Haec Manuscripta notatu digna benevolentia amicorum inprimis Dni. P. Hendreich Electoris Brandeb. Consiliarii & Residentis hic dignissimi collecta sunt ab aliquot annis et hic compacta cura Edoardi Bergman A° 1670".

Andere Sammelhandschriften Bergmanns s. unter Mss. 1204. 1521-1527. 1621, Ms. Ortm. q. 28.

Aus der v. Weickhmannschen Bibliothek.

Ms. 1523.

Papier 8 Bl. 31½ : 20½ cm 18. Jahrh.

„Testamentum seu Dispositio Ultimae Voluntatis Serenissimi ac Potentissimi Principis Joannis Casimiri, Regis Poloniae et Sueciae ... etc. gloriosae Memoriae Nebenst der Grabschrifft Anno 1672". Die Grabschrift (Bl. 8b) besteht aus 7 lat. Distichen, Anfang „Stirpe Jagellonica".

Ms. 1524. f.

Papier 91 Bl. 34 : 20½ cm 1761.

„Index Generalis in Tres Tomos Epistolarum Załuskianarum" (Brunsbergae 1709—1711). Am Anfang steht ‚C. D. 1761 6. Jun.", am Ende „C. D. fin. d. 28. Nov. 1761". Der Index ist reichhaltiger als der im 4. Bande der Ausgabe (Vratislaviae 1761) gedruckte. Vgl. Ms. 1525.

Ms. 1525.

Papier 134 Bl. 20½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Index Generalis in tres Tomos Epistolarum Załuskianarum" (Brunsbergae 1709—1711). Derselbe Index wie in Ms. 1524.

Ms. 1526. f.

Papier 342 Bl. 33 : 21 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1—6 leer.

Bl. 7 „Recessus Comitiorum Anni 1673 sive ut ab aliis vocabantur Continuationis Confoederationis" (Reichstag zu Warschau vom 4. Jan. — 12. Apr. 1673).

Bl. 186 Johannes Wahl, Schreiben an den Danziger Bürgermeister Wieder; o. Jahr., Abschrift. Bl. 187 Bericht desselben Johannes Wahl über den Warschauer Reichstag von 1704; gerichtet an einen Danziger Bürgermeister.

Bl. 194 „Recessus Comitiorum Regni Generalium d. 3. Octobr. 1718 Grodnae inchoatorum", mit geschriebenen und (Bl. 307 ff.) einer gedruckten Beilage.

Bl. 312 „Recit de ce qui s'est passé à la Diète de Varsovie depuis le 30. Decembre 1719 jusque au 23 du febrier 1720", nach der Aufschrift auf dem Rückentitel der Handschrift „Autore **Flemmingio**".

Ms. 1527. O

Papier 878 gezählte Seiten, von denen manche unbeschrieben sind 20 : 16½ cm 1679 grüner Pergamentband mit Resten lederner Schliessbänder.

Schriftstücke zur Geschichte Polens und des polnischen Preussens in den Jahren 1674—1679; in Abschriften Eduard Bergmanns. Andere Sammelhandschriften Bergmanns siehe unter Mss. 1204, 1521, 1522, 1621, Ms. Ortm. q. 28.

S. 1—189 „Notata nonnulla tempore interregni Polonici ab A. 1673 d. X. Novemb. ad A. 1674 d. XXI. May": Gedichte, Briefe, Instruktionen, Berichte in lateinischer, deutscher, französischer oder polnischer Sprache. Darunter: S. 31—47 „Poemata" von Sal. Opitz, Joach. Pastorius u. a. S. 59 „Copia Testamenti Serm. Regis Poloniae Michaelis", Leopoli 5. Nov. 1673. S. 67 „Apographum Senat. Gedan. ad Reginam Polon. (Eleonoram) viduam"; S. 70 „Responsum Pol. Reginae (Eleonorae) ad literas Senat. Gedanens.", 13. Dec. 1673. S. 139 „Kurtzer Bericht, wass auf der Convocation zu Warschau A 1674 vom 15. Januarii vorgegangen". S. 159 „Reflexio ab Equite Polono et amante Patriae facta super Electionem Novi Regis A° 1674".

S. 191—270 „Electio Johannis III. Poloniae regis A. 1674 21. May": Briefe, Reden, Gedichte etc.

S. 277—346 „Coronatio Johannis III. regis Poloniae A. 1676 Cracoviae 11. Febr. celebrata": Inschriften und Gedichte sowie (S. 311) „Instructio Statuum et Ordinum Terrarum Prussiae ad instantia comitia coronationis . . . ad diem 4 mens. Februarii anni 1676 Cracoviam indicta . . . nuntiis ex conventu generali Mariaeburgi die 3tia Mens. Januarii anni ejusdem celebrato data".

S. 359—453 „Diarium Comitiorum Cracoviensium coronationis Johannis III. regis Poloniae A. 1676".

S. 455—463 zwei Beschlüsse der preussischen Stände, betr. Erhebung von Contributionen, „Graudenti in conventu generali die 14. mens. Julii 1676".

S. 487—494 Reden und Gelegenheitsgedichte (u. a. von Joach. Pastorius) betr. Ereignisse der polnischen Geschichte 1676.

S. 503 „Laudum contributionum“ der preussischen Stände, „Graudenti in conventu generali die 28. mensis Julii A. 1677“.

S. 519 Wladislaw Graf Doenhoff, „Universalia ad districtum Gedanensem“, 1678 d. 15. May. S. 535 „Rozmowa ziemianina z statystą“, 1678 m. Septembri.

S. 551—607 Schriftstücke betr. die allgemeine Versammlung der preussischen Stände in Graudenz 1678. S. 608 Universal des Grafen Wladislaus Doenhoff, 19. Dec. 1678. S. 610 „Litterae responsoriae DD. Regentium Prussiae ducalis ad status et ordines Prussiae regiae“, Regiomonti 20. Dec. 1678. S. 615 „Puncta ab Anonymo in Conventibus antecomitialibus hinc inde sparsa“.

S. 623—798 Diarien etc. vom Reichstag zu Grodno, 1679.

S. 803 „Instructia Seymiku Starogardskiego dnia 5. Czerwca 1679“.

S. 813—851 Schriftstücke betr. die allgemeine Versammlung der preussischen Stände zu Graudenz 1679.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht der Name des Schreibers und Besitzers „Edoardi Bergmann Ao. 1679“. Aus der v. Weickhmann'schen Bibliothek.

Ms. 1528.

Papier 5 Bl. meist 31 : 20 cm 17. Jahrh.

Schriftstücke betr. Johann III. Sobieski, König von Polen.

Bl. 1 „In Poloniae Regem Epitaphium“ (Inschriften-Form). Bl. 2 „Inscriptiones Arcus Triumphalis Ad Augustissimam Coronationem Ser^{mi} Joannis III. Regis Poloniae In Platea S. Floriani a S. P. Q. Cracoviensi erecti“. Bl. 5 „Copia literarum Ser^{mi} Regis Poloniae (Johannis III.) ad Nuntium Apostolicum Ill^{mum} Dnum. Pallavicini exaratarum in Castris ad Danubium e regione Strygonii die 9. Octobris 1683“.

1529.

Papier 1167 S. 34 : 21½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: IV f. 36.

„Collectio actorum publicorum interregnum post fata Joannis III. A. 1696 (—1697) concernentium“. Reichstagsdiarien, Briefe, Instruktionen etc., meist in polnischer Sprache.

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1530.

Papier 232 Bl. 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

„Die fürnehmste Geschichte des Königreichs Polen unter dem glorwürdigsten Scepter Seiner Königl. Majestät Augustus

des II^{dern}. Erste Abtheilung". Anfang des „Vorberichts": „Als es in der gelehrten Welt einmahl so ist und bleiben wird, dass die Bücher ihre Vorrede haben müssen". Nicht identisch mit dem fast den gleichen Titel tragenden Werke J. C. Benemanns, das in der Handschrift G. 5 der Königlichen Bibliothek zu Dresden erhalten ist. Der Vorbericht ist unterzeichnet „Geschrieben zu Dressden am [!]"; der Verf. sagt darin u. a., dass sein ursprünglicher Plan „die Fortsetzung der bekannten Weckischen Chronicke dieser Haupt- und Residenz-Stadt Dressden" gewesen sei, die ihm August II. aufgetragen habe.

Ms. 1531. f.

Papier 80 Bl. 32½ : 21 cm zwischen 1699 und 1722.

„Journal Des grossen Reichs Tages, welcher Anno 1699 zu Warschau gehalten worden unter Regierung des Allerdurchlauchtigsten, Grossmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Augusti II. Königs in Pohlen . . .".

In der rechten untern Ecke von Bl. 1 hat jemand notiert: „perlegi 10. Febr. 1722.

Ms 1532. f.

Papier 68 Bl. verschiedenen Formats in fol. gebunden 1716.

„Beylagen ad Recessum Confoederationis in Polonia 1716".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1533. f.

Papier 251 Bl. 31½ : 20½ cm erste Hälfte des 18. Jahrh.

frühere Signatur: IV f. 88.

Bl. 2 „Recessus Comitiorum Regni Generalium, ex Limitatione Comitiorum Generalium Varsaviensium Anni 1724 Grodnae die 28. Septbr. A° 1726 sub Mareschalco Nunciisque iisdem, qui Anno 1724 his vicibus fungebantur, reassumptorum".

Bl. 226 „Recessus Comitiorum Regni Generalium ex Termino Legis Die 3^{tia} Octobris Anno 1728 Grodnae habendorum, sed ob morbum Serenissimi, quo tum graviter Dresdae decumbebat, post felicissimum Augustissimi Augusti reditum in Poloniam restitutamque valetudinem ex mente Senatus-Consilii Varsaviensis eum in finem instituti Die 22. Augusti Anno 1729 Grodnae inchoatorum".

Ms. 1534. f.

Papier 5 Bl. 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Ceremoniel Bey dem Solennen Einzug des Französischen Ambassadeurs Marquis de Monti, welchen derselbe währenden Reichs-Tages zu Warschau gehalten, 1732".

19

Bl. 5 „Le Reglement du jour de la sortie de Sa Maj^te^ la Reine de Pologne [Marie Josepha] à l'Eglise après ses couches pour le 21 de Xbre 1740 à Varsovie".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana".

Ms. 1535. f.

Papier 56 Bl. 34½ : 21 cm 18. Jahrh.

„Instruktarz Celny. Z wyrażeniem Taxy wszelkich Towarow tam ad Regnum wchodzących, iako tez et extra Regnum wychodzących, et in Regno rodzących się wszelakich Manufaktur . . . . za Podskarbstwa Jasnie Wielmożnego Imci. Pana Teodora Wessla Podskarbiego Wielkiego Koronnego . . . in Publicum A. D. 1761 wydany".

(Zolltarif, mit Angabe der Taxe aller Waren, die ad regnum eingeführt und extra regnum ausgeführt werden und der verschiedenartigen in regno betriebenen Manufakturen . . . unter der Schatzmeisterschaft des Gross-Kronschatzmeisters Th. Wessel 1761 veröffentlicht.)

Bl. 1b das Bücherzeichen „In Usum Archivi Post Cur. Civit. Gedanens".

Ms. 1536. f.

Papier 41 Bl. verschiedenen Formats in fol. 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken zur Geschichte der preussisch-polnischen Dissidenten, besonders aus den Jahren 1764—1769; von verschiedenen Händen geschrieben.

Bl. 2 „Protestatio der Evangelischen in causa Templorum. Cracoviae 1595".

Bl. 4 „Auff die im nahmen derer . . . Sämptlichen in der Crone Polen vndt Gross Hertzogthumb Littaven der Reformirten Religion zugethanen Herren Senatoren vndt Ritterstandes Persohnen, so auff verschienem Reichstag zu Warschaw beysamen gewesen, durch die . . . Herren Albrecht Siewierski vndt Herren Ernest Krockowski mündtlich am 18. vndt schrifftlich am 19. monats Februarij eingebrachte Propositions Puncta folgendts von E. Raht der Stadt Dantzig abgegebene Antwort"; d. Dantzigk 21. Febr. 1647. Bl. 7b dieselbe Antwort in latein. Sprache.

Bl. 10 „Rezolucya na Deklaracye Dworow Zagranicznych", 1766.

Bl. 12 „Gründe, ob es der Stadt Danzig zuträglich sey, der Confoederation der Dissidenten beyzutreten, Autore [Gottfr.] Lengnichio".

Bl. 18 „Rede **Cajetani Soltyks** Krakauischen Bischofes auf den ordentlichen Reichstage zu Warschau den 11. Oct. 1766 gehalten" und Bl. 26 „Rede **Cajetani Soltyks** Cracauischen Bischofs auf dem ordentlichen Reichstage zu Warschau den 22. Nov. 1766 gehalten"; Bl. 31 „Abmalige [!] Rede von ebendemselben Tage". Betreffen die Angelegenheit der Dissidenten.

Bl. 32 „Note derjenigen Piecen so die Dissidenten angehen" (Verzeichnis von Manuskripten und Drucken).

Bl. 36 „Puncta quae ad petita Civitatum praeconclusa sunt pro iustitia, favore earumdem et praesenti Tractatui suo loco inseri debebunt".

Bl. 38 „Kopia Deklaracyi Nagiasnieyszey Imperatorowey Rossyiskiey", (1764).

Bl. 39 Schreiben Papst Clemens' XIV. an den Apostolischen Nuntius in Polen Angelus, Erzbischof von Ancyra, betr. die Übergabe seiner Epistola encyclica an die polnischen Bischöfe, d. Romae 23 Dec. 1769.

Bl. 40 „A(r)tykuły Nieunitom Ritus Graeci y Dyssidentom per Collegium Episcoporum pozwalone"; d. w Warszawie 29. Nov. 1766.

Bl. 41 „Points des Villes de la Prusse pour le Traité", 1767.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1537. O

Papier 103 Bl. 22½ : 18½ cm 18. Jahrh. Lederband.

„Taryffa Dobr Jego Krolewskiey Mosci do Skarbu Rzeczypospolitey Koronnego Należących z Lustracyi 1765 Roku według Uchwaty Seymu Konwokacyinego 1764 Expedyowanich przez Woiewodztwa y Ziemie w Kancellaryi Skarbu Koronnego Kwarcianey wypisana 1771 w Warszawie".

[Tarif der Güter Seiner Kgl. Majestät, welche zum Königlichen Schatz der Republik gehören, nach der Lustration des Jahres 1765 gemäss dem Beschlusse des Konvokationsreichstages von 1764, aufgebracht durch die Woiwodschaften und Länder, ausgestellt durch die Kanzlei der Viertensteuer des Königl. Schatzes 1771 in Warschau.]

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1538. 4,

Papier 415 Bl. 34½ : 20½ cm 18. Jahrh. frühere Signatur: I E. f. 102.

„Recessus et Diaria Comitiorum ab Anno 1764—1767" (Rückentitel; dabei eine alte Zählung der Handschrift als No. 49). Durchweg von den Danziger Gesandten abgefasst. Saubere Reinschrift.

Bl. 4 General-Instruction der Woywodschaft Pommerellen für den bevorstehenden allgemeinen preussischen Landtag vom

27. März 1764, festgesetzt zu Stargard 24. März 1764. (Deutsche Übersetzung).

Bl. 10 „Diarium des nach dem Tode Augusti III. mittelst des gehaltenen Senatus Consilii auf den 7. May 1764 bestimmten und auch zu Warschau angegangenen Convocations Reichs-Tages".

Bl. 116 „Diarium Comitiorum Generalium de Die 27. Augusti A. D. 1764 agitatorum" in Warschau. Bl. 130b „Articles des Pacta Conventa entre les Etats de la Republique de la Couronne de Pologne . . . d'une part & les Commissaires de Sa Majesté Stanislas Auguste élû Roi de Pologne" (1764).

Bl. 136 „Kurzes Diarium dessen, was vor dem auf den 29. Octobr. A$^{o.}$ 1764 zu Graudentz angesetzten General Landtage vorgefallen", nebst (Bl. 156) Beilagen.

Bl. 180 „Diarium Comitiorum Coronationis Varsaviae d. 3. Dec. A. 1764 peractorum".

Bl. 210 „Comitia Convocationis d. 7. May 1764" zu Warschau. Bl. 215b „Wahl-Reichs-Tag d. 27. Aug. 1764" zu Warschau. Bl. 217 „Crönungs-Reichs-Tag 1764 d. 3. Dec." zu Warschau. Bl. 220b „Conventus antecomitialis zu Marienburg d. 9. Sept. 1766". Bl. 223b „Reichs-Tags-Recess d. 6. Octobr. 1766" zu Warschau. Bl. 228 „Tagebuch des zu Warschau gehaltenen gewöhnlichen Reichs-Tages (6. Oct.) 1766". Kürzere Auszüge.

Bl. 258 „Recessus des pro die 9na Sept. A. 1766 in Marienburg angesetzten und die 16ta glücklich geendigten Conventus Generalis Terrarum Prussiae Ante Comitialis", nebst (Bl. 293) Beilagen.

Bl. 353 „Landtag antecomitialis zu Graudentz d. 7. Sept. 1767", kurzer Bericht. Bl. 356 „Recessus des pro die 7ma Sept. A. 1767 in Graudentz angesetzten und die 12. Sept. geendigten Conventus generalis Terrarum Prussiae Antecomitialis", nebst (Bl. 376b) Beilagen.

Bl. 411b „Diarium des auf dem 5. Oct. 1767 zu Warschau angesetzten ausserordentlichen Reichstages", reicht nur bis zur 3. Sitzung am 12. Okt.

Mss. 1539—1541.

Papier 3 Bände zu 693, 494, 198 Bl. ca. 31 : 20 cm 18. Jahrh.

„Acta Confoederationis sic dictae Barensis factae die 29. Febr. Anni 1768 omniumque inde exortarum Confoederationum, turbarum, et calamitatum, quae Regnum Poloniae uti et Magnum Ducat. Litthuaniae cum Provinciis Regno annexis usque ad Annum 1772 persecutae sunt, praemissis nonnullis scriptis actorum Confoederationis gene-

ralis Radomensis de Anno 1767 et Comitiorum extraordinariorum Varsoviae A°. 1768 habitorum". Vol. I—III. Durchweg in polnischer Sprache.

Ms. 1542.

Papier 23 Bl. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken betr. die erste Teilung Polens, 1772—1773; besonders Schreiben des Königs Stanislaus August.

Ms. 1543.

Papier 23 Bl. 24½ : 19 cm 18. Jahrh.

„Gedanken von der Verjährung nach den Grundregeln der Naturgesetze und des allgemeinen Völkerrechts. in einem Schreiben eines Pommerellischen Juristen an seinen Freund in K** auf Veranlassung der dem Könige von Preussen behaupteten Anspruchsrechte an die Woywodschaft Pommerellen und mehrere zur Krone Polen gehörige Districte. 1773". Nur in geringfügigen Kleinigkeiten abweichend von dem Drucke gleichen Titels, 1773 in 8°.

Ms. 1544—1548.

Papier 5 Bände von 444, 378, 364, 333, 368 Bl. meist ca. 31 : 20 cm 18. Jahrh.

„Recess des Confoederations-Reichstages gehalten zu Warschau (angefangen) Im Jahre 1773 (den 19. April, und geendiget im Jahr 1775 den 11. April)". Tom. I—V. Bd. I enthält den eigentlichen Rezess, Bd. II—V die Beilagen, unter denen sich viele Drucksachen befinden.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1549. O

Papier 28 Bl. 20 : 17 cm 18. Jahrh.

„Rozmowa (1—4) Ciekawe intrygi odkrywaiąca Między Xięciem Poninskim Podskarbim W. Korony, Drewnowskim, Rychłowskim, Bierzynskim y innemi, napisana Roku 1776".

[Gespräch (1—4), welches die interessanten Intriguen zwischen dem Grosskronschatzmeister Fürsten Poninski, Drewnawski, Rychłowski, Bierzynski u. a. aufdeckt, geschrieben i. J. 1776.]

1864 der Bibliothek aus dem Nachlass des Predigers Chr. C. Mrongovius überwiesen.

Ms. 1550.

Papier 52 Bl. 19 : 16 cm 18. Jahrh.

„Zagadki i Odpowiedzi na nie, Zamykaiące w sobie charaktery lub intrygi Biskupów, Woiewodów, Kasztelanów, Ministrów, Posłów i niektorych Kobiet. Roku 1790 in publicum wydane".

[Rätsel und Antworten darauf, enthaltend die Denkungsart oder die Intriguen der Bischöfe, Woywoden, Kastellane, Minister, Gesandten und einiger Frauen. 1790 veröffentlicht.]

1864 aus dem Nachlass des Predigers Chr. C. Mrongovius der Bibliothek überwiesen.

Ms. 1551.

Druck mit handschriftlichen Eintragungen.

Soldbuch für den Füsilier Jozef Pilecki (?) der 4. Kompagnie 1. Bataillons 11. Polnischen Infanterie-Regiments. Gedruckte Formulare (französisch und polnisch) mit handschriftlichen Eintragungen aus den Jahren 1811—1812.

Mit dem Nachlass des Predigers Chr. C. Mrongovius 1864 an die Bibliothek gekommen.

Ms. 1552.

Papier 72 Bl. 34½ : 21 cm 18. Jahrh.

Darstellung des polnischen Aufstands vom 25. Jan. bis 19. August 1831; offenbar von einem preussischen Militär geschrieben und von einem andern Militär am Rande mit Bleistiftnotizen versehen. Vgl. Ms. 1635.

Ms. 1553.

Papier 25 Bl. 19 : 15½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: HSB XV q. 13.

Bl. 1 „List Osalinskiego Podkanzlerza". Am Ende die Notiz „Responsum vide infra typis expressum".

Bl. 5 „Propositio Vom H. H. (Gerhard) Denhof an die Stadt (Danzig)"; Bl. 9 „Antwort (der Stadt Danzig) Ao. 1637 den 21. Decemb.": beides gedruckt ZWG XLIII S. 238 und 243.

Bl. 13b Rationes XVI principis Christophori Radzivilii oppositae fundationi novi ordinis equestris; in polnischer Sprache, hier ohne Überschrift; vgl. Ms. 1202 $_{203b}$ Bl. 18 „Lament Frasowney Polskiey na Polaki z Hispaniałe"; vgl. Ms. 539$_{24}$. Bl. 25 „Piis Manibus divae cavalleriae"; vgl. Ms. 1202 $_{206b}$.

Angebunden ist die Druckschrift: Zdanie Jednego Miłośniká Oyczyzney, Przyjaćielowi swemu listownie vdżielone, o cel morskich fundacyi. o. O. und J. 4°. Vgl. oben zu Bl. 1.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1554.

Druck frühere Signatur: I E. f. 85.

Druck: Samuelis Joachimi Hoppii De scriptoribus historiae Polonicae schediasma literarium Gabr. Groddeckii & Valentini Schlieffii Annotationi-

bus auctum. (1707) 2°. Am Rande und auf durchschossenen Blättern viele und sehr wertvolle Ergänzungen von der Hand **Valentin Schlieffs.**

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1555.

Druck frühere Signatur: I E. q. 34.

Druck: De Scriptoribus Historiae Polonicae schediasma literarium, quod praeside Gabriele Groddeck . . . 1707 publicae eruditorum συζητήσει submittit auctor Samuel Joachimus Hoppius. Dantisci (1707) 4°. Am Rande und auf durchschossenen Blättern Ergänzungen von der Hand **Valentin Schlieffs.**

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

IV.
Sonstige Handschriften historischen Inhalts.
Mss. 1600—1666.

Ms. 1600.

Papier 123 Bl. 20½ : 15½ cm 16. Jahrh. roter Schnitt Holzband mit Rücken aus gepresstem Leder und Messingschliessen.

„Annales mundi. Das ist des **Johann. Funcken** Jarbeschreibung der Welt, Im latein zuvorn genennet Chronologia, Nu aber im Teutschen nach rechter natürlicher Ordnung der Zeit, was sich ein jedes Jar fürnemlich begeben, . . . beschriben. Sampt angehengter Chronologia, darinn als in einem Spiegel zw sehen, wie die Kirche Gotes und disser Welt Reich und Regement mit, neben und nacheinander entstanden und fortgangen sind. Der erste Theil, welcher in sich begreifft die Zeit und fürnemsten Geschicht von Erschaffung der Welt an bis auff das Königreich Davidis". Der Titel sowie einige Korrekturen im Texte sind von Funck selbst geschrieben. Später gehörte die Hs. dem Kaspar Hennenberger.

Ms. 1601.

Papier 40 Bl. 30½ : 20 cm 1585.

Autographon von **Kaspar Schütz:** Bl. 1 Zeittabellen über die Dauer der verschiedenen Reiche der Weltgeschichte; in lateinischer Sprache; 1585 verfasst (vgl. z. B. Bl. 1b, 12, 14b). Anfang „Anni sunt a condito mundo usque ad diluvium 1656". Bl. 19 ff. Lateinische Memorialverse über: Anni partes, Aequinoctia et Solstitia, Hebdomades, Dies mensium, Bissextilis, Luna, Dies conversionis Pauli, Mensium propria u. a. Bl. 33 ff. Lateinische Gedichte: Bl. 33 „Oratio pro

ecclesia": Conditor o coeli, subiecti conditor orbis ...; Bl. 35b „Oratio pro remittendis peccatis": Aufer immensam Deus aufer iram, in sapphischen Strophen; Bl. 36b „Matutina": Iam lucis orto sydere; Bl. 37b „Vespertina": Ades pater supreme. Bl. 39 Lateinische Memorialverse über Evangelia dominicalia.

In der Aufzählung der ungedruckten Werke des Kaspar Schütz in Preuss. Sammlung I 616 ff. fehlt dies Werk.

Ms. 1602.

Papier 407 Bl. 31 : 20 cm 1574 brauner, mit eingepressten Ornamenten verzierter Lederdeckel frühere Signatur: I A. f. 36.

„Catalogus Regum ac Principum Orbis Terrarum Congestus a M. **Caspare Schutz** Secretario Reipublicae Gedanensis Anno Domini 1574". Eigenhändige Niederschrift. An einzelnen Stellen sind gedruckte Stammtafeln eingereiht. Bl. 397 ff. leer. Die Hs. wird erwähnt: Preuss. Sammlung I S. 620.

Ms. 1603.

Papier 271 Bl. 32½ : 20½ cm 16. Jahrh. frühere Signatur: II A. f. 19

Kaspar Schütz: „Chronologiae sacrae Ab Orbe condito usque ad eversionem urbis et reipublicae Hierosolomitanae ex probatissimis Auctoribus congestae libri sex". Autograph des Verfassers. Unter den Preuss. Sammlung I 616 ff. aufgezählten ungedruckten Werken Schützens fehlt das vorliegende.

Ms. 1604.

Papier 445 Bl. 34 : 21 cm Ende des 16. Jahrh. roter Pergamentband frühere Signatur: VI A. f. 22.

„Supplementum Historicį Calendarij quondam a Paulo Ebero congesti". Eigenhändige Reinschrift von **Kaspar Schütz.** Das Calendarium historicum Ebers erschien in der deutschen Übersetzung seiner Söhne Wittenberg 1582. In der Aufzählung der ungedruckten Werke Schützens in Preuss. Sammlung I 616 ff. fehlt dies Werk.

Ms. 1605—1607.

Papier 3 Bände I: 543, II: 495, III: 296 gez. Bl. ca. 33 : 20 cm erste Hälfte des 17. Jahrh. Bd. 1 und 2 neue Pappbände, Bd. 3 weisser alter Pergamentband.

„**Colbii** Calendarium Historico-Politicum". Unter diesem Titel sind diese Handschriften aufgeführt in dem alten Katalog der Gralathschen Bibliothek (Cat. Bibl. 40 S. 12 unter No. 36—38), aus welcher sie an die Stadtbibliothek gekommen sind. Es ist ein Werk nach Art des Eberschen Calendarium historicum, doch weit ausführlicher als dieses,

und in lateinischer Sprache abgefasst. Bd. 1 umfasst die Tage vom 1. Januar bis 31. Mai, Bd. 2 vom 1. Juni bis 3. Oktober, Bd. 3 vom 4. Oktober bis 31. Dezember. Über den Verfasser liess sich nichts ermitteln; vielleicht ist er identisch mit dem Königsberger Pfarrer **Georg Colbe,** dem Verfasser der Episcopo-presbyterologia Prussico-Regiomontana (1657).

Ms. 1608.

Druck frühere Signatur: V. q. 72.

Druck: Christianus Grunebergius, Sceleton Geographiae. Francofurti ad Viadr.: J. Coepselius o. J. 8°. Auf durchschossenen Blättern viele handschriftliche Nachträge und Exkurse, wie es scheint gegen Ende des 17. Jahrhunderts geschrieben.

Ms. 1609.

Papier I + 101 Bl. 19½ : 16 cm 1778/79.

„Alte Geschichte nach Dictatis des sel. H. **Sam. Friedr. Unselt,** bene meriti Rectoris Scholae Marianae (zu Danzig), deinceps Parochi Praustensis & demum Güttlandensis in insula Stüblauiensi, geschrieben von Benjamin Ernst Schmidt in den Jahren 1778 und 79". Mit Korrekturen. Dasselbe Werk nicht ganz vollständig auch in Ms. 1610.

Ms. 1610.

Papier 148 S. 19 : 15 cm 18. Jahrh.

Sam. Friedr. Unselt, Darstellung der alten Geschichte bis zum Iugurthinischen Kriege. Saubere Reinschrift mit einigen Korrekturen. Vgl. Ms. 1609.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1611. o

Papier 2 Bl. + 346 S. 20 : 16½ cm 1621 grüner Pergamentband

frühere Signatur: I B. q. 9.

„**Andreae Groshenningii** De vitis imperatorum Romanorum et rebus variis quae sub iis accidere eclogae historiae Witebergae traditae A. Chr. 1621". (Von Caesar bis auf Maximilian I.)

Ms. 1612.

Papier 12 Bl. 18 : 14½ cm 1621.

„Syllabus historicus sive brevis cathalogus et *χρισιολογια* primariorum authorum 4. Monarchiae faustiter auspicatus a M. **Andr. Groshennig** XVII. Maij Ao. 1621 Witebergae. Item Clavis monarchiae IV. eiusdem".

Zwischen Bl. 10 und 11 Blattausfall. Von der „Clavis monarchiae IV." (Bl. 12b) ist nur der Anfang erhalten.

Ms. 1613.

Papier 174 Bl. 20 : 17 cm 1620.

„De seculo Lutherano Florilegium historicum **Andreae Groshennig** ab ipso inter privatos parietes ad calamum dictatum Witebergae A. 1620“.

Ms. 1614.

Papier 229 Bl. 30½ : 21 cm in 2 Spalten geschrieben einfache rote und (Bl. 1 und 109) grüne Initialen geschrieben im Jahre 1416 alter mit braunrotem Leder überzogener Holzband mit Buckeln und Schliessen die Innenseiten des Deckels mit beschriebenen Pergamentblättern beklebt; auf dem Rücken des Deckels eine alte Signatur „315“.

Bl. 1—108 **Die Sächsische Weltchronik**, niederdeutsch. Weiland in seiner Ausgabe dieser Chronik (Monumenta Germaniae historica: Scriptor. qui vernacula lingua usi sunt T. II) kennt diese Hs. nicht; textlich enthält sie die von Weiland mit dem Buchstaben C bezeichnete weiteste Rezension der Chronik, an manchen Stellen allerdings gekürzt, und steht in der Aufeinanderfolge der einzelnen Stücke am nächsten der von Weiland benutzten viel jüngeren Hs. 23 = Wolfenbüttel Aug. 44, 19 (vgl. Weil. S. 16 f.). Die Chronik beginnt in der vorliegenden Hs. mit einem Stücke der Reimvorrede und zwar den Versen 55—84 „Nu flitet gik an ein sede“ — „Mek nouget hir an wal“; dann folgt der eigentliche Text (mit der sog. Predigt = Weil. cap. 76) bis zu den Worten (Bl. 99b Sp. 1) „dat se wolden dan aller herrn willen“ (Weil. 258_{4}); daran anschliessend „Do vor de koning Wilhelm“ — „gaies dodes“ (Weil. 258_{16-24}), dann ein Stück der sächsischen Fortsetzung „In den tiden orlogeden de koning van Ungern“—„hulpe van Brandenborch“ (Weil. 284_{1-8}), und (Bl. 99b Sp. 2) der Satz „Bi den tiden seyde men ... lange tid“ (Weil. 258_{15-16}) sowie die Worte „Dar na to sinte Mertins missen“ — „grot jamer“ (Weil. 258_{4-13}), dann aus der sächsischen Fortsetzung der Absatz „Bi den tiden kos de bischop“ — „sinte Ylien dage“ (Weil. 284_{9-25}).

Hieran schliesst sich Bl. 100 Sp. 2 die Zeittafel des ersten Jahrhunderts nach Chr. (Weil. Anhang V S. 276), die Zeittafel bis zum Jahre 1241 (Weil. Anh. VII S. 278 f.), Bl. 101 Sp. 1 der Schluss der sächsischen Fortsetzung (Weil. S. 285—287), Bl. 102 Sp. 2 die Genealogie der Welfen (Weil. Anh IV S. 274—276), Bl. 103 Sp. 2 die Genealogie der Grafen von Flandern (Weil. Anh. VI S. 277), Bl. 103b Sp. 2 der Catalogus pontificum bis zu Johann XX. (Weil. Anh. II S. 265—273) und Bl. 106 Sp. 2 der Traktat von der Sachsen Herkunft (Weil. Anh. I S. 259 ff.), jedoch am Ende verkürzt. Am Schluss (Bl. 108) die Subskription des Schreibers: „Et sic est finis anno domini M^o $CCCC^o$ decimo sexto 2^a feria post diem palmarum hora quasi septima per me Steffan Polligen“.

Bl. 109—229 **Der Seele Trost**, niederdeutsch. Vgl. über diese Schrift J. Geffcken, Der Bildercatechismus des 15. Jahrhunderts. I. (Leipz. 1855) S. 45—49. Der Text beginnt, wie in den bei Geffcken S. 47 angeführten Handschriften in Oldenburg und Giessen, mit dem lateinischen Vorwort „Libellus iste collectus est de diversis scriptis, de biblia, de passionali . . . non desiderabis uxorem proximi tui". Es folgt die deutsche Einleitung „Der seyle trost leget an heylger lere unde an betrachtunge der heyligen scrift, dar der seylen trost ane leget. likerwis alze der lycham levet van erderscher spise, alzo levet de seyle van heyliger lere . . .". Bl. 110b „Dyt bok sal heyten der selen trost, dar ynne wil ik schriven van den teyn gheboden, van den heyligen seven sacramenten, van den achte salicheyden, van den seven werken der barmherticheyt, van den seven hovet sunden, van den seven vrouden unser leven vrowen, van den seven dage tyden, van den seven gaven des heylighen geystes unde van den seven hovet sunden unde wat my god dar tho gyft &c." (vgl. Geffcken S. 46); in Wahrheit wird ebenso wie in den von Geffcken S. 47 und 48 aufgeführten Hss. und Drucken auch in dieser Hs. nur der erste Teil, die 10 Gebote, behandelt und durch Exempel belegt. Schluss (S. 227b) „dat alle goddes hilligen sek mit godde vrawen in sinem ewigen trone, des helpe uns allen de vadder, de sone unde de heylige gest, amen, &c.", dann (rot) die Subskription der Schreiber „Orate pro scriptoribus Steffano Polegen presbitero et Nicolao Polegen fratribus propter deum pater noster Ave Maria" und (Bl. 228—229b) das Register. Erwähnt mag noch werden die Lesart Bl. 143 „Dat geschach in dem lande to Sassen in eynem dorpe dat het Kollebeke"; vgl. dazu Geffcken S. 49.

Die Hs. scheint aus dem Danziger Franziskaner-Kloster zu stammen.

Ms. 1615.

Papier 22 Bl. 33½ : 21 cm 1685.

„Ordentliche Verzeichnüss Aller Röm. Päbste biss auff jetzigen Aller Röm. Kayser biss auff jtzigen, Aller Könige inn Pohlen biss auff jetzigen; zusambt den Hohmeistern, der 2. Neuesten Reich Tabellen und Reichsstädte, Auch wass sich sonsten Denckwürdiges begeben hatt. 1685".

Bl. 22b eine Kaufnotiz „d. 26. Januarii 1685 pro 18 gl."; Bl. 1 Eintragung eines Besitzers Gabr. Schumann Dantzig A° 1720.

Ms. 1616.

Papier 10 Bl. meist in folio 17. Jahrh.

Bl. 1 „Epistola Gratiarum Actorea Illustrissimo . . . Domino Paulo Piasecki Episcopo Praemisliensi Pro Chronicis gestorum in Europa

[illegible] accurate ac fideliter conscriptis, ad Utilitatem publicam [illegible] et typis expressis Cracoviae in Typographia Francisci Caesarii [illegible]. Ohne Namensunterschrift. Dat. Cracoviae 15. Nov. [illegible] Bl. 7 „In illustrissimi . . . Domini Piasecii chronicis circa [illegible] de Civitate Gedanensi haec bona Ejus Illustritatis gratia, si fieri [illegible] transponenda viderentur . . .“; Bl. 10 Billet des Danziger [illegible] Vincentius Fabricius an den Schreiber von Bl. 7—9, eigen-[illegible].

Ms. 1617. O

[illegible] Bl. 22:17 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: VI E. q. 53.

[illegible]stücke zur Geschichte des Münzwesens im 17. Jahr-[illegible] gesammelt von dem Danziger Georg Schröder, von dessen [illegible] auch einige Überschriften geschrieben sind.

Bl. [illegible] Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 3 „Strassburgische, Sächsische, Württembergische und Ertz-[illegible] Leopoldi Müntz-Ordnungen de A. 1624 [vielmehr 1623]. Zu [illegible] Müntzdetoration in Deutschland gehörig“: Bl. 4 „Strass-[illegible] Müntzordnung“ 19. Oct. 1623. Bl. 15 „Des Churfürst-[illegible] Sächsischen Müntz Edicds“, erlassen von Kurfürst Johann [illegible] [illegible]. Julii 1623. Bl. 22b und 28b zwei Münzordnungen Erz-[illegible] Leopolds von Österreich, Stockach den 29. Aug. 1623. [illegible] Münzordnung Herzog Johann Friedrichs zu Württemberg, [illegible] Aug. 1623.

Bl. [illegible] „Discursus antipodum . . . authore Bonaventura Menippo [illegible]. Placentiae: Typis J. Sturmii 1630“, also Abschrift [illegible].

Bl. [illegible] „Ein Gespräch zwischen A. und B. von Müntz Sachen [illegible] von diesem argumento, das Kippen und Wippen keine [illegible] Sache sey. A. 1640“.

Bl. [illegible] „Consideratio quarundum quaestionum monetalium in Regno [illegible] [illegible]rum. Autor Georg von Bömmelen Secret.“. Abschrift der [illegible] erschienenen Druckschrift. Bl. 97 „Consultatio mone-[illegible] von Verbesserung der Müntze im Königreich Pohlen, [illegible] und Preussen habita tempore Vladislai IV. contra J. Jacobsen [illegible] die damahligen Müntz Verderber im Konigr. Pohlen“.

[illegible] 111 „Ein unvorgreiffliches Bedencken über das Ungarische [illegible] de A. 1630“.

[illegible] „Extract auss dem Rathsamen und aussführlichen Bedencken [illegible] Hochsträfflichen Müntz Wesen gestellet durch die Theologische

Facultät zu Jehna A. 1621 Mens. Sept. (Desumpsi ex Thesauro decisionum Part. 2 tit. de monetae deterioratione Dedekenni)".

Bl. 135 „Copia des Keyserlichen Patents (Leopolds I.)", Wien 21. Mart. 1659, betr. Münzsachen.

Bl. 141 „Rationes wesshalben die Stadt Dantzig die Polnischen Sechsgroscher und Achtzehner itziger Zeit nicht reduciren könne vermöge dem Laudo Terrarum Maryenb. de A. 1669".

Bl. 145 „Der Stadt Hamburg Wechsel-Ordnung".

Bl. 153—178 Berichte und Gutachten der General-Münzwardeine des Fränkischen, Bayrischen und Schwäbischen Kreises, Regensburg 1666—1667. Bl. 183 „Reichs-Conclusum in puncto des Müntzwesens dict. Ratis bon. per Mogunt. Mense Mart. et April 1667."

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1618.

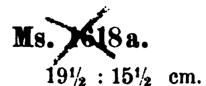
Papier 343 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: VI E. q. 54.

Georg Schröder's Exzerpte und Kollektaneen zur Geschichte des Münzwesens.

Bl. 4 Druck: Georg Schröder, Disputatio juridica de monetis et re numaria. Lipsiae 1659. Bl. 15 Druck: Joh. Petr. Titius, Commentatio nummaria et diatribe de arte numerandi. Bl. 37 „J. Gothofredi Dissertatio de Mutatione et Augmento monetae aureae Ad explic. l. 2 Cod. Iust. de veteris numismatis potestate. NB. Hanc dissertationem descripsi ex J. Gothofredi opusculis Genevae impressis A. 1654 in 4to". Bl. 57 „Disquisitio Praeliminaris de re nummaria Romanorum. Ex Anton. Augustini dialogis". Bl. 77 „Excerpta ex Casparis Antonii Thesauri ... Tractatu De augmento et variatione monetarum A. 1610 Francofurti impresso in 4to". Bl. 89 „Excerpta ex Joh. Wolfgangi Aur Langenzennensis Franci Dissertatione ... De jure monetarum, quam pro gradu habuit et ... collegit A. 1617 11. April. Basileae". Bl. 121 „Familiae Romanae in antiquis numismatibus ab Urbe condita ad tempora Divi Augusti ex Bibliotheca Fulvii Ursini ... Carolus Patin Doctor Medicus Parisiensis restituit ... Parisiis 1663". Bl. 138 Numismata Cuprea ... ex Fulvio Ursino excerpta A. 1672"; Bl. 148 „Numismata aurea ex Fulvio Ursino excerpta ..." Bl. 152 „Collectanea de re numaria Romanorum. Ex disputatione inaugurali". Bl. 155 „Abbreviationes numismatum antiquorum. Descripsi ex gallico libro Caroli Patin in 8vo l'Histoire des Medaglles". Bl. 159 „Von der Müntz Wehrung im Römischen Reich". Bl. 162 „Oratio illius celeberrimae fodinae metallicae prope Falhunam in Dalecarlia orientali laudem ac descriptionem ... continens: In Regiae

Academiae Aboënsis Auditorio maximo publice pronunciata a Bernhardo Gerhardi Lohrman die 20. May A. 1659 Aboae". Bl. 179 „Hartknochii Dissertatio de re nummaria Prussorum A. 1678 Thoruni". Bl. 224 „Clavicula Raymundi Lullii Majoritani quae et apertorium dicitur, in qua omnia quae in opere Alchemiae reperiuntur aperte declarantur". Bl. 250 „Discorsi di M. Enea Vico Parmigiano sopra le medaglie de gli Antichi ... In Vinegia appresso G. Giolito de Ferrari 1558", meist in deutscher Übersetzung. Bl. 305 „Von Erfindung der Bergwercken, excerpiret auss der Meissnischen Berg Chronica Petri Albini ... gedruckt zu Dresden 1590 (Sed non servavi ordinem Autoris)". Bl. 322 „Lettera trattizata. Johannes Babst Palatinus Romanus Scribebat" (1545): über verschiedene Alphabete. Am Ende (Bl. 338) „NB. Der Hr. Licent. Rosteuscher hat das Original in 4to".

Aus dem Besitze Valentin Schlieffs, von dessen Hand Bl. 3b ein Index vorangeht.

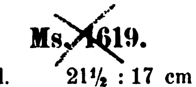


Ms. 1618a.

Papier 12 Bl. 19½ : 15½ cm. 16. Jahrh.

„Kunstbüchlein von allerley Müntz, den vornehmen Kauffleuten sehr nutzlich", verfasst und dem Kämmerer und Ratsverwandten der Stadt Danzig Johannes Schwarzwald gewidmet von „**Friedericus Sinapius,** des seeligen Doctori [!] Sinapij Sohn".

Stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.



Ms. 1619.

Papier 14 Bl. 21½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Verzeichnüss verschiedener rahrer als ordinairer Thaler und ½ & ¼ Thlr nach der Neusten Edition des Hrn. Lilienthals Thaler Cabinet von A° 1747. Konigsberg: nach ihrem gangbahren wehrt, wie auch zur Liebhaberey den Preiss Beygesetzet, nach der Numer oben genandten Buches angezeiget, auch einige dabey notiret, welche in demselben Buche nicht anzutreffen, wie auch von gold & Silbernen Medalien".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1620. O

Papier 144 Bl. 19½ : 16½ cm 18. Jahrh.

Wappenbuch meist deutscher und österreichischer Adelsgeschlechter. Die Wappen sind in Farben ausgeführt und stehen auf den mit ungraden Zahlen bezeichneten Blättern; die übrigen Blätter enthalten kurze

historische Notizen über die betreffenden Geschlechter oder sind leer. Folgende Wappen sind abgebildet:

Bl. 1 Bischof von Augsburg 3 Fürst v. Beauvau-Craon 5 Bischof von Chur 7 König von Dänemark 9 Frhr. v. Freyberg, Bischof von Eichstädt 11 Bischof von Freisingen 13 Herzog von Gravina 15 Bischof von Lüttich 17 Fürst von Monaco 19 Clemens August Herzog von Baiern, Churfürst & Erzbischof von Cöln, Bischof von Hildesheim, Paderborn, Osnabrück und Münster 21 Gefürstete Probstei Prüm 23 Bischof von Regensburg 25 Römisch-Deutscher Kaiser 27 Graf v. Dietrichstein, Erzbischof von Salzburg 29 Gräfl. Schönbornsches Wappen 31 Königin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Östreich.

Bl. 33 Frhr. v. Abschatz Reichsfrhr. v. Aretin Frhr. v. Asch zu Asch Frhr. v. Aufses Bl. 35 v. Adelsbach v. Adelsdorf v. Albersdorf v. Aulogk 37 Graf v. Bentheim Graf v. Burghaus Graf v. Bnin Graf v. Bronchorst 39 Frhr. v. Berlichingen Frhr. v. Blomberg Frhr. Buirette von Oehlefeld Frhr. v. Busseck 41 Frhr. v. Bibra Frhr. v. Bobenhausen Frhr. v. Botzheim Frhr. v. Brandt 43 Graf v. Callenberg Graf v. Colonna Graf v. Cronberg Graf v. Castel 45 v. Dalchau v. Denzel v. Derschau v. Dieskau 47 v. Ditfurt v. Dornheim v. Diebitsch Frhr. v. Dieherrn zu Herzogswaldau 49 v. Eichholz v. Eisersdorf v. Eslinger v. Eckersdorf 51 Frhr. von und zu Eglofstein Frhr. Eichler von Auritz Frhr. v. Ellrichshausen Frhr. v. Eyb 53 Frhr. v. Freudenberg Frhr. v. Friesen Frhr. Fürth von Brewer Frhr. v. Fünfkirchen 55 v. Freitag v. Feilitsch v. Ferentheil Frhr. v. Frankenberg 57 v. der Horst zu Cappeln v. Steinberg zu Bodenburg v. Hatzfeldt zu Wildenburg v. Hompesch zu Bullenheim 59 v. Hoffmann v. Hoyer v. Hiller v. Heim 61 v. Heid v. Helldorf Hochstetter v. Hochenstatt v. Huet 63 Frhr. v. Hacke Frhr. v. Hoerde Frhr. v. Haxthausen Frhr. v. Hammerstein 65 v. Hahn v. Herold Frhr. v. Herold v. Hammel 67 v. Hagen sonst Geist genannt v. Hövel zu Herbek v. Hahn zu Seeburg v. Hövel zu Kritier 69 Graf v. Hanau Graf v. Hatzfeld Graf v. Hohenlohe Graf v. Herberstein 71 Frhr. v. Gebsattel Frhr. v. Gobel auf Hoffgiebing in Bayern Frhr. v. Goldstein Frhr. v. Greiffenclau 73 v. Hase v. Haaren v. Henning v. Hüser 75 v. Jan v. Janowitz v. Jarsdorf v. Jungblut 77 v. Kökeritz v. Kerkerink v. Knobelsdorf v. Kessel gen. Bodelnberg 79 v. Kalenberg v. Knebel v. Kress von Kressen-

stein v. Krippischen zu Krippach und Prunberg auf Freidenegg 81 Frhr. v. Kospoth Frhr. v. Krosik Frhr. Ketteler zu Harkotten Frhr. v. Korff genannt Schmiesing 83 Graf v. Leiningen-Westerburg Graf v. d. Lippe Graf v. Limburg Graf v. Löwenstein 85 Frhr. v. Ledebur Frhr. v. Langwert Frhr. v. Loe zu Wissen Frhr. v. d. Lippe zu Wintrup 87 Graf v. Mansfeld Graf v. Manderscheid Graf v. der Mark Graf v. Montfort 89 v. Massow v. Manteufel Frhr. v. Merode zu Merfeld v. Morsey gen. Piccard 91 v. Merz v. Moeck v. Moellendorf v. Moeringen 93 v. Normann v. Näfen v. Niesemeuschel v. Nimptsch 95 v. Oelhafen v. Oelhafen von Schoellenbach (2 Wappen) v. Oertel auf Güntersbühl 97 v. Plossen v. Pottendorf v. Prieser v. Proff 99 v. Pritzelwitz und Magnitzky Frhr. v. Plettenberg v. Pannewitz v. Puttkammer 101 v. Quast Frhr. v. Questenberg v. Quos v. Quitzow 103 Graf v. Reckheim Graf v. Rantzau Graf v. Rechberg Graf v. Rietberg 105 v. Rumohr v. Rüksleben v. Reden v. Rump 107 Frhr. v. Rödern Frhr. v. Rosenhahn v. Rauch Frhr. v. Rohr 109 Frhr. v. Seckendorff Frhr. v. Senkenberg Frhr. v. Sickingen Frhr. v. Summeraw 111 v. Schele zu Schelenburg v. Stael zu Suthausen Frhr. v. Schorlemmer Frhr. v. Saldern 113 v. Schleis von Loewenfeld v. Schmidberg v. Stockheim v. Stromer von Reichenbach 115 Frhr. v. Reisewitz zu Krawofska Frhr. v. Reck zu Reck v. Renouard v. Robert 117 v. Stach gen. Golzheim Frhr. v. Schulenburg v. Schwenken zu Friesenburg Frhr. v. Syburg oder Syberg 119 v. Stoeckhl von Gerburg v. Struve v. Sündermahler Edle v. Sustern 121 Edle v. Serz Edle v. Simolin Edle v. Snouck Edle v. Stembert 123 Frhr. v. Stechow v. Sebottendorf v. Studnitz und Schönau v. Schöler 125 Graf v. Trautmansdorff Graf v. Traun Graf v. Tilly Graf v. Truchsess Waldburg 127 v. Ude v. Unruhe v. Untzer Frhr. v. Uslar 129 v. Viatis v. Vienne v. Villers v. Voelker 131 v. Werder zu Gröbzig und Werdershausen v. der Wense zu Wense v. der Woelde zu Voigtsberg v. Wrisberg auf Wrisbergholzen 133 Graf v. Weissenwolf Graf v. Wallenstein oder Waldstein Graf v. Wolkenstein Graf v. Wolfstein 135 v. Weinbach auf Cröblitz v. Weingärtner v. Weingarten v. Weix 137 von und zu Waichs v. Wenge Frhr. v. Waldbott Bassenheim zu Bornheim v. Wrede 139 v. Wartenberg v. Wasmer v. Wölckern v. Wüstenhofen 141 Frhr. v. Waldenfels Frhr. v. Wambold zu Umstatt Frhr. v. Wechmar Frhr. v. Wider 143 Frhr. v. Zaradecky Frhr. v. Zedlitz v. Ziethen v. Zobeltitz.

Ms. 1621. O

Papier 458 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband.

„Varia Collectanea Miscellanea" zur Geschichte der Jahre 1655—1673. Auf der Innenseite des Vorderdeckels steht „Haec Varia Miscellanea collecta ab Edoardo Bergman compacta A°. 1673". Andere Sammelhandschriften Bergmanns siehe unter Mss. 1204, 1521, 1522, 1527 und Ms. Ortm. q. 28.

Bl. 1—50 Schriftstücke zur Geschichte Friedrich Wilhelms, Kurfürsten von Brandenburg, besonders in seinen Beziehungen zu Polen, 1655—1667.

Bl. 56 „Leich-Procession 1) Ihr Königl. Maytt. von Pohlen Johannis Casimiri Gemahlin Ludovica Gonzaga... Ao. 1667 d. 22. Sept. zu Cracaw gehalten. 2) Ihr Churfürstl. Durchlt. zu Brandenburg Fridorici Wilhelmi Gemahlin Loysa Henrietta Princessin von Oranien etc. Ao. 1667 d. 26. Novbr. zu Berlin gehalten. 3) Ihr Fürstl. Durchlt. Boguslaw Radziwil Gouverneur im Herzogthumb Preussen etc. Gemahlin Fürstin Anna Maria Radziwilin etc. Ao. 1667 d. 4. Maij zu Königsberg in Preussen gehalten". Bl. 67 „Relation von des Sehl. Fürsten Boguslaw Radziwils plötzlichen Todt, erfolget den letzen Decembr. Ao. 1669". Bl. 71 „Des Fürsten Boguslaw Radziwil Testament", 27. Dez. 1668. Bl. 79 „Supremum munus" auf den Tod der Kurfürstin Luise Henriette, „Publicabat Coloniae Brandenburgicae . . . 1667 Georgius Schultzius Typogr. Electoralis". Bl. 90 „Serenissimi . . . Friederici Wilhelmi . . . Filium Primogenitum . . . Carolum Emilium . . ., Dum serenissimum parentem Electorem in gloriosam ad Rhenum expeditionem comitatus immaturo obitu . . . spem suorum relinquit, hoc devoto planctu prosequitur G. H. S." Bl. 97 „Die Bekantnus der Churfürstin von Brandenburg (Dorothea) Ao. 1668 in Preussen gethan". Bl. 103 „Kurtze Erzehlung des Grossen Frewden Mahls, womit Sr. Churfürstl. Durchläucht. zu Brandenburg (Friedrich Wilhelm) . . . an dero . . . Gebuhrtstage . . . dieses 1669sten Jahres von dero hochgeliebten Gemahlin . . . bewirthet worden. Königsberg. Gedruckt im J. 1669".

Bl. 111 Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, „Ausschreibung zum Landtage nach Konigsberg in Preussen Ao. 1669 d. 6. Maij", Königsberg 3. April 1669. Bl. 116 „Aufsatz, in was Ordnung die Ambter auf einander folgen, undt wer von jedem Ambt abgeschicket gewesen auf den Landtag, so Ao. 1669 d. 6. May angefangen undt gehalten worden". Bl. 117b „Landtages Proposition d. 7. May Ao. 1669"; nebst (Bl. 122b) Antwort der Landstände. Bl. 128 „Copia S. Churfl. Durchltt. (Friedrich Wilhelm) Einladungs Schreiben zu des jüngst

gebohrnen Princen Gevatterschafft, praesentat. den 27. May Ao. 1669". Bl. 129 „Auf der [!] von Hern Stände undt Landt Räthe das Churf. Pahten Geschenck betreffende unvorgreifliches Guttachten derer von der Ritterschaft undt Adel wolmeinende Erklärung, praesent. d. 29. May Ao. 1669". Bl. 131 „Copia der Obligation, welche bey den Hern Land Räthen in Gegenwarth der Deputirten von der Ritterschafft, vom Adel und auch denen Deputirten von Städten wegen des Pahten Praesents verfertigt und unterschrieben worden", 2. Juny 1669. Bl. 135 Drei Schriftstücke betreffend die Injurienklage der preussischen Stände gegen den Königsberger Hofprediger Christian Dreyer, Juli 1669.

Bl. 143 Erlass Friedrich Wilhelms betr. die Kopfsteuer und Anlage von Magazinen, Königsberg 2. Martii 1672".

Bl. 150—187 „Christiani Ludowici a Kalkstein serenissimi Electoris Brand. colonelli etc. Progressus et Processus, inprimis ab Anno 1670": Briefe, Relationen, Flugschriften u. a.

Bl. 190 „Schaw-Platz der Götter über tödtlichen Abgang des Nordischen Königs Caroli Gustavi nebenst beygefügter Leich-Ode der Königlichen Fraw Wittwenn Anno 1660". Unterzeichnet: **C. Pöppel.** Bl. 200 „G. M. D. [d. i. General-Major Dankwart] oder des Nordischen Damons trawrige Leich-Klage über unverhoffte Ableibung seines Sohness . . . A. 1660". Bl. 205 „Seladons und Lesbien Valet-Lied, nach der Weise: Es ist die Zeit vorhanden schon". Bl. 208 „Phillis ohne Schew — Dorinda vol Reu — Lesbia untreu — Mopsa noch frey": Verse auf das Verhalten von Danzig, Thorn, Elbing, Putzig im schwedisch-polnischen Kriege; vgl. Ms. 989 I. Bl. 210 „Olivier Cromwels Grabschrifft, nachdem er zum andernmahl begraben. Ao. 1661, 30. Jan.: Hier lieget Cromwels Leib, Britannien Regierer . . .". 210b „Über den getrofenen Frieden zwischen den Nordischen gekrönten Löwen Ao. 1658 d. 17. Febr.: Gott lob! von dem der Zorn der Löwen auss dem Norden . . .". Bl. 211 „Triumph-Palm dem unüberwindlichen Helden Ulrich Fridrich Güldenclaw . . .", unterzeichnet: I. H. V. Bl. 211 „Dienstliche Bedanckung vor den überschickten delicaten Zwerg: Der Ruhm, den Holland hat von fetten Käß zu machen . . .". Bl. 212 „Ein Schmehgedicht auf den Kayserl. Grafen Tserclas im deutschen Kriege: Wer ist, der hinter Praag die Böhmen hat geschlagen . . .". Bl. 212 „Was mögen doch für Dinge | Bewegen einen Wirth | Dass er ein Ferckel zwinge . . .": Spottgedicht auf ein Vorkommnis in Danzig. Bl. 213b „Tabula votiva . . . Paulo Wirzio S. R. M. Sveciae Generali . . . ex merito suspensa", lateinische Disticha, „**H. Schevius** D. fecit", mit gereimter deutscher Übersetzung.

Bl. 214 „Recept, wie die Türken aus Deutschland zu vertreiben: Erst Gottes Beystandt implorirt . . .“, 1664 m. Febr. Bl. 215 „Argumentum certi scripti tale est A. 1664 m. Maii“: betrifft die Türkenkriege. Bl. 216 „Carmina nonnulla à Domino **Aaatzma** [!] composita“, A. 1664. Hagae Comitis. Bl. 218 „Ad festum St. Catharinae subsequentia opera ... sunt proditura hactenus tantum titulotenus cognita. A. 1664“, politische Satire. Bl. 220 „Specification derjehnigen, so damals A. 1662 nach Dreßden gereiset vnd von da auf den Dantziger Jahrmarkt zu reysen gesinnet gewesen. Bitten vmb Addresse vnd recommendation“; Satire. Bl. 222 „Antiquiteten undt Reliquien, so bey Eröberung der Stadt Fünffkirchen in Ungern gefunden undt von dem Obersten Canna von Brockhausen dem Bischoff von Münster zugesandt worden“; Satire. Bl. 224—225 verschiedene kleinere Gedichte, darunter lateinische Verse von **(L.) ab Aitzema, Joach. Pastorius, Salom. Wahl, Nicolaus Heinsius.** Bl. 226 „Tributum laudis serenissimae reginae Sveciae Christinae abdicato haereditario regno in animis regnanti persolutum a **Sophianna Bernhardi** nata Corbiniana, S. Reginal. Maj. Polon. cubicularia“. Bl. 226b—239 Gedichte, inschriftenartige Flugblätter u. dergl., darunter solche von **J(oachim) P(astorius), S(alomon) W(ahl)** und **A(drianus) d(e) L(inde).**

Bl. 240 **S. Moeresius**, Anagramme und Verse auf Jacobus de Wassenaer, Baro de Opdam. Bl. 241 „Ein Wunsch für die Engelländer und Holländer. Ich wündsche guten Standt . . .“, in Versen. Bl. 242 **Josephi Scaligeri** ad Janum Dousam de mirandis Bataviae“, 7 lat. Disticha mit poetischer deutscher Übersetzung des **(Martin) Opitz.** Bl. 243 „Rätzel, So ein Tirolischer Bawer auf Absterben des Kaysers . . . Ferdinandi (III.) wegen künfftiger Herschafft denen Ständen zu errahten auffgegeben“ Ao. 1658, in Versen; Anfang „Im Himmel ist ein Ding“.

Bl. 245 „Copia literarum regis Angliae (Caroli II.) ad Consulatum Gedanensem datarum ob certam concionem a. Dno. (Casp. Conr.) Crucigero habitam honorem et authoritatem R^{ae} S^{ae} M^{tis} laedentem“, 7. Aug. 1665; Bl. 246 Antwort des Danziger Rats vom 29. Sept. 1665; Bl. 247 „Responsoriae regis Angliae“, 22. Nov. 1665.

Bl. 251 „Newes Picquet Spiell Ao. 1665“.

Bl. 254b—257 Lateinische Epigramme von **A(ndr. Köhne-) J(aski), Vincentius Fabricius, A(dr.) d(e) Linda, J. P. Titius, Joachim Pastorius.**

Bl. 257b Bericht über die vom Danziger Rat gegen Anstiftung von Unruhen ergriffenen Vorsichtsmassregeln (Dezember 1665). Bl. 258b Erlass Johann Kasimirs von Polen an den Danziger Rat zur Beruhigung der Stadt, In eremo patrum Camaldulensium ad Varsawiam 25. Dec. 1665.

Bl. 261 „Batavus somnians de bello Anglico-Batavico, Sumptibus Civitatis Amstelodamensis Ao. 1665“.

Bl. 269—280 Gedanensia: Bl. 269 „Reparation undt Renovation des Rahthauses-Thurms in der Rechtstadt alhie A^o. 1666 mens. Junii, Julii, Augusti“. Bl. 273 „Lobgedicht auff den grossen Orgel in Pfarkirchen: O grossen [!] trefflich Werck . . .“, Febr. 1674. Bl. 274b „Opus organicum ad B. Virginis, cum feria Pentecostes prima (A. 1675) primum pulsaretur, agresti calamo . . . decantatum“, lat. Distichen, Anfang „Sic nova festivos“. Bl. 277 „Bekändnuss. Wir, die . . . durch fleissige . . . Arbeit der Herren Patrum . . . auf den rechten Weg, der zum ewigen Leben, wol reformiret worden, bekennen . . .“. Bl. 279 „Die Verfluchung **Caroli Knippelii** Ao. 1663“ (Karl Knippel aus Danzig trat zum Katholizismus über, wurde Probst bei den Jesuiten in St. Albrecht, trat aber 1666 auf einer Reise in Lübeck wieder zur evangelischen Kirche zurück; vgl. die Notiz Bl. 279b). Bl. 280 „Confirmatio und Beweiss, das Johan Nixdorff Gedanensis Ao. 1649 zu Bramberg die Röm. Catholische Religion, auch zugleich Franciscaner Orden angenommen“, bescheinigt 2. Febr. 1669 von dem Franziskaner-Konvent in Bromberg.

Bl. 283—403 Inschriftenartige Flugblätter, politische Zeitungen und Flugschriften, Anagramme und Epigramme zur Zeitgeschichte, Danziger Gelegenheitsgedichte u. a., in deutscher, lateinischer, französischer, holländischer und italienischer Sprache, meist aus der Zeit von 1666—1673, zum grossen Teil aus Drucken abgeschrieben, darunter Verse von Joach. Pastorius, Joh. Ernst Schmieden, Elias Constantius v. Trewen-Schröder, Joh. Petr. Titius, Arn. Ehler, Adr. v. d. Linde, Salom. Wahl, Andr. Köhne-Jaski, Joh. Friedr. Benckendorff (Bl. 306), Const. Freder (Bl. 305b), Laur. Lud. a Demuth (Bl. 305b), G. Reyger (Bl. 306), Rüdiger zur Horst (Bl. 307), Joh. Freymut (Bl. 378), Joh. Krieg (Bl. 393b) u. a. Besonders hervorgehoben werden mögen hier nur folgende Stücke: Bl. 294 Ein Rätsel auf Kaiser Leopold I. „Es maass ein herrlich Winkelmass (L = Leopoldus) | Den halben Mond (C = Claudia Felicitas) ohn Unterlass . . .“. Bl. 388b „Auf des Fürsten Boguslai Radziwils schleunigen Todesfahl zu Königsberg A. 1669“, Sonnet. Bl. 400 Joh. Georg Wahl, „Literae congratulatoriae ad . . . Adrianum de Linda“. Bl. 402 „Programma. Utriusque classis Gymnasii Dantiscani auditoribus et discipulis S. P. D. Doctor Aegidius Strauch“, Cantate 1672.

Bl. 412 Schreiben der Generalstaaten an Karl II. von England, Juli 1666 und Bl. 412b Karls II. Antwort, Aug. 1666: betr. die Auslieferung der Leiche des englischen Vizeadmirals William Berkley.

Bl. 414 Ludwig XIV. an den Rat von Danzig, 24. Mai 1672. Bl. 415, 417 und 418b drei Schreiben Karls II. von England an die Generalstaaten, 31. Jan., 18. März, 12. April 1667. Bl. 420 „Des Koeniges von Franckreich (Ludwig XIV.) Brieff an die Koenigl. Regentin von Spanien", Mai 1667. Bl. 423 Karl II. an die Generalstaaten: Kredenzialschreiben für seinen Gesandten Wilhelm de Temple, 24. Juli 1668. Bl. 424 Stanislaw Nadzieiowski, „Copia listu ... 1668 od iednego przyiaciela". Bl. 425b „Lettre de son Altesse Don Juan d'Austria", (an die Königin-Witwe Maria Anna von Spanien), à Consuegra le 21. Oct. 1668. Bl. 428 „Alliance so zwischen Franckreich undt Portugal geschlossen", Lissabon 31. Martii 1667. Bl. 436 „Friedenss- undt Alliance-Artickuln Zwischen ... Carl dem Andern ... von Engelandt ... und ... Louis dem Vierzehenden ... Geschlossen den 21. undt 31. Julij A°. 1667 ...". Bl. 443 „Friedenss undt Alliance Articulen Zwischen ... Carolo II. ... undt ... Friedrich III. Koenige in Dännemark undt Norwegen ... Geschlossen d. 21. Julij 1667 ...". Bl. 448 „Friedens Articuln zwischen den Engelländern undt denen von Algiers geschlossen d. 26. Nov. ... 1671". Bl. 453 „Beschreibung der Audience des Türkischen Envoyé beym Könige von Frankreich, Paris vom 29. Nov. (und 6. Dezember) A°. 1669". Bl. 458 „Der Königin Christine (von Schweden) wirdt zu Hamburg von einem Künstler angebothen, das er ihr machen wolle. 1) Ein Liecht, welches stets brennet mit dem Leben eines Menschen ...", A. 1668.

Aus dem v. Weickhmann'schen Nachlasse.

Ms. 1622. *O*

Papier 111 Bl. 22 : 17 cm 1796/97.

„Neuere Europäische Staatengeschichte vorgetragen von H. P. (Matthias Christian) **Sprengel** nach G. Achenwall, Geschichte d. vornehmsten europäischen Staaten im Winterhalben Jahre von Michael 1796 bis Ostern 1797. Halle d. 24. Oct. 1796. (Nachgeschrieben von) W. Weickhmann."

1901 geschenkt von Herrn Verlagsbuchhändler Otto Kafemann in Danzig.

Ms. 1623. *O*

Papier 256 Bl. 21½ : 17 cm 1797.

Bl. 1 „Deutsche Reichsgeschichte vorgetragen von **M(atthias) C(hristian) Sprengel** nach Pütter. Halle 1797".

Bl. 57 „Technologie vorgetragen von **F(riedr.) Meinert** nach Roessig Lehrb. d. Technologie. Halle 1797".

Bl. 69 „Anfanggründe der Feldmesskunst vorgetragen von F(riedr.) **Meinert** nach s. eigenem Comp.: Anfangsgründe der Feldmesskunst. Halle 1797".

Bl. 73 „Einleitung in die oeconomisch-cameralischen Wissenschaften vorgetragen (von) **J(.oh.) C(hrist.) C(hristoph) Ruediger** nach s. Comp.: Grundriss des Kameralwesens. Halle 1797".

Sämmtliche Vorlesungen sind nachgeschrieben von W. Weickhmann.

1901 geschenkt von Herrn Verlagsbuchhändler Otto Kafemann in Danzig.

Ms. 1624.

Papier 77 Bl. 28 : 19 cm 1797.

„Statistik von Deutschland und den einzelnen deutschen Staaten vorgetragen von H. Prof. (**Heinr. Mor. Gottlieb**) **Grellmann** nach seinem eignen Compend. Göttingen 1797. (Nachgeschrieben von) W. Weickhmann."

1901 geschenkt von Herrn Verlagsbuchhändler Otto Kafemann in Danzig.

Ms. 1625. f.

Papier 3 beschriebene Blätter + 974 Seiten, bei deren Zählung jedoch öfter nachträgliche Korrekturen vorgenommen oder Irrtümer untergelaufen sind (so folgen z. B. nach S. 540 nochmals die S. 518—540, die unten in der Beschreibung als 518* bis 540* bezeichnet sind) meist ca. 33½ : 21 cm 16. Jahrh. Pappband, dessen äussere Seiten zur Hälfte mit beschriebenen Pergamentblättern (Vulgata, Isaias c. 32 u. 33) bezogen sind, während die nach dem Rücken des Bandes zu liegende Hälfte mit weissem Leder überzogen ist, in das ausser Verzierungen vorn die Initialen S. C. V. I. D. und darunter ein prächtiges Wappen (Bärentatze) mit der Umschrift „Simon Cluver Gedanensis utriusque iuris doctor" eingepresst sind

frühere Signatur: I A. f. 64.

Ein Sammelband mit vielen Schriftstücken zur Geschichte der Jahre 1570—1595 (nur wenige — S. 35. 967. — gehen eine frühere Zeit an); darunter viele Akten, Briefe etc. zur Geschichte der Gegenreformation, besonders in Deutschland (Kölner Krieg, Strassburger Kapitelstreit u. a.).

Gesammelt sind die Abschriften offenbar von dem auf dem Einband genannten Dr. iur. Simon Cluver aus Danzig, von dessen Hand wohl das auf den ersten 3 beschriebenen Blättern vorangehende Inhaltsverzeichnis sowie manche Stücke in der Handschrift selbst geschrieben sind. Simon Cluver war ein Oheim des berühmten Geographen Philipp Cluver.

Von wenigen ganz unbedeutenden Stücken abgesehen enthält die Hs. im einzelnen folgendes:

S. 5 „Kay. Mtt. Begerungs Puncte in Behmen".

S. 9—13 Sigismundi Augusti Poloniae regis epitaphia: S. 9 „Inscriptiones in exequiis Romae factis"; S. 11 „In tabula argentea

inaurata ex Andr. Patricii Nidecii inventione"; S. 13 „Quinque statuae in sepulcro regis".

S. 15 „Neu Zeitung auss Cipern": ausführlicher Bericht über den Cyprischen Krieg von 1570.

S. 27 „Serenissimo Joanni Austriaco . . . psalmus Rochi Benedicti Veneti ob divinam . . . victoriam partam in praelio navali adversus Turcas. Venetiis, Apud Gratiosum Perchacinum 1571": also Abschrift des Drucks.

S. 31 „Oratio legatorum, Herr Wolff von Isenburg Graffe zu Buedingen und Harttman von Cronberg der mittler, Mentzisch Curf. Rath, qui nomine Electorum et principum Germanię pro Ernesto Max(imiliani) II[di] imperatoris filio apud ordines Polonię in regem creando intercessunt".

S. 35 „Wy viell Menschen zu Danczigk A. 1564 ihn den Begrebnussen, bawsen unnd bynnen der Stadtt begraben seyn, ahnfangende 1. May".

S. 36 „Verzeichnis der Abgesantten auf des Herzogs von Preussen (Albrecht Friedrich) Hochzeit zu Königsberg gehalten den . . . Octobris Anno 1573".

S. 36b „Extract der Kay. Proposition den Stenden in Österreich unter der Ens beschehen den 3. Decemb. A°. (15)73".

S. 37 Über das Recht der Edelleute im Lande Preussen, Bier zu brauen und in ihre Erbkrüge auszuspunden. Am Ende, wohl von der Hand Cluvers, „Exhibitum mihi a Civita(tibus) Mino(ribus) 21. Feb. Ao. (15)81 Warso(viae)".

S. 39 „Ordo assidentium tabulę imperatoris tempore nuptiarum Caroli Austriaci cum Bavarissa 1571 26. Augusti".

S. 40—108 Schriftstücke zur Geschichte Polens in den Jahren 1575—1590.

S. 114 „In effigiem pacis Valesię Dialogismus": redende Personen sind Polonus und Pax Valesia. Anfang „Po[lonus]: Deprecor nomen si fas est quidve solutis . . .". S. 116 „Pasquillus et Marforius de tumultibus Coloniensibus". S. 118 „Literae pontificis (Sixti V.) ad imperatorem Rudolphum II.", Romae 21. Sept. 1585. S. 122 Schreiben eines Georgius Wagner aus Paris vom 16. Nov. 1580 über Vorgänge in Frankreich. S. 126 „Copia della sentenza data contra l'almirante di Francia (Gaspar Coligny)", in italienischer Sprache. S. 127 „Epistola Henrici (IV.) regis Navarrę ad Fridericum Danię regem", 13. Juni 1579. S. 130 Henricus (IV.) rex Navarrae heres Franciae, an die deutschen Fürsten, Rupellae 15. Febr. 1589.

S. 132 und 132b zwei Schreiben des (Joh.) Pistorius Nidanus, vom 1. und 4. Dezember 1589, das erste an Jacobus Andreae.

S. 138 „Auss Franckfurt 26. Junij. Verzaichnuss der Obristen uber das Kriegs Volck zu Ross und Fuess, so von wegen des Rhom. Reichs Hern Gebhartten Ertzbischoven und Churf. (von Köln) zu Hülff angenhomen".

S. 140 „Te Deum laudamus" in Versen; Anfang „Das Badstüblein der Calvinisten | Ein Jesuiter hat mit Listen . . .".

S. 142 „Ausszug der K. M(ajest.) zu Hysp(anien) Reutterbestallung, darauff ich Otto Edler von Platto Oberster dis 85. Jars Ihre K. M. umb etzliche Fanen Reutter werben soll".

S. 146 „Summarischer Ausszug, wie es mit dem Teutschen Navarrischen Kriegsvolckh, so im Elsas ein Zeitlang gelegen, zugangen" (1589).

S. 150 „Enarratio rerum, quae legatus Turcarum attulit ad regem Hispaniarum".

S. 151 „Accordirte Capitulationes zwischen dem Koenig von Spania und der frantzösischen Liga". S. 153 „Copia eines transferirten Spannischen Schreibens, so von Madrid aus desselben Koenigs gehaimer Rath Irer Mtt. Ampassator zu Genua und Rom aussgefertigt, aber in Gasconien nidergeworffen ist", 8. Dez. 1589; S. 155 „Copia eines andern Spannischen Schreibens unter disem Dato".

S. 159 „Oratio legati Lotharingici ad Sixtum V. pontificem" [1589] (Schluss auf S. 169); dasselbe Stück auch S. 300 und S. 536.

S. 161 „Copia eines Schreibens vom Cardinal (Henr.) Gaetano, Babstl. Heiligkeit Legaten, den letzten Augusti (1590) aus Paris an den Herrn Cardinal (Alexander Peretti) Montalto per Rom abgangen". S. 172 „Copia eines Sendtschreibens, welches die Koen. Mat. in Franckreich (Heinrich IV.) selbsten geschriben hat an den Herzogen von Longavilla wegen des Sieges, so Ir Mt. wider die Rebellen von der Liga gehabt haben". 14. März 1590. S. 173 „Copi eines Schreibens, so der Herr von Guytry aus Espernay den 20. Martii Ao. 90 stylo novo gethan" (über den Sieg Heinrichs IV. vom 14. März).

S. 174 „Verzaichnus der Personen, so den 7. May im Schiffbrechen zu Ahut zwo Meil von Trouv (?) gebliben sindt".

S. 175f. zwei Zeitungen aus Thorn und Warschau.

S. 178 „Dni. a Sanscy ad D. Joach. Camera(rium)" Basileae 28. Oct. 1590; unterschrieben: J. Poncarsius.

S. 182 „Verzaichnus der Teutschen Obristen, so in vorstehenden Krieg dem König auss Franckreich Reutter und Knecht zuführen . . ."; S. 183 „Verzaichnus der Obristen, so sich zue itzo vorstehenden Krieg

den Hugenotten zum Besten, deren Veldtherr der König von Navarra und sein Leuthenampt der Marschall von Monmorancy Gubernator in Langedokh sein würdt, und gebrauchen lassen".

S. 184 „Sixti (V.) pontificis Epitaphium", Anfang „Fu Nerone crudel, maligno e tristo | Ma molto più di lui fu papa Sisto".

S. 185 „Henrici Ducis Guisii Inferiae" (ermordet 23. 12. 1588): 16 lat. Distichen, Anfang „Guisius Hispani temeraria sicca tyranni". S. 186 „In obitum (Jac.) Smidlini" (d. i. Jacob Andreae, † 1590), 5 lat. Disticha, unterzeichnet H. W.

S. 187 „Nomina, cognomina, patriae, tituli etc. reverendiss. dd. s(anctae) R(omanae) e(cclesiae) Cardinalium nunc viventium" (Ende der achtziger Jahre des 16. Jahrh.).

S. 189—223 Zeitungen aus Antwerpen, Köln, Frankfurt, Rom, Venedig, Mittelburg, Genf, Wien, Prag u. a. Städten, 1589—1590.

S. 226 „Was die anwesende Landtschaft, die von der Ritterschaft zu Dressden den 23. Octob. Ao. (15)91 Hertzog Friedrich Wilhelm (von Sachsen) wegen Nickel Krell vorbracht", nebst (S. 227) „Antwortt Friedrich Wilhelms Hertzog".

S. 228 „De violenta morte Barnabę Brissonii et aliorum duorum qui a Parisiensibus suspensi fuerunt" (1591).

S. 232 Marci Bragadini historia. (1590 enthauptet).

S. 236 Mandat Kaiser Rudolfs II. betr. Religionsfreiheit in Prag, „Prag den Freytag nach Lucię Unserer Königreiche des Römischen im 16. . . . Jahr".

S. 238 „Copia des Schreibens von den Herren Statpfleger und Gehaimen der Stadt Augsburg, so sie zur Antwort den drey weltlichen Churfürsten zugeschriben haben den 30. Decemb. Ao. (15)90".

S. 240 Zeitung aus Rom vom 15. Dez. 1590 über den feierlichen Zug des neuen Papstes (Gregors XIV.) vom Vatikan zum Lateran.

S. 241 „Pater noster" gegen die Spanier; Anfang: „Vor den Spaniern und Spanischen Sitten | Behüet uns, darumb wir dich bitten | Pater noster".

S. 242 „Schreiben eines Neuen Bergkwergks (in Ulm) Ao. (15)90"; Satire.

S. 243 „De Henrico Gallię et Navarrę nec non Philippo Hispanię regibus: Horrori Hispanis Henricus hic hostibus heros | . . .".

S. 243 „Variis fortunae doctrinae veraeque pietatis donis ornatissimo . . . Carolo Im Hoff, patricio Norimbergensi, cum ad sacrosanctum catholicae Christi ecclesiae gremium accederet, gratulationis ergo; nobiles adolescentuli Petrus ab Ernberg & Joan. Godefridus ab Aschausen

recitabant XVI. Cal. April. in Reverendissimi [!] & Illustrissimi Principis Herbipol. coram ipso reve."; in lateinischen Hexametern.

S. 246 „Verzaichnus etlicher Articul, so ein Er. Rath der Stadt Augspurg der Evangelischen Bürgerschafft beeden Stuben dess Kirchenwesens halb, damit selbig wider in Einigkeit möcht gebracht werden, fürgeschlagen haben den Monat Aprill. Ao. 1591".

S. 249 „Testamentum sanctae Ligae, wie es dem Monsuir de Velle zu Paris im Febreer [!] jüngst verschienen versigelt durch eine alte Veteln, weil er noch geschlaffen, ins Haus geantwortet"; politische Satire.

S. 252 „Verzeychnuss der fürstlichen Personen, so zur fürstlichen Begrebnuss des Margraffen Jorgen Fridrich (von Brandenburg) Frauen Mutter (Emilia von Sachsen, † 1591) beschrieben worden".

S. 258 „Namen der Obristen, Leuttenampt und Rittmeister in disem Zuge" (des Herzogs Christian von Anhalt nach Frankreich 1591).

S. 260 Politisches Schreiben in italienischer Sprache „di Stockholm 23 di Marzo Ao. (15)91" über das Vorgehen des Königs gegen Erich Sparre und Genossen.

S. 261 „Historia di Porto Gallo raccolta in breve compendio"; Anfang „Lasciando a parte l'antichissima historia de i rè et signori di Portogallo".

S. 278—281 Kirchliche Satiren, darunter: S. 278 „Pasquillus supra Concilium Tridentinum", Anfang „Se il concilio di Trento per Natale | Non va in bordello . . .". S. 278 „Pasquinus", Anfang „Padre del ciel, il cui voler dispone". S. 280 „Speculum sacerdotum", Anfang „Piscatores hominum sacerdotes mei | Praecones veridici, lucerna diei". S. 281 „Epitaphio sopra la morte di papa Pio (IV.)", Anfang „Nacque di padre già spazzocamino".

S. 282 „Prognosticum de ruina pontificatus et imperii Romani". S. 293 „Propfeceiung von den vier letzten Römischen Kaysern" (Karl V. bis Rudolf II.)

S. 298 „Schreiben Bapst Sixti V. an Bischoff Johann von Strassburg, von dem 30. April Ao. 1588". S. 300 „Oration oder Vertrag [!] eines Lottringischen Gesanden für Babst. Heilig. Sixt. V. gescheen im Jhar 1589" (dasselbe auch S. 159 und S. 536). S. 306 Kardinal Karl von Lothringen, Bischof zu Strassburg und Metz, an den Rat der Stadt Strassburg, Zabern 16. Juni 1592. S. 308 „Kurtze sumarische Relation meiner Ensheimischen Expedition und Verrichtungen", in Sachen der zwiefachen Strassburger Bischofswahl, aufgesetzt von dem Gesandten des protestantischen Administrators.

S. 310—315 Schriftstücke in Sachen des Heidelberger Professors Julius Pacius gegen Scipio Gentilis und Petrus Chambutus 1589—1590. Darunter drei Erlasse des Pfalzgrafen Johann Kasimir an Rektor und Professoren der Universität Heidelberg.

S. 318 „Copia Schreibens Pfaltzgraff Friedrichs (IV.) Churfürsten ann Lanndmarschalcken, Commissarien unnd Ausschus der dreien Stenden Bayern zu Ambergk, (Heidelberg) von 18. Martii 1592" (dasselbe auch S. 410). S. 326—341 „Die Churf. Pfaltzische Lehnfürderung bey der Kays. Majestät gesucht in den Monden Majo und Junio in Praga A. (15)92" : S. 326 „Copia Kais. Mtt. unsers aller gn. Herrn gegebenen Decrets", 22. Mai 1592; S. 327 „Replica an die Röm. Kay. auch zu Hungern unnd Beheim Kön. Matt. . . . der churf. Pfältzischen Abgesanden, ferner allerunderthenigst Anbringen, Erinnern und Pitten Höchstermeltter Churf. Pfaltz Reichs unnd Beheimische Belehnung anlangend. Exhib. 16. Maji A. 92"; S. 332 Joachim der ältere, Graf zu Ortenburg, an „Romischer Kayß. Maiest. geheimen Raht Jacoben Kurtzen von Senfftenaw", Überantwortet den 24. Maji Stylo veteri Ao. 92; S. 335 „Copia andern Kayserlichen Decrets", 5. Juni 1592; S. 336 „Allerunderthenigste Anzeig der Chur Pfältzischen noch allhie anwesenden Gesanden ihr vorhaben Verreisen betreffendt, Ihrer Mtt. den 2. Junii Stylo veteri übergeben A. 92"; S. 338 „Copia antwürtlichen Screibens [!] (Friedrichs IV. von der Pfalz) an Kayß. Majes. die Belehnung belangend", Heidelberg 21. Julii 92.

S. 342 „Proposition der Chur und andern Fürsten Markgraven Brandenburg Abgesanden zu Prag der Kay. Majest. den 20. Julii A. (15)92 vorgebracht, den newerwelten Bischoff zu Strassburg Herrn Johan Georgen Markgraven zu Brandenburg betreffend". S. 346 „Kaiserlich Maiestat decret uff der Chur und fürstlichen Brandenburgischer Gesanden Einbringen, Sub dato novo stylo 9. Julii Ao. 92 Prag". S. 348 „Replica" der Brandenburgischen Gesandten, 3. Juli 1592. S. 353 „An die Kais Majest. der Chur und Fürstl. Brandenburgischen Räht und Gesandten, die Sequestration des Stiffts Strassburg betreffend, Prag 19. Junii A. 92". S. 355 „Copia Schreibens an Ertzhertzogen Ferdinandum zu Osterreich der Chur und Fürsten zu Brandenburg anwesender Räthe und Gesanden", Prag 19. Juni 1592. S. 358 „Copia Herrn D. (Barthol.) Pezzen Relation seiner Verrichtung bey Ertzhertzog Ferdinanden, Hertzogen zu Bayern, Ertzbischoffn zu Saltzburg unnd Bischoff zu Passaw".

S. 366 „Ursprung unnd Heerkommen, auch etzliche löbliche Tahten des Geschlechtes der Edlen Truchsessen zu Waltpurg. Aus ihrem Stambuche".

S. 378 „Kayserlich Decret, der Churf. Pfältzischen Belehnung halben, Aus Prag vom 16. Novemb. Stylo novo Ao. (15)92".

S. 382 Friedrich Wilhelm Herzog zu Sachsen, der Chursachsen Administrator, Erlass betr. eine Generalvisitation, 10. Juni (15)92.

S. 383 Christian Fürst zu Anhalt, „An Herrn Georg Friderich Marggraven zu Brandenburg, in Preussen Hertzogen. Das Strassburgische Kriegswesen belangend", Strassburg 23. Aug. (15)92. S. 386 „Nieder Sächsischen Kreiß Schreiben an vier Churfürsten, Österreich und Bayern" (wegen des Stiftes Strassburg), Braunschweig 13. Aug. (15)92".

S. 390 „Copia Hertzog Ludewigs zu Wirtemberg Schreibens an Hertzog Johansen, Pfaltzgraven", Stuttgart 30. Mai 1588; S. 392 Antwort des Pfalzgrafen Johann, Zweibrück 2. Juni 1588. S. 396 „Copia Hertzog Reicharts Pfaltzgravens Schreibens an die Kayserl. May. de dato Simmern 6. Febr. Ao. (15)92"; S. 401 „Copia Schreibens Kays. Matt. (Rudolf II.) an Pfaltz Graff Friederichen Churfürsten", Prag 17. Martii (15)92; S. 402 „Copia wiederantwurtlichen Schreibens Pfaltzgraff Friederichs, Churf., an die Kayß. Maytt. betr. Hertzog Reicharts gesuchte Curatel", Heidelberg 22. Martii (15)92. S. 410 „Copia Schreibens Pfaltzgraff Friederichs Churf. an Landmarschalck, Commissarien und Ausschus der dreyer Stände in Bayern von 18. Martii Ao. (15)92"; vgl. S. 318.

S. 414 „Libellus supplex imperatoriae Maiestati coeterisque sacri imperii Electoribus, Principibus atque ordinibus nomine Belgarum ex inferiori Germania evangelicae religionis causa per Albani ducis tyrannidem ejectorum in comitiis Spirensibus exhibitus A. 1570".

S. 422 Lateinische Epigramme: „Anglus Belga Scotus . . ." von Theod. Beza, mit deutscher metrischer Übersetzung; „Pellitur e medio doctrina . . ."; „In urbem Dresdam: Quam Dresdae species . . .". S. 422 „Christvöglein", historisches Lied, 21 Strophen, Anfang „Eins mahls thot ich spatzieren | In einen grünen Wald | Da hört ich jubiliren . . .". S. 425 „Th. Bezae Martino Luthero Antichristi Roma. Domitori tropheum: Roma orbem domuit . . .".

S. 426 Dompropst Johann v. Kostitz an Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen: Bericht über die Hochzeit Sigismunds III. von Polen, 30. Mai (15)92.

S. 432 „Des Marggraffen von Baden und Marggrafen Fridrich Ernst von Durlach 3 Fahns (uf den Strasburgischen Zug)". S. 435 „Copia des Bischoffs zu Strassburg (Johann Georg, Markgraf zu Brandenburg) Mandat an desselben angehörigen Underthanen", Strassburg 9. Julii

1592. S. 438 „Eine Weissagunge auf dis 1592. Jahr, so zu Strasburg gefunden worden und aus dem Latein ins Deudsch gezogen ist". S. 439 „Friedes Accord zu Strasburg".

S. 441 „Kay. Schutzbrief der Stadt Neumargk", ausgestellt von Rudolf II., Prag 29. April 1591.

S. 445 „Die Proposition der Gaistlichen und weldlichen Fürsten, Prelaten und Dienern der Kron Franckreich, auch ander Catholischen Herrn . . ., welche dahin gerichtet, wie zu kommen sey zur Ruhe und den hochgewünschten Fried dieses Königreichs, auch zur Erhaltung der Catholischen Religion. Dem Hertzog Du Maine unnd andern Herrn seines Anhangs, welche dismal in dieser Stad Paris versamelet sein . . .", Chartres 22. Jan. 1593.

S. 449 Die Verordneten zu Steyer an Erzherzog Ernst zu Österreich, Graz 7. Mai 1592; S. 453 die Landschaft des Erzherzogtums Steyer an die Verordneten in Kärnten, Graz 26. Mai 1592; Herren und Landleute in Steyer an Erzherzog Ernst zu Österreich, 26. Mai 1592; S. 456 Herren und Landleute in Steyer an den Grafen (Georg) von Stein, Graz 26. Mai 1592 (Schluss auf S. 461). S. 457 „Von der F. Drchlt. Matthia Ertzhertzogen zu Oesterreich . . . einer Ersamen Landtschaft in O(esterreich) ob der Enss verordent zuzustellen", 28. Juni 1592. S. 459 Erzherzog Ernst von Österreich an die Stände, Wien 26. Juni 1592.

S. 462 „Exemplar literarum Sultani Turcarum imperatoris ad Reginae Angliae legationem rescriptum (Ex Mercurio Gallo-belgico Jansonii fol. 22)".

S. 467 Bericht eines Gelehrten über Vorgänge an der Universität Wittenberg (1592).

S. 471 „Pelegrinaggio et Viaggio d'Alessandria alla Mecha", in 20 Kapiteln. Kapitel 1 „Della città et porto d'Alessandria: Questo porto tien a man destra in la bocca dell' entrata un castelletto . . .".

S. 525 „Evang. Matthei 4. In der Zeit wart der Bischof zu Coeln (Gebhard) gefürt in ein Closter . . ." (gedruckt: Annalen des histor. Vereins f. d. Niederrhein 74. Seite 162); S. 527 „De apostasia professorum Lipsensium et Wittebergensium: Da wurden die Professores zu Leibzigk unnd Wittenberg von den Gesanden uff einen sonder Orth gefurtt, auf dass sie von dem Teuffel D. Jacob Ander versucht wurden . . .". Satiren in biblischer Form.

S. 531 „Verzaichnüs der Summarischen Puncten, welcher gestaltt der Frieden Anstand gemacht worden den $\frac{17}{27}$ Februarii A. 1593"; S. 532 „Publication des Strassburgischen Friedens", $\frac{1}{11}$ Martii 1593; S. 534

„Designation der Kay. Commissarien zu dem Strassburgischen Pacification Wesens [!] 1593, so den 24. und volgenden Tagen des Monats Martii inn Speyer ankommen seind".

S. 536 „Oration oder Vortrag eines Lotthringischen Gesandten für Baebst. Heilig. Sixtus V. gescheen im Jahr 1589" (vgl. S. 159 und S. 300).

S. 518* „Retorsion und Ablainung sampt gebür anderm Vorbehalt eines Hoch- und Ehrwürdigen Thumb-Capittels hocher Stifft Strasburg auff die im October dises 1590. Jahrs ausgesprengte Elsas Zaberische famoss Schrifften und Calumnias, sampt ihren zugehörigen Beilegen". S. 525* „Extractio legationis Electorum" an den Kaiser, betr. „die Cölnische, Strasburgische, Rabische und andere im Reych fürlauffende ... schwere prävitirliche Sachen", nebst Antwort und Replik. S. 533* „Passquill den Strassburgischen Rohr Affen und Pfenning Thurn daselbsten, so im Monat Martii dis Anni (15)93 abgangen, betreffend"; in Versen.

S. 542 Schreiben des Landgrafen Wilhelm zu Hessen (an die Landstände zu Meissen) betr. den Tod Herzog Christians, Kurfürsten zu Sachsen, Cassel 2. Okt. 1591; S. 551 derselbe an den Kurfürsten (Johann Georg) von Brandenburg und Herzog Friedrich Wilhelm zu Sachsen, zu Gunsten des gefangen gesetzten Kanzlers Crell und Genossen; Cassel 28. April 1592. (Dieselben beiden Schreiben siehe unten S. 635 und 636). Zwischen diese beiden Schreiben eingeschoben: S. 543 „Strasburger gefürter Krieg, im Thon Frisch auf in Gottes Namen", in Versen, Anfang „Höret zu in Gottes Namen, ihr deudsche Nation"; S. 546 „Copia Passquil wieder die Calvinische Thomherrn und Stad Strassburg de dato 1. Janu. A. (15)93. Ein Evangelium, so zu Strassburg im Münster gesungen und gelesen worden, ... lauttet also ..." S. 548 Petrus Wesenbeccius „an Hertzog Friedrich Wilhelm, der Chur Sachsen Administratoren", Altorf 1. Aug. (15)93: gegen Samuel Hubers Schrift contra Jacob. Kinnedomium (d. i. Kimedoncium; dasselbe Schreiben auch S. 631) S. 549 „Was Henricus IV. König aus Franckreich und Navarra den Deputirten der reformirten Religion den 12. Decembris Ao. 1593 zu Nantes, als er ihnen Audientz gegeben, angezeigt und fürgetragen".

S. 557 „Ein haimblich Gespräch in einem Convent vom itzigen Zustand der Francken unnd gantz Teutschlandes gehalten zwischen dem Lucifer unnd Hertzog Julius zur Hellenburg", in Versen, Anfang „Ich Lucifer Fürst dieser Weltt"; betrifft den Bischof Julius von Würzburg.

S. 578 „Kurtze Abfertigung der vermeinten unnd mehr den Lotterbubischen Verantworttunge, welche under den Namen M. Sebastiani

Gebler Silesi wieder Herrn Policarpum Leyser Theologiae Doctorem unnd der Kirchen in Braunschweig Superintenden [!] aussgangen, betreffend D. Matthen Wesenbeccii seligen Abschied, gestelt reimeweiss durch Eine Ersame Gesellschafft zue Braunschweigk Pritzschenmeister, zu Ehrnrettung der Kirchen unnd Schulen, auch eines Ersamen Rhats unnd gantzer Bürgerschafft in Braunschweig, welche obgedachter Gebler in seinem Buch wieder Policarpum gantz ehrn verletzlich angetastet. Gedruck [!] im Jar 1589". S. 585 „Nottwendige Erinnerung, damit klar und hell erwiesen würdt, das in diesen Reimen der gelert Pritzschenmeister (wie es sich ansehen lest) durch des Geblers Obrigkeit zu Wittenberg, das er gedenck, niemand anders dan die Calvinische Rector unnd Regenten alldort verstehet, auch anders nicht kan verstanden werden ullo modo aut via". S. 591 „Erklerung des Sprüchleins des altten Lehrers Durandi von der waren Gegenwart unnd Gemeinschafft des Herrn Christi, wie er sich uns seinen waren Gliedern in seinem Wort unnd rechtem Brauch der Sacramenten mittheile unnd in uns gegenwertig sey, verbum audimus, motum sentimus, modum nescimus, praesentiam credimus", in deutschen Versen, Anfang „Gottes Wort wir hören und sein Stim | Die dringt durchs Ohr in unser Sin".

S. 598 „Supplicatio etzlicher Vornehmer vom Adel im Churfürstenthumb Sachssen uff den erst. zue Torgaw gehalttenem Landtag A. 1592 ubergeben, gesteltt an Churfürsten zue Brandenburg unnd der Chur Sachssen Administratorn".

S. 613 „Kay. Majestät (Rudolf II.) Einritt zu Regensburgk (zum Reichstag von 1594)".

S. 614 „Bekandnuss des waren Catholischen Glaubens in allen und jeden Artickeln, wie dessen vom h. Apostolischen Stuell auss Ordnung des letz zue Trient gehalttenen Allgemeinen Conciliums ein Form fürgeschrieben unnd den Underthanen mitt corpörlichem Eyde zu schweren fürgehaltten worden A. 1592".

S. 617 Glaubensbekenntnis Friedrichs IV., Kurfürsten von der Pfalz. (Dasselbe auch S. 848). S. 618—630 leer.

S. 631 Petrus Wesenbeccius an Herzog Friedrich Wilhelm, Administrator von Kursachsen, Altorf 1. Aug. 1593: dasselbe Schreiben wie S. 548. S. 635 und 636 dieselben beiden Schreiben des Landgrafen Wilhelm von Hessen, die oben S. 542 und 551 stehen.

S. 643 Urteil betr. die am 18. Februar 1589 in den Städten Krembs und Stain entstandene Rebellion, publiciert Wien 7. Aug. 1593.

S. 647 „Kurtze summarische Beschreibung, was in Beysein der Röm. Kays. Maytt. in dero Ritter Stueben zue Prag den 5. unnd nachvolgender

Tag Monats Octobris dis (15)93. Jhars vonwegen eines ansehenlichen Bomischen von Adel Sebastian Wertzsowitz und dan zu Lasla Poppel von Lobkowitz des Eltern ist gehandlet und tractirt worden".

S. 655 „Schreiben der vier Städ Zyrch, (Bern), Basel und Schaffhausen an den Hertzogen (Ludwig) zue Wirttenberg und Graven zu Mompelgard wegen Samuel Hubers", April 1592.

S. 661 Heinrich Julius Herzog zu Braunschweig und Lüneburg: Ausschreiben gegen Polycarp Leyser, Wolfenbüttel 26. Mai 1593.

S. 663 „Des Churfürsten (Friedrich IV.) zu Heidelbergk hochzeitlich Einritt zu Heidelbergk" (22./23. Juni 1593).

S. 666 „Extract aus der F. Dchl. Ertzhertzogen Ernst zue Osterreich Hoffstad, wie derselb den 12. Septembris Ao. 1593 zue der Niderlendischen Reiss aufgericht worden".

S. 674 „Extract Aus einem Schreiben Herrn M. Georgii Caesii wegen des im Monat Julio instehenden 1593. Jhars erschienenen Cometen".

S. 678a und 678e Verzeichnisse der Abgesandten zu den fränkischen Kreistagen in Nürnberg September 1593 und März 1594. S. 679 „Copia des Fürstlichen Coburgischen Abgesandten (Hans Ernst v. Teutleben) übergebener Reprotestation"; S. 687 „Copia dess Fürstlichen Hessischen Abgesanndten (Eberhardt v. Weyhe) übergebenen Protestation Schreibens": betr. das ius sessionis für die beiden Linien der Grafschaft Henneberg auf den fränkischen Kreistagen. (1593).

S. 705 „Rudolff der Ander, von Gottes Gnaden erwölter Rom. Kaiser . . ., Ordnung und Hofstatt für alle und yede unser hohe und nider Ambtleuth, Officier und Diener an unserm Kay. Hofe, was aines yeden Ambt und Dienst seye, yetzo von newem genediglich fürgenommen und geordnet, als hernach volgt".

S. 754 „In den Brieffen, so Martin Schencken in Einnehmung der Stad Bonn in des Hertzog Ernsts von Beyern, Bischoff zue Lüttig, Schreib Cantor bekommen, würd fürnemlich von vierley Sachen Nachrichtung befunden . . .": Inhaltsangabe zahlreicher Schriftstücke betreffend die Aktion gegen den Kurfürsten von Köln, Gebhard Truchsess von Waldburg, 1583 ff. S. 769 „Folgen die hierzue gehörige (10) Beylagen".

S. 786 „Gülchische Sachen. Verzaichnüß und Bericht von Anschlägen und Reden, so der Herr (Ludwig) von Hoyas zum Nachtheil des Herrn Churfürsten unnd Ertzbischoffen zue Cölln unnd dessen underhabenden Lanndschafft zue Düßelldorff gebraucht unnd fürgenommen, den 8. Novembriß A. 1592" und Fortsetzung dieser Berichte bis zum 11. Mai 1593. Unterzeichnet (S. 819): Cornelis Landii.

S. 823—846 Schriftstücke betr. den Krieg gegen die Türken 1593—1594; darunter S. 829—837 über die Reichstagsproposition zu Regensburg 1594.

S. 848 Glaubensbekenntnis Friedrichs IV. von der Pfalz; vgl. S. 617. S. 849 „Groeningen sol sich volgender Gestalt ergeben haben ...". S. 851 (4 Bl.) „Pasquillus", Anfang „Cum ego Cato animadverterem errare in via morum plurimos". S. 852 (2 Bl.) „Epitome Comedię de Pseudoscaligero et eius gregalibus per centones ex Terentio", betrifft die Angelegenheit des Paulus Scalichius in Königsberg.

S. 854f. Allerlei Verse, zum Teil satirischer Art; darunter: S. 854 „Die Kleider austhun und anthun, Essen Trincken und schlaffen gehen, ist in gemein der deudschen Herren Thun". „Ein hinketer Bott, Ein holtzener Gott, Ein blinder Schütz, sint nichts nütz". „In imagines obscurorum virorum Nicolai Selnecceri et Joh. Pappi", 4 lat. Hexameter. „Pasquillus Viennensis" in makaronischen Versen, Anfang „Farimus im Schlitten cum taleris atque Ducatis", nebst „Inversio": „Amplius im Schlitten non farimus ecce per urbem". S. 855 „Hett ich der Venediger Macht | Und Augsburger Pracht | Nürnberger Witz | Strasburger Geschütz | Und der Ulmer Gelt | So were ich der reichst in der Welt".

S. 856—861 Zeitungen betr. den Krieg gegen die Türken 1594.

S. 866 Erzherzog Ernst von Österreich, Gubernator der Niederlande, an die Generalstände der Vereinigten Niederlande, Brüssel 6. Mai 1594; S. 869 Antwort der Generalstände, S'Gravenhagen 27. Mai 1594.

S. 872 „Le Testament de la Ligue 1594", in Versen, Anfang „Fille de Lucifer es tenebres concue".

S. 874 (4 Blätter) „Selzam Gesicht". Am Ende „Der Man, der diß Gesicht gesehn hatt, ist ein Rathsherr zu Schmalkalden gewesen ...".

S. 882 „Professores Hippei Samosciani senatui, ordini equestri populoque Polono et Lithuano etc. vicinarumque nationum hominibus S.": Bekanntmachung betr. die Errichtung der Academia Samosciensis, dat. Samoscii Non. April. 1594.

S. 884 „In Malam Spinam, legatum apostolicum", 17 Hexameter, Anfang „Telluri coelum misces".

S. 884 Urteil des Relationsgerichts gegen die Stadt Thorn betr. Herausgabe der St. Johanniskirche, Cracoviae fer. 6. p. festum Nicolai 1594.

S. 886 „Decretum Curię sive Senatus Parisiensis contra Joh. Castellum scholasticum literis operam dantem olim in Collegio Jesuitarum ob parricidium ab eo intentatum in personam regis" (1594).

S. 887 „Folgende Articull seind auff der Zusammenkunfft zu Szrodı in Polen beschloßen“ (o. J.).

S. 889 „Henrici IV. Galliarum et Navarrae regis confirmati privilegiorum nationis Germanicae in regno Galliae etc. mercatorum“ Fonteneblcau au moys de May 1595, nebst den darauf bezüglichen (S. 890 „Extraict des Registres de Parlement“ und (S. 891) „Extraict des Registre de la Court des Aydes“.

S. 893 „Index der Schrifften, so bey des Navarrischen Gesantten Werbung ergangen“. Es folgen dann diese Schriften selbst: S. 894 „Mandata a nobis Henrico dei gratia rege Navarreno ... Jacobo Segurio, domui nostrae praefecto & interioris nostri consilii primo consiliario tradita, ex quorum formula cum illustriss. S. R. Imperii Electoribus reliquisque Germaniae principibus & ordinibus, qui religionem reformatam profitentur, nostro nomine acturus est“, Dat. Neraci 15. Julii 1583. S. 904 „Responsum ducis Julii Brunsvicensis“, Heinrichstatt 20. Dez. 1583, deutsch und (S. 908) lateinisch. S. 911 „Landgravii (Hassiae) Wilhelmi responsum“, Cassellis prid. Cal. Jan. 1584. S. 913 „Responsum Electoris Saxoniae Augusti“, Augustae Misnensium prid. Non. Febr. 1584. S. 917 Augustus dux Saxoniae et elector „ad regem Galliae (Henricum III.)“, Augustae Misnensium 3. Non. Febr. 1584. S. 919 „Responsum (Ernesti) principis Anhaltini“, Dessaviae 17. Cal. Febr. 1584. S. 920 „Responsum ducis Holsatiae Adolphi“ Ex arce nostro [!] Gocorpio [!] 3. Id. Mart. 1584. S. 923 „Responsum Ulrici ducis Megapolensis“, In arce nostra Gustroviana 11. Cal Mart. 1584. S. 925 „Responsum Ottonis Lunaeburgensis“, In arce nostra Harburgo 1. Apr. 1584. S. 927 „Responsum Wilhelmi Lunaeburgensis“, Cellae 20. Apr. 1584. S. 930 Responsum Georgii Friderici marchionis Brandeburgici, Regiomonte in Prussia 1. Martii 1584. S. 933 Responsum Johannis III. Svecorum regis, In arce nostra Arosiensi 25. Maii 1584. S. 934 „Responsum (Friderici II.) regis Daniae“, Ex regia nostra Haderslebia Id. Mart. 1584. S. 940 Fridericus II. rex Daniae „ad regem Galliae (Henricum III.)“, Ex regia nostra Haderslebia Id. Mart. 1584. S. 942 Responsum senatus Hamburgensis Cal. Apr. 1584. S. 944 „Responsum ampliss. Senatus reip. Lubecensis“, Cal. Mart. 1584. S. 945 „Responsum Magdeburgensis senatus“, 16. Cal. Mart. 1584. S. 946 Jacobus Segurius Pardelianus an Kaiser Rudolf II. S. 950 Heinrich von Navarra an Kaiser Rudolf II. S. 954 Responsum senatus Bremensis, 14. Mai 1584. S. 957 Responsum ... Jacobo Segurio ... ab illustrissimo ... domino Johanne Georgio Marchione Brandenburgensi ... datum“, Colonię ad Spream

24. Jan. 1584. S. 962 Johann Georg Kurfürst von Brandenburg an Martin Chemnicius, Coeln an d. Spree, 20. Jan. 1584, nebst „Antwort D. Chemnitii", Braunschweig 24. Jan. 1584. S. 964 „Scriptum (Dionysii) Villerii, an cum pontificiis sint fędera ineunda", Dat. Delphii 3. Sept. stylo novo 1584.

S. 967 „Ehebetheidigung zwischenn Maximiliano Hertzogen zu Osterreich &c. unnd D. Mariae Infanten Hispaniae, abgeredt unnd auffgerichtett im Reichstage zu Augspurg Ao. 1548 24. die Aprilis".

Ms. 1626.

Papier 102 gez. Bl. (Bl. 73—76 sind herausgerissen) 31 : 20 cm 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte der Jahre 1707—1719. Abschriften.

Bl. 2 „Das sich selbst kennende Sachsen"; Anfang: „Eine gantz überflüßige Bemühung würde es heißen, wenn man mit vielen Gründen darzuthun suchen wolte . . .". Fast ganz gedruckt in Mosers Patriot. Archiv f. Deutschland VIII (1788) S. 254, wo als Jahr der Abfassung das Jahr 1707 angegeben wird. Ein anderes Manuskript, das in dem Antiquariatskatalog No. 12 von Rich. Härtel in Plauen i. V. (1902) unter No. 432 aufgeführt wird, trägt dagegen den Zusatz „Anno 1709". Näheres über die Schrift siehe in Mosers Vorrede sowie bei Schnorr v. Carolsfeld, Catalog der Handschriften . . . zu Dresden II S. 237. Vgl. auch Cod. histor. 193 der Universitätsbibliothek zu Göttingen (Gedruckter Katalog Bd. 2. S. 77).

Bl. 66 „Schreiben Sr. Königl. Maj. in Preussen (Friedrich Wilhelm I.) an Se. Czaar. Maj. sub dato Berlin d. 16. Dec. 1713 betreffend das Memorial, so der Graff Goloffkin d. 12. Dec. 1713 übergeben". Bl. 68 Friedrich Wilhelm I.) von Preussen an August II. von Polen, Berolini d. 28. Maij 1714 (lat.). Bl. 69 Erlass Augusts II. von Polen, w Rydzynie 18. Juli 1714 (polnisch). Bl. 69b „Copia listu Xcia. J. Mci. Prymasa do J. K. Mci. z Łowicza die 7 Aug. 1714; Bl. 70b „Copia listu tegoż J. Mci. do . . . P.P. Senatorow w Rydzynie ad latus J. K. Mci. przytomnych, die anno ut supra" (polnisch). Bl. 71 August II. von Polen an Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg, Rydzinie 18. Aug. 1714 (lat.).

Bl. 77 „Memorial (des Preussischen Hn. Envoyé Lölhöffel de Lowensprung) in der Piltinschen Sache übergeben Warschau d. 29. Martii 1715"; Bl. 78 „Memoire presenté à S. M. le Roy de Pologne (de Mons. le Resident de Gessen) le 31. Mars. Ao. 1715 Varsovie", ebenfalls den Distrikt von Pilten in Kurland betreffend.

Bl. 80 „Kurtze Vorstellung der Uhrsachen, welche Se. Königl. Maj. in Preussen bewogen, die bey Übergabe der Vestung Stralsund vermöge der Capitulation freygelassene National-Schweden zu Krieges-Gefangenen machen zu laßen. Berlin, Druckts Chph. Süßmilch 1716": Abschrift des Druckes; am Rande die Bemerkung „Ward wider eingezogen und ist nicht zu bekommen".

Bl. 82 und 83 zwei Erlasse Friedrich Wilhelms I. betr. die Anzahl der Advokaten und Prokuratoren, Cölln den 5. April und Berlin den 22. Nov. 1713.

Bl. 84 Marquis de Croissy an Friedrich Wilhelm I., Stralsund le 22. May 1715; Bl. 84b Antwort Friedrich Wilhelms I., Au camp de Stettin ce 24 de May 1715. Bl. 85 Croissy an (Heinr. Rüdiger) v. Ilgen, Stralsond ce 9. Juin 1715; Bl. 86 Antwort v. Ilgen's an Croissy, Stettin ce 13. Juin 1715. Bl. 88 Croissy an v. Ilgen, Stralsond le 19. Juin 1715; Bl. 88b Antwort v. Ilgen's an Croissy, Stettin ce 21. de Juin 1715. Bl. 89b Croissy an Ilgen, 10. Janvier 1716. Bl. 92 Croissy an den Grafen v. Flemming, undatirt. Alles in französischer Sprache.

Bl. 93 August II. an Friedrich Wilhelm I. Warschau 23. Decembris 1718; Bl. 96 Antwort Friedrich Wilhelms I. Berolini 21. Jan. 1719.

Bl. 98 „Rußscher Vergleich mit Land und Städten des Fürstenthums Meklenburg-Strelitz über die Winterquartiere und Subsi(s)tence der Troupen de anno 1716 bis ins 1717 Jahr", Neu Brandenburg 16. Nov. 1716.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1627. O

Pergament 1 Bl. 47 : 71½ cm 1499.

Maximilian I., römischer König, verleiht dem Hans Krapp ein Wappen; „Menntz am andern tag des Monets January . . . 1499". Originalurkunde mit Wachssiegel an blau-weiss-roter Schnur. In der Mitte das in bunten Farben und Gold ausgeführte Wappen (10½ : 8½ cm).

Ms. 1628. f.

Papier 3 Bl. 31 : 20½ cm 1638 früherе Signatur: I Co 84.

Kaiser **Ferdinand III.** übersendet dem Grafen Ottavio Piccolomini eine (in Abschrift beiliegende) Ordinanz an den Feldwachtmeister (Wilhelm Graf v.) Lamboy, dat. Prag 21 Aug. 1638, der zufolge dieser mit seinen Regimentern unverzüglich auf Heilbronn ziehen soll; Prag 21. August 1638. Original mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers.

Ms. 1629.

Pergament 1 Bl. 62 : 72 cm die ersten vier Zeilen in Goldschrift geschrieben 1652.

Ferdinand III., römischer Kaiser und König von Ungarn, verleiht dem Johannes Dauson den erblichen Adel des Königreichs Ungarn; „in civitate nostra Vienna Austriae die 9 mensis Junii A. 1652“. Original-diplom mit eigenhändiger Unterschrift des Kaisers und Löchern zum Anhängen des (jetzt fehlenden) Siegels. Zu Anfang des Textes in bunten Farben und Gold ausgeführt das dem J. Dauson verliehene Wappen ($13\frac{1}{2}$: $12\frac{1}{2}$ cm).

Ms. 1630.

Papier 2 Hefte von 181 und 72 beschriebenen Seiten 21 : 17 cm 1858/59.

„Geschichte des Preussischen Staates nach Vortrag von Prof. Dr. **(Siegfried) Hirsch**, Berlin (18)$\frac{58}{59}$“. Vorlesung, nachgeschrieben von stud. theol. Aug. Bertling.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1631.

Papier 2 Bl. 32 : 20 cm 1701.

Bemerkungen über die Annahme der preussischen Königswürde durch den Kurfürsten von Brandenburg, 1701.

Ms. 1632.

Papier 37 Bl. meist in 8^0 18. Jahrh.

Bl. 1 „Portrait de la personne, de la manière de vivre et de la cour du Roy de Prusse (Friedrich II.)“.

Bl. 13 „Les (5) matinées du Roy de Prusse“. Vgl. über diese Satire gegen Friedrich II. Oeuvres de Frédéric le Grand, Table chronologique etc. (Berlin 1857) S. 154 f.

Bl. 37 „Berlin, den 20. Junii 1783. Nachstehende Cabinets-Resolution haben Sr. Kgl. Majst. (Friedrich II.) dem Hrn. Grafen v. Schulenburg im Halberstädtschen, welcher um die Beförderung seines Sohnes . . . <gebeten>, erteilet [haben]“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1633.

Papier 2 Bl. in 4^0 18. Jahrh.

Bl. 1 „Das kriegerische Solo-Spiel“, politische Flugschrift aus der Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges (1778—79).

Bl. 2 „Der Text, den der König v. Preussen denen Feldt Predigern vor den Marsch zu Predigen befohlen haben soll. Buch Baruch das 4te Cap. v. 17 bis 23“ u. s. w.: politisches Flugblatt aus der Zeit der schlesischen Kriege.

Ms. 1634.

1 Blatt Papier, auf Leinwand gezogen 74 : 53 cm zwischen 1803 und 1807 in einer Papphülle.

Eine Tafel mit farbigen, sauber ausgeführten Abbildungen der Uniformen der preussischen Armee, angefertigt offenbar in der Zeit zwischen 1803 und 1807. Ausser den Garnisonen sind auch die Chefs der einzelnen Truppenteile beigeschrieben. An der Spitze des Blattes, von farbigen Emblemen umgeben, die Silhouette Friedrich Wilhelms III.

1898 geschenkt von Herrn Stadtrat E. Rodenacker in Danzig.

Ms. 1635.

Papier 11 Bl. 34½ : 21 cm 19 Jahrh.

„Gedanken über die Vertheidigung der am rechten Oderufer liegenden Länder“ für den Fall eines preussisch-russischen Krieges. Der Verf. ist der gleiche wie von Ms. 1552. Bl. 9—11 „Zusätze zu den Gedanken . . .“, offenbar von einem Vorgesetzten des Verfassers und wohl von demselben, von dem die Bleistiftnotizen in Ms. 1552 herrühren.

Ms. 1636. o

Papier 1 Bl. + 768 + 114 S. 19½ : 16 cm 16. Jahrh. weisser Pergamentband frühere Signatur: I C. q. 61.

I). S. 1—719 der ersten Zählung: eine Pommersche Chronik, in einer Zusammensetzung, wie sie in gleicher oder ähnlicher Weise öfter entweder wie hier anonym oder auch fälschlich unter den Namen von Kantzow, Klemptzen oder Schomaker vorkommt; vgl. darüber Baltische Studien III (1835) S. 73ff, Pommersche Jahrbücher III (1902) S. 55. Ganz ähnlich ist die Zusammensetzung der Danziger Handschrift Ms. 1637; vgl. auch Ms. 1640. Die Kompilation besteht aus folgenden Stücken: S. 3 „Warhafftige Beschreibung etzlicher Lande zu Pommern. Item von derselbenn Stedten, Schlösser und Flecken, von weme dieselbenn fundirt, erbauwet, bewohnet und zum theil auch wiederumb verstöret, sampt andern Historien und Geschichten gantz nützlich zu lesenn“. Anfang „Wineta. Anno 778 bey Zeiten der Fürsten zu Ruigen“, vgl. Baltische Studien III 71 ff.; den Schluss bildet das Kapitel „Ludwig der Muntzvelscher zum Sunde“. S. 105 Des **Nikolaus v. Klemptzen** „Stamlini und Genealogia des Durchläuchtigen . . . Hern Philipsen Hertzogen zu Stettin“, vgl. Kletke, Quellenschriftsteller S. 182 ff.; am Ende der Einleitung nach der Namensnennung des Autors die Worte (S. 112) „Diese Genealogia Ducum Pomeraniae stehet auff einer Taffel gemahlet zu Wolgast in der Liberei“, vgl. Kletke

S. 185. S. 202 „Das dritte Buch (der sog. Kantzowschen Pomerania) von den Pommern und Rugianern. Historia Bugislai Ducis Pomeraniae"; vgl. Kletke S. 187. S. 635 „Ein Auszug Der Wendischen Chroniken, so viel das Lant zu Pommern betrifft &c.", Anfang „Die Pommern unnd Cassuben haben ihre Landt lange vor Christi Geburt bewonett", vgl. Baltische Studien III 68 ff. (S. 678 „Von den Hertzogen zu Pommern"). Schluss (S. 719): „A. 1557 ist das Altehauss . . . abgebrandt und seindt 8 Personen im Fewr gepliebenn &c". S. 720—768 leer.

II. S. 1—93 der zweiten Zählung: „Mechelnburgische Cronica. (S. 3) Annkunnfft der Hertzogen von Meckelnburg". Schluss „Solches thue ich **Andreas Milius** . . . von Hertzen wünschen. Amen. Geschrieben zu Schwerin den 18. May Anno 1571". Dies Werk des Mylius ist gedruckt bei G Gerdes, Nützliche Sammlung verschiedener . . . Schrifften . . ., welche die Mecklenburgischen Landes-Rechte . . . erläutern können, Samml. 3 (Wismar 1737) S. 212 ff.; jedoch weicht die Hs. in den letzten Abschnitten des Werks oft stark von dem Drucke ab. S. 94—114 leer.

Namenseintragungen von Besitzern der Hs.: Bl. 1 unten „Ex libris D. Jacobi Heinii 3. Februar. Ao. 1598"; S. 3 der ersten Zählung unter dem Titel „Nicolai von Bodeck. Dantisci. Anno 1660."

Ms. 1637. *o*

Papier 388 Bl. $20\frac{1}{2}$: 16 cm 16. Jahrh, eingeheftet in ein Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) frühere Signatur: I C. q. 62.

„Pommersche Chronik" in ähnlicher Zusammensetzung wie in der Handschrift Ms. 1636, deren Beschreibung zu vergleichen ist.

Bl. 1 „Warhafftige Beschreibunge etlicher Stedte in Pommernn", Anfang „Wineta. Anno 778 . . .". Zwischen den Abschnitten „Loitz gewunnen" und „Dat Slos Wolgast wiederumme erbawett" ist hier Bl. 24b—66b ohne Überschrift die zuerst in Dähnerts Pommerscher Bibliothek Bd. 5 (1756) S. 130—150, dann auch Meklenburgisches Urkundenbuch VII S. 569 ff. und Pommersche Genealogien III S. 39 ff. gedruckte Descriptio de Gryphiswaldensium in bello Rugiano rebus gestis eingeschoben. Bl. 103 **Nicolaus v. Klemptzen**, „Stamlini und Genealogia Durchleuchtigen . . . Hern Philipsen, Hertzogen zu Stettin . . .". Am Ende der Einleitung (Bl. 107) stehen die gleichen Worte wie im Ms. 1636_{112}. Bl. 154 „Das dritte Buch der (sog. Kantzowschen) pommerischen Cronica von den Pomern und Rügianern. Anno 1562". Bl. 376 „Genealogia und Herkunft der Hertzogen von Pommern"; Anfang „Swantiborus, van welckerem de Hertzogen von Pommern ihren Ordtsprunck haben"; vielfach abweichend von dem

Abschnitt Ms. 1636 678, jedoch mit dem gleichen Schluss „A. 1557 ist das alte Hauss ... abgebrandt und sint 8 Personen im Fewr geplieben".

Bl. 387b „Versus Monachi cuiusdam Hildensis": „Vir videas quid tum iubeas dum magnus haberis", 4 Hexam. mit deutscher Übersetzung in Versen. „In Civit(atem) Gryph(iswaldensem)": „Consilio siquidem careas ...", 2 Disticha mit deutscher Übersetzung in Versen. Bl. 388 „In S(enatum?) G(ryphiswaldensem?)": „Vos Gryphiswaldenses quos occidistis aselli", 1 Distichon, nebst „Responsum Pom(erani) cuiusdam": „Quos salse misero derides carmine scurra", 1 Distichon.

Bl. 1 die Eintragung eines Besitzers der Hs. „Sum Nicolai de Czitzwitz haeredis in Jannewitz, Vartzin ac Brotzen. Emptus floreno pol. Gdani 25. Augusti".

Ms. 1638.

Papier 1 Bl. 31½ : 19½ cm Ende des 16. Jahrh.

„Ex Antiquis scriptis & observationibus **Joann. Tesszen** Senior scripsit": Aufzeichnungen über Ereignisse aus dem 12.—16. Jahrhundert, vorwiegend Pommern (Stolp etc.) betreffend. Das Blatt lag in Ms. 1637.

Ms. 1639.

Papier I + 219 Bl. 20 : 16 cm 16./17. Jahrh. frühere Signatur: VI B. q. 4.

„Genealogie oder Stam-Linie der Hertzogen von Pommern". Auf diesen wohl von jüngerer Hand vorgesetzten Titel folgt:

Bl. 1 „Stamlinie undt Genealogia der Hertzogen in Pommern zu rechnen von Süantebor dem Heiden, der da gelebt hatt für 500 Jahrn. Beschrieben Von **Nicolao von Clemtzen**, Fürstlichem Wolgastischem Radte und zu Pinno Erbgesessen, im Jahre nach Christi Geburt 1578". Vgl. Kletke, Quellenschriftsteller S. 182 ff. Zwischen diesem Titel und dem Anfang (Bl. 2): „Stamlinie und Genealogia des ... Herrn Philipsen Herzogen zu Stettin ..." finden sich auf Bl. 1b einige deutsche und lateinische Reimsprüche: „Elendt vertreibt lachen, Geduldt uberwindt alle Sachen"; „Fide sed cui vide, Vertraw, siehe wem, Glaub ist worden klen"; „Die Armen mussns Creutz tragen, Die Reichen geben nichts, Daus ess hatt nichts, Sechs Zinck gibt nichts, Quatuor drey die helfen frey"; „Hastu Gewalt, so richte recht, Gott ist dein Herr und du sein Knecht, Richte nicht nach eines Mannes Klage, Hör vor erst, was der Ander sage".

Bl. 43 „Das Dritte Buch (der sog. Kantzow'schen Pomerania) von den Pommern undt Rugianern".

Ms. 1640.

Papier 116 Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: VI B. q. 6.

Bl. 1 „Genealogia und Herkunft der Hertzogen vonn Pommern“; Anfang „Schwantiborus, von welckerem de Hertzogen von Pommern ihren Ordtsprung haben“, Schluss „A. 1557 ist das alte Hauss abgebrandt undt sint 8 Persohnen im Fewr geblieben“. Vgl. Ms. 1637 378.

Über Bl. 9 und 10 siehe unten zu Bl. 108 ff.

Bl. 11—84 ohne Überschrift ein Stück aus dem „Dritten Buch“ der sog. Kantzow'schen Pomerania, von den Worten „so war ein D(octor) vom Sund alda Cain Rennegarnn“ bis zum Ende „Von dieser Zeit an haben H. Barnimb undt H. Philip ihre unterschiedene Hoffhaltungen undt Regierungen gehabt“. Am Schluss (Bl 84) die Subskription „Diess vorgeschriebene Chronicon wirt Niclaus Klemptzen zugeschrieben, der zu Wolgast ein Rath gewesen, nemblich a folio 1 usque ad hoc 173 folium“, die also aus der Vorlage mit übernommen worden ist.

Bl. 84 „Extract aus den wendischen Chronicis, so viel das Landt zu Pommern belanget“, vielfach abweichend von der Form in Ms. 1636 635. Bl. 98 „Verzeichnus der Bischoff zu Cammien“; Bl. 100 „Verzeichnus allerley Fische, so im Wollinschen Ambt gefangen werden“. Bl. 100b „Der Alten Fürsten in Pommern undt Cassuben Ankunft und Succession, so viel diess orts Nachrichtung davon zufinden“, und, vielleicht hierzu gehörig, Bl. 108 „Extract aus M. Caspari Schultze (corr. Schützen) Schreiben an . . . Hertzog Johans Friedrichen, sub dato Dantzig 8. Aug. A. 1581. 1588 [so!]“; vgl. D. Gralath in: Preuss. Lieferung I 759.

Bl. 108 ff. **(Valentin v. Eickstet),** „Annales Pomeraniae. Einfeltige Beschreibung der Lande Stettin Pommern etc., auch gedächtnuswirdiger Historien, so sich drein verlauffen undt zugetragen, aus der Pommrischen Chronica, auch andern Geschichtschreibern undt glaubwirdigen Urkunden kurtzlich in eine Ordnung zusammen gezogen, Ao. Dni. 1574“. Vgl. Baltische Studien III (1835) S. 80 ff. Nach den einleitenden lateinischen Versen und der Vorrede an den Leser folgen noch Kap. 1—7 der „Kurtzen Beschreibung des Landes Stettin Pommern“, von denen die Stammtafeln des 5. und 6. Kapitels sowie Kap. 7 auf zwei Blättern geschrieben sind, die jetzt als Bl. 9 und 10 fälschlich hinter Bl. 8 der Hs. eingeklebt sind. Zu bemerken ist in Kap. 2 bei der Beschreibung des Störs der Einschub (Bl. 114) „NB. Sein Fleisch

ist halb Fisch und dem Rindtfleisch gleich, wie ichs Adri. Cröschig NB. in meinem patria zu Golnow gegessen".

Ms. 1641.

Papier 96 Bl. 33 : 21 cm Anfang des 17. Jahrh. frühere Signatur: I C. f. 81.

Bl. 2 „Epitome Annalium Pomeraniae per **Valentinum ab Eichstett**, anno a partu virgineo 1553". Am Ende (Bl. 69) „Genealogia Ducum Pomeraniae, quae hic erat inserenda, cum quod propter prolixitatem tam arcta papyro contineri nequeat, tum vero quod ipsa perfectior typis sit emissa, consulto omissa est". Dagegen schliessen sich noch folgende Anhänge an: Bl. 70 „Catalogus Episcoporum Caminensium usque ad Martinum huius nominis II" (vielmehr bis zum 29. Bischof Franciscus Dux Pomeraniae). Bl. 71 „Sequitur brevis descriptio totius Pomeraniae". Bl. 73 „Zu Regenssburg zu S. Heymeran [!] im Kloster auss einer geschriebenen Genealogia der Hertzoge zu Beyern und Pfaltz Graffen. E. Hausen. m. p." Bl. 73b „Extract aus einer Copey der Stadt Prentzlow Privilegii" (Stettin, 6. Cal. Jan. 1235). Bl. 74 „Vita illustrissimi principis ... Philippi Ducis Stetini Pomeraniae ..., conscripta per ... **Valentinum ab Eichstet** Cancellarium Wolgastensem". Bl. 96 Kurze Angaben über den Tod der Herzogin Maria von Pommern († 1583), des Fürsten Ernst Ludwig († 1592) und des Herzogs Johann Friedrich († 1600) sowie einige historische Notizen über Vorgänge des Jahres 1596 besonders in Pyritz und Umgegend.

Über die Epitome Valentin v. Eickstets sowie die Anhänge auf Bl. 70, 71 und 74 vgl. Baltische Studien III S. 78 ff. und Kletke, Quellenschriftsteller S. 203 und 205.

Bl. 2 unter dem Titel die Eintragung „Ex beneficentia Magnifici ... Viri Dn. Christiani Schroederi, Consulis, Scholarchae & Bibliothecae Curatoris multo meritissimi accepit Bibliotheca 1676 mense Octobri".

Ms. 1642.

Papier 221 Bl. 30 : 19 cm 17 Jahrh. weisser Pergamentband
frühere Signatur: I C. f. 70.

Exzerpte zur Pommerschen Geschichte, meist chronologisch geordnet und bis gegen die Mitte des 16. Jahrhunderts reichend. Als Quellen werden angegeben Valentin v. Eickstedt, Alb. Krantz, die Chroniken von Joh. Berckmann, Joh. Bugenhagen, Reimar Kock, Chronicon Sundense u. a.

Ms. 1643.

Papier 16 Bl. 23 : 14½ cm 1861.

Originalbrief **Robert Klempins** an Theod. Hirsch, dat. Stettin d. 6. März 1861, über die Unechtheit der SRP I, Beil. IV als echt mitgeteilten Urkunde des Herzogs Swantopolk.

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1644.

Papier 14 Bl. $20^1/_2$: $16^1/_2$ cm Anfang des 18. Jahrh.

Bl. 1 **Antonius Vivenest**, Königl. Advokat und Notar des Gerichts zu Stargard in Pommern, „Beschreibung des grossen alhier zu Stargardt A. 1635 leyder! entstandenen Brandes, dadurch die gantze Stadt in wenigen Stunden eingeäschert und zum Steinhauffen gemachet worden". Eigenhändige Niederschrift, dat. (Bl. 7) „Stargardt den 15. Augusti A. 1714".

Bl. 8 (von anderer Hand): „Verzeugnüß etzlicher Dinge, welche bey und in Stargardt (in Pommern) geschehen sind"; erstreckt sich auf die Jahre 1622—1705.

Ms. 1645.

Papier 325 Bl. 21 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: I E. q. 100.

„Series regum Poloniae ab A°. 700 ad A°. 1616 (corr. in 1648) et Consignatio brevis eventuum iuxta seriem annorum (ab A°. 1500 ad 1616) Authore in certo, qui in liberorum suorum gratiam ista annotavit". Diesem von der Hand des Danziger Ratsherren Georg Schroeder vorgesetzten Titel hat Valentin Schlieff, der spätere Besitzer der Handschrift, die Notiz hinzugefügt: „Hujus Collectionis Autor Hoffmannus appellatur, uti videre est sub finem Annotationum ad annum 1616, ubi Filii sui Johannis Hoffmanni mentionem injicit. Vixit Fraustadii, quod ex ipsa consignatione passim apparet, et verosimile est, fuisse eum **Casparum Hoffmannum** Scholae Fraustadiensis per 30 annos Rectorem, deinde etiam Civitatis ejusdem Scabinum et Consulem ao. 1617 demortuum, de quo conferri potest Lauterbach im Fraustädtischen Zion p. 170 et seqq. Filius ejus ejusdem nominis fuit Gedani collega Gymnasii, vid. ibid. p. 160".

Die Series regum Poloniae ist von der Hand des Verfassers nur bis zu Sigismund III. geführt; Nachträge von anderer Hand reichen hier bis 1652.

Der zweite Teil der Hs beginnt Bl. 27 unter dem Titel „Sequitur consignatio brevis eventuum quorundam, mutationum ac rerum actarum memorabilium, iuxta seriem annorum aliquot, non in aliorum sed meorum liberorum noticiam ac usum, bono et candido animo collectarum et conscriptarum, nemini brevibus his anniversariis consignationibus nocere, multo minus alicuius famam existimationemque laedere volens". Hoffmann berichtet in diesen wertvollen annalistischen Aufzeichnungen vorzugsweise über Familienereignisse und solche Begebnisse, die sich in Fraustadt zugetragen haben, nimmt jedoch auch auf andere benachbarte Ortschaften von Posen und Schlesien vielfach Rücksicht. Eine Veröffentlichung der

Hoffmannschen Chronik wird von Seiten des Königlichen Staatsarchivs in Posen beabsichtigt.

Ms. 1646.

Papier 155 Bl. 31½ : 20½ cm 16. und 17. Jahrh. weisser Pergamentband, einst mit Schliessbändern frühere Signatur: I C. f. 88.

Bl. 3—111a Eine Schlesische Chronik von 1150 bis 1544. Saubere Reinschrift des 16. Jahrhunderts. Anfang „Petrus Vlastides ein Edeller, der sehr gross unnd so hoch geachtet war bey dem Könige Vladislao unnd auch Boleßlao Curvo seinem Vattern, das er auch der Uberwinder genant whar, gewaltig und reich . . . hat im der König . . . beide Augen ausstechen lassen, der über 5 Jhar hernach gestorben und inn S. Vicents Closter vor Breßlaw, das er newlich zuvor gebaut, 1150 sampt seinem Weibe begrabenn". Schluss: „1544. Ist ein Reichstag zu Spoier gehaltenn worden, dorinn sich alle Stende des Reichs einer Hülffe dem Keiser wider denn Frantzosen zu thun verwilliget habenn. Finis". Am Ende der Ereignisse des Jahres 1537 steht die Bemerkung (Bl. 103) „Huc usque in Chronica Bartolomei Wincklmanni".

Bl. 111b—112b von anderer Hand (17. Jahrhundert) Notizen zur Geschichte Danzigs in den Jahren 1455, 1454, 1343, 1411, 1457, 1416, 1410, 1414, 1351, 1480, 1431, 1503, 1410. Am Schluss die Worte: „Virgo. Wie du wiltt. Vidua. Wie sie wiell. Anus. Hutte dich, mein Pfert schlecht dich". Bl. 113—118 leer.

Bl. 119—146 wieder von anderer Hand (17. Jahrhundert): „Vorzoichnüs der Königlichen Burggrafen, Bürgermeistere, Rathsherren unnd Herren Schöppen der rechten Stadt Danzigk . . . von Anno 1342. Inngleichen von Erwehlung der Schöppen und Rathmannen der Alten Stadt Danzigk . . . von Anno 1450 bis zu dieser Zeit fleissig continuirt". (Fortgeführt bis gegen die Mitte des 17. Jahrhunderts.)

Bl. 147 ff. leer.

Ms. 1647.

Papier 18 Bl. 32 : 19½ cm Ende des 17. Jahrh.

„Verzeichnüs Derer in Schlesien gebohrner von Adel, Politicorum, Reform. Theologorum, Luther. Theologorum, Rechts-Gelehrten, Medicorum, Philosophorum, Historicorum und Mathematicorum, welche Ausserhalb des Vaterlands Schlesien, Hohen Potentaten, bey Höffen, Städten, Rahtshäusern, der Kirchen Gottes, Hohen Schulen und der Justitz, Ruhmwürdige Dienste geleistet, auch von wo sie gebürtig, und wo sie Ihr Amt verwaltet haben. Nach den Zu Nahmens und dem Alphabeth eingerichtet. Von Anno 1341 biss Anno 1686".

1898 geschenkt vom Westpreussischen Geschichtsverein.

Ms. 1648.

Papier 97 Bl. 30 : 21 cm im 16. Jahrhundert von zwei verschiedenen Händen geschrieben weisser Pergamentband frühere Signatur: H. S. B. XVIII G. f. 4.

Bl. 2b „Index".

Bl. 3 „Privilegia a Regibus Angliae mercatoribus Hansae Teutonicae olim concessa". Bl. 44b—47b und Bl. 58b—73b leer.

Bl. 74 „Privilegia Ducum Brabantiae Joannis et Antonij mercatoribus Hansae Theutonicae olim concessa ac per Dnm. Philippum Hispaniarum &c. Regem et Ducem Brabantiae A°. 1561 de novo confirmata". Aus den unten stehenden Worten „Vur die Heren Abgesandten der Statt Elbingen A°. 1566 Lübeck" ergibt sich der Zweck, zu welchem diese Abschrift angefertigt worden ist.

Die Hs. entstammt der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek. Das Schwarzwaldsche Wappen ist auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt.

Ms. 1649.

Papier 6 Bl. 32 : 19½ cm 17./18. Jahrh.

Bl. 1 „Das Erste Theil Lundischen Conthors Ordnung von dem Kreyss, Städten und Angehörigen gemeiner Teutschen Ansee, und mit was Unterscheidt die Persohnen darauss entsprossen zu der Ansee Gerechtigkeit gelassen werden sollen".

Bl. 3b Schlüsse des Danziger Rats verschiedenen Inhalts 1611—1690.

Ms. 1650.

Papier 4 Bl. 35 : 23½ cm 17. Jahrh.

„Copia **Gretken Wevers** vermeinten Zauberin Uhrgicht". Ausführliches Geständnis einer „Hexe" in Hamburg. (17. Jahrh.).

Ms. 1651.

Papier 15 Bl. 30 : 21 cm 16. Jahrh.

„Replica eyns Erbarn Radts von Lübeck widder der Ko. M. zcu Schweden Andtwurtt". Undatiert; 16. Jahrh. Abschrift.

Ms. 1651a.

Papier 14 Bl. 29 : 19½ cm 16. Jahrh.

Abschied der kaiserlichen, königlichen, sächsischen, brandenburgischen und braunschweigischen Kommissare über die Verhandlungen zur Beilegung des Kriegs zwischen Dänemark, Polen und Lübeck einerseits und Schweden andererseits, Rostock, 30. Juli 1564. Gleichzeitige Abschrift.

Ms. 1652. o

Papier 173 S. 19½ : 14 cm 1608 und kurz vorher weisser Pergamentband mit Resten von Schliessbändern.

„V Relationes Bellj."

S. 1 „Gr(af) **W(il.) L(ud.) von N(assaw)** Bedenken, wie die Statt Gröningen und die Omlande aus des Feindes Haut zu retten und unter der Hn. Staaden General gehorsam zu bringen sein".

S. 11 „Gr(af) **W(il.) L(ud.) von N(assaw)** ahn die Herren Staden Bedenken, wie man mit einem Feltleger solte können den Feint ihn Omlanden und Gellerlant angreiffen und dieselben quartiren abnemen"; am Ende „Actum Lewarden den 9. Aprilis s. v. 1590".

S. 33 „Folgende erzehlung sint aus **Eberhardi Reydani** (welcher Graff Wilhelms von Nassaw Secret. undt Raht gewesen) noch zur Zeit geschriebener Niederlendischen Histori genommen und ins Deutsch gesetzt, welche nach obgedachten Graff Wilhelms Vorschlegen gescheen". Inhalt: S. 33 „Belegerung der Statt Steenwyck", 18. Mai — 24. Juni 1592. S. 47 „Die Belegerung vor Covorden", 16. Juli — 2. Sept. 1592. S. 54 „Belegerung der Stat Gertruytenberg", 15. März — 15. Juni 1593. S. 59 „Crevecoeur". S. 60 „Graff Wilhelms von Nassaw Leger zu Tolbertt A. 1593 den 18. Septembris". S. 63 „Die Entsetzung der Schanzen zu Covorden", 29. April 1594. S. 66 „Die Belegerung der Stat Gröningen", 12. Mai — 13. Juli 1594. S. 74 „Schlacht vor Turnhoult", $\frac{14.}{24.}$ Jan. 1597.

S. 78 „Graff **Willem Ludwigs von Nassaw** Beschreibung der Schlacht zwischen Prinz Moritzen und Erzherzogen Alberto bey Newport ergangen den 2. Juny 1600".

S. 95 „Anno 1606. Verzeichnus dessen, was ihn der Belegerung zu Reynberg, welche der Margraff Spinola gethan, von tag zu tag von innen und ausen vorgangen".

S. 99 „Relation vom Niederlendischen Kriegswesen, welche uf gutter Freunde Begeren von mir gemacht worden im Hagen 1608 im Augusto. **Abraham** B(urggraf) zu **Dhona**". Über den Aufenthalt Abrahams von Dohna im Haag vgl. Chroust, Abraham v. Dohna (1896) S. 42 ff. Die vorliegende Relation ist eigenhändig von ihm geschrieben.

Der alte Rückentitel der Handschrift „Manuscriptorum Tomus XVII. Discursus belli" scheint darauf hinzuweisen, dass die Handschrift einst dem Gräflich Dohnaschen Familienarchiv in Schlobitten angehörte; vgl. die ähnlichen Bezeichnungen von dort aufbewahrten Handschriften bei Chroust a. a. O. S. 37 Anm. 1, S. 50 Anm. 1, S. 67 Anm. 1 u. a. In die Danziger Stadtbibliothek kam sie mit dem Gralathschen Nachlass.

Ms. 1653. 4

Papier 170 Bl. 31½ : 19 cm 1620 Goldschnitt weisser Lederband mit Goldpressung und seidenen Schliess-Bändern frühere Signatur: VIII C. f. 48.

„Beschrijvinge van den Train Der Nederlantsche Artellerie 1620". (Titel Bl. 3 innerhalb einer aufgeklebten gedruckten Cartouche). Als Verfasser des sehr sorgfältig und sauber geschriebenen Werkes nennt sich unter der an Bürgermeister und Rat der Stadt Danzig gerichteten Vorrede **C. Bosch** 1620.

Ms. 1654. o

Papier 475 beschriebene Seiten 19 : 15½ cm Anfang des 17. Jahrh. grüner Pergamentband, in den vorn die Buchstaben R G und die Jahreszahl 1615 eingepresst sind frühere Signatur: V q. 94.

S. 1 „Descriptio urbis Londini in Anglia". Beschreibung von Gebäuden, geschichtliche Notizen etc. Anfang „Inter Trinobantes sita est augustissima Angliae urbs Lond: quae regio nunc Midlessexia et Essexia appellatur a Saxonibus sic dicta".

S. 36 „Politiae Britannicae in Anglia, Scotia, Hibernia Insulisque vicinis descriptio", in 8 Kapiteln.

S. 105 „Veneres Angliae, hoc est Historia et Periodus itinerarii in Hollandiam Selandiam et Angliam suscipiendi". S. 108 „Historica Periodus Itinerarii in Angliam": Beschreibung der Hochzeitsreise Friedrichs V. von der Pfalz nach England im Jahre 1612, untermischt mit historischen und politischen Exkursen, aufgesetzt von einem Begleiter des Kurfürsten. S. 186 „De charismate seu dono sanationum Regibus Angliae concesso". S. 196 „De ritibus in ecclesia Anglicana usitatis". S. 213 „Historia incarcerationis Arbellae Stuartae in Turri Londinensi". S. 219 „Judicium regis Magnae Britanniae (Jacobi I.) super quaestionem agitatam inter Dn. (Dan.) Tilenum qui est Sedani et (Petr.) Moulinaeum qui est Lutetiae Parisiorum". S. 221—227 verschiedene lateinische Gedichte historischen oder politischen Inhalts. S. 227 „Catalogus praecipuarum controversiarum in ecclesiis Belgicis". S. 233—237 französische und lateinische Verse historisch-politischen Inhalts. S. 238 „Quaedam Apophtegmata Henrici IV. regis Galliarum".

S. 245 „Descriptio urbis Basileae Rauracorum". S. 277 „Status politicus et ecclesiasticus Helvetiae". S. 355 „Descriptio Aureliae Allobrogum seu Genevae".

S. 399 „Observationes de Gallia". (Darunter: S. 470 f. „Gemähl zu Strasburg im Münster").

Von andern Händen nachgetragen: S. 471 „Carmen ad . . . Casimirum Comitem Palatinum ad Rhenum . . . Johannes Posthius Poëta

Laureatus". S. 472 „Epigramma in regicidium Henrici Magni Navarraei et Galli". S. 473 „In Condaeum Principem Dolam Burgundiae Comitatus Urbem frustra oppugnantem".

S. 475 „Conspectus" des Inhalts.

Der durch die in den Vorderdeckel eingepressten Anfangsbuchstaben R G bezeichnete Besitzer der Handschrift war ein Rhabanus Giesius; seine eigenhändige Namensschrift findet sich auf der Innenseite des Hinterdeckels.

Ms. 1655.

Papier 64 Bl. 30½ : 21 cm um 1660 in Italien geschrieben.

„Dialogo Trà la Regina di Suetia (Christina) e Donna Olimpia; Trà Pasquino e Marforio"; verfasst im Jahre 1656 (vgl. Bl. 6b „nel corrente anno 1656"). Anfang „Molto chiaramente sin dalli più miei teneri et freschi anni della mia adolescentia".

Die Hs. trägt auf dem Titelblatte die Dedikation „Amori suo Stoderto Holstenius", wurde also wohl von dem berühmten römischen Bibliothekar Lucas Holsten († 1662) dem Danziger Adrian Stoddert verehrt.

Ms. 1656. O

Papier 83 Bl. 18½ : 15 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 **Fabian Gustmeier** Eutinensis Holsatus: „Ad Augustissimam ... Reginam Sueciae etc. Christinam Oratio ...". Datiert (Bl. 63b) „Anno 1652 Calendis Novemb. Stockholmi".

Bl. 64 **Fabian Gustmeier** Eutinensis an den Danziger Syndicus Vincentius Fabricius: Bitte um Unterstützung. (Bl. 68b „Praeterea ne tua me, vir summe, indignum iudices beneficentia, animi mei declarandi adductus studio non incommodum puto pauca quaedam dicere de vita prudenter instituenda ..."). Datiert (Bl. 83) „Dantisci 11. Cal. Octobris 1650".

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1657.

Papier I + 173 Bl. 28 : 20 cm 1606 in Italien geschrieben
Pergamentdeckel mit Resten lederner Schliessbänder frühere Signatur: I D. q. 46.

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis.

Bl. 4 „Relatione delli Principi d'Italia, nella quale si contengono molti partic."; Anfang „La provincia d'Italia è divisa in XI. Principati".

Bl. 24 „Discorso del Gran Duca di Toscana"; Anfang „Il serenissimo Ferdinando Medici Gran Duca di Toscana possiede la maggior et miglior parte di questa provincia".

Bl. 49 „Particolar informatione alla regia sacra et cattolica Maestà Del nobile Magistrato di Venezia et sue entrate et la descrittione dell' anime che sono in quella, et con l'ordine che tengono quelli signori nel governare il suo Dominio et quante galere possino armare . . .": politisch-statistische Beschreibung der Verwaltung, des Einkommens, der Einwohnerzahl, der Flotte etc. der Republik Venedig.

Bl. 70 „Relatione di tutti li stati, signori et principi dIItalia"; Anfang „Tutta l'Italia ò è in potere della Chiesa ò di republiche ò de principi".

Bl. 82 „Estratto della Relatione del (**Giovanni**) **Delfino** Cavaliere et Procuratore ritornato ambasciatore da Roma l'anno 1598"; Anfang „Trovandosi un giorno Silvestro Aldobrandino".

Bl. 104—163: Schriftstücke betr. die Streitigkeiten zwischen Venedig und dem päpstlichen Stuhl im Jahre 1606. Bl. 104 „Statuta Reipublicae Venetorum de quibus ad presens controversia vertitur, hoc summarium continet", aus dem Jahre 1606; Anfang „Die 25. Martii 1602 sumpta occasione litis inter Franciscum Gabarellam". Bl. 107 Vota einiger Kardinäle in Bezug auf die Differenzen des Papstes mit Venedig. Bl. 114 „Cause per le quali la republica Venetiana non deve aspettare la scomunica per la revocatione del Decreto da lei fatto in pregiuditio de luoghi pii et auttorità ecclesiastica"; Anfang „Presupposto che la scommunica da fulminarsi". Bl. 125 „Parere di un clarissimo Veneziano circa le differenze tra il Papa et la Republica di Venezia". Bl. 135 „Discorso delle cose concernenti alle differenze fra Nostro Signore et li Signori Veneziani". Bl. 142 „Risposta di una lettera della Signoria di Genova alla Republica di Venetia". Bl. 148 „Lettera di S. M. Christianissima (Henrico IV.) al suo ambasciadore residente in Roma (Mr. d' Hallincourt) per l'accomodamento delle Cose di Venetia", Parigi li 5. di maggio 1606. Bl. 154b Schreiben des Königs (Philipp III. von Spanien) an den Papst. Bl. 156 „Comparatione delle risposte fatte dal Re di Francia et il Re di Spagna sopra l'avviso della scommunica de' Veneziani". Bl. 161 Schreiben des Papstes (Paul V.) an Heinrich IV. von Frankreich; Bl. 162 desgl. an Philipp III. von Spanien. Bl. 163 „Relatione di quanto ha trattato l'ambasciatore cattolico con la Signoria di Venezia".

S. 164 „Lettera da Veronesi a Bresciani", von anderer Hand als der übrige Teil der Handschrift geschrieben und zwar von dem Besitzer Walter Rosenberg.

Auf dem Vorsatzblatt die Namenseintragung des Besitzers „Gualthiero Rosenbergk Borusso A°. 1606 il 29 de Decembre in Roma" und voran die Reime „Passando il male, sperando il bene | La vita passa, la morte viene".

Ms. 1658. 1

Papier 510 gez. Bl. 27 : 20 cm im 17. Jahrh. in Italien geschrieben
Pergamentdeckel frühere Signatur: II A. f. 43.

Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte des Papsttums. Tomus 1: Berichte, Flugschriften u. dgl. über Papstwahlen im 14., 15. und 17. Jahrhundert. Der zweite Band dieser Sammlung ist Ms. 1659.

Bl. 3 „Conclave in quo creatus fuit Romę Urbanus Papa sextus A. D. 1378 VI. Nonas Aprilis. Et primo de obitu Gregorii papae XI. A. D. 1378 die XX. Martii Romae . . ."; Anfang „Eo tempore quo dominus Gregorius papa huius nominis XI. decessit". Dann (Bl. 23) „Conclave Urbani VI."; Anfang „Defuncto Gregorio XI. erant tunc in Romana curia pręsentes". Bl. 67 „Conclave per la morte di Benedetto XI., nel quale . . . fù creato papa il vesco Burdegalense che era in Francia e si chiamava Clemente ne volle mutarsi nome chiamandosi Clemente Quinto . . ." (1305); Anfang „In questo conclave di Clemente Quinto furono quasi tutti li Cardinali". Bl. 79 „Origo nephandi schismatis sub Urbano VI. coepti A. D. 1378 et Conclave novum in civitate Fundorum, ubi 14 cardinales ab Urbano deficientes elegerunt Clementem VII. dictum antipapam"; Anfang „Die Lunę sequenti infra festa Paschalia". Bl. 103 „Conclave in quo creatus fuit Romae Bonifacius papa IX. A. D. 1389 4° Kal. Nov. Sedente Clemente VII. antipapa Avinione, et primo de obitu Urbani papae VI. Romae A. D. 1389 die 15. Octobris"; Anfang „Prosequentes electiones eorum pontificum". Bl. 115 „Conclave Benedicti XII. dicti XIII. Avin. antipapae, sedente Romae Bonifacio IX." (1394); Anfang „Sedente adhuc Romae Bonifacio nono vere pontifice Romano". Bl. 125 „Conclave Innocentij VII. contra Benedictum XIII. antipapam Aven." (1404); Anfang „Anno domini 1404 Kal. Octobris Romae in palatio apostolico". Bl. 133 „Conclave Gregorii XII. contra Benedictum XIII. Antip. Aven. sedentem" (1406); Anfang „Cum Innocentius VII. in urbe Romana decessisset". Bl. 150 „Litterae ad Benedictum XIII. per Gregorium XII. super unione fienda transmissae et (Bl. 154) Responsio Benedicti ad Gregorium". Bl. 161 „Conclave Alexandri V." (1409); Anfang „Reverendissimi cardinales qui Pisis elegerunt Alexandrum"; Bl. 163 „Conclave Joannis XXIII." (1410); Anfang „Die Mercurii 14. Maji 1410". Bl. 165 „Epistola Martini papae V. cardinali S^ti^ Eustachii urbis vicario super eius assumptione ad pontificatum", Constantiae 3. Id. Nov. (1417). Bl. 171 „De obitu Eugenii IV. et coronatione Nicolai V. summorum pontificum (1447) rebusque aliis in sua legatione gestis Aeneae Silvii Piccolominei Senensis Federici Romanorum regis secretarii ad ipsum regem relatio et in ea Conclave Nicolai V.".

Bl. 227 „Conclave fatto per la sede vacante di papa Gregorio XV., nel quale fù creato pontefice il Cardinal Maffeo Barberino detto Urbano ottavo" (1623); Anfang „Possono tal volta gl'iterati commandamenti"; vgl. Universitätsbibliothek Göttingen Cod. theol. 181₄₁. Bl. 281—449 „Conclave per l'elettione di papa Innocenzo X. (1644) composto dal Cardinal (Franc. Angelo) Rapacciolo"; Anfang „Non mi domanda poco". Bl. 450 „Relatione del conclave dove è stato creato papa il Card. Ghisì hora Alessandro VII." (1655); Anfang „Alli 7 del passato mese di Gennaro". Bl. 458 „Conclave fatto per la sede vacante d'Alesandro VIII., nel quale fù assunto al ponteficato il Cardinal Antonio Pignattelli Napolitano col nome d'Innocenzo XII." (1691); Anfang „Vedutosi li disordini". Bl. 470 „Pasquino desiderando rappresentar una comedia nobilissima distribuisce le parti in persona de signori e così parla", in Versen, Anfang „Hor che del Vaticano al Barcarolo"; Bl. 476 „Pasquino in conclave, dove si vede il Corso, si fa un festino e si rappresenta una comedia", ebenfalls in Versen, Anfang „Hor che il conclave a lunghi giorni assedia": beide Stücke betreffen die Papstwahl von 1655. Bl. 482 „Lettera scritta dall' Hebreo Manasse al Gran Turco dandoli parte della morte del papa Innocenzo X.mo" (1655), in Terzinen, Anfang „Al Gran Signor de Turchi adora il piede"; Bl. 484 „Risposta del Gran Turco all' Hebreo Manasse", ebenfalls in Terzinen, Anfang „Al suo buon servo e delator verace". Bl. 492 „Discorso sopra il conclave della sede vacante per la morte d'Innocenzo X.mo nell' anno 1655", Anfang „Niuna cosa è più importante".

Bl. 508 „Contenta libri".

Ms. 1659.

Papier 491 gez. Bl. 27 : 19 cm im 17. Jahrh. in Italien von verschiedenen Händen geschrieben Pergamentdeckel frühere Signatur: II A. f. 44.

Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte des Papsttums. Tomus 2: Instruktionen, Nuntiaturberichte, Briefe, Flugschriften etc. besonders aus dem 17. Jahrhundert. Der zu dieser Sammlung gehörige Band 1 ist Ms. 1658.

Bl. 1 „Prophetiae SS. Pontificum. Regnante Sigismundo Imperatore super rebus Ecclesiae durante scisma inter Pontifices et Cardinales in civitate Costantiae quidam statista habuit a quodam Arabo [!] sequentes prophetias": von Johann XXIII. bis auf Urban VIII. Vgl. Universitätsbibliothek Göttingen Cod. theol. 181₃₄₀.

Bl. 10 „Instruttione lasciata dall' Ambasciatore di Spagna al suo successore, di come si debba portare nella Corte di Roma"; Anfang

„Si come Vostra Eccellenza in questa corte di Roma ha da trattare diversi negotii".

Bl. 28 „Instruttione a Monsignor vescovo d'Aversa nuntio destinato da Nostro Signore alla Maestà Cesarea di Ferdinando 2º Imperatore", Anfang „Se la Germania ritenesse tuttavia".

Bl. 36 „Instruttione data al Signor Cardinale Ginetti legato de latere in Colonia per la pace universale", Anfang „Le discordie e li scomponimenti"; gedruckt bei Siri, Mercurio II p. 904 ff.; vgl. Universitätsbibliothek Göttingen Cod. histor. 588 1.

Bl. 60 „Relatione di Venetia fatta da Don **Alfonso de la Cueva** Conte di **Bedmar,** già Ambasciatore per la Maestà Cattolica presso detta Republica, hoggi Cardinale di Santa Chiesa"; Anfang „Se ministro alcuno, sacra maestà, hebbe caggione", also verschieden von Universitätsbibliothek Göttingen Cod. histor. 631 i 115; vgl. Ms. 1661 187.

Bl. 76 „Relatione di Spagna del clarissimo **Leonardo Moro** Ambasciatore Veneto appresso il Rè cattolico" (1629); Anfang „Fra tutte le cose che portano beneficio"; vgl. Ms. 1661 93.

Bl. 92 „Relatione riferita in Senato Veneto dall' Eccell^{mo} Signor **Giovanni Giustiniani** stato ambasciatore per la ser^{ma} republica appresso la Santità di Papa Innocentio X° l'anno 1652"; Anfang „Doppo un lungo peregrinaggio".

Bl. 136 „Risposta alla scrittura dell' eminentissimo Signore Cardinale Albici"; Anfang „Doppo la morte d'Innocenzo decimo". Bl. 150 „Discorso del Cardinale Albici, col quale prova, che ne le corone ne altri gran prencipi secolari hanno facoltà di poter escludere dal Papato li Cardinali"; Anfang „Corse nel conclave, nel quale fù eletto in sommo Pontefice Innocentio decimo, una opinione". Bl. 170 „Lettera del Re christianissimo al sacro collegio de cardinali per la futura elettione del sommo Pontefice", 28. Gennaio 1655; Anfang „Essendo l'elettione del pastore". Bl. 178 „L'ombra del Papa parla à Donna Olimpia et alli Parenti" und andere Schriftstücke gegen Innocenz X. (italienische Sonette; Bl. 181b Gespräch zwischen Marforio und Pasquino: „Eh Pasquino mio che fai?"; u. a.).

Bl. 194 „Lettera scritta da incerto à papa Pio Quinto, acciochè gl'Hebrei e le meretrici non si scaccino da Roma (li 23. Agosto 1569). Con le raggioni allegate per il medesimo effetto dai Romani"; Anfang „Nel giudicare santamente e correggere gl'abusi".

Bl. 206 „Lettera del Signor Cardinale di Pollonia al Sign. Cardinale Gio. Carlo de Medici con un Discorso intorno al titolo di eminenza et al mettere la corona sopra l'arme". Bl. 219 „Lettera del Parlamento

di Pollonia à Papa Urbano VIII contra il Nuntio Monsignore Filonardi per le dissensioni che vertono fra G. Santità e quella corona circa la promotione richiesta di Monsignor Honorato Visconte", Varsavie 27. Martii 1643.

Bl. 226 „De Vita aulicorum"; Anfang „Cum proximis diebus variis de rebus mecum ageres, in cum sermonem incidimus qui est de vita apud principes degenda conscriptus". Bl. 230 „Avvertimenti per ministri de prencipi, che negotiano presso un altro prencipe, e per fare nel tornarsene à loro signori le relationi"; Anfang „Primieramente deve il ministro mostrarsi coi prencipi".

Bl. 270 „Discorso à Nostro Signore à proseguir la causa contro li Barberini 1646"; Anfang „È debito essentialmente annesso alla carica apostolica".

Bl. 292 „Descrittione per instruttione de Prencipi della maniera, con la quale si governano i padri Giesuiti, fatta da persona religiosa e totalmente spassionata"; Anfang „Che la religione de padri Giesuiti". Bl. 332 „Risposta alla Descrittione fatta contro li padri Gesuiti"; Anfang „Chiunque sia stato colui che ha scritte quelle mentite".

Bl. 368 „Nuova e perfetta relazione della corte di Roma"; Anfang „Per sodisfare alla curiosità d'alcuni miei ss.[ri] forastieri oltramontani". Auf zwischengehefteten leeren Blättern und am Ende (Bl. 390—395) von anderer Hand Nachträge und Erläuterungen (darunter Bl. 395 unter der Überschrift „Nella morte d'Innocenzo XI., dove il cielo era sereno, piobbe e caderono alcune pietre del Colossero" ein Sonett mit dem Anfang „Regnò Innocenzo e non conobbe impero"). Bl. 368 die Eintragung „Romae 1695. G. F. S."; vgl. zu Bl. 421.

Bl. 396 „Instruttione data da Monsu di **Valenze** Ambasciatore Christianissimo in Roma al suo successore"; Anfang „Roma che ne tempi passati fu regina del mondo".

Bl. 421 „Nuova perfetta relazione nella quale si descrivono le fazzioni de sig[li] cardinali, le cariche da loro sostenute e quelle che al presente sostengono sotto il felicissimo pontificato del regnante Innocenzo XII. (Antonio Pignatelli)"; Anfang „Fazzione Austriaca: Portocarrero Spagnuolo creatura di Clemente nono". Auf zwischengefügten Blättern wieder Nachträge von der gleichen Hand, die solche zu Bl. 368 ff. hinzugefügt hat. Bl. 421 unter dem Titel die Eintragungen: „Romae 1693. Mense Decembri. G. F. S." (vgl. zu Bl. 368) und „Pietro Antonio Pancetti a Capo le case in faccia a St. Francesca de padre de riscatto".

Bl. 455 „Capitolo sopra i cardinali papabili per la morte d'Urbano ottavo" (1644): zuerst Bl. 456 „Hor che in Roma di Pier vaca la sede",

19 Terzinen (vgl. Universitätsbliblitothek Göttingen Cod. theol. 181 $_{104b}$), dann Verse über die cardinali papabili. Bl. 477b zwei Sonette „Perche quest' anno il popolo Romano" (betr. die Papstwahl von 1644) und „Frati tacete hor che di morte in seno | Giace Innocentio". Bl. 478 „La Cena delli Dei", Dialog der Götter über die bevorstehende Papstwahl (1644); Anfang der Einleitung „Satij da lauta cena favellar fra di lor l'eccelsi numi".

Bl. 487b—489 „Contenta" der Handschriften Mss. 1658 und 1659.

Ms. 1660.

Pergament 8 Bl. 32 : 21½ cm 16. Jahrh. italienische Schrift.

„Hoc est exemplum sive transumptum cuiusdam instrumenti venditionis decimarum et feudorum rogati in civitate Paduę, cuius tenor talis est . . .". Der Vertrag ist datiert vom 7. Dezember 1440; Verkäufer ist Franciscus Aliprando draperius, Käufer Ziliolus de Ursinis. Am Schluss unvollständig; das Ganze ist eine mit den Blattzahlen 163—170 bezeichnete Lage aus einer grösseren Handschrift.

Ms. 1661.

Papier 364 gez. Bl. 25½ : 20 cm im 17. Jahrhundert in Italien geschrieben
weisser Pergamentband frühere Signatur: HSB II A. f. 11.

Bl. 1 „Relatione Della Corte di Roma, di tutti li suoi Tribunali, Offitij, loro valore e rendita, Congregationi delli Signori Cardinali, de i Concistori, Cappelle e Congregationi e di quello che in essi devono osservare, et il modo, che devono tenere nel pigliar il cappello". Anfang „Il sommo pontefice ha per suoi collaterali 70 Cardinali".

Bl. 93 „Relatione di Spagna, Fatta dal Clarissimo **Leonardo Moro,** Ambasciatore Veneto presso il Rè Cattolico l'anno 1629". Anfang „Fra tutte le cose, che portano beneficio", vgl. Ms. 1659$_{76}$.

Bl. 187 „Relatione di Venetia Fatta da Don **Alfonso de la Queva** Marchese di **Bedmar,** gia Ambasciatore per la Maestà Cattolica presso d^a Rep^{ca}, hoggi Cardinale di Santa Chiesa". Anfang „Se ministro alcuno, Sacra Maestà hebbe cagione"; vgl. Ms. 1659$_{60}$.

Bl. 283 „Breve Racconto de i delitti commessi da gl' otto rei, che si abiurorno [!] nella Chiesa di S. Pietro di Roma à 22. d'Aprile 1635". Anfang „Fra Diego Guccolone Palermitano".

Bl. 305 „Conclave della Sedevacante di Papa Innocentio IX., nel quale fu creato Papa Clemente VIII." (1592). Anfang „Desiderando V. S. sapere l'occorrente del Conclave".

Bl. 315 „Relatione del (**Giovanni**) **Delfino** Cavaliere e Procuratore ritornato Ambasciatore da Roma l'anno 1598". Anfang „Silvestro Aldobrandino ne i tempi della rebellione di Fiorenza".

Bl. 337 Bericht über die zur Zeit lebenden römischen Kardinäle; Anfang „La Corte di Roma e senza dubbio la prima corte del mondo".

Bl. 355 „Parole dette da N. S. **Sisto V.** in Concistorio sopra la morte del Sig. Cardinale di Ghisa".

Bl. 359 „Scrittura data dal Baron di **Seneste** à N. S. Papa Clemente VIII. per l'interventione di S^tà S. à qualche accordo generale attorno alle cose de Francia".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1662. o

Pergament (Bl. 158—159 Papier) 159 Bl. 22 : 15 cm 1568 in Italien geschrieben Titelüberschriften meist rot, auf den ersten Blättern einige Initialen in Goldschrift alter reich mit Gold verzierter roter Lederband, einst mit 4 Paar Schliessbändern frühere Signatur: HSB XVII E. q. 14.

Offizielle Sammlung von Gesetzesbestimmungen, Vorschriften und Verwaltungsmassregeln für einen Podestà des Gebietes der Republik Venedig. Originalausfertigung.

Das erste Blatt fehlt; der erhaltene Text beginnt mitten im Satze mit den Worten „nostra di poter aggiongere et sminuire et correggere in ogni tempo secondo il nostro beneplacito". Es folgt der Absatz „Del salario del podesta et della sua corte". Bl. 156b von anderer Hand die Datierung der ganzen Sammlung durch einen Sekretär der Regierung „Dat. in nostro Ducali Palatio die 10. Novembris Indict. XII. 1568". Bl. 156b—159 wiederum von anderen Händen noch einige Nachträge.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek. Das Schwarzwaldsche Wappen ist auf dem letzten Vorsatzblatte aufgeklebt.

Ms. 1663. 4.

Papier 40 Bl. 29½ : 20½ cm im 17. Jahrh. in Italien geschrieben.

Drei Aufsätze zur inneren Geschichte Venedigs im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts.

Bl. 1 „Relatione de tutti li Magistrati, che ordinariamente crea la Republica di Venetia in tutti li suoi stati, il tempo, che durano, e lo stipendio di ciascuno del 1626"; Anfang „Il serenissimo prencipe sta in vita".

Bl. 9 „Relatione esatissima di tutte le Rendite ordinarie cavate da tutte le Città e Castella della Republica di Venetia fatta del 1621 marzo, ove si racconta sopra quali gabelle siano fondate

e quanto si paghi per ogni gabella". Anfang „Per vera et esatta intelligenza di questa relazione". Der Schluss fehlt, da nach Bl. 32 ein Blattausfall stattgefunden hat.

Bl. 33 „Relatione dell Arsenale, del Tesoro et delle sale della Republica Venetiana"; Anfang „Il nobile et stupendo Arsenale".

Ms. 1664. O

Papier 48 Bl. 22 : 16½ cm Ende des 16. Jahrh. weisser Pergamentband mit Goldpressung (Wappen mit der Umschrift: Alciora te ne scrutatus fueris sed quae praecepit tibi dominus cogita. Ecclesiasti. 3.) frühere Signatur: V q. 64.

Martinus Broniovius de Biezdzfedea: „Deserta sive campestria Turcica et Tartarica. Chersonesus Taurica seu Peninsula. Tauricani seu Perecopitarum Tartarorum principis seu Chani genus et in Tauricam ingressus. Tauricanorum Tartaerorum leges et mores quam verissimi descripti". Voran (Bl. 3) die Dedikation an König Stephan Bathory, Dat. in Tassarlagano Pago Tartarico 1. Jan. 1579; am Ende (Bl. 43b) Schreiben „Ad clarissimum . . . Senatum nobilissimos et fortissimos Equites Polonos" und (Bl. 45) Schreiben an Johann Zamoiski, Dat. Cracoviae 4. Id. Julii 1583. Bl. 5 die sauber gezeichnete Karte. Vielleicht liegt in der sorgfältig geschriebenen Hs. das Original des Werkes vor. Gedruckt erschien es zuerst im J. 1595; vgl. Estreicher, Bibliogr. Polska XIII S. 358.

Nach einer alten Eintragung auf Bl. 2 war die Hs. einst im Besitz „Bibliothecę Sollensiniensis".

Ms. 1665. O

Papier 4 Bl. 21 : 18 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Ein Liedt vom Abzug von Canischa Ao. 1601". 13 sechszeilige Strophen, Anfang „Canischa ich muß dich lassen, Ich far dahin mein Strassen"; vgl. Goedeke, Grundriss z. Gesch. d. deutschen Dichtung 2. Aufl. II S. 311 No. 280. Bl. 3 Tagebuchartige Notizen über die erfolglose Belagerung der Türken in Kanischa durch das kaiserliche Heer. Vgl. Zinkeisen, Geschichte des Osmanischen Reiches III 610.

Ms. 1666. O

Papier 85 beschriebene Bl. 21 : 17 cm 1738 brauner Lederband
frühere Signatur: IV q 213.

„Curlandia novo duce donata". Eine Darstellung der Vorgänge, die 1737 zur Wahl des Ernst Johann von Biron zum Herzog von Kurland führten, nebst (Bl. 24 ff.) Dokumenten. Anfang „Mutationes primariae quae Prussiae novam in seculis anterioribus dederunt formam".

Ein zur Drucklegung bestimmtes Manuskript. Bl. 1 „Deo auxiliante finitum hoc opusculum A. 1738“. Die Hs. wird erwähnt bei Winkelmann, Bibliotheca Livoniae historica (Petersburg 1870) S. 245 unter No. 6142.

Ms. 1667. f.

Papier I + 80 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh. roter Pergamentband mit Resten lederner Schliessbänder frühere Signatur: XVIII C. f. 91.

„Privilegia (und andere Acta Publica) des Hertzogthumbs Curlandt (und der Provintz Liefflan d) wie auch Constitutiones (et Privilegia) Academiae Regiomontanae etc. etc.“ (Titel von der Hand Georg Schröders mit Erweiterungen von der Hand Valentin Schlieffs.)

Bl. 7 „Privilegium Domino Gothardo Curoviae Semigalliaeque duci a rege Sigismundo Augusto regnique proceribus sub anno 1561 18. mensis Novembris Vilnae datum“. Bl. 12b Sigismund III. von Polen, „Confirmatio processus judiciarii et beneficii appellationis“ für die Stadt Riga, Cracoviae 18. Martii 1595. Bl. 14b „Privilegium civitatis Rigensis in Livonia“, erteilt von Stephan Bathory 14. Jan. 1582, vidimiert von Sigismund III., in monasterio Olivensi 1. Julii 1598; Bl. 21b Sigismund III., „Declaratio praecedentis privilegii“, Warsoviae 31. Maji 1593. Bl. 24b Sigismund August von Polen, „Nobilitatis in Livonia privilegium“, Vilnae feria 6. post festum S. Catharinae 1561. Bl. 29b „Privilegium der Ritterschafft in Churland, so viel den Punct des Rossdienstes belangett“, erteilt von Herzog Gotthard von Curland, Mitau 25. Juni 1570, bestätigt von Stephan Bathory, Varsawiis 26. Oct. 1582. Bl. 30b—31b Auszüge aus Rezessen und Privilegien, die Rechte Curlands betreffend. Bl. 32 „Die Regiements Notull in Churland mit der Landschafft auffgerichtet“. Bl. 35b „De crudelitate spectaculi dominorum germanorum fratrum a Nolden Ao. 1615“. Bl. 36b „Scriptum ducis Friderici Curlandiae ad regios Commissarios (Mitoviae) A. 1617 13. Febr. missum“. Bl. 37b „Instructio commissariorum S.R. Mtis. Poloniae A. 1617“, erteilt von Sigismund III. Bl. 40 „Urthell Hertzogk Wilhelms in Churland A. 1617 den 30. Martii von den Königlichen Commissarien gesprochenn“. Bl. 41b „Extract des Verlauffs, wie weit es zu Mittaw zwischen den Königl. Commissarien und den Herzogen in Churland (Friedrich und Wilhelm) Ao. 1617 verbliebenn“.

Bl. 43b „Constitutiones academiae Regiomontanae“, 28. Juni 1546: gedruckt bei Grube, Corpus constitutionum Prutenicarum I 171. Bl. 52b „Statuta seu leges academiae Regiomontanae“: gedruckt bei Grube I 179.

Bl. 64b „Statuta alumnorum“: Grube I 250. Bl. 69b „Privilegium der Universitet Königsberg“, 18. April 1557: Grube I 264. Bl. 74b Sigismund August von Polen bestätigt die Privilegien der Universität Königsberg, Vilnae 28. Martii 1560: Grube I 268. (Vgl. Ms. 1264 $_{329}$ ff.)

Bl. 77—80 leer. Hinter Bl. 80 sind mehrere Blätter herausgerissen. Auf der Innenseite des Hinterdeckels Notizen über Längenmasse.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani“.

V.

Ortmannsche Handschriften.

Die sogenannte „Ortmannsche Manuskripten-Sammlung“ der Danziger Stadtbibliothek hat ihren Namen von dem Danziger Karl Gottfried Ortmann, der sie im 18. Jahrhundert besessen hat. Ortmann war lange Zeit Mitglied der „Dritten Ordnung“ und Quartiermeister des „Hohen Quartiers“ und hat in dieser Stellung an der Verwaltung der Stadt selbst einen gewissen Anteil genommen. Mit dieser seiner Wirksamkeit steht der Inhalt der von ihm hinterlassenen Handschriften in engstem Zusammenhange: sie betreffen fast ohne Ausnahme Danziger Verhältnisse und sind entweder geradezu ein Beleg für die Tätigkeit Ortmanns im Dienste seiner Vaterstadt, wie z. B. die Rezesse etc. der Deputation zur Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt, einer Körperschaft, der Ortmann als Mitglied der dritten Ordnung angehörte, oder es sind Abschriften von historischen, juristischen und verwaltungsrechtlichen Werken, von Chroniken, Abhandlungen, Privilegien und Urkunden, die Ortmann sicher nur deswegen gesammelt hat, um sich des in ihnen enthaltenen historischen und rechtlichen Materials bei seiner Tätigkeit bedienen zu können. Schon hieraus ergibt sich, dass man grosse Seltenheiten in dieser Sammlung nicht erwarten darf; sie enthält zum grössten Teil Abschriften von Stücken, die auch sonst in den Handschriften der Bibliothek öfter vorkommen. Eine erfreuliche Ausnahme macht vor allem Ms. Ortm. fol. 94, eine Preussische Original-Chronik des Stenzel Bornbach.

In seinem Testament, das am 31. August 1778 publiziert wurde, hatte Ortmann seine Sammlung, unter der sich auch einige Drucke befanden, der Dritten Ordnung und besonders dem Hohen Quartier vermacht und in einer an die Testamentsexekutoren gerichteten Instruktion (enthalten in Ms. Ortm. fol. 101 und 102) die Bestimmung getroffen, dass

kein Stück der Sammlung „vom Rahthauße oder der dritten Ordnungs Stube weggegeben oder von jemand gantz abcopiret werden“ solle. Später lagen die Schriften eine Zeit lang in der Sakristei der St. Johanniskirche. Schnaase im Vorwort zu seiner Geschichte der evangelischen Kirche Danzigs (Danzig 1863, S. VII) berichtet darüber folgendes: „Die Schriften dieser Sammlung sind, doppelt versiegelt, in einem verschlossenen Kasten in der St. Johannis-Kirche aufbewahrt und haben dort seit vielen Jahren unberührt gelegen, bis in der letztern Zeit doch Einer und der Andere es gewagt hat, diese oder jene Schrift von ihrer Clausur zu befreien und durchzulesen“. Wiederum später war die Sammlung im städtischen Archiv der Stadt untergebracht, von wo sie Ende der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts in die Stadtbibliothek überführt wurde. Hier sind die ursprünglich in der Sammlung befindlichen Drucke, die Nummern Ortm. q. 3. 4. 18. 30. 31, ausgeschieden und unter die Druckschriften eingereiht worden. Die Handschriften Mss. Ortm. fol. 91 und 100 fehlen heute; dagegen sind drei ältere geschriebene Kataloge der Sammlung unter Ms. Ortm. f. 101—103 angereiht.

A. Handschriften in folio.

Ms. Ortm. fol. 1.

Papier 18. Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Kurtzer und einfältiger Bericht, was die 4 Hauptwercke sambt vielen anderen Wercken höchlich genöhtiget hat, dass sie jüngsthin Ao. 1651 d. 30. Septembr. und zwar in einer ziemlichen Versammlung Ihro Königl. Majest. König Joannem Casimirum . . . selbsten supplicando angetretten und umb etliche gravamina abzuhelffen gebehten“. Nebst andern vornehmlich auf den Streit der Danziger Gewerke mit dem Rat bezüglichen Schriftstücken. (1626—1660).

Ms. Ortm. fol. 2.

Papier 40 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Scripta des Weissen Berges oder Montauer Spitze, wo sich der Nogath vom Weichsel Fluss scheidet“.

Darunter: Bl. 24 „Des Koniglichen Preuschischen Ober Teich Inspectoris (Joh. Vladisl.) v. Suchodoletz Sentiment von Restauration der Montauschen Spitze . . . aufgesetzet und mit Rissen illustriret“ (1744). Vgl. zu Ms. 923_{21} und 991_{148}. Die acht zugehörigen Risse auf Bl. 30—33. Eine Zusammenstellung sämtlicher auf die Restauration der Montauschen Spitze bezüglichen Schriften des Suchodoletz siehe bei Toeppen, Bei-

träge zur Geschichte des Weichseldeltas (Abhandlungen zur Landeskunde der Prov. Westpreussen VIII) S. 118 f.; über seine Tätigkeit vgl. auch Lengnich, Jus publicum civitatis Gedanensis S. 393. Bl. 34 „Plan vorstellende die Situation der Gewässer am weissen Berge, und wie die Montausche Spitze müsse placirt werden 1749", von J(oh.) G(ottfr.) Patzer. Vgl. Ms. 923 58. Bl. 35—39 die auch in Ms. 923 62 69 enthaltenen beiden Schreiben eines J. v. R. aus dem Jahre 1771 nebst (Bl. 40) Zeichnung.

Ms. Ortm. fol. 3.

Papier 2 Bl. in fol. 17. Jahrh.

Notarielle Protestation und Reservation des Danziger Bürgers und Eltermanns der Brauerzunft Ludwich Haan betr. einen Streitfall mit dem Ratsherrn und früheren Acciseherrn David Wahl, 26. Mart. 1675.

Ms. Ortm. fol. 4.

Papier 8 Bl. in fol. 17. Jahrh.

„Anstellungs Artikell zur Versicherung der Stadt Dantzig dienende. Geschlossen in frequenti Senatu im Jahr 1651 den 10. Martii".

Ms. Ortm. fol. 5.

Papier 4 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 Des Königs Stephan Bathory „Versicherung der Lutherischen Religion in Dantzig", Bromberg 25. Jan. 1577. Bl. 1b Johann Kasimirs von Polen „Geleits-Brieff der Reformirten in Dantzig", Warschau 17. April 1652. Bl. 3—4 Dieselben beiden Urkunden in nochmaliger Abschrift.

Ms. Ortm. fol. 6.

Papier 1 Bl. + 44 S. in fol. 18. Jahrh.

„Königliches Decret des Weylandt Durchlauchtigsten Joannis III. Königes in Pohlen . . . den Sonnabendt vor dem Sonntage Septuagesime des 1678ten Jahres ausgesprochen, aus dem Lateinischen auffrichtig ins Deutsche übersetzet".

Ms. Ortm. fol. 7.

Papier 5 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Tractatus Portorii oder Zoll- oder Pfahl-Geldt Vertrag" des Königs Stephan Bathory mit der Stadt Danzig, 26. Febr. 1585; deutsch.

Ms. Ortm. fol. 8.

Papier 14 Bl. in fol. 17. Jahrh.

Bl. 1 Johann III. von Polen citiert die Stadt Danzig vor das Assessorialgericht nach Krakau; Krakau, Dienstag nach Laetare 1676; deutsch.

Bl. 12b Johann III. citiert auf Klage der Danziger Gewerke den Prediger zu St. Johann Christian Ohmuth vor das Assessorialgericht nach Krakau, Montag nach Laetare 1676, nebst dem Notariatsinstrument über die Einhändigung dieser Citation an den Beklagten.

Ms. Ortm. fol. 9.

Papier 3 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 „Edict (des Danziger Rats) wieder die frembden Rauchhalter und Wiedertäuffer publiciret d. 26. Apr. 1573". Bl. 3 „Eines Rahts (der Stadt Danzig) Einleitung des Ordnungs Schlusses an den Hr. Praesidem von der Wette, die in frembden Jurisdictionen geführte Städtsche Nahrung betreffend, von Ao. 1721", 22. Jan.

Ms. Ortm. fol. 10—20.

Papier 11 Stücke, in 1 Band gebunden zusammen 26 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Abschriften von Urkunden, Ratsschlüssen, Ordnungen u. dgl.

Ortm. f. 10: Sigismund I. von Polen, „Privilegium de instantiis in Judiciis terrarum Prussiae observandis", Cracoviae, feria quarta in vigilia S. Matthaei apostoli; lateinisch und deutsch.

Ortm. f. 11: Johann Kasimir von Polen, Erlass an Prior, Subprior und ganzen Konvent der Karmeliter zu Danzig, Warschau 30. Mai 1655; deutsch.

Ortm. f. 12: Schluss des Danziger Rats vom 31. Okt. 1742 „Verenderung deß Artushoffes betreffende"; vgl. Simson, Der Artushof in Danzig S. 255. Edikt des Rats vom 8. Juli 1743 gegen Störung der Gerichtssitzungen im Artushofe; vgl. Simson a. a. O. S. 257.

Ortm. f. 13: Bl. 8 „De Concursu Creditorum et horum praeferentia Aut. Dno. **Michaeli Behmio**". Bl. 8b „2te Meynung In Concursu Creditorum. Herrn **Hans Ernst v. der Linde** sein Schreiben an Herrn Friedrich Fabritium ... wegen der Cessionem bonorum der Weiber und Besatzung der Männer", 2. April 1705. Bl. 9b „Summarischer Bericht de concursu creditorum in foro Gedanensi aut. **Christiano Daberhudt** Scab. Pr. Civ. 1721".

Ortm. f. 14: „Ordnung auf dem Stadt-Hoffe, wornach sich der Hoffe Meister soll verhalten, Ihm übergeben Anno 1660".

Ortm. f. 15: „Das Haupt Privilegium denen 4 Haupt-Gewercken von Ihro Königl. Maje. Johanne Casimiro gegeben worden ..." „Gegeben in Warschau aufm allgemeinen Reichs-Tage den 20ten des Monaths im Jahr des Herre 1660"; deutsch. Vgl. Lengnich, Jus publ. civit. Gedanensis S. 557.

Ortm. f. 16: Schluss des Danziger Rats in Bezug auf die Rangstreitigkeiten der Sekretäre, Quartiermeister und Vorsteher der Pfarrkirche zu St. Marien, 6. Febr. 1722. „Schluss wegen Abschaffung des Herrn-Tituls bey denen Secretariis", 9. Febr. 1722. Vgl. Lengnich, Jus publ. civit. Gedanensis S. 248 f.

Ortm. f. 17: „Schluss E. Raths wegen Reparation der Steinbrücken auf den Matten Buden A. 1724 Octobr. 16".

Ortm. f. 18: „Gewercks-Rolle der Hauss Zimmer Meister von A. 1555 ultimo Septembris".

Ortm. f. 19: „Mackler Ordnung ... publiciret ... Anno 1669 d. 19. Septbr.".

Ortm. f. 20: „Schluss (des Danziger Rats) wegen der Riemen-Träger und Gewürtz-Capitaine beym Pack-Hausse". 31. Dez. 1720. „Verordnung, welche denen Riemen-Trägern bey dem Pack-Hausse die von Ihnen zu bearbeitende Waaren specifice anweiset", 20. Jan. 1721. „Ordinantz E. E. Raths, nach welcher sich die Gewürtz-Capitaine im Pack-Hausse richten und verhalten sollen", 16. Juli 1704.

Ms. Ortm. fol. 21.

Papier 40 Bl. meist in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte des Danziger Zuchthauses. 18. Jahrhundert.

Ms. Ortm. fol. 22.

Papier 18 Bl. in fol. 17/18. Jahrh.

Bl. 1 **(Joh. Gottlieb Becker)**, „Status Causae und Kurtze Verandtwortung dessen, was gegen Valentin von der Linden hat vorgenommen werden müssen, endtgegen gesetzet denen vielfältigen von besagten Valentin von der Linden schrifftlich spargirten unbefugten Querelen und Diffamationen Ao. 1665". Bl. 7 **„Valentin von der Linden,** Rahtsverwandten der Königlichen Stadt Dantzig, Kurtzer Gegen-Bericht auff den Statum Causae, so Bürgermeister und Raht Ihro Königlichen Majestät und den Proceribus Regni übergeben lassen". Vgl. Ms. 876_{47} und Katalog I S. 784.

Ms. Ortm. fol. 23.

Papier 93 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Privilegien und Handfesten für Dörfer und Güter des Danziger Territoriums. Abschriften des 18. Jahrhunderts.

Bl. 1 Handfeste von Neuendorf 1346. Bl. 3 Handfeste von Hochzeit 1425. Bl. 5 „Rosenau": Privileg des Schulzen zu Gotteswalde über 5 Hufen, 1378. Bl. 7 Handfeste von Gotteswalde 1334.

Bl. 9 Handfeste von Gotteswalde 1334, bestätigt von Sigismund August 1552. Bl. 11 Handfeste von Wotzlaff 1384. Bl. 13 Handfeste von Stüblau 1343. Bl. 15 Handfeste von Kesslin 1353; Bl. 16 „Aparte Handtveste wegen 1 Hub 6½ Morgen zwischen Kesslin und Jüttland 1376. Bl. 17 Kriefkohl 1363. Bl. 18 Trutenau 1330. Bl. 19 Käsemark 1349. Bl. 20 Gross-Zünder 1350, bestätigt von Sigismund August 1552; Bl. 20b Gross-Zünder 1353, bestätigt von Sigismund August 1552. Bl. 22 Zugdam 1350. Bl. 24 Schönwiese 1345. Bl. 26 Schönrohr 1354. Bl. 27 Gischkau 1364; Bl. 28 „Inventarium der Gischkauschen Schöppen Lade", 6. Febr. 1686. Bl. 29 Guteherberge 1367; Bl. 30 Guteherberge „über 7½ Hube Wiesen in der Krampitz" 1427. Bl. 31 Praust 1367; Bl. 32 Praust 1397; Verleihung von Fleischbänken in Praust 1375 und (Bl. 32b) 1377. Bl. 33 und 34 Tiegenort 1349 (zwei Abschriften). Bl. 37 Osterwick 1552. Bl. 39 Wossitz 1526, bestätigt 1552. Bl. 40 Herzberg 1555. Bl. 41 Langfelde 1552. Bl. 42 Letzkau 1552. Bl. 43 Klein-Zünder 1561. Bl. 44 Scharfenberg, Landau und Sperlingsdörfer Bruch 1547. Bl. 48 Reichenberg 1547. Bl. 52 Wesslinken 1550. Bl. 56 Schmerblock 1552. Bl. 60 Proitenfelde 1594. Bl. 64 „Die alte Burg" in Praust 1650, bestätigt 1676 und 1698. Bl. 67 „Privilegia et Documenta das sogenandte Focken Land in der Brunau betreffende" 1562 ff. Bl. 81 Schiewenhorst und Einlage 1563 (2 Abschriften); Bl. 85 „Bericht wegen der Güter Schiewenhorst und Einlage . . . an den Allerdurchl. Könige in Pohlen Joannem III. vom 14. Decembr. Ao. 1677". Bl. 87 Transakt zwischen Konstantin Ferber und den altstädtischen Fleischern wegen des (später sogenannten) Gutes Nobel 1575, bestätigt von August III. 1750.

Ms. Ortm. fol. 24.

Papier 43 S. in fol. 17. Jahrh.

S. 1 „Dantziger Constitutiones vom Jahr des Herrn 1570 auf dem Reichs Tage zu Warschau approbiret": die sog. Karnkovianischen Konstitutionen. S. 26 „Antwort Ihro Königl. Majest. gegeben den Abgesanten der Stadt Dantzig auff dem Reichs Tage zu Warschau in öffendtlichem Sitz des Reichs Senats, als die Stadt Dantzig zu Gnaden Ihro Königl. Majest. auffgenommen worden . . . durch den Hochw. Herren Franciscum Kranzynski (Krasinski) des Reichs Pohlen Unter Cantzler", Warschau 21. Juli 1570. S. 30 „Oration des Hochw. Herren Stanislai Karnkowski . . . gehalten A. 1570 im Warschauschen Reichstage beym damahls sitzenden Raht, in welcher Sermon außgeleget und erklähret

worden die Verrichtungen, was die Legaten in Dantzig damahls expediret haben". S. 43 „Abbitte vom Burggraffen und anderen Ordnungen der Stadt Dantzig auff den Knien liegend im Mittel des Senats d. 23. Julij zu Warschau auff dem Reichstage im Jahr 1571 gethan". Vgl. ZWG XXXVII S. 88.

Ms. Ortm. fol. 25.

Papier S. 7—97 in fol. Anfang des 18. Jahrhunderts.

„Copia des Hauptbuchs von der (Danziger) Kämmerey mit der Bilance und Anmerkungen, wie dieselbe von der Dritten Ordnung ist übernommen und revidiret worden" (Titel nach dem alten Spezial-Katalog Ms. Ortm. fol. 101). Es ist die Bilance des Jahres 1678/79; die Anmerkungen sind aus späterer Zeit (nicht vor 1703; vgl. S. 22 und 30) und stammen wohl aus der Zeit, als die Dritte Ordnung eine allgemeine Untersuchung der städtischen Einkünfte und Schulden verlangte; vgl. Lenguich, Jus publ. civit. Gedanensis S. 326, 336f.

Ms. Ortm. fol. 26.

Papier 17 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Diarium oder Verzeichniss dessen, was währender Zwistung und Fehde Stephani Bathori, Fürsten in Siebenbürgen, Ao. 1576 Erwehlten und gekröhnten Könige in Pohlen, gegen der Stadt Dantzig in dero Gebiehte, Festungen, und Ring-Mauren sich begeben und zugetragen, biss zu dero Ausssöhnung nach den täglichen Vorfällen endtworffen".

Ms. Ortm. fol. 27.

Papier 8 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Specification aller Glieder der 3ten Ordnung (in Danzig), nach den vier Quartiren von Anfangs des 17. Seculi". Bl. 2 Koggen-Quartir (1649—1755). Bl. 4 Hohes Quartir (1649—1755). Bl. 6 Breites Quartir (1596—1755). Bl. 8 Fischer-Quartir (1622—1756).

Ms. Ortm. fol. 28.

Papier 1 Bl. in fol. 17/18. Jahrh.

Sigismund August von Polen, „Decretum pro (lies: quo) Colonis Civitatis Gedanensis a suo Magistratu Appellatio est prohibita", Vilnae feria 5 ante festum S. Matthiae apostoli 1555. Abschrift.

Ms. Ortm. fol. 29.

Papier 4 Bl. verschiedenen Formats, in fol geheftet 18. Jahrh.

„Copia Decreti regii (Johannis Casimiri) in Sachen Valentin von der Linde gegenst E. E. Raht dieser Stadt (Danzig)", **Warsaviae**

feria 4. post festum decollationis S. Joannis Baptistae proxima 1667, nebst (Bl. 2—3) kurzen Exzerpten betr. die Lindesche Angelegenheit, über die Katal. I S. 665 zu vergleichen ist.

Ms. Ortm. fol. 30. ✓

Papier VI Bl. + 64 S. in fol. 18. Jahrhundert.

„Gedanum Subterraneum oder Dantziger Bau-Amts-Wasser-Buch von denen Fontain- Kunst- und Brunnen Röhren unter der Erden binnen und ausserhalb der Stadt Praeside Dno. Johanne Nathanaele Ferber Cons. et aedilium Praes. Anno 1716". Vgl. zu Ms. 892.

Voran geht Bl. II „Verzeichnis der Wasser-Künste, durch welche das Wasser vom Hohen Thore in die Stadt geleutet wirdt", mit der Unterschrift „Melchior Hein 1625 im Januarij geferttiget". Am Schluss (S. 61) angehängt ein Bericht über die auf den beiden Neugarten und in Schidlitz befindlichen Wasser, übergeben d. 13. Febr. 1762 von Joh. Christoph Röhr, Kunstmeister.

Sechs zu diesem Wasserbuche gehörige Risse finden sich in Ms. Ortm. fol. 99 unter No. XXIV—XXIX.

Ms. Ortm. fol. 31. ✓

Papier 21 Bl. + 112 S. in fol. 18. Jahrh.

Exzerpte betr. das Danziger Wettgericht. Dieselbe Sammlung wie Ms. 410.

Ms. Ortm. fol. 32. ✓

Papier 33 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„(Danziger) Bau Ambts Landzinser Einnahme von A°. 1736 & 1737 Lichtmes".

Ms. Ortm. fol. 32a. ✓

Papier 5 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„(Danziger) Bau-Ambts Rechnung von A°. 1740 bis 1741 L(icht) M(ess)".

Lag in Ms. Ortm. fol. 32.

Ms. Ortm. fol. 33. ✓

Papier 57 + 88 + 26 + 69 gez. Seiten 31½ : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

I. „Introductio in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis Auctore **C(hristoph). Fischeri** [!] 1703". II. „Dn. **Abrah. Groddeck:** Annotationes ad Dni. Christophori Fischeri Introductionem in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis". III. „Eines Wohledl.

Hochweisen Rahts Schlüsse zum Erb-Buch gehörig Auth. Secretario **Johann Wahl**". IV. „De Libris Fundorum Veteris Civitatis Gedanensis. **Johann Anton Zacharias** Gedanensis Anno 1712". Über die ersten drei Schriften vgl. zu Ms. 836.

Ms. Ortm. fol. 34.

Papier 2 Bl. + 427 S. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

Sammelband über Danziger Recht und Staatsrecht.

Bl. 1 „Jus publicum Civitatis Gedanensis Authore magnifico domino **Johanne Ernesto von der Linde,** Praeconsule ejusdem civitatis meritissimo"; deutsche Fassung.

S. 221 „Dn. **Joh. Ernesti von der Linden** Observationes in D. Sam. Stryckii Introductionem ad praxin forensem, iuribus Gedanensibus inservientes".

S. 341 (**Ernst Lange**), „Kurtzer Unterricht des Summarischen Processes".

S. 351 „Process-Ordnung, nach welcher sich hinfüro die litigirende Parte und dero Anwalde und Procuratoren in denen Ämtern und Verwaltungen zu richten haben".

S. 379 „Von Interponir- und Prosequirung derer extraordinaire Appellationen".

S. 390 „Vergleich E. E. Raths mit E. E. Gerichte der Rechten Stadt Dantzig wegen jährlichen Deputats de A. 1592 d. 10. Sept.".

S. 391 Vergleich zwischen dem rechtstädtischen und dem altstädtischen Rate der Stadt Danzig, 29. Mai 1637, ratifiziert den 5. Juni 1637. S. 403 „Contract mit den Altstädtschen Herren a. 1595 berahmet", 20. Juli. S. 411 „De iuribus et iurisdictione veteris civitatis".

S. 418 „Nachricht, welcher gestalt der zehende Pfennig von Erbschafften E. E. Hochweisen Rahts zu Dantzig Cämmerey entrichtet werden muss. Lect. et approb. in Senatu 1657 d. 7. Sept." S. 420 „Subsyndici Rang betreffende 2 Schlüsse", 20. Mai 1671 und 20. Dez. 1719. S. 421 „Schluss E. E. Rahts wegen Examinirung der studiosorum theologiae und candidatorum E. Ehrw. Ministerio A. 1679 Mense Majo intimiret". S. 421 „Observationes bey dem Jure Patronatus, wenn frembde Prediger in Consideration kommen", ex concluso Ordinum 1707 d. 22. Augusti. S. 421 „Schluss, welche eigentlich bey Prediger Vacantien zur Unterschrifft sollen admittiret werden", 2. Sept. 1707. S. 422 „Schluss, die Entmachung der legitimae betreffend", 11. Febr. 1710. S. 422 „Dimembratio ecclesiarum parochialium in civitate Gedanensi ab episcopo Vladislaviensi A. 1456 facta". S. 425 „Intimatoriae Sigismundi III. 3. Novembr. 1611 pro venerabili Adamo Golinski", nebst

darauf bezüglichem Ratsschluss vom 15. Nov. S. 426 „Schluss E. E. Gerichts wegen Admittirung der Replicarum auf dilatorische und peremptorische Exceptiones", 28. Julii 1719. S. 427 „Abtheilung der Alten Stadt Dantzig in 4 Quartiere, wie anjetzo gebräuchlich".

Ms. Ortm. fol. 34 a.

Papier 1 Bl. + 71 S. 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Verordnungen Ihro Königl. Mayst. Augusti III. Koniges von Pohlen . . . vor die Konigl. Stadt Danzig Anno 1750".

S. 53 „Kurtzer Beweiss, welcher bey Gelegenheit der über dem Rath zu Dantzig geführten Beschwerden der Bürgerschafft an Ihro Kgl. Magest. von Pohlen allerunterthanigst überreichet worden, worinnen deutlich dargethan wird, dass die Anabaptisten oder Mennonisten zu Dantzig, als des Bürgerrechts unfähig, nicht befugt sind, bürgerliche Handthierung und Gewerbe daselbst zu treiben, viel weniger Handwerker und Kaufleute zugleich abzugeben, auch kein Königl. Privilegium oder Decret, sondern bloss des Magistrats interessirte Connivenz vor sich haben", Danzig 11. Jan. 1750.

Lag in Ms. Ortm. fol. 34.

Ms. Ortm. fol. 35.

Papier 8 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Contract der Stadt Dantzig mit der Englischen Nation", Danzig October 11/12 1706. Vgl. Lengnich, Jus publ. civitatis Gedanensis (1900) S. 536. 2 Abschriften.

Ms. Ortm. fol. 36.

Papier 2 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 „Kauff, so die Bauren von Gischkau gemacht über den Wald, den sie im Besitz haben", verlautbart vor dem Danziger Rat am 1. Dez. 1537. Bl. 2 „Kauff des siebenden Theils des Gischkauer Waldes, so die Seel. Mutter (Catharina Hübener) von den Bauren zu Gischkau gekauft und bezahlet", verlautbart vor dem Danziger Rat am 17. März 1539. Abschriften.

Ms. Ortm. fol. 37.

Papier 375 beschriebene S. 34 : 21 cm 17. Jahrh.

S. 1 „Der Herren Schöppen der Rechten-Stat Dantzig revidirte Gerichts-Ordnung Anno 1615. Anno 1680 geschrieben".

S. 254 **Kaspar Schütz**, „Extract Auss Sachsischem Landrecht und Weichbilde, auch aus Culmischem und Gemeinem Kayserlichem Rechte, wie man Erbe nehmen und theilen solle".

S. 320 „Process-Ordnung, Nach welcher sich die litigirende Parte und dero Mächtiger in Judiciis Summariis auss Schluss E. Rahts hinführo zu achten und zu verhalten haben“ (1671.).

S. 343 „Process-Ordnung des E. Wett-Gerichts der Stat Dantzig“.

S. 355 „Ordnung dess Unter Richters Anno 1640 den 2. Januarii publiciret“. S. 359 „Ordnung der Ambtschreiber ... Anno 1640 d. 20. Martij“. S. 367 „Ordnung der Procuratoren und Mächtiger ... von A. 1638 im Martio, Lect. in Senatu 15. Martij A. 1640“. S. 372 „Ordnung, Wornach sich die Diener beym Burg Gräfflichen, Bürgermeisterlichen und Richterlichen Ambt in Abforderung ihres Gebühres verhalten ... sollen, Den 23. Decembr. A. 1639“.

Ms. Ortm. fol. 38.

Papier 3 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Privilegium regium (Vladislai IV.) de non appellando a Libris Fundorum“, Varsaviae 30. Junii 1647; lateinisch und deutsch. Abschriften.

Ms. Ortm. fol. 39.

Papier 2 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„(Sigismundi Augusti) Approbatio concordiae inter Insulanos Majoris Insulae Mariaeburgensis et Magistratum Gedanensem occasione roborum ex nemoribus Neringae et arbusculorum ex sylvis Gedanensibus pro reparatione aggeris“, Gedani feria 6. proxima post festum S. Bartholomaei apostoli 1552. Aus den Acta metrices regni extradiert durch August II. 15. Juli 1729. Abschrift.

Ms. Ortm. fol. 40.

Papier 2 Bl. in fol. 18 Jahrh.

Der Rat von Danzig verleiht dem Bürgermeister Konstantin Ferber das Gut Constantinopel (Nobel), 6. Mai 1555. Abschrift. Vgl. Lengnich, Jus publ. civit. Gedanensis S. 376.

Ms. Ortm. fol. 41.

Papier 1 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Privilegium, So denen Großwerderischen vom Hoch Meister Ludolf König in Marienburg 1343 gegeben und von denselbigen dem Könige Sigismundo I. in Conventu Generali Thorun. 1519 nebst dem folgenden produciret worden, betreffend die Freyheit zur Reparation und Bau der Weichseldämme dass Holtz aus der Nehring frey hauen zu können“. Abschrift.

Ms. Ortm. fol. 42.

Papier 1 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Königl. Diploma (Sigismunds III.) die Stationsgelder betreffendt“, Warschau 22. April 1599. Deutsche Übersetzung. Abschrift.

Ms. Ortm. fol. 43.

Papier 10 Bl. in fol. 17. und 18. Jahrh.

Bl. 1 „Revision der Zulage und was seit 1611 jehrlich an die Hülffgelder abgetragen worden“ (Danzig, bis 1696). Bl. 6 (und dasselbe in zwei andern Abschriften Bl. 7 und Bl. 8) „Vom Ursprung der Pfalkammer Schliessung“. Bl. 9 „Nachricht, wan die Pfundkammer geöfnet und geschlossen worden“ (1601—1717).

Ms. Ortm. fol. 44.

Papier 5 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Reces alles deßen, was A. 1638 bey Verordnung meiner Perschon auff den vorstehenden Reichs Tag in Warschau in E. E. Rahts Mittel fürgangen, zu der Meiniger und meiner Relions [!] Verwandten wahren und wißen Nachricht <von> mir Johann Zirenberg auffgefaßet [!] wie folget“, Danzig 12. Febr. 1638.

Ms. Ortm. fol. 45.

Papier 26 Bl. in fol. 17. und 18. Jahrh.

„Kühr Buch der Stadt Dantzig von 1342“. Enthält: Bl. 1 „Wie die Kühre in Dantzig gehalten wird“. Bl. 6 ff. Verzeichnis der recht- und altstädtischen Schöppen, Ratmänner und Bürgermeister von 1342 an, mit Nachträgen von zweiter Hand bis 1710.

Ms. Ortm. fol. 46.

Papier 1 Bl. + 23 S. in fol. 17. Jahrh.

„Sportel Taxa bey den Gerichten und Ämbtern“ (der Stadt Danzig): S. 1 für die Unterrichter 1662; S. 4 für die Amtschreiber bei dem burggräflichen und den bürgermeisterlichen Ämtern; S. 7 für die Amtsdiener beim burggräflichen, bürgermeisterlichen und richterlichen Amte; S. 9 für die Werderschen und Höhischen Diener; S. 11 für die Procuratores und Mächtiger. S. 15 „Ordnung E. Edl. Hochw. Rahts, wornach diejenige, welche beym Erbe-Buch zu thun haben, sich richten sollen“, 12. Apr. 1633. S. 19 „Anordnung E. E. Hochw. Rahts, wornach dero Instigator sich wird zu verhalten haben“.

S. 21 ff. Notizen über die Zahl der Dörfer im Lande Preussen und im Königreich Polen, über die Polnische Soldateska, Wappen und Verfassung von Polen etc.

Ms. Ortm. fol. 47.

Papier 23 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Hülffgelder Capital Buch (der Stadt Danzig) von allen Creditoren der ordinairen Hülffgelder Cassa. Ao. 1758“.

Ms. Ortm. fol. 48.

Papier 14 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Kämmerey Capital Buch (der Stadt Danzig) von allen Creditoren dieser Cassa. Ao. 1757“.

Ms. Ortm. fol. 49.

Papier 10 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Rechnungen derer bey denen Hülff Geldern (in Danzig) eingekommenen Zehnden, verfertiget A. 1723 d. 26. Januarij und angefangen von Joh. George Schrader Assesso des Hohen Quartirs und von den folgenden continuiret (bis 1776)“.

Ms. Ortm. fol. 50.

Papier 22 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Auszug der Stadt- und Grund-Zinser (in Danzig), wie dieselben von A° 1754 bis A° 1755 ultimo Martii einkommen sollen. Hiernächst, was an dergleichen Zinsern von A° 1753 biss A° 1754 ultimo Martii rückstellig geblieben.“

Ms. Ortm. fol. 51.

Papier 479 S. + 8 Bl. 35 : 21½ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Rezesse der Deputation zur Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt Danzig: Protokolle der 227 Sessionen vom 13. Juli 1752 bis zum 1. Juli 1773. Saubere Reinschrift. Am Ende auf 8 Blättern ein alphabetischer Namens-Index. Zur Sache vgl. Lengnich, Jus publ. civitatis Gedanensis (1900) S. 337, 374.

Ms. Ortm. fol. 51a.

Papier 39 S. 31½ : 20½ cm 18. Jahrh.

Schlüsse des Danziger Rats betr. die Deputation zur Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt, 1759—1773. Am Ende (S. 35) eine Inhaltsübersicht.

Lag in Ms. Ortm. fol. 51.

Ms. Ortm. fol. 52.

Papier 156 S. 35½ : 22 cm 18. Jahrh.

Ergebnisse der Revision der Ländereien des Danziger Gebiets in den Jahren 1752/53, 1763/64, 1770—1772, tabellenförmig für die einzelnen Dorfschaften zusammengestellt. Am Ende ist ein alphabetisches Namensverzeichnis eingeklebt. Die Ortschaften der Scharpau fehlen in dieser Zusammenstellung; vgl. jedoch Ms. Ortm. fol. 52a.

Ms. Ortm. fol. 52a.

Papier 94 S. 27 : 21 cm 18. Jahrh. Deckel mit Klappe.

„Ausmaass der Ländereien der Dörfer der Scharpau.

Lag in Ms. Ortm. fol. 52.

Ms. Ortm. fol. 53.

Papier 179 S. 37 : 24 cm 18. Jahrh.

Handfesten und Privilegien der Dörfer des Danziger Gebiets. S. 177 ff. ein alphabetisches Register.

Ms. Ortm. fol. 53a.

Papier 66 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. die Untersuchung der Güter und Einkünfte der Stadt Danzig: Schlüsse der Ordnungen, Tabellen, Handfesten und Privilegien von Dörfern, Mietskontrakte u. a. Die hier vereinigten Schriftstücke lagen früher als lose Beilagen in den Hss. Ms. Ortm. 51, 52 und 53.

Ms. Ortm. fol. 54.

Papier 89 Bl. in fol. Anfang des 18. Jahrh. Pappband mit Schliessbändern.

Bl. 1 Inhaltsverzeichnis.

Bl. 2 Das sog. „Dekret“ König Johanns III. von Polen, Danzig, Sonnabend vor Sexagesimä 1678. In deutscher Sprache.

Bl. 54 „Ein statlicher und feierlicher Actus der Holdigung, so . . . Sigismundus . . . Künig zu Pohlen . . . in seiner Küniglichen Stadt Dantzig offentlich uffen Marckte . . . gehalden . . . Anno 1526“.

Bl. 60 „Weissel Münde. Fortalitium in Ostio Vistulae constructum Annis successivis ab A. 1484“. Vgl. Ms. 899 I.

Bl. 66 „Statuta und löbliche christliche Ordnunge . . . durch . . . Hrn. Sigismund . . . König zu Pohlen . . . in seiner Königl. Stadt Dantzig . . . auffgericht . . . Anno 1526“.

Bl. 84 „Nachricht von dem in der Lange Gass mit Ställen bebaueten Platz". Vgl. Kat. I S. 790 s. v. Nachricht.

Bl. 86 „Extractum der gemachten Protestation der vornehmsten Reichs Ständen wieder die geschehene Election des durchl. Cuhrfürsten (August II.) von Saxen zum König in Pohlen. Actum im Schloss Rava bei wehrendem interregno am nehsten Donnerstag nach dem Fest S. Margarethae Jungfern und Martini Ao. 1697".

Ms. Ortm. fol. 55.

Papier 45 S. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

„Erörterung der Frage, ob der Stadt Dantzig das Jus Emporii competire", nebst (S. 31) „Appendix ad Quaestionem de Jure Civitatis Gedanensis Emporiali enudinatam [!] in qua resolvitur Quaestio, Ob auf der Putziger Rehde ein Schiff an frembde Örter zu befrachten zugelassen sey?" Dem Haupttitel S. 1 ist, wie es scheint von anderer Hand, beigeschrieben „Autore domino **J(oh). E(rnst) v. d. L(inde)** Synd. Gedan. d. 28. Junij 1702". Dieselbe Abhandlung jedoch ohne die Appendix findet sich ohne Angabe eines Verfassers und datiert „A. 1699 Mense Decembris" in Ms. 713 47 b.

Ms. Ortm. fol. 56.

Papier 5 Bl. in fol. 17. Jahrh.

Beschreibung der Vorgänge bei der Anwesenheit des Königs Sigismund August von Polen in Danzig, 8. Juli — 30. August 1552. Anfang „Nachdem A. 1548 den Sonnabend vor Ostern".

Ms. Ortm. fol. 57.

Papier 20 Bl. in fol. 17. Jahrh.

„Nohtwendiger Discurs, Aus welchem allen unssers Vaterlandes Liebhabern undt rechtschaffenen Patrioten offenbahr wirt werden, wie viell Nutzbarkeiten die ganze Respublik der Krohne Pohlen aus der angenehmen Einnehmung des Seezolls haben . . .". (Ao. 1638). Deutsche Fassung der in lateinischer (Discursus necessarius) und polnischer Sprache (Dyskurs potrzebny) im Druck erschienenen anonymen Flugschrift, als deren Verfasser **Adam Kazanowsky** gilt.

Ms. Ortm. fol. 58 und 59.

Papier 2 Bände in fol. 18. Jahrh.

Von diesen beiden zusammen gehörenden Handschriften enthält **Ms. Ortm. fol. 58** (169 S.) folgende Reinschriften: S. 1 Diarium der Misshelligkeiten zwischen Rat und Bürgerschaft zu Danzig,

1748—1752. S. 141 „Anhang zu dem vorstehenden Diario der Misshelligkeiten zwischen E. E. Rath und der Bürgerschafft der Stadt Dantzig, das Herkommen, besonderen glücklichen, endlich aber höchst unglücklichen Lebens Umständen des Gotthilff Wernicks betreffende, nebst den nöhtigen Beylagen". Die hier genannten, teils gedruckten teils geschriebenen Beilagen, über 100 an der Zahl, sind in dem sehr umfangreichen Foliobande **Ms. Ortm. fol. 59** enthalten.

Ms. Ortm. fol. 60.

Papier 3 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 August III. von Polen, „Copia diplomatis assecurationis iurium (Gedanensium), specifice Zulagae et Scharpau", Varsaviae 14. Juli 1762; Bl. 2 dasselbe in deutscher Fassung. Bl. 3 Katharina II., Kaiserin von Russland, garantiert der Stadt Danzig ihre Rechte und Freiheiten, Moscau 24. Marti 1767, deutsch. Alles Abschriften.

Ms. Ortm. fol. 61.

Papier 96 S. 40½ : 16 cm 18. Jahrh.

„Connotation aller jährl. Einnahme und Ausgabe der Hülff Gelder (in Danzig) nach ihren Speciellen Conten von 1614 biss 1777."

Ms. Ortm. fol. 62.

Papier 21 beschriebene Bl. 34 : 21 cm 1756—1757.

„Land Zinser Einnahm (von den Dörfern des Danziger Bauamts) von Anno 1756 bis 1757 Lichtmesz."

Ms. Ortm. fol. 62a.

Papier 6 S. in fol. 17. Jahrh.

„1678. Einkunffte dess Bauampts der Stadt Dantsik, wie dieselben von denen Assessoren werden eingefodert, wie auch die Frey-Huben in selbigem."

Lag in Ms. Ortm. fol. 62.

Ms. Ortm. fol. 62b.

Papier 8 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 „Neue Verordnung Er. Löbl. Function des (Danziger) Stadt Bauamts, betreffend die Verwaltung und Nutzung der Langgartschen Wiesen und die damit verknüpfte Unterhaltung des Weichsel-Tammes A°. 1747", 23. Sept. Bl. 5 „Copie einer A°. 1752 von den Langgartschen Wiesen-Verwaltern übergebenen Rechnung. Einnahme"; Bl. 6 desgl. „Ausgabe".

Lag in Ms. Ortm. fol. 62.

Ms. Ortm. fol. 63.

Papier 1 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Schluss E. H. W. Rahts, wie die versessenen und rückständige Land- & Grund-Zinsser der Ländereyen der Stadt einzutreiben und die Wiederspenstigen mit Straffe zu belegen", (Danzig) d. 31. Okt. 1667.

Ms. Ortm. fol. 64.

Papier 1 Bl. + 37 S. 27½ : 22 cm 17. Jahrh.

„Vom Müntzwesen fürnehmlich in Pohlen und Preussen aus den Historicis, Polnischen Reichs Constitutionen, Archive der Landes Recessen, Privilegiis des Landes und der Städte Preussen, wie auch aus den gehaltenen Müntz Commissionen und Ordinantzen zusammen getragen Und neben einem Kästlein mit alter und neuer Müntze der Könige in Pohlen, der Kreutz Brüder, Hertzoge in Preussen, Curland und der drey grossen Städte in Preussen, sonderlich dieser Stadt Dantzig Em Edl. Hochweisen Rath dieser Stadt Dantzig offeriret ... von **Michael Behmen von Behmfelden** dieser Stadt Königl. Burggraffen und Rahtmann Anno 1672".

Ms. Ortm. fol. 65.

Papier 3 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Nachricht, wass E. Hoch Edl. B(au) Ambt zu unterhalten hat im Bauwesen", Danzig, nach 1759.

Ms. Ortm. fol. 66—72.

Papier zusammen 13 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„7 Stück confirmirte Privilegia (der Stadt Danzig) vom Könige Stanislao Augusto, nach den Originalien copiret."

66: Generalprivileg. 67: Religionsprivileg. 68: Privileg betr. die Zulage, Scharpau etc. 69: Conservatio commerciorum in causis cambii, debitorum liquidorum et confessatorum et in causis rhumationum. 70: Privileg betr. die Königliche Kapelle. 71: Privileg betr. das Kaduk-Recht. 72: Privileg über die Verwaltung der Halle. Sämtliche Privilegien sind erteilt: Varsaviae, 15. Febr. 1765.

Ms. Ortm. fol. 73.

Papier 727 S. 34 : 21½ cm 17/18. Jahrh. Pappband mit weissem Pergamentrücken.

„Jus Publicum Dantiscanum hoc est Privilegia, statuta, decreta, indulta & rescripta regia &c. a divis regni Poloniae regibus aliisque

principibus exteris civitati Gedano data et concessa, quae sparsim et confuse in paucorum manibus magno studio collegit et unum in corpus redegit **Elias Constantinus von Trewen Schröder** dictus Dantiscanus S. R. M. Poloniae et Sveciae secretarius. Accessit (S. 624) Appendix Juris Publici Dantiscani imprimis novissimi auctore **Georgio Zobel.**

Andere Hss. des Werkes siehe unter Ms. 832 und im Index von Kat. I s. v. Trewen-Schroeder.

Ms. Ortm. fol. 74. 4

Papier 366 Bl. 35:23 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1 „Historia vom Auffruhr zu Dantzig, welcher sich angefangen hat Anno 1522. Und ist durch Königliche Majestätt von Pohlen Sigismundum Anno 1526 gestillet. Wass darbey vorgefallen, mit allem Fleiss beschrieben durch den **Stanislaum Bornbach,** Civem Gedanensem Anno Domini 1587". Vgl. zu Ms. 867.

Bl. 299 „Historischer Ausszug von Veränderung der Religion in Dantzig. Anno 1651"; Abschrift des Drucks. Bl. 317b „Johannis de Temporibus Erläuterung des Historischen Ausszugs und Verleittungen des verbesserten Historischen Auszuges von Veränderung der Religion in Dantzig. Anno 1652"; Abschrift des Drucks. Bl. 344 „Literae Dni. **Joannis Czierenbergii** Consulis Gedanensis ad Dnum. Joannem Corvinum D. etc. scriptae Ao. 1619 d. 21. Febr." Bl. 344b „Responsis Dni. Doct. **Joannis Corvini**". Vgl. Kat. I. S. 733 s. v. Czierenberg. Bl. 346b „Formula Concordiae oder Notell der Kirchen zu Dantzig, gedruckt im Jahr 1652"; Abschrift des Drucks.

Bl. 360 (von anderer Hand nachgetragen) „Nucleus Auss **Stanislai Bornbachs** Chronica vom Auffruhr und Verzaichnüss der Herrn Ferber Geschlecht, ihrer Ankunfft, Leben und Verhalten, alles Thun und Wesens". Vgl. zu Ms. 868.

Ms. Ortm. fol. 75. 4

Papier 2 Bl. + 347 + 765 S. 35 : 23 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Historisches Kirchen-Register Der grossen Pfarr Kirchen zu Unser Lieben Frawen S. Marien In der Rechten Stadt Dantzig, nach Verlauff der Jahren, auss den alten und zerstreweten Kirchen-Büchern, auch andern theils verrotteten Nachrichtungen und Schrifften mit Fleiss colligiret von Anno 1342 biss Anno 1640. Angefangen Anno 1616 Die 26. Februarii Durch **Eberhardt Böttchern,** An welchem Jahr und Tage Er in sein 63. Jahr, welches Annus Climactericus suus gewesen, getreten ist. Welcher es auch biss an sein Ende scil. Anno 1617 fort-

gesetzet. Nicolaus Schmidt Es gleichfals continuiret biss Anno 1630' da Er unversehens den 1. Junii in der Hundgasse zu Hauss in seiner Stuben unterm Tisch erschossen worden . . . Johann Dalmer undt Henrich Thurau Es aber ferner gebracht biss Anno 1640, Allerseits Kirchen-Vätern obbesagter Pfarr-Kirchen". Vgl. zu Ms. 946.

S. 747 „Copia Einer Alten Schrifft Von Administration der Pfarr-Kirchen seit Zwey Hundert Jahren her, so Anno 1694 auff der Taguete gefunden worden. Hierbey folget derselben Continuation (bis ca. 1708)".

Ms. Ortm. fol. 76. ✝

Papier 768 S. 32½ : 20 cm Ende des 17. u. Anfang des 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Ordnungen der Stadt Danzig; auf dem Rückentitel und der Innenseite des Vorderdeckels als Vol. 3 bezeichnet. Bis S. 580 chronologisch geordnet und um das Jahr 1699 geschrieben; S. 581 ff. später von anderer Hand nachgetragen.

S. 1 „Ordnung auff die Armen de Anno 1525" (vgl. ZWG XXXIX S. 119 ff.). S. 5 „Ordnung Es. E. Raths der Stadt Dantzig de A. 1545". S. 17 „Ordnung E. E. Raths Köhre". S. 25 „Kurtzer Ausszug auss Es. Erb. Raths Wacht-Ordnung...". S. 29 „Ordnung der Hussarmen und armen elenden Kinder tho Dantzigk ... A. 1551". S. 41 „Ordnung, derer sich die Vorsteher der Haussarmen, Hinter-Spitahls, Pocken- und Pestilentz-Hausses hinfort nebenst der Ordnung, so A. 1551 gedruckt worden, zu gebrauchen haben" (1610). S. 65 „Ordnung ... der belehnten Capitains, Spunder, Fuhrleute und Riemen-Träger adij 29. May A. 1636". S. 89 „Ordnung Es. E. Raths wegen Ansage der Stück-Güter, auch anderen Wahren, und wass diesem mehr anhängig. 1639". S. 97 „Ordnung Es. Raths, nach welcher sich hinführo so woll die Bordings-Führer alss auch die Schipper zu verhalten haben. 1647". S. 105 „Allmosen-Ordnung, welche die reformirte Gemeine in Dantzig zur Pflege ihrer Armuth unter sich freywillig gestifftet und verfasset hat im Jahr Christi 1651". S. 113 „Ordinantz dess Buttermarckts" 1651. S. 121 „Ordinantz der Butterträger" 1651. S. 125 „Ordonantz E. E. Raths wegen der Sachen, so bey der Soldatesca in der Stadt dem Hrn. Kriegs-Commissario oder dem Hrn. Obristen-Lieutenant oder andern Officirern obliegen. A. 1652 d. 7. Mart.". S. 129 „Ordnung, wornach sich E. E. Raths Dienere zu Rahthausse richten und verhalten sollen", mit Nachträgen von 1656 und 1684. S. 133 „Ordnung dess Scharff-Richters, wornach er nebst seinem Volcke

sich zu richten hat", 1659. S. 137 „Bauknechts-Ordnung"; S. 141 „Specification aller der Örther, welche dass Bau-Ambt jährlich zu unterhalten hat". S. 153 „Artickel Es. Erb. Raths, welche die Kriegsleute auff dem Hausse Weichsselmünde beschweren und zu halten sollen schuldig seyn". S. 161 „Der Stadt Dantzig neu gefasste Pupillen- und Wayse-Ordnung". S. 185 „Ordnung, wie in dieser Stadt Dantzig ein Stahl auffzurichten, damit die Tücher durch auffrichtige Farben mögen gefärbet worden, wie in andern Örthern gebräuchlich". S. 189 „Ordnung, wornach sich die lieben Armen im Pockenhausse zu verhalten haben sollen". S. 193 „Ordnung dess Hospitahls zu St Gertruden, wie sich ein jeder darinnen verhalten soll". S. 197 „Ordnung der Buchdrücker" 1660. S. 213 „Scatulmacher Statutum" 1662, nebst Ratsschlüssen von 1665 und 1671. S. 221 „Ordnung, wornach man sich im Pack-Hausse wird zu richten haben", 1664; S. 227 „Appendix der Ordnung dess Pack-Hauss-Schreibers", 1679. S. 229 „Prozess-Ordnung, nach welcher die litigirende Parthe und dero Mächtigere in Judiciis summariis sich auss Schluss Es. Raths hinführo zu achten und zu verhalten haben. Publ. d. 3. Jan. 1671". S. 243 Artickel, welche von E. E. Gericht der alten Stadt, wie Herr Heinrich Gützlaff zum Schöppen-Elterman erwehlet worden, berahmet sind A. 1675 d. 2. Octobr." S. 255 „Ordnung Es. E. Raths, wie und welchergestalt es mit der Audientz oder Abhörung der Parthey-Sachen beym E. Rath hinführo soll gehalten werden. A. 1678". S. 263 „Ordnung der Fuhrknechte auff dem Stadthoffe 1678". S. 271 „Ordinantz, wornach sich die verordnete Trägere und Eysen-Capitaine in der grossen und Eiser-Waage zu verhalten und wie viel sie wegen ihrer Arbeit zur Belohnung haben sollen", 1679; S. 279 „Nochmalige Erklarung des 3. und 6. Artickelss der Neuen Ordnung der Capitaine in der Grossen Wage, wornach sich alda so wol obgedachte Capitaine alss gemeine Träger werden zu richten haben", 8. Mart. 1680; S. 283 „Ordnung dess Wägers und Schreibers in der grossen und Eisser-Wage", 1679. S. 291 „Ordnung, wornach sich der Flachswäger, wie auch die Brackere und andere Officianten, so bey der Flachswage arbeiten, zu verhalten haben sollen". S. 303 „Neue Wein-Ordnung A. 1679". S. 311 „Mühl-Ordnung bey der Schneid-Mühle", 1679. S 319 „Ordinantz Es. Raths, nach welcher sich so woll die Loths-Leute und Royers auff den Schlossböthen allhier, wie auch alle anhero kommende Schippern zu richten haben werden", 1679. S. 323 „Neue Ordnung, wornach die Lootssleuthe vor der Münde bey ein und aussbringen der Schiffe und Kauffmanss-Wahren sich verhalten sollen", 1679. S. 331 „Ordinantz, wornach sich der Reyde-Auffscher und die Reydefahrer zu richten", 1679. S. 351 „Diener

Haubtmans Ordnung", 1685. S. 367 „Process-Ordnung, nach welcher sich hinführo die Parthe bey der Erbahren Wette werden zu richten haben". S. 375 „Ordnung, wornach der Zeugwärter dess Zimmer- und Ziegelhofess sich verhalten soll". S. 379 „Ordnung Eines E. Rahtss der Stadt Dantzig dem Ehrbahrn Gewercke der Müller dieser Stadt und in dero Jurisdiction gegeben im Jahr Christi 1681". S. 399 „Ordnung, wie es hinfort mit der Thran-Bracke soll gehalten werden". S. 411 „Ordnung der Kupffer-Schmiede". S. 419 „Taffel und Ordinantz, wass von den ungewöhnlichen Wahren, welche auff dem Theer-Hoffe mit Zulass und Consens dess verordneten Hofe-Herren möchten gebracht, auffgeschüttet, auffgesetzet oder auffgelegt werden, vermöge Eines E. Rahtss A. 1681 d. 11. April. verordneten Moderation an Hoff-Lage, Schreibe-Geld und Wacht-Geld soll gezahlet werden." S. 423 „Capitulation mit Obrist-Lieutenant (Christian) Neubauer", 1. Aug. 1681. S. 427 „Ordnung, wornach sich der Krahn-Meister und die Krahn-Knechte werden zu richten und zu verhalten haben" 1680; S. 437 „Überfahrt beym Krahn", 27. Apr. 1682. S. 447 „Ordnung, wie sich der Brauer ihre Knechte in der Mühlen verhalten sollen" 1682. S. 451 „Ordnung und Freyheit E. Rahtss Grosser Mühlen in Dantzig", 1682. S. 487 „Rahtss-Ordnung, wornach sich die Bediente und andere bey der Heringss- und Dorschbracker Arbeit richten und verhalten sollen", 1683. S. 507 „Ordnung dess Stadt-Obersten". S. 511 „Ordnung der Schützen, so auss den Stücken in der Stadt Dantzig sich zu üben Lust haben", 1684. S. 519 „Ordnung E. Raths, wornach sich der Aussruffer nebst seinem Schreiber zu richten hat", 1684. S. 523 „Ordnung, wie es auff der Zulage-Kammer soll gehalten werden, 1684". S. 527 „Neu verfasste Dantziger Caduc-Ordnung A. 1684". S. 535 „Ordinantz E. Rahtss, wie die Weine mitt Unterscheid von dem Schröter-Meister und Trägern sollen bearbeitet werden". S. 539 „E. Edl. Raths Ordnung, wornach sich die Pfahlkammer und dass Packhauss wird zu richten haben", 1691. S. 543 „Baum-Schliesser-Ordnung beym Polnischen Hacken", 1692. S. 547 „Ordnung E. Rahtss, wornach sich die Böttcher und Saltz-Packer werden zu richten haben", 1692. S. 551 „Ordinantz, wie es wegen der mit vieler Kriegss-Ammunition, ungewöhnlicher stärcker Mannschafft, auch mitt Canonen und vielerhand Armatur beladenen Schiffen gehalten werden soll", 1694. S. 555 „Auffsatz und Abtheilung der Sporteln, wie dieselbe E. E. Gericht der alten Stadt Dantzig A. 1695 beliebet hat." S. 565 „Ordnung bey Anrichtung dess neuen Fuhrwercks und der Stadt-Karren auff der alten Stadt von denen Herren dess Raths verfasset den ... Februarii A. 1696." S. 577

„Ordnung dess Spend-Hausses, wie sich die Weiber darinnen verhalten sollen, verfertiget A. 1699 d. 7. Decembr. und monathlich d. 7. zu verlesen verordnet."

S. 581 „Ordinantz, wornach sich die dritte Ordnung im Auffkommen zu den gemeinen Rathschlägen richten und verhalten soll", 1598. S. 583 „Verordnung, nach welcher so woll die Cantzeleyen als dass Archivum hiessigen Rahthausses hinführo zu administriren und zu verwalten", 1682. S. 593 „Ordnung der Gassenbinder", 1620. S. 599 „Ordnung der Gesellen der Hauss-Zimmerleute", 1596, mit Nachtrag (S. 610) vom J. 1706. S. 613 „Ordnung, wie sich der gemeine handthierende Kauffmann, so woll Einwohner alss Frembde, auch die verordnete Lehnsleute und Arbeitere auffm Theerhoffe allenthalben verhalten sollen", 1639. S. 633 „Ordnung dess Kinderhausses, wornach sich die sämbtliche Vorstehere zu richten haben"; S. 643 „Ordnung dess Schulmeisters im Kinderhausse, von denen Vorstehern desselben Hausses A. 1642 verfasset"; S. 651 „Ordnung der Speissemutter des Kinderhausses"; S. 655 „Ordnung der Korb-Knechte dess Kinderhausses"; S. 659 „Ordnung der Köchin dess Kinderhausses; S. 661 „Ordnung der Weiber dess Kinderhausses"; S. 663 „Ordnung der Ammen dess Kinderhausses". S. 665 „Ordnung, wie es mit Verkauffung des Stöhres soll gehalten werden". S. 669 „Ordnung wegen der Sportulen bey der Unter-Cantzeley, revidiret A. 1681 d. 16. Aprilis". S. 673 „Begräbnüss-Stiefftung der Zunfft der Brettschneider", 1706. S. 677 „Revidirte Pulver-Ordnung, wornach der Pulverwäger sich wird zu richten haben", 1662. S. 681 „Ordinantz von Theilungen, wass ein jeder Erbgeber oder Erbgeberin auss vollem Gute voraussnehmen und behalten soll". S. 685 „Ordnung Es. Raths wegen der gestrandeten Gütter, und andere Artickel mehr, darnach sich die sämbtl. Unterthanen der Nehring und Scharpau zu hütten, welche alle Quartal allda von öffentl. Cantzeln soll abgelessen werden, im J. 1592 d. 19. Novembr.". S. 691 „Ordnung der Mäckler", 1663, mit Nachträgen von 1664 und 1669. S. 697 „Ordnung wegen Es. Ehrw. Ministerii Wittwen-Kastens A. 1633". S. 711 „Rolle dess Erb. Gewercks der Kürschner", 1522. S. 733 „Rolle dess Erb. Wercks der Ziehner und Leinweber", 1538, mit Nachträgen bis 1601.

S. 765 „Index ordinationum".

Ms. Ortm. fol. 77.

Papier 447 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Erster Theill Dantziger Geschichte. Wass sich so woll in

Geistlichen, alss Weltlichen Sachen, in Friedens- Kriegs- Thewrungs- undt Pest-Zeiten in und bey Danzig: Auch sonderlich Gedenckwürdigss an andern Orthen warhafftig begeben und zugetragen, Nebst neun Clöstern in und ausserhalb der Stadt. Von A. Christi 550 biss an dass Jahr 1601. Wobey die Ordnung Aller Könige von Pohlen biss auff jetzigen, auch wass unter jederm sich wichtiges begeben, und wie lange Er regiert hat. Auss Vielen nach beschriebenen Autoribus auffs kürtzeste verfasset und mit Fleiss zusammen getragen. **Stephanus Grau**, Scriba Regiomontanus Borussus". Vgl. zu Ms. 824.

Ms. Ortm. fol. 78.

Papier 347 S. 34½ : 21½ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Ander Theill Dantziger Geschichte, Wass sich so woll in Geistlichen alss Weltlichen Sachen ... in und bey Dantzig, auch sonderlich gedenck-würdigess an anderen Orten ... zugetragen hatt ... Von Anno 1600 ab inclusive biss Anno 1691 ... colligiret **Stephanus Grau** Scriba Regiomontanus Borussus". Vgl. zu Ms. 824.

Ms. Ortm. fol. 79.

Papier 13 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Inhaltsverzeichnis von 7 Manuskriptenbänden, bezeichnet als Tom. XVI, XVIII, XXIII, XXIV, XLIII, XLIV und LII. Nach dem alten geschriebenen Katalog der Ortmannschen Sammlung (Ms. Ortm. fol. 101) sind es die Manuskripte, „so bey Herrn Friedrich Gottlieb Remmerson sind und von den Deputirten der Bürgerschaft bey den Streitigkeiten mit E. E. Raht 1749 gekauft worden".

Ms. Ortm. fol. 80.

Papier 129 gez. lose Blätter oder Stücke, meist in fol. 18. Jahrh.

Wernickiana: Bl. 1 „Diarium der Misshelligkeiten zwischen E. E. Rath und der Bürgerschafft der Stadt Dantzig, das Herkommen, besondere glücklichen, endlich aber höchst unglücklichen Lebens Umstände des Gotthilff Wernicks betreffende" nebst (Bl. 12) Anhang und (Bl. 15 bis 121) vielen Beilagen, darunter auch einigen gedruckten Stücken. Bl. 122 „Recess der Geheimen Deputation die Extradition Gotthilff Wernicks etc. etc. betreffend Ao. 1760 et 61".

Ms. Ortm. fol. 81.

Papier 22 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Connotation aller Arende & Miehts-Contracte in der Nehring und Scharpau", von 1606—1759: Register zu den im Danziger Stadtarchiv befindlichen Kontraktenbücher von Danziger Nehrung und Scharpau.

Ms. Ortm. fol. 82.

Papier 27 Bl. in fol. 17. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken betr. den Streit um den Seezoll zwischen Danzig und König Vladislaus IV. von Polen, 1635—1637.

Ms. Ortm. fol. 83.

Papier 11 S. in fol. 18. Jahrh.

„Summarischer Bericht dessen, was währender Ihro Gross-Czarr. Majestät (Peters des Grossen von Russland) hohen Gegenwart A° 1716 alhier in Dantzig passiret und vorgegangen". Vgl. Ms. 699 336 b.

Ms. Ortm. fol. 84.

Papier 696 S. 33 : 22 cm 17. Jahrh.

„Miscellanea statum Gedanens. concernentia" (Rückentitel): eine Sammlung von Privilegien, königlichen Dekreten, Reskripten, Kontrakten u. a. zur Geschichte Preussens und der Städte Danzig, Thorn, Elbing. Darunter auch Schriftstücke zur Geschichte des Colloquium charitativum Thorunense.

Für den grössten Teil der Hs. (bis S. 524) findet sich am Schluss (S. 691—696) ein Register.

Ms. Ortm. fol. 85.

Papier 63 Bl. 32 : 20 cm 16. Jahrh. saubere Reinschrift die Überschriften und Anfangszeilen der Kapitel in roter Schrift weisser Pergamentband mit eingepressten Goldverzierungen.

„Kurtzer und gründtlicherr Bericht von Erbfellen, wie es darmit im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Sächsischem und Cullmischem Rechte, Frey- und Gewonheit gehalten wirdt. Und sunderllich was diessfalles der Khön. Stadt Dantzigk Recht und Gebrauch ist. Durch M. **Casparum Schützen** Secretarien daselb zusammen getragen. Anno Salutis nostrae 1589".

Ms. Ortm. fol. 86.

Papier 8 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Connotation Aller Länder, Städte und Dörffer, von welchen und wie viel an Abzugs Geldt gegeben und genommen wird in Däntzig". Alphabetisch nach den Namen geordnet.

Ms. Ortm. fol. 87.

Papier 2 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Confoederatio generalis Warsaviensis 1573 d. 28. Jan.": zehn Punkte, in polnischer Sprache.

Ms. Ortm. fol. 88.

Papier 1 Bl. + 17 S. in fol. 18. Jahrh.

„Copia der Privilegien der Dantziger Krämer-Zunfft, nebst derselben Confirmationen von denen Durchl. Königen in Pohlen Sigismundo Augusto Ao. 1552, Vladislao IV., J(o)anne III., Augusto II. & Augusto III. 1746 Gegeben und Confirmiret".

Ms. Ortm. fol. 89.

Papier 10 Bl. in fol. 17. Jahrh.

„(Danziger) Process Ordnung publicirt Ao. 1671."

Ms. Ortm. fol. 90.

Papier 99 S in fol. 18. Jahrh.

„Recess von der Revision der Gütter und Einkünffte der Stadt (Danzig), nehmlich vom Bauambt, Höhe, Werder, Nehring & Scharpau etc. etc. von Ao. 1752 biss 1756". S. 95 „Ao. 1759. Fortsetzung der Revision der Gütter und Einkünffte der Stadt". Vgl. Lengnich, Jus publ. civitatis Gedanensis (1900) S. 337.

Ms. Ortm. fol. 91

fehlt heute. Enthielt nach dem alten Katalog (Ms. Ortm. f. 101): „Broullion vom Diario der Streitigkeiten zwischen E. Raht und der Bürgerschaft in Dantzig nebst einige gedruckte Beylagen von 1749 biss 1752." Die Reinschrift dieses Diariums siehe in Ms. Ortm. f. 58.

Ms. Ortm. fol. 92.

Papier 1 Bl. + 181 S. + 1 Bl. + 257 S. 32 : 20½ cm 17./18. Jahrh.
weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

„Sachen wegen der Kirchen zu Grau München oder Heyl. Dreyfaltigkeit (in Danzig), welche betreffen die Streitigkeit zwischen den Reformirten und Lutherischen . . .", 1650—1652. Am Ende der Hs. sind viele leere Blätter ausgerissen worden.

Bl. 1 Monogramm eines Besitzers der Hs. zusammengesetzt aus den Buchstaben C. G. und O, d. i. Carl Gottfried Ortmann.

Ms. Ortm. fol. 92a.

Papier VI Faszikel loser Blätter der verschiedensten Formate 17. und 18. Jahrh.

Faszikel I (37 Bl): „Prediger-Scripta": Ratsschlüsse, Notizen über Wahlen und andere Schriftstücke zur Geschichte der Danziger Prediger im 17. und 18. Jahrhundert.

Faszikel II (2 Bl.): Das (gefälschte) „Privilegium fundationis der Kirche zu St. Peter in Danzig" von 1186.

Faszikel III (13 Bl): Varia betr. das Pockenhaus in Danzig, besonders die ihm zur Verfügung stehenden Testamentsstiftungen.

Faszikel IV (30 Bl.): Varia betr. Danziger Testamente. Darunter Bl. 1 ff. Testament der Barbara Schmidt geb. Renner (1704). Bl. 8 ff. über das Testament des Zacharias Zapp (1680); Bl. 14 „Anordnung, wie es mit der Theologischen Bibliothek, so auss denen von Zacharias Zappen dazu legirten Intraden in der Kirche zu St. Johan angeleget und gesamlet wird, aufs künfftige gehalten werden soll" (18. Sept. 1692).

Faszikel V (10 Bl.): Danziger Gelegenheitsgedichte, Grabschriften und Inschriften.

Faszikel VI (3 Bl., 17. Jahrh.): Bekanntmachung des Danziger Rats über das von Sigismund III. am 8. Februar 1606 für Danzig erlassene Friedegebot, nebst dem Religionsprivileg Stephan Bathorys vom 25. Jan. 1577.

Die 6 Faszikel lagen früher in Ms. Ortm. fol. 92.

Ms. Ortm. fol. 93. f

Papier 55 Nummern oder Faszikel von zusammen 356 gez. Blättern in fol.
meist 18. Jahrh. zum grössten Teil lose in einer Umhüllung von schwarzem Sacktuch liegend.

Miscellanea Gedanensia Nur wenige Stücke (Bl. 187, 307, 355) betreffen andere als Danziger Angelegenheiten.

Bl. 1—132 die wichtigsten Verfassungsurkunden der Stadt, von der Culmischen Handfeste bis zur Königlichen Ordination Augusts III. (No. 1—18). Bl. 133—183 Schriftstücke zur Geschichte der Zwistigkeiten von 1750—1752 (No. 19—33). Bl. 184 Johann Kasimirs Hauptprivileg für die 4 Hauptgewerke von 1660. Bl. 187 „Commissoriale Decretum geschehen auff dem Rathhause der Stadt Thorn . . . den 21. Tag . . . Augusti . . . 1668". Bl. 197 (**Joh. Gottl. Becker**): „Status cause und Kurtze Verantwortung dessen, was gegen Valentin v. der Linde hat vorgenommen werden müssen . . ."; vgl. Ms. 876 47. Bl. 209 „Specification derer Häuser, welche längst der Radaune an der Hohen und Legenseite ihr Gewerbe undt Handthierung treiben, die Gänge und alles wass hinterwerts wohnet nicht eingerechnet". Bl. 212 „Der Stadt Danzig Verordnung zu neuer Einrichtung des Commercien Collegii aus Schluss Sämbtl. Ordnungen beliebet'. Bl. 215 „Ordinantz E. E. Raths, nach welcher sich die Gewürtz Capitaine im Pack-Hause richten und verhalten sollen" 16. Juli 1704. Bl. 217—223 „Brunnen Decrete E. E. Raths" 1722—1730. Bl. 224—230 Schriftstücke zur Geschichte des Zuchthauses. Bl. 231—235 Schriftstücke

betr. die Einräumung des Artushofes zur Kaufmannsbörse, 1742—1743. Bl. 236—252 „Scripta & Rechnungen vom See Tief, Weichsel Gebäude, Triangel etc.“ 1718—1743. Bl. 253 Akte betr. die Trennung der Zunft der Kahnführer von der der Bordingsführer, 12. Dez. 1743, „Ex actis . . . J. Wahl . . . Vice Praesidis“. Bl. 256 „Kurtze Information, mit was Recht das Dorff Schidlitz dem Kloster Marienbrun Ordens der Heil. Brigitten in Dantzig zukomme . . .“. Bl. 257 „Reflectiones wegen der Accise auff Brandtwein, Bier, Brodt, Käse und Butter“. Bl. 260 Promemoria über die Frage, ob die Geldmäkler zu vereidigen seien u. a. Bl. 265 „Neuere Ordnung der Löbl. Drey-Könige-Banck“ vom 21. Dez. 1750 (vgl. Simson, Artushof S. 259 f.). Bl. 267 „Beyfällige Gedancken“ betr. die freie Wahl des Rats und die Rechte der dritten Ordnung (aus der Zeit der Verfassungsstreitigkeiten 1749 f.) Bl. 273 Bestimmungen über die neu errichtete Offiziers-Cassa, 1. Jan. 1705. Bl. 275—282 Schriftstücke betr. die jüdischen Mäkler; Bl. 283—306 Schriftstücke betr. die Wollmanufaktur und die „Halle“. Bl. 307 „Pro Memoria und Berechnung des zu Marienwerder neu zu etablirenden Commercii“, unterzeichnet: Marienwerder, den 13. Februari 1756. **A. Dubendorff.** Bl. 331 „1545. Ordnung E. E Rahts der Königlichen Stadt Dantzig“. Bl. 337 „Kurtzer und einfältiger Bericht, was die Vier Hauptwercker samt vielen andern Werckern höchlich genöhtiget hat, dass sie jüngst hin Ao. 1651 den 30. September und zwar in einer ziemlichen Versamlung Ihrer Kgl. Maytt. König Joann Casimi. . . . selbsten supplicando angetreten und Seine Maytt. um etliche Gravamina abzuschaffen gebeten“. Bl. 347—354 Schriftstücke betr. die Accise. Bl. 355 f. „Schatzungs-Anlage“ des Landes Schlesien, in einer Tabelle.

Ms. Ortm. fol. 94. ✝

Papier 264 Bl. 31½ : 21 cm 16. Jahrh.

Preussische Chronik von 1422—1452. Anfang: „Anno 1422 nachdem der Konig vonn Polenn Vladislaus Jagello seynn 4. Gemahl Sophiam ... getrawet hatte, war der Paull Russdorff Komptor zue Christburgk“; Schluss: „nachdem alss es zum Elbing auf der nehesten Tagefartt gelossen wartt und umb ein Zusamenkunfft ken Marienwerder auf künfftig Martini bewilligt“.

Die Handschrift ist zum Teil eigenhändig geschrieben, zum Teil durchkorrigiert von **Stenzel Bornbach** und ist darnach offenbar ein Teil seines eigenen preussischen Geschichtswerkes. Vgl. Preuss. Sammlung I S. 317 f. unter No. 21; ZWG XXXI S. 7 ff. Die Darstellung, die

die Jahre 1449—1452 in der vorliegenden Hs. gefunden haben, ist verschieden von derjenigen, die Bornbach denselben Jahren in einem andern erhaltenen Werke, dem Ms. Uph. fol. 113, hat zu teil werden lassen. Beide Hss. stehen vielleicht ähnlich zueinander, wie für eine andere Periode die Bornbachschen Handschriften Mss. Boruss. fol. 246 und 247 der Königlichen Bibliothek zu Berlin; vgl. hierüber Kletke, Quellenschriftsteller S. 113 f.

Ms. Ortm. fol. 95.

Papier 1 Bl. + 439 S. 33 : 19½ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1 „**J(oh.) H(einr.) M(orgner)**, Erörterte Successiones und Erb-Fälle Nach dem Culmischen und andern in Dantzig üblichen Rechten mit Schematibus erläutert. A. 1727". Andere Hss. des Werkes siehe in den Indices von Kat. Bd. 1 u. 2 s. v. Morgner.

S. 359—439 Gedichte und Streitschriften, veranlasst durch den Tod des Obersten Friedr. Wilh. v. Bonikau, der am 1. Sept. 1730 auf Olivischem Gebiete durch einen Grafen v. Oeynhausen im Duell erschossen wurde.

Ms. Ortm. fol. 96.

Papier 292 Bl. 31½ : 19½ cm 17. Jahrh. brauner Lederband.

Bl. 1 „Jus Culmense ex novissima Statuum et ordinum Terrarum Prussiae revisione emendatum et in iustum ordinem digestum"; lateinisch.

Bl. 151 „Kurtzer und Gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Sächsischen und Culmischen Rechte, Frey- undt Gewonheit gehalten wirdt, Undt sunderlich was diesfalls der Königl. Stadt Dantzig Recht undt Gebrauch ist. Durch Magister **Caspar Schütze**n, Secretarium daselbst, zusammen getragen".

Bl. 238 Alphabetisches Register zu einer Rechtssammlung zur Geschichte Preussens und Polens; Anfang „Abbas a conventu electus regi praesentandus fol. 145".

Bl. 283 „Amplissimo viro Domino (Gabriel) Cromhusen, Novae Dantiscanae Urbis Consuli, **Israel Bullialdus** S. R. D.", Lutet. Paris. 12 Dec. 1662: übersendet eine Abschrift (Bl. 284) der „Instructio pro formandis processibus in causis strigum sortilegiorum et maleficiorum, Romae, Ex Typogr. Camerae apostol. 1657".

Ms. Ortm. fol. 97.

Papier 5 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Nota von der (Danziger) Kämmorey gehörigen Häusser, Speicher und Keller, auch Buden Zinssen". (1769).

Ms. Ortm. fol. 98.

Papier 23 Bl., meist in fol. 18. Jahrh.

„Die gefährlichen Forderungen des Russisch Kayserlichen Herren Grafen von Golowkin, das Territorial Recht unsers Fahrwasser und Haafen Sr. Königlichen Maj. von Preussen anzuerkennen, und die standthaffte Endtschliessung der 3ten Ordnung, von ihren Rechten und Freyheiten nicht das mindeste zu vergeben noch sonderlich von dem Rechte des Haaffens und Fahrwassers im geringsten nicht abzustehen, von 1774 d. 30. 31. Maij und folgenden Monat Juny, bis endtlich d. 6. Junij E. E. Raht und E. Gericht der 3ten Ordnung beyfiehl und durch einen Schluss aller Ordnungen diese Forderung abgeschlagen und diese gefährliche Sache geendiget wurde“. Mit einigen Beilagen (Bl. 18 ff.).

Ms. Ortm. fol. 99.

Mappe in Gross-Folio mit 29 Plänen und Rissen, von denen No. X und XI in Kupfer gestochen, die übrigen gezeichnet sind. No. XII 1 und 2 stammen noch aus dem 17. Jahrh., alle übrigen aus dem 18. Jahrh. No. XXIV—XXIX sind Beilagen zu der Handschrift Ms. Ortm. f. 30.

I. (46 : 66 cm): „Dantziger Wärder und Höhe“.

II. (47 : 100½ cm): „Riss des Landes bey Wartsch“ (Danziger Stadtgut auf der „Höhe“).

III. (39 : 51½ cm): „Riss vom Dantziger Hau bey Wartsch“. „Anno 1753 im October. Gemessen von J. G. Patzer, Command.“.

IV. (40½ : 61 cm): „Riss vom Prauster Waldischen Lande“. „Anno 1753 im October. Gemessen von J. G. Patzer“.

V. (47 : 59 cm): „Eigentlicher Abriss und Generaltafel des Gantzen Bauuambts“.

VI. (42 : 54 cm): „Riss von den Nehringschen Kampen“.

VII. (29 : 45 cm): „Riss von der Neu Krüger Kamp etc.“.

VIII. (22 : 68 cm): „Riss von der Nehring & Scharpau“. „P. D. Kollm 1754“.

IX. (47½ : 64 cm): „Grundtriss Eines HerrenGrebinschen Stück Feldes zwischen dem Landtwege nach Osterwick undt der Mottlau, von mier gemessen A°. 1725 im Monat May. J. Charpentier“.

X. (Kupferstich): Abriss derer Städte Elbing und Dantziger Gebieth, nebst dem Marienburgschen Gross und Kleinen Werder und Deroselben Niederung. Samuel Donnet sculp. Dantzig A. 1722“. Aus dem Drucke: Abr. Hartwich, Landes-Beschreibung derer dreyen im Pohln. Preussen liegenden Werdern. Königsberg 1722. 4°.

XI. (Kupferstich): Joh. Fr. Endersch, Mappa geographica trium insularum in Prussia quae Poloniarum regi . . . paret, accuratissima. 1753.

XII 1. (62 : 52 cm): „Alter Riss von den Elbingschen Ländereyen & Dantziger Kampen etc." vom Jahre 1639. **XII** 2. (52 : 64 cm): „Elbingsche Ländereyen" vom Jahre 1639.

XIII. (39 : 54 cm, auf Leinwand gezogen): „Grundriss von dess Seel. Hrn. Tessinen Landt in der Nährung, zwischen dem grossen Hollander und der Festung (Weichselmünde) gelegen, selbiges ist Ao. 1722 im Monat Junij von mier gemessen ... worden ... J. Charpentier Capit. Ing."

XIV 1. (43 : 42 cm) und **XIV** 2. (34 : 46 cm): Zwei Risse der „Eyser Wage" in Danzig. Auf XIV 1 der Name „G. Nietzsch".

XV. (46 : 59 cm): „Grund Riss der Kleinen oder Weitzen Mühle" in Danzig.

XVI. (137 : 60 cm) „Riss von Marienb(urger), Dantziger Werder, Höchte, Nähring, Scharpau und Bauamt".

XVII. ($25^1/_2$: $72^1/_2$ cm): „Grund Riss von der Dorffschaft Krackau (auf der Danziger Nehrung) ... Gemessen A. 1761 Im Monad September Von Joh. Corne(lius) Ackerman, Geschworner Land Messer".

XVIII. (48 : 75 cm): „Grund Riss Von der Dorffschaft Bonsack ... hab Gemessen A. 1761 im Monad September Johan Cornelius Ackerman, Gesschworner Land Messer".

XIX. (39 : 64 cm): „Copia des Risses vom Bauamtschen Gebieht".

XX. (13 : $32^1/_2$ cm, auf Leinwand gezogen): Nehrung und Scharpau.

XXI. ($54^1/_2$: $46^1/_2$ cm): „1 Brullion von Rohr-Plan bey Tiegenohrt, gemessen 1762 von (Joh. Corn.) Akkermann".

XXII. ($66^1/_2$: $76^1/_2$ cm): „Brullion von Nickel(s)walde Lande".

XXIII. (80 : 96 cm): „Brullion vom Schmerblocker Lande".

XXIV. (98 : $71^1/_2$ cm): „Plan der Rechten Stadt Dantzig, Worinnen dic Fontaein und Kunst-Wasser angewiesen und welche Erben davon gespeiset werden, samt ihren Haupt Schlus Krahnen nach der Nummer gezeichnet, Nebst beygefügten verjüngten Maasstabe wie auch einen accuraten Riss der Wasser-Kunst ... Vorgestelt und abgenommen A. 1717 von Michael Wittwerck, Copieret Joh. Cornel. Ackermann".

XXV. (98 : 124 cm): „Plan der Rechten Stadt Dantzig, in welcher die Leutung der Brunnen Röhren nach den Haubt Brunnen, als auch diejenigen Erben, so dass Wasser von den Brunnen Röhren haben, samt den Schlus Krahnen deutlich vorgestelt und aufgerissen nach den verjüngten Maasstabe Anno 1717 Von Michael Wittwarck".

XXVI. (93 : 139 cm): „Plan der Alten Stadt Danzig, in welchen die Leutung Brunnen Röhren nach den Haupt-Brunnen, als auch die jenigen Erben, so das Wasser von selbigen haben, nebst Anweisung der

Haupt Schluss Krahnen, nach den verjüngten Maasstab vorgestelt und aufgerissen Anno 1717. Von Michael Wittwerck".

XXVII. (93 : 136 cm): „Plan der Vorstadt in Danzig, in welchen die Leutung der Brunnen-Röhren nach denen Haupt-Brunnen, als auch die jenigen Erben, so das Wasser von selbigen haben, nebst Anweisung der Haupt Schluss Krahnen, wie auch Einfall der Niederstädtschen Brunnen Röhren bis zur Niederstadt angewiesen und deutlich vorgestellet nach den verjüngten Maassstab aufgerissen. Anno 1717. Von Michael Wittwerck".

XXVIII. (69 : 185 cm): „Brunnen Wasser der Nieder Stadt, worinnen angewiesen werden die Läutungen nach den Brunnen als auch diejenigen Erben, so das Wasser von selbigen haben, nebst Anweisung der Haupt Schluss-Krähnen, vorgestelet und gezeichnet Von Michael Wittwerck. Anno 1712".

XXIX. (31 : 189 cm): „Plan von Tempelburg biss nach der Stadt, worin die Kunst-Wasser vor der Stadt, wie auch das Tempelburgische Wasser angewiesen, wie solche bis nach der Stadt geleitet, und welche Erben davon gespeiset werden, wie solche nach der Nummer als Nahmen in dem von mir dar zu gehörigen verfertigten Buche zu finden, so wohl der Sand Gruben als Ersten und andern Neugarten und Schiedlitz, samt denen Haupt-Schluss-Krähnen, deitlich vorgestellet so wohl nach den verjüngten Maasstab als nach Schritt-Maas, aufgerissen von Michael Wittwercken Anno 1717".

Ms. Ortm. fol. 100

fehlt heute. Im alten Katalog bezeichnet als: „Grund Riss des Forts Weichsel Münde nebst denen dabey befindlichen Wercken und Wester Schantzen 1771. NB. auf zwey vergüldten Einspann Stecken".

Ms. Ortm. fol. 101.

Papier 3 Bl. + 34 S. Goldschnitt 31 : 19 cm 18. Jahrh.
brauner Lederband.

„Verzeichniss der Manuscripte und Bücher des Seel. Carl Gottfried Ortmann, gewesenen Quartiermeisters des Löbl. Hohen Quartiers, welche von denen Executoribus Testamenti desselben . . . denen Bewahrern dieser Manuscripte und Bücher . . . übergeben worden den 15. Januarii A. 1779". Darin Bl. 2 „Auszug aus dem Testament des Seel. Carl Gottfr. Ortmann" und Bl. 2b Ortmanns „Instruction wegen meiner Er. Löbl. dritten Ordnung legirten Manuscripta und Bücher vor die Herren Executores Testamenti". Vgl. Ms. Ortm. fol. 102.

Ms. Ortm. fol. 102.

Papier 3 Bl. + 34 S. 31 : 19 cm Goldschnitt. 18. Jahrh. brauner Lederband.

„Verzeichniss der Manuscripte und Bücher des Seel. Carl Gottfried Ortmann . . .": der gleiche Katalog wie Ms. Ortm. fol. 101.

Ms. Ortm. fol. 103.

Papier 37 Bl. 33 : 20 cm 18. Jahrh.

„Register über das Verzeichniss (Ms. Ortm. fol. 101) der Manuscripte und Bücher des Seel. Carl Gottfried Ortmann, gewesenen Quartiermeisters des Löbl. Hohen Quartiers nebst einem Anhange von pohlnischen Schriften den 15. Januarii A. 1779". Alphabetisch-sachliches Inhaltsverzeichnis.

B. Handschriften in quarto oder octavo.

Ms. Ortm. q. 1.

Papier 6 Bl. 23 : 18 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 Vier Einbringen der dritten Ordnung an den Danziger Rat vom 8. und 30. Dez. 1642, 27. Febr. und 21. Apr. 1643, betr. Errichtung eines Kollegiums der Kaufmanns-Ältesten. Bl. 6. Zwei Einbringen der dritten Ordnung vom 11. Okt. und 20. Dez. 1646 betr. die „Deputirten zu Verbesserung der Handlung".

Ms. Ortm. q. 2.

Papier 7 Bl. 21 : 17 cm 18. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken (Einbringen der Ordnungen, Propositionen, Supplikationen) betr. die „Büchse" der Kornmäkler in Danzig 1678—1680.

Ms. Ortm. q. 5.

Papier 5 Bl. 20½ : 16½ cm 17. Jahrh.

„Der Statt Dantzigk Militarische Gerichts-Ordnung in Malefitzsachen", 31. Oktober 1636.

Ms. Ortm. q. 6.

Papier 4 Bl. 20½ : 16½ cm 17. Jahrh.

„Articulsbrieff der Konigl. Statt Dantzigk, darauff die löbliche Soldatesca alda mitt Eisdespflicht verbunden ist", 26. Febr. 1636.

Ms. Ortm. q. 7.

Papier 33 Bl. 20 : 16½ cm 17/18. Jahrh.

„**Philippi Lacken** Contra Informationem Jurium Terrae Prussiae. Gegenbericht Auff das Tractätlein, welches die Obrigkeit der Stadt Dantzig A° 1637 in Druck öffentlich verfertigen lassen in Lateinischer Sprache, belangende den See Zoll oder See Zulage Intituliret: Informatio de Juribus Terrarum Prussiae et Civitatis Gedanensis adversus Telonei affectationem edita." Andere Hss. des Werkes siehe Kat. I S. 780.

Ms. Ortm. q. 8.

Papier 5 Bl. 35 : 22 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Ordere bey Übung der Waffen der new ankommende Bürger in acht zu nehmen"; genehmigt im Danziger Rat am 16. Juni 1651. Bl. 3 „Gesteck und Condition wornach die E. E. H. W. Herren und Assessoren des Löblichen Kriegs Rahts wollen machen lassen, Zu besserer Befästigung und Verstärckung der Ost-Schantze vor Weissellmünde" (26. April 1653); unterzeichnet „Baltzer Hedding manu propria".

Ms. Ortm. q. 9.

Papier 3 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Supplication-Schrifft der Fischer-Händlerinnen in Dantzig" an den Rat der Stadt, zur Veranlassung von Massregeln gegen Dr. Ägidius Strauch, Danzig, 1. Mai 1675.

Ms. Ortm. q. 10.

Papier 184 Bl. ca. 21 : 17 cm 16. und 17. Jahrh.

Sammlung von Danziger Privilegien und von Erlassen polnischer Könige besonders für Danzig. Von verschiedenen Händen geschrieben; zum Teil in Auszügen. Hervorgehoben werden mögen: Bl. 1 Des Hochmeisters Dietrich von Altenburg „Decretum vom Pfallgeld", Mittwoch vor Palmsonntag 1341. Bl. 152 Urkunden betr. Verpfändung, Schenkung und Verkauf der Scharpau von 1457, 1505, 1529, 1530. Bl. 159 Entscheidung Sigismunds I. in einem Erbschaftsstreite, Vilnae feria secunda ante festum S. Laurentii proxima 1541. Bl. 164 „Sigismund August, „Privilegium religionis Maevensibus datum A° 1570", 9. Juli. Bl. 176 Johann Kasimir begnadigt aus Anlass seines Einzugs in Danzig eine Anzahl rechtskräftig verurteilter Personen, Gedani 27. Sept. 1651. Bl. 178 Des Johann Rollau Abtretung des Franziskaner-Klosters an den Danziger Rat, 30. Sept. 1555; gedruckt bei Hirsch, Gesch. des academ. Gymnasiums in Danzig S. 60 f.

Ms. Ortm. q. 11.

Papier 38 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

Schriftstücke betr. die Verbesserung der Kornmasse in Danzig. Bl. 1 „Recesse von der Kornmasse"; Auszüge, 1601—1604. Bl. 10 „Von der Maasse und derselben Miss-Bräuche, wie auch Vorschläge, auff was Weise dieselben könten abgeschaffet werden". Bl. 26 Sieben Einbringen der 3. Ordnung aus den Jahren 1643, 1647, 1649.

Ms. Ortm. q. 12.

Papier 28 Bl. 21½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Decretum Ihre Königlichen Majestät Joannes Tertius König zu Pohlen etc. etc. Der Stadt Dantzig gegeben am Sonnabendt vor dem Sonntag Sexagesima Im Jahr des Herren 1678".

Ms. Ortm. q. 13.

Papier 9 Bl. 20½ : 16 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Ao. 1545. Ordnung Eines Ehrbahren Rahtes der Königlichen Stadt Dantzig". Bl. 7b „Von den Accise-Herren", Bl. 8b „Von den Bürgern, so Bey der Bier Accise sitzen", Bl. 9b Von den Bürgern, so bey der Maltz-Accise sitzen".

Ms. Ortm. q. 14.

Papier 76 Bl. 21 : 17½ cm 17/18. Jahrh.

„Diarium, Dass ist die Beschreibung des Königlichen Einzuges Ihro Königl. Mayest. in Pohlen Joannis des Dritten . . . in die Stadt Dantzig . . ., was weiter an grossen Ehrenbezeugungen begangen, auch was ferner mit den Ehrbahren Gewercken und E. E. Raht wegen der grossen Beschweren ist procediret und verfahren worden", vom 31. Juli 1677 bis zum 16. Febr. 1678. Von Bl. 17 an von anderer Hand geschrieben.

Ms. Ortm. q. 15.

Papier 41 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 [Johann Köstner], „Bericht Wie und auss wass ursachen der Handel In Dantzik abgenommen, nebenst beygefügter meynung, welchergestalt derselbe könte etlicher massen gebessert werden". Andere Handschriften des Traktats siehe im 1. Bande des Katalogs. Bl. 25 „Discurs Von der nutzbarkeit der schiffarthen Insgemein. Ob sie In Dantzigk Jetziger Zeit auch welcher gestalt einzuführen sey. Gestellet im Jahr 1660". Bl. 37 „Auffsatz, wie den Commertien der Chron Pohlen und der Stadt Dantzick in etwass möchte geholffen und in besserem Stande könte gesetzt werden."

Ms. Ortm. q. 16.

Papier 8 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh.

„Instructiones, Nach welchen die Deputirten der Ehrb. Haupt- und derer andern incorporirten Gewercken (der Stadt Danzig) bei J. K. Maj. . . . in Warschau oder wor dieselbige befindlich seyn möchten, sich zu verhalten haben werden"; „1679 May".

Ms. Ortm. q. 17.

Papier 1 Bl. 33½ : 21 cm 18. Jahrh.

„Art und weise der Hamburger Rahts Wahl oder Kühr, so wie sie von einem gebohrenen Hamburger erfahren."

Ms. Ortm. q. 19.

Papier 18 Bl. 20½ : 17 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Verordnung Eines Ehrbaren Raths (der Stadt Danzig), wie es mit den Höckeren und Haackwerck soll gehalten werden", dat. Freitag nach Martini 1522. Bl. 9b „Verordnung Eines Ehrbahren Raths, wie es mit den Höckeren und Haackwerck soll gehalten werden", vom 5. Sept. 1583, mit Nachträgen vom 11. Apr. 1610, 7. Nov. 1611, 13. Aug. 1647, 26. Aug. 1647.

Ms. Ortm. q. 20.

Papier 13 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Schrifft der Haupt Gewerck in Dantzig, an das Rever. Ministerium, dass sie wegen ihrer Gravamina nicht predigen möchten".

Ms. Ortm. q. 21.

Papier 12 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Actus Intercessionis pro Jesuitis, (Danzig) 29. et 30. Aug. A. 1606".

Ms. Ortm. q. 22.

Papier 16 Bl. 21½ : 17 cm 17. Jahrh.

Michael Behm, Consul Gedan. „Discours Von dem Müntz-Wesen des Königreichs Pohlen, anzeigend den überaus grossen Schaden der neuen schlechten Silbern und Kupffer Müntze Und deren Vermittelung nach der Wagschaale der Polnischen Republique . . . aus der Lateinischen Sprache ins Deutsche übersetzet. Im Jahr Christi 1665". Von 3b an von anderer Hand geschrieben.

Ms. Ortm. q. 23.

Papier 33 Bl. 21 : 17½ cm 18. Jahrh.

Alphabetisches Register zweier auf Danziger Verhältnisse bezüglicher Schlussbücher, bezeichnet als A und B.

Ms. Ortm. q. 24.

Papier 140 Seiten 19½ : 16½ cm 17. Jahrh.

Danziger „Eyd Buch". S. 125—135 Alphabetisches Register.

Ms. Ortm. q. 25.

Papier 11 Bl. 20½ : 17 cm 1759.

Bl. 1 „Specification Von denen Kannons und Amunition, so Am Olivischen Thor befindlich". Anno 1759 aufgestellt v. „George Weiss, Commander". Bl. 9 „Specification Von denen Kannonen und Amunition so Im Holt[z]-Raum befindlich".

Ms. Ortm. q. 25a.

Papier 7 Bl. 19 : 12½ cm 18. Jahrh.

Verzeichnis der Kanonen und der Munition auf den Wällen Danzigs.

Lag in Ms. Ortm. q. 25.

Ms. Ortm. q. 25b.

Papier 11 Bl. 20 : 17 cm 18. Jahrh.

Inventare der Geschütze und der Munition auf dem Hagelsberg bei Danzig für die Jahre 1757 und 1759.

Lag in Ms. Ortm. q. 25.

Ms. Ortm. q. 26.

Papier 64 Bl. 22 : 18 cm 17. Jahrh.

„Ordnung der Halle (in Danzig), auffgerichtet im Jahr 1647" und sonstige die Halle betreffende Schriftstücke aus der Zeit von 1647 bis 1676.

Ms. Ortm. q. 27.

Papier 1 Bl. + 88 S. 18½ : 11½ cm 18. Jahrh.

„Schlüsse, Verordnungen und Edicta dem Wett-Gericht angehende"; alphabetisch nach Schlagworten geordnet. Betrifft Danzig.

Ms. Ortm. q. 28.

Papier IV beschriebene Bl. + 832 gez. Seiten, von denen jedoch manche leer sind 21 : 16½ cm 18. Jahrh. grüner Pergamentband mit Resten lederner Schliessbänder.

„Varia gravamina civium Gedanensium contra magistratum

eorundem partim iudicata partim indicanda ab A° 1676. 1677. 1678. 1679 etc." Titel von der Hand Eduard Bergmanns, der die ganze Sammlung angelegt und fast alles eigenhändig geschrieben hat. Der Inhalt der Schriftstücke betrifft vor allem die Streitigkeiten der Danziger Gewerke gegen den Rat und die Händel des Ägidius Strauch. Voran geht (S. 1) „Kurze und einfältige Beschreibung oder Diarium J. K. Maytt. von Pohlen (Johanns III.) nebenst seiner Königl. Gemahlin und jungen Heerschafft Ankunfft, Gegenwart und Abschied in Dantzig A. 1677(—1678)"; nebst (S. 30—99) einer annalistischen Schilderung der weiteren Ereignisse bis Ende Juli 1681. S. 211 „Kurtze Information, mit was Recht dass Dorff Schidlitz dem Kloster Marienbrun Ordens der Heiligen Brigitten in Dantzig zu komme . . . A. 1677".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Namenseintragung des Sammlers und Schreibers „Edoardi Bergmann A° 1679". Andere Hss. aus seinem Besitze siehe unter Mss. 1204. 1521. 1522. 1527. 1621.

Ms. Ortm. q. 29. ♂

Papier 15 Bl. 20½ : 16 cm 18. Jahrh.

„Eines Raths Ordnung auf das neue revidiret. Im Jahr 1768. In Dantzig".

VI.

Uphagensche Handschriften.

Die Uphagenschen Manuskripte (Mss. Uph.) bilden einen Teil der über 15000 Bände zählenden Uphagenschen Majoratsbibliothek, welche im Jahre 1879 der Danziger Stadtbibliothek zu dauernder Aufbewahrung und Verwaltung übergeben worden ist. Diese Uphagensche Bibliothek, von der nur ein alter, 1803 geschriebener Katalog vorliegt, ist der Nachlass des am 17. November 1802 verstorbenen Danziger Ratsherrn Johann Uphagen, eines Freundes der Wissenschaften, der mit seinen Parerga historica auch selbst als gelehrter Schriftsteller hervorgetreten ist.

Einen grossen Teil seiner Bücherschätze erwarb Johann Uphagen aus der Bibliothek des Geheimen Kriegsrats Heinrich Wilhelm von Rosenberg, die 1795 in Danzig versteigert wurde und über die ein umfangreicher, 1795 bei J. E. F. Müller in Danzig gedruckter Auktionskatalog vorliegt (3 Teile, je zu 2 Heften). Den Grund zu dieser „Rosenberg-

schen Bibliothek" hatte der gelehrte Danziger Syndikus und Ratsherr Albrecht Rosenberg († 1749) gelegt, dessen Sohn, eben jener Heinrich Wilhelm v. Rosenberg, sie so erweiterte, dass sie bei seinem Tode nicht weniger als 22 500 Bände enthielt. Vgl. Kat. I S. 614 f. Aus der Rosenbergschen Bibliothek stammt nun auch ein sehr grosser Teil der Handschriften, die heute der Uphagenschen Bibliothek angehören. Manche davon sind von Albrecht Rosenberg selbst ganz oder teilweise geschrieben, viele von seiner charakteristischen Hand wenigstens mit Randnoten versehen. Eine Durchsicht des völlig unübersichtlich angeordneten Rosenbergschen Auktionskatalogs sowie das Vorhandensein mancher äusserer Kennzeichen an den Manuskripten selbst ergab die Herkunft aus jener Bibliothek für folgende Handschriften: Mss. Uph. fol. 2. 3. 7—10. 13 bis 16. 36—40. 42. 55. 68. 69. 74—79. 85—89. 92. 93. 100. 104. 106—114. 116—139. 142. 143. 145—155 162. 164. 166. 171. 174. 175. 177—186. 188. 202. 205. 211. 213. 215—217. 223—225. 231; Mss. Uph. in quarto 12—16. 26. 40—59. 71. 75; doch werden sicher auch noch manche andere der Uphagen-Handschriften gleiche Herkunft haben.

Wie die Ortmannsche Sammlung, enthalten auch die Uphagenschen Handschriften in ganz überwiegender Weise Gedanensia, Prussica und Polonica, doch ist der Wert der Uphagenschen Manuskripte ein ungleich höherer, als der jener andern Sammlung. Neben einer Reihe von älteren Chroniken, von denen einige Unica oder doch wertvolle Seltenheiten sind, mag hier nur auf die im Original vorliegenden Rezesse und sonstigen Schriften des Geschichtsschreibers Stenzel Bornbach, auf die fleissigen Sammlungen des Historikers Andreas Schott (vgl. über ihn Kat. I S. 685) sowie auf Albrecht Rosenbergs eigene zum Teil sehr wertvolle Rezesse und Materialsammlungen hingewiesen sein.

A. Handschriften in folio.

Ms. Uph. fol. 1.

Papier 52 S. + VI Bl. + 266 S. 40½ : 27 cm ca. 1665
mit braunem gepresstem Leder überzogener Pappband.

S. 1 „Diesse Chronika meldet von dem Herkommen und Anfang des Deutschen Ordenss der Crütz Herren und Ihrer Regirung im Lande Preyssen". Zuerst (S. 1) ein Hochmeister-Verzeichnis und (S. 2) die Verse „Ach du gutes Preusser Landt | Wie bistu so verheret, verbrant . . ."; dann (S. 3) der Anfang „Wie dass Landt zu Preussen erstlich ist gefunden worden". Es ist die Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** und zwar die zweite Rezension derselben. Doch reicht die

Darstellung nur bis zum Jahre 1351. Die Hs. fehlt in der Aufzählung ZWG XLI S. 25 ff.

Bl. 1b (der zweiten Zählung) „Historia von Auffruhr zu Dantzke, Welcher sich angefangen hat A. 1522 und ist durch Königl. Maytt. Sigismundt von Pohlen Ao 1526 gestillet. Wass darbey vorgefallen, mit allem Fleiss beschrieben durch den **Stentzell Bornbach,** Civem Gedanensem". Vgl. zu Ms. 867. Das Werk ist unvollständig, da am Schluss der Hs. Blätter herausgerissen sind.

Geschrieben ist die Hs. um das Jahr 1665; vgl. die Notiz auf S. 51 der Wartzmannschen Chronik „Es ist über die Pfarrkirche 57 Jahr gebauet worden und hat sie nun schon biss A. 1665 gestanden 322 Jahr".

Ms. Uph. fol. 2.

Papier 1 Bl. + 228 S. + 1 Bl. + 734 S., nebst einigen Einlagen 34 : 21 cm
16. Jahrh. in ein Doppelblatt einer Pergamenthandschrift theologischen Inhalts geheftet.

„Recessus Electionis Maximiliani Imperatoris et Stephani Ducis Transilvaniae ac rerum sequentium ab Anno Domini 1575 7. Novembris usque ad Annum 1577 1. Aprilis. Stanislaus Bornbach descripsit". Autograph Bornbachs. Mit Beginn der zweiten Zählung neuer Titel: „Recessus prima pars eorum, quae electionem D. Maximiliani Romanorum Imperatoris & Stephani Poloniae Regis subsecuta sunt usque ad illud temporis spatium, quo internuntiis in Poloniam abductis Ordinibus omnis secunitas terra & aqua adempta, aqua & igne interdictum est ab A° 1576 ad A^{m} 1577". Vgl. über diese Handschrift Preussische Sammlung (Danzig 1747) Bd. I. S. 316 unter Nr. 16. Die Fortsetzung dieses Bandes bildet Ms. Uph. fol. 114.

Die Quelle, aus der Bornbach diese Rezesse nur hier und da unter leichten Abänderungen entnommen hat, sind die Originalrezesse des Danziger Stadtarchivs XXIX 28—30.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 1 S. 30 No. 493).

Ms. Uph. fol. 3.

Papier 3 Bl. + 630 gez. S., teilweise mit alter Paginierung 32½ : 20 cm
18. Jahrh. grüner Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

„Academica Regiomontana" (Rückentitel): eine reichhaltige Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte der Universität Königsberg bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts; darunter Statuta und Constitutiones der Universität und der einzelnen Fakultäten, Kurfürstliche Verordnungen, viele Schriftstücke betr. die Einkünfte der Universität und das Stipendienwesen in Preussen u. a., dabei auch einige **Drucke.**

S. 302—312 „Privilegia academiae Cracoviensis“.
Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis geht der Hs. voran.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex bibliotheca Rosenbergiana“ (Auktions-Katalog II 1 S. 3 No. 29).

Ms. Uph. fol. 4.

Papier 1 Bl. + 288 S. 35 : 21½ cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

Bl. 1 „Revidirte Gerichts-Ordnung Der Königl. Polnisch-Preussischen Stadt Dantzig de Anno 1613“ (lies: 1615). S. 203 „Notata zur Dantziger Gerichts-Ordnung“. S. 240—244 spätere Nachträge.

S. 245 „Process-Ordnung, nach welcher die litigirende Parthe und der Mechtiger in Judiciis Summariis sich aus Schluss Es. Edl. Rahts (der Stadt Danzig) hinführo zu achten und zu verhalten haben, A. 1671 geordnet“. S. 261 ff. (von jüngerer Hand) „Schlüsse E. E. Gerichts“, (S. 271) „Neuere Schlüsse E. H. W. Raths E. E. G(ericht) angehende“, (S. 285) „Ordnung E. E. G(ericht)s d. R(echten) St(adt) wegen der Gerichts-Sportuln revidirt A° 1694 und nach alphabet. Ordnung eingerichtet“.

Unrichtig ist die Notiz auf Bl. 1, nach der die Hs. von Andreas Schott geschrieben sein soll.

Ms. Uph. fol. 5.

Papier 3 Bl. + 649 S. 33½ : 20 cm 18. Jahrh.

Jus Publicum Dantiscanum, Hoc est Privilegia, Statuta, Indulta, Decreta et Rescripta regia etc. ... Civitati Gedano data et concessa, quae ... in unum corpus redegit **Elias Constantinus von Trewen Schröder** ...“. S. 377 „Juris Publici Dantiscani Tomus Secundus ... Hunc Tomum Secundum inchoavi d. 17. Oct. 1760, ne Primus, quem iam A. 1723 et 1724 ex Exemplari a Dn. D. J. G. Abichtio tunc mihi communicato descripseram, mutilus esset. Huius autem auctioris Exemplaris Copiam debeo Consult. Dn. C. F. Eichmanno Cos. Pal. Andreas Schott“. S. 649 „Finitum ... d. 21. Maji 1763.

Ms. Uph. fol. 6.

Papier 567 Bl. 32½ : 21 cm 17. und 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Reinh. Curicke, Historische Beschreibung der Stadt Danzig. In den kirchenhistorischen Teilen des 4. Buches liegt die längere Fassung vor. Ausserdem sind Bl. 341—523 von jüngerer Hand als Fortsetzung von Buch IV Kap. 15 noch nachgefügt: Kap. 16 „Was nach dem Rahtmannischen Streit mit Hn Dr Botsacco ... fürgefallen“; Kap. 17

„Von den Streitigkeiten, so mit Herrn Henrico Nicolai vorgegangen"; Kap. 18 „Von den Streitigkeiten, so mit Herrn Joh. Caesare vorgefallen"; Kap. 19 „Von dem Streit, so zwischen den Reformierten und den Lutherischen wegen Abnehmung der Kirchen zur H. Dreyfaltigkeit entstanden . . ." (vgl. Ms. Uph. f. 25); Kap. 20 „Von D. Joh. Maukischen Bestallung und was biss an dessen Tode in Religions Sachen sich zugetragen"; Kap. 21 „Von Hn. D. Strauchen Vocation . . .", sowie S. 424 ff. „Einige Documenta zu diesem Capittel gehörig". Diese „Continuation" (vgl. darüber Kötz in der Zeitschrift des hist. Vereins f. d. Reg.-Bez. Marienwerder 41 S. 32 f.) war nach einer Notiz auf Bl. 322 „vorhanden bey den Kirch-Sachen von G(eorg) R(einh.) C(uricke)", woher sich der Besitzer dieser Hs. jene Abschrift seiner eigenen Angabe nach hat besorgen lassen. Es folgen noch Bl. 524 bis 534, wiederum von anderer Hand geschrieben, einige weitere Schriftstücke zur Geschichte der Danziger Kirchenstreitigkeiten. Bl. 535 ff. leer.

Ms. Uph. fol. 7—9.

Papier 3 Bände im ganzen 1974 gezählte Seiten 31½ : 20½ cm
18. Jahrh. braune Lederbände.

Lucas David's Preussische Chronik in sauberer Reinschrift. Enthält am Schluss einen Absatz mehr als die Ausgabe von Hennig und Schütz (Königsberg 1812—1817). Literaturangaben über die Chronik siehe bei Steffenhagen, Catalogus codicum manuscr. bibliothecae regiae Regimontanae. Fasc. 2 unter No. CXCIII und CXCIV.

Wohl aus der Rosenbergschen Bibliothek. (Vgl. Auktions-Katalog II 2 S. 34 No. 1112—1113).

Ms. Uph. fol. 10.

Papier 9 Bl. + 1308 S. 33 : 21 cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Bl. 2—8 „Conspectus".

S. 1 „Reces von den Händelen der Reformirten (mit den Lutheranern in Danzig) nach Absterben D. Georgii Pauli" (1650 ff.). Der Danziger Syndikus Albrecht Rosenberg, der die Hs. besessen und vielfach Randnoten beigeschrieben hat, hat diesem Titel die Worte beigesetzt „auffgesetzet ab **Alberto Rosenberg** Cos. Ged. avo meo" († 1660).

S. 95 „Von den Hendlen der Reformirten nach Absterben D. Georgii Pauli", ein zweiter Rezess, dem Conspectus zufolge verfasst von **Benjamin Engelcke.**

S. 127—1308 Beilagen zu dem Rezesse Rosenbergs: sehr reichhaltige Sammlung.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 519).

Ms. Uph. fol. 11.

Papier 2 getrennte Paginierungen: (1 Bl. + 376 S.) + (1 Bl. + 1187 S.)
32 : 20 cm 17./18. Jahrh. weisser Pergamentband.

I. „Cullmisches Recht, Welches in Fünff Unterschiedene Bücher abgetheilet . . .“ (letzte Redaktion). Der Titel ist von einem fein gezeichneten, aus Blumen und Vögeln zusammengesetzten Rahmen umgeben. Federzeichnungen von Blumen als Schlussvignetten auch am Ende der einzelnen Bücher und der beiden alphabetischen Register. (Vgl. die Ausstattung von Ms. Uph. fol. 59, die von demselben Zeichner herrührt). Von S. 108 an von anderer Hand geschrieben.

II. „Ad Jus Culmense Annotationes ampliores Juridico-practicae. Incipiunt a libro II Tit. II. Capite VI“. In lateinischer Sprache. Wiederum von anderer Hand geschrieben.

Ms. Uph. fol. 12.

Papier 299 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1 „Concordata“ der Ordnungen der Stadt Danzig: Bl. 2 die älteren von 1659, Bl. 8 die jüngeren von 1678.

Bl. 16 „Jus Publicum civitatis Gedanensis Authore magnifico domino **Johanne Ernesto von der Linde** praeconsule eiusdem Civitatis meritissimo“, lateinisch und deutsch.

Bl. 131 (**Joh. Ernst v. der Linde**), „Observationes Gedanenses in Sam. Strick Introductionem ad Praxin Forensem“, lateinisch und deutsch.

Bl. 235 Alphabetisch geordnetes deutsch-lateinisches Verzeichnis von Wörtern und Ausdrücken, die auf das öffentliche und rechtliche Leben in Danzig Bezug haben.

Bl. 245 „Excerpta ex Dissertatione D. D. (**Joh. Gottlieb**) **Beckeri** de bonis pactis antenuptialibus reservatis ad concursum creditorum spectantibus“. Bl. 255 „Excerpta ex Dissertatione iuridica D. D. (**J. G.**) **Beckeri** De testamentis conjugum reciprocis“.

Bl. 267 „Notae in tabellas D. Joannis Schultzii professoris iuris in Athenaeo Gedanensi praxi Gedanensi servientes elaboratae a Dn. **J(oh.) E(rnesto) v. d. L(inde)**“.

Ms. Uph. fol. 13.

Papier 108 Bl. 33 : 20½ cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

„Index in Jus Culmense Latinum, Jus Culmense Germanicum, Plebiscitum [d. i. Willkür] & Ordinationem Judiciariam (Gedanensem)“.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S 13 No. 788).

Ms. Uph. fol. 14.

Fehlt. Enthielt nach dem alten geschriebenen Katalog: „Rerum in Prussia gestarum libri **Gregorii Hesii** praecons. Mariaeb. opus posthumum continuatum ab auctoris filio **Thoma Hesio** ad annum 1650“. Vgl. Ms. 1305. Die aus der Rosenbergschen Bibliothek (vgl. Auktions-Katalog II 2 S. 35 No. 1124) stammende Hs. fehlte bereits im Jahre 1879, als die Uphagensche Bibliothek in die Stadtbibliothek überführt wurde.

Ms. Uph. fol. 15.

Papier 2 Bl. + 605 S. 32 : 20½ cm weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern 17. Jahrh.

„Rerum Prussicarum ab Excessu D. Stephani ad Excessum D. Sigismundi Regum Poloniae libri V. Ex plurimis tam Comitiorum Regni quam Conventuum Terrarum Prussiae Recessibus aliisque Documentis, Actis publ. et Scriptis in unum volumen congesti et curiae cancellariaeque Civitatis Elbingensis dedicati a **Thoma Hesio**, Ejusdem Reipubl. PraeConsule Ao. 1650“. Am Ende (S. 588) vor dem Register „Finis 15. Septembr. a. 1650“. Vgl. Ms. 1306.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (vgl. Auktions-Katalog II 2 S. 35 No. 1125).

Ms. Uph. fol. 16.

Papier 1 Bl. + 1032 + 282 beschriebene S. 32½ : 20½ cm Anfang des 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Decennale Borussiae Fatum oder Zehenjähriger Krieg der Schweden in Preussen von Ao. 1626. Beschrieben durch **Israel Hoppe** Proc. Elbing.“. Über diese Hs. des Hoppeschen Geschichtswerkes ist zu vergleichen die Einleitung der Ausgabe Toeppens (die Preuss. Geschichtschreiber des XVI. und XVII. Jahrh Bd. 5) S. 12; über Hoppe selbst auch ZWG XXXI S. 27 ff.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 35 No. 1127).



Ms. Uph. fol. 17.

Drucke.

Drucke von: Ephr. Praetorius, Athenae Gedanenses (Lips. 1713, 8°), und darin eingelegt von: A(ndr.) S(chott), Tentamen historicum de magnificis collegii scholarchalis membris (Gedani 1745, 4°); mit Folioblättern durchschossen. Auf diesen und im Texte viele eigenhändige handschriftliche Nachträge und Bemerkungen von **Andreas Schott**, der auch das Vorsatzblatt geschrieben hat „Cum Deo Scripti huius Emendationem et Continuationem coepi A. 1752 d. 22. Novembr.“

Ms. Uph. fol. 18.

Papier 2 Bl. + 547 + 24 S. 33½ : 20½ cm Anfang des 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

„Historisch Kirchen Register der grossen Pfarkirchen in der Rechten Stad Dantzig S Marien oder von alters Unser Lieben Frawen genant, auss allen derselben Kirchen Büchern und andern Chroniken und alten Schrifften zusamen getragen Durch **Eberhard Bötticher**, bestelleten Kirchen Vater daselbst“ (1615). Autograph des Verfassers mit manchen Korrekturen.

Ms. Uph. fol. 19.

Fehlt. Enthielt nach dem alten Katalog: **Eberh. Böttichers** Historisches Kirchenregister „continuirt von 1615 bis 40 durch Nickel Schmieden, nochmals mit einer Continuation versehen bis 1660 durch Andr. Schott“, d. h. natürlich in einer Abschrift des Andr. Schott. Die Hs. fehlte bereits im Jahre 1879, als die Uphagensche Bibliothek in die Stadtbibliothek überführt wurde.

Ms. Uph. fol. 20.

Papier 2 Bl. + 370 S. 33½ : 20 cm 1761 brauner Lederband.

„Gründliche Erklärung, aus was Ursachen die E. Gemeine der Augspurgischen Confession verwandt In der Dritten Ordnung des Breiten Raths der Stadt Dantzig, neben sämtlichen deroselben Confession zugethanen Bürgern, Kauffleuten, Zünfften, Hauptwercken und Wercken, mit etlichen Personen im Mittel E^s Erb. Raths daselbst der Religion halben durch Antrieb des Calvinischen Hauffens in einen Rechtlichen Process gerathen und eingeführet, Jedermänniglich ihre gerechte Sache und wieder ihre Verläumbder ihre Unschuld an den Tag zu geben, und sie des Handels Umbstände zu berichten aufgesetzet. Not. Dieses ist **Eberhard Böttichers** historische Declaration, derer er offtmahls gedenckt in seinem Historischen Kirchen-Register . . . Unter Göttlichem Beystande hat dieses abzuschreiben angefangen den 21. Februarii 1761 Andreas Schott m. propria“. Nach einer weiteren Notiz auf Bl. 1 abgeschrieben aus einem Exemplar, das die Jahreszahl 1689 trug und dem Frid. Dan. Titius, später dem Mich. Bantzer gehörte. S. 299 ff. Nachträge aus einer Handschrift der Schlieffschen Sammlung (siehe Ms. 448). Nach S. 362 eingeheftet ein Druckexemplar der „Formula Concordiae oder Notel der Kirchen Zu Dantzigk. Gedruckt im Jahr 1652“.

Ms. Uph. fol. 21.

Papier 173 Bl. 33½ : 20½ cm 18. Jahrh.

„Zur Vernünftigen Prüffung Übergebene Ursachen, welche sich Im Recht der Natur, der gesunden Vernunfft und in Gottes Wort gründen, Warum man nicht zur Beicht gehen, auch nicht Beicht hören könne noch müsse. Wobey zugleich Dess Gottseeligen Herrn Doct. Heinrich Müllers Vier Stumme Tempel Götzen in etwas erläutert, Auch dabey die vornehmsten Controversien in der Theologie zwar kürtzlich, doch deutlich erörtert worden. Vom Seufftzenden Berrhöenser“. Über diese Schrift und ihren Verfasser **Salomon Bach** ist zu vergleichen Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 402 ff. Eine andere Abschrift siehe in Ms. 494.

Ms. Uph. fol. 22.

Papier zwei getrennte Paginierungen: (1 Bl. + 206 S.) + (2 Bl. + 310 S.)
34 : 21½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1 „Dess Achtbahrn ... Herrn M. **Christophori Copii** auf des Herrn Bürgermeisters Johan von der Linden Begehren Erklärung und Ursachen, warumb er bey der H. Tauffe u. Hochwürdigen Abentmahl des Herrn Jesu von den Anti-Christischen Actionibus und Ceremonien abgetreten. Übergeben A. 1600“.

S. 72 „Supplicatio oder vielmehr eine Klag u. Schmeeschrifft der mehrentheils Pauren zu Wotzlaf kegenst den Ehrw. H. M. Petrum Losium, ihren getreuwen Prediger, und dan kegenst Heinrich Kirchhoffen zum Scharfenberge, Kirchvatern zu Wotzlaf A° 1602“. S. 77 „Andtwordt H. M. **Petri Losen** auf der Wozlaffer Klage und Supplication welche er auf Begehren E. E. Rahts übergeben“ (1602). S. 86 „H. **Bartholomaei Petii** auf der Wozlaffer Pauren Schmeeschrifft, darinnen sie ihn spötlich einen Glöckner nennen, Verandtwortung“.

S. 87 „Acta Decalogi, Dass ist Handlung zwischen Michaele Coleto, Predigern zur Pfarr in Dantzig, und den Diaconis daselbst Thomae Fabritio und Matino [!] Remo, Beim H. Praesidirendem Bürgermeister Johan v. der Linden A. 1600 den 2. Maj biss den 17. Tagk Junij vorgelauffen, wegen volkömlicher Ablesung der H. 10 Geboth ...“ S. 109 „Supplicatio H. **Thomae Fabritii** wegen der Caseln an den H. Präsidirenden Bürgermeister Johan Speyman und ganzen Erb. Raht, übergeben d. 24. Mai A° 1614“. S. 115 „Supplicatio oder Klag Schrifft derer untenan verzeichneten Kirchen Vätter in der Pfarrkirchen, und solches aus Anreizung Michaelis Coleti Predigers daselbst, wieder H. Thomam Fabritium, Diaconum daselbst A. 1614 im Juli“.

S. 118 „Apologia auff diese hie vorstehende Supplication der Herrn Kirch Vätter zur Pfar, an H. Johan von der Linden, Vicepräsidirenden H. Bürg., **Thomae Fabritio** zu beantworten von H. Johan Speiman Präsidenten übergeben, den 31. Julii A. 1614".

S. 130 „Christliche Vermahnung an alle Völcker"; am Rande „Ao. 1605, gestelt durch **C(hr.) C(opium)**".

S. 133 „Apologia oder Schutzrede sampt Beweiß auss Gottes Wordt, dass es von Gott ganz und gar verbotten und darumb auch unrecht, in den Kirchen Gottes Götzen oder Bilder aufzurichten oder ausszupuzen"; S. 162 „Von der Beicht"; S. 173 „Von Caseln und Chorröcken"; S. 177 „Von den runden Oblaten"; S. 190 „Von den Psalmen undt Liedern Lutheri". Verfasser dieser Traktate ist nach Bertling, Kat. I S. 207, ebenfalls **Thomas Fabricius.**

Die bis hierher beschriebenen Stücke der Hs. stehen sämtlich und fast in derselben Reihenfolge auch in Ms. 460 6–260.

Bl. 1 der zweiten Zählung: „Historia Notulae D. **Jacobi Fabritii,** Dess Gymnasii zu Dantzigk Rectoris und Predigers, Vor A° 1517 biss A° 1603 continuiret". Der Text bricht (S. 310) mitten im Satze ab; die Fortsetzung siehe in Ms. Uph. fol. 23.

Ms. Uph. fol. 23.

Papier S. 311—667 34½ : 23½ cm 17. Jahrh.
weisser Pergamentband.

Historia Notulae **Jacobi Fabricii.** Fortsetzung und Schluss von Ms. Uph. fol. 22. Die in den Mss. Uph. 22 und 23 vorliegende Abschrift dieses Werkes wird erwähnt von G. Kötz, Beiträge zur Quellenkunde der Danziger Kirchengeschichte (Progr. Neumark Wpr. 1901) S. 9 f.

Ms. Uph. fol. 24.

Papier 2 Bl. + 1075 S. 34 : 21 cm 17./18. Jahrh.
weisser Pergamentband.

Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte des Ägidius Strauch in Danzig, 1673—1678.

Ms. Uph. fol. 25.

Papier 194 Bl. 35 : 20½ cm 17. Jahrh.

„Kurtzer jedoch wahrhafftiger Bericht Von dem Streit, so zwischen denen Reformirten und denen Lutherischen albie in Dantzig wegen Abnehmung der Kirchen zur Heiligen Dreyfaltigkeit entstanden, und was darauf ferner biss auf die Installirung Hrn. Doctoris Maukischen in Kirchen-Sachen erfolget. Wobey auch die nothwendigsten

Beylagen zu finden sind" (1650 ff.). Anfang: „Zu Anfange des 1650. Jahres, wie Herr Dr. Abr. Calovius an die Universität nach Wittenberg . . .". Vgl. Ms. Uph. f. 6 Kap. 19.

Ms. Uph. fol. 26. 4

Papier 798 S. meist ca. 34 : 20 cm 16. und 17. Jahrh.

Miscellanea historica, meist zur Geschichte des polnischen Preussens und der Stadt Danzig. Sammelband, von den verschiedensten Händen geschrieben. S. 1 eine kurze Inhaltsübersicht; die darin unter No. 70 und 73 aufgeführten Stücke fehlen heute.

S. 7 „Nobilitatis Polonae secessio pro libertate ac iuribus patriis facta Glinani, Duce Granowio A. D. 1371", Anfang „Anno post natum redemptorem 1371 excessumque Casimiri Magni"; S. 19 dasselbe polnisch: „Rokosz Glinianski Granowskiego w roku Panskim 1371". Vgl. Ms. Uph. f. 51 559.

S. 31 „De calendarii emendatione . . . edictum in regno Poloniae recens promulgatum", 22. Sept. 1582. S. 33 „Bedenckliche Ursachen, warumb man den Durchleuchstigenn Könige aus Schwedenn (Sigismund III.) zum Könige in Polen erwelen undt annehmen soll"; S. 35 „Exorbitationes, die sich haben zugetragen durch denn Cantzeler". S. 41 „Examen rationum quae contra Rhenanum regis Poloniae Vladislai IV. matrimonium adferuntur, Anno 1635". S. 49—74 Schriftstücke betreffend die Stiftung des Polnischen „Ordo equestris B. Mariae Virginis" 1637. S. 75 „Litterae **Joh. Samoscii** regni Poloniae cancellarii ad Clementem VIII. P. P. de nuptiis secundis regis Sigismundi III. exaratae ao. 1605 (14. Martii)". S. 79 „Literae Archi-Episcopi Gnesnensis (**Johannis Lipski**) ad Legatum Gallicum (Claudium de Mêmes) de principe Casimiro in Gallia detento" (Lubavii 1639) nebst (S. 82) „Responsio legati Galliae" (Hamburgi 9. Martii 1639). S. 91 Rede des von Clemens VIII. nach Polen entsandten Legaten vor den polnischen Reichsständen, undatiert, in lateinischer Sprache. S. 99 „Responsio ab Ordinibus Regni Poloniae . . . Nuntio Apostolico oblatum ad ipsius instantiam, qua praeter dimissionem a S. R. M. datam ulteriorem Ordinum declarationem petierat" (1643). S. 103 **N. Zorawsky,** mathematicus, „Novi et certissimi rumores ex astris . . . in diem 9. Junii Vladislai IV. regis Poloniae natalem ao. 1643". S. 105 „Epistola gratiarum actoria illustrissimo . . . Dn. Paulo Piasecki episcopo Praemisl. pro Chronicis gestorum in Europa singularium accurate ac fideliter conscriptis, ad veritatem publicam divulgatis & typis expressis Cracoviae . . . a. 1645", ohne Unterschrift, Dat Corraduni 15. Nov. 1645,

vgl. Ms. 1616 1; S. 109 „Confutatio calumniarum Anonymi a Jesuitis sparsi contra Chronica Piaseciana a **Johanne Zmiewsky** parocho Golesoviensi scripta r. p. Primislao Rudnicky Soc. Jesu", w Golezowie 8. Mart. 1646 (polnisch); S. 113 „Novella Equitis Poloni ad equitem Polonum familiarem suum relatio de ecliptico ☽ et stellarum phaenomeno per chronographicum tubum de Wzdol tumultuarie observato" (Anonymi cuiusdam judicium de Chronico Piasecii Ao. 1646). S. 117 „Invitatoria oratio **Georgii Ossolinii** qua advenientem reginam excepit Warsaviae", undatiert. S. 121 „Litterae Archiepiscopi Gnesnensis (**Matthiae Lubienski**) ad r(egem) Poloniae (Vladislaum IV.) de collectione militum inscia republica, a. 1646 m. Majo"; S. 123 „Scriptum in Comitiis Warsawiensibus habitis m. Novemb. repertum in Conclavi Internunciorum ao. 1646 de conscriptione militis Vladislai IV^ti". S 127 „Relatio coronae Cracoviae ex Thesauro oblatae", Actum in Castro Cracoviensi fer. 4 post Dom. Oculi proxima a. D. 1646 (polnisch). S. 131 „Decretum comitiale (Varsaviense) contra Socinistam Joh. Schlichting Ao. 1647". S. 133 „Copia des Schreibens von H. **Miaskowsky** an Ihr. Pr(inzliche) D(urchl.) aus dem Lager bey Zborow von dato 22. Augusti 1649".
S. 141 „Epitome Consiliorum illustrissimi regni cancellarii (G. Ossolinii)", Anfang „Bellum praesens quod sit fructus & effectus consiliorum illustrissimi regni cancellarii, compendiose deduco et simplici veritatis stylo ..... prout militem decet"; S. 146 „Ad nugacem militem responsio". S. 149 „Genesis principis Joan. Casimiri R. P. Sigism. III. qui natus die 21. Martii hora 17 p. m." S. 153 „Apologia super novam a rege Poloniae oppressionem Hieronymi in Radziowice Radzieiowski, ProCancellarii Regni ...". S. 157 Bericht über die bei Eröffnung des Warschauer Reichstags von dem Jesuiten **Woiciech** Ciecissowski (**Cieciszewski**) gehaltene Predigt, 1649 die 22. Novemb. S. 165 „Res in Christianitate inaudita": Abschrift eines 1649 in Krakau gedruckten Flugblattes zu Ehren Johann Kasimirs. S. 169 „Copia listu Jego Msci. X. Arcybiskupa Gnieznienskiego (**Andreae Leszczyński**) do X. Je° Msci. Radziwiła Hetmanna Wielkiego Litewskiego pisanego in Novembre A° 1654".
S. 173—209 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten des Marschalls Georg Lubomirski mit dem Könige von Polen. S. 211 „Rationes, dass die Bäbstischen in Polen übelthun, dass sie dem Könige suadiren, den Religionsfrieden zu brechen". S. 225 „Der Armee in Keltzsch den 21. Nov. 1661 in General Krigess [!] oder Kolo bewilliger [!] Tractat ferner progressis [!]"; vgl. Ms. 1203 505. Bl. 233 „Disquizitia praw niektorych ziem Pruskich, decizicy seymu walnego Warszewskiego na dzien 26. stycznia przypadaiącego. Przez szlachćica koronnego podana roku 1652".

S. 241 „Copia listu od Jego Mści. X. Arcibiskupa Lwowskiego (**Nicolai Krosnowski**) do Jego Mści Pana Czesnika de data 8. Junii (1648); „Copia listu Pana **Zołkiewskiego** do Jego Mści P. Kanclerza koronnego 8. Junii 1648"; S. 242 „Copia listu Jego Mści X. Biskupa Poznanskiego (**Andreae Szoldrski**) do Jego Mści X. Arcibiskupa Gniezienskiego (Matth. Lubienski) de die 15. Junij (1648) oddanego". S. 243 „Responsum Joachimi (Rhetici) mathematici doctissimi ad quaesitum Sigismundi Augusti regis Poloniae, utrum regimen suum sit diuturnum et an sub alio gubernatio melior feliciorque duratura". S. 245 Senatorum Varsaviae d. 10. Julii a. 1658 cum Comitia celebrarentur praesentium nomina.

S. 251—272 (16. Jahrhundert) „Administrators unnd Deutschen Meisters Warhafftiger Gegenbericht unnd Ablehnung der Supplication Schriefft, so durch die Konigliche Wirde tzu Polenn Oratorn Kay. und Konigl. Matt., auch den Stenden des heiligen Römischen Reichs im Jare 1548 tzu Augspurgk ist uberreicht wurdenn".

S. 277 „Consilium ad defensionem criminis laesae maiestatis paratum ac ex propositi facti specie principaliter in tres partes divisum".

S. 289—298 Schriftstücke betreffend die Danziger Kommissionshandlung 1569—1570.

S. 301 Vladislaus IV. von Polen citiert den Rat der Stadt Danzig wegen seines Vorgehens gegen den Urkundenfälscher Christoph Janikowski vor sein Gericht, Varsaviae feria 2 post festum immaculatae conceptionis b. Virginis Mariae proxima 1647; Abschrift.

S. 305 „Napominanie, y Prozba do K. J. M. y do Jch Ms. Panow Rad y Ryczerstwa wszytkiego oboiga narodu od Jch Msi Panow Rad y Ryczerstwa w Jendrzeiowie zgromadzonych", 6. Juni 1592.

S. 325—344 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Preussischen Ritterschaft mit den Preussischen Städten, 1647. S. 347 Die Stände des Herzogtums Preussen und S. 352 die Gesandten der deutschen Fürsten und Kurfürsten an Sigismund III. und die Stände von Polen in Sachen der Nachfolge Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg im Herzogtum Preussen. S. 361 Land und Städte von Preussen nehmen den König von Polen als ihren Herren an, Thoruni feria 2 prox. post dominicam Ramis palmarum 1454 (gedruckt: Dogiel IV 149): Exhibitum A. 1563 die 19. Mensis Marcii Piotrkoviae in Comitiis generalibus Regni Poloniae. S. 372 Die preussischen Landesräte bestätigen als Appellationsinstanz ein Urteil des Dirschauer Landgerichts in Sachen des Danziger Ratmanns Johann Conradt gegen Greger Tolcke und Georg Schwichtermann betr. eine Hammermühle im Gebiete von Oliva (Conradshammer), Datum auf gemeiner Tagfart Michaelis zu Graudentz

2. Octobris 1556; Original mit Siegel. S. 375—383 Ausführungen in lateinischer Sprache über den Inhalt einiger preussischer Privilegien. S. 387—420 Lauda aliquot terrarum Prussiae (1658—1669).

S. 421 Johann III. von Polen an die Stadt Thorn gegen die Zulassung der Calvinisten, Warsaviae 20. Aug. 1676. S. 425 Lateinisches Schreiben betr. die Rechte der grösseren Städte Preussens. S. 427 „Formula suffragii majorum civitatum Prussiae pro eligendo Vladislao Sigismundo in regem Poloniae lati" (1632). S. 431 Verwahrung der Stadt Danzig gegen die Feindseligkeiten der Herren Dzialinski (1633). S. 439 Bekanntmachung der preussischen Landesräte in Bezug auf das erbrechtliche Verhältnis zwischen Bruder und Bruderskindern, Graudenz 12. Mai 1579. S. 443 Aufzeichnungen über die Anwesenheit Sigismund Augusts in Danzig im Jahre 1552 und über die in Danzig in den Jahren 1552—1578 erhobenen Kontributionen. S. 451 Tagebuchartige Aufzeichnungen über Vorgänge in Danzig April—Oktober 1568, zu Anfang unvollständig. S. 455 „Copia Eines Erb. Rahts der Stadt Dantzig Schreiben an den Herrn Schatzmeister zu Marienburg den 21. Julii A. 1600" betr. Arbeit an den Weichseldämmen. S. 459 Informatio Gedanensis ad Sigismundum Augustum. S. 487 „Pensiones Regiae ex Portorio Gedanensi partis regiae quotannis exolvi solitae". S. 491 Kasimir IV. von Polen verpfändet Danziger Bürgern die Scharpau, Marienburg Mittwoch S. Laurentii 1457, transsumiert vom Abte Gregorius von Oliva 27. Juni 1504, Abschrift. S. 495 Die Abgesandten der Preussischen Städte an den Polnischen Kanzler, Oblat. 1. Febr. 1563. S. 499 „Civitatibus Prussiae Jus possidendi bona terrestria competere sequentibus et aliis rationibus probatur".

S. 501 Verzeichnis der Wettherren in Danzig von 1574—1641.

S. 513 „Schwedischer Access und Progress in Preussen": tagebuchartige Aufzeichnungen über die Vorgänge der Jahre 1626 –1628, besonders in Danzig.

S. 565 „Quaestiones Gedanenses": Beantwortung einer Reihe von juristischen Fragen.

S. 573 Schreiben eines Joh. Brandess aus Schiewenhorst an den Danziger Bürgermeister Johann Rogge, Danzig 14. Sept. 1643, betr. eine Grenzstreitigkeit in Schiewenhorst.

S. 581 Ergebnisse der Revision der Danziger Ländereien im Höhischen Gebiete 1585—1586.

S. 617 „Von den Unterthanen der Stadt auffm Lande": betr. das Brauen und Verschenken von Bier.

S. 621 Promemoria über die Frage, „Ob E. H. W. Raht von Dantzig

non modo insciis verum etiam contradicentibus caeteris Ordinibus hoc tempore eine Legation durch eine Person Ihres Mittels nach Lübeck auff den Hanseeischen Convocations Tag vermöge Rechtens und iuxta tenorem legum ac privilegiorum beschliessen und auch abfertigen könne?", datirt 1669 Mense Junio. S. 645 Einladung Danzigs zum Hansetage nach Lübeck, Lübeck 3. Febr. 1669.

S. 653 Acta commissionis Piltensis, 1686.

S. 677 „*Εὐπόριστα* Prutenica", drei kurze Notizen über das Vorkommen von Mineralien (besonders Eisenerzen) in Preussen".

S. 681 „De magistratibus Argentinensium"; S. 690 „folget weiter eine Verzeichniss etlicher Strasburgischen Herligkeiten". S. 693 „De statu et regimine Reip. Noricae D. **Christophori Scheurl** ad rev. patrem Johannem de Staupitz Theol. et Familiae Augustanae Vicarium A. 1516 15. Decembr."

S. 701 „Zollrulle im Oresünde". S. 713 Proconsules et consules communium civitatum Hanse Theutonicae in praesentiarum Lubecae congregati ad Elizabetham Angliae reginam, Id. Aug. 1572. S. 719 Beschlüsse der Hansestädte wegen der Bankerottirer, 30. Apr. 1620. S. 729 „Der Erb. Hansestädte new revidirte Schiffs Ordnung, deren sich ihre Bürger, sonderlich die Schiffsfreunde, Redere, Schiffer unnd Schiffskinder zuverhaltten. Von neuem revidiret und beschlossen ut intus 28. Octob. Ao. 1612 styl. vet." (unvollständig). S. 761 „Das (Preussische) Wasser Rechtt, nach welchem sich der Seefahrende Man mag habenn zu richten unnd zu entscheiden", 22 Punkte; dann (S. 776) „Ordinantia, die die Schipper unnd Kauffleuthe unnder sich haben von Schiffrecht", 32 Punkte, am Ende „Diss ist einem Schipper gesprochen, so sein Schiff befroren war zum Haberstro im Grabenn A. 1522", doch ohne den Spruch. Vgl. zu Ms. 902 93. S. 790 ff. leer.

Ms. Uph. fol. 27.

Papier 258 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Abschrift der von Friedrich von Dreger angefertigten Auszüge und Regesten aus den jetzt in den Königlichen Staatsarchiven zu Königsberg und Danzig aufbewahrten 10 sogenannten „kleinen Handfestenbüchern" des Deutschen Ordens (vgl. über sie Perlbach, Pommerellisches Urkundenbuch, Einleitung S. XVIII). Die Originalhandschrift Dregers befindet sich einem der Hs. vorgehefteten Briefe Otto Heinemanns zufolge in der Bibliothek der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde zu Stettin (Loeper Mscr. 82).

Ms. Uph. fol. 28.

Papier 2 Bl. + 756 S. 33½ : 20½ cm 17. Jahrh.

„Annales Pruteni à **Georgio Zobelio** Elbingensi ut traditur conscripti Anno 16 . .". (Titel von jüngerer Hand vorgesetzt). In deutscher Sprache. Eigenhändige Niederschrift des Verfassers mit manchen Korrekturen desselben Dass Zobel tatsächlich der Verfasser dieses Annalenwerkes ist, ergibt sich aus der Identität der Schriftzüge dieser Handschrift mit denen einer Flugschrift in Ms. Uph. f. 132 Bl. 60 ff, die auf dem Titel Zobels Namen trägt. Die Handschrift bricht in der Darstellung der Geschichte des Jahres 1456 mitten in einem Satze ab.

Eine revidierte Fassung des hier erhaltenen Teils der Annalen und zugleich die Fortsetzung und den Abschluss des Werkes enthalten die Handschriften Mss. 1307 und 1308, deren Beschreibung zu vergleichen ist.

Ms. Uph. fol. 29.

Papier 10 Bl. + 88 + 477 gez. S. 31 : 20 cm 17. (und 18.?) Jahrh.
weisser Pergamentband.

S. 1 Historia tumultus Gedanensis 1524 ad ductum Chronici **Bornbachiani** conscripta (mit manchen Abänderungen).

S. 280 „Distributio ecclesiarum in civitate Gedanensi facta a Johanne episcopo Vladislaviensi A. 1456". S. 284 „Rescriptum regis Joh. Alberti ad Episcopum Vladislaviensem ratione parochi a senatu nominandi", Leopoli ipso die festi Concept. b. V. Mariae 1497. S. 288 „Oratio habita apud dominos evangelicae religionis patronos Warsaviae 12. Martij ao. 1600 per Syndicum Gedan. **Joh. Keckerbart.**" S. 292 „Gravamina civitatum Prussiae quibus ob evangelicae religionis professionem afficiuntur, exhibita . . . Ao. 1601 27. Febr. Warsaviae in Comitiis". S. 296 „Deductio gravaminum in causa templorum et religionis ex parte civitatum minorum terrarum Prussiae regalis Ao. 1601 in Comitiis exhibita". S. 300 „Compositio controversiarum Rathmannicarum". S. 308 „Relegatio (Johannis) Latermanni a studiosis Regiomonti affixa ao. 1647". S. 318 Auszüge aus **Eberhard Bötticher's** Historischem Kirchen-Register. S. 372 „Controversiae circa Templum parochiale (Gedanense)" 1595—1601.

Ms. Uph. fol. 30.

Papier 253 gez. Bl. 31 : 21 cm 16. Jahrh. (mit Nachträgen aus dem 17. Jahrh.) brauner mit eingepressten Ornamenten verzierter Lederband.

Bl. 1 Willkür der Stadt Danzig, verbunden mit der preussischen Landeswillkür: die zweitälteste vor 1500 entstandene Fassung in einer Redaktion aus der Zeit zwischen 1555 und 1559, mit einem von anderer

Hand geschriebenen Nachtrage (Bl. 63) vom 26. Febr. 1562. Voran geht ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis. Bl. 64—74 leer.

Bl. 75 Petitiones der Danziger Bürgerschaft an Sigismund August (1552). Bl. 92 Eine andere Supplikation der Bürgerschaft an den König. Bl. 100 „Das Andtwordt Koe. Mt. auff die Artigkell, so von gemeiner Bürgerschafft vorreichet".

Bl. 109 „Eine Reformation des gerichtlichen Processes alhie (in Danzig) bei den Gerichten zu observiren ernstlichen befolen unnd offentlich in gewönlicher Session der Gerichte zum Echten Bürgerdinge, so A. 1557 den Freitag den 18. Junij gehalten, publiciret worden".

Bl. 119 „Wie alle Dinge durch den Vorsprachenn geforderth unnde den Herrnn Richter unnde Scheppenn beanthwordeth werdenn" (16. Jahrh.).

Bl. 137—177 „Gemeine Regell aller Misshandlung zw erachtenn unnd rechtlicher weise zw bessernn" (16. Jahrh.). Anfang dieses Traktats: „Das erste, so bey den Misshandlungen zu mercken, ist, das nicht alles, was da ubel gethan, vor eine Mishandlung zu achten sey". Bl. 144b „Hierumb so wollen wir den unsern zu einer Unterrichtung auch ein wenig anzeigen, wie sie der erzeleten Untterscheidung der Straffen nach der Misshandels Erforderung halten mussen". Bl. 150 „Darmit aber vornummen mug werden, welche Laster hoher den andere zw straffen und das die unseren haben einen gerichten Weg die selbigen zu bedenckenn, so wollen wir nach Ordenung der zehen Gebot unser Verzeichniss dorauf thun und bey einer yedern Misshandlung in sonderheit so vil es muglich anzeigen, wan die sonst oder so, peinlich odder burglich zw straffenn". Deutlich auf Danzig als Ort der Abfassung weisen die Worte Bl. 157b „Wilkurlichenn und Weichfriede haben alhie die Marckte auf Dominici und Martini, die Bome in der Modlaw, die Wasser Rören, die Bruckenn und Stege . . .". Bl. 178—182 leer.

Bl. 183—225 „Statutta des Lundischen Cunthors A. 1554". Bl. 226—229 leer.

Der übrige Teil der Handschrift ist erst später nachgetragen:

Bl. 230 „Tractatus portorii" 1585.

Bl. 239 „Praeiudicata quaedam E. E. G(erichts), welche ich abgeschrieben auss einem Buche, welches der Sel. Hr. Daniel Heyn ihm zusammengetragen hatte, in welchem auch vorne war die Gerichts Ordnung, so itzo gehörig ist Hn. Reinhold Cölmern 1692".

Bl. 253 „E. HE. HW. R(ats) Verordnung, wie es zwischen den E. E. G(erichten) d(er) R(echten) u. A(lten) St(adt) wegen der Maleficanten soll gehalten werden", Actum in Senatu d. 20. Novembr. A. 1676.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Eintragung eines Besitzers der Hs. „Hanns Schachman dem Elttern gehörig Anno 1560".

Ms. Uph. fol. 31.

Papier 1 Bl. + 1100 gez. S. 33 : 21 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„**Acta Fridewaldiana** lateinisch und deutsch et alia antiqua et curiosa“ (Rückentitel).

S. 1. Mich. Friedwald, Accusatio criminalis contra rebelles tam Elbingensem quam Gedanensem in Prussia magistratus. S. 54 (Casp. Schütz), De commissionis Gedanensis negotio libri tres, bona fide ab eo qui commissioni interfuit A. 1578 conscripti“. S. 178 Mich. Friedwald, Die gemeine . . . Abweichunge der Lande Preussen von den Kreutz Herren. S. 204 Mich. Friedwald, Das andre Buch wahrhafftiger Beschreibungen der Preuschen Geschichten. S. 378 Mich. Friedwald, Apologia. Ein kurtzer und wahrhafftiger Bericht des gantzen Commissions Handels. Mit Ausnahme der letzten Schrift, die nicht im Drucke erschien, sind sämtliche hier erhaltenen Friedwaldiana (direkte oder indirekte) Abschriften aus den Originaldrucken.

S. 410 „Petitiones communitatis Gedanensis una cum responso D. Sigismundi Augusti Ao. 1552“ (deutsch und lateinisch). S. 436 „Petitiones opificum una cum responso D. Sigismundi Augusti A. 1552“.

S. 474 „Relation der Dantzker Händel Auff dem Algemeinen Reichstag zu Warschaw A. 1570“; Anfang „An den Leser. Wenn unser Herr Gott etwas Gutes . . .“. S. 518 „Connotatio suppellectilis aureae et argenteae in templis Gedanensibus compertae die 18. Mensis Martii A. D. 1577“.

S. 531 „Votum Einer Persohn in der Obrigkeit (d. i. **Walter v. Holten's**) belangende Das exercitium religionis, Geschehen Ao. 1604“; vgl. Ms. 1203_{235}. S. 552 (**Joh. Köstner**), „Bericht, wie und auss <was> Ursachen der Handel in Dantzig abgenommen, nebenst beygefügter Meinung, welchergestalt derselbe könte etlicher massen verbessert werden“. Am Ende „A. 1660. 5. Octobris“. S. 598 „Discours von der Nutzbarkeit der Schiffarten insgemein und ob sie in Dantzig itziger Zeit, auch welchergestalt einzuführen sey? Gestellet im Jahr 1660“. Vgl. Ms. 700_{32}. S. 620 „Frage, wo doch das Land Ophir gelegen gewesen sey, auss welchem des Königes Salomonis und Hirams Schiffe alle drey Jahr einmahl kamen“ mit (S. 671) Anhang. Vgl. Ms. 1203_{517}.

S. 689 „Concio habita Dominica Sexagesima a P. apud Dominicanos A. 1669“.

S. 701 „Die Ordnung des Löblichen Ritter-Ordens der Unbefleckten Jungfrau Mariae nebenst (S. 737) der Wiederlegung Ihrer Fürstliche Durchl. Christoph Radziwil in 16 starcke Gründe verfasset A. 1638 adi 28. Februarii“. S. 755 „Denckwürdige . . .

Regierungs-Abdanckung ... Herrn Johannis Casimiri zu Pohlen und Schweden Königes, geschehen zu Warschau ... den 16 ... Septembris ... 1668". S. 819 „Aussfürlicher Bericht von der Königlichen Pollnischen Wahl, Capitulation und Beeydigung, Eintzug, Salbung, Cröhnung, und andere bey solchen Freuden-Fest im Königreich Pohlen zu Warschau und Crakaw vorgegangenen Festiviteten im Jahr ... 1669". S. 842 „Klage des Betrübten Pohlerlandes über etliche Verhispanischte Pohlen ... in Pollnischer Sprach ohne Nahmen spargiret, endlich in Deutsch vertiret worden A. 1639". S. 882 „Warhafftige Abschrifft des Absagung Schreibens, so die sämtliche Reichs-Stände der Crohn Schweden an den König in Pohlen Sigismundum A. 1605 ergehen lassen, So zu Stockholm gedruckt per Andream Gutterwitz". S. 906 „Articul oder Satzungen der Gemeine im Schottland von ... Herrn Paulo Voluckij ... Bischoff zu Lesslaw ... gemelter Gemeine vorgeschrieben und dem Herrn Hauptmann auff Sobkaw zu exequiren anbefohlen. Gegeben zu Lesslaw den 26. Junij ... 1620" S. 930 „Leich-Procession bey Des ... Herrn Boguslao Radziwilln ... Auff den 6. May A. 1670 angestelleten Beysetzung in Königsberg".

S. 950 „Dantziger Privilegia", Auszüge.

S. 954 „Der Dantziger Alte Willkühr": vielmehr nur die den beiden ältesten Danziger Willküren vorangehende Preussische Landeswillkür in 27 Artikeln.

S. 974 „Wahrhaffte Bericht, wie es mit Ersetzung derer Drey auff der Alten-Stadt (Danzig) vorgefallenen Prediger-Vacantzen daher gegangen" (1701), dabei S. 988 „Acta Catharinea von Herrn Pastor **(Joh.) Falcken** auffgesetzt" und S. 995 „Praesentations Ordnung zu St. Bartholomäi", 15. Dec. 1701. S. 1006 Notata über das Jus patronatus in Danzig u. a. S. 1015 „Protestatio Herrn **Constantini Schützen** contra den Schlus des Ministerii belangende dass Tentamen Herrn Magister Schelwigs". Danzig 26. Jan. 1700; S. 1021 „Herrn D. **(Andr.) Kühns** Ausschreiben von wegen dieses Brieffes an die Herren Ministeriales per capsulam A. 1700 d. 26. Jan." S. 1031 **Constantin Schütz** und S. 1039 **Johann Falck** betr. die Ordination des Joh. Gottfried Kirsch, Predigers zu Wotzlaff, 1702. S. 1046 „Herrn **Christian Büchers** Brieff an S. T. Herrn Ernst Langen" Danzig 19. Febr. 1706; S. 1062 „Herrn **Ernst Langen** Protestation gegenst Herrn Bücher".

Am Schluss der Hs. zwei seltene Drucke: 1) M. Friedwald, Accusatio criminalis. (Cracoviae 1569.) 2) Die Neuen Constitutiones, Gesetze und Statutten, welche die Herren Königlichen **Legaten zum** Elbinge verordnet ... 1568. (Crakaw 1569).

Die Hs. wird unter der Bezeichnung Uph. Bibl. fol. 117 erwähnt von Toeppen in seiner Ausgabe von Friedwalds preussischen Geschichten (Leipz 1881); vgl. dort z. B. S. 58, 60.

Ms. Uph. fol. 32a und 32b.

Papier 2 Bände zu 151 und 96 Bl. 31 : 19 cm 18. Jahrh.
weisse Pergamentbände.

„**Friedewaldiana** Tom. I. II." Abschrift der gleichen Stücke, welche in Ms. Uph. fol. 31 auf S. 1—513 stehen, und zwar enthält Ms. Uph. f. 32b „Das ander Buch wahrhafftiger Beschreibungen der Preuschen Geschichten", Ms. Uph. f. 32a die übrigen dort überlieferten Schriften Friedwalds einschliesslich der Schrift von Casp. Schütz, der beiden Petitiones von 1552 und (Bl. 126) der „Relation der Dantzker Händel".

Die Hss. werden unter der Bezeichnung Uph. Bibl. fol. 27. 28. erwähnt von Toeppen in seiner Ausgabe von Friedwalds Preussischen Geschichten (Leipz. 1881); vgl. z. B. S. 58.

Ms. Uph. fol. 33.

Papier 212 Bl. (zwischen Bl. 167 und 168 ist eine grosse Anzahl von Blättern herausgenommen worden) 33 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 2 „Ordnung E. Erb. Gerichtes der Rechten Stadt Dantzig", in 106 §§.

Bl. 17b „Ordnung E. Erb. Rahts der Stadt Dantzig, wornach sich dieselbe, so auss Röhren und Mussqueten alhier wochentlich schiessen, zu richten und zu verhalten haben. Revidiret Ao. 1643".

Bl. 22 „Conclusiones Es. Edl. Gerichts der Rechten Stadt Dantzig".

Bl. 26 „Vom Müntzwesen führnehmlich in Pohlen und Preussen . . . zusammen getragen . . . von **Michael Behmen von Behmfelden** . . . Anno 1672".

Bl. 62 „Introductio in libros fundorum civitatis Gedanensis auctore **C. F(ischero** Scabino 1703 cum Commentario **Abrahami Groddecki** Scabini 1712)". Bl. 123 „Schlüsse das Erbbuch betreffend.

Bl. 130b—144b leer.

Bl. 145 „Warhaffter Bericht dessen, was nach tödtlichen Hintritt Kgl. Mayst zu Pohlen Johannis III. . . ., so wie vor also bey und nach erfolgter Königl. Wahl und Kröhnung des durchl. . . . Herrn Augusti II. Königs in Pohlen . . . von der Obrigkeit der Stadt Dantzigk zu der Stadt und gemeinen Bürgerschafft Besten und Sicherheit seit dem Monath Septembr. Ao. 1696 biss in den Monath Novembr. 1697 vorgenommen worden"; nach Preuss. Sammlung II S. 544 verfasst von **Joh. Ernst**

v. d. Linde. Bl. 152 „Wiederhohlter wahrhaffter Bericht dessen, was nach tödtlichem Hintritt ... Johannis III. ... so wie vor, also bey und nach erfolgter Königl. Wahl ... Augusti II. ... von E. E. Raht und sämbtlichen Ordnungen der Stadt Dantzig zu der Stadt und gemeinen Bürgerschafft Sicherheit seith dem Monath Septembr. A. 1696 biss in den Monath Novembr. 1697 und folgends vorgenommen worden. Nebenst kurtzer Beantwortung derer dessfals wider obbesagte Stadt von einigen mit Ungrund gemachten Praetensionen"; verfasst von **Johann Ernst v. der Linde**; vgl. Preuss. Sammlung II S. 544.

Bl. 168 **Michael Behm,** „Informatio pro dominis secretariis Gedanensibus in Aula Regia residentibus".

Bl. 174 **Friedr. Gottlieb Engelcke,** „Unvorgreiffliche Gedancken, wie die Landes-Contributiones in Preussen mit wenigerm Beschwer sonderlich der Städte könten erleget werden. A. 1701 M. Novembri".

Bl. 178 „Analecta de Colonorum Prutenorum statu et juribus, Anno 1702 d. 11. October".

Bl. 189b—201b leer.

Bl. 202 **Petrus Crüger**, „Unterscheid zwischen Lehn-Recht, schlecht Magdeburgischem, Magdeburgischem zu beiden Kindern und Preussischem Recht".

Bl. 203 Varia betr. allerlei Rechtsverhältnisse im Herzogtum Preussen, mit Urkunden.

Bl. 208 „Gründliche Nachricht von den Rottmanschen Huben und der ihrigen Zuschrifft", vgl. Ms. 698 109; Bl. 210b „Bericht der zehen freien Huben an Dorff Kemlade, Rottmanns-Huben genandt"; Bl. 212 „Hand Veste der Kemlade oder Osset" (1531).

Ms. Uph. fol. 34. ✝

Papier 775 S. 30:21 cm 16. Jahrh. mit Messingschliessen versehener brauner Lederband, in den vorn und hinten in der Mitte von Rahmen, die aus Porträts zusammengesetzt sind, das Bild der Justitia eingepresst ist mit der Unterschrift: Justicia quisquis picturam lumine dic deus cernis est iustus iusta que facta tamen (so!, vgl. die Einbände von Ms. 1264 und 1326). Auf der Vorderseite ist ausserdem der Name des Besitzers: Carol. Ramsey. eingepresst.

Hochmeister-Chronik, im grossen und ganzen derselben Art, wie sie vollständig auch in der jüngeren Handschrift Ms. 1279 und unvollständig in den beiden ebenfalls dem 16. Jahrhunderte angehörigen Ms. 1277 und 1278 vorliegt. Die Beschreibung dieser Handschriften S. 206 ff. dieses Katalogs ist zu vergleichen.

Zu der vorliegenden Handschrift ist im einzelnen folgendes zu bemerken: Anfang (S. 5) „Im Jar unsers Herrn 1099 auff denn Tag Divi-

sionis Apostolorum inn dem funnfftenn Calendas Augusti ward Gotfried König zu Jherusalem gekhorenn unnd beruffenn". Die in Farben ausgeführten Wappen der Hochmeister sind an den betreffenden Stellen eingeklebt. Der von dem Bischof Konrad transsumierte Schiedsspruch König Sigismunds I. von Ungarn zwischen König Wladislaus von Polen und Michael Küchmeister (vgl Ms. 1277 489 1278 491) steht hier nicht unter Ludwig von Erlichshausen, sondern richtiger am Ende der Lebensbeschreibung Michael Küchmeisters (S. 398 ff). S. 569—658 „Ein kurtzer Inhalt des preuschen Kriges viertzehen Jhar langk voltzogenn"; vgl. Ms. 1277 563. In der Darstellung der Geschichte des Hochmeisters Albrecht von Brandenburg stimmt die Hs. nicht mit Ms. 1277, sondern mit Ms. 1278; doch schliesst sich an den Eid des Hochmeisters (1525) S. 690—703 noch ein Bericht über die in Sachen Preussens 1548 auf den Reichstag nach Augsburg geschickte polnische Gesandtschaft.
S. 704 folgt, ebenso wie Ms. 1278 723 der früher fälschlich Bernt Stegmann zugeschriebene „Ursprung des Auffruhres der Bürger zu Dantzig", an den sich, wie dort, ein Stück aus der von Hirsch unter dem Namen „[Bernt Stegmann's] Hanseatische Chronik" gedruckten Aufzeichnungen anschliesst Den Schluss (S. 760) bildet wie in Ms. 1277 und 1278: Der ungläubigen Sudaven ihre Bockheiligung, jedoch ohne alte Überschrift und ohne die farbige Zeichnung.

S. 5 oben in der Inschrift „N . . . chens Chronica" der Name des Besitzers durch Rasur unlesbar gemacht. Auf derselben Seite die Eintragung „Caroli Ramseij Elbing". S. 4 unten die Eintragung: 1732 B+o (?, vgl. zu Ms. Uph. f. 163).

Ms. Uph. fol. 35. √

Papier 520 S. $32\frac{1}{2}$: 19 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Historia Jesuiticae Machinationis (quam illi Residentiam Gedanensis Societatis appellarunt) in Urbe Dantiscana ab Anno 1585". Vgl. APM XXVI S. 527. Andere Hss. siehe unter Ms. 481, 482 und Ms. Uph. fol. 56, quarto 41.

Am Ende der Hs. finden sich (wie in Ms. 482) noch folgende Aktenstücke: S. 409 „Informatio (senatus Gedanensis) ad Episcopum", 1. Nov. 1646. S. 425 „Commonefactio ad Principes De Praxi ac institutis patrum Jesuitarum a quodam Religioso nullis prorsus affectibus obnoxio conscripta". S. 470 „Clamantes in Jesuitas Thoruniensis Elbingensis et Gedanensis Civitates A. 1607 d. 2. April.". S. 493 „Edict so E. E. Raht (der Stadt Danzig) A. 1612 den 2. Augusti an das Brigitten-Closter hat anschlagen lassen . . .". S. 499 „Kurtzer Bericht, wegen der allhie neu aufgebaueten Königlichen Capelle, auf was für art und weise

die Jesuiter aus dem im Schottlande gelegenen Collegio sich allhie dieser Capellen bemächtigen und durch ihre subtile Fuchsstreiche machiniren und eindringen wollen A. 1683 den 13. Januarii". S. 513 „Rescriptum Regium [Johannis III.] an die Gewercke, dass die Deputirten sollen abgeschaffet werden, auch keine Zusammenkünffte halten, noch an E. E. Raht oder alle 3 Ordnungen Fragen und Vorträge formiren, d. 27. April A. 1680".

Ms. Uph. fol. 36. f

Papier 143 Bl. 38½ : 26 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 Berichte über die polnischen Konföderationsverhandlungen unter Lublin, 31. Okt. — 15. Dez. 1672 und (Bl. 8) über den sich daran anschliessenden Reichstag zu Warschau, Jan.—April 1673: offenbar Danziger Gesandtschaftsberichte. Bl. 45 „Recessus Actus s. Continuationis Confoederationis" (des Warschauer Reichstags Jan. — Apr. 1673).

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 1 S. 30 No. 491).

Ms. Uph. fol. 37. f

Papier 378 S. 34 : 21 cm 17. Jahrh.

Danziger Gerichtsordnungen.

S. 1 „Der Herren Schöppen der Rechten-Stat Dantzig revidirte Gerichts-Ordnung Anno 1615. Anno 1680 geschrieben".

S. 254 **Kaspar Schütz,** „Extract Auss Sachsischem Landrecht und Weichbilde, auch aus Culmischem und Gemeinem Kayserlichem Rechte, wie man Erbe nehmen und theilen solle".

S. 320 „Process-Ordnung, Nach welcher sich die litigirende Parte und dero Mächtiger in Judiciis Summariis auss Schluss E. Rahts hinführo zu achten und zu verhalten haben" (1671).

S. 343 „Process-Ordnung des E. Wett-Gerichts der Stat Dantzig".

S. 355 „Ordnung dess Unter-Richters A. 1640 den 2. Januarii publiciret". S. 359 „Ordnung der Ambtschreiber, Wornach sich die Ambtschreiber beym Burggräflichen und Bürgermeisterlichen Ämbtern in Einnehmung ihres Gebühres verhalten . . . sollen, A. 1640 d. 20. Martii". S. 367 „Ordnung der Procuratoren und Mächtiger . . . von Anno 1638 im Martio. Lect. in Senatu 15. Martii A. 1640". S. 372 „Ordnung, Wornach sich die Diener beym Burggräfflichen, Bürgermeisterlichen und Richterlichen Ambt in Abforderung ihres Gebühres verhalten . . . sollen, den 23. Dec. A. 1639".

Auf S. 1 aufgeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana". (Auktions-Katalog II 2 S. 26 No. 982).

Ms. Uph. fol. 38.

Papier 147 beschriebene Bl. 33½ : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Protocole des Sessions du Jugement du Thresor de Sa Majesté le Roy de Pologne & Electeur de Saxe, tenues l'an 1710me, 1711me & 1712me, 1713, 1715".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktionskatalog II 2 S. 21 No. 920).

Ms. Uph. fol. 39.

Papier 50 Bl. meist 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Considerations sur les divers rangs, degrés, usages et prerogatives de la noblesse ou des Mylords et Pairs d' Angleterre (par Mr. le Baron **Ezechiel Spanheim**, alors ambassadeur du Roi de Prusse en Angleterre depuis 1702 jusques en 1710 . . .)".

Bl. 11 ff. Extraits des memoires mscts. de Mr. de **Sainctot**, introducteur des ambassadeurs; meist von der Hand Albr. Rosenbergs. Über das Werk selbst vgl. Du Mont, Corps universel diplomatique. Supplém. T. IV (Amsterd. 1739), Avertissement p. 2.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana". (Auktions-Katalog II 1 S. 5 No. 63).

Ms. Uph. fol. 40.

Papier 2 + 152 Bl. 31½ : 19½ cm 17. Jahrh.

Stanislai Lubienski episcopi Plocensis Res gestae Sigismundi III. Voran geht des Verfassers Epistola dedicatoria ad Sigismundum III. Das Werk selbst ist ohne Nennung des Verfassers gedruckt als Liber 10—12 in Reinh. Heidensteinii rerum Polonicarum ab excessu Sigismundi Augusti libri XII., Francofurti ad M. 1672. Handschriftlich findet es sich als ein Werk Heidensteins auch in Ms. 1512.

Vorgeheftet ist ein eigenhändiges Schreiben des berühmten Rechtsgelehrten und Kgl. Polnischen Hof- und Justizrats C(arl) O(tto) Rechenberg, mit dem dieser die „in Bibliotheca Franckensteiniana" für 6 Taler erstandene Handschrift einem Syndikus (Albrecht Rosenberg) übersendet. Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 1 S. 29 No. 471).

Ms. Uph. fol. 41.

Papier 1 + 52 Bl. 32½ : 20½ cm 1676.

„Processus inter Joh. Matthiae Schmit et Nathanaelis Kohl ex libro Memorandorum nobilis Senatus Civitatis Gedanensis" (1672—1675). Beglaubigte Abschrift vom 13. März 1676.

Ms. Uph. fol. 42.

Papier 37 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh.

„Recessus Convocationis Anni 1674“ (Konvocations-Reichstag in Warschau 15 Jan.—22 Febr. 1674); nebst (Bl. 33 ff.) einem unvollständigen (27. Apr.—4. Mai) Rezess des Wahlreichstages von demselben Jahre.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 1 S. 30 No. 492).

Ms. Uph. fol. 43.

Papier 131 Bl. 33 : 21 cm die Überschriften und Anfangszeilen der einzelnen Abschnitte in roter Schrift 16. Jahrh.

Bl. 1 „Wilkhore des landes tzu Preussen und der Stadt Dantzigk“: die zweitälteste vor 1500 entstandene Fassung in einer Redaktion aus der Zeit zwischen 1555 und 1559.

Bl. 91 „Excerpt und kürtzer begriff des gantzen Collmischen Rechten“. Nach einer zweiten Überschrift (Bl. 92) „Hier hebet sich ahn das gemeine Colmische Recht aus dem gantzen Heuptbuche kurtz lich vorfasset“ folgen zunächst Rechtssätze über Körperverletzungen (Anfang „Jns erste von Wunden. Wirdt eyner vorwundett obenn uff seinem Heupte . . .“), zum grossen Teil identisch mit den von Steffenhagen, Rechtsquellen S. 210 f. beschriebenen; vgl. Pölman, Lauffende Urteil, Elbing 1558, fol. F2 ff. Hieran schliessen sich Bl. 97—121 „Von der Frauenn Rechte“ (Toeppen, Danziger Schöffenbuch S. 19 No. 13) etc.: ein grosser Teil der auch in den „Landläufigen Kulmischen Rechten“ (Steffenhagen S. 211 f.; Toeppen, Das Danziger Schöffenbuch) enthaltenen Rechtsbestimmungen, endigend mit dem Absatze „Vonn Wettlauffen“ (Toeppen S. 48 No. 120). Den Schluss bilden Erbrechtsregeln (vgl. Steffenhagen S. 206 ff.): Bl. 121b „Hier hebet sich ahn die Sibbe wie sie sich beginnet und endet“, Bl. 123 „Hier erfolgen sich die Sibbe noch clerlicher von glied zu Erbgange, welche die nehesten seindt“, Bl. 125 „Volget hernach die Sibbe mit Exempeln nach Magdeburgischem Rechte“, Bl. 128b „Von der Sibbe nach Colmischem Rechte“.

Ms. Uph. fol. 44.

Papier 1 Bl. + 604 beschriebene Seiten 31 : 21 cm zum grössten Teil wohl noch im 16. Jahrh. geschrieben brauner Lederband.

„Chronica des Landes Bruthonia ietzund Preussenland . . . Auch findest du die nahmhafftigste Geschichte der Creutzherren und Veränderung des Landes Glauben, Brauch, Ordnung, Sitten, Handthierung, Völcker und Herrschaften. Geschrieben durch **Casper Böttcher**

den Jüngern Anno 1565". Anfang und Schluss sind von jüngerer Hand geschrieben als das Mittelstück der Handschrift. Die Chronik ist im grossen und ganzen nichts anders als die zweite Redaktion der Preussischen Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann** mit einer Fortsetzung bis 1556. Vgl. darüber ZWG XLI S. 38 ff., woselbst (S. 42) auch diese Handschrift erwähnt wird; eine andere Hs. derselben Fassung siehe unter Ms. 1294. Auf dem Titelblatt (S. 1) findet sich die Notiz „Revis. ao. 1726" und von derselben Hand auf der Rückseite des Vorsatzblattes vergleichende Hinweise auf eine Handschrift der Wartzmannschen Chronik in der Bibliothek Valentin Schlieffs und auf eine Handschrift derselben Caspar Böttcherschen Bearbeitung, „welche unter des Hn. Albrecht Rosenbergs unvergleichlichen Collection von Msct. zu finden".

Ms. Uph. fol. 45.

Papier 247 Bl. 30 : 19½ cm 17. Jahrh.

Acta der vom Könige von Polen im J. 1627 in Danzig eingerichteten Schiffs-Kommission (vgl. darüber Lengnich, Gesch. der Lande Preussen Bd. V S. 198). Bl. 1 „Acta commissioralia annotata per Danielem Forsterum Not. publ. et Commissionis tum temporis actuarium A. 1627" (vom 6. Mai 1627 — Ende August 1628). Bl. 14 „Diarium commissionis regiae a 3. Novembr. a. 1627 usque ad ultimam Augusti A. 1628 conscriptum per Joannem Heppium Secretarium commissionis" (einzelne Eintragungen bis zum 2. November 1628).

Ms. Uph. fol. 46.

Papier 95 beschriebene Bl., zum grossen Teil mit unbeschriebenen Blättern durchschossen 31 : 20½ cm 18. Jahrh.

Schriften zum Danziger Konkursrecht.

Bl. 1 „Contenta huius Libri".

Bl. 2 „De Concursu Creditorum Authore Dn. **Mich. Böhm**".

Bl. 4 „Herrn **Johann Ernst von der Linden** Schreiben an Hrn. Fridericum Fabritium Conseniorem E. E. Gerichts der Rechten Stadt Wegen den Cessionibus bonorum der Wittwen und Besatzung der Männer" (1705).

Bl. 6 „Summarischer Bericht De Concursu Creditorum in Foro Gedanensi Authore Dn. **Christian Daberhudt** Ao. 1721 d. 1. Septbr.". Bl. 12 „Documenta a priore notitia summaria, Lect. in Societ. d. 1. Septbr. 1721, Lect. in Societat. d. 14. Febr. 1724 Dn. **Christian Daberhudt**".

Bl. 16 „Erörterung der Frage: Wenn Jemand intra annum et diem Besatzung gethan, aber innerhalb 3 Monathen sein Recht nicht bewiesen,

ob er dennoch noch einmahl, falss Jahr und Tag noch nicht verflossen, Besatzung thun könne, Authore Dn. **Christian Daberhudt**".

Bl. 19 (**Karl Gottlieb Ehler**), „Curae secessivae [!] de prioritate [lies: concursu] et prioritate creditorum in foro Gedanensi".

Bl. 57 „Praeiudicata E. E. Gerichts der Rechten Stadt" in Konkurssachen, 191 Nummern von 1604—1729.

Bl. 1 die Eintragung des Besitzers und Schreibers der Handschrift: „Sum ex Libris Johann. Caspar. Bendt A. 1726 mens. Septbr.".

Ms. Uph. fol. 47.

Papier 103 Bl. 32 : 19½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Sammlung von Privilegien und Verfassungsurkunden der Lande Preussen und der Stadt Danzig. Dazwischen an einigen Stellen (Bl. 55, 80b ff.) historische Notizen. Bl. 56 „Weissagung Doctoris Joannis Rezy . . . von der Wahl und Regierung der Könige zu Pohlen geschehen . . . 1571". Bl. 83 „Conditiones oder angedingte Hauptartickel dess Lehns übers Fürstenthumb Preussen, welche Ihr Churfürstl. Gnaden (Johann Sigismund von Brandenburg) bewilliget und darauff Ihrer Kon. Mayt. in Pohlen geschworen. Geschehen auffen Landtage zu Warschaw A. 1611". Bl. 87 Bericht über die Stürmung des Weissmönchen-Klosters zu Danzig, 3—4 Mai 1678 (der gleiche wie Ms. 990_1 ff.).

Ms. Uph. fol. 48.

Papier 1 Bl. + 199 S. 33 : 19½ cm 17/18. Jahrh.

„Praeiudicata Scabinalia, Welche Auss E. E. Gerichts Praejudicat-Büchlein theils sind colligiret, theils auch aus besonderer Absprechung der Urtheile von mir **G(eorg) R(einhold) C(uricke)** sind notiret und hieher gesetzet worden". Andere Hss. des Werkes siehe im 1. Bande des Katalogs und unter Ms. Uph. fol. 49.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich als Besitzer der Handschrift eingetragen: B. G. S. 1730.

Ms. Uph. fol. 49.

Papier 1 Bl. + 226 S. 32½ : 19 cm Anfang des 18. Jahrh.

„Praeiudicata Scabinalia Primariae Civitatis Gedanensis, Welche Aus E. E. Gerichts Praejudicat-Büchlein theils sind colligiret, theils auch aus besonderer Absprechung der Urtheile von **G(eorge) R(einhold) C(uricke)** sind notiret und hieher gesetzet worden". Vgl. zu Ms. Uph. fol. 48.

Ms. Uph. fol. 50.

Papier III + 137 Bl. 31 : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

„Der Herren Schöppen der Rechten Stad Dantzigk revidirete Gerichts Ordnung Anno 1615".

Ms. Uph. fol. 51.

Papier 1 Bl. + 563 S. 35 : 23 cm Anfang des 18. Jahrh grüner Pergamentband mit Resten lederner Schliessbänder.

Varia, meist zur Geschichte Danzigs und des polnischen Preussens.

Bl. 1 „Jura Terrarum Prussiae".

S. 43 „Nachrichtung, Welcher gestalt der zehende Pfennig von Erbschafften E. E. Kämmerey zu Dantzig entrichtet werden muss".

S. 59 „Etliche vornehme Beschwerungs Puncten, worin sich vornehmlich die Städte in Preussen über die Ritterschafft zu beschweren haben, überschickt Ad Comitia Ao. 1634 Mens. Julij per D. **(Heinr.) Freder** Syndic. Gedan.". S. 68 „Vorschläge der Ritterschafft in Preussen, wie sie sich mit den Städten gerne vergleichen wolte de Anno 1643". S. 77 „Bedencken E. E. Rahts der Stadt Dantzig auff die vorgesetzte übergebene Puncta zur Composition".

S. 81 „Beschwer Schrifft über die Jesuiter von die drey Städte in Preussen, dass diese Societaet nicht zu leyden sey noch gelitten werden könne, an I. Kgl. Majest. in Pohlen geschickt A. 1607 d. 2. Aprilis". S. 98 ff. Weitere Schriftstücke zur Geschichte der Jesuiten in Danzig, besonders des Streites mit dem Kloster der Brigittinerinnen, 1612—1678.

S. 177 „Historia brevis vitae et mortis Christiani Ludovici Kalcksteinii".

S. 189 „Diarium conventus Mariaeburgi indicti A. 1696 die 27. Julii", verfasst von **Joh. Dan. a Schollen.**

S. 205 „Diarium des jüngst (A. 1700) zu Marienburg gehalten [!] Landtages, beschrieben durch Constantin Wahrmund"; vgl. Ms. 1239.

S. 212 **Paul Rudell**, „Nachricht, wie viel schwerer alle Wasser in und ausser der Stadt (Danzig) seyn gegen das Schneewasser . . . probiret im Augusto A. 1605".

S. 213 „Status causae der Brauer dieser Stadt (Danzig) De Anno 1660". S. 220 „Der unzeitige Hass gegen die Brauer und die unbedachtsahme Liebe zur Contribution entdecket von dem Wahrheit liebenden in Preussen 1696".

S. 243 „Lauda So auff dem Jüngst Celebrirten Landt-Tage zu Graudentz, welcher den 30. May A. 1699 glücklich geschlossen worden, sind bestanden".

S. 249 „Gründtliche Nachrichtung des gehaltenen Landtages zu Graudentz Ao. 1701".

S. 251 „Resolutio quaestionis, ob ein Türck oder ander Ungläubiger, der von den Seinigen ab und zur Christlichen Religion getreten, ohngeachtet er seinen Geburts Brieff ... nicht beyschaffen kan, könne ein Handwerck oder Kunst zu lernen admittiret und in Zünfften und Collegien angenommen werden". S. 261 „Resolutio quaestionis, ob derjenige, welcher von dem Römisch-Catholischen Glauben abgetreten, hingegenst sich zur Evangelischen Religion bekennet, und also ein solcher, der Evangelischen Religion zugethaner, allhier in Dantzig oder einer andern Stadt des Königl. Preussens, welche das liberum exercitium religionis hat, lebet, desfals selbst oder die Obrigkeit des Orts, wo er sich aufhält oder auch der Prediger, welcher ihn in den Lehren der Religion, so er angenommen, informiret hat, und zu dessen Ambte er sich hält, mit Recht könne besprochen und gefähret werden".

S. 269 „Relatio von der Dantziger H. Hr. Abgeordneten gehabten Audience beym Könige in Franckreich gehalten zu Versailes den 7. Decemb. Ao. 1700".

S. 275 „Wahrhafftiger ... Bericht von der grossen Uneinigkeit, Empörung und endlichen Auffruhr der Bürgerschafft in Augspurg wieder E. E. Raht daselbst, des neuen Bapst Calenders wegen, ... ordentlich von einem, der mit dabey gewesen, an einem gutten Freundt geschrieben. M. P. V. N. Vom 25. May 1584".

S. 279 „Relation dessen, was sich bey der in Hamburg im Monat Septembris 1697 entstandenen Empörung der Bürgerschafft gegen E. Raht alda zugetragen".

S. 291 „Concordata der Ordnungen dieser Stadt (Danzig), so sie Theils unter einander beliebet, Theils aus dem Königlichen Decret herausgezogen" (1678). S. 299 „E. E. Rahts Propositiones an die löblichen Ordnungen vom 1. Martij bis 29. April. A. 1678".

S. 305 „Ein Vorschreiben I. K. M. Vladislai IV, Was für Manier und Ordnung sol in dem Colloquio zu Thorn gehalten werden ... Dat. Varsaviae die 15. Aug. 1645". S. 310 „Vladislai IV. Schreiben an die Herren Deputaten, so dem angestelleten Colloquio in Thorn beywohnen werden. Datiret in Warschau den 19. Aug. Ao. 1645".

S. 312 „Kurtze und wahrhafftige Beschreibung eines Atheisten Nahmens Casimirus Lissinski (Leszynski) Brżeski, welcher vom Will-

nischen Bischoffe gefangen genommen und nachgehends zur criminalen Execution gezogen worden 1689".

S. 320 „Kurtze Beschreibung vom Graffen (Stephan) Töckelij von Anno 1683".

S. 323 „Excerpta ex (Casp.) Schützio in materia testamentorum et successionum.

S. 326 „Supplic oder Creditiv-Brieff an I. Königl. Mtt. (von Polen) von den . . . Herren General Staaden der Confoederirten Teutschen Holländischen Provincien"; wohl aus den 20er Jahren des 17. Jahrhunderts.

S. 327 „Königl. Maytt. (Sigismunds III. von Polen) Antwort, so den Churfürstl. (Brandenburgischen) Abgesandten gegeben worden am 22. Junij A° 1627".

S. 329 „Propositio der von Königl. Mtt. in Ao. 1637 deputirten Herren . . . Gesandten an die Königl. Stadt Dantzig . . . Gerhard Graffen von Dönhoff . . . und Jacobi Maximiliani Fredero" (21. Dez. 1637) und S. 334 „Antwort der Ordnungen" (24. Dez. 1637); vgl. ZWG XLIII S. 238 ff.

S. 341 „Explicatio und Ausslegung derer Nahmen, welche in causa teloneorum und der Zölle zur See als auch anderen Beschwerungen von dem Dantziger Rahte gebrauchet worden"; vgl. Ms. 695 [858]. Am Rande die Notiz „Bartholomaei Nigrini informatio" (ob richtig?). S. 348 „Folget, was in Tractatu der Königl. Mtt. Commissarien Ao. 1637 mit der Stadt Dantzig vorgefallen und wie des Syndici Gedanensis (am Rande fälschlich: Barth. Nigrini, vielmehr Christophori Riccii, vgl. S. 506) eingebrachte Rationes damahls (durch **Philipp Lacke**, vgl. S. 506) refutiret worden. S. 356 „Propositio incerti authoris ex Gallico idiomate Latine reddita" (betr. Streitigkeiten Danzigs mit dem Könige von Polen).

S. 359 „Tractatus portorii ut sunt ingrossati in Actis cancellariae sub titulo: Responsum S. R. Maiestatis Internunciis Civitatis Gedanensis spectabilibus Joanni van der Linden PraeConsuli, Conrado Lembken Consuli, Henrico Lembken ejusdem civitatis Syndico datum. Grodnae die 9. Mensis Februarii A. 1584".

S. 370—383 vermischte Notizen, Auszüge etc. historischen oder bibliographischen Inhalts.

S. 384 „Instructio pro fiscalibus Prussiae ex metrica thesauri Ao. 1611"; S. 385 „Instruction Substituti fisci von Christburgk, Valentin Langen, Seeliger Scretae et Schellen". S. 389 „Ob die Stadt Dantzig befuget sey die Zulage zu nehmen"; S. 393 „Die Praetensiones Königl. Mtt. Vladislai IV. auf die Stadt Dantzig". S. 394 „Memorial

und Summarischer Ausszug einiger wohlgemeynten Vorschläge", am Rande „**Martini Clement** des Gerbers Vorschläge"; S. 395 „Ejusdem **Martini Clement** puncta Dno. Castellano Gedanensi transmissa".

S. 400 „Villae pagi et fundi ad novam civitatem Elbingensem antiquitus pertinentes". S. 400 „Sequentia documenta beweisen, dass die Einlage bey Robach nicht an die Stadt Elbing sondern der Königl. Mtt. und zu deren oeconomia zum grossen Werder gehörig". S. 406 Kasimirs IV. Hauptprivileg für Thorn, 26. Aug. 1457. S. 407 „Ex diplomate Elbingensi", am Rande: „Gedani Ao. 1660 4. mensis Maji". S. 408 Johann Kasimirs Amnestie-Diplom für Elbing, Varsaviae 17. Julii 1660. S. 410 Vladislai IV. privilegium civitatis Gedanensis ratione administrationis bonorum caducorum, Warszaviae 11. Apr. 1647. S. 411 Johannis Casimiri privilegium super administratione bonorum caducorum civitati Gedanensi collatum, Gedani 3. Oct. 1651. S. 412 „Excerpta ex Pactis Bidgostiensibus inter S. R. Maiestatem et ser. Elect. Brandeburg.", 3. Nov. 1657; S. 413 „Reversales Electoris Brandeburgensis", Bidgostiae 6. Nov. 1657: betr. den Besitz von Elbing. S. 414 Johann Kasimir verspricht Danzig die Erstattung der Kriegskosten, Crosnae 11. Jan. 1656. S. 414 Johann Kasimir verzichtet zu Gunsten Danzigs auf seinen Anteil am Pfahlgeld, Zamoscii 11. Maji 1656. S. 415 Johann Kasimir überlässt Danzig die Verwaltung von Hauptmannschaft und Stadt Putzig, Zamoscii 11. Maji 1656. S. 416 „Informatio de Burggrabiatu Elbingensi".

S. 421 „Dreymahl 5 Theses oder Sätze von dem Jure Patronatus oder Rechte der Geistlichen, welche sub Praesidio Justi Veridici ... zu defendiren auf sich nimbt Probus Patritius, der Rechten Studiosus, Auf den 9. Aprilis A. 1674 Im grossen Auditorio des Schottländischen Jesuiter Collegii". S. 423 „Erörterung der Fragen, ob E. E. Raht in Dantzig allein die Geistlichen Lehne vergeben ... können ... und was in specie von derer bey der S. Marien Kirchen ... bestallten vier Evangelischen Prediger Beruff zu halten sey, welche ... aufgesetzt hat Justus Patricius Veronensis A. 1674".

S. 442 „Instructio, was in unserem ... Joannis Casimiri Königs in Pohlen ... Nahmen der Wohl Edle unser Raht - Secretarius ... Bartholdus Rautenfels in Dantzig und sonsten zu verrichten haben soll, Warschau 23. Aug. 1659.

S. 445 „Statuta et sancita Christiana per serenissimum Sigismundum (I.) regem Poloniae ... Actum Gedani fer. 2 festi S. Joannis Babt. proxima A. Chr. 1526".

S. 456 **Johannis Skretae** (vgl. Ms. Uph. f. 92 82 b) „Excerpta reser-

vatorum iurium majestaticorum ex privilegiis Urbi Dantiscanae olim et nunc collatis ut et praeiudiciorum regi, reipublicae civibusque hactenus factorum" (164 Nummern).

S. 478 „Instructio von Kgl. Maytt. dem Wohlgeb. Herren Johan Lowiczki . . . gegeben an E. E. Raht und alle Ordnungen der Stadt Dantzig in Thorn 5. Dec. Ao. 1626".

S. 481 „**Philippi Lacken** contra informationem iurium terrarum Prussiae. Gegenbericht . . . 1637"; vgl. Kat. I S. 780 s. v. Lakke. S. 503 „Informatio ratione capitaneatus Pucensis S. R. Maiestati Gedani exhibita Ao. 1660. S. 506 „Ad Christophori Riccii civitatis Gedanensis syndici ratione denegati et a S. R. Maiestate Poloniae affectati telonei nomine omnium civitatis ordinum propositas obiectiones responsio illustrissimis dominis commissariis Dirszaviae in Ao. 1638 congregatis a **Philippo Lacken** in scriptis porrecta" (lateinisch; dasselbe deutsch S. 348).

S. 511 „A. 1687 den 3. Aprilis in der Königl. Oeconomia Tiegenhoff sind folgende Documenta und Acta produciret".

S. 513 „Testamentum Divi Joannis Casimiri Poloniae regis" 1672.

S. 517 f. zwei Schriftstücke König Michaels von Polen in Sachen der Stadt Konitz gegen Hermann Hermanson, 1673. Von dem zweiten nur der Anfang erhalten, da nach S. 518 Blattausfall stattgefunden hat.

S. 519 Schluss der 1639 im Druck erschienenen Flugschrift „Antimare Balticum". Abschrift des Druckes. S. 522 „Mare Balticum . . . A. 1638", Abschrift des Druckes.

S. 540—544 Schriftstücke betr. den Winterfeldzug 1678/79 des Grossen Kurfürsten gegen die Schweden in Preussen: S. 540 „Extract eines Schreibens wegen der Schwedischen Armadi in Preussen auss Tadegken vom 8. Novembr. A. 1678". S. 541 „Extract eines Schreibens aus Königsberg vom 11. Febr. 1679. S. 541 „Extract eines Brieffes aus Königsberg vom 14. Febr. 1679". S. 541 „Schwedische Flucht auss Preussen mit truckenen Wangen gar sehnlich beklaget", in Versen, Anfang „Was fehlt euch Schweden doch, wie seyd ihr so erstarret". S. 543 „Epigramma in Suecos et Finnos praedones et suicidas', Anfang „Accelerate fugam Sveci", mit gereimter deutscher Übersetzung „Fliehet ihr Räuber . . .". „Wie grosser General, du starcker Held der Gothen, Wie kombt es, dass auch jetzt die Kinder deiner spotten?", 12 zweizeilige Verse. S. 544 „In serenissimum electorem Regiomontum intrantem"; 15 Disticha, Anfang „Ingredere o Prussae puppis".

S. 545 Erlass Karls XII. von Schweden an die polnische Republik, Gegeben bey Ostrovie den 16. Maji 1702.

S. 549 „Puncta ex parte excellentissimi . . . episcopi Vladislaviensis

et Pomeraniae (**Stanislai Szembek**) contra nobilem magistratum Gedanensem anno 1701mo die 25. mensis Octobris proposita"; S. 550 „Responsum" des Danziger Rats auf diese Punkte.

S. 554 „Puncta quorum in futuris deo feliciter annuente tractatibus ut benigna ac justa habeatur ratio humillime et perobservanter expetitur", Danzig betreffend (wohl aus dem Jahre 1716).

S. 557 Stephani regis Poloniae „universales litterae quibus exteris et peregrinis libera negotiatio et commerciorum excercitio per Terras Prussiae interdicitur", Grodnae 9. Febr. 1584.

S. 558 „Winrich von Kniprode wegen Olivischer Gütter von Unterhaltung des Weichselthams im Stüblauischen Werder", Dantzig, am Freytage nach des H. Leichnams Tage 1376.

S. 558 „Reversales abbatis Olivitani (Alexandri Kęsowski) ratione iurisdictionis super emphyteutas", Olivae 17. Junii 1648.

S. 559 „Motus civilis descriptio a regni mareschalco Granovio ad oppidum Gliniani A. 1381 [!] excitati". Andere lateinische Fassung als Ms. Uph. f. 26 7.

Ms. Uph. fol. 52.

Papier 1 Bl. + 316 S. 35½ : 21½ cm 18. Jahrh.

„Recess dessen, was bey dem Militair-Etat der St. Dantzig von A°. 1704 biss 1719 d. 4. April. vorgegangen, Autore H. Major **Gottfr. Conradi**". Andere Hss. des Werkes siehe unter Ms. 591 und 592.

Von anderer Hand nachgetragen: S. 311 „Reglement, Wie sich die 4 Regimenter Bürgerey, nachdem die Wachten allarmiret worden, sich in Zeit von allarm General verhalten müssen". S. 312 „Reglement, Wie eine Compagnie Bürgerey auf ihre Wacht ziehet, und sich bey gefährlicher Zeit . . . verhalten muss". S. 313 „Hn. General v. der Goltzen Gedancken von Verhütung der Feuers Gefahr bey dem angedroheten Schwedischen Bombardement", Danzig 6. Juni 1705. S. 315 „Reglement, Wie sich die 4 Regimenter Bürgerey in der Stadt, nachdem man en particulier von der Wacht alarmieret worden, sich in Zeit von Alarm General verhalten müssen".

Ms. Uph. fol. 53.

Papier 219 beschriebene Bl. 33½ : 21 cm ca. 1702
weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

Bl. 1 „Acta in causa mandatarii der Zünffte der Kaufleute und Mältzen Bräuer der dreyen Städte Königsberg contra H. Abraham Harsewinckel, Vornehmen Kauff- und Handelsmann Königlicher Stadt Dantzig", 1690—1692. Abschrift der Original-

akten, beglaubigt 1702. Bl. 213—218 (von anderer Hand) einige **Schriftstücke** betr. die Handelsfreiheit Danziger Kaufleute in Königsberg, 1701—1702.

Bl. 219 (späterer Nachtrag) „Supplicke, die von der zu Königsberg Handlung treibenden Polnischen Judenschaft im Jahr 1766 der dortigen Königl. Regierung soll überreicht worden seyn".

Ms. Uph. fol. 54.

Papier 323 Bl., von denen manche unbeschrieben sind 31½ : 19 cm Ende des 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Danziger Rechtsgutachten (Consilia, informationes) und andere die Rechtsverhältnisse Danzigs betreffende Schriftstücke geringen Umfangs. Ein Inhaltsverzeichnis geht voran. Hier mögen nur folgende Stücke hervorgehoben werden:

Bl. 3 „Consilium Dni. **Petri Royzii** Mauraei Hispani datum Commissariis Regiis in caussa senatus Elbingensis et D. G. Clefeldii A. 1568". Bl. 91 **Ernst Lange**, Deductio eines das Altstädtische Erbbuch angehenden Casus. Bl. 129 „De successivo duarum sororum conjugio ad Cap. 18 Levitic. dissertationes tres . . . Autore **Dan. Cramero**". Bl. 165 **Constantin Schütz**, „Erörterung der Frage, ob jemand seines Gross-Vaters leiblichen Bruders Witwe mit gutem Gewissen könne heirahten?" Bl. 180 „Rei forensis et iudiciariae phrases". Bl. 194 Gerichtliche Eide. Bl. 200 „Observationes Dni. **Christ. Rosteuscheri** ad editiones iuris Culmensis". Bl. 204 „De origine haereditatis Flamingicalis". Bl. 211 „Summarischer Proces bey dem E. E. Raht in Partey-Sachen". Bl. 218 „Ordenungk der Unkosten, so forthin bey diesen Erb. Gerichten vor die Gerichtslade, Gerichtsschreiber, Unterschultzen, Vorsprachen und Mechtiger gebührlich zu nehmen . . . sein sollen, welche ein E Raht mit den Erb. Gerichten auffgerichtet und bestettiget den 16. Junii A. (15)72"; Bl. 222 „Ordnung der Unkosten, welche die Parthe den Procuratoribus und Mächtigern bey Gerichte zu zahlen schuldig sein . . . Publ. den 30. Jan. A. 1609". Bl. 224 (**Joh. Ernst Schmieden**), „Quaestiones Gedanenses ipsis legum verbis et quae iuxta illas publicis documentis decisae". Bl. 247—265 Verschiedene Schriftstücke betr. die Appellation in Kriminalsachen. Bl. 267 Reprotestatio **Benjamin Engelckes** gegen Daniel Joachim Eggebrecht, 4. März 1666. Bl. 306 und 307b zwei Rechtsgutachten von **Friedr. Gottlieb Engelcke**, 1692 und 1695. Bl. 312 Rechtsgutachten der juristischen Fakultät in Königsberg, 21. Aug. 1648. Bl. 317 Rechtsgutachten der juristischen Fakultät in Altdorf, 5. Juni 1692.

Ms. Uph. fol. 55. *f*

Papier 317 S. 33½ : 21 cm Ende des 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern vorn und hinten in Goldpressung das Danziger Wappen, vorn ausserdem die Worte: Urbis amor und die Jahreszahl 1693.

„Kern-Geschichte Aller Denckwürdigsten, fürnehmsten, sonderbahresten und auserlesenen Historien und Geschichten, Welche sich von Anfang der Welt her biss auff gegenwärtige Zeit begeben und zugetragen haben. Aus nachgesetzten vielen Authoribus colligiret und nach den Jahren mit Fleiss verfasset **Stephanus Grau** scriba Regiomontanus Borussus". Eine bis zum Jahre 1690 reichende Weltchronik; verschieden von desselben Verfassers „Danziger Geschichte".

Am Ende von anderer Hand vier Nachträge über Ereignisse der Jahre 1709—1744 in Danzig.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog I 1 S 12 No. 196).

Ms. Uph. fol. 56. *f*

Papier 3 Bl. + 456 S. 33½ : 20 cm 18. Jahrh.

„Historia Jesuiticae Machinationis, quam illi Residentiae Gedanensis Societatis appellarunt, in Urbe Dantiscana Ab Anno 1585 (quam a. 1729 Mens. Januar. relegi et correxi iuxta Exemplar Msctm. quod D. Albertus Rosenberg Cons. et Synd. possidet manu Adriani Engelken exaratum)". Vgl. zu Ms. Uph. fol. 35.

Ms. Uph. fol. 57. *f*

Papier 1 + 247 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Bl. 1 „Der Alldten Weitberumbten Stadt Hamburgk Cronica undt Jahrbuch von der Zeit Caroly Magny biss auf dem Kayserthum Caroly Quinty mit besondern Fleisse aus glaubwürdigen Geschicht-Schreibern, aldten Jahrbüchern, brieflichen Uhrkunden, Recessen undt Handelungen zusammengezogenn Durch **Adamum Tracigerum,** der Rechten Doctorn und Stadt Syndicum A. Chr. 1557". Die Chronik ist gedruckt bei Westphalen, Monum. inedita rerum Germanicarum Bd. II. p. 1259 ff., dann in einer besonderen Ausgabe von J. M. Lappenberg, Hamburg 1865. Bl. 227 „Forma der Huldigung, wie sie König Christian dem Andern undt seiner Königl. Mytt. unmündigen Brudern von einem Erb. Rathe zue Hamburgk ist geleistet worden im Jahre 1538 im Maio . . .".

Bl. 229 „Cronica oder Handbüchlein vieler gedächtnis würdiger Geschichten von Anbegin der Welt biss auf das Jahr 1576 kurtz be-

griffen, mit sonderlichem Fleiss gemehret und gebessert. Gedruckt zu Königsberg in Preussen bey Georgen Osterbergern A. 1577". Abschrift des Drucks.

Ms. Uph. fol. 58. f

Papier 48 beschriebene Bl. 31½:20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„(**Caroli Ramsey**) Marci à Reylos E. Prussi kurtze Elbingsche Chronica" (von 1237—1661). Der Text füllt nur die Vorderseiten, während auf den Rückseiten vieler Blätter sich Nachträge von der Hand Gottfried Zamehls finden. Zu vergleichen ist über die Chronik und diese älteste Hs. derselben ZWG XXXII 33 ff., besonders Anm. 5.

Bl. 1 unter dem Titel die Jahreszahl 1732 mit einem Namenszug (B) als Eintragung eines Besitzers.

Ms. Uph. fol. 59. f

Papier 5 verschiedene Paginierungen: (1 Bl. + 313 S.) + (1 Bl. + 14 S.) + (1 Bl. + 56 S.) + (1 + 145 Bl.) + (1 Bl. + 63 S.) 31:20 cm 1691 weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

I. „Cullmisches Recht, Welches in Fünff Unterschiedene Bücher abgetheilet ... Geschrieben Und Verfertiget ... 1691".

II. „Deutsche Translation des Neuen Privilegii Von Ihr Kgl. Majestät Könige Sigismundo dem Dritten ... Den kleinen Städten im Lande Preussen gnädigst ertheilet Unnd den 12. Aprilis zu Warschau gegeben Im Jahr 1593 ... Geschrieben ... 1691". S. 7 „Erster Anfang der Stadt Dantzigk, Wohero Sie Erstlich den Nahmen bekommen ..."

III. „Kurtz Unnd Gründtlicher Bericht Von Erbfällen, Wie es damit im Lande zu Preussen nach Magdeburgischem-Sachsischem Und Cullmischem Rechte Frey- und Gewonheit gehalten wird, Unnd sonderlichen, was disfalls der Königlichen Stadt Dantzig Recht unnd Gebrauch ist. Durch M. **Cassparum Schützen**, Secretarium daselbst zusammen getragen A. salutis nostrae 1589 ... Geschrieben ... 1691".

IV. „Landt Taffell Ordnung und Bestetigung E. E. R. Der Stadt Dantzig Dess Kleinen Oder Stublawschen Werders, Wornach sich die Teichgeschwornen richten sollen ... A. 1583 Den 1. Octobris bestätiget ... (mit vielen späteren Urkunden, Willküren etc. zur Geschichte des Stüblauer Werders). Geschrieben ... 1691". Bl. 101—142 dieses Teiles sind unbeschrieben.

V. „Willkühr Königlicher Stadt Dirschaw. Anfänglichen A. 1582 den 26. Aprill Von Allen Ordnungen zu Rahthause berahmet Unnd ge-

schlossen. Hernach A. 1599 Den 24. Martii Verbessert Unnd mit Vielen Artickeln gemehret . . . Geschrieben . . . 1691". S. 51 „Die Lauffende Urtheill, so man Täglich zu Dirschaw bey Gerichte brauchet".

Die 5 Haupttitel der Handschrift sind in Zierschrift geschrieben und mit Rahmen umgeben, die aus Blumen und Vögeln in überaus zierlicher Federzeichnung hergestellt sind. Ähnliche Federzeichnungen auch am Ende des ersten und dritten Hauptteils der Handschrift und sonst. (Vgl. die von demselben Zeichner herrührenden Federzeichnungen in Ms. Uph. fol. 11).

Auf dem Vorsatzblatt hat sich als Besitzer eingeschrieben „Dantzig ad. 28. Mart. A. 1740 Christian Hewelke".

Ms. Uph. fol. 60.

Papier 2 Bl. + 776 S. 32½ : 19½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 2 „Willkuer der Stadt Dantzig . . . Publicatum die 15. Junij a. 1597".

S. 333 „Kurtzer und gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Sächsischem und Culmischem Recht, Frey- und Gewohnheit gehalten wird, und sonderlich, Was desfalls der Königlichen Stadt Dantzig Recht und Gebrauch ist, durch M. **Casparum Schützen,** Secretarium daselbst zusammen getragen Anno 1576".

S. 429 „(Danziger) Gerichtsordnung" (von 1615).

S. 589 „Process-Ordnung, Nach welcher sich die Litigirende Parte und dero Mächtiger in Judiciis summariis aus Schluss E. Edlen Raths hinfort zu achten und zu verhalten haben. (Danzig) Anno 1670".

S. 611 „Vergleich Mit E. E. H. Raht dieser Stadt und denen löblichen Ordnungen getroffen (Danzig) Ao. 1658 d. 18. Junij".

S. 623 „Ordnung E. Erb. Gerichts der Rechten Stadt Dantzig", in 108 §§. . Anfang „Obwol von vielen Jahren hero bey diesem Erb. Gerichte gebräuchlich gewesen". Zu Grunde liegen die Beschlüsse des Jahres 1603, zu denen Ergänzungen bis zum Jahre 1655 hinzutreten.

S. 683 „Nachdem A° 1658 den 18. Junii ein Vergleich zwischen den Ordnungen getroffen, es sich aber in der Eidesleistung der Herr Bürgermeister gestossen, ist wegen derselben Eidesleistung folgender Vergleich berahmet und geschlossen", 20. Jan. 1659.

S. 697 „Ordnung der Accise-Kammer, vom Herrn **Adrian Engelken** verfasset und der Accise-Kammer eingeliefert, auch von E. E. Raht bekräfftiget und genehm gehalten A. 1647 d. 10. Martii".

Ms. Uph. fol. 61.

Papier 1 Bl. + 258 + 71 S. 35 : 21½ cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Der Stadt Dantzig Willküer: Wornach sich Jeder mennig-lich dieser Stadt Bürger und Einwohner im Handel und Wandel zurichten und zuverhalten haben sollen. Publicatum 15. Junij 1597 Und abermals revidiret den 2. Apr. Anno 1599. Public. 2. May". Mit Nachträgen bis 1651 und zwei Registern.

S. 1 (der zweiten Zählung) „Der Sämbtlichen Deputirten aller Ordnungen Erinneren circa Revisionem der Willkühr von Anno 1678".

Ms. Uph. fol. 62.

Papier 1 Bl. + 180 S. 33 : 20 cm 17. Jahrh.

„Der Stadt Dantzig Wilküer" von 1597 mit einigen Nachträgen.

Ms. Uph. fol. 63.

Papier 8 Bl. 33½ : 21½ cm 18. Jahrh.

„Eines Raths (der Stadt Danzig) Caduc-Ordnung". „Gegeben . . . den 18ten Monathstag Junius im Jahr 1777".

Ms. Uph. fol. 64.

Papier 142 Bl. 30½ : 20 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Wilküre der Stadt Dantzig" (von 1597).

Ms. Uph. fol. 65.

Papier 143 Bl. 32 : 20 cm rote Überschriften 1598 roter Pergamentband mit Resten lederner Schliessbänder.

„Der Stadt Dantzigk Wilkühr, Wornach sich idermenniglichenn Bürger unnd Frembde in Hanndel unnd Wanndel unnd sonsten zurichten unnd zuverhalten habenn sollen": die Willkür von 1597. Am Ende (Bl. 143b) „Ende. 1598". Die Jahreszahl 1680 unter dem Titel (Bl. 1) rührt von einem späteren Besitzer her.

Ms. Uph. fol. 66.

Papier 141 Bl. 31½ : 19½ cm 16./17. Jahrh. Pappband mit Resten von ledernen Schliessbändern.

„Wilküerr der Stadt Dantzig, wornach sich die Bürger und Kauffleute zu richten nebenst dem Wette-Gerichte". Es ist die Willkür von 1597.

Ms. Uph. fol. 67. f

Papier getrennte Paginierung: 1) 1 Bl. + 439 S.; 2) S. 155—342; 3) 152 S. 32½ : 19½ cm roter Schnitt Anfang des 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

Schriften betr. das Wettgericht in Danzig.

Bl. 1 „Schluss-Buch oder der Erb. Wette concernirender Schlüssen Inhalt".

S. 155 (der zweiten Zählung) ein alphabetisches Register zur Danziger Willkür.

S. 1 (der dritten Zählung) „Epitome Rerum Judicatarum judicii Censorii". S. 69 „Poenae variae quae apud Judicium Censorium observari solent". S. 131 „Wie es bey der E. Wette mit Gewinnung der Bürgerrechte gehalten wird".

Ms. Uph. fol. 68 und 69. f f

Papier 2 Bände von zusammen 1480 S. 32½ : 21 cm um 1700 weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

Auszüge aus den Rezessen der preussischen Landtage und polnischen Reichstage, betreffend die Geschichte Danzigs und des polnischen Preussens. Alphabetisch nach sachlichen Schlagwörtern angelegt. Bd. II S. 1310 ff. ein besonderer alphabetischer Index. Mit einigen Nachträgen von der Hand Albrecht Rosenbergs. Dieselbe Sammlung liegt auch in Mss. Uph. f. 88—89 vor.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.

Ms. Uph. fol. 70.

Papier 734 Bl. 30 : 19½ cm Die Überschriften und die Anfangswörter der einzelnen Absätze in roter Schrift 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Johannes Długoss, Historia Polonica, Liber VII—IX und Liber X bis zum Jahre 1406 incl. (Zuerst gedruckt in der Ausgabe Frankfurt 1711).

Am Ende (Bl. 734) „Lucas Przemijsl Manu Propria scripsit".

Ms. Uph. fol. 71.

Fehlt. Enthielt dem alten Katalog zufolge: „Ephr. Prätorius, Danziger Lehrer Gedächtniss". Die Hs. fehlte schon 1879 bei Überweisung der Uphagenschen Büchersammlung an die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. fol. 72. f

Papier 1073 S. 35 : 21 cm 1763 brauner Lederband.

„Allerhand zur Erläuterung des Praetorianischen Gedächtnisses derer Dantziger Lehrer dienliche sonst niemahls gedruckte

Beylagen zusammen getragen von **Andreas Schott**, Agenten von Dantzig. Der erste Band". Am Ende (S. 1073) „Cum Deo finitum 1763 d. 21. Febr."

Ms. Uph. fol. 73 Band I und II.

Papier 2 Bände I) 1 Bl. + 990 + 83 + 30 S. II) 1 Bl. + 828 S.
35 : 21 cm 1762—1763.

„Der Erste (und Zweyte) Band des Kurtzen Ausszuges auss denen geschriebenen Bänden, die der Seel. Hr. Past. **Constantin Schütz** nachgelassen; worinnen so wohl seine eigene, alss auch übrige Streitigkeiten, die zur vollständigen Kirchengeschichte von Dantzig dienen könten, erörtert und durchgegangen werden, auf geneigte Communication des Hrn. Besitzers Hrn. Daniel Gralath ... verfertiget von Andreas Schott".

Am Ende (S. 990) von Bd. I „Geendiget 1763 den 3. Februarii", zu Anfang (Bl. 1) von Bd. II „Angef. d. 4. Febr. 1763". In Band I folgt mit besonderer Seitenzählung (83 + 30 S.) am Ende der Hs.: „Summarischer Inhalt und Verzeichniss der Stücke, welche in denen zur Dantziger Kirchen-Gesch. vom Seel. Hrn. P. Const. Schütz (nachgel. Bänden) mühsam gesamlet worden, auffgesetzet vom Seel. Hrn. **Jac. Theod. Klein**". S. 83 „finit. d. 11 Novembr. 1762". Band II ist am Schluss defekt.

Die Handschriften Constantin Schützens, aus denen hier Auszüge vorliegen, befinden sich jetzt im Danziger Stadtarchiv.

Ms. Uph. fol. 74—77.

Papier 4 Bände: Bd. 1—3 zu 1112, 915 und 915 beschriebenen Seiten, Bd. 4 zu 334 Bl. 31½ : 20 cm
18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit Schliessbändern.

Preussische Landtagssachen: Instructiones, Responsa, Lauda 1600—1713. Bd. 1: 1600—1648. Bd. 2: 1650—1669. Bd. 3: 1670—1713. Bd. 4: Alphabetisches Register zu Bd. 1—3. Dieselbe Sammlung liegt auch in Mss. 1230—1232 vor.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 133—136).

Ms. Uph. fol. 78.

Papier 187 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte Peters des Grossen von Russland, mit Ausnahme des letzten sämtlich in deutscher Sprache.

S. 1. Manifest Peters, in dem er seinen ältesten Sohn Alexius der Thronfolge für verlustig erklärt, Moscau $\frac{3}{14}$ Febr. 1718

S. 19 „Manifest, welches in dem grossen Audienz Saal in Moscau ... 1718 den 5. Martii abgelesen worden": gegen Peters frühere Gemahlin Eudokia.

S. 58 „Manifest der Gerichtlichen Inquisition auf Ihr. Gross Czarischen May. hohen Ordre über dero Printzen Alexei Petroviz in St. Petersburg gehalten, und auf dero Befehl ... den 25. Junij 1718 zum Druck befördert worden".

S. 181 Darstellung der Verschwörung des Stefan Gljebow, der Czarin Eudokia und des Prinzen Alexius; in französischer Sprache.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 10 No. 730).

Ms. Uph. fol. 79.

Papier 1 Bl. + 216 S. 34 : 21 cm 18. Jahrh.

(**Ant. Seb. Dembowski**), „Traité politique et geographique du Roiaume de Pologne, contenant l'ordre avec le quel ce Roiaume se gouverne dans les affaires publiques; ouvrage tres instructif pour la jeune Noblesse du Päis, qui veut avoir une parfaite connoissance de sa Patrie". Anfang „Comme la forme de la republique de Pológne renferme".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 1 S. 29 No. 475).

Ms. Uph. fol. 80.

Papier 390 S. 34 : 21 cm Ende des 17. Jahrh.
weisser Pergamentband.

„Rerum in Dicasterio Primariae Civitatis Gedanensis Decisarum Centuria 1ma (—3a)". Vgl. Ms. 368. Am Ende Indices rerum und personarum.

Ms. Uph. fol. 81—82.

Papier 2 Bände I: 2 Bl. + 1148 S. II: 1 Bl. + 1142 S. 35 : 21 cm
manche Seiten sind leer oder nur teilweise beschrieben 1747—1758
braune Lederbände.

81: „Verzeichniss derer Geistlichen und Weltlichen Senatoren in Polen nach ihrer Ordnung, wie solche zu denen Würden gelanget und sie besessen haben, auss verschiedenen Schrifft-Stellern zusammen getragen und bey denen Lebens-Umbständen erläutert von **Andreas Schott**, Agenten. Coeptum cum Deo 1747 d. 10. Maii". Am Ende (S. 1148) „geendiget den 26. Martii A. 1755".

82: „Zweyter Band der Polnischen Senatoren, Krohn-Beampten und anderer, Geistlichen und Weltlichen Standes, nach ihrer Folge gesamlet, und wo möglich mit denen Lebens-Umbständen versehen von **Andreas Schott**, angefangen ... d. 12. Dec. A. 1754". Am Ende (S. 1137) „d. 10. Apr. 1758".

Ms. Uph. fol. 83.

Papier 270 S. 32½ : 20 cm 18. Jahrh.

Verzeichnis preussischer und polnischer Schriftsteller mit Angabe der Druckwerke, in denen etwas über sie zu finden ist. S. 270 „Index Nominum Propriorum Secundum Alphabetum", nur für die Buchstaben A und B.

Ms. Uph. fol. 84.

Papier 538 S. 35½ : 22 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

S. 1 Ein Danziger Diarium, vom 19. Okt. 1691—13. Mai 1703 (mit einem angehängten Billet vom 17. Dez. 1705): dasselbe schildert besonders die Vorgänge im Danziger Rat.

S. 185 Allerlei Schriftstücke, Auszüge und Notizen über Danziger Geschichte und Recht. S. 273 „Excerpta ex actis criminalibus et semicriminalibus Judicii Scabinalis civitatis primariae Gedanensis". S. 377 „Jan. 1729. Processus in See-Sachen. Aufgesetzt durch Hn. **J. T. Klein** Secretarium". S. 389 „Observationes practicae ex actis civilibus Judicii Scabinalis civitatis primariae Gedanensis".

Ms. Uph. fol. 85.

Papier 16 Bl. + 331 S. 33 : 20 cm 17. und 18. Jahrh.

Auszüge betr. die Verfassung und innere Geschichte Danzigs, vornehmlich für die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts, entnommen besonders aus den Missiven des Rats, dann auch aus Ratsschlüssen, Schreiben der Sekretäre, juristischen Werken u. a. Einzelnes von der Hand Albrecht Rosenbergs. Bl. 3—16 sachlich alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.

Ms. Uph. fol. 86 und 87.

Papier zusammen 797 gez. Bl. 33½ : 20 cm 17. Jahrh. weisse Pergamentbände mit grünen Schliessbändern.

„**Simonis Grunovii** Tolkemitani Ord. Praedicat. Monachi Cronica und Beschreibung aller lüstlichen, nützligsten und wahren Historien des nahmkündigen Landes zu Preussen, seines Findens, Glaubens, Grausahmigkeit und Christwerdung, seiner Regenten Ursprung, Deutsches Ordens Vortreibung, Begnadung, Wiedersetzung, Straffung, Verderbung des Landes, von Christi Geburth biss auff heut, zu wissen wie einen Menschen möglich ist. Anno 1526. Amen. Amen". Enthält nur Traktat 1—19.

Den Herausgebern der Chronik (Leipzig 1876—1896) ist diese Hs unbekannt geblieben.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 34 No. 1114—1115).

Ms. Uph. fol. 88—89.

Papier 2 Bände zusammen 1653 S. ca. 36 : 21 cm 18. Jahrh
weisse Pergamentbände mit grünen Schliessbändern.

„Selectorum ex Recessibus Conventualibus (terrarum Prussiae) Seculi XVII. & XVIII. Volumen I. II.“ Alphabetisch geordnet. Am Ende des zweiten Bandes (S. 1487 ff.) ein sachlicher Index. Dieselbe Sammlung wie Ms. Uph. f. 68—69.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 7 No. 128—129).

Ms. Uph. fol. 90.

Papier drei getrennte Seitenzählungen: I: 1 Bl. + 77 S.; II: 1 Bl. + 126 S.; III: 1 Bl. + 148 S. 35 : 21 cm 1747.

I. „Verzeichniss derer Kleineren und grösseren Schrifften alss nemlich Bücher, Streit-Schrifften, Leich- und Miscellan-Predigten pp, welche in Pohlen, Litthauen, Liefland, Cuhrland, Thorn, Elbing und andern Polnischen oder Polnisch-Preussischen Oertern gedruckt oder von Personen, die an selbigen Orthen gebohren, gestorben, oder in Aemtern gestanden, aussgegeben sind. Alss ein Stück des Gelehrten Lexici eingerichtet von **Andreas Schott.** Coeptum cum Deo A. 1747. d. 10. May“.

II. „Verzeichniss dererjenigen Schrifften, welche die Geschichte von Pohlen, oder von denen damit in Verknüpfung seyenden Ländern erläutern, auch fürtragen, die aber ohne Benennung derer Verfasser aussgegangen, eingetheilet nach denen Jahren derer Königl. Regierungen und derer Interregnorum von **Andr. Schott** Ag., Cum Deo coepit d. 22. Febr. 1747“.

III. „Verzeichniss dererjenigen Schrifften, welche im vormaligen Hertzogl. itzo Königl. Preussen oder von dasigen Gelehrten aussgekommen sind, oder auch zur Erläuterung dererselben gehören, gesammlet von **Andreas Schott** Ag., cum Deo coeptum d. 27. Febr. 1747“.

Ms. Uph. fol. 91.

Papier 2 Bl. + 662 S. 35 : 20½ cm 18. Jahrh.

„Verzeichniss derer Herren Bürgermeistere, Rathmannen, Schöppen, Syndicorum, Subsyndicorum, Secretariorum, Agen-

ten und anderer Officianten der Stadt Dantzig nebst ihren Lebens-Umbständen, so viele davon zu Händen gekommen, auffgesetzet von **Andreas Schott**, Agenten von Dantzig. Coepit 1742 d. 24. December". S. 643 ff. alphabetisches Namensverzeichnis.

Ms. Uph. fol. 92.

Papier 375 Bl. 33 : 20½ cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

Bl. 1 „Privilegia Olivensia".

Bl. 61 „Pacta Velaviensia et Bidgostiensia inter Regem Poloniae etc. et Electorem Brandenburgicum d. Ao. 1657". Bl. 79b „Responsum S. R. Mtis (Johannis Casimiri) nobilibus Adriano de Linda proconsuli et Alberto Rosenberg consuli atque Christiano Schroedero subsyndico nunciis civitatis Gedanensis Posnaniae d. 14. mensis Nov. Ao. 1657 datum": wegen des polnisch-brandenburgischen Vertrages. Bl. 80b Johann Kasimir von Polen, „Concessio summae 120000 thalerorum et obligatio capitaneatus Drahimensis sereniss. Electori Brandeburgii", Bydgostiae 6. Nov. 1657.

Bl. 82b **Joannis Skretae** Bohemi et Fiscalis Pruss. nec non secretarii reg. Excerpta reservatorum iurium majestaticorum ex privilegiis civitati Gedanensi olim et nunc collatis, ut et praejudiciorum regi, reipublicae et civibus hactenus factorum"; vgl. Ms. Uph. f. 51 456 Bl. 109 „An negotiationem immediatam Nobilitas Polona in urbe Dantiscana sibi adserere possit?" Bl. 110 „Informatio civitatis Gedanensis in causa religionem Augustanam ejusque libertatem concernente, tum etiam abusus officii fiscalatus et damna ex expeditione Reg. in Sueciam perpessa". Bl. 121b „Informatio de appellationibus in causis criminalibus in civitate Gedanensi non admittendis (Autore Dno. **Vincentio Fabricio** Synd.)"

Bl. 139—270 „Consilia Dn. **Henrici Lembken** J. U. D. et reipublicae Gedanensis Syndici".

Bl. 371 ff. „Contenta hujus voluminis".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III2 S 11 No. 757)

Ms. Uph. fol. 93.

Papier zwei getrennte Paginierungen: (II Bl. + 61 Bl.) + (XIV Bl. + 444 S.) 34 : 21 cm 17. und 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Nucleus Epistolarum civitatis Gedanensis" (Rückentitel). Der erste Teil der Hs. enthält kurze Regesten von Briefen an den Danziger Rat, der zweite umfangreichere Teil von solchen, die der Danziger Rat

abgesandt hat. Jedem Teile geht ein sachlich-alphabetisches Inhaltsverzeichnis voran. Die Hs. ist von verschiedenen Händen geschrieben, manche Eintragungen stammen von Albrecht Rosenberg.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex bibliotheca Rosenbergiana". (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 536).

Ms. Uph. fol. 94.

Papier 502 Bl. ca. 33 : 21 cm 1731—1737.

„Propositiones Es. Hochedl. und Hochw. Raths (der Stadt Danzig) nebst den darauf erfolgten Schlüssen aller löblichen Ordnungen und einige dazu gehörige Sachen de A°. 1731 bis 1737".

Ms. Uph. fol. 95

fehlt. Im alten Kataloge bezeichnet als: „Introductio in notitiam scriptorum ad historiam vel iura Poloniae ac Prussiae referendorum cum appendice de scriptoribus Moscoviticis ab **And. Schott** 1758". Fehlte bereits im J. 1879, als die Uphagensche Bibliothek in die Stadtbibliothek überführt wurde.

Ms. Uph. fol. 96—97.

Papier 2 Bände: I: 1 Bl. + 536 S. II: 1 Bl. + 841 gez. S., von denen gegen Schluss des Bandes manche leer sind 35 : 20½ cm 1750—1753.

96: „Excerpta, welche zur näheren Käntniss derer Pohlnischen und Preussischen Gelehrten und ihrer Schrifften als einen Beytrag gesammlet **Andreas Schott.** Der 1. Band". S. 501 ff. alphabetisches Register; am Ende (S. 536) „Finitum A. 1753 d. 19. Febr.".

97: „Derer Sammlungen zu einem Verzeichnisse derer Polnischen, Preussischen, Litthauischen, Lieff- und Cuhrländischen, auch Russischen Gelehrten 2. Band. Angefangen d. 26. Jan. 1750".

Ms. Uph. fol. 98

fehlt. Im alten Katalog bezeichnet als „**Ephr. Praetorii** Danziger Lehrer Gedächtniss vermehrt durch Andr. Schott nebst einigen andern Papieren". Fehlte bereits 1879 bei Überführung der Uphagenschen Büchersammlung in die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. fol. 99.

Papier 44 Bl. (Bl 26—30 und 32—44 leer) 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Introductio in Libros Fundorum Civitatis Gedanensis Auctore **C[hristoph.] F[ischer]** Anno 1703".

Ms. Uph. fol. 100.

Papier 44 Bl., meist 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Pupillaria Gedanensia. (Rückentitel).

Bl. 2 (Danziger) „Weisen-Ordnung". Albr. Rosenberg fügt hinzu: „Diese Verordnung ist aus einem Exemplar abgeschrieben, bey welchem Seel. Herr Bürgermeister Gabr. Krumhausen mit eigener Hand gesetzet, dass Sie A°. 1587 entworffen, der revidirten Willkühr hat einverleibet werden sollen und in Archivo von der Hand des Secr. Casp. Schützii vorhanden sey".

Bl. 14 „Neu gefaste Pupillen- oder Waysen-Ordnung Der Stadt Danzig". Albr. Rosenberg fügt hinzu: „Wer dieses project aufgesetzet und ob es jemals zum Vortrage gekommen seyn mag, findet man die geringste Spur nicht". Bl. 24b „Eines Erb. Rahts der Stadt Dantzig Ordnung, wie es bey dem Aussruff soll gehalten werden", 15. May 1622. Bl. 25 Edikt des Rats betr. die Ausruf-Ordnung, 21. Mart. (15)97. Bl. 25 Edikt des Rats gegen den Einzelverkauf von Gütern etc. der Unmündigen, 30. Juli 1630.

Bl. 26 „Waysen und Pupillen Ordnung", Entwurf mit Korrekturen.

Bl. 30—31 historische Notizen Albr. Rosenbergs über die Entwicklung des Waisen-Wesens in Danzig.

Bl. 32 Danziger Vormundschafts-Ordnung, Entwurf.

Bl. 42 „Unmassgebliches Beybringen, so bey Vormundtschafften, Schicht- und Theilungen, ingleichen bey Curatelen der Abwesenden mündigen Persohnen zu observiren nicht undienlich seyn möchte".

Am Schluss der Hs. angebunden der Druck: Ordnung, Wornach Es. Rahts Instigator Bey Vormundschafften Und Schicht- und Theilungen sich wird zu verhalten haben. Danzig (1722).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana". (Auktions-Katalog II 2 S. 26 No. 987).

Ms. Uph. fol. 101. √

Papier 85 Bl. 30½ : 20 cm 16. Jahrh. in ein Pergamentblatt (Liturgie) gebunden.

Danziger Willkür von 1574. Überschrift fehlt.

Bl. 1b steht „Ao. 1621 Peter Cornelis Moller Seine Wilkhür".

Ms. Uph. fol. 102. √

Papier 1 Bl. + 681 S. 35 : 20½ cm 1746—1754 brauner Lederband.

Bl. 1 „Verzeichniss der Kirchen in Pohlen und Litthauen, worinnen Evangelische und Reformirte Prediger ihr Amt verwaltet haben, erstlich seit einigen Jahren gesamlet und nunmehro hier zusammen getragen seit den 27. April 1754 von **Andreas Schott**".

S. 500 „Beytrag zur Pohl. und Preussischen Kirchen-Geschichte auss unterschiedenen Schrifftstellern gesammlet von **Andr. Schott.** Coeptum cum Deo A° 1746 d. 7. Junii".

S. 643 „Wildaisches oder Vilnisches Prediger-Gedächtniss das ist Verzeichniss derer Herren Prediger, welche bey der Evangelischen Kirche in Wilda od. Vilna im Amte gestanden. Coeptum cum Deo A° 1750 d. 25. April. ab **Andrea Schotto**".

S. 659 „Posnisches Prediger-Gedächtniss oder Verzeichniss derer Herren Prediger, welche bey der Evangelischen Kirche in Posen im Amte gestanden. Coeptum cum Deo A° 1750 d. 25. April. ab **Andrea Schotto**".

S. 675 „Caunisches Prediger-Gedächtniss oder: Sammlung desjenigen, was von denen, die zu Cauen im Predigt-Amte gestanden, bey andern auffgezeichnet gewesen. mit Gott angefangen Anno 1750. den 19. Decemb. von **Andreas Schott**".

Ms. Uph. fol. 103. f

Papier 1 Bl. + 634 S. + 4 Bl. 1753.

„Verzeichniss der Schul-Lehrer in Preussen, Polnisch-Preussen und Pohlen, nach dieser Ordnung zusammen getragen von **Andreas Schott**, angefangen den 21. Martii 1753". Ordnung im allgemeinen alphabetisch nach den Namen der Städte; am Schluss von anderer Hand ein alphabetisches Personenverzeichnis. Manche Blätter leer, besonders gegen Schluss der Hs.

Ms. Uph. fol. 104. f

Papier 108 Bl. + 273 S. 32½ : 21½ cm 17/18. Jahrh.

Bl. 1 „Excerpta Ex Diario Behmiano gestorum circa Gedanum et alibi in Polonia durante bello Svecico A° 1655 coepto".

Bl. 17 „Instruction Denen Herren Deputirten (der Stadt Danzig) ad Tractatus Pacis Olivae celebrandos ertheilet. A. 1660".
Bl. 22 „Recess, Was ohn gefehr bey den Tractaten in der Oliva vorgelauffen, hiebey fasciculus der gewechselten Schrifften wie auch der erst beyderseits entworffenen Instrumentorum Pacis, Imgleichen fasciculus derer vom Secretario (Benjamin Krause) abgelassenen Berichtschreiben. Biss endlich die gantze Friedens Handlung geschlossen und das Instrumentum Pactae Pacis gedrucket worden. Anno 1660". Bl. 107 „Einige Anmerckungen dessen, so bey Schliessung des Olivischen Friedens vorgefallen". A° 1660".

S. 1 (der zweiten Zählung) „Summarischer Bericht dessen, was sich bey dem Anno 1655 zwischen Pohlen und Schweden ent-

standenen Kriege mit der Stadt Dantzig zugetragen und wie dieselbe sich damals verhalten habe. (Dn. **Christian Daberhudt** Secr. Gedan. Autor)". Fehlt in der Aufzählung der Schriften Daberhudts in der Preuss. Sammlung II S. 540 u. 719; vgl. Ms. 889.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 11 No. 759).

Ms. Uph. fol. 105.

Papier 1 Bl. + 241 S. 34½ : 21 cm 1759—1760 brauner Lederband.

„**Joannis Ernesti von der Linde** Diarium Actorum praecipuorum in Senatu (Gedanensi) ab A. 1691 M. Sept. ad A. 1696 M. Maj., item aliquot Mens. A. 1686". Vgl. Preussische Sammlung Bd. II (1748) S. 547; Steffenhagen, Catal. codd. bibl. Regimontanae II No. CCXXIV. Die vorliegende Abschrift ist angefertigt von Andr. Schott in den Jahren 1759—1760; vgl. Bl. 1 „Unter Göttlichem Beystande angefangen den 20. Aug. 1759 von Andr. Schott", S. 241 „Gloria sit Summo! finit. d. 21. Jan. 1760".

Mss. Uph. fol. 106—112.

Papier 7 Bände zu 663, 651, 671, 1114, 1002, 1301, 952 S. ca. 34 : 22 cm 16. Jahrh. weisse Pergamentbände mit grünen Schliessbändern.

Stenzel Bornbachs Sammlung von Preussischen Landtags- und Hansa-Rezessen von 1374—1524 (mit Lücken zwischen Bd. III und IV, IV und V, V und VI); zum grössten Teil in eigenhändiger Niederschrift. Bd. I—VII. Am Ende der Bände von jüngerer Hand kurze sachliche Inhaltsverzeichnise.

In der gedruckten historischen Literatur ist diese Sammlung schon öfters erwähnt und benutzt worden, vgl. z. B. Preussische Sammlung allerley bisher ungedruckten Urkunden I (Danzig 1747) S. 315 f.; Hirsch, Danzigs Handelsgeschichte S. 71; Toeppen, Acten der Ständetage Preussens 1. p. XIX, 5 p. VII; Thunert, Acten der Ständetage Preussens Kgl. Antheils I S. 695; ZWG XXXI 5 ff. Doch sind die hier über den Inhalt der einzelnen Bände gemachten Angaben vielfach ungenau, und des 7. Bandes ist überhaupt keine Erwähnung geschehen. Es enthält:

Bd. I: Rezesse der Jahre 1374—1399 Vgl. Preuss. Sammlung I 315 unter No. 1. Die an dieser Stelle als Anhang des Bandes erwähnten Schriftstücke über die Niederreissung des Bischöflichen Hauses auf dem Bischofsberge finden sich nicht hier, sondern in Band II.

Bd. II: Rezesse der Jahre 1400—1420. Vgl. Preuss. Sammlung I 315 unter No. 2. Am Ende (S. 613—647) „1417—1427 Destructio Domus Episcopalis".

Bd. III: Rezesse der Jahre 1421—1439. Vgl. Preuss. Sammlung I 315 unter No. 3.

Bd. IV: Rezesse der Jahre 1450—1459.

Bd. V: Rezesse der Jahre 1464—1479. Vielleicht identisch mit Preuss. Sammlung I 316 No. 8. (Von jüngerer Hand geschrieben liegen 36 Bl. mit einigen Rezessen der Jahre 1464—1468 lose bei).

Bd. VI: Rezesse der Jahre 1501—1519. Entspricht den Preuss. Samml. I 316 aufgeführten Nummern 10 und 11.

Bd. VII: Rezesse der Jahre 1520—1524 Vgl. Preuss. Samml. I 316 No. 12.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (vgl. Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 138—145).

Ms. Uph. fol. 113. f

Papier 1 Bl. + 988 S. 34½ : 21 cm 16. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Geschichte im lande zue Preussen von Anno 1449 biss zue A° 1456 durch mich **Stentzel Bornbach** beschrieben und zusamen colligirt". Bornbach hat S. 489 –706 eigenhändig geschrieben, in den übrigen Teilen Inhaltsangaben zugesetzt und manche Korrekturen vorgenommen. Vgl. ZWG XXXI S. 9. 15; auch SRP IV 492, ZWG XLI 119—122, Preuss. Sammlung I S. 320 und das zu Ms. Ortm. f. 94 bemerkte.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (vgl. Auktions-Katalog II 2 S. 34 No. 1116 bis 1119).

Ms. Uph. fol. 114. f

Papier LII Bl. + 766 S. 33 : 21 cm 16. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Continuatio Seu Altera pars Recessus Anni 1577 tempore obsidionis Gedanensis a Die 7. Aprilis usque ad finem belli 16. Decembris. Stanislaus Bornbach descripsit". Von S. 3 an von Bornbach eigenhändig geschrieben. Vgl. Preussische Sammlung (Danzig 1747) I. S. 316 unter No. 16. Der erste Teil dieses Werkes liegt vor in Ms. Uph. fol. 2. Über die Quelle, aus der Bornbach diesen Rezess entnommen hat, vgl. zu Ms. Uph. fol. 2.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 149).

Ms. Uph. fol. 115. f

Papier 236 Bl. 33½ : 21 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Historia vom Auffruhr zu Dantzke, welcher sich angefangen hat A. 1522 und ist durch Königl. Maytt. Sigismundt von Pohlen Ao. 1526 gestillet, wass darbey vorgefallen mit allem Fleiss beschrieben Durch den **Stentzell Bornbach**, Civem Gedanensem".

Bl. 138 „Historischer Ausszug von Verenderung der Religion in Dantzigk. Anno 1651": Abschrift des Druckes. Bl. 148 „Johannis de Temporibus Erleutterung Dess historischen Ausszugs und Verleuttungen Dess verbesserten historischen Ausszugs von Verenderung der Religion in Dantzigk A. 1652": Abschrift des Druckes.

Bl. 162*„Literae Dni. **Johannis Czirenbergii** Consulis Gedanensis ad Dnum. Johannem Corvinum D. etc. scriptae A. 1619 d. 21. Febr.", und „Responsio Dni. Doct. **Johannis Corvini**". Bl. 163b „Formula Concordiae oder Notel der Kirchen zu Dantzigk. Gedruckt in Jahr 1652" (Abschrift des Druckes).

Bl. 171 **Michael Friedwald**, „Dass ander Buch warhafftiger Beschreibungen der Preuschen Geschichten": Abschrift des Druckes.

Bl. 229b „Gründtliche Ursach des Dantzker Krieges" (von 1577): nur der Anfang dieses in Danziger Hss. öfter vorkommenden Stückes (vgl. Kat. I S. 839 s. v. Ursache).

Bl. 230 „Absagung des Friedes vom Türckischen Keyser an den König von Pohlen" Constantinopoli A. 1605. Bl. 230b „Die Form von Wort zu Wort beschrieben, so die Stadt Elbing und der gantze Rath an die Kron Schweden eydtlich praestiret Ao. 1656 wieder den Carl Gustav".

Bl. 231 „Von dem Fürsten Hagel liesset man in einem Buche, welches die Münch zum Elbing geschrieben haben, ... da nun nachfolgenter Bericht zu finden".

Bl. 233 „Summa des gantzen Auffruhrs (zu Danzig 1525) durch eine verwandelte [!] Rede poetischer Weise kurtz erzehlet"; vgl. Ms. 991₇₁.

Bl. 235 „Warhaffter Bericht, Wass es mit dem Process, so die Stadt Dantzigk wegen Hr. Eberhard Ferbers Entsetzung mit ihm bey Hofe etliche Jahre geführet, endlich vor ein Ende gewonnen ...": Urkunde Sigismunds I. von Polen, Krakau 24. April 1525.

Ms. Uph. fol. 116.

Papier 1 Bl. + 903 S. 32 : 20 cm 17./18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

(Recessus prima pars eorum quae electionem D. Maximiliani Romanorum imperatoris et Stephani Poloniae regis subsecuta sunt, usque ad illud temporis spatium, quo internunciis in Poloniam abductis ordinibus omnis securitas terra et aqua adempta, aqua et igne interdictum est. Annorum 1576 et 1577). Titel nach dem Originalrezess XXIX 29 des Danziger Stadtarchivs, aus dem die vorliegende Hs. abgeschrieben ist. Vgl. auch Ms. Uph. fol. 2.

Aus dem Besitze Albrecht Rosenbergs (Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 148).

Mss. Uph. fol. 117—123.

Papier 7 Bände Bd. 1—3: zusammen 2021 gez. Seiten, Bd. 4: 492 Bl., Bd. 5: 605 Bl., Bd. 6: 489 Bl, Bd. 7: 635 Bl. ca. 33 : 21 cm 18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit Schliessbändern.

Albrecht Rosenberg, „Acta in Senatu (Gedanensi) a tempore Coronationis serenissimi Regis Stanislai I. memorabiliora" (1705 bis 1718). Bd. 1—7. Die 3 ersten Bände enthalten die Darstellung in eigenhändiger Niederschrift des Verfassers, die 4 letzten gegen 1000 Beilagen dazu, unter denen sich auch einige Drucke befinden.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 20 No. 319—325).

Mss. Uph. fol. 124—126.

Papier 3 Bände: I: 9 Bl. + 529 S., II: 282 Bl., III: 337 Bl. 33 : 20½ cm 18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

Albrecht Rosenberg, „Fatum Gedanense post fata serenissimi Poloniarum regis Augusti II. 1733 squ." (bis 1737). Bd. 1 S. 1—318 enthält die Darstellung in eigenhändiger Niederschrift des Verfassers, Bd. 2 und 3 die Beilagen, im ganzen 258, unter denen sich auch einige Drucke befinden.

In Bd. 1 (Ms. Uph 124) schliessen sich an die Darstellung Rosenbergs, von anderer Hand geschrieben, noch folgende Stücke an: S. 331 „Fragmenta Diarii Saxonici de obsidione Gedanensi" (1734), dazwischen einige Aktenstücke. S. 461 „Relatio Centurionis Gedanensis **Arnoldi Harmens** de actis circa fortalitium Weichselmunden eiusque deditionem" (1734).

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 30 No. 512—514).

Ms. Uph. fol. 127.

Papier zwei getrennte Paginierungen: (1 Bl. + 316 S.) + (5 Bl. + 141 gezählte Bl.) 31½ : 20½ cm 17./18. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

I. „**Jacobi Westhoff** Excerpta Ex Recessibus Ordinum Civitatis Gedanens. Annor. 1545—1670: secundum Autographum"; chronologisch geordnet. S. 289 ff. alphabetisches Sachregister.

II. „Praeiudicata Gedanensia ex libris memorandorum Cancellariae Gedanensis collecta et in certos locos redacta a C. D. S. G." Dazu von anderer Hand der Zusatz: „**Christiano Daberhudt** Secretario Gedanensi. Quae cum ab Anno 1670 ad novissima tempora progrediantur, instar Continuationis Saturae Peschwitzianae esse possunt"; vgl. Ms. 366. Von mehreren Händen geschrieben. Voran ein alphabetisches Sachregister.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 19 No. 311).

Ms. Uph. fol. 128

fehlt. Vgl. zu Ms. Uph. fol. 129.

Ms. Uph. fol. 129.

Papier Bl. 978—1286, von denen jedoch nur verhältnismässig wenige beschrieben sind 34 : 21½ cm 17./18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Nucleus declarationum senatus Gedanensis ad libellos supplices. Tom. II. H—R.“ (alter Rückentitel). Die alphabetisch nach Schlagwörtern angelegte, inhaltlich geordnete Sammlung beginnt heute innerhalb des Buchstabens M (Medici.—Müntze.—Ministri exterorum etc.); der ganze einst vorhergehende Teil der Handschrift, beginnend mit dem Buchstaben H, ist herausgerissen und fehlt. Ebenso fehlten schon 1879 bei Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Räume der Stadtbibliothek die zugehörigen Bände I (A—G) und III (S—Z) dieses Nucleus. Der bei weitem grösste Teil der Blätter ist unbeschrieben; manche Eintragungen sind von der Hand Albrecht Rosenbergs.

Stammt ebenso wie die verlorenen Mss. Uph. fol. 128 und 130 aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 530—532).

Ms. Uph. fol. 130

fehlt. Vgl. zu Ms. Uph. fol. 129.

Ms. Uph. fol. 131—136.

Papier 6 Bände in fol. meist zu Anfang des 18. Jahrh. geschrieben weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

Miscellanea ecclesiastica Vol. 1—6. Die grosse und wertvolle Sammlung ist zusammengebracht von Albrecht Rosenberg, der manches eigenhändig geschrieben und manchen Gruppen von zusammengehörigen Schriftstücken kleinere oder grössere historische Einleitungen vorangesetzt hat (so besonders in Vol. 6). Hier und da sind auch Druckschriften eingereiht. Jedem Bande geht ein ausführlicher Conspectus des Inhalts voraus, deren Wortlaute in der folgenden Beschreibung in einzelnen Fällen benutzt sind. Der Inhalt der Schriftstücke betrifft durchweg die Kirchengeschichte Danzigs, nur selten die anderer Städte, wie z. B. Thorns in der ersten Hälfte von Vol. 4, Erfurts in Vol. 6 S. 1 ff.

Ms. Uph. f. 131. Vol. I. (2 Bl. + 900 gezählte Seiten.)

S. 21 „Indultum Sigsmundi Augusti Regis Poloniae, quo civibus Gedanensibus administrationem et usum Coenae domini sub utraque specie concessit. Dat. Vilnae feria 2da post festum Visitat. Mariae virg. proxima A. D. 1557“.

S. 27—141 Schriftstücke zur Danziger Kirchengeschichte der Jahre 1522—1526. S. 142—179 leer.

S. 180 „Causae cur ab officio depositi fuerint Franciscus Burchardus, Benedictus Morgenstern et Samuel Hebelus Ao. 1560".

S. 188ff. Reichhaltige Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte der Streitigkeiten der Lutheraner und Reformierten in Danzig im 16. und 17. Jahrhundert.

Ms. Uph. fol. 132., Vol. II. (3 + 770 Bl.)

Strauchiana. Wertvolle Sammlung. Ein Register über die einzelnen Stücke, unter denen sich auch einige Originale befinden, geht voran. Hervorgehoben mögen hier nur folgende Stücke werden: Bl. 60—123 „Vertraulich Gespräch zwischen Theophilo und Aletophilo über die streitige Remotion und Restitution Herrn Doct. Aegidij Strauchenss etc. in Dantzig. **G(eorg) Zobel** Anno 1674". (Eigenhändig geschrieben; vgl. zu Ms. Uph. f. 28). Bl. 520—613 „Hrn. Bürgerm. **Gabriel Krumhausen** Reces, was sich mit dem Hrn. D. Aegidio Strauch von seiner Ankunfft in Dantzig an biss zu seiner Verhafftung im Cur-Brandenburgischen zugetragen"; vgl. Ms. Uph. q. 42. Bl. 614—655 „Recess der Besendung an Ihro Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Ao. 1678 per Secret. **Carolum Albertini** gehalten, cum glossis marginalibus V(alent.) E(rnst) Tessihn". Bl. 656—691 „(**V. E. Tessihn**), Umbständliche und wahre Relation von der Abschickung der Stadt Dantzigk nach Berlin an den Churfürstl. Hoff von Brandenburgk wegen des zu Cüstrin gefangenen Dr. Strauchen A. 1678 d. 13. May". Bl. 692—707 (**Joh. Ernst Schmieden**), „Memorial, was Serenissimus Elector den 4. Junii 1678 in Berlin in privatissima illa audientia mit mir ein- und aussgeredet, pro memoria in posteros . . . auffgesetzet". Bl. 744—770 „Historia Strauchiana Auctore (**Georgio**) **Zobelio** Elbingensi ad eiusdem autographum exscripta adiectis margini scholiis Dni. C(onst.) S(chützii)".

Ms. Uph. fol. 133., Vol. III. 4 Bl. + 1423 gez. Seiten, mit manchen Einlagen.

S. 1—16 Schriftstücke betr. den Ehebruch des Pfarrers zu St. Bartholomäi in Danzig Gregor Schütz 1570—1574. S. 17 „Recessus ex Schedis autographis Schützianis collectus, was Ao. 1681 wegen einer von Hn. Constantin Schützen gehaltenen Predigt zwischen demselben, dem Königl. Hrn. Burggrafen und insonderheit dem Elert Huygens de Milde vorgefallen". S. 25 „Hrn. Gerh. Wildermann drey Fragen, die von ihm dem Englischen Prediger hieselbst in Dantzig Hn. Burnet

gereichte und von ihm hinwiederumb empfangene Communion betreffend". S. 41 „Ordnung, wie es in der Christlichen Kirchen zu Dantzig mit Predigen, Sacramentreichen und üblichen Christlichen Ceremonien gehalten würde" (Rosenberg hat beigeschrieben „Aufgesetzet A. 1500 etliche 60"). S. 51—126 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten des Danziger Professors Heinrich Nicolai mit dem geistlichen Ministerium der Stadt, sein Leben und seine Schriften, 1649 ff." S. 127—152 leer. S. 153 „Exercitatio theologica de gradibus prohibitis", Rosenberg fügt hinzu „ab Anonymo Gedani scripta 1692. Autorem esse Dn. **Const. Schütz** patet ex Apologia Catalogo Schelguigiano opposita pag. 58 in fin." S. 181 „Ecclesiastica Elbingensia ex C. D. Z(amelii) Coll. Misc.", von 1246—1617. S. 199 „Notata quaedam de libertate exercitii religionis reformatae in civitate Gedanensi", von der Hand Rosenbergs. S. 201 „Kurtze Verzeichnis E^s. E. Hochw. und Nahmhafftigen Rahts der Konigl. Stadt Dantzig, wie es in ihren Pfarkirchen zum theil biss anhero gehalten und hinführo mit Predigen und andern christlichen Actionibus gehalten sol werden, A. 1567 23. Julij beliebet". S. 221 „Entwurf einer Kirchen-Ordnung D. Kittelii" (1568). S. 225 „Herrn Joan Keckerbarts Syndici der Stadt Dantzig Gedancken E. E. H. W. Rath schrifftlich übergeben von wegen der Unruhe, so in Dantzig sub specie religionis entstanden". S. 277 „Ob die Reformirten in Dantzigk mit zur Confoederation gehören oder nicht?"; S. 288a—288l „Ob die Reformirten aller Privilegien der Stad Dantzig fähig?". S. 289 „Tauff-Ordnung, welche von E. E. Raht gemachet und Ao. 1628 . . . publicieret worden". S. 293—328g „Exemptio Herrn Daniel Dilgeri cum substitutione seines Sohnes Nathanaelis Dilgeri, item diversa was wegen dessen Vocation mit D. Joanne Corvino und andern Mitgliedern E. E. Ministerii in Annis 1638 et 1643 vorgegangen". S. 329 „E. E. Rahts Ordnung, wie es mit den Kirchen Visitationen auff dem Lande hinführo soll gehalten werden", 2. Martii 1648. S. 341 „Examen etlicher politischen Puncte, so dass E. Ministerium der ungeenderten Augspurgischen Confession in Dantzig in der wieder Hn. Johan Caesar in den Druck verfertigten schlüsslichen Abfertigung hat berühren wollen. Durch Einen Liebhaber der Warheit angestellet Im Jahr 1648". S. 425 „Vindiciae Botsaccianae sive Justa Lutheranorum causa in urbe Gedanensi clare ostensa anonymo Justae Reformatorum causae authori opposita a Justo Veridico, Eleuteropoli 1652". S. 601 „Abgefassete Puncta, welche von E. H. Raht zu Beybehaltung guter Ordnung unter den Personen des Ehrw. Ministerii Augsburgischer Confession in dieser Stadt auf freundliches Begehren für gegenwärtige Zeit folgender gestalt

eingerichtet worden" 9. Juni 1654; S. 603 „Copia der Berichtschrifft, so die meisten aus dem Ministerio wegen dieser abgefasseten puncten an E. E. Raht abgehen lassen"; S. 606 „Hierauff ist E. E. Rahts Declaration wegen des 6ten und 7den puncti folgendermassen erfolget", 19. Juni 1654; S. 609 Erklärung in dieser Sache, abgegeben von den Predigern an der Pfarrkirche **Nathanael Dilger, Fridricus Schoeningius** und **Georgius Fhelavius.** S. 617 Erklärung des geistlichen Ministeriums der Stadt Danzig in Bezug auf das Gerücht, dass einige Personen desselben ungebührlichen Wucher trieben, 15. März 1656. S. 621 Der Bürgermeister **Friedrich Ehler** bescheinigt dem D. Joh. Botsack und dem M. Johann Jakob Cramer, dass sie von ihm keinen Verweis erhalten haben „wegen gepflogener Correspondentz mit den Schweden", Danzig 15. Juli 1658. S. 625 „Oedipus oder Aufflösung der schweren Gewissens Frage, die vor etlichen Jahren von einem Sphinge zu Dantzig vorgestellet, aber noch nie mahls gründlich beantwortet worden, des Lauts wie folget: Ob die Reformirten Lehrer der Dantzker Kirchen Notell mit gutem Gewissen unterschreiben können? . . . Durch **Christianum Pauli,** Dantzig A. 1664 den 22. Octobr.". S. 834 „Confessio ecclesiae reformatae, quae Gedani colligitur, senatui et Augustanis exhibita A. 1647", unterzeichnet **Georgius Pauli,** Prof. in Gymn. et Past. ad SS. Trinitat. S. 844a—844c „Mass und Weyse des Straffampts, so in der Reformirten Kirche zu Dantzig bisshero im üblichen Gebrauch ist gehalten worden, nu aber aus gewissen Ursachen zu jedermans Nachricht zu Papir gebracht und erkläret ist", unterzeichnet von den Predigern **Georgius Pauli, Albertus Niclassius, Georgius Summer, Ernestus Andreae.** S. 849 Notiz über die Verheiratung Heinrich Brauers mit der Schwester seiner verstorbenen Frau, 1665 („Ex Mscripto C. Schütz"). S. 853—862 Schriftstücke betr. die Citation Nathanael Dilgers vor das Tribunal in Lublin (1671). S. 869—1092 Zur Danziger Kirchengeschichte der Jahre 1675—1679, Auszüge aus den Rezessen des Bürgermeisters **Gabr. Krumhausen** (zum Teil aus Ms. Uph. q. 42), darunter besonders (S. 873 bis 1021) über Christian Ohmuth und seinen Streit mit den Gewerken. S. 1093—1112 Schriftstücke betr. die zweite Ehe des Christian Abrahamson. S. 1117 „R. Ministerii nostri ad literas a senatu Mariaeburg. de quaestione: an minister Lutheranus defuncto Calviniano possit habere concionem funebrem?" S. 1121 „Memoriale wegen des Wittwen-Kastens aus den Actis Historicis, so in dem eigenen Buch des Ministerii zu finden"; S. 1128a Ratsschluss betr. das Gnadenjahr der Prediger-Witwen (30. April 1742). S. 1129 „Copia betreffend die Capitulation des Werderischen Witwen-Kastens" (gestiftet 1666).

S. 1137 „Bericht wegen Fundirung des höhischen Prediger Wittwen-Kastens Ao. 1697". S. 1149 „Excerpta aus dem Reces-Buch des höhischen Prediger-Convents" (1690—1718). S. 1153 „Ex Diario autographo beat. D. **Botsacci** Actorum in Conventibus Rev. Ministerii Gedanensis" (1647—1654). S. 1157 Varia ecclesiastica Gedanensia ex Manuscriptis Dn. Const. Schütze excerpta. S. 1177—1214 Schriftstücke betr. die Verheiratung des Heinrich Renner mit Concordia geb. Stoddert, Witwe des Johann Tympf, 1692 ff.; darunter S. 1177 Dispensatio pontificis (Innocentii XII.), Id. Jan. 1693; S. 1185 Gutachten von **Philipp Jacob Spener**; S. 1189 Responsum der Juristenfakultät in Halle, 14. Jan. 1693; S. 1191 Christliches Bedenken von **Friedr. Christian Bücher**; S. 1209 Bedenken von **Sam. Schelwig**. S. 1217 „Ministerii Gedanensis Memoriale an E. R(at) wieder M. (Johannem) Köpenium Predigern zu Trutenau wegen abgeschaffter Beichte und ihm selbst gereichten Abendmahls etc.", August 1666. S. 1233 Notata de matrimonio D. Joh. Gottl. Möller cum Florentina Elisab. Henr. Wahl filia in tertio gradu lineae inaequalis, 1697". S. 1237 „Ob die ordentliche Obrigkeit in casu, da jemandt seiner verstorbenen Ehefrauen Halbschwester Tochter heyrahten will, zu dispensiren berechtiget sei?" Gedani 2. April 1709. S. 1241 „Reces, Was mit Hr. D. Andrea Kühn, Pastore der Kirchen zu St. Marien und Seniore E. E. Ministerii alhier, so woll wegen der Keyserlichen Invitatorien zu dem in causa religionis zu Wien angestelten Colloquio, alss auch wegen des Privilegii Secretariatus, so er von I. K. M. von Pohlen erhalten, und dann wegen der von ihm am 10. Sontag nach Trinitatis zur Vesper kegenst die Vorsteher der Pfarrkirchen auff öffentlicher Cantzel geführten und gebrauchten Injurien geredet und gehandelt worden. Worauff folgende conference gehalten d. 20. Julij A. 1693"; dabei S. 1253 Abschrift des Einladungsschreibens Kaiser Leopolds I. an den Danziger Rat, Vienna 14. Mart. 1693. S. 1257 **Constantin Schütz**, Vom Glockenspiel des Ratsturmes, 1693. S. 1265 „Nachricht, was sich alhier in Dantzig Ao. 1697 mit dem Astronomischen und Magischen Wunder Calender Johannis Bellatoris zugetragen, aus Herrn Const. Schützii Historia syrraxeos manuscripta seu Ausführlicher Beschreibung etc. extrahiert". S. 1271 „Nachricht ex praeallegato folio praecedenti manuscripto Schütziano von dem, so Ao. 1703 in Rev. Ministerio wegen eines alhier von Zach. Stollen gedruckten Gesangbuches vorgefallen". S. 1273 „Hn. **Constantin Schützen** Deduction wegen der von ihm bey E. E. Ministerio interponirten Protestation und Erklährung, dem Conventui desselben nicht beywohnen zu wollen, aus Veranlassung der über die Admissibilität Hn.

M. Joannes Schelguig ad tentamen entstandenen Controversien überreichet", 1700. S. 1289 „Excerptum ex Mscripto Schütziano wegen der unter dem Vice-Seniorat Hrn. C. Schützen durch Hrn. D. Samuel Schelwig verrichteten Ordination Hrn. J. G. Kirsch nach Wotzlaff A. 1702". S. 1293 „Notata Dni. C. Schützii de notariatu R. Ministerii Gedanensis A? 1705 d. 28. Augusti". S. 1296a—1312zz Schriftstücke betr. die Berufung Joachim Weikhmanns als Oberhofprediger nach Dresden 1708—1709. S. 1313 „Excerpta Aus Hrn. C(onst.) S(chütz) eigenhändigem Verlauf von dem, was alhier Ao. 1709 bey und wegen grassirender Pest fürgegangen". S. 1317 „Schreiben Herrn D. (**Joach.**) **Weickhman** an Herrn v. Diesseldorff de 2. Decembr. 1717 wegen Herrn D. Abicht, den er zum Beichtkinde angenommen und dem er im Beichtstuhl zur H. Dreyfaltigkeit die Absolution ertheilet". S. 1321 „Register derer in Actis Ministerii vorhandenen Sachen". S. 1329 „Herrn **Const. Schützii** Recessus, was Ao. 1692 zwischen Herrn Rudolph Grischau und Herrn Gabr. Kehler, beyden Predigern zur Ohre, wegen der Heyraht und des Aufbietens eines Lutheraners mit einer Mennonistin vorgegangen, Nebst des Herrn Autoris Reflexionibus über diese Streitigkeit und dergleichen Ehen. Ex Autographo ejusdem". S. 1371 „Herrn **Dan. Dilgeri** Memorial an E. Raht wegen der zwischen ihm und Herrn M. Frid. Schöning schwebenden Streitigkeiten, absonderlich der von dem letztern ihm geweigerten Communion und Absolution" (1641). S. 1381—1400 leer. S. 1401 **Albr. Rosenberg,** „Vice-Senioratus rev. Ministerii post fata B. Dni. D. Joachimi Weickhman 1736" (mit Beilagen); S. 1417 **Albr. Rosenberg,** „Traditio Sigilli et Capsulae R. Ministerii novo eius seniori" (1737); S. 1421 **Albr. Rosenberg,** „Vice-Senioratus rev. Ministerii post fata Dni. D. Caroli Joachimi Sibeth 1748".

Ms. Uph. fol. 134. 4, Vol. IV. (3 Bl. + 1430 S)

S. 1 „Summarische Verzeichnüs sämtlicher Prediger zu Thorn in und ausser der Stadt von Anfang der Evangelischen Reformation an, eingerichtet nach Art des Dantziger Lehrer Gedächtnisses edit. 1704 ... Ephraimi Praetorii ...": enthält ausser den chronologischen Verzeichnissen (vgl. Ms. Uph. fol. 156 1) auch eingehende Angaben über Leben und schriftstellerische Tätigkeit der Einzelnen. Am Schluss (S. 334) „Excerptum ex Msto. Godofredi Frid. F. Zamelii, cuius titulus: Commentarius philologico-historicus de rei litterariae illustriumque scholarum in Borussia initiis ... A. 1662" und (S. 361 ff.) alphabetisches Namensverzeichnis.

S. 373—601 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten in Thorn während der Jahre 1676 bis 1680. Darunter: S. 373—419 „Historischer Bericht von Zustand der Religion und Kirchen in Thorn Ao. 1679 Aufgesetzt von M. **Joh. Neunachbahr** Seniore“, mit Beilagen. S. 425—439 „Scriptum a Reformatis multorum manibus insinuatum et ubique inter Cives Thorunienses sparsum (Ao. 1680)“. S. 481—599 „Solida Refutatio scripti cuiusdam, quod hoc anno 1680 a Reformatis in civitate Thorunensi multorum manibus insinuatum est. (Autore M. **Joanne Neunachbar** Seniore rev. Ministerii Thorun.)“.

S. 605 Schreiben vier evangelischer Prediger aus Thorn (Petrus Schönwaldt, Simon Weiss, Jacobus Feldtner und Michael Ringeltaub) an das Danziger geistliche Ministerium betr. die sonntägliche Ablesung einer allgemeinen Beichte und die Einführung eines neuen Kirchengebets, Thorn 13. Juli 1683, nebst (S. 609) Antwort des Danziger Ministeriums vom 19. Juli.

S. 621 „Schulgesellen zur Pfarre, S. Catharinen und S. Johannis (in Danzig) contra den Schuelmeister im Kinder Hause wegen Besingung der Leichen“, 9. Juli 1587.

S. 625 „Extract aus den Büchern und Schrifften der Niederländischen Gemeine alhie in Dantzig . . .“ (vgl. Ms. 865), zusammengetragen 1618 durch **Cornelis Willemss** (Unterschrift S. 655).

S. 657 „Copia eorum quae ob examen catecheticum inter Senatum et Ministerium nostrum agitata sunt“ (1647/48). S. 673 „Bedencken rev. Ministerii wegen der Catechismus Lehr 1647“.

S. 681 „Copia literarum regiarum (Johannis Casimiri) ad Dn. Nathan. Dilgerum de falso imputata Regiae Maiestati intentione opprimendi religionem evangelicam, quam purgari Eadem vult in Dania literis Ministerii Gedanensis“, Juni 1657, nebst (S. 685) „Copia literarum ad Theologos Danos expeditarum a nostro Ministerio 27. Jun. 1657 (ratione praecedentium Regiarum ad Dn. Nath. Dilgerum)“.

S. 689—908 Responsa auf die 1674 vom Danziger Ministerium in der Angelegenheit des Ägidius Strauch gestellten Fragen: S. 689 von der theologischen Fakultät zu Jena (1674), S. 737 von der theologischen Fakultät zu Leipzig (1674), S. 769 von der theologischen Fakultät zu Rostock (1674), S. 781—792 und S. 809—823 von dem Kanzler der Universität Tübingen **Tobias Wagner** (1675), S. 793 von der theologischen Fakultät zu Tübingen (1675), von den geistlichen Ministerien der Städte S. 825 Lübeck (1674), S. 833 Ulm (1675) und S. 853 Frankfurt a. M. (1674). S. 909 ff. Schriftstücke betr. das

von Joh. Bened. Carpzovius auf den Tod des Ägidius Strauch verfasste Carmen und die in Folge dessen vom Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg erhobene Beschwerde, 1683.

S. 933—1157 Theologische Schriften des Danziger Professors **Heinrich Nicolai**: S. 933 „De fide Christiana eiusque simplicitate libri duo“; S. 981 „De calumnia theologica exercitatio singularis“; S. 1053 „De esu eucharistico in coena“.

S. 1161—1206 „Was Ao. 1655 mit Herrn Casp. Conr. Cruciger Predigern zu S. Elisabeth wegen einer von ihm gehaltenen Predigt vorgefallen“: enthält die Predigt Crucigers und die sich daran anschliessende Korrespondenz zwischen Karl II. von England und dem Danziger Rat.

S. 1209 „Extract aus denen bey hiesiger Pfarr-Kirchen befindlichen Gedenck-Büchern (das Kirchen-Silber, den Orgelbau und die dasigen Klingbeutel betreffend)“, 1665—1672. S. 1213 „Missbrauch der Capellen in der Pfarr-Kirchen St. Marien in Dantzig Ao. 1683 (autore Dn. **Georgio Frider. Schradero**)“: Eingabe der Kirchenvorsteher an den Rat gegen die Patrone der St. Reinholds-Kapelle. S. 1225 „Nachricht von einigem Missverständtnüss, so zwischen Herrn Gerhard Wildermann und Herrn Stephano Wolters Predigern zu S. Petri und Pauli wegen einer Predigt von den Accidentien vorgefallen A. 1709“. S. 1237 „Annotationes Dni. **Chodowiecki** Rectoris Scholae Petro Paulinae ad Tractatum (Georg. Casim.) Ancutae sub tit. Jus Plenum relig. cathol. contra dissidentes in Polonia editum 1719“. S. 1243—1373 „Motus Mariaeburgenses ob vocatum ad ministerium civitatis ecclesiasticum (Joh.) Poland excitati“, 1724, dabei einige Originalbriefe. S. 1375 Druck: Sam. Frid. Willenbergii de votorum pluralitate non concludente . . . exercitatio. Ed. 2. auctior. Gedani 1724.

S. 1399 „Rescriptum regis Prussiae (Friderici Guilielmi I.) de subscribenda jurato per omnes concionatores reformatorum in Prussiae regno confessione Electoris Johannis Sigismundi“, Berlin 13. Apr. 1725.

S. 1403 **Constantini Szaniawski**, episcopi Cracoviensis, Edictum contra dissidentes, Kieltz 10. Jan. 1725.

S. 1407 Originalschreiben des (**Joh. Georg**) **Abicht** (an Albr. Rosenberg) betr. das Beichtwesen in seiner Kirche, Danzig 3. Juni 1727.

Ms. Uph. fol. 135. Vol. V. (1 Bl. + 914 S.)

S. 1 „De modo agendi cum Qvackeris responsum ministerii Gedan. oblatum Dno. PraeCons. Adriano de Linda Ao. 1663 cum (S. 7) adiecta Denuntiatione eiusdem Ministerii Magistratui exhibita contra Joann.

Georgium Schaustein certis precum formulis aegros sanare instituentem A. 1665. Item (S. 9) contra blasphema verba Joannis Trömpken in ergasterio captivi (1665)".

S. 13 „Controversia inter Dn. PraeCons. J. E. Schmieden et Dn. Constant. Schütz Pastor. Marian. occasione testamenti sororii, quo hic executor legatorum ad pias causas erat constitutus, illo propterea alium sibi confessionarium eligente 1701".

S. 173 „Varia Annorum 1718—1719 ad causam tuendae communis libertatis religionis evangelicae pertinentia".

S. 241 „**Joann. Jacobi Wagner** SS. Theol. Studiosi Umständliche Nachricht, was sich zwischen E. E. Ministerio der Stad Dantzig und ihm seines Tentaminis wegen seit Ao. 1723 zugetragen hat", mit Beilagen. S. 340 „**A(lbr.) R(osenberg)**, Cons. et Synd. Ged., Nachricht von dem Albie in Dantzig üblichen so genandten Tentamine candidatorum theologiae 1728".

S. 367 (**Albr. Rosenberg**), „Causa vocati ad diaconatum Joannitanum ab aede D. Barbarae Joannis Adami Artzberger aliquamdiu reluctantis tandem obsequentis 1726, 1727, 1728 sq."; eigenhändiger Rezess mit 34 Beilagen.

S. 886 „D. Mich. Förtsch P. P. Jenens. Von innerl. Beruff (zum Lehr- und Predig-Amt)", Abschrift des Druckes Jena 1715, und sonstige Exzerpte über diesen Gegenstand.

S. 906 „Vocatio ingratu Dni M. Joh. Davidis Henrichsdorff ab aede S. Salvatoris ad aedem D. Barbarae Ao. 1727".

Ms. Uph. fol. 136. Vol. VI. (1 Bl. + 1508 S.)

S. 1. „Controversiae inter Magistratum Erfordiensem et D. Joann. Georgium Joch P. P. et Ministerii Evang. Senior. 1724 sqq." S. 181 „D. Joh. Georg Abicht heterodoxiae incusatus a M. Bartolom. Hauck 1728 sq." S. 271 „D. Joannis Georgii Abicht pastoris ad S. S. Trinitat. et Rectoris Professorisque Publici Theologiae Gymnasii Gedanensis vocatio ad primariam professionem theologicam et supremam inspectionem circuli elector. Wittebergae 1730". S. 311 „Causa Salomonis Bach cum rever. ministerio Gedanensi occasione scripti confessionem privatam coram ministro ecclesiae et alia quaedam Lutheranorum dogmata impugnantis 1729". S. 1054 „Mennonitica exclusio eorum, qui ex suorum coetu ad evangelicam religionem transeunt, non tantum ab ecclesiastica communione sed omni simul civiti societate et commercio 1730" (betrifft den Übertritt des Mennoniten Lenert Jantzen

zur lutherischen Religion). S. 1115 „Controversia ecclesiastica Kickebuschio-Suietlickiana 1736“.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 520 und fünf der unter No. 524—529 aufgeführten Handschriften; der sechste der unter den Nrn. 524—529 zusammengefassten Bände ist offenbar Ms. Uph. f. 142).

Ms. Uph. fol. 137—139.

Papier Ms. Uph. f. 137: 1 Bl. + 1173 S. Ms. Uph. f. 138 und 139 in durchlaufender Zählung zusammen 1128 S. 32½ : 21 cm 18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

„(**Constantini Schütz** Pastoris primar. ad B. M. V.) Ausführliche Beschreibung des schädlichen Unwesens, welches durch die von Hr. Doctore Samuele Schelgvigio, S. S. Theol. D. et P. P., Pastore ad Aedem S. S. Trinit. [in Danzig] erregte und unter seinem Nahmen und Sacro Pallio geführte Faction wieder mich gestifftet worden, nicht leider! ohne Anstoss der Kirchen Gottes und der Policey, auch vieler Gottseligen Hertzen Betrübnüss. Von Anno 1693 biss 1712“. Saubere Abschrift. Ms. Uph. f. 137 enthält den Text, Ms. Uph. f. 138 und 139 geben Beilagen. Über die Streitigkeiten zwischen Schütz und Schelwig vgl. die Literaturangaben Kat. I S. 689. Die vorliegende Verteidigungsschrift sollte nach dem Willen des Verfassers nach seinem Tode „fals es die unumbgängliche Nothwendigkeit erheischen solte, . . . publiciret und durch den Druck bekandt gemachet werden“; vgl. Joh. Laur. Fischer, Das im Segen bleibende Gedächtnüss Herrn Const. Schützen in einer Leichpredigt gestifftet (Dantzig 1712) S. 44.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 521—523).

Ms. Uph. fol. 140.

Papier V Bl. + 811 gez. Seiten, von denen jedoch viele leer sind 33 : 20½ cm Anfang des 18. Jahrh. grüner Pergamentband.

„Miscellaneorum Gedanensium Volumen primum“: Abschriften von Königlichen Privilegien und Dekreten, Akten, Urkunden und Exzerpte zur Geschichte der Stadt vornehmlich im 17. Jahrhundert. Eine chronologisch geordnete Übersicht über die einzelnen Stücke geht voran. Hier mögen nur einige Stücke aus älterer Zeit besondere Erwähnung finden:

S. 1 „Copia der Ordnung in Dantzig auff die Armen ausgesetzt nach dem Rumor auff Conversionis Pauli und darnach biss auff Ostern A. 1525“. S. 3 „Privilegium Sigismundi I^mi de ao. 1521 d. 26. Sept. super fundatione Minoritarum seu Franciscanorum Gedanensium a Paulo Rusdorf ao. 1431 confirmata“. S. 7 „Confirmatio papalis con-

ventus Franciscanorum Gedanensium", Romae 6. Mai 1430. S. 8 Herzog Swantopolks „Fundatio des Schwartzen München Closters", 11. Kal. Febr. 1227. S. 9 Konrad Zölner von Rothenstein's „Privilegium wegen des Thurms bey den Schwartzen München und den Grentzen selbigen Convents", Dienstag vor Fastnacht 1384. S. 11 „Altare portatile Gedanensibus concessum", Urkunde des päpstlichen Legaten Stephanus, Erzbischofs von Riga, Gdansk 13. Jan. 1483. S. 12 „Vergleich des Bürgermeisters Caspar Fischers und Es. Raths der alten Stadt mit Ambrosius Niegemarck wegen der Schneide-Mühle ... Ao. 1486". S. 13 „Vergleich mit den Dominicanern wegen gebaueter Bütteley", 12. Febr. 1615. S. 14 Sigismund Augusts „Privilegium wegen des Kinderhauses in Dantzig" 1551. S. 16 „Sigismundi Augusti Confirmatio omnium iurium et privilegiorum Hospitalis S. Elisabethae", 4. Sept. 1552. S. 17 „Rescriptum vel potius literae universales Sigismundi Augusti ut omnia bona immobilia ad Hospitale S. Elisabethae appertinentia sed in praeiudicium illorum alienata vindicentur et dicto Hospitali restituantur", 10. Julii 1570. S. 19 „Decretum (Joannis) episcopi Vladislaviensis inter Sartores et Spirituales Gedanenses et contra Sartores vagos", Stolzenberg 12. Oct. 1555. S. 20 Johannes Rollau Guardian der Franziskaner teilt der Schneiderbrüderschaft in Danzig mit, dass er keine Bönhasen im Grauen Kloster dulden wolle, Thorn am Tage Clementis (15)48". S. 21 „Edictum regium de pace publica sub praesentia Sigismundi III. variis in locis affixum et per tibicinem et regium et civitatis publicatum A. 1594", 22. Aug. S. 22 „Rescriptum D. Sigismundi Augusti in causa spectabilis senatus et Dni. (Christophori) Grajewski ratione cinerum arrestatorum, quo regressus spectabili senatui conceditur contra Dni. Matth. Zimmermanni personam ejusque bona tam mobilia quam immobilia", Varschoviae 27. Nov. 1570. S. 23 „D. Regis Stephani Decretum ad accusationem Mauritii de Peschwitz contra Joan. Bonieczki nobil. Polon. in comitiis regni Ao. 1585 latum". S. 27 „Literae (Petri Tylicki) episcopi Vladislaviensis (ad senatum Gedanensem) ratione affectatae publicae funeris deductionis", Varsaviae 21 (?) Apr. 1606. S. 31 Vertrag des Danziger Dominikanerklosters mit dem Rat wegen des Hauses „Kagenzimpel" und des Turmes „Kik en de Keken", 16. April 15(8)4. S. 39 „Von der St. Georgen Capelle so auff der Altenstadt in der St. Elisabeths-Gasse gelegen und gegen dem Kinder Hausse über an der Ecken zur Seiten der Weiss-München-Kirche gantz wüste stehet, ist nachfolgende Nachricht in den Altstädtschen Erb-Büchern zu finden". S. 41 „Johannis Mostlyn fundatio

perpetuae vicariae in capella S. Georgii", 25. Juni 1511. S. 47 „Von der Wahl der vier Kirchen Väter zu Unser Lieben Frauen auss der Bürgerschafft".

Ms. Uph. fol. 141. f

Papier 2 Bl. + 1109 Seiten, von denen jedoch die Seiten 707—744 herausgerissen sind und fehlen 33 : 20 cm Anfang des 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Miscellaneorum Gedanensium Tomus 2dus".

S. 1 „Constitutiones Generales (regni Poloniae) communi usui accommodatae per alphabetum ad faciliorem indagationem in ordinem digestae". S. 71 „Neue Gerichts-Ordnung beym Königl. Hofe" und Schriftstücke darüber, 1603. S. 95 Konstitutionen und Dekrete polnischer Könige betr. die Angelegenheiten Preussens.

S. 219 „Epitome Actorum ad Judicium Censorium (Gedanense) spectantium"; S. 329 „Epitome rerum iudicatarum Judicii Censorii". S. 403 „Eris Schelguigio-Schüziana": Aktenstücke darüber. S. 609 „Englische Commercien in Dantzig" 1622—1639, durchweg Auszüge aus den Ordnungs-Rezessen. S. 761 „Extract ex Recessibus Ordinum die von der Danziger Rehde durch den Capitain Barth genommene Schiffe und der Stadt von seiten Franckreichs weiter zugefügte Verdrüsslichkeiten, auch dawieder gesuchte remedia betreffende", 1697—1713, mit Aktenstücken. S. 793 Vorschläge etc. betreffend eine Hebung der städtischen Finanzen (Vermehrung der Hülfsgelder etc.) 1663—1703. S. 1029 „Addenda ad partem quartam Chronicorum civitatis Gedanensis Secretarii Reinh. Curikii malitiose ab illo ad A. 1605 1612 1618 1619 et 1620 tanquam minus Calvinianorum (si Dis placet) pietati faventia omissa, huc vero ex scriptis fide dignissimis partimque autographis ipsis ad meliorem posteritatis informationem congesta ac revocata; S. 1093 und 1101 weitere Addenda zu den Jahren 1590 und 1586: alles Aktenstücke.

Ms. Uph. fol. 142. f

Papier 2 Bl. + 1118 S. 31½ : 20½ cm erste Hälfte des 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Schriftstücke betr. die Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten in Danzig im 17. und 18. Jahrhundert. Wie die grosse Sammlung Ms. Uph. fol. 131—136 ist auch diese Sammelhandschrift von Albr. Rosenberg angelegt. Ein Conspectus des Inhalts geht voran.

Ausser Königlichen Privilegien und Mandaten, Supplikationen und sonstigen minder bedeutenden Schriftstücken enthält die Hs. vor allem folgende Stücke:

S. 1—158 „Einige Capita, die in den mehresten Exemplarien des Chronici Curiciani ausgelassen sind". (Buch IV Kap. 7—15 des ausführlicheren für die Reformierten bestimmten Druckes).

S. 161—263 „Rathmanniana"; dazu S. 161 ein besonderes Inhaltsverzeichnis. S. 279 „Calvinisch Neujahr, welches in Dantzig zur Warnung schrifftlich produciret worden A. 1629 Adi 8. Jan.". S. 311—344 „Was nach dem Rathmannischen Streit mit D. Bottsacco, denen Reformirten und sonsten bis an das 1645. Jahr, da das Colloquium charitativum zu Thorn angieng fürgefallen"; S. 345—384 „Von den Streitigkeiten, so mit Hrn. Henrico Nicolai vorgegangen"; S. 385—459 „Von den Streitigkeiten, so mit Johanne Caesare fürgefallen": vgl. zu diesen 3 Abschnitten Ms. Uph. f. 6 Kap. 16—18 und Zeitschr. des hist. Vereins f. d. Reg.-Bez. Marienwerder 41 S. 32. S. 463—595 Rezess über die Streitigkeiten mit den Reformierten 1640—1647, mit Beilagen. S. 597 „Literae **Johannis Czirenbergii** Consulis ad Johannem Corvinum ... Ao. 1619 d. 21. Febr." nebst (S. 598) **Corvins** „Responsio". S. 615—694 „(M. **Frider. Schöningii**) Kürtzliche Entdeckung der richtigen Vergleichung der Lehr der Reformirten mit der Dantzker Notul. Gesand an ... Adrian von der Linde, Bürgermeister der Stadt Dantzigk von Ernesto Andrea ..." (dasselbe unvollständig auf S. 889—914); S. 697 bis 703 „**Ernesti Andreae** Weiland Predigers der Reformirten Gemein zu S. Peter in Dantzigk Vergleichung der Lehr der refor. Kirchen mit der Dantzker Notele, Dem ... H. Adriano von der Linden ... zur Antwortt auff die Frage Ob die Reformirten solche Notel mit gutem Gewissen können unterschreiben? gestellet". S. 741—755 „Supplementum der Sackpfeiffe ..."; vgl. zu Ms. Uph. q. 80. S. 917—928 „Zeugniss der reformirten Lehrer von der Augspurgischen Confession zusammen getragen von M. **Friderico Schöningio**". S. 949 „Anno 1647 d. 29 Augusti. Publice in ecclesia Gedanensi orandum esse contra Calvinianos. Ex autographo parum legibili Autoris D. **Joan. Botsacci**". S. 957—966 und Fortsetzung S. 929—937 „Historica relatio von des Johannis Caesaris Hendlen und danenhero entstandenem Wiederwillen, auch erdichteten Fabulen, mitt welchen man das Ehrw. Ministerium in Dantzigk zu beschmutzen gemeinet hatt". S. 971 „Supplicatio Ministerii Eccl. Gedanensis (an den Danziger Rat) de literis in Sveciam missis Calvinistas non contineri pace religionis A. 1647 m. Januar.". S. 981 „Was für ein Status A. 1605 alhie zu Danzigk gewesen ist in dem Geistlichen und Weltlichem Stande, woraus dan zu sehen, wie sehr die Calvinische Sect gewuchert und umb sich schon gefressen hatte". Bl. 997—1024 Zur Geschichte der Jahre 1672—1676 „Ex recessu autographo Krumhausiano".

S. 1025 „Recessus was Ao. 1685 vorgefallen, da ein Luterisch getauftes Kind vom Vater zur reformirten Religion hat gebracht werden und E. Raht es verhindern wollen". S. 1057 Friedrich Wilhelm I. von Preussen an seinen Residenten in Danzig von Zitzewitz betr. die Druckschrift „Allerunterthänigste Addresse an ein durchlauchtigstes Haupt mit einem angehängten Calvinisten ABC", Berlin 9. Mai 1722; S. 1059 ff. weitere Schriftstücke in dieser Angelegenheit, darunter S. 1077—1118 „Anmerckungen über die durch den Druck publicirte Schrifft genannt Allerunterthänigste Addresse ... auf hohe Veranlassung aufgesezet von (**Gerh. Wilderman,** Pastore zu S. Peter u. Paul)".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (vgl. die Notiz zu Mss. Uph. fol. 131—136).

Ms. Uph. fol. 143. f

Papier 39 Bl. 31 : 20 cm 18. Jahrh.

„**Caspari Hennebergeri** Summaria et Observata ex Gregorii Hesii Recessuum Conventuum Prussiae Excerptis ex exemplo, quod cum Georgio Reinholdo Curike communicaverat Christophorus Hartknoch descripta".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 7 No. 131).

Ms. Uph. fol. 144. 4

Papier 249 Bl. 34½ : 21 cm 17. Jahrh.

„Topographische Beschreibung des Weichsel-Strohms umb die Gegend des Weissen Berges und der Montauischen Spitze, Nebst möglichstem Bericht alles dessen, was in mehr als Hundert Jahren mercklich daselbst vorgelauffen ist. Zusammen getragen durch **Ephraim von Strackwitz.** Anno 1677".

Ms. Uph. fol. 145. f

Papier 26 Bl. + 399 beschriebene S. 31½ : 20 cm 18. Jahrh.
roter Lederband.

„Excerpta Conventualia Terrarum Prussiae et quidem in anterioribus Notabiliora nobil. **Gregorii Hesii** quondam Syndici Thorunensis: In subsequentibus vero Praestantiora nobiliss. **Simonis Schultzii** Secretarii, post Pro-Consulis ibidem meritissimi continentia" (1422—1655). Sehr viel reichhaltiger und ausführlicher als in Ms. 1201 44 ff. Voran (Bl. 1—26) ein alphabetischer Index.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 7 No. 130).

Ms. Uph. fol. 146.

Papier 787 beschriebene Seiten 31½ : 21 cm bald nach 1700
weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Auszüge aus den Amtsbüchern des Präsidierenden bürgermeisterlichen Amts in Danzig, von 1566—1700. S. 771 ff. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana" (wohl identisch mit Auktions-Katalog III 1 S. 21 No. 338).

Ms. Uph. fol. 147.

Papier 1 Bl. + 1228 S. 31½ : 20½ cm 17./18. Jahrh.
weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Recessus und Verzeichnüsse aller Händel, die [in Danzig] bei Verhöhung des Pfahlgeldes vorgelauffen Von Anno 1581 biss zum Schluss derselben auff dem Reichstage zu Warschau gehalten 1585".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 20 No. 313).

Ms. Uph. fol. 148.

Papier 1 Bl. + 984 S. 30 : 20½ cm Ende des 16. Jahrh.
weisser Pergamentband.

„**Casparis Schützii** Isleviensis Epistolarum Spectabilis Senatus Gedanensis nomine scriptarum Libri quindecim (korrigiert aus: duodecim) Ab a. 1565 usque ad 1578 [vielmehr 1579]". Autograph des Verfassers. Vollständiger als Ms. 32. Vgl. Preussische Sammlung I (1747) S. 618.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 535).

Ms. Uph. fol. 149.

Papier 1 Bl. + 450 S. 32 : 19½ cm 18. Jahrh.
grüner Pergamentband.

„Schlüsse Eines Woll Edlen Hochweisen Rahts der Stadt Dantzig" aus dem 17. und 18. Jahrhundert, alphabetisch nach Schlagworten geordnet. S. 387—450 Register.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 31 No. 533).

Ms. Uph. fol. 150—151.

2 Bände Papier 1) 1 Bl. + 964 S. 2) S. 965—1668 + 17 Bl.
31½ : 20½ cm Anfang des 18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit grünen Schliessbändern.

Auszüge aus den „Werderschen Amtsbüchern" des Danziger Stadtarchivs von 1579—1700. Am Ende des 2. Bandes auf 17 Blättern ein alphabetisches Register zu beiden Bänden.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 540—541).

Ms. Uph. fol. 152.

Papier 8 Bl. + 688 S. 31½:20½ cm Anfang des 18. Jahrhunderts weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

„Excerpta aus den Nehringischen Amts-Büchern (des Danziger Stadtarchivs)", ca. 1586—1709; mit vorangehendem alphabetischem Register (Bl. 1—8). Dabei auch einige grössere Stücke, z. B. S. 355 (Friedr. Gottl. Engelke), „Kurtze Anweisung, wie der Nehringische Wald verbessert und in guten Stande erhalten werden könne"; S. 363 „Bericht von Reparation der Scharpauschen Weisselthämme mit Strauch hoch und Erdwerck, dem Herren Nath. Schmieden durch Balthaser Heding Ingenieur übergeben"; S. 377 „Schönenbäumsche Kirch-Ordnung A. 1671 Den 25. Julii"; S. 509 „Kurtzer Auszug dessen, was wegen der Haab- und Wasser-Linie zwischen Elbing und Dantzig, so viel man auss dem Archivo Nachricht hat, fürgefallen".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 539).

Ms. Uph. fol. 153.

Papier 4 Bl + 746 S. 31½:20½ cm Anfang des 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

Auszüge aus den „Höhischen Amtsbüchern" des Danziger Stadtarchivs von 1576—1681 (mit einem Nachtrag von 1705). S. 719—733 alphabetisches Register.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 538).

Ms. Uph. fol. 154—155.

Papier 2 Bände zu 534 bezw. 476 S. 32½:19 cm Anfang des 18 Jahrh. grüne Pergamentbände.

„Collectaneorum manuscriptorum necessario apud statum et regimen Veteris civitatis Gedanensis observandorum Tomus 1. & 2".

Ms. Uph. fol. 154: S. 1 „Merckwürdige Sachen, welche aus dem Einnahme und Aussgabe sonst Rohten oder Testament-Gelder Buch mit No. 12 bezeichnet, sind colligiret worden" (1563—1698); S. 61 ff. dazu ein alphabetisch sachliches Inhaltsverzeichnis. S. 75 „Merckwürdige Rechnungen, welche sonst aus des Hrn. Eltermans, nunmehro aus des Herren Oberschäffers Einnahme und Aussgabe Buch No. 5 bezeichnet, sind colligiret worden (1664—1701). S. 107 „Vergleich E. Rahts zwischen der Schulen zu S. Catharinen und S. Bartholomaei, wie weit sich einer jeden Jurisdiction die Todten zu besingen erstrecket", 20. Apr. 1594. S. 119 „Vergleichung zwischen E. E. Raht der Rechten und Alten Stadt A. 1595". S. 147 „Ordnung des Ziegel-Meisters in E. E. Rahts der Alten Stadt Ziegel-Scheune 1606". S. 161 „Holtzmesser-

Ordnung", 3. Sept. 1621; S. 165 „Holtzwäscher-Ordnung". S. 173 „Excerpta libri obductionum funeralium Veteris Civitatis Gedanensis ab Anno 1618", bis 1695. S. 245 „Beschwer Puncta E. E. Rahts der Alten Stadt Ihr. Ehrenvesten Herrl. dem Praesidirendem Hern Burgermeister Hr. Johan Zierenberg A. 1631 den 4. Octob. übergeben"; S. 257 „Antwort E. E. Rahts der Rechten Stadt"; S. 270 „Nohtwendige Beantwortung E. E Rahts der Alten Stadt auf die beygekommene Antwort E. E. Rahts der Rechten Stadt . . .". S. 314 „Der Alt-Städtschen Herren des Rahts Berichtschrift an E. Woll Edl. Hochw. Raht das Fiscal Ambt betreffende". S. 340 „Reclamation gewesenen Königl. Herrn Burggraffens Hrn. Israel Jeschkens wieder die Erb. Gerichte der Alten Stadt" 1634; S. 359 „Contradiction der E. Gerichte der Alten Stadt wieder gewesenen Königl. Hrn. Burggraffens Hrn. Israel Jeschkens vorhero geschriebenen Reclamation". S. 374 „Eine Erörterung etzlicher Puncten zwischen E. E. Raht der Rechten und Alten Stadt vom E. E. Raht der Stadt übergeben A. 1636"; S. 382 „Supplication an E. E. Raht der Rechten Stadt von E. E. Gericht der Alten Stadt Ao. 1636 den 6. Jan. übergeben"; S. 398 „Conferentz E. E. Rahts der Alten Stadt mit den Deputirten der Rechten Stadt wegen Vergleichung einiger Puncte den Altstädtschen Herren angehende zu tractiren". S. 401 „Abschied E E. Rahts der Rechten Stad auf der Erb. Gerichte der Alten Stadt ihre Bitt und Beschwer-Schrifft von A. 1637 den 24. Martii durch den E. E. Hrn. Königl. Burggrafen Hr. Johan Cierenberg"; S. 403 „Antwort E E. Gerichts der Alten Stadt". S. 409 „Gravamina Judicii veteris civitatis Gedanensis contra magistratum primariae civitatis illius". S. 413 „Unumbgängliche Besch(w)er der Erb. Gerichte der Alten Stadt Dantzig". S. 431 „Vergleich mit den Altstädtschen Herren des Rahts auffgerichtet Ao. 1637". S. 467 „Nachricht von einer Sibbe von Ao. 1639 den 1. Julii". S. 469 „Retractirung des Herren Bürgermeisters wegen E. Gerichts alter Gewohnheit Ao. 1640". S. 470 „Nachricht was sich mit einem Holländer nahmens Walter von Joch, welcher sich gerühmet, dass des Hrn. Jacob Rantzen Tochter ihm die eheliche Liebe zugesaget hatte, passiret und fürgelauffen ist. A. 1640". S. 474 „Ein sonderlicher Casus, so sich Ao. 1640 wegen eines Weibes Zofia der Geburth von Suckau auf der Alten Stadt zugetragen".
S. 493 „Bericht vom Scharffrichter an die E. Gerichte der Alten Stadt, dass ihme untersaget worden, den Übelthater nicht zu richten, und was sonsten dabey fürgefallen" (1640). S. 503 „Nachricht von Henrich Schleppeu, welcher auf einem Pferd geritten, das Pferd lauffend geworden, einen Bürger von der Alten Stad überritten, selbiger auch auf den vierdten

Tag gestorben etc. 1641". S. 508 „Etzliche Urtheile so A. 1642 publiciret". S. 514 „Ein Urtheil von Anno 1644 den 25. Augusti". S. 518 „Inhibition I. Königl. Maj. (Johann Kasimir) an die Erb. Gerichte der Alten Stadt wegen Marten Clementen 1657".

S. 528 ff. „Inhalt dieses Buchs".

Ms. Uph. fol. 155: S. 1 „Erinnerungs-Puncta die bey der Alt-Städtischen Herren des Rahts Ämpter Verwaltung in Acht zu nehmen. Benebenst denen Anmerckungen auff vorgedachte Erinnerungs-Puncta". S. 69 Extract aus der Altstädtischen Brunnen-Verwaltung, wie viel Brunnen daselbst verhanden und in welcher Gasse ein jeder belegen, wie auch welche Gassen zu jederer Brunnen-Verwaltung gehörig". S. 94 „Aufsatz und Abtheilung der Sportelen bey E. E. G(ericht) der Alten Stadt". S. 110 „Schluss E. E. Rahts (der Alten Stadt) die Beneficia der verstorbenen Secretariorum Witwen betreffende" 7. Sept. 1658. S. 112 „Untersuchung der Gräntzen beym Neuen Schottlande" (durch die altstädtischen Herren des Rats, 28. Okt. 1658). S. 113 „Kalckschantze wegen Abgebung des Zehenden gehöret nach der Alt Stadt", 24. Feb. 1661. S. 116 „Quitantz über die Caduca, so von Leonhard Rosen Witwen, gewesenen Hoffmeisters zum H. Leichnam Hospital entrichtet", 11. Sept. 1670. S. 118 „Wegen des Platzes, so von denen Altstädtschen Herren des Rahts denen Vorstehern zum Lazareth zum Begräbnis der Armen gegeben", 8. Aug. 1671; S. 120 „Schlus E. E. Rahts wegen eines Platzes nahe am H. Leichnams Kirchhoffe", 26. Aug. 1671. S. 124 „Vergleich und Verordnung E. E. Rahts, so zwischen denen H. Herren Richtern zur Rechten und Alten-Stadt der Annehmung und Condemnirung der Maleficanten wegen getroffen und auffgerichtet worden A. 1676 den 20. Novem.". S. 133 „Freyheit der Altstädtschen Herren des Rahts, Glöckner und Organisten von der grossen Orgel (zu St. Bartholomäi und St. Katharinen) zu erwehlen", 1661—1677. S. 137—182 Schriftstücke betr. den Präcedenz-Streit zwischen den Mitgliedern des Gerichts der Altstadt und den Doctores medicinae 1687. S. 183 „Schluss E. E. Rahts, dass die Altstädtsche Herren des Rahts das Kopffgeld zum H. Leichnamb, Pockenhause etc. etc. etc. einfordern sollen", 12. Aug. 1676. S. 185 „Schluss der Alt-Städtschen Herren des Rahts, dass der Herr Richter Anordnung thun möge, die der Kirchen zu S. Bartholomaei rückständige Schulden beyzutreiben", 3. Aug. 1702. S. 187 „Schlus der Altstädtschen Herren des Rahts, die von ihnen jährlich einschickende Rechnung nach der Cämmerey betreffende", 8. Nov. 1703. S. 190 „Miets Contract vom Boden über der Feuer Buden nebenst der Abeseite auf dem Holtzmarckt vor dem breiten Thor", 18. März

1704. S. 195 „Confirmatio Transactionis inter primariam et veterem civitatem Gedanensem Ao. 1637 contractae a Joanne III. rege Poloniae Ao. 1678 facta", lateinisch und deutsch. S. 207 „Chor-Ordnung der Altstädtschen Haubt und Pfarr-Kirchen S. Catharinen in Dantzig", revidiert A. 1689. S. 215 Leichen-Ordnungen der St. Katharinen-Kirche. S. 223 „Schluss E. Woll Edl. Hochw. Rahts wegen Annehmung der Alt-Städtschen Schul-Collegen" (an den Schulen zu St. Catharinae und St. Bartholomaei), 21. Febr. 1689. S. 226 „Brautmessen Geld des Hrn. Cantoris von S. Catharinen wird ihn von den Herren des Rahts mit gewisser Condition abzufordern gegönnet Ao. 1690 den 26. Jan." S. 228 „E. Woll Edl. Rahts Schlus, belangende die Trennung des Secretariats und Unterrichtlichen Ambts von zugleicher Administrirung des E. Johann Erich Ohloffs de Ao. 1691 13. Febr." S. 234—264 zwei Schriftstücke betr. Streitigkeiten wegen der Wahl des altstädtischen Schöppen-Eltermanns, 1685. S. 266 „Vergleich zwischen E. Raht und denen Altstädtschen Herren wegen der Schneide Mühle und derselben Jurisdiction" 19. Sept. 1663. S. 270 „Vertrag der Erb. Gerichte der Alten Stadt mit denen Altstädtischen Hrn. des Rahts", 23. Nov. 1667. S. 284 „Ordnung bey Anrichtung des neuen (Müll- etc.) Fuhrwercks auf der Alten Stadt", Febr. 1696. S. 298 „Schöppenkost auf der Altenstadt anlangende", Ordnung vom 13. Aug. 1693 mit Nachträgen bis 1709. S. 326 „Wacht Ordnung der Altstädtschen Herren des Rahts", 9. Mai 1704. S. 344 „Ordnung und Abtheilung der 4 Quartier in der Alten-Stadt, worin die Nachtwächter vorgeschriebener massen umbgehen und ihre Posten versehen sollen". S. 376 „Verzeichnis des Wachtgeldes der Alten Stadt, so jede Gasse alle viertel Jahr besonders trägt, laut Joh Paul Volwarcks Wacht-Büchlein von Ao. 1694". S. 388 „Ordnung, wonach sich die Thurm-Pfeiffer so wol in der Rechten Stadt als Alten und Vor-Stadt zu richten haben". S. 396 „Untersuchung wegen Verschlemmung der Radaune" (1703). S. 409 „Praesentations-Ordnung zu S. Bartholomaei 1701", nebst (S. 420) Anmerkungen. S. 442 „Schluss E. E. Rahts wegen der Vesper Predigt zu S. Bartholomaei", 12. Juni 1709; S. 444 „Formula der darauf erfolgten Abkündigung von der Cantzel daselbst". S. 446 „Ordnung der Altstädtschen Herren des Rahts in Dantzig, nach welcher die Stadt Diener daselbst sich diese Zeit zu verhalten eydlich verpflichtet", 4. Sept. 1704. S. 463 „Abtheilung der Altenstadt in 4 Quartier, wie anjetzo gebräuchlich". S. 467 „Der Altstädtschen Diener Stadt Eydt". S. 468 „Inhalt dieses Buchs".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 544—545).

Ms. Uph. fol. 156. f

Papier drei getrennte Paginierungen: 175 + 242 + 40 S. ca. 35 : 20 cm
18. Jahrhundert.

Verzeichnisse der Prediger und Lehrer: 1) in Thorn (nebst Gremboczyn und Gurske), 2) in Elbing, 3) in den Elbingschen Dörfern Preussisch-Mark, Reichenbach, Trunz, Pomehrendorf, Lenzen und Dörbek. Die Verzeichnisse reichen bis um die Mitte des 18. Jahrhunderts. Am Ende der einzelnen Abteilungen alphabetische Namensregister.

Ms. Uph. fol. 157. f

Papier 1 Bl. + 317 S. 31½ : 20 cm Anfang des 17. Jahrh.
weisser Pergamentband, in den vorn und hinten das Danziger Wappen in Gold eingepresst ist Reste grüner Schliessbänder.

„Chronicon der Lande Preussen. Dass Eilffte Buch. Vom Auffruhr zu Dantzigk. (1525)". Der zu diesem Titel vielleicht von anderer Hand gemachte Zusatz „Stan. Bornb(ach)" beruht auf einem Irrtum, da der Verfasser der vorliegenden Bearbeitung vielmehr **Kaspar Schütz** ist. Vgl. Lengnich, Geschichte der Preuss. Lande Kgl. Poln. Antheils Bd. I S. 3 der Vorrede.

Auf dem Vorsatzblatt die Eintragung „Sum Eggerti a Kempen Procoss. Gedanensis".

Ms. Uph. fol. 158. f

Papier 10 Bl. 32 : 20½ cm 18. Jahrh.

Danziger Packhaus-Ordnungen.

Bl. 1 „Ordnung, Wornach man sich im Pack Hausse wirdt zu richten haben", 7. April 1664. Bl. 3 „Anhang der Pack Hauss Ordnung", 20. Sept. 1680. Bl. 5 „Ordnung E. Rahts, nach welchem sich die Pfalkammer und Pack Hauss werden zu richten haben", 12. März 1691. Bl. 7 „Ordinantz E. E. Rahts, nach welcher sich die Gewürtz Capitain im Pack Hauss richten und verhalten sollen", 16. Juli 1704. Bl. 9 „Eine Verordnung E. E. Hochw. Rahtss wegen Ansage der Wahren und Lossung der Schieffe, 1639 d. 10. May".

Ms. Uph. fol. 159. f

Papier 138 + 91 + 59 S. 42½ : 17½ cm 1793.

„Einnahme des Subsidien Geldes von der Alt-Stadt, Lang-Garten und Neu-Garten (zu Danzig) im Monat Februar A⁰ 1793". Vgl. zu Ms. Uph. f. 161.

Ms. Uph. fol. 160.

Papier 138 + 91 + 59 S. 43½ : 17½ cm 1792.

„Einnahme des Garnisons-Geldes von der Alt-Stadt, Lang-Garten und Neu-Garten (zu Danzig) im Monat Märtz Ann. 1792". Vgl. zu Ms. Uph. fol. 161.

Ms. Uph. fol. 161.

Papier 138 + 90 + 59 S. 44 : 19 cm 1792.

„Einnahme des Garnisons Geldes von der Alt-Stadt, Lang-Garten und Neu-Garten (zu Danzig) im Monath September Anno 1792". Die Schlussrechnung am Ende der drei Handschriften Mss. Uph. fol. 159—161 ist von der Hand des Johann Uphagen.

Ms. Uph. fol. 162.

Papier 138 S. 31 : 21 cm 18. Jahrh.

„Excerpta conventualia": Auszüge aus preussischen Landtagsrezessen. S. 1—92 in deutscher Sprache (15. und 16. Jahrh.), S. 93—100 alphabetischer Index, S. 101 ff. in lateinischer Sprache (1422—1653).

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 7 No. 132).

Ms. Uph. fol. 163.

Papier 155 Bl. 31 : 21 cm 15. Jahrh. Holzdeckel, mit rotem Leder überzogen, in welches Ornamente eingepresst sind Reste einer Lederschliesse.

Preussische Landtagsrezesse von 1464—1485: eine von Untertanen des Ordens in Königsberg abgefasste Sammlung. Die Hs. ist von Töppen für den 5. Band seiner Akten der Ständetage Preussens benutzt worden; vgl. dort S. VI No. 3.

Bl. 1 von späterer Hand „Contenta hoc Volumine".

Bl. 12 „Dis ist der handel unde abescheid der Tagefart gehalden unde gescheen zcu Thorn durch den Bischoff unde den Rath von Lubeck unde andere stete, die sie zcu en dorczu hatten geczogen von wegen der krige gewant czwischen dem konige zcu Polen unde der manschafft unde stete zcu Prewszen, die sich an den selbigen konig hatten geslagen, an einem, unde dem homeister unde den deutczen orden am andern teile" (25. Juni—21. Juli 1464). Fast vollständig gedruckt in Kasp. Schützens Preussischer Chronik fol. 312—318; vgl. Töppen, Acten der Ständetage V S. 114. Bl. 26—30 leer.

Bl. 31 „Dis ist das Receszs der Tagefart wffir Nerige gehalden mit Stibor von Baiszen unde den Steten Danczk unde Elwing im etc. 65ten jore" (28. April 1465). Nach der Chronik Paul Poles gedruckt SRP V 242—252; vgl. Töppen V S. 156.

Bl. 38 „Dis ist das Receszs der andern Tagefart wff der Nerige zcum Studhoffe mit wnserm widderpart wmb eynen frede zcu handeln unde zcu tedingen, nemlich von beiden teilen alle inczogelinge deses landes am freitage noch ad vincula Petri im etc. 65ten jare (2. Aug. 1465). Gedruckt SRP V 252—257; vgl. Töppen V S. 158.

Bl. 43 „Dis ist das Receszs der dritten Tagefart wffir Nerige zcum Studhouffe mit wnsern finden wmb eynen ffrede getedinget unde handel" (25. Aug.—4. Sept. 1465). Gedruckt SRP V 258—270; vgl. Töppen V S. 160. Bl. 53b—59b leer.

Bl. 60 Der ewige Frieden zu Thorn von 1466 in der Beurkundung des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen. Lateinisch.

Bl. 67 Rezess der Tagfahrt zu Elbing, 15. Febr. 1467; nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 221—231.

Bl. 72 „Dis ist das Recess der geslissenen Tagefart zum Elwinge gehalden mit wnserm gnedigen hern dem Stadhelder, etlichen seinen gebitigern unde landen unde stete Samland unde Konigesberg unde mit des hern koniges lande unde manschafft am Sontage noch ad vincula Petri im etc. 67ten jare" (2. Aug. 1467); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 234—245.

Bl. 77b „Zcu Bartennsteynn. Anno etc. 73⁰ ipso die Bartolomei. Dis ist das abescheit der boslissunghen zcu Bartenstein gehalden durch unssern g. hern homeister, alle seine obirsten gebitiger, rittern und knechten, landen und steten anno die ut supra durch des gantczen orden lande" (24. Aug. 1473); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 267—271. Bl. 80b bis 81b leer.

Bl. 82 „Recesz uffir Tagffart zcu Marienburgk gehandelt am Montage nach Cantate im etc. 74sten Jare" (9. Mai 1474); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V 274—279.

Bl. 85 „Dis ist das recess der Tagefart gehaldenn zcum Hylgennbeyle von unnszerm gnedigenn hernn homeister, seinen wirdigenn gebytchernn, landenn unnd steten mit den retenn des hern konigs vonn wegen des herrn byschoffs N. Tunghenn anir Mitwochenn ynir Quatertemper noch Pfingstenn im etc. 76stenn jare" (5. Juni 1476); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 286—290.

Bl. 88 „Dis ist das recess der Tagefardt zcum Elwinge mit den landen unnde stetenn von beyden parten gehalden am Freitage post octavas corporis Christi Anno etc. septuagesimo sexto" (21. Juni 1476); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 291—301. Bl. 94 leer.

Bl. 95 „Recess uffir Tagefart zcu Bartennstein durch denn wyrdigenn hernn Stadtheldir unnde des Ordenns obirstenn gebytcher,

ouch von etlichen Ritterschaften unnde Manschaft, Landen unnde Steten under deme wirdigen orden gehaldenn am Montage nach Trinitatis Anno etc. Septuagesimo Septimo" (2. Juni 1477); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 302—208. Bl. 99 leer.

Bl. 100 „Dis ist das Recess der Tagefart gehaldenn zcu Konigsberg von landen unde Steten mit unnserm guedigen hernn Homeister unnde seynen wirdigen Gepitchernn am Tage Michaelis im etc. 77. Jare" (29. Sept. 1477); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 308—314.

Bl. 104 „Zcu Bartennsteyn gehaldenne Tagefart, gerecesset unndt bsloszen durch unnsernn gnedigen hernn homeister, seinen obirsten wirdigen Gepitcher, Ritternn unnde knechten, landen unndt steten, sunderlichen die drey stete Ko(nigsberg) Kneyphaff unndt Lebenicht, unndt andern hinderlendschen steten under dem wirdigen orden geszeszenn Anno etc. LXXVIII° am dinstage Reminiscere" (17. Febr. 1478); nach dieser Hs. gedruckt Töppen V S. 320—326, 317—319.

Bl. 109 „Gehaldenne Tagefart gerecesst unndt besloszen zcum Elwinge ... am donnerstage noch der XI^m Juncfrawen im etc. LXXVIII° " (22. Okt. 1478); nach dieser Hs. gedruckt bei Töppen V S. 332—352. Bl. 120 leer.

Bl. 121 Der ewige Friede zu Thorn von 1466 in der Beurkundung des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen. Hochdeutsch. Am Ende unvollständig. Bl. 124b—136b leer.

Bl. 137 Recess der Tagfahrt zu Bartenstein, 4. Dez. 1485; nach dieser Hs. gedruckt Töppen V 399—403. Bl. 140—155 leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Eintragungen „1732 H + u" (vgl. zu Ms. Uph. f. 34) und „Ex donatione Bannieri Bibliopolae Elb. A° 1767".

Ms. Uph. fol. 164.

Papier 98 beschriebene Bl. (Bl. 1—76 zweispaltig) 28 : 20 cm 15. Jahrh. mit rotem Leder überzogener Holzband; von den beiden Lederschliessen, deren Enden auf der Vorderseite des Aussendeckels in 2 Messingstifte eingriffen, fehlt jetzt die eine.

Bl. 1—76 Die **Magdeburger Fragen.** Buch 1—3. Überschriften der einzelnen Distinktionen in roter Schrift. Anfang (S. 1) „Je hebit sich an das erste buch und hot XX capitel und sagit von rate was gewalt und macht sy habin an irem ammechte und hot XXVI bewerunge adir entscheidunge", worauf dann zunächst das Inhaltsregister folgt. Behrend in seiner Ausgabe der Magdeburger Fragen (Berlin 1865) kennt diese Hs. nicht; auch bei Steffenhagen, Deutsche Rechtsquellen in Preussen, S. 53, fehlt sie.

Bl. 77 „Des Herren Homeisters und des landes Willekore" (Marienburg am Freitage nach Conversionis Pauli 1420), in der vollständigeren Redaktion. Gedruckt bei Töppen, Akten der Ständetage Preussens I S. 347 ff., wo jedoch ebenfalls diese Hs. nicht erwähnt wird. Bl. 83—84 leer; zwischen Bl. 84 und 85 sind mehrere Lagen Blätter herausgenommen worden.

Bl. 85 Der ewige Frieden zu Thorn von 1466 in der Beurkundung des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen. Niederdeutsch.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels zwei Namenseintragungen von Besitzern der Hs.: „A. 1608 den 1 apprylls Elena Hefners" und „J(oh.) G(erh.) Bartsch u Demuth" († 1698). Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 13 No. 783).

Ms. Uph. fol. 165.

Papier 73 Bl. 30½ : 19 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband, in den vorn und hinten die Jahreszahl 1620 eingepresst ist.

„**Stanislai Orychowii** Rutheni Annales rerum Poloniae" (1548 bis 1552). Enthält nur Annalis 1—5, während die Drucke (vgl. [Dav. Braun], De Scriptorum Poloniae et Prussiae . . . virtutibus, S. 203) noch einen sechsten haben.

Ms. Uph. fol. 166.

Papier 13 beschriebene Bl. 31½ : 21 cm ca. 1635 roter Pergamentband.

„Christliche Stifftungk Des Edlen . . . Herrn **Jacob Konnerts,** Weilandt Rahtsherren in der Stadt Dantzigk, . . . und dessen . . . Ehefrawen . . . **Elisabeth Widers,** ietziger Zeitt hochbetrübten Wittiben, betreffent die Eheliche ausstattung der armen Mägdelein in dem Kinderhausse alhier zu Dantzigk, angefangen im Jahr 1634". Voran gehen Bl. 1 und 2 in Farben und Gold ausgeführt die Stammwappen der adeligen Geschlechter Konnert und Wider.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktionskatalog III 1 S. 32 No. 549).

Ms. Uph. fol. 167—170.

Papier 4 Bände zu 109, 198, 111, 72 Bl. ca. 26 : 41 cm um 1732—1736.

„Herrn Samuel Huwaerts aus Dantzig Reise-Tabellen, darinnen In einem beständigen Tage Register fleissig angemercket wird 1. Die Zeit und Stunde, wenn Er auf die Post Stationes ankommen, 2. Wenn Er wieder abgegangen, 3. Wie Er die Haupt Orter befunden, 4. Was vor Mittel Orter und Wege Er durchreiset, 5. Was sich vom Unterscheid der Länder anmercken lassen, 6. Wie viel Ihm die Extra Posten und die Fuhr Leute, auch die Zehrung auf dem Wege, mit andern zufälligen Ausgaben gekostet, eingerichtet und entworffen von **Christian Gabriel Fischer** aus Königsberg Anno 1732".

Bl. 1b des ersten Bandes die Dedikation „Dem . . . Herrn Samuel Huwaert, Juris Utriusque Studioso, Seinem unermüdet lehrbegierigem Auditori und liebreichen Reise-Gefährten übergiebt Diese . . . Reise-Tabellen zum geneigtem Andencken und künfftigen Errinnerung der nutzbahr geführten Reise C. G. Fischer.

Die Reisen wurden in den Jahren 1732—1736 von Danzig aus in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Italien unternommen. Wertvoll sind die Handschriften besonders durch eine sehr grosse Menge eingefügter Kupferstiche (Prospekte und Pläne von Städten, Abbildungen einzelner Gebäude und Kunstwerke u. a.).

Ms. Uph. fol. 171.

Papier 1 Bl. + 1154 S. 34½ : 11½ cm 16. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

Bl. 1 „Heimliche Schriffte, was zu Rathause [in Danzig] gehandelt ist, vor mich allein und vor niemands anders geschriben von A°. 1561 den 18. Martii (bis 22. May 1571). **Stentzel Bornbach**".

S. 829 „Consilia zu Rathause A° (15)76 & 77. Stanislaus Bornbach vom Hans Netkenn abgeschriben".

Eigenhändige Niederschriften Bornbachs. Vgl. Preuss. Sammlung I S. 316 unter No. 15 und 16.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 150).

Ms. Uph. fol. 172.

Papier 76 Blätter oder Doppelblätter in folio oder gross-folio meist 16. Jahrhundert.

Collectanea Genealogica Bornbachiana. Genealogische Kollektaneen, Stammtafeln etc. meist auf Danziger Familien bezüglich und fast sämmtlich angelegt und eigenhändig geschrieben von dem bekannten Danziger Mühlenschreiber und Historiker **Stenzel Bornbach.** Neuerdings in 6 Fascikel gesondert:

I (24 Bl.): Ausführliche Stammtafeln und genealogische Notizen über die Familie Bornbach (vgl. Preuss. Sammlung I 307 ff.; ZWG XXXI S. 4 f.) und die mit ihr verwandten Familien. Darunter auch: Bl. 17 „Stentzel Bornbachs Geburtsbriff", Warsoviae 26. Mart. 1556. Bl. 19 „Testamenn [!] des Georgenn Bornnbachs, Burgemeister vonn Warschaw A. 1544". Bl. 21 „Formula Auctionis & renovationis Insigniorum G(eorgii) B(ornbach)" durch Sigismund III. Bl. 23 Sigismund I, „Copia Privilegii super arma seu Insignia Gisiorum". Petricoviae domin. prox. p. fest. S. Matth. apost. 1519.

II (6 Bl.): Stammtafeln der Familie Ferber.

III (12 Bl.): Stammtafeln der Familien v. Kempen, Krumhausen, Melman, v. Ruden, Walrabe, Stiette und Mandt.

IV (10 Bl.): Varia über verschiedene Danziger Geschlechter.

V (7 Bl.): Abschriften historisch genealogischer Notizen aus alten Danziger Hausbüchern; darunter: Bl. 1 „Auss Cri. Beiers des ältern Register" (vgl. SRP V 440 ff.), darin z. B. die Notiz „A°. 1502 den andern [!] Donerstagk nach Ostern war 7. April von dem Donerstagk auf den Freitagk wart Greger Materne zu Crossen umb den Hals gebrocht", vgl. dazu die Anm. Th. Hirschs SRP V 450. Bl. 6 „Verzeichniss des Herrn Jürgen Klefelts Kinder Geburtstag, dorin zu sehen, wie alt ein ider Kindt ist".

VI (17 Bl.): Genealogische Tabellen verschiedener Fürstengeschlechter aller Zeiten. Vgl. Ms. Uph. fol. 172a.

Vielleicht sind diese Collectanea identisch mit den Erleutertes Preussen Bd. V S. 34 unter No 70 aufgeführten; vgl. auch Preuss. Sammlung I S. 318 No. 22.

Ms. Uph. fol. 172 a.

Papier 53 Bl. verschiedenen Formats, meist in fol. 16. Jahrh.

Genealogische Stammtafeln verschiedener Fürstengeschlechter aller Zeiten in eigenhändiger Niederschrift von **Stenzel Bornbach.** Vgl. Ms. Uph. fol. 172 Faszikel VI.

Ms. Uph. fol. 173.

Papier IV Bl. + 189 S. 36 : 22½ cm 17./18. Jahrh.

„Miscellanea Mariaeburgensia collecta studio **Davidis Benigke** J. U. D. PraeCos. Mariaeburgensis". Abschriften von 222 Privilegien, Briefen, Berichten, Verhandlungen u. s. w. aus dem 15.—17. Jahrhundert, besonders zur Geschichte der Marienburger Pfarrkirche. Bl. II—IV ein alphabetischer Index.

Ms. Uph. fol. 174.

Papier 233 S. 31 : 20 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Gedanum subterraneum oder Dantziger Bauampts Wasser-Buch von denen Fontain- Kunst- und Brunnen-Röhren unter der Erden binnen und ausserhalb der Stadt Praeside Dn. Joanne-Nathanaele Ferber Cos. et Aedilium Praef. Anno 1716". Vgl. zu Ms. 892.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana" (Auktions-Katalog III 1 S. 8 No. 137).

Ms. Uph. fol. 175.

Papier 83 Bl. 34½ : 21½ cm 1732.

„**Reinholdi Heidensteinij** de vita Joannis Zamoyscij Regni Poloniae Cancellarii et Exercituum Ducis Summi Libri tres. Ex autographo D. Val. Schlieff descriptum et revis. 1732". Vgl. Ms. 1512.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 32 No. 1023).

Ms. Uph. fol. 176.

Papier IV Bl. + 494 S. 31 : 19½ cm 17. Jahrh. brauner Lederband mit Schliessbändern.

„Beschreibung der Gebuhrt, Wandels, Lehre, Wunder-Werkken, Leidens, Sterbens, Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herren Jesus Christus, nach den vier Evangelistenn in Teutsche Reime gebracht durch **Michael Borcken,** der Stadt Dantzig Secretarien" Das hier in sauberer Reinschrift vorliegende Werk ist illustriert durch viele eingebundene oder eingeklebte Kupferstiche, einzelne oder ganze Serien. Vgl. über diese Hs. und den Verfasser des Werkes: Mitteilungen des Westpreuss. Geschichtsvereins I S. 77 f.

Ms. Uph. fol. 177.

Papier 338 S. 31½ : 19 cm 17. Jahrh.

Varia zur Geschichte des Salinenwesens im Königreich Polen, besonders in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 721).

Ms. Uph. fol. 178.

Papier 1 Bl. + 174 S. 31 : 19 cm 18. Jahrh. Pappband mit ledernen Schliessbändern.

„Varia Documenta Salisfodinarum (Polonicarum) 1714". Darunter auch einige Stücke aus dem 17. Jahrhundert.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 715).

Ms. Uph. fol. 179.

Papier 97 beschriebene Bl. 31½ : 19 cm erste Hälfte des 18. Jahrh. brauner Lederband.

Bl. 1 „Manuale Contractus Oeconomiarum S.^{ae} Regiae Maiestatis in Regno Poloniae et Magno Ducatu Lithuaniae sitarum, tum et Rescripta Regia, Ordinationes Salinarum, Diploma Camerae Proventuum reliquasque Instructiones & Dispositiones in se contineus, inchoatum A. 1706". Mit Nachträgen aus dem Jahre 1712.

Bl. 25 „Manuale Ordinationum et pro reintegrandis Wieliciensibus et Bochnensibus salisfodinis factarum Dispositionum a die 1ᵃ Januarij A. D. 1714“ (bis 1717).

Bl. 96 „Pensieri sopra l'Evangelio del giorno di S. Giuseppe. Si discorre della qualità d'un animo regale“.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 711).

Ms. Uph. fol. 180.

Papier 207 S. 31½ : 19½ cm Anfang des 18 Jahrh. Pappband mit ledernen Schliessbändern.

„Oeconomia salisfodinaria et Commissio Vieliciensis Bochnensis Samborensis Anni 1710“.

Bl. 1 „Commission in denen Cracauischen Saltz-Gruben bey glücklicher Regierung des Allerdurchl. . . . Königes Augusti des Andern angefangen durch unss Franciscum von der Goltz, Starosten auff Srzoda, . . . Stanislaum Młocki, Starosten auff Zakroczyn, Valerianum Kicinski, Hoff-Schatz-Schreibern, bestelten und verordneten Commissariis und General Untersucher der so wohl in der Crohn Pohlen alss auch im Gross Hertzogthum Littowen gelegenen Königlichen Taffelngüter . . .“(1710).

Bl. 173 „Commission der Samborischen Oeconomie bey glücklicher Regierung des . . . Königes . . . Augusti II. Den 17. Juny A. 1710 angefangen und den 31. July selbigen Jahres geendiget“, durch die oben genannten drei Königlichen Kommissare.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 712).

Ms. Uph. fol. 181—183.

Papier 3 Bände I: 2 Bl. + 76 S. II: 1 Bl. + 72 S. III: 1 Bl. + 55 S. 31½ : 20 cm 1714—1716. Pappbände mit ledernen Schliessbändern.

„Acta revisionis salisfodinarum Sᵃᵉ Rᵃᵉ Maiestatis Vieliciensium et Bochnensium sub auspiciis . . . Francisci Theodosii de Reyna . . . Zupparum Vieliciensium & Bochnensium generalis inspectoris per Casimirum Chochorowski connotata, Anno 1714 (—1716)“. Liber 1—3. Originale, mit eigenhändigen Unterschriften.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 718—720).

Ms. Uph. fol. 184.

Papier 91 Bl. 31 : 19 cm erste Hälfte des 18. Jahrh. Pappband mit ledernen Schliessbändern.

„Manuale Relationum de Statu praesenti Salisfodinarum Wieliciensium et Bochnensium atque pro emolumento earundem faciendis dispositionibus Sᵃᵉ Rᵃᵉ Maiestati datarum Anno 1714 (—1717)“.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 717).

Ms. Uph. fol. 184a. f

Papier 293 Bl. meist ca. 33 : 21 cm 18. Jahrh.

Bl. 1—285 Auszüge aus den Verwaltungsbüchern der Bergwerke in Wielicka, 1710—1717; in polnischer Sprache.

Bl. 287b „Extract auss denen Geld Rechnungen von Bochnia von 1. Jan. 1710 biss ult. Junij A. 1717". Bl. 289b „Kurtzer Entwurff der Saltz-Rechnungen von Bochnia von 1. Jan. A. 1710 biss ult. Junij A. 1717". Bl. 291 „Extract auss denen Geldt Rechnungen von Wieliczka von 1. Januarij A. 1710 biss ult. Junij A. 1717". Bl. 292 „Extract auss denen Saltz-Rechnungen von Wielitzka von 1. Januarij A. 1710 biss ult. Junij A. 1717".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 21 No. 921).

Ms. Uph. fol. 185. f

Papier 91 beschriebene S. 31 : 19 cm Anfang des 18. Jahrh. Pappband mit ledernen Schliessbändern.

„Cathalogus Pensionum aliorumque Documentorum 1714", betr. das Salinenwesen im Königreich Polen.

S. 2 „Pensiones in Zuppis Vieliciensibus pendi solitae per varias commissiones approbatae et ordinatae sub tempus . . . Augusti II. Regis Poloniarum". S. 13 „Specificatio salis quartualis Nobilium quot ex Zuppis Wieliciensibus annuatim extraduntur banci et vasa". S. 18 „Pensionarium in Zuppis Bochnensibus" (von 1661 an). S. 28 „Pensionarium antiquum Zupparum Vieliciensium". S. 46 „Camerae salinariae ducatus Masoviae". S. 49 „Quantitas salis quartualis Nobilium, quae pro Palatinatibus Terrarum Masoviae quotannis ex Cameris seu Depositoriis Masoviticis ad extradendum debetur". Bl. 54 „Pensiones Zupparum Vieliciensium Bochnensium & Camerarum Masoviae in iudiciis Thesauri S^{ae} R^{ae} Mtis examinatae & approbatae Varsaviae d. 12. Febr. 1715". Bl. 68 „Capitulum II. De Metallis & Salisfodinis" der Statuta et Jura Salisfodinarum.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 713).

Ms. Uph. fol. 186. f

Papier 27 beschriebene Bl. 31 : 19 cm 1714/1715 Pappband mit ledernen Schliessbändern.

„Ausgab- und Einnahme Register über das zum (Polnischen) Schatz gehörigen Königlichen Vorwercke [!] Lednica Vom Ersten January A. D. 1714" (bis 1715).

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 9 No. 714).

Ms. Uph. fol. 187. ✝

Papier 1 Bl. + 1013 S. 32 : 19½ cm Ende des 17. Jahrh. mit grünem Pergament überzogener Pappdeckel.

„Recesse dessen, was sich alhie in Dantzig von Anno 1678 biss Anno 1680 begeben und zugetragen, mit Fleiss colligiret und aufgezeichnet". S. 996 ff. Alphabetisches Register.

Ms. Uph. fol. 188.

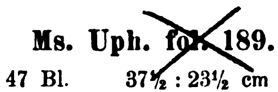
Papier 156 + 553 + 407 gez. Seiten 33½ : 21 cm ca. 1696—1709 Holzdeckel, mit weissem Leder überzogen, in welches Bilder der Evangelisten, zum Teil mit der Jahreszahl 1716, eingepresst sind.

„Spend Ambts (in Danzig) Gedenck-Buch".

1) „Erster Theil, dessen Inhalt begreifft, Wass sich von Anno 1625 (vielmehr: 1525) bis Ao. 1696 am Schaal-Ambte begeben, Mit Fleiss zusammen getragen durch Daniel Wulff". 2) „Ander Teihl, fürnemlich dass Neuerbauete Spend-Hauss betreffende, mit Fleiss zusamen getragen durch Daniel Wulff, Vorstehern des Spend-Ambts von A. 1696 biss 1701, Nachmahls continuiret durch Nathanael Schwenck, ebenfals Vorstehern biss 1703. Continuiret durch Gottlieb Kernern, Ersten Vorstehern des Hoffe Ambts Vom December Ao. 1702 biss zu Ende des 1703ten Jahres". 3) „Dritter Theil, dessen Inhalt begreifft, was sich von Anno 1704 biss Ao. 1709 an denen dreyen Ambtern des Spende-Ambts, als Schaal- Hoff- Speise und Bau-Ambte, begeben, Mit Fleiss zusammen getragen durch Nathanael Schwencken, Vorstehern des Schaal-Ambts, und Gottlieb Kernern, Vorstehern des Hoff-Ambts".

Eingeklebt und eingeheftet sind viele auf das Spendhaus bezügliche Drucke.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Notiz „Ex auctione 1730. 16 fl. 15 gl." Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 550).



Ms. Uph. fol. 189.

Papier 47 Bl. 37½ : 23½ cm 17. Jahrh.

„Alte Kirchen-Ordnung der Kirchen St. Marien in der Rechten Stadt Dantzig, nach jetzigem Zustande, und wie es mit allen deroselben Kirchen-Officianten nach dem gefallenen Babsthum biss dahero gehalten worden und noch gehalten wird (von 1614, mit einigen Nachträgen von 1653 und 1654). Item (Bl. 39) Schul-Ordnung der Schulen daselbst, wie Sie die jetzigen Kirchen-Väter vor sich gefunden und in etzlichen Puncten gebessert (1612)". Vgl. Ms. 487 410 ff.

Ms. Uph. fol. 190.

Papier 112 S. 35 : 20½ cm 18. Jahrh.

„Versuch einer Lieffländischen und Curländischen Bibliothek, worinnen die Bücher und Schrifften, welche dieser Länder Geschichte, Rechte und Merkwürdigkeiten betreffen, verzeichnet stehen; ausgefertiget von **Andreas Schott.** Unter Göttlichem Beystande angefangen den 4. Septemb. 1758.“ Autograph. Der grösste Teil der Seiten ist leer geblieben.

Ms. Uph. fol. 191.

Papier 1 Bl. 142 S. 34½ : 20½ cm 1747.

„Sammlung verschiedener zur Erläuterung der Geschichte und derer Rechte von Polen, besonders von Polnisch-Preussen dienlichen sowohl gedruckten aber seltenen, alss auch ungedruckten Schrifften, angefangen von **Andreas Schott** 1747 B. C. D. d. 23. Martii“ Autograph. 31 Nummern, bei denen die Quellen, aus welchen die Abschriften stammen, meist am Rande beigeschrieben sind. Im folgenden sind diejenigen Stücke nicht aufgeführt, die sicher Drucken entnommen sind.

S. 7 „Ordenung der Hauss-Armen von Ao. 1610“, Danzig. S. 17 „Zwey Gedichte, Eines von einem Frantzosen, der mit dem Könige Henrico Valesio Polen verlässet (Anfang: „Tetra vale tellus“), das andere (S. 18) des berühmten Poeten **Johannis Kochanowski** Antwort darauff (Anfang: „Et tamen hanc mecum poteras requiescere noctem“)“. S. 21 „Carmina de felici ad Urbem Gedanensium adventu serenissimi . . . Sigismundi Poloniae R. . . . scripta et cum gnomonicis quibusdam oblata a **Petro Loss** . . . Prof. in Gymnasio Ged.“ S. 26 „Die Rede des Land Richters von Kalisch **Swentoslai Orzelski**, womit der K. Sigismundus III. bewillkommet wurde 1587“ (polnisch). S. 28 „Extracte auss denen Recessibus Ordinum wegen derer Documenten“ (1694—1697). S. 30 „Einige Königl. Aussschreiben, Privilegia p.“: S. 30 Johann Kasimirs „Aussschreiben an die Dantz. Gewerke wegen Mart. Clement“, Grodno 17. Febr. 1653; S. 33 Johanns III. „Confirmatio des Freyen Relig. Exercitii in denen Marienb. Werdern“, Warschau 30. Jan. 1677; S. 35 „G(eorg) Bischoffs Privileg in der Sandgrube Bier zu brauen und frembdes zu verschencken“, ausgestellt von Johann III., Danzig 22. Aug. 1677. S. 36 „Quaestiones de proventibus regiis solutis vel solvendis civitati Gedanensi propositae“. S. 37 „**Danielis Pattersonii** Compendium locorum communium, ex quibus plerumque argumenta circa actiones forenses a reo petuntur, antequam cum actore litem contestetur“. S. 41 „Das . . . Privilegium Culmense ins Deutsche

übersetzt", Gegeben zum Culmen 1250 1. Cal. Octobr. S. 47 „Constitutiones der Lande Preussen auff gemeinem Reichs Tage zu Thoren zu Hauffe gebracht und durch König Sigismundi Authoritet ... bestettigett", 1538. S. 57 „Nachricht wegen des Vergleichs über das Commando des Gen. Flemmings". S. 60 „Eine kurtze Nachricht von den Gütern der Fürsten von Ostrog und der prätendirten Ordinate"; S. 62 „Des Crohn-Gross Feldherrn Schreiben an den nominirten Bischoff von Ermland Stanisław Dąbski, betreffend die Ostrogsche Ordinate" (polnisch). S. 64 „Eines polnischen Edelmanns Brüderliche Erinnerung von 1733, den K. Stanislaum für einen Poln. König zu erkennen. Przestroga Braterska ..." S. 74 „Klag-Puncta über das Bezeigen des Königs Johannis des III. und dessen Gemahlin. Puncta do przeyrzenia ..." S. 78 „Rede des Land-Bothen von Czernichov, Herrn **Białocerkiewski** an den Primas 1733", polnisch. S. 78 Johann Kasimirs „Approbation derer Freyheiten der griech. Kirche", 1650, polnisch. S. 81 „**Andreae Trzebicki** Episcopi Cracoviensis Citatio Casimiri Zawadzki de eo, quod statum ecclesiasticum et personas magnae autoritatis in Tractatu super advertentiam defectuum indigne tractare ausus", Cracoviae 13. Maji 1676. S. 90 **Samuel Moeresius,** Med. Dr., Annagramme auf Johann III. S. 91 „**Joh. Ern. Schroeeri** PraeCons. Reip. Ged. Carmen in corbitam, qua Civitas Dantiscana utitur in Sigillo majori omnium ordinum", Anfang ‚Quo ruis ah miseranda ratis".
S. 96 „Literae Sermi. R. Vladislai ad Regem Sveciae Gustavum Adolphum" über den Antritt seiner Regierung, Varsaviae 10. Nov. 1632.
S. 97 „Einige Schrifften den Poln. Unter-Cantzler Hieronymum Radzieiowski betreffende". S. 114 „Discursus oder wolgemeintes Bedenken von der Republique in Pohlen Confirmation des von Königl. Maytt. mit den Tartarn und Cosacken gemachten Friedens" (1649).
S. 124 „Untersuchung oder vielmehr Wiederlegung einiger Preussischen Vorrechte ... Disquisitia praw niektorych ziem Pruskich ... 1652".
S. 134 „Beantwortung eines Briefes von einem Edelmann betr. den Schluss des Marienburger Landtages gegen die Arianer 1650. Respons na list szlachecki ...". S. 137 „Miscellanea Prussica. A. Wie mechtigk der Creutzherren-Ordenn im Lande zu Preussenn gewesenn vom Kleinsten bis zum grösteun (sc. A. 1443). — B. Das Vermögen des Landes. — (S. 138) C. Gutte wolfeyle Zeitt im selben 1443. Jahre in Preussenn. — D. Nahmen der Städte, so in der Hense seindt. — (S. 140) E. Vorzeichniss derer Herrenn, so A. 1581 im October auss den See- undt Hense-Stetten zu Lübeck versamlet gewesenn". S. 142 „**Rhetici** Weissagung von den Königen in Pohlen".

Ms. Uph. fol. 192.

Papier 1 Bl. + 85 S. 35 : 20 cm 1751—1760.

Bl. 1 „Schrifften die Abkündigung Hrn. D. Adrian Pauli, gewesenen Pastoris zu S. Petri und Pauli alhie zu Dantzig, welche in den Lutherischen Kirchen ist verweigert worden, betreffende de Anno 1684 . . . Unter Göttlichem Beystande abzuschreiben angefangen den 29. Apr. 1760 von Andreas Schott". Am Ende (S. 66) „C. D. finit. d. 8. Maji". Autograph.

S. 67 „Der Stadt Dantzig Staats-Recht, aufgesetzt von **Hanss Ernst von der Linde.** Mit Gott in die Deutsche Sprache übersetzet und mit Beyfügung derer vom Herrn Verfasser nur schlechthin angeführten Zeugnisse, wie auch mit einigen Anmerkungen und Zusätzen vermehret von Andreas Schott, angefangen den 7. Augusti 1751". Bricht schon in Kapitel 1 des 2. Abschnittes des 1. Teiles ab. Autograph.

Ms. Uph. fol. 193.

Papier 1 Bl. + 101 S. 35 : 21 cm 18. Jahrh.

„In subsidium memoriae sind alhie Einige Observationes, so zu gutter Einrichtung der Accise-Kammer gehören, aufgezeichnet worden Vom damahligen Eltesten Accise-Herrn **Gabriel von Boemeln** manu propria (Danzig) Anno 1704".

Ms. Uph. fol. 194.

Papier 7 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Bl. 1 „Unmassgebliches Bedencken, wie der immer grösseren Abnahme und dem endlich zu befürchtenden gänzlichen Verfall der Pauper-Schulen einigermassen könne abgeholfen . . . werden, Sr. Hoch Edlen Gestrengen Herrlichkeit des Herren Protoscholarchen hohem Urtheil schuldigst unterworfen von **Johann Andreas Reinick,** jetzigen Provisore Pauperum (Danzig) Im Jahr 1776 d. 22. Aprilis". Bl. 3b Beschluss des Collegium Scholarchale vom 30. Apr. 1776. Bl. 4 „Auszug aus dem Gedenck Buche des Provisorat Amts unter der Verwaltung des damahligen Provisoris Pauperum Herren Daniel Gralath im Jahr 1740 und 42 . . . als eine Beylage des . . . d. 22. Aprilis überreichten Bedenckens ausgezogen von **Johann Andreas Reinick,** jetzigen Provisore Pauperum Im Jahr 1776 d. 18. Aprilis". Bl. 7 Beschluss des Collegium Scholarchale vom 13. Sept. 1714.

Ms. Uph. fol. 195.

Papier 60 beschriebene Bl. in fol. 17. Jahrh.

Schriftstücke betreffend die Streitigkeiten der Lutheraner und

Reformierten in Danzig, besonders den Streit um die St. Trinitatis-Kirche, 1647—1654. Von verschiedenen Händen geschrieben. Bl. 27--48 tragen in alter Paginierung die Seitenzahlen 1—44; der Schluss dieser Teilsammlung fehlt.

Am Ende (Bl. 53 ff.) zwei Schreiben des Pastors an St. Marien Johannes Corvinus und (Bl. 56 ff.) eine Eingabe des Predigers an St. Petri und Pauli Ernestus Andreae an den Rat über eine Formel beim Abendmahl.

Ms. Uph. fol. 196.

Papier 58 Bl. meist 35 : 21 cm 17. Jahrh.

„Autographa Recessus in causa Controversiarum cum Reformatis ratione Templi ad S. S. Trinitatem, (Gedani) 1650 (ff.)". Mit vielen Korrekturen.

Ms. Uph. fol. 197.

Papier 19 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte Danzigs im Jahre 1734.

Bl. 1 „Epicrisis und Raisonnement der Europäischen Monarchen und Staaten A. 1734": politische Satire, die auch auf Danzig Bezug nimmt. Bl. 3 „Capitulation der am Fahr-Wasser bey Dantzig gelegenen Frantzösischen Trouppen mit der Russ. Kayserl. u. Königl. Polnischen combinirten Generalität geschlossen. Aus d. Frantzösischen ins Deutsche übersetzt", 22.—24. Juni 1734. Bl. 8 „Convention entre la Generalité Russiene et celle de Saxe concernant le Fort de Weichselmunde", Fait au Camp devant Dantzig le 29. Juin 1734. Bl. 9 „Letre du Roy Stanislas au Primat et aux Grands de Pologne, écrite le 27. Juin 1734" und „Letre du Roy Stanislas à la ville (de Dantzig)" ohne Datum. Bl. 9b „Letre du Marquis de Monti écrite de Dantzig au Comte de Munich avant qu'il se rendit au Camp"; Bl. 10b „Autre Letre du Marquis de Monti au Comte de Munich"; beide ohne Datum. Bl. 11b „Capitulation der Stadt Dantzig", bestätigt vom Danziger Rat d. 9. Juli 1734. Bl. 16b „Manifeste du Roy Stanislas", le 23. d'Août 1734.

Ms. Uph. fol. 198.

Papier 1 Bl. + 156 S. 33 : 20 cm 1763.

(Andr. Schott), „Alphabetisches Register über die Edicta der Stadt Dantzig". Eigenhändige Niederschrift. Bl. 1 „M(it) G(ott). Angefangen 1763 d. 20. Sept.".

Ms. Uph. fol. 199.

Papier 53 Bl. 33 : 20½ cm 18. Jahrh.

Sammlung von Schriftstücken betr. die Danziger Wette.

Bl. 1 „Formular von Einwerbungen der Bürger Rechte und anderer bey der E. Wette vorfallenden Sachen". Bl. 11 „Process-Ordnung, nach welcher sich hinfüro die Parte bey der E. Wette werden zu richten haben". Bl. 17 „Observationes die E. Wette angehende von Seel. Herrn P . . . . . 1729—1730". Bl. 19 (**Andreas Schott**), „Praeiudicata Eines Wohl Edlen Wett-Gerichts", alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet, von Schott eigenhändig geschrieben (Bl. 19 „M(it) G(ott) inchoat. d. 5. Oct. 1763)".

Ms. Uph. fol. 200.

Papier 1 Bl. + 130 S. 32½ : 20½ cm 18. Jahrh.

„Potiora iuris Gedanensis tempora congesta Anno 1759. communicata ab Autore Dno. **Henrico Richter**, Scab. Palaeop. d. 17. Octobr. ann. 1759 mihi Andreae Schott". Die ganze Hs. ist von Schott eigenhändig geschrieben.

Ms. Uph. fol. 201.

Papier 40 Bl. 33½ : 21 cm 16. Jahrh.

„Kurtzer undt Gründtlicher Bericht von Erbfellen, wie es darmitt im Lande Preussen nach Magdeburgischem, Saxischem undt Cullmmischem Rechte Frei undt Gewohnheitt gehalten wirdt, Und sunderlich was diessfalles der Khonigklichenn Stadt Dantzigk Rechtt und Gebrauch ist. Durch M. **Caspar Schützen** Secretarien daselbst zusammen getragen Anno 1576".

Ms. Uph. fol. 202.

Papier 12 Bl. meist in fol. 18. Jahrh.

„Processus consistorialis Schmidenianus": (6 Schriftstücke in Abschriften). Betr. den Einspruch des Danziger Ratsherrn Karl Gottfried v. Schmieden gegen die Verlobung seiner Tochter Florentina Concordia mit dem Grafen Ludwig Otto Sigismund v. Schwerin, sowie die Trennung seiner Ehe mit Concordia v. Schmieden, geb. Barthold, 1737—1738. Bl. 9—12 „Zum kleinen Zeit-Vertreib" von der Hand des Syndikus Albr. Rosenberg: Exzerpte betr. Verlobungen gegen den Willen der Eltern.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.

Ms. Uph. fol. 203.

Papier 133 Bl., meist in fol. von verschiedenen Händen geschrieben meist 18. Jahrh.

Biographica Gedanensia (Sammelhandschrift): Aufzeichnungen über das Leben von Personen, besonders Geistlichen, aus Danzig und Umgegend. Soweit in der folgenden Übersicht der betreffenden Personen kein weiterer Zusatz über die Art der Aufzeichnung gemacht ist, sind es Lebensläufe, die offenbar den auf sie gehaltenen Leichenreden entnommen sind.

Bl. 1 Michael Albinus, Diakonus an St. Katharinen in Danzig († 1653). Bl. 3 Abr. Belitzki, Prediger zu Kobbelgrube († 1697). Bl. 4 Nathanael Berend, Prediger zu Gross-Zünder († 1699). Bl. 7 Peter Bergmann, Ratsverwandter und Richter der Rechten Stadt Danzig († 1723); Bl. 13 Florentina Constantia Bergmann geb. Köhne-Jasky († 1721); Bl. 17 Constantia Florentina Uphagen, geb. Bergmann († 1725). Bl. 20 Nathanael Grischau, Diakonus zu St. Marien in Danzig († 1734) Bl. 28 Jacob Johannsen, Prediger in Hela († 1742). Bl. 30 Johann Friedrich Kautz, Prediger an St. Barbara in Danzig († 1722). Bl. 34 Barthol. Kirsch, Prediger zu Osterwick: Abschrift des Patents über seine Relegation aus Wittenberg, 1680. Bl. 36 Joh. Gottfr. Kirsch: Drei Relationen betr. seine Ordination nach Wotzlaff (1702), zwei (Bl. 36 und 43b) von Joh. Falck, Pastor zu St. Katharinen in Danzig, und eine (Bl. 41) von Constantin Schütz. Bl. 50 Joh. Gottfried Palm, Diakonus an St. Trinitatis († 1726). Bl 57 Christophorus Pambius, Prediger zu Praust († 1679). Bl. 60 Christian Gottlieb Rosenberg, Prediger in Ohra († 1736). Bl. 64 „Glückwunsch an Mademoiselle Johanna Florentina Hintz und Herrn Gilbert Roberts zu Ihrer glüklichen Ehe Verlöbniss. Dantzig, den 3ten Octbr. A. 1776"; unterzeichnet: G. T. H. Bl. 67 Michael Schilberg, Pastor zu Schönbaum († 1737). Bl. 71 Reinhold Schödde, Diakonus an St. Petri und Pauli in Danzig († 1738); dabei S. 76 ff. Text des an seinem Begräbnistage aufgeführten „musikalischen Konzerts" von Joh. Balth. Christ. Freislich) Bl. 84 Martin Schultz, Prediger zu Müggenhal († 1731). Bl. 88 Heinrich Sivertz, Prediger zu Wotzlaff († 1729). Bl. 93 Joh. Strauss, Prediger an St. Johann in Danzig († 1707). Bl. 101 Schreiben an Benjamin Straus, Candidat en droit, zu seiner Hochzeit, Danzig 20. Febr. 1727, in Versen (Original). Bl. 103 Dr. med. Henrich Suter, praktischer Arzt in Danzig († 1697). Bl. 109 Nathanael Tautenius, Prediger zu Bohnsack († 1709).

Bl. 113 Adam Tschirtner, Prediger zu Aller Gottes Engeln in Danzig († 1711). Bl. 119 Anna Uphagen geb. Brandtlicht († 1736). Bl. 122 Jakob Witting, Prediger zu Löblau († 1723). Bl. 124 Johann Gottlieb Witting, Pastor zu Tiegenort († 1737). Bl. 128 Ludwig Wolters, Prediger an St. Petri und Pauli in Danzig († 1734).

Ms. Uph. fol. 204.

Papier 55 Bl. meist in fol. 18. Jahrh.

Miscellanea Gedanensia et Prussica. (Abschriften).

Bl. 1 Formeln zum Gebrauch des Wettgerichts in Danzig bei Erteilung des Bürgerrechts. Bl. 5 „Extract aus den Werderischen Bürgermeisterlichen Amts Büchern angehende die Schewickische Familie". Bl. 14 Verhandlungen des Kriegs-Malefiz-Gerichts in Danzig, vom 23. Jan. 1761—27. Jan. 1762. Bl. 25 Schriftstücke betr. eine Erbschaftsangelegenheit der Adelgunda Sophia geb. Gerdteler in Danzig (1769). Bl. 33 Michael Mensch in Danzig bittet den Rat um ein Interzessionalschreiben zur Erlangung des eisernen Briefes (1769). Bl. 37 Schriftstücke betr. den von Cöslin nach Danzig beurlaubten Chirurgus Nicolaus Leonhardt (1769—1771). Bl. 39 Friedrich Christian Goetz, Prediger zu St. Barbara in Danzig, an den Rat betr. eine Erbschaftssache, 8. Aug. 1771. Bl. 41 drei Schreiben des gefangen gesetzten Adalb. Alex. v. Youngbourck an Schöffengericht, Rat und präsidierenden Bürgermeister in Danzig, 1771. Bl. 47 „Lettre de quelques senateurs de la province de Prusse polonoise à Sa Majté le Roi de Prusse", 31. Janv. 1771 [vielmehr 1772], nebst (Bl. 47b) Antwort Friedrichs des Grossen (Berlin ce 9. Fevrier 1772): betr. die von dem General v. Belling erhobenen Kontributionen. Bl. 49 „Manifest donné au Public par le Cte Miączynski, Staroste Losicki, Maréchal du Palatinat de Belz à son retour à la Confédération le 9. Febr. 1772. Bl. 50 (Joh. Friedr.) v. Domhardt ersucht das Domkapitel zu Frauenburg mit Rücksicht auf die Durchmärsche und Einquartierungen preussischer Truppen um Extradition der Kataster des Bistums Ermland, Frauenburg 16. Febr. 1772. Bl. 52 Zwei Schriftstücke betr. eine Vermögensstreitigkeit zwischen Johann Ludwig v. Dorne und dessen Schwiegersohn Joh. Gottlieb Richter, Danzig, Mai 1772.

Ms. Uph. fol. 205.

Papier 38 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Gedanensia varia, aus dem Besitze Albr. Rosenbergs.

Bl. 1 „Trois Decouvertes très importantes pour le Commerce et

pour rendre la Navigation sur les Rivières et sur la Mer plus aisée et plus frequentée", unterzeichnet „Vienne le 28. Fevrier 1739 **de Seebach**". Am Ende der Zusatz „Lect. in Senat. (Gedanensi) d. 29. May 1739. Und will E. Raht diese Schrift an die Seite legen lassen" und von der Hand Albr. Rosenbergs „le colonel mourût à Dresde le 22. Avril 1743). Bl. 3 Ein anderes Promemoria des Obersten **v. Seebach** über 7 von ihm gemachte Erfindungen, datiert: Dresden ce 28e Decbr. 1742".

Bl. 8 „Extract Aus des den 29. Mai 1742 verstorbenen Herrn Cammerherren Reinhold von Bauer bey Em. Gericht der alten Stadt versiegelt deponirtem Testament . . . datirt Ohra d. 22. ejusd. mensis & anni".

Bl. 10—18 Schriftstücke betr. einen Erbschaftsprozess der Constantia Benigna v. Boemeln, 1728—1740, darunter Bl. 10 Heiratskontrakt derselben mit dem Obersten de Freneuse 2. Sept. 1728, Bl. 12 Testament ihrer Eltern Gabriel v. Boemeln und Agathe v. Boemeln geb. Schröder 3. Nov. 1728, Bl. 18 ein Erlass Augusts III. von Polen von 1740.

Bl. 19 Trauer-Reglement für den Leichen-Kondukt des Generalmajors v. Sinklar (8. März 1731).

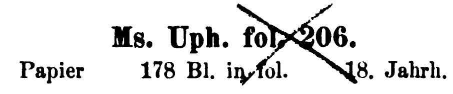
Bl. 24 „Protestatio ex parte venerabilis conventus Olivensis . . . contra . . . magistratum Gedanensem 1732"; Bl. 24b Reprotestatio des Danziger Rats; Bl. 26 „Reiterata protestatio venerabilis conventus Olivensis" 1733.

Bl. 27 **Christophorus Joannes Szembek** episcopus Varmiensis et praeses terrarum Prussiae ladet den Danziger Rat auf den 23. März zum congressus antecomitialis nach Marienburg ein, Heilsbergae 4. Martii 1733. Bl. 29 **Theodorus Potocki** archiepiscopus et primas an den Danziger Rat in derselben Sache, Varsaviae 26. Febr. 1733. Bl. 30 **Theodorus Potocki** an den Danziger Rat über den Tod Augusts II. und die zu ergreifenden Massregeln, Varsaviae 12. Febr. 1733. Alles Abschriften.

Bl. 31 „Copie de la lettre écrite (par le Marquis **de Monti**) à Monsieur de Munik, (Danzig) le 30. Juin 1734": über die verlangte Auslieferung seiner Person, nebst (Bl. 33) „Reflexions zur le cas dont il s'agit".

Bl. 35 „Parentatio der Seel. Fr. Cordulae Schwartzwaldin geb. Kölmerin" (1679). Bl. 37 Parentatio für Daniel Krause († 1652).

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.



Ms. Uph. fol. 206.

Papier 178 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Varia zur Geschichte des Gerichtswesens in Danzig (Ordnungen, Zeremonien, Ratsschlüsse, einzelne Rechtsfälle u. a.), zum grossen Teil, wie es scheint, von der Hand Johann Uphagens.

Ms. Uph. fol. 207.

Papier 18 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte der Reformierten Gemeinde in Danzig.

Bl. 1 „Excerpta auss dem Recess der Collectariorum (von Seel. Hrn. Carl Uphagen Hand)". 1630—1726. Bl. 10 „Der Preussischen Armen Collecten Ordnung" (Almosenordnung der Danziger Reformierten Gemeinde). Bl. 14 „Unterricht wegen Besoldung der Bedienten (im Almosenwesen)" 1651—1699. Bl. 17 „Nachricht wegen der vacanten Predigerstelle bey der Reformirten S. Peters Kirche in Dantzigk". Bl. 18 Fragen, dem Prediger zu Creuznach Eberhard Fabricius zur Beantwortung vorgelegt, nebst dessen Antworten.

Ms. Uph. fol. 208.

Papier 1 Bl. + 266 S., von denen jedoch S. 15—46 fehlen 35 : 21 cm 17. Jahrh.

„Der Löblichen Stände der Lande Preussen Königlichen Theils Fünff Bücher des Revedirten Culmischen Rechts. Auff allergnädigste A. 1526 den 1. Octobris geschehene Anordnung Ihro Königl. Maytt. zu Pohlen Sigismundi I. unsers allergnädigsten Königs und Herrn zusammen gebracht Und höchstgemeldter Ihro Königl. Maytt. demühtigst zu öffentlicher Publication offeriret Anno 1530".

Ms. Uph. fol. 209.

Papier 251 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte der Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten in Danzig im 16. und 17. Jahrhundert.

Ms. Uph. fol. 210.

Papier 47 Bl. in fol. 17. Jahrh.

Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Reformierten und Lutheraner in Danzig.

Bl. 1 „Decretum Senatus, dem Misbrauch des Verdammens auf den Cantzeln zu steuren gegeben d. 23. Octobr. A. 1586"; Bl. 2 „Declaratio ejusdem Decreti d. 1. Junii Sämbtl. Predigern aufm Rathhause per Secretarium vorgelesen". Bl. 3 Streitschrift eines Anhängers der Reformierten; Anfang „Es ist woll schmerdtzlich zu beklagen, das E. E. Hochw. Rat nu etzliche Jahre hero das A. 86 den 23. Octobr. gepublicirte löbliche Decredt . . .". Bl. 11 „Wass inn Religions Sachen denn Geistlichenn inn der Kron Polen undt ihren Vertröstungen, Zusagungen, Verpflichtungen undt mitt ihnen aufgerichteten Contracten etc.

zu trawen sey oder nichtt. (Authore D. **Jacobo Fabritio**)"; mit manchen Korrekturen von erster Hand, also wohl Autograph des Verfassers. Bl. 19 Protestation der Lutheraner „den 1. Febr. Ao. 1605 dem H Hans Thorbecken Presidierenden Bürgermeister übergeben . . . undt weill er sie nicht annehmen wollen, im Hause auf den Tisch niederleget", dieselbe Protestation wie Ms. 444 36. Bl. 23 „Supplikation zu Gunsten der des Calvinismus verdächtigten Prediger, dem Rate übergeben am 5. Okt. 1605. Bl. 29 „Hern **Joan Kekerbarts** Syndici der Stadt Dantzigk Gedancken E. E. H. Raht schrifftlich übergeben von wegen der Unruhe, so in Dantzigk sub specie religionis entstanden" (1605); vgl. Ms. 495 274, Ms. Uph. f. 133 325, Ms. Uph. f. 221 34b.

Ms. Uph. fol. 211. ⨍

Papier 443 Bl. meist in fol, ungebunden in einem Deckel mit Schliessbändern 18. Jahrh.

Albrecht Rosenberg, „Commissio regia ad componendas amicabiliter inter magistratum et tertium ordinem civitatis Gedanensis ortas controversias" 1749. Eigenhändiger Rezess Rosenbergs (S. 1—33) mit 103 gezählten Beilagen (No. 20 fehlt), unter denen sich auch einige Originale befinden.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 30 No. 515).

Ms. Uph. fol. 212. ⨍

Papier 6 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Parentatio für Salomon Hartsch, gestorben 1736 als Pfarrer in Tiegenort.

Ms. Uph. fol. 213. ⨍

Papier 298 S., meist in fol. um 1700.

„Dni. **Joannis Gerhardi Bartsch a Demuht** Diarium Gedanense ab a. 1696 d. 21 Julii (lies: Junii) ad a. 1697 d. 9. Decembr. (circa Electionem Friderici Augusti Elect. Sax. et Principis Conti)". Mit (S. 35 ff.) Beilagen, darunter S. 115—208 „Diariusz elekcyey zaczetey dnia 15. Maia 1697", in polnischer Sprache.

Aus dem Besitz Albr. Rosenbergs.

Ms. Uph. fol. 214. ⨍

Papier 67 Bl. in fol. meist 17. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte des Danziger Gewerks der Brauer im 16. und 17. Jahrh. (Königliche Mandate, Supplikationen u. dgl.).

Ms. Uph. fol. 215.

Papier 73 Bl. meist in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte der Pfahlkammer und des Pfahlgeldes in Danzig besonders im 18. Jahrhundert; darunter königliche Originalquittungen. Dieselben stammen zum grossen Teil aus dem Besitze des Syndikus Albrecht Rosenberg.

Ms. Uph. fol. 216.

Papier 60 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden 18. Jahrh.

Bl. 1 „Specificatio bonorum regiorum, capitaneatuum aliorumve dominiorum in Polonia, Prussia, Lithuania".

Bl. 9 „Instrumentum adoptionis Annae filiae uxoris principis **(Theodori Constantini) Lubomirscii** Palat. Cracoviensis ex istius priore matrimonio Criskiano natae per eundem principem palatinum Cracoviensem in suam familiam Lubomirscianam 1743".

Bl. 19 „Controversiae Tarloio-Czartoryscio-Poniatowscianae duello fatali interveniente et demum per decretum tribunal. Lublin. plene finitae", Abschriften von Akten und Briefen 1743—1745.

Aus dem Besitze Albrecht Rosenbergs.

Ms. Uph. fol. 217.

Papier 64 Bl. 32½ : 21 cm um 1700.

Schriftstücke zur Geschichte des Münzwesens im Herzogtum Preussen 1666—1697.

Bl. 1 **Caspar Geelhaar**, Kurbrandenburgischer Ober- und Hofgerichts-Secretarius und Preussischer Ober-Münzinspektor, „Unterthänigstes Bedencken uff Sr. Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Brandenburg etc. meines gnädigsten Churfürsten und Herren an dero hiesige hochverordnete Regierung abgelassenes Rescript sub dato Cöln an der Spree den 10. Dec. A. 1666 in puncto der viergeschlagenen ein Drittheil und ein Sechstheil Thalers oder ein und halben Pohlnischen Guldenstücken", (Königsberg 1667). Bl. 19 „**Caspar Geelhaars** Bedencken über das Vorhaben im Curfürstlichen Preussen kupferne Schillinge zu müntzen, Anno ut videtur 1666 aut 1667", gerichtet an den Kurfürsten von Brandenburg. Bl. 25 „Interims Vergleich wegen des Müntzfusses" geschlossen zwischen den Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen und Friedrich Wilhelm von Brandenburg, Zinna 27. Aug. 1667. Bl. 27 „Herrn Ober-Secretarii **Geelhaars** aus Königsberg Rationes, welche er anführt zu erweisen, dass nicht vorträglich sey, dem Polnischen Fusse A. 58 zu folgen, sondern vielmehr dahinn zu sehen, wie die Stadt Dantzig zu persuadiren und dadurch die Crohn Pohlen zu einer bessern Sorte

möchte obligirt werden", an den Kurfürsten von Brandenburg, 6. Nov. 1668. Bl. 35 „**Thomas Tymffen** Memorial seine Königsbergische Müntz-Arende betreffend", an den Kurfürsten von Brandenburg, 6/16. Aug. 1672. Bl. 39 „Endlicher Vorschlag des **Thomas Timpffen** wegen der Königsbergischen Preußschen Müntz Arrende d. 8. Aug. A. 1672", an den Kurfürsten von Brandenburg. Bl. 41 „Unterthänigstes Bedencken über Thomas Timpffen endlichen Fürschlag wegen der Königsbergischen Preuschen Müntz Arrende pt. d. 8. Augusti Ao. 1672" (ohne Unterschrift). Bl. 45 **Caspar Geelhaar**, „Bedencken über Thomas Timpffen Müntz Vorschlag an den Churfürsten". Bl. 49 „Secretarii **Gehlhar** Berichtschrifft an den Churfürsten von Brandenburg der Müntze wegen de Anno 1677, darin der itzige Zustand der Müntze im Churfürstlichen Preussen entdecket wird", pt. den 23. Febr. (16)77. Bl. 53—64 Aktenstücke betr. eine Beschwerde des Kurfürsten von Brandenburg an den Danziger Rat wegen des von diesem erlassenen Verrufs der Preussischen „Düttgen-Müntze", 1696—1697.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 32 No. 1025).

Ms. Uph. fol. 218.

Papier 2 getrennte Paginierungen: (1 Bl. + 88 S.) + (1 Bl. + 8 S.)
35 : 21 cm 18. Jahrh.

I. „Portrait de la Cour de Pologne. Imprimé à Cologne chez Pierre Marteau 1707". Unter diesem Titel von erster Hand der Zusatz „Mr. le Chambellan de Ramsdorff est cru communement l'Auteur de ce Manuscrit. NB. Jl n' y a que trois ou quatre Exemplaires de ce Manuscrit au Monde". Bl. 1b Notizen wohl von der Hand Johann Uphagens über einen Druck von 1739; die Varianten dieses Druckes, der jedoch schon mit S. 73 Zeile 9 dieser Hs. aufhört, sind am Rande verzeichnet.

II. „Reflexions sur le mariage par Mr. le Comte **Jaques Henri de Fleming**". Dazu die Notiz „Voyez la Critique opposée à ces Sentimens par Mr. Bayle dans ses nouvelles Lettres de Critique T. IV. p. 732".

Ms. Uph. fol. 219.

Papier 1 Bl. + 866 gez. S., von denen jedoch die S. 195—314 und 411—828 heute fehlen 34 : 20 cm 1750.

„Anecdota Gedanensia, das ist: Geheime Nachrichten den Staat, Rechte und die Geschichte von Dantzig betreffend. Mit Gott angefangen zusammen zu tragen A. 1750 den 21. Novbr. von **Andreas Schott**". Abschriften mannigfacher Akten zur Geschichte der Stadt. Autograph des Sammlers.

Ms. Uph. fol. 220. ✝

Papier 6 Bl. in fol. 1747.

„Beytrag zur Polnisch-Preussischen Kirchen-Geschichte auss unterschiedenen Schrifften gesammlet von **Andreas Schott**. Coeptum cum Deo Ao. 1747 d. 10. Martii". Autograph. Enthält nur Notizen über Prediger in Marienburg.

Ms. Uph. fol. 221. ✝

Papier 51 Bl. 32½ : 20½ cm 17. Jahrh.

Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Lutheraner und Reformierten besonders in Danzig, aus den Jahren 1596—1606. Bl. 1 „Literae citationis episcopi Cujaviensis (**Hieronymi Rozrazewski**) adversus D. Rectorem (Jacobum Fabricium)", 4. Aug. 1596; Bl. 2 „Alia citatio (eiusdem adversus eundem)" 4. Sept. 1596; Bl. 2b „Citatio officialis **Nicolai Milonii**", 21. Okt. 1596; Bl. 3 „Secunda citatio officialis", 22. Okt. 1596. Bl. 3b Sigismund III. von Polen an den Danziger Rat in Sachen der Citation des Jac. Fabricius, Varsoviae 30. Aug. 1596. Bl. 4 „Dominus Antonius Schrottberg secretarius hujus civitatis et honestus civis Blasius Seefeldt ablegantur a Dno. Jacobo Schmidt S. T. D. ad M. Conradum Brackermannum cum hac instructione ob aurem amissam". Bl. 5 Verse betr. die calvinistisch-lutherischen Streitigkeiten in Danzig, in Gesprächsform, Anfang „Adrian Engelcke: Anhöret ihr Herren allzugleich | Eilt zu, die ihr hört in unser Reich". Bl. 8—18b Supplikationen, Antworten etc., soweit datiert, aus dem J. 1604; darunter Bl. 13b Schreiben Sigismunds III. an den Unterhauptmann von Marienburg Stanisław Zarczinski gegen die Reformierten in Marienburg, 5. März 1604. Bl. 18b „Copia epistolae Doct. **Jacobi Fabritii** ad D. Daniel Michalojevium (ecclesiae orthodoxae Radziejoviensis in maiore Polonia ministrum)", Dantisci 21. Febr. 1606. Bl. 22b „Formula reprotestationis a Dno. Joh. Keckerbart syndico concepta et dno. praecoss. Brandesio exhibita, nontamen certis de causis Actis publicis inserta, Ao. 1605 9. Jan." Bl. 34b „Bedencken H. **Hansen Keckerbarts** Syndici dieser Stadt, welches er in schwebender Unruhe und Verfolgung der Reformirten Religion E. E. Ratth zur Nachrichtung übergeben" (1605); vgl. Ms. Uph. f. 210_{29}.

Ms. Uph. fol. 222.

Papier 40 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte des Zuchthauses in Danzig, besonders im 18. Jahrhundert.

Ms. Uph. fol. 223.

Papier 2 getrennte Paginierungen: (4 Bl. + 272 S.) + 297 S. 32½ : 20½ cm
18 Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

I.) „Recessus Comitiorum Regni Generalium d. 3. Octobr. 1718 Grodnae inchoatorum". Mit Beilagen.

II) „Recessus Comitiorum Regni Generalium per Constitutionem ultimam Grodnensem anni 1718vi ex limitatione Varsaviae ao. 1719no d. 30. Decembr. reassumptorum".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog II 2 S. 7 No. 691).

Ms. Uph. fol. 224.

Papier 1473 S. 34½ : 22 cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

Briefe und Akten zur Geschichte Polens in den Jahren 1715 bis 1717. S. 1393—1468 leer; S. 1469—1473 alphabetisches Sachregister.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.

Ms. Uph. fol. 224a.

Papier 20 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Historica Narratio, qua tempus modus et rationes inductionis copiarum Saxonicarum in Regnum Poloniae declarantur. Varsaviae die 2do Febr. 1712", nach Albr. Rosenbergs Zusatz „Autore Illmo. Comite **Jacobo Henrico a Fleming**".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek. Lag in Ms. Uph. fol. 224.

Ms. Uph. fol. 225.

Papier 194 gez. S in fol. 18. Jahrh.

„Ad ordinationem Ostrogscianam Myszovianamque pertinentia". Darunter auch eine grössere Reihe von Druckschriften.

S. 107—112 „Streit über die Ostrogische Ordination 1754"; dazu die vorangehenden und bis S. 122 nachfolgenden Druckschriften.

S. 125 „Ordinatio Myszcoviana cum stemmate familiae et decreto Lublinensi anni 1729, cuius vigore cum post fata Josephi Myszkowski castellani Sendomiriensis ultimi eius nominis et Ao. 1727 m. Maio vita functi de successione in eadem Ordinatione inter plures disceptaretur, Franciscus Wielopolski Palatinus Cracoviensis . . . pro legitimo successore est declaratus . . .".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 31 No. 1021).

Ms. Uph. fol. 226.

Papier 46 Bl. ca. 32 : 20 cm 16. und 17. Jahrh.

Gedanensia et Polonica.

Bl. 2 „Eines Erb. Rahtts (der Stadt Danzig) Resolution auf das Bedencken der Erb. Gerichte unnd der dritten Ordnungk, so den 23. Decemb. des negstabgangenen (15)96. Jares eingebracht". Bl. 19 „Ein Aussführlich Schreiben der Stadt Dantzig an etliche führnehme Reichs-Rähte der Crone Pohlen ihm Nahmen aller dreyen Ordnungen der Stadt", Act. A. 1599 Mense Julio.

Bl. 24 „Głos anonyma ewangelika do Krola Jego Mśći y do Stanow Rzeczypospolitey na Seymie A. 1631 zgromadzonych . . ." (auch im Druck erschienen). Bl. 34 Lateinische Übersetzung der vorhergehenden Schrift „Vox Anonymi Evangelici Ad S. R. M^tem^ et Status ac Ordines Regni in Comitiis A^i.^ 1631 congregatos, de extradito mandato S. R. M^tis^ ex Cancellaria Regni ad Magistratum civilem Lublinensem contra Evangelicos, et de iniuriis Evangelicis ex coetu suo domum euntibus ibidem sub ipso tribunali A° 1630 illatis. Translata ex Polonico a J. P. B. R. et E. C.".

Ms. Uph. fol. 227. ⨍

Papier 39 Bl. in fol. 18. Jahrh.

Danziger Gerichts- und Prozessordnungen. Von Andreas Schott etwa in der Zeit von 1749—1758 abgeschrieben.

Bl. 1 „Summarischer Process bey dem Erbaren Rath in Partey Sachenn 1594". Bl. 13 „Ordnung Es. Edl. Hochw. Raths, wie und welcher gestalt es mit der Audientz oder Abhörung der Partey-Sachen beym Rath hinführo soll gehalten werden". Bl. 17 „Processus in See-Sachen", 32 §§ (von J. Th. Klein, 1729, vgl. Ms. Uph. f. 84 377). Bl. 25 „Process-Ordnung bey der Erb. Wette", 1650. Bl. 31 „Process-Ordnung, nach welcher die litigirende Parte und dero Mächtigere in Judiciis summariis sich auss Schluss des Raths hinführo zu achten . . . haben", 1671 (Bl. 31b eine Notiz über die Verfasser dieser Ordnung).

Ms. Uph. fol. 228. ⨍

Papier 278 Bl. in fol. 1767—1777 uneingebunden in einer Mappe mit Schliessbändern.

Abschriften von Briefen und Akten zur Geschichte Danzigs und Polens in den Jahren 1767—1777.

Ms. Uph. fol. 229. ⨍

Papier 2 Bl. in fol. 18. Jahrh.

„Curriculum vitae Doctoris Bernhardi Friderici Quistorpii Professoris in Academia Gryphica Theologiae tertii & Pastoris ad Aed. S. Jacobi ibidem".

Ms. Uph. fol. 230.

Papier 13 Bl. 32 : 20½ cm 17/18. Jahrh.

Bl. 1 „Instrumentum Administrationis novellae (Danzig, 22. Jan. 1659), collationiret mit dem Original, so bey der Kämmerey unter dem grossen Stadt-Siegel lieget". Bl. 4 „Concordata Ordinum de A. 1678". Bl. 12 „Ordnung, nach welcher sich die Thurm-Wächter in der Vorstadt zu richten" (Danzig, 4. Juli 1601).

Ms. Uph. fol. 231.

Papier 29 + 9 + 12 S. 34 : 22 cm 18. Jahrh.

„Relation desjenigen, so auff dem 14tägigen (Warschauer) Reichstage, welcher den 5. April des 1712ten Jahres seinen Anfang genommen, vorgefallen". Mit einigen Beilagen.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek.

Ms. Uph. fol. 232.

Papier 1 Bl. + 33 S. in fol. ca 1754—1758.

„Sammlung einiger in Dantzig gebohrnen Gelehrten ... von **Andreas Schott**". Bl. 1 „angefangen 1754 d. 1. April"; S. 23 „hier abermals angefangen den 26. Junii 1758".

B. Handschriften in quarto und in octavo.

Ms. Uph. q. 1.

Papier 327 gez. Seiten (die Seitenzahlen 85—90 sind irrtümlich übersprungen) 18. Jahrhundert grüner Pergamentband.

S. 1 „Contenta" von späterer Hand.

S. 5—232 Brandordnung für das Tiegenhöfische Gebiet des Grossen Werders in der Redaktion des Jahres 1727. Sehr saubere Reinschrift, vielfach mit roten Überschriften der einzelnen Absätze. S. 5 „Diese Ordnung soll in das Tiegenhöffische Gebiehte auff dass Dorff Tiegen-Haagen bleiben Anno 1727 den ..."; von anderer Hand der Zusatz „Comparat. ao. 1727 Mense Decembri cura Henrici Heckeri dicti von der Campe communiter, qui mihi hoc exemplum iuxta originale quod in pago Tiegenhagen asservatur describi curavit". Es folgt zunächst (S. 7) die „Grosse Werdersche Brand-Ordnung angehende die Niedrige Holländische Dorfftschafften, so zum Tiegenhöffischen Ampte in des Grossmächtigen Gnädigen Herren Melchior Weyer seinem Gebiehte gelegen seynd, So woll auch die Untersassen auss der Dantzcker und Elbinger Gebiete, die es mit uns beliebet und angenommen haben"

vom 26. Februar 1624 (Artikel 1—22), mit Zusätzen aus den Jahren 1626—1682 (Artikel 23—42). S. 62—81 Verträge einzelner der Tiegenhöfischen Brandordnung unterstehenden Werderdörfer „wegen der Fuhren" aus den Jahren 1701 und 1702. Hierauf S. 97—231 „Ein richtiger Auff-Satz und Ordentlicher Register von allen Nachbarn und Einwohnern der hernach folgenden Dorffschafften, so sich anjetzo wiederumb mit ihren Nahmen und Zunahmen, auch von wie viel Huben, Morgen und Ruthen, ein jeder in diese Brandt-Ordnung Sich hat einschreiben lassen. Geschehen auff Tigen-Haagen Im Jahr unsers Herrn . . . 1727". Am Schluss (S. 232) Subskription des Schreibers: „Der Anfang war mit Gott | Drumb ich mich wieder wende | Mit Nutzbarkeit zu Ihm | Drumb schliess ich nun das Ende. | P. K." Der übrige Teil der Hs. ist von anderer Hand geschrieben.

S. 235 „Der Beyden Marienburgischen Werder ihre Willkühr". Zusatz von anderer Hand „Not. Diese Willkühr ist ao 1676 den 18. Septemb. von Sr. Königl. Maytt. Johannis III. abgeschickten Commissariis zu Marienburg approbiret". Sie ist gedruckt bei Hartwich, Landes - Beschreibung derer dreyen Werdern S. 323 ff. S. 252 „Schultzen und Schöppen Eyd aller Dörffer Gross und kleinen Marienburgischen Werders": gedruckt bei Hartwich a. a. O. S. 343; S. 253 „Forma des Eydes, so ein jeder Nachbar in jedem Dorffe beyder Marienburgischen Werder dem Schultzen in jedem Dorff zu schweren schuldig". S. 254 „Die Gerichts Ordnung, so unten benambte Königl. Herren Commissarij in allen Dörffern (der Marienburgischen Werder) fest und unverbrüchlich zu halten vorgeschrieben und publiciren lassen d. 18. Septembr. A. 1676": gedruckt bei Hartwich a. a. O. S. 334 ff. S. 269 „Taxa der Sportulen, so bey Schultz und Dorff Gerichten in jedem Dorffe Gross und Kleinen Marienburgischen Werders sollen gefordert und genommen werden". S. 273 „Der Gross und Klein Werderschen Anordnung bey der Eisswacht und Tamm Arbeit": Auszüge daraus gedruckt bei Hartwich S. 507.

S. 281 „Neue aufgerichtete und von Seiner . . . Gnaden . . . Herrn Francisco v. Bielinski . . . Oeconomiae regiae Mariaeburgensis administratore ratificirte und confirmirte Brand-Ordnung, welche von den Herren Teichgräff, Geschwornen Eltesten . . . und gantzen Gemeine des Grossen und Kleinen Marienburgischen Werders . . . ist auffgerichtet, angenommen und bekräfftiget worden. Angefangen den 17. Julij A. 1671": ohne die Einleitung gedruckt bei Hartwich S. 480 ff.

S. 297—307 Verzeichnisse der Huben in den beiden Marienburgischen Werdern. S. 308 „Rechnung von allen Intraden Marienburgischer Oeconomie Anno 1675".

S. 311 „Erzehlung aller Städte und Schlösser in Preussen nach richtiger Ordnung Alphabets, da bey einer jeglichen Stadt und Schlosses Alter und Anfang, welches Jahr nach Erschaffung der Welt und nach Christi Geburt sie erstlich zu bauen angefangen seyn, gründlich und warhafftig angezeiget wird“. S. 316 „Vermöge des Königreichs Pohlen an Dörffern . . .“ S. 317 „Verzeichnis der Huben bey den Dorffern im Marienburgischen Werder“; S. 322 „Verzeichniss der Huben im Tiegenhöffischen, Berwaldischen und Scharpauschen Winkel“; S. 323 „Specification derer Hufen, welche Landschoss geben“.

S. 325 „Werderische Kleider-Ordnung“, für die beiden Marienburgischen Werder erlassen von dem Oeconomus Thomas Działynski. Marienburg 15. Jan 1701.

Ms. Uph. q. 2—3

fehlen. Vgl. zu Ms. Uph. quarto 4—10.

Ms. Uph. q. 4—11.

8 Bände Papier 25 : 18½ cm 18. Jahrh. weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern; Ms. Uph. q. 11 ungebunden in einem Deckel mit Schliessbändern.

Sammlung von Privilegien und Urkunden zur Geschichte Preussens und besonders der Stadt Danzig aus den Jahren 1401 bis 1717, chronologisch geordnet, in sauberen Abschriften. Die Bände Mss. Uph. q. 4—10 tragen auf dem Rücken die Bezeichnung Tom. 3—9; die vorangehenden beiden Bände Tom. 1 und 2 der Sammlung, die in dem alten geschriebenen Katalog der Uphagenschen Büchersammlung vom Jahre 1803 unter Ms. Uph. quarto 2 und 3 verzeichnet sind, fehlten bereits im Jahre 1879 bei Überführung jener Sammlung in die Stadtbibliothek. Uph. q. 11 ist nicht eingebunden, vielleicht weil der Veranstalter der Sammlung dieselbe noch nicht für abgeschlossen ansah.

Alle Bände enthalten zwischen verhältnissmässig wenigen beschriebenen zahlreiche leere Blätter, die offenbar für Nachträge bestimmt sind.

Ms. Uph. q. 4 (243 Bl., nur 18 beschrieben): Urkunden der Jahre 1401—1453. **Ms. Uph. q. 5** (242 Bl., nur 43 beschrieben): 1454—1500. **Ms. Uph. q. 6** (245 Bl., nur 30 beschrieben): 1501—1524. **Ms. Uph. q. 7** (251 Bl., nur 57 beschrieben): 1525—1555. **Ms. Uph. q. 8** (263 Bl., nur 86 beschrieben): 1556—1587. **Ms. Uph. q. 9** (278 Bl., nur 120 beschrieben): 1588—1620. **Ms. Uph. q. 10** (332 Bl., nur 161 beschrieben): 1621—1650. **Ms. Uph. q. 11** (260 Bl., nur 169 beschrieben): 1651—1717.

Ms. Uph. q. 12.

Papier 293 gez. Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Danziger Fleischergewerke, 1675—1681.

Den Anfang der Sammlung macht Bl. 1 „Kurtzer Nachricht von den Streitigkeiten des Gewercks der Vorstädtischen Fleischer mit ihrem Gewercks Bruder dem Henrich Pichen", verfasst und eigenhändig geschrieben von dem Danziger Bürgermeister **Gabriel Krumhausen,** nebst 54 numerirten Aktenstücken als Beilagen (Bl. 10—224). Hieran schliessen sich noch andere, die Streitigkeiten der Fleischer betreffende Aktenstücke, zum grössten Teil ebenfalls von Krumhausen geschrieben.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 53 No. 1283).

Ms. Uph. q. 13.

Papier 11 Bl. + 749 S. 19 : 16 cm 17. und 18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Acta inter Magistratum Gedanensem et cives (*corr. aus oder in* contubernia) Ao. 1677 et 1678". Den Hauptinhalt der Sammlung (S. 1—163) bildet ein Rezess über die Vorgänge, der nach einer Notiz des Danziger Syndikus Albrecht Rosenberg zu S. 73 von dessen Vater, dem 1684 verstorbenen Schöppen **Georg Rosenberg,** abgefasst ist. Der Rest des Bandes enthält Beilagen zu diesem Rezesse, darunter auch einige gedruckte Stücke, sowie Nachträge und Ergänzungen, zum Teil auf zwischengelegten Blättchen, von der Hand Albrecht Rosenbergs.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 54 No. 1284).

Ms. Uph. q. 14.

Papier 1 Bl. + 45 S. 22 : 18 cm 18. Jahrh.

„De ministeriali alias Woznym auctore **Theodoro Bucholtz** Secretario Gedan." Vgl. Ms. 384 151.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex bibliotheca Rosenbergiana" (Auktions-Katalog III 2 S. 73 No. 1604).

Ms. Uph. q. 15.

Papier 9 Bl. + 711 S. 19½ : 15 cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

„Inventarium Actorum Conventualium Ter(rarum) Prus(siae) ab Ann. MDC ad praesentia tempora". Alphabetisch nach Schlagworten geordnet. Nach dem Rosenbergschen Auktionskatalog „Collectore **T(heod.) Buchholtz**".

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 97 No. 957).

Ms. Uph. q. 16.

Papier 2 Bl. + 365 Bl. 19½ : 15 cm 1562
mit weissem gepresstem Leder überzogener Holzband, mit Resten von Schliessen
vorn eingepresst das Wappen von Königsberg-Kneiphof, und darunter die Unterschrift:
WOLF ARTZT BUCHB. V. ILUM (vgl. darüber zu Ms. 1260).

„XVIII. Der Ander Teil Der Elbingischen Preuschen Cronica 1562". Dieser Titel, ein Bestandteil der ursprünglichen alten Handschrift, ist Ende des 16. Jahrhunderts, als der Codex neu gebunden wurde, als Ausschnitt auf das jetzige erste sonst leere Blatt der Handschrift aufgeklebt worden.

Die hier vorliegende Handschrift ist ausführlich besprochen und als „**Christoph Falks** Elbingisch-Preussische Chronik" zum grossen Teil herausgegeben von M. Töppen in den Preussischen Geschichtsschreibern des 16. und 17. Jahrhunderts, Band IV Abt. 1, Leipzig 1879. Die Zahl XVIII, die dem Titel vorangeht, weist hin auf Falks Chronikenverzeichnis in seinem historischen Sammelbuche (Ms. 1259), das bei Töppen a. a. O. S. 7 abgedruckt ist. Der ebenda unter No. XVII aufgeführte erste Teil der Chronik scheint sich nicht erhalten zu haben.

Über den Inhalt der Chronik, auch der nicht abgedruckten Partien, sowie über ihre mutmasslichen Quellen, ist die Töppensche Ausgabe zu vergleichen. Dass der Königsberger Schulmeister Falk wirklich der Verfasser dieser Chronik ist, wird von anderer Seite (vgl. P. Gehrke, ZWG XLI S. 102, Anm. 1) sicher mit Recht bestritten, wenngleich die Notiz Falks, die sich in dem genannten Chronikenverzeichnis (Töppen S. 7) über die beiden Teile der Elbinger Chronik findet, dass Hans Siwert der junge sie ihm „zu Wege gebracht" habe, schwerlich etwas anderes besagen will, als dass dieser Hans Siwert dem Christoph Falk die Vorlage zu seiner Abschrift zur Verfügung gestellt habe. Falk pflegt ja meistens die Chroniken, die er hat abschreiben lassen, nach den Besitzern der Vorlagen zu bezeichnen. Den hier erhaltenen Teil der Elbingisch-Preuschen Cronica haben ihm, wie manche andere, zwei seiner Königsberger Schulknaben abgeschrieben; vgl. die folgenden Eintragungen: Bl. 1 „Wilhelm Gerckin adj 27. Marcij Anno 62 (angefangen?)"; Bl. 172 „Hernach folget der Teil, so Kerssberg geschrieben" und nach einigen leeren Blättern Bl. 177 „den XX. Marcij angefangen durch Andres Kersberg Anno 1562". Von Falks Hand selbst finden sich manche Notizen am Rande; nach Töppen (S. 2) auch solche von der Hand Kaspar Hennenbergers, der die Handschrift auch unter den Quellen für seine Erclerung der Preussischen grössern Landtaffel (1595) anführt.

Auf Hennenberger als späteren Besitzer der Handschrift weist übrigens auch schon der jetzige in Königsberg gefertigte Einband hin: vgl. Mss. 1260, 1264, 1268, 1326 und 1327. Nach Hennenberger besass sie der Elbinger Ratsherr Johann v. Bodeck († 1595; vgl. ZWG XXXII S. 9), denn Bl. 1 findet sich die Eintragung „Ex bibliotheca Joan. à Bodeck". Um 1630 hat der bekannte Elbinger Historiker Israel Hoppe (vgl. über ihn ZWG XXXII S. 27 ff.) ein Stück aus ihr abgeschrieben; vgl. Töppen a. a. O. S. 3. Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 88 No. 1891).

Ms. Uph. q. 17.

Papier 2 Bl. + 356 S., von denen jedoch die meisten unbeschrieben sind 21½ : 17½ cm 18. Jahrhundert weisser Pergamentband, in den vorn und hinten das Danziger Wappen mit der Beischrift Anno 1772 in Gold eingepresst ist.

Gedenkbuch des richterlichen Amts der Rechtstadt Danzig, mit eigenhändigen Eintragungen einiger Inhaber dieses Amts aus den Jahren 1772—1791. S. 311 ff. Alphabetisches Register.

Ms. Uph. q. 18.

Papier 1 Bl. + 127 S. 22 : 17 cm 18. Jahrh.

„Jurisprudentia practica formularis in foro Gedanensi usitata collecta studio Dni. **Ioannis Rheinholdi Hintz** p. t. Sub-Judicis P. C. Ged. Gedani. A. R. S. 1764". Der Zusatz hinter dem Titel „Ex MSCtis Joannis Gottlieb Schnaase" findet sich auch in der eine Abschrift desselben Werkes enthaltenden Handschrift Ms. 319.

Ms. Uph. q. 19.

Papier 249 Bl. 22 : 17 cm 17/18. Jahrh.

„**Henrici Cocceji** Collegium Grotianum". (Vorlesung über des Hugo Grotius De iure belli ac pacis).

Ms. Uph. q. 20.

Papier 1 Bl. + 139 S. 20 : 16½ cm 18. Jahrh.

„Adnotationes ad auream bullam Auctore Celeberrimo **J[oh.] J[ac.] Mascovio**".

Ms. Uph. q. 21.

Papier 12 Bl. 21½ : 17½ cm 1699.

„Ein Buch worinnen Allerhandt bewehrte Recepte vor die Pferde beschrieben. Anno 1699. d. 4 Martij Angefangen". Enthält auch einige Rezepte für Kühe und Schafe.

Ms. Uph. p. 22.

Drucke weisser Pergamentband mit Metallschliessen.

Drucke: 1) Jus terrestre nobilitatis Prussiae correctum A. D. 1598 Latine, Polonice et Germanice editum Cura . . . Dan. Pattersonii.

Gedani 1647. 2) Jura municipalia terrarum Prussiae . . . Gedani 1657. Zu dem ersten Drucke auf durchschossenen Blättern einzelne handschriftliche Bemerkungen; weitere handschriftliche Nachträge auf den Vorsatzblättern und auf weiteren 12 Blättern am Ende.

Ms. Uph. q. 23.

Papier 107 Bl. 20 : 15½ cm 17. Jahrh. in ein Pergamentblatt (Verzeichnis der Bücher der Bibel) geheftet.

„Scripta nonnulla de Colloquio Charitativo Thoruniensi A. D. 1644 et 45 a me Wenceslao Gersone Brosio Boledaniensi manu propria".

Bl. 2 „Actorum Thorun. Colloq. Charit. concernentium pars prior, agens de nonnullis iis, quae Colloquii illius Charitavi [!] tempus praecesserunt, collecta a W. G. B. B. 1644". Bl. 51 „Pars posterior de nonnullis Actis in Colloquio Charitativo Thoruniensi Collecta et consignata à W. G. B. B. Thorunii Boruss. 1645".

Ms. Uph. q. 24.

Papier 8 Bl. + 388 beschriebene S. 19½ : 16 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Hrn. **Ephr. Praetorii** . . . Dantziger Lehrer Gedächtnis", Abschrift der 2. Ausgabe, mit einigen Nachträgen.

S. 207 „Verzeigniss derer Bürgermeistere, Rath und Schöppen der Königl. Stadt Danzig. I. In welcher Zeit sie in die Schöppen, hernach im Rath und zu Bürgermeistern sind erwählet worden, und in welcher Zeit ein jeder gestorben. II. Auch des Raths und Schöppen der alten Stadt. III. Wie auch alle Königl. Burggraffen von dem ersten, so A. 1457 von dem Könige Casimiro erwählet worden, ein Raths Herr mit Nahmen Arend v. Delchten (aller Bürgermeister). IV. Nahmen der Syndicorum. VI [!] Nahmen der Secretarien. VII. Einige Nachrichten derer Könige in Pohlen (S. 337) & Hohemeisters. Gottfried Krumbholtz scripsit Danzig d. 4. Jun. A°. 1761". Die Nachrichten über die Hochmeister fehlen, dagegen ist noch angehängt S. 373 „Von den Einzügen unterschiedlicher Könige von Pohlen in die Stadt Dantzig".

Ms. Uph. q. 25.

Papier 70 Bl. 20½ : 17 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Relation Der Dantzker hendel Auff denn algemeinen Reichstage zue Warschaw Anno 1570". Vgl. Ms. Uph. f. 31 474.

Ms. Uph. q. 26.

Papier 107 S. 21 : 16 cm 17. Jahrh.

Joh. Ernst v. der Linde, Jus publicum civitatis Gedanensis. Lateinisch. Andere Hss. des Werkes siehe Kat. I S. 783 und im Index dieses zweiten Bandes.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 69 No. 1531).

Ms. Uph. q. 27.

Papier 73 Bl. 20 : 15½ cm Ende des 16. Jahrh. brauner Lederband mit Goldpressung vorn sind die Buchstaben D H L und die Jahreszahl 1591 eingepresst.

Bl. 1 „Publiciret Burger Dingk feria sexta 15. Martij Anno 1585 und vorabscheidet, dass man auff diese publicirte Ordenung aufs newe mit der erstenn Ladunge procediren soll". Eine Danziger Gerichtsordnung in 70 Artikeln.

Bl. 33 „Publiciret Echte Burgerdingk feria sexta den 14. Aprilis Anno (15)89 und verabscheidet, dass man in folgenden Sachenn Inhaldt derselben Verordenunge hinfürder procediren soll". Eine Prozessordnung.

Bl. 54 „Gerichtliche Fürderung der Procuratoren, wie dieselben in Peinlichen Processen belangende die Besichtigung der todten Leychen, item Heischungen unnd Achterklerungen zu werben und vermuege eines Erb. Rahts jungstgeschlossener und publicirter Ordenunge denn 14. Aprilis A. 15(89) forttzustellen sein".

Wegen des ganzen Inhalts der Hs. vgl. Ms. 800.

Ms. Uph. q. 28.

Papier 413 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh.
eingebunden in ein Pergamentblatt aus einer theologischen Handschrift.

Bl. 1—110 Schriftstücke betr. die Streitigkeiten der Lutheraner und Reformierten in Danzig aus den Jahren 1605 und 1606.

Bl. 111—143 meist Jesuitica: Bl. 111 Schreiben aus Posen, 30. März 1606, über die Verbrennung einer Kirche durch die Jesuiten. Bl. 112 Schreiben Herrn (Andr.?, vgl. Ms. 1337) Rederi aus Warschau 28. April 1606 betr. den Warschauer Reichstag (Anfang Bl. 113). Bl. 115 „Civitates Prussiae suos ad publicum conventum Sandomiriensem non mittant", 8 Punkte nebst Widerlegung und Gegengründen. Bl. 118 „Mandatum inclyti senatus (Gedanensis) affixum foribus templi monialium in veteri oppido" (gegen die Jesuiten), 18. Aug. 1606. Bl. 119b „Mandatum amplissimi senatus (Gedanensis) publice Curiae affixum ad explodendos Jesuitas 7. Octobris A. 1606". Bl 121b „Ad pontificem

maximum (Paulum V.) libellus supplex Bifantho du Piczochori di Borar": betr. die Vertreibung der Jesuiten aus Venedig. Bl. 123b „Examen nonnullorum articulorum in pseudoconventu ad Sandomiriam congregato tumultualiter promulgatorum". Bl. 128b „Apologia et protestatio legatorum et ecclesiarum Hungaricarum adversus iniquissimas Monacho-Jesuitarum criminationes, quibus sereniss. dominum Stephanum dei gratia Hungariae Transylvaniae principem gentemque Hungaricam in odium et contemptum potentissimorum Germaniae principum inducere et adversus eos more Jesuitico concitare volentes Arianismi insimulare non sunt veriti. Bartphae, Excudebat Jacobus Klös A. 1606": also Abschrift eines Druckes. Bl. 130 „A. D. 1607 Articuli ex instructione domini legati regii Graudnitii propositi". Bl. 130b Eine Instruktion für die Gesandtschaft der gegen den Calvinismus protestierenden Danziger Bürger an den König von Polen, in notarieller Aufsertigung vom 27. April (1606(?), verschieden von Ms. 446 i). Bl. 134b „Protestatio civitatum terrarum Prussiae contra novam constitutionem Jesuiticam A. 1607 editam". Bl. 135b „Kurtze Erklerung der newen Constitution von Jesuitern Anni 1607 aus dem Polnischen ins Deutsche versetzet".

Bl. 141b „Rigensium literae ad Regiam Maiestatem (Sigismundum III. regem Poloniae)", Rigae 30. Julii (1608): Bitte um Hilfe in der schweren Kriegszeit. Bl. 142 Schreiben des Feldherrn Karls IX. von Schweden Joachim Friedrich Grafen von Mansfeldt an die Stadt Riga, dat. Dünemünde 29. Juli 1608: ersucht die Stadt, Unterhändler zu schicken.

Bl. 143 „Auf die Bulla, so der Ertzbischoff tzu Prage wegen des Bapsts den 23. Octob. A. 1608 angeschlagen, das nemlich alle Chur und Fürsten, wie auch andere Stende des Romischen Reichs, so nitt catholisch, in den Bann solten gethan sein, hat einer balt ein Tzedel darneben geschlagen wie folget" (in Versen; Anfang „Dein wahr nichts gilt").

Bl. 147 „Summa der Predigt, so im Gymnasio auff den 20. Sontag nach Trinitatis gehallten worden. Darinnen eine Verantwortunge des Ehrwirdigen ... Doctoris **Jacobi** Schmidts (**Fabricius**) enthalten, seiner Lehr undt Lebenns. Anno 1596". S. 195 „Eine Sermon von dem Abentmal des Herren über den Text 1. Cor. 11 Ich habe es von dem Herren empfangen". S. 211—219 Auszüge aus Schriften Luthers über das Abendmahl. S. 224 „Ein Sermon vom Abentmal des Herrn am Palm Sontage gehalten a M. A. C. [d. i. wohl **M. Achatius Curaeus**] Anno (15)86". S. 239 „Sieben Ursachen, worumb man von den Streitschrifften Lutheri ein Abschew haben und sie den Leuten

aus den Henden und Hertzen nehmen sol". Bl. 251 „Concio de sorte lugubri ac tristi ministrorum fidelium Jesu Christi in hoc mundo contexta a **Christiano Matthaei** collega scholae D. Petri in suburbio Dantiscanorum".

Bl. 167—305 Auszüge über Abendmahl und Messe aus der „Historia von Hoste oder Joris von der Kataline, zu Genntt verbraundt, beschrieben durch **Martin Mycron**".

Bl. 308 „Die Dantzker Decretsfidell, darauf getzogene Schafs- unnd Wolfesseitten, welche mit einander sehr übell klingenn" (1586); vgl. Ms. 438_{17} $447_{269\,b}$.

Bl. 317—339 und Bl. 340—355 zwei Dialoge über die Streitigkeiten zwischen Lutheranern und Reformierten in Danzig. Der erste, in der bekannten Form des Symposions, beginnt mit den Worten „Vor dem Essenn wardt allerley geredet vonn dem Konning auss Engelandt", die Sprechenden sind mit den Buchstaben J. B., J. A., W. V. D. und R (?) C. bezeichnet. In dem zweiten treten als Sprecher auf „Calvinist" und „Luther(aner)"; er beginnt mit den Worten des Calvinisten „Warumb brechet ihr Lutterschen die alte Altar sampt ihren Göttzen abe und setzett niege an die Stadt?"

Bl. 359 „Ein Flacianisch Gesprech wegen der Kaseln und Lichtern aufn Altar, über welchem Gesprech H. Merten drei flacianische Discipel verloren hatt, welche der Menschen Satzungen haben faren lassen und rechte Nachfolger Christi worden seindt". In Dialogform und Versen; Anfang: „Steffan: Ihr Herrn was wollen wir lang stehn! Kompt last uns ein wenig spaciren gehn".

Bl. 372 „Eines erbarn und vornemen trewhertzigen Mittburgers Klag über dem Unwesen der malecontentschen groben und unwissenden Rott, von der man billich sagen kont aus Mittleiden mitt dem H. Christo: Vater vergib ihnen . . ."; in Versen, Anfang „Ach Gott wie ist man doch so feindt". Bl. 374 „Ein anders", Anfang „Es wundert manchen frommen Christ | Wer hie des Zancks ein Ursach ist". Bl. 376—378 und Bl. 379b Verse u. a. betr. Michael Coletus.

Bl. 378 „Vermanung des Adels und Ritterschaft in Preussen an die Städte darinnen enthaltende", in Versen, Anfang „Ein Adler tzirt des Konigs Schildt"; Bl. 378b „Gegenst dieses haben die Stadte folgends diss also ausgelegt", Anfang „Der Adler in des Konigs Schild | Ist im Lande der Furste mildt . . .". Am Ende des Ganzen (Bl. 379) „Ex ore Joannis Jaschke exceptum per Paulum Hanckovium".

Bl. 380 „Oration. Der Jesuitenn wieder die Richtschnur der H. Schrifft undt vonn dem Consens der Antiquitett mit den rechtlerenden Kirchenn, itziger Zeit Bübenstücke unndt Rencke".

Ms. Uph. q. 29.

Papier 853 S. 22:16½ cm um 1700 weisser Pergamentband.

Grosse Sammlung lateinischer Briefe des Wittenberger Professors **Konrad Samuel Schurzfleisch** († 1708). Saubere Reinschrift.

S. 1—678: 703 Briefe Schurzfleischs aus der Zeit von Ende 1668 bis zum 17. Januar 1679. Der Inhalt ist zum Teil persönlicher Art, zum Teil betrifft er wissenschaftliche Fragen oder gleichzeitige politische Ereignisse. Sehr viel Briefe sind gerichtet an Mitglieder der sächsischen Familie v. Friesen und an den Freiherrn Nikolaus v. Gersdorf, einige an die Gemahlin des letzteren Henriette Catharina v. Gersdorf, geb. Freiin v. Friesen. Nur ein Teil der in dieser Sammlung enthaltenen Briefe ist gedruckt in C. S. Schurzfleischii epistolae selectiores, 2. Aufl. Vitembergae 1729, wo im ganzen nur 588 Briefe veröffentlicht sind, während die 1711—1712 in Halle gedruckten C. S. Schurzfleischii epistolae arcanae sämtlich einer späteren Zeit (1679—1708) angehören. S. 679—756 leer. S. 757—759 von anderer Hand, ein einzelner Brief ohne Adresse und Unterschrift. S. 760—796 leer.

S. 797—853, zum grossen Teil von anderer Hand geschrieben, eine Anzahl von Briefen an Schurzfleisch, oder solche, in denen von Schurzfleisch die Rede ist, sowie eine Reihe von Schreiben, die, meist ohne Unterschrift, entweder an die Universität Wittenberg gerichtet sind oder meist sonst irgendwie mit Wittenberg oder Wittenbergern zusammenhängen. (S. 812 Samuel v. Puffendorff, „Epistola gratulatoria ad D. Valentinum Alberti, sponsarum parentem", Berolini 26. Apr. 1690).

Ms. Uph. q. 30.

Papier 216 Bl. 19½:16 cm 1752 geschrieben.

„Scripta varia in causa **Artzbergeriana**, item Ab- und Antrits-Predigt Herrn Johann Adam Artzbergers zu S. Barbaren 1727 Feb. 2 und S. Johann eodem anno den 9 ejusdem gehalten". (Danzig)
Ein grosser Teil der in dieser Hs. enthaltenen Stücke findet sich auch in Ms. 472 und Ms. 794. Über die Sache selbst vgl. das zu Ms. 794 Bemerkte.

Bl. 3 Schreiben Artzbergers an ein Mitglied der dritten Ordnung, 29. Nov. 1726.

Bl. 8 „Suppliqua Ein(em) Hoch Edl. Rath von Ein(em) Ministerio in causa Artzbergiana übergeben", 10. Dez. 1726.

Bl. 15 „Eines auffrichtigen Berrhöensers geziemende Untersuchung der Bewegungs-Gründe, nach welchen E. Ehrw. Ministerium nicht abseyn

mögen, E. E. Rath in Dantzig in causa Artzbergeriana ihre wohlgemeinte und dehmütig Bittschrifft zu übergeben".

Bl. 26b „Abgenöthigte Beschirmung der Einem Hoch Edl. . . . . . Rath in der Artzbergerischen Vocationssache von einem Ministerio U A.C. übergebenen Supplique wieder Eines sogenandten auffrichtigen Böerhoensers geziemende Untersuchung . . ., aufgesetzet von D. **Joachim Weickhmann** Pastore zu S. Marien und Ministerii Seniore".

Bl. 147 „Abgenöhtigte Anmerckungen über die abgenöhtigte Beschirmung der Supplic wieder den Berrhöensser".

Bl. 191 „Herrn Artzbergers jetziger Zeit Predigers an der Kirchen zu St. Barbara Gründe, warumb er dasige Gemeine nicht verlassen, noch dem Beruff zu Johannitischen Gemeine folgen könne, aus seel. Hrn. D. Speners theologischen Bedencken examiniret und wiederleget".

Bl. 196 „**J**(**oh.**) **F**(**alcke**) P(ast.) C(atharineus). Beylage und unmassgebliches Bedencken, welches ihm hoffentlich niemand missdeuten oder verdencken wird . . .", 11. Juni 1727. Bl. 197b „**G**(**abr.**) **K**(**ehler**) P(ast.) B(artholom.), Bedencken über unsere Beylage", 13. Juni 1727. „Quaedam postliminio adiecta".

Bl. 199 „Des Herrn Artzbergers Abschieds Predigt auff Lang-Garten gehalten Ao. 1727 d. 2. Februarii . . .". Bl. 203b „Die Antritts-Predigt des Herrn J. A. Artzbergers, welche . . . den 9. Februarii in der S. Johannis-Kirchen zu Vesper ist gehalten worden".

Bl. 212 „Judicium Eines Theologi **J**(**oh.**) **F**(**alck**) P(astoris) C(atharin.) über diese Schrifft, die er einem gewissen Geistlichen zugesand, als er drüber sondiret worden, was davon zu halten sey", Gedani primis Febr. diebus 1728.

Bl. 214 „Das in dem Herren seinen Gott wiederum erfreute und fröliche Zion . . . wolte bey dem Antritt zum Diaconat des . . . Herrn Johann Adam Artzberger in der S. Johannis Kirche zur Vesper in einer geringen Musique darstellen **Joh. Christ. Geisler** scholae Joh. Collega, Ao. 1727 d. 9. Februarii".

Bl. 1 Notiz des Schreibers der Hs.: „Angef. 1752 Jun. 9".

Ms. Uph. q. 31.

Papier 152 Bl. 20 : 15½ cm 17. Jahrh.

Gedanensia, meist zur Geschichte der Jahre 1642—1661.

Bl. 11—51 Auszüge aus den Ordnungsrezessen der Jahre 1659—1661. Bl. 53—132 Schriftstücke betr. die Geschichte der Stadt in den Jahren 1655—1658 (Instruktionen, Briefe u. a.) Bl. 135—145 Auszüge aus den Ordnungsrezessen 1642—1647. Bl. 148—151 „Excerptum ex

veteri recessu de Ao. 1597 „Eberhart Böttchers“: betrifft einen Konflikt der Stadt mit dem bischöflichen Schottland.

Ms. Uph. q. 32. ♂

Papier 47 Bl. 19½ : 16 cm 17. Jahrh.

„Satura Praejudicatorum Regiorum ex Decretorum Regiorum Voluminibus congesta & in certos locos digesta Opera **Reinholdi Curicken** Secretarii, Gedani A^o^ Dni. 1662“.

Ms. Uph. q. 33. ♂

Papier 235 Bl. 19½ : 15½ cm 18. Jahrh.

Abhandlungen über das Danziger Recht.

Bl. 1 „**Christiani Gabriel de Schroeder** Prae-Cons. Civitat. Gedanens. Disquisitio, an pacta antenuptialia, in quibus nulla liberorum ex paciscentium matrimonio forte procreandorum mentio facta est, tunc, quando liberi nascuntur, solvantur et irrita fiant?“ Bl. 17—40 **Christian Daberhudt,** Verschiedene Quaestiones juristischen Inhalts (dieselben wie Ms. 919 50–62). Bl. 41 „Herrn **Johann Ernst v. der Linde** Schreiben an Herrn Friedrich Fabricium conseniorem dicasterii primariae civitatis wegen den Cessionibus bonorum der Wittwen und Besatzungen der Männer“. Bl. 45 „Dn. **Michael Behm** cons. civit. Gedan. De concursu creditorum“. Bl. 49 „Dn. **Christiani Daberhudt** Cons. prim. civit. Gedan. summarischer Bericht de concursu creditorum in foro Gedanensi“. Bl. 58 „Dn. **Christiani Daberhudt** . . . Beweis dessen, was in dem summarischen Bericht de concursu creditorum in foro Gedanensi angeführet worden. Lect. in Societ. d. 14. Febr. 1724“; vgl. Ms 919 43. Bl. 63 „Dn. **Christiani Daberhudt** . . . Deductio quaestionis: Wann jemand intra annum et diem Besatzung gethan, aber innerhalb 3 Monaten sein Recht nicht bewiesen, ob er dennoch noch einmal, fals Jahr und Tag noch nicht verflossen, Besatzung thun könne?“; vgl. Ms. 919 45b. Bl. 71 „**Carl Gottlieb Ehler,** Curae subsecivae de concursu et prioritate creditorum imprimis in foro Gedanensi. Anno 1725“. Bl. 131 „Praeiudicata E. E. Gerichts der Rechten Stadt“ in Besatzungssachen, 202 Nummern von 1604—1732. Bl. 193 „**Carl Gottlieb Ehler** Prae-Cons. prim. civit. Anmerckungen über den bekannten Canonem Kauf bricht Mithe“. Bl. 201 „**Ernst Langens** Cons. V(eteris) C(ivit.) Kurtzer Unterricht wegen des Summarischen Processes“. Bl. 207 „Dissertatio iuridica de testamentis conjugum reciprocis“.

Hinter den Titeln der einzelnen Abhandlungen stehen auf Bl. 1 41 45 49 71 193 201 und 217 die Buchstaben J. H. R., vgl. Ms. 741 12 28 40 72.

Ms. Uph. q. 34—35.

Papier 2 Bände, I: 123 Bl., II: 1 Bl. + 128 S. 21 : 18 cm 18. Jahrh.

„Archiuum vetus & nouum Heilsbergense e variis Documentis, Priuilegiis et Historiae Scriptoribus collectum a **Johanne Adalberto Heide**, Canonico Culmensi & Archi-Presbytero Heilsbergensi".

„Pars 1. Anno 1764" enthält zwei Capitel „De Origine, Fundatione nec non Incrementis Civitatis Heilsberg." und „De praecipuis et maxime memorandis rebus, quae Heilsbergae et in vicina Prussia contigerunt".

„Archivi pars secunda refert seriem episcoporum Varmiensium, Archipresbyterorum, Parochorum Ecclesiae Heilsbergensis, Ex Antiquis monumentis congestam et memoriae eorum conservandae causa connotatum [!], Nec non Capellanorum et Vicariorum ejusdem Parochialis Heilsbergensis sibi ordine succedentium Anno Domini 1765". In Wahrheit enthält dieser Teil nur das „Caput 1mum. De Episcopis Varmiensibus sibi ordine succedentibus", eine Geschichte der Bischöfe bis zum Tode des Adam Stanislaus Grabowski († 15. Dec. 1766), während zu einer Darstellung der Geschichte des folgenden Bischofs Ignatius de Siecin a Krasiczyn Sacri Romani Imperii Comes Krasicki nur die Überschrift vorhanden ist.

Das Werk ist nach einer andern Hs. zum grossen Teil gedruckt im 8. Bande der Monumenta Historiae Warmiensis (= Scriptores rerum Warmiensium Bd. 2), Braunsberg 1889 S. 587 ff.

Ms. Uph. q. 36.

Fehlt. Enthielt nach dem alten Katalog: Auszüge aus den Rezessen verschiedener Reichstage. — Notanda über die excerpta des Hn. Jan. Schrader über die Ankunft der Jesuiten in Danzig. Die Hs. fehlte schon im Jahre 1879 bei Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. q. 37.

Fehlt. Enthielt nach dem alten Katalog: Allerlei über Religionsstreitigkeiten. — Wetterbeobachtungen. — Über die Weichsel, Nogat et alia. Die Hs. fehlte schon im Jahre 1879 bei Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. q. 38.

Papier 110 Bl. 19½ : 16 cm 17. Jahrh.

Abschriften von Schriftstücken zur Geschichte Polens, besonders in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Saubere Reinschrift.

Bl. 1 „Unizona Prozba do Krola I. M. P. N. M. y Stanow Rzptcy

na Seym Walny Roku 1627 Nomine Dissidentium in Religione w vciskach ich pisana". Bl. 2 „Copia listu Xiązęcia Je° Mśći Zbaraskiego, Kasztellana Krakowsk. do jednego ex Patribus Societatis 1619"; Bl. 20b „Tegosz List do J° Mśći X. Biskupa Krakowskiego". Bl. 23b „Wrozka dwoch Przyiacioł strony bezspieczenstwa y całosci nabozenstwa Evangelickiego w Polsce 1632". Bl. 32b „Actum in Curia Regia Varsaviens. Sabbato post Festum S. Mariae Magdalenae prox. A. D. 1632": in Angelegenheit der polnischen Dissidenten. Bl. 33b „Considerationes de Exceptione Ichm. Panow Duchownych contra securitatem Dissidentium in Religione, pisane po Seymie A. 1632". Bl. 48b „Głos Je° Mśći Pana Wojewody Belskiego do Krola Imci. y do Stanow Rzptey na Seymie 1631 zgromadzonych, o wydanie Mandatu I. K. Mśći z Cancellariey Koronney do Lubelskiego Senatu o zdespektowanie Ewangelikow, ktore się było tamze pod trybunał 1631 stało". Bl. 58b „Decretum Tribunalitium contra Prusak ratione Religionis et contra sanctissimam Trinitatem blasphemationis, Actum Lublini . . . Feria Sexta post Festum Visitat. B. V. Mariae proxima A. D. 1639". Bl. 59b „Sacerdotes non possunt choreas ducere, nam non tantum illis sed et Clericis prohibentur sub mortali peccato". Bl. 60b „Dyskurs pewny O niewoley Szlachty Polskiey, ktorą cierpią od Duchownych". Bl. 69 „Lament frasowny Polski na Polaki Hispaniole, ktorych niebespieczne rady, prawdziwym Synom Koronnym objawia, a ich się pilney opiece oddawa". Bl. 82 „Callimachowe Rady Krolowi Albrechtowi dane, ktoremi chciał absolutum Dominium sive Imperium do Polski wprowadzic". Bl. 85 „Puncta affectaciey Stanu Rycerskiego ad Negotium inter Status Ich Ciom P. P. Duchownym podane". Bl. 88b „Puncta Ichmciow P. P. Duchownych Stanowi Swieckiemu podane". Bl. 91 „Protestatio Dnorum. Commissariorum Secularium contra Spirituales 1631 Varsaviae"; Bl. 92b „Protestatio Dnorum. Spiritualium contra Seculares 1631". Bl. 96 „Joannis Zamoyski Cancellarii Regni ad serenissimum Jacobum IV. Angliae Regem pro Jesuitis intercessoriae", o. D. Bl. 98 „Prophetia Cesarza Tureckiego Mustaphi, o złączeniu się Orła białego z Połnocnem Narodem takze y o Monarchiey Tureckiey A. 1600". Bl. 98b „O kawalleriey nowo wymisloney w Krolestwie Polskim, jednego Szlachcica Polskiego zdanie 1638".

Ms. Uph. q. 39

fehlt. Enthielt nach dem alten Katalog: Biblische Text Chronik auf die Buss- Bet- und Danktage von 1656—1701. Die Hs fehlte schon im Jahre 1879 bei Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. q. 40. σ

Papier 640 gez. S., von denen manche unbeschrieben sind 19½ : 16½ cm
17./18. Jahrh. weisser Pergamentband.

„Acta in Causa Carmelitarum. Gedani d. A 1678 & sequ.". (Rückentitel.) Schriftstücke und Drucke betr. die Demolierung des Karmeliterklosters in Danzig und die sich daraus ergebenden Ereignisse, 1678—1681. Vgl. Ms. 116, Ms. Uph. q. 45.

Aus dem Besitz des Syndicus Albrecht Rosenberg.

Ms. Uph. q. 41.

Papier 781 S. 21 : 16½ cm 18. Jahrh. weisser Pergamentband mit grünen Schliessbändern.

S. 1 „Historia Residentiae Gedanensis Societatis Jesu ab anno 1585". Vgl. zu Ms. Uph. fol. 35. S. 166—466 reichhaltige Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte der Jesuiten in Danzig (bis 1698).

S. 467—491 Schriftstücke betr. den Tod Nathanael Dilgers und die Ernennung seines Nachfolgers als Senior Ministerii und Pastor an St. Marien zu Danzig; S. 493—584 „Recessus ordinum von der Ersetzung der Seniorat und Obern Pfarr-Stelle zu St. Marien in Dantzig Von Anno 1679 biss 1683".

Nach S. 584 der Druck: Const. Schütz, christliche Predigt Von der Praesentation Auss Gottes Wort. Dantzig (1680). Dann S. 585—599 „Recessus von der Ersetzung der andern Pfarrstelle zu St. Marien in Dantzigk A. 1680" und S. 601—648 Schriftstücke in derselben Angelegenheit.

S. 649—781 „Jesuitica" (Gedanensia), bis 1699; darunter S 691 bis 777 „Confutatio Primae Partis Processus RR. PP. Societatis, quae intitulatur Informatio contra venerabiles moniales Brigittinas, pro informatione vera Illrmi. Principis Regni Poloniae Referendarii clementissimi". Dat. Gedani 1647 die 13. Martii.

Aus dem Besitz des Syndicus Albrecht Rosenberg, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. Uph. q. 42—56. σ (sa wszystkie)

Papier 15 Bände, zu 498, 637, 646, 510, 495, 561, 384, 655, 420, 457, 483, 515, 414, 352, 277 Bl. ca. 22 : 17 cm 17. Jahrh. weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

Strauchiana. Sammlung des Danziger Bürgermeisters **Gabriel Krumhausen,** der einen grossen Teil dieser sehr umfangreichen und wertvollen Sammlung eigenhändig geschrieben hat.

Der erste Band enthält „Strauchiana oder Recessus und Journael alles dessen, wass in diesser Stadt fürgegangen ist, Zeit wehrender Unruhe in derselben nachdem der D. Strauch einen Unwillen wieder Einen Raht gefasset, sich an die Gewercke diesser Stadt zu hencken von bössen Rahtgebern verleitet worden und darauff der gantzen Stadt prophan und Religions Freyheiten in euserste Gefahr gerahten sein: alles eintzig alleine meiner schwachen Gedächtniss zu Hülffe zu kommen, von mir raptim interrupte und bey vielfeltigen anderen Ambtsgeschäfften, ohne besonderen Gemüss undt Fleiss alles accurate abzufassen, aufgesetzet undt connotiret; von Ao. 1670 anfangende biss zu Ende des 1682. Jahres". Krumhausens eigenhändige Niederschrift mit manchen Korrekturen. (Eine Abschrift dieses Bandes s. unter Ms. 102).

Die übrigen 14 Bände enthalten die zugehörigen Aktenstücke, über 1000 an Zahl, darunter auch viele Drucksachen, mit den Bezeichnungen, mit welchen am Rande des Recessus auf sie hingewiesen wird.

Am Ende von Ms. Uph. q. 55 (Bl. 345—349) drei Originalbriefe des Predigers **Constantin Schütz** an Krumhausen, Danzig 11., 14. und 20. Dezember 1680.

In dem Bande Ms. Uph. q. 43 vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana".

Ms. Uph. q. 57.

Papier 645 Bl. 22½ : 17 cm 17. Jahrh. weisser Pergamentband mit ledernen Schliessbändern.

Historische Nachricht von den 1678 durch die Prozession der Karmelitermönche in Danzig hervorgerufenen Tumulten und den sich daran schliessenden Ereignissen bis zum Jahre 1681. Eigenhändige Ausarbeitung des Danziger Bürgermeisters **Gabriel Krumhausen** mit manchen Korrekturen. Als Beilagen sind 112 Aktenstücke angefügt. Vgl. Ms. 116.

Am Ende der Handschrift einige Originalbriefe an Krumhausen. Bl. 632 von **Michel Antoine Hacki**, Abbé de Colbatz, Coadj. d'Olive, Varsavie 19. Mai 1680. Bl. 634 von dem Kron-Unterkanzler und Bischof von Kulm (**Joh. Malachowski**), Culmae 23. Apr. 1680. Bl. 636 von **V(ladislaus)** Graf **Denhof**, Palatinus Pomeraniae, Varsaviae 8. Juni 1680. Bl. 639 und 694 von **Joh. Stanisl. Witwicki**, episcopus Chioviensis, Varsaviae 6. Juni und 26. Okt. 1680.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana".

Ms. Uph. q. 58—59.

Papier 2 Bände zu 884 und 547 Bl. 21 : 16½ cm Ende des 17. Jahrh. weisse Pergamentbände mit ledernen Schliessbändern.

Matthaeus Praetorius, Preussische Schaubühne, Buch 7—14.

Vgl. über das Werk und seinen Verfasser die Ausgabe von W. Pierson, Berlin 1871. Die vorliegenden Handschriften scheinen von Praetorius selbst durchkorrigiert und stellenweise (z. B. 17) eigenhändig geschrieben zu sein.

Aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S 90 No. 1910—1911).

Ms. Uph. q. 60.

Papier IV Bl. + 82 S. 24½ : 18½ cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

„Sammlung Auserlesener Modelle von Urtheln, so wie selbige bey denen E. Gerichten und Ämbtern der Stadt Dantzig gebräuchlich sind. Zusammen getragen von **H[einrich] R[ichter]** im Jahr 1757". Vgl. Ms. 349 No. II und über den Verfasser Kat. I. S. 679.

Ms. Uph. q. 61.

Papier 2 Bl. + 111 S. 20 : 16½ cm 18. Jahrh.

„Jus publicum Civitatis Gedanensis Authore Magnifico Domino **Johanne Ernesto von der Linde** Prae-Consule ejusdem Civitatis meritissimo". Lateinisch.

Ms. Uph. q. 62

fehlte bereits im Jahre 1879 bei der Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek. Im alten Katalog bezeichnet als „Chronika was sich in den alten Jahren zugetragen von 1190—1609".

Ms. Uph. q. 63—66

fehlten bereits im Jahre 1879 bei der Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek. Im alten Katalog bezeichnet als „Danziger Historien von 1693 —1704".

Ms. Uph. q. 67.

Papier 43 Bl. + 1 Bl. + 310 S. 21 : 16½ cm 17. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben in einem mit einem bedruckten Pergamentblatt (Liturgie mit Noten) beklebten Umschlage.

Bl. 1 „Dictata a Viro Excellentiss. et Consultiss. Dn. **Joachimo Hoppio** I.U.D. in Instituta D. Justiniani Sacratiss. Princip.". Von derselben Hand: Bl. 34 „Historia iuris civilis" (26 Quaestiones mit Antworten) und Bl. 38 „Historia iuris canonici" (11 Quaestiones mit Antworten).

Bl. 39 „Bibliothecae novae Politicae Catalogus Pro Rerum Civilium Amantibus Collectus Utopiae Apud Paulum Innocentium Ad insigne Curiositatis Anno 1674" (politische Satire).

S. 1—310 „Manuductio ad Studium Logices feliciter tractandum, succinctis repraesentata Aphorismis publicisque in Tabulas Schelguigianas Logicas Praelectionibus praemissa".

Auf dem Vorsatzblatt des letzten Teils der Hs. hat sich unter einer andern unleserlich gemachten Namenseintragung Joh. Wahl Gedanensis als Besitzer eingeschrieben.

Ms. Uph. q. 68.

Papier 49 beschriebene Bl. in 4⁰ 18. Jahrh.

„Kurtze Relation unterschiedener Zusahmenkünfften der Herren Eltesten mit den Herren Prediger etc. der Reformirten Gemeine in Danzig von Ao. 1648 bis Ao. 1659 ungefehr“: aufgezeichnet von einem Mitgliede des Seniorenkollegiums. Bl. 41 ff. Weitere Aufzeichnungen über die Tätigkeit des Seniorenkollegiums in den Jahren 1719—1724.

Ms. Uph. q. 69.

Papier 5 Bl. + 412 gez. S. 20 : 17 cm 18. Jahrh.

Johann Uphagen, „Parerga historica“. Autograph mit vielen Korrekturen. Gedruckt erschien das Werk 1782.

Ms. Uph. q. 70.

Papier 68 Bl. 18 : 11 cm 17. Jahrh. die Hs. hat an der untern Aussenecke durch Feuchtigkeit gelitten.

Ordnungen der Stadt Marienburg.

Bl. 3 „Pupillenordnung ... Publiciret Anno 1623“. Bl. 9 „Willköhr, Wett- undtt Marckts Ordnung“ (1619). Bl. 37 „Krieges oder Soldaten Ordnung“ (1620). Bl. 54 „Contributions Ordnung“ (1625). Bl. 60 „Ordinantz wegen des Arbeit Lohnes (1628). Bl. 63 „Anno 1630 den 25. Septemb. ist folgende Contribution in den Ordenungen beliebet ...“.

Bl. 1 eine jetzt durch Feuchtigkeit grösstenteils zerstörte Nameneintragung eines Besitzers der Handschrift: „Thomae Gab[...] Mariae(burgi) A(nno ...)“.

Ms. Uph. q. 71.

fehlt. Enthielt nach dem alten Katalog: „Lexicon Plinianum et alia in tit. notata“. Eine genauere Inhaltsangabe gibt der Auktions-Katalog der Rosenbergschen Bibliothek, aus der auch diese Hs. stammte, III 2 S. 107 unter No. 2254. Die Hs. fehlte schon im Jahre 1879 bei Überführung der Uphagenschen Sammlung in die Stadtbibliothek.

Ms. Uph. q. 72.

Papier 21 Bl. 17 : 10 cm 17. Jahrh.

„Der Stad Dant<z>ig Militarische Gerichts-Ordnung in Malefitzsachen“. Wohl Abschrift des Drucks von 1657.

Ms. Uph. q. 73.

Papier 122 Bl. 23 : 18 cm 18. Jahrh.

Schriftstücke betr. Streitfälle zwischen der Stadt Danzig und dem Könige von Preussen in den Jahren 1770 und 1771; darunter mehrere Schreiben des preussischen Residenten in Danzig, Geheimen Finanzrats Heinr. Wilh. Reichardt. Alles Abschriften.

Bl. 1 (nachträglich eingeklebt und mit dem sonstigen Inhalt der Hs. in keinem Zusammenhange stehend) „Copia Brevis Apostolici (Benedicti XIII.) ad Archiepiscopos et Episcopos Regni Poloniae“ Romae 9. Jan. 1727.

Bl. 2—12 und Bl. 51—57 Schriftstücke betr. den Prozess gegen den Schutzjuden Wulf Moses Salomon aus Königsberg wegen in Danzig getriebener Mäkelei, 1770. Bl. 15—26 Schriftstücke betr. den Konflikt der Stadt Danzig mit dem Königreich Preussen wegen Auslieferung preussischer Untertanen, 1770. Bl. 27—38 Schriftstücke betr. den Prozess um die Erbschaft des Danziger Kaufmanns Joh. Daniel Schröder, 1771. Bl. 40—44 Schriftstücke betr. die Klage des ehemaligen preussischen Leutnants, späteren Wirtes in Danzig Johann Friedr. v. Zielinski wegen falscher Beschuldigung des Diebstahls, 1771. Bl. 47—50 Schriftstücke betr. die Erbschaftsforderung des preussischen Leutnants Joh. Ludw. Stanisl. v. Zabiello an den Nachlass seiner in Danzig verstorbenen Grossmutter Anna verwitweten Gräfin Woinarowska, 1770. Bl. 51—57 siehe oben zu Bl. 2 ff. Bl. 59—68 Schriftstücke betr. die Angelegenheit des 1760 in Danzig verurteilten, später in Stolp wohnenden Königl Preussischen Kommerzienrats Klebang, 1770. Bl. 71—122 Schriftstücke betr. den Prozess des Kaufmanns Gottfried Hendewerck in Stolp gegen den Kaufmann Joh. Ulrich Wolff in Danzig, 1770.

Ms. Uph. q. 74.

Papier 7 Bl. 21 : 16 cm 17. Jahrh.

„Ordnung E. E. Hochw. Rahts (der Stadt Danzig), Wornach sich die Bediente und Andere bey der Herings- und Dorsch-Bracker Arbeit richten und verhalten sollen. Den Artickulen der vorigen alten Ordnung zur Verbesserung zugefüget“. Am Ende „Actum auf Unserm Raht-Hause des 6. Monats Tag Octobris A⁰ 1671“. Dagegen steht auf dem Umschlag der Hs. „Hering- und Dorsch belehnte Ordnung 1683“. Vgl. Ms. 724 $_{1086}$, Ms. Uph. q. 79 $_{108}$.

Ms. Uph. q. 75.

Papier 12 Bl. 21 : 17 cm erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Bl. 1 „Nachricht wegen derer Bey Em. Hochw. Raht (von Danzig) zu denen Process-Sachen gewidmeten Audientien“; vgl. Ms. 384 $_{147}$ 388 $_{9}$. Bl. 2 b (**Ernst Lange**), „Observationes Gedanenses von Interponir- und Prosequirung derer extraordinariarum Appellationum“, vgl. Katalog I S. 782 s. v. Lange. Bl. 7 b (**Ernst Lange**),

„Kurtzer Unterricht wegen des summarischen Processes" (Bl. 9 ff. dasselbe in nochmaliger Abschrift); vgl. Katalog I S. 782 s. v. Lange.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana".

Ms. Uph. q. 76.

Papier 80 Bl. 20½ : 16½ cm 17./18. Jahrh.

„Von den Kenzeichen der Kinder Gottes und von den Vertröstungen in ihren Dranksaalen, ein nützlich und trostreich Büchlein an die Gläubigen Niederlander durch **Jan Taffin**, Diener des Heil. Evangelii in der Frantzöschen Kirchen zu Harlem, auss dem Frantzösischen ins Niderteutsche und auss diesem ins Hochteutsche getreulich übergesetzt (von anderer Hand hinzugefügt: durch sel. Hn. Johann Forret meinen verehrungswürdigen Grossvater)".

Ms. Uph. q. 77.

Papier 1 Bl. + 266 S. 20 : 17 cm 1699.

„Ostindische Reisebeschreibung, Von dem Auctore selbst erfahren und geschehen Anno 1684 biss 88. Worinnen zu finden die gantze Beschreibung des weitberühmten Castels Batavia, sambt desselben Statt und Einwohner, wie nicht weniger der schönen Küste Java major, dessen Eigenschafft, wie auch alles, was sich bey seiner Zeit daselbst begeben und zugetragen. Descript. d. 20. Decembris Anno 1699". Anfang: „Nachdem ich Anno 1683 in Cöln am Rhein einige Oostindienfahrer angetroffen . . .".

Ms. Uph. q. 78.

Papier 17 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Kurtze Verfassung und Beschreibung des Aufflauffs von den vier Haupt und andrer incorporirten Gewercke (in Danzig) wieder ihre von Gott rechtmässig vorgesetzten Obrigkeit Anno 1675 d. 29. und 30. Augusti, vor dem Rahthause wegen volliger Restituirung des D. Ae. Strauchs vorgenommen. Nebst dem, wass sich biss zu seiner volligen Abreise begeben und zugetragen". Entwurf mit vielen Korrekturen.

Ms. Uph. q. 79.

Papier 111 Bl. in 4° von verschiedenen Händen des 17. und 18. Jahrhunderts geschrieben.

Varia Gedanensia et Prussica, Sammelhandschrift.

Bl. 1 „Ordnung E. E. Raths der Stadt Dantzig, nach welcher sich so wohl die Bürgermeistere als andere Personen des Raths zu Rath-

hause und sonst in anderen ihren Verrichtungen zu verhalten haben von Anno 1545"; am Ende unvollständig.

Bl. 10 „Ordnung der Zunfft der Brauer von E. E. Hochw. Raht confirmiret (Danzig) d. 8 September A. D. 1604".

Bl. 16 „Edict E. E. Rahts der Stadt Danzig, dass sich die Jesuiter des Brigitten Klosters mit Predigen, Beicht hören und Mess halten enthalten sollen, Publicatum A. 1612 Die 2. Augusti". Bl. 18 „Informatio wegen der Controversia mit dem Brigittiner-Kloster" (1652); vgl. Ms. 728_{237}.

Bl. 28 „Etliche vornehme Beschwerungs Puncten, worin sich vornemlich die Städte in Preussen über die Ritterschaft zu beschweren haben, überschickt ad comitia Ao. 1634 Mense Julii per Dn. (**Henr.**) **Freder** Syndicum Gedanensem"; vgl. Kat. I S. 742 s. v. Freder.
Bl. 40 „Vorschläge der Ritterschaft in Preussen, wie sie sich mit denen Städten gerne vergleichen wollte" (1643); vgl. Ms. 728_{122}. Bl. 52 „Bedenken E. E. Rahts der Stadt Danzig auf die vorgesetzte übergebene Puncta zur Composition".

Bl. 58 „Der Reidefahrer Ordnung Publiciret (Danzig) im Jahr 1637 den 3. Martii".

Bl. 64 „Copia Literarum Dni. **Articzewski** ad Principem Radzivilium in favorem reformatorum scriptarum Gedani d. 8. Aprilis A. 1651 et ex Polonico idiomate translatarum", (deutsch).

Bl. 76 „Supplementum der Sackpfeiffe. Vgl. zu Ms. Uph. q. 80.

Bl. 106 „Ordnung E. Hochw. Rahts (der Stadt Danzig) über den Scharfrichter" 1659.

Bl. 108 „Raths Ordnung, wornach sich (in Danzig) die Bedienten und andere bey der Hering und Dorsch Braacker Arbeit richten und verhalten sollen", 18. Juni 1683. Vgl. Ms. Uph. q. 74.

Ms. Uph. q. 80.

Papier 15 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh.

„Scriptum famosum contra reformatos editum Gedani A. 1652: (Bl. 2) Supplementum der Sack Pfeiffe, Worinnen zu sehen die Specialia, so der Sack Pfeiffer aussgelassen, gestellet von Einem, der da praedestiniret ist, die Warheit zu sagen . . . Geschrieben im Jahr 1652 Zu Ursins undt Caesars Burg im Schottlandt". Vgl. Ms. 495_{331}, 499_{30}, Ms. Uph. f. 142_{741}, Ms. Uph. q. 79_{76}.

Über die „Sackpfeife der Reformirten", als deren Verfasser ziemlich allgemein der bekannte Reinhold Curicke galt, vergl. Schnaase, Geschichte der evangel. Kirche Danzigs S. 582 f.

Ms. Uph. q. 81.

Papier 5 Bl. in 4° 18. Jahrh.

Bl. 1 „Copia eines Rescripts, welches Ihro Majestaet der König (Friedrich II.) in Preussen an den General Lieutenant von Krokow wegen der Reformirten Gemeine in Krokow haben ergehen lassen", Berlin 21. Jan. 1765.

Bl. 3 Schreiben der Reformierten Gemeinde in Lissa an J. H. Soermans in Danzig (Bitte um Unterstützung), Lissa 13. April 1775. Original, mit Siegel (Bl. 5b).

VII.

Nachträge und Berichtigungen.

Zu Ms. 786 (Katalog S. 3). Die erst neuerdings wieder in Danzig vereinigten zusammengehörigen Bände werden erwähnt von Schnaase, Geschichte der evangelischen Kirche Danzigs S. XI.

Zu Ms. 787 (Katalog S. 3). Die beiden Bände stammen aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 1 S. 32 No. 547—548).

Zu Ms. 799 (Katalog S. 14). Zu Bl. 36—40 der Hs.: das Fragezeichen hinter Albrecht ist zu tilgen.

Zu Ms. 806a (Katalog S. 19). In der letzten Zeile des ersten Absatzes lies: Gützlaff statt Gülzlaff.

Zu Ms. 806b (Katalog S. 19). Die Hs. besteht nicht aus 23, sondern aus 24 Faszikeln. Letzte Zeile lies: 24. Varia.

Zu Ms. 820 (Katalog S. 25). Das vorn in die Hs. eingeklebte Wappen ist nicht das der Familie Remmerson, sondern das der Familie Bonhorst.

Zu Ms. 837 (Katalog S. 31). Die Hs. ist jetzt benutzt in dem Aufsatze von O. Günther: Johannes Bernardinus Bonifacius und die Anfänge der Danziger Stadtbibliothek (in: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie August Wilmanns zum 25. März 1903 gewidmet. Leipzig 1903).

Zu Ms. 865 (Katalog S. 41). Verfasser des Schriftchens ist nach Ms. Uph. f. 134_{655} Cornelis Willems.

Zu Ms. 915_{28} (Katalog S. 63). Die Danziger Gustav Adolfs-Lieder erwähnt auch Goedeke, Grundriss ^{2} III S. 27.

Zu Ms. 930 (Katalog S. 73). Lies: Bl. 15 Verteidigung des Predigers zu Reichenberg Enoch Hutzing betr. dessen etc.

Zu Ms. 969 (Katalog S. 91). Zu S. 364—432 lies: vgl. Schnaase, Gesch. d. evang. Kirche Danzigs S. 316 ff.

Zu Ms. 1025 (Katalog S. 121). Bl. 5: Die Jahreszahl 1656 beruht auf einem Irrtume. Das Pasquill auf den Reichskanzler Oxenstjerna ist nach einer Beischrift auf Bl. 186b der Handschrift Vv fol. 11 des Danziger Stadtarchivs im Jahre 1643 verfasst.

Ms. 1026.

Papier 62 beschriebene Bl. 18½ : 12 cm 1902 Goldschnitt.

Elise Püttner, Erinnerungen aus den letzten Lebensjahren des Oberbürgermeisters von Danzig Leopold von Winter († 1893).

1902 der Stadt Danzig von der Verfasserin als Geschenk überwiesen.

Ms. 1027. vielkie folio

Papier 36 Bl. 41 : 31½ cm Ende des 17. Jahrh. mit einigen späteren Nachträgen.

Bl. 1 „Winterfeldische Genealogia": Stammtafeln der Descendenz des Wilhelm Winterfeld aus Danzig (15. Jahrh.), mit einleitenden Bemerkungen. (Die untere Hälfte von Bl. 2 ist ausgeschnitten.)
Bl. 15 „Memorial zu des Seeligen Wilhelm Winnterfeldts Testament gehörig" von 1693—1699. Bl. 28 „Leich Steine oder Begrabnisse, so sich in der Pfarr Kirchen befinden und der St. Jacobs Capell einverleibet, welche zusamen dem Winterfeltischen Testament zugehörig".

Bl. 33 „Vorzeichnüs von mir Frantz Schultzen, so wegen mir undt der Meinen betreffende . . .": Danziger Familien-Notizen von 1578 bis 1643.

Bl. 36 Tuschzeichnung eines kreuztragenden Christus.

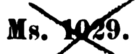
Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1028. f.

Papier 1 Bl. 79½ : 55 cm 1901.

[**Eugen B. Jantzen**]: Stammtafel der Danziger Familie v. Bobert. Hektographiert.

1901 geschenkt vom Verfasser.



Ms. 1029.

Papier 1 Bl., 247 cm hoch und meist 34 cm breit 1902.

[**Eugen B. Jantzen**]: „Stammtafel der (Danziger) Familie von Bodeck". Dazu auf 9 Quartseiten Erläuterungen über Wappen und Güter der Familie. Alles hektographiert.

1902 geschenkt vom Verfasser.

Ms. 1030.

Papier 1 Bl. + 74 S., von denen einige leer sind 4° 19. Jahrh.

„Ephraim Praetorius, Das evangelische Danzig. Das neunzehnte Jahrhundert. Fortgesetzt von **Wilhelm Kahle**, Superintendent und Pastor an der Oberpfarrkirche zu St. Marien“. Eigenhändige Niederschrift, die bis 1887, dem Todesjahre des Verfassers reicht. S. 51 f. Nachtrag von der Hand Aug. Bertlings.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlass des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1031.

Papier 8 Bl. 20½ : 16½ cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Ordnung und Willkühr derer 3 Dorffschafften, als Plenendorff, Meyndorff [lies: Neuendorf] und Waldtdorff im (Danziger) Bau Amte gelegen, welche die verordnete Herrn ... Gabriel Schumann und Adrian von der Linde dieses 1622. Jahres augeordnet haben“; vgl. Ms. 699₁₆. Bl. 4 „Spezificirung aller gemessenen Länder im Bau-Ambte per Petrum Crügerum, bestallten Land-Messer“.

Ms. 1032.

Papier 10 Bl. 27 : 42 cm 1754.

„Abriss und Specialer Plan vom (Danziger) Bau-Ambt betreffend die Dörffer und Ländereyen, welche ich auf Befehl einer Hoch Edlen Deputation zur Untersuchung der Ländereyen A. 1754 gemessen“. (In Tabellen-Form.)

Ms. 1033.

Papier 3 Bl. 21 : 16½ cm 16. Jahrh.

„Ein kleine Unterrichtung von dem Geslechte vnd Herkomen der von Suchtenn, geczogen aus einer alten Schrifft, welch geschribenn ist Anno etc. Christi 1464“.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1034.

Druck.

Druck: W. Seidel (und Hagen), Nachrichten über Danziger Kupferstecher (Aus NPPB III 1847). Am Rande und auf einigen vor- und nachgehefteten Blättern Nachträge von **Ad. Mundt**.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Zu Ms. 1202 (Katalog S. 134 Zeile 21). Lies 279b statt 289b.

Zu Ms. 1230—1232 (Katalog S. 159). Dieselbe Sammlung siehe in Mss. Uph. f. 74—76.

Ms. 1242 d.

Papier 420 Bl. meist in fol. 1831 frühere Signatur: IV f. 89c

„Acta betreffend den zu Königsberg im Jahr 1831 abgehaltenen 4ten (Preussischen) Provinzial-Landtag“. Originalakten des Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzers Karl Stanislaus v. Gralath in Sullmin. Darunter auch Drucke.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1242 e.

Papier 220 Bl., meist in fol. 1834 frühere Signatur: IV f. 89d

„Acta betreffend den zu Danzig im Jahr 1834 abgehaltenen 5ten (Preussischen) Provinzial-Landtag“. Originalakten des Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzers Karl Stanislaus v. Gralath in Sullmin. Darunter auch Drucke.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1244 c.

Papier 119 Bl. meist in fol. 1840 frühere Signatur: IV f. 89e.

„Acta betreffend die Huldigung in Königsberg und den vor derselben zusammen berufenen Landtag“ (1840). Handakten des Landtagsabgeordneten Landschaftsdirektors Karl Stanisl. v. Gralath. Darunter auch Drucke.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1244 d.

Papier 509 Bl., meist in fol. 1841 frühere Signatur: IV f. 89 f.

„Acta betreffend den zu Danzig im Jahre 1841 abgehaltenen VIIten (Preussischen) Provinzial-Landtag“. Handakten des Landtagsabgeordneten Landschaftsdirektors Karl Stanisl. v. Gralath. Darunter viele Drucksachen.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Zu Ms. 1246 (Katalog S. 163 ff.). Zu Bl. 46 lies: „an den Obersten H(ans) v. H(oldehlen)“; vgl. Bl. 434 und 435. **Katalog S. 166** Zeile 3 v. u. lies: Bl. 330 statt 370.

Zu Ms. 1247 (Katalog S. 168). Zeile 4 lies: Die Handschrift ist in den Jahren 1551—1564 (statt 1574) geschrieben . . .

Zu Ms. 1263 (Katalog S. 186). Zu Bl. 259 ff. vgl. die SRP III 726 gegebene Notiz über die Handschrift Aug. 14. 11 in quarto der Herzoglichen Bibliothek in Wolfenbüttel.

Zu Ms. 1268 (Katalog S. 196). Lies: Bl. 113 „Der Soldan beuth Keiser Maximilian sein Tochter anne, Anno 1512". Am Ende (Bl. 115b) „Diese Missive und Botschafft ist zu geschickt ... Maximiliano den Romischen Keiser von den Soldano zu Babilonien". Bl. 116 „Abschrifft aus den Original, so der Türcke ... allen Christlichen Stenden des Romischen Reichs zu geschrieben haben", Trapsunt in Grecia 13. Jan. (15)26.

Zu Ms. 1277—1279 (Katalog S. 206 ff). Ein anderes Exemplar der in diesen Hss. enthaltenen Chronik siehe unter Ms. Uph. fol. 34.

Zu Ms. 1326 (Katalog S. 240). Bl. 35 Das Lied von Herzog Moritz ist nach dieser Hs. jetzt abgedruckt im Neuen Archiv für Sächsische Geschichte XXIII S. 214 ff.

Zu Ms. 1328 (Katalog S. 246). Die Hs. stammt aus der Rosenbergschen Bibliothek (Auktions-Katalog III 2 S. 1 No. 608).



Ms. 1367 a.

Papier 1 Bl. 4⁰ 18. Jahrh.

Edikt des Rates der Stadt Thorn zu Gunsten der Tuchmacher, Thorn 1607 D. S. Georg.

Zu Ms. 1512 (Katalog S. 272). Bl. 83 Der „Commentarius rerum Polonicarum Reinholdi Heidensteinii" findet sich als ein Werk des Stanislaus Lubienski auch in Ms. Uph. fol. 40.

Zu Ms. 1517 (Katalog S. 277 ff.). S. 279 lies zu Bl. 105: Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg. S. 282 lies zu Bl. 223: Unieiovia.

Zu Ms. 1605—1607 (Katalog S. 296 f.). Über dies Calendarium des Königsberger Pfarrers Georg Colbe ist zu vergleichen M. Töppen in seiner Ausgabe von Israel Hoppes Geschichte des ersten schwedisch-polnischen Krieges (Die preuss. Geschichtschreiber des 16. u. 17. Jahrhunderts Bd. 5, Leipzig 1887) S. 25.

Zu Ms. 1616 (Katalog S. 299). Bl. 1: denselben Brief und zwei andere Schriftstücke über die Chronik des Piasecius s. auch Ms. Uph. f. 26 105 ff.

Ms. 1668.

Papier 13 Bl. 18½ : 13 cm 16/17. Jahrh.

Die Nachtigall. Historisches Lied betr. die Grumbachschen Händel. Anfang „Dye weill ir schlaffet in der Nacht". Vgl. Goedeke, Grundriss [2] II S. 306 No. 239b und die dort angeführte Literatur.

Zu Ms. Ortm. f. 34₃₇₉ (Katalog S. 354). Verfasser des Traktats „Von Interponir- und Prosequirung derer extraordinairen Appellationen" ist Ernst Lange; vgl. Kat. I S. 782 s. v. Lange.

Zu Ms. Ortm. f. 37 (Katalog S. 355 f.). Durch ein Versehen ist an dieser Stelle eine Dublette der Beschreibung von Ms. Uph. f. 37 eingerückt worden. Dieselbe ist durch folgende Beschreibung zu ersetzen:

Ms. Ortm. f. 37.

Papier 174 Bl. 32½ : 20½ cm 17. und 18. Jahrh.

Bl. 1 „Einhalt dieses Buchs". Bl. 2 „Dni. **C. G. Ehleri** Tractatus Juridicus de Concursu et Prioritate Creditorum in Foro Gedanensi". Bl. 76 „Erörterung der Frage: Wenn jemand intra Annum et diem Besatzung gethan, aber innerhalb 3 Monaten sein Recht nicht bewiesen, ob er dennoch noch einmahl, falls Jahr und Tag noch nicht verflossen, Besatzung thun könne. Auth. Dn. **Christian Daberhudt**". Bl. 80 „Herren **Johann Ernst v. d. Linden** Schreiben an Herren Friederich Fabritium . . . wegen denen Cessionibus bonorum der Wittiben und Besatzung der Männer" (1705). Bl. 84 „Summarischer Bericht de concursu creditorum in foro Gedanensi. Concept. a Dno. **Christiano Daberhudt** A. 1721". Bl. 86 „De concursu creditorum auctore Dno. **Michaele Böhm**".

Bl. 97 „Kurtzer und gründtlicher Bericht von Erbfellen . . . Undt sonderlich, was desfalls der Königlichen Stadt Dantzig Recht undt Gebrauch ist. Durch M. **Caspar Schützen** Secretarien do selbst zusamen getragen A. 1576". Bl. 145 „Resolutio quaestionis, ob alhier in Dantzig die legitima derer Eltern, so ihnen ihre Kinder verlassen müssen, $^1/_4$ oder $^3/_4$ Part sey? Aut. **Joh. Gottl. Becker**". Bl. 146 „Es. Rahts Schluss an den Herren Praesidem von der Wette, die in frembden Jurisdictionen geführte Städtische Nahrung betreffende", 22. Jan. 1721. Bl. 146b „Edict, dass junge Leute ohne Einwilligung derer Eltern, Ver wandten und Vormündern sich nicht verloben, noch heyrathen sollen" 18. Dec. 1708. Bl. 147 „SC^{tum}. Gross-Vater ist näher Erbschafft zu nehmen für den Halb-Bruder", 16. Febr. 1661. Bl. 147b Johann III. von Polen, „Praesentatio J(oh.) S(tephani) Janowicz ad ecclesiam

parochialem Gedanensem", 19. Aug. 1693. Bl. 149 „Nachricht, welcher gestalt der zehende Pfenning von Erbschafften E. E. Hochw. Raths zu Dantzig Cammerey entrichtet werden muss", 7. Sept. 1657. Bl. 151 „Neu gefaste Pupillen oder Waysen Ordnung der Stadt Dantzig". Bl. 173 „E. E. Raths der Stadt Dantzig Ordnung, wie es bey dem Ausruff soll gehalten werden", 15. Mai 1622, nebst 2 Edikten von 1697 und 1630.

Die Hs. enthält ausserdem einige Drucke.

Zu Ms. Uph. f. 133 (Katalog S. 435). Nach der Inhaltsangabe von S. 201 ist einzuschieben: S. 203 „Kirchen-Ordinantz" 1570, „ut videtur a ministris ecclesiasticis Gedan. proposita magistratui sed non recepta".

Zu Ms. Uph. q. 57 (Katalog S. 494). Lies: Bl. 639 und 640 (statt 694).

Zu Ms. Uph. q. 58—59 (Katalog S. 494). Lies: Matth. Praetorius . . . Buch 7—17 (statt 14).

Alphabetischer Index.

Vorbemerkung.

Die Nummern der Handschriften sind durch grosse, ihre Blatt- oder Seitenzahlen durch beigesetzte kleine Ziffern bezeichnet. Die Handschriften der Ortmannschen Sammlung sind durch die vorgesetzten Buchstaben *Of* (= Ortmannsche Handschriften in folio) oder *Oq* (= Ortmannsche Handschriften in quarto), die der Uphagenschen Sammlung durch die Buchstaben *Uf* und *Uq* kenntlich gemacht. Der Zusatz (Nachtr.) hinter einer Handschriftensignatur verweist auf die Nachträge und Berichtigungen S. 501—507 dieses Bandes. Die in Klammern eingeschlossenen Zahlen sind Jahreszahlen und beziehen sich auf den Inhalt der betreffenden Stücke der Beschreibung. — Regierende Herrscher etc. sind in dem nachfolgenden Index nicht unter ihrem Namen, sondern unter dem ihres Landes etc. zu suchen; eine Ausnahme hiervon machen die Deutschen Kaiser und die Päpste, die unter ihren eigenen Namen zu suchen sind.

A.

C.

D.

F.

G.

H.

J.

L.

H.

N.

O.

P.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Zusammenstellung

der

früheren Signaturen einzelner Handschriften mit den jetzigen Bezeichnungen.

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
I A. f. 36	Ms. 1602
I A. f. 64	Ms. 1625
I A. q. 13	Ms. 791
I A. q. 79	Ms. 1513
I B. q. 9	Ms. 1611
I C. f. 70	Ms. 1642
I C. f. 81	Ms. 1641
I C. f. 88	Ms. 1646
I C. q. 61	Ms. 1636
I C. q. 62	Ms. 1637
I C. o. 84	Ms. 1628
I D. q. 46	Ms. 1657
I E. f. 10	Ms. 1286
I E. f. 11	Ms. 1281
I E. f. 13	Ms. 1293
I E. f. 14	Ms. 1287
I E. f. 15	Ms. 1290
I E. f. 16	Ms. 1264
I E. f. 17	Ms. 1261
I E. f. 18	Ms. 1295
I E. f. 19	Ms. 1297
I E. f. 20	Ms. 1271
I E. f. 21	Ms. 1305
I E. f. 22	Ms. 1511
I E. f. 23	Ms. 1302
I E. f. 26	Ms. 1228
I E. f. 27	Ms. 1289
I E. f. 28	Ms. 1276
I E. f. 29	Ms. 1280
I E. f. 30	Ms. 1306
I E. f. 31	Ms. 1282
I E. f. 32 a. b.	Ms. 1307—1308
I E. f. 33	Ms. 1285
I E. f. 34	Ms. 1288
I E. f. 35	Ms. 1298
I E. f. 36	Ms. 1278
I E. f. 37	Ms. 1274
I E. f. 38	Ms. 1304
I E. f. 39	Ms. 1263
I E. f. 51	Ms. 1371
I E. f. 62	Ms. 1505
I E. f. 66	Ms. 910
I E. f. 68	Ms. 909
I E. f. 77	Ms. 1300
I E. f. 78	Ms. 1273
I E. f. 79	Ms. 1294
I E. f. 80	Ms. 1373
I E. f. 85	Ms. 1554
I E. f. 96	Ms. 1220
I E. f. 101	Ms. 1370
I E. f. 102	Ms. 1538
I E. f. 103	Ms. 1341
I E. f. 135	Ms. 867a
I E. f. 154	Ms. 1340
I E. q. 4	Ms. 1259
I E. q. 19	Ms. 1516
I E. q. 28	Ms. 1512
I E. q. 28 A	Ms. 1503
I E. q. 34	Ms. 1555
I E. q. 53	Ms. 1520
I E. q. 78	Ms. 1260
I E. q. 93	Ms. 1508
I E. q. 95	Ms. 1270
I E. q. 99	Ms. 1284
I E. q. 100	Ms. 1645
I E. q. 101	Ms. 825
I E. q. 103	Ms. 1283
I E. q. 104	Ms. 1267
I E. q. 105	Ms. 1510
I E. q. 106	Ms. 1275
I E. q. 107	Ms. 1269
I E. q. 108	Ms. 1265
I E. q. 109	Ms. 1266
I E. q. 137	Ms. 1223
I E. q. 157	Ms. 1201
I E. q. 166	Ms. 1356
I E. q. 237	Ms. 1365
I E. o. 655	Ms. 1205
II A. f. 19	Ms. 1603
II A. f. 43	Ms. 1658
II A. f. 44	Ms. 1659
II A. q. 96	Ms. 1248
II B. q. 39	Ms. 1369
II D. f. 9	Ms. 1246

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Zusammenstellung
der
früheren Signaturen einzelner Handschriften mit den jetzigen Bezeichnungen.

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
I A. f. 36	Ms. 1602
I A. f. 64	Ms. 1625
I A. q. 13	Ms. 791
I A. q. 79	Ms. 1513
I B. q. 9	Ms. 1611
I C. f. 70	Ms. 1642
I C. f. 81	Ms. 1641
I C. f. 88	Ms. 1646
I C. q. 61	Ms. 1636
I C. q. 62	Ms. 1637
I C. o. 84	Ms. 1628
I D. q. 46	Ms. 1657
I E. f. 10	Ms. 1286
I E. f. 11	Ms. 1281
I E. f. 13	Ms. 1293
I E. f. 14	Ms. 1287
I E. f. 15	Ms. 1290
I E. f. 16	Ms. 1264
I E. f. 17	Ms. 1261
I E. f. 18	Ms. 1295
I E. f. 19	Ms. 1297
I E. f. 20	Ms. 1271
I E. f. 21	Ms. 1305
I E. f. 22	Ms. 1511
I E. f. 23	Ms. 1302
I E. f. 26	Ms. 1228
I E. f. 27	Ms. 1289
I E. f. 28	Ms. 1276
I E. f. 29	Ms. 1280
I E. f. 30	Ms. 1306
I E. f. 31	Ms. 1282
I E. f. 32 a. b.	Ms. 1307—1308
I E. f. 33	Ms. 1285
I E. f. 34	Ms. 1288
I E. f. 35	Ms. 1298
I E. f. 36	Ms. 1278
I E. f. 37	Ms. 1274
I E. f. 38	Ms. 1304
I E. f. 39	Ms. 1263
I E. f. 51	Ms. 1371
I E. f. 62	Ms. 1505
I E. f. 66	Ms. 910
I E. f. 68	Ms. 909
I E. f. 77	Ms. 1300
I E. f. 78	Ms. 1273
I E. f. 79	Ms. 1294
I E. f. 80	Ms. 1373
I E. f. 85	Ms. 1554
I E. f. 96	Ms. 1220
I E. f. 101	Ms. 1370
I E. f. 102	Ms. 1538
I E. f. 103	Ms. 1341
I E. f. 135	Ms. 867a
I E. f. 154	Ms. 1340
I E. q. 4	Ms. 1259
I E. q. 19	Ms. 1516
I E. q. 28	Ms. 1512
I E. q. 28 A	Ms. 1503
I E. q. 34	Ms. 1555
I E. q. 53	Ms. 1520
I E. q. 78	Ms. 1260
I E. q. 93	Ms. 1508
I E. q. 95	Ms. 1270
I E. q. 99	Ms. 1284
I E. q. 100	Ms. 1645
I E. q. 101	Ms. 825
I E. q. 103	Ms. 1283
I E. q. 104	Ms. 1267
I E. q. 105	Ms. 1510
I E. q. 106	Ms. 1275
I E. q. 107	Ms. 1269
I E. q. 108	Ms. 1265
I E. q. 109	Ms. 1266
I E. q. 137	Ms. 1223
I E. q. 157	Ms. 1201
I E. q. 166	Ms. 1356
I E. q. 237	Ms. 1365
I E. o. 655	Ms. 1205
II A. f. 19	Ms. 1603
II A. f. 43	Ms. 1658
II A. f. 44	Ms. 1659
II A. q. 96	Ms. 1248
II B. q. 39	Ms. 1369
II D. f. 9	Ms. 1246

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:	Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
II D. f. 10	Ms. 1326	VI E. f. 32	Ms. 945
II D. f. 11	Ms. 1247	VI E. f. 37	Ms. 942 a
III B. q. a38	Ms. 1020	VI E. q. 46	Ms. 1255
IV f. 36	Ms. 1529	VI E. q. 53	Ms. 1617
IV f. 38	Ms. 1236	VI E q. 54	Ms. 1618
IV f. 39	Ms. 1234	VIII C. f. 48	Ms. 1653
IV f. 39 b	Ms 1235	XV f. 47	Ms. 1016
IV f. 40	Ms. 1233	XV f. 49	Ms. 1386
IV f. 46	Ms. 1514	XV f. 82 a b	Ms. 787
IV f. 55	Ms. 1202	XV f. 82 c	Ms. 788
IV f 56	Ms. 1515	XV f. 101	Ms. 1355 a
IV f. 84	Ms. 1211	XV f. 102 a	Ms. 1355
IV f. 85	Ms. 1221	XV f. 102 b	Ms. 1353
IV f. 88	Ms. 1533	XV f. 102 c	Ms. 1354
IV f 89 c	Ms. 1242 d	XV f. 108	Ms. 980
IV f. 89 d	Ms. 1242 e	XV f. 247	Ms. 914
IV f. 89 e	Ms. 1244 c	XV f. 263	Ms. 806 a
IV f. 89 f	Ms. 1244 d	XV q. 51	Ms. 850
IV f. 115	Ms. 1244 b	XV q. 104	Ma. 1360
IV q. 213	Ms. 1666	XVIII C. f. 91	Ms. 1667
V f. 67	Ms. 925	XVIII C. q. 105	Ms. 1222
V f. 68	Ms. 925 a	XVIII H. f. 208	Ms. 877
V q. 64	Ms. 1664	XVIII H. q. 197	Ms. 927
V q 72	Ms 1608	XVIII H. o. 147	Ms. 954
V q. 94	Ms. 1654	HSB I E. f. 1	Ms. 1292
VI A. f. 22	Ms. 1604	HSB I E. f. 14	Ms. 1337
VI B. q. 4	Ms. 1639	HSB II A. f. 11	Ms. 1661
VI B. q. 6	Ms. 1640	HSB XV f. 1	Ms. 950 b
VI C. q. 23	Ms. 1248 a	HSB XV f. 5	Ms. 998
VI E. f. 27	Ms. 942	HSB XV q. 13	Ms. 1558
VI E. f. 28	Ms. 943	HSB XVII E. q. 14	Ms. 1662
VI E. f. 29	Ms. 1254	HSB XVIII G. f. 4	Ms. 1648
VI E. f. 30	Ms. 944	HSB XVIII H. f. 7	Ms. 1013
VI E. f. 31	Ms. 1256		

Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H. in Danzig

Katalog

der

Handschriften der Danziger Stadtbibliothek.

Teil 3.

Juristische Handschriften. — Theologische Handschriften. — Philosophische Handschriften. — Naturwissenschaftliche und mathematische Handschriften. — Handschriften über Technologie, Kriegswesen, Landwirtschaft, Handels- und Staatswissenschaften. — Medizinische Handschriften. — Handschriften zur Philologie, Literatur- und Gelehrtengeschichte. — Nachträge zu den in Teil 1 und 2 beschriebenen Handschriftengruppen.

Bearbeitet

von

Professor Dr. Otto Günther
Stadtbibliothekar.

Danzig.
Kommissions-Verlag der L. Saunierschen Buch- und Kunsthandlung.

1909.



Katalog

der

Danziger Stadtbibliothek

verfertigt und herausgegeben

im Auftrage der städtischen Behörden.

Band III.

Katalog der Handschriften. Teil 3.

Danzig.

Kommissions-Verlag der L. Saunierschen Buch- und Kunsthandlung.

1909.

Katalog

der

Handschriften der Danziger Stadtbibliothek.

Teil 3.

Juristische Handschriften. — Theologische Handschriften. — Philosophische Handschriften. — Naturwissenschaftliche und mathematische Handschriften. — Handschriften über Technologie, Kriegswesen, Landwirtschaft, Handels- und Staatswissenschaften. — Medizinische Handschriften. — Handschriften zur Philologie, Literatur- und Gelehrtengeschichte. — Nachträge zu den in Teil 1 und 2 beschriebenen Handschriftengruppen.

Bearbeitet

von

Professor Dr. Otto Günther

Stadtbibliothekar.

Danzig.

Kommissions-Verlag der L. Saunierschen Buch- und Kunsthandlung.

1909.

Vorwort.

Der vorliegende Band führt die Beschreibung der Danziger Handschriften zu Ende, mit Ausnahme der musikalischen Manuskripte, deren Inhalt demnächst in einem besonderen Schlußbande mitgeteilt werden soll. Die Grundsätze, die mich bei der Herstellung dieses Verzeichnisses geleitet haben, sind dieselben gewesen, wie bei dem zweiten Bande; insbesondere bin ich bemüht gewesen, bei seltener vorkommenden Stücken auch hier durch Hinweise, sei es auf gedruckte Literatur, sei es auf Handschriftenkataloge anderer Bibliotheken, den Benutzern zu Hilfe zu kommen. Freilich gebot die Beschaffenheit des Stoffes in dieser Beziehung manche Einschränkung; auch konnte wenigstens im großen und ganzen nur mit den Hilfsmitteln gearbeitet werden, welche die Danziger Bibliothek selbst an die Hand gab. Von Vorarbeiten lag auch diesmal für meine Beschreibung nicht viel vor. Zu nennen sind allein die auf gründlichster Sachkenntnis beruhenden Arbeiten Steffenhagens, der schon vor langen Jahren einen größeren Teil der juristischen Handschriften durchforscht und kurz beschrieben hat; er hat mir damit, was ich dankbar anerkenne, ein gutes Stück Arbeit abgenommen. Im übrigen aber mußte ich von Grund aus neu arbeiten. Freilich habe ich hierbei im einzelnen mich mancher bereitwilligen Unterstützung sachkundiger Kollegen und Freunde zu erfreuen gehabt, denen auch an dieser Stelle zu danken mir ebenso Pflicht wie Bedürfnis ist. So hat Herr Professor Dr. Perlbach, Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek in Berlin, auf meine Bitte die Freundlichkeit gehabt, eine größere Anzahl von Initien mit dem Berliner Initienverzeichnisse zu vergleichen, was immerhin auch einige positive Resultate ergab. Die freilich nicht zahlreichen arabischen, persischen und türkischen Manuskripte hat in alter Freundschaft Herr Professor Dr. Flemming, Direktor an derselben Bibliothek, für mich beschrieben und zugleich dafür Sorge getragen, daß auch den wenigen sonstigen orientalischen Handschriften eine fachmännische Beschreibung zuteil geworden ist. Die altfranzösischen

Fragmente Ms. 2425 und 2426 sind von Herrn Dr. Alfred Schulze, Direktor der Königlichen und Universitätsbibliothek zu Königsberg, untersucht worden; daß die von ihm aufgewandte Mühe bei Ms. 2425 zu einem so schönen Ergebnisse geführt hat, ist mir eine wirkliche Freude gewesen. Ganz besonders zu danken habe ich schließlich Herrn Archivrat Dr. Kaufmann vom hiesigen Königlichen Staatsarchiv, der mich insbesondere bei paläographischen Schwierigkeiten vielfach mit seinem Rate freundlichst unterstüzt hat.

An mehr oder weniger häufig vorkommenden Abkürzungen habe ich in diesem Bande folgende verwendet:

APM = Altpreußische Monatsschrift.

Kat. I. II. = Band 1 und 2 des Katalogs der Danziger Handschriften.

MWG = Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins.

Migne, P.L. = Migne, Patrologia Latina.

SRP = Scriptores rerum Prussicarum. Vol. 1—5.

v. Schulte, GQ = v. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des Canonischen Rechts. Bd. 1—3. Stuttgart 1875—80.

Steffenhagen, Catal. = Steffenhagen, Catalogus Codicum manuscriptorum bibliothecae regiae et universitatis Regimontanae. I. II. Regimonti 1861—72.

Steffenhagen, DR = Steffenhagen, Deutsche Rechtsquellen in Preußen. Leipzig 1875.

ZfR = Zeitschrift für Rechtsgeschichte.

ZWG = Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins.

Danzig, den 27. Juli 1909.

Otto Günther.

Inhaltsübersicht.

Juristische Handschriften.

Ms. 1750.

Papier 57 Bl. 20 : 15½ cm 1782/83.

„Juristische Encyclopädie entworfen von Herrn **Daniel Gralath,** beyder Rechte Doctor u. Profeßor der Geschichte am Danziger Gymnasio, angefangen d. 7. October 1782, geendigt d. 8. April 1783, geschrieben von Benjamin Ernst Schmidt".

Ms. 1751.

Papier 95 S. 18½ : 11½ cm 1786/87.

„Abriss einer Encyklopädie der Jurisprudenz und ihrer Geschichte, gegeben von Hrn. D. **Daniel Gralath** vom 20sten Novembr. 1786 bis zum 19. Jun. 1787".

Ms. 1752.

Papier 256 Bl. 15½ : 9½ cm um 1643—1646 weißer Pergamentband
frühere Signatur: XVIII A. o. 65.

Bl. 3 „**Petri Ölhafii** J. U. D. Methodi studii iuridici"; Bl. 7 „Finis. Soli Gloria Deo. Descripsit Joannes Nixdorffius Dant. Bor. A. 1643 die 19. Feb." Bl. 7b „Epistola . . . **Petri Ölhafii** J. U. D. methodum in studiis progrediendi exhibens", datiert Gedani 23. Sept. 1644, gerichtet an die zu Rostock studierenden Danziger Elias Schröder und Johann Nixdorff. Am Ende (Bl. 8b) „Descripsit Joannes Nixdorffius D. B. Anno 1644 die 1. Octob."

Bl. 9 „M. **Sigismundi Pichleri** Ph. Pr. P. P. methodus politica et (Bl. 15) iuridica". Bl. 14b und 20 die Subskriptionen „Excerpta privatim a Joh. Simonio Cibinio-Transylvano Regiom. Bor. A. C. 1644 (20. Septemb.) Descripta vero a Johanne Nixdorffio Ao. 1646 21. Aprilis".

Bl. 21 „**Petri Ölhafii** J. U. D. De praecognitis iurisprudentiae discursus". Bl. 52 „**Petri Ölhafii** J. U. D. Manuductio iuridica".

Bl. 141b—149 leer. Bl. 150 „**Petri Ölhafii** J. U. D. Oeconomica“. Bl. 166—170 leer. Bl. 171 „**Petri Ölhafii** J. U. D. Manuductio historica“.

Bl. 195 „Urbis Gedanensis privilegia“.

Bl. 221b ff. leer.

Über den Danziger Professor Petrus Ölhafius († 1653) vgl. Ephr. Praetorius, Athenae Gedanenses (Lips. 1713) S. 84 ff.; über Joh. Nixdorf, der die ganze Hs. eigenhändig geschrieben hat, Kat. I S. 671.

Auf einigen Seiten, so z. B. Bl. 252b, finden sich Abdrücke von dem Siegel des Joh. Nixdorf. Auf dem Vorsatzblatt die Eintragung „Ex manuscriptis Joannis Nixdorf Dantiscani Pruteni“. Später war die Hs. im Besitze Valentin Schlieffs, von dessen Hand Bl. 2b ein Inhaltsverzeichnis vorangeht.

Ms. 1753. O

Papier 224 Bl. 21½ : 16½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII A. q. 158.

Bl. 4 „Incerti Autoris tractatus iuridicus de natura iurisprudentiae, item de ortu progressu partibus et autoritate iurium positivorum, tam Caesarei quam Pontificii, Culmensis, Lubecensis, iuris terrestris provincialis Prutenici et municipalis Gedanensis. Item Notae ad lectionem Digestorum et Insti(tu)tionum et selectarum legum centuriae“ (Titel von der Hand des Danzigers Georg Schröder). Anfang des Prooemium „Ad solidam et accuratam iurisprudentiae cognitionem auditores nostros ducturi, duos tractatus iurisprudentiae genuinae lucem adferentes et juris cultorum animos ad dextre percipiendum jus nostrum praeparantes praemittere necessarium esse duco [!]“. Daß die Vorlesung von einem Danziger gehalten worden ist, zeigen die Worte über die Danziger Willkür (Bl. 96) „Authoritas hujus juris in civitate nostra maxima est“.

Bl. 120 „Lectiones privatae super Institutiones, die Lunae, Mercurii et Veneris“; ebenfalls eine Vorlesung. Anfang „Juris institutionum proëmium et διέξοδος proponitur“.

Die Hs. stammt aus dem Besitz des Danziger Ratsherrn Georg Schröder (vgl. Kat. I S. 618).

Ms. 1754. 4

Papier 341 Bl. 32½ : 20 cm 17/18. Jahrh. brauner Lederband mit eingepreßten Ornamenten.

„Loci communes iuridici“ (Judex — Incompetentia — Forum — Advocatus — Mandatum u. s. w. mit Literaturangaben). **Nach dem**

alten geschriebenen Catalogus Manuscriptorum Kleiniano-Gralathianorum (Cat. Bibl. 40) „Auctore **Joann. Andr. Thümmel** Cons. Vet. Civ. Gedan.“ Bl. 132 ff. leer.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1755.

Papier 68 Bl. 33 : 21 und 36 : 22 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Lexicon Generale Practicum tum Juris Communis tum Saxonici Prutenici Lubecensis et Culmensis revisi, quatenus Juri Civili consentiunt vel ab illo recedunt, omnibus in Foro versantibus et Juridicis perutile“. Alphabetisch geordnet, nur die ersten 80 Tituli „Abactio partus“ bis „Adoptio“ umfassend. Bl. 34—39 vollständige Verzeichnisse sämtlicher Tituli.

Bl. 40 „Index realis ex Cocceji Dissertationibus“; dürftig, viele Blätter sind unbeschrieben geblieben.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1756.

Papier Drucke und 179 Bl. 20½ : 16 cm um 1590 Einband mit Initialen und Wappen Simon Clüvers wie in Ms. 1625.

Miscellanea iuridica, Auszüge, Notizen etc. von der Hand **Simon Clüvers** (darunter Bl. 1 „Processus iudiciarius secundum ius Culmense . . . Magdeb.“); voran 3 Drucke. Über Simon Clüver († 1596), vgl. zu Ms. 1625 und die bei H. Freytag, Die Preußen auf der Univ. Wittenberg S. 55 angeführte Literatur.

Die Handschrift hat stark durch Feuchtigkeit gelitten.

Ms. 1757.

Papier 60 Bl. 31½ : 19½ cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. f. 150 b.

Bl. 1 „Leges navales Rhodiorum, quas divi imperatores Tiberius, Adrianus, Antonius, Pertinax, Lucius Septimius Severus semper Augusti condiderunt“, wohl wie die übrigen Stücke dieser Handschr. von **Kaspar Schütz**.

Bl. 11 (**Kaspar Schütz**), „De moribus et poenis militaribus“; unter Schützens ungedruckten Schriften erwähnt Preußische Sammlung I (1747) S. 619.

Bl. 17 (**Kaspar Schütz**), „De temporibus & dilationibus a momento usque ad centum annorum spacium“; unter Schützens ungedruckten Schriften erwähnt Preuß. Sammlung I S. 619.

Bl. 43 (**Kaspar Schütz**), „Justiniani principis leges georgicae sive de rustica"; unter Schützens ungedruckten Schriften erwähnt Preuß. Sammlung I S. 619.

Bl. 51 „Kurtzer Berichtt: Von Erbnahmungen oder Erbfellenn, wie es nach Culmischenn Recht, Flammischer erbgerechtigkeitt unnd nach Magdeburgischenn und Sechsischen Rechtenn und der Lande Preussen gewonheittenn domit zuhaltten sey. Zusammen getragen und ietzo revidiret und vorbeßert durch M. **Caspar Schützen,** der Stadt Dantzigk Secretarien 1582".

Die Hs. wird fälschlich als verschollen bezeichnet von Steffenhagen, ZfR X S. 296 Anm. 2.

Ms. 1758. O

Drucke mit vorgelegten und zwischengehefteten Papierblättern zusammen 132 Bl. in 4⁰ 1700—1701 frühere Signatur: XVIII H. q. 188.

Bl. 6 Druck: Aurea bulla Karoli quarti . . . edita ab H. G. Thülemario. Francofurti & Lipsiae 1700. Dazu Bl. 1—5 „Prolegomena ad Auream Bullam dictata ab illustri Dn. **Sam. Strykio,** Halae 1701": am Rande des Drucks und auf den eingelegten Blättern Erläuterungen Stryks zum Text der Bulle.

Bl. 78 Druck: Differentiae iuris civilis et canonici subiuncta praxi moderna methodo institutionum propositae. Halae 1695. Dazu Erläuterungen, und zwar: 1. am Rande „Omnia quae in margine scripta ad calamum dictavit consultissimus dn. (**Andreas**) **Götsche,** Halae 1700 mense Febru." (Bl. 80); 2. auf zwischengehefteten Blättern „Quae hic scripta sunt illustris dn. **Strykii** dictata ad differentias J. Civ. et Can. incepit a. 1700 die 31. Martii, absolvit eodem anno die 30. Aprilis".

Bl. 130 „Bibliotheca selecta iuridica" in 14 §§.

Ms. 1759. O

Papier 348 Bl., von denen manche leer und viele nur auf der Vorderseite beschrieben sind 21½ : 17 cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband frühere Signatur: XVIII B. q. 219.

„**Joachimi Hoppii** J. U. D. t. t. Jur. et Histor. P. P. Gymnas. Inspector., postea Reip. Gedanens. Syndici, tandem ejusdem reip. Consulis, Annotationes succinctae ad Ulrici Huberi Positiones sive lectiones iuris contractas secundum Institutiones et Pandectas."

Ms. 1760—1762.

Papier 3 Bände zu 630, 623, 624 Blättern 19½ : 16 cm 17. Jahrh. weiße Pergamentbände frühere Signaturen: XVIII B. q. 218 a—c.

Kollegheft über die Digesten, in lateinischer Sprache. Voran gehen „Prolegomena iuris civilis et canonici", Anfang „Requisita studiosi

iuris. Tria requiruntur in studioso iuris . . .". Der Kommentar zu den Digesten beginnt Band 1 Bl. 22 „Ordinem tractandi Digesta Wesenbeccium confundere recte Hahn. monet". Auf dem breiten Rande vielfach Bemerkungen, Verbesserungen etc. von einer späteren Hand.

Ms. 1763.

Papier S. 393—582 25 : 19 cm 17/18. Jahrh.

„Dni. (**Gerardi**) **Noodt** Dictata in Quinquaginta Libros Digestorum seu Pandectarum. Pars 5 (et 6). Liber 28(—50)". Die zugehörigen, einst ebenfalls in der Gralathschen Bibliothek befindlichen beiden andern Bände dieser Dictata fehlen heute.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1764.

Papier 151 Bl. 20½ : 16 bezw. 19½ : 15 cm
17. Jahrh. von zwei verschiedenen Händen geschrieben frühere Signatur: XVIII B. q. 220.

Bl. 1 Erläuterungen zu Justinians Institutionen Buch 1—4, in lateinischer Sprache. Anfang „Lib. 1. Titulus 1. Justitia, scil. humana. Ratio, quia Deus proprie nulli suum tribuit, vid. Nov. 69 in principio".

Bl. 57 „Annotationes in quatuor libros (Institutionum) Justiniani imperatoris, a Domino **Warnerio** iuris utriusque doctore ejusdemque professore in illustri Geldrovelavico quod est Hardervici gymnasio dictatae anno salutis per Christum recuperatae 1619". Am Ende (Bl. 151) „Finis coronat opus. Pro docto pio modesto omniumque virtutum laude condecorato juvene-viro Schrasser has quatuor librorum iuris Justinianei explicationes in perpetuae et nunquam intermoriturae amicitiae, amicitiae inquam Pyladeae signum scripsit ac descripsit Fredericus à Zuylen à Nyevelt anno Epochae Christianae DVrVM patIentIa VInCIt (d. i. 1619)". Bl. 151b das Distichon „Fallere, mentiri, cyathis rixaeque studere Occludunt nobis regna beata poli".

Ms. 1765.

Papier 408 Bl. 18½ : 15½ cm 17. Jahrh. Überschriften der Tituli rot weißer Pergamentband, einst mit grünen Schließbändern frühere Signatur: XVIII B. q. 64.

Lateinischer Kommentar zu den Institutionen, Buch 1 und 2. Anfang „De vita et rebus gestis Justiniani imperatoris, cum id ad historiam magis quam ad iura pertineat, videantur historici, inter alios vero Agathias".

Ms. 1766—1771.

Papier 6 Bände zu 284, 311, 203, 275, 209, 201 beschriebenen Bl.
32 : 21½ cm 16. Jahrh. weiße Pergamentbände frühere Signaturen: XVIII B. f. 82a—f.

(Kaspar Schütz), „Commentariorum Juris Civilis liber 1—12". Autograph des Verfassers. Ms. 1766 enthält Buch 1—2, Ms. 1767 Buch 3—5, Ms. 1768 Buch 6—7, Ms. 1769 Buch 8—9, Ms. 1770 Buch 10—11, Ms. 1771 Buch 12.

Das Werk wird unter Schützens ungedruckten Schriften aufgeführt Preußische Sammlung 1 (1747) S. 620.

Ms. 1772.

Papier 186 Bl. 21 : 16 cm 18. Jahrh.

Martin Gottlieb Pauli, Inspektor und Professor am Danziger Gymnasium: Notata in Heineccii Elementa iuris civilis lib. 2—4. Nach dem alten geschriebenen Catalogus Manuscriptorum Kleiniano-Gralathianorum Nachschrift von Konstantin Ernst Groddeck.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1773.

Papier 78 Bl. 23 : 18 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. q. 34.

„**Joannis Ernesti von der Linde** Jus parentum in liberos circa ingressum in religionem et vota monastica ex iure naturae, gentium, divino, civili, canonico et statutario assertum a. 1680 Cal. April." Erschien 1698 gedruckt in Lindes Dissertationes iuridicae (vgl. Das Gelahrte Preussen I S. 171).

Ms. 1774.

Papier 45 Bl. 22 : 17½ cm 17. Jahrh.

„**Godefridi de Peschwitz** Dissertatio theologico-juridico-historica von Vindicir- und Abforderung der verlauffenen Bauren und Unterthanen und deren Praescription". Vgl. Ms. 540₁₀₂ und Ms. 1775.

Ms. 1775.

Papier 96 Bl. 19 : 15 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. q. 87d.

(Gottfr. v. Peschwitz), „Dissertatio Theologico-Juridico-Historica Von Vindicir- und Abforderung der verlauffenen Bauren und Unterthanen und deren Praescription". Vgl. Ms. 1774. Bl. 73 „Was bey Ertheilung des Bürger Rechts (in Danzig) wegen der Echten-Geburt undt Freyheit eines jedweden in acht zu nehmen". Bl. 80 ff. leer.

Ms. 1776.

Papier 12 Bl. 34 : 20 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 Gutachten der Juristenfakultät zu Königsberg vom 13. Dezember 1710 über die Fragen: 1) Ob auf eine Spiel-Schuld an einen Cavalier ein Wechsel-Brieff zu Recht beständig kan ausgestellet werden; 2) Ob ein Wechselbrief, wenn die Worte: oder dessen Ordre oder Commiss ausgelassen, dennoch judicialiter könne cediret werden.

Bl. 5 „Anmerckungen über den bekannten Canonem: Kauff bricht Miethe“; Verfasser ist **Karl Gottlieb Ehler**, vgl. Kat. I S. 737 s. v. Ehler und Ms. Uph. q. 33 193. Bl. 9 „Ob ein Creditor, welchem ein Pfand nuda conventione eingesetzt ist, könne vorgezogen werden posteriori Creditori, welchem das Pfand übergeben ist?“; Verfasser ist **Christian Daberhudt**, vgl. Kat. I S. 733 s. v. Daberhudt. Bl. 11 „D. **Johann Gottlieb Becker** p. t. Scab. V(eteris) C(ivitatis) Resolutio quaestionis, ob alhier in Dantzig die Legitima derer Eltern $^1/_4$ oder $^3/_4$ Part der nach dem Tode überbliebenen Substance in sich begreiffe?“; vgl. Kat. I S. 817 s. v. Resolutio und Kat. II S. 512 s. v. Becker.



Ms. 1777.

Papier 12 Bl. $23^1/_2$: 19 cm 18. Jahrh.

„**Christian Gabriel de Schröder** Prae-Consulis Civit. Gedanens. Disquisitio, An Pacta antenuptialia, in quibus nulla Liberorum ex paciscentium Matrimonio forte procreandorum Mentio facta est, tunc quando Liberi nascuntur, solvantur et irrita fiant?“ Auch enthalten in Ms. 734 100. Die Buchstaben „J. H. R.“ hinter dem Titel bezeichnen offenbar einen früheren Besitzer der Handschrift.

Aus dem Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1778.

Papier 1 + 339 Bl. 33 : 21 cm 16. Jahrh. weißer Pergamentband, einst mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII H. f. 191.

„**Andreae Alciati** Mediolanensis Jureconsulti Judiciarii processus compendium atque adeo iuris utriusque praxis, qua quis veluti Thesei filo ductus ex Legum pariter et Canonum labyrintho facilime sese extricaverit.“ Über Drucke dieser Schrift vgl. Steffenhagen, ZfR X S. 301, wo unter Nr. 14 diese Hs. erwähnt ist.

Auf dem Titelblatt die Eintragung „Ex Libris Henningi Dysij Hildesemj Saxonis“; auf der Rückseite des Titelblattes ist des Dysius Monogramm aufgedruckt.

Ms. 1779.

Papier 119 Bl. 19½ : 14 cm 1598 rote Überschriften eingebunden in ein Blatt einer Pergamenthandschrift (Liturgie mit Noten).

„Notariat oder Cantzlei Büchlein von allerlei Teutschen und Lateinischen Formulen fleissig zusammen colligiret Durch **Esaiam Gessenerum** notarium publicum Aquensem 1598 Croccoviae." Anfang „Wie man ein ding so nahmhafftig ist hegen soll. Procurator: Herr Richter, es fraget ein Erbar Gerichte . . .". In den Formularen werden öfter Danzig und Polen genannt.

Bl. 1 und 119 ist Gesseners Notariatssignet aufgedruckt.

Ms. 1780.

Papier 241 Bl. 19½ : 16 cm 1709 weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII H. q. 168.

„**Henrici Cocceji** Praelectiones publicae ad Strykii Introductionem in Praxin forensem. Francofurti ad Viadrum 1709 die . . . Junii."

Ms. 1781.

Papier 40 Bl. 20 : 15½ cm 1786 frühere Signatur: XVIII H. q. 198.

„Vorlesungen über die gebräuchlichsten Rechts-Geschäfte, die den Prozeß nicht betreffen von Hn. **D(aniel) Grahlath** d. 11 Jan. 1786." Mit besonderer Berücksichtigung von Danziger Verhältnissen.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1782.

Papier 116 Bl. 27½ : 18 cm 1819.

Bl. 1 „Vorlesungen über Deutschen Civil-Prozeß von Dr. & Universitäts-Syndicus **(G. H.) Österley** in Göttingen Sommer 1819 (durch Krankheit unterbrochen)", nachgeschrieben von „Franz Burkh. Fauth".

Bl. 94 „Dr. **Österley's** (Syndicus univers.) Practicum & Relatorium im Sommerhalbjahr 1819 in Göttingen (wegen Krankheit unterbrochen). D. F."

Ms. 1783.

Papier 185 Bl. 24½ : 19 cm 1817/18.

„Vorlesungen über den teutschen gemeinen Criminal-Prozeß vom Geheimen Justitzrath **(Joh. Kaspar) Gensler** zu Heidelberg nach Martin's Lehrbuch im Winter $18\frac{17}{18}$", nachgeschrieben von „Franz Burkhard Fauth". Am Ende (Bl. 184) „Geschloßen am 17. März".

Ms. 1784.

Papier 118 Bl. 20½ : 16½ cm 1820/21.

Bl. 3 „Vorlesungen über Feuerbachs peinliches Recht, gehalten im Winterhalbenjahre 1820/21 auf der Universität zu Königsberg von Dr. **Heinrich Friedrich Julius Abegg.** Anfang: 30. Oktober. Schluß: 12. März“. Kollegheft, nachgeschrieben von „Karl Seidel, der R. W. B. aus Danzig“.

Bl. 84 „Vorträge über den gemeinen Kriminal-Prozeß mit besonderer Bezugnahme auf das Preußische Recht, gehalten von Dr. **Hnr. Frdrch. Julius Abegg,** Privatdozent der Rechte zu Königsberg im Sommer 1821. Begonnen den 12. März, geschloßen den 22. September“. Kollegheft, nachgeschrieben von „Karl Seidel . . . aus Danzig“.

Ms. 1785.

Papier 88 Bl. 28 : 19 cm 1841/42.

„Criminalproceß bei Dr. (**Rud.**) **Gneist** Wintersemester 1841/42“. Nachschrift einer Vorlesung.

Ms. 1786.

Papier 23 Bl. 12½ : 7 cm 17. Jahrh.

„Keißerlich Malefitz Recht“. Anfang „Anfänglich und zum ersten so Keyßer Konig Churfürsten und Herrn zu Beschutzunge Landt und Leute Kriegsleuthe oder Landtsknecht anzunehmen verursacht wurden . . .“; Schluß „Verlaubnus der Richter. Wen nun Solches geschehen, spricht der Schultheis den gehorsamen seins erlaubet aufzustehen. Finis“.

Ms. 1787.

Pergament 202 Bl. 23 : 16½ cm 14. Jahrh. rote Überschriften, rote und blaue Initialen alter, mit weißem Leder bezogener Holzband frühere Signatur: HSB XVIII C. q. 16.

Vergl. über diese Handschrift: Laband, Magdeburger Rechtsquellen S. 85 ff.; Steffenhagen, ZfR IV S. 181 f.; Steffenhagen, DR S. 12 Nr. 26.

Bl. 1 Sachsenspiegel-Landrecht, obersächsisch, ohne Büchereinteilung und Glosse. Im einzelnen vgl. Steffenhagen ZfR IV S. 181.

Bl. 145b „Hie beginnet die uberschrift des buches, daz Megdeburgisch recht oder wicbilde recht heizet“, obersächsisch, in 68 Kapiteln; vgl. Laband a. a. O. und Steffenhagen ZfR IV S. 181.

Bl. 191 leer.

Bl. 192 von anderer Hand „Diz ist daz privilegium und di vrihet der stat von Melvin“: Elbinger Privileg vom 10. April 1246, in deutscher

Übersetzung; eine andere deutsche Fassung ist gedruckt Preuß. Sammlung II 30, vgl. III 744.

Bl. 195 leer.

Bl. 196 von dritter Hand: Erneuerte Culmische Handfeste von 1251, deutsch.

Bl. 200b von etwas späterer Hand: Elbinger Privileg vom 10. April 1246, lateinisch. Nach dem Original gedruckt Codex diplom. Warmiensis I Nr. 13

Die Hs. stammt aus der Bibliothek Heinrich Schwarzwalds, dessen Wappen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1788.

Pergament 1 Doppelblatt in folio, jetzt unten beschnitten; 2 Spalten 15. Jahrh.

Fragment aus dem Greifswalder Abecedarium vom J. 1400 über den Sachsenspiegel und seine Glosse, enthaltend die Artikel Veste und Were bis Werghelt. Vgl. über das Fragment Steffenhagen DR S. 12 Nr. 25 und S. 100.

Abgelöst von dem Einbande der Handschrift Ms. 2183.

Ms. 1789.

Papier 16 Bl. 31½ : 18 cm 17. Jahrh.

(**Kaspar Schütz**), „Extract Aus Sächsischem Landrechte und Weichbilde, auch aus Culmischem und gemeinem Keyserlichem Rechte, wie man Erbe nehmen und teillenn sol &c.“ Andere Hss. dieser Schrift siehe auch in Kat. I und II.

Bl. 2 ist ein Name ausgeschnitten, darunter die Namenseintragung „Johann Gottfried Hoffmanns“.

Ms. 1790.

Papier 21 Bl. 33 : 21 cm 1. Hälfte des 17. Jahrh. Überschriften rot
frühere Signatur: XVIII C. f. c77 (5).

(**Kaspar Schütz**), „Extract Auß Sachsischem Landtrechte Unndt weichbilde, auch aus Cullmischem und gemeinem Keyserlichem Rechte, wihe man Erbe nehmenn unde teilen soll etc“. Andere Hss. des Werkes siehe auch in Kat. I und II.

Ms. 1791.

Pergament jetzt 141 Bl. (über die Lücken siehe unten) 33 : 24 cm
15. und erste Hälfte des 14. Jahrhunderts mit rotem Leder bezogener Holzband
frühere Signatur: XVIII C. f. 48.

Die Handschrift (Homeyer Rechtsbücher Nr. 138, Steffenhagen DR S. 8 Nr. 14), über die außer der unten zitierten Literatur besonders die

ausführlichen Beschreibungen von Rockinger, Wiener Sitzungsberichte Band 75 S. 63 ff. und Steffenhagen, ZfR XII S. 1 ff. zu vergleichen sind, ist entstanden aus der Vereinigung von zwei ursprünglich selbständigen und zu verschiedenen Zeiten geschriebenen Handschriften.

Handschrift I (Bl. 1—24).

Im 15. Jahrhundert ohne Zweifel in Preußen geschrieben; zum größten Teil 2spaltig; flüchtige, unregelmäßige Schriftzüge; Kapitelzahlen und Anfangsbuchstaben rot. Die Handschrift ist unvollständig, da nach Bl. 24 mehrere Doppelblätter verloren gegangen sind: „Reliqua desiderantur" hat schon Valentin Schlieff (nicht Hanow, wie Leman, Das alte Kulmische Recht p. XVIII angibt) Ende von Bl. 24b notiert. Die Handschrift enthält:

Bl. 1 Die erneuerte Culmische Handfeste von 1251 in deutscher Übersetzung; nach dieser Hs. gedruckt bei Leman, a. a. O. S. 3 ff., vgl. ebenda S. XVIII.

Bl. 3b—24b (im Texte 2spaltig) Sammlung von Magdeburger Schöffenurteilen in unsystematischer Folge, ohne Einteilung in Bücher und ohne Rubriken. Vgl. Hanow im Jus Culmense S. 15 (§ 26); Behrend, Magdeburger Fragen S. II und XXV; Steffenhagen, DR S. 52; Steffenhagen, Catal. I. Nr. CLXI, 2; v. Martitz, ZfR XI 404 ff. 412 f. Voran geht ein 203 Nummern umfassendes Register; der Text selbst bricht infolge des erwähnten Defektes schon in Nr. 141 ab.

Handschrift II (Bl. 25—141).

In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in 2 Spalten geschrieben; Überschriften rot, Initialen rot und grün, Bl. 25 und 74b größere fein ausgeführte und mit Gold verzierte Initialen. Durch Ausreißen ganzer Lagen sind im Text nach Bl. 54 und Bl. 64 jetzt bedeutendere Lücken. Inhaltlich ist diese Hs. nahe verwandt mit der von Rößler, Deutsche Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren II S. CXXVIII ff. beschriebenen Handschrift des Brünner Stadtarchivs (Homeyer Nr. 107); vgl. Rockinger S. 64 ff. Am Schlusse befindet sich Bl. 138b—141 ein Register, das den Inhalt der Handschrift in zwei Bücher teilt, aber infolge von Blattausfall am Ende unvollständig ist (es bricht ab mit Buch II cap. 177). Im Texte sind die Kapitelzahlen mit etwas hellerer Tinte am Rande beigeschrieben. Im einzelnen enthält diese Handschrift:

Bl. 25—74b Schwabenspiegel-Landrecht. Am Rande die Kapitelzahlen 1—261 (in Wirklichkeit 267, da die Nummern 244—249 zweimal hintereinander vorkommen). Im einzelnen, auch über die erwähnten Lücken vgl. die zitierte Abhandlung Rockingers und Steffenhagen, ZfR XII S. 2. Im Register bezeichnet als „Primus liber et prima distinccio".

Die nun folgenden Stücke sind im Register als „Secunda distinccio sive liber secundus" bezeichnet. Es sind:

Bl. 74b—81b Stücke des Schwabenspiegel-Landrechts, die oben ausgelassen sind; vgl. darüber die von Steffenhagen, ZfR XII S. 3 angeführte Literatur. Am Rande bezeichnet als (cap.) 1—35.

Bl. 81b—110 „Nu horet unde vornemit von des rechtis beginne von Meydeburk und wanne das des allir erstin von den altin stetin herbekomen sei": Magdeburger Schöffenrecht oder Weichbildrecht. Vgl. im einzelnen über diese Form des Sächsischen Weichbildrechts die ausführliche Untersuchung von Steffenhagen a. a. O. S. 7—37. Am Rande bezeichnet als cap. 36—301.

Bl. 110—124 „Hie hebit sich an von clagen und von urtail, wi di clage ist und wie ein iclich urtail dor auf get adir gehorit": Schöffensprüche, nach Steffenhagen a. a. O. S. 3 unbestimmbarer Natur und nicht Magdeburger, wie Rößler a. a. O. S. CXXIX annimmt. Am Rande bezeichnet als cap. 302—350. Die erste und letzte Nummer zur Probe abgedruckt bei Steffenhagen a. a. O. S. 3—6. Am Ende Bl. 124 „Expliciunt iura Magdeburgensia secundundum [!] quod cives tenent Magdeburg(ens)es". Mit diesem Stücke schloß wohl im Register das 2. Buch. Es folgen noch:

Bl. 124—127 Weltchronik zum Weichbilde in 21 capp., mit angehängtem cap. 22 wer schepphen urteil an straffet = Weichbild (ed. Daniels) cap. 37.

Bl. 127 „Incipiunt iura Yglaviensis civitatis secundum ordinem". Iglauer Stadtrecht, ohne das Bergrecht, deutsch in der erweiterten Rezension der „Urkunde B". Vgl. Tomaschek, Deutsches Recht in Österreich 1859 S. 33 f. und Steffenhagen a. a. O. S. 6. Der Text ist unvollständig und bricht Bl 136b mitten in Spalte 1 in Art. 68 mit den Worten ab „wirt er do mit gevangen, er sol des ackers herre geben ainen virdunk und". Der übrige Teil der Seite ist leer geblieben.

Bl. 137 Zehn Kapitel wiederum aus dem Schwabenspiegel-Landrecht; vgl. Steffenhagen a. a. O. S. 7. Am Rande im Anschluß an das Iglauer Stadtrecht mit (cap.) 69—78 bezeichnet.

Hinten eingeheftet ein auf den Inhalt der Hs. bezüglicher Brief G. Homeyers (an G. Löschin in Danzig), Berlin 20. Dec. (18)55.

Besitzernotizen: Auf dem vorderen Innendeckel „Dyt boeck hort Henrick van Suchtenn Anno 1540" und darunter das Suchtensche Wappen. Bl. 1 unten „Ernestus Kerssenstein". An die Stadtbibliothek kam die Handschrift aus dem Besitze Valentin Schlieffs, von dessen Bücherzeichen die untere Hälfte vorn eingeklebt ist.

Ms. 1792. f.

Papier 171 Bl. 28 : 20 cm 1427 sorgfältige, klare Schrift Überschriften rot; die Ausführung der Initialen ist unterblieben alter lederbezogener Holzdeckel mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 49.

Rechtsbuch nach Distinktionen.

Bl. 2 „(H)y hebit sich an desis buches Register, das seyme irsten teylunge geteilt ist in funff bucher . . .“

Bl. 25 „(D)is buch ist eyn buch des rechten im weychbilde Sachsyschir arth als ys meydeborg gebruchet . . .“

Bl. 170 am Ende „Completum Feria quinta proxima ante Mathei apostoli et ewangeliste Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo mensis septembris die decima septima Per manus cuiusdem [!] et non per pedes, Ab is wore sey &c“.

Vgl. über die Hs.: Hanow, Jus Culmense § 32; Homeyer, Die deutschen Rechtsbücher Nr. 136 (mit falscher Signatur und falschem Titel); Steffenhagen, DR S. 8 Nr. 15.

Ms. 1793. f.

Papier 245 Bl. in Zählung von neuerer Hand 28 : 19½ cm aus drei verschiedenen Codices (mit verschiedenen Wasserzeichen) zusammengesetzt: I. Bl. 2—176 im 15. Jahrhundert zweispaltig geschrieben, Überschriften rot; II. Bl. 177—205 einspaltig ebenfalls im 15. Jahrhundert geschrieben; III. Bl. 207 ff. aus dem 16. (nicht 17.) Jahrhundert alter Holzband, überzogen mit braunem Leder, in das Köpfe und sonstige Ornamente eingepreßt sind; Messingschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 56.

Vgl. über die Hs. im allgemeinen Steffenhagen, ZfR IV S. 179—181 und DR S. 9 Nr. 17 und S. 215 f.

Bl. 1 (in roter Schrift) „Das Buch helt ynne beschriben Landtleufftig Colmisch recht myt eczlichen des Landes unnd unser Stadt Danczke wilkoren, die mit czu dem rechte dinen und ist außgeczogen aus velen guden rechtsbuchern und och vil versucht recht im Colman gewonnen“. In Wahrheit bezieht sich dieser Titel nur auf einen Teil des zweiten der in dieser Hs. vereinigten Codices, auf Bl. 179b—205; vgl. weiter unten.

Codex I. saeculi 15.

Bl. 2 „Cölmisch Recht zu Magdeburgischem Weichbilde, auch Sechsischer Landart gebräuchlich, mit volwortt der zu Hall“: das Rechtsbuch nach Distinktionen (Steffenhagen, DR S. 110 f.), hier in 5 Bücher geteilt, denen als 6. Buch Bl. 143—176 das Lehnrecht in Distinktionen (vorn mit der Vorrede des Sachsenspiegels „von der Herren Geburt“ und einem Inhaltsverzeichnis; vgl. im übrigen Steffenhagen, DR S. 137 f.) angehängt ist. Der Text beider Rechtsbücher

ist frühzeitig durch Blattverlust lückenhaft geworden, doch sind die Lücken in dem Rechtsbuch nach Distinktionen von späteren Händen ergänzt (Bl. 19—20, 22—23, 47, 51—52, 56, 62—64, 83—84, 88—89, 127—132, 142 von einer und derselben Hand des 16. Jahrhunderts, Bl. 2—11 von der Hand des Danziger Ratsherrn Georg Schröder), während sie in dem Lehnrecht in Distinktionen unausgefüllt geblieben sind, so daß hier der Text mit Art. 1 dist. 9 beginnt und mit der Überschrift zu Art. 74 (vielmehr 75) dist. 10 abbricht.

Codex II. saeculi 15.

Bl. 177—178b Rechtssätze über Körperverletzungen und deren Wergeld, beginnend: „Wirt eyn man vorwundet boben uff seyn houbt"; ähnlich gedruckt bei Pölman, Lauffende Urteil, im Abschnitt „Von allerley wunden und versehrungen". Näheres darüber bei Steffenhagen, DR S. 210 f.

Bl. 178b—179b Kalendernotizen: „Januarius: Hartmonde byn ich gnant | Grosse trancke seyn mir wol bekant. Februarius: Hornung heyse ich, erkenne mich | bist du nacket, ich beruge dich" u. s. w., für jeden Monat einen Vers; dann (Bl. 179) „In deme monde Januario so geyt dy sonne in das czeichen aquarium in deme sebbenden tage noch der heyligen dry konnigen tage, uff den selbigen tag so hot der tag VIII stunden und dy nacht XVI stunde", und so fort für jeden Monat.

Bl. 179b—205 (ohne Absatz sich anschließend) die sog. Landläufigen Culmischen Rechte, denen auch hier ein Teil ihrer gewöhnlichen Beigaben vorangeht (Bl. 179b—185b); vgl. darüber Steffenhagen, ZfR IV S. 180 und DR S. 215 und dazu die Ausgabe Töppens, „Das Danziger Schöffenbuch" (Danzig 1878), der jedoch diese in mancher Beziehung gute Handschrift nicht benutzt hat. Auf diesen Teil der Hs. bezieht sich der oben angeführte der ganzen Hs. auf Bl. 1 vorangesetzte Titel, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die „eczlichen . . . wilkoren", die sonst vielfach mit den Landläufigen Culmischen Rechten vereinigt sind, in dieser Hs. in Wirklichkeit nicht vorhanden sind (Steffenhagen, DR S. 215). Im einzelnen enthält dieser Teil der Hs. folgende Stücke: Bl. 179b „Item noch von Abeczewgen, wy sich dy Scheppen dar inne halden sullen". Bl. 180 „Item was czur klage kompt von ungerichte, do mag men sich noch richten also hir noch folget". Bl. 181 „Wye sich dy zybbeczal begynnet und endet an dem erbgange". Bl. 181b „Hir dirfolget sich dy czybbe noch klerlichen von gelede czu gelede an erbgange wer der neeste sy". Bl. 182b „Hir noch volget sich dy zybbe abir clarlichen mit eren exempelen noch meydeborgeschen fraghen". Bl. 184 „Item noch von der zybbe". Bl. 184b „Item

noch von der zibbe noch Colmesschem rechte". Bl. 185 „Von eynem eynigen kinde". Bl. 185b die sog. Landläufigen Culmischen Rechte, beginnend mit dem Artikel „Dys ist von der frauwen Rechte" (Töppen, Das Danziger Schöffenbuch S. 19 Nr. 13); hinter dem Artikel, der sonst dies Rechtsbuch zu schließen pflegt, „Von eynem gelegten tage vor (sic!) gerichte" (Töppen a. a. O. S. 50 Nr. 129), folgen noch neun Zusatz-Kapitel, teils aus dem Schwabenspiegel, teils aus dem Sachsenspiegel, teils aus einem Magdeburger Schöffenrecht, vgl. darüber Steffenhagen, DR S. 215 f.

Codex III saeculi 16.

Bl. 207 „Extract auß der alten Wilkühr von denen Fällen, so der Beurtheilung Es. Gerichts unterwürffig sind" (Überschrift von der Hand Val. Schlieffs): die Danziger Gerichtswillkür, über deren Ableitung und Zusammensetzung zu vergleichen ist ZWG 48 S. 4 f. Nach dem Paragraphen über Zauberei folgen am Ende noch (Bl. 217) 3 Artikel die sonst dieser Form fehlen, nämlich 1) über Ehebruch „Begreiffeth einer eynen bey ßeynem weybe und schlige sye beyde czu tode uff eyn ander, her sal sych uff sye seczen mith seynem gewer . . . vnd sal daß grab czu fullen und dorczu schwynde czustossen unnd das isth lanth recht, wichbylde und keyßer Recht"; 2) „Item alle dy ir hantwerck bey uns treybenn wollenn, die sullenn jr wonunghe bey uns haben, uff das mann wyssenn magk, ap her eyn getrauwer burger ist bey IIII mk"; 3) „Item Alles fleisch das wandelbar ysth, dem sullen dy fleischer eyn czeichen gebenn, das mans do bey erkennen magk vnd by weme mans vyndet, der sal geben 1 ffl. dem rathe".

Bl. 218 „Des Landes zcu Preusen vnd der Konniglichen Stadt Danczke Wilköre"; es ist die Form, die früher als die zweit älteste der bekannten Danziger Willküren angesehen wurde (vgl. Simson, Gesch. der Danziger Willkür S. 66 ff.), nunmehr aber (vgl. ZWG 48, 1 ff.) als die drittälteste zu betrachten ist. Die Form, in der sie in dieser Hs. vorliegt, ist insofern nur ein Auszug, als alle die Bestimmungen, die in die im Texte vorangehende Gerichtswillkür aufgenommen sind, hier ausgelassen sind. Bemerkungen Valentin Schlieffs über die Gerichtswillkür und diesen Auszug der drittältesten Danziger Willkür finden sich auf dem eingeklebten Bl. 206 und am Rande von Bl. 207.

Bl. 240 „Diese nochgeschriebene Ordenung hot eyn Erbar Rath dieser Loblichen Stadt Danczk sampt den Herrenn Scheppenn eintrechtiglichen auß geseczt . . .": eine Ordnung über Vorsprachen, Unterrichter und Schöppenschreiber. Anfang „Zuwissen daß wir

urdenen, gebiethen und seczen, daß niemanth van den Dinckladern, es sey vorsproche, underrichters ader scheppenschreybers, in keyne sache ..."

Bl. 242b—245 leer.

Die Hs. stammt aus dem Besitz des Danziger Ratsherrn Georg Schröder, von dessen Hand Bl. 2—11 ergänzt sind. Später besaß sie Valentin Schlieff, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1794. f.

Papier 405 Bl. 30 : 21½ cm 1482 zweispaltig, Überschriften rot oder blau, zu Anfang der einzelnen Bücher größere rohe Initialen Holzband, überzogen mit braunem Leder, in das Ornamente eingepreßt sind; früher mit Metallbuckeln und -schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 143.

IX Bücher Magdeburger Rechtes (Pölmansche Distinktionen).

Vgl. über die Hs. Homeyer Deutsche Rechtsb. Nr. 141, Steffenhagen APM II S. 16 (E) und 25 und DR S. 10 Nr. 20 und S. 140. Sie ist, ebenso wie die Handschrift Nr. 29 Fol. des Königsberger Staatsarchivs (Steffenhagen, Catal. I Nr. CLVIII), aus einer Handschrift des Jahres 1408 abgeschrieben, vgl. Buch I 1,7 „Seder der tczeit das got geboren wart, schreb man tawsent virhundert und acht jor, do diß buch gemachet wart".

Am Ende Bl. 362 die Subscriptio „Scriptus et completus est liber presens iuris civilis terrestris necnon feudi per me Jacobum Tynappel (nicht: Kynappel) de Pautzk Wladislaviensis dioc. publicum sacr. imperiali et apostolica auctoritatibus notarius [!]. Reportatus et collectus ffamoso circumspectoque viro domino Nicolao Sebenstrotczel burgimaystro florigere civitatis Marienburgk anno domini 1482 vicesima prima die mensis decembris finitus accurative in capitolio prefate civitatis in stubella atra sub testudine.

Floreas ut Marieburgk, donet per omnia regnans
Jupiter altitonans, te nunc ab emulis salvat."

Bl. 363 ff. leer.

Ms. 1795. f.

Papier 202 Bl. 33 : 22½ cm 16. Jahrh. brauner, mit eingepreßten Stempeln (gekrönter Doppeladler und Rosen) verzierter Lederband, einst mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 8.

„Supplementum Juris Saxonici": eigenhändige saubere Reinschrift des Danziger Sekretärs **Kaspar Schütz.** Die Hs. wird erwähnt und besprochen, jedoch ohne daß ihr Schreiber erkannt worden wäre, von Homeyer, Rechtsbücher Nr. 140; Behrend, Magdeburger Fragen S. III Nr. 5; Steffenhagen, DR S. 6 Nr. 7.

Die Sammlung enthält zunächst Bl. 4—171 b eine lateinische Übersetzung der Magdeburger Fragen (bis III 9,3), die jedoch nicht

wörtlich ist, sondern nur den wesentlichen Inhalt der Antworten kurz wiedergibt und sich im übrigen den alten gedruckten Texten der Fragen anschließt (vgl. Behrend S. XLVIII, Steffenhagen S. 53). Dies letztere zeigt sich auch darin, daß (Bl. 162 b — 171 b) der in diesen Drucken erscheinende Anhang einschließlich der Sippzahlregeln hier mit übersetzt worden ist (vgl. Behrend a. a. O., Steffenhagen DR S. 53 und 112). Eine Probe der Übersetzung gibt Behrend S. 207 f. in Beilage I. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß wir in **Kaspar Schütz** nicht nur den Schreiber der Hs., sondern auch den Übersetzer zu sehen haben. Arbeiten dieser Art lagen ihm bekanntlich nicht fern; eine Translatio latina Juris Saxonici, vielleicht auf die hier vorliegende Übersetzung bezüglich, wird unter seinen ungedruckten Schriften genannt Preußische Sammlung I S. 620.

An die Übersetzung der Magdeburger Fragen schließen sich Bl. 172 — 187a „Scabinorum Lipsensium nostri temporis sententiae quaedam", 60 an der Zahl, ebenfalls in lateinischer Übertragung an. Vgl. über diese Bearbeitung und ihre Anordnung Steffenhagen S. 92—94.

Ms. 1796. f,

Papier, nur die beiden Vorsatzblätter Pergament 51 Bl., die mit Übergehung des ersten von neuerer Hand mit den Zahlen 1—50 bezeichnet sind; zwischen Bl. 26 und 27 ist ein Blatt verloren gegangen 31 : 21 cm 1488 geschrieben schöne klare Schrift; grüne und rote Initialen; Überschriften etc. rot alter mit gepreßtem Leder überzogener Holzdeckel mit Resten von Messingschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 14.

Vgl. über die Hs. im allgemeinen Steffenhagen, APM III S. 244 ff., IX S. 462 ff. und DR S. 6 Nr. 9, S. 79 ff., S. 237 ff.

Bl. 1—30a Das Lübische Recht, deutsch mit der lateinischen Dirschauer Vorrede von 1262. Der Text besteht aus 226 rubrizierten und fortlaufend bezifferten Kapiteln nebst einem ungezählten Kapitel am Ende; infolge des oben angeführten Blattverlustes fehlen heute der Schluß von Kap. 190, die Kapp. 191—199 und der Anfang von Kap. 200. Über die Gestalt des Textes im einzelnen vgl. Steffenhagen, DR S. 237 ff., wo auch die der Hs. besonders eigentümlichen Kapitel abgedruckt sind.

Bl. 30a—33a (ohne besondere Überschrift sich anschließend) „Fragen" und „Antworten" zu Lübischem Recht, deutsch, erste Reihe (25 Nummern); aus dieser Hs. abgedruckt bei Steffenhagen, DR S. 81 bis 87. Am Ende (Bl. 33a) „Alhyr hadt das Lübissche recht myt kortcze eyn ende. | Godt der allemechttige unser selen yn das vroliche ewige leben brenge. | Unde das geschee uns allen samen | In des ewigen unde woren gotis namen. Amen".

Bl. 33a—34b „Item Alhyr noch uff der anderen Seyten disses Blates do hebit sich an das Schyff recht. Eyn Cappittell unde Gesetcze noch deme anderen Alse vill also denne dis Buch ynne heldt. Unde dorumme so werffet dys bladt umme. So vyndet yr geschreben das irste gesetcze des Schyff rechttes &c. Woer noch das sich eyn ytczlicher Schyffherre myt seynem volcke möge wissen myt rechtte dornoch czu regirende halden". Das Schiffrecht besteht aus 14 Gesetzen, von denen die ersten 8 dem Lübischen Recht (vgl. Gueterbock, De iure maritimo . . . in Prussia . . . S. 33 f.; Steffenhagen, DR S. 79 f. und 243), die letzten 6 dagegen nicht, wie Gueterbock und Steffenhagen a. aa. Oo. wollen, der Weichselfahrerordnung von 1385 (Töppen, Ständeakten I S. 38 f.) entnommen sind, sondern vielmehr, wie die Reihenfolge der Bestimmungen und die einzelnen Lesarten zeigen, die Weichselfahrerordnung von 1375 (Töppen I S. 35) wiedergeben.

Bl. 34b „Item Alhyr noch volget eyn Gesetcze unde haldunghe des allerdurchlouchttigisten Hochmechttigisten unde allergenedigisten herren keysers Myt sampt seynen wolweysen unde achtwirdigen Meysteren unde wolgelareten Mannen unde wolwissenden rethen seynes keyserreyches. Myt vulbordt yn kegenwertigkeyt seyner Graffen forsten unde herren. Eyn sunderlich keyser recht ows gesatczet durch dy gantcze cristene werllet czu haldene von allem volcke": enthält aus dem sog. Kleinen Kaiserrecht den Prolog und lib. I capp. 1—34 (verglichen mit der Ausgabe Endemanns in folgender Reihenfolge: 1—17, 25, 18—23, 26, 24, 27—34); am Schluß ein Kapitel aus unbekannter Quelle „Weer den anderen anspricht myt geczeuge . . ." (gedruckt Steffenhagen, DR S. 81).

Bl. 42b—44b (wiederum ohne besondere Überschrift sich anschließend) Fragen" und „Antworten" zu Lübischem Recht, deutsch, zweite Reihe (19 Nummern); aus dieser Hs. abgedruckt bei Steffenhagen, DR S. 87—92. Am Schluß (Bl. 44b) „Alhy hodt dis Buch des lübisschen unde des keyser rechttes eyn ende. Godt von hymmele uns seyne heilligen Engele yn unserem leteczten ende | Czu seligkeyt unde czu eynem ewigen troste sende | Unde das geschee uns allen samen | In des allemechttigen gotes namen Amen. | Dys buch ist geschreben yn deme yore Cristi unsers herren Thusendt vierhundert Unde yn deme Acht undeachtczigsten Jore".

Bl. 45—48 leer.

Bl. 49 (von jüngerer Hand des 16. Jahrh. nachgetragen) „Fischer czedel": Bestimmungen über den Fischhandel, ungewiß, auf welche Stadt bezüglich. Anfang „Item Nymant szal faren fische czu koffen czwischen

der stad und dem haffe, her sey burger ader gast, bey III marken, sunder off den strom garnen ist es frey idermann".

Die Namenseintragung eines Besitzers der Hs. hat sich Bl. 16 am oberen Rande erhalten „gehort Hans Beysszterfelt ane gelt"; an anderen Stellen (z. B. Bl. 26, 44, 50) sind solche Namenseintragungen ausradiert. Wie die Hs. nach Danzig gekommen ist, lehrt die Eintragung Bl. 1 „M. Caspar Schutz. Emi a nauta quodam in ipsa navi, cum Lubeca Gedanum reverterer $\frac{2}{3}$ Fl".

Ms. 1797.

Papier 73 Bl. 33 : 22 cm wohl noch eher 14. als 15. Jahrhundert in 2 Spalten geschrieben; Kapitelüberschriften rot durchstrichen; Anfangsbuchstaben der Kapitel abwechselnd rot und blau; lederne Blattweiser zu Anfang von Buch 3, 4 (jetzt abgerissen) und 5 mit rotem Leder überzogener Holzdeckel mit Resten von Messingschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 12.

Alter Culm mit der Überschrift „Hie hebet sich an meydeburgs recht". Vgl. über diese viel benutzte Hs.: Hanow, Preuß. Sammlung II 548 (mit Anm.) ff., woselbst aus ihr die im zweiten Buche (Bl. 12) vorkommende „Breßlauische Handfeste über das Magdeburgische Recht von A. 1283" (vgl. Leman, Das alte Kulmische Recht S. 48 Buch II Kap. 83b; Laband, Schöffenrecht S. 39 mit Anm.) abgedruckt ist; dann Hanow, Preuß. Sammlung III 451 ff.; Leman, Das alte Kulmische Recht S. VII ff. (Codex A, aber identisch mit dem ebenda S. IX als verschollen betrachteten Codex B); Homeyer, Rechtsbücher S. 81 Nr. 137 (wo der Inhalt fälschlich als „Systematisches Schöffenrecht" bezeichnet ist); Laband, Schöffenrecht S. XXVIII Nr. 14 (bei ihm in der Adnotatio Codex D); Steffenhagen, DR S. 6 Nr. 8.

Das erste Blatt der Handschrift, das herausgerissen ist, ist von jüngerer Hand ergänzt; ebenfalls ist ein Blatt zwischen Bl. 18 und 19 herausgerissen.

Bl. 2 unten ist eingetragen der Name des Besitzers „Nicolai von Bodeck Dantisci Anno 1656 ex H[aereditate] S[ocrus]"; vgl. die Eintragung auf der Innenseite des Hinterdeckels „Ex haereditate Dnae. Socrus"; später war die Hs. im Besitz von Jo. Friedr. Schumann (vgl. Preuß. Samml. II 548 Anm.).

Ms. 1798.

Papier 150 Bl. 21 : 14 cm erste Hälfte des 15. Jahrhunderts Überschriften und Anfangsbuchstaben der Kapitel rot; zu Anfang der einzelnen Bücher größere Initialen in bunten Farben und Blattweiser Holzband, überzogen mit rotem, durch eingepreßte Stempel verziertem Leder, einst mit Metallbuckeln an den Ecken und in der Mitte; die Stempel sind dieselben, die Schwenke, Zur Erforschung der deutschen Bucheinbände des 15. u. 16. Jahrhunderts (in: Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens Heft 4 S. 114 ff.) auf Tafel I unter Nr. 1, 3 und 9 abgebildet hat; darnach ist auch dieser Einband in Marienburg angefertigt frühere Signatur: XVIII C. q. 23.

Alter Culm. Vgl. über diese Handschrift Hanow in der Ausgabe des Jus Culmense § 39 (vgl. aber dazu Steffenhagen, DR S. 11 Anm. 10); Leman, Das alte Kulmische Recht S. XII f. (in seiner Adnotatio bezeichnet als Cod. C); Steffenhagen, DR S. 10 f. Nr. 23.

Zu Beginn der Handschrift Bl. 1 sechs gereimte Doppelverse über Urteil und Gericht „Wer orteyl spricht us seynem munde | Der darff wol synen yn hertczen grunde" etc. Zu Ende des 5. Buches des alten Culms noch zwei Zusatzkapitel, abgedruckt bei Leman als V 73 und 74, von denen das letztere das Zinsgesetz des Hochmeisters Konrad Zöllner von Rotenstein vom Jahre 1388 (vielmehr 1386) enthält (vgl. die Literaturangaben hierüber bei Steffenhagen S. 11 Anm. 9a).

Es folgen noch Bl. 136 „Eyne rechenschafft von deme lone des gesindes", Anfang „Czum ersten der so dynet eyn iar umme eyne halbe marck, deme geboret dy woche V pfenninge . . .", und Bl. 137b eine Belehrung wider die „Druse", Anfang „Hyr noch habe ich mich bedocht myr czu schriben wy man dy druse vor tryben zal" nebst (Bl. 138b) einigen lateinischen Rezepten nach Galen und Hippokrates (vgl. Leman a. a. O. S. XIII). Bl. 139 ff. leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels zwei größtenteils ausradierte Eintragungen von Besitzersnamen, die eine aus dem Jahre (15)49, die andere: 1553 (?) [Dan]tisci. Später war die Hs. im Besitze Valentin Schlieffs, der in einer Notiz auf der Vorderseite des Innendeckels auf den Strobandschen Druck des alten Culms von 1584 hinweist und dessen Bücherzeichen ebendort eingeklebt ist.

Ms. 1799. 1.

Papier 209 Bl. 32 : 22½ cm 1562 geschrieben alter Holzband, überzogen mit braunem Leder, in das Figuren (in der Mitte Putten mit Weinreben, rings herum ein Rahmen mit Figuren der heiligen Geschichte) eingepreßt sind; Messingschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 46.

Vgl. im allgemeinen über die Handschrift: Steffenhagen, DR S. 7 Nr. 12.

Bl. 2 „Hie hebet sich ann das Colmische Recht": alter Culm. Die Hs. wird erwähnt bei Leman, Das alte Kulmische Recht S. XVII.

Bl. 66 „Des Landes und der Räte [*lies:* Städte] Wilkore in Preussen, Darnach mann sich inn gerichts handelungenn haltenn magk, gezogenn aus vielen unnd guttenn Rechtbüchernn". Unter diesem Titel folgen hier in 207 Kapiteln die sog. Landläufigen Culmischen Rechte, denen (Kap. 1—86) die meisten der Beigaben vorangehen, die mit diesem Rechtsbuche verbunden zu sein pflegen (vgl. Steffenhagen, DR S. 213 f. und darnach Töppen vor seiner Ausgabe des „Danziger Schöffenbuchs", Danzig 1878 S. 3 f.): Bl. 67 (Kap. 1—14) die „Etliche . . . Wilkore". Bl. 68 (Kap. 15) „Wie die scheppenn wündenn abzeugenn sollenn".

Bl. 68 (Kap. 16—19) „Vonn klage umb ungerichte“. Bl. 69 (Kap. 20—33) „Wie sich die Siebbe beginnet vonn dem heupte bis auff denn nagel“. Bl. 69b (Kap. 34—55) „Hie ervolget sich die siebbe noch klerlicher noch gliedes anerbunge unnd wer der nechste ist“. Bl. 70 (Kap. 56—80) „Hirnach volget aber eine siebbe noch klerlicher mit Iren Exempelnn nach maidburgischenn fragen“. Bl. 72 (Kap. 81) „Nu volget vonn dem Wergelde“. Bl. 73 (Kap. 82) „Alhie volget vonn der siebbe nach Colmischem rechte“. Bl. 73 (Kap. 83) „Vonn einem einigenn kinde“. Bl. 73 (Kap. 84—86) „Von angestorben guts forderung“, „Vonn Siebbe gleich nohe“, „Die Siebbe ist zweyfaltig“. Bl. 73b (Kap. 87—207) die landläufigen Culmischen Rechte. Bl. 92b ohne Kapitelzählung angehängt „Siebzahl nach lübischem rechte“. Vgl. über diesen Teil der Hs. Steffenhagen, DR S. 218 f. unter Nr. 7, wo auch (S. 219) der letzte dem Lübischen Recht entnommene Artikel abgedruckt ist. Bl. 66 Notizen von der Hand Valentin Schlieffs über verwandte Handschriften.

Bl. 94b „Außzug auß gemeiner Landes-Ordnung des Hertzogthums Preußen, welche auff Befehl K. Sigismundi I. zwischen den Räthen und Ständen so wohl des Königl. als Hertzoglichen Preußens Ao. 1529 auff dem Landtage zu Marienburg beliebet worden“. Bl. 94b unten und auf einem zwischen Bl. 94 und 95 eingeklebten Blatte Bemerkungen Valentin Schlieffs über diese Landesordnung und die gedruckten Fassungen derselben. Am Ende (Bl. 103b) „Finis. 1562“ und die Buchstaben M H nebst einer Hausmarke.

Bl. 106 Formeln des Prozesses vor dem (Königsberger) Schöffengericht; Anfang „Zum namhafftigenn bürger dinge. Herr richter, nach dem als wir habenn einen namhafftigen burgerdingtag, so mag mann ein ding hegenn unnd begehenn recht damit, vonn rechts wegenn“, Schluß (Bl. 109) „Der scheppe teilet. Wen ers vorkeufft mit werderung des richters, des gewehrer mag er seinn, v. r. w.“ Gedruckt, doch vielfach ausführlicher, zu Anfang von A. Pölmans Lauffenden Urteilen (Elbing 1558).

Bl. 109b—209 leer.

Bl. 1 Eintragung eines Besitzers der Hs. „Dethard Grünewald. Dieß buch ist mihr von meinem Hrn. Vatern Hans Grünewald verehret worden. Anno 1632“. Später gehörte die Hs. Valentin Schlieff, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1800. 1.

Papier 188 Bl. 34 : 22 cm 16. und (Bl. 151 ff.) 17. Jahrh. bis Bl. 150 Überschriften etc. rot weißer Pergamentband frühere Signatur: HSB XVIII C. f. 1.

Bl. 2b „Index“ von einer Hand des 17. Jahrh.

Bl. 3 „Colmisch Recht in fünff Bücher getheilet, sampt einem ordentliechen Register": Alter Culm.

Bl. 78 „Excerpt und kurtzer Begriff des gantzen Culmiſchen Rechtes"; vgl. über diese Zusammensetzung das zu Ms. Uph. s. 43₉₁ Gesagte. Bl. 101b „Register" zum Alten Culm und dem „Excerpt".

Bl. 112 „Der ewige Friede, welcher Anno 1525 den 18. Aprilis zwischen ... Hernn Sigismunden Königen zu Polen ... unndt Fürstliecher Durchlauchtigkeidt Marggraff Albrechten Hertzogen in Preussen auffgerichtet und eingegangen"; deutsch.

Bl. 120 „Statuta und loblieche Christlieche Ordenunge ... durch ... Hern Sigmundt ... Kunigk zu Polen ... in seyner Kunig. Stadt Dantzigk ... auffgerichtet ..." 1526. Bl. 129 „Ein stadtliecher und feierliecher Actus der Huldigung, so ... Sigmundt ... Kunigk zu Polen ... in seiner Kung. Stadt Dantzigk offentlich ufm Marckte ... sitzende gehaltten ..." 1526.

Bl. 133 „Petitiones, so die gemeine Burgerschafft zu Dantzigk an Kong. Mayst. zu Polen etwan gethan, mit sampt den Antwortten, so Kong. Maytt. auff idere Bitte insonderheit wiederumb gegeben": die sog. Responsa Sigismundi Augusti von 1552 lateinisch und (Bl. 141) deutsch.

Bl. 151 (17. Jahrh.) „Publicieret Burgerding feria sexta 15. Martij a. 1585 und verabscheidet, daß man auff diese Publicirte Ordnung auffs newe mit der ersten Ladunge procediren solle": Danziger Gerichtsordnung. Bl. 160b „Publiciret Echte Burgerdingk feria sexta den 14. Aprillis A. 1589 und verabscheidet, des man in folgenden Sachen Inhalt derselben Verordnunge hinförder procediren soll": Danziger Prozeßordnung. Bl. 162b „Gerichtliche Fürderunge der Procuratoren, wie dieselben ... vermüge E. E. Rahts (zu Danzig) jüngst geschloßener ... Ordnunge den 14. Aprilis A. 1589 fort zustellen seinn". Vgl. zu den drei Stücken Ms. 800 und Ms. Uph. q. 27. Bl. 171 „Ordnunge E. E. Hochw. Rahts (zu Danzig), wie es mit der Besichtigunge solle gehalten werden und denen, so eine Übelthat begangen es sey in der Rechten oder Alten Stadt und wor dieselben mögen gefänglichen angenommen werden und ihre Strafe empfahen sollenn A. 1597 den 12. Martij". Bl. 172 „Wie man mit einem gestohlenen Pferde oder Ochßen procediret ..." Bl. 173 „Wie ein Echte Bürger Dingk geheget wirdt" u. andere Danziger Gerichtsformeln. Bl. 180b ff. leer.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1801. O

Papier 221 Bl. 18 : 13½ cm 16. (nach Leman und Steffenhagen 17.) Jahrhundert rote Überschriften und Anfangsbuchstaben der Kapitel mit braunem Leder überzogener Holzband frühere Signatur: XVIII C. q. 27.

Alter Culm. Vgl. über diese Handschrift Leman, Das alte Kulmische Recht S. XVII, der sie jedoch mit Unrecht für eine bloße Abschrift der Thorner Ausgabe erklärt, und Steffenhagen, DR S. 11 Nr. 22.

Am Ende (Bl. 214), höchstwahrscheinlich von späterer Hand nachgetragen, die Einleitung Omnibus Christi fidelibus der Urkunde Herzog Heinrichs IV. von Schlesien vom J. 1283 zur Bestätigung des Magdeburg-Breslauer Rechts von 1261 (vgl. Laband, Schöffenrecht S. XVIII mit Anm. 34). Bl. 216 ff. leer.

Bl. 215 Eintragung eines Besitzers „Hans KierScheLkopf Anno Domini 1646". Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs, der Bl. 5b auf die Thorner Ausgabe Strobands von 1584 hingewiesen hat.

Ms. 1802. O

Papier 287 Bl. 20½ : 16 cm 16/17. Jahrh. weißer Pergamentband, einst mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. q. 20.

„Daß Alte Colmische Rechtt, wie es auß dem zu Thorn Ao. 1584 gedrucktem Exemplar abgeschrieben und ins Hochdeuchtsche versetzt ist". Dieser Titel ist von jüngerer Hand hinzugefügt und zwar von Johann Ferber jun., der sich 1659 als Besitzer der Handschrift auf Bl. 2 eingeschrieben hat. Bl. 1 und 1b Bemerkungen über die Geltung des Culmischen Rechts und über zwei Handschriften der Heilsberger und Neumarkter Revisionen desselben. Bl. 168 ff. leer.

Ms. 1803. 4,

Papier 1 + 236 Bl. 33½ : 22 cm 16/17. Jahrh. rote Überschriften alter Holzband, mit weißem Leder überzogen, in das Ornamente und Figuren und vorn die Buchstaben E V D G eingepreßt sind; Reste von Messingschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 47.

Auf dem Vorsatzblatte „Inhalt" von einer Hand des 18. Jahrhunderts. Vgl. über die Handschrift Steffenhagen, DR S. 7 Nr. 13 und S. 100 ff.

Bl. 1 Weltchronik zum Weichbilde bis auf König Wilhelm von Holland und Bischof Rudolf von Dingelstete.

Bl. 5b Erneuerte Culmische Handfeste von 1251, deutsch.

Bl. 13b Verordnung des Hochmeisters Konrad von Jungingen über die Vorsprachen, nach dieser Handschrift gedruckt bei Töppen, Acten der Ständetage 1 S. 76 ff.

Bl. 15 „Hie heben sich ann die gemeinen Colmischen Rechte": Alter Culm mit abweichender Kapitelzählung. Bl. 135b mit fortlaufender Kapitelzählung (c. 71—161) unmittelbar anschließend ein Auszug aus dem Sachsenspiegel und Magdeburger Rechte; vgl. im einzelnen darüber Steffenhagen DR S. 101 ff.

Bl. 156 „Hie erfolgen sich gescholdene orteil unnd geteidingete sachenn": zwei Sammlungen von Magdeburger Schöffenurteilen; vgl. darüber im einzelnen Behrend, Magdeburger Fragen, Einleit. S. II Nr. 4 und S. XL.

Bl. 234 Drei Artikel des Sachsenspiegels (Landrecht Buch I 13, 14, 16).

Bl. 236 Berechnung eines Morgens Acker nach Ruten. Nach Bl. 236 ist in alter Zeit eine Reihe von Blättern herausgeschnitten worden.

Ms. 1804.

Papier 495 Bl. $32\frac{1}{2}$: 20 cm 16.—18. Jahrh. eingebunden in Stücke von Pergamenthandschriften liturgischen Inhalts frühere Signatur: XVIII C. f. 55.

Bl. 1b Inhaltsverzeichnis von Val. Schlieffs Hand.

Bl. 2 (Ende des 16. Jahrh.; Überschriften rot) „Kurtzer und gründtlicher Bericht von Erbfellen, wie es damit im Lannde Preussen, nach Magdeburgischem Sachsischem und Culmischem Rechte Frey und Gewonheit gehalten wirtt. Und sonderlich was deßfalles der Khon. Stadt Dantzig Recht und Gebrauch ist. Durch M. **Caspar Schütze**n Secretarium daselbest zusammen getragen Ao. 1576".

Bl. 61 (17. Jahrh.) „Fünf Bücher Culmischen Rechtens (deutsch) so wie dasselbe zu Heilsberg vom Card. Hosio, D. [Christoph *setzt Schlieff hinzu*] Jona Helt [Helt *dann getilgt*] und D. Kleenfeld (*corr. aus* Kleinfeld) emendiret worden Anno 1566". Darunter ein Hinweis Val. Schlieffs auf eine andere Hs. dieser Rezension. Dem Text voran geht Bl. 62 „Michaelis Kael (d. i. Mich. Kahle, Notar in Graudenz; vgl. Fr. Drusus, Biga commentationum, Dantisci 1746 S. 11) tetrastichon ad lectorem", Anfang „Continet hoc quino sectus discrimine codex".

Bl. 154 (17. Jahrh.) „Fünff Bücher des Alten Culms in vernehmlicher hochdeutscher Sprach". Auf dem Titelblatt Anmerkungen Val. Schlieffs.

Bl. 259 von der Hand Georg Schröders „Register über das Culmische Recht, welches in drey Bücher verfasset mir zu Handen kommen". Nach III 90 „Deficiunt reliqua".

Bl. 263b—285 leer.

Bl. 286 (17/18. Jahrh.) „Pupillen-Ordnung der Stadt Marienburg ao. 1623 publiciret". Bl. 288 „Der Stadt Marienburg Neue Pupillen- oder Waysen-Ordnung".

Bl. 291b—318 leer.

Bl. 319 (18. Jahrh.) „Gründliche Nachricht von denen vielfältig gesuchten und verordneten, auch zu unterschiedenen mahlen vorgenommenen Revisionibus und Emendationibus des Culmischen Rechtes auß Hr. D. Gottfried Lengnichs Preußischen Geschichten zusammen getragen von **Val. Schlieff** A. 1728 M. Martio". Autograph.

Bl. 334—336 leer.

Bl. 337 (17. Jahrh.) „Marggraf Albrechts Cassation des Ao. 1487 in Preußen über das Magdeburgische Recht gemachten Vertrages" (Königsberg 31. Okt. 1540); dazu Schlieffs Bemerkung „Typis impressum hoc extat in Privilegiis der Stände des Hertzogthums Preußen pag. 45".

Bl. 347 (16. Jahrh.) „Statuta serenissimi domini Sigismundi Primi Poloniae regis . . . in conventibus generalibus edita et promulgata"; dazu Schlieffs Bemerkung „Haec et sequentia statuta impressa sunt Cracov. 1524 in fol.".

Bl. 357 (16. Jahrh.) „Cooptatio Senatus Prussiaci in consessum regni Poloniae Ao. 1563". Anfang „Cum serenissimus rex Poloniae Sigismundus Augustus ad comitia regni".

Bl. 371 (16. Jahrh.) Privilegia aliquot terrarum Prussiae aliaque acta publica (1454—1569).

Bl. 384 (16. Jahrh.) „Fünff Bücher Culmischen Rechtens So wie dasselbe Zu Heilsberg A. 1566 mense Februar. Vom Card. Hosio, der ein Cardinal und auch Ärmländischer Bischoff gewesen, D. Jona Helt (Helt *dann getilgt*) und D. Kleefeldio (*corr. aus* Kleinfeldio) emendiret worden". (Vgl. oben Bl. 61 ff.) Die Abschrift ist nach Angaben, die sich zu Anfang von Buch 3, 4 und 5 finden, im Jahre 1571 gefertigt. Am Rande Notizen von der Hand Georg Schröders, desgleichen von ihm einige Zusätze aus „Grudentino exemplari quod a D. Lic. Rosteuschero accepi".

Bl. 473 (17. Jahrh.) von Georg Schröders Hand „Register der Fünff Bücher Cölmischen Rechtens, wie dasselbe zu Heilsberg übersehen und corrigiret, genohmen aus einem Exemplar, welches Caspar Prufer Ao. 1573 geschrieben" (d. i. jetzt Ms. 1807).

Bl. 481 **Georg Schröder,** „Annotationes ad quaedam Juris Culmensis loca, quae veteris aevi rem monetariam nobis exhibent".

Bl. 492—495 leer.

Bl. 1 „Ex libris Georgii Schröderi". Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen Val. Schlieffs.

Ms. 1805.

Papier 84 Bl. 40½ : 26½ cm 16. Jahrh. Kapitelzahlen und Überschriften rot am Anfang der 5 Bücher Blattweiser weißer Pergamentband, einst mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 33.

Der Alte Culm, niederdeutsch. Vgl. über diese Handschrift Hanow, Jus Culmense S. 22 § 39 am Ende; Steffenhagen, DR S. 7 Nr. 10.

Der Titel (Bl. 2) „Das Uhralte Culmische Recht, wie es in Fünff Bücher abgefasset worden“ ist von jüngerer Hand, wohl von Georg Schröder, geschrieben. Später besaß die Hs. Valentin Schlieff, der in einer Notiz auf Bl. 1b auf den hochdeutschen Druck Strobands von 1584 hinweist und dessen Bücherzeichen auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt ist.

Ms. 1806.

Papier 458 gez. Bl. (zwischen Bl. 351 und 352 ist ein Blatt herausgerissen) 28 : 19½ cm 16. Jahrh. rote Überschriften Holzband, mit weißem Leder überzogen, in das Ornamente und Figuren (David etc.) eingepreßt sind; vorn sind außerdem die Initialen A K (nicht A R, wie ZWG 41 S. 98 angegeben ist) und die Jahreszahl 1564 eingepreßt an den Ecken Messingbeschläge, Reste von Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 44.

Bl. 1 „Kolmisch Recht der Lanndt in Preusen, damit in sunderheit begabet und begnadett sindt. Nebenn einem eigentlichenn Registter hindenn auffgeschriben“. (Deutsch, in 5 Büchern). Titelblatt in roter Schrift. Unten stand noch eine Jahreszahl und der Name des Besitzers „Han[s Rackaw]“ (vgl. Bl. 188), jetzt größtenteils abgerissen. Bl. 1b ein „Notandum“ von der Hand Valentin Schlieffs, nach welchem der vorliegende Text die Heilsberger Revision von 1554 sein soll.

Bl. 147 „Disz ist der Stette Konigspergk Wilkor alhir zue Lande durch unnsernn gnedigenn herrnn Homeister unnd seinner genadenn gebitigger vorliebett unnd tzugelassenn“ (Titel in blauer und roter Schrift, die Überschriften der einzelnen Absätze rot). Am Ende (Bl. 163b) „Diesse wilkor ist gemacht zu Margenburgk im Jar [*Platz freigelassen, ergänze* 1394, vgl. Ms. 1295 102] vonn unserem genedigen herren homeister unnd denn gebitigerenn und gemeinen stethenn ahm tage Sancte Georgij, des mann inn allen stetten diesses landes haldenn soll unnd seinth geschriebenn Anno 1555“. An die Willkür schließen sich noch folgende Stücke: Bl. 163b „Item diesse nachgeschribene Artickell in der Wilkore nicht berureth seinnth, mogen sie doch vor ein erbare gewonheit gehaldenn werdenn jedermenigklich zu guthe in denn Mullenn“ („Von Metzener oder Müller“, „Der Müller Eidt“ von 1459). Bl. 164b „Voreinigunge von Zinser nemen auff Erbe“ (betr. Löbenicht, 1439 Fabian u. Sebast.). Bl. 165 „Diesse Artickell seinth zum uberfluß im Lebenicht inn der Wilkor verfasset“. Bl. 166b „Unterrichtunge, wie man sich inn

denn Artickelen und klausellen der Colmischen Handtfeste (die zum theill die Stadt Colmen unnd Thorenn beruren), auch in allen Artikellen, die andere stete betreffende, halten soll, aufs kurtzte begriffen, auff das man guthe achtunge habe und insonderheitt das Rechtt unnd Richter belangennde" (Anfang „Es ist woll und ebenn zumerckenn, die weill inn der Colmischen Handtfeste anfengklich die Stadt Colmen und Thorenn . . ."). Am Schluß (Bl. 169b) „Diese Handtfest ist gedruckett A° 1539 in Dantzig quaternn weisse . . ."

Bl. 170 „Malfitz Recht" (Überschriften rot). Anfang „Wie man das Malefitz Recht besetzett. Ahm Erstenn wie sich unser krigeß ordenung erheltt inn einem Feldtlager odder ander belagerunge, da keisserliche Recht odder Mallefitz Recht gehaltenn wirth, So soll der schultheiß lassenn umbschlagenn . . .".

Bl. 176 „Vortragk tzwissen koniglicher Magstat tzu Polenn Sigimundus vnde F. G. Margckraff Albrecht tzu Preussen geschehenn", am Ende „Gescheen vnd gegebenn am grunnen Donnerstage" [1525 zu Krakau] = Schütz, Hist. rerum Prussicarum 1599 S. 495 ff. Bl. 184 „Diss ist der Krakausche Briff" (Bestätigung der Rechte und Freiheiten der Lande und Städte Preussens durch Markgraf Albrecht etc., Krakau 11. April 1525) = Schütz a. a. O. S. 501 f.

Bl. 186 „Etzliche kortze Auszoge aus der (kronkenn *durchgestrichen*) prifilegij" (Auszüge aus Privilegien etc. von Königsberg-Kneiphof).

Bl. 188 „Die Namen der Bire im Lande tzu Preussen" (vgl. Simon Grunau's Preuss. Chronik XV 22 § 5).

Bl. 189 „Hans Rackaw gehorett dies Buch zue Anno domminy 1564". Über Hans Rackaw vgl. zu Ms. 1269 (Kat. II S. 199), ZWG 41 S. 99 und Colbe, Episcopo-presbyterologia Prussico-Regiomontana (1657) S. 25.

Bl. 190 Verzeichnis der Hochmeister mit ihren Wappen in bunten Farben; identisch mit dem in Daubmanns Chronica von 1566.

Bl. 209 „Chronica von dem anfang, ursprung und fundament des Hochloblichen Ritterlichen deutschen Ordens, desgleichen des edlen Landes Preussen mit ertzelung mancher mercklichen und tapfferen Geschichte, sampt andern Handlungen auffs kurtzest und fleissigst zusammen gefassett. Im Jare des herrenn 1565". Anfang „Wie das Land zu Preussen zu dem ersten von den Astronomis gefunden ist". Es ist im wesentlichen die mit dem Frieden von 1525 schließende Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann,** aber durch Königsberger und Danziger Nachrichten bis 1564 erweitert. Im einzelnen ist die Zusammensetzung noch zu untersuchen. Vgl. über diesen Teil der Hs. ZWG 41 S. 98 f.

Bl. 420—434 leer.

Bl. 435—443 Druck: Ausszugk ettlicher Articul auss gemeyner Landsordnung des Hertzogthumbs ynn Preussen. (Von 1529; Titelbl. beschädigt).

Bl. 445—455 Druck: Der heiligen XII Aposteln ankunfft, beruff, glauben, lere . . . Durch Johannem Pollicarium, Prediger zu Weissenfels. (Wittemberg, Durch G. Rhawen Erben 1551).

Bl. 456—458 leer.

Bl. 458b und auf der Innenseite des Hinterdeckels „Item als man hat geschrieben Nach Cristy geburt 1517 Jar, sint gericht worden diese noch folgende Diebe“ (in Alten Stettin).

Die Hs. wird kurz erwähnt von Steffenhagen, DR S. 7 Nr. 11 und von Leman, Das alte Kulmische Recht S. XVII.

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1807.

Papier 229 Bl. 31½ : 20 cm 1573 Überschriften rot Pappband, mit einem beschriebenen Pergamentblatt (Liturgie) überzogen; Reste von Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 45.

„Das gantze Collmische Recht (deutsch) so neulich revidiret und gebessert worden. Geschriben per me Casparum Pruefer Anno 1573“. (Heilsberger Revision; vgl. Ms. 1804 473). Bl. 171 ff. leer.

Ms. 1808.

Papier 195 Bl. 30½ : 21 cm 16. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. f. 36.

Bl. 1 „Die fünff Bücher Culmischenn Rechtenß“ (deutsch).

Bl. 131 „Excerpt unnd kurtzer Begriff des gantzenn Cölmischenn Rechts“, 113 Absätze. Vgl. über diese Kompilation zu Ms. Uph. f. 43 91.

Der Hs. vorgebunden ist der Druck: Das alte Cölmische Recht (Thorn) 1584.

Auf dem Titelblatte des vorgebundenen Druckes das Bücherzeichen von Adrian Engelke Cos. D.

Ms. 1809.

Papier 347 Bl. 30½ : 19½ cm 16/17. und 17. Jahrhundert, von 2 verschiedenen Händen (Bl. 17—145; 148—Ende) geschrieben Holzband mit weißem Leder überzogen, in das Ornamente und figürliche Darstellungen (vorn Taufe Jesu, hinten König David) eingepreßt sind; Reste von Metallschließen frühere Signatur: XVIII C. f. 41.

Bl. 1—16 leer.

Bl. 17 „Culmisch Recht So Anno [15]66 von des Fürsten, so wol der Landtschafft inn Preussen darzu verordenten Herrn Revisoren ist revidieret und in nachfolgende fünff Bücher geteilett worden" (deutsch). — Überschriften etc. rot.

Bl. 136 Die sog. Responsa Sigismundi Augusti, Danzig 28. Aug. 1552, deutsch. — Überschriften rot.

Bl. 148 Das Culmische Recht in 5 Büchern, deutsch. Am Rande von späterer Hand die Notiz: „NB Dieses ist das Culmische Recht, so 1594 der Marienburgische B. M. Hese und der Dantziger Syndicus Lemke zusammen getragen haben, de quo conf. Dn. Lengnich T. IV pag. 178, 180, 189". Vgl. Ms. 1811.

Bl. 17b Namenseintragung eines Besitzers „Johannis von Bodeck Dantzigk Anno 1645".

Ms. 1810.

Druck; daran angebunden: Papier 102 Bl. 28 : 18½ cm ca. 1589 eingebunden in ein Pergamentblatt (Liturgie) frühere Signatur: XVIII C. f. 52.

Der Handschrift voran geht der Druck: Das alte Cölmische Recht (Thorn) 1584. Es folgen:

Bl. 2 Das Culmische Recht, deutsch. Voran geht (Bl. 1) ein Notandum Val. Schlieffs „Dieses nachstehende Deutsche Culmische Recht scheinet die Neumärckische Revision zu sein . . ." (mit weiterer Begründung); dabei jedoch ein späterer Zusatz Schlieffs „Dn. Hanovius observavit hoc Exemplar . . . scriptum esse . . . post annum 1588 atque ita revisionem Neoforensem esse non posse".

Bl. 82 „Diß ist Der Schöppen (zu Thorn) Modell, die sie alle Jahr von anno 1444 hero undter einander verlesen lassen, damitt ein ieder undter ihnen wissen möge, weß er sich halten soll". (Vgl. Zernecke, Thornische Chronica. 2. Aufl. 1727 S. 51; Wernicke, Geschichte Thorns I S. 188). Am Ende (Bl. 87) „Dieses Schöppen Model oder Artickell der Herren Schöppen der Erbarn Gerichte der Vorstadt Thoren, sindt aus dem alten Exemplar oder Schöppen Model, so A. 1444 geschrieben worden, A. 1589 mitt Verwilligung des gantzen Gerichts wiederumb ins reine geschrieben worden. In welchem Jahr des Erb. Gerichts Königlicher Vorstadt Thoren Richter und Schöppen gewesen sein . . .".

Bl. 88 „Gerichts Ordnung der Koniglichen Stadt Thoren, wie man Ding nach Cölmischen brauch hegett und besetzett".

Bl. 98b ff. leer.

Auf dem Titelblatt des Druckes die Notiz: „M. Caspar Frisius Scholae Torun. Rector dono dedit suo Nicolao Polo"; auf der Vorderseite des Umschlags: „Nicolaus Polus me iure tenet". Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1811. f.

Papier 202 Bl. 32 : 19½ cm 16/17. Jahrh. rotgefärbter Pergamentband mit Resten von Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 111.

Bl. 6 „In nomine unius veri Dei amen. Juris Culmensis Liber primus (—quintus)", deutsch. Zu Anfang (Bl. 6) von einer Hand des 18. Jahrhunderts die Notiz: „NB. Dieses ist das Culmische Recht, so 1594 der Marienburgische B. M. Hese u. der Dantziger Syndicus Lemke zusammen getragen haben, de quo conf. Dn. Lengnich Tom. IV p. 178. 180. 189". Vgl. Ms. 1809 148. Bl. 1—5 und 186 ff. leer.

Auf der inneren Seite des Vorderdeckels die Hausmarke: A ┼ H

Ms. 1812. f.

Papier 196 Bl. 31 : 20 cm 1649 grüngefärbter Pergamentband, einst mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 53.

Bl. 1 „Jus Culmense. Daß Deutsche Revidirte Culmische Recht, Inn fünff bücher getheilet. Scrib. Anno 1649 à Dantzigk".

Bl. 157 „Nothwendiger Discurs, Auß welchem allem unßers Vaterlandes Liebhabern und rechtschaffenen Patrioten offenbahr wird werden, wie viel Nutzbarkeiten die gantze Respublick der Crone Polen aus der angenehmen Einnehmung des Seezolls habe . . ." (1638). Deutsche Übersetzung der in lateinischer (Discursus necessarius) und polnischer Sprache (Dyskurs potrzebny) im Druck erschienenen Flugschrift, als deren Verfasser in einem Exemplar des Danziger Stadtarchivs Adam Kazanowsky angegeben wird, während sie Estreicher, Bibliogr. Polska XX S. 307 dem Daniel Krusius zuschreibt. Vgl. Ms. Ortm. f. 57.

Bl. 170 Privilegia der Stadt Dantzigk (1454—1526), zum Teil in Auszügen.

Bl. 183 ff. leer.

Ms. 1813. f.

Papier 149 Bl. 31½ : 19 cm 1671 Pappband mit Lederrücken.

Bl. 4 „Cullmisches Recht (deutsch), Welches in Fünff Unterschiedene Bücher abgetheilet . . . Geschrieben Unnd Verfertiget Im Jahr des Herrn 1671". Zwischen dem Ende des 5. Buches (Bl. 90b) und dem Register (Bl. 92) ist auf Bl. 91 eingeschoben „De modo agendi et proced." in deutschen Versen, Anfang „Der Richter den Beklagten stelt . . . Citatio 1. ¦ Die Klage wirdt Ihm da bemeldt . . . Actio 2". Auf Bl. 2b und 3 aufgeklebt ein Kupferstich mit Darstellung des Jüngsten Gerichts (Unterschrift in Versen: „Gott hat einen Tag erkohren ¦ Da Er richten wird die Leut' etc.); ebenso auf Bl. 91b ein Kupferstich „Blut Gericht wieder Jesum Christum den Heiland der Welt".

Bl. 104 „Deutsche Translation Des Neuen Privilegii Vonn Ihr Königl. Majest. Könige Sigismundo dem Dritten . . . Den Kleinen Städten im Lande zu Preußen gnädigst ertheilet, Und den 12. Aprilis zu Warschaw gegeben Im Jahr 1593 . . . Geschrieben . . . 1671". Bl. 107b Lateinischer Text desselben Privilegs.

Bl. 110 „Ordinantz von Theilungen, was ein Jeder Erbgeber Oder Erbgeberin aus vollem Gutte voraus nehmen unnd behalten soll (Wenn sie das Hauß wie es geschätzet, behalten)".

Bl. 112 „Anordnung unnd Christliche Beyzucht der Erbahren Gerichts-Personen der Stadt Schönecke, aus Göttlichen Und Weldtlichen Rechten verfasset, auffgerichtet, beliebet unnd zuhalten angenommen Im Jahr Christi 1572 Mense Februarii". Hiernach besprochen und teilweise abgedruckt MWG VI S. 8—14. Am Schluß (Bl. 123b) „Formular der Eyde, welche bey Kühren in Election der Ampts Persohnen gebräuchlich Benebenst dem Bürger Eyde".

Bl. 126 „Kurtz und Grundtlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande zu Preußen nach Magdeburgischem, Sachsischem, unnd Cullmischem Rechte, Frey- und Gewonheit gehalten wirdt. Unnd sonderlichen, Was disfals der Königlich. Stadt Dantzig Recht und Gebrauch ist. Durch M. **Caszpar Schützen** Secretarium daselbst zusammen getragen Anno Salutis nostrae 1589". Bl. 146 ff. leer.

Der Titel auf Bl. 4 ist von einem fein gezeichneten, aus Blumen und Vögeln zusammengesetzten Rahmen umgeben, ganz in derselben Weise wie die von der gleichen Hand herrührenden Titelzeichnungen in den Handschriften Ms. Uph. f. 11 und Ms. Uph. f. 59.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1814. f.

Papier 145 Bl. 32:20½ cm 1681 grüngefärbter Pergamentband, früher mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 132.

Bl. 2 „Newes Reformirtes Culmisches Recht (deutsch), Wie es von den Ständen der Lande Preußen Newlich ist Revidiret und in gewiße Ordnung verfaßet, vohrnehmlich auf die Stadt Dantzig gerichtet. Abgeschrieben Ao. 1681. Angefangen den 16. Julii, Geendiget den 20. Octobris".

Bl. 117 Privileg Sigismunds III. von Polen für die kleinen preußischen Städte, Warschau 12. April 1593, deutsch.

Bl. 120 **Kaspar Schütz,** „Kurtzer und Gründlicher Bericht von Erbfällen, wie es damit im Lande Preußen nach Magdeburgischem, Sächsischem und Culmischen Rechten, Frey- und Gewohnheit gehalten

wirdt, Insonderheit was disfals der Königl. Stadt Dantzigk Recht und Gebrauch ist".

Bl. 145 (von anderer Hand nachgetragen) „Wie man einne Gerittes (!)- oder Scheppen Banck sol hegen".

Ms. 1815.

Papier 2 Bl. + 103 + 118 S. + 12 Bl. + 366 + 96 S. 21½ : 16 cm
1691 weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. q. 92.

Jus Culmense revisum (deutsch in 5 Büchern), cui in fronte praemittitur Historia iuris Romani nec non ad Digest. I 3 & 4 De LL. SC. long. consuet. temp. & Constitut. Princip. plenior magisque ad hunc locum faciens cognitio iurium civilis, canonici, Saxonici, Lubecensis, Culmensis, Polonici, quatenus in Regno subjectisque s. subordinatis Pruss. terris, rebuspublicis atque civitatibus, maxime vero Gedani obtineat. Ad calcem connectitur brevis annotatio ad Jus Culmense. Dem Edlen . . . Hn. Johann Antonio Zacharias, Wolbestaltem Hn. Unterrichter der hochlöblichen Altstadt (Danzig) . . ., Wie Ihm dieser erste Theil seiner Municipalium Jurium vor vielen Jahren ist zugedacht worden: also übergibt Ihm denselben auch noch zur gütigen Censur u. Beschützung Sein Dienstergebener **Gottfried Schröder** Anno 1691 . . .".

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 1816.

Papier 180 Bl. 31 : 20 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband
frühere Signatur: HSB XVIII C. f. 2.

„Jus Culmense . . . Das Newe Reformirte Culmische Recht (deutsch) wie es von den Ständen der Lande Preussen newlich revidiret ist."

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1817.

Papier 105 Bl. 32 : 21 cm 17. Jahrh. Pappdeckel mit Pergamentschrift (Noten zur Liturgie) überzogen.

„In nomine unius veri Dei Amen. Juris Culmensis Liber Primus (— Quintus)", deutsch.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Gralathiana".

Ms. 1818.

Papier 339 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh. roter Pergamentband, früher mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 139.

Bl. 2 „Constitutiones der Lande Preussenn Khöniglichen Ortes Erstmales zu Dantzigk aufgericht, darnach ihn und auf gemeynem Landtage zu Thorn zu Hauffe gebracht und durch des . . . Herren Sigismundi . . . Khönige zu Pohlen . . . Authoritet . . . bestetiget", 1538.

Bl. 13 „Juris Culmensis (*Zusatz von jüngerer Hand:* ex ultima Revisione) liber primus (— quintus)", deutsch. Am Ende des Registers (Bl. 246b) ein Monogramm, vielleicht aus den Buchstaben WSGBL bestehend.

Bl. 248 „Landtrecht des Adels in Preussen corrigirt A. D. 1598". Am Ende (Bl. 288) „Gedruckt zu Thoren durch Andraeam Cotenium A. D. 1599", also deutsche Übersetzung dieses lateinischen Drucks (Jus terrestre nobilitatis Prussiae 1599).

Bl. 289 „Ordo dominorum consiliariorum regni Poloniae". Bl. 291 ff. leer.

Bl. 2 aufgeklebt das Bücherzeichen von „Adrian Engelke Cos. D.".

Ms. 1819.

Papier 332 Bl. 31 : 19½ cm 17. Jahrh. Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 54.

Bl. 3 „Jus Culmense revisum. Das ist das Deutsche Revidirte Culmische Recht in Fünff Bücher verfasset". Bl. 231b „Folget des Landes Preussen Wilkuhr vom (sel. Casimiro) Konige in Polen . . . promulgiret (A. 1455)". Bl. 235 „Register Uber das obgeschriebene Revidirte Culmische Recht nach dem Alphabet gestellet".

Bl. 256 „Unterrichtung wie man sich in den Artickeln undt Clausulen der Cölmischen Handfeste . . . halten soll . . .".

Bl. 258b „. . . Handfest des Landes Colmen und der Städte Colmen undt Thoren . . ." (erneuerte Handfeste von 1251, deutsch).

Bl. 267 „Alhier hebt sich an das Wasser Recht. Darnach mag sich der Seefahrende Mann haben zu richten und zu entscheiden"; in derselben Anordnung und mit demselben Anhang wie in Ms. 1834_{230}. Vgl. Gueterbock, De jure maritimo quod in Prussia saec. XVI . . . ortum est . . . (1866), wo diese Hs. S. 16 unter No. VII aufgeführt ist.

Bl. 278b „Von den Richtern". Enthält IV 45 des „Rechtsbuchs nach Distinctionen".

Bl. 280b Gerichtsformeln „Wie man einen endtleibten Menschen mit Recht aufhebt" und (Bl. 281) „Wie man den Process helt beym Halsgerichte".

Bl. 282 „Wilköre der Stette in Königsberg A° 1420 gemacht". Bl. 296b „Der dreyer Bencken auss den dreyen Städten Königsberg vorliebte Artickel A. 1478". Bl. 297 „Volget die Gerichte Taffell von F. Dl. den dreyen Städten Königsberg gegeben" (1541). Bl. 299 „Der Vorsprachen Eydt".

Bl. 300b „Die Gemeine Urtheil, welche den Scheppen zu wissen vonnöten".

Bl. 314b „Volgender Meinung helt mans im Sachsen Rechte mit Erbgutt" (Bestimmungen über Gerade) und (Bl. 315) „Unterricht wie eines für dem andern erbe nehmen soll, vermöge gemeiner beschreibenen [!] Rechte". Bl. 316 „Declaratio Arboris Consanguinitatis", die „Sippzahlregeln". Bl. 318 „Magdeburgisch Recht zu beiden Kinden wie man solchs im Lande Preussen helt". Bl. 319b die „Erbrechtsregeln" unter denselben Rubriken und mit denselben Anhängen wie in Ms. 1834 204 ff.

Bl. 324b „Dis ist das Preusische Recht, das man ins gemein hier im Lande zu Preussen pfleget zu halten"; 101 Absätze, vgl. Hanow in der Ausgabe des Jus Culmense, Danzig 1767, S. 27 § 51 und P. Laband, Jura Prutenorum (Königsb. 1866), wo diese Hs. S. 3 unter Nr. 5 erwähnt wird. Bl. 331b „Hiernach folgen etliche Preusche Wort, wie nun dieselben gedeutet und gebraucht werden, ist dabey auffgedruckt (!)"; aus dieser Hs. abgedruckt und erläutert von M. Toeppen, APM IV 136 ff.

Auf dem Vorsatzblatt Bl. 2a „Epitaphium quod Gregorius Hese, Compilator istius libri (d. i. des revidierten Culmischen Rechts) sibi ipsi posuit", geschrieben von der Hand des Danziger Bürgermeisters Joh. Ernst v. Schmieden. Bl. 2b sowie am Rande des Jus Culmense revisum finden sich Notata von der Hand M. C. Hanow's. Über die ganze Hs. vgl. noch Steffenhagen, DR S. 8 (No. 16); sie ist in ihren meisten Stücken nahe verwandt mit Ms. 1834 und wohl aus dieser Hs. abgeschrieben. Nähere Literaturangaben über einzelne der in beiden Hss. wiederkehrenden Stücke siehe bei Ms. 1834.

Ms. 1820.

Papier 213 Bl. 31 : 19½ cm erste Hälfte des 17. Jahrh.
weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 51.

Bl. 3 Das Culmische Recht in 5 Büchern, deutsch.

Bl. 176 Willküren der Stadt Graudenz. Zunächst (Bl. 176) „Consuetudo Civitatis Grudentinensis: Zum 1. ist über Hochmenschlich Gedancken . . ." (gedruckt bei Manstein, Die Annalen der Stadt Graudenz, Progr. 1904 S. 8 f., jedoch ohne die Eidesformeln am Schluß).

Es folgt Bl. 178b „Willkühr der Kön. Stadt Graudentz wie dieselbe ihm Jhar nach Christi geburth 1466 von den Alten gefunden undt beschrieben, hernach aber mitt der Zeit vermehret undt nun endtlich nach Sontag Septuagesima im Jhar nach Christi geburth 1582 von der gantzen Gemeine übersehen, beliebet undt angenohmen in allen Puncten, wie dieselben folgen". Bl. 190b (von anderer Hand) „Willkühr der Stadt Graudentz, Wie dieselbe von allen Ordnungen den 22—23 undt 24 Tagk February deß 1628. Jahres revidiret und verbeßertt undt nachmalß den 1 Tagk Martii deßelben jahres der gantzen Gemeine vorgelesen und in allen Puncten angenohmen . . . " (mit Blattausfall zwischen Bl. 193 und 194); Bl. 200 dieselbe Willkür von 1628 in nochmaliger, vollständiger Abschrift. Über die Graudenzer Willküren vgl. Froelich, Gesch. des Graudenzer Kreises. 2. Aufl. I S. 128 ff.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1821. f.

Papier 294 Bl. 33 : 21 cm 17. Jahrh. grüngefärbter Pergamentband, einst mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 43.

Bl. 3 „Jus Culmense revisum. Das Deutsche Revidirte Culmische Recht in Fünff Bücher getheilet". Bl. 174—188b Register.

Bl. 190b „Der Herren Schöppen der rechten Stadt Danzig revidirte Gerichts Ordnung Anno 1615". Bl. 283 ff. Register.

Ms. 1822. f.

Papier 105 Bl. 32½ : 21 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. f. 42

„Juris Culmensis Liber Primus (— Quintus)", deutsch.

Ms. 1823. f.

Papier 147 Bl. 33 : 20 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband, einst mit Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 32.

„In nomine unius veri dei amen. Juris Culmensis liber primus (— quintus)", deutsch.

Ms. 1824. f.

Papier 110 Bl. 34 : 22½ cm 17. Jahrh. grüngefärbter Pergamentband, einst mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 37.

„Juris Culmensis lib. 1 (— 5)", deutsch. Bl. 97b ff. Register.

Ms. 1825. f.

Papier 416 Bl. 34 : 21 cm 17 und (Bl. 148 ff.) 18. Jahrh. grüngefärbter Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 81.

Bl. 2 Inhaltsverzeichnis.

Bl. 4 „In Nomine Unius Veri Dei Amen. Juris Culmensis Liber Primus (— Quintus)“, deutsch. Bl. 132—143 Register dazu.

Bl. 148 „Der Stadt Dantzigk Willkühr. Wornach sich jedermänniglich Bürger undt Frembde im Handel und Wandel undt sonsten zurichten und zuverhalten haben sollen“. Bl. 226—234 Register dazu. Es ist die Danziger Willkür von 1597. Die Handschrift fehlt in der Aufzählung bei Simson, Geschichte der Danziger Willkür S. 117 ff.

Bl. 242 „Der Herren Schöppen der Rechten Stadt Dantzigk Revidirte Gerichts Ordnung Anno 1615“. Bl. 314 „Folgen noch etliche andere gerichtliche Ceremonien und Werbungen“. Bl. 322 „Folgen noch etliche Abschiede undt Schlüße“. Bl. 331—338b „Register der Gerichts Ordnung“.

Bl. 348 „Jus Culmense ex novissima Statuum Terrarum Prussiae revisione emendatum Anno 1592 et 1593“, lateinisch.

Ms. 1826. f.

Papier 3 Bl. (signiert: a—c) + 190 Bl. 28 : 19 cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband mit Resten lederner Schließbänder.

Bl. a—c (später dem übrigen Inhalt der Handschrift vorangeschrieben) „Beschreibung der Stadt Lawenburg (in Pommern), wie dieselbige in ihrem Begreiff, auch dero Pertinentien, Herlig- und Gerechtigkeiten von Alters und undäncklichen Jahren hergebracht und praescribiret, bey der Stadt und dero umbhero begrieffenen Güetern in dero Grentzen und Mahlen belegen“.

Bl. 1 Das Culmische Recht, deutsch.

Bl. 151 „Von Sibbeschaft ettliche Gegründete undt versamlete Urtell, darnach man richten mag, gegründet auß Magdeburgieschen Rechten“ (darin: Bl. 156 „Zwiespalt . . . im Schöppenstul zu Leipzig und Obern Hoffgericht“); Bl. 158b „Folgett von Succession auff Erbgütter“; Bl. 160 „Mehr von Sibschafft“; Bl. 161 Abschied Herzog Albrechts von Preußen „den streitigen Articul des Colms, ob die Eltern die Kinder, oder die Geschwistern ein ander zu Erben neher sein, belangende“, Königsberg 29. April 1550; Bl. 161b „Folgen etzliche Artickel auß dem Sachsenspiegel, Weichbild und Colmen“. Vgl. über alle diese Stücke Steffenhagen, DR S. 229 unter b—f.

Bl. 162b „Extract auß der Preußischen Constitution von Verjährunge“; „Vom Proceß in bürgerlichen Sachen“.

Bl. 163 „Der gantze Proceß des ordentlichen Gerichtes in Bürgerlichen Sachen mag kürtzlich in vier Haupt Artickel abgetheillt

undtt begriffenn werdenn", am Rande „**Alberti Pöelmanni** Process gedruckt zu Königsberg in Preußen A. 1566".

Bl. 184b Gerichtliche Ceremonien bei Dinghegung vor der Exekution, auf Königsberg bezüglich. Dabei die Notiz „Dieses ist unter Seel. Hrn. Michael Jemmerlings Senioris und Hrn. Doct. Eggeberts Hand also unter Hrn. Richter Andr. Coberi schriftl. Nachrichtungen gefunden ao. 1676".

Bl. 185 „Copia, Was Königl. Mayst. (Sigismund III.) in Polen aus angeborner Gnade und Mildigkeitt Auff Ihr Khönigl. Mayst. Vohrfahren Ordenung Commissiones und Decreta confirmiret und bestetigett hatt": Privileg für die kleinen Städte Preußens, deutsch, Warßow 12. Aprilis 1593.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Eintragungen von Namen einiger Besitzer der Handschrift: „Possessor huius Libri Balthasar Boethius Heelens. Boruss. A. 1681 d. 12. Martij"; „Andreas Lessler"; „Nunc Joanni Friderico Schnavelio optimo Juris titulo inservio ao. 1701"; „Czernitzkys (?) auct. gek. 16 gl.". An die Bibliothek kam die Hs. 1900 aus dem Nachlaß des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig d. 22. Juni 1900).

Ms. 1827. O

Papier 255 beschriebene Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. q. 91.

„Juris Culmensis Emendati Libri Quinque", deutsch und lateinisch. Bl. 249 „Anhang Etlicher Gesetze, so in das Culmische Recht gehören und von den Herren Räthen theils geendert, theils gebeßert worden".

Ms. 1828. O

Papier 145 Bl. in neuerer Zählung 20 : 15 cm 1593 weißer Pergamentband mit Goldpressung; vorn die Buchstaben L C C und die Jahreszahl 1593 frühere Signatur: HSB XVIII C. q. 12.

Bl. 2 „Jus Culmense ex novissima statuum terrarum Prussiae revisione emendatum et iusto ordine digestum", lateinisch. (Übersetzt von Kasp. Schütz; vgl. dessen Originalhandschrift im Danziger Stadtarchiv, Handschriften in Fol. W 6.) Dem Titel voran die Jahreszahl 1593. Bl. 142 ff. leer.

Bl. 2 unten Besitzervermerk „Laurentii Curiken liber. Beneficio Dni. Doct. Georg. Berkmannj Synd. Dantisc.". Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1829. 4.

Papier 126 Bl. 31 : 20 cm Ende des 16. Jahrh. sehr saubere Schrift Goldschnitt Pergamentband mit Resten von Schließbändern; vorn und hinten in Goldpressung das Danziger Wappen frühere Signatur: XVIII C. f. 40.

Bl. 4 „In Nomine Unius \
Primus (— Quintus)“, deutsch.
Bl. 148 „Der Stadt D
männiglich Bürger undt Fre
zurichten und zuverhalten h
Es ist die Danziger Willkür
Aufzählung bei Simson, Ges
Bl. 242 „Der Herren
vidirte Gerichts Ordn
etliche andere gerichtlich
„Folgen noch etliche Abs
gister der Gerichts Ordn
Bl. 348 „Jus Culm
revisione emendatum An

Papier 3 Bl. (sign
grüner Perg

Bl. a—c (später d
„Beschreibung der
in ihrem Begreiff, au
von Alters und undä
der Stadt und dero
Mahlen belegen“.
Bl. 1 Das Cul
Bl. 151 „Von
Urtell, darnach u
Rechten“ (darin:
und Obern Hoffge
gütter“; Bl. 16
Albrechts von
Eltern die Kinde
belangende“, K
Artickel auß d
über alle diese
Bl. 162b
„Vom

errarum Prussiae revisione
sch.
Lembke“.

Jahrh. weißer Pergamentband.
Signatur: XVIII C. q. 26.
num Terrarum Prussiae revisione
lateinisch.
Valentin Schlieffs: „Hoc Exemplar
secretariorum in Curia inservit.
exemplari, quod in Archivo extat et
A° 1576 (ut quidem vult titulus, qua
par. Schützii adjectas habet, qua maxi-
allis tamen locis in horum exemplarium
me instituta quasdam deprehendi dis-
um ex superius nominato exemplari titulum
non ex alio quodam Indicem librorum
pretium esse duxi“. Über das hierin
Abänderungen Schützens vgl. Hanow, Jus
(1767) S. 44 § 81 Anm. e; es befindet sich
adtarchiv, Handschriften in Fol. W 8. Titel
aus dem Exemplar der Danziger Sekretäre
archiv, Handschriften in Fol. W 7) der vor-
umfassen die Blätter 2—4; die Dedikationan den
Paulus Ligeza, datiert „ex arce Mariaemburgensi
. 1615“.
cherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1831.

19½ : 15 cm 17. Jahrh. Überschriften rot
frühere Signatur: XVIII C. q. 29.
sis emendati libri 1—5. Lateinisch.
Valentin Schlieffs.

Ms. 1832.

20 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. q. 90.
ense ex novissima terrarum Prussiae statuum revisione
ordine digestum“, lateinisch. Zusatz von anderer
ark Ao. 1576.“

Ms. 1833. 4.

62 Bl. 34 : 21 cm 18. Jahrh. Pappband
frühere Signatur: XVIII C. f. 158.

...mense ex novissima Statuum Terrarum Prussiae revisione ... iusto ordine digestum", lateinisch, mit der Epistola dedi... ...aulus Ligeza. Vgl. Ms. 1830.

Ms. 1834.

112 Bl., von denen viele unbeschrieben sind 29 : 19½ cm 17. und 18. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 112.

... 3 „Unterrichtunge, wie man sich in den Artikeln und ...n der Cölmischen Handtfeste . . . haltten sol . . .".

...Bl. 5b „. . . Handtfest des Landes Colmen und der Stedte ...n und Thoren . . .": die revidirte Culmische Handfeste von 1251.

Bl. 93 Druck: Das alte Cölmische Recht (Thorun: Melch. Nering) ...4. 2°.

Bl. 196 „Volgender Meinung heltt mans im Sachsen Rechte mit ...rbgutt" (Bestimmungen über Gerade) und (Bl. 197) „Unterricht wie ...eines für dem andern erbe nehmen sol, vermöge gemeiner beschriebenen Rechte". Bl. 198b „Declaratio Arboris Consanguinitatis", die Sippzahlregeln, vgl. Steffenhagen, DR S. 112. Bl. 201 „Magdeburgisch Recht zu beiden Kinden Wie man solchs im Lande Preussen helt". Bl. 204 die sog. „Erbrechtsregeln" unter den Rubriken (Bl. 204) „Alhir hebt sich an die Sibbe Zael, wie sich die Sibbe beginnet und endet an erbgange", (Bl. 205) „Hir nach ervolgett sich die Sybbe Zael noch klerer von gliede zu gliede, an erbgang, wer der negste sey", (Bl. 206) „Hie nach ervolget sich die Sybbe Zael noch klerlicher mit ihren exempeln nach Magdeburgischen Fragen", und mit den Anhängen (Bl. 209) „Noch mehr von der Sybbe" und (Bl. 210) „Von einem einigen Kinde". Über die sämtlichen Stücke Bl. 196—211 vgl. Steffenhagen, DR S. 206 ff.

Bl. 211b „Dis ist das Preusche Recht das man ins gemeine hier im Lande zu Preussen pfleget zu haltten", 101 Absätze, vgl. Hanow in der Ausgabe des Jus Culmense (Danzig 1767) S. 27 § 51 und P. Laband, Jura Prutenorum (Königsb. 1866), wo diese Hs. S. 3 unter Nr. 6 genannt wird. Bl. 219b „Hienach volgen etliche Preusche wordt, wie nun die selben gedeutet und gebraucht werden, ist dabey aussgedruckt"; vgl. Toeppen, APM IV 136 ff.

Bl. 230 „Alhier hebt sich an das Wasser Recht, Darnach mag sich der Sehefarende man haben zu richten und zu entscheiden", 22 Artikel,

dann (Bl. 236) neue Überschrift „Dis ist die Ordinantia die die Schippers und die Kaufleutte unter sich haben von Schiff Rechte“ mit 32 Artikeln; am Ende (Bl. 241) „Dis ist einem Schipper gesprochen so sein schiff befroren was zum haberstro im graben Ao 1522“. Vgl. Gueterbock, De jure maritimo quod in Prussia saec. XVI ... ortum est ... (1866), wo diese Hs. S. 15 unter Nr. VI aufgeführt ist. Andere Hss.: Ms. 681,8; 708,3; 1819 267.

Bl. 252 „Von den Richtern“; enthält IV 45 des „Rechtsbuchs nach Distinctionen“.

Bl. 256b Gerichtsformeln „Wie man einen endtleibten menschen mit Recht aufhebt“ und (Bl. 257) „Wie man den Process helt beim Halsgerichte“.

Bl. 267 „Willköre der Stette (Königsberg A. 1420 gemacht)“. Bl. 283 „Der dreier bencken aus den dreien Stedten Königsberg vorliebte Artikel A. 1478“. Bl. 283b „Volget die Gerichts Taffell von F(ürstl.) D(urchl.) den dreien Stedten Königspergk gegeben“ (1541) vgl. Steffenhagen, DR S. 230. Bl. 286 „Der Vorsprachen Eydt“.

Bl. 292 „Die gemeine Urteil, welche den Scheppen zu wissen vonnöten“; vgl. Steffenhagen, DR S. 226 ff.

Bl. 311 „Erklerung deren sondern und eigenen Wörtern, so in dem gerichtlichen-Process und sonst im Rechten gebraucht werden, wie die im latein und deutschen zuvorstehen sein“.

Bl. 325 „Jus Culmense latinitate donatum, prout obtinet in Curia Regia, descriptum Anno 1744 (manu M. C. Hanovii et J. D. Titii.)“.

Über die Hs. im ganzen vgl. noch Steffenhagen, DR S. 8 Nr. 16. Vgl. auch Ms. 1819.

Ms. 1835. O

Papier 184 Bl. 20 : 14½ cm 1547 Pappband mit braunem Leder überzogen, in das figürliche Darstellungen (Fides, Satisfactio, Peccatum, Justificatio; auf dem äußern Rande Lucrecia, Venus u. a.) eingepreßt sind; einst mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. q. 38.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 1 „Jus Culmensi (!) latinum ex almanico versum“: lateinische Übersetzung der sogenannten Landläufigen Culmischen Rechte und ihrer üblichen Beigaben. Vgl. über diesen Teil der Hs. im einzelnen Steffenhagen, DR S. 221 unter Nr. 15, auch S. 11 Nr. 23 und die dort angeführte Literatur. In der ersten Initiale des Titels die Jahreszahl „Anno 1547“ und zur Seite „Inchoatum 25 Augusti“; am Ende (Bl. 55b)

„Finitus est 3. Septembr.“ Bl. 1 unten handschriftliche Bemerkungen Val. Schlieffs über drei deutsche Exemplare der Landläufigen Rechte (Ms. 275, 748 und 1799 der Danziger Bibliothek; vgl. Steffenhagen DR S. 12 Anm. 11.). Bl. 55b—56b „Index locorum qui in hoc libro continentur“ von anderer Hand.

Bl. 57 „Privilegium Culmense ex vulgari almanico in latinum versum. Constitutiones Plebiscita Regimen Reformatio patrię Prussaicae. Anno Domini 1547 22. Octobris“: zunächst Bl. 58 die Culmer Handfeste von 1251 in lateinischer Übersetzung; dann Bl. 66b lateinische Übersetzung der Preußischen Landeswillkür von 1420 (Töppen, Acten der Ständetage I S. 347 ff, wo S. 348 auf diese lateinische Übersetzung hingewiesen wird).

Bl. 79 „Privilegium generale terrarum et civitatum omnium Prussiae regis Kazimiri cum confirmatione serenissimi regis Sigismundi domini nostri clementissimi“: die beiden Privilegien Kasimirs IV. Cracoviae feria 4. Cinerum 1454 (Inkorporationsprivileg) und Thorunii feria 2 festi b. Joh. Bapt. (Toeppen IV Nr. 287) in der Bestätigung Sigismunds I. (Thorn fer. 6. proxima ante domin. Jubilate 1521), lateinisch. Am Ende der gemeinsamen Überschrift „Anno Domini 1547 29. Octobris“.

Bl. 96 „Der Ewige Friede“ zu Thorn, 19. Okt. 1466. Deutsch. Bl. 125—136 leer.

Bl. 137 „Die Morgen Mas unnd die Hubenn zu messen, noch Inhaltunge der Zcall, die nachgeschrieben stehn. Auch wie man die Rutten messen soll“. Bl. 143b—152 leer.

Bl. 153 „Dies ist die Beramunge des Ewigen Friedes (zu Krakau) czwischen dem Herrnn Sigismundo Könige zu Polen und Alberto vormals Homeister dornoch Fürste uber Preussenn Anno 1525“, deutsch. Bl. 168—178a leer.

Bl. 178b (von anderer Hand) zwei Formeln zu einem Kontrakt betr. Lieferung von 20 Last Pech, Danzig 9. Juli (15)49.

Bl. 179b ff. leer.

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs, dessen Bücherzeichen hinten eingeklebt st.

Ms. 1836. O

Papier 289 Bl. 21½ : 17 cm 16. und 17. Jahrh.
frühere Signatur: XVIII C. q. 35.

Bl. 1b Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 2 (**Georg Schröder**), „Collectanea vom Culmischem Recht“: Bl. 3b „Ob das Lateinische Exemplar vom Culmischen Rechte von

mehrer Authorität sey alß das Teutsche?" Bl. 4 „Vorzeugnüß der Exemplarien vom Culmischem Recht, die der Hr. Licentiat Christianus Rosteuscherus gesehen und collationiret". Bl. 8 „De origine hereditatis Flamingicalis Disceptatio D. Christiani Rosteuscheri Prof. Juris in Gymnasio". Bl. 16 „Lic. Christianus Rosteuscherus Vom Culmischen Rechte und deßelben unterschiedenen Mutationen und Revisionen. Ist sein erstes Project de A. 1669". Bl. 20 „Historia Juris Culmensis Autore Lic. Christ. Rosteuschero P. P. in Gymn. Ged. A. 1671", mit einigen Randbemerkungen Schlieffs. Bl. 28 „Jus Culmense ex novissima Statuum Terrarum Prussiae revisione emendatum et iusto ordine digestum, Prout iterum revisum et correctum in Neumarckt A. 1576. bona fide descriptum ex autographo, quod in Curia Gedanensi adservatur"; lateinisch, mit Verbesserungen Schlieffs. Bl. 89 „De origine iuris Culmensis ex Collegio D. Olhafii". Bl. 90b „Decretum Regium (Sigismundi I.) in quo Jus Culmense approbatum", Vilnae Fer. 2 ante Festum S. Laurentii proximo 1541, mit deutscher Übersetzung. Bl. 93 (von Schlieffs Hand) „Quaeritur an Jus Culmense revisum Germanicum a Gregor. Hesio J. U. D. et Prae Cos. Mariaeburgensi in Libros et Capita digestum pro vero Jure Culmensi, quod in iudiciis observari debeat, habendum sit. (Excerpta ex actis in causa iniuriarum inter Dn Joannem Kratzer act. et Dn. Joan. Ern. Schmieden convent. coram officio Dni. Vice-Praesidis A. 1671 ventilata)". Bl. 98 „Das Exemplar, worauß die Marginalia in dem Gemeinen Culmischen Recht genohmen, differiret von dem Cleinfeldiano folgender gestalt". Bl. 107 „Index Allegatorum sive locorum Parallelorum Juris Culmensis novissimi quo hoc tempore utimur". Bl. 126 „Contenta Distinctionum Culmensium". Bl. 128 Über ein gedrucktes Exemplar des Culmischen Rechtes. Bl. 129b (von Schlieffs Hand) „Recensio Eines Mscti vom Alten Culm". Bl. 130 „Von der Flämischen Erbgerechtigkeit". Bl. 131b „Der Proceß mit dem Stroh Wisch". Bl. 134 Über eine Handschrift des Culmischen Rechts in 3 Büchern. Bl. 138 „Jus Culmense secundum Haubitzki opinionem". Bl. 138b „Schöppen Urtheil, So Land und Städte in Preußen A. 1539 über die Worte: Flämische Erbgerechtigkeit, Wie es zu verstehen sey, von Magdeburg abgeholet" (vgl. darüber Steffenhagen, DR S. 74). Bl. 140 „Collectanea vom Müntzwesen und Verzeichniß derer Texten auß dem Culmischen Recht, in welchen der alten Müntze gedacht wird". Vgl. Ms. 1804 481.

Bl. 151 „Politica Consultatrix. Haec desumpta ex Thesauro Decisionum M. Georgii Dedekenni Predigers zu Hamburg, gedruckt 1623": Exzerpte Georg Schröders.

Bl. 156 „Differentiae Juris Civilis & Prutenici, partim ex disp. Christ. Wagneri, partim ex ipso Juris Prutenici corpore A. 1664 Gedani descripta collectaque a G(eorgio) S(chrödero)". Bl. 178 „Differentiae Juris Civilis et Juris Polonici excerptae ex Disputationibus Pauli Buguslai de Orzechow Orzechowski, quas in schola Auriaca Bredana sub praesidio Johannis Henrici Dauberi J. U. D. et Profess. ibid. habuit A. 1647".

Bl. 219 (nicht von Schröders Hand) „Instructio pro formandis processibus in causis strigum sortilegiorum et maleficiorum. Romae ex typogr. Rev. Camerae Apostol. 1657"; Abschrift des Druckes nebst (Bl. 227) Abschrift des Schreibens, mit dem Israel Bullialdus eine Abschrift dieser Instructio dem Danziger Bürgermeister Gabriel Krumhausen übersendet. Vgl. Ms. Ortm. f. 96_{283} und dazu MWG 2 S. 61.

Bl. 231—287b (16. Jahrhundert) „Arenda contributionis aquaticae ad Nogatum A. 1583. — Arenda Ducillaris contributionis in Anno 1583 concessae": Urkunden König Stephans von Polen in lateinischer und polnischer Sprache, 1580—1583.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1837. O

Papier 150 Bl. 19½ : 15½ cm 16. Jahrhundert alter Holzband, überzogen mit braunem Leder, in das Ornamente eingepreßt sind; Reste von Lederschließen frühere Signatur: XVIII C. q. 36.

Die Handschrift ist zuerst beschrieben ZWG 48 S. 3 ff.

Bl. 1—6 leer.

Bl. 10—17 „In Gottis Namen Amen. Alhir hebett sich ann des Landis Wy(l)kore welich gegeben ist M. III^c acht und aczig angefangen czu halden": die preussische Landeswillkür, die auch sonst der ältesten Danziger Stadtwillkür vorangeht; gedruckt bei Simson, Geschichte der Danziger Willkür (1904) S. 25—29. In der vorliegenden Hs. ist sie in 17 Kapitel geteilt; das Kapitel über Beichte und Zauberei (bei Simson Nr. 9) fehlt. Über die unrichtige Ansetzung der Willkür in das Jahr 1388 vgl. die Bemerkungen Simsons S. 11 f. Ein „Register uber das Landes Wilkore mit iren Capitelen" geht voran (Bl. 7).

Bl. 24—53b „Volget hirnoch das Regiment unde Wylkore des Herren Hoemmeisters", in 50 Kapiteln. Die Zusammensetzung enthält zunächst die grosse Landeswillkür von 1420 (gedruckt Töppen, Acten der Ständetage I S. 348 ff.), an manchen Stellen etwas gekürzt und zusammengezogen, hierauf (Bl. 41—43) die Verordnung des Hochmeisters Konrad Zölner von Rothenstein über den Rentenkauf in der

Publikation von 1388 (= Töppen, Acten der Ständetage I S. 52 Nr. 32), sodann (Bl. 43—45b) die Verordnung über die Berichtigung von Forderungen in altem und neuem Gelde, 1418 Sonntag nach Omnium Sanctorum (gedr. Töppen I S. 320 Nr. 260), und schließlich (Bl. 45b bis 53b) die Bestimmungen der Tagfahrt zu Elbing vom 2. Juni 1472 über den Richttag (= Thunert, Acten der Ständetage Preussens Königlichen Anteils I S. 205). Das zugehörige „Register uber die Wylkore unde Regiment des Herren Hoemeisters" geht voran (Bl. 18—20).

Bl. 64—81b „Alhir hebet sich an der Koniglicher Stadt Danczig Wylkoree". Die älteste bisher bekannte Form, die noch in die Ordenszeit zurückreicht. Nach dieser bisher allein bekannten Hs. abgedruckt und besprochen von O. Günther ZWG 48 S. 3 ff.; vgl. auch ZWG 49 S. 382 ff. Das zugehörige „Register uber die Konigliche Stadtt Danczigk Wylkore" geht voran (Bl. 56—58).

Bl. 90—112 „Alhir folget weytther noch auch die Wylkore, Die einnen Erbaren Gerichte von einnen Erbaren Radt ubergeben ist worden"; vgl. über diese Danziger Gerichtswillkür ZWG 48 S. 4 f. Das zugehörige Register geht voran (Bl. 84—87).

Bl. 113b (von späterer Hand nachgetragen) ein einzelner Artikel „Ein Todtt Schleger wie lange er die Statt entperren sol, am 190 Cappittel".

Bl. 114—133 von anderer Hand (16. Jahrh.) als der Hauptteil der Handschrift: eine alte Danziger Prozeßordnung; Anfang „Von Bürgerding Ladunge. Noch denne (!) aller gerichts czwangk inn burgerlichen sachen durch die ladunghe iren anfangk habenn . . ."; Schluß „Ehehaftige Noet der principalen. Szo auch vor anfanghe des kriges eyner in ehafft gefallen . . ., sol kegen den mechtiger als denne procedireth werden".

Bl. 133b ff. leer.

Ms. 1838.

Papier 18 Bl. 31 : 20 cm Ende des 16. Jahrhunderts weißer Pergamentband mit grünen Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 13.

„Jura Terr(arum) Prussiae, ad instantiam Eq. Ord. in Generalib. Reg. Comit. (1598) per S. R. Mtem approbata" Am Ende (Bl. 18b) das Siegel Sigismunds III. und die eigenhändige Namensunterschrift „Joan. Bissinsky m. propria". Unter dem Titel von der Hand Valentin Schlieffs „Sunt haec Jura aliquoties typis expressa et prima quidem vice Thorunii 1599. 4".

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs.

Ms. 1839. 4,

Papier 48 Bl. 32 : 20½ cm 1690 Goldschnitt weißer Pergamentband mit Goldpressung, einst mit Schließbändern frühere Signatur: XVIII H. f. 203.

„Processus Castri Skarszeviensis hoc tempore practicabilis brevissime collectus per **Eliam Riccium** Gedanensem Anno 1690". Mit (Bl. 5) Widmung an den Danziger Rat. Offenbar Original.

Ms. 1840. O

Papier 182 Bl. 25 : 19 cm 1710—1718 weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. q. 28.

„Repertorium Juris ex Jure Culmensi Latino et Germanico, Plebiscitis [d. i. Willkür], Ordinatione Processus [Gedanensi] etc. Descript. A. 1710 d. 24 Februarij". Bl. 3b „Posui Finem Curis, Spes et Fortuna valete. D. A° 1718. d. 17. Januar". Vgl. Ms. Uph. f. 13.
Bl. 4 Farbige Tusch-Zeichnung (Weltkugel mit Esel und Rind).

Ms. 1841. wielkie folio

Papier 1 Bl. + 213 beschriebene Seiten 42 : 28½ cm 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts mit braunem gepreßten Leder überzogener Pappband mit Klappe und Schnalle zum Schließen frühere Signatur: XVIII C. f. 73.

Danziger Rechtsgutachten des 16. und 17. Jahrhunderts, besonders solche der Syndici Dr. **Heinrich Lembke** (vergl. über ihn Kat. I S. 657 f.) und **Christoph Riccius** (vgl. über ihn Praetorius, Athenae Gedanenses S. 66).

Die Sammlung, die sich fast über alle Zweige des Rechts (Privatrecht, Strafrecht, Staatsrecht etc.) erstreckt, ist zu verschiedenen Zeiten von verschiedenen Händen geschrieben. Eine Hand des 17. Jahrhunderts reicht bis S. 76, doch sind ursprünglich leer gelassene Stücke dieser Seiten nachträglich von einer späteren Hand beschrieben, die dann auch S. 77—81, 102 und das der Sammlung vorangehende Register geschrieben hat. Von S. 82 an hat das meiste Valentin Schlieff geschrieben.

S. 1 **Henricus Lembken** J. U. D.: „De legitimatione per subsequens matrimonium"; am Ende „Et de iure respondendum et iudicandum putavi salvo rectius sentientis iudicio. Lovanij Ao. 1573 13. April. ita iudicatum Mechliniae". S. 3 „Utrum durante amicabili compositione, qua a iudicio ad arbitros recessum est, currat alterutri partium aliquis terminus iuris. **Henricus Lembke** J. U. D.". S. 4 **Henricus Lembke**: „De violentia commissa in via publica, quomodo coercenda et cuius sit cognitio", Ao. 1575 24. Febr.; S. 6 „In eadem causa Eiusdem". S. 7 **Henricus Lembcke**: „Utrum contra privilegia et statuta civitatis Dantiscanae possit aliquod

privilegium exemptionis ad impediendam ordinarii iurisdictionem impetrari?" S. 8 „De adulterio cum incestu. D. **Henr. Lembcke**". S. 9 bis 13 Schriftstücke betr. den Prozeß gegen den des Ehebruchs angeklagten Antonius Clavitter aus Danzig 1588—1591, darunter (S. 9) ein Erlaß Sigismunds III. von Polen an Danzig, Cracoviae 19. Apr. 1588. S. 13 Sigismundi III. mandatum, ut data in ius advitalitium bona Scharpoviensia Josuae Janovicio iudici terrestri Pucensi in possessionem concedantur (Cracov. 12. Febr. 1592), cum informatione civitatis Gedanensis in hac causa. S. 14 Sigismundi III. mandatum rem monetariam concernens cum informatione ad illud 1592. S. 17 Sigismundi III. mandatum, ut civitas Gedanensis a civium Pucensium mercibus nulla nova vectigalia exigat, cum Responso internuntiis civitatis Pucensis super hoc mandatum dato 1592. S. 18 Sigismundi III. mandatum, quo Casp. Goebelio officinam monetariam Gedani in fundo spirituali Schidlitze dicto instituendi facultas conceditur, cum Informatione ad illud 1593. S. 19 **Henr. Lembke**: „De Jure Terrarum Prussiae quod in electione regis Poloniae habent, et de crimine laesae maiestatis et proscriptione pro civitate Gedanensi Ao. 1576". S. 25 „Mutter Halb-Bruder und Vatern Schwester-Sohn gehen zu gleichem Erbtheil. D. **Heinr. Lembke**". S. 26 „Anno 1576 die 4. Mens. Jun. exhibita est spectabili senatui Citatio, Universale et salvi conductus Literae Stephani Batori electi regis Poloniae a laniis bannitis impetrata, super quibus petita sequens deliberatio (D. **Henr. Lembcke**)"; S. 28 „Sequitur copia declarationis spectabilis senatus Gedanensis laniorum deputato Josuae Janovicio eodem die in scriptis tradita"; S. 29 „Pro civitate Gedanensi in causa lanionum contra senatum (D. **Henr. Lembcken**) (Anno 1581 pro civitate Gedanensi iudicatum in Comitiis Warsaviensibus)". Vgl. S. 41. S. 35 „De excessu executionis et quis super eo cognoscat D. **Lembke**". S. 36 „Assertio iuris civitatis Gedanensis in praediis quibusdam Minori Insula comprehensis videlicet Grebin, Wesslin, Malenczin et his similibus".
S. 41 „De seditione ejusque poena in causa lanionum Dantiscanorum D. **Henr. Lembke**". Vgl. S. 29. S. 42 „De spirituali iurisdictione ab episcopis Vladislaviensibus eorundemque officialibus in hanc urbem affectata. Extractum ex literis Senatus ad S. R. Mtem A° 1618 1. Nov.". S. 43 „De quibusdam controversiis ab instigatore fisci motis ipsius officij limites concernentibus, ex ijsdem literis ad ser. reg. nostrum scriptis Ao. 1618 1. Nov.". S. 46 „De iudiciis et officio et modo in executione, quando pars actorea praestitit iuramentum in litem. D. **Henr. Lembke**". S. 47 **C(hristoph.) Riccius** Syndic.: „Informatio in causa Jacobi Hoffmeisteri et Danielis Hogeri civium Regiomontanorum in puncto detractae certae

portionis de haereditatibus Dantisco Regiomontum transferendis", 3. April. Ao. 1642. S. 50 „Ob die Obrigkeit Macht habe, einem Ubelthäter, zum exempel einem Todschläger, die verdiente Lebens Straffe nach Gestalt und Gelegenheit der Sachen aus Gnaden zu erlaßen". S. 51 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa braxatorum Gedanensium contra spect. senatum in ao. 1638". S. 55 „De gradibus consanguinitatis D. **Lembke**". S. 56 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa nobilis ac generosi Dni. Joannis Brandis scabinalis apud Gedanenses iudicii senioris contra Richardum Lewe fiscalem". S. 59 „In concursu duorum privilegiorum, ecclesiae scilicet et pupilli circa rem hypothecatam, quaestionis est, quis eorum in exigendo debito potior et iure prior habeatur. D. **Henrici Lembke**". S. 60 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa praetensae appellationis extraordinariae in causis iniuriarum Gvaltheri von Goch contra spect. Senat. Gedan.", Mense Jul. Ao. 1640. S. 63 „Supplicatio pro liberatione arresti. D. **H. Lembke**", Dantisci in causa Caspar. Breden contra Herman. Kerstens Ao. 1574 d. 5. Nov.; S. 63 „Alia supplicatio in eadem causa Ejusdem", Ao. 1575 d. 22. Januar. S. 64 **C. Riccius** Synd.: „Informatio iurium pro libertate negotiationis contra assertum Regiomontanorum depositorium" 1641. S. 72 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa citatorum e magistratu Gedanensi". S. 73 „Utrum terminus ad probandum datus utrique parti serviat? D. **Henr. Lembke**". S. 74 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa fiscalis regii contra famatum Stephanum Keyser civem Gedanensem". S. 75 **C. Riccius** Synd.: „Informatio in causa appellationum extraordinariarum fiscalis ratione praetensae cavillationis privilegiorum regiorum et deinde haereditatis Kargelianae contra spect. Dnum. Israelem Jasky burggrabium reg. civ. Gedan." S. 76 „De effractoribus carcerum. D. **Henr. Lembke**". S. 77 **Joh. Ernst v. d. Linde:** „Quaeritur wo Boenhasen zu belangen und deren beschlagene Arbeit hinzubringen und zu bestraffen?" S. 77 „Informatio in causa successionis monialium in bonis paternis vel maternis. Dn. **(Reinh.) Curicke** d. 2. Aug. 1666"; S. 78 „Ad causam ratione successionis monialium". S. 78 „Interpretatio iuramenti, quod regi Poloniae praestari consuevit, de intellectu verborum: primoque coronato. D. **Henr. Lembke**". S. 78 „Consilium de alienatione rerum ad ecclesiam pertinentium. D. **Henrici Lembken**", Lovanii A. 1573 ita iudicatum. S. 79 „Utrum nepos ex sorore uterina ab intestato praeferatur filiis materterae. D. **Henr. Lembke**", Actum Dantisci A. 1576 mense Febr. in causa Hoffmannorum contra Hieron. et Laurent. Figken. S. 79 „Num circa nuptias, quas quis ambit cum patrui sui magni relicta vidua, locum habeat dispensatio?" S. 81 „Resolutio axiomatis: Actore non probante reus absolvitur. D. **Henr.**

Lembke", Actum Ao. 1575 d. 27 Julij et exhibitum eadem die Dno. D. et consuli Clefeld. S. 82 „B. Dni. **Joannis Ernesti de Linda** informatio extraiudicialis de communione bonorum inter coniuges iuribus et moribus civitatis Gedanensis recepta et inprimis, an ad eam quoque referenda sint debita ante initum matrimonium contracta?" (Beilagen hierzu s. S. 184 bis 189). S. 95 „Deductio elegans in causa Fluin raptoris, quod eiusdem cum rapta connubium illegitimum fuerit" (betr. die Entführung der Barbara Rosenberg, Tochter des † Adrian Rosenberg, durch den Engländer Jacobus Fluin). S. 98 „An frater vel soror, aut fratris vel sororis praemortui filius filiave iure ac more Culmensi et civitatis Gedanensis ad haereditatem percipiendam sint potiores? M. **Casp. Schütz**". S. 102 „Quo modo nepotes avo succedant. D. **Lembke**", Dantisci A. 1575 d. 12. Aug. ita iudicatum. S. 102 „De bonorum cessionibus. M. **Caspar Schütz**". S. 105 „De falso in Sachen des Unter-Richters Plumhoff. D. **Henrici Lembke**". S. 112 „Mortuus inventus utrum praesumatur seipsum interfecisse, et an ejus bona a fisco vindicari possint. D. **Henr. Lembke**". S. 114 „De origine haereditatis Flamingicalis". S. 117 „De consensu parentum et tutorum circa nuptias liberorum. Dn. **Vincentii Fabricii**". S. 121 **Johann Keckerbart**: „Informatio ratione iurisdictionis episcopalis, quo se illa extendat et an iudicium assessoriale appellationem ad S. R. Mtem denegare possit, item cur a burggrabio non appelletur" (Schreiben an Arnd Bauer, Sekretar der Stadt Danzig am Königlichen Hofe in Warschau, 27. Juli 1621). S. 125 „Resolutio quaestionis: Ob nach Culmischem Recht jemand per testamentum seine Güter insgesambt einem andern dergestalt vermachen möge, daß er auch nicht schuldig sey, seinen im Leben annoch vorhandenen Brüder- oder Schwester-Kindern, oder auch weiteren Collateralibus zum wenigsten ein vierdte Part in vim legitimae zu hinterlaßen? Dn. **Johann Ernst v. der Linde** Ao. **1696**". S. 129 „Utrum semel in tortura confessus possit condemnari, non obstante revocatione, et utrum eius criminis cognitio ad senatum an vero ad scabinos spectet. D. **Henr. Lembke**". S. 131 „Utrum liberi ratione tacitae hypothecae, quam habent in bonis parentum secundo nubentium, debeant praeferri creditoribus expressam et anteriorem habentibus. D. **Henr. Lembke**. Visis et perspectis actis inter nobiles Dni. Petri de Spinosa et haeredes praedefuncti Caroli de Gellern videtur mihi . . ." S. 132 „Adulterium ab ebrio commissum quomodo de iure puniendum et an adulter in foro ecclesiastico conventus et absolutus in civili denuo conveniri et puniri possit. D. **Henr. Lemke**". S. 134 „Utrum in causa civili contra militem in foro militari instituta et agitata appellatio ad iudicia regia interposita sit admissibilis eidemque deferendum? Dn. **Jo. Ernest. von der Linde. 1700.**

9. Dec.". S. 136 „Utrum per statutum poena exhaeredationis vel alia imponi possit filio, qui sine parentum consensu nuptias contraxit? D. **Henric. Lembcke**". S. 141 „De executione rite prosequenda post interpositas appellationes ordinarias et extraordinarias. Item de appellationibus tam in causis civilibus quam criminalibus. D. **Henrici Lembken** d. 22. Jan. 1592". S. 152 „Disquisitio cuiusdam dubii, an iudices rerum capitalium absque conscientiae scrupulo contra fures sententiam suspendii capitalem ferre possint? M. **Caspar. Schütz** Secretarii". S. 160 „Consilium **Philippi Waymeri** J. U. D. in puncto einer getroffenen Heyraht mit einer vermeinten Jungfrau. Ao. 1589". S. 169 „Utrum de quovis crimine recte transigatur reque inter partes transacta an officium iudicis impediatur? Dn. **Henr. Lembken**". S. 172 „De iure deliberandi et conficiendo inventario. M. **Casp. Schützen**"; S. 175 „De iure deliberandi et conficiendo inventario D. **Henr. Lembke**". S. 179 „Utrum divisio bonorum fieri possit absque inventario mediante iuramento exdivisoris". S. 182 **Joh. Schultz** J. U. D. et gymnasii Gedan. prof. publ.: „Qu. Ob eine Frau solche Schulden, welche ihr Ehemann vor der Ehe gemacht, von welchen Schulden die Frau vor und in der Ehe nicht das geringste gewust, darumb sie auch die creditores Zeit wehrender Ehe nicht gemahnet, post solutum per mortem mariti matrimonium von denen Creditoribus de iure könne in Anspruch genommen werden?" S. 184 „Beylagen zu Hr. **Johannis Ernesti von der Linde** Information de communione bonorum inter coniuges iuribus et moribus civitatis Gedanensis recepta" (vgl. S. 82). S. 190 „Von der im Schottlande von denen Jesuiten auffzubauenden Schule, ob Evangelische zu den Unkosten concurriren können?", Expeditum d. 15. October 1691. S. 194 „Resolutio quaestionis, Ob derjenige, der ehemahls ein frembder Unterthan gewesen, nachdehm er alhier in Dantzig über 30 Jahr geruhig geseßen und von keinem angesprochen worden, dadurch die Freyheit erlanget und ab omni impetitione zu absolviren sey", Expedita 6. Januar. 1690. S. 196 „(M. **Caspar. Schützii** Secret.) Quaestio utrum avunculus ex uno latere conjunctus sive matris frater consanguineus saltem an amitae filius et filia utriusque lateris defuncto sit haeres?" S. 201 „Ob einem, der von einem gebohrenen Engländer, Schotten, Franzosen, Lombarden p. p. (der aber sein Groß-Bürger Recht in Thorn oder Elbing ordentlich gewonnen und daselbst sich häußlich niedergelaßen) in wehrendem Ehestande daselbst erziehlet worden, wan er nachgehends in Dantzig bey der Wette umb daß Bürger Recht, als eines Thornischen oder Elbingschen Groß Bürgers Sohn, mit Vorzeigung seines Geburts-Brieffes anhelt, — Ob, sage ich, einem solchen ex hoc capite et fundamento, daß sein Großvater kein

Bürger in dieser Städte einer gewesen, daß Bürger Recht krafft deß Ao. 1644 auß Schluß sämbtl. Ordnungen dieser Stadt bestandenen und Ao. 1660 reassumirten Plebisciti oder Neuen Willkühr mit guttem Recht versaget werden könne und er demnach als ein unfähiger und unhänßischer oder frembder ab- und an die sämbtl. Ordnungen dieser Stadt, umb solches von denselben zu suchen, zu verweisen sey?" S. 205 „An interpositae extraordinariae appellationi renunciare liceat, et qua forma literalis citatio hoc in casu concipienda".

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1842.

Papier 144 Bl. 19½ : 15 cm 18. Jahrh. brauner Lederband
frühere Signatur: XVIII C. q. 135.

Abhandlungen etc. zum Danziger Recht.

Bl. 1 „Dn. **Christiani Daberhudt** Deductio status causae. Lect. in Societ. d. 1. Febr. 1723. J. H. R." Anfang „Sempronius vendit Mevio". Vgl. Ms. 919_{50}. Bl. 8 „Dni. **Christiani Daberhudt** Spicilegium ad eundem statum causae. Lect. in Societ. d. 1. Martii 1723. J. H. R." Vgl. Ms. 919_{53}. Bl. 13 „Dni. **Christiani Daberhudt** Casus Lect. in Societate d. 12. Apr. 1723. J. H. R.: Da Eheleute mit einander ein Testament aufgerichtet . . ."; vgl. Ms. $919_{55\,b}$. Bl. 19 „Dni. **Christiani Daberhudt** Decisio Quaestionis, Ob ein Creditor, welchem ein Pfand nuda conventione eingesetzet ist, könne vorgezogen werden dem posteriori Creditori, welchem das Pfand übergeben ist? Lect. in Societ. d. 27. Sept. 1723. J. H. R." Vgl. Ms. $919_{58\,b}$. Bl. 22b „Status Causae: George stirbt und hinterlässet seine Ehewirthin . . ." nebst (Bl. 24) dem „Responsum Dni. **Christiani Daberhudt**". Vgl. Ms. 919_{60}.

Bl. 29 „**Carl Gottlieb Ehler** PraeCons. Civit. Gedan. Curae subsecivae de concursu et prioritate creditorum imprimis in foro Gedanensi. Anno 1725. J. H. R." Andere Hss. der Schrift siehe Kat. I und II im Index s. v. Ehler.

Bl. 79b „Praeiudicata E. E. Gerichts der Rechten Stadt" in Konkurssachen, 202 Nummern von 1604—1732.

Bl. 137 „Herrn **Carl Gottl. Ehler** PraeCons. primar. civit. Anmerckungen über den bekannten Canonem: Kauf bricht Mithe. J. H. R." Vgl. Kat. I und II im Index s. v. Ehler.

Vorn eingeklebt das Wappen der Danziger Familie Schrader.

Ms. 1843. o

Papier 122 Bl., von denen manche unbeschrieben sind 24½ : 18½ cm 1712
weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. q. 118.

„De Libris Fundorum Veter. Civitatis Gedanensis. **Johan. Anton. Zacharias,** Gedan. Anno 1712". Enthält: Bl. 11 „Kurtze Beschreibung der Erbe-Bücher auff der Altenstatt, wie auch des Grund- und Bürger Buchs daselbst". Bl. 60 „Formulae allerhand Notulen, so im Erbebuch der Alten Statt verzeichnet stehen". Bl. 76 „Casus singularis et notabilis, so beym Erb-Buch auff der Alten Statt fürgefallen". Bl. 88, 89, 92 Varia. Bl. 108 „Eines Woll Edl. Hw. Rahts Schlüße zum Erbe Buch gehörig".

Dem Titelblatt (Bl. 7) geht voran Bl. 6 eine farbige Handzeichnung (Frauengestalt auf Wolken tronend); es folgt ihm (Bl. 8) ein getuschtes Porträt (wohl des Verfassers) mit Wappen. Unter dem Titel selbst in Tuschzeichnung eine kleine Ansicht von Danzig.

Ms. 1844. o

Papier 41 Bl. 23½ : 18½ cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: XVIII C. q. ᵃ141.

(**Heinrich Richter**), „Entwurf vom Ursprung, von der Natur und denen Rechts-Würckungen derer zu Pfennig-Zinsen und Verbeßerungen versicherten Gelder, nebst Beylagen sub lit. A. B. C. zwischen Zweenen Rechts-Freunden behandelt 1753". Zum Teil abweichend von der Fassung, die z. B. in Ms. 1845 und 1846 vorliegt.

Ms. 1845. o

Papier 1 Bl. + 34 S. 21 : 16 cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: XVIII C. q. 141.

„Uhrsprung und Natur derer zu Pfennig Zinß, wie auch zur ersten und andern Verbeßerung versicherten Gelder, nebst derselben Rechts-Wirkungen entworffen von Herrn **Heinrich Richter,** Raths-Verwandten der Alten-Stadt (Danzig) A. 1753". Über andere Hss. vgl. zu Ms. 1846.

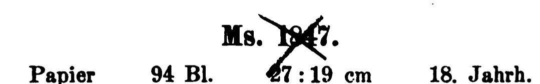
Ms. 1846. o

Papier 51 Bl. 19½ : 16½ cm 18. Jahrh.
frühere Signatur: XVIII C. q. 133.

Bl. 1 „Ursprung und Natur derer zu Pfennig-Zinß, wie auch zur ersten und andern Verbesserung versicherten Gelder, nebst derselben Rechts-Wirckungen, entworffen von (**Heinr.**) **R(ichter)**". Andere Hss. der Schrift siehe Ms. 349, 732$_{125}$, 1844, 1845.

Bl. 26 „Signum quo aedes vel fundus ob deficientem census redemtionem venales, nullis vero emtoribus repertis, Creditori s. Censitori addicendi indicantur, A. 1732 Regiomonti delineavit, tandem A. 1753 Gedani exasciavit **H(einr.) R(ichter)**". Vgl. Ms. 732 196.

Vorn eingeklebt das Wappen der Danziger Familie Bentzmann.



Ms. 1847.

Papier 94 Bl. 27 : 19 cm 18. Jahrh.

Eine Mustersammlung von fingierten Staatsschreiben der Danziger Kanzlei an Könige, Fürsten etc.; voran gehen (Bl. 1) ein „Index titulorum et qualitatum quibus reges principes aliique Europae magnates in litteris insigniuntur" und (Bl. 3) „Observationes aliquot", in denen über die dann (Bl. 5 ff.) folgenden Briefe bemerkt wird „Pleraeque hujus collectionis litterae sunt suppositae, ad sensum et beneplacitum regiminis sub quo vivimus exaratae, non alio quam rerum novarum quae vulgo ferebantur fundamento innixae et exercitationis tantum causa contextae, salvo cuiusque jure atque ideo non tam strictim urgendae ac si serio forent conscriptae".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1848.

Papier 34 Bl. 28 : 20½ cm. 16. Jahrh. neuer Einband.

Varia betr. Polnisches Recht.

Bl. 1 „Constitutiones et decreta conventus generalis Cracoviensis sabato in crastino sancti Valentini anno Domini 1539 . . . sancite".

Bl. 7 „Puncta servanda in iudiciis (Polonicis). Primo de cittacione curiali. Item cum aliquis vult aliquem cittare cittatione curiali . . ."

Bl. 27b—31 leer.

Bl. 32 „Mandatum universale Regium (Sigismundi Augusti) de reponendis in conventu regni privilegiis. Anno Domini 1562" (Vilnae, 7. Sept.).

Ms. 1849.

Papier 48 Bl. 27½ : 18½ cm um 1600 weißer Pergamentband, in den vorn ein goldenes Wappen und oberhalb und unterhalb desselben die Buchstaben M S D D D eingepreßt sind frühere Signatur: XVIII H. f. 102.

Bl. 1—4 leer; Bl. 4b Inhaltsverzeichnis von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 5 **(Thomae Dresneri)** „Processus iudiciarius Regni Polonię. Anno Domini 1600". Das Werk erschien nach Estreicher, Bibliogr. polska XV S. 308 im Druck zuerst im Jahre 1601.

Bl. 25 „Compendium sądow Krola ie° Mosci prawem coronnym Na dwie częśći rozdzielone Przez ... **Jana Łączynskiego** Burgrabie Krakowskiego ... krotko zebrane. Roku Panskiego 1594".

Die Handschrift ist von einer Hand so überaus fein und sorgfältig geschrieben, daß sie fast wie gedruckt aussieht. Auf den Schreiber weisen vielleicht die Buchstaben S. L. K. unten auf Bl. 23 und 45b. Im zweiten Teile sind die Überschriften und ein Teil der Zeilenanfänge in roter Schrift ausgeführt. Das zweite Titelblatt (Bl. 25) ist von sauberen Federzeichnungen eingerahmt. Auf beiden Titelblättern (Bl. 5 und 25) findet sich außerdem in Federzeichnung das Wappen der Zamoiski mit der Umschrift: „Georgius Zamoyski ... episcopus Chelmen. ...". Wahrscheinlich ist das Exemplar zur Dedikation bestimmt gewesen, und die oben angeführten in den Einband gepreßten Buchstaben sind vielleicht zu ergänzen: M(agnificentissimo) S(enatui) D(antiscano) D. D.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1850.

Papier 3 + 41 Bl. 19 : 15½ cm 1609 weißer Pergamentband mit eingeprägten goldenen Verzierungen.

„Processus curialis Ad Mandatum ... Sigismundi Tertii Dei gratia Regis Poloniae ... conscriptus per Generosum **Johannem Lanczinski** Burgrabium Cracoviensem ... 1594". Lateinische Übersetzung, angeertigt von Daniel Tornay „in usum cancellariae" der Stadt Danzig und dem Danziger Rat mit einer vom 26. März 1609 datierten Vorrede gewidmet. Vgl. Ms. 1851.

Ms. 1851.

Papier 14 Bl. 30½ : 20 cm 17. Jahrh.

„Compendium iudiciorum regni Poloniae Generosi quondam **Joannis Laszinski** Burgrabii Cracoviensis ... Per Danielem Tornai e Polonico in latinum translatum". Dieselbe Übersetzung wie Ms. 1850.

Ms. 1852.

Papier 273 Bl. 32½ : 20 cm 1599 weißer Pergamentband mit Goldpressung (vorn der polnische Adler), einst mit grünen Schließbändern frühere Signatur: XVIII C. f. 83.

„Promptuarium Statutorum omnium & Constitutionum Regni Poloniae ad usum domesticum **Pauli Sczerbitz** conscriptum & in sex partes digestum ... Cum indice rerum et verborum copiosissimo, singulari eiusdem Pauli Sczerbitz studio et diligentia elaborato A. 1590". (Titel

auf Bl. 11). Der Index fehlt. Im Druck erschien das Werk des Sczerbic zuerst Krakau 1603. Die vorliegende Abschrift hat angefertigt (Bl. 1) „Hermannus Frederus Secretarius civitatis Gedanensis. Scriptum Anno 1599". Bl. 2—10 und 176—273 leer.

Ms. 1853.

Papier 196 Bl. 30 : 19 cm 17. Jahrh. von mehreren Händen geschrieben
weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII H. f. 206.

„Collectio Decretorum Regiorum Causas publicas et privatas concernentium" (Rückentitel): eine reichhaltige Sammlung von rechtlichen Entscheidungen polnischer Könige des 16 und 17. Jahrhunderts, teils im Wortlaut, teils in Auszügen. Die meisten Dekrete sind von Sigismund III., nur zwei (Bl. 14 und 15) von Stephan Bathory und nur eins (Bl. 76 Constitutio quousque iurisdictio capitanei Mariaeburgensis vicesque gerentium se extendat Lublini in conventu generali 25. Maii Ao. 1569 promulgata) von Sigismund August. Bl. 108 „Ordinatio tribunalitia A. 1622 post Trium Regum."

Bl. 1—7, 8b—10 und 110—196 sind leer; vor Bl. 11 (alte Paginierung: S. 7) sind drei Blätter (alte Paginierung: S. 1—6) ausgefallen.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1854.

Papier 43 Bl. 19½ : 14 cm 1538 alter Lederband
frühere Signatur: XVIII C. q. 102.

Bl. 1 Die sog. Umgearbeiteten Rigischen Statuten in 11 Büchern, niederdeutsch. Gedruckt: Napiersky, Die Quellen des Rigischen Stadtrechts bis z. Jahr 1673 S. 131 ff. Am Ende (Bl. 36b) „Geendiget dat Rigische Recht Monndages na Luce Anno D. (15)38".

Bl. 37 „Die Söne Breyff", 1330 am Frydage vor Palmen. Gedruckt: Liv-, Esth- und Curländ. Urkundenbuch II S. 251 ff. Nr. 741.

Der Hs. vorgebunden 2 teilweise mit handschriftlichen Bemerkungen versehene Drucke: 1) De gemenen Stichtischen Rechte ym Sticht von Ryga (1537); 2) Formulare procuratorum, Proces unde Rechtes ordeninge . . . der Ridderrechte yn Lifflande . . . 1539.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1855.

Papier 111 Bl. 31½ : 20½ cm 17. Jahrh. grüner Pergamentband mit Resten lederner Schließbänder frühere Signatur: I G. f. 20.

Liefländische und Rigische Rechtsquellen; alle in hochdeutscher Sprache.

Bl. 5b Register von der Hand Valentin Schlieffs.

Bl. 6 die Verse: „Wo der Furst ist ein Kindtt | Hat Reth die weites Gewißes sind | Hoffleut die ohn Gotzfrucht leben | Priester die bös Exempel geben | Ein unerfahrne Ritterschafft | Ein Richter der kein Übel strafft | Da sieht das Recht auf Gunst und Gabe | Und nimpt an Ehr und Guter abe".

Bl. 7 „Das (sog. systematische oder umgearbeitete) Lifflendische Ritter Rechtt" in 3 Büchern; vgl. Bunge, Beiträge zur Kunde der liv-, esth- und curländischen Rechtsquellen 1832 S. 23 ff.

Bl. 41b „Das Gnaden Recht oder Jus successionis" von 1457.

Bl. 46 „Der allgemeinenn Hern und Stende der Lande Liefflannd Vereinigung wegen aus annt wegen aus wortung [*so! lies:* wegen Ausantwortung] der verstrichenen Pauren A. 1509 am Tage S. Johannes Baptistae auffgerichtett".

Bl. 48b „Wesmaßen ein Liefflendischer Hacken, halber Hacken und Vierthel Landes sol ordentlicher weise abgemeßen werdenn".

Bl. 52 „Eine Einigung von Ausantwortunge der Bauren im gantzem Stichtt durch Michaelem Ertzbischoff des Freytages vor Lichtmessen im Jahr 1434 gemachet unndt vorsiegeltt".

Bl. 53 „Lifflandische Constitutiones, welche, nach deme der Moscowitter wiederumb aus Liffland gentzlich getriben, von dem durchlauchtigsten ... Könnig Stephano erstlich gemacht, nun aber von ... Konnig Sigismundo dem Dritten mitt aller Stende Bewilligunge vorbessert und publicirett", 18. April 1589. Bl. 59 „Lifflendische Ordnung von den Stenden der Cron Polen und Grosfürstenthumbs Littawen gemacht auff den Reichstag zu Warschow im Jar 1589".

Bl. 65 Die sog. Umgearbeiteten Rigischen Statuten in 11 Büchern; vgl. Napiersky, Die Quellen des Rigischen Stadtrechts bis z. J. 1673 S. LIII ff. und S. 131 ff.

Bl. 94b Rigaer Eidesformeln (nur zum Teil sich berührend mit denen bei Napiersky a. a. O. S. 327 ff.).

Bl. 97 „Eines Erbarn Rathts (der Stadt Riga) Nützbare gestalte Gerichts Ordnung, darnach man sich in Anstellung unnd Prosequirung gerichtlichen Proceß und darauf geburende Execution zu halten" (von 1581), = Napiersky a. a. O. S. 259 ff.

Bl. 105b „Statuta Eines Erbaren Wolweisen Raths dieser Stadt Riga, welche mann jehrliches des Sontages nach Michaelis von der Loven pfleget abzulesen und welche genandtt wird die Pawrsprache". Über die Rigischen Bursprakeu vgl. Napiersky S. LXXXVIII ff. und den Abdruck der Texte S. 201 ff.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1856.

Papier 129 Bl. 32 : 20 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. f. 154.

„Des Fürstenthums Esthen Ritter- und Land-Recht.“ Das Werk wurde im Auftrage der esthländischen Landräte um 1650 von Philipp Kruse (Crusius) vollendet und herausgegeben von J. P. G. Ewers, Dorpat 1821.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Valentin Schlieffs.

Ms. 1857.

Papier 594 Bl. 31½ : 19 cm 16/17. Jahrh. Pappband, dessen äußere Seiten zur Hälfte mit beschriebenen Pergamentblättern bezogen sind, während die nach dem Rücken des Bandes zu liegende Hälfte mit weißem gepreßtem Leder überzogen ist frühere Signatur: XVIII C. f. 21.

„Grundt und Rechtliche Ursachenn der Churfürstlichen S(ächsischen) Constitutionen und Ordnungen, so wegen etlicher fürnehmer Rechtßfälle inn den Abtruck Ao 1572 außgangen, welche auß der Juristen Faculteten Leipzigk und Wittenbergk Bedencken (dehrenn Haupt Originalia bey dem Herrn D. Michael Teubern seindt), davon Abschrifft S. Churfl. G. uberschicket worden, zusammen gezogen. Deßgleichen andere Fälle, dehren sich die obgedachten beide Faculteten mit Rath und Bedencken der Churf. S. Hofräthen Ao. 72 zu Meissen mit einander vorglichen, welche auß bedencklichen Ursachen in Truck nicht außgangen. Letzlichen, wie die Differentiae Juris Civilis et Saxonici reuidirt seindt“.

Das im Titel an erster Stelle genannte Hauptwerk reicht von Bl. 3 bis 366; dazu gehört als Anhang Bl. 368—420 „Folgen andere mehr Fälle, so in gemeiner Zusammenkunfft geschloßen und von dehm Churfürsten zue Sachsen und Burgkgrafen zue Magdeburgk Herzog Augusten den Schöppenstülen in Schrifften, mit S. Churfürstlichen G. Handt unterschrieben undt gesigelt, zugeschickt und doch in den vorgehenden Abtruck nicht gebracht, sondern wissentlich aussengelaßen. A. D. 1574“. Es folgen:

Bl. 422 „Folgenn andere mehr Fälle, dehren sich die Juristen Faculteten Leipzigk und Wittenbergk in der grossen Zusammenkunfft zu Meissen Ao. 72 miteinander verglichen und den Churfl. Hofräthen vorgelesen, die eß sich dann auch haben mitgefallen laßen, Jedoch ist vor guet angesehen, daß die Schöppenstule und Faculteten diese Fäll vor sich behalten solten, und daß die in daß geschribne oder getruckte Exemplar nicht solten gebracht werden“.

Bl. 522 „Revisio differentiarum Juris Civilis et Saxonici, quae numero sunt septuaginta, per utramque Juridicam Facultatem Lipsensem videlicet et Witebergensem facta Ao (15)71 Und waß darnach in der Zusammenkunfft zu Meißen hierauf Ao. 72 approbirt“.

Bl. 538 „Dess Consistorij zue Wittenbergk unterthenigst Bedenckenn in etlichen Fällen zu den Ehsachen gehörende. Vorfertigt im Martio A. 1584. D. Teuber f.“.

Auf dem Titelblatt die Eintragung „Jac. Godeman D. Constat hic liber 13 ℛ et grossos 17“.

Ms. 1858. O

Papier 89 Bl. 22 : 17½ cm um 1700.

„Formulae contractuum et ultimarum voluntatum“, mit kurzen erläuternden Noten. Anfang „Obligatio 1. si quis mutuo accepit pecuniam ad domum emendam. Ich Endes Unterschriebener bekenne hiemit . . .“. Die in den Formularen vorkommenden Ortsnamen weisen auf Leipzig als Entstehungsort dieser Sammlung.

Ms. 1859. O

Papier 300 Bl. 20½ : 16 cm um 1590 Pappband, dessen äußere Seiten zur Hälfte mit Pergamentblättern (vorn aus einem gedruckten Missale, hinten aus einer theologischen Handschrift) bezogen sind, während die nach dem Rücken zu liegende Hälfte mit weißem Leder überzogen ist, das wie in Ms. 1625 vorn mit Initialen und Wappen des Simon Clüver Gedanensis utriusque iuris doctor verziert ist frühere Signatur: XVIII H. q. 176.

Miscellanea iuridica inprimis Norimbergensia; meist von der Hand **Simon Clüvers**, der von 1586—1596 als Jurist in Nürnberg tätig war. Vgl. über ihn zu Ms. 1756. Die Hs. enthält auch 4 Druckschriften. Ein „Index tractatuum huius libri“ von Clüvers Hand findet sich auf Bl. 298.

Ms. 1860. O

Druck frühere Signatur: IV q. 18.

Druck: Wahl-Capitulation deß . . . Herrn Josephi Erwehlten Röm. Königs . . . auffgerichtet zu Augspurg den 24. 14ten Monatstag Jan. 1690 . . . In Verlegung J. F. Zeitler 1694. Dazu handschriftlich auf 5 vorgesetzten Blättern eine Einleitung, auf durchschossenen Blättern und am Rande Erläuterungen. Bl. 1 die Notiz „Habuit hoc collegium illustris. Dn. **Stryk** A. 1700 die 8 Januar., ad finem perduxit eodem anno die 16. Martii . . . J. J.“.

Ms. 1861. wielkie folio

Pergament 304 Bl. 38½ : 24½ cm 13. Jahrhundert zweispaltig geschrieben; rote Überschriften, rote und blaue Schnörkelinitialen alter mit braunem Leder überzogener Holzband, einst mit Metallbuckeln und Schließen frühere Signatur: XVIII D. f. 6.

Bl. 1 Inhaltsangabe von Gratians Decretum; Einleitung „In nomine domini nostri Jesu Christi et omnium sanctorum domini, per quem reges

regnant et legum conditores iusta decernunt et docent, ad informacionem simplicium . . . pauca quedam collegi ut potui". Bl. 2b—3 Memorialverse zum kanonischen Recht.

Bl. 3b De arbore consanguinitatis, Anfang „(Q)uia tractare intendimus de consanguinitate", und Bl. 4 De arbore affinitatis, Anfang „(C)irca arborem affinitatis hunc ordinem observabimus . . . Affinitas est proximitas personarum"; inmitten der beiden Texte je eine schöne goldverzierte Miniatur (21 : 13 cm). In der Königsberger Hs. Steffenhagen, Catal. I Nr. XVI wird als Verf. der beiden Traktate ein frater **Reymundus** genannt (vergl. auch die Handschriften Steffenhagen Catal. I Nr. XIII und XLIV).

Bl. 5 Breviarium Decreti. Anfang „(I)n prima parte agitur de iusticia naturali et positiva".

Bl. 12b **Bartholomaeus Brixiensis,** Bearbeitung der Casus Decretorum des Benincasa Senensis („Quoniam suffragantibus antiquorum laboribus"); nur ein Bruchstück.

Bl. 13 Decretum **Gratiani,** mit der Glosse des **Johannes Teutonicus** in der Bearbeitung des **Bartholomaeus Brixiensis** („Quoniam novis supervenientibus causis"). Zu Anfang des Textes rote Vorzeichnung einer (in Farben nicht ausgeführten) Miniatur (Lehrer).

Die Hs. ist zuerst beschrieben von Steffenhagen, ZfR X S. 296 f. unter Nr. 1.

Ms. 1862.

Pergament 138 Bl. 38 : 29 cm 1478 zweispaltig geschrieben; rote und blaue Initialen, auf Bl. 1 zum Teil in Gold der alte Holzdeckel mußte 1866 durch einen modernen Einband ersetzt werden.

Bl. 1 **Martinus Polonus,** Tabula decreti (Margarita Martiniana). Vgl. v. Schulte, GQ II S. 137.

Bl. 60 Tabula decretalium alphabetica. Anfang „(O)mnium habere memoriam et in nullo errare pocius divinitatis est quam humanitatis . . . Si igitur volueris aliquam iuris materiam ex decretalibus et statutis memorie tue revocare, considera principalius vocabulum tui propositi cum litera idem vocabulum inchoante ad ordinem alphabeti . . .". Schließt mit dem Absatz „Usurarios manifestos collegium universitas vel singularis persona . . . expellant . . .". Vgl. über die Schrift v. Schulte, GQ II S. 494 unter Nr. 2.

Bl. 106 „Incipiunt glo(ssae) Cle(mentinae) cum quibusdam aliis allegacionibus occurrentibus nota digne per dominum **Nicolaum Siculum** Monacensem abbatem dignissimum, nunc vero Archiepiscopum Panormitanum". Am Ende (Bl. 138b) „Expliciunt glo. Cle. cum quibusdam

aliis allegacionibus nota digne collecte per dominum Nicolaum Siculum Monacensem Abbatem dignissimum, nunc vero Archiepiscopum Panormitanum, In inclita Civitate Gdanensi Opera et inpendio ffratris Johannis boeckman ordinis minorum scripte atque finite Anno domini 1478 Anno custodiatus sui primo, Die veneris 17. Mensis Aprilis".

Die Hs. ist zuerst beschrieben von Steffenhagen, ZfR X S. 298 Nr. 6.

Aus dem Danziger Franziskanerkloster.

Ms. 1863. wielkie folio

Pergament 92 Bl. 40:26 cm zwei Spalten von zwei verschiedenen Händen im 14. Jahrh. geschrieben: I) Bl. 1—44 mit roten und blauen Initialen; Bl. 1 und 29 mit feiner ausgeführten Randeinfassungen (Jagddarstellungen); II) Bl. 45—92 mit roten Initialen, Bl. 45 Randeinfassung mit Figuren, zum Teil in Gold bis 1906 in altem Holzdeckel, der wegen Wurmfraßes entfernt werden mußte frühere Signatur: XVIII D. f. 72.

Bl. 1 „Incipit Liber sextus (Decretalium) domini Bonifacii (VIII.)", mit Marginalglossen verschiedener Verfasser.

Bl. 29 Die Clementinen.

Bl. 45 „Incipit apparatus **Johannis Andree** super Constituciones Clementis pape quinti". Am Ende (Bl. 92) „Explicit apparatus Johannis Andree super constituciones Clementis pape quinti. Avinione inchoatus Anno domini M CCC XX°IIII XI° Kal. Maij. scribendo completus VIII kal. Junij. Pontificatus domini Johannis pape XXij anno octavo. Deo gratias".

Die Hs. ist zuerst beschrieben von Steffenhagen, ZfR X S. 297 Nr. 2; vgl. auch v. Schulte, GQ II S. 217 Anm. 63.

Auf dem vorderen Vorsatzblatte folgende Notizen über Preis und Besitzer der Hs.: „valet vj scuta in auro boni ponderis", ferner „Liber fratrum minorum Conventus Gdanensis" und „Sextus decretalium cum clementinis et apparatu clementinarum et est fratrum minorum in gdanczk".

Ms. 1864. O

Pergament (Bl. 204—233 Papier) 233 Bl. 15:10 cm 14. Jahrh. zweispaltig geschrieben, Bl. 1—81 in sehr kleiner aber sauberer Schrift mit roten und blauen Schnörkelinitialen, Bl. 82 ff. von anderer Hand mit rotem Leder bezogener Holzdeckel mit Messingschließe frühere Signatur: XVIII D. o. 1.

Bl. 1 Summa **Henrici de Merseburg** super quinque libros Decretalium; ohne Namen des Verfassers mit der Überschrift „Incipit summa de iure spirituali" und der Nachschrift „Explicit summa casuum". Anfang „Sicut dicit lex C de vetere iure enucleando".

Bl 82 Anonymer Apparatus zu der vorangehenden Schrift. Anfang „Fecit deus duo luminaria magna", Schluß (Bl. 203) „Quandoque tamen

speciale derogat generali, ut dictum est supra in tytulo de rescriptis. (E)xplicit. (B)enedictus sit deus per infinita secula seculorum Amen". Vgl. über beide Schriften Steffenhagen, Catal. I zu Nr. XCIX und v. Schulte, GQ II S. 244.

Bl. 203b Zusätze späterer Hände: Memorialverse „In institutis quatuor libri conscribuntur | In codice duodecim similiter ponuntur" usw.; außerdem „(I)ngressus Jesus perambulabat Jericho . . . [Luc. 19,1]. Ex quo tempore primus homo descendit ab Jerusalem in Jericho . . .", aus einer Predigt.

Auf den angehängten Papierblättern (15. Jahrh.) Bl. 204—227 „Tituli Decretalium"; Bl. 227b Zeitrechnungstafel für die Jahre 1469—1519 mit Inkarnationsjahren, Sonntagsbuchstaben, Schaltjahren, Intervallen und goldener Zahl. Bl. 228 ff. leer.

Die Hs. wird erwähnt von Steffenhagen, ZfR X S. 299 unter Nr. 8.

Ms. 1865.

Papier 234 Bl. 29 : 21 cm 1421 mit Ausnahme von Bl. 234 in 2 Spalten geschrieben, Initialen und Überschriften rot, 2 größere roh ausgeführte Initialen zu Anfang der beiden Schriften Bl. 1b und 113b Blattweiser lederbezogener Holzband mit Schließen und Metallbeschlag zur Befestigung der (jetzt verlorenen) Kette vorn unter durchsichtigem Hornschild der Titel: Summa decretalium frühere Signatur: HSB XVIII D. fol. 8.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt ein Stück Pergament mit folgender Inhaltsangabe: Summa magistri Henrici super quinque libros decretalium. Tractatus super officium misse.

Bl. 1b Summa magistri **Henrici (de Merseburg)** super quinque libros decretalium. Anfang „Sicud dicit lex".

Bl. 113b Tractatus super officium missae. Anfang „Reverendi patres et domini. Cogitanti michi crebrius . . . quid laboris quidve utilitatis pro felici incremento novelle plantationis illustrium principum dominorum marchionum Missniensium videlicet alme universitatis Libisensis (!) facere possum (!) et exhibere . . .". Dasselbe Werk auch in Göttingen Theol. 127_{13} und Luneb. 15_{134}. Am Ende (Bl. 233) „Anno domini M°CCCC° 21 conpletus est liber presens feria sexta dominica tercia post pasche"; darunter „Lauda scriptorem donec" (Schluß des Verses fehlt, da die äußere Spalte des Blattes abgeschnitten ist).

Bl. 234 und auf dem hinteren Innendeckel lateinische Predigtskizzen.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1866.

Papier und Pergament gemischt 168 Bl. 30½ : 21½ cm 1424 2 Spalten rubriziert mit braunem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 231.

Bl. 1 (**Stephanus Pragensis sive Rudnicensis**, Quaestiunculae super Statuta Arnesti archiepiscopi Pragensis), durchweg alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet. Zuerst ein Registrum „Abstinencia laborancium . . .“; dann Anfang des Textes Bl. 3b „Secuntur questiones utrum alieni procurari possint cum sacramentis. Questio prima. Statutum domini archiepiscopi sic dicit: Nullus presbiter parrochianum alterius sine proprii licencia sacerdotis . . .“ Ende Bl. 38 „Credis esse filium dei coequalem patri et ipsum verum incarnatum“; dann noch Memorialverse über den Inhalt der Dekretalen „Pars prior officium“. Der Verf. wird genannt z. B. in den Hss. Prag 1838 139 und Cod. lat. Vindob. 4515 217. Vgl. auch Dudik im Archiv f. österreich. Geschichte Bd. 37 S. 415 f. Eine andere nur am Ende abweichende Abschrift findet sich Ms. 1960 217.

Bl. 38b „Summa **Henrici (de Merseburg)** et est extracta ex quinque libris decretalium“. Anfang „Sicut dicit lex“. Am Ende Bl. 159b „Explicit summa Heynrici extracta ex quinque libris decretalium. Anno domini M° CCCC° XXIIII°“.

Bl. 159b ff. 3 Sermones: Bl. 159b „Mane facto stetit Jhesus . . . Johannis XXI. In verbis istis duo tanguntur“. Bl. 161 „Sequitur sermo feria quarta infra octavas pasche. Postea manifestavit se iterum Jhesus . . . Joh. 21. Ad manifestandam veram esse Christi resurreccionem“. Bl. 164 „Feria sexta in [!] octavas pasche. Undecim discipuli abierunt . . . Mt. 28. Hic inter omnes manifestaciones Christi“.

Die Innendeckel sind beklebt mit Pergamentblättern (Liturgie mit Noten). Auf der Innenseite des Hinterdeckels außerdem eine Papier-Urkunde: „Conradus . . . episcopus Wratisl. . . . rectori ecclesie in Stephansdorff“, betr. Aufhebung der Exkommunikation über die Einwohner von Stephansdorf, „Dat. Nisse die prima mensis Februarii anno domini M° CCCC° XXVI°“.

Die Hs. wird erwähnt von Steffenhagen, ZfR X S. 299 unter Nr. 7.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels der Name des Besitzers „Frater et pater Nicolaus Lakeman“. Die Hs. stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster.

Ms. 1867.

Pergament 32 Bl. 22½ : 18 cm 1. Hälfte des 15. Jahrh. 2 Spalten über den Einband siehe unten.

Aegidii de Fuscarariis Ordo iudiciarius. Vgl. über das Werk und andere Hss. desselben v. Schulte, GQ II S. 141.

Von andern Händen Abschriften zweier Urkunden: Bl. 32b Cunemundus decanus totumque capitulum ecclesie Nuenburgensis machen die Vorgänge bekannt, die nach dem am 6. August 1285 erfolgten Tode des Bischofs Ludolf zur Wahl des Bruno (von Langenbogen) zum Bischof von Naumburg geführt haben. Vorsatzblatt (Papier): Arnoldus Clunder canonicus ecclesie Warmiensis befiehlt dem Pfarrer in Palten, den Georg Miczke (oder Nuczke) an den bischöflichen Hof zu zitieren „ad dicendum causas rationabiles et veras quare ad solucionem reddituum compelli non debeat ad instanciam Johannis Cler", Dat. apud eccles. Warmiensem A. d. 1449, 2 Mai.

Eingebunden ist die Hs. in eine an der linken Seite nicht unbeträchtlich beschnittene Original-Urkunde aus dem Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts: Johannes Petrus comes Palatinus verleiht dem Johannes de Resil für seinen Auftraggeber Martinus Lynow, Profeß des Deutschen Ordens, das Recht, 8 Notare zu ernennen, nachdem ihm eine (inserierte) Urkunde Karls IV. von 1368 für Petrus Nicolai Venture vorgelegt worden, durch welche dieser und seine Erben das Recht Notare zu ernennen und Bastarde zu legitimieren erhalten haben.

Die Hs. befand sich früher (bis 1898) im Danziger Stadtarchiv.

Ms. 1868. O

Pergament 225 Bl. 15½ : 10¾ cm 14. Jahrh. rote Überschriften, blaurote Initialen mit Schnörkeln brauner Lederband aus jüngerer Zeit frühere Signatur: XVIII D. o. 37.

Raimundus de Pennaforte, Summa de poenitentia et matrimonio, mit der Marginalglosse des **Guilielmus Redonensis.** Die Vorrede fehlt, so daß die Summe beginnt „Quoniam inter crimina ecclesiastica symoniaca heresis primum optinet locum"; die Glosse beginnt „Crimina ecclesiastica sunt, quorum cognicio". Über die Summe vgl. v. Schulte, GQ II S. 410 ff., über die Glosse ebenda S. 413 f.

Die Hs. hat zuerst beschrieben Steffenhagen, ZfR X S. 299 Nr. 10.

Ms. 1869. f.

Papier 210 Bl. 29 : 20 cm 15. Jahrh. zwei Spalten, rot rubriziert mit Leder überzogener Deckel (früher aus Holz, das jetzt durch Pappe ersetzt ist) mit Resten von Schließen und Buckeln und mit Metallbeschlag zum Anbringen der Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 19.

Bl. 2 Glosa summae Raymundi (de Pennaforte), die sog. „Summa pauperum" (vgl. z. B. Cod. Vindob. 4964 Bl. 11). Anfang „Omnem scientiam et omnem doctrinam sacra scriptura transce(n)dit, verum predicat"; Ende Bl. 108 „et vocatur summa pauperum et pauperibus

composita est qui non possunt studere iura propter pecunie defectum, pro quo sit Christus benedictus in secula seculorum amen . . . Explicit glosa summe Raymundi finita per me Eberhardum sic dictum studentem Pragensem etc."

Bl. 109 Glossa super psalmum 50 „Miserere mei deus secundum magnam misericordiam tuam". „Tytulus: Psalmus David cum venit ad eum Nathan . . . Pro quo sciendum quod 2. Regum 11. legitur . . .". Schließt Bl. 124b mit der „Oratio Augustini: Conversi ad dominum deum patrem omnipotentem . . .".

Bl. 125 „Si deum in sanctis eius laudare iubemur . . .": Clementin. lib. III tit. 16 (Bestätigung der Bulle Urbans IV. über die Einrichtung des Festum Corporis Christi von 1262).

Bl. 126b **Conradi Soltow (de Soltau)** Lectura capituli „Firmiter credimus" de summa trinitate et fide catholica, in 4 Büchern. Anfang „Firmiter hoc credimus et simpliciter confitemur fidem orthodoxam id est katholicam solidum et primum omnium virtutum immobile fore fundamentum. Auctorizans egregius magister et doctor gencium Paulus . . ."; Ende Bl. 198 „leticia cum vultu tuo, ad quam leticiam nos perducat trinitas . . . benedicta etc. Explicit lectura capituli firmiter credimus de summa trinitate et fide katholica Completa in studio Heydelbergensi per Conradum Zolto sacre theologie doctorem vel professorem". Es folgt noch Bl. 198b—200b ein „Registrum huius libri firmiter credimus". Dieselbe Schrift z. B. auch in Göttingen Cod. Luneb. 40_{246} und Luneb. 74_{1} und (mit anderm Anfang?) in Wien Cod. Vindob. 14465_{134}.

Bl. 201—206 leer.

Bl. 207 Predigt (?) „Si ille rex et propheta convenienter David i. e. manu fortus vocatus est . . .". Bl. 207b Sermo de corpore Christi „Accipite et manducate, hoc est corpus meum Cor. 11 et Luc. 22°. Salvator noster sacramentum eukaristie . . .".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1870. *O*

Pergament 58 Bl. 23 : 17½ cm geschrieben Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts 2 Spalten; die Überschriften, Interpunktionen und geschmackvollen Initialen in roter Schrift alter mit Leder überzogener Holzband mit Schließe, deren Messingende in einen auf dem Vorderdeckel angebrachten Stift eingreift frühere Signatur: XVIII A. q. 166.

Vgl. über die Hs. Steffenhagen, ZfR X S. 300 unter Nr. 12; v. Schulte, GQ II S. 418 und ganz besonders Ott, Die Tabula Juris der Klosterbibliothek zu Raygern (Sitzungsber. der Kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, phil.-hist. Classe Bd. 117 Nr. 4, Wien 1888).

Tabula iuris, ein alphabetisch angeordnetes „Rechtslexikon der im kirchlichen Verwaltungs- und Gerichtswesen einschließlich der Pönitentiarpraxis vorkommenden juristischen Materien in knapper Darstellung auf Grund der Anordnungen des canonischen Rechtes, jedoch unter Berücksichtigung der einschlägigen Weisungen des römischen Rechtes“ (Ott), und zwar nach Otts Darlegungen ein im letzten Dezennium des 13. Jahrhunderts in Mähren entstandener Auszug aus der Summa de iure des Johannes Monaldus. Anfang (Bl. 1b) „Incipit Tabula iuris. Abbas debet esse vel fieri sacerdos, et si non potest fieri et ad hoc ex culpa sua devenit removeatur“. Am Rande eine Glosse, die „mit wenigen Ausnahmen ein häufig wörtliches Excerpt aus Raymund's Summa und Quil. Redonensis Bemerkungen bildet“ (Ott S. 38; vgl. dazu Ott S. 54—57). Eine zweite, aber unvollständige Hs. befindet sich in der Klosterbibliothek zu Raygern in Mähren, aus welcher, als sie noch vollständig war, die Danziger vielleicht abgeschrieben ist (Ott S. 9 f.).

Dem Texte, der Bl. 1b beginnt, geht voran Bl. 1 Sp. 1 von erster Hand geschrieben das Bruchstück eines Kapitelverzeichnisses der Tabula und des angehängten Ordo iudiciarius (vgl. unten), beginnend mit dem Kapitel De sententiis, in Spalte 2 dagegen von späterer Hand (14/15. Jahrh.) „nomina que allegantur in iure: Bernhardus. Johannes Andree. Bartholomeus . . .“ (abgedruckt bei Ott S. 7 Anm. 1) nebst Erklärungen der häufigsten Abbreviaturen in den Quellenzitaten.

An das letzte Kapitel der Tabula „De synodo rusticorum“ schließt Bl. 53b Sp. 1 ohne besonderen Absatz unter der Überschrift „Hic docetur totus modus et processus, qualiter sit placitandum in iudicio spirituali et haec secundum iura canonyca“ der sog. Ordo iudiciarius **Johannis Andreae** (vgl. Ott S. 47—50) an, unter Beifügung einiger sonst nicht vorkommenden und von Ott S. 74—76 abgedruckten Prozeßformulare (Bl. 57 Sp. 1 „Explicit Judiciarius“) und zweier auch in der Raygerner Hs. vorkommenden (vgl. Ott S. 4) Arengae. Am Schluß (Bl. 57 Sp. 2) „Laus tibi sit christe quoniam liber explicit iste“. Soweit ist alles von erster Hand geschrieben.

Bl. 57b—58b von anderer, nicht viel jüngerer Hand nachgetragen „Triplex est status seu ordo salvandorum. Quidam sunt in matrimonio, quidam in viduitate, quidam in statu virginali“: nach Ott S. 50 f. ein lateinischer Auszug aus einer die Ehe behandelnden Predigt des **Berthold von Regensburg** (Bertholds Predigten hrsg. von Gödel II S. 1—36). Der Text der letzten Seite ist stark verwischt.

Eine Vermutung darüber, wie die in Mähren geschriebene (vgl. Ott S. 39) Handschrift nach Danzig gekommen sei, siehe bei Ott S. 39 Anm. 1.

Ms. 1871. o

Pergament 183 Bl. (zwischen Bl. 4 und 5 ist ein Bl. herausgerissen) 25 : 18 cm 14. Jahrh. zweispaltig; rot rubriziert, rote und einige blaue Initialen, Bl. 1, 8 und 69b mit Goldverzierung Blattweiser mit dunklem, ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Schließen und Metallbeschlag; Kette fehlt jetzt frühere Signatur: HSB XX B. f. 47.

Johannis Friburgensis Manuale collectum de summa confessorum. Vgl. über die Schrift Steffenhagen, Catal. I S. 30 zu Nr. LXXII und LXXIII; v. Schulte, GQ II S. 422 Nr. 7 und Helssig, Kat. d. Handschr. d. Univ.-Bibl. zu Leipzig VI S. 152 zu Nr. 1017.

Bl. 1 „Incipit tabula sive registrum huius opusculi: Abbas. Utrum unus abbas possit praesidere in diversis monasteriis . . .“; vgl. v. Schulte a. a. O. S. 422 Nr. 5. Bl. 6 Prolog „Licet ad religiosos non pertineat“. Bl. 8 (Pars 1) „De symonia titulus primus questio 1. Quid est symonia. Dic cum Host(iense) Symonia est spiritualium . . .“. Bl. 38b „Explicit prima pars huius operis. Incipit secunda pars huius operis. De homicidio tytulus 1us. In prima parte dictum est de quibusdam criminibus . . .“. Bl. 69b „Incipit 3a pars huius operis. De qualitate ordinandorum tytulus primus questio unica. Expeditis per dei gratiam . . .“. Bl. 161b „IIIIa pars huius operis de sponsalibus. Tytulus 1. Quoniam in foro penitenciali . . .“ (dieser Prolog fehlt in der Leipziger Hs.). Ende Bl. 182 „Gratias ago domino meo Jesu Christo qui colleccionis mee laborem . . . hic conclusit. Cui est honor in secula seculorum amen. Explicit tractatus de dotibus, deo gratias amen“. Hieran schließen sich dann noch (Bl. 182) „Incipiunt regule iuris. Propter generalem utilitatem materie . . .“ (vgl. die Königsberger Handschrift LXXII).

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1872. 1.

167 Bl., davon 1—38, 47—48, 57—59, 75—76, 92—93, 107—108, 122—124, 131—132, 138—139, 153—154 Pergament, die übrigen Papier 36½ : 27 cm 14. Jahrhundert zweispaltig beschrieben; rote Anfangsbuchstaben, an einzelnen Stellen größere Initialen Holzdeckel mit braunem Leder bezogen, in das einfache Ornamente eingepreßt sind; vorn Metallstifte zum Einhaken der jetzt fehlenden Schließen frühere Signatur: XVIII B. f. 158.

Bl. 1 **Bartholomaeus de S. Concordio,** Summa Pisana. Vgl. v. Schulte, GQ II S. 429. Anfang „Quoniam ut ait Gregorius super Ezechielem“; am Ende (Bl. 134) „Consumatum fuit hoc opus in civitate Pyzana per fratrem Bartholomeum de sancto concordio ordinis fratrum praedicatorum doctorem decretorum Anno domini 1338 die VII mensis decembris. Tempore sanctissimi patris ac (Bl. 134b) domini domini Benedicti pape XII.

Praedictus autem frater Bartholomeus compositor huius libri obiit anno domini M. CCC^{0} XLVII^{0} 2^{a} die Julii, cuius anima requiescat in eo qui sine fine vivit et regnat in seculorum secula Amen". (Vgl. dazu die Handschrift XCIII der Königsberger Bibliothek, Steffenhagen Catal. I S. 40). Es folgen noch die Worte: „Gloria laus et honor tibi sit rex Christe redemptor. Istam summam Pysani Waltherus de Boleslavia Consulum Thorun. notarius comparavit Anno domini Millesimo CCC^{0} octuagesimoquarto et cetera". Über diesen Thorner Stadtschreiber Walther Ekhardi aus Bunzlau vgl. Steffenhagen, APM II 12 ff. und VIII 531 ff.

Bl. 135—137b Alphabetisches Wörterverzeichnis Abbas—zelus. Bl. 138 „No. quod sunt XX casus in quibus spiritualis cognatio impedit et dirimit matrimonium sc. secundum Jo. Andree".

Bl. 139 Margarita decretalium metrica. Anfang „(D)istinctus liber est in quinque volumina praesens | Decretales et summa sequitur titulorum"; Schluß „Ne clerici vel monachi secularibus negociis inmisceantur. (I)llis sunt prohibita mundana negocia cuncta | . . . Hanc diffendere potest quisquis abbate iubente". Vgl. v. Schulte, GQ II S. 495 Nr. 3.

Die Handschrift hat zuerst beschrieben Steffenhagen, ZfR X S. 299 f. Nr. 11.

Die Handschrift stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster (alte Signatur: C XIIII auf dem Vorderdeckel erhalten). Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Eintragung „Istum librum comparavit frater Johannes Zeuelt pro usu fratrum minorum in gdanczk"; vgl. Zentralblatt f. Bibliothekswesen XI S. 157 und ZWG XLIV S. 117.

Ms. 1873—1874.

Papier 2 Bände 278 und 203 beschriebene Blätter 42 : 28 bezw. 42 : 29 cm Ende des 14. Jahrhunderts zwei Spalten; Initialen, Überschriften etc. rot; mindestens von zwei verschiedenen Schreibern geschrieben (zum Teil abwechselnd) mit weißem Leder überzogene Holzdeckel mit Metallecken und Resten von Schließen; vorn aufgeklebt Papierstücke mit alter Aufschrift „Summa titulorum in regulas iuris que alias sceda vocatur" frühere Signaturen: XVIII A. f. 51 und XVIII B. f. 101.

Summa titulorum sive sceda **Balduini**, eine Summe des kanonischen Rechts nach der Ordnung der Dekretalen Gregors IX. in 5 Büchern.

Vgl. über die Handschriften Steffenhagen, ZfR X S. 297 f. unter Nr. 4 und 5 und dann besonders ausführlich v. Schulte, GQ II S. 498 ff., wo das Werk, von dem nur diese eine Abschrift bekannt ist, eingehend gewürdigt ist.

Von den fünf Büchern sind in Ms. 1873 die ersten drei, in Ms. 1874 die beiden letzten enthalten. Anfang der Vorrede „Speciali quodam affectu pariter et communi fratrum profectu inductus post illam summam

tytulorum, cuius prologus est „cum animadverterem, fratres karissimi, omnes, qui sacris mancipantur ordinibus, canonicis regulis astrictos teneri", quam cum multo labore conscripsi, ad instar eiusdem summe quedam que in ea sunt pretermittendo et quedam transponendo et quedam apponendo . . . istam summam non minori sed pari vel maiori studio pariter et labore conscripsi . . .". Am Schluß des fünften Buches „Expliciunt regule iuris canonici. Qui autem regulas iuris civilis habere voluerit, recurrat ad Digestum et ibi inveniet. Explicit summa tytulorum quam scedam appellari volo, eo quod ipsam propter defectum librorum legalium et tedium laboris incorrectam dimitto. Rogo ergo te, quicunque in ipsam legendam incideris, si libros habere potueris, proprie utilitati et communi deserviens ipsam caritative corrigas et emendes. [Neuer Absatz:] Hec ego B. pro captu ingenioli mei ad introducendum similes mihi iuris ignaros ad aliqualem iuris noticiam . . . multo labore corrogavi et in hanc scedam congessi . . .". Zuletzt folgende Verse:

ffinito libro sit laus et gloria Christo,
Spiritus alme patris prolis communio cum sis,
Sit tibi, sit soli, sit tribus omnis honor.
Anni fluxere de Christo mille ducenti
Septuaginta vel minus aut plus, quando recenti
De studii messe liber hic processit in esse
Ad commune bonum multis specialeque donum.
Hanc scripsit scedam rodolphus nomine quidam.

Darnach ist das Werk im Jahre 1270 beendet worden. Den Namen des Verfassers, Balduinus, hat Schulte aus einzelnen in dem Werke vorkommenden Formularen entnommen; er lebte unzweifelhaft in der Mark Brandenburg und war Erzpriester einer Kirche St. Martin.

Die Hss. stammen aus der Bibliothek des ehemaligen Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signaturen C XIII und XII vorn auf dem Deckel erhalten sind.

Ms. 1875.

Pergament 233 Bl. 39 : 27 cm 14. Jahrh. 2 Spalten, blaue und rote Initialen alter, mit weißem, gepreßtem Leder überzogener Holzband mit Messingecken und Resten von Schließen vorn auf dem Deckel aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift „Summa in jus canonicum" frühere Signatur: XVIII D. f. 15.

Summa in ius canonicum, alphabetisch geordnet (Actor bis Xp̃us). Anfang „Actor et reus. Regula est quod actor debet sequi forum rei".

Die Handschrift ist aufgeführt von Steffenhagen, ZfR X S. 297 unter Nr. 3.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur B IIII vorn aufgeklebt ist.

Ms. 1876.

Papier 115 Bl. 21 : 17 cm 1740 frühere Signatur: XVIII D. q. 59.

Bl. 2 „Collegium privatum illustrissimi domini **Jo.** (vielmehr: **Just.**) **H(enning.) Boehmeri** ad Institut. iur. canon. ab ipso edit. In Fridericiana A. O. R. 1740 d. 21. Mai. finitum". Nachgeschrieben von „J. F. J." (aus Danzig, vgl. Ms. 1887).

Bl. 96 „Collegium publicum clarissimi domini **Jo.** (vielmehr: **Just.**) **H(enning.) Boehmeri** ad tr. Sam. L. B. de Pufendorf de habitu religionis christianae ad vitam civilem. In Fridericiana A. O. R. 1740 d. 28. April. finitum". Nachgeschrieben von „J. F. J.".

Ms. 1877—1878.

Papier 2 Bände von 534 bezw. 517 Bl. 21 : 15 cm 17. Jahrh. weiße Pergamentbände frühere Signaturen: XVIII A. q. 141 a und 141 b.

Lateinischer Kommentar zu Hugo Grotius, De iure belli ac pacis. Anfang der Praefatio „Quatuor classes utilitatum quibus se Jus naturae commendat".

Ms. 1879—1884.

Papier 6 Bände, zusammen 5530 gez. Seiten 35½ : 21 cm 1732—1733.

Christian Wolff, „Praelectiones in Hugonis Grotii De iure belli ac pacis . . . Daniel Gralath Gedanensis (der ältere, † 1767) harum praelectionum auditor". Kollegheft, angefangen den 6. Oktober 1732, beendet den 28. Oktober 1733.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1885—1886.

Papier 2 Bände von 254 und 278 Seiten 25 : 19 cm 1755.

„Celeberrimi viri **Andreae Weis** Dictata ad Hugonis Grotii de Jure Belli ac Pacis libros tres. Lugduni Batavorum Anno 1755", Vol. 1 und 3. Vol. 1 enthält den Kommentar zu den Prolegomena und Buch 1, Vol. 3 zu Buch 2 cap. 11—26. Die zugehörigen Vol. 2 und 4 fehlen heute.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1887.

Papier 145 Bl. 21 : 17 cm 1738/1739 frühere Signatur: XVIII A. q. 157.

Bl. 1 „Annotata **Jo. Gottl. Heineccii** Potentiss. Pruss. Reg. Consil. intimi . . . In Elementa Juris Naturae et Gentium ab Ipso edita, ab Ao. 1738 d. 20. Octobris usque ad A. 1739 d. 21. Maii. In Fridericiana. J. F. J. Gedan."

Bl. 57 „Annotata **Jo. Gottl. Heineccii** ... In Elementa Juris civilis secundum ordinem Institutionum ab ipso edita; ab Ao.1738 d. 12.Maji usque ad A. 1738 d. 18. Octobris. In Fridericiana. J. F. J. Gedan." Derselbe Schreiber wie in Ms. 1876.

Ms. 1888. O

Papier 76 Bl. 21 : 16 cm 1754.

„Notata Viri doctissimi ... **Mich. Christoph. Hanovii** P. P. & Philos. Mag. ad Institutiones Juris naturae et gentium Ill. B. (Chr.) Wolfii". Nach dem alten handschriftlichen Catalogus Manuscriptorum Kleiniano-Gralathianorum niedergeschrieben von Konstantin Ernst Groddeck.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1889. O

Druck frühere Signatur: XVIII B. o. 2.

Druck: Institutionum seu elementorum D. Justiniani sacratissimi principis libri quatuor. (Ed. Gr. Haloander). Norembergae 1529. 8°. Auf vor- und nachgehefteten, sowie durchschossenen Blättern und am Rande zahlreiche handschriftliche Bemerkungen aus dem 16. Jahrhundert.

Ms. 1890. O

Druck frühere Signatur: XVIII B. q. 6.

Druck: Institutiones D. Justiniani ss. princ. Typis variae, rubris nucleum exhibentibus ... Amstelodami: D. Elsevirius 1676. 8°. Auf durchschossenen Blättern fortlaufende handschriftliche Erläuterungen.

Ms. 1891. O

Druck frühere Signatur: XVIII B. q. 232.

Druck: Joachimi Hoppii Examen institutionum imperialium. Dantisci: D. F. Rhetius 1684. 8°. Auf durchschossenen Blättern und am Rande viele handschriftliche Erläuterungen.

Ms. 1892. O

Druck frühere Signatur: XVIII B. q. 286.

Druck: Henrici Cocceji Hypomnemata juris ad Institutionum sacratiss. imperatoris Justiniani seriem. Ed. nova. Francofurti ad Viadrum: J. G. Conradi 1724. 8°. Auf durchschossenen Blättern handschriftliche Erläuterungen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Ex auct. d. 26 August. 1776".

Ms. 1893.

Papier 685 S. in 4° 1878/79.

„Pandekten mit Ausschluß des römischen Erbrechts nach der Vorlesung von Prof. (**Karl Georg**) **Bruns** in Berlin. Wintersemester 1878/79. (Nachgeschrieben von) O. Heidborn". Schluß der Vorlesung siehe in Ms. 1894.

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1894.

Papier S. 687—696 und mit neuer Zählung S. 1—178, in 4° ca. 1878/79.

1. Schluß der in Ms. 1893 enthaltenen Pandektenvorlesung von (**K. G.**) **Bruns**.

2. „Das römische Erbrecht nach der Vorlesung von Professor Dr. **Bruns** in Berlin".

Nachgeschrieben von O. Heidborn.

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1895.

Papier 553 S. in 4° 1879.

P. Laband, Deutsches Privatrecht. Vorlesung, nachgeschrieben S. S. 1879 in Straßburg von Otto Heidborn. Mit mehreren Lücken.

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1896.

Papier 116 Bl. in 4° 1878/79.

„Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte nach der Vorlesung des Prof. (**Will.**) **Lewis** in Berlin Wintersemester 1878/79. (Nachgeschrieben von Otto) Heidborn".

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1897.

Papier 200 S. in 4° 1878/79.

Rud. Gneist, Deutsches Staatsrecht. Vorlesung, nachgeschrieben von Otto Heidborn, Berlin W. S. 1878/79.

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1898.

Papier 488 S. in 4° ca. 1878.

L. Goldschmidt, Vorlesungen über Handelsrecht mit Einschluß des Wechsel-, See- und Versicherungs-Rechts. Nachgeschrieben von Otto Heidborn, Berlin ca. 1878.

1908 aus dem Nachlasse des Oberregierungsrats O. Heidborn in Danzig.

Ms. 1899.

Papier S. 3—194 33½ : 21 cm Ende des 18. Jahrh.

Deutsche Vorlesung über Justinians Institutionen Buch 1—3. S. 1—2 (Titelblatt) ist verloren gegangen.

Geschenkt 1908 vom Magistrat der Stadt Danzig.

Theologische Handschriften.

Ms. 1900.

Papier 42 Bl. in 4° 1857/58.

„Encyclopaedie und Methodologie der theologischen Wissenschaft vorgetr. von Prof. Dr. **(Aug.) Tholuck,** (Halle) 1857/58". Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1901.

Pergament (sehr dünn) 537 Bl. 12½ : 9 cm Anfang des 14. Jahrh.; sehr kleine und zierliche Schrift 2 Spalten, rote und blaue Schnörkelbuchstaben; Bl. 3 zwischen den beiden Spalten in Höhe der ganzen Seite Miniatur auf Goldgrund (Lehrer; Adam und Eva; Christus am Kreuze) Pappband des 17. Jahrh., vorn und hinten in Goldpressung das Wappen wohl des Aegidius Strauch (blühender Rosenstrauch im Schilde und als Helmzier, vgl. Ms. 1288) frühere Signatur: XIII A. d. 7.

Biblia, lateinisch. Mit dem Prolog „Frater Ambrosius" an Paulinus (zu Anfang infolge von Verlust eines Blattes unvollständig, jetzt beginnend mit „[respon]ditque: quomodo possum nisi aliquis me docuerit") und den Prologen zu den einzelnen Büchern. Die Actus apostolorum hinter dem Johannesevangelium. Bl. 526 ff. Registrum nominum, Anfang „Aaron mons fortis".

Bl. 537b von späterer Hand (15. Jahrh.) Memorialverse über die Bücher der Bibel „Intrat in Egiptum Genesis liber Exodus exit".

Auf dem Vorsatzblatt von einer Hand des 17. Jahrh. „Diese Biebel, wie davon bestendig gesagt und gehalten wird, soll von der H...... Brigitta, Königin in Schweden, und Stiffterin des Ordens, so noch heutiges Tages von ihrem Nahmen genennet wird, vor etwan 600 Jahren von deroselben eigenen Hand geschrieben seyn und begreifft in sich das gantze Alte und Newe Testament, Und ist obgemeldter H. Königin sonderliche andacht und eyfer zu Gott dannenhero zu spüren, das Sie so eine mühseelige und schwere Arbeit, ein solches Werck in so kleinem Format zu ende zubringen, auf sich nicht alleine genommen, sondern auch bis zum ende so einträchtig und fleißig geführet hat".

Bl. 1 unten steht von einer Hand wohl noch des 16. Jahrh. „Zu Narva Gefunden".

Ms. 1902.

Pergament 515 Bl. 31 : 22 cm 14. Jahrh. 2 Spalten; rote Überschriften, rote und blaue Schnörkelbuchstaben; zu Anfang der Bücher größere in Blau und Rot fein ausgeführte Initialen, von Regum II an kleine Miniaturen in bunten Farben und Gold mit weißem, gepreßtem Leder bezogener alter Holzdeckel mit Resten von Schließen; vorn in Gold eingepreßtes Wappen mit der Umschrift „Andreas dei gratia cardinalis Battoreus" frühere Signatur: XIII A. f. 26.

Biblia, lateinisch, mit dem Prolog „Frater Ambrosius" an Paulinus und den Prologen zu den einzelnen Büchern. Die Actus apostolorum stehen hinter dem Hebräerbrief.

Bl. 479 ff. in 4 Spalten ohne Überschrift die Interpretationes Hebraicorum nominum, die vielfach als Werk des **Remigius** Autesiodorensis bezeichnet werden. Anfang „Aas apprehendens vel apprehensio".

Daß die Hs. sich einst im Besitze des Kardinals Andreas Bathory (1584—1599 Bischof von Ermland) befunden hat, beweist das oben erwähnte Wappen auf dem Vorderdeckel. An die Stadtbibliothek kam sie nach einer Eintragung auf dem Vorsatzblatte (und ebenso aufgeklebt auf der Innenseite des Vorderdeckels) „ex bibliotheca Johannis Bottsacci" und zwar durch letztwillige Verfügung von dessen als Hörer des Danziger Gymnasiums 1677 im Alter von 20 Jahren verstorbenem Sohne Nathanael Friedrich Bottsac.

Ms. 1903.

Pergament 6 fast ganz erhaltene, im Text nur unbedeutend beschnittene Blätter und 1 kleineres Bruchstück die Hs. war ungefähr 39 cm hoch und 26 cm breit 10/11. Jahrh. 2 Spalten; einfache rote oder rot- und schwarze Initialen in Mappe.

Bruchstücke einer lateinischen Bibelhandschrift. Die ersten 3 Blätter enthalten zusammenhängend Ezech. 29,7—33,13, das vierte Ezech. 34,19—36,14, das fünfte (zum Teil stark abgeschabt) die Praefatio Hieronymi in Danielem von den Worten „ignorans hoc unum adfirmare possum" an, ferner den Prolog und von Dan. 1. die Verse 1—4, das sechste Dan. 11,16—12,9, das kleinere Bruchstück Teile von Dan. 7 und 8.

Von den Deckeln verschiedener Bände der Danziger Stadtbibliothek abgelöst.

Ms. 1904.

Pergament 4 Doppelblätter 34 : 26 cm 14/15. Jahrh. 2 Spalten rote Überschriften, rote und blaue Initialen in Mappe.

Bruchstücke einer lateinischen Bibelhandschrift (Marcus, Lucas, Johannes).

Ms. 1905.

Papier II + 273 Bl. 29 : 20½ cm 14/15. Jahrh. vereinzelte, zum Teil ziemlich große Initialen in bunten Farben der alte Einband mußte wegen Wurmfraßes entfernt und durch einen neuen ersetzt werden.

Bl. 1 Novum Testamentum, lateinisch. Die Actus apostolorum hinter dem Hebräerbrief. Zu Anfang der einzelnen Schriften Argumenta, so Bl. 1 „Matheus ex Judea sicut in ordine primus ponitur, ita ewangelium in Judea primus scripsit . . .“, Bl. 42 „Marcus ewangelista dei electus Petri apostoli in baptismate filius . . .“, Bl. 104 „Hic est Johannes ewangelista unus ex discipulis domini . . .“ usw. Schluß der Apokalypse (Bl. 265b) „Gratia domini nostri Jesu Christi cum omnibus nobis *take* vobis amen. *mila paño Od maria abij to*“. Darnach scheint der Schreiber ein Böhme gewesen zu sein.

Bl. 266—271 Registrum epistolarum et evangeliorum per totum annum. (Bl. 269 „Incipit registrum epistolarum et ewangeliorum de sanctis“).

Der eigentlichen Handschrift gehen 2 Vorsatzblätter (Bl. I—II) voraus. Bl. I war ursprünglich auf der Innenseite des alten jetzt zerstörten Einbandes aufgeklebt und ist ein (sehr beschädigtes) Originalschreiben (15. Jahrh.) eines gewissen „Heinr. Grevendorff Fruloeßer ze Salbarg“, in dem verschiedentlich Prag erwähnt wird. Bl. II und 272 Notizen theologischen Inhalts. Das letzte Blatt, Bl. 273, ist vom alten Hinterdeckel losgelöst (u. a. lateinische Verse).

Bl. IIb steht „Hunc librum dedit frater Johannes Hagemeister pro liberaria Gdanensi“ (d. i. die Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters).

Ms. 1906.

Papier; nur das Vorsatzblatt Bl. 1 und von Bl. 61 an die äußeren Blätter der Lagen Bl. 61, 68, 69, 76, 77, 83, 84, 91, 92, 99, 100, 107, 108, 116, 117 sowie das letzte Bl. 125 von Pergament 125 Bl. 29½ : 21½ cm 15. Jahrh. bis Bl. 91 zweispaltig, von Bl. 92 an einspaltig alter lederbezogener Holzdeckel mit Metallbuckeln und Lederschließe.

Bl. 1 (Vorsatzblatt, von anderer Hand) „Quando aliquis dicit pater noster . . .“, über das Vater Unser.

Bl. 2 Biblia vulgata Novi Testamenti, mit den Prologen des Hieronymus. Die Handschrift ist zu Anfang infolge Blattverlustes defekt und beginnt mit „mel silvestre. tunc exibat“ (Matth. 3,5). Nach dem

Evangelium Johannis ist Bl. 58b eingeschoben Seneca (vielmehr **Martinus Dumiensis**) De quatuor virtutibus cardinalibus (Anfang „Quatuor virtutum species multorum sapientum", Ende Bl. 60b „deficientem puniat ignominiam etc. Et sic est finis huius venerabilis Senece tractans tractatum de 4or virtutibus cardinalibus iam intytulatus etc."). Es folgen dann Bl. 61 ff. die Briefe an die Römer, Corinther usw. bis einschließlich des Hebräerbriefes. Hierauf sind eingeschoben Auszüge aus Bl. 84 Proverbia Salomonis, Bl. 85b Ecclesiastes, Bl. 86b Liber sapiencie, Bl. 87 Liber ecclesiasticus, Bl. 89b Job. Es folgen Bl. 92 die katholischen Briefe, dann Bl. 99b die Actus apostolorum und Bl. 118b die Apocalypsis.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels Zeichnung einer Windrose und folgende Eintragungen: „Hunc librum dedit dominus Nicolaus Stange" und „Liber iste est Casparis Hoseman".

Ms. 1907. O

Papier 202 Bl. 21 : 17 cm 1782 frühere Signatur: XIII B. q. 204.

„(**Joh. Georg**) **Trendelenburgs** Einleitung in die Schriften des A. und N. Bundes" (Rückentitel). Nach Bl. 1 sind die Vorlesungen (in Danzig) nachgeschrieben 1782 von F. Bellair († 1831 als Prediger an St. Petri in Danzig).

Ms. 1908. O

Papier 202 Bl. in 4° 1833—1845.

„Scholien zur Bibelerklärung des Alten Testamentes kanonischer und apokryphischer Bücher vom 12ten December d. J. Chr. 1833 bis zum 27ten November d. J. Chr. 1845 in den wöchentlichen Bibelstunden, Donnerstags von 3—4 Uhr meiner lieben Gemeinde der S. Marien Oberpfarrkirche in Danzig zur Erläuterung gegeben von Dr. **Th. Kniewel** Archidiakon". Autograph.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 1909. L.

Papier 1 Bl. + 295 S. in 4° 1858/59.

„Einleitung in die Canonischen Bücher des A. T. von Prof. Dr. (**Ernst Wilh.**) **Hengstenberg** Berlin (18)58/59". Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1910. O

Pergament 1 Doppelblatt 20½ : 14½ cm 14/15. Jahrh. Überschriften und Versanfänge rot; Bl. 1b und 2a in der obersten Zeile je eine größere schwarz-rote Initale (mit Gesicht) in Mappe.

Doppelblatt (erstes und achtes Blatt eines Quaternio) aus einer deutschen Übersetzung der Psalmen (Ps. 64,4—65,1 und 68,18—68,34).

Probe: (Ps. 64,10) „Du hast czu der erden gewart unde hast se vortrenkit unde du hast dyne gnade gemanchvaldigit, uf das se van vruchten riche wurden“.

Ms. 1911.

Pergament 224 S. 34½ : 20 cm 12/13. Jahrh. rot rubriziert; zu Anfang der einzelnen Psalmen verzierte Initialen in Federzeichnung, zum Teil Tiergestalten; lederbezogener Holzband mit Spuren von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 186.

Lateinischer Kommentar zu den Psalmen. Anf. „Psalterium est quasi magna domus, quę unam quidem habet exteriorem clavem in porta . . .“ (vgl. den gleichen Anfang des Kommentars des Hieronymus [?], Opera T. 2. Paris. 1699. S. 523). Nach allgemeinen Bemerkungen folgt S. 3 ein Vorwort des Verfassers „Quoniam quidem tue iussionis (vgl. die Prager Hs. 1842 91) dulcisque ammonitionis opus inchoatum inperfectumque ommisi . . .“. S. 3 Anf. von Psalm 1 „Beatus vir qui non habiit in consilio impiorum. Quid est ambulare in consilio impiorum . . .“ Der Kommentar zu Ps. 150 „Laudate dominum in sanctis eius“ in Hexametern, Anf. „Sint domino laudes, sint grates, sint et honores“, Ende „Hoc pater, hoc flamen, hoc filius audiat amen“.

S. 205 von alter Hand, aber offenbar nicht zu dem Vorangehenden gehörig, ein Stück aus einem (päpstlichen?) Schreiben „Precibus itaque deo praemissis fraternitatem vestram dilectissimi filii cum pia exhortatione ammoneo et per divinum nomen obtestor, ut ea que a nobis de deo et sacris ordinibus . . . dicta fuerint, cum omni pietate suscipiatis“ usw.

S. 206 von anderer, aber ebenfalls alter Hand eine Bannformel für Kirchenschänder „Canonica instituta et sanctorum patrum exempla sequentes aecclesicarum dei violatores . . .“

S. 207 leer. S. 208—224 sind von einer Hand des ausgehenden 14. Jahrhunderts S. 1 (= S. 208) und S. 193—205 (= S. 209—224) des voranstehenden Psalmenkommentars nochmals abgeschrieben, offenbar weil grade diese Seiten der Handschrift, besonders infolge eingedrungener Feuchtigkeit, schon damals einigermaßen unleserlich geworden waren.

Ms. 1912.

Papier 134 Bl. 30 : 20½ cm 15. Jahrh. rot rubriziert; lederbezogener Holzband, einst mit Schließe und Kette frühere Signatur: XIII A. f. 129.

„Glossa interliniaris super Psalterium“ (Titel auf einem Pergamentstreifen vorn aufgeklebt). Kommentar zu den Psalmen, Anfang „Psalterium nomen accepit a psallin grece quod dicitur instrumentum“; dann Ps. 1 „Beatus vir . . . Impius est qui peccat“. Vgl. Goettingen

Cod. Luneb. 22 i. Den Schluß bilden deutsche Übersetzungen Bl. 130 von „Quicunque vult“: „Desin Salmen und lobesank machte Anastasius von dem cristen gelouben yn der Stad Allexandria. Der selik welle syn, vor allen dingen yst ym nutcze . . .“, und Bl. 131b von den Cantica Magnificat und Nunc dimittis.

Bl. 1 Die Notiz „Ffrater Erasmus Scherlle comparavit istum librum pro conventu Gdanensi“. Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1913.

Papier und (die äußeren Doppelblätter der Ternionen) Pergament 302 Bl. 31 : 20½ cm 1448 2 Spalten; Ausfüllung der Initialen ist unterblieben alter Holzdeckel bezogen mit braunem Leder, in das die Sinnbilder der Evangelisten und andere Ornamente eingestempelt sind; Messingecken, früher auch Buckeln und Schließen frühere Signatur: XX B. f. 159.

„Postille **Nicolai de Lira** super Hester, Judith, Job et super librum Psalmorum“ (Titel auf einem Pergamentstreifen vorn auf dem Deckel aufgeklebt).

Bl. 1 Esther „In diebus Assueri“. Bl. 14 Judith. B. 28 Job. Bl. 99 Psalmen. Am Ende Bl. 299b „Explicit postilla super librum psalmorum edita a fratre Nicolao de Lyra de ordine fratrum minorum sacre theologie doctore anno domini 1448 sabbato post Michaelis“.

Ms. 1914.

Papier 331 Bl. 31 : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, bis Bl. 94 rubriziert; von mehreren Händen geschrieben Holzband, mit braunem Leder bezogen, in das reiche Ornamente eingestempelt sind; Reste von Metallbeschlägen, früher mit Schließen vorn aufgeklebt ein Pergamentblatt mit Inhaltsangabe.

Bl. 1 „Incipiunt addiciones (**Pauli Burgensis**) super postillam magistri Nicolay de Lyra in psalterio“. Anfang „In prologo ubi dicitur in postilla: Tamen apud Latinos . . . Addicio. Oppositum videtur sentire beatus Jheronimus“. Ende Bl. 94 „gratiarum actio et vox laudis. Ad quod nos perducat dei filius. Amen“. Dann die Subscriptio „Explicit huius operis (!) Sub Anno domini M°CCCC° LVII° per manus Nycolai Bratfisch scriptoris reportatum. Deo gracias“.

Bl. 97 Replica doctoris **Mathie** olim provinc. Saxonie ministri contra eundem Burgensem (so der Titel im Inhaltsverzeichnis auf dem Einband). Anfang „(M)odestiam antiquam tenere homines iustos“; dann weiterhin „Ego frater Math. ordinis fratrum minorum inter sacre theologie professores minimus provincie Saxon. minister indignus ad multorum . . . rogatum certamen contra Burgensem pro magistro Nicolao

de Lira suscepi . . .". Ende Bl. 152 „contra huiusmodi postille corruptorem efficacius exurgant et finem imposuisse quaesitis. Explicit Deo gracias".

Bl. 157 „Incipiunt notule doctoris **Nicolaij de Lyra** de vocabulis biblie difficilioribus". Anfang „Cum utilioribus intencio"; Ende Bl. 261b „exposicionibus me invalidis occuparem". Dann die Verse „Finis adest operi, pia laus et gloria Christo | Quem laudant superi cives de fine sic isto | Te precor exactor ut sic opereris et ores | Quod mundi factor nos efficiat meliores", die sich am Ende derselben Schrift auch im Cod. Amplonianus in fol. 56 (Schum S. 46) vorfinden.

Bl. 263 Registrum super beatum **Gregorium** in moralibus. Anfang „(A)bissus. Quod corda hominum iniquorum tenebrosa". Ende Bl. 331 „defendere etiam in iurgiis quaerit l. XXXVI c. XII et sic est finis".

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1915. O

Papier 60 Bl. in 4° 1857.

„Die Psalmen vorgetr. von Prof. Dr. (**Aug.**) **Tholuck,** (Halle) 1857." Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1916.

Papier 301 Bl. 31½ : 21 cm 1457 zweispaltig, rubriziert Holzdeckel mit braunem Leder, in das verschiedenartige Ornamente eingepreßt sind; Reste von Buckeln und Schließen.

„Lectura fratris **Theoderici Arnsfelt** super librum Sapientie, prima pars usque ad capitulum 7^m^, ordinis minorum" (Titel auf einem Papierstreifen, der vorn auf dem Deckel aufgeklebt ist). Anfang „Fecit nupcias filio suo scribitur Mth. XXII capitulo et in dominice currentis seu proxime precedentis ewangelio". Ende (Bl. 287) „et per consequens lectiones isto anno legende etc."; hierauf noch Register „Abraham primus dictus est senior . . .". Am Schluß des Ganzen Bl. 298b „Consummatum est hoc opus anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo Sabbato in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi, dominica Misericordia domini etc.".

Aus dem Danziger Franziskanerkloster, dessen alte Bibliothekssignatur G (?) XVI vorn aufgeklebt ist.

Ms. 1917. O

Papier 1 Bl. + 246 S. in 4° 1858/59.

„Der Prophet Jesaia erkl. v. Prof. Dr. (**Ernst Wilh.**) **Hengstenberg.** Berlin 1858/59." Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1918.

Papier 468 Bl. $32^1/_2$: 20 cm Anf. des 18. Jahrh. brauner goldverzierter Lederband.

„B. D. **Constantini Schützii** Homiliae in Jeremiam"; deutsch, gehalten vom 30. Aug. 1696 bis zum 14. Januar 1700. Abschrift mit manchen Korrekturen.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 1919. O

Papier 186 Bl. $21^1/_2$: 17 cm 1802—1803.

„D. (**G. Chr.**) **Knappii** Exegesis Novi Testamenti Pars I continens IV Evangel. et Acta Apostolorum, 3 Epistolas Joannis, Ep. Judae et 2 epist. Petri. Iniv. d. 17. Maji 1802. Finiv. d. 14. Mart. 1803. Halae". Nachgeschrieben von Theod. Fr. Kniewel.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 1920. O

Papier 164 Bl. $20^1/_2$: 17 cm 1801—1802.

Biblische Exegese von **G. C(hr.) Knapp.** Theil I und II. Nachgeschrieben von Theod. Fr. Kniewel. Bl. 2 „Erster Theil, enthaltend den Brief Jacobi, Pauli a. d. Römer, Hebräer, Timotheum, Titum und Philemon. Im Sommerhalbjahr 1801". Bl. 62 „Zweiter Theil, enthaltend Paulus Briefe an die Corinth., Galat., Ephesier, Philipp., Coloß. u. Thessalon. Halle im Winterhalbjahr 1801/02". Bl. 141 ff. leer.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 1921. +

Papier 126 S. in 4° 1857.

„Die Einleitung in die Bücher des Neuen Testamentes vorgetragen von Prof. (**H. E. F.**) **Guericke** 1857 Aprl. 5". Nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1922.

Papier 38 Bl. $34^1/_2$: $20^1/_2$ cm um 1600.

„Das Vierde Buch der Concordantz über die Heilige Evangelisten nach verfassung der Gottseligen und Hochgelarten HH. Doctoren **Mart. Chemnitij** und **Polycarpi Lyseri** Christlichen gedechtnuß, itzo verteutschet und zusammen bracht durch H. F. S. der Stadt D." (d. i. Hermann Freder, Syndicus der Stadt Danzig). Autograph mit Korrekturen.

Ms. 1923. f,

Papier 197 Bl. in 4° 1857/58.

Bl. 1 „Synopsis der III Evangelien des Matthaeus, Marcus, Lucas vorgetr. von Prof. Dr. (**Aug.**) **Tholuck** 1857/58".

Bl. 169 „Die Bergpredigt vorgetr. v. Prof. Dr. **Tholuck**".

Vorlesungen, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1924. wielkie folio

Papier 131 Bl. 40½ : 29½ cm Ende des 14. Jahrh. 2 Spalten, rubriziert, saubere Schrift neuer Einband.

Bl. 1 Anfänge der Evangelien für das ganze Kirchenjahr.

Bl. 2 **Nicolai de Lyra** postilla super evangelium Matthaei. Anfang „Quatuor facies uni Ezechiel primo. Secundum quod dicit beatus Gregorius"; Ende Bl. 77 „ut sic non deficiat fides Petri ad laudem et gloriam domini nostri Jesu Christi, cui est honor et gloria in secula seculorum amen".

Bl. 77 „Jam incipit **Hugo** (**de S. Caro**) super Marcum". Anfang „Consummacio abbreviata inundabit iusticiam Ysaie X". Ende Bl. 131 „tercium confirmacio iustorum. Explicit opus magistri Hugonis super Marcum".

Der Handschrift ist ein kleineres, von dem ehemaligen alten Einbande herstammendes Pergamentblatt vorgebunden, auf dem sich in roter Schrift von alter Hand folgende Aufschrift befindet „In isto libro continetur Nicolaus de Lyra supra Matheum in bona scriptura et correcta. Item continetur hic Hugo Cardinalis supra Marcum eciam in scriptura bona et correcta. Et valet sexternus unus scriptus IIII solidos antiquos monete Brunswiccensis, restat papirus et pro ligatura". Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich A. W. Cramer als Besitzer eingeschrieben, mit dem Zusatz „Pertinuit (codex) olim ad Soergelium Rector. Martin. Brunsv.". An die Stadtbibliothek kam die Hs. im Jahre 1900 durch Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt. Vgl. Ms. 1934.

Ms. 1925—1928. O

Papier 4 Bände von zusammen 2912 S. 21½ : 16½ cm 1705—1719 weiße Pergamentbände.

„Herrn D. **Joachim** Weichkmans (**Weickhmanns**) Predigten oder Erklährung über den Evangelisten Matthaeum, in der Kirchen So viel die Hand hat folgen wollen nachgeschrieben von mir [der dann folgende Name ist ausgeschnitten]".

Es sind 462 Predigten, gehalten in der Oberpfarrkirche zu St. Marien in Danzig vom 2. Dezember 1705 bis zum 27. Sept. 1719. Der ersten Predigt voran geht der auf diese Predigten bezügliche Druck: „D. Joachims

Weickhmans an seine ... Gemeine der Ober-Pfarr-Kirchen zu St. Marien in Dantzig gerichtete Auffmunterung, seinen Biblischen Erklährungen, welche er wochentlich in vorgedachter Kirchen des Mitwochs frühe von acht biß neun Uhr ... anzustellen gedencket, fleißig beyzuwohnen; Welcher der Zerbstische Zuspruch wegen Gleichheit der Materien und vielfältigen Nachfragen mit zugefüget worden". Dantzig: J. Z. Stolle 1705. 4°.

Ms. 1929.

Papier 1 Bl. + 155 S. + 1 Bl. + 180 S. in 4° 1859.

I. „Evangelium Matthaei nach d. Vortrage von Prof. Dr. (**F. L.**) **Steinmeyer.** Berlin 1859." Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

II. „Die Homiletik nach dem Vortrage von Prof. Dr. (**F. L.**) **Steinmeyer.** Berlin 1859". Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling. Der Schluß (S. 74—77 der zweiten Zählung) ist geschrieben von cand. theol. R. Mattke, von dem Bl. 78 ein eigenhändiger Brief an Bertling, Berlin 19. Aug. 1859, beigebunden ist.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1930.

Papier 342 Bl. 29½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten; rubriziert lederbezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen und Buckeln.

Nicolaus de Gorra, Commentarius in evangelium Lucae. Anfang „Disciplina medici exaltabit caput illius ... Ecc. XXXVIII°. Inter figuras animalium celestium". Bl. 341 „Expliciunt dicta venerabilis doctoris Nicolai Gurre super Lucam finita amen". Bl. 341f. Registrum materiarum.

Wohl aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1931.

Papier 326 Bl. 28½ : 19 cm 15. Jahrh. 2 Spalten mit gepreßtem, weißem Leder bezogener Holzband mit Messingschließen
frühere Signatur: XX B. f. 230.

Bl. 1 „Postilla magistri **Alexandri de Halis** ordinis minorum super ewangelium secundum Johannem". Anfang „In principio erat verbum. Hoc evangelium dividitur in quatuor partes". Ende Bl. 159b „sed capacitate legencium comprehendi fortasse non possent".

Bl. 160 „Postille fratris **Alexandri (de Halis)** super Parabol., Ecclesiast., Sap. et Cant." Anfang „Investigans Salomon composuit parabolas multas". Ende Bl. 326 „est radix immortalitatis".

Ms. 1932. 4,

Papier 314 S. in 4° um 1857.

„Das Evangelium Johannis vorgetragen von Prof. Dr. J(ulius) Müller". Geschrieben von August Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1933. 4,

Papier 69 Bl. in 4° 1857.

Bl. 1 „Einleitung in das Evangelium Joannis" und Bl. 8 „Exegesis des Evangelium Joannis vorgetragen von Prof. Dr. (Aug.) Tholuck", Halle (1857). Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1934.

Papier 157 Bl. 40:29 cm Ende des 14. Jahrh. 2 Spalten, größere blau-rote Initialen zu Anfang der einzelnen Kapitel; saubere Schrift neuer Einband.

Lectura **Nicolai de Lira** supra epistolas sancti Pauli. Der Text ist infolge Blattverlustes zu Anfang ein wenig defekt; Ende Bl. 157 „prestante domino nostro Jesu Christo cui est honor et gloria in secula seculorum amen. Deo gracias. Et sic est finis epistolarum beati Pauli cum lectura venerabilis magistri Nycolai de Lyra". Die Hs. hat das gleiche eigentümliche Format wie Ms. 1924 und dürfte, wenn auch von anderer Hand geschrieben, doch den gleichen örtlichen Ursprung haben wie jene.

Wie in Ms. 1924 ist auch dieser Handschrift ein kleineres von dem ehemaligen alten Einbande herstammendes Pergamentblatt vorgebunden, auf dem sich in roter Schrift von derselben Hand wie auf dem Vorsatzblatt in Ms. 1924 folgende Aufschrift befindet: „In isto libro continetur lectura Nicolai de Lira supra epistolas sancti Pauli ... sexterni scripti XII (*corr. später in* XIII) et folia IIII sexterni non scriptis iij. valet liber VI flor. vel quasi ad minus sexternus unus pro IIII β antiquis monete Brunswyccensis". Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich wie in Ms. 1924 A. W. Cramer als Besitzer eingeschrieben, auch hier mit dem Zusatz „Pertinuit (codex) olim ad So'ergelium Rector. Martin. Brunsv.". An die Stadtbibliothek kam die Hs. im Jahre 1900 durch Vermächtnis des Pfarrers A. Mundt.

Ms. 1935. 4,

Papier 303 Bl. 31 : 20 cm 16. Jahrh. weißer Pergamentband mit Schließbändern frühere Signatur: XIII B. f. 192.

Commentaria **Johannis Brentii**: Bl. 6 „In epistolam Pauli ... ad Romanos scriptam commentaria sacrosancta". Bl. 206 „In epistolam ad Philippenses explicatio brevis". Bl. 286 „In divi Joannis apostoli epistolam catholicam explanationes".

Der Text der Vorlesungen weicht von der in den Drucken vorliegenden Fassung oft stark ab.

Von gleicher Hand geschrieben wie Ms. 2050.

Ms. 1936.

Papier 53 + 103 + 72 S. in 4° 1857/58.

I. „Der Jacobi-Brief vorgetragen von Prof. Dr. (**August**) **Tholuck**".

II. „Die Briefe Petri et Judae vorgetragen von Prof. Dr. D. (**Karl Bernhard**) **Moll**".

III. „Die Briefe Pauli an Titus und Philemon exegesirt von (**H. E. F.**) **Guericke** 1857/58".

Alle drei Vorlesungen nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1937.

Papier 1 Bl. + 213 S. in 4° 1858.

„Der Hebraeerbrief, vorgetragen von Prof. Dr. (**Karl Bernh.**) **Moll**". Kollegheft, 1858 in Halle nachgeschrieben von Aug. Bertling.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1938.

Papier 141 Bl. 22 : 14 cm 15. Jahrh. lederbezogener Holzband mit Schließe; vorn aufgeklebt Pergamentstreifen mit Inhaltsangabe „Mametrectus" frühere Signatur: XX B. q. 378.

(**Johannis Marchesini**) „Mametractus". Anf. „Impaciens proprie impericie". Die Hs. ist von der gleichen rohen Hand geschrieben wie Ms. 1939.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Mametractus liber fratris Johannis Poloni lectoris, orate deum pro eo, quem idem de licencia R. patris ministri generalis deputavit pro conventui [!] Gdanensi fratrum minorum". Vgl. Ms. 1939.

Ms. 1939.

Bl. 1 und 149 Pergament, sonst Papier 166 Bl. $22\frac{1}{2} : 14\frac{1}{2}$ cm 15. Jahrh. lederbezogener Holzband, einst mit Schließe vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift „Brito".

Auszug aus dem Lexikon des **Brito**. Anfang „A littera sicud docet ysidorus in primo libro ethymoloyarum"; Schluß (Bl. 149b) „Zorobabel apud hebreos ex tribus nominibus traditur esse compositum . . . verba sunt ysidori ethimoloiarum. amen. Explicit abbreviatus brito". Bl. 150—166 schließt sich, zweispaltig geschrieben, ein alphabetisches

Verzeichnis lateinischer Wörter an mit deutschen oder lateinischen Erklärungen dahinter, Anfang „Abdere i. e. bergen“. Die Hs. ist von der gleichen Hand geschrieben wie Ms. 1938, vielleicht von dem unten erwähnten Johannes Poloni selbst.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Liber fratris Johannis Poloni lectoris. orate deum pro eo. et est brito arctatus. hunc librum ego frater Johannes Poloni de licencia reverendissimi patris nostri generalis ministri deputo pro conventu Gdanensi ordinis fratrum minorum“.

Ms. 1940.

Papier 276 Bl. 29½ : 20½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rubriziert lederbezogener Holzdeckel mit Metallbeschlag frühere Signatur: XX A. f. 103.

Distinctiones **Mauricii Anglici** ordinis minorum. (Titel auf einem Papierstreifen vorn aufgeklebt). Anfang „Abicere secundum auctorem de naturis rerum columba“. Schluß „zelus iusticie remissio pietas vult videri. In nomine domini Amen. Expliciunt distincciones Mauricii de Anglia“.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1941.

Papier (die Vorsatzblätter Pergam.) 378 Bl. 27½ : 20½ cm 1444 zwei Spalten; Überschriften etc. rot lederbezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln und Schließen; vorn aufgeklebt Pergamentstreifen mit Inhaltsangabe: „Moralisaciones biblie et evangeliorium et apocalips.“ frühere Signatur: XX B. f. 162.

Moralisationes figurarum bibliae. Prologus „Cum iam per opacam nature silvam flores proprietatum lecturus percurrerim“. Ende „ubi de XII mensibus invenies aliter expositum &c. Et sic est huius operis finis, laudetur tunc deus in ymis. Explicit liber apocalipsis moralizatus et sic est finis sedecimi libri reductorii moralis, in quo moralisantur figure biblie &c. Vale nunc pater vale per nomen dei eternale &c. Vale nunc vale semper vale omnis homo et pro me peccatore tu Christum exora. Et completum opus per Nicolaum Muratorem de Mazovia in civitate terre prussie Danczk Sub anno dominice incarnacionis anno millesimo quadringentesimo quadragesimo quarto Sabb(at)o ante palmarum hora quasi decima &c. Et factum est ita“. Vgl. die Brüsseler Handschrift 1530 Bl. 112 (van der Gheyn II S. 414).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Frater Johannes Zevelt comparavit istum librum pro usu fratrum minorum in Gdanczk“. Vgl. zu Ms. 1872.

Ms. 1942.

Papier 1 Bl. + 183 S. 21½ : 17 cm 1801/2 frühere Signatur: II A. q. 237.

Bl. 1 „Vorlesungen über die biblische Archäologie von D. (**A. H.**) **Niemeyer** im Sommer 1801.“

S. 89 „Vorlesungen über einige Capitel aus den christlichen Alterthümern von Doct. (**Georg Christ.**) **Knapp** im Winterhalbenjahr 1801—1802".

Beides nachgeschrieben von Joh. W. L. Bärreysen (geb. 1780 in Danzig, später Pfarrer in Bohnsack bei Danzig).

Ms. 1943.

Papier 245 Bl. 29 : 20½ cm von 2 Händen in der 1. Hälfte des 15. Jahrh. geschrieben 2 Spalten, bis Bl. 77 rot rubriziert lederbezogener Holzdeckel mit Schließen; vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit Inhaltsangabe.

Bl. 1 Kommentar zu Dionysius Areopagita, de divinis nominibus. Anfang „Ad intellectum librorum beati Dyonisii considerandum est, quod ea quae de deo in sacris scripturis dicuntur"; Ende Bl. 58b „Si quae autem bene dicta sunt, referende sunt gratie bonorum omnium largitori, qui est trinus . . . amen. Expliciunt dicta fratis **Thome de Aquino** etc."

Bl. 61 Conflatus **Francisci de Mayronis.** Anfang „Circa prohemium primi libri sententiarum"; Ende Bl. 233 „pertinent ad alium habitum practicum scilicet artem etc. Explicit conflatus illuminatissimi michi reverendissimi almi doctoris . . . Francisci de Mayoronis ordinis fratrum minorum . . .". Es folgt Bl. 234 eine kurze Inhaltsübersicht über das Werk „Iste liber divisus est in 25 tractatus sicut monstrat numerus in superiori margine niger . . ." mit dem Schluß „Et sic habes omnes materias huius conflati doctoris illuminati fratris Francisci de Mayoronis ordinis minorum, ita tamen quod poteris unam materiam inflectere quocumque volueris etc.". Bl. 235 Alphabetisch nach Schlagwörtern (Absolutum, Accio etc.) angelegtes Inhaltsverzeichnis zu dem Conflatus; am Ende (Bl. 242b) „ . . . tota materia illius egregii doctoris comprehenditur subtilissime extracta scrippta per fratrem Johannem Sp. de Esslinga ordinis fratrum minorum protunc studentem Wienne Anno domini M° 449 in vigilia Michaelis archangeli. Sit laus deo. Deo gracias".

Die Hs. stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster, dessen alte Bibliothekssignatur N XIX vorn aufgeklebt ist.

Ms. 1944.

Papier (nur das Vorsatzblatt Pergam.) 252 Bl. 21 : 15 cm Anfang des 15. Jahrh. mit gestempeltem weißem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. q. 377.

Bl. 2 **Johannes Chrysostomus,** De sacerdotio libri sex, lateinisch. Anfang „Michi quidem multi fuerunt certi amici", Ende Bl. 109b „in eternum tuum recipias habitaculum amen. Expliciunt libri **dyalogorum**

sanctorum Basilij et Johannis Crisostomi amen". Dieselbe Übersetzung auch im Cod. lat. Vindob. 4491.

Bl. 110 (Pseudo-)**Clementis** epistolae 5: Bl. 110 „Incipit prima epistola beati Clementis presulis urbis Romane ad Jacobum fratrem domini". Bl. 137 „Incipit secunda epistola Clementis presulis ad Jacobum fratrem domini de sacris vestibus et vasis". Bl. 145b „Epistola tercia incipit beati Clementis de officio sacerdotum et clericorum". Bl. 159b „Incipit epistola quarta beati Clementis scripta discipulis qui a maiorum hominum persuasionibus aliqualiter deviarunt et hijs atque gentibus inter quas habitabant dirrecta (!)". Bl. 166b „Sequitur epistola quinta beati Clementis de comuni vita et reliquis causis discipulis suis scripta Ierosolimisque dirrecta". Bl. 168b „Expliciunt epistole beati Clementis presulis urbis Romane sacerdotibus perutiles et maxime necessarie, docent enim quomodo se debeant regere et populum commissum".

Bl. 170—185 **Cypriani** epistolae quatuor: in der Ausgabe Hartels Nr. 6, 76, 4 und 57. Dazwischen Bl. 181 „Epistola (Pseudo-)**Cornelli** pape ad Cecilium et Ciprianum" (Hartel, S. Cypr. opp. III S. 272). Zwischen Bl. 185 und 186 sind mehrere Blätter herausgerissen.

Bl. 186 „Sinonima sancti **Isidori**". Anfang „In sequenti libro qui nuncupatur sinonima".

Bl. 198 Pseudo-**Anacleti** papae epistolae tres: Bl. 198 „Incipit epistola Anacleti pape de oppressione et laceracione cristianorum et quod ecclesia navi comparetur atque de ceteris ibi iunctis negociis omnibus episcopis dirrecta". Bl. 211 „Cuius supra episcopis Italie directa de ordinacione archiepiscoporum et reliquorum episcoporum atque sacerdotum et fide ceterisque causis epistola II". Bl. 220b „Epistola Anacleti pape de patriarchis et primatibus ac reliquis episcopis et quod romana ecclesia caput et cardo sit omnium ecclesiarum . . . epistola III". Bl. 228 „Expliciunt epistole beati Anacleti presbiteri a sancto Petro ordinati".

Bl. 229 „Incipit Appollinius (!) de Thyro". Anfang „(F)uit rex quidam Anthiochus nomine"; am Ende durch Blattverlust unvollständig, bricht der Text Bl. 252b ab mit den Worten: „fac domine quod tibi bonum videtur. Et ascendit navem et omnes cum eo et tulerunt aurum et argentum et ornamenta multa et vestes preciosissimas secum, et iussit gubernatori [Ephesum petere]", vgl. die Ausgabe von Riese, Leipzig 1893, cap. 48, S. 105.

Auf den beiden Innendeckeln sind aufgeklebt 2 Stücke aus Akten, betr. einen am päpstlichen Hofe zwischen Margarethe von Suchten und ihrem Manne Clemens geführten Prozeß, darunter der Schluß einer päpstlichen Bulle: „Dat. Florencie anno incarnacionis dominice millesimo quadringentesimo quarto Non. Octobr. pontificatus nostri anno quarto" (mit offenbarem Fehler im Datum; es ist wohl eine Bulle Eugens IV. von 14[3]4)

Bl. 1 Besitzernotiz „Tidemann Gyße. Dydt bock yß my leff, de et stelt dat is enn deff, He sy rydder adder knecht, de galge is synn recht", und Bl. 1b „Tydemann Gyße etc. Timoteus Gise est possessor huius libri. Si quis inveniet, reddet ei causa iusticię, quia unusquisque scire debet quod suum non est alieno pertinere".

Ms. 1945. O

Papier 10 Bl. 21 : 15 cm 16. Jahrh.

Bl. 1 „Beati **Joannis Chrisostomi** archiepiscopi Constantinopolitani doctoris excellentissimi sermo de muliere mala et bona pulcherrimus". Anf. „Heu me quid agam, unde sermonis exordium faciam"; Ende (Bl. 9) „mereamini in Christo Jesu, cui gloria . . . seculorum amen".

Bl. 9b „**Johannes Esticampianus** hinc emigraturus pro more suo universis huius gimnasii magistratibus et subiectis supremum valedicit . . .".

Bl. 10 „Epitaphium dialogicum Joannis Dalburgii episcopi Vangionum editum a **Joanne Gallmario** Oudorino", in latein. Distichen; Anf. „Vix mundum ingressus".

Zum ersten und letzten Stücke an den Rändern und Bl. 1b zahlreiche Erläuterungen einer ziemlich gleichalterigen Hand.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1946. O

Papier 111 Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XII B. q. 3.

„Dissertationes ex Tertulliano excerptae". Beginnt mit „Dissert. XXXV", die am Rande bezeichnet ist als „Ex Tertulliano prima", und endet mit „Dissert. LIII" = am Rande „Ex Tertulliano decima nona". Anfang „Seposuimus non ita pridem e manibus D. Bernhardi scripta, et Q. Septimii Florentis Tertulliani . . . opera, prout eadem Franekerae . . . ao. 1597 prodiere, evolvere aggressi sumus". Nach einem kurzen Lebensabriß werden die einzelnen Schriften Tertullians durchgegangen und ihr Hauptinhalt wiedergegeben.

Ms. 1947. 4.

Papier 342 Bl. 31 : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten; rot rubriziert; von 3 verschiedenen Händen (Bl. 1—196, 200—246, 248—337) geschrieben größere fein ausgeführte und mit Gold verzierte Initiale Bl. 3, kleinere in blau und rot Bl. 248; Blattweiser mit weißem gepreßtem Leder bezogener Holzdeckel mit Messingbuckeln und Resten von Schließen frühere Signatur: HSB XX B. f. 54.

Bl. 1 **S. Hieronymi** epistolae in der Zusammenstellung des Guigo Carthusiensis (vgl. darüber Trithemius, De scriptor. eccles. = Opera historica, Francofurt. 1601, P. I p. 275; Fabricius, Bibl. latina med. et inf. aetatis, lib. VII, Hamburgi 1735, p. 397; eine Leipziger Hs. erwähnt

Jöcher, Gelehrtenlexikon s. v. Guido Cartusianus). Die Sammlung wird eingeleitet durch das Schreiben Guigos „Amicis et fratribus in Christo dilectissimis Durbonensi priori . . . Inter cetera katholicorum virorum . . .“ (vgl. Fabricius a. a. O.). Sie schließt mit der Ratio de fide catholica „Credimus in unum deum patrem omnipotentem“. Inhaltsregister finden sich nach dem einleitenden Briefe Bl. 1b—2 und dann Bl. 177.

Bl. 188—189 leer.

Bl. 190 Dialogus Salomonis et Marcolphi. Anfang „Cum staret rex Salomon super solium“.

Bl. 196b—199 leer.

Bl. 200 „Epistole **Phalaridis** tiranni e greco in latinum traducte“ (Übersetzung des Franciscus Aretinus). Anfang „Vellem Malatesta Novelle“. Bl. 217b „Expliciunt epistole Phalaridis“.

Bl. 217b „Epistolarum **Bruti** per dominum Ranucium (Rinuccini) e greco in latinum traductorum (!) ad sanctissimum dominum nostrum N. papam prohemium incipit feliciter“. Anfang „Solent beatissime pater“. Dann die Briefe selbst. Bl. 223 „Epistolarum Bruti finis“. Vgl. Cod. lat. Mon. 487 6.

Bl. 223 „Liber qui dicitur Augustalis continens sub compendio brevem descripcionem omnium Augustarum (!). Editus per laureatum poetam dominum **Benevenutum** (**de Rambaldis**)“.

Bl. 231b Pseudo-**Plinius**, De viris illustribus. Bl. 240 „Explicit Plinius de viris illustribus“.

Bl. 240 „Disceptacio inter iuvenem Ypolitum et matronam Emiliam“. Anfang „Cum multi ex latinis et graecis scriptoribus“; Ende Bl. 246b „omnes remota mensa surreximus“.

Bl. 247 leer.

Bl. 248 **Francisci Petrarcae** De contemptu mundi. Anfang „Attonito michi quidem“, Ende Bl. 272 „et fortuna non obstrepet, amen. Explicit liber domini Francisci Petrarche sic per eum intitulatus de secreto conflictu curarum mearum“.

Bl. 272 „Epistola **Francisci Petrarche** ad Clementem papam sextum fugiendam medicorum turbam . . .“ und eine Reihe anderer Briefe Petrarcas.

Bl. 280 „Clarissimi viri **Francisci Petrarce** de Florencia poete laureati liber invectivarum contra Gallum . . .“; unvollständig bricht Bl. 283 ab mit den Worten „non tam quia pape quam quia optimi et sanctissimi testimonium voluntatisque evidentissime protestantur. Post hec autem anno“.

Bl. 283b „Semper et vivis vocibus tuis et literis delectatus sum . . .“, am Ende Bl. 287b „Explicit epistola domini **Francisci Petrarche** poete

laureati ad quendam monachum ordinis Cisterciensis olim socium suum scripta". Bl. 283b „Libet de singularis vite illius . . .", am Ende Bl. 289 „Explicit **Franciscus Petrarcha** de commendacione celle et heremi". Bl. 289 „Iam tandem vir clarissime perfidiam . . .", am Ende Bl. 291 „Explicit epistola domini **Francisci Petrarche** quam scripsit domino Nicholle de Azarolis magistro seneschallo regis Ludwici".

Bl. 291b „Liber vite solitarie **Francisci Petrarche** incipit". Bl. 332 „Francisci Petrarche laureati vite solitarie liber 2us finit".

Bl. 332 „Dyalogus **Luciani** per (Joh.) A(u)rispam de greco in latinum translatus de Carone inferorum nauta" (Dial. mort. 10). Anfang der Vorrede „Sepe ac multum ea", Anfang des Dialogs „Audite quo quidem pacto".

Bl. 333 „Alexandri Macedonis, Hanibalis Cartaginensis, Scipionis Affricani Maioris trium summorum ducum de artis imperatorie praesidencia contencio apud inferos sub Mynone iudice ex **Lukyano** autore greco (Dial. mort. 12) per Johannem A(u)rispam in latinum conversa feliciter incipit". Anfang „Alexander. Me o Libice praeponi decet".

Bl. 334 „**Luciani** dyalogus qui inscribitur Caron per Raynuncium (Rinuccini) virum clarum denuo factus ad rev. patrem dominum cardinalem Mormensem incipit". Anfang der Vorrede „Seraphius Urbinas", des Dialogs (Bl. 334b) „Quid rides o Caron".

Bl. 337b ff. leer.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels von späterer Hand „Annis post Christum sexcentis bisque quaternis", 7 Hexameter, mit dem Zusatze „Inventum fuit hoc vaticinium Gandavi in tumba quadam, dum Caesar Carolus demoliretur illic templum divi Petri pro construenda arce. Incidit ea demolicio in annum 1540 quemadmodum praedictum est in vaticinio".

Bl. 1 Besitzernotiz „Liber Joannis *[folgt Rasur]* decani Varmiensis". Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1948.

Pergament 82 Bl. 21½ : 13 cm 12. Jahrh. rote Überschriften und Initialen
frühere Signatur: XX B. o. 826.

Bl. 1b „In hoc volumine continentur Enchiridion beati **Augustini** lib. 1. Eiusdem de IIIIor virtutibus caritatis liber 1. Item eiusdem de cura pro mortuis agenda ad Paulinum episcopum lib. 1".

Bl. 1b „Incipiunt capitula super enchiridion" (am Ende infolge von Blattverlust zwischen Bl. 6 und 7 unvollständig). Bl. 7 „Incipit enchyridion sancti **Augustini** episcopi ad Laurentium diaconem". Bl. 63 „Explicit liber enchiridion".

Bl. 63 „Incipit liber sancti **Augustini** de quatuor virtutibus caritatis". Bl. 68 „Explicit".

Bl. 68b „Incipit liber sancti **Augustini** episcopi de cura pro mortuis agenda ad Paulinum episcopum". Bl. 81 „Explicit".

Bl. 1b vor der Inhaltsangabe „Liber beate Marie Pruliacensis" (d. i. der Karthause Prüel unweit von Regensburg).

Ms. 1949.

Pergament 1 Bl. ?: 16½ cm (unten beschnitten) 12. Jahrh. rote und grüne Initialen.

Augustinus, De civitate dei lib. IV cap. 23 um die Mitte [*non enim quispiam*] *resisteret felicitati nisi quod fieri* bis *vel quod ad felicitatem existimat* und (Rückseite) cap. 23 Ende *sicut carere non potest fame* bis cap. 25 Mitte *ipse colatur et sufficit. Re*[*pudietur*].

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1950.

Papier 295 Bl. 29½ : 21 cm Anfang des 15. Jahrh. zweispaltig (mit Ausnahme von Bl. 286—292), rot rubriziert; Blattweiser lederbezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln und Schließen frühere Signatur: XII B. f. 23.

Auf der Vorderseite des Einbandes ist ein Pergamentblättchen mit folgender Inhaltsangabe aufgeklebt: „Augustinus de honestate mulierum. Eusebius de morte B. Jheronimi. Vitas patrum. Dyalogus B. Gregorii".

Bl. 1 „**Augustinus** de honestate mulierum".

Bl. 2 „Incipit **Eusebius** de morte sancti Jeronimi".

Bl. 23 Vitas patrum in 4 Büchern: Bl. 23 „Incipit prologus in primam partem vitis patrum: Benedictus deus qui vult omnes homines . . .", dann Bl. 24b „De Johanne monacho et virtutibus eius. Primum igitur tamquam fundamentum . . ."; Ende Bl. 55b „ostendit mirabilia, ipsi gloria et honor in secula seculorum amen. Explicit primus liber amen". Bl. 55b „Incipit prologus in secundam partem vitis patrum: Vere mundum quis dubitet . . .", dann „Quidam sanctorum patrum interrogantibus se monachis . . ."; Ende Bl. 72 „non sustinentes eloquia spiritus sancti que per servos suos prophetas et apostolos est locutus" (Vitae patrum ed. Rosweydus, Antverp. 1628, S. 507). Bl. 72 „Incipit prologus in tercium librum in vitis patrum: Frequenter ac sepius a me fratres flagellatis (!) . . .", dann Bl. 72b „Ante hoc triennium quo tempore hinc abii . . ."; Ende Blatt 97b „Sic enim sanctus Arsenius vixit". Bl. 97b „Incipit prologus in quartum librum in vitis patrum: Beatifico et admiror propositum tuum . . .", dann Bl. 98 „Cum primum ad Alexandriam perrexissem civitatem . . ."; Ende Bl. 193b „Ego humilis et peccator

Anthonius in quantum potui leccionem hanc breviter exposui . . . in secula seculorum amen. myly bossye amen" (Vitae patrum ed. Rosweydus S. 175).

Bl. 194—203 leer.

Bl. 204 „Incipit liber Dyalogorum beati **Gregorii** primus cum registro". Bl. 217b „Incipit liber 2us Dyalogorum". Bl. 235 „Incipit registrum in librum tercium Dyalogorum Gregorii". Bl. 258 „Incipit liber quartus . . ."; Ende Bl. 280 „si ante mortem deo hostia ipsi fuerimus. Quod ipse praestare dignetur qui sine fine vivit et regnat. Amen. myly bozye amen takob n(*Wurmloch*)h day".

Bl. 280b—285 leer.

Bl. 286 „Egressus Jesus cum discipulis suis trans torrentem cedron, ubi erat ortus in quem introivit ipse et discipuli eius. Joh. XVIII°. Postquam Christus surrexisset a cena ympno dicto . . .": eine Erläuterung der Passion, am Ende unvollständig.

Bl. 292b ff. leer. Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer Pergamenthandschrift des 15. Jahrh. (Liturgie mit Noten).

Ms. 1951. 1.

Papier 282 Bl. 31 : 21½ cm 1469 rubriziert alter mit braunem gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Schließen vorn aufgeklebt Pergamentstreifen mit Inhaltsangabe „Excerpta Francisci de Maronis ex libris b. Augustini una cum registro" frühere Signatur: XX A. f. 102.

Schriften des **Franciscus de Maronis**.

Bl. 1 „Incipiunt flores beati Augustini de trinitate editi a fratre **Francisco de Maronis**"; Anfang „Flores beati Augustini in libro de trinitate per veritates electas". Bl. 76 „Flores beati Augustini in libro de civitate dei". Bl. 131 „Flores beati Augustini in libro de doctrina Christiana". Bl. 145b „Flores beati Augustini in libro confessionum". Bl. 159 „Flores beati Augustini in libro LXXIII questionum". Bl. 166 „Flores beati Augustini in libro retractationum". Bl. 174 „Flores beati Augustini ex libro super genesim". Bl. 205 „Flores veritatum libri beati Augustini de mirabilibus sacre scripture". Bl. 212 „Flores beati Augustini super genesim contra Ma(nicheos)". Bl. 214b „Flores beati Augustini contra Adamantium". Bl. 216b „Incipiunt flores beati Augustini de quaestionibus super Matheum editi a fratre Francisco de Maronis"; Bl. 218b „. . . super Lucam". Bl. 220 „In quaestionibus diversarum scriptuarum beati Augustini prima veritas . . .". Bl. 223 „Expliciunt flores extracti ex diversis libris beati

Augustini episcopi editi a venerabili magistro et fratre Francisco Maronis ordinis minorum".

Bl. 223b Tractatus **Francisci de Maronis** super misticam theologiam; Anfang „Audivit archana verba... Cor. 12. Quia revelata facie". Bl. 229b „Explicit tractatus Francisci Maronis super misticam theologiam Et incipit tractatus eiusdem (**Francisci de Maronis**) super ecclesiasticam iherarchiam"; Anfang „Secundo occurrit liber de ecclesiastica iherarchia". Bl. 243 „Explicit 2us Et incipit tercius super angelicam ierarchiam", Anfang „Tercio occurrit liber de angelica ierarchia". Bl. 262 „Explicit tractatus Francisci Maronis de angelica ierarchia 2^{a} feria infra octavas Epiphanie domini Anno domini etc. LXIX°".

Bl. 262b „Incipit ordo librorum Augustini quarum (!) Registrum statim subsequitur", alphabetisch.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur N XX vorn aufgeklebt ist.

Ms. 1952.

Papier 246 Bl. 30½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert; von mehreren Händen geschrieben mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Metallbeschlag, Kette und Schließen vorn Titelschild unter einem Hornblättchen frühere Signatur: HSB XII A. f. 6.

Bl. 1 und 246 Vorsatzblätter aus einer lateinischen Pergamenthandschrift grammatikalischen Inhalts (stark abgeschabt). Bl. 1 von alter Hand übergeschrieben eine Inhaltsangabe dieser Handschrift.

Bl. 2 **Gregorii Magni** papae XL homiliarum de diversis lectionibus evangelii ad Secundinum episcopum liber. Anf. „Reverentissimo et sanctissimo Secundino coepiscopo".

Bl. 92 „Excerpta a grano monachorum". Anf. „Audi sapiens, sapiencior eris", Ende (Bl. 194b) „ad que inenarrabilia bona eterne glorie perducere dignetur dominus noster Jhesus Christus... secula seculorum amen".

Bl. 195 Epistolae **Eusebii, Augustini** et **Cyrilli** de vita et miraculis S. Hieronymi, in der Zusammenstellung des Bischofs Johann von Olmütz, lateinisch. Eingeleitet wird die Zusammenstellung durch eine (Bl. 195) „Epistola Johannis episcopi ad Carolum imperatorem. Serenissimo ... Carulo ... Romanorum imperatori ... et Bohemie regi ... Olmucensis episcopus Johannes ... obsequia tam fidelia quam devota. Serenissime princeps ...". Es folgt Bl. 195b „Epistola sancti Eusebii ad Damasum", Bl. 213b „Epistola Augustini ad Cirillum", Bl. 217 „Epistola Cirilli ad Augustinum". Bl. 233 „Hic concluditur epistola cum mira-

culis", dann die Schlußworte des Johann von Olmütz: Ende (Bl. 233b) „hoc accidisse ab omnibus iudicetur. Mei Augustine carissime in tuis oracionibus memor esto. Expliciunt epistole magnificorum presulum Eusebii Augustini et Cirilli, que de vita transitu et miraculis gloriosi loquuntur Ieronimi". Bekannter ist wohl die deutsche Übersetzung dieser Briefe, die Johann von Olmütz der Elisabeth von Oettingen gewidmet hat; vgl. darüber Göttinger Hs.-Katalog II 335 zu Theol. 82.

Bl. 234b Sermones: Bl. 234b „Dominus quidem Jesus postquam locutus est, Marci ultimo. Augustinus in sermone . . ." (darin Bl. 236 die Zeitbestimmung „quare nunc 1447 annos"). Bl. 238 „Caro mea vere est cibus. Joh. 6°. Dominus et salvator noster . . .". Bl. 239b „Beatam me dicent omnes generaciones. Circa assumpcionem Marie . . .". Bl. 240b „Ego mater pulchre dileccionis . . . Eccli. XXIIII°. Karissimi notum est omnibus hominibus . . .". Bl. 242 „Fecit deus duo luminaria . . . Gen. 1. Rogate fratres sanctos apostolos . . .".

Dazwischen Bl. 241b Bulle Bonifacius IX. über die Einsetzung des Festes Visitationis Mariae. (Auszug).

Bl. 243 „Conversionem b. Marie Magdalene **Ysidorus** de ortu et obitu sanctorum narrat dicens . . .".

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1953.

Papier 74 S. in 4° 1857.

„Die Patristik, vorgetr. Prof. Dr. (**J. L.**) **Jacobi** 1857". Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1953a.

Papier 188 Bl. 18½ : 17 cm um 1600 neuer Einband.

Verzeichnis der Schriften einer Reihe von Kirchenvätern und andern theologischen Schriftstellern (nach gedruckten Ausgaben). Bl. 7 „Authores quorum Operum Elenchi hoc lib. continentur".

Bl. 1 „Liber B. Mariae de Oliva Anno Dni 1609".

Ms. 1954.

Papier 132 Bl. 30 : 21½ cm 1391—1392 schöne deutliche Schrift Überschriften und Initialen rot, zu Anfang der größeren Hauptteile größere Initialen in rot und schwarz Pergamentdeckel frühere Signatur: XX B. f. 171.

Bl. 1 **Benedicti** episcopi **Massiliensis** Expositio symboli „Firmiter credimus". Zunächst Bl. 1 „Simbolum fidei quod est in principio

Decretalium etc. Firmiter credimus et simpliciter confitemur quod unus solus est verus deus" usw. (das ganze 1. Kapitel der Dekretalen); hierauf Bl. 1b die Widmung des Verf. „Clementissimo patri . . . Clementi dei providencia pontifici summo Benedictus dei permissione dictus episc. Mass. . . ." und das „Prohemium super opere sequenti: In praecedenti tractatu declaravimus errores . . .". Bl. 2 beginnt dann der eigentliche Text „Firmiter hoc est constanter". An das eigentliche Werk schließt sich Bl. 73 noch an „Exposicio oracionis dominice: Post exposicionem symboli ut regula fidei canonice continetur inspirante divina gratia transeamus ad expositionem oracionis dominice" und Bl. 80b eine Expositio salutationis beatae Mariae, Schluß Bl. 86 „utilitatem autem et fructum ostendit Elyzabeth cum ait: et benedictus fructus ventris tui amen". Hiernach die Subskription (rot) „In nomine domini amen. Sub anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo primo, die vero lune XII. mensis Novembris Indiccion. XIIII, hora vero quinta die (!) vel quasi etc. Explicit exposicio oracionis dominice necnon salutacionis beate Marie virginis anno mense die hora quibus supra" und dieser vorangehend die Verse (schwarz): „Laus tibi sit criste quoniam liber explicit iste | Mane Thetel Phares si unum mente notares | Cuncta resignares pauperibusque dares" und (rot): „In medium lane ponatur prima triumphi [d. i. latrine] | Et qui nos odit corruat in medium".

Bl. 95 „Presens opus compositum a fratre **Alvaro** de ordine Minorum episcopo **Silvensi** vocatur Collirium, quia collirium est quedam unccio facta ad feces oculorum tergendas et visum illuminandum. Sic presens liber utilis est et necessarius ad errores extirpandos et hereses purgandas et ad fidem illuminandam. Et istud collirium dividitur in VI partes principales . . ."; es folgt dann zunächst ein Register des Werkes. Bl. 97b dann die eigentliche Einleitung „In nomine domini nostri Jesu Christi, in quo vivimus et moriemur . . . frater Alvarus professione minor Silvensis minister . . . opusculum composui . . .". Ende Bl. 147 „quis nesciat" und darauf die Subskription „Explicit Collirium fidei compositum per fratrem Alvarum de ordine minorum episcopum Silvensem anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo secundo crastino sancti Vincencii martyris hora none (!), deo laus". Außerdem Bl. 147 die Verse: „Innitens rampno dampnatur duplici dampno, Pungitur igne perit sic duo dampna ferit" (rot), „In medium lane" usw. wie oben (Bl. 86) und (rot) „In domibus peyus nichil est quam lar quoque pisum, Ad oculum melius nichil est quam calx q3 cymentum".

Bl. 147b (später nachgetragen) „Errores Hermenorum (d. i. Armeniorum): Primo dicunt Christum solum habere . . .", 18 Punkte.

Bl. 148—151 leer.

Bl. 151 (später nachgetragen) Versus: „Duo metra supra 4or portas urbis Rome: Ter ternam terna ter senam undenamque vicenam | Et cito percipies urbs Roma quare ruit" mit weiteren Erläuterungen, und „Gallorum levitas Germanos iustificavit" (10 Hexameter, ebenfalls Prophezeiung).

Wie aus der Inschrift auf der Innenseite des Vorderdeckels „Frater Johannes Zevelt comparavit istum librum pro usu fratrum minorum in Gdanczk" hervorgeht, gehörte die Hs. einst zur Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters. Vgl. zu Ms. 1872.

Ms. 1955.

Papier I + 377 Bl. in alter Foliierung (Bl. 22—23, 67—71, 178—179, 217, 309—313, 333—337, 365 fehlen, zum Teil herausgeschnitten) um 1459—1475 von mehreren Händen geschrieben 2 Spalten, zum großen Teil rot rubriziert moderner Einband frühere Signatur: XX B. f. 173.

Auf dem Vorsatzblatt ein Inhaltsverzeichnis von alter Hand.

Bl. 1 „Incipit simplex informacio simplicium sacerdotum de confessionibus audiendis". Die Tituli capitulorum gehen Bl. I voran, das Prohemium „In dei tabernaculo" steht fälschlich am Ende (Bl. 23b). Nach Little, Initia p. 114 ist der Verf. „Ps. **Bonaventura**, potius Fr. **Marchesinus** de Regio Lepidi".

Bl. 24 „Tractatus perutilis de excommunicacione" (so bezeichnet in dem vorangehenden Inhaltsverzeichnis), in 9 Kapiteln. Anfang des 1. Kapitels „Queritur utrum curatus teneatur sive confessor teneatur habere noticiam excommunicacionum". Die Einleitung, in der eine Übersicht über den Inhalt gegeben wird, steht am Schlusse (Bl. 65 „Quia circa litteram vos estis sal terre . . .").

Bl. 72b „O Nutrix verbigine confer michi recte scribere", dann (zum folgenden Stücke gehörig) „Possidet A numero quingentos ordine recto": 23 Hexameter über Zahlbedeutungen der Buchstaben des Alphabets.

Bl. 73 „Flores temporum" des **Hermannus Gygas**. Anfang „Marie virginis indignus famulus ego frater Hermannus dictus Gygas ordinis fratrum minorum scire desiderans", Ende (Bl. 138) „De quibus (sc. flagellantibus) nichil temere audio [!] iudicare etc. Explicit". Im Text vielfach stark abweichend von der Ausgabe Meuschens (Lugd. Bat. 1743). Vgl. über die Schrift Monum. Germ. hist., Scriptores XXIV p. 229 und Potthast, Bibliotheca hist. medii aevi I² p. 451. Die Bemerkung Potthasts „Der Zusatz in Meuschens Ausg.: Hermannus dictus Gygas findet sich in keiner Handschrift" wird durch die vorliegende Hs. widerlegt.

An die Flores temporum schließen sich Bl. 138b—141b allerlei Notizen meist historischen Inhalts in lateinischer Sprache an. Zu-

nächst Bl. 138b „Nota. Ad preces domini Gregorij noni pape dominus et frater Raymundus ordinis praedicatorum composuit novos Decretales" usw., dann „Dedicacio ecclesie Aquisgrani", „Dedicacio ecclesie sancti Stephani Bambergensis", „De indulgencijs ecclesie Bambergensis", Bl. 139 „Secuntur episcopi ecclesie Bambergensis" (von erster Hand bis Philippus de Henneberg [1475—1487], von zwei weiteren Händen bis Wigandus von Redwitz [1522 ff.] fortgeführt), Bl. 139b—140 besonders Notizen zur Geschichte von Würzburg zum Teil in lateinischen Versen, Bl. 140 „Herßfeltt" (deutsch), „Erffordia", Bl. 140b—141 wieder Notizen über Bamberger Ereignisse, Bl. 141b „Ordo installacionum vicariorum ecclesie Bambergensis". Es folgt Bl. 142 „Nota de excommunicatis notabile: Sacerdos excommunicatum non tenetur vitare . . .". Bl. 142b unter der Überschrift „Erffordia" eine längere Darstellung „Universos scire velim quamquam merore refertas novitates, que a. d. 1472 die Veneris 19. mensis Junii Erffordie occurerunt et cunctis Christi fidelibus revera in praesenciarum quam verissime eas perscribere dignum duxi", Ende Bl. 143b „Sed hec pro novitatibus hac vice sufficiant". Bl. 143b „De cauda mulierum" u. a.

Bl. 144 „Incipit liber prologus in librum de victoria Christi contra Antichristum editum a magistro et fratre **Hugone de Novo Castro** ordinis fratrum minorum: Non sum propheta nec filius prophete . . ."; Bl. 145b „Incipit liber de victoria Christi Jhesu salvatoris contra antichristum". Bl. 167b „Explicit liber de victoria Christi contra Antichristum feria 2ª post Bartholomei anno ab incarnacione domini 1459° quo Christus sit benedictus in secula seculorum. amen".

B. 168 „(G)audeamus et exultemus et demus gloriam deo . . . Apoc. XIX. Verba hec accepta pro solempnitate adventus Christi in carnem . . ."; Ende Bl. 181 „pascua beatitudinis inveniat. Ad quam nos perducat Jhesus . . . amen. Explicit de gaudiis antiquorum in incarnacionem Christi".

B. 182 **Albertus Magnus,** Expositio super „Missus est". Anfang „Qui edunt me adhuc esurient". Bl. 216 „Et est finis in crastino sancte Marthe anno vero MCCCCLXVI".

Bl. 218 „Incipit biblia beate virginis. Primo liber Genesis. In principio creavit deus celum etc. Gen. primo. Celum scilicet empirreum, per quod intelligitur domina mundi virgo Maria". Ende Bl. 253b „studeas emendare. Explicit biblia beatissime virginis marie sub anno etc. LXXI in crastino beati Allexii". Vgl. z. B. Göttingen Cod. Luneb. 79.

Bl. 254 „Tabula in libros Beati Thome". Anf. der Einleitung „Nota propter distinccionem librorum sancti Thome ad quos tabula remittat infra scripta . . ."; Bl. 254b dann die Tabula selbst „Incipit tabula super

omnes questiones et dicta omnium librorum sancti Thome de Aquino praedicatorum ordinis eximij ecclesie doctoris".

Bl. 314 „Nomina antiquorum collecta ex biblia" (so bezeichnet in dem Inhaltsverzeichnis des Vorsatzblattes). Anfang „(A)aron ex quibus progenitoribus nascitur. Exo. 6°".

Bl. 338b „Nomina patrum antiquorum et interpretaciones eorum". Anf. „Abraham pater multarum gencium. Sic Christus Jesus est pater omnium credencium . . .", in Tabellenform.

Bl. 340 „(C)oncepcio vel sanctificacio sancte Marie": Sermones und ähnliches.

Bl. 346b Tractatus de lapidibus. Anfang „(A)sbeston est lapis ferrei coloris et invenitur in Arabia". Am Schluß (Bl. 353) eine „Oracio: Omnipotens pater sempiterne deus . . .", in der auf die zwölf lapides pretiosi Bezug genommen wird.

Bl. 354 (Tractatus de ludo schaccorum), wohl ein Auszug aus **Jacobus de Cessolis.** Anfang „Inventor scacarij ludi i. e. scacarum fuit Xerles (!) philosophus". Ende Bl. 365b „quot sunt puncta videlicet 64. Et sic est finis per me Hermannum Meyster".

Bl. 366 „De cognicione et expulsione demonum". Anfang „De energimenis et obsessis per malignos spiritus". Bl. 370 „Experimenta quedam et responsiones eorum practicanda antequam inchoantur coniuraciones"; Ende Bl. 371 „appellant ecclesiam domum stercoris Stanckhaws et comminantur obsessis si tu ingredieris ecclesiam ego te disrumpam sicut ranam".

Bl. 371b (De reddendis debitis), Anf. „Reddite omnibus debita . . .". Bl. 373b „De culpa non solvencium debita et pena", Bl. 375b „De theolonarijs", Bl. 376b „De lusoribus aleatoribus cum taxillis", „De rebus inventis".

Ms. 1956. 1.

Papier 135 Bl. 28½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert Blattweiser mit rotem Leder bezogener Holzdeckel mit Metallbuckeln, Lederschließen, Eisenbeschlag und Kette vorn unter einem Hornblättchen ein Papierstreifen mit der Aufschrift „Corpus ewangelicum" frühere Signatur: HSB XX B. f. 4.

Bl. 1 Vorsatzblatt aus einer andern Hs., beginnend „Quod exponens Richardus ait Quid est Josue nisi salvator noster".

Bl. 2 „Incipit liber (**Innocentii III.** papae) de miseria humana(e) condicionis". Anfang „Domino Petro karissimo patri divina dignacione Portuensi episcopo . . . Lotharius indignus dyaconus . . ."; Ende Bl. 11 „sulphur et ignis ardens in secula seculorum".

Bl. 11 „In gestis Romanorum legitur quod quidam imperator statuit, ut quicunque vellet ei ministrare, ministerium ab eo retine(re)t . . .".

Bl. 14 Quattuor evangelia, latine, cum prologis. Anf. „Matheus ex Judea fuit in ordine primus . . .". Bl. 79b Verzeichnis der Evangelientexte für die einzelnen Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

Bl. 82b Quaestiones theologicae: „De creacione rerum in principio mundi optinendum . . .", „De situatione et ordinatione mundi sciendum est . . .", „De etatibus mundi", „De etatibus hominis", „De passione et morte Christi hoc tenendum est . . .", usw.

Bl. 85 Evangelium Nicodemi. Anfang „Factum est autem anno XIX° Tyberii cesaris"; Ende Bl. 91 „sevissime digrassatus est in nobilitate romaui cenatus [!]. Rogemus. Explicit ewangelium Nicodemi".

Bl. 91b Vita Christi. Anf. „Anno Augusti primo defecit pontificatus Judeorum"; Ende (Bl. 99b) „Petrus Pontum Galaciam Bytuniam Capadociam demum Romam &c. et sic est finis. Hec **Zygarcus** auctor". (Auszug aus dem Chronicon **Sicardi** episcopi Cremonensis).

Bl. 99b „Omnipotens deus pater et filius et spiritus sanctus unus atque trinus, unus videlicet existat [!] in natura . . .", Ende „et in ulcionem suorum inimiquorum se manifestum demonstrare, et sic est finis libelli huius et est liber sancti **Jeronimi** qui dicitur de essencia divinitatis". (Gedr. Migne, P. L. 42 Spalte 1199—1206; das in dem Drucke noch folgende Kapitel II, Spalte 1206—1208 fehlt in der Hs.).

Bl. 102b „Sequuntur decem praecepta. Incipiunt decem praecepta et sciendum quod beatus Augustinus ea exponit . . .", Ende Bl. 114 „qui illicite concupiscit aliena. Et hec dicta de decem praeceptis sufficiant etc. Expliciunt decem praecepta".

Bl. 114 „De ieiunio quatuor temporum. De quatuor temporibus que quater in anno celebrantur . . .", Ende Bl. 114b „in hiis tribus diebus emendamus, et sic est finis".

Bl. 115 „Summa fratris **Hynrici de Erbipuli** de ordine minorum quondam lectoris in Medeburg" (Titel am Ende Bl. 134b „Explicit summa . . ."). Beginnt mit den Titeln „De eleccione, De electa potestate, De renunciacione, De etate et qualitate ordinandorum" usw. und hat den Anfang „Questio si omnes volunt habere ratam eleccionem factam a paucioribus"; letzter Titel „de suspensis", Ende (Bl. 134b) „et divina audire et non officiare. Hec Hostiensis etc. et sic dicta sufficiant. Explicit summa . . ." Also nicht identisch mit der bekannten Summa des Henricus de Magdeburg (oder Merseburg): v. Schulte GQ II S. 244.

Auf den Innendeckeln aufgeklebt Blätter aus anderen Papier-Hss., vorn „et sic est finis istius primi libri sententiarum . . .", hinten liturgische Gesänge („Fecundissima vitis . . .") mit Noten.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1957. 4.

Papier 216 Bl. 30:20 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert, Blattweiser lederbezogener Holzband mit Metallbuckeln, Schließen und Kette vorn unter einem Hornblättchen Pergamentstreifen mit Titelangabe „Vitas patrum cum ceteris verte" frühere Signatur: HSB XII B. f. 5.

Bl. 1 Vitas patrum in folgender Zusammensetzung: Bl. 1 **Hieronymi** vita S. Hilarionis. Bl. 9 **Athanasii** vita S. Antonii monachi interprete **Euagrio** presbytero. Bl. 29 **Hieronymi** vita S. Pauli primi heremitae. Bl. 31b „Incipit prologus de vita sanctorum patrum heremitarum: Benedictus deus qui vult . . .". Bl. 32b „Incipit liber primus de vita sanctorum patrum heremitarum et primo de Sancto Johanne Baptiste"; Ende Bl. 62 „tanta nobis ostendit mirabilia, ipsi gloria et honor . . . amen. Explicit liber primus". Bl. 62 „Incipiunt capitula libri secundi de vita sanctorum heremitarum", Bl. 64b „Incipit prologus libri secundi . . .: Vere mundum quis dubitet", Bl. 64b „Incipit liber secundus . . .: Quidam sanctorum patrum . . ."; Ende Bl. 98b „superata libidine salvatus est". Bl. 98b „Incipit prologus libri tercii . . .: Frequenter ac sepius a me fratres flagitastis . . .", Bl. 98b „Incipit liber tercius . . .: Sunt praeterea quedam in ipso Egyptorum habitu . . ." (Vitae patrum ed. Rosweydus, Antverpiae 1628, S. 543); das Buch schließt mit der Vita sanctae Marinae virginis (Rosweydus S. 393 f.).

Von Bl. 121 an ist die Hs. von einer zweiten Hand geschrieben.

Bl. 121 „Incipit liber meditacionum sive oracionum domini cardinalis et doctoris **Boneventure** qui ymago vite eterne nominatur". Anfang „Flecto genua mea". Bl. 140b „Explicit liber meditacionum . . . qui ymago vite eterne nominatur Amen".

Bl. 140b „Incipit formula honeste vite beati **Barnhardi** (!)". Anfang „Petis a me frater". Bl. 147b „Explicit formula honeste vite beati Barnhardi doctoris melliflui mellifluam continens in se doctrinam".

Bl. 147b „Incipit orlogium sapiencie" **(Henrici Susonis)**. Nur Buch 2 der Schrift. Anfang „De diversitate amiranda doctrinarum atque discipulorum. Sapientiam omnium antiquorum exquirebat quidam avidus sapientie discipulus"; Schluß Bl. 176 „in decore suo conspicientes Jesum Christum dominum nostrum . . . per omnia secula seculorum amen. Explicit". Vgl. Henrici Susonis Horologium sapientiae rec. J. Strange, Coloniae 1861 S. 149 ff.

Bl. 176 ff. einige kleinere Stücke, darunter Bl. 176 „**Anshelmus** dat consilia circa hominem moriturum . . ."; Bl. 176b „Deus meus misericordia mea refugium meum . . .", ein Gebet; Bl. 176b „**Bernhardus** de fervore indiscreto"; Bl. 177b „Novem sunt cause quare deus ab anima recedit".

Bl. 179b „Incipit liber **Ambrosii** de moribus ecclesie". Anfang „Dilecte fili dilige lacrimas"; vgl. unten zu Bl. 199.

Bl. 181 „Incipit epistola **Barnhardi** ad fratres de monte". Anfang „Miserator et misericors dominus"; Ende Bl. 184b „secretum meum michi et de aliis. Explicit epistola Bernhardi ad fratres de monte".

Bl. 184b „Incipit formula honeste vite **Bernhardi**". Anfang „Petis a me mi frater". Vgl. oben Bl. 140b.

Bl. 185b „Incipit epistola beati **Bernhardi** Clarevallensis ad quendam militem". Anfang „Generoso et famoso militi domino solum [!] castri Ambrosii Bernhardus de sacra valle doctor in senis [!] salutem. Doceri petis a nobis . . ." (in den alten Ausgaben, z. B. Basel 1566 Spalte 1381, gedruckt als Epistola Bernardi Sylvestris).

Bl. 186b „**Bernhardus** de quatuor gradibus spiritualis exercitii sive Scala claustralium". Anfang „Cum quadam die"; Schluß abweichend von den alten Ausgaben Bl. 189 „a primo gradu remotior".

Bl. 189 „Sequitur contemplatio sancti **Bernhardi** admirande devocionis mireque dulcedinis". Anfang „Verbum mihi est ad te, o rex seculorum Christe", Schluß Bl. 191 „tibi autem unice dei sit cum eterno patre et spiritu sancto laus indeficiens . . . permanens in secula seculorum amen".

Bl. 191 „Sequitur **Bernhardi** de milicia spirituali". Anfang „Audi fili mi admonicionem", Ende Bl. 196b „quem praeparavit deus diligentibus se amen".

Bl. 196b „Incipit Speculum monachorum beati **Bernhardi** abbatis". Am Ende abweichend von dem Text der alten Drucke.

Bl. 199 „Incipit tractatus bonus et utilis beati **Ysideri** (!) de instruccione bone vite", Anfang „Dilecte fili mi dilige lacrimas", ausführlicher als oben Bl. 179b.

Bl. 201 „Confessio devota: Terret me vita mea, deus meus . . .".

Bl. 202b „**Hugo de Sancto Victore** de conflictu virtutum". Anfang „Deus seorsum erat et homo deorsum", Ende Bl. 203b „donec dominus ponat in via gressus suos et veniat. Hoc Hugo".

Bl. 203b „Incipit tractatus (**S. Bernhardi?**) de virtutibus vel de gwerra inter Babilonem et Jherusalem". Anfang „Inter Babilonem et Jerusalem nulla pax est sed gwerra"; gedruckt Migne, P. L. 183 Sp. 761—765. Nach dem Schlusse „caritatis decem milia" folgt in der Handschrift noch „Notandum quod hec virtutes ascribuntur istis scilicet Noe prudencia, Abrahe fides . . . Jeremie perseverancia".

Bl. 205 „Incipit liber de vita Christiana beati **Augustini** ad peticionem cuiusdam vidue compositus". Anfang „Ego Augustinus primus peccator et ultimus", Ende Bl. 212b „conferamus absentes".

Bl. 212b „Incipit liber beati **Augustini** de verbo dei". **Anfang** „Quoniam in medio laqueorum", Ende Bl. 214b „ut nullus in me adulterinis amoribus pateat locus".

Bl. 214b „Oratio sancti **Augustini** quam decantabat ante missarum solempnia". Anfang „Pulcherrime, rogo te", Ende Bl. 216b „ut amem deum meum".

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1958. 1.

Papier 347 Bl. 29½ : 22 cm Ende des 15. Jahrh. (nach 1483) zwei Spalten, sehr rohe Schrift, Ausführung der Initialen fehlt Blattweiser lederbezogener Holzband mit Messingbeschlag und Resten von Schließen frühere Signatur: HSB XIII A. f. 5.

Bl. 1 (**Johannes de Tambaco,** De consolatione theologiae). Anfang „Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt". Ende Bl. 18 „antiqui hostis insidias attingi". Vgl. Ms. 1961 1 und z. B. Göttingen Cod. Luneb. 32 34.

Bl. 18 (De modo confitendi), mit den Unterabteilungen De decem praeceptis, De quinque sensibus, De septem peccatis mortalibus, De septem operibus misericordiae, De septem sacramentis usw. Anfang „Quilibet peccator volens confiteri antequam ad sacerdotem vadat", Ende Bl. 31 „reficeres pauperes et egenos tocius mundi".

Bl. 31 „Incipit epistola beati **Augustini** Yponensis episcopi ad Cirillum Ierosolimitanum episcopum de miraculis sive de laude beati Ieronimi doctoris eximii". Bl. 34b „Venerabili viro episcoporum eximio Augustino Iponensi praesuli **Cyrillus** Ierosolimitanus pontifex" (de miraculis Hieronymi).

Bl. 53 „Quatuor novissimorum cordiale incipit feliciter". **Am** Ende Bl. 82b „Impressum est praesens opusculum quod vocatur Cordiale quatuor novissimorum sub anno domini 1483 per me Bartholomeum de Unckel et admissum ac approbatum ab alma universitate Coloniensi ad laudem et honorem dei qui est benedictus in secula amen"; also Abschrift des Druckes Hain Nr. 5703.

Bl. 82b „Sancti **Augustini** peccatoris speculum incipit feliciter" (sonst auch unter dem Namen des heil. Bernhardus gehend). **Anfang** „Quoniam fratres mei karissimi in via huius seculi", Ende Bl. 86b „vitam eternam possideas quod . . . secula seculorum amen".

Bl. 86b „De honesta clericorum vita beati **Bernhardi** tractatulus brevis incipit feliciter". Anfang „Petis a me frater".

Bl. 88 „**Senece** oratoris nobilissimi de fortune remediis libellus incipit feliciter".

Bl. 90 „**Dominici Sabinensis** de commodis et incommodis mulierum tractatus incipit" (ist gedruckt Deventer 1479).

Bl. 97 Bibliae versio vulgata, und zwar folgende Bücher in folgender Reihenfolge: Actus apost., Epistolae, Apocalypsis, Evangelia; Job, Proverbia, Ecclesiastes, Cantica, Sapientia, Eccli., Machab. 1. 2.

An die Handschrift angebunden sind drei Inkunabeln: 1. Incipit postilla super euangelia | et primo dominicalia secundum | sensum litteralem. iuxta concordan|tias euangelistarum. o. O. & J. 2. Postilla Guillermi Su|per epistolas et euange|lia de tempore et sanctis | et pro defunctis. o. O. & J. (fehlt bei Hain). 3. (am Ende defekt) Expositio brevis et utilis super toto psalterio domini Johannis de Turrecremata. o. O. & J. (Hain 15689).

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1959. *O*

Papier (bis Bl. 51 mit Pergament gemischt) 177 Bl. 22:14½ cm Anfang des 15. Jahrh. rubriziert; Blattweiser lederbezogener Holzdeckel mit Schließe und Metallbeschlag für Kette vorn in kleinem Metallrahmen Inhaltsangabe „de archa noe" frühere Signatur: HSB XX B. f. 30.

Bl. 1 Ausführliches Register, zum Teil schlecht erhalten.

Bl. 2 „**Hugo (de S. Victore)** de archa Noe pro archa sapientie cum archa matris ecclesie et archa matris gratie". Anfang „Cum sederem aliquando in conventu fratrum"; Ende Bl. 39b „et erat fortassis adhuc quod dicerem si vestrum fastidium non timerem".

Bl. 40 „Proverbia **Hugonis (de S. Victore)**". Anfang „Ante prandium esurire"; Ende Bl. 59 „suppleat rogo bona voluntas et devotus affectus quod rei ipsius non satis inplet effectus".

Bl. 59 „**Augustinus** de lapsu mundi et incertitudine vite".

Bl. 61b „Ex sententiis **Prosperi** (Aquitani)".

Bl. 63 „Epistola **Cesarii** episcopi (**Arelatensis**) de affectu (!) oracionis", Anfang „Orantes fratres karissimi quantum possumus". Vgl. unten Bl. 70b.

Bl. 64 „Incipit libellus **Hugonis (de S. Victore)** de modo orandi". Anfang „Domino et patri Ch. H(ugo). Munusculum hoc dileccionis mee ea vos precor benignitate suscipite"; Ende Bl. 68b „et gratissimum deo sacrificium in ara cordis adoletur".

Bl. 68b „**Hugo (de S. Victore)** de meditacione anime". Anfang „Meditacio est frequens cogitacio". Ende Bl. 70b „Hec vero in fide et caritate observantibus eterne glorie ab ipsa veritate Christo Jesu premia pollicentur. Amen".

Bl. 70b „Epistola **Cesarii** episcopi (**Arelatensis**) de effectu oracionis“. Vgl. oben Bl. 63.

Bl. 71b „**Ysidorus** (**Hispalensis**) de norma vivendi“; Anfang „Age fili ut oportet“. Bl. 73b „De hiis qui ad delictum post lacrimas revertuntur. **Ysidorus**“; Anfang „Irrisor est non penitens“.

Bl. 76 „Racionale operum divinorum“ des **Matthaeus de Cracovia**. Anfang der Einleitung „Reverendo . . . Henrico episcopo Warmiensi suus Matheus facere bona et recipere mala bene. Magni sudoris plenam periculis . . .“. Vgl. über das Werk und andere Hss. desselben Hipler, Bibliotheca Warmiensis I S. 38.

Bl. 108 Gespräch zwischen „Homo“ und „Christus“. Anfang „Usque quo clamabo domine et non exaudies“; Schluß Bl. 110b „meo ori digitum suppono“.

Bl. 111 „De quattuor saccis Romanam curiam deportandum [!]“; Gespräch zwischen „Magister“ und „Discipulus“. Anfang „Quidam clericus de stirpe Burgensium procreatus et in paternis laribus ob parentum amorem molliter enutritus“; Schluß „et audacem dum racio deposcit agnoscat“.

Bl. 112b „Quedam exhortacio anni iubilei et eius virtutis“. Anfang „Deus humani generis conditor“, Schluß „si de agro nostri cordis omne viciorum germen evellere finaliter studeamus. Et sic finis“.

Bl. 114 „Incipit liber Meditacionum sive Oracionum domini Cardinalis doctoris **Boneventure** qui ymago vite eterne nominatur“. Anfang „Flecto genua mea“; Ende Bl. 131 „caro mea, donec intrem in gaudium dei mei qui es trinus et unus deus benedictus in secula seculorum amen“.

Bl. 131 „Incipit prosoligion (!) **Ansh(elm)i** (**Cantuariensis**)“. Anfang „Eya nunc homuncio fuge paululum ocupaciones tuas“; Ende „ubera mea, donec intrem in gaudium domini mei qui est trinus . . . amen. Explicit prosologion Anshelmi“.

Bl. 136b „Prologus in libellum Hugonis de arra anime (Dilecto fratri Gunthero ceterisque servis Christi Hamerslene degentibus Hugo . . . Soliloquium dileccionis . . .)“; Bl. 137 „Incipit soliloquium magistri **Hugonis** (**de S. Victore**) de arra anime“. Anfang „Loquor secreto anime mee“; Ende Bl. 140 „hoc totis praecordiis concupisco amen“.

Bl. 142 „Prefacio soliloquiorum **Ysidori** episcopi (**Hispalensis**)“. Anfang „Venit nuper ad manus meas quedam scedula Cyceronis“; Ende Bl. 148b „tu mihi super vitam meam places“.

Bl. 149—151 leer.

Bl. 152 „Incipit **Anshelmi** (**Cantuariensis**) de mensuracione crucis“. Anfang „Quoniam iubente filio tuo“; Ende Bl. 155b „longitudinem **crucis**

portando et in ea perseverando ad laudem et gloriam tuam. Qui cum patre et filio et spiritu sancto vi. et r. in s(ecula) s(eculorum) a(men)".

Bl. 156 „**Anshelmi (Cantuariensis)** de redempcione humana". Anfang „Anima christiana, anima de gravi morte resuscitata"; Ende Bl. 157b „possideat totum, quia tu es cum patre et spiritu sancto . . . in secula seculorum amen". Bl. 157b „De conversatione celesti: Conversatio celestis in hiis XII^{cim} consistit . . .". Bl. 157b „Novem cause sunt quare deus ab anima recedit . . ."; vgl. Ms. 1957 177b. Bl. 159 „Consilia **Anshelmi** circa omnem hominem moriturum"; vgl. Ms. 1957 176.

Bl. 160 „Que sint acriores tentaciones que infestant religiosos et Christifideles et quomodo sit illis resistendum". Anfang „Sciendum est quod acerbissime tentaciones et magis periculose sunt iste".

Bl. 161b Weihnachtspredigt, Anfang „Invenietis infantem pannis involutum et positum in presepio Luc. 2°. In verbis istis quatuor tanguntur".

Bl. 163 Legenden: „Legitur quod quedam virgo nobilis annorum XIIII que beate virgini erat valde devota". „De sancta Katharina: Antistes quidam Mediolanensis . . .".

Bl. 165 (**Johannis Ruusbroec**) „Tractatus de perfeccione filiorum dei". Anfang „Quicunque vult vivere in perfectissimo statu". Ende Bl. 175 „manibus eburneis contrectavit scilicet dominum nostrum Jesum Christum qui est benedictus i. s. s. a."; vgl. die Brüsseler Hs. 2384 43 (van der Gheyn III S. 458).

Bl. 175 Theologische Memorialverse „Sunt virtus lassa . . ."; „Castrum spirituale: Murus dentales . . .".

Bl. 176 f. Allerlei Notizen de oracione u. a.

Auf der Innenseite der beiden Deckel lateinische Vokabeln mit deutscher Übersetzung.

Bl. 177b „Hunc librum debet habere do. Nicolaus ad sanctum petrum" (in Danzig). Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1960.

Papier 238 Bl. 29½ : 20½ cm 1431—1439 2 Spalten; rot rubriziert; von mehreren Händen geschrieben lederbezogener Holzdeckel mit Metallbeschlag, Buckel, Schließe und Kette vorn unter einem Hornblättchen Pergamentstreifen mit Titelangabe „Officium misse" frühere Signatur: HSB XX B. f. 14.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels kleines Pergamentblättchen mit Inhaltsangabe.

Bl. 2 „Officium misse". Anfang „Venerabiles patres ac domini, desiderio desiderastis saniusque [!] postulastis narrare [!] vobis a me signorum misticam representacionem que fiunt in sanctissime misse officio".

Ende Bl. 75 „in laude quoque terminemus ut in eternum laudemus eum qui vivit . . . amen“. Dann die Subscriptio „Expliciunt dicta bona super canonem finita anno domini M°CCCCXXXI XIII die februarii“. Vgl. Codd. lat. Monac. 5879, 9737₁₇₁, 11796₁₉.

Bl. 75b „Hec sunt capitula autoritatum subsequendum [!]. De caritate. Dicit beatus Gregorius . . .“. Ende Bl. 80 „Expliciunt auctoritates theoloycales per manus Jacobi Fuerschuecze“.

Bl. 80—84 Drei kleinere theologische Quaestiones: Bl. 80 „Nota verba que dicuntur in canone multiplicem habent vim in celo, in purgatorio, in mundo et in inferno“. Bl. 80 „Quaestio. Utrum peccata redeant“. Bl. 81 „De praedestinacione et praesciencia dei“.

Bl. 85 Statuta antiqua provinciae Gnesnensis. Anfang „In nomine domini . . . Alma mater ecclesia . . . hinc est quod nos Nicolaus dei gracia sancte genensis [!] ecclesie archiepiscopus . . .“. Endet Bl. 117 mit der „Subscriptio notarii. Et ego Johannes Alberti de Welatowo . . . testimonium omnium praemissorum“. Mit dieser Subscriptio gedruckt in: Statuta provintie Gnesnensis antiqua et nova. Cracoviae 1528. In der Hs. stehen am Ende der Subscriptio (Bl. 117b) noch die Worte: „et cetera rintfleych kalde arweys etc.“ und der Name des Schreibers „Nicolaus Stange“ (vgl. Ms. 1906, Hinterdeckel).

Bl. 117b „Sequuntur quaestiones cum corruptoribus de generali ecclesiastico interdicto“. Anfang „Quaeritur primo etc. quid prohibetur vel conceditur tempore interdicti. Respondeo . . .“. Am Ende Bl. 120 „hec asscripsi libenter quia non est de essentia statutorum. laus sit deo etc.“.

Bl. 121 **Andreae (de Escobar) Hispani** „Lumen confessorum“. Anfang „Lumen confessorum vocatur hec doctrina“. Am Ende Bl. 156b „Et sic est finis, laudetur Cristus in ymis. Explicit lumen confessorum magistri Andreae dedati [!] Hispani sacre theologie professoris, olim episcopus [!] Civitatensis, nunc vero episcopus Megarensis minorum penitenciarii. Anno domini milesimo quadringentesimo tricesimo nono“.

Bl. 157 (**Johannis** capellani Aureum confessionale). Anfang „Venerabili patri domino Hildebrando dei gratia et apostolice sedis episcopo Aretino Johannes cappellanus vester unus ex minimis subieccionem . . . Cura pastoralis officii . . .“. Ende Bl. 190 „in extravaganti Bonifacii que incipit excommunicamus etc. Et sic est finis“. Den Titel Aureum confessionale führt die Schrift in dem Göttinger Cod. Theol. 113₆₉₇.

Bl. 191 „Stella clericorum“. Anfang „Quasi stella matutina“; Ende Bl. 199 „in bonis ambulate in domo domini etc. Sit laus deo.

Explicit liber iste anno domini milesimo (*am Rande von erster Hand nachgetragen:* CCCC°) tricentesimo (*lies:* tricesimo) nono per manus". Bl. 199b Kommentar zu der Stella clericorum. Anfang „Quasi stella matutina . . . Architector phylosophie naturalis". Ende Bl. 212b „in celesti patria. Quam nobis prestare dignetur Jesus . . . benediccio amen". Die Stella mit demselben Kommentar z. B. auch im Cod. Amplon. in quarto 147.

Bl. 213—216 leer.

Bl. 217 (**Stephani Rudnicensis** Quaestiunculae super Statuta Arnesti archiepiscopi Pragensis), hier überschrieben „Statutum domini Arnesti archiepiscopi quondam Pragensis". Anfang „Statutum domini Arnesti sic dicit: nullus presbiter parrochianum alterius sine proprii licencia sacerdotis . . .". Ende „nisi dyocesanus sic fieri mandaret. Sequitur registrum. Abortivum pariens. Abstinencia laborancium . . ." Bl. 237b „Finis Statutorum reverendissimi in Cristo patris et domini domini Arnesti archiepiscopi Pragensis et apostolice sedis legati Anno domini M°CCCC° tricesimo (*corr. ex* vicesimo) VIII° etc.". Vgl. über die Schrift zu Ms. 1866 1.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1961. o

Papier 171 Bl. 21½ : 14 cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben, bald 1-, bald 2spaltig, zum Teil rot rubriziert Blattweiser lederbezogener Holzband mit Metallbeschlag für Kette vorn in Metallrahmen aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift „Consolacio in tribulacionibus" frühere Signatur: HSB XX B. f. 56.

Bl. 1 (**Johannes de Tambaco**, De consolatione theologiae). Anf. „Quoniam secundum apostolum quecunque scripta sunt", Ende Bl. 37b „antiqui hostis insidias attingi". Vgl. Ms. 1958 1.

Bl. 38 „Utrum clericus non dicendo horas peccet mortaliter. Resp. secundum Ulricum: qui ex aliqua necessitate..." und andere Quaestiones pastorales.

Bl. 40 „**Ambrosius** de pace et concordia". Anf. „Domini in ewangelio vox est pacem meam do vobis", Ende Bl. 41 „nichil in te offensum potuit inveniri. Hec Ambrosius de pace et concordia Amen".

Bl. 44 „Incipiunt meditaciones beati **Bernhardi** abbatis etc." Anf. „Multi multa sciunt et se ipsos nesciunt", Ende Bl. 63 „sponsum cum sponsa prospicies unum eundemque dominum glorie, qui cum deo patre ... regnat per infinita secula seculorum amen . . . Expliciunt meditaciones beati Bernhardi abbatis. Nos cum prole pia benedicat virgo Maria".

Bl. 63 Formulae benedictionum (Benedictio agni, carnium, casei, ovorum, lardi, panis).

Bl. 64 Tractatus de sacramentis. Anf. „In virtute spiritus sancti praecipimus ut reverencia exhibeatur ecclesie sacramentis"; unvollständig, bricht schon mit Ende von Bl. 65b ab.

Bl. 66 Exempla quaedam. Anfang „Scimus quia peccatores non exaudit deus. Exemplum. legitur in vitas patrum . . .".

Bl. 69 Theologische Aufzeichnungen verschiedenen Inhalts, darunter Lectiones de sanctis, Miracula, Memorialverse. Bl. 86 „Qui dabit nummis der machit wol krum daz do recht ist. Qui caret nummis dem hilf nicht daz her vrom ist". Bl. 86 Lateinische Memorialverse über die Septem peccata dyabolica, Casus papales, Casus episcopales, De quinque sensibus, De septem peccatis mortalibus, Decem praecepta domini und ähnliches. Bl. 87b „Incipiunt auctoritates de dignitate sacerdotis". Bl. 88b „Incipit tabula bona et utilis fidei Christiane in qua continentur multa bona et utilia, primo VII virtutes principales, 2° VII peccata mortalia, 3° VII virtutes contrarie VII peccatis mortalibus, 4° VI opera misericordie . . ." usw.

Bl. 90b **Petri Lombardi** libri 4 sententiarum (gekürzt); voran ein „Registrum sententiarum", dann Anfang Bl. 93 „Veteris ac novi testamenti continentiam"; Ende Bl. 156 „cum viderit vindictam. Pro quo deus sit benedictus in secula seculorum amen et est finitus in die dominica post festum nativitatis Christi anno 1420 (*wohl corr. aus* 1421)".

Bl. 156b Sermo de dignitate sacerdotali. Anf. „Eya vos sacerdotes . . . attendite in quo gradu et ordine et dignitate sitis constituti . . .", Ende Bl. 158b „ut queratis salutem animarum et non lac et lanam. Tu autem domine miserere nobis, deo gratias".

Bl. 159—161 leer.

Bl. 162 Lateinische Sermones, meist de sanctis, zu Anfang und am Ende defekt, darunter Bl. 162b „De sancto Thome (!)", Bl. 164 „(De) Silvestro", Bl. 165b „De Sebastiano", Bl. 167 „(De) Agnete", Bl. 168b „De sancto Paulo".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1962.

Pergament 182 Bl. 19 : 14 cm von verschiedenen Händen im 14. (und 15.?) Jahrh. geschrieben Bl. 68—160 zweispaltig, sonst einspaltig; bis Bl. 160 rot rubriziert mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XVIII B. q. 217.

Bl. 1 Moralisch-theologischer Traktat, Anfang „Sciendum quod coreas ducere magnum est peccatum. Unde Augustinus: Melius est in

diebus dominicis arare vel fodere quam coreas ducere". Es folgen noch die Abschnitte Bl. 3b „Dicendum est de usura", Bl. 7b „Inter alias species avaricie dicendum est de fraudibus negociatorum", Bl. 8 „Sequitur de accepcione numorum", Bl. 9b „Sequitur de avaricia advocatorum", Bl. 10 „Inter alias species avaricie dicemus aliquid de symonia", Bl. 10b „Post peccatum symonie dicendum est de peccato edificancium syon in sangwinibus", Bl. 11 „Sequitur de avaricia mercennariorum". In dem zuletzt genannten Abschnitt bricht der Traktat Ende von Bl. 11b mitten im Satze ab.

Bl. 12 Diaeta salutis; Anfang „Hec est via salutis, ambulate in ea nec a dexteris nec a sinistris declinetis". Als Werk des **Bonaventura** gedruckt in den alten Ausgaben Hain 3526 ff.

Bl. 68 „Incipit postilla fratris **Cunr(adi) de Halverstade** senioris ordinis praedicatorum super librum sapientie". Anf. „Sapientiam dei praecedentem omnia quis investigabit Ecc. 1°". Ende Bl. 158b „Explicit postilla super librum Sapientie collecta per fratrem Conr. de Halb(erstadt) seniorem ordinis fratrum praedicatorum completa anno domini 1351 7° Idus Marcii". Es folgt noch Bl. 159—160 eine Tabula zu der Postille.

Bl. 161 Summa dictaminis. Anfang „(E)pistola est litteralis edicio diversarum personarum affectus absentibus expolite presentans". Am Schlusse, in capp. 125—139 der Summa, sind verschiedene Formulare angehängt, von denen zwei (cap. 128 und 129) die Jahreszahl 1356 tragen. Die lokalen Beziehungen weisen nach Schlesien. Dies Stück der Hs. hat besprochen Steffenhagen, ZfR X 301 unter Nr. 13.

Bl. 161b „No. unde constet corpus Ade. Fecit deus corpus Ade de octo partibus ...". Bl. 161b Hymnus „Alleluia fortis agonista | de divinitatis cista" mit Noten, am Schlusse unvollständig.

Als Vorsatzblätter vorn und hinten Stücke einer Pergamenthandschrift (Vulgata: Jeremias cap. 13. 14.) des 10/11. Jahrhunderts.

Wohl aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1963. f.

Pergament und Papier gemischt 162 Bl. 29½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rubriziert lederbezogener Holzdeckel, früher mit Schließen frühere Signatur: XX A. f. 100.

Bl. 1 Anonyme Casus zu der Summa decretalium des Heinrich von Merseburg. Anfang der Einleitung „Labia sacerdotis custodiunt scienciam et legem requirent ex ore eius ... Malachie II°. Hec duo describuntur ...". Vgl. über die Schrift Steffenhagen zu der Königsberger Handschrift CII und v. Schulte, GQ II S. 535.

Bl. 63 „Tractatus de modo celebrandi". Anfang „Sacerdotes plures circa officium misse... Unde per ordinem scribam quosdam modos quos vidi michi displicentes ..."; Ende Bl. 71b „sine cuius spiritu nemo quidquam saluti congruum compilavit amen".

Bl. 72 „Incipit tractatus de officio sacerdotis editus a fratre **Thoma de Áquino**". Anfang „Quia sacerdotis officium circa tria principia versatur"; Schluß Bl. 88b „sic qui devote septem horas cottidie deo persolverit, vitam eternam habebit, quam nobis concedat qui sine fine vivit et regnat. amen".

Bl. 88b „Incipit summa magistri **Johannis Andree** doctoris eximii decretorum super quarto libro decretalium". Anfang „Cristi nomen invocans"; Ende Bl. 93b „unde quid dicant vide per te. Explicit summa magistri Johannis Andree".

Bl. 93b De officiis sacerdotis. Anfang „Sacerdos debet esse mundus"; Ende Bl. 98 „et non in corpore aut sanguine Christi".

Bl. 98 „Incipit disputacio corporis et anime cuidam manifestata per visum a deo". Unter dieser Überschrift folgt zunächst das Gedicht „Ecce mundus moritur viciis sepultus", das z. B. bei Wright, the Latin poems of Walter Mapes, London 1841, S. 149 ff. gedruckt ist. In der Danziger Hs. schließt sich dann Bl. 98b unmittelbar und ohne Absatz das Gedicht „Noctis sub silencio tempore brumali" (Wright a. a. O. S. 95 ff.) an, das auch hier durch die Verse „Vir quidam extiterat dudum eremita... Visio iam sibimet apparebat talis" (Wright S. 95 Anm.) eingeleitet wird. Ende Bl. 100b „Et me Christi manibus totum subiugavi. Amen Et sic est finis huius disputacionis inter corpus et animam, pro quo sit benedictus . . . amen". Vgl. auch Florilegium Casinense (in: Bibliotheca Casinensis T. 4, 1880) S. 253 ff. und 257.

Bl. 100b „Incipit prologus huius tractatus **Innocencii (III.)** pape eiusdem" (de miseria humanae conditionis). Anf. des Prologus „Domino patri karissimo p. Portuensi episcopo Lotharius". Ende Bl. 119b „fulgur ignis ardens. In s(ecula) seculorum amen".

Bl. 119b (ohne Überschrift und Absatz unmittelbar an die vorangehende Schrift sich anschließend) Quaestiones theologicae variae. Anfang „De trinitate dei hoc est tenendum" (derselbe Anfang bei Little, Initia p. 70). Es folgen Abschnitte „De creacione rerum celestium et terrestrium", „De angelis", „De situacione et ordinacione mundi", „De bene morientibus" usw. Letzter Abschnitt (Bl. 132b) „Queritur quare die sabati magis quam in aliis diebus veneramur beatam virginem Mariam", Schluß „tuo filio nos representa amen".

Bl. 133 „Excerpta **Honorii (Augustodunensis)** scilicet gemma anime, et primo de ecclesia. Dum vero dominus populum suum de Egipto eduxit . . ."; Ende Bl. 162 „in grecum transtulit. Hinc laus honor et gloria deo nostro . . . et virgini matri eius Marie amen".

Ms. 1964. ✝,

Papier und Pergament gemischt 162 Bl. 29½ : 22½ cm 15. Jahrh.
2 Spalten, rot rubriziert von verschiedenen Händen geschrieben lederbezogener Holzband mit Metallbeschlag, Buckeln und Schließen, früher mit Kette
frühere Signatur: HSB XX B. f. 20.

Bl. 2 **Rynerus** de hereticis. Anf. „Audistis quia antichristus venit . . . 1. Joh. II°. Ibi dicit . . . Idcirco ad laudem dei et cautelam fidelium Ego frater Rynerus olym heresiarcha, nunc dei gratia sacerdos in ordine praedicatorum . . . praesens opusculum de hereticis compilavi". Ende (Bl. 15b) „heresis est Jominiani sic dicti. Expliciunt secta hereticorum per manus Nyco. Grym. Verumtamen universa vanitas omnis homo vivens. Ave martir gloriosa Barbara".

Bl. 16 (**Conradi de Waldhausen**) Postillae evangeliorum de tempore. Anf. „Cum appropinquasset Jesus Jerosolymis . . . Mat. 21. Quia hodie sancta mater ecclesia incipit officium divinum". (Vgl. Ms. 2028 1.) Ende Bl. 45 „peccatorum meorum miserebitur. Praedicta tria quere in Succo si vis de sanctis. Expliciunt postille ewangeliorum de tempore finite et rescripte tercii ydus maij anno domini 1405". Die Fortsetzung s. unten Bl. 53.

Bl. 46b Sermo de passione Christi. Anf. „Dominus ac salvator dilectissimi peracta cena cum discipulis exivit", Ende Bl. 50 „ubi posuerunt eum. amen".

Bl. 50b Sermo pro defunctis. Anf. „Mortuo non cohibeas [!] vorzage gratiam. Ita scribitur Eccli. VII°". Bl. 51b Sermo „2ª die pasce". Anf. „Tu solus peregrinus es in Jerusalem. Luc. 24".

Bl. 53 Fortsetzung und Schluß der Postillae evangeliorum des **Conradus de Waldhausen** (oben Bl. 16—45). „Sancta mater ecclesia hodie nos ad letandum invitat". Ende Bl. 99b „ex paucis granis multas segetes facit. Qui est benedictus . . . seculorum".

Bl. 101 **Gregorii Magni** de cura pastorali. Anf. „Pastoralis cure me pondera", Ende Bl. 137 „tui meriti manus levet . . . Explicit liber pastoralis cure editus a sancto Gregorio papa urbis Romane scriptus ad Johannem Episcopum et est finitus idem liber anno domini M. CCC°. Adoremus crucis signaculum. Laus tibi virgo pia pro fine sancta Maria. Bonifacius episcopus servus servorum".

Bl. 138 (**Matthaei de Cracovia** de celebratione missae oder Dialogus rationis et conscientiae de communione). Anf. „Multorum tam clericorum quam laycorum", Ende Bl. 146b „corpus domini nostri Jesu Christi, qui cum patre . . . benedictus amen". Vgl. über die Schrift Hipler, Zeitschrift f. d. Gesch. Ermlands III S. 214 und Sommerlad, Matthäus von Krakau (Diss. Halle 1891) S. 76 ff.

Bl. 146b „Liber confessionis" d. i. des **Matthaeus de Cracovia** tractatus de confessione oder de puritate conscientiae. Anf. „Quoniam fundamentum et ianua", Ende Bl. 156b „cum apparuerit gloria tua . . . . amen". Vgl. Sommerlad a. a. O. S. 69 f.

Bl. 157 Sermo „Quicumque spiritu dei aguntur hii filii dei sunt Ro. 8. Beatus Thomas in summa contra gentiles . . .". Bl. 159b Sermo „Dominica 2ª in adventu", Anf. „Erunt signa in sole etc. Luc. 21. Hodie et octo dies audistis . . .". Bl. 160b Sermo „Redde quod debes Mt XVIII."

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1965. o

Papier 275 Bl. 21 : 15 cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen, teils 1-, teils 2spaltig, zum Teil rot rubriziert an mehreren Stellen der Hs. sind Blätter herausgerissen mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Resten von Metallschließen frühere Signatur: XX B. q. 360.

Bl. 1—2 Vorsatzblätter aus anderen Hss.

Bl. 3 „Episcopus confirmando primo fundit oracionem super populum . . .": 16 quaestiones de confirmatione.

Bl. 7 Disputatio saecularis et Jacobitae. Anf. „Jhesu Christe gloriose . . . placeat tibi benigne salvator illuminare indignum famulum tuum ut te amando diligendo disputacionem incipiat secularis et Jacobite. Contigit quod sedens in choro fratrum praedicatorum Avinionis . . .". Endet Bl. 9b mit einer „Oracio canoniste et secularis".

Bl. 9b Tractatulus de virtutibus et vitiis. Anf. „Redde quod debes. Quia complementum Christiane religionis consistit reddendo debitum . . ."; Ende Bl. 32b „Ad hec inquam praemissa virtutum et viciorum notatio ancillatur. Finitum die Veneris nona Octobris Anno domini MCCCCLXXII. Sequitur nunc Sermo bonus de novo sacerdote".

Bl. 33 Sermo de novo sacerdote. Anf. „Vestietur Aaron cum tintinabulis . . . Exo. XXVIII°." Bl. 37 „Explicit sermo de novo sacerdote perbonus XII. mensis Octobris Anno etc. LXXII. **Joh. Rasoris**" (vgl. über diesen zu Ms. 2014).

Bl. 37b (**Dominici Capranicae**) Ars moriendi. Anfang „Cum de praesentis exilii miseria“, Ende Bl. 43b „mori discat. Ars moriendi feliciter explicit die Martis XXIII mensis Decembris anno domini MCCCCLXXII“.

Bl. 44 Tractatus de audiendis confessionibus. Anfang „Notandum quod sacerdos debet habere aliquam brevem summam . . .“, Ende Bl. 49 „tunc sis absolutus. Finitum die Jovis prima mensis Julii anno domini MCCCCLXXIII“.

Bl. 49b Dreistimmiges deutsches Lied mit Noten:

„Eyn frevlen feyn das brenget mir peyn
Und libet (!) mir yn meynem herczen
Und hot sich yngebildet feyn,
Es brenget mir grosse smerczen.
Ach got, kund ich, so wold ich mich
Gar fruntlich zcu ir smucken
Und gar heymlich zcu ir rucken,
Und williclichen leben wy sy wold“.

Bl. 50 „O illustrator cordium a nobis depelle obstaculum“ mit Noten (unvollständig).

Bl. 51 „Quo ad debitam diligenciam in officio sacerdocij observandam, sciendum quod sacerdos in celebrando diligenciam sibi possibilem debet adhibere . . .“; Ende Bl. 56 „corpus et sanguinem Christi iuxta statutum ecclesie. De consecracione distinccione 2ª . . . et tantum de illo etc. Scripta est hec tabula naufragancium sacerdotum per me fratrem Jacobum tempore studij in Friberg Anno domini 1458 dominica prima post festum pasche etc.“

Bl. 56b Inhaltsangaben päpstlicher Bullen, insbesondere soweit sie auf den Franziskanerorden Bezug haben. Anfang „Sanctissimus in Christo pater et dominus dominus Gregorius nonus, qui beatos Franciscum Anthonium et beatam Elizabath asscripsit . . .“. Am Ende (Bl. 60b) „Hec extracta sunt ex registris apostolicis per reverendum patrem fratrem Marcum sacre theoloye doctorem ordinis minorum tunc acolitum et auditorem camere apostolice, sicut eciam habentur in sacristia nostri ordinis Assisinati conventus et pluribus locis nostri ordinis superius annotatis“. Hieran anschließend Bl. 60b „Errores Armicani Syraph, Johannis de Poliaco et aliorum contra libertatem praedicacionis et confessionis olim elaborati et nunc sub praxi dampnabili currentes sunt isti“, zunächst lateinisch, dann (Bl. 63b „Sequitur volgare“) deutsch.

Bl. 68 (**Dominici Capranicae**) Ars moriendi. Anfang und Ende wie oben Bl. 37b ff.

Bl. 77—101b eine Schrift, deren Anfang und Ende infolge Herausreißens von Blättern verloren gegangen sind; Anfang Bl. 77 „Maria igitur comparatur lune viginti de causis secundum viginti condiciones quas habet in se ipsa luna"; Ende Bl. 101b „comparatur etiam Maria ipsi umbre, nam sicut umbram fessi et lassi viatores requirunt . . . sic per omnem modum fessi atque (lassi) . . .".

Bl. 102 (Tractatus de fraternitatum collatione et suffragiorum communione). Anfang wie in Ms. 2043$_{48}$ „Sepe reperiuntur fideles". Ende fehlt infolge Herausreißens von Blättern.

Bl. 122 und 126 zwei Sermones: Bl. 122 „Pulchra es amica. Verba ista Canticorum 1°, 4° et 6° capitulis sunt exarata varie et pro sermonis praesentis themate ad laudem virginis gloriose assumuntur . . .". Bl. 126 „Explicit sermo de concepcione virginis gloriose etc. Sequitur alius sermo. Dispersit, dedit pauperibus, ita scribitur Ps. 111 et adducitur . . ."; Ende Bl. 129b „Jhesus Christus qui autor salutis fore fide tenetur amen".

Bl. 129b „Circa hanc collacionem disputata est per fratrem **Johannem Bremer** sacre scripture professorem ordinis minorum protunc regentem in Erffordia anno domini 1442 in vigilia sancti Laurencii in Legenitz tempore provincialis capituli celebrati talis quaestio: Utrum ecclesia dei orthodoxa . . . sacramenta possit immutare . . .".

Bl. 130b Tractatus de civitate iustitiae. Anfang „Quia secundum Gregorium ad Constanciam reginam Gallie . . .". Ende Bl. 153b „sublata iocunditas. Qui [!] nobis concedat Jesus Christus amen. Explicit tractatus bonus et utilis de civitate anno domini M°CCCCLX^{0}". Zwischen Bl. 153 und 154 sind mehrere Blätter herausgerissen.

Bl. 154 „Audivi vocem unius aquile volantis per medium celum, Apok. 8 c. est descripta oracio ista. Quia vero doctrina beati Hilarii Pictaviensis episcopi propter celsitudinem sue sublimitatis . . .": eine Erläuterungsschrift zu Stellen aus des Hilarius Schrift de trinitate Buch 1—5. Das Ende fehlt, da nach Bl. 189 Blätter ausgefallen sind.

Bl. 190 „Incipit lignum vite" (**Bonaventurae**). Anf. „Christo confixus sum cruci, verus dei cultor", Ende Bl. 204b „ad laudem sanctissimi nominis tui, cui est . . . honor et gloria . . . per infinita seculorum secula amen etc. Explicit lignum vite".

Bl. 204b und 211 zwei Sermones: Bl. 204b „Secundum Johannem. Maria stabat ad monumentum foris plorans. Audivimus fratres Mariam ad monumentum . . ."; Bl. 211 „Secundum Lucam. In illo tempore intravit Jesus quoddam castellum et mulier quedam Martha nomine . . . In sacra scriptura res una et eadem locucionis invenit diversa significare . . .".

Bl. 213b „Incipit quidam tractatus **Bernhardi** de passione domini". Anf. „Jesum Nazarenum a Judeis innocenter condempnatum". Gedruckt Migne P. L. 184 Sp. 953. Hier, wohl in Folge von Blattausfall nach Bl. 213, nur etwas mehr als das 1. Kapitel des Druckes, bis zu den Worten „nisi in nomine crucifixi domini. nostri Jesu Christi, in nomine quod est".

Bl. 214 „In hiis casibus prohibetur communio corporis Christi, quia dicitur Ysa. XXVIII Clama ne cesses . . ."; Ende Bl. 218b „ipsos leprosos commisit".

Bl. 219 leer.

Bl. 220 (Tractatus de confessionibus audiendis). Anf. „Ad laudem et gloriam Jesu Christi et quorundam errorum elucidationem". Behandelt 24 veritates. Ende Bl. 223 „praetendendo animarum salutem et divinum honorem, qui . . . vivit et regnat. Amen".

Bl. 223 „Utrum fratres minores et praedicatores vel alii religiosi non habentes populum, qui habent privilegium confessionem audiendi et praedicandi, possint hoc facere sine licencia inferiorum praelatorum et sacerdotum parrochialium an teneantur ad hoc habere eorum assentionem".

Bl. 236 „Abcdarius iuris". Anf. „Ut legentibus et studere volentibus summas et glosas iuris facilius constare poterit breviatura"; vgl. den Göttinger Cod. Jurid. 158 s.

Bl. 239 „Sicut dicit philosophus 5to Ethicorum Justitia legalis est virtutum praeclarissima, quod neque Hesperus neque Lucifer . . .": über die Einteilung des Rechts.

Bl. 241 „Incipit modus allegandi in iure et in legibus". Anf. „Corpus iuris dividitur in ius canonicum". Vgl. z. B. Katalog der Hss. der Univ.-Bibliothek zu Leipzig VI S. 360 s. v. Modus allegandi und die Königsberger Hs. Steffenhagen LIII Bl. 134.

Bl. 242 **Johannis de Deo** Decretum abbreviatum; Anf. „Liber decretorum distinctus est in tres partes", Ende Bl. 244 „terminatur liber in tribus causis de spiritu sancto etc. etc.". Bl. 244 Rubricae Decretalium; Bl. 245 „Expliciunt rubrice decretalium". Bl. 245 „Incipiunt tytuli Decretalium", in Memorialversen „Summum constitue rescriptum . . ."; vgl. Göttingen Cod. Jurid. 153 Bl. Ib. Bl. 246 „Interpretaciones tytulorum quinque lib. Decretalium", Anf. „Pro aliquali notitia generali". Bl. 247b „Concordancie tytulorum librorum decretalium cum decretis", Anf. „Primus liber decretalium incipit cum concordanciis decretorum", am Ende Bl. 249 „Expliciunt concordancie decretorum super tytulis decretalium a magistro **Johanne de Deo** composite in universitate Bononiensi. Sit ergo laus deo Amen".

Bl. 249 **Johannis de Deo** Decretum abbreviatum, Anfang wie oben Bl. 242, am Ende unvollständig. Bl. 250b „Sequuntur versus super Decreto: „Despice peccatum lacrimabile . . .“ (dieselben auch Bl. 245) u. a.

Bl. 251 **Nicolai de Anesiaco** Tabula Decretalium et Sexti; vgl. v. Schulte II S. 231, wo diese Hs. nachzutragen ist. Anf. „Sicut spiritualia et temporalia differunt“; bricht Ende von Bl. 272 in der Rubrik Beneficium ab. Nach Bl. 272 sind Blätter herausgerissen. Bl. 273—275 Vorsatzblätter aus anderen Hss.

Ms. 1966. O

Bl. 1—65 und 147—178 Pergament und Papier gemischt; sonst Papier 198 Bl. $20\frac{1}{2}$: $14\frac{1}{2}$ cm von verschiedenen Händen des 15. und zum Teil wohl noch 14 Jahrhunderts teils ein-, teils zweispaltig; zum Teil rubriziert und mit roten Initialen: größere Initialen in verschiedenen Farben in dem Stücke Bl. 100—123 mit braunem, ornamentiertem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. q. 376.

Bl. 1 Sechszehn Sermones über „Sic currite ut comprehendatis“ I. Cor. 9, mit einer Einleitung „Quid si cucurrero. 2 Reg. 18. Sepe formidine suspiciosa adversancium casuum . . .“. Ende Bl. 65b „misericors et iustus iudex, cui sit honor . . . seculorum secula amen“.

Bl. 66 Erläuterung seltenerer Ausdrücke der lateinischen Bibelübersetzung, beginnend mit dem Prolog des Hieronymus zum Pentateuch „Prologus praefacio quasi prolocucio. Prohemium inicium dicendi. Praesagium praesciencia . . .“ und endigend mit der Apokalypse. Am Schlusse (Bl. 92b) noch ein alphabetisches Glossar „Aucipium fortunium capiendi aves, Auspex divinator . . .“ bis Z, und (Bl. 99c) eine Erklärung der hebräischen Buchstaben „Alleph doctrina. Beth domus . . .“.

Bl. 100 „Incipit textus Cantica canticorum“. Bl. 103b „Prohemium huius glose super cantica canticorum cum exposicione“; Anfang „Salomonis volumina sunt tria edita . . .“; am Ende unvollständig, bricht Bl. 123b ab in der Erklärung zu cap. 4 mit den Worten „quam pulchre sunt mamme tue soror mea sponsa usque surge aquilo sex sunt“.

Bl. 124 **Johannes Chrysostomus,** De reparatione lapsi. Anfang „Quis dabit capiti meo aquam . . . lacrimarum. Oportunius nunc a me quam tunc propheta diceretur“, Ende Bl. 146b „alia ultra medicamenta non queras. Et sic est finis Cris(ostomi) de reparacione lapsi. Deo sit laus“.

Bl. 147 Tractatus de lacrimis. Anfang „Dominus noster Jesus Christus doctor salutis nostre et exemplum verbo flere nos docuit et

exemplo"; Ende Bl. 173 „saciabor cum apparuerit gloria tua, ad quam nos perducat ipse dei et Marie filius . . . in secula seculorum amen".

Bl. 174 „Regimen optimum (sanitatis)". Anf. „Primo omnis immoderata refeccio tam cibi quam potus . . .".

Bl. 176b—178 leer.

Bl. 179 „Qualiter per devotam memoriam passionis domini nostri pena tollitur purgatorii per ipsum dominum nostrum ostensum cuidam viro devoto". Anf. „Si vis penam purgatorii longam et acerbam". Es folgen Orationes u. dgl., zum Teil in Versen (Bl. 185b „De septem gaudiis gloriose virginis Marie: Gaudes sancta dei genitrix, lux alma diei . . ."; Bl. 186 „Ad dominum nostrum Jesum Christum: Ave Christe rex cunctorum regum et dominancium . . ."; Bl. 186 „De beatissima dei genitrice Maria: Salve regina celi, mundi medicina . . ."; Bl. 186b „Item de eadem matre domini praesanctissima: Ave archa iam illata templo regis glorie . . ."); zum Schluß (Bl. 187) „De arte moriendi", Anfang „Cum vita virtuosa et bona" mit Orationes u. dgl.

Vorn und hinten je ein Vorsatzblatt aus einer lateinischen Bibelhandschrift des 10/11. Jahrh. (Stücke aus Jeremias cap. 18—22).

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1967.

Papier 337 Bl. 28½ : 20½ cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen, teils 1-, teils 2spaltig, nur zum Teil rot rubriziert mit ornamentiertem braunem Leder bezogener Holzdeckel, einst mit Schließen.

Bl. 2 **Petri Lombardi** Sententiarum liber 1. Anfang „Cupientes aliquid de penuria". Nicht vollständig, bricht Bl. 30b in Distinctio XXI ab mit den Worten „solus potens sed non videtur debere dici".

Bl. 31 **Petri Lombardi** Sententiarum liber 4. Anfang „Samaritanus enim vulnerato appropinquans", Ende Bl. 93b „ad pedes usque via duce pervenit etc."

Bl. 95 Quaestiones in Petri Lombardi Sententiarum librum 1 (bis Distinctio 42). Anfang „Cupientes aliquid etc. Quia magister dicit quod velit sacram scripturam auctoritatibus munire, queritur primo utrum ad credendum veritates . . .". Bl. 95 am unteren Rande 6 Memorialverse „Anna solet dici tres concepisse Marias . . .".

Bl. 112 leer.

Bl. 113 Sermones oder Skizzen dazu de tempore et sanctis, von Ostern bis Dom. 10 Trinit. Voran gehen Bl. 113 theologische Memorialverse verschiedenen Inhalts. Bl. 143 „Incipit sermo de

ascensione domini. Praedicate ewangelium. Marci XVI ...". Bl. 148b „Dedicacio ecclesie . . ." (Ende Bl. 148).

Bl. 149 Quaestiones in Petri Lombardi Sententiarum librum 4 (auctore **Petro de Aquila**, vgl. zu Bl. 281). Anfang „Queritur circa quartum sententiarum, utrum theologia traxerit originem suam totam a deo".

Bl. 201 Translatio compendiosa operum quorundam **Aristotelis**. Jeder Schrift geht ein Registrum capitulorum voran. Bl. 201 Metaphysica; Bl. 226b „Explicit translacio metaphysice compendiosa utilis et bona per manus Heinrici gnoiaw (?) etc. in dominica rogacionum hora quinta decima per manus ejusdem reportata deo gracias . . .". Bl. 226b De proprietatibus elementorum. Bl. 228b Physica. Bl. 238 De generatione. Bl. 241b De caelo et mundo. Bl. 254b Meteorologica. Bl. 269b De anima; Bl. 280 „Et sic est finis translacionis de anima in crastino assumpcionis beate Marie virginis gloriose . . .". Bl. 280 De sensu et sensato (unvollständig).

Bl. 281 „**Scotellus** (d. i. **Petrus de Aquila**) super quartum Sententiarum et est fratrum minorum in Gdanczk". Anfang Bl. 282 „Queritur circa principium quarti sentenciarum primo utrum tota theologia traxerit suam totam originem a deo". Dasselbe wie Bl. 149 ff. Ende Bl. 337 „possit eis dare indulgenciam ex praedictis et sic est finis questionum quarti sententiarum. Expliciunt questiones quarti libri sentenciarum . . . Libro completo sursum salio pede leto. Iste liber est deputatus ad usum fratris (. . . das Folgende ist ausradiert und unleserlich)".

Vorn und hinten je 1 Vorsatzblatt aus einer lateinischen Bibelhs. des 10/11. Jahrhunderts (vorn Stücke aus Act. apost. 14—16, hinten Schluß des Jeremias und Anfang der Lamentationes Jeremiae mit Neumen).

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1968.

Pergament 199 Bl. 33 : 24½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten; rubriziert, zu Anfang der beiden Bücher größere Initialen mit rotem Leder bezogener Holzdeckel, früher mit Messingbeschlag und Schließen.

Johannis Duns Scoti super 1 et 2 libris Sententiarum.

Bl. 1 Super 1. libro Sententiarum. Anfang „Queritur utrum homini pro statu"; Ende Bl. 130 „principium et finis, cui dicitur honor ... amen. Explicit liber primus fratris Johannis Scoti de ordine fratrum minorum Et incipiunt tituli questionum eiusdem libri"; Bl. 130b „Explicit tabula eiusdem libri. Lauda scriptorem donec videas meliorem". Dann der Vers „Ad mala patrata sunt atra baratra parata". Bl. 131 f. leer.

Bl. 133 Super 2. libro Sententiarum. Anfang „Circa secundum librum in quo ut dictum est in lectione tractat magister de deo“; Ende Bl. 199 „quoniam ex ipso et in ipso et per ipsum sunt omnia. In secula seculorum amen. Explicit liber secundus editus a fratre Johanne Scoto Et incipit tabula eiusdem secundi“; Bl. 199b „Explicit munificum donum donum dat scriptorem fore pronum“.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1969. 4.

Pergament 124 Bl. 32:23 cm 14. Jahrh. 2 Spalten; rote und blaue, zum Teil mit Schnörkeln verzierte Initialen neuer Einband frühere Signatur: XX A. f. 104.

„Super primum (et) secundum sententiarum magistri **Hugonis de Novo Castro** de ordine fratrum minorum“. (Titel von etwas späterer Hand.) Anfang des Prologus „Pulcritudinem candoris eius admirabitur oculus Ecc[l] XLIII. Scribit beatus Gregorius“. Bl. 71 Ende von Buch 1 „Explicit hic totum magister da mihi potum“. Bl. 73 Anfang von Buch 2; Bl. 124 Register zu Buch 2 von etwas späterer Hand, am Ende „Et sic est finis registri secundi libri sententiarum“.

Zwischen Buch I und II von anderer Hand Bl. 72 „Queritur utrum epyciclos et ecentricos sit ponere in celo et argumentatur . . .“.

Die Hs. stammt wohl aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 1970. 4.

Papier 179 Bl. 30:21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, nur teilweise rubriziert alter, lederbezogener Holzband mit Resten von Schließen.

Bl. 1 **Petri de Candia** lectura super librum 2—4 sententiarum. Anfang von Buch 2 „Circa materiam secundi sentenciarum, in quo communiter querunt“; Ende von Buch 4 (Bl. 139) „trinitatis et gloriosissime dei genitricis Marie atque sanctissimi confessoris Francisci Christi stigmata privilegio speciali deferentis amen. Explicit lectura super sentencias venerabilis magistri fratris Petri de Candia ordinis minorum anno domini M° CCC° LXXX° conpilata tempore quo Parysius legebat sentencias, quam de verbo ad verbum ut iacet suis scolaribus in scolis“ (vgl. die gleiche, aber am Ende vollständigere Subskription im cod. Amplon. in fol. 106 und in dem Göttinger Cod. Theol. 128).

Bl. 139b—143 leer.

Bl. 144 **Johannis de Fonte** Conclusiones 4 librorum sententiarum. Anfang „Ad preces studencium dum essem lector in Monte Pessulano“,

Schluß Bl. 171 „ineffabili calamitate et sic est finis. Expliciunt conclusiones sentenciarum. est finitus liber in die festo sancte crucis et cetera. rint [!] Ulricus scriptor. orate pro me peccatore". Andere Hss. z. B. Cod. lat. Vindob. 4593 75 und 14465 198.

Bl. 172 Register der Sententiae.

Bl. 176b „Nota septem sunt gradus ecclesiasticos [!]".

Bl. 177 ff. leer.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes Inhaltsangabe und ihr vorangehend die Notiz „Iste liber spectat ad conventum Novobrandenburgensem".

Ms. 1971.

Papier 275 Bl. 31 : 21½ cm 1472 zweispaltig; rubriziert Blattweiser Holzdeckel, überzogen mit braunem Leder, in das Ornamente eingepreßt sind; Reste von Schließen vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift „Richardus super quartum".

Bl. 2 **Richardus de Mediavilla,** Super quarto Sententiarum. Alte Drucke siehe bei Hain 10984 ff. Anfang „Innova signa et inmuta mirabilia". Am Schluß (Bl. 248b) „Et sic est finis istius quarti, qui editus est a fratre Richardo de media villa ordinis fratrum minorum et finitus per fratrem Johannem Perll ordinis praefati anno domini 1472 in vigilia sancti Johannis baptiste in Czicz (d. i. Zeitz, wo sich ein Kloster der Franziskaner befand) etc. Deo sit laus et gloria digneque eius genitrici etc.". Es folgt noch Bl. 249—255 ein Verzeichnis der Distinctiones und Quaestiones.

Bl. 255b—262b leer.

Bl. 263 (von derselben Hand) „Utrum quivis sacerdos virtute clavium sibi traditarum in ordinacione vere absolvat penitentem in casibus reservatis sine alia commissione". Am Ende (Bl. 266b) „Ista determinacio facta est per reverendum patrem fratrem **Nicolaum Lackeman** sacre theologie professorem ordinis fratrum minorum et recitata publice in domo universitatis aput sanctum Michaelem Erphordie tempore quodlibeti anno domini 1448 in vigilia nativitatis Marie etc.". Dasselbe auch Ms. 2031 373b und ohne Namen des Verf. in der Göttinger Hs. Theol. 156h 12.

Bl. 267—274 leer.

Die Vorsatzblätter Bl. 1 und 275 werden gebildet aus zwei Blättern einer schön geschriebenen einspaltigen Pergamenthandschrift wohl des 10/11. Jahrhunderts, liturgischen Inhalts mit Neumen.

Die Hs. stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster, dessen alte Bibliotheks-signatur F IX vorn aufgeklebt ist.

Ms. 1972. 4.

Papier 188 Bl. 29 : 20½ cm 1408 Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume zwischen den Hörnern 2 Spalten; rote und zum Teil grüne Initialen, größere zu Anfang der einzelnen Bücher lederbezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX A. f. 101.

Compendium theologiae fratris pauperis, in 7 Büchern. Anfang „Veteris ac nove legis continenciam magister sentenciarum in quatuor libros distinxit, quorum primus agit de deo . . . Ideo iste tractatus merito potest dici compendium pauperis fratris . . .". Vgl. Cod. lat. Mon. 11415[55]. Bl. 138b „Explicit compendium theologie fratris pauperis scriptum a fratre Theoderico Smerenkegil de Crigirdorf finitum die sancti Goguli quando raduntur vituli etc.". Hierauf nach einer (Bl. 138b) Einleitung „Posui tabulas in archa" Bl. 139 ein alphabetisches Register, das sich der Schreiber gemacht zu haben rühmt. Am Ende desselben Bl. 141b „Anno milleno de Christi nativitate | Ac tetragenteno bis quarto dicta probate | In festo sancti Vitalis martiris almi | Hoc opus exegi cum sacro iuvamine dei".

Bl. 142 f. leer.

Bl. 144 von anderer Hand (**Henrici de Frimaria** Expositio decem praeceptorum). Anfang „Audi Israhel praecepta domini . . . In verbis istis praepositis spiritus sanctus circa divina praecepta . . .". Bricht infolge von Blattausfall nach Bl. 178 im 10. Gebote ab.

Bl. 179 und 180 zwei unvollständige Stücke: Bl. 179 „Qui egredientes ab Egipto", Stück aus einer Predigt, Anfang fehlt; Bl. 180 „Erit radix Yesse", am Ende unvollständig.

Bl. 183b ff. leer.

Ms. 1973. 4.

Papier 270 Bl. 29 : 20 cm 15. Jahrh. (meist 1436) mehrere Hände 2 Spalten, rot rubriziert Blattweiser lederbezogener Holzdeckel (zum Teil ersetzt) mit Resten von Buckeln und Schließen.

Bl. 1 Quaestiones in 4 libros Sententiarum. Anf. „Ut clerici ex studio sacre scripture fiant boni et beati et ut pauperes qui maiores libros sacre scripture sibi comparare non possunt . . ."; Ende Bl. 95b „vident beatorum gloriam in celis, ad quam nos eciam perducat qui est benedictus . . . amen. Anno domini M° CCCC XXXVI". Bl. 96—102 Registrum zu der vorangehenden Schrift. Vgl. Cod. lat. Mon. 15141[186].

Bl. 103 (Tractatus de peccatis fornicationis?). Anfang fehlt, da vor Bl. 103 ein Blatt herausgerissen ist. Die ersten erhaltenen Worte „viros cum eis permittunt coire quamvis dolorem percipiant"; Ende Bl. 104 „omni absque dubio eternaliter dampnatus etc.".

Schluß Bl. 171 „inefla[illegible]
clusiones sententiarum. [illegible]
cetera. riut [!] Ulricus
Hss. z. B. Cod. lat. Vin[illegible]
Bl. 172 Register [illegible]
Bl. 176b „Nota [illegible]
Bl. 177 ff. leer.
Auf der Rückseite [illegible]
Notiz „Iste liber spect[illegible]

Papier 275 Bl.
Holzdeckel, überzogen
Schließen vorn [illegible]

Bl. 2 **Richard**[illegible].
Drucke siehe bei
mirabilia". A[illegible]
editus est a frat[illegible]
finitus per fratr[illegible]
in vigilia sancti [illegible]
der Franziskan[illegible]
genitrici etc.".
tiones und Qu[illegible]
Bl. 255b
Bl. 263 (vo[illegible]
sibi traditarum
vatis sine alia
facta est per
logie profess[illegible]
universitatis [illegible]
domini 1448
und ohne N[illegible]
Bl. 267
Die Vo[illegible]
einer schön[illegible]

[illegible] data in monte Synay propter alti[illegible]
[illegible] dei in duabus tabulis lapideis . . .";
[illegible]nabitur. Sic est finis".
[illegible] lateinisch-hochdeutsch. Anfang „Ex
[illegible] videlicet Hugwicio . . .", des Voka-
[illegible]clinabile"; Ende Bl. 227b „zoticus ca
[illegible] Explicit vocabularius cui non est nomen
[illegible] amen a. d. M° CCCC° XXXVI° in vigilia
[illegible]. Hilf Got, Maria beroth". Es folgen
[illegible]lich geordnete lateinisch-deutsche
[illegible]mina avium: Avis ein fogel . . ."; Bl. 228b
[illegible]atorum et de propriis nominibus piscium";
[illegible] nominibus animalium quadrupedum vola-
[illegible]0b „Secuntur instrumenta currus"; Bl. 231
[illegible] animalium"; Bl. 231b „Secuntur nomina
[illegible]"; Bl. 232b „Nomina diversarum herbarum":
[illegible]tten etc. Et sic est finis huius operis. Sit

[illegible] bona cum concordancijs ewangelistarum". Anf.
[illegible]orum fecerim . . . Daniel XIII. Verba ista dicit
[illegible] „a peccatis mundare, quod nobis concedat qui
[illegible]ulorum amen".
[illegible]ntar zu der Summa de poenitentia (Poeniteas
[illegible] Johannes de Garlandia zugeschrieben wird.
[illegible] „(N)on est vere dignus sciencia qui sciencie
[illegible]". Von der kommentierten Schrift heißt es in
[illegible]ausa efficiens fuit quidam magister Johannes de
[illegible]dum alios beatus Bernardus, sed quicunque illorum
[illegible]ium" (vgl. ZfR X S. 312). Am Ende (Bl. 258) „Hic
[illegible]io decem praeceptorum propter aliquos indebite
[illegible]rimum non habebis deos alienos" usw., mit hinzugefügter
[illegible]tzung. Dann über die decem plagae Aegyptiorum.
[illegible] prolem quia avariciam studuerunt. Et sic est finis".
[illegible]ncipiunt auctoritates bone de tempore et de sanctis
[illegible]endici". Bl. 261b „Et sic est finis huius materie".
[illegible] Sermo „Mayor est iniquitas mea quam ut veniam merear.
[illegible] ista locutus fuit Cayn . . .". Bl. 263 „Explicit sermo
[illegible] peccatoribus".
Stella clericorum. Anf. „Quasi stella matutina", Ende
[illegible]s icheme. amen . . . Explicit stella clericorum".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels sind Stücke einer Papierurkunde des 15. Jahrh. (betr. Ablaß für den Türkenkrieg auf Rhodus) aufgeklebt.

Ms. 1974.

Papier 282 Bl. 29½ : 20 cm um 1448—1457 von mehreren Händen sorgfältig geschrieben bis Bl. 240 in 2 Spalten, dann einspaltig; rubriziert bis Bl. 240 mit gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 46.

Bl. 1. Summa **Innocentii IV.** papae de poenitentia. Zuerst Register, dann Bl. 3 „Incipit summa Innocencii pape quarti: Cum miseraciones domini sint . . .". Ende Bl. 123b „et haec ad praesens de penitentia dicta sufficiant. Explicit summa Innocencii magni de penitentia. Anno domini 1448". Vgl. über das den verschiedensten Verfassern zugeschriebene Werk v. Schulte, GQ II S. 528.

Bl. 124 Register zu den drei folgenden Stücken: Bl. 125 Gesta Romanorum lateinisch, 87 capp. Anfang „De milite qui ad peregrinandum profectus est. Dorotheus imperator statuit pro lege"; letztes Kapitel (Bl. 175b) „De filia regis et quinque militibus et de cane. Alexius regnavit . . .". Die vorliegende Hs. der Gesta fehlt — ebenso wie die übrigen Danziger Hss. gleichen Inhalts — in der sonst sehr reichhaltigen Zusammenstellung von Oesterley in seinem Buche „Gesta Romanorum" Berlin 1872. Bl. 176b „Et tantum de gestis Romanorum. Sequuntur quedam picture sive ymagines seu historie moralizate" (des **Robert Holkot**; vgl. Oesterley, Gesta Romanorum S. 246), 50 capp. Anfang „Theodosius rex Celicie Alexandrum ad convivium invitabat". Bl. 195 „Et tantum de historiis moralizatis. Sequuntur (Bl. 195b) moralitates super declamaciones Senece" (vgl. Oesterley, Gesta Rom. S. 251), 28 capp. Anfang „In civitate Atheniensi"; Ende Bl. 203b „Et tantum de declamacionibus Senece pulcre moralizatis etc. 1448".

Bl. 205 (**Johannes von Hildesheim**, Historia trium regum beatorum). Anfang der Vorrede „Cum veneratissimorum trium regum ymmo gloriosissimorum universus mundus", des Textes „Materia vero istorum regum beatorum". Am Schluß (Bl. 229b) der Hymnus „Maiestati sacrosancte | militans cum triumphante . . . Ab Helena crux inventa | hec eadem post intenta . . .". Vgl zu Cod. histor. 61₁₉₆ der Univ.-Bibliothek Göttingen.

Bl. 230 „Hystoria Allexandri magni". Anfang „Sapientissimi Egiptij scientes mensuram terre". Ende Bl. 240b „cum maximo fletu sepelierunt eum quinta die mensis Decembris, defunctus 2° die eiusdem mensis. Et finitum est hoc opus in die Allexandri Anno domini MCCCC°LVII°".

Bl. 241 „In parasceue de passione domini sermo et tractatus incipitur etc.". Anfang „(I)nspice et fac secundum exemplar . . . Exodi 25. (E)tsi Christus ubique in scriptura". Ende Bl. 268 „oranti et meditanti devocionem ministrabit etc. Explicit exposicio dominice passionis cum suis theorematibus et exemplaribus documentis Ad honorem eiusdem domini nostri Jesu Christi, qui pro nobis passus mortuus et sepultus resurrexit et vivit et regnat in secula seculorum amen".

Bl. 268b Expositio orationis dominicae. Anfang „Quia in precedenti proximo ewangelio . . . Pater noster. Huic dominice orationi beatus Gregorius premittit prefacionem". Ende Bl. 282 „Talem orationem promere digne nobis concedat deus benedictus . . . amen".

Die Innenseiten der Deckel sind bezogen mit 2 Blättern einer Papierhandschrift medizinischen Inhalts (15. Jahrh.)

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 1975. A.

Papier 238 Bl. 29½ : 21 cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen 2 Spalten, rot rubriziert Blattweiser mit braunem gestempeltem Leder bezogener Holzband mit Metallbeschlag, Kette und Resten von Schließen vorn unter einem Hornblättchen in Metallrahmen ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift „De informacione simplicium sacerdotum" frühere Signatur: HSB XX B. f. 40.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels und auf dem Vorsatzblatt Bl. 1 „Contenta in libro hoc primo".

Bl. 2 „Incipit liber de instruccione simplicium sacerdotum collectus per fratrem **Johannem Merkelin** lectorem conventus Vredeburgensis Caminensis dyocesis ordinis heremitarum sancti Augustini". Anfang des Prologus „Reverendo in Christro patri . . . domino Heynrico . . . Warmiensis ecclesie episcopo frater Johannes Merkelin . . . virtutis exercicium in praesenti et beatitudinis praemium in futuro. Quia respectu sacre theoloye . . .". Ende Bl. 68b „suavis refeccio animarum. amen". Es folgt noch Bl. 68b—78b ein alphabetisches Sachregister. Vgl. über das Werk und andere Handschriften desselben Hipler, Bibliotheca Warmiensis I S. 36.

Bl. 79 „Sepissime discute te ipsum et considera statum mentis et corporis . . .": vielleicht Einleitung zu dem Bl. 79b folgenden Tractatus de sacramento eucharistiae mit der Überschrift „Utrum secularibus vel religiosis personis cuiuscumque status expediat crebrius vel rarius ad venialem eukaristie sacramentum vel laicali communione vel sacerdotali celebracione accedere. hanc lege, hanc rescribe, hanc ubicumque vales sacerdotibus communica, utilis enim est valde". Anfang „Cum devocionis

influxus praecipue“, Schluß Bl. 100b „anima et corpus ignibus iehennalibus deputarentur“.

Bl. 101 (Titel von alter Hand auf einem eingeklebten Pergamentstreifen; im Text selbst sollte er mit roter Schrift eingetragen werden, wofür Platz freigelassen ist) „Sequitur nunc alia Questio ex praememoratis questionibus sumpta eiusdem praefati sacre Theologye doctoris, cuius tytulus est Utrum indulgencie etc.“. Anf. „Utrum indulgencie a Romanis pontificibus et ab aliis auctoritatem habentibus, ymmo et a sancta ecclesia racionabiliter sunt et institute et licite sunt concesse. In qua quidem questione videnda sunt tria puncta“. Ende Bl. 119b „Hec igitur de ista questione diffusa cum diligencia et labore studui comportare . . . Pro quibus laboribus meis precium oracionum devotorum flagito . . . pro quo sit deus benedictus amen“.

Bl. 119—121 leer.

Bl. 122 „Questio de luxuria et nocturna pollucione etc.“, Anf. „Utrum vicia castitati opposita“, Ende Bl. 127b „contra divinum mandatum“.

Bl. 127b „Questio de detraccione sequitur“. Anf. „Utrum tam detrahens“, Ende Bl. 134 „igne purgatorii est purgandum etc.“.

Bl. 134 „Tractatus de confessione magistri **Henrici de Hassia** confessoribus multum utilis“. Anfang „Tibi dabo claves regni celorum. Mt XVI°. Hoc verbum dicitur . . .“. Vgl. über die Schrift v. Schulte, GQ II S. 433. Ende Bl. 144b „doctor bonus atque prolixus. Explicit tractatus magistri Heinrici de Hassia . . .“.

Bl. 146 **Matthaei de Cracovia** De celebratione missae (Dialogus rationis et conscientiae de communione). Anfang „Multorum tam clericorum quam laicorum“. Ende Bl. 155b „corpus domini nostri Jhesu Christi, qui cum patre . . . amen. Explicit tractatus multum utilis et bonus de frequenti celebracione ac salubri communione anno domini MCCC nonagesimo primo compilatus a venerabili magistro Matheo de Cracovia sacre theologie eximio professore ob reverenciam eukaristie venerabilissimi sacramenti“. Vgl. zu Ms. 1964₁₃₈.

Bl. 156 „Multi multa sciunt et se ipsos nesciunt . . .“; Ende Bl. 164 „Explicit tractatus beati **Bernhardi** qui secundum aliquos intytulatur de consideracione sui, ut plurimum autem a vocabulo quo incipit nomen accepit videlicet Multi multa“. Vgl. unten Bl. 227, wo dieselbe Schrift als Tractatus Bernhardi de contemptu mundi nochmals wiederkehrt.

Bl. 164 „De infancia salvatoris“. Anfang „De concepcione sancte Marie. In diebus illis erat vir in Israel nomine Joachim“.

Ms. 1996.

Papier 146 Bl. 24 : 17½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband
frühere Signatur: XX C. q. 453.

„Materiae in controverso fidei negotio". Notizen eines katholischen Priesters zur Kontroverse gegen die Evangelischen (Fides de Deo; Sacra Scriptura considerata secundum se totam; Ecclesia militans; Ecclesia triumphans; Ecclesiae militantis thesaurus; Ecclesiae triumphantis thesaurus). Von demselben Verfasser wie Ms. 2051.

Ms. 1997—1998.

Papier 2 Bände zu 396 und 568 Bl. meist ca. 21 : 16½ cm 17. Jahrh.
braune Lederbände frühere Signatur: XX A. q. 313.

„Ἀνέκδοτα Manuscripta τοῦ νῦν ἐν ἁγίοις M. **Henrici Nicolai** Philos. atque Theologi, quae post obitum ipsius spectab. et integerr. Jacobus Bartelmaei civis Gedanensis, qui cum ejus sorore in honesto vixit matrimonio, aetatis suae ann. 87 Bibliothecae Gymnasii, in quo olim Philosophiam docuit per an(nos . . .)ut monumenti loco sint tradidit anno 1692 d.". Meist Nicolais (vgl. über ihn Kat. I S. 670 f. und die dort angegebene Literatur) eigenhändige Niederschriften, vielfach mit Korrekturen.

Ms. 1997. (Bd. 1):

Bl. 2 Register über die in beiden Bänden enthaltenen Schriften Nicolais.

Bl. 3 De fide Christiana eiusque simplicitate libri duo. Vgl. Ms. 1999₈₂.

Bl. 34 De communione sanctorum.

Bl. 139 De depravata sectarum in fide Christiana causa.

Bl. 170 De proditione fidei Christianae. Vgl. Ms. 1999₉₉.

Bl. 179 De conversione hominis ad deum et gratiae auxiliis divinitus ad eam suppeditatis.

Bl. 334 De esu eucharistico in coena.

Ms. 1998. (Bd. 2):

Bl. 1 Praecognita theologica.

Bl. 168 Habitus metaphysicae compendiosa repraesentatio.

Bl. 199 Habitus pneumaticae epitome.

Bl. 237 Habitus intelligentiae compendiosa repraesentatio.

Bl. 266 De confessione veritatis in plerisque articulis theologicis a Photinianis facta. Vgl. Ms. 1999₅₅.

Bl. 293 De calumnia theologica exercitatio singularis. Vgl. Ms. 1999₁.

Bl. 339 Hermeneutica sive doctrina bene logiceque interpretandi praeceptis adumbrata & exemplis maxime theolog. illustrata.

Bl. 354 De collatione religionum, in quibus conveniant aut divertant praecipuae ex hodiernis.

Bl. 405 De corruptione fidei Christianae notata, detecta, vindicata tractatus singularis theologicus.

Bl. 432 De iurisprudentia, Bl. 506 De medicina = Liber III und IV des Werkes Quadriga facultatum.

Ms. 1999. o

Papier 151 Bl. verschiedenen Formates in einer Mappe in 4° 17. Jahrh.

Vier Schriften des **Heinrich Nicolai** (vgl. zu Ms. 1997—1998), Entwürfe, von ihm selbst auf allerlei Blättern von Schreibpapier, Briefstücken, Rechnungen, Bruchstücken von Drucksachen etc. geschrieben.

Bl. 1 „De calumnia theologica exercitatio singularis"; vgl. Ms. 1998 393. Bl. 55 „De confessione veritatis in plerisque articulis theolog. a Photinianis facta"; vgl. Ms. 1998 266. Bl. 82 „De fide christiana eiusque simplicitate libri duo"; vgl. Ms. 1997 3. Bl. 99 „De proditione fidei Christianae exercitatio singularis"; vgl. Ms. 1997 170.

Ms. 2000. o

Papier 12 Bl. 20½ : 16 cm 17/18. Jahrh.

„Brevis ac simplex consideratio ideae operis pisteo-irenici". Gerichtet gegen die Schrift eines Irenophilus. Anf. „Cum Irenophilus sit Romanae ecclesiae filius".

Ms. 2001. o

Papier 38 Bl. 20½ : 17 cm 1731.

„Novissima mundi sive de Extremis Generalibus". Anf. „De extremis generalibus. Caput 1. De ultimis rebus fatisque mundi et generis humani apparatus Thesis 1. Extrema, quae theologi considerant, recte dividuntur in individualia . . .". Am Ende Bl. 38 „d. 17. Maii 1731".

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2002. o

Papier 152 Bl. 19½ : 16 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „(**Theod. Ludw.**) **Lauens** Meditationes philosophicae de deo, mundo et homine".

Bl. 30 (**Theod. Ludw. Lau**), „Meditationes, theses, dubia philosophica-theologica placidae eruditorum disquisitioni . . . submissa a Veritatis eclecticae amico".

Bl. 66 „(**Mich.**) **Serveti** Tractat. de trinitate (lib. 1. 2.)". Bl. 103 (**Serveti**) „De iustitia regni Christi".

Wohl alles Abschriften aus den Drucken.

Bl. 1 Bemerkungen über beide Verfasser und ihre Schriften, zum Teil von der Hand des Professors A. Menge in Danzig, aus dessen Nachlasse die Hs. stammt.

Ms. 2003. o

Papier 200 Bl. 22 : 17 cm 1801/2 frühere Signatur: XX A. q. 408.

„Dogmatik gelesen von Doct. (**A. H.**) **Niemeyer**. Von Ostern 1801 bis Ostern 1802". Nachgeschrieben von Joh. W. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2004. o

Papier 54 Bl. 18½ : 10½ cm 1. Hälfte des 19. Jahrh.

„Powszechne Naucki i Wiary Chrześcianskiey Wyzanania, a po nich Konfessya Auszpurska albo Wyznanie Nauki i Wiary Ewangelickiey".

(Allgemeines Bekenntnis der christlichen Lehre und des christlichen Glaubens und darauf die Augsburgische Konfession oder das Bekenntnis der evangelischen Lehre und des evangelischen Glaubens.)

1864 aus dem Nachlasse des Predigers Chr. C. Mrongovius der Bibliothek überwiesen.

Ms. 2005. o

Papier 101 Bl. in 4° 1857/58.

„Prolegomena zur Dogmatik vorgetr. v. Prof. Dr. **J(ulius) Müller** 1857/58". Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2006. 4

Papier 474 S. + 3 Bl. in 4° 1857/58.

„Die Dogmatik vorgetr. von Prof. Dr. **Jul. Müller** 1857/58". Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling. Das Heft ist nicht ganz vollständig; vgl. die beiliegende „Inhaltsangabe".

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2007. o

Papier 112 Bl. in 4° 1858.

„Symbolik, vorgetragen von Prof. Dr. (**J. L.**) **Jacobi** 1858". Vorlesung, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2008.

Papier, nur die äußeren Blätter der Ternionen Pergament 225 Bl. 29½ : 21½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert lederbezogener Holzband mit Metallbeschlag für die jetzt fehlende Kette, einst mit Schließen vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen „Omelie per annum preter gregorij" frühere Signatur: HSB XX B. f. 25.

Homeliae variorum autorum. Bl. 1 de tempore; Bl. 165 „Expliciunt Omelie de tempore et hic incipiunt omelie de sanctis per circulum anni"; Bl. 218 „In dedicacione ecclesie sermo", Bl. 219 „In dedicacione altaris". Anfang „In illo tempore cum appropinquasset Jesus Jerosolimam et venisset Bethfage . . . O(melia) Johannis episcopi . . . Puto res ipsa egit ut queramus". Die Autoren sind meist genannt. Besonders stark vertreten ist **Beda,** daneben **Augustinus** und **Hieronymus**; einige Homilien finden sich auch von **Ambrosius, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Maximus** episcopus (Bl. 201b), **Origenes** und **Remigius** (Bl. 42, 90). Bl. 223 ff. leer.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2009.

Papier 258 Bl. 31 : 21 cm 14/15. Jahrh. 2 Spalten (mit Ausnahme von Bl. 2—7), rot rubriziert, rote und blaue Initialen, größere Miniatur zu Anfang von Bl. 8 mit rotem Leder bezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln und Schließen frühere Signatur: XX B. f. 163.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels von späterer Hand eine (mangelhafte) Übersicht über den Inhalt der Hs.

Bl. 1 und 258 Vorsatzblätter aus einer Pergamenths. kanonistischen Inhalts.

Sermones und anderes.

Bl. 2—7 von anderer Hand des 15. Jahrhunderts wohl später nachgetragen (einspaltig): Bl. 2 Verschiedene Notata theologischen Inhalts. Bl. 2b „Sermo (Cris[ostomi] *getilgt*) de quadragesima **Johannis** episcopi"; Anf. „Permotos esse vos credo"; gedruckt unter den „Sermones S. Leoni Magno attributi" bei Migne, P. L. 54 Sp. 488. Bl. 2b „Sermo beati **Augustini** de eodem", Anf. „Rogo vos et ammoneo fratres karissimi ut in isto legittimo"; gedruckt Migne, P. L. 39 Sp. 2022. Bl. 3 „Secundus sermo eiusdem (**Augustini**) de eodem"; Anf. „Moyses quadraginta diebus"; gedr. Migne, P. L. 47 Sp. 1142. Bl. 3b „Tercius sermo eiusdem (**Augustini**) de eodem", Anf. „Hos sancte quadragesime dies", gedr. Migne, P. L. 39 Sp. 2027. Bl. 3b „Sermo beati **Ambrosii** de eodem", Anf. „Ante dies devocionum (!)", gedr. Migne, P. L. 17 Sp. 662. Bl. 4 „Sermo de negligencia praelatorum", Anf. „Habeo adversum te pauca . . . Apok. II⁰. Hiis verbis increpantur . . .". Bl. 5 „Sermo de tribulacionis utilitate",

Anf. „Scio tribulacionem tuam. Apok. II°. Scire deum est approbare". Bl. 5b „Sermo beati **Augustini** episcopi de nativitate domini optimus", Anf. „Castissimum Marie virginis uterum", gedr. Migne, P. L. 39 Sp. 2107. Bl. 6 „Sermo beati **Johannis** episcopi de confessione peccati", Anf. „Confitemini domino quoniam bonus est. Spiritus sanctus medelam" (fehlt bei Vattasso, Initia patrum, Romae 1908). Bl. 6b „Sermo beati **Augustini** episcopi de poenitentia", Anf. „Admoneo fratres in spiritu dei timore vestro" (fehlt bei Vattasso). Bl. 6b „Sermo beati **Augustini** episcopi de oracione", Anf. „Audivimus fratres karissimi cum leccio Danielis" (fehlt bei Vattasso). Bl. 7 „Sermo in cena domini pro communicantibus valens" (*die Worte* cena domini *sind durchgestrichen und dafür übergeschrieben* aut in dominica ramis palmarum), Anf. „Hoc facite in meam commemoracionem. Dominus noster Jesus Christus volens". Bl. 7b „Sermo beati **Augustini** de quadragesima et elemosina", Anf. „Dilectissimi nobis fides nostra nos amonet", gedr. unter den „Sermones S. Leoni Magno attributi bei Migne, P. L. 54 Sp. 490.

Bl. 8 Sermones de sanctis. Anfang „Ambulans Jhesus iuxta mare Galilee vidit Petrum Mt. IIII°. Hic dicit Haymo"; letzter Sermo „de confessoribus" Bl. 199b mit dem Anfang „Homo quidam nobilis abiit etc. Hic ponitur parabola" und mit dem Schluß (Bl. 203) „uti et non utitur aufferre etc. Amen amen dicant omnia Cristo cui sit gloria . . . amen. Criste tuas tua te gratis accepimus a te, Ergo meas mea me merito nunc exigis a me etc.". Die gleiche Sammlung findet sich unter dem Namen des **Matthaeus de Cracovia** in der Wiener Hs. Vindob. lat. 4150 (vgl. auch Th. Sommerlad, Matthaeus von Krakau, Diss. 1891, S. 61; die in dem Wiener Katalog angegebenen Schlußworte „me vidente ad maiorem eorum confusionem etc." finden sich in der Danziger Hs. schon Bl. 202b Spalte 1); vgl. auch die Prager Hs. 1497. An die beschriebene Sammlung schließen sich in der Danziger Hs. Bl. 203 noch einige andere Sermones an: Anfang des ersten Sermo „Incipit sermo. Amen amen dico vobis . . . Joh. 16. Solent advocati causarum"; Anfang des letzten (Bl. 233b) „Egressus Jhesus hodie huic domui facta est salus. Luce XIX°. Perfectam salutem que nullibi in terra . . .", Ende Bl. 237 „nichil tamen certum memini me de eius nacione legisse. Amen dicant omnia cui sit laus . . . amen etc. Laus cristo detur quoniam finis habetur". (Bl. 233 eine Subscriptio „In coitu sex dampna tibi eveniunt magna . . ."). Zwischen diesen Sermones Bl. 206b eine Expositio orationis dominicae. Anfang „Quia in proximo precedenti ewangelio et in sermone eiusdem ewangelii plura dicuntur de (o)racionibus, nonnulla eciam ibi tanguntur de oracione dominica . . ., ideo . . . decrevi exposicionem

oracionis dominice alias domino auctore per me editam hic inserere ad instruccionem legentium posteriorum etc. Incipit dominica oracio. Pater noster. Huic dominice oracioni beatus Gregorius . . ."; Ende Bl. 222 „ut nemo sine gratia spiritus sancti percipere possit etc.".

Bl. 238 Verzeichnis der Evangelien und Episteln für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres.

(Bl. 244—246b spätere Nachträge: Bl. 244 Sermo „Domus mea domus oracionis vocabitur Mt. 21. Legitur tercio regum . . .". Bl. 245b Sermo „Domum tuam domine decet sanctitudo. Psalmo. Per domum istam signatur templum . . .").

Bl. 247 Liber contra Judaeos in Form eines Gespräches zwischen einem Judeus und einem Clericus. Anfang der Einleitung „Hec est divisio huius libri. Primo de trinitate, secundo de divinitate . . . (usw., 15 Kapitel). Legitur in libro regum . . . Intitulatur ergo iste liber contra Judeos quoniam ait contra eos". Vgl. Codd. lat. Monac. 4789 142, 5940 90, 12011 72.

Bl. 254 Sermo S. **Augustini**, Anf. „Legimus sanctum Moysen populo dei praecepta dantem", gedruckt Migne, P. L. 39 Sp. 2196.

Bl. 255b „Vos inquam convenio o Judei", unter den Sermones des **Paulus Diaconus** gedruckt Migne, P. L. 95 Sp. 1470; in der Hs. nicht vollständig, abbrechend mit „motu salutavit quem voce non potuit" (Migne a. a. O. 1472 Zeile 4 v. unten).

Bl. 256 De miraculis corporis Christi. Anf. „Nota miracula corporis Christi et primo dubitatur quomodo est possibile panem transire in corpus", Ende Bl. 257b „ne labetur in aliquod in futuro amen".

Bl. 257b von späteren Händen verschiedene Notata theologischen Inhalts, darunter die Verse „Da mihi dona tria . . ." (vgl. Ms. 2024 273b.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels Besitzernotiz „Liber Conradi Lesse (übergeschrieben „alias Volkenig") presbiteri et decretorum bac.". Die Hs. stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster, dessen alte Bibliothekssignatur N X vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2010. 4.

Papier 291 Bl. 31 : 20½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert lederbezogener Holzband mit Schließen, Buckeln und Resten von Metallbeschlag zur Befestigung der Kette vorn auf einem Pergamentstreifen unter Hornschild die Aufschrift „Sermones Jacobi de Voragine" frühere Signatur: HSB XX B. f. 53.

Bl. 1 „Notulis in subscriptis omnium ewangeliorum dominicalium nec non quorundam ferialium una cum ewangelijs de sanctis continuaciones et gesta iuxta determinacionem historie quam prosequitur Magister in speculo historiarum, similiter et Comestor in historia scol.". Vgl. Ms. 2039 237 und die Prager Hs. 764 121.

Bl. 15 „Tabula infra scripta facta est in hunc modum . . .“, Ende Bl. 27 b „Explicit registrum super (?) Jacobus de Voragine“. Dann „Hic incipit se **Jacobus de Voragine** de tempore qui fuit archiepiscopus de ordine fratrum minorum cum tribus sermonibus in quolibet dominico die“. Anfang „Ecce rex tuus venit tibi mansuetus . . . Matthaei XXI⁰ et Zacharie 9⁰. Quatuor sunt principia notanda . . .“. Bl. 267 b „Dominica ultima. Cum sublevasset oculos Jhesus. Jo. VI.“, Ende des Sermo tertius Bl. 272 „ad illum beatum finem perducat nos . . . deus per omnia secula seculorum amen“. Es folgen noch: Bl. 272 „De dedicatione templi. Laeticia magna facta est . . .“. Bl. 273 b „Nota chorus signat virgines, ecclesia viduas . . .“. Bl. 274 „Dedicacio ecclesie inter alias festivitates sollempniter celebratur . . .“. Bl. 278 b—280 leer. Bl. 280 b—287 Lateinische Predigtskizzen, beginnend mit „In die cinerum“ und endigend Bl. 287 mit „feria 2 (post Ramis palmarum)“. Bl. 287 b Sermo „Sanctificavi mihi domum hanc . . . III Regum IX. Haec verba dominus deus locutus fuit . . .“. Bl. 290 f. leer.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2011.

Papier 123 Bl. 29 : 20 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rote Initialen lederbezogener Holzdeckel mit Resten von Buckeln und Schließen und Eisenbeschlag zum Anbringen der jetzt fehlenden Kette frühere Signatur: XX B. f. 180.

(**Jacobi de Voragine**) Sermones de tempore. Anfang der Einleitung „Humane labilis vite decursus“, der ersten Predigt „Prepare [!] in occursum dei tui israel Amos 4. Cum rex vel alius princeps“.

Bl. 1 „Iste liber est fratris *(das übrige unleserlich)*“; dann von anderer Hand „Frater Erasmus Scherlle“. Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, dessen Signatur vorn auf einem Pergamentblättchen aufgeklebt ist.

Ms. 2012.

Papier 147 Bl. 29½ : 21½ cm 1409 zweispaltig, rubriziert mit braunem Leder bezogener Holzdeckel.

Bl. 1 (von späterer Hand) Abschrift einer Urkunde: **Ablaßerteilung** für den „devotus Petrus de Goltbach cum conthorali sua Katherina Sambiensis dyocesis“ vom Jahre 1437. „Datum in Cremiten (Kremitten, Regierungsbezirk Königsberg) anno domini ut supra feria quarta post festum pasche“.

Bl. 1 b „No(t.) rationes III contra dyabolum“; Anf. „Not. quando deus liberare voluit humanum genus . . .“.

Bl. 2 (**Jacobi de Voragine** Sermones quadragesimales et paschales). Anfang „Fylia populi mei induere cilicio . . . Jerem. VI⁰.

Quamvis solempnitas quadragesimalis insequenti dominica inchoetur"; schließt mit der Predigt „Stetit Jesus in medio discipulorum . . .", Ende Bl. 109b „ad quam meritis et precibus . . . beati Jacobi patroni mei ipse filius dei nos perducat . . . amen. Finito libro sit laus et gloria Christo". Es folgt Bl. 109b—111 ein Verzeichnis von Predigten, nach den Sonntagen des Kirchenjahres geordnet.

Bl. 111b „Absoluciones diverse" und „Absolucio in mortis articulo more romane ecclesie".

Bl. 112 Tractatus de exemplis. Anfang „Quoniam plus exempla quam verba movent sensum secundum Gregorium . . . suique delectatione quadam plures attrahunt ad sermones, expedit viros praedicacionis officio deditos in huiusmodi habundare exemplis, quibus utantur modo in sermonibus communibus, modo in collucucionibus (!) ad omne genus hominum ad edificacionem omnium et salutem"; Schluß der Vorrede „Praedictus tractatus dividitur in septem partes secundum illa dona spiritus sancti . . . amen". Die Handschrift enthält von diesen 7 Teilen nur den ersten „de timore" in 10 Kapiteln. Ende Bl. 147 „mirum est nisi timeat eos omnis homo. amen". Hierauf die Subscriptio des Schreibers „Anno domini M° CCCC° IX in die sancti Egidii confessoris per manus Conradi Pultificis plebani (?) in Quedenow etc. Finitus est liber iste deo gracias".

Bl. 147 „Balsamus et munda cera cum crismatis unda | Conficiunt agnum quem do tibi munere magnum . . .", 11 Hexameter.

Vor Bl. 1 ein Vorsatzblatt, das aus 2 Lagen einer Pergamenthandschrift theologischen Inhalts zusammengesetzt ist.

Ms. 2013.

Papier 190 Bl. 30:22 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rubriziert weißer Pergamentband, vorn mit der Aufschrift „Quadragesimale Augustini de Ankona" frühere Signatur: XX B. f. 168.

(Quadragesimale **Augustini de Ancona**). Anfang „Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes Mathei sexto et in ewangelio hodierno. Queritur cur ab altissimo domino . . . ieiunium sit nobis institutum". Ende Bl. 186b „ad ipsius recreate trinitatis communium pervenire mereantur. Amen et sic est finis huius libri. Finitus est liber iste in die sancti Kyliani et sociorum eius . . .".

Bl. 187 ff. Nachträge von anderen Händen: Bl. 187 „Materia de detractoribus. Nota quod quis alteri non debet detrahere . . ."; Bl. 187b bis 189 zwei lateinische Predigten; Bl. 190b Memorialverse und dergl., außerdem eine lateinische Hymne „Jesus Christus nostra salus" mit Noten.

Bl. 191 b unten Besitzernotiz „Item anno d. 1487 die sancti Panthaleonis emi ego Nicolaus Swichtenbergh plebanus ecclesie sancti Johannis Gdan(ensis) in tendeta pro una media marca".

Ms. 2014. ✓

Papier (Bl. 1, 6, 7, 12 Pergament) 216 Bl. 30 : 20½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rubriziert, die Anfangsinitiale Bl. 1 in blau und rot mit gepreßtem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen und Metallbeschlag zur Befestigung der jetzt fehlenden Kette frühere Signatur: HSB XII B. f. 6.

Auf dem zur Hälfte weggeschnittenen pergamentenen Vorsatzblatt Inhaltsangabe: „Augustinus de Ancona super Quadragesimam. Tractatus de modo sermocinandi".

Bl. 1 **Augustinus de Ancona,** Sermones super Quadragesimam. Anfang „Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes M[t] VI et in ewangelio. Queritur cur a dulcissimo domino nostro Jesu". Ende Bl. 194 „ut sine macula et ruga illi me paci dignetur finaliter transmittere, cuius pacis non est finis". Es folgt Bl. 194b ein alphabetisches Register zu den vorangehenden Sermones und von anderer Hand Bl. 199b „Incipiunt quote epistolarum et ewangeliorum per totum annum".

Bl. 205 Tractatus de modo sermocinandi (Aurissa fratris **Jacobi de Sarepta**). Anfang „Theologia est scientia pro naturato et (!) naturante ad magnum quid edita"; vgl. die Prager Hs. 1426$_{43}$ und Codd. lat. Monac. 12389$_{29}$ und 16226$_{189}$. Am Ende Bl. 214b „(Sermo) de sancta Katherina", Anf. „Sicut lilium inter spinas . . . Cant. 2. In his verbis quatuor tanguntur", Schluß Bl. 215b „ubi congregata sunt tot milia milium, Ad quam leticiam nos perducat qui sine fine vivit et regnat deus in secula seculorum amen".

Auf dem zur Hälfte weggeschnittenen pergamentenen Vorsatzblatte unter der Inhaltsangabe: „Liber Johannis Rasoris de Nydenburgh (vgl. Ms. 1965$_{37}$) legatus ad liberarium Ecclesie sanctorum Petri et Pauli apostolorum in Nova Dantzike ob salutem anime sue anno domini M⁰ CCCC⁰ LXXX in die sancti Johannis ewangeliste presentatus Gregorio Zegher plebano ibidem et per eundem ceteris libris adiunctus et concathenatus". Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2015. ✓

Papier 221 Bl. 29½ : 21 cm Anf. des 15. Jahrh. von verschiedenen Händen, teils ein-, teils zweispaltig; zum größten Teil rot rubriziert lederbezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln, Schließen und Kette; vorn aufgeklebt ein Papierstreifen mit der Aufschrift „Augustini de Anchona super epistolas et alia" frühere Signatur: XX B. f. 172.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels sowie an vereinzelten Stellen am Rande der Hs. selbst lateinisch-deutsche Glossen.

Bl. 1 Sermo „Dom. 5ª post ... (*Loch*) domini". Anf. „Ascendente Jesu in naviculam ... Mt. VIII. Dominus noster qui multa fecerat mirabilia ...".

Bl. 1b kurze theologische Notata verschiedenen Inhalts.

Bl. 2 **Augustini de Ancona** Postillae super epistolas canonicas. Anfang „Honesto ac reverendo viro domino Gyraudo archidiacono Tholosano nepoti illustris ... Gyraudi de Parma divina gratia episcopi cardinalis frater Augustinus de Anchon de (!) fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini ...". Ende Bl. 80b „de eius inmensa auctoritate ante omnia secula facta ... de ipsius eternitate. Amen dicamus ut cum X⁰ etc. Expliciunt postille super epistolas canonicas per manus et non per pedes etc. anno domini M⁰CCCC⁰IX⁰ in vigilia Francisci confratris finitum per manus Francisci Wolfram".

Bl. 81 „Passio domini nostri Jesu Christi secundum Matthaeum Marcum Lucam et Johannem". Anf. „In illo tempore dixit Jesus discipulis suis", Ende Bl. 82b „montibus dicens cadite super vos etc.".

Bl. 82b (**Theodorici de Elrich**) Tractatus de contractibus emptionis, venditionis, mutuationis. Anf. „Quoniam circa contractus empcionis et vendicionis nec non mutuorum ..."; Ende Bl. 85b „in tali ludo facta non tenet secundum leges, et est finis. Explicit tractatus de empcione et vendicione". Theodoricus de Elrich ist als Verf. dieser Schrift genannt z. B. in den Handschriften Prag 245₄ und (mit abweichend angegebenem Schluß) Leipzig 1062₁₇₅. Vgl. auch Codd. lat. Monac. 3822₁₀₆ und 12796₇₉.

Bl. 86 „Isti sunt articuli magistri **Johannis Wyclef** condempnati Lundanus in Anglia in conventu fratrum praedicatorum a. d. 1380 ...".

Bl. 87 Tractatus de modo et ordine poenitentiae. Anfang „Incipit prologus de fructibus penitencie. In peccantibus post baptismum mortaliter sola penitencia remedium est ... mihi satis est visum utile ex sanctorum sentenciis patrum, qui in hac materia ante nos tractaverunt, flores aliquos colligendo penitencie modum et ordinem describere et hoc ipsum opusculum in XV partes dividere ..."; Ende Bl. 184 „salutaris operacio perseveret ipso praestante qui est benedictus ... amen. Finitum a. d. M⁰CCCC⁰ undecimo 2ª feria post dom. Judica hora decima septima per dominum Franc(iscum)".

Bl. 185 (**Johannes Marienwerder**, De octo beatitudinibus). Anf. „Beatitudines sunt habitus virtutum conservati", Ende Bl. 191 „ut sit cum Christo ipso sponso desiderabilissimo et hoc vobis concedat". Vgl. zu Ms. 1976₅₉.

Bl. 191 „Frater **Egidius romanorum** fratrum heremitarum ordinis sancti Augustini haec infra scripta dicit et probat...de regimine principum..."

Bl. 195 „Audite fratres karissimi salutiferam patris doctrinam ...“, Bl. 196b „Explicit liber beati **Augustini** de contemptu mundi“.

Bl. 196b „Ante omnia fratres karissimi diligatur deus ...“, Bl. 198b „Explicit regula beati **Augustini** episcopi“.

Bl. 199 „Regula fratrum minorum“, Anf. „Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis sancti Francisci“; Bl. 200b „Explicit sancta regula fratrum minorum“.

Bl. 200b Auszüge aus Bullen des Papstes Bonifacius IX.

Bl. 203 De decem praeceptis. Anf. „Audi Israel praecepta domini etc. Deuteronomii sexto. Ego fratres ab ineunte conversione mea . . .“. Bricht Bl. 204b mit dem Anfang des 4. Gebotes „Habeas in honore parentes“ ab.

Bl. 205 leer.

Bl. 205b „Hebr. XI. Notandum, fides est substantia sperandarum rerum et omnium bonorum celestium . . .“: ein Traktat über „IIIIor virtutes cardinales“, „dona spiritus sancti“, (Bl. 206) „octo beatitudines“ und (Bl. 206b) „XII fructus (spiritus) ad Gall(atas) 5“.

Bl. 207 Sermo „Beati pauperes spiritu etc. Notandum autem quod veteri (!) et potentes qui plurimas habuerunt divicias . . .“.

Bl. 207b „Beata virgo Maria fuit ter sancta propter tres virtutes theoloycales . . . Beata virgo Maria fuit quater beata propter quatuor virtutes cardinales . . .“.

Bl. 208 „De virginibus“, (Bl. 209) „De coniugio“, (Bl. 210b) „De viduis“, (Bl. 211) „De pudicicia mulierum“, (Bl. 211b) „De ornatu mulierum“. Anfang „Quia enim status virginitatis est quasi status celicus“.

Bl. 212 „Registrum super epistolas canonicas cum glosa“ (d. h. zu Bl. 2—80 dieser Hs.). Bl. 212b „Incipit registrum super librum sequentem . . .“ (d. h. zu Bl. 87—172 dieser Hs.).

Bl. 213b Sermo „Do. X. post festum Trinitatis“. Anf. „Si cognovisses et tu. Luce XIX. Hoc verbum dixit salvator . . .“. Am Ende Bl. 214 mit abweichender Schrift der Spruch „Ald ane wisheit, wisheit ane werck, hoffart ane richtum, richtum ane ere, adel ane togund, volk ane czucht, stete ane gerichte, gewalt ane gnode, herschafft ane dinst, jogunt ane forchte, ffrauwen ane schemde, geystlich leben ane frede, dese XII stucke brengen manchen yn ungelucke“.

Bl. 214 „No. de oblacione q(uatuo)r debemus afferre. Primo propter dei approbationem G(e)n(es.) Respexit dominus ad munera Abel . . .“. Am Schluß mit abweichender Schrift (Bl. 214) „Dico enim vobis nisi prius melius praedicetis quam prius feceritis contra vicium symonie ...

cogitare possunt homines. Hec protulit spiritus Gwydonis ad priorem monachum ordine predicatorum".

Bl. 214b „De omnibus sanctis sermo", Anf. „Memores estote quoniam salvi facti sunt patres nostri . . .". Bl. 214b „Sequitur sermo de omnibus animabus", Anf. „Memor esto iudicii mei . . .". Bl. 215b Sermo „Attendite vobis et universo gregi . . .". Bl. 216 „Circa suffragia que fiunt pro defunctis notandum quod dicunt quidam heretici . . .".

Bl. 217b—219 Geistlicher Gesang „Der menschen liphaber sante czu der juncfrowen her von syner engel schar . . .", mit Noten.

Bl. 219b „Sermo visitacionis Marie", Anf. „Exultavit spiritus meus in deo salutari meo. hec sunt verba beate virginis . . .". Bl. 220 „De sancto Laurentio sermo", Anf. „Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum pater meus . . .". Bl. 220b „De quatuor que faciunt iustum" (Sermo). Anf. „Justum deduxit dominus . . . Ecci. Hec verba possumus sumere de beato Laurencio, Nicolao . . .".

Auf der Innenseite des Hinterdeckels eine Übersicht über den Inhalt der Hs. und eine Federzeichnung (thronender Christus mit den allegorisch dargestellten 4 Evangelisten).

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur O XV vorn auf dem Deckel aufgeklebt ist.

Ms. 2016. 1,

Papier 197 Bl. 28 : 20½ cm um 1385 (vgl. Bl. 91) 2 Spalten rot rubriziert Holzdeckel mit Rücken von weißem Pergament und Schließe frühere Signatur: XX B. f. 174.

Bl. 1 „De exposicione misse". Anf. „Dedit in celebracionibus decus. Ecc. 47. Istud dictum fuit de Davit propheta". Ende Bl. 14 „subsequitur in bonis operibus. Explicit exposicio misse".

Bl. 14 Stella clericorum. Anf. „Quasi stella matutina", Ende Bl. 16b „eternam dampnacionem".

Bl. 17—21 leer.

Bl. 22 **Peregrini** Sermones de sanctis. Anfang „Vestigia illius secutus est pes meus . . . declinavi ab ea Job XXIII°. Dominus vocans Petrum et Andream dixit eis . . .". Enthält beträchtlich mehr Sermones, als die Ausgabe [Cöln] 1481, die zum Vergleich herangezogen werden konnte. Am Ende folgen nach dem Sermo de s. Catherina (Bl. 69) noch Bl. 70 ein zweiter Sermo de Maria Magdalena und Bl. 70b ein „Sermo de sacerdotibus. Refulsit sol . . . montes ab eis. Machab. Verba proposita possunt esse de quolibet sacerdote novo . . .", Schluß (Bl. 71) „et glorificent patrem vestrum qui in celis est . . . benedictus in secula".

Bl. 71 „**Anselmus (Cantuariensis)** de passione domini. Anfang „Sanctus Anselmus longo tempore cum lacrimis et oracionibus“, Ende Bl. 74 „o quanta iniuria facta est hodie in Jerusalem in ista pulcherrima domina et filio eius et ei omnes qui eam viderunt toto corde conpaciebantur“.

Bl. 74 „Deinde sequitur passio (Evangelium) Nichodemi. Anf. „Factum est autem in anno nonodecimo Tyberii“; Ende Bl. 80 „ne quis de resurrectione mortuorum qui cum Christo surrexerunt dubitaret. Scripta sunt hec ad laudem ... Jesu Christi qui est super omnia deus benedictus in secula amen“.

Bl. 80 „De assumpcione (Mariae)“, Anf. „Cum beata virgo Maria ab hoc seculo migrare debuerat“. Bl. 81 „Sermo de assumpcione beate Marie virginis: Intravit Jesus in quoddam castellum etc. Iste due sorores ...“. Bl. 81b Miracula und ähnliches, zum Teil aus den Vitas patrum.

Bl. 91 „Anno M°CCC°LXXXV° in die kathedrae petri. De adventu domini sermo collecti operis dominica prima. Veniens veniet et non tardabit. Abacuc II°. Quia antiqui vehementer desiderabant ...“: Sermones de tempore. Mit gleichem Anfange finden sich „**Soccii** sermones de tempore“ in der Prager Hs. Nr. 447. Letzter Sermo „Confide filia, fides tua te salvam fecit. Mt. XI [*vielmehr* IX]. In verbis istis circa mulierem ...“, Ende (Bl. 180b) „in eternum, ad quam civitatem nos perducat Jesus Christus dominus noster amen“.

Bl. 181 Einzelne Sermones und ähnliches: Bl. 181 „Decem praecepta“, Anf. „Audi me karissime, deus docuit angelos“, Ende Bl. 184 „mandata mea servat. Rogemus“. Bl. 184 „Oracio dominicalis“, Anf. „Divina institucione informati“, Ende Bl. 185 „nec ulla adversitas erit. amen“. Bl. 185b Sermo „Vidi civitatem sanctam Jerusalem etc. Huic civitati possunt coequari ...“. Bl. 186 „Item de dedicacione. Gloriosa dicta sunt de te civitas dei etc. Invenitur in sacra scriptura ...“. Bl. 186 Expositio Ave Maria. Anfang „Ave Maria gratia plena ... Luc. 1. O vere gloriosa ...“, Ende Bl. 192b „per eundem fructum dominum nostrum etc.“, und daran anschließend Bl. 192b „Auctoritates de beata virgine“, Anf. „Nulli dubium est“, Ende Bl. 193 „scandit ad astra“.

Bl. 193b—196 leer. Bl. 196b Schreibproben. Bl. 197 Inhaltsübersicht der Handschrift.

Ms. 2017.

Papier 429 Bl. 30½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, zum Teil rubriziert mit braunem gestempeltem Leder überzogener Holzband mit Metallbeschlag und Schließen frühere Signatur: XX B. f. 175.

Bertrandi de Turri sermones evangeliares de tempore. Bl. 11 „Dominica prima adventus sermo primus. Videbunt filium hominis veni-

entem in nube. Luc. 21. Verbum istud sumptum est de ewangelio sancti Luce". Ende Bl. 428b „apparebit qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in eternum deus unus amen. Expliciunt sermones ewangeliares de tempore domini Bertrandi de Turri sacrosancte romane ecclesie cardinalis de ordine fratrum minorum ac sacre theologię profundissimi doctoris". Die zu Anfang der Hs. auf Bl. 1—10 stehenden Sermones gehören an eine andere Stelle. Auf dem Vorsatzblatt Kaufpreis „12 flor. renens.".

Die Hs. stammt aus dem Danziger Franziskanerkloster, dessen alte Bibliothekssignatur J XIX vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2018—2019. ff.

Papier 2 Bände zu 306 bezw. 285 Bl. 31½ bezw. 32 : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rote Überschriften, rote (in Bd. 1 auch blaue) Initialen; zu Anfang jedes Bandes eine größere Initiale, in Bd. 1 in bunten Farben und Gold beide Handschriften sind von der gleichen Hand geschrieben mit weißem Leder bezogene und mit Schließen versehene Holzdeckel, die mit Ausnahme der eingeprägten Ornamente ein völlig gleiches Äußeres zeigen frühere Signaturen: XX B. f. 176 und XX B. f. 233.

Lucae Sermones. Vor den einzelnen Predigten in roter Schrift kurze Dispositionsangaben.

Bd. 1 trägt auf einem vorn aufgeklebten Pergamentstreifen von alter Hand die Inhaltsangabe „Quadragesimale beati patris f(ratris) Luce socii s. Anthonii pars prima", Bd. 2 auf einem gleichen Streifen die Aufschrift „Eiusdem pars secunda".

Die Sammlung beginnt mit dem Sermo „Narraverunt michi iniqui fabulaciones sed non ut lex tua. Tanta est divine legis excellencia". Der erste Band reicht bis zu der Pfingstpredigt „Apparuerunt apostolis dispertite lingwe . . . Nota quod spiritus sanctus duobus modis apparet", die jedoch nicht zu Ende geführt ist. Bd. 2 beginnt dann (Bl. 29, voran geht ein alphabetisches Registrum materiarum) mit eben dieser Predigt und zwar nochmals von ihrem Anfange an. Bd. 2 Bl. 259 „ut a ventura ira possimus evadere. amen. Explicit Lucas de tempore". Es folgen dann noch 23 Sermones de morte, Ende (Bl. 279b) „ad domum propriam suam amen".

In dem Prager Hss.-Katalog wird dieselbe Sammlung (oder Teile davon) unter Nr. 77 und 809 einem Lucas Parisiensis zugeteilt, doch scheint die oben erwähnte Aufschrift „Luce socii S. Anthonii" vielmehr Lucas de Padua (vgl. Fabricius, Bibl. latina med. et inf. aetatis, vol. IV S. 833) als Verfasser bezeichnen zu wollen.

Als Vorsatzblätter dienen in beiden Bänden hinten und vorn Pergamentblätter liturgischen Inhalts (etwa 12. Jahrh., in Band 2 mit schönen, deutlichen Neumen).

Die Hss. stammen aus dem Danziger Franziskanerkloster. Bd. 1 trägt noch vorn auf dem Deckel aufgeklebt Reste von dessen alter Bibliothekssignatur J XVI.

Ms. 2020.

Papier 248 Bl. 29½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, zum größten Teil rot rubriziert am Ende ist die Hs. unvollständig Einband vom Jahre 1908.

Bl. 1 **Nicolucii** (sive Nicolai) **de Ascuio** 122 Sermones super epistolas et evangelia dominicalia. Anfang „Induimini dominum Jhesum Christum ad Rom. XIII° ca°. Lex antiquorum regum . . .". Bl. 23b „Secundum ordinem epistolarum et ewangeliorum huius libri magistri Aschalani seu Nycolicii sermo ewangelii, qui est decimus sermo in numero, scilicet de die Christi, hic iam non habetur sed require eum in fine huius voluminis (Bl. 247), cuius inicium est: Inventa est in utero habens". Ende Bl. 230b „in nostro opere posuit finem et terminum. Amen. Orate pro scriptore, o bone domine" (vgl. den Cod. Amplon. in Fol. Nr. 161 Bl. 1 ff.). Es folgt noch Bl. 231 eine alphabetische Tabula materiarum zu der vorangehenden Sammlung mit (Bl. 239) Gebrauchsanweisung am Ende.

Bl. 241 ff. einzelne Sermones: Bl. 241 „Trinitatis sermo bonus. O altitudo diviciarum sapiencie . . . Rom. XI° . . ."; Bl. 241b „Hoc est corpus meum. Mt. 26 . . ."; Bl. 242b „Assumpcionis sermo bonus. Multe filie con(gregaverunt) di(vitias) tu super(gressa) es uni(versas) Proverb. ult. . . ."; Bl. 243b „Hodie magnificata est anima mea . . . Judith 12° . . ."; Bl. 244b „Quasi cedrus exaltata sum in Lybano. Eccles. 24° . . ."; Bl. 245b „Sermo de angelis. Significavit deus quae oportet fieri cito. Apoc. primo . . ."; Bl. 247 „Inventa est in utero habens . . . Mt." (vgl. oben); Bl. 248 „De animabus sermo. Audivi vo(cem) de ce(lo) di(centem) mihi . . .".

Bl. 1 am obern Rande „Istum librum comparavit frater Erasmus Scherle pro conventu Gdanensi etc.". Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 2021.

Papier 107 Bl. 29 : 21 cm 1454 zweispaltig; rot rubriziert lederbezogener Holzband mit Resten von Schließen vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift: Exemplar salutis de sanctis.

Bl. 1 „Incipit sermo de sancto Andrea apostolo". Anfang „Simili pena servus cum domino est afflictus Sap. XVIII. Filius dei condolens humano generi". Bl. 1b „Item de eodem". Bl. 2 „Item de eodem

sermo". Bl. 2b „De sancto Nicolao sermo". Bl. 3 „De eodem"; Bl. 3b „De legenda", unvollständig, mit Ende von Bl. 3b mitten im Satze abbrechend.

Bl. 4 „Incipit Exemplar Salutis de sanctis" (Sermones). Anfang „De sancto Andrea. Ambulans Jesus iuxta mare Galilee M[t] IIII°. Sicut ex libro Exodi potest colligi". Ende Bl. 96b „cum dicitur a te venite. Rogemus ergo dominum. Explicit exemplare salutis per manus fratris Michael de Brunna scriptum et finitum sabbato post Francisci anno domini M° CCCC° LIIII°. Orate deum pro eo tamquam pro bono socio".

Die noch folgenden Stücke sind von anderen Händen geschrieben.

Bl. 97 „De sancto Bernhardino" sermo. Anfang „Dedi te in lucem gencium . . . Ys. 42. Dixi me praedicaturum de sancto Bernhardino". Bl. 102 Sermo „(G)audete et exultate . . . M[t] quinto. Reverendi catholici . . .".

Bl. 105 „Tabula de festibus mobilibus".

Bl. 105b „Felicis et (Ad)aucti" legenda.

Bl. 106b Sermo „(S)i quis diligit me, sermonem meum servabit, Johannis XIIII°. Thema ad balsamum requiritur . . .".

Ms. 2022. *o*

Papier 322 Bl. 21½ : 14½ cm von verschiedenen Händen des 14. und (Bl. 279 ff.) 15. Jahrh. rot rubriziert mit braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen.

Bl. 1 „Ad quos sanctus Paulus scripsit epistolas. Romani. Sunt qui in partibus Ytalie de Judeis et gentibus . . .".

Bl. 2 Zwei Exempla: Bl. 2 „Imperatrici subvenit Maria in maximis angustiis" (aus Vincentius Bellovacensis, Speculum hist.). Bl. 3b „Maria Johanni Damasceno restituit manum abscisam. Prudencius ex gestis Damasceni . . .". Bl. 4b Sermo „Nisi quis renatus fuerit ex aqua . . . Joh. III. Sciendem quod triplex est nativitas . . .".

Bl. 7—48 leer.

Bl. 49—274 Sermones, gemischt de tempore und de sanctis. Anfang und Ende der Sammlung scheinen zu fehlen.

Bl. 275—278 leer, aber sehr beschädigt und durch aufgeklebte Blätter einer Pergamenthandschrift theologischen Inhalts ausgebessert.

Bl. 279, 282b, 286b Drei Sermones de incarnatione.

Bl. 291 Tierfabeln, dieselben wie in Ms. 2043$_{30-32}$.

Bl. 294b De inventione gloriosi corporis S. Catharinae, nebst (Bl. 297) „Miraculum optimum". Anf. „Invencionis gloriose virginis Katherine celebrare memoriam"; Ende des Miraculum „annulus et charta in Mediolano in hodiernam diem servantur". Vgl. Ms. 2043$_{45}$.

Bl. 299—302 leer.

Bl. 303 „In nomine . . . amen. Infra scripta sunt statuta . . . ordinata et auctoritate apostolica roborata et conservata per reverendissimum . . . dominum Johannem . . . tituli sancti Petri ad Vincula . . . presbiterum cardinalem legatum a latore pro reformacione ordinis minorum auctoritate plenaria domini Martini . . . pape quinti, ut ex literis apostolicis patet . . .": die sog. Constitutiones Martinianae für den Franziskanerorden von 1430.

Bl. 312b—314 leer.

Bl. 315 Lectiones de sanctis: Bl. 315 „Passio decem milium militum". Bl. 317b „Lecciones de translacione sancte Elizabet". Bl. 318b „Lectiones de spinea corona". Bl. 319b „Lectiones de divisione apostolorum".

Bl. 322b leer.

Auf dem Hinterdeckel aufgeklebt ein Doppelblatt einer Pergamenthandschrift des 14. Jahrh. (Gedicht in latein. Hexametern, kirchenrechtlichen Inhalts).

1866 aus Privatbesitz gekauft.

Ms. 2023. 4.

Papier 353 Bl. 29½ : 21 cm aus verschiedenen Zeiten des 15. Jahrh. 2 Spalten, zum Teil rot rubriziert mit weißem ornamentiertem Leder bezogener Holzband, einst mit Buckeln und Schließen Rückenschild von jüngerer Hand mit der unzutreffenden Aufschrift „Sermones diversorum Authorum inprimis Joann. Marienwerder" frühere Signatur: XX B. f. 164.

Die Handschrift besteht aus zwei Hauptteilen:

I. Bl. 1—156b (und 342—343) Sermones dominicales et de sanctis, von verschiedenen Verfassern, geschrieben meist von Jakob Strauch, Pfarrer an S. Nicolai in Elbing, um 1456. Die Sammlung (eine Inhaltsübersicht dazu s. Bl. 1) beginnt mit der Adventspredigt „Veniet desideratus cunctis gentibus. Aggai 2°. Cum secundum Jacobum in primo capitulo . . .". Von Verfassern wird in den Über- und Unterschriften besonders häufig genannt **Succus**, von dem es Bl. 13 heißt „Sermo praecedens raptim collectus ex sermonibus fratris **Conradi de Brunlsh(eim)** abbatis monasterii Haylsbrunne ordinis Cistercien. editoris sermonum praefatorum qui Succi sollent nominari, qui floruit circa annum domini M CCC XXXV^{m}, per Ja. Struch anno XIIII^{c} LVI^{to} ecclesie Sancti Nicolai in Elbing cappellanum et praedicatorem indignum"; seltener erscheinen als Verfasser **Jacobus de Voragine** (vgl. z. B. Bl. 92, 104, 105b, 109b, 110b, 122b, 146b) und **Jordanus (de Quedlinburg)** (vgl. Bl. 39, 41, 42, 75, 106b, 127b). Johannes Marienwerder wird nur einmal beiläufig in einer Notiz auf Bl. 156 erwähnt.

Zwischen den Sermones steht Bl. 53 „Nota aliquas regulas quando aliquod peccatum mortale vel non **Henrici de Hassia**"; vgl. Ms. 2035 177b, wo dieselben Regeln unter dem Namen des **Matthaeus de Cracovia** vorkommen. Bl. 54 Versus memoriales über „Opera misericordie", „Decem praecepta", „Consilia domini" u. a. Bl. 54b „De octo beatitudinibus". Bl. 54b „De decem praeceptis", Anf. „Non adorabis deum alienum". Bl. 57—71 De peccato veniali, de restitutione, de confessione.

II. Bl. 157—341 der Hs. sind älter als der vorangehende Teil und von Strauch mit diesem zusammengebunden worden; vgl. hierüber die Notiz Strauchs Bl. 157 „Debentur isti sexterni Huperto Sebeneyche plebano in Truncz Et legavi secundum librum meum Conradi etc., quem habet dominus Johannes Slesita domini commendatoris Elbingensis capellanus". Dieser ältere Teil der Hs. enthält folgendes:

Bl. 157 **Henrici de Frimaria** Sermones de sanctis. Anf. „Ascendam in palmam et apprehendam fructus eius. Cant. VII°. Sicut Bernhardus per palmam arbor crucis intelligitur". Ende Bl. 253b „per vite sanctitatem et per doctrine novitatem et exemplorum luminositatem. Cuius irradicacionis nos parti[cipes faciat . . .] etc. Hec Hinrici de Firmaria, cetera deficiunt".

Bl. 253b—256 s. weiter unten.

Bl. 257 Novi testamenti septem epistolae catholicae cum prologo Hieronymi. Anf. „Non ita (!) est apud Grecos". Bl. 264b Pauli apostoli epistolae ad Romanos, Conrinthios, Galatas, Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses, Timotheum, Titum, Philemonem, Ebraeos, Actus apostolorum, Apocalypsis mit kurzen Einleitungen. Anfang „(C)um Romanis ait apostolus Paulus ita".

Bl. 333b Register über die Verteilung der einzelnen Evangelien- und Episteltexte auf die Sonntage etc. des Kirchenjahres. Bl. 338 „Expliciunt remissiones prophetiarum epistolarum ewangeliorum de tempore; incipiunt autem de sanctis . . .".

Bl. 342—343 vgl. oben. Bl. 343b—353 leer.

Die Bl. 253b—256b dieses älteren Teiles der Handschrift waren ursprünglich leer geblieben. Jakob Strauch hat hier dann folgende Stücke nachgetragen: Bl. 253b „Sermo magistri **Johannis Marienwerder** pro defunctis"; Anf. „Sancta et salubris est cogitacio . . . 2° Mach. 12. Cum omnis creatura ad dei laudem . . ."; Bl. 255b „Alius sermo eiusdem", Anf. „Sancta et salubris . . . ut supra. Bonum est homini ut sic vivat . . .". (Beide Sermones auch in der Pelpliner Handschrift V J. d. 10; vgl. Zeitschr. f. d. Gesch. Ermlands III S. 212 Anm. 3, wo auch die s Danziger Hs. unter der falschen Signatur XX B. f. 104 erwähnt wird;

die Pelpliner Hs. enthält vor den beiden hier überlieferten Sermones noch einen dritten „Sancta ergo et salubris est cogitacio . . . Laudabilis consuetudo secundum quam aguntur exequie mortuorum . . .“). Bl. 256b „Epistola **Bernardi** de cura rei familiaris utilius gubernande“, Anfang „Glorioso militi domino Raymundo de Castro Ambrosii Bernardus“, Ende „ad quem perducunt eam merita sue dampnabilis senectutis etc. Ita das machet das vorfluchte alder etc.“.

Bl. 341b von anderer Hand Abschrift oder Entwurf eines Privatbriefes (15. Jahrh.), in dem „Melsag“ erwähnt wird.

Auf dem Vorderdeckel aufgeklebt ein Blatt, auf dem Reiseausgaben eines Deutschordenskomturs verzeichnet sind.

Bl. 2 am oberen Rande „Liber D. Jacobi Strawch. orate deum pro anima sua“.

Ms. 2024.

Papier 275 Bl. 29½ : 21½ cm 1432 2 Spalten, rot rubriziert, zu Anfang größere Initiale in rot und schwarz mit weißem ornamentiertem Leder überzogener Holzdeckel mit Schließen und Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 45.

„Sermones **Succi** per estatem“; Titel von alter Hand auf einem vorn aufgeklebten Pergamentstreifen; vgl. auch die Trierer Hs. Nr. 273 (Verzeichnis der Hss. der Stadtbibl. zu Trier III S. 70) und die Prager Hs. Nr. 1088. Anfang „Alleluia Gregorius dicit, qui ad vere praedicacionis verba . . .“. Ende Bl. 268 „suspensum teneat ammirantem. Quod nobis prestare dignetur dominus noster Jesus Christus etc.“ Bl. 268b „Ut praedicator sine difficultate ad manum habeat materiam praedicandi, proinde duximus hanc tabulam praemittendam (!), in qua prima linea materiam, rubrica vero numerum sermonum, ultima autem littera ostendit, in qua parte sermonis eadem materia inveniatur“. Am Ende der ganzen Hs. (Bl. 273b) „Explicit liber iste Sub anno domini Millesimo quadricentesimo tricesimo secundo proxima feria quarta ante festum pasce etc. Da michi dona tria, sanctissima virgo Maria. | Da spacium vite, da divicias sine lite | Regnum celeste post mortem da manifeste. Amen“.

Über den Verfasser **Conradus de Brundelsheim** vgl. zu Ms. 2023. Dieselbe Sammlung auch in Ms. 2025 1.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2025.

Papier 370 Bl. 30 : 21½ cm im 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben; bis Bl. 288b in 2 Spalten; zum Teil rot rubriziert zum Teil neu ergänzter, mit rotem ornamentiertem Leder bezogener Holzeinband mit Spuren von Buckeln und Schließen.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Inhaltsverzeichnis, dessen Angaben bei der folgenden Beschreibung zum Teil benutzt worden sind.

Bl. 1 Sermones **Succi** (des **Conradus de Brundelsheim**) „de tempore per estatem". Anfang „Alleluia dicit beatus Gregorius, qui ad vere predicacionis verba . . ."; Ende Bl. 283b „suspensum tenet admirantem. Quod nobis praestare . . . in secula seculorum amen". Es folgt noch der Anfang einer Predigt „Est puer hic unus" mit der Notiz „Require hunc sermonem in medio quadragesime. Sequitur tabula etc." (Die Tabula fehlt aber). Dieselbe Sammlung siehe Ms. 2024.

Bl. 283b „Recommendacio pro doctore, Sermo", Anf. „Videte quoniam michi soli non laboravi sed omnibus. Hanc proposicionem scribit sapiens Jesus filius Syrach Ecci. XXIIII. Quamquam dilectissimi duplex sit labor bonus et malus . . . tamen labore malo excluso de labore bono sententia proposita exponenda sunt et intelligenda, et presertim de labore doctorum . . .", am Ende unvollständig.

Bl. 284b—285b leer.

Bl. 286 Quaestio „Utrum omni hominum iudicium finale quantum ad disceptacionem et sentenciam fiat per vocalem locucionem. Et videtur quod non, quia . . ." (fehlt im Inhaltsverzeichnis).

Bl. 289 Tractatus magistri **Hermanni Kurtz** de Nurenberg de paralogismis consuetis fieri in materia trinitatis. Anfang „(T)ractaturus de paralogismis consuetis fieri in materia trinitatis benedicte et eorum solucionibus", Ende Bl. 306 „Per dei gratiam est finis istius tractatus de paralogismis et arguciis sophisticis que in benedictae trinitatis materia fieri consueverunt, cui sit benedictio claritas sapientia gratiarum actio honor virtus fortitudo in secula seculorum amen. Magistri Hermanni Kurtz de Nurenberg".

Bl. 306 „Nomina 72 ydeomatum: Lingua Hebrea, Assura, Caldea . . .".

Bl. 306b **Henrici de Hassia** determinatio quare Christus secundam humanitatem non sit ubique, cum tamen sit deus, item de praedestinatione, de modo vincendi se ipsum, de cogitationibus. Anfang „Reverende domine Ludolfe, quaestio vestra prima est, quomodo intelligendum est, quod in persona . . .", Ende Bl. 309b „qui autem iudicat me dominus est. Sic finitur determinacio venerabilis magistri Henrici dicti de Hassia sacre theologie professoris, cui dominus noster Jesus Christus . . . praestare dignetur pacem perpetuam . . . in secula seculorum amen".

Bl. 309b—316 Sermones quattuor. Bl. 309b Pro correctione clericorum „Quid est quod dilectus meus . . . Je(rem.) 11. Hugo de Archa Noe dicit . . .". Bl. 311b De incarnatione „Verbum caro

factum est Johann. primo. No. unioni humane . . .". Bl. 312b „Securis ad radicem arborum posita est M: 2° . . . et Luc. 3°. Patres et domini, verbum dei vestre caritati . . .". Bl. 314 De condicionibus praelati. „Faciam illum columpnam in templo dei Apo. 3°. Sermo sale sapientie conditus . . .".

Bl. 316b Theologische Vorlesung des (Joh.) **Graneborn** in Erfurt (vgl. über ihn das Register der Erfurter Universitätsmatrikel): „In nomine domini amen. Reverendi doctores domini magistri ac patres. Si divino fretus fuero auxilio, duo intendo facere in hoc loco. Primo praemittam sacre scripture recommendacionem et librorum quos lecturus sum nominacionem, Secundo subiungam . . . graciarum debitam accionem. Pro expedicione primi iuxta ultimam sillabam mei vulgati cognominis quod est Graneborn humiliter prout decet et rite assumo hoc thema: Lex sapientis fons vite . . .". (Bl. 320 „in hac alma universitate Erffordensi".) Ende Bl. 321 „Quod quidem munus doctrine in praesenti vita proficiendi per gratiam et in futuro per gloriam nobis concedat . . . Jesus Christus . . . in secula seculorum amen".

Bl. 321—367 Quaestiones, nach dem Inhaltsverzeichnis „circa Evangelia", d. h. über Evangelientexte einzelner Sonntage. Anfang „Queritur utrum angelus dampnatus potuerit peccare in primo instanti in quo fuit creatus".

Bl. 367b „Utrum ecclesiarum praelati obsecrationes, orationes, postulationes, gratiarum acciones pro omnibus hominibus offerre teneantur". Bl. 369 „Utrum pro pluribus animabus facta suffragia ac si singillatim pro ipsis fierent . . .".

Die Hs. stammt wohl aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters.

Ms. 2026.

Papier und Pergament gemischt 296 Bl. 29½ : 21½ cm 2 Spalten, rubriziert lederbezogener Holzband, einst mit Schließen frühere Signatur: XX B. f. 229.

„Sermones **Succi** hyemales" (Titel auf einem Pergamentstreifen vorn auf dem Deckel aufgeklebt). Bl. 1 „Incipit pars hiemalis Suci". Anfang des Sermo 1 „Exurge a mortuis et illuminabit te Cristus. Eph. V^to^. Cogitanti michi quod deum". Ende des Sermo 126 Bl. 264 „predicare possumus in hoc festo etc. Deo gracias". Bl. 264b—293 Tabula; am Ende „Explicit tabula in Sucum de tempore de parte hyemali". Über den Verfasser **Conradus de Brundelsheim** vgl. zu Ms. 2023.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur R XVIII vorn auf dem Deckel aufgeklebt ist.

Ms. 2027. f.

Papier 276 Bl. 30 : 20½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten; nur zum Teil rubriziert neuer Einband.

(**Johannis Gerson?**) postilla evangeliorum, pars aestivalis. Anfang „Jhesum queritis Nazarenum, surrexit, non est hic. Marci XVI°. Verba sunt angeli Christi resurrectionem nunciantis". Ende Bl. 276 „non sunt cogniti in plateis. rogemus ergo dominum etc. amen. Explicit postilla ewa(n)geliorum partis estivalis que ascribitur cancellario studii parisiensis. Forcz nicht".

Auf dem Vorsatzblatt „In cranibus kassis hastam gerit...", 3 Hexameter: „isti versus ostendunt intervallum per unamquamque (in)diccionem".

Bl. 1 Besitznotiz „Liber iste pertinet fratris Jacobi Orlóp". Die Hs. stammt wohl aus dem Danziger Franziskanerkloster.

Ms. 2028. f.

Papier und Pergament gemischt 154 Bl. 29 : 22 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert von mehreren Händen geschrieben mit gepreßtem Leder bezogener Holzdeckel (die Einlage des Vorderdeckels kürzlich erneuert) mit Kette und Resten von Schließen; vorn Titelschild unter einem Hornblättchen frühere Signatur: HSB XX B. f. 13.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes Inhaltsangabe von alter Hand „Postille Conradi super ewangelia dominicalia. Item super decem praecepta Audi Israel".

Bl. 1 (**Conradi de Waldhausen** postilla super evangelia dominicalia). Ohne die Einleitung. Anfang „Cum appropinquasset Jesus ... M[t] 21. Quia hodie sancta mater ecclesia incipit officium". Ende Bl. 120b „qui ex paucis granis multas segetes facit. Qui est benedictus in secula deus. Amen. Amen". Danach die Schreiberverse „Qui scripsit scripta manus eius sit benedicta | Fons speculum gramen dant oculis alevamen (?)". Vgl. Ms. 1964$_{16}$.

Bl. 121 Sermo „(E)go sum panis vivus qui de celo descendi. In verbis propositis ipse salvator . . .". Bl. 121b „De sancto Matheo". Sermo „(N)on est opus valentibus medico sed male habentibus M[t] 9".

Bl. 122 (**Henrici de Frimaria** tractatus de decem praeceptis). Anfang „Audi Israel praecepta domini et ea in corde . . . In verbis propositis spiritus sanctus"; Ende Bl. 150b „quod vinum nobis meritis gloriose virginis prestare dignetur eius filius benedictus . . . amen". Es folgt noch eine ausführliche Inhaltsangabe der Schrift „Ut autem in illo tractatu contenta legenti promcius occurrant . . ."; Ende Bl. 153b „Et sic terminatur tabula super tractatu X preceptorum edita pro

instruccione simplicium ad laudem dei et profectum animarum. Cui sit honor . . . amen".

Auf den Innendeckeln des Einbandes aufgeklebt (vorn jetzt freigelegt) 2 Papierblätter, wie es scheint, aus dem Protokollbuch eines römischen Notars aus dem ersten Viertel des 15. Jahrhunderts, besonders eine Verhandlung mit Johannes Gundissalvi de Fromesta wegen einer Präbende in Sevilla „pontificatus domini Martini (V.) pape moderni anno primo (1417)".

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2029.

Papier (Bl. 167 Pergam.) 167 Bl. 30½ : 21 cm 14/15. Jahrh., mit Nachträgen der Jahre 1442—1456 zweispaltig, rot rubriziert lederbezogener Holzdeckel mit Metallbuckeln.

Bl. 1 **Conradi de Waldhausen** Postillae super evangelia dominicalia, stark abweichend von der Fassung in Ms. 2028 1. Die Hs. ist zu Anfang defekt und beginnt mitten in einer Osterpredigt mit den Worten „non curat, voluerunt enim nomen suum exterminare cum dixerunt . . .". Ende Bl. 165b „talis tytulus huius dominice reperitur dominica quinta ante nativitatem domini. Et sic est finis istius libri scilicet postillarum domini Conradi canonici regularis quondam Prage plebani in ecclesia beate virginis apud Letam Curiam. Sitis [!] ergo pro eo in singulis vestris orationibus et precibus devotis quia has fideliter collegit postillas etc. per me M[t] (= Matthaeum?, Name des Schreibers)".

Aus der vorliegenden Fassung mag hervorgehoben werden: Bl. 1 „Unde in aliquibus regionibus mulieres 2ª die post pascha maritos suos, die vero tercia mariti e converso verberant uxores et hoc virgis mane in lecto vel manibus vel pugnis. hoc fit ad denotandum quod debent se in vicem corrigere nec alter ab altero hoc tempore debitum exigat eciam legitimo (!) thori. Unde percucientes alios dicunt theutunice: smecke ostern q. d. attende quod est tempus paschale et sanctum et ergo non exigas debitum". Am Ende derselben Predigt Bl. 1b „ut omnis lingua confiteatur quod dominus Jesus Christus in gloria est dei patris, unde theutunice et bohemice seu prutenice secundum modum huius regionis ubi praedicas cantate: Crist ist irstanden".

Bl. 165b—167 von anderer Hand nachgetragen drei Sermones de dedicacione ecclesiae: Bl. 165b „(De) dedicacione ecclesie. Egressus Jesus perambulabat Jericho. Luc. XIX. Mistice Jericho interpretatur . . .", am Ende „Anno d. 1442 In die". Bl. 166b (am Anfange rot die Jahreszahl 1456) „Hodie huic domui salus a deo facta est. Luc. 91 (*lies* 19). Festum dedicacionis maximum est . . ."; am Ende (Bl. 167) „Anno d. 1445 sabato infra octavas dedicacionis praecedenti die combusta est Ylaw". Bl. 167 „Sermo bonus de dedicacione. Apparuit autem dominus Salomoni

in nocte . . . 2 Paralipom. 7 . . . Quando Salomon edificaverat in Jerusalem templum . . .“; am Ende (Bl. 167b) „Finit. 1456 feria quinta in(fra) octavas nativitatis virginis Marie et infra octavas dedicacionis templi In Bartenst(ein), a plebano in Pelkytten (?) protunc capellanus [!] ibidem de sancto (?) quasi septiā (?) in magna tristitia“.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels „Natus adoratur . . .“, Inhaltsangabe der einzelnen Kapitel der Evangelien in lateinischen Hexametern (von **Alexander de Villa Dei**).

Bl. 1 „Inscriptus Catalogo Fratrum de Oliva Ordinis Cist. in Prussia“. An die Stadtbibliothek kam die Hs. durch Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900). Auf der Innenseite des Vorderdeckels ein Blatt mit Notizen Mundts über den Inhalt der Handschrift.

Ms. 2030. 4.

Papier 278 Bl. 30:20 cm 1462 2 Spalten, zum großen Teil rot rubriziert mit gepreßtem braunem Leder bezogener Holzdeckel, mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 184.

Bl. 1 **Marci de Summa Ripa** Quadragesimale. (Verfasser nach Little, Initia operum S. 55.) Anfang „Cum ieiunatis nolite fieri sicut ypocrite tristes Mt. 6. Finis humane nature cum sit beatitudo teste magistro“. Die letzte Predigt offenbar unvollständig.

Bl. 176b **Johannes de Capistrano,** De cupiditate. Anfang „Nolite thezaurisare vobis thezauros in terra Mt. 6. Ut discuciamus thezaurizationis materiam“. Bricht Bl. 200 ab im zweiten Absatz „Quorum primus est in causa feudi“ des Bl. 199 beginnenden zweiten Teiles. Vgl. unten Bl. 209b.

Bl. 200b—204 leer.

Bl. 205 Ordo iudiciarius, früher fälschlich dem **Johannes Andreae** zugeschrieben; vgl. v. Schulte, GQ II S. 225. Anfang „Antequam dicatur de processu iudicii notandum est quid sit iudicium“. Den Schluß bildet folgendes Formular: (Bl. 209b) „Coram vobis honorabili viro domino H. officiali curiae Warmiensis ego P. clericus diocesis Warmiensis contra H. assertum clericum Warmiensis dyocesis gravi cum querela propono et dico quod licet ex magna caritate et necessitate ipsius H. s. de anno domini 1442 in die sancti Egidii mutuaverim et numeraverim 4or nobilia Anglicana . . .“ usw. Am Ende dieses Formulares „Et sic est finis de processu et ordine iudicii etc. in nomine domini amen“.

Bl. 209b „Incipit tractatus de cupiditate per fratrem **Johannem de Capistrano** ordinis minorum et scripta (!) in alma universitati (!) Lipczensi“. Anfang wie oben (Bl. 176b) „Nolite thesaurisare“. Der

Text bricht mit Ende von Bl. 209b ab, Bl. 210a ist leer gelassen, und Bl. 210b beginnt dann mit der ganz gleichen Überschrift derselbe Traktat des Johannes de Capistrano von neuem. Ende Bl. 277 „Explicit 3ª pars 2ª partis de cupiditate secundum fratrem Jo. de Capistrano sub anno domini M CCCC LXII in die sancti Sebastiani et Fabiani martirum etc.“.

Ms. 2031.

Papier I + 382 Bl. 28½ : 20½ cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen, meist 2 Spalten, nur im Anfange rot rubriziert, zu Anfang Bl. 1 größere Initiale in rot und blau mit rotem Leder bezogene (neuerdings mit frischen Pappeinlagen versehene) Deckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 232.

Bl. I Inhaltsverzeichnis von alter Hand.

Bl. 1 **Henrici de Frimaria** Sermones de sanctis, pars aestivalis. Anfang „Hec est dies quam fecit dominus . . . psalmo. In quibus quidem verbis sacratissima dies pasche . . .“; Ende Bl. 344b „omnia temporalia sunt mihi fastidiosa. Cuius amoris etc.“.

Bl. 345—348 leer.

Bl. 349 „Vita sancti Anthonii abbatis“, in Form zweier Lectiones. Zu Anfang eine Art liturgischer Anweisung „Ad vesperas super psalmos feriales an(tiphona) de laudibus . . . versus: Os iusti meditabitur . . .“; Anfang der „Lectio prima“: „Tempore quo Constantinus imperator . . .“; Schluß des Ganzen (Bl. 360b) „Tu autem domine miserere nostri amen“.

Bl. 361 **Georgs von Podiebrad** Entwurf eines christlichen Fürstenbundes (1463). Zu Anfang unvollständig, beginnt mit „delicta in hoc mundo punit“, Ende Bl. 367b „sigillum maiestatis sue presentibus duxit apponendum. Dat. et act. etc.“. Vgl. über diesen Entwurf Markgraf in Sybels histor. Zeitschrift Bd. 21 S. 280—285 und neuerdings E. Schwitzky, Der europäische Fürstenbund Georgs von Poděbrad (= Arbeiten aus dem jurist.-staatswiss. Seminar der Univ. Marburg, Heft 6, Marburg 1907), wo S. 49 ff. der Entwurf wieder abgedruckt ist. Bl. 368 Vertrag (zu Dieppe, 18. Juli 1464) zwischen **Georg Podiebrad** und **Ludwig XI.** von Frankreich, in der Form wie ihn Markgraf a. a. O. S. 301 ff. beschrieben hat. Anfang „Universis praesentes litteras inspecturis Nos Hugo de Bournesel . . .“; das Datum am Ende fehlt.

Bl. 371 **Andreae de Escobar (Hispani)** Confessio generalis. Anfang „Quoniam omni confitenti necessarium est generalem confessionem dicere“, Ende Bl. 373 „malediciones non sustinui etc.“. Vgl. z. B. die Prager Hs. 1718 157b.

Bl. 373b „Incipit quedam questio determinata in alma universitate Erphordensi a reverendo patre magistro **Nicolao Lakeman** ordinis minorum

etc. etc. etc. Utrum quivis sacerdos virtute clavium sibi traditarum in ordinacione vere absolvit penitentem in casibus reservatis sine alia commissione“ (1448). Vgl. zu Ms. 1971 363.

Bl. 379 „Incipit constitucio **Allexandri quinti** pro ordinibus mendicancium“, Anf. „Regnans in excelsis triumphans ecclesia“, „Dat. Perusie 4. Ydus Octobris pontificatus nostri anno primo“. Bl. 381 „Incipit privilegium **Clementis** pape **quarti** etc. (de ordinis fratrum minorum licentia praedicandi) . . . Quidam temere sencientes . . .“, „Dat. Perusie XII Kalend. Julii pontificatus nostri anno primo, Dat. Rome apud. S. Petrum XV Kalend. Decembr. pontif. nostri anno octavo et sic finitur constitucio Clementis IV.“. Bl. 381 „Sequitur nunc privilegium **Allexandri quarti** quod sub bulla in Magdeborch in conventu nostro servatur“; Anf. „Non sine multa cordis amaritudine“, „Dat. Latheranen. tercio kalend. Aprilis pontificatus nostri anno tercio etc. etc. Explicit constitucio Allexandri quarti pro ordinibus mendicancium de praedicacionibus et confessionibus audiendis absque requisicione sacerdotum parrochalium etc. etc.“.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur L XI vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2032.

Papier 214 Bl. 31½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, nur teilweise rubriziert mit rotem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen vorn aufgeklebt Pergamentstreifen mit der Inhaltsangabe „Sermones quadragesimales Alberti de padua prima pars“ frühere Signatur: XX B. f. 234.

Bl. 1 „Incipiunt postille magistri **Alberti de Padua** super ewangelia per quadragesimam“ (Pars 1). Anfang des Prologus „In Christi nomine. Quod dudum michi propositum fuerat vosque pluries excitastis“. Reicht nur bis „Sabbato post dominicam tertiam“; am Ende „Sequitur dominica 4a quadragesime que habetur in 2a parte“.

Auf den Innendeckeln aufgeklebt große Bruchstücke zweier Pergamenturkunden von 1401 betr. das Franziskanerkloster in Lübeck.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur J XXI vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2033.

Pergament 321 Bl. 14½ : 9½ cm 14/15. Jahrh. 2 Spalten, rote und blaue Initialen Blattweiser mit rotem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen frühere Signatur: XX B. o. 442.

Sermones dominicales et de sanctis, ungewiß, ob von einem und demselben Verfasser. Eine systematische Reihenfolge läßt sich nicht immer erkennen. Anf. „Dicite filie Syon q. d. o vos prophete et praedicatores“. Bl. 99 „Incipiunt sermones fratris **Johannis de Rupella**

de festis. Incipit sermo de festo sancti Martini episcopi et confessoris. Nudus fui . . .". Am Ende ist die Hs. defekt. Auf dem Vorsatzblatt von anderer Hand „a. XLV°".

Ms. 2034. O

Papier 165 Bl. 21 : 14 cm 15. Jahrh. von mehreren Händen geschrieben: meist rot rubriziert weißer Pergamentdeckel mit durchbrochenem Hornrücken frühere Signatur: XX B. q. 374.

Bl. 1 **Hermanni de Brucken** Opus LX tractatuum praedicabilium. Anfang „Crebrius rogatus a fratribus ut opus praedicabilium cuderem sermonum, sed dilatum est hoc negocium . . .", Ende Bl. 129 „quam nobis dulciter videndam praestet idem Christus, qui cum patre . . . regnat deus amen. Explicit opus LXa tractatuum praedicabilium compilatum per fratrem Hermannum de Brucken lectorem fratrum minorum in Northusen. Laus tibi sit Christe quoniam liber explicit iste". Bl. 1 geht eine Inhaltsübersicht voran; Bl. 82b—84b sind leer, mit Bl. 85 beginnt eine andere Hand.

Bl. 130—165b (zweispaltig) Postilla de sanctis. Anf. „(B)enedictio domini super capud iusti. Eccli. XLIIII°. Ad evidenciam istius operis, in quo exponuntur epistole quae leguntur in sanctorum festivitatibus, aliqua sunt praemittenda". Ob vollständig? Schluß Bl. 165b „de quo dicit Daniel X° quod facies eius erat quasi species fulguris".

Ms. 2035. 4.

Papier 239 Bl. 29½ : 21 cm um 1428 (vgl. unten zu Bl. 237) 2 Spalten (nur Bl. 180—237 in einer Spalte), rubriziert von 5 verschiedenen Händen geschrieben (1. Bl. 1—155 und 172—179; 2. Bl. 156—167; 3. Bl. 169—171; 4. Bl. 180—237; 5. Bl. 237b—239) lederbezogener Holzband mit Schließen und Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 39.

Bl. 1 „Incipiunt sermones quadragesimales secundum fratrem **Johannem de Sancto Geminiani** ordinis fratrum praedicatorum". Anfang der Einleitung „Sicud praedicatores et instructores fidelium". Ende Bl. 155 „secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est id est in Christo qui est mons in virtute montis &c.".

Bl. 156 Sermones 5 de resurrectione". Anfang der ersten Predigt „Maria Magdalena et Maria Jacobi et Salomee emerunt aromata . . . Mt XVIII. Sicut dicit b. Hylarius omnis res per quascumque causas noscitur". Schluß fehlt.

Bl. 168 leer.

Bl. 169 Sermones (zum Teil nur Entwürfe). Anfang „Misereris omnium domine Sapientie XI. Dicunt doctores Hebreorum".

Bl. 172 De decem praeceptis (Anfang „Primum praeceptum est quod solum deum debes adorare"). Bl. 174 De septem capitalibus peccatis (Anfang „Primum ergo capitale peccatum est superbia); Bl. 176b „De septem sacramentis" (Anfang „Primum sacramentum est baptismus"). Bl. 177b „Ad sciendum quando peccatum aliquod sit mortale vel veniale, nota V regulas: Prima est hec quod quando amor vel affeccio ad aliquam creaturam . . .". Am Ende „Istud conposuit Sapientissimus vir magister **Matheus** sacre pagine eximius professor **de Cracovia** et cum hoc valentissimus doctor artium"; vgl. Sommerlad, Matthaeus von Krakau, Halle 1891, S. 64 f.; vgl. auch Ms. 2023 ss. Die hier genannten 4 Stücke schließen sich ohne größere Absätze aneinander an.

Bl. 180 Sermones quadragesimales. Anfang „Cum ieiunatis nolite fieri sicud ypocrite tristes Mat. 8 (!). Augustinus libro de ieiunio praecipue pauperum mementote". Ende Bl. 237 „tanto eius aspectu repressa arbitrii sui superbia gloria se immolat etc. Explicit anno domini M° CCCO [!] XXVIII quarta feria post festum sancti Andree per manus Johannis Fabri de Strosberg [d. i. Strasburg]".

Bl. 237b Quaestio de fide. Anfang „Sicud scribit beatus Augustinus in libro de fide".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2036. *O*

Papier 165 Bl. 21 : 14 cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben rot rubriziert lederbezogener Holzband mit Resten von Eisenbeschlag vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen mit Aufschrift „Sermones de tempore" frühere Signatur: HSB XX B. f. 55.

Sermones de tempore et de sanctis. Anf. des ersten Sermo „Propter iniquitatem deus corripuit hominem Ps. XXXVIII".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2037. *f.*

Papier 156 Bl. 29 : 21½ cm 1394 2 Spalten (Bl. 151b ff. einspaltig), rubriziert mit rotem Leder bezogener Holzband mit Schließen frühere Signatur: XX B. f. 183.

„Expositiones ewangeliorum et epistolarum". Anfang „Hec dicit dominus deus convertimini ad me. Johelis 2°. Presens leccio . . ."; Ende Bl. 151 „Sed hec exposicio videtur magis esse moralis quam literalis etc. amor. Finis adest operis mercedem posco laboris. Explicit iste liber anno domini M°°°CCC° nonagesimo quarto in vigilia sancti Martini. Et sic est finis". (Bl. 103—104b ein Stück in deutscher Sprache „Her wirt czu myr rufen und ich wil en irhoren").

Am Rande und einspaltig beschrieben Bl. 151—156 Nachträge von anderer Hand, wie es scheint von der des „Frater Erasmus Scherlle", der sich Bl. 1 als Besitzer eingeschrieben hat. (Vgl. Mss. 1912 1, 2011 1). Vielleicht dieselbe Hand hat unter der Subscription Bl. 151 noch nachgetragen „Expliciunt postille epistulares **Bertrandi de Turri.** Deo laus.", dann aber Bertrandi de Turri durchgestrichen und **Nicolai de Lyra** übergeschrieben.

Ms. 2038.

Papier 169 Bl. 30½ : 21½ cm 2 Spalten, rot rubriziert 15. Jahrh. mit braunem Leder bezogener Holzband mit Schließen, Buckeln und Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 46a.

Bl. 2 Sermones: Bl. 2 ff. besonders de sanctis. Anfang „De s. Andrea. Christo crucifixo (!) sum cruci. Gal. 2°. Dicit enim Origenes ...". Bl. 26 De tempore. Anfang „Dominica adventus. Hora est nos iam de sompno surgere. Ad Ro. 14 (!). Sicud legitur in libro Judicum ...".

Bl. 122 Gesta Romanorum, 72 capp. Anfang „Allexander regnavit qui dominium tocius mundi obtinuit"; Anfang des letzten Kapitels (Bl. 166b) „Quidam rex erat potens qui in regno suo nolebat invidos pati".

Bl. 167b „Novem sunt quae debent esse in confessione . . ."; Schluß Bl. 169b „valde mansuetum qui largiturus est fidelibus suis veniam et gratiam per eterna secula seculorum amen" und darauf die Subscriptio „Ach wy lange. kom stro sag und scheis in dy spene".

Auf den Innendeckeln Fragmente einer Papierhandschrift (Liturgie mit Noten).

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2039.

Papier 247 Bl. 29 : 21 cm 15. Jahrh. von mehreren Händen geschrieben, 2 Spalten, rot rubriziert, Blattweiser mit braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Kette und Resten von Schließen vorn aufgeklebt ein Zettel mit alter Aufschrift „De viciis et virtutibus. Sermones de tempore et de sanctis". frühere Signatur: HSB XX B. f. 31.

Bl. 1 Imagines virtutum et vitiorum (in dem Register Bl. 247b bezeichnet als „Picture moralisate"). Anfang „Nota quod ecclesia materialis representat ecclesiam Christi militantem", Ende Bl. 44b „verecundia a qua nos eciam defendat et abscondat pater et fi(lius) et s(piritus) s(anctus) amen". Bl. 44b—45 hierzu ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Bl. 45b—172b Sermones de tempore et de sanctis. Anfang des ersten Stückes „Ortus est sol. Psalmus. Dicit Gregorius sepe ...",

Ende des letzten Bl. 172b „nos in anima et corpore salvos facere. Rogemus etc. Orate pro scriptore unam collectam". Verfasser werden genannt Bl. 48 „Hec (Joh.) Milicius", Bl. 137 „hec Succus".

Bl. 172b Sermo „Duo homines ascenderunt in templum ut orarent. Luce 18. Cum hac dominica . . .".

Bl. 174 „Historia, quomodo Maria Magdalena est conversa. Conversio sancte Marie Magdalene secundum **Ysidorum** De ortu et obitu sanctorum". Vgl. Ms. 1952 ₂₄₃.

Bl. 176 Inventarium pauperum super tabula decretorum. Anfang der Einleitung „Beatus homo qui invenit sapientiam", Ende der Einleitung „ad utilitatem pauperum clericorum hunc presentem libellum laboriosissime compilavi et constitui appellari inventarium pauperum super tabula decretorum". Alphabetisch, beginnt mit „Aaron et Moyses primi et summi . . .", bricht aber Bl. 177 schon mit dem Artikel „Absolucio" ab.

Bl. 177 Sermo „De visitacione beate virginis". Anf. „Exurgens autem Maria".

Bl. 178 Sermones, meist de sanctis. Anfang „Quis vestrum habet amicum . . . Luc. XI. Bertrandus duplicem . . .".

Bl. 237 „Ootulis (*lies*: Notulis) in subscriptis omnium ewangeliorum dominicalium necnon quorundam ferialium una cum evangeliis de sanctis continuaciones et gesta iuxta determinacionem historie, quam prosequitur magister in speculo historiarum, similiter et Comestor in historia scol.". Vgl. Ms. 2010 ₁ und die daselbst angeführte Prager Hs.

Bl. 267b in alter roter Schrift „Sequitur registrum huius libri".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels aufgeklebt ein Brief mit der Adresse „Viro . . . Nicolao Stange Konicz commoranti". Ebenda die Schenkungsnotiz „Hunc librum dedit dominus Nicolaus Stange". Die Hs. stammt offenbar aus der Kirchenbibliothek zu S. Petri und Pauli in Danzig. An die Stadtbibliothek kam sie aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2040.

Papier 111 Bl. 28½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert von verschiedenen Händen geschrieben lederbezogener Holzband mit Metallbeschlag, Buckeln und Schließen, früher mit Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 5.

Bl. 2 Sermones und ähnliches: Bl. 2 „Sapiencia edificavit sibi domum etc. Proverb. XX. Postquam dominus disposuit creare virginem . . .". Bl. 3 „Incipit passio sancte Barbare". Bl. 4b „Item de sancto Stanislao". Bl. 4b „Sequitur de X milia martiribus". Bl. 5b „Passio sancte Dorothee". Bl. 6b „De sancta Margaretha". Bl. 7

... Bl. 86 desgl. Bl. 10 „Incipit sermo bonus ... [illegible]".

... [illegible]ulatur Aurora, dicta brevia sed bona": ... Anf. „Cum appropinquasset Jesus . . . Math. ... istud festum quod dicitur adventus domini". ... sol cum ardore et arefecit fenum" (wohl nicht

... über verschiedene Sonntagstexte, zu Anfang defekt: ... Predigt Bl. 75 beginnt „Quis ex vobis arguet me ... tractatur in epistola de pontificatu". Von Bl. 82 ... Überschriften für die Predigten: Bl. 82 „Barbare". ... domini" usw., zuletzt Bl. 99 „De sancta Barbara". ... quatuor. Anfang des ersten „Scitis quod post ... XXVI. Ubi notandum quod passio Christi scribitur ..." ... fehlt.

... (Papier, 15. Jahrh.) enthält kirchliche Gesänge mit

... Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2041.

... Bl. 22:15 cm 1388 2 Spalten, rot rubriziert mit ... Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. q. 357.

... per totum annum. Anfang „Erunt signa in sole et ... In hoc ewangelio salvator tangit 4^{or}". Ende Bl. 153 ... tunc pseudochristi et speudoprophete (!) i. e. falsi christiani ...". Dann die Subscriptionen „Finito libro sit laus et ... Expliciunt postille per manus pe(tri) de Nysa anno ... LXXXVIII° in die beati Melchiadis pape et matiris (!). ... laus et gloria Cristo amen".

... eine Schenkungsnotiz „hunc librum dedit reverendus pater Joh. ... Gdanensi, orate deum pro anima ipsius" und ähnlich am oberen ... „Frater Johannes Svederi dedit pro conventu Gdanensi et est postilla ... super ewangelium dominicale et in XL omni die super epistolas et ... deum pro eo". Aus der Bibliothek des Danziger Franziskaner-

Ms. 2042.

... Bl. 31½:21 cm 1449 zweispaltig rot rubriziert bis ... mit rotem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen und früher mit Buckeln frühere Signatur: XX B. f. 169.

„Postilla ewangeliorum per quadrag.". (Titel auf einem ... Deckel aufgeklebten Pergamentstreifen). Anfang „In die

cinerum. Hic incipit se postilla ewangeliorum. Cum ieiunatis nolite fieri sicud ypocrite tristes Mt. 6to et beatus Jeronimus in epistola ad Demetriadem virginem dicit post cogitacionum . . .". Ende Bl. 175b „nec ad inhonesta propter hoc inclinatur etc. Et sic est finis huius operis pro quo deus gloriosus cum matre sua illibata sit benedictus nunc et in evum amen. Expliciunt exposiciones ewangeliorum aliquorum scripta [!] per me Barthm Můlsching de Missna studentem alme universitatis studii Lipczensis anno domini 1449 feria sexta proxima post festum sancti Pauli apostoli. Orate pro me". (In der Leipziger Matrikel ed. Erler T. I S. 145 heißt der Schreiber Barth. Mölschick oder Mölsigk).

Bl. 176 (von anderer Hand) „(E)cce nunc tempus acceptabile etc. 2a Cor. V. Duo sunt tempora hominis . . ."; am Ende Bl. 204 „Explicit tractatus bonus Magistri **Nicolai Derdrick** de tribus partibus penitencie finitus in Vigilia Bartholomei anno etc. 1449 amen".

Die Innendeckel der Hs. sind beklebt mit 2 handschriftlichen Original-Anzeigen von Vorlesungen an der Universität Leipzig: vorn „Frater Cristianus de Borgsleben (vgl. Matrikel d. Univ. Leipzig ed. Erler II S. 6) ordinis minorum sacre theologie professor cras in principio hore octave disputabit de resumpta. In lectorio theologorum", hinten „Magister Stephanus de Prettin (vgl. ebenda II S. 3) sacre theologie professor hodie in principio hore prime tenebit vesperias pro fratre Cristiano Borgsleben de Northusen ordinis fratrum minorum licentiato in eadem ordinariarum in lectorio collegii maioris disputacionum".

Vorn ist eingeschrieben „Frater Johannes Zevelt comparavit istum librum pro usu fratrum minorum in Gdanczk" (vgl. Ms. 1872). Die alte Bibliothekssignatur des Danziger Franziskanerklosters J XV ist vorn auf dem Deckel aufgeklebt.

Ms. 2043. 1.

Papier 314 Bl. 28 : 20½ cm von verschiedenen Händen des 15. (und teilweise vielleicht noch 14.) Jahrh. geschrieben und später zu dieser Sammlung vereinigt; bald ein-, bald zweispaltig; meist rot rubriziert mit braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen frühere Signatur: XX B. f. 160.

Bl. 1 Neun Sermones. Anfang des ersten „Expurgate vetus fermentum ut sitis nova conspersio. Cor. XV (*vielmehr* V). Apostolus post quadragesimale ieiunium . . ."; Ende des letzten („Petite et accipietis ut gaudium vestrum plenum sit. Joh. 16") „Mt. 25 Intra in gaudium domini tui. Hoc gaudium etc.".

Bl. 22 Sermones quattuor de resurrectione. Anf. des ersten „Si consurrexistis cum Christo . . . in dextera dei sedens. Cor. 5 (*vielmehr* Coloss. 3)".

Bl. 30—32 Tierfabeln; die erste „Fabula qualiter lupus sit confessus. Legitur in fabulis quod quidam lupus intravit villam . . ."; die letzte „De hirco fabula. Erat quedam mulier paupercula . . .". Dieselben auch Ms. 2022 291.

Bl. 32b—34 leer.

Bl. 34b Anfang einer Predigt „Mane nobiscum domine . . .".

Bl. 35 Heiligenlegenden: Bl. 35 „De sancta Appolonia". Bl. 36 „De sancto Valentino". Bl. 36b „De sancta Scholastica virgine". Bl. 37 „Juliana". Bl. 37b „De sancta Gerdrude". Bl. 38b Pancratius. Bl. 40 „De sancta Hedevig". Bl. 43 „(De) sancta Eliz(abeth)". Bl. 45 „De invencione gloriosi corporis (sanctae Katherinae)" nebst einem Miraculum (vgl. Ms. 2022 294b).

Bl. 48 De fraternitatum collatione et suffragiorum communicatione. Anf. „Sepe reperiuntur fideles plurimi domino deo nostro devoti, qui diversorum ordinum sunt zelatores pii . . . in hunc utique finem, ut valeant participes meritorum et suffragiorum, que per fratres aut sorores ordinum illorum operatur clemencia salvatoris . . . Nunc circa fraternitatum collacionem et suffragiorum communicacionem 3ª sunt consideranda . . .". Ende Bl. 61 „cuius tamen oculis omnia nuda et aperta sunt. Ad Hebreos 4°". Vgl. Ms. 1965 102.

Bl. 61b—63b leer.

Bl. 64—79b verschiedene Sermones, darunter Bl. 68 „Dedicacione templi".

Bl. 81—232 Druck: (Johannes de Verdena) „Sermones dominicales cum expositionibus evangeliorum per annum satis no|tabiles . . . qui alio | nomine dormi secure vel dormi sine cura sunt nuncupati . . ." (Inkunabel).

Bl. 234—244 Sermones oder Skizzen zu solchen: zum Teil unvollständige Stücke, aus verschiedenen Hss. hier vereinigt. Bl. 245 f. Stück aus einem größeren theologischen Traktate.

Bl. 247 Expositio hymnorum ecclesiasticorum. Anf. „Vicia corporis et anime. Hanc proposicionem scribit Seneca ad Lucilium epistola undecima". Am Ende unvollständig. Vielleicht identisch mit der Prager Hs. 198 84.

Ms. 2044.

Papier 226 Bl. 30 : 21½ cm um 1423 von verschiedenen Händen geschrieben 2 Spalten, rot rubriziert lederbezogener Holzdeckel, einst mit Buckeln und Schließen frühere Signatur: XX B. f. 161.

Bl. 1—10 Sieben Sermones tempore resurrectionis Christi. Der erste ist zu Anfang unvollständig, da vor Bl. 1 ein oder mehrere

Blätter herausgerissen sind; der zweite beginnt „Et valde mane una sabbatorum“, der letzte „Si quid pecieritis patrem meum“.

Bl. 11 Sermo de dedicatione ecclesiae, Anfang „Terribilis est locus iste“.

Bl. 12 „Sermo de sancto Vito“, Anf. „(I)ustorum anime in manu dei sunt“. Bl. 12b „De sancta Barbara“, Anf. „Viderunt eam filye Syon“.

Bl. 14 Sermo „Honorifica sacerdotes Eccl. VII°“. Bl. 16b Sermo „Homo quidam erat dives ... Dominica praecedenti docuit nos Christus“.

Bl. 16b Liber Tobiae. Anfang „Tobias ex tribu et civitate Neptalim“. Bl. 19 „Vide finem in fine exemplar (!) salutis“, d. h. der Schluß des Buches folgt weiter unten Bl. 121b.

Bl. 19b „Item nota missam pro pace: Da pacem domine sustinentibus te ...“.

Bl. 20 Sermo „Egredietur virga de radice Yesse . . . Isay c. XI. Conswetudo est regum et principum . . .“.

Bl. 21b **Johannis Silvani** Exemplar salutis (Sermones de sanctis). Anfang „Inspice et fac secundum exemplar quod tibi in monte monstratum est. Exodi XXV. Johannes Silvanus domini nostri Jesu Christi inutilis ... servulus . . .“; Ende Bl. 115 „Sicque dispensacione divina actum est ut beati Mathey publicani hystoriam scribens ego publicanus Johannes finem facerem istis sermonibus ... pro abscondito talento dampnari. In vigilia Epy̆e. fecit finem huic operi transactis ab incarnacione domini annis millesimo CCCC^{o} nono regnante domino nostro Jesu Christo ... in secula seculorum amen etc. . . . Explicit liber sermonum qui exemplar salutis intitulatur, comparavimus Mathey in Czcziszewo sub anno domini millesimo CCCC XXIII° et est finitus feria quarta vel ipso die Johannis et Pauli martirum“.

Bl. 115 „Sermo de nowo sacerdote: Vos estis genus electum regale sacerdotum ...“. Bl. 116b „Sequitur sermo de nowo sacerdote: Veni sancte spiritus ...“. Bl. 117 „Alius sermo de eodem: Ecce ego mitto angelum meum ...“. Bl. 117b „Sequitur sermo de eodem alius: Vas eleccionis est ...“. Bl. 118 Sermones „Sanctificavi domum hanc ...“ und „Benedic domine domum istam ...“. Bl. 119 „Sequitur aliud: Convertimini ad me . . .“. Bl. 120 „Sequitur vita sancti Floriani: Labora sicut bonus miles Christi etc. In istis verbis de honore et de laude ... sancti Floriani dicuntur tria ...“. Bl. 121 Sermo: „Simile est regnum celorum . . .“.

Bl. 121b—123b Schluß des liber Tobiae (vgl. oben Bl. 16b).

Bl. 124 Sermones de tempore. Anfang „Ecce rex tuus venit tibi pius et mansuetus. M$^{t.}$ XVI°. No. quando aliquis veniet de partibus

longinquis", Ende Bl. 223b „Hoc figuratum habemus in Judith IIII° ... Rogemus ergo dominum Jesum Christum amen. Et sic est finis, de quo sit deus benedictus in seculorum Amen etc.".

Bl. 224 Sermo „In carnisprivio", Anfang „Sedit populus manducare et bibere . . . 1. ad Cor. X". Bl. 225b „Sermo ad rogaciones", Anfang „Petite et dabitur vobis Luc. XI".

Bl. 226 De letaniis. „Letanie bis in anno fiunt, scilicet in festo Marci . . .". Bl. 226b Verschiedene Notizen theologischen Inhalts, zum Schluß das „Credo in unum deum".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels drei kurze polnische Gebete (rhythmisch).

Ms. 2045.

Papier 252 Bl. 29 : 21 cm 15. Jahrh. rot rubriziert mit weißem ornamentiertem Leder bezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 165.

Bl. 1 **Johannis Merklyn** Postilla super epistolas dominicales. Anfang „In Christo reverendo patri ac domino [ac] domino Henrico ... Warmiensis ecclesie episcopo frater Johannes Merklyn lector minimus ordinis heremitarum sancti Augustini conventus Vredeburgensis Caminensis diochesis virtutum progressum et exitum praesentis exilii cum salute. Cum nuper ad mentem meam . . .". Ende von Dominica 22 „graciam in praesenti et gloriam in futuro, quam gloriam nobis donare dignetur ... regnat amen", wie im Erfurter Cod. Amplon. 140 in quarto. In der Danziger Hs. folgt dann noch (Bl. 120) ein „Sermo de corpore Christi", Anfang „Hic est panis qui de celo . . .", Ende „cum patre et spiritu sancto regnat unus deus in secula benedictus amen". Vgl. über die Schrift Hipler, Bibliotheca Warmiensis I S. 37, wo noch eine Königsberger Hs. erwähnt wird.

Bl. 125 „Communeloquium fratris **Johannis Walense** (Vallensis s. Gualensis) ordinis fratrum minorum". Anfang der Praelocucio „Cum collacionis huius que potest dici", Ende Bl. 252 „studeat adinvenire. Sic est finis huius operis".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels lateinische Verse über die „Species ebrietatis".

Ms. 2046.

Papier 241 Bl. 31 : 21 cm 15. Jahrh. zweispaltig für die rot nachzutragenden Initialen ist der Raum leergeblieben mit gestempeltem braunem Leder überzogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 166.

Sermones de tempore, auf einem vorn auf dem Deckel aufgeklebten Pergamentstreifen bezeichnet als „Sermones epistolares".

Anfang „(H)ora est iam nos de sumpno (!) surgere . . . in desideriis vestris, ad Rom. XIII. Hoc tempus adventuum dicitur quia cantus ecclesie de adventibus . . .“. Sermones mit dem fast gleichen Anfang „Hora est . . . Hoc tempus dicitur tempus adventus“ verfaßte nach Little, Initia S. 110, **Guilielmus Peraldus.** Schluß Bl. 239 „ornet se crinibus alienis &c. Deo gracias et laus etc.“. Bl. 239b ff. leer.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur L XV vorn auf dem Deckel aufgeklebt ist.

2047. f.

Papier 12 Bl. $28\frac{1}{2} : 20\frac{1}{2}$ cm 15. Jahrh. 2 Spalten.

5 Sermones.

Bl. 1 „Homo quidam erat dives qui habebat villicum . . . Luce XVI. Isi(dor.) de sum. bo. li. III c. LXIII Graviter inquit delinquit . . .“. Bl. 3 „Beati occuli qui vident que vos videtis . . . Luc. X. Magister in III. dis. XLIX querens utrum omnes homines . . .“.

Bl. 5 „Accedentes discipuli eius rogabant eum . . . Matthei XV c. et in ewangelio hodierno. Ordinavit Cristus sacerdotes suos . . .“. Bl. 7b „Alius sermo de eodem. Respondit ei langwidus . . . Johannis quinto in ewangelio hodierno. Egebat adhuc . . .“. Bl. 11b „Hec dies quam fecit dominus . . . Scribuntur hec verba Psal. c. XVII. Sicut amara fuit . . .“.

2048. f.

Papier 13 Bl. 28 : 20 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert.

Lateinische Predigt-Entwürfe von Advent bis Ostern. Zu Anfang eines jeden ein deutsches Sprichwort. Anfang „Ecce rex tuus venit tibi etc. Proverbium: Man darff nicht mit dem czickel off den margh eylen, man vorkewfft isz in der gassen wol. Per hedum Christus intelligitur . . .“.

Die Hs. war früher angebunden an ein Exemplar (XX B. f. 56) des Druckes: Quadragesimale Gritsch una cum registro sermonum de tempore et de sanctis per circulum anni in fine libri contento ([Strassburg] 1486).

2049. o

Papier 361 Bl. $21\frac{1}{2} : 15$ cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben 2 Spalten (mit Ausnahme von Bl. 316—326) rot rubriziert mit braunem Leder bezogener Holzdeckel, einst mit Schließen frühere Signatur: XX B. q. 361.

Sermones, Miracula u. a.

Bl. 1 ff. Sermones: Bl. 1 „In die pasche. Crucifixum queritis . . . Unde dicit beatus Bernhardus . . .“. Bl. 6 „De sancto spiritu sermo.

Veni creator spiritus . . .". Bl. 8b „Item de sancto spiritu. Super servos et ancillas in diebus illis . . .". Bl. 11 „Item de sancto spiritu. Consolator autem spiritus sanctus . . .".

Bl. 12b Memorialverse „Est Adam factus eodem tempore lapsus" usw. Bl. 12b „Nota de denariis. Legitur enim quod isti denarii fuerunt primo fabricati post diluvium . . ."; vgl. unten Bl. 347.

B. 14—78b Sermones, zunächst de passione Christi, dann Bl. 32b ff. für die verschiedenen Marienfeste; stellenweise sind Miracula eingefügt.

Bl. 78b „Exposicio dominice oracionis glosa. Sic ergo vos orabitis . . . et cetera. Dominus noster Jesus Christus inter salutaria monita . . .". Ende Bl. 83 „nichil invenies quod in ista oracione dominica non contineatur etc.".

Bl. 83 „Exemplum de abbate Daniele".

Bl. 84 f. leer.

Bl. 86 Sermones „de omnibus sanctis", Bl. 91 „de animabus". Bl. 95b „De purgatorio" miracula. Bl. 98b „Sermo de iudicio", Bl. 103b „Sermo de communione vel de cena domini". Bl. 104b—109b leer.

Bl. 110 Sermones de tempore et de sanctis; dazwischen einzelne Miracula.

Bl. 170 Collectio miraculorum et exemplorum. Anf. „Cum sanctus Augustinus cum aliquibus clericis in littore maris ambularet de ipsa trinitate . . . tractaturus . . ."; letztes Stück Bl. 212 „De corpore Christi miraculum. Temporibus Urbani pape erat quedam mulier Rome dives valde . . .".

Bl. 214b „Decem milia militum sermo. Sancti per fidem vicerunt regna, . . . adepti sunt repromissiones Hebr. IX [*vielmehr* XI] . . .".

Bl. 218b „Gesta sive hystorie Romanorum moralizate". 88 Kapitel, erstes „Dorotheus imperator statuens pro lege quod filii parentes suos sustentarent", letztes „Valerius regnavit Rome potens valde qui unicam filiam habebat quam miro modo dilexit". Bl. 307b „Expliciunt gesta Romanorum moralizata".

Bl. 307b „Incipiunt Sermones". Bl. 307b ein Sermo „Hodie gaudet Christus de victoria et de dyaboli confusione".

Bl. 308b „Incipiunt notabilia <de> armis Cristi prout doctores Hebreorum dicunt, et primo de fune que inposita erat in collum Christi. Funis que posita erat . . ."; Ende Bl. 312b „quod omnes vidue que Marie conpasse fuerunt salve facte sunt amen. Expliciunt notabilia de arma [!] Christi".

Bl. [illegible] leer.

Bl. 314 Sermo „Maria Magdalena et Maria Jacobi . . .“.

Bl. 316 „Passio domini“, in deutscher Sprache. Anfang „(E)xtendit manum et arripuit gladium ut ymmolaret filium suum Genes. Her rackte dy hant of unde czuckte das swert, das her totete den son. Von dem leyden unsirs heren spricht Augustinus . . .“. Am Ende unvollständig.

Bl. 327 leer.

Bl. 328 Miraculum s. Catharinae. Anfang fehlt; Ende „annulus et cartula apud Mediolanum usque hodie servantur“. Vgl. Ms. 2022 197. Bl. 328 „Gloriosus deus sanctos suos et electos . . .“: eine Vita s. Catharinae. Am Ende (Bl. 335b) „Ibi incipitur passio, require in passionali“.

Bl. 335b „De operibus beate virginis (Mariae) in hac vita, de statura et condicione, de numero annorum eius“.

Bl. 336 Liturgische Gebete „Super canonem“, „Pro ecclesia“, „Pro amicis familiaribus“ u. a.

Bl. 338 „Incipit hystoria de praesentacione virginis gloriose: In diebus illis erat vir in Israel nomine Joachim . . .“; am Ende Bl. 339b ein „Miraculum bonum: In episcopatu vero Urgelensi in quodam loco qui vocatur Ghijsona . . .“. Bl. 340 „Hystoria de annunciatione beate virginis Marie: Tempore Constantini minoris cuius mater erat Helena . . .“. Bl. 341 „Incipit passio de beata virgine Barbara: Fuit quidam itaque in Civitasolis temporibus Maximiniani imperatoris . . .“; Bl. 345b „Miraculum bonum de sancta Barbara: Meminimus invenisse delectabile aliquid insigne miraculum et fuit quidam in Frizia frater . . .“. Bl. 346b „Et sic est finis passionis gloriose virginis et martiris Barbare etc.“.

Bl. 346b Kurze liturgische Gebete „Hora matutinali“, „Hora prima“, „Hora tercia“ usw.

Bl. 347 „Sequitur de triginta denariis: No.<de>denariis. Legitur enim quod isti denarii fuerunt primo fabricati post diluwium . . .“; vgl. oben Bl. 12b. Bl. 348 „Sequitur aliud“: Sermo „Inspice et fac secundum exemplar . . . Exodi XXV. Dicit magister libro 3⁰ sentenciarum . . .“. Bl 349b „Sequitur miraculum: Judeus quidam erat in civitate Colonie . . .“.

Bl. 351b ff. leer.

Ms. 2050.

Papier 315 Bl. 31 : 20½ cm 16. Jahrh. eingebunden in Blätter einer Pergamenthandschrift (Liturgie mit Noten) frühere Signatur: XX B. f. 20.

Johannis Brentii „In Evangelia dominicalia explanationes a prima dominica Adventus domini per totum annum“. Von derselben Hand wie Ms. 1935.

Ms. 2051. O

Papier 89 Bl. 25 : 17½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband, einst mit Schließbändern frühere Signatur: XX B. q. 380.

Dispositionen zu Predigten in lateinischer oder deutscher Sprache, von einem katholischen Priester. Von demselben Verfasser wie Ms. 1996.

Ms. 2052. f.

Papier 256 Bl. in fol. und 4⁰ um 1700 brauner Lederband.

Predigten von **Constantin Schütz**, Pastor an St. Marien zu Danzig. Meist Abschriften mit Korrekturen.

Bl. 2 Eine Vorbereitungs-Predigt und 19 Predigten zur Erklärung des Propheten Jonas (Juni-November 1710).

Bl. 74 „Sechs Vorbereitungs-Predigten über die Erklärung des Propheten Jeremiae aus der Epistel Judae“ (Juni-August 1696).

Bl. 105 Vierzehn Kühr-Predigten für die Jahre 1681—1685, 1687, 1689, 1691, 1694, 1697, 1701, 1704, 1705, 1709. (Bl. 210—213, 232—243 Autograph).

Bl. 244 ff. leer.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2053. O

Papier 592 Bl., von denen aber ein großer Teil leer ist 20½ : 16 cm 1680—1711 weißer Pergamentband.

(**Constantin Schütz**, Pastor an St. Marien zu Danzig), **Themata** und zum Teil kurze Dispositionen seiner Predigten an den einzelnen Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres für die Zeit von 1680—1711.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2054. O

Papier 256 Bl. 20½ : 17 cm um 1700.

„LIXzig (*vielmehr* LX) Predigten über auserlesene einzelne Sprüche Alten und Neuen Testaments in Wochen-Andachten, nach beendigter Erklährung des Propheten Jeremiae, gehalten vom Seel. Hrn. **Constantin Schütz** Past. zu St. Marien (in Danzig)“. Unter dem Titel der Zusatz „Sollen vor meine Kinder aufbehalten bleiben. J. Th. Klein“. Am Rande der ersten Predigt das Datum „ao. 1700 d. 9 Septembr.“

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2055. o

Papier 82 Bl. ca. 21 : 17 cm 17. und 18. Jahrh.

Sieben Predigten von **Constantin Schütz**, Pastor an St. Marien in Danzig. Bl. 1 „Dominica II p. Trinit. Evang. Luc. XIV in aede Catharinea ad petitum Senatus Palaeopolitani (Gedanensis) ao. 1680", Autograph. Bl. 13 „Concio valedictoria habita in ecclesia, quae ex Gross- & Klein-Zünder colligitur, Domin. IX. p. Trin. ao. 1680 I Sam. 12", Autograph. Bl. 21 „Antritts-Predigt in S. Cath(arinen zu Danzig) gehalten ao. 1680 d. 25 Aug. Domin. X p. Trin. ex Evangelio pro feria S. Bartholomaei", Abschrift. Bl. 37 „Homilia in Act. VI 3 ao. 1680 X. Octobr. cum ordinaretur Melchior Zufälliger creatus pastor Heelensis", Autograph. Bl. 47 „Concio valedictoria in aede Catharinea dn. IV. Adventus a. 1680", Autograph. Bl. 59 „Concio auspicatoria in aede Mariana (zu Danzig) Feria 1. Natalium a. 1680", Autograph. Bl. 67 „Christliche Leichenpredigt (auf den Tod des Gerichtsverwandten Adrian Dilger in Danzig) über die Worte Ps. CXIX 52 gehalten ao. 1708 d. 31. Januar. von Constantin Schützen Pastore an der Oberpfarrkirchen".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2056. o

Papier 1 Bl. + 504 Seiten 19 : 16 cm 1763 zweispaltig geschrieben Goldschnitt brauner Lederband.

„D. **Friedrich Willhelm Krafts**, Ersten Pastors der Ober-Pfaar-Kirche zu St. Marien . . . in Dantzig . . ., Heilsame Wahrheiten aus der Glaubens- u. Sitten-Lehre, welche nach Anleitung der ordentlichen Evangelien auf alle Sonn- und Fest-Tage des gantzen Jahres in öffentlicher Gemeine vorgetragen worden. Geschrieben von Martin Mührsch, Dantzig im Jahre 1763". Sehr saubere Reinschrift. Vorn eingeklebt Krafts Porträt in Kupfer gestochen von Sysang 1755.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2057—2065. o (jest całość)

Schriften, Vorträge und Predigten von **Joh. W. Ebel**, Prediger an der Altstädtischen Kirche in Königsberg (suspendiert 1835, verurteilt 1839 bezw. 1841, † 1861).

Die von verschiedenen Händen gefertigten Nachschriften stammen aus dem Nachlasse des in Danzig verstorbenen Kriminaldirektors Richter, der einst mit der Untersuchung in dem berüchtigten Ebel-Diestelschen Prozesse beauftragt war. Die Schriften scheinen ihm zu den Akten eingeliefert gewesen zu sein und tragen noch teilweise Aktenbezeichnungen.

An die Stadtbibliothek kamen sie als Geschenk seiner Witwe in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts.

Ms. 2057. ✓.

Papier 1 Bl. + 42 S. 24½ : 20 cm 1813.

„Kurzer Inbegriff der für die Menschen geoffenbarten göttlichen Lehren, nach den Erklärungen einer Weisheit, die vom Himmel stammt, herausgegeben von D. **J(ohannes) W. Ebel.** Königsberg 1813". Anfang „Glaube. Wir sind überzeugt, daß der höchste Adel . . .". Nicht ganz vollständig. Vgl. Ms. 2058 35.

Ms. 2058. ✓.

Papier 57 Bl. in verschiedenem 4°-Format um 1813—20.

Bl. 2 „**Ebels** Abendunterhaltungen von 1819/20". Anfang „Wenn die Beschäftigung mit dem Unsichtbaren und Göttlichen . . .". Bl. 3 am Rande „24. May (18)19".

Bl. 35 „Glaube. Wir sind überzeugt . . .": dasselbe Werk **Ebels** wie Ms. 2057, aber hier vollständig.

Ms. 2059. ✓.

Papier 73 Bl. 20 : 18 cm 1822—1824.

Ebels Religionsunterricht. Anfang „Der Glaube ist nach des Apostels Paulus Erklärung"; Schluß „der wird seelig". Am Rande Bl. 2 „Im Herbst 1822", Bl. 55b „Im Juli 1823", Bl. 56 „Im Januar 1824".

Andere, zum Teil etwas abweichende Niederschriften siehe in Ms. 2060—2062.

Ms. 2060—2061. ✓.

Papier 2 Bände zu 100 bezw. 77 Bl. ca. 21 : 17 cm um 1822—24.

Ebels Religionsunterricht. (Th. 1. 2.). Anfang und Schluß wie in Ms. 2059.

Ms. 2062. ✓.

Papier 125 Bl. in verschiedenem 4°-Format um 1825.

Bl. 2 **Ebels** Religionsunterricht. Anfang und Schluß wie in Ms. 2059. Bl. 75 dasselbe in anderer Abschrift, nach Richters Notiz (Bl. 74) „übereinstimmend mit dem Hefte des v. Larisch". Anfang wie in Ms. 2059; Schluß „sie hatten zu lehren alles, was er ihnen befohlen hatte".

Bl. 118. „Einige Bemerkungen zu dem vorstehenden Religionsunterricht", aus der Zeit der gegen Ebel erhobenen Anklage, ohne Bezeichnung des Verfassers.

Ms. 2063. ✓,

Papier 1 Bl. + 180 S. 19½ : 17 cm 1823—24.

15 Predigten **Ebels** aus den Jahren 1823 und 1824.

S. 1 „Das einfältige Christenthum", 8. Aug.-1824. S. 15 „Wie Jesus unser Herz gewinnt", Frühpredigt 31. Jul. 1823. S. 25 „Die Befreundung mit Jesu". S. 35 „Wie wir zur Gemeinschaft mit Jesu gelangen", 5. Julii 1823. S. 45 „Wie gut es Freunde Jesu haben", Frühpredigt 3. July 1823. S. 55 „Die Freundlichkeit und Leutseligkeit Gottes unsers Heilandes als Erquickung und Vorbild". S. 64 „Wie wir glückseelige Menschen werden können?" S. 77 „Über die Kindschaft". S. 89 „Wenn wird das Zeugniss der Wahrheit ein Segen für uns seyn?", 21. März 1824. S. 100 „Christus ist unser König", 4. April 1824. S. 117 „Die Menschen, die Christum ihren König lieb haben!", 8. April 1824. S. 131 „Vom Gehorsam", 27. Febr. 1823. S. 142 „Der gute Geist in einem Menschen bei seinem Erwachen", 25. July 1824. S. 159 „Wie wir wetteifern sollen für Gottes Werke", 7. July 1823. S. 170 „Einen Blick nach der aufgehenden Sonne", 29. Dec. 1823.

Ms. 2064. ✓,

Papier 1 Bl. + 182 S. 19½ : 17 cm 1823—24.

11 Predigten **Ebels** aus den Jahren 1823 und 1824.

S. 1 „Die gründliche Herzensbekehrung". S. 17 „Gefahr der Sicherheit", 7. März 1824. S. 35 „Gefahren und Folgen der Sicherheit", 11. März 1824, Frühmette. S. 48 „Die grosse Sünde der Verleugnung", 25. März 1824. S. 64 „Ach dass doch Keiner aus seinem Rufe fiele!", 24. May 1824. S. 79 „Welche werden empfangen können den heiligen Geist?", 30. May 1824. S. 99 „Betrübet nicht den heiligen Geist Gottes", 16. Nov. 1823. S. 121 „Die Freude Jesu über Menschen, die Seinem Geiste Raum gönnen in ihren Herzen", 6. May 1824. S. 136 „Der böse Geist in einem Menschen", 2. Aug. 1824. S. 149 „Was es heisst und was es wirket, regirt werden vom Geiste?", 19. Sept. 1824. S. 171 „Die Sinnesänderung steht in der Liebe", 1. März 1824.

Ms. 2065. ✓,

Papier 192 Bl. meist in 4° 1823—1829.

21 Predigten **Ebels** aus den Jahren 1823—1829. Nach Richters Notiz auf Bl. 1 „eingeliefert durch Amalie von Buttlar". Der Name v. Buttlar findet sich auch fast überall auf den Titelblättern der einzelnen Predigten. Die Predigten sind verbunden: die ersten beiden

tragen die Nr. 18 und 19, dann folgen die Nr. 1—17. Die Predigten Bl. 153—164 gehören ursprünglich nicht in diesen Zusammenhang.

Bl. 3 „Mahnung an Alle, welche mit dem Worte Gottes umgehn. Am 22. Febr. 1829". Bl. 8 „Die Wiederbringung des Verlornen. D. 25. May 1829". Bl. 14 „Die Gabe gesund zu machen", 10. Aug. 1823. Bl. 22 „Wie man anders, aber nicht neu wird", Frühpredigt 26. Apr. 1824 in der Schloßkirche. Bl. 30 „Möchten doch die Christen immer wissen, was sie thun!" Bl. 38 „Wie verschieden das Gesetz Gottes aufgenommen werden kann", 6. Juni 1824. Bl. 48 „Ach daß wir Auserwählte würden", 5. Juli 1824. Bl. 56 „Die echte Glaubens-Kraft". Bl. 62 „Wie wir erlangen können die beseligende Freundschaft mit Jesu", 12. Dec. 1824. Bl. 70 „Vergieb uns alle Sünde und thue uns wohl! Beichtrede an dem Dienstage vor dem Bußtage (11. Mai) 1824". Bl. 78 „Die Aufrichtigen und Rechtschaffenen allein können den Tröster, den heil. Geist empfangen. 15. May 1825". Bl. 88 „Die Beschaffenheit rechter Christen. Am 1ten Pfingstfeiertage d. 22ten May 1825". Bl. 98 „Wie werden wir rechte Christen? am 2ten Pfingsttage 1825". (Schluß dieser Predigt befindet sich Bl. 165—170). Bl. 102 „Wir warten des Herrn! 1825". Bl. 114 „Das Wort des Trostes unter dem Kreuze. Beichtrede am Gründonnerstage d. 15ten Aprill 1824". Bl. 122 „Selbstbeßerung ist der sicherste Weg Andre zu beßern. d. 26ten Juny 1825". Bl. 133 „Die Barmherzigkeit und Treue unseres Gottes. d. 22. Januar 1826". Bl. 139 „Die Liebe schrecket ihre sichern Freunde auf. D. 15. Merz 1829". Bl. 145 „Ein Eindruck von dem sprechenden Beweise der ewigen Liebe. Am stillen Freytage d. 17ten Aprill 1829".

Bl. 153 zunächst Schluß einer Predigt. Dann 2 Predigten: Bl. 153 „Der verborgene Bann"; Bl. 158 b „Der Ernst in göttlichen Dingen".

Bl. 165—170 Schluß der Predigt, die oben Bl. 98 beginnt.

Bl. 175 ff. (in 8°) „Zusammenstellung der Beweise für das Reich Gottes" (keine Predigt).

Ms. 2066. O

Papier 62 Heftchen in 8°, jedes durchschnittlich etwa von 20 Seiten erste Hälfte des 19. Jahrhunderts in Mappe.

62 Polnische Andachten von **Christoph Coelestin Mrongovius**, polnischem evangelischen Prediger an St. Annen in Danzig, gehalten in den Jahren etwa von 1828—1850. Autograph. Es sind durchweg Übersetzungen aus Joh. H. D. Zschokke's Stunden der Andacht.

1864 aus Mrongovius' Nachlasse der Bibliothek überwiesen.

Ms. 2067—2115. o

Papier 49 Bände verschiedenen Umfangs in 4° 1830—1884.

Wilh. Philipp Blechs gesammelte Predigten aus den Jahren 1830—1884, in eigenhändiger Niederschrift. (W. Ph. Blech war geboren in Danzig am 13. Okt. 1806, wurde ordiniert am 15. Nov. 1832 und am 1. Advent desselben Jahres als Prediger an St. Trinitatis in Danzig eingeführt, er starb am 16. Sept. 1885). Die Predigten sind numeriert von I bis MMMDVIII. Der letzte Band (Ms. 2115) enthält ein nach dem Kirchenjahr geordnetes Verzeichnis über die von Blech in den einzelnen Jahren in seinen Predigten behandelten Themata.

Geschenkt 1900 von Frau Fuchs, geb. Blech, in Danzig.

Ms. 2116. f.

Papier 130 Bl. in 4° 1845—46.

Theologische Vorlesungen, nachgeschrieben in Heidelberg von G. Callenius:

Bl. 1 „Geschichte der Predigt seit der Reformation, im Seminar vorgetragen von (**Richard) Rothe,** Wintersemester 1845/46".

Bl. 37 „Liturgik, im Seminar vorgetragen von K. R. **Rothe,** Wintersemester 1845/46".

Bl. 77 „Reden Christi, im Seminar erklärt vom Geh. K. R. **Rothe,** Sommersemester 1845".

Bl. 113 „Homiletik, vorgetragen von Prof. extr. (**Th. W.**) **Dittenberger,** Sommersemester 1845".

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2117. o

Papier 35 Bl. in 4° 1857.

„Die Perikopen vorgetr. von Prof. Dr. (**Karl Bernh.**) **Moll,** (Halle) 1857". Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2118. o

Papier 134 S. in 4° ca. 1857/58.

„Pericopen von **J(ulius) Müller**" (Rückentitel). Vorlesung, geschrieben von Aug. Bertling.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling in Danzig.

Ms. 2119. o

Papier 112 Bl. 15 : 10½ cm 1517 Überschriften etc. rot Goldschnitt gepreßter brauner Lederband, früher mit Schließbändern frühere Signatur: XX B.d.46.

Bl. 1 Bibelstellen.

Bl. 1b „Precatio ad dominum nostrum Jesum Christum humani generis assertorem matutina, meridiana et vespertina".

Bl. 9 „Horae virginis intemeratae 1517".

Bl. 50 „Passionis cursus sancti **Bonaventure** subsequitur".

Bl. 67b „De septem verbis Christi ultimis orationes pulchre sequuntur". Bl. 71 „Oratio in presentia sacramenti Eucharistię dicenda sequitur"; Bl. 73 „Alia oratio in presentia sacramenti". Bl. 73b „Oratio sancti **Augustini** devotissima dicenda XXXIII diebus genibus flexis ad obtinendam omnem gratiam". Bl. 77b „Meditationes admodum devote per 7 ferias hebdomade dicende". Bl. 90 „Quedam sanctorum patrum sentencie". Bl. 91 „Salubre contra pestilenti(am) remedium" (orationes 4). Bl. 95b „Precatio **Scolarii** theologi cuiusdam ad unum et trium personarum deum admodum devota". Bl. 100b „Oratio divi **Hieronymi**". Bl. 105 „In presentia dominici Corporis antequam illud suscipias, dic . . .".

Bl. 105b ff. leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels die Jahreszahl 1517 und darunter die Buchstaben F F. Auf der Innenseite des Hinterdeckels findet sich die Besitzernotiz „1538 Sum Venceslai Magiri". Auf diesen Besitzer weist auch die Bl. 74 in der Oratio sancti Augustini auf Rasur hergestellte Lesart „Dignare domine Jesu Christe absolvere et liberare famulum tuum Wenceslaum . . .".

Ms. 2120. o

Pergament (nur die vor- und nachgebundenen leeren Bl. 1—7 und 70—84 Papier) 84 Bl. 11½ : 8 cm 16/17. Jahrh. Überschriften rot Holzband mit braunem gepreßtem Leder überzogen (vorn kreuztragender Jesusknabe, hinten Sündenfall), Messingschließen frühere Signatur: XX B. d. 101.

Protestantisches Gebets- und Andachtsbüchlein in deutscher Sprache. (Bl. 47b „Precatio Philip. Melan[thonis]").

Am Ende Bl. 64 von anderer Hand „Anno salutis humanae 1638 accepi hunc librum". Von derselben Hand nachgetragen Bl. 65—66 „Orationes dicendae ante celebrationem pro oportunitate sacerdotis. 1638".

Ms. 2121. o

Papier 14 Bl. 10 : 7½ cm 17. Jahrh.

Libellus precum, enthaltend: Confessio devotissima S. Bernardi Abbatis ante vel post confessionem dicenda, Accessus altaris, Hymnus

(Veni creator spiritus), Psalm 83—85, 115, 118, 129, Orationes, Recessus altaris, Orationes.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2122. 4.

Papier 1 Bl. + 261 S. 31½ : 19 cm 17. und 18. Jahrh. brauner Lederband mit Goldpressung, vorn ist Christus am Kreuz, hinten der auferstandene Christus mit der Siegesfahne eingepreßt.

Orationes, meditationes, exercitia spiritualia u. dgl., wohl zum großen Teil „Industria et diligentia Patris **Matthiae Rhor**" (S. 3).

S. 193—199 von jüngerer Hand eingeschoben „Notata ex libro Exercitiorum R. P. **Augustini Hoffman** Profess. Olivensis S. O. C. collecta a. 1729 a Fr. J. P. Posoe".

Wohl aus der Klosterbibliothek von Oliva.

Ms. 2123. O

Papier 180 Bl. 18½ : 14½ cm Anfang des 17. Jahrh. frühere Signatur: XX B. q. 82.

Bl. 1 „Parasceue, Christliche unndt Gottseelige Vorbereitung für die ienigen, so sich zum Heiligen Tisch des Herren machen und solches hochwürdigen Sacraments des wahren Leibs unnd Blutts Christi würdiglich gebrauchen wollen. Gestellet auff Befehl und Begehren des seeligen Herren Vatters durch **Wilhelmum Calaminum** Pfar Herren im Dorff zur Ohr (bei Danzig)". Bl. 59 „Kurtze und einfeltige Fragestücken für die ienigen, so sich zum Tisch des H. bereiten wollenn".

Bl. 76 „Summarischer (!) unnd kurze Erklerunge der Lehre vom hochwirdigen Nachtmal des H., in einer Predigt verhandelt unnd erklärett durch den H. Doctor **Jacob Schmied (Fabricius)** am Grünendonnerstage A. 1595 (in Danzig)".

Bl. 104 „Einfeltiger Bericht den leidigen schedlichen Span der Evangelischen von dem H. Hochwürdigen Sacrament des Nachtmals unsers H. u. Heilands Jesu Christi zwischen den Lutherischen und Flaccianern eins, und den Calvinischen und Zwinglianern anders theils zu unterscheiden".

Bl. 107b ff. leer.

Der Handschrift vorgebunden ist der Druck: „Drey Predigten Von den h. Sacramenten unnd sonderlich von dem hochwürdigen Abendtmalh [!] des Herren . . . Gehalten in der Kirchen deß Gymnasii zu Dantzigk von Jacobo Fabricio im J. 1589. Steinfurt: Th. Keiser 1599". 4°.

Ms. 2124. o

Papier 1 Bl. + 310 S. 19½ : 10½ cm 1712 weißer Pergamentband

„Hand-Büchlein. Beym Tauffen, Krancken Communionen, und andern Fällen nützlich zugebrauchen, geschrieben Anno 1712 Mense Novembris von **G. H. P. G.**". Bis S. 148 deutsch, von S. 151 an meist in polnischer Sprache.

S. 243—265 von späterer Hand eingeschoben Familienaufzeichnungen eines **Gottlieb Heering** von 1737—1772. (Dieser Gottlieb Heering, vielleicht ein Sohn des oben genannten G. H., wurde hiernach 1738 Bürger und Großbrauer in Lauenburg, 1747 Organist in Saulin, zog 1762 nach Neustadt Wpr., wurde 1763 Organist in Redlow.)

1864 aus der Bibliothek des Predigers Chr. C. Mrongovius.

Ms. 2125. o

Papier 108 + 183 S. 16 : 10 cm etwa 1730 brauner Lederband (vorn eingepreßt die Buchstaben J M H) mit Schließen.

Johann Matthias Holst, „Mein Täglich Handtbuch . . . meine Krone in mein Alter": eine Sammlung von Sprüchen, Gebeten, Andachten, geistlichen Liedern und dergl. Über den Verfasser vgl. zu Ms. 2126.

S. 68—73 der zweiten Zählung von anderer Hand nachgetragen, S. 68 mit der Unterschrift „d. 17. Julii 1750 Fr. Chr. Wagner Senior". S. 74—178 der zweiten Zählung leer.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 2126. o

Papier 199 Bl. 18 : 12 cm ca. 1732—1734 Goldschnitt schwarzer Lederband mit Schließen.

Johann Matthias Holst, „Mein Täglich Gedenck-Hertz-Seel-Beth-Sing- und Weck-Uhr": eine Sammlung von Gebeten, Andachten, geistlichen Liedern und dergl. Der Verfasser, geboren 1662 (vgl. Bl. 171), nennt sich Bl. 2b „Signator ad S. Joh. Kirche" (in Danzig). Die ungefähre Zeit der Niederschrift ergibt sich aus den Jahreszahlen Bl. 199 (1732) und Bl. 171 (1734). Vgl. Ms. 2125.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 2127. o

Papier 197 Bl. 20 : 13 cm um 1780 weißer Pergamentband, in den vorn ein buntes gedrucktes Bild des leidenden Christus eingeklebt ist.

Sammelband eines Mitgliedes der Brüdergemeine, und zwar, wie es scheint, des **Christoph Wilhelm Steffens** aus Danzig, der 1783 in Neuwied als Mitglied in die Brüdergemeine aufgenommen wurde (vgl.

darüber Bl. 74 ff.). Die Sammlung enthält besonders Gesänge der Brüdergemeine, ferner Reden, die in den Jahren 1777—1781 an verschiedenen Orten und von verschiedenen Mitgliedern in Versammlungen der Gemeine gehalten worden sind, außerdem eine Reihe von Lebensläufen männlicher und weiblicher Mitglieder der Gemeine, sowie (Bl. 74b—82b) Briefe des Christoph Wilhelm Steffens an seine Angehörigen in Danzig aus den Jahren 1783 und 1784.

Die Hs. ist nur zum Teil von Christoph Wilhelm Steffens selbst geschrieben; andere Partien sind von der Hand seines Vaters (vgl. Bl. 74b), wieder andere offenbar von dritter Hand geschrieben.

Die Hs. stammt aus dem Nachlasse Theod. Fr. Kniewels, der sich auf der Innenseite des Vorderdeckels als Besitzer eingeschrieben hat.

Ms. 2128. o

Papier 177 Bl. 20½ : 17 cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband.

„Hrn. D. **Joachim** Weichkmanns (**Weickhmanns**) Catechismus Fragen".

Geschenk des 1868 verstorbenen Archidiakonus Dr. Höpfner in Danzig.

Ms. 2129. o

Papier 232 Bl. ca. 22 : 18 cm 1835.

„Christliches Religionsbuch für würdige Christen und die es werden wollen, auch zum Gebrauch in Lehrerseminarien und höhern Schulanstalten . . . von Dr. **Theodor Friedrich Kniewel**, Archidiakon der evangel. Oberpfarrkirche St. Marien in Danzig . . . Danzig 1835". Originalmanuskript des Verfassers zu dem im angegebenen Jahre erschienenen Druckwerke.

1856 mit Kniewels Bibliothek erworben.

Ms. 2130. 4.

Papier 1 Bl. + 97 S. + 1 Bl. + 98 S. in 4° 1858/59.

I. „Die Katechetik nach dem Vortrag v. Prof. Dr. (**F. L.**) **Steinmeyer** Berlin (18)58/59".

II. „Die Wunder Jesu Christi exeget. dargestellt von Prof. Dr. **Steinmeyer** Berlin 58/59". Beides Kolleghefte, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 2131. 4.

Papier 454 S. 32 : 19 cm 1756 frühere Signatur XX B. f. 48.

„Oeconomia Christiana qua patres et matres familias clare instruuntur, quomodo in suo conjugio se gerant erga invicem, erga deum

M·

Papier 1 Bl. + 310 S. 19½ :

„Hand-Büchlein. Beym
andern Fällen nützlich zugebrau
vembris von **G. H. P. G.**“. Bis
in polnischer Sprache.

S. 243—265 von späterer H
eines **Gottlieb Heering** von 1737
ein Sohn des oben genannten
Großbrauer in Lauenburg, 17
stadt Wpr., wurde 1763 Org

1864 aus der Bibliothek de

Papier 108 + 183 S.
eingepreßt di

Johann Matthias Holst,
in mein Alter“: eine Sam
lichen Liedern und dergl

S. 68—73 der zw
S. 68 mit der Untersch
S. 74—178 der zweiten

Geschenkt 1893 aus d

Papier 199 Bl.

Johann Matthias
Beth- Sing- und W
geistlichen Liedern
nennt sich Bl. 2b
ungefähre Zeit der
(1732) und Bl. 17

Geschenkt 1893

Papier 197 Bl
vorn ein h

melba
int.

ar in ea de diversarum
aliisque spiritualibus et
onium aspirantibus, utiliter
ec **Baptista de Glen** Ordinis
edita, postea per adm. r. d.
oguntinen. capituli cathedralis
ermanae in huius linguam a. d.
excusa, postremo per fr. **Yvonem**
!. V. de Oliva S. Ord. Cisterciens.
senbergen. ad utilitatem curatorum
medio Januarij in Latinum verti
Finis. Supra scriptam Oeconomiae
to censurae s. matris Roman. Cathol.
Ao. 1756 inceptum Opus versionis finiv
raph des Übersetzers, von dem andere
sind.

Oliva.

Ms. 2132.

n 1802/3 frühere Signatur: XX B. q. 413.

ard's öffentliche Vorlesungen über die Aszetik

ph) **Hoffbauer's** öffentliche Vorlesungen über die
1802—1803“.

ind nachgeschrieben von Joh. W. L. Bärreysen.

Ms. 2133—2134.

2 und 114 Bl. 21½ : 17 cm 1803/4 frühere
Signatur: XX A. q. 409 a. b.

oral, gelesen von **D. A. H. Niemeyer.** Erster Theil
Zweyter Theil im Winter 1803—1804“. Nach-
h. W. L. Bärreysen.

Ms. 2135.

apier 1 Bl. + 198 S. in 4° 1858/59.

liche Sittenlehre, vorgetr. von Prof Dr. **(Adolf) Wuttke,**
Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling.

Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2136.

1 Bl. + 225 S. in 4° 1858/59.

.r Practischen Theologie, vorgetr. v. Prof. Dr. n, Berlin (18)58/59". Kollegheft, nachgeschrieben

..s dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2137.

. + 254 S. 21:16½ cm um 1780 frühere Signatur: XX A. q. 404.

.edr. **Nathan.) Morus,** Glaubenslehre. **(Joh. Aug.) Nösselt,** · (Rückentitel). Vorlesungen, die erste in lateinischer 145 „Finis factus est ao. 1780 d. 30. Martis"), die zweite in Sprache; beide nachgeschrieben von Joh. Wilhelm Linde ediger an der Heil. Geistkirche in Danzig, † 1840).

Ms. 2138—2139.

2 Bände zu 369 und 463 S. 21½ : 17 cm 1803/4 frühere Signaturen: II A. q. 236 a. b.

„Vorlesungen über die christliche Kirchengeschichte von D. .. **Knapp** . . .", Th. 1. 2. Th. 1 „Im Sommer 1803", Th. 2 Winter 1803 et 1804". Nachgeschrieben von „B", d. i. Joh. W. Bärreysen.

Ms. 2140—2141.

Papier 2 Bände zu 123 bezw. 216 gez. Bl., darunter einzelne lose Einlagen 21½ : 16½ cm 1803/4.

„Geschichte der christlichen Kirche und Religion. Nach Schröckh's Compendium vorgetragen von Hn. D. **G. C. Knapp**". T. 1. 2. Nachgeschrieben von „T. F. K(niewe)l". „Erster Theil. Erster und zweiter Zeitraum. Halle im Sommerhalbenjahr 1803. Angefangen d. 9. Mai, beendigt d. 22. August 1803". „Zweiter Theil. Dritter und vierter Zeitraum. Halle im Winterhalbenjahr 1803/04. Angefangen d. 22. Aug. 1803. Fortgesetzt d. 20. Octob. 1803. Geschloßen d. 9. März 1804".

Aus der Kniewelschen Bibliothek.

Ms. 2142—2143.

Papier 2 Bände: I) 3 Bl. + 313 S., II) 3 Bl. + 321 S. 27½ : 19½ cm 1826/27.

„Geschichte der Christlichen Kirche von **(Friedr. Heinr. Wilh.) Gesenius**". Nachgeschrieben von W(ilh.) P(hil.) Blech (später erstem

Prediger an St. Trinitatis in Danzig). „Erster Theil von Jesu Lehramt bis auf Gregor VII. Halle Wintersemester v. Octbr. 1826—Maerz 1827“. „Zweiter Theil von Gregor VII. bis auf das Jahr 1827 p. C. n. Halle Sommersemester v. April—Sept. 1827“.

Geschenkt 1903 von Frau Fuchs geb. Blech in Danzig.

Ms. 2144.

Papier 389 Seiten in 4⁰ 1858.

„Der I. Theil der Kirchengeschichte vorgetragen von Prof. Dr. (**J. L.**) **Jacobi** [Halle S. S. 1858]“. Nachgeschrieben von Aug. Bertling. Vgl. Ms. 2145.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2145.

Papier 160 S. in 4⁰ 1857.

„Der Kirchengeschichte II^{ter} Theil 1073—1517 von Gregor VII. —Reformation, vorgetragen von Prof. (**J. L.**) **Jacobi** 1857“. Nachgeschrieben von Aug. Bertling. Vgl. Ms. 2144.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2146.

Papier 201 Bl. 29 : 21 cm 1415 2 Spalten, rot rubriziert mit rotem Leder bezogener Pappband mit Schließen frühere Signatur: XX B. f. 182.

Bl. 1 Predigtartige Ausführungen in niederdeutscher Sprache über die 10 Gebote u. ähnliches. Anf. „Dit sint de teyen bode godes“.

Bl. 7—13 leer.

Bl. 16 Lebensgeschichte Jesu, nach den Evangelien, niederdeutsch, in 170 Kapiteln; offenbar zu Predigtzwecken. Zu Anfang jedes Kapitels der deutsche (oder lateinische und deutsche) Text, dem dann ausführliche deutsche Erläuterungen nach Augustin, Ambrosius, Beda, Bernhardus u. a. hinzugefügt sind. Anf. „In principio erat verbum. Dat wort was in deme begynne. Augustinus. Dat de ewighe wisheit was gy vor allen creaturen . . .“; Ende Bl. 197b „Gregorius. Id was not dat se nye tekene unde werk deden de nye dingh predekeden amen“. Voran geht Bl. 13b—15b ein Verzeichnis, das die einzelnen Kapitel auf die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres verteilt. Am Ende des Registers (Bl. 15b) „Finivi librum scripsi sine manibus ipsum Laus deo. Nomen scriptoris si tu cognoscere velis | War tibi sit primum then medium berghque sit ymum“. Am Ende der ganzen Schrift (Bl. 197b) „Anno domini Millesimo CCCC⁰XV⁰ completus est thesaurus iste per manum

Petri Warthenbergh de Costan. Orate deum pro scriptore. Finivi librum scripsi sine manibus ipsum".

Bl. 198 ff. leer.

Ms. 2147.

Papier 188 S. in 4⁰ 1858.

„Das Leben Jesu vorgetragen von Prof. Dr. (**August**) **Tholuck**". Kollegheft, nachgeschrieben von Aug. Bertling (1858).

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2148.

Papier 72 Bl. 30:21 cm 15. Jahrh. sehr saubere Schrift für rot nachzutragende Initialen ist Platz freigelassen mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit reichem Metallbeschlag und Resten von Schließen frühere Signatur: XX A. f. 40.

Nicolaus de Cusa, Concordantia catholica. Anf. „(E)xposcunt agitata sacri huius Basiliensis concilii"; Ende Bl. 72 „in laudem Christi regnantis in secula benedicti amen. Finit colleccio de concordancia katholica ex variis veterum approbatis scripturis ad laudem dei omnipotentis. Quam ego Nicolaus de Cusza decanus sancti Florini Confluen. decretorum doctor minimus sacro huius Basiliensis consilio cum omni humilitate offero nichil in omnibus verum aut defendendum pro vero iudicans seu asserens nisi quod ipsa sacra synodus katholicum et verum iudicaverit, in omnibus ab omnibus orthodoxis corrigi paratus etc. Deo gracias feria 2 post festum ascensionis".

Der Hs. ist vorgebunden eine Inkunabel: Augustini de Ancona de potestate ecclesiastica, o. O. & J. (Hain 959?).

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur C XVI vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2149.

Papier 306 Bl. (Bl. 25—277 von alter Hand foliiert als 1—256) 31:21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert neuer Einband frühere Signatur: XX A. f. 201.

Bl. 25 „Hij sunt quatuor tractatus in sacrosancto Concilio Basiliensi editi contra quatuor errores principales Bohemorum. Quorum primus est de communione sanctissimi sacramenti eukaristie". Die Hand eines Besitzers der Hs. hat hinzugefügt „et sunt magistri Johannis Schymmelpfenning sacre theol. licen.".

Bl. 25 **Johannes de Ragusio**, De communione sacramenti eucharistiae. Anf. „Reverendissimi reverendique patres", Ende Bl. 218 „exaltacionem fidei catholicae". Gedruckt z. B. Acta conciliorum T. VIII Paris. 1714 Sp. 1655—1760.

Bl. 118 **Aegidius Carlerius,** De punitione peccatorum publicorum. Anf. „Audistis reverendissimi patres", Ende Bl. 176b „in secula seculorum amen. amen. Sequitur tertius tractatus". Gedruckt ebenda Sp. 1759—1824.

Bl. 177b **Johannes de Polemar,** De civili dominio clericorum. Anf. „Deus in adiutorium", Ende Bl. 204b „et glorie in futuro amen". Gedruckt ebenda Sp. 1909—1939 D.

Bl. 205 (von anderer Hand) **Henricus Kalteisen,** De libera praedicatione verbi dei. Voran steht die a. a. O. Sp. 1871—1910 gedruckte Replica de praedicatione verbi dei, Anf. „Reverendissimi patres domini praestantissimi", Ende Bl. 234 „Ideo propicium requirit lectorem etc. Heinricus Kaldeysen". Dann Bl. 236 die eigentliche Oratio „Patres et domini reverendissimi", Ende Bl. 277b (mit Schluß der Seite in dem letzten Absatz abbrechend) „per gratiam iustificantem retinendo". Gedruckt ebenda Sp. 1825—1871 A.

Bl. 1—24 und 278—306 zwei alphabetische Register.

Ms. 2150. 4.

Papier 43 Bl. 32:27 cm 17. Jahrh.

Bl. 1 „Historia vom Leben und Christlichen Abschied aus dieser Welt des Ehrwürdigen Herren Johannis Calvini, Zur Vorrede auf Seine nach seinem Tode ausgegangene Auslegung über das Buch Josua Kürtzlich beschrieben durch **Theodor von Beza** Und Jetzt neulich aus dem Frantzösischen ins Teutsch verdolmetschet. Gedruckt Heydelbergh durch M. Schiratt Anno 1565. Haec omnia scripta sunt in Anno 1607 per me Arnoldum Mercatorem". Am Ende (Bl. 32b) „Arnoldus Mercator scripsit & dedit Antonio Henrico, Civi & Mercatori Lublinensi".

Bl. 35 „Extract aus den Büchern u. Schrifften Der Niederländischen Gemeine allhier in Dantzig . . ."; voran geht ein Vorwort „Anno 1618 in Dantzig", unterzeichnet „**Cornelis Willems**". Vgl. Ms. 865 und Ms. Uph. f. 134 625.

Geschenkt 1903 von dem Amtsrichter A. Warda in Schippenbeil.

Ms. 2151. O

Papier 17 Bl. 20½:17 cm 17. Jahrh.

Bl. 2 „Doctrina Exhortatoria **Hieremiae** miseratione divina novae Romae Archiepiscopi, Oecumenici Patriarchae ad Germanos conscripta". Bl. 2b „Annotationes". Bl. 4 „Symbolum Nicaenum approbatur: proprius Graecorum de Processione spiritus Sancti error asseritur. Caput 1". Bl. 5b „Annotationes".

Von anderer Hand ist der Hs. Bl. 1 folgender Titel vorangesetzt „Rozmaite odpori przeciw Haereticom Tak polskich iakoteß y niemieckich y lacinskich".

Ms. 2152. *o*

Papier 18 Bl. 19 : 16½ cm. 1729.

„Consideratio theologiae Halensis tradita a viro magnif. summe reverendo atque exellentissimo domino **Val. Ern. Loeschero** s. s. theologiae doct. ejusd. p. p. ordin.". Gegen Joach. Justus Breithaupt, Paulus Antonius und Aug. Herm. Francke. Bl. 1 am Rande „8. Januar 1729 Viteb(ergae)", am Ende „Finitum 24. Januarij An. 1729 ad Cineres Lutheri".

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2153. *f*.

Papier II + 293 Bl. 15. Jahrh. 2 Spalten, rot rubriziert, rote Überschriften, rote und schwarz-rote Initialen Blattweiser mit gestempeltem brauem Leder bezogener Holzband, einst mit Buckeln und Schließen.

Jacobi de Voragine Historia Lombardica, zu Anfang und Ende infolge Blattverlustes ein wenig defekt; auch innerhalb des Textes, so nach Bl. 88, 111, 128, 175, 218, 286 sind einzelne Blätter ausgefallen.

Auf den Innendeckeln aufgeklebt lateinische liturgische Gesänge mit Noten (15. Jahrh.).

Bl. 1 Besitznotiz „Monasterii Olivensis Ordinis Cist. in Prussia". Bl. I und II Titel und Bemerkungen von der Hand des Pfarrers Ad. Mundt († 1900), aus dessen Nachlasse die Hs. stammt.

Ms. 2154. *f*.

Papier 230 Bl. (davon Bl. 7—219 Druck) 28½ : 20½ cm 15. Jahrh. mit braunem gepreßtem Leder bezogener Holzdeckel mit Metallbeschlag und Resten von Schließen frühere Signatur: II C. f. 3.

Bl. 1 „De folio quercino experti sumus . . .": medizinische Bemerkungen.

Bl. 2 „Item notandum quomodo capudt S. Barbare in Prussiam venit. Sequitur etc. In Dacia fuit dux ferox . . ." (vgl. andere Darstellungen Script. rer. Pruss. II 397 ff.).

Bl. 2b—6 leer.

Bl. 7—219 Druck: (Jacobi de Voragine) Lombardica hystoria. Nurnberge 1496 (Proctor 2105).

Bl. 220 „Translacio sancte spinee corone domini nostri Jesu Christi facta est tempore Caroli magni imperatoris . . .".

Bl. 221 Vita S. Hedwigis ducissae Silesiae. Anf. „Hedwigis erat filia Bartholdi marchionis Badensis et ducis Meranie" (vgl. Script. rer. Silesiac. II S. 1 ff.).

Bl. 222b „De sancto Panthaleone. Tempore Maximiani Cesaris multi Christiani . . .“.

Bl. 224 Vita S. Gertrudis. Anf. „Serenissime virginis Gertrudis genitor erat Pippinus vir potestate et nobilitate praeclarus“.

Bl. 226 „Incipit vita et conversio S. Bartho(lomaei) apostoli“. Anfang „(L)egitur enim quod fuit quidam rex nomine Palestines“.

Bl. 227 Vita S. Borchardi episcopi. Anf. „Cum vita sancti Borchardi episcopi multis literatis et cunctis laicis sit quasi incognita“.

Bl. 228 De S. Laurentio. „Fuit in Hyspania quidam dux gentilis . . .“. Dazu ein Miraculum „De calice Hinrici“. Anf. „Apud Eschenberg in quadam villa fuerunt pauperes ac senes vir et uxor“.

Bl. 229 De beata Birgitta. Anf. „(B)eata Brigitta de regno Swecie oriunda fuit . . .“.

Das Vorsatzblatt der Hs. besteht aus 2 Bruchstücken (1 Doppelblatt und 1 einzelnen Blatt) einer Pergamenths. des 15. Jahrh., enthaltend Sentenzen in mittelalterlichen, lateinischen, alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordneten Hexametern. Erhalten sind der Schluß des Buchstabens J, der Anfang von L (Lingwam cum manu nescit compescere stultus | Lingwa venenosa facit ut mens sit viciosa | Libera condicio servorum praevalet auro | Lites interdum fert qui vult dicere verum | usw.), und größere Stücke von N.

Bl. 7 Schenkungsnotiz „Donum Dni. Georgij Bergman Secretarii Ao. 1649“.

Ms. 2155.

Papier 254 Bl. 29½ : 20½ cm 15. Jahrh. bis Bl. 242 zweispaltig geschrieben, rot rubriziert Blattweiser mit weißem ornamentiertem Leder überzogener Holzband mit Schließen, Metallbeschlag und Kette frühere Signatur: HSB XX B. f. 16.

Bl. 1 **Caesarii Heisterbacensis** Dialogus miraculorum. Von der zur Vergleichung herangezogenen Ausgabe „Illustrium miraculorum et historiarum memorabilium lib. XII“, Antverpiae 1604, weicht die Hs. insofern ab, als sie nach dem 12. Buche noch anfügt: Bl. 232b „Post hanc XIIam distinccionem nota aliqua rara miracula. 1. De morte de Gulich. 2. De clerico dampnato et littera beelsebug . . .“ (15 Kapitel) und Bl. 242 „Notabile bonum licet de essentiali ordine libri huius non sit: Quantum operetur castitas et oracio ex subiecto doceberis exemplo . . .“. Am Ende des ganzen Bl. 242b als Subscriptio 4 lateinische, stellenweise verdorbene Hexameter „Modicis (*lies*: Codicis) exigui stilus autorem reticiscens . . .“, bei denen die Anfangsbuchstaben der Wörter den Namen des Verfassers („Cesarii munus . . .“) ergeben.

Bl. 243 (von anderer Hand) „Tundalus“: die prosaische Visio Tnugdali, ohne den Prolog. Anfang „Hybernia est insula“; Ende Bl. 254 „cui est honor et gloria in secula seculorum amen“, worauf noch die Worte folgen „Gregorius. hoc solum mihi ex munere dei est ut quod in me non habeo, hoc in te diligo, et quod tuum est per laborem, meum erit per caritatem“.

Die Handschrift stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2156.

Druck; daran angebunden 6 Pergamentblätter 38½ : 28 cm 15. Jahrh. zwei Spalten, rot rubriziert frühere Signatur: II C. f. 26.

Druck der Historia Lombardica des Jacobus de Voragine, o. O. & J. (Inkunabel). Daran angebunden (Bl. 1) „Sequitur Hystoria de festo visitacionis Gloriose virginis Marie“. Anfang „(M)aria virgo pya dei genitrix gloriosa dum de spiritu sancto olim concipere . . .“. Ende Bl. 5b „vite nostre finem accomodare felicem. Amen“. Dann die Subscriptio „Has visiones festum visitacionis beate Marie concernentes, modum et qualitatem institucionis illius, miracula festum concomitantia et alia hic praescripta dispersa sine ordine modo et forma sub multa confusione intelligencie inimica reperit Que hic in unum sub certo ordine forma et modo bona fide colligere studuit frater **Nicolaus Lakeman** Sacre theologie professor fratrumque minorum provincie Saxonie minister instante visitacionis Marie festo Anno domini 1465. Illo utique fine ut devoti verbi dei seminatores pro excitanda vulgi devocione in hoc festo sicut in aliis eiusdem virginis festis aliquid utile ad manum habeant quod populo rudi et indocto annucciare [!] valeant ad honorem dei et laudis praeconium sanctissime virginis Marie nunc et in evum benedicte Amen“. Dieselbe Schrift s. Göttingen, Cod. theol. 156 h 41 b.

Ms. 2157.

Papier 559 gez. Bl. 31½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, rote Überschriften und Initialen mit braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: II A. f. 68.

Primum volumen exemplorum beatae virginis fratris **Bernardi (de Egra)** Carthusiensis ordinis.

Bl. 1 Prologus metricus „Beata mater domini o celorum regina“ (akrostichisch, die Anfangsbuchstaben bezw. Anfangsworte ergeben: Bernhardus Egra Carthusiensis). Bl. 1b „Incipit prologus in primum volumen Exemplorum beate virginis fratris Bernhardi Carthusiensis ordinis“. Anfang „Beatissime eternorum regine necnon humillime ancille . . . (Akrostichon: Bernhardus)“; Ende Bl. 2b „Ipsumque librum (*übergeschrieben*: volumen)

in viginti quatuor libros parciales distinxi consolaciones exhibitas omnibus hominibus a beata virgine Maria et remedia animarum continentes. Explicit prologus f. B. Carthus.". Es folgen die Titel der 24 Bücher (1. de papa, 2. de cardinalibus usw., 24. de pueris) und hinter jedem die Notiz, an welcher Stelle der Hs. das betr. Buch zu suchen ist. Diese Notizen waren nötig, da in der Hs. selbst — wohl infolge von mangelhafter Beschaffenheit der Vorlage — die einzelnen Bücher in völlig anderer Reihenfolge erscheinen, einzelne sogar auseinandergerissen sind und mit ihren Stücken an verschiedenen, weit auseinander liegenden Stellen stehen. In einzelnen Fällen (vgl. z. B. Bl. 80b und 118) sind sogar Stücke eingeschoben, von denen in den Überschriften gesagt ist „pertinent ad secundum volumen". Das erste Buch „de papa" (Anfang „Romanorum testimonio didicimus") beginnt Bl. 259.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur M XX vorn auf dem Deckel aufgeklebt ist.

Ms. 2158. O

Papier 1 Bl. + 671 S. 18½ : 15½ cm erste Hälfte des 17. Jahrh. schwarzer Lederband mit Messingschließen; vorn ist ein gekreuzigter Christus mit der Unterschrift IHS, hinten die Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben in Gold eingepreßt.

Matthaeus Wichman, Mönch des Klosters Oliva, „Vitae Sanctorum &c. Das ist: Leben der Heiligen Gottes, Wie auch manifeltige [!] gescihten [!] undt Historien Gottsfirchtigen leiht [!]". Autograph des Verfassers, der sich unter der Vorrede S. 11 nennt. Das Werk enthält nur die Heiligen vom 1.—27. Januar. Andere Hss. Wichmans s. Ms. 2159 und 2160.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes Notizen des Pfarrers Adolf Mundt über Wichman und die Danziger Familie dieses Namens. Nach Mundt soll die Hs. aus dem Danziger Birgitten-Kloster stammen.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2159. O

Papier 198 Bl. 18½ : 15 cm 1635 schwarzer Lederband mit Schließen; vorn ist ein Kruzifix mit der Unterschrift I H S, hinten die Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben in Gold eingepreßt.

Matthaeus Wichman, Ordinis Cisterciensis professus Olivensis, „Fünff fürstendige Jungfrauen Oder der Seligen Beatricis von Nazareht, Aleidis von Scharenbeck, Idae von Nivellis, Idae von Lovanien, Idae von Leuuis des Cistercienser Ordens herliche undt fürtrefliche geschicht: aus ser uralten Bücheren ans licht gebracht: und aus dem Ehrwirdigen P. F. Chrisostomo Henriquez Mag. der H. Theologi, Cistercienser

Ordens, einem Algemeinen Historien schreiber ausgezogen undt verdeutschet. Anno Christi 1635. Cum licentia Superiorum". Autograph des Verfassers, der sich unter der Vorrede Bl. 3b (datiert 12. Aug. 1635) nennt. In der Vorrede wird das Werk gewidmet „Der Ehrwirdigen und andechtigen Jungfrawen Barbara Wichmans, des Weitberimbten Closters Marie Brunn S. Brigitte Ordens lobwirdigen Äbttin in Dantzigk". Bl. 189 „Catalogus oder Register, fürnemlichen der Durchleichtigen H$^{n.}$ undt Seligen Jungfrawen des Cistercienser Ordens, aus probirten Christgläubigen authoren der Catholischen Kirchen".

Andere Hss. Wichmans siehe Mss. 2158 und 2160.

Auf den beiden Vorsatzblättern Notizen des Pfarrers Adolf Mundt über Wichman, die Danziger Familie dieses Namens und das in dieser Hs. übersetzte Buch des Chr. Henriquez. Nach Mundt stammt die Hs. aus dem Danziger Birgitten-Kloster.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2160. o

Papier 2 Bl. + 145 S. 18½ : 15 cm erste Hälfte des 17. Jahrh. weißer Pergamentband, einst mit Schließbändern.

„Monile Aureum, Ein güldener Halsgesmeidt, Das ist: Herliche undt fürtreffliche Leben der AllerHeiligsten Mutter und der Christgläubigen Sibille, Brigitte, Wie auch Ihrer Aller Seligsten Tochter Catharine, einer Jungfrawen undt Witwen. Undt deren, die in dem H. Orden S. Brigitte mitt Heiligkeit undt Seligkeit floriret haben, Undt auch welche der H. Brigitte verwandt geweßen sein. Aus dem Joanne Vastovio Thum Herren undt Laurentio Surio zusammen geleßen undt in Deutsch vertiret. Opera F. P. **Matth. Wichman**". In 19 Kapiteln. Autograph.

Matthäus Wichman war in den 30er Jahren des 17. Jahrhunderts Mönch im Kloster Oliva; vgl. Ms. 2158 und 2159.

Auf der Rückseite des Vorsatzblattes zwei kurze Notizen Adolf Mundts über das benutzte Werk des Vastovius (Vitis Aquilonia) und über Wichman.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2161. o

Papier 1 + 92 Bl. 19 : 16½ cm 1606 Überschriften rot roter Pergamentband mit Klappe.

Regel der heiligen Birgitta nebst kurzer Lebensbeschreibung und 7 Wundern derselben (deutsch). Auf dem ersten Blatte steht „Den Ehrwirdigen, Andechtigen Jungfrawen, Dorotea Sperlings Materin, Catarina

Engelßdorffs Priorin, Nebentt den andern Deutzschen und Schwedischen Jungfrawen des Convents S. Brigitten (in Danzig), Wüntschen die Herren Provisoren deßelben Convents Gottes gnade, langes Leben und fridliche Regierung, durch Jesum Christum unsern Herrn. Auß dem Original des Latenischen [!] Druckß verdeutzschett und übergeben Anno 1606 Redemptoris am tage des heiligen Bischoffs Nicolai. Hieronimus Steffen. Johann Fischer. Adrianus Engelk(e)". Bl. 92 „Propheiceiung S. Brigiten Konigin in Schweden. Ich wil dir sagen von Sechs Königen der Sweden . . .".

Aus dem Danziger Birgitten-Kloster.

Ms. 2162. O

Papier 110 Bl. 15½ : 14½ cm 16/17. Jahrh. Goldschnitt weißer Pergamentband (mit Kreuz und dem Monogramm I H S) mit Metallschließen.

Regel der heiligen Birgitta (deutsch) und Zugehöriges.

Bl. 1 „Diß sind die Satzungen der Frawen Brigittae von Schweden . . ., welche sie gesetzet unnd geschiket hat zuhaltenn durch die Eptynne unnd Nonnen . . . Inn dem Kloster Sanct Mariae zu Watzstein . . . inn vier und zwantzig Capittoll".

Bl. 38b „Folgen hernach die Regeln Sancti Augustini. Das 1. Cap. Aller liebesten Brüder . . .". 46 Kapitel.

Bl. 53 „Diese nachgeschriebene Artickel sind bestetiget und geboten zu halten auß dom gemeinen Cappittel zu Watzstein beide Schwestern unnd Brüdern unnsers Ordens etc." 1429.

Bl. 65 „Hie heben sich an die Zusatzungen deß Herren Prioris Petri unnd [!] die Regel deß Heiligen Seeligmachers". 54 Kapitel.

Bl. 101b „Hie folgen etliche (9) Offenbarungen, die zu den Satzungen gehören".

Bl. 109 Formula absolutionis (lateinisch).

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2163. O

Papier 106 Bl. 19 : 15½ cm Anfang des 17. Jahrh. Blattweiser, Goldschnitt mit schwarzem Leder bezogener Holzdeckel mit Goldpressung und Resten von Schließen.

Regel der heiligen Birgitta (deutsch) und Zugehöriges.

Bl. 1 „Des heyligen Seligmachers Regell". Bestätigungsbulle Urbans VI. vom 3. Dezember 1379 mit (Bl. 4) eingelegten „Satzungen die die Fraw Birgitta von Schweden . . . gesetzet und geschicket hatt zu haldten durch die Eptin und Nonnen . . ." in 24 Kapiteln. Am Ende „Et sic est finis huius dictaminis".

Bl. 24b „Item die Zugabe. Die Zugabe der Satzungen der heiligen Frawen S. Birgitten das volgett hiernach".

Bl. 33b „Hiernach so folgett die Regell Sanct Augustini. Das 1. Capittell. Allerliebsten Schwestren . . .“, 46 Kapitel. Am Ende „Et sic est finis hujus libri. (Bl. 54b) Damitt habe dises ein Ende. Und Jesus Christus all mein Leidt von mir wende. Dazu hab mein Elende, Die Jungfraw Maria in ihre Hende, Undt davorkomme mir deß Paters Nosters Lenge, So machett euch Jesus diße Lhere behende“.

Bl. 54b „Ein kurtze Regell folgett hier. Eine kurtze Regell zu einer Anweyßunge (*corr. aus:* Außweyßunge). Verschmehe die Welt gentzlich, trage Armutt williglich. Leyde Ungemach geduldiglich. Bringe zu deine Zeit nützlich . . .“; Schluß Bl. 55b „Und wer dieße Lher getrewlichen heldt, der kompt ohne Zweiffel in daß himlische Reich. Amen“. Es folgt der Vers „Principium, Medium et Finem rege virgo Maria“. Dann Bl. 55b ein Traktat vom Gehorsam. Anfang „Gehorsam ist dreyerlei, Gott undt dem Menschen und der Seelen“.

Bl. 60b „Canuthus von den Gnaden Gottes Bischoff des Gestiffts Lincop“ schärft „den Geistlichen Personen . . . und beyden Conventen der Clöster, Marie der Jungfrawen, und Brigitta zu Watzstein . . .“ ein, die „Zusatzungen“ des Prior Petrus zu halten; „gegeben in Watzstein nach der Jharzal unsers Herren 1420 an der Mittwoch unter den acht Tagen des heiligen Leichnams“. Bl. 62 „Allhier heben sich an die Satzungen deß Herren Prioris Petri in die Regul deß heyligen Seeligmachers“. 54 Kapitel.

Bl. 90b „Hir folgen etliche (9) Offenbarungen die zu den Satzungen gehören“, im Anschluß an das vorangehende Stück als Kapitel 55 bezeichnet.

Bl. 96b „Diese nachgeschribene Artiklen sindt bestetigett undt gebotten zu halten auß dem Gemeinem Cappitel zu Watzstein beyde Schwestren und Brüder unßers Ordens“, 1429.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2164. O

Papier S. 2—321 20 : 16 cm 17. Jahrh. Blattweiser mit schwarzem Leder bezogener Holzband mit Schließen.

Regel der heiligen Birgitta (deutsch) und Zugehöriges.

S. 2 „Vorrede Conczalvi Durantii Ferctranischenn Bischoffs auff die Regeln des H. Seeligmachers der Seeligsten Brigitten von Gott offenbahret“. S. 5 „Vorrede auff die Regell des H. Seligmachers: In der Herrschafft des Königes in Norrwegen . . .“. S. 8 „Vorrede auff die Regell des Seligmachers von Christo gegeben mit hohem Verstande der Frawen Brigitta von Schweden, in demselben Königreich Schwedenn“.

3 Kapitel. Kap. 1 „Christus redet mit seiner Braut . . .". Vgl. Revelationes S. Brigittae a Consalvo Duranto notis illustratae, Antverpiae 1611, S. 638—640 Spalte 1 am Ende.

S. 14 „Bulla Urbani des Sechsten von Bestetigung der Regell des H. Seeligmachers" vom 3. Dez. 1379, mit eingelegten (S. 27) „Satzungen der Frauen Brigittae von Schweden" in 24 Kapiteln. S. 84 f. Schluß der Bulle.

S. 86 „Folgen etliche Offenbahrungen, welche zu den Satzungen gehören" (12 Abschnitte).

S. 113 „Folgen hernach die Regeln Sancti Augustini: Das 1. Cap. Allerliebesten Brüder . . ." (46 Kapitel).

S. 136 „Diese nachgeschriebene Artickel sind bestetiget und geboten zu halten aus dem gemeinen Capitel zu Watzstein, beyde Schwestern und Brüdern unsers Orden", 1429.

S. 157 „Hie heben sich an die Zusatzungen des Herrn Prioris Petri und [!] die Regell des heiligen Seeligmachers".

S. 233 (von anderer Hand) „Elucidarium sororum ordinis Sanctae Brigittae Sancti Salvatoris nuncupati: editum a S. Catharina eiusdem Seraphicae Matris filia, quomodo scilicet sorores se habeant tam intra quam extra chorum in omnibus sitibus et locis, incipit feliciter" (deutsch). 49 Kapitel, dasselbe wie Ms. 2165. Am Ende (S. 321) „Sie bitten vor ein armen sündter, ihren Ordens bruder, so dieseß geschrieben, Besonders nach seinem todt. Laus Deo Anno 1677 den 23. Decembris". Dazu von anderer Hand „P. Johannis Kontz (?), requiescant (!) in pace amen".

Ms. 2165. o

Papier 38 Bl. 19 : 16 cm 1631 rote Anfangsbuchstaben.

„Hie fanget sich an der Schwestren (Ordinis S. Birgittae) Lucidarium wie sie sich sollen halten in und außerhalb des Chors in allen Steten und Ortren". 49 Kapitel; dasselbe wie Ms. 2164 ss. Am Ende „Anno Dni. 1631 den 3. Brachmonat. Laus deo". Zwischen Bl. 25 und 26 eine alte Einlage.

Auf dem vorderen und dem hinteren Vorsatzblatte Bemerkungen zu der Schrift, besonders sprachlicher Art, von der Hand des Danziger Professors Anton Menge († 1880), aus dessen Besitz die Hs. stammt.

Ms. 2166. mielkie folio

Papier 17 Bl. 41 : 20 cm 1470 2 Spalten, rubriziert, abwechselnd blaue und rote Initialen.

„Hirquus in arietem de privilegiis et libertatibus ordinis fratrum minorum". Enthält eine Erläuterung der von Clemens V.

erneuerten Constitutio „Super cathedram“ des Papstes Bonifatius VIII. Anf. „Dei perfecta sunt opera. Deut°· 32“; Ende Bl. 15b „sed ad celum manibus erectis. Explicit hirqus in arietem de privilegiis et libertatibus ordinis fratrum minorum super constitucionem Super kathedram Clementis quinti cum declaracionibus eorundem. 1470 In nomine Jesu“. Es folgt noch Bl. 16 der Text der Constitutio mit (Bl. 17b) einigen historischen Erörterungen über den Minoriten-Orden.

Die Hs. war früher beigebunden an ein aus dem Danziger Franziskanerkloster stammendes Exemplar des Druckes der Pantheologia Raineri de Pisis, Mainz 1473 (Hain 13015).

Ms. 2167. b. uszkodzony

Pergament 125 Bl. $35\frac{1}{2}:26\frac{1}{2}$ cm 15. Jahrh. 2 Spalten rote Überschriften, rote und blaue Initialen lederbezogener Holzdeckel mit Metallbeschlag und Schließe frühere Signatur: HSB XX B. f. 41.

Missale. Anfang und Ende fehlt. Die Hs. hat ungemein durch Feuchtigkeit gelitten, die Blätter sind zerfressen und morsch und hängen vielfach nicht mehr zusammen, die Tinte ist an sehr vielen Stellen völlig abgesprungen, so daß man nur noch elende Reste einer Hs. vor sich hat.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2168. wielkie folio

Papier 227 Bl., die in alter Zählung mit CX—CCIIII und dann von neuem mit I—CXXXII bezeichnet sind $43\frac{1}{2}:27\frac{1}{2}$ cm 16. Jahrh. Überschriften etc. rot; rote und blau-graue Initialen, die überdies mit sauberen Federzeichnungen (Blumen und Köpfe) verziert sind; Bl. 1 der zweiten Zählung zu Anfang des Proprium de sanctis große Blumeninitiale in grün und gold, von der sich ebensolche Blumenranken um den ganzen Rand der Seite herumziehen Noten auf 4 roten Linien Blattweiser, Holzband, mit weißem Leder bezogen, in das figürliche Darstellungen und Ornamentleisten eingepreßt sind; von 3 Metallschließen ist nur die mittlere erhalten.

Graduale.

Bl. 110 (der ersten Zählung) Proprium de tempore. Von der Woche vor Ostern bis zum Schluß des Kirchenjahres. Zu Anfang infolge von Blattverlust defekt. Erste Worte „[inve]ni et dederunt in escam meam fel“, erstes Rubrum „Feria secunda“. Bl. 199b „Sequntur sacra votiva“; ausgeführt sind Bl. 200 „Missa pro pluvia“, Bl. 201 „Missa contra pestem“. Bl. 202b „In dedicatione ecclesie“.

Bl. 1 (der zweiten Zählung) Proprium de sanctis. Bl. 96b „Missa de sancta cruce per annum“. Bl. 97 „Missa de beata Maria per annum“. Bl. 99 „Missa pro defunctis“. Bl. 102 „In festivitatibus quibus non laboramus“. Bl. 103b „Dominicis diebus et festivis quibus laboramus“. Bl. 105b „Privatis diebus et missis matutinalibus“.

Bl. 108 „Ad aquam benedictam". Bl. 109 Hymni. Bl. 116 „Ad tertiam antiphone".

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2169. f.

Papier Bl. 2—73 28 : 21½ cm 17. Jahrh. rote Überschriften, rote und blaue Initialen, Bl. 2, 18, 32b, 53, 58b größere Anfangsinitialen, Bl. 2 mit blauer Randeinfassung; Noten auf 4 schwarzen Linien mit schwarzem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen, Goldpressung (vorn Christus am Kreuze, hinten Jungfrau Maria).

Epitome ex Graduali Romano, enthaltend Bl. 2 Missae votivae, Bl. 17b Commune Sanctorum, Bl. 32 Proprium Sanctorum, Bl. 58 Paschalia officia, Bl. 67 Ordinarium missae, Bl. 71 Calendarium.

Bl. 52b Meßformeln für drei Tage eines Generalkapitels; also scheint die Hs. einer Klosterkirche zu entstammen.

Vorn eingeheftet ein Blatt mit Notizen über diese Handschrift von (Franz) Berendt, Pfarrer an der Kgl. Kapelle, Danzig d. 22. Mai 1908.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling in Danzig.

Ms. 2170. o

Papier 9 Bl. 23 : 19 cm 17. Jahrh. blaue und rote Initialen, Noten auf 4 schwarzen Linien.

Antiphonarium für einzelne Feste. Bl. 1 „In solennitate Purificationis B. M. V. antiphonae cantici Simeonis". Bl. 2 „In die Cinerum antiphona". Bl. 3 „In die Palmarum antiphona". Bl. 4b „Ad mandatum in Caena domini". Bl. 8 „Responsoria in sepultura mortuorum".

Ms. 2171. wielkie folio

Papier 8 Bl. 41½ : 27½ cm 17. Jahrh. rote Überschriften, große rote, blaue und schwarze Initialen, umgeben von fein ausgeführten, dekorativen schwarzen Federzeichnungen Noten auf 4 roten Linien.

Teil eines Antiphonariums.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2172. f.

Pergament 7 einzelne Bl. und 9 Doppelblätter ca. 33½ : 23 cm 14/15. Jahrh. 2 Spalten rote und blaue Initialen.

Bruchstücke eines Lectionariums.

Ms. 2173. wielkie folio

Papier 298 von erster Hand gezählte Bl. 42½ : 28 cm 16. Jahrh. zweispaltig in großer, klarer Schrift geschrieben, Überschriften rot, Anfangsbuchstaben der einzelnen Lektionen abwechselnd blau und rot, zu Anfang der einzelnen Sonntage vielfach größerere Initialen in schwarzer Federzeichnung einzelne Stücke des Textes sind überklebt und von erster Hand durch andere Schriftsätze ersetzt mit braunem Leder bezogener Holzdeckel, einst mit Schließen; vorn und hinten ist in Gold das Wappen der Konarski mit der Umschrift „David. Konarski. D. Provid. Abbas Oliven." (1589—1616) eingepreßt frühere Signatur: XIII A. f. 72.

Lectionarium de tempore, von Dominica 1. Adventus bis Dominica 25 post Pentecosten. Am Ende Bl. 294 „In dedicatione ecclesiae".

Aus der Bibliothek des Klosters Oliva.

Ms. 2174. O

Papier 285 Bl. 19 : 13½ cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben 2 Spalten Überschriften und Initialen rot mit rotem Leder bezogener Holzband, einst mit Schließen frühere Signatur: XX B. q. 359.

Breviarium fratrum minorum.

Bl. 1 Psalterium feriatum.

Bl. 64 Hymnarium.

Bl. 88 „Incipit breviarium fratrum minorum secundum consuetudinem romane ecclesie et primo de tempore per circulum anni". Bl. 196b—215b leer. Bl. 216 „In nomine sancte ac individue nobilissime trinitatis incipiunt festivitates sanctorum secundum breviarium breviarium [!] fratrum minorum nec non secundum consuetudinem romane ecclesie". Bl. 251 „Incipit Commune sanctorum secundum consuetudinem Romane ecclesie". Bl. 278b „In festo alicuius sancte vidue". Bl. 280 „In dedicacione ecclesiarum". Bl. 281b „Incipit cursus de adventu domini".

Bl. 286b Federproben, darunter der Name „Mathias Lupi".

Auf den Innendeckeln Stücke einer Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts.

Ms. 2175. O

Pergament 155 Bl. 10½ : 7 cm 15. Jahrh. rote Überschriften, rote und blaue Initialen, stellenweise mit grünem Rankenwerk Goldschnitt gefärbter Pergamentband.

Breviarium.

Bl. 1 Pars hiemalis, von Advent bis Sabbat. Pasche. Bl. 77 De sanctis. Bl. 128 „Incipiunt ympni usque in pascha et primo communiores deinde speciales". Bl. 142 Hymni de sanctis.

1906 in Zoppot aus Privatbesitz erworben.

Ms. 2176. f.

Pergament 10 Bl., bezeichnet mit den Folionummern 21, 22, 29, 30, 32, 61, 62, 69, 72, 79 26½ : 20½ cm 15. Jahrh. rote und blaue Initialen, eine größere auf Bl. 32b von Bl. 61 nur die obere Hälfte erhalten.

Bruchstücke eines Psalterium Romanum chorale. Beiliegend 2 Bl. mit Notizen über diese Bruchstücke von Pfarrer F. Berendt in Danzig, 1. Dez. 1908.

Ms. 2177. o

Pergament 163 Bl. 11 : 7 cm 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben rote Überschriften; zu Anfang der größeren Abschnitte rote und blaue Initialen neuer Einband frühere Signatur: XX B. d. 146.

Evangeliarium und Gebetbuch, in niederländischer Sprache.

Bl. 1 Kalender der Feste, infolge von Blattverlust zu Anfang der Handschrift mit April beginnend. Bl. 10b „Toe vinden des sonnendaghes litter . . .“; Bl. 11 „Toe vinden das gulden ghetal . . .“ Bl. 11b—12 Goldene Zahl, Sonntagsbuchstabe etc. für die Jahre (14)61—(14)95.

Bl. 14 „Hier beghint die passie ons heren ihesu xpi mit sinen aventmale ende mit synre verrisenisse, die wt den vier evangelisten in een summe vergadert is, al en werden der evangelisten name hier niet gheset om te weten wat punte elc bescrivet“. Anfang „Het nakede een feestdach die paesschen heet“.

Bl. 89—163 Gebete. Bl. 163b abgeschabt und unleserlich.

Ms. 2178. o

Papier 146 Bl. 13 : 7½ cm antikisierende Schrift des 17. Jahrhunderts Überschriften und Anfänge der Strophen rot brauner Lederband, vorn und hinten mit dem Monogramm I H S und Kreuz darüber frühere Signatur: XX B. d. 186.

Sammlung lateinischer Hymnen.

Bl. 1 „Granum devotionis de passione d. n. Jesu Christi“, Anfang „Te ut in memoriam revocem salvator“; Schluß „In vi sacratissimae passionis. amen“.

Bl. 13b „D. **Bernardi** abbatis oratio rythmica ad unumquodque membrorum Christi patientis & a cruce pendentis & primo ad pedes: Salve mundi salutare . . .“.

Bl. 22 „Jubilus Sancti Patris **Bernardi** De dulcissimo nomine Jesu: Jesu dulcis memoria | Dans vera cordis gaudia . . .“.

Bl. 26 „Eiusdem S. Patris **Bernardi** ad D. Jesum eiusque sanctiss. matrem Mariam oratio: Summe summi tu Patris unice | Mundi faber & rector fabricę . . .“.

Bl. 30 „Prosa Rhytmica modulatione excurrens in laudem Dominicae Nativitatis authore B. P. **Bernardo** Abbate 1° Clarçvallensis coenobij: Laetabundus | Exultet fidelis chorus | Halleluia . . .“.

Bl. 33 „Hymni devoti de sancta cruce“, 5 Hymnen „Recordare sanctae crucis“, „O crux ave sanctissima“, „Maximum solatium animae languentis“, „Salve Jesu salus mea“, „Ave caput inclinatum“ und Bl. 43b „Ad D. Jesum oratio: Jesu via veritatis“.

Bl. 50 „Psalterium primum deiparae Virgini concinnatum. Quaelibet stropha psalmum unum refert“. 15 Decades und 2 Anhänge. Anfang der Decas 1 „Ave virgo vitae lignum“. Bl. 66 „Psalterium ad honorem B. M(ariae) V. factum“. 3 Quinquagenae. Anfang der Decas 1 „Ave virgo lignum mite“. Bl. 85 „Sertum B. Mariae virginis ex redolentibus flosculis figurarum ipsam in sacrae scripturae paradiso adumbrantium concinnatum ac in quinque Decades divisum“. Anfang der Decas 1 „(A)ve salve gaude vale“. Bl. 90b „Hymnus de beatissima virgine Maria devotissimus eius varias continens laudes, plenus quoque piis ad ipsam votis et inflammatis affectibus in VII decades distributus, desumptus vero ex quodam pervetusto codice ante annos 216 circiter scripto“. Anfang der aus 3 Strophen bestehenden Einleitung „(G)aude plaude clara rosa“. Bl. 101 „Ave Maria I^mum: Ave virgo virginum . . .“; Bl. 102b „Ave Maria II: Ave per quam deus stravit . . .“; Bl. 104 „Ave Maria III: Ave virgo virgula . . .“; Bl. 106b „Ave Maria IIII: Ave Dei genitrix virgo illibata . . .“; Bl. 108b „Canticum Salve Regina etc.: Salve virgo virginum“ (die Strophenanfänge etc. ergeben den Text des Salve regina); Bl. 113 „Ave Maria V^m: Ave refrigerii . . .“; Bl. 115 „Ad B. Mariam Virginem Oratio metro & rythmo constans: Alma serena pia praecelsa beata Maria. Tu fons hortorum, tu certa salus miserorum . . .“ (gereimte Hexameter).

Bl. 117 ff. von mehreren späteren Händen nachgetragen Gebete, Andachtsübungen, liturgische Stücke mit Noten u. dgl., meist in deutscher Sprache; darunter Bl. 125b „12 Gebetlein, so die Stunde schleget, es sey Tag oder Nacht“ in Versen; Bl. 145b „Jesus Christus unser Heylandt | Den uns der Vater hat gesandt . . .“.

Als Bl. 14, 29, 31, 32, 36, 48, 49, 57, 74, 91, 99b, 100 sind Kupferstiche mit geistlichen Darstellungen (so von C. de Mallery, Theod. Galle, Mich. Snyders) eingeklebt.

Die Hs. stammt wohl aus dem Kloster Oliva.

Ms. 2179. O

Papier 354 Bl. 12½ : 9 cm 17. Jahrh. Überschriften und dgl. rot neuer Lederband.

Liber precum mit Hymnen, liturgischen Stücken und Anweisungen, offenbar aus einem Cluniacenser-Kloster (vgl. z. B. Bl. 345 „De specialibus

officiis defunctorum. Cum abbas Cluniacensis moritur“). Alles in lateinischer Sprache.

Bl. 1—217 Orationes, Exercitia, Hymnen u. dgl. Bl. 125 farbiges Bild: Vulnus dexteri pedis Jesu Christi. Bl. 205—210b in besonders kleiner und feiner Schrift, die kaum von Druckschrift zu unterscheiden ist „Passio domini nostri Jesu Christi secundum Joannem“ und anderes, Bl. 205 mit Initiale in bunten Farben. Bl. 217 „Finis orationum collectarum“.

Bl. 217b—226b Calendarium.

Bl. 227 „Incipit cursus horarum quo ad Laudes et ceteras horas tn.“. Bl. 344b „T(r)icenaria domus. Pro domino praeposito Joanne Wesaliensi. Domino Cunone arch. Tre.“ usw.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2180. O

Papier 12 Bl. 20:17 cm 18. Jahrh.

Bl. 1 „Introitus ex Guilielmi Durandi rationali divinorum officiorum libro VI^to, item du Fresne Glossario mediae latinitatis sub voce Dominica“. Bl. 5 „Introitus Divinorum officiorum in ordinem alphabethicum dispositi“. Bl. 9 „Intonationes durchs ganze Jahr“.

Philosophische Handschriften.

Ms. 2181. O

Papier 71 Bl. 21½ : 14 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, an einigen Stellen rote Initialen moderner Einband.

Bl. 1 (**Pauli Veneti** Logica brevis.) Anfang „Conspiciens in circuitu librorum“ (cf. Little, Initia). Ende Bl. 67b „hic finis est positus etc. Explicit brevis loyca artis loyce merito ianua nuncupanda edita 1401 per eximium arcium et sacre pagine doctorem, nunc vero lectorem conventus Paduani. Deo gracias“.

Bl. 68 **Guilielmus de (Osma?)**, Tractatus de consequentiis. Anf. „Consequencia est quoddam agregratum [!] ex antecedente et consequente ...“; Ende Bl. 71b „ergo omnis homo desinit esse amen. Expliciunt consequencie quas composuit reverendissimus doctor Gulielmus de ... sma“ *(der fehlende erste Buchstabe, anscheinend ein* o, *ist zum grössten Teil durch Wurmfrass zerstört).*

1866 aus Privatbesitz gekauft.

Ms. 2182. O

Papier 338 Bl. ca. 21 : 16 cm 16. Jahrh. Pappband in der Art wie bei Ms. 1625, vorn mit dem Wappen des Simon Cluverius und dessen Initialen S. C. J. U. D. sowie der Jahreszahl 1588 frühere Signatur: XIV B. q. 64.

Sammelband aus dem Besitz von Simon Clüver (vgl. über ihn zu Ms. 1756). Bl. 1—176 und 288 ff. offenbar von seiner eigenen Hand.

Bl. 1 „Dispositiones Rhetoricę omnis generis Epistolarum". Zunächst deutsche Stücke mit angefügten lateinischen Übersetzungen, dann von Bl. 43 an 182 lateinische. (Register zu den letzteren Bl. 172 bis 175.)

Bl. 177—287 **Bernhard Brummer,** Argumenta. Autograph. Es ist eine Sammlung deutscher Übungsbriefe verschiedenen Inhalts, denen unter den Überschriften „Praeceptoris", „Meum", „Aliter" lateinische Übersetzungen angehängt sind. Bl. 284 „Finis argumentorum. Horum argumentorum sunt ducenti [!] et quadraginta sex. Finis. Bernardus Brummer omnia haec argumenta scripsit 1554". Es folgt noch Bl. 284b „Philippus Melanthon ad auditorium scholae Vuittebergensis a. 1546 de obitu M. D. Lutheri" (= Corp. Reform. VI Nr. 3392). Am Ende des ganzen (Bl. 286b) „Item Eberdt du bodtst my for meyn argumentenn bock 3 groschen, als ych von Dantzke tzihen wollte und ich don noch nicht eygentlich wuste, of ich darfür geben wolle, so solltu wissen das ich dir dar für llassen will, den du meyn gutter freundt gewesen bist und och noch bist, wiltu es koffen, so machst thu es thun, den es stehet yn deyner macht". Auf dem ersten Blatte (177) von anderer Hand „Unvortzagett auff Gott gewagett. Hinrich Brumer von Dantzigk gunstiger" und dann wieder von anderer Hand „Sum Simonis Kluveri nec alterius esse volo".

Bl. 288 „In Georgica Virgilii M. **Casparis Crucigeri** Viteberge Ao. 59. Sim. Cliever D.". Am Ende defekt.

Ms. 2183. O

Papier 333 Bl. 20 : 16 cm 1606 frühere Signatur: XIV C. q. 1.

„Rerum metaphysicarum explicatio, praemissis Tractatu de philosophiae constitutione, item Tractatibus ethicorum quatuor, quibus honeste vivendi ratio continetur, a. M. **Johanne Gisenio** Witebergae inter privatos parietes tradita et 19. Febr. Anni 1606 incepta". In lateinischer Sprache.

Bl. 2 „Tractatus de philosophiae constitutione, in quo breviter veterum et recentiorum philosophorum sectae adumbrantur et generales Peripateticorum et Rameorum dissensiones placide examinantur". Bl. 23

„Ethicorum tractatus quatuor, quibus honeste vivendi ratio continetur". Bl. 31 „Rerum metaphysicarum succincta explicatio". (Bl. 32 am Rande „Incepta haec praelectio est die 15. mensis Octobris Ao. 1606".)

Ms. 2184. O

Papier 145 Bl. 19½ : 16 cm um 1622/23 2 Spalten; Überschriften zum Teil rot weißer Pergamentband frühere Signatur: XIV B. q. 72.

Bl. 2 „Compendium logicae universae, in quo finis officium materia et ex his descriptio logicae proponitur". Anfang „Etsi multa praemitti solent tam de utilitate quam necessitate logycae". Bl. 4b die Jahreszahl 1623.

Bl. 25 „In universam logicam disputatio prooemialis de natura logicae". Anfang „Quoniam ad perfectiorem disciplinarum cognitionem quaestiones quas aliqui prooemiales appellant praemitti solent". Ende Bl. 84 „Et haec de toto tractatu universalium dicta sufficiant in honorem B. V. M. 7 Februarij. Finis".

Bl. 84b Federzeichnung: S. Agnes.

Bl. 85b „In augustissimum eucharistiae sacramentum epigramma: Corpus virginea . . .".

Bl. 86 „In praedicamenta Aristotelis". Anfang „Variae possent in hunc librum praemitti de authore". Am Ende Bl. 108b Federzeichnung (I H S).

Bl. 109 „In libros (Aristotelis) *περὶ ἑρμηνείας* sive de interpretatione". Anfang „*Περὶ ἑρμηνείας* Graece idem est atque de interpretatione". Am Ende Bl. 113b Federzeichnung: „S. Michael draconis expugnator fortissimus Anno MDCXXII".

Bl. 114 „In libros priorum analyticorum (Aristotelis) inscriptio et divisio". Anfang „Explicatis iis quae ad primam intellectus nostri operationem".

Bl. 118 „In libros posteriorum analyticorum (Aristotelis) intentio et divisio". Anfang „In his libris ut communis est sententia". Bl. 119b Federzeichnung (I H S). Schluß fehlt infolge von Blattverlust am Ende der Hs.

Bl. 1 „Monasterii Olivensis ordinis Cist. in Prussia".

Ms. 2185. O

Papier 87 Bl. 21 : 9½ cm um 1651.

Sammlung philosophischer Schriften. Bl. 1 ist von einer Hand, wohl des 18. Jahrh., bemerkt: „Vermuthlich ist dieses Hevelii Hand". Die Titelblätter, die ursprünglich ein größeres Format hatten

als die übrigen Blätter der Hs., sind durch Beschneiden unvollständig geworden, so daß heute die Wortlaute der Titel, insbesondere die Namen der Verfasser, nicht mehr überall festgestellt werden können.

Bl. 1 „Epitome l(ogicae) ex Excell. **Johann Conr. Dann(hauero)** potissimum excer(pta) Anno Chr. 165(. . .?)".

Bl. 19 „Compendium (Metaphy)sicum Ex Metaphysica D. (. . .) et Praeclar. (. . .) Abraham (O? . . .) excerp(tum) Anno 1(. . . .)".

Bl. 56. „Synopsis physic(ae) Ex Clarissimo et Acutissimo (. . . .) potissimum conge(sta) Anno 1651".

Ms. 2186. *D*

Papier 345 gez. Bl. 20—21 : 17—18 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XIV A. q. 35.

Ausarbeitungen, Auszüge u. a. meist philosophischen Inhalts. Gesammelt und zum Teil geschrieben und verfaßt von **Georg Schröder** aus Danzig (vgl. über ihn Preuß. Lieferung I 1755 S. 385 ff.).

Bl. 4 „Adversaria in civilem prudentiam celeberrimi theologi ac philosophi clariss. Wilhelmi Witzendorfii professoris olim moralium in Academia vicina". Geschrieben und wohl verfaßt von **G. Schröder.**

Bl. 14 Anfang der Abschrift eines Bl. 27—36 vorhandenen Druckes. Bl. 18—43 vier Druckschriften.

Bl. 44 „Libri quarti Politicorum Aristotelis Paraphrasis" (Cap. 1 bis 4, hinten unvollständig).

Bl. 54 „M. **Michaelis Falckii** Dictata ethica ex decem libris Ethicorum Aristotelis ad Nicomachum". Anf. „Cum intelligentia rerum pendeat ab intelligentia verborum".

Bl. 192. „Paediae sive praxeos logices libri tres, usum et applicationem praeceptorum logicorum tam formalem quam materialem in synthesi et analysi ostendentes et appositis exemplisillustrantes". Bl. 192 „Liber primus", Bl. 229 „Liber secundus". (Buch 3 fehlt).

Bl. 231 „Manuductio ad studium Philologiae latinae et legendos cum fructu authores bonos breviter comprehensa. Authore M. **H(enrico) Nicolai**".

Bl. 238 **Georg Schröder**, „Positiones selectae ex libris octo Topicorum Arist(otelis) una cum (Bl. 247) Synopsi seu methodo librorum Organi Aristotelis". Mit manchen Korrekturen.

Bl. 260 „Disputatio de Sophistis et Sophismatibus in genere". Entwurf mit Korrekturen.

Bl. 265 „Vir. clar. M. **Michaelis Falckii** P. P. Prolegomena in Libros Politicorum Arist(otelis)". Geschrieben von G. Schröder.

Bl. 285 „Compendium decem librorum Aristotelis ad Nicomachum de Moribus". Mit Korrekturen. Wie es scheint, von **G. Schröder.**

Bl. 300 **G. Schröder,** „Adversaria in Synopsin physicam Johannis Sperlingii".

Bl. 316 „Dubia quae circa positiones et conclusiones ex Aristotele de communione uxorum liberorum et bonorum fuere allata Anno 1652 die (*der Tag ist nicht näher bezeichnet*)". Entwurf mit Korrekturen, von **G. Schröder.**

Bl. 325 „Theses ex prooemio Heideri de constitutione politices". Geschrieben von G. Schröder.

Bl. 328 Fragen und Antworten in lateinischer Sprache über Stoffe aus der Politik. Mit Korrekturen.

Ms. 2187. O

Papier 70 Bl. 20 : 16½ cm 17. Jahrh. verblicheuer roter Pappband
frühere Signatur: XIV A. q. 86.

Kollegheft einer Vorlesung über des Caspar Bartholinus Encheiridion ethicum, beginnend Bl. 2: „Sermo praeliminaris § 1. Tritum est apud illiberalium disciplinarum artifices". Bl. 16 „In Caspari Bartholini enchyridion Ethicum Annotationes". Bl. 55 „Post disciplinam Ethicam et quidem etiam ante Polyticam recte docetur de Prudentia oeconomica: sit igitur Sistematis Oeconomici haec qualiscunque delineatio".

Ms. 2188. O

Papier 127 Bl. 21½ : 17 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XIV B. q. 94.

Vorlesungen über Rhetorik. Bl. 3 „Prooemium. Aggredimur difficiliorem sed utiliorem rhetoricae partem, in qua Polon. oratorem informare conabimur". Bl. 3 „Sectio I. Stemmata Polona varia eruditione illustrantur". Bl. 40 „Sectio II. Orationes funebres oratoria supellectile praeceptis et praxibus illustrantur". Bl. 57 „Sectio III. De oratione gratulatoria dignitatum". Bl. 81—84 leer. Bl. 85 „Pars I^ma^. De oratione funebri et epithalamica". Bl. 102 „Pars II^da^. Praecepta orationum generis deliberativi a senatoribus aut legatis aliisque regni officialibus in comitiis praesente rege dici solitarum breviter expediuntur, quibus deinde etiam praxes subjiciuntur (desunt quaedam initio)". Bl. 123 „Pars III^tia^. „De oratione castrensi"; am Schluß Bl. 125b „Reliqua desunt. S. D. Gloria".

In die Ausführungen sind Musterbeispiele, zum Teil in polnischer Sprache, eingeflochten.

Ms. 2189. *o*

Papier 169 Bl. 19½ : 16 cm um 1650 grüner Pergamentband
frühere Signatur: XIV B. q. 80.

„**Johannis Mochingeri** dissertatiunculae subitaneae, argumenti rhetorici, acroasibus in gymnasio habitis praemissae: quae, qua materiae et sermonis magnam partem, ex curriculo in antecessum lectis et Gerardi Joh. Vossii commentariis rhetoricis et Ludovici Cresollii vacationibus autumnalibus sunt depromtae; a Carolo autem Neudeccio exceptae, Melchiorisque Maioris manu descriptae".

Melchior Maior eigentl. Grosser aus Münsterberg in Schlesien war Erzieher des Sohnes Mochingers; vgl.: Epicedia memoriae D. Joh. Mochingeri consecrata. 1652 (Stadtbibl. XV f. 35).

Die Hs. wird erwähnt: Praetorius, Athenae Gedanenses 1713 p. 73 als „Diss. Rhetor. CCXXX ex Vossio et Vesollio [!]".

Ms. 2190. *o*

Papier 129 Bl. 20 : 15½ cm 17. Jahrh. rotgefärbter Pergamentband
frühere Signatur: XIV B. q. 81.

Bl. 2 „Documenta oratoria ex tribus de oratore libris Ciceronianis a **Johanne Mochingero** excerpta: tam fundamento quam usu eorum simul commonstrato". Bl. 3 neuer Titel „Joh. Mochingeri in libros de oratore tres Tullianos commentarius rhetoricus in gymnasio Gedanensi cum rhetoristis communicatus". Bl. 121 ff. leer.

Ms. 2191. *o*

Papier 173 Bl. 20½ : 16 cm 1638 grüngefärbter Pergamentband, einst mit Schließen frühere Signatur: XIV B. q. 70.

„**Joh. Mochingeri** Progymnasmatum oratoriorum delineatio. In prima Gedanensis gymnasii curia tradi coepta anno 1638 die 16. Januarii, anno eodem die 22. Octobr. favente Deo absoluta". Unter dem Titel ist von Mochingers Hand hinzugefügt „Excepit scripsitque haec Olaus Möllerus, meus, si quisquam, valde gnavus et assiduus Auditor". Vgl. Ms. 508.

Bl. 157 „In versionem Panegyrici Opitiani Christoph. Coleri": eine Zergliederung des Panegyricus.

Ms. 2192. *o*

Papier 269 Bl. 19½ : 15½ cm 1696—97 grüner Pergamentband frühere Signatur: XIV C. q. 2.

Bl. 1 „**Joh. Gottlieb Mölleri** S.S. Th. Dd. in Universitat. Rostoch. Graecae L. et Gymnas. Gedanens. Philosoph. Profess. Publici et Bibliothecarii

Praelectiones in M. Jacobi Thomasii Philosophiam practicam continuis Tabulis comprehensam. Quibus Manuductio ad studium Philosophiae Practicae feliciter tractandum praemittitur. Anno 1696. M. Julio".

Bl. 83 „Praelectiones Logico-Historico-Ethico-Politicae in orationes Curtianas a ... **Joanne Gottlieb Möllero** S. S. Th. Ddo.... communicatae. Incepit Ao. 1696".

Bl. 175 „Praelectiones Methodologicae Theoretico-Practicae, quibus Logica resolvendi et disputandi methodus tam perspicuis traditur praeceptis quam planis declaratur exemplis ex Floro Polonico Pastoriano depromptis communicatae a ... **Johanne Gottlieb Möllero** ... Coepit Ao. 1697 den 14. Febr.". Am Ende (Bl. 266b) „Exemplum VII et reliqua tredecim addere Domini Auctoris luctuosa mors prohibuit".

Bl. 267—269 leer.

Die Hs. ist ein Kollegheft Valentin Schlieffs. Sie trägt auf der Innenseite des Vorderdeckels neben einem Inhaltsverzeichnis den Besitzvermerk „Sum V. Schlieffii Ao. 1699", und eine Kostenrechnung über die 3 Vorlesungen und den Einband des Buches.

Ms. 2193.

Papier 373 Bl. 21 : 18 cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband.

„Miscellanea philosophico-mathematico-historica" gesammelt und zum größten Teil eigenhändig geschrieben von **Daniel Gralath** (senior, Bürgermeister von Danzig und Gründer der Naturforschenden Gesellschaft 1708 bis 1767), angefangen „Anno 1730 Mens. Dec.", enthaltend Auszüge aus Druckschriften und Briefe von Gelehrten an Bürgermeister Karl Gottlieb Ehler u. a.

Außer einigen kleineren unwichtigen Stücken enthält die Hs. im einzelnen folgendes:

Bl. 5b **Christian v. Wolff** an Ehler über Gegenstände der Philosophie und Logik 1730; Bl. 40b desgl. über die französische Gradmessung von 1736 in Lappland, 1738; Bl. 46b desgl. über das Gefrieren lufthaltigen Wassers 1740; Bl. 48 desgl. an Jak. Th. Klein über Abr. Tremblys Entdeckung der Teilbarkeit gewisser Polypen 1742; Bl. 19 **Wolffs** Prorektoratsantrittsrede 1732; Bl. 22b **Wolffs** Rezension von Hutcheson An inquiry into the original of our ideas of Beauty and Virtue (gedr. Acta Erud. Lips. 1727, p. 349 ff.). Bl. 9 Abhandlung **Karl Gottlieb Ehlers** über den Satz des französ. Theologen Isaac Jaquelot: „Il y a un Etre qui subsiste par lui meme"; Bl. 14 **Johann Christoph Gottsched** an Ehler über denselben Satz. Bl. 24 „**Georgii Bernhardi Bülfingeri** (gewöhnlich: Bilfinger) Cogitationes de Characteristica Syllogismorum eorumque Reductione Dno. C. G. Ehler

communicatae" 1730. Bl. 42 **Georg Wolffgang Krafft** an Ehler über das Lichtbrechungsvermögen des Eises 1739; Bl. 44 desgl. über das Gefrieren lufthaltigen Wassers. Bl. 49 „Extrait du Journal de M. **Charles Louis Ehler** touchant les nouvelles decouvertes sur les insectes" (das sind die oben erwähnten teilbaren Polypen). Bl. 54b **Georg Matthias Bose** an Michael Christoph Hanow über seine Versuche der Beförderung des Pflanzenwachstums durch die Elektricität u. a. 1748. Bl. 57b „Berechnung der Kraft der ausströhmenden elektrischen Materie in dem von Waitz § 180—182 seiner Abhandlung von der Electricität [Berlin 1745] angeführten Versuche" [wohl von **Gralath** selbst verfaßt]. Bl. 66b „Epitre de **Voltaire** au Cardinal Quirini" [gedr. Oeuvres (Kehl) 1785—89 T. 13 p. 184] mit deutscher metrischer Übersetzung. Bl. 70b **Georg Wilhelm Richmann** an Heinrich Kühn 1753, über den von ihm selbst benutzten „Index electricitatis" (Elektrometer). Dieser Brief wird erwähnt von Schumann: Daniel Gralath. Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig. N. F. VI, 4. 1887 p. 200. Bl. 75 „Danksagungs-Schreiben des Mäcenas aus den Elysäischen Feldern an E. Magistrat der Stadt Dantzig für das denen Herren Professoribus vermehrte Gehalt 1757" (in Versen). Bl. 76, 85, 87 Briefe **Friedrich Christian Mahlings** an M. C. Hanow über eine Verstärkungsmaschine (Leydener Flasche) und über einen Franklinschen Versuch, Pulver mittels des elektrischen Funkens zu entzünden. 1758. Bl. 90 „Lettre du Roi de Prusse" (Friedrich II.) Breslau 27. 8. 1760 an den Marquis d'Argens (gedr.: Correspondence entre Frédéric II. et d'Argens, Königsberg 1798, T. 1. p. 199, No. 107). Bl. 93 „Elegie sur le depart de Mr. de Moussine Pouchquine Resident de S. M. l'Imperatrice de Toutes les Russies à Dantzig par deux amies anonymes". Bl. 94b Brief von (**Joh. Ant.**) **de Waasbergh** an Mr. de Moussine Pouchquin, Danzig ce 27. Nov. 1760.

Bl. 98 ff. leer.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2194—2198. f.

Papier 5 Bände zu 256, 437, 193, 189, 207 Bl. 35½ : 21 cm 1732.

„Praelectiones **Wolfianae** in Metaphysicae caput 1(—6), quas inchoavit a. r. s. 1732 die 7. Januarii. Finem iis imposuit a. o. r. 1732 die 22. Septembr. Daniel Gralath Gedanensis (senior) harum praelectionum auditor". Caput 1—2 Philosophia prima seu ontologia; Cap. 3 Psychologia empirica; Cap. 4 Cosmologia generalis seu transcendentalis; Cap. 5 Psychologia rationalis; Cap. 6 Theologia naturalis.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2199.

Papier 128 Bl. 36 : 21 cm 1729—1730.

„Notata in Metaphysicam“ und Bl. 40 „Notata in Theologiam Naturalem“. Bruchstücke eines Kollegheftes nach Vorlesungen **Christian Wolffs** über die Metaphysik, geschrieben zum Teil von Daniel Gralath (senior). (Cap. I, II und VI vgl. Ms. 2194 und 2198). Bl. 1 „Descr. inc. d. 15. Dec. 1729“ und unten auf derselben Seite: „d. 26. Sept. 1729“. Bl. 2 Anfang „In Metaphysicam Discursus praeliminaris. Anno 1729 d. 26 Sept.“. Bl. 41 „A. 1730 d. 5. Junij“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2200.

Papier 181 Bl. 35½ : 21 cm 1730.

„Praelectiones **Wolfianae** in Caput IV^{tum} metaphysicae nempe cosmologiam generalem s. transcendentalem, quarum initium fecit a. r. s. 1730 d. 25. Februar., finem imposuit a. o. r. 1730 d. 13. April. Daniel Gralath (senior) Gedanensis harum praelectionum auditor“. Vgl. Ms. 2196.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2201—2203.

Papier 3 Bände zu 387, 710, 491 Bl. 35½ : 21 cm 1730/31.

„Praelectiones **Wolfianae** in partem primam (— quartam) philosophiae moralis, quarum initium factum a. r. s. 1730 die 24. Julii. Finis iis impositus a. o. r. 1731 die 30. Aprilis. Daniel Gralath (senior) Gedanensis harum praelectionum auditor“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2204—2206.

Papier 3 Bände von 401, 453, 215 Bl. 35½ : 21 cm 1731.

„Praelectiones **Wolfianae** in partem primam (— quartam) philosophiae naturalis seu physicae, quas inchoavit a. o. r. 1731 die 17. Maji . . . Daniel Gralath Gedanensis (senior) harum praelectionum auditor“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2207.

Papier 559 Bl. 35½ : 21 cm 1731.

„Praelectiones **Wolfianae** in philosophiam rationalem seu logicam, quas inchoavit a. r. s. 1731 die 17. Maji. Finem iis imposuit

a. r. s. 1731 die 3. Decembr. Daniel Gralath (senior) Gedanensis harum praelectionum auditor".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2208—2210.

Papier 3 Bände zu 299, 258, 183 Bl. 3[illegible]½ : 21 cm 1730/31.

„Praelectiones **Wolfianae** in partem primam (et secundam) philosophiae civilis . . ., quarum initium factum a. o. r. 1730 d. 6. Novembr. Finis impositus a. r. s. 1731 d. 10. Maji. Daniel Gralath (senior) Gedanensis harum praelectionum auditor". Pars I Oeconomica; Pars II cap. 1—7 Politica in specie sic dicta.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2211.

Papier 430 Bl. 15 : 9 cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

Bl. 2 **(Christ. Wolffii)** „Elementa philosophiae practicae". Bl. 211—243 leer.

Bl. 244 „Einige Anmerkungen über die Lectiones publicas des H. Hoff Rath Christian Wolffen de vegetatione plantarum". Bl. 315 bis 323 leer.

Bl. 324 **(Christ. Wolffii)** „Praelectiones physicae de generatione animalium". Bl. 421 ff. leer.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Ex libris S. C. Gralath". Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2212.

Papier 31 Bl. 21 : 17½ cm 18. Jahrh.

Kollegheft vermutlich nach Vorlesungen **Christian von Wolffs** über Philosophie und zwar über die Ontologie und die Philosophia practica, letztere nur in Bruchstücken.

Ms. 2213.

Papier 152 Bl. 21 : 17½ cm 1782 frühere Signatur: XIV B. q. 123.

„Des berühmten Professor **(Immanuel) Kant** zu Koenigsberg in Pr. philosophische Moral wie er sie vorgelesen, eine treue Nachschrift von vielem Werth. (C. C.) Mrongovius". Die Nachschrift ist nicht von Mrongovius. Am Ende „1782 d. 11. Febr.".

Ms. 2214.

Papier 132 Bl. ca. 21 : 18 cm 1783 frühere Signatur: XIV B. q. 121.

„Metaphysic vorgetragen vom Prof. **Imanuel Kant,** nachgeschrieben vom C. C. Mrongovius 1783 d. 4. Febr.". Nach Bl. 58 eine Lücke. Bl. 59—60, 81—84, 127—132 leer.

Ms. 2215. O

Papier 67 Bl. 21 : 17 cm 1784 frühere Signatur: XIV B. q. 119.

„(**Immanuel**) **Kants** Naturrecht gelesen im Winterhalben Jahre 1784. (Nachgeschrieben von) Gottfr. Feyerabend“.

Ms. 2216.

Papier 68 Bl. 21 : 17½ cm 1784 frühere Signatur: XIV B. q. 120.

Bl. 1 „Rational-Theologie von Herrn Prof. **Imanuel Kant**, d. 19. Jul. 1784“. Nachgeschrieben von C. C. Mrongovius. Am Ende (Bl. 63b) „Geendigt d. 19. August 1784“. Bl. 65 „Rational-Theologie v. H. Pr. Kant. Vorerinnerung“ (unvollständig).

Dazwischen von anderer Hand Bl. 64 „Unsterblichkeit“, Gedicht von **H. G. Köhler.** Anfang „Ists ein Geschenk“.

Ms. 2217. O

Papier 132 Bl. 20 : 17 cm 1785 frühere Signatur: XIV B. q. 122.

„Die Anthropologie von Herrn Professor **Imanuel Kant** 1785 d. 1. Aug., (nachgeschrieben von C. C.) Mrongov(ius)“. Bl. 132 „Finis d. 31. Oct.“.

Ms. 2218. O

Papier 170 Bl. 20½ : 17 cm 1784—1785 frühere Signatur: XIV B. q. 124.

Kollegheſte, nachgeschrieben von Chr. C. Mrongovius.

Bl. 1 „Theoretische Physik gelesen Im Sommer Halbenjahre 1785 von Herrn Pr. (**Immanuel**) **Kant**“. Bl. 52—54 leer.

Bl. 55 „Die Moral des Hr. Prof. (**Immanuel**) **Kant** gelesen nach Baumgartens Practischer Philosophie im Winterhalben Jahre Mich. 1784 bis Ostern 1785“. Bl. 85—86 leer.

Bl. 87 „Vorlesungen über die alte Geschichte vom Hr. Prof. (**Christian Jacob**) **Kraus**[e] nach Schloetzer“. Bl. 98—102 leer.

Bl. 103 „Vorlesungen über Die NaturGeschichte der Säugthiere vom Herrn Professor (**Karl Gottfr.**) **Hagen** d. 27. Nov. 1784“. (Nur ein Theil der Einleitung.) Bl. 116 leer.

Bl. 117 „Logic vom Herrn Prof. (**Immanuel**) **Kant** d. 5. May 1784“. Nur ein dürftiger Anfang. Bl. 122—124 leer.

Bl. 125b—132 Anfang eines Kollegs über „Astrognosie“.

Bl. 133—170 Bruchstücke aus naturwissenschaftlichen Vorlesungen, zum Theil wohl zu **Hagen's** Kolleg über die Naturgeschichte der Säugethiere (s. oben Bl. 103) gehörig.

Ms. 2219. O

Papier 122 Bl. 21 : 17 cm 1802 frühere Signatur: XIV B. q. 107.

„Vorlesungen über die empirische Psychologie von Profeßor (**Joh. Gebh. Ehrenreich**) **Maass**. Im Sommer 1802". In Halle nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2220. O

Papier 147 Bl. 22 : 17 cm 1803—1804 frühere Signatur: XIV B. q. 108.

Bl. 2 „Aesthetik vorgetragen von P(rof.) **J(oh.) A(ug.) Eberhard.** 1803—1804". Bl. 124—130 leer.

Bl. 131 „**J(oh.) C(hrist.) Hoffbauer's** öffentliche Vorlesungen über den Somnambulismus. Im Winter 1803—1804".

Beide Vorlesungen sind in Halle nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2221. O

Papier 1 Bl. + 139 S. 1803/4 frühere Signatur: XIV E. q. 12.

D. **A(ugust) H(erm.) Niemeyer's** Vorlesungen über Pädagogik und Didaktik. Im Winter 1803—1804". In Halle nachgeschrieben von Joh. W. L. Bärreysen.

Ms. 2222. O

Papier 10 Bl. 23 : 14 cm 1797 grüner Pappband mit eingepreßten Goldverzierungen.

„Zur Feyer des Geburtstages des Hochwohlgebohrnen Herrn Eduard Friedrich v. Conradi Seines Verehrungswürdigsten Onkels überreicht diesen jugendlichen Versuch als einen Beweis seiner Ehrfurcht und Liebe **Stanislaus Carl Gralath.** Danzig, den ersten November 1797". Es ist eine Abhandlung „Ueber den Werth eines langen Lebens". Vgl. Ms. 2223.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2223. O

Papier 12 Bl. 23½ : 18½ cm Ende des 18. Jahrh.

„Specimina quaedam Operarum Scholasticarum Avunculo suo Permagnifico (Ed. Fr. v. Conradi, vgl. Ms. 2222) . . . Diem celebranti qua mundo abhinc octoginta et tres annos donatus fuit, pro virium suarum imbecillitate . . . offert **Stanislaus Carolus Gralath** . . .". Enthält eine lateinische Übersetzung aus dem Deutschen, einen Versuch in deutscher

Sprache „Ueber den Nutzen der frühen Frömmigkeit" und, ebenfalls deutsch, einen „Versuch einer Aesopischen Fabel". Sämtliche Stücke sind von andern Händen korrigiert. Vgl. Ms. 2222.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Naturwissenschaftliche und mathematische Handschriften.

Ms. 2224. 1,

Papier 196 Bl. 29½ : 21½ cm erste Hälfte des 15. Jahrh. von verschiedenen Händen geschrieben, mit Ausnahme von Bl. 176 ff. zweispaltig mit braunem gestempeltem Leder bezogener Holzdeckel.

Bl. 1 (**Hugo de Folieto,** De bestiis). Gedruckt Migne P. L. 177 Sp. 13 ff. Anf. „Desiderii tui karissime peticionibus satisfacere cupiens columbam"; Ende Bl. 69b „abscissa atque in humo fixa radicibus sepe ipsa demmergit etc." (Migne a. a. O. Sp. 115 B).

Bl. 70 Liber **Zachelis** in solutione sompniorum. Anf. „(P)rimum capitulum de triplici sompno. De sompnio qualis sit . . ."; Ende Bl. 109 „cassabitur cum propinqua sua etc. Explicit liber Zachelis in solucione sompniorum".

Bl. 109 „Hic incipit lapidarius. (A)ppellatus est magnes ab inventore . . ."; Ende Bl. 126 „Ego autem lapidariam artem exposuissem, nisi quod ad me non totus liber sed quaedam pars sive propositiones excerpte de libro devenerunt et cetera. Finis adest operis mercedem posco laboris. Explicit lapidarius".

Bl. 127 leer.

Bl. 128 (**Raymundi Lulli**) Ars brevis. Anf. „Racio quare facimus istam artem brevem"; Ende Bl. 135b „magister doceat scolares. Explicit ars brevis r. l. deo gracias".

Bl. 136 **Alberti Magni** De scientiis licitis et illicitis. Anf. „(O)casione quorundam librorum"; Ende Bl. 140 „ab eadem causata. Explicit tractatus Alberti Magni de scientiis licitis et illicitis et de libris et iniciis necnon continenciis eorum".

Bl. 141 Brevis practica tabulae generalis (**Raymundi Lulli**). Anfang „Alphabetum tabule generalis est hoc quod cordetenus scire oportebit . . . Practica ista in V partes dividitur, scilicet in figuras, diffiniciones, tabulam et in questiones". Bl. 150 „Explicit practica. Deus omnipotens cum

gratia et benedictione tua facimus lecturam artis que intitulata est brevis practica tabule generalis". Ende Bl. 166b „sic potest fieri et intelligi in aliis. Sit igitur benedictus . . . deus . . . seculorum amen".

Bl. 167 (**Raymundi Lulli** De arte medicinae compendium). Anf. „Ars ista hac intencione compilata est ut medicus"; Ende Bl. 174b „et sirupum et huiusmodi". Mit Figuren.

Bl. 175 „(H)oc opus dividitur in septem fundamenta. Primum est de fundamento valde virtuoso et fructuoso, secundum est de virtutibus eligendis et de viciis vitandis . . .", nur der Anfang der Schrift, da der Text schon Bl. 175b Spalte 1 abbricht.

Bl. 176—177b Abschrift zweier Urkunden: Bl. 176 „**Segismundus** dei gratia Romanorum rex . . . (a tergo:) Venerabilibus prioribus arcium, vexillifero iusticie, populo et communitati Florencie dilectis nostris", Dat. „Luce die 6. mensis Junii regnorum nostrorum anno Ungarie 45, Romanorum 22 et Boemie 12" (1432); Bl. 176b Antwort der Stadt Florenz darauf, „Florentie die 22. Julii" (1432).

Bl. 178 ff. 55 lateinische Briefe des **Guarinus Veronensis** an verschiedene, die meisten aus Verona und Argenta, soweit datiert aus den Jahren 1428 und 1429; dazwischen 3 Antwortschreiben: Bl. 193b eines Gherardus, Bl. 194 und 195b eines Bertholdus. Am Ende der Briefsammlung stehen, nach kurzem Zwischenraum, folgende Worte, von denen unklar ist, worauf sie sich beziehen: „Quia scripturali calamo mittentis intencio non potest nisi prolixo enarrari sermone, quod auditori habet ingenerare sepe fastidium, et sensus ambiguitate verborum decrevi satis unico sermonis prolatu ipsam cui mittitur apperiri. Quare viros prudentes et nobiles dominos legatos meos ad vestram studui praesenciam destinare de mente mea plenarie informatos, sermonibus quorum magnificencie vestre referendis placeat fidei debitum adhibere".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels sowie Bl. 1 und Bl. 196b steht als Name eines Besitzers „Gl. Fochem rector", an letzter Stelle mit der Jahreszahl 1814. — An die Stadtbibliothek kam die Hs. 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2225.

Papier 200 Bl. 29 : 23½ cm 1727—1736 brauner Lederband.

Bl. 3 (**Jakob Theodor Klein**), „Index rerum in epitome transactionum philosophicarum ad annum usque 1720 et in reliquis ipsarum transactionum voluminibus contentarum. Gedani 1727".

Bl. 190—193 leer.

Bl. 194 (**Jakob Theodor Klein**), „Index generalis quinque voluminum alphabeticus actorum Hafniensium Thomae Bartholini".

Bl. 198—199 Originalbrief von **Joh. Bartsch** an Klein, dat. Leyden d. 24. März 1736.

Vorn das Kleinsche Bücherzeichen. Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2226.

Papier 49 Bl. 31½ : 20 cm 1739.

„Museum Törnhielmianum oder Verzeichniß über das, was in der Kunst- und Naturalien-Kammer auf Malmwyk zu finden, abgefaßet von **Carl Ernst Klein**". Dem Titel voran geht Bl. 2 eine Widmung an den Danziger Naturforscher Jakob Theodor Klein; ein Postscriptum Bl. 49 ist datiert Stockholm d. 20. Jul. 1739.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2227.

Papier 102 S. 27½ : 18½ cm 1797/98.

„Naturgeschichte vorgetragen von H. Hofr. (**Joh. Friedr.**) **Blumenbach** nach s. eignen Compend. Göttingen 1797. (Nachgeschrieben von) W. Weickhmann, angefangen d. 30. Octob. 97, geendigt d. 13. Martz 98".

1901 geschenkt von Herrn Verlagsbuchhändler O. Kafemann in Danzig.

Ms. 2228.

Papier 99 Bl. 21 : 18 cm 1818/19.

„**Bujacks** naturhistorische Vorlesungen" (Titel von späterer Hand unten auf Bl. 3). Angefangen „d. $30^{t.}$ Oct. 1818".

Ms. 2229.

Papier 124 Bl. 35 : 21 cm Anfang des 18. Jahrh.

Bl. 4 „Praelectiones physicae de generatione animalium", enthaltend eine kurze, wohl von Daniel Gralath (senior) geschriebene, lateinische Inhaltsangabe des folgenden:

Bl. 12 „Collegium physicum de generatione animalium" (von **Christian Wolf**), Kollegheft.

Vorn das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2230.

Druck Kalblederband frühere Signatur: VII q. 158 d.

Druck: **Jac. Theodori Klein** Summa dubiorum circa classes quadrupedum et amphibiorum in C. Linnaei systemate naturae. Lipsiae & Gedani 1743. 4°. Handexemplar Kleins mit zahlreichen eigenhändigen Nachträgen und Auszügen aus Briefen an ihn. Beiliegend

1 Tafel Originalzeichnungen und 1 Kupfer, der nicht zu dem Werk gehört, ferner ein Brief von **Klein** an (Christian Gottlieb) Ludwig und (bei S. 34) ein Originalbrief von **J(ohann) P(hilipp) Breyne** (Dr. med. in Danzig) an Klein vom 16. Aug. 1749.

Vorn das Kleinsche, hinten das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2231.

Papier 231 Bl. 28 : 24 cm 1745—46 Halblederband.

„**Jac. Theod. Klein,** Vögel-Historie in drey Theilen. Nebst einer Vorrede von natürlicher Ordnung der Thiere überhaupt ... Historia avium cum praefatione de ordine naturali animalium in genere“. Autograph. Lateinischer und deutscher Text bis Teil II § 29 (Bl. 67), von da ab nur deutscher Text. Der lateinische Text ist mit geringen Abweichungen gedruckt unter dem Titel: J. Th. Klein Historiae avium prodromus. Lubecae 1750. Vom deutschen Text ist nur Teil 3 (Bl. 179 ff.) mit kleinen Abweichungen in „Versuche und Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig“ T. 1. 1747, p. 407 gedruckt. Der von G. Reyger 1760 herausgegebenen: „Verbesserten und vollständigeren Historie der Vögel“ hat eine spätere Bearbeitung Kleins zu Grunde gelegen.

Vorn das Kleinsche Bücherzeichen. Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2232.

Druck roter Maroquinband mit Golddruck und Goldschnitt.

Druck: **Jakobi Theodori Klein** Historiae piscium naturalis promovendae missus primus, Gedani 1740. 4°. Handexemplar des Verfassers mit zahlreichen Zusätzen von seiner Hand. Den Kupfertafeln sind 5 kolorierte Originalzeichnungen beigefügt.

Vorn das Kleinsche, hinten das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2233—2234.

2 Bände Druck Halblederbände frühere Signaturen: VII q. 158c und e.

Druck: **Jacobi Theodori Klein** Historiae piscium naturalis promovendae missus 1—3 und (Bd. 2:) 4—5. Gedani 1740—49. 4°. An Missus 1 angebunden: **J. Th. Klein** Mantissa ichtyologica de sono et auditu piscium. Lipsiae 1746. Handexemplar Kleins mit zahlreichen Bemerkungen von seiner Hand, von denen die des ersten Missus und der Mantissa größtenteils mit Ms. 2232 und 2235 übereinstimmen; einliegend viele Notizblätter und 4 Originalzeichnungen (bei Miss. 2 p. 15, 3 p. 36, 5 p. 58, p. 84). Am Ende des 1. Missus 34 Bl. einer sauberen

Handschrift: Mémoire sur l'oüye des Poissons (par Mr. l'abbé **Nollet**), welche dieser durch die Vermittelung Wolfs Klein übersandte; gedruckt in den Mémoires de l'Academie Paris 1743. T. 60 p. 222.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2235.

Druck roter Maroquinband mit Golddruck und Goldschnitt.

Druck: **Jacobi Theodori Klein** Mantissa ichtyologica de sono et auditu piscium. Lipsiae 1746. 4°. Handexemplar des Verfassers mit zahlreichen Nachträgen von seiner Hand und 2 größeren Exzerpten über diesen Gegenstand (angebunden Bl. 1—16).

Vorn das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2236.

Druck Kalblederband mit Golddruck und Goldschnitt frühere Signatur: VII q. 158 a.

Druck: (**Jak. Theod. Klein**), Descriptiones tubulorum marinorum Gedani 1731. 4°. Handexemplar Kleins mit Nachträgen von seiner Hand und 15 Bl. großenteils kolorierten Originalzeichnungen.

Vorn das Kleinsche, hinten das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2237.

Druck Kalblederband mit Golddruck und Goldschnitt frühere Signatur: VII q. 158 b.

Druck: **Jacobi Theodori Klein** Naturalis dispositio echinodermatum. Gedani 1734. 4°. Handexemplar Kleins mit Nachträgen von seiner Hand. Den Kupfern sind 43 Tafeln Originalzeichnungen und aus anderen Werken ausgeschnittene Kupfer beigefügt. Beiliegend (bei S. 78) ein Originalbrief von **Karl Heinrich Rappolt** an Klein über die Entstehung der Belemniten, dat. Königsberg, 4. April 1736.

Vorn das Kleinsche Bücherzeichen, hinten das der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2238.

Druck roter Maroquinband mit Golddruck und Goldschnitt.

Druck: **Jacobi Theodori Klein** Tentamen methodi ostracologicae. Lugduni Bat. 1753. 4°. Handexemplar Kleins mit einigen Nachträgen von seiner Hand und fünf Originalzeichnungen (bei S. 66 und am Ende). Hinten angebunden Abschrift eines Antwortschreibens von (**R. A. F.**) **Réaumur** an Klein auf Übersendung der Ostracologie 15. Dec. 1756.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2239.

Druck Kalblederband mit Golddruck Frühere Signatur: VII q. 158g.

Druck: Tentamen Herpetologiae, autore **Jacobo Theodoro Klein.** Leidae & Gottingae 1755. 4°. Handexemplar Kleins mit einem Exzerpt und 2 Tafeln Handzeichnungen.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2240.

Papier 86 Bl. 20 : 17½ cm 1804/5.

„Oekonomisch-technische Botanik vorgetragen von Herrn Medicinalrath D. **Carl Gottfried Hagen.** Königsberg im Winterhalben Jahre 1804/5". Kollegheft, geschrieben von (Karl Stanislaus) v. Gralath.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2241.

Papier 99 Bl. 27½ : 17½ cm erste Hälfte des 19. Jahrh.

„Natürliche Familien (der Pflanzen) nach dem Geheimerath Professor **(Heinrich Friedrich) Link.** Sommer Semester". Kollegheft.

Ms. 2242.

Papier 82 Bl. 21 : 17½ cm 1862.

„Ueber Bernstein von **Wilh. van Roy.** Danzig im Mai 1862". Eine Umarbeitung zweier Vorträge, die der Verfasser, Bernsteinarbeiter in Danzig, im Danziger Gewerbeverein gehalten und 1840 unter dem Titel „Ansichten über Entstehung und Vorkommen des Bernsteins" im Druck veröffentlicht hatte.

Geschenk des Verfassers.

Ms. 2243.

Druck Kalblederband.

Druck: Sciagraphia lithologica curiosa seu lapidum figuratorum nomenclator olim a **Joh. Jac. Scheuchzero** conscriptus, postmodo auctus & illustratus a **Jac. Theod. Klein.** Gedani 1740. Handexemplar Kleins mit Nachträgen von seiner Hand und 2 Bl. Originalzeichnungen (bei S. 13 u. S. 72). Beiliegend das Original des Briefes von **Moriz Anton Cappeler** an J. J. Scheuchzer, den Klein als Vorrede abgedruckt hat.

Vorn das Kleinsche, hinten das Gralathsche Bücherzeichen.

Ms. 2244. f.

Papier 170 Bl. 27 : 21 cm 1823—25.

„Oryktognosie Nach den Vorlesungen des Herrn Professor Dr. **(Christian Samuel) Weiss** frei bearbeitet durch A. Funk stud. med. Berlin im Wintersemester 1823—1824". Bl. 165b „Beendigt Wuerzburg am 9t. Februar so ist Apollonia geheißen des Abends 7 Uhr 5 Minuten A. D. 1825". Bl. 166 ff. „Inhaltsverzeichniß".

Ms. 2245. o

Papier 63 Bl. 20 : 16 cm um 1670 weißer Pergamentband mit Ornamenten und dem Danziger Wappen in Goldpressung frühere Signatur: VIII B. q. 140.

Israel Conradt, „Dissertatio de frigore". Eigenhändige Niederschrift der Vorträge über die Kälte, die der Verfasser vom 3.—5. Febr. 1670 in Danzig im Hause der Frau Ernst Cölmer gehalten hat.

Bl. 1—3 leer. Bl. 4 (später eingeklebt und größeren Formats) ein gedrucktes „Programma invitatorium". Bl. 5b—6 Widmung an die Bibliothek. Bl. 7 Anfang „Auditores Honoratissimi Exoptatissimique. Omnia nunc frigent. Argumentum etiam nostrum, de quo verba ad vos facere decrevi, si vultis frigidum est". Bl. 61—63 leer.

Über die Vorträge und Experimente des J. Conradt (Dr. med. in Danzig 1634—1715) vgl. Georg Schröders Quodlibet Ms. 673 Bl. 121 a. b. 1677 wurde die Dissertation mit kleinen Abweichungen in Oliva gedruckt.

Nach dem ersten Zugangsbuch der Bibliothek (Cat. Bibl. I p. 489) schenkte J. Conradt 1675 „Dissertationem suam de Frigore Ms. et eleganter ligatam".

Ms. 2246. o

Papier 341 Bl. 21 : 17 cm 17. Jahrh. Halbpergamentband.

Bl. 2 „Deliciae physico-mathematicae. Dreyhundert sieben und sechtzig Künste oder Philosophische Erquickstunden ... Aus unterschiedenen nachbeschriebenen Authorn colligiret: **Stephanus Grau** scriba Regiom. Bor. Anno 1694". Am Schluß fehlen die letzten 7 Aufgaben. Andere, historische Schriften Graus siehe in Kat. I und II im Register s. v. Grau; vgl. auch Kat. I S. 649.

Bl. 174—176 leer.

Bl. 177 Erklärung chemischer Zeichen, Münz-, Maß- und Gewichtstabellen.

Bl. 198 „Was ein Hauß Wirht in seinem Hause vor Artzeneyen in der Zeit der Pest haben sol".

Bl. 200 „Olhoffiana". Tagebuch des Studenten der Jurisprudenz **Joachim Ölhaf** aus Danzig während seines Aufenthaltes in Königsberg im

Wintersemester 1623/24. Die Blätter sind verheftet, so daß der 1624 betreffende Teil vor dem 1623 betreffenden steht.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2247. O

Papier 1001 S. 19½ : 16 cm 1717/18.

„Dictata et Discursus über des Herrn Hoffrath (**Christ.**) **Wolffen** Collegium physicum doctrinale, so Er zu Hallen angefangen d. 19. Octobr. 1717 (*corr. aus* 1716) und zu Ende gebracht d. 14. Aprill 1718 (*corr. aus* 1717). (Hallae)“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2248. f.

Papier 85 Bl. 33½ : 21½ cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband.

„Bibliotheca Electrica“ von **Daniel Gralath** (senior). Chronologisch geordnete Bibliographie der Elektrizitätslehre der Jahre 1600—1767 mit Angabe der Stellen, wo die Schriften in Graliths Geschichte der Elektrizität und in seiner Elektrischen Bibliothek besprochen sind. Bl. 60—69 Einzelne Notizen auf losen Blättern. Bl. 70—85 Alphabetischer Index zur Bibliotheca Electrica.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2249—2250. f. oa c

Papier 2 Bände von zusammen 120 Bl. (Bd. 1: 37, Bd. 2: 83 Bl.) 34 : 21 cm 18. Jahrh. Bd. 1 ungebunden, Bd. 2 broschiert mit alter Aufschrift: „D. Gralath Scripta Electrica et Historica“ und „Memorial von Ao. 1742“.

„Elektrische Bibliothek von **Daniel Gralath**“. (Gedruckt in: Versuche und Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Th. 2 S. 325 ff. und Th. 3 S. 265 ff. Danzig und Leipzig, 1754 und 1756). Enthält Inhaltsangaben und Rezensionen von Schriften der Elektrizitätslehre. Das Manuskript gibt die Nummern des Druckes in anderer Reihenfolge, einzelne fehlen, andere sind darin, die nicht gedruckt worden sind (Bd. 2 Bl. 1, 2, 4b—11, 20b, 28, 55b—59).

Bd. 2 Bl. 61—72 Niederschriften einzelner Nummern in Originalen, die Gralath von seinen Freunden und Mitgliedern der Naturforschenden Gesellschaft, **Gottfried Reyger** und (Bl. 70) **Johann Eilhard Reinick**, erhalten hat. Bl. 74—75 Brief von **Joh. Fried. Hartmann** bei Übersendung von Schriften zur Elektrizitätslehre an Gralath. Hannover, 28. Dez. 1765. Bl. 76—83 Einzelne Notizen zur Elektrischen Bibliothek.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2251—2252.

Papier 2 Bände mit zusammen 232 Bl. (Bd. 1: 184, Bd. 2: 48) 35 : 20 cm 1744—56.

(**Daniel Gralath**, Geschichte der Elektricität). Autograph mit vielen Korrekturen. Mit geringen Abweichungen übereinstimmend mit dem in: „Versuche und Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig T. 1—3. Danzig und Leipzig 1747—56“ befindlichen Druck.

Bd. 1 Bl. 2 Anfang: „Von der Electricität angestellte Versuche und Erfahrungen. Incepi die 23. Januarii 1744“. Bl. 107b „Zweyter Abschnitt A° 1748 d. 2. Januar“. Bl. 183 Ende des 1. Bandes: „D. G. fin. 1754 d. 29. Jul.“. Bd. 2 Bl. 1 Anfang „Geschichte der Electricität dritter Abschnitt. A° 1755 d. 15. Julii“. Bl. 43 „fin. d. 14. April 1756“. Bl. 43b „Geschichte der Electricität Vierter Abschnitt. § 123“. Die folgenden Blätter sind aber leer. Der 4. Abschnitt ist von Gralath nicht geschrieben worden.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2253.

Papier 50 Bl. 30½ : 20 cm 1582 brauner Pergamentband mit Goldpressung und Resten grüner Schließbänder frühere Signatur: XIV B. f. 19.

Bl. 1—3 leer.

Bl. 4 „Dauid psaltes domini ps. 30. Ego autem in te domine speraui . .“ (es folgen lateinische Sprichwörter und Verse, größtenteils mit Bezug auf Astrologie).

Bl. 5 Des **Wilh. Misocacus** ausführliche Darstellung des astrologischen Einflusses der Gestirne auf den Lebenslauf einer am 30. Dezember 1539 geborenen Person, welche Bl. 5b mit „liebe Paule mein gutguenstige freunt“ angeredet wird; in niederländischer Sprache. Zunächst das Horoskop dieser Person in der Geburtsstunde mit der Überschrift „Caelum. Tabella fati“. Links am Rande eine Aufzählung der Jahre (1539—1591) „Anni Domini et aetatis currentes“, rechts eine Tafel der Aspekten „Aspectus planetarum“. Darunter „Anno domini 1539 den 30. Decembris, up dinxtag voer dem nieuwe Jaer, Die clocke 12 up den middach, ein weinich nach den schlage, is diese persoen geboren . . .“. Bl. 48 Schluß „Scribebat Dantisci Prussiae D. Wilhelmus Misocacus Bruxellensis, Medicus et Astronomus almae civitatis Gedanensis A° domini 1582 Die 6. Martij et aetatis suae 71 fere completo“.

Bl. 48b—50 leer.

Die Hs. wird erwähnt in L. von Hammen's Vitae medicorum Gedanensium (mit V. Schlieffs Zusätzen) in Ms. 514 S. 14 und in **Praetorius**, Athenae Gedanenses 1713, S. 38.

Ms. 2254. O

Papier 8 Bl. 21 : 16 cm 17. Jahrh.

Tabellen und Erläuterungen zur Wahrsagung aus geomantischen Figuren. Anfang Bl. 1 „Utrum quaerens sit longaevus et quot annos vivere debeat. Prima figura est pro vita et quaerente . . . .“. Schluß Bl. 8b „Domus Anguli 1. 4. 7. 10. fortes, succedentes 2. 5. 8. 11. mediocres, cadentes 3. 6. 9. 12. debiles“.

Aus dem Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2255—2256.

Papier 2 Bände Bd. 1: 346 Seiten in alter Paginierung, von denen jedoch 137—168 und 185—232 fehlen; Bd. 2: 262 Seiten 21 : 17½ cm 1730—32.

(**Christian von Wolff**) „Astronomica et Algebraica“ (Umschlagtitel). Kollegliefte nach seinen Vorlesungen über diese Gegenstände, wie ein Vergleich mit Wolffs Anfangsgründen aller mathematischen Wissenschaften (zuerst Halle 1710) ergibt, an welches Buch sich die Vorlesungen eng anschließen. Schreiber ist Daniel Gralath der ältere, der in den Jahren 1730—33 Schüler Wolffs in Marburg war. Bd. 1 „In Astronomiam Anno 1730 d. 26. Novem.“. Bd. 2 „In Algebram. d. 7. Januar. 1732“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2257. O

Papier 363 Bl. 21½ : 16 cm 1563—64 Pergamentband in der Art wie bei Ms. 1625, vorn die Initialen S. C. J. V. D. 1588 und Wappen mit der Umschrift: Simon Cluver Gedanensis utriusque iuris doctor.

Bl. 2 „Explicatio theoricarum Georgii Purbachii tradita in Academia Vitebergensi a M. **Bartholemeo Schonborn** Witebergensi professore et tum temporis decano . . . Anno a nato Christo 1563“. Bl. 3 angefangen „Anno 1563 23. Octobris“.

Bl. 138 „In theorias planetarum Georgii Purbachii explicatio tradita a M. **Sebastiano Theodorico Winshemio** publico in Academia Vitebergensi Mathematum professore Anno 1563“. Bl. 139 angefangen „Anno 1536 [!] 4. Novembris“.

Bl. 238 „Explicatio primi Euclidis libri tradita a M. **Johanne Balduino** Vitebergensi Anno 1563“. Bl. 240 angefangen „Anno 1563 23. Octobris“. Bl. 323b „Finiit foeliciter 1 lib. Anno 1564 31. Januarii“.

Bl. 330 „De numerandis locorum intervallis in lineis rectis brevis tractatus dictatus a M. **Andrea Frobenio** Anno 1563 in Academia Vitebergensi“.

Bl. 360 ff. leer.

Sämtliche Vorlesungen sind von Simon Clüver (vgl. über ihn zu Ms. 1756) eigenhändig geschrieben.

Ms. 2258. *f*.

Papier 44 Bl. 31½ : 20 cm 17. Jahrh. Pergamentband frühere Signatur: VIII A. f. 29.

Aufgaben und Anweisungen zur ebenen Geometrie und Feldmeßkunst. Bl. 2 „Das Erste Buch der Geometrie". Bl. 16b „Das ander Buch. Von Figuren". Bl. 32 ff. leer.

Die geometrischen Figuren sind nicht eingezeichnet, sondern es ist nur der Raum für sie ausgespart.

Ms. 2259. *O*

Papier 92 Bl. 23 : 17 cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: VIII A. q. 18.

„La Trigonometrie" (Umschlagtitel).

Bl. 2 „La Trigonometrie". Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie in französischer Sprache. Bl. 8 „Calcul Trigonometrique d'une Polygone, fortifiée a la manière de Mr. Vauban". Bl. 23b „Trigonometria plana". Lehrsätze der ebenen Trigonometrie in lateinischer Sprache mit Figuren. Bl. 49b ff. leer.

Ms. 2260. *O*

Papier 1 Bl. + S. 85—166 einer alten Paginierung 24½ : 17 cm ca. 1720.

(**G. F. A. de l'Hospital,** Marquis de Sainte-Mesme), „Analise des infiniments petits", Auszüge aus der gleichnamigen Druckschrift (zuerst Paris 1696). Auf dem Titelblatt: „Cayer 2d".

Auf dem ehemals weißen Pappdeckel die Initialen des Besitzers: E. G. [?].

Ms. 2261. *O*

Papier 32 Bl. 24½ : 17 cm 18. Jahrh.

„Copie du Manuscrit de M. (**Joh.**) **Bernoulli** touchant le calcul Integral". In französischer Sprache bis Bl. 7b („ici commence le latin"), von da ab in lateinischer Sprache geschriebener Text, der, allerdings unvollständig (lect. 17—32 und 34 ff. fehlen), identisch ist mit Johann Bernoullis Lectiones mathematicae de methodo integralium aliisque conscriptae in usum Ill. Marchionis Hospitalii. (Opera. Lausannae & Genevae 1742. T. 3. No. 149). Bl. 19 ff. leer.

Ms. 2262. *f*.

Papier 325 Bl. 35½ : 21 cm 1733.

„**Christiani Wolfii** Elementa algebrae Germanica dilucidata a Daniele Gralath Dantiscano a. o. r. 1733 Marburgi Cattorum".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2263.

Papier 106 Bl. 30 : 23 cm 1754/55 brauner Lederband.

„**H. Kuhnii** P. P. Math. Annotationes ad (Chr. Wolfii) Arithmeticam. Tom. 1. finitus 1755 in Jan., inceptus 1754 in Sept.“. Geschrieben von Const. Ernst Groddeck; vgl. Ms. 2264. Heinrich Kühn war Prof. der Mathematik am Danziger Gymnasium; vgl. zu Ms. 2266.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2264.

Papier 102 Bl. 30 : 23 cm 1755 brauner Lederband.

„**H. Kuhnii** P. P. Math. Annotationes in Geometriam B. Chr. Wolfii calamo exceptae a Const. Ernst. Groddeckio J. U. et Math. C. Anno 1755 curr. Tom. 2 inceptus in Jan., finitus in Aug.“. Vgl. Ms. 2263.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2265.

Papier 476 Bl. 15 : 9 cm 18. Jahrh. brauner Lederband.

Bl. 4 „Einige Anmerckungen auff H. Christian Wolffens Anfangsgründe der Rechenkunst gerichtet“. Ebenso Bl. 44 Zusätze zu den anderen Teilen von Wolffs Anfangsgründen der mathematischen Wissenschaften (Bl. 44 Geometrie, Bl. 91 Trigonometrie, Bl. 107 Baukunst usw.).

Bl. 392 „Des H. HoffRath **Christian Wolffen** Lectiones publicae über die Physic“.

Bl. 460b ff. leer.

Auf dem Vorderdeckel „Ex libris S(tanisl.) C. Gralath“.

Ms. 2266.

Papier 61 Bl. verschiedenen Formats, in quer-2° gebunden ca. 1766.

Varia analytica (Umschlagtitel). Aufgaben aus der Arithmetik (Gleichungen mit mehreren Unbekannten) und deren Lösungen, bearbeitet von dem Kgl. poln. Geh. Kriegsrat **Daniel Gottlob Davisson**, nebst den Korrekturen und Antworten, vermutlich des Dr. **Heinrich Kühn** (Professors der Mathematik am Danziger Gymnasium, 1690—1769), von dem Bernoulli, Reisen durch Brandenburg etc. I S. 282 berichtet, daß Davisson mit ihm mathematische Studien zu treiben pflegte, und der auch in dem Bl. 1 vorangehenden „Conspectus problematum in hoc volumine contentorum“ unter Nr. 3 („Ein ähnliches problema von D. Kühn mir proponirt“) namentlich erwähnt wird.

Ms. 2267. O

Papier 234 Bl. 35½ : 18 cm 18. Jahrh. brauner Lederband frühere Signatur: VIII B. q. 36.

Bl. 4 „Traitté de la Mechanique ou des Forces mouvantes". Anfang: „La Mechanique est la science de faire commodement mouvoir les corps pesants . . .".

Bl. 132 „Probléme de La Méchanique".

Bl. 143 Auszüge aus Histoire und Mémoires de l'académie royale des sciences, Année 1699.

Bl. 195 Tafeln mit Figuren zu dem „Traitté de la Mechanique".

Bl. 209 Tabellen über den Steifigkeitswiderstand von Seilen. Sie gehören zu einer der Abhandlungen aus den Mémoires de l'académie oben Bl. 178.

Bl. 214—218 leer.

Bl. 219 „Description du niveau dont se sert Mr. Couplet." Auszug aus Mémoires de l'academie royale des sciences 1699. p. 127. Abschrift von Ms. 2285 149.

Bl. 230—234 leer.

Ms. 2268. f.

Papier 18 Bl. in fol. 1738.

„Museum Dresd(ense) regium mathematicum" 1738. (Verzeichnis von dort aufbewahrten Gegenständen).

Stammt wohl aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2269. O

Papier 19 Bl. 19½ : 15½ cm 1590 weißer Pergamentband mit Goldpressung.

„Ad magnificum senatum inclytae reipublicae Gedanensis Epistola geodaetica. Scripta a **Johanne Loss** Gymnasii alumno", Dat. Danzigk postridie Matthaei anno (15)90. Original.

Ms. 2270. O

Papier 51 Bl. 19½ : 16 cm um 1703.

„Rechen Büchelein deß **Marden Schmidtten** im Jahr der geburdt Jesu Christs 1703" (Titel Bl. 3).

Vorn und hinten vielfache Eintragungen des **Martin Schmidt** (geboren 1678) über Familienereignisse, geleistete Darlehen u. dgl. Ein Bruder des Martin wohnte nach Bl. 47 in Czarnowa. Bl. 39—39b Loberreime (in einem davon heißt es „ich ging zu **Marienburck** über die Brücke").

Geschenkt 1898 von Ludwig Bartz in Niedwitz bei Schönau (Kr. Schwetz).

Ms. 2271. O

Papier 263 Bl. 17 : 10 cm um 1729—1731 Goldschnitt weißer Lederband mit Goldpressung.

Bl. 9 „Neu-vermehrtes Compendium arithmeticae oder Kurtzer Begriff der Rechen-Kunst, von Allerhand Mercantilischen Auffgaben und beym Kauff-Handel gebräuchlichen nützlichen Übungs-Exempeln, nebst der Wechsel-Rechnung . . . vorgestellet von **Johann Gottfried Martzen**, Collega zu S. Johann Anno 1729. Dantzig, In Verlegung des Authoris und bey demselben zu finden". Bl. 74 „Das andere Theil handelt Von den Specien der Brüchen nebst der Arithmetica absoluta oder Vollkömmlichen Kauffmanns Rechnungen, Benebst der fordersamsten Manier in der Welschen Practic . . . von Johann Gottfried Martzen . . . Anno 1731. Dantzig, In Verlegung des Authoris . . .". Für den Druck bestimmt, aber offenbar nicht zum Druck gelangt.

Bl. 1 Besitzername „V. L. v. Kolkow d. July 1866". 1905 geschenkt von dem Rentier Hermann v. Kolkow in Danzig.

Ms. 2272.

Papier 486 S., von denen S. 1—4, 9—10, 85—86, 420—421 heute fehlen 31 : 20 cm 1795—1797 saubere Schrift; die Hauptüberschriften in bunten Farben und von buntgemalten Blumen umgeben brauner Lederband, in den vorn die Initialen G. L. und die Jahreszahl 1812 eingepreßt sind.

Rechenbuch des **Gottlieb Lebb** aus Schnakenburg oder Krohnenhof (im Danziger Werder), niedergeschrieben in den Jahren 1795 (vgl. S. 17) bis 1799 (vgl. S. 486).

Von den Aufgaben des letzten Abschnittes „Algebraische Aufgaben" (S. 431 ff.) ist ein Teil in Versen abgefaßt. Auch sonst sind vielfach Verse, Sprüche und Rätsel eingeschoben.

Die Handschrift ist unter Mitteilung einiger Proben der Gedichte besprochen von L. Mahlau in „Bunte Bilder aus Westpreußen. Unterhaltungsbeilage der Westpreuß. Schulzeitung" Jahrg. 3. (1906) S. 22 ff. unter dem Titel „Ein Bauer aus dem Werder vor hundert Jahren".

1909 gekauft von dem Lehrer L. Mahlau in Danzig-Langfuhr.

Ms. 2273. O

Papier 117 Bl. $21\frac{1}{2}$: 17 cm 1796—1797.

„Reine Mathematik vorgetragen von H. P. (**Joh. Gebh. Ehrenreich) Maas** nach s. eignen Comp.Grundriß d. reinen Mathematik. Halle d. 24. Octob. 1796. (Nachgeschrieben von) W. Weickhmann. Angefangen d. 24. Octob., geendigt d. 6. April".

1901 geschenkt von Verlagsbuchhändler O. Kafemann in Danzig.

Ms. 2274. f.

Papier 67 Bl. 27½ : 18½ cm 1797.

„Praktische Rechenkunst vorgetragen von H. BauR. **Oppermann** nach eigner Methode. Göttingen 1797. (Nachgeschrieben von) W. Weickhmann. angefangen d. 30. Octob. 97“.

1901 geschenkt von Verlagsbuchhändler O. Kafemann in Danzig.

Ms. 2275. f.

Papier 1 Bl. + 99 beschriebene S. in 4° 1841/42.

„Differential-Rechnung. Nach dem Vortrage des Herrn Prof. Dr. (**L. A.**) **Sohn(c)ke** nachgeschrieben von W. Cosack stud. phil. Halle Wintersemester 1841/42“.

Geschenkt 1908 aus Privatbesitz.

Handschriften über Technologie, Kriegswesen, Landwirtschaft, Handels- und Staatswissenschaften.

Ms. 2276. O

Papier 1 + 187 Bl. (Bl. 11 ist bis auf einen kleinen Rest herausgerissen) 20¾ : 15 cm 16. Jahrh. rote und (ausgeblichene) grüne Überschriften Pappband, mit einem Blatt aus einer Pergamenthandschrift überzogen frühere Signatur: XIX q. 283.

„Künstbůch, wie vnd wasserley gestalt aus Alchimistischer kunst alle gedistillierte Öle gemacht vnd bereitet sollen werden. Die rechten Spiritus vnd auszüge Quintae Essentiae, auß allen Metallen, Speciebus, Gummien, Kreutern vnd Wurtzel vnd auch auß allen gewürtzen, bey einem Jedern, wie vndt wo zu sie inwendig vnd auswendig des Leibs gebrechen nütz vnd gutt seind. Auch auß allen kreutern die Saltz, wie man sie machen soll, auch wo zu sie gut seind. Auch die fürtrefflichsten notwendigsten Alchimistische künste, wie man die naturen zwingen vnd endern kan, in den Metallen auff das allerkünstlichste Silber vnd gold zu scheiden, auch sonsten vieler schöner künste, die man auff das aller notwendigste vnd künstlichste in der weld brauchen kan. Auch wie man die Estrige auff Hewserr an stad eines daches künstlich machen soll, die einen vbertrefflichen (!) grossen nutz geben, biß an den Jüngstentag, so sie recht

gemacht werden, das sie für wasser, frost vnd hitze halten. Auch wie man die Keller, da wasser ein laufft, künstlich vorkieten vnd vermachen soll, welches zuvor dergleichen nicht ist gemacht wordenn, als durch mich. Item mancherley schöne farben, als mancherrley schöne Blaw, inn sonderheit ein schön grün, das kein Wetter noch Sonne außgeuhet [*lies*: außzeuhet]. Auch einen schönen Förniß zu machen, damit vergüld vnd versilbert dieng zu fernissen, welches schon hell vnd klar bleibt, wie ein Cristellen Glas drüber gelegt were, vnd in einer stunde härtere trewe als ein ander ferrum in drey oder vier tagenn". Anfang „Das aurum potabile Tinctur oder Olitet wie vnd wasserley gestalt mann das machen vnd bereiten soll vnd auch wo zu es gut sey etc. Zum ersten nim Salgan oder stein Saltz . . .".

Am Schluß (Bl. 154b—168b), von verschiedenen andern Händen nachgetragen, Rezepte meist medizinischer Art, zum Teil in niederdeutscher Sprache. Bl. 169 ff. leer.

Ms. 2277. *O*

Papier 80 Bl. 20 : 15 cm Anfang des 17. Jahrh. eingeheftet in ein beschriebenes Pergamentblatt (Liturgie) frühere Signatur: XIX q. 284.

Auszüge aus **Wolfgang Hildebrands** Magia naturalis. (In 2. verb. Aufl. gedruckt zu Erfurt 1611.)

Bl. 1 Bemerkungen über Goldgewicht und Anweisung zur Goldprobe. Bl. 2 „Dedicatio. Dem ehrwirdigen . . . Heren Otmaro von Galen, etc.". Das Ende der Dedikation, Seite 3, 4 der alten Paginierung ist herausgerissen. Bl. 3 „Das erste Buch Magiae naturalis". Bl. 17b Buch 2. Bl. 27 Buch 3. Bl. 44 Buch 4. Bl. 58 „Ezliche alchymistische stüecklein", Rezepte und ähnliches; darunter Bl. 77b „Multiplication des ⊙ vom Fincentio Ferro zu Prage".

Ms. 2278. *4*

Papier 144 S. 27½ : 18½ cm 1798.

„Herrn H. (**Joh.**) **Beckmanns** Vorlesungen über d. Technologie. (Nachgeschrieben in Göttingen von) W. Weickhmann im Sommerhalben Jahre 1798, angef. d. 30. April".

1901 geschenkt von Verlagsbuchhändler O. Kafemann in Danzig.

Ms. 2279. O

Papier 224 Bl. in 4° 1875/76.

Kollegienhefte aus Zürich, nachgeschrieben von stud. chem. J(ohannes) Berger aus Danzig.

Bl. 1 „Chemie der Spinnfasern & Natuerliche Farbstoffe nach dem Vortrage von Dr. **R(obert) Gnehm.** Wintersemester 1875/1876".

Bl. 155 „Heizung, Beleuchtung & Ventilation nach dem Vortrage von Prof. **(Georg) Lunge.** Sommersemester 1876".

Bl. 203 „Chemie der Nahrungsgewerbe nach dem Vortrage von Prof. Dr. **(Robert) Gnehm.** Sommersemester 1876".

1905 geschenkt von Frau Mila Berger in Danzig.

Ms. 2280. f.

Papier 175 gez. Bl. (mit einigen Einlagen, auch sind stellenweise nach der Zählung leere Blätter herausgenommen) 34:22 cm um 1600 brauner Lederband mit Verzierung und Namen des Besitzers und Verfassers „M. Jehan Chereau" in Golddruck auf Vorder- und Hinterdeckel.

Jean Chereau, Handbuch über Architektur, Mathematik, Geographie u. a., mit zahlreichen, zum großen Teil fein ausgeführten Zeichnungen von Architekturteilen, Grundrissen und Aufrissen von Gebäuden u. dgl. Autograph. Der Verf. nennt sich Bl. 1 „Architecte demeurant a Joigny", Bl. 41 „tailleure de pierre natif de Joygni".

Aus dem Inhalte, der wenigstens teilweise sicher für den Druck bestimmt war, mag folgendes hervorgehoben werden: Bl. 4b (Anfang des Werkes) „Le toise des cheminees. Pour le commancement de ce livre ey bien voulu vous faire entendre par quel moyen lon peut toiser les mantheaux et jambage des cheminees . . ."; Bl. 6 „Le toise des bastiment. Jay bien voulu vous ecrire en ce livre contenant la practique de toiser les bastiments et edifices . . ."; Bl. 10—27 leer; Bl. 28 „Que cest que Cosmographie et en quoy elle differe de la Geographie et Corographie"; Bl. 41 „Livre de l'architecture de Jehan Cheriau tailleure de pierre natif de Joygni. Au Lecteur"; Bl. 62 „De la mesure des lignes droites et premier de la composition de l'instrument", Bl. 77 „Cosmographie"; Bl. 86 „Maniere de tirer et pourtraire une carte de un lieu a autre par la distance et anglet de position"; Bl. 90 ff. Über die verschiedenen Säulenarten (mit vielen fein ausgeführten Zeichnungen); Bl. 102b „Le commencement des traictz de Geometrie"; Bl. 120 Technische Rezepte (französisch); Bl. 123 „Reigle de l'extraction de la racine quarreé"; Bl. 124 „Ami lecteur. Jey mis aux commancement de ce livres la pratique par quel moyen ont doit toiser les bastiment et edifice avec les mantheaux des cheminez . . . Et pour la fin de ce livre je vous ey bien voulu mettre la theorique et pratique des figures de Geomettrie, comme il faut mesurer et arpenter toute sorte derithage tant terre prez vigne . . ."; Bl. 129 ff. leer.

Von den zahlreichen Handzeichnungen mögen nur folgende noch besonders hervorgehoben werden: Bl. 30b—31 Zeichnungen sog. Labyrinthe; Bl. 50 Ritter mit Barett und Degen (gegenüber Bl. 49b eine Art Widmung in Versen „Sire, sy le plaisir de voustre maieste . . ."); Bl. 55b—57 „Corniche des Thuellerie aux faubours de Sainct Honore a Paris"; Bl. 59 „Manteau du devant dune cheminee"; Bl. 70b—71 „Le plan de madri du chasteau de Boulongne pres Paris"; Bl. 75b „Le plan de Chambour".

Bl. 1 drei Notizen über historische Ereignisse der Jahre 1597, 1609 und 1591, besonders Joigny betreffend.

Ms. 2281. f.

Papier 40 Bl. oder Doppelblätter meist in fol. ca. 1611—1632.

Heinrich Schickhardt, „Wie man in das wasser Bauwen vnd die wasser Casten machen soll". Eigenhändige Handzeichnungen Schickhardts (vgl. über ihn Allg. D. Biogr. 31 S. 170 ff.) von Senkkästen, Pumpen und Schöpfwerken mit Text, darunter aber auch einige Blätter von anderer Hand.

Hervorgehoben werden mögen: Bl. 5 „Plochingen. Bruckh. 1611", Bl. 8 Wasserkasten in Venedig, Bl. 9 „Ins Wasser zu bauwen Lorinij Meinung", Bl. 10 „Joseph Furtenbach von Ulm 1627", Bl. 20 Kugel-Schöpfwerk beim Bau der Rheinbrücke in Schaffhausen; Bl. 24 „Johan Vredemann Ein Niderlander, hat sich mit hiebey verzaichnetem wasser Casten vnnd Bruckhenbauw vil bemieht, gibt aber darmit zu erkünnen, das ehr kein erfahrung in der gleichen gebäuen gehabt". Bl. 35 „Bleielsheim".

Ms. 2282. vielkie folio

Papier 43 Blätter oder Doppelblätter verschiedenen Formats, in groß-2° gebunden etwa 1692—1733.

Pläne und Zeichnungen von verschiedenartigen Maschinen und Gebäuden, zum Teil in farbiger Ausführung, aus der Zeit etwa von 1692—1733. Besonders hervorzuheben sind etwa folgende:

Bl. 1 „Profil du Fort de Kehl, situé sur le Rhein à la portée du Canon de Strasbourg . . . **P. Willommet**". Bl. 2 „Elevation de la grande Ecluse du pont couvert de Strasbourg . . . construite sous Louis le Grand . . . **G. Drescheribe** Capit. d'Artillerie et Ingenieur, Kehl 1728". Bl. 3 „Profil et Elevation de la grande Escluse et grand magazin des vivres vue en dedans de la ville. **Frid. Gradmann** fecit". Bl. 4 „Profil et Elevation de la grand Escluse et Magazin des vivres de Strasbourg vue par dehors". Bl. 5 „Plan du Pont Levis dans la citadelle de Lille"; Bl. 6 dasselbe „Levé et dessiné par **G. Drescheribe** A. 1712".

Bl. 7 „Grund- und Auftrag-Riss von einem besondern Lazareth in der Kayserl. ReichsVestung Kehl Anno 1730". Bl. 8 „Grund und Auffzug Riss von einem Lazareth nacher Kehl . . . Werkmeister **Fory**". Bl. 9 Grundriss einer Mühlenanlage „**G. Drescheribe** Capitaine 1724". Bl. 10 „Neue Manier eines Hängewercks zu einer Brücke. **G. Drescheribe** invenit et delineavit Parisiis 1716". Bl. 11 „Machine qui a servy a transporter deux pierres . . . jusqu'au Louvre . . . en l'année 1674". Bl. 12 „Plan de la Machine de Chantilly. Levé et dessiné par **G. Drescheribe** A. 1716". Bl. 17 Grundriß und Bl. 18 Profil „von der Moder Machine wie selbige zu Schlaummung und Reinigung der Canäle in gantz Holland, besonders aber umb Amsterdam . . . gebraucht wird". Bl. 22 „Darstellung der Machine zum geschwind Schiessen Herrn Obrist Obnaus". Bl. 23 „Machine a Vis avec leurs Ecrous et Crammillieres employée à la Machine de Marly pour rassambler les barres de fer attachées à la chaine nommée Stangen Zug, qui fait mouvoir les pistons dans les pompes eloignes do leur roues". Bl. 24 „Auffriss einer Hand-Pulver-Mühlen. **Joh. Frid. Krieg** Fähnrich fecit". Bl. 25—27 „Machine pour aracher et transporter facilement les arbres". Bl. 28 „Grund- und Durchschnitts-Risse der Silberberger Queer-Casernen". Bl. 30 „Besonderer Pflug, welcher in Frankreich in denen Gärten, umb die Gänge zwischen denen Parterren vom Graß zu säubern, gebraucht wird". Bl. 31 „**D(aniel) G(abriel) Schneider** (Stadtbaumeister in Danzig) fecit 1692". Bl. 36 (und 37) „PapierMühl, welche in Holland gebräuchlich und sehr geheim gehalten wirdt . . . **J. Carl Hemeling** Ao. 1733". Bl. 38 „Feuerloeschende Machine. **J. Carl Hemeling** Ao. 1733". Bl. 39 „Stuck nebst 5 Arthen von Geschwind schissen. **J. Carl Hemeling** Ao. 1733". Bl. 40 „Machine auff eine geschwinde Arth den Sand zu sieben. **J. Carl Hemeling** 1730". Bl. 41 „Ramme mit 4 Mann". Bl. 43 „Riss der Koenigsberschen Schloßbrücke über den Schloß-Teich".

Der in diesen Blättern öfter vorkommende G. Drescheribe (vgl. auch Ms. 2284a) hat sich zeitweilig auch in Danzig aufgehalten, was daraus hervorgeht, daß sich in der Plansammlung der Stadtbibliothek ein von ihm gezeichneter „Plan von der WeichselMünde" vorfindet.

Ms. 2283. wielkie folio

Papier 118 Blätter oder Doppelblätter verschiedenen Formats, meist in Fol.
ca. 1694—1709 brauner Lederband, in den vorn die Initialen J. J. und die Jahreszahl 1718 eingepreßt sind.

Bl. 1—93 Des Maurermeisters **Jakob Ingber** Grundrisse und Aufrisse von Gebäuden und Kirchen, Entwürfe zu Kaminen, Decken, Türen,

Brücken u. dgl., alles Handzeichnungen in Tinte, Bleistift oder Aquarell. Fast sämtliche Blätter tragen Ingbers eigenhändigen Namenszug, viele dazu die Jahreszahl der Verfertigung (1694—1709). Oft ist auch der Ort hinzugesetzt, wo I. das betreffende Blatt entworfen oder den Entwurf ausgeführt hat; wir finden ihn darnach in Nürnberg und Umgegend (Bruchberg, Gründlach), Lübeck, Lüneburg und zuletzt (Bl. 86) in Danzig.

Bl. 94 ff. sind verschiedene Kupferstiche angebunden.

Ms. 2284.

Papier 239 Bl. 22½ : 18½ cm 18. Jahrh.

„Conspectus Architecturae civilis et militaris" (Rückentitel).

Bl. 2—3 Conspectus Pyrotechniae. Bl. 4—113 (Conspectus architecturae militaris.) Bl. 114—139 leer. Bl. 140—214 (Conspectus architecturae civilis.) Bl. 215—Ende leer.

Die Hs. enthält eine detaillierte systematische Gliederung der Artilleriewissenschaft, Fortifikationslehre und Baukunst. Die mit roter Tinte beigefügten Zahlen beziehen sich auf Christian Wolffs Auszug aus den Anfangsgründen aller mathematischen Wissenschaften.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2284a.

Papier 253 Bl. 32½ : 21½ cm etwa 1715—1717 brauner Lederband
frühere Signatur: VIII C. f. 60.

„Cours d'architecture enseigné au Louvre dans l'Académie Royalle d'architecture par Monsieur **(Philippe) de La Hire,** Professeur de Mathematiques du College Royal à Paris 1715 et mis au net par Geoffroi Drescheribe". Mit zahlreichen Bleistiftzeichnungen. Bl. 214 ff. Suppléments.

Ms. 2285.

Papier 163 Bl. verschiedener Größe in einen Quartpappband gebunden 18. Jahrh.

Konvolut einzelner ursprünglich nicht zusammengehöriger Schriftstücke auf verschiedenem Papier von verschiedenen Händen, bestehend aus kurzen Abhandlungen zur Mechanik, Architektur und Festungsbaukunst, zum Teil Exzerpte aus Druckschriften, z. B. Bl. 47, 98, 104b, 106, 124b, 149 aus den Mémoires de l'Académie royale des sciences, Paris. Bemerkenswert sind u. a. Bl. 1 „Traité de Méchanique". Am Schluß Bl. 13b hat sich der Besitzer dieses ersten Stückes genannt „A moy Charles de Bochat". Bl. 14 „Prix des ouvrages ordinaires (Maurer- etc. Arbeiten) qui se font actuellement à Paris". Bl. 22

„Description de la Machine de Marly". Bl. 73 „Tours Bastionnées du Neuf-Brisac (Bl. 75: et de Landau)". Bl. 117 Notizen aus Büchern und über Bücher.

Ms. 2286—2288.

Papier 3 Pappbände zu 89, 63, 75 Bl. 18 : 19 cm 1841—42.

Kolleghefte, geschrieben von (J.) Klossowski (um 1850 Baumeister bei der Eisenbahn in Danzig) über Gegenstände der Baukunst und Technik in den Jahren 1841—42.

Ms. 2286: 1. „Elemente der Wasserbaukunst. Nach dem Vortrage des Herrn Baurath (**Gustav**) **Linke** Sommer-Semester 1841". 2. „Wegebau".

Ms. 2287: 1. „Maschienenbau nach (**W.**) **Salzenberg.** Im Wintersemester 1841—42. Berlin". 2. „Von den Dampfmaschienen. Nach dem Vortrage des Fabr. Com. Rath. **Wedding** im Sommer-Semester 1842". 3. „Von den Mühlen nach **Wedding** Im Winter 1842".

Ms. 2288: 1. „Lehre von den Baumaterialien. Berlin im May 1842". 2. „Die Lehre vom Veranschlagen im Winter-Semester 1841/42". 3. „Von der Verwaltung des Staatsbauwesens. Im Winter-Semester 1841/42".

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2289.

Papier 391 Bl. (nach der neuen Zählung) 29½ : 20 cm um 1558, sehr sorgfältige und saubere, mit großer Raumverschwendung angefertigte Reinschrift Goldschnitt Holzband, mit braunem Leder bezogen, in das Figuren und Ornamente und vorn das Wort „Türckensteuer" und die Jahreszahl 1558 eingepreßt sind; reicher Messingbeschlag frühere Signatur: X f. 49.

Kriegsbuch des **Achilles Scipio Schellenschmidt** (Nolanus), Hauptmanns des Königlichen Burglehns zu Namslau. Eine Preußische Chronik desselben Verfassers siehe in Ms. 1282; vgl. dazu ZWG XLI S. 129 ff.

Der Text beginnt Bl. 3 und 6 der neuen Zählung mit einigen lateinischen und deutschen Versen „Tempora mutantur rerum variantur et usus" usw.; es folgen Bl. 8—26 ein „Prologuss: Nach dem der Allmechtige ewige guttige Gott . . .", Bl. 28—35 wiederum deutsche Reimsprüche, dann Bl. 37—68 verschiedene Formulare: Bl. 37 „Credentzbrieff eines Ritmeisters", Bl. 41 „Vollemacht eines Ritmeisters", Bl. 45 Bestallung eines Reiterhaufens durch Karl V. dat. Villach 4. Juni 1552, Bl. 52 „Der Romischen Ung. vnd Bemi. Kö. Mt. (Ferdinand) Bestellung" o. D., Bl. 57 „Des heiligen Romischen Reichs Bestellbrieff der Reutter" und

schließlich Bl. 62 „Achillis Scipionis Nolani des Koniglichen Burglehns tzu Namslaw &c. Hauptman geordente Bestallungk" o. D. Bl. 70 beginnt dann das eigentliche Kriegsbuch mit dem Abschnitt „Der Ritter Regimenth mit irem Zug und Schlacht Ordnung der Ritter Fenlein". Bl. 378 „Beschluß Aus Krafft vnnd Macht des allemechtigen hochsten Gottis ist von mir Achilli Scipioni Schellenschmidt genanth Des koniglichen Burglens tzu Namslaw &c. Hauptman dieses Krigsbuch in trewer Mennung gestelt vnd vollendet domit die Gnade Gottis mith vnns Allenn Amenn. Pax vivis requiem defunctis". Bl. 380 bis 391 Register.

Von späterer Hand ist nachgetragen: Bl. 132b—134 „Copey. Wacht Ordinans, wie auch wie die Soldaten in Quarnison sich vorhalten sollen", unterzeichnet „Elbing den 12. Julii Anno 1666. Rudolff von Schliwitz, Obristerleutenant manu propria". Bl. 2b Notizen Valentin Schlieffs über Schellenschmidt (verwertet ZWG a. a. O.).

Bl. 1 ist eine farbige Handzeichnung (Stadtbild mit grünem Wall), Bl. 1b (Landschaft) und auf der Innenseite des Hinterdeckels (Schiffe auf der See mit Vögeln) sind 2 Kupferstiche aufgeklebt.

Die Hs. ist, obwohl in der Anordnung und manchen Einzelheiten vielfach abweichend, sehr nahe verwandt mit Schellenschmidts Kriegsbuch in der Handschrift 1975 der Königsberger Universitätsbibliothek, mit der sie auch die ganz ähnliche und auf dieselbe Quelle zurückgehende äußere Ausstattung gemein hat. Wo Schellenschmidt von sich selbst redet, nennt er sich in der Königsberger Handschrift, deren Einband die Jahreszahl 1555 trägt, „der Koniglichen Stad Breslaw etc. Hofrichter (und Rithmeister)".

Bl. 3 hat sich als Besitzer der Hs. eingetragen „Bartholomaeus de Schachman Borussus nobilis Eques Ann. 1657" (Capitaneus Holandiae nennt er sich Bl. 2, wo er einige lateinische und deutsche Sinnsprüche aufgezeichnet hat). — An die Stadtbibliothek kam die Hs. aus dem Besitze Valentin Schlieffs.

Ms. 2290. O

Papier 190 Bl., von denen einige unbeschrieben sind 19 : 15½ cm 17. Jahrh.
alter mit einer Pergamenturkunde (Gesellenordnung) überzogener Pappband mit braunem, goldgepreßtem Lederrücken frühere Signatur: VIII C. q. 24.

„Kurtzer unndt Gründtlicher Bericht, Wie alle unndt jede, so wohl Regular alss Irregular-Vestungen auff Geometrische und Mechanische Arth nach gegebenen Proportzen auffzureissen undt zuverzeichnen: Auch wie dieselben hernach auffzubauen, zu besetzenn, muniren, proviantiren undt mit aller anderer Nottürfftigkeit zuversehen, beschriben unndt gelehret wirdt". Mit

58 Rissen. Anfang des ersten Teils: „Vonn Befestigung der Regular Örtter. Ehe unnd zuvor zur Erbawung der Vestungen geschritten wirt, will von nöthen sein, folgende Fragen . . . abzuehandeln . . .".

Bl. 2 unter dem Titel hat sich als Besitzer der Hs. eingeschrieben „Adrian Engelke m. p." (vgl. Kat. I S. 640).

Ms. 2291.

Papier 111 Bl. 25½ : 19 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: VIII C. q. 10.

„Von der Fortification". Auszüge aus **Adam Freitags** Architectura militaris Nova et aucta, oder Newe vermehrte Fortification, von welchem Werk eine zweite Auflage 1635 in Leyden erschienen ist. Die Zeichnungen sind sorgfältig koloriert. Auf einigen Blättern befinden sich kleine Siegel früherer Besitzer. Bl. 108—111 leer.

Bl. 31b unten am Rand von anderer Hand: „Johannis De Groodt" (Name eines Besitzers?).

Ms. 2292.

Papier 400 S. 18½ : 12½ cm gegen Ende des 17. Jahrh. in Frankreich von verschiedenen Händen (S. 1—241, 242—400) geschrieben brauner Lederband mit Goldpressung frühere Signatur: X o. 99.

Ein Lehrbuch der Befestigungskunst, in französischer Sprache. 19 Chapitres. Anfang: „Chapitre 1e. Des qualitéz necessaires à un officier. Avant que de prendre le parti de la guerre un jeune homme ne sçauroit trop s'examiner sur les qualités naturelles, qui lui sont necessaires pour reussir". Zu Anfang am Rande eine Notiz, die vielleicht auf den Verfasser oder Vortragenden hinweist: „A Paris 1697 ce 1. Juin par Monsieur (Jean-Léonor Le Gallois, sieur?) de Grimarest cy devant Secretaire du Duc de Noailles".

Auf der Innenseite des Rückendeckels die Notiz „Les Plans manquent, autrement compl(et)".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt das Wappen der Familie Bonhorst in Kupferstich.

Ms. 2293.

Papier 173 Bl. 33 : 20 cm 1726.

Estienne Louis de l'Isle, „Expeditions militaires ou la maniere de faire la petite guerre, fort utile à un officier qui veut se distinguer dans le service tant en campagne qu'en garnison". Bl. 3f. Widmung des Verfassers „Au très Noble Magistrât de la Ville de Dantzig", datiert „Dantzig le 14. Juillet 1726" und beginnend „Je vous presente ici tout ce qui me reste de treize campagnes, que j'ay fait tant en Allemagne et en Flandre que dans les pays du Nord".

Befand sich nach einem Stempel auf Bl. 2 früher im Danziger Stadtarchiv.

Ms. 2294. O

Papier 185 Bl. ca. 21 : 17 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: X. q. 68.

Varia zur Geschütz- und Feuerwerkskunde. Anfang Bl. 1 „Die Haltung der Zierathen oder deß Simms-Wercks an Stücken zu erfahren". Ferner u. a.: Bl. 34 „Observationes pyrotechnicae J. L. Vogelii" mit Zeichnungen. Bl. 85 „Folgende Gewicht Tabell Etlicher vornehmen Stätt und Örther Gegen dem Nürenberger Centner Gewicht". Bl. 136 „Kurtze Fragen vndt Antwortt, was einem Constabel zu wißen nothwendig ist" (41 Fragen). Bl. 151 „Lust-Fewer und Rageten Stöckle, auch allerhand Sätze". Bl. 174 ff. leer.

Ms. 2295. O

Papier 124 Bl. $18^1/_2$: 12 cm 18. Jahrh. brauner Lederband mit Goldpressung frühere Signatur: VIII C. o. 4.

Kleine Abhandlungen zur Festungsbaukunst, vermutlich Abschriften oder Auszüge aus Druckschriften.

Bl. 3 „L'art de connoistre les defauts d'une Place". Bl. 28 „Nouveau systheme de Fortification de M. de Vauban". Bl. 48 „Traitté de la fortification irregulière". Bl. 86 „Traité Des Mines et des Contremines".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels eingeklebt das Wappen der Familie Bonhorst.

Ms. 2296. O

Papier 1 Bl. + 187 S. 23 : 17 cm 18. Jahrh.

„Kurtze Anleutung zur vollkommenen Reit-Kunst, Daß ist ein gründlicher und wahrhafftiger Unterricht, wie man ein jung Pferd in allen Lectionen auff der Manege zum Kriege, Carossell und andern Occasionen abrichten soll, darinnen auch zugleich von denen Pferden ihrer Landes-Art, Schönheit, Mängel, Alter, Zäumung und andern Nothwendigkeiten gehandelt wird".

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2297. 4.

Papier II + 68 Bl. $30^1/_2$: 20 cm 1563—1564.

Bl. I „Laus deo. 1563. Adi 8 Mayo Inn Nurmberg. Ich **Matheus Schwartz** hab ein Fantasey erdacht, mit dem Elen messen, wann ich ein Elen Tuch oder Seyden khauff an einem Ortt, wie es mir ausskhome an einem andern Ortt unnd das ich darumb nicht darff wissen, was ein yede Elen lennger oder kurtzer ist . . .".

Bl. IIb „Copia und Abschrifft ab und von **Matheus Schwartzen** aignen Handtschrifft, was das Buchhalten sey, auch (Bl. 4) von dreyerlej

Buchhalten, so er in seiner Jugent also selb gestelt und gemacht hat, als im 1516. und 1518. Jar, und (Bl. 48) lestlich im 1550 noch ein clains einer andern Art, alle aufs kurtzest geordnet, laut etlicher seiner Relation aufs kurtzest begriffen, das er dan hernach allso andern nachkhomenden Jugendt auch zu Lieb und Teil hat lassen werden und das nie niemandt versagt zu geben. Anno domini 1564". Am Schluß (Bl. 64b) „Dise vorsteende 4 Buchhalten sein durch Hansen Räspell mit aigner Handt abgeschriben worden, im September des 1564. Jars. Das Original hat im Paul Schneider durch Veit Conrat Schwartzen zu wegen gebracht, Got sey lob in Ewickheit Amen". Der Verfasser dieser Schriften Matthäus Schwarz aus Augsburg berichtet in der Einleitung zu der Abhandlung über das dreierlei Buchhalten (Bl. 4b) ausführlich darüber, wie er 1514—1516 versucht habe, das Buchhalten in Mailand, Genua, Venedig (bei Antonius Mariafior) und dann in Augsburg (bei den Fuggern) zu lernen.

Bl. 65 „Respondirung und gründtlicher Bericht uber 52 Elen Maßen mit iren gewissen Proben Herrn **Matheusen Schwartzen,** des fürnemen Buchhalters zu Augspurg".

Bl. 67 (von späterer Hand) „Unterricht, wie man ein gmeine weit umb sich schweiffende Rechnung, die auch etwas irrig und vil Lager umb sich begreift, zusamen bringen und entlichen schliessen soll". Bl. 67b (von derselben späteren Hand) „Stadt und Ordnung zu Preslav belangent": kurze Notizen über Verfassung, Gebäude und Einrichtungen der Stadt. Bl. 68b Medizinische und technologische Rezepte.

Die Hs. war früher angebunden dem aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek stammenden Drucke: (Lor. Meder), Handel Buch. Nürnberg 1558. In einem Zusatz auf Bl. II der Hs. wird auf diesen Druck Bezug genommen.

Ms. 2298. O

Papier 80 Bl. 20½ : 17½ cm 1803 frühere Signatur: X q. 111.

„Handlungswissenschaft nach Büsch Theoretisch-practischer Darstellung der Handlung vorgetragen von (**Christian Jakob) Kraus**". Am Ende (Bl. 80) „Geschlossen den 6ten December 1803".

Ms. 2299—2301. O

Papier 3 Bände zu 79, 117, 67 Bl. 21 : 16 cm 1833 frühere Signatur: XVI q. 166b. a. c.

Vorträge aus der Theorie der Handelswissenschaften, gehalten an der Danziger Handelsakademie im Jahre 1833 (wohl von **Karl Benj. Richter**; vgl. Festschrift zur Erinnerung an das 50jähr. Bestehen der Danziger Handelsakademie, Danzig 1882, S. 19 und 24).

Bd. 1 enthält die allgemeine Einleitung und die Handelskunde. Bd. 2 die Geld- und Zahlungskunde, Bd. 3 die Schiffahrtskunde.

„Alexander Rehefeld'sches Vermächtniss".

Ms. 2302. f.

Papier 31 Bl. 32:20 cm 1790.

„Über Mergel und dessen oekonomischen Benutzung, in Verbindung mit anderen Erdarten, eine physikalisch oekonomische Abhandlung vorgelesen in der Versammlung der Naturforschenden Gesellschaft (zu Danzig) Im Jahr 1790".

Ms. 2303. f.

Papier 199 Bl. 33:21 cm 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Eine Vorlesung oder ein Lehrbuch über Landwirtschaft (531 §§). Anfang der Einleitung „Das jetzige Jahrhundert ist das Seculum oeconomicum". Bl. 191 ff. leer.

Bl. 4 trägt den Stempel „K. G." und die Nummer 1628.

Ms. 2304. f.

Papier 206 S. 28:18½ cm 1798.

„Herrn H. (**Joh.**) **Beckmanns** Vorlesungen über die Landwirthschaft. (Nachgeschrieben in Göttingen von) W. Weickhmann Im Sommerhalben Jahr 1798. Angef. d. 30. April".

1901 geschenkt von Verlagsbuchhändler O. Kafemann in Danzig.

Ms. 2305. O

Papier 39 Bl. 19½:17 cm 1806 frühere Signatur: X. q. 112.

„Vorlesungen über die Landwirthschaft von (**Christian**) **Jacob Kraus**, Professor der praktischen Philosophie 1806".

Ms. 2306. O

Papier 22 Bl. 22:17½ cm 17. Jahrh.

„De turbatoribus et turbis in republ. coercendis comprimendisque dissertatio politica". Anfang „Varii rerum publicarum, quîs concutiuntur, paroxismi".

Ms. 2307. O

Papier 134 Bl. 22:18½ cm um 1800 frühere Signatur: XVI q. 92.

„Die Staatswirthschaft, vorgetragen von Professor **C(arl) D(ietrich) Hüllmann** zu Frankfurth an der Oder". Kollegheft.

Ms. 2308. *O*

Papier 183 Bl. 21½ : 19 cm 1817/18 in schwarzes Wachstuch gebunden
frühere Signatur: XVI q. 96.

„Politik nach den Vorlesungen des Herrn Professor (**Friedr. Dan. Ernst) Schleiermacher** auf der Universitaet zu Berlin 1817/18“. Nachgeschrieben von „Goetsch Ing. Pr. Lieut.“.

Medizinische Handschriften.

Ms. 2309. *O*

Papier, nur die Einschlageblätter Bl. 1 und 213 von Pergament 213 Bl. 21½ : 15 cm
um 1425 geschrieben (vgl. die Jahrestafel auf der Innenseite des Hinterdeckels) rubriziert, rote und blaue Initialen saubere Schrift lederbezogener Holzband mit ledernen Schließen frühere Signatur: XIX q. 188.

Bl. 1 und 213 pergamentene Einschlageblätter von einer Gerichtsurkunde der Universität Prag.

Bl. 2 Medizinisch-naturwissenschaftlicher Traktat in sechs Büchern. Bl. 2 Registrum zu Buch 1. Bl. 3b „Incipit liber de anathomia corporis humani“. Anfang „Partes corporis humani principaliter create sunt ut dicit Aristoteles et posite secundum creacionem et situm tocius mundi“. Bl. 49b „Explicit liber primus de anathomia humani corporis. (Bl. 50) Incipit liber secundus de anima et eius virtutibus naturalibus secundum beatum Augustinum“. Bl. 58b „Explicit liber de anima. Incipit tercius de monstruosis hominibus orientis“. Bl. 61b „Incipit liber quartus de herbis“. Bl. 67b „Explicit liber de herbis aromaticis . . . Incipit liber quintus de arboribus communibus“. Bl. 79b „Explicit liber quintus de arboribus communibus . . . Incipit liber de arboribus aromaticis“. Bl. 87 Schluß „Contra reuma capitis in ore tenta duo frustra diucius comestaque multum conferunt. Explicit liber de arboribus aromaticis“.

Bl. 88 **Stephani de Palecz** tractatuli tres contra Wyklefistas et Hussitas. Anfang der Vorrede „Quia teste beato Augustino . . . incomparabiliter pulchrior est fides christianorum“; Ende des letzten Traktates „Jesus Christus destructor errorum et heresum in secula benedictus amen“. Eine andere Abschrift z. B. im Cod. lat. Vindob. 4131 m.

Bl. 166 Eine Rede oder Predigt gegen die Anhänger Wicliffs und Hussens; Anfang „Audite celi que loquar, audiat terra verba oris mei“; Schluß „annuncciabo veritatem tuam que est infallibilis et eterna in secula seculorum amen“.

Bl. 178 Lateinische Predigten: Bl. 178 „De finali iudicio et quibusdam aliis nondum impletis aliquid videamus" (über das jüngste Gericht etc.); Bl. 190 „Ferculum fecit sibi rex Salomon de lignis Libani. Iste sermo legitur infra octavas dedicacionis"; Bl. 193 „De ministerio Marthe et ocio Marie"; Bl. 199—201 „Simile est regnum etc. Hic describitur ipsum iudicium . . ." (über die törichten und die klugen Jungfrauen).

Bl. 202 Medizinische Rezepte und Verhaltungsmaßregeln, vielfach mit Versen untermischt, darunter: Bl. 202 „Recipiatur pro stomacho confortando et cor et caput Treybwrcz, Cristvurcz . . ."; Bl. 202 „Sal sacerdotale sic fiat"; Bl. 204b „Ista faciunt appetitum et generant bonum stomachum inter cetera"; Bl. 205 „Claretum faciendum"; Bl. 205b „Claretum pauperum"; Bl. 206b „Contra pestilenciam"; Bl. 208 „Hic tractandum est de XII mensibus . . . et quid in illis mensibus sit comedendum et quid vitandum docet Bonifacius qui Grecus fuit nacione . . . qui eciam phisicales aliquos libros ipse composuit . . .".

Bl. 210b „Ad inveniendum radicem in annis futuris"; Bl. 211 „Ad inveniendum locum lune, scilicet in quo signo et gradu sit luna quacunque die et hora . . .".

Bl. 211b „Sermo infra octavam legatur assumpcionis", lat. Predigtskizze.

Bl. 212 Bulle des Papstes Bonifacius IX, betreffend das Fest Visitationis Mariae, Romae V. Id. Novembr. (1390).

Auf der Innenseite des Hinterdeckels „Hec tabula ostendit numerum ebdomarum ad annos 36 et incipit anno nat. 1425", von 1425—1460 mit Aureus numerus, Circulus solaris, Concurrentes und Literae dominicales. Ebenda „Galganum callidum siccumque dicitur esse", lat. Verse über galganum, zinziber, muscatum, cariofilus etc. Auf der Rückseite des Pergamentblattes Bl. 213b von späterer Hand ein „Mathias rex Ungariae" überschriebenes Distichon „Mathiam exoriens divum mars edidit equus | Abstulit infesti martis et hora dies".

Ms. 2310.

Papier 281 Bl. 31½ : 21 cm 1467 2 Spalten, rot rubriziert; zu Anfang des Textes Bl. 3 prächtige Miniatur (8 : 7 cm) auf Goldgrund, darstellend einen auf einem Stuhle sitzenden Lehrer, der, eine Flasche in der Hand, einen vor ihm stehenden Schüler belehrt; an den Rändern von Bl. 3 buntes Blumenwerk und ein Pfau mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Schließen frühere Signatur: XIX f. 123.

Des **Thomas von Breslau,** Bischof von Sarepta, medizinisches Werk Mihi competit, Buch 4, (2?) und 3. Vgl. über den Verfasser und die

wenigen andern bekannten Hss. des Werkes Henschel, Schlesiens wissenschaftl. Zustände im 14. Jahrh., Breslau 1850, S. 82 ff. und Hirsch, Lexikon der Ärzte V 660.

Bl. 2b eine nackte Mannesfigur, an der die Lage der Venen durch Linien bezeichnet ist, die nach dem Rande führen und hier mit lateinischen Erläuterungen versehen sind; vgl. über solche Darstellungen Henschel a. a. O. S. 56.

Bl. 3 „Mihi competit", Buch 4. Anfang „Tractaturus de defectu capillorum decrevi primo pronosticare". Ende Bl. 173b „ut in aggregato meo habet. Explicit liber quartus opusculi mei, quod mihi competit nominavi, qui practica mea usualis est. Hoc opus ego Thomas dei et sedis apostolice gratia episcopus Sareptensis ordinis Premonstratensis medicus in civitate Wrat. incepi compilare anno domini MCCC°LX^mo^ et anno etatis mee LXIII°, postquam preter hoc quod in aliis mundi partibus usus fui practica medicinali, in dicta civitate Wrat. XXIIII^or^ ... annis utabar (!) practica et deo cooperante in eadem civitate inceptum opus complevi. deo sit laus in secula seculorum amen" (vgl. Henschel S. 88).

Bl. 174 Über einzelne Krankheiten. Anfang „In passionibus capitis ... epilencia utargia"; Ende Bl. 222 „due medicine evacuentes(!) vel digerentes ... si sint tres, tres etc.". Möglicherweise des Werkes Mihi competit zweites Buch, von dem Henschel S. 89 keine Spur auffinden konnte.

Bl. 222 „Mihi competit", Buch 3. Zunächst eine „Tabula super librum tercium opusculi mei quod michi competit nominavi", dann Anfang „Finito libro secundo opusculi mei" usw. (vgl. Henschel S. 88). ... Ende Bl. 278b „Explicit liber tercius opusculi quod michi competit nominavi et est antidotarium meum usuale. Laus et gloria sit deo glorioso ... anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo septimo feria ... post crucem etc.".

Auf der Innenseite des Hinterdeckels aufgeklebt ein Blatt einer andern medizinischen Hs. des 15. Jahrh. (lat. Verse).

Auf der Innenseite des Vorderdeckels der Name eines Besitzers „Egeberdtt ...meator".

Ms. 2311.

323 Bl. 31½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten, einfache rote und ... Initialen, Überschriften rot Holzband mit braunem Leder überzogen, in das ... eingestempelt sind; Messingecken und Reste von Schließen frühere Signatur: XIX f. 120.

Bl. 1 „Additiones Mesue" des **Franciscus de Pedemontio.** Anfang „... cordis sunt debilitas cordis et pulsus tremor et sincopis".

Gedruckt, jedoch ohne diesen Prolog zu den Herzkrankheiten, in den Ausgaben des Mesue z. B. Venetiis 1623 Bl. 11b ff. Am Ende nicht ganz vollständig; der Text bricht infolge von Blattverlust am Schlusse von Bl. 307b ab mit den Worten „quantumcunque febris utriusque magnitudo et incensio possit remitti, semper tamen procedit consumpcionem [!] propter re[servationem etc.]" (Mesuae opera, Venet. 1623 Bl. 144 Spalte 1).

Bl. 308 f. leer.

Bl. 310 (von anderer Hand des 15. Jahrh.) „Defensorium iuris" des **Gerardus** monachus. Anfang „Quia bone rei dare consilium ... ideo ego Gherhardus monachus rivi sancte Marie Cistersiensis ordinis . . ."; am Ende „Explicit defensorium iuris Gherardi monachi de Rivo sancte Marie ordinis Cisterciensis. Collectum ex diversis tractatibus iuristarum quibuscum (?) hoc concordat, precipue ex libro intytulato fugitivus, quem composuit mgr. Nepos de Monte Albano. Item ex libro intytulato ordo iudiciarius, quem composuit Bartholomeus Brixiensis et ante eum Tancredus Bononiensis, similiter ex alio dicto libro cavillacionum vel alias doctrina advocatorum iudicum et reorum, quem composuit Johannes de Deo Hispanus. Et sic est finis, pro quo benedictus deus in secula seculorum. Amen deo gracias &c.". Andere Handschriften der Schrift, darunter eine Erfurter mit ähnlicher Subscriptio, siehe bei v. Schulte, GQ II S. 314.

Die Hs. stammt aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur O II vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2312.

Papier 189 Bl. 29 : 21 cm erste Hälfte des 15. Jahrh. von verschiedenen Händen zum größten Teil rot rubriziert neuer Einband frühere Signatur: XIX f. 122.

Bl. 1 Sammlung medizinischer Rezepte; auf dem breiten Rande in roter Schrift die Inhaltsangaben der einzelnen Absätze „Contra sebel oculi", „Contra litargiam", „Contra paralesim" usw. Anfang „Nota quod in sebel et etiam in maculis que communiter contingunt in occulo de sanguine valet istud remedium multotiens expertum a magistro Guiberto".

Bl. 12b „Anotomia succincta". Anfang „Placuit auctoribus et maxime Galieno quod per brutorum animalium scilicet porcorum interiorem anotomiam cognoscimus humani corporis". Ende Bl. 15 „multe mulieres debillis conplexionis fatuitate obstetricum moriuntur. Laus deo. Explicit anothomia brevis".

Bl. 15 De flebotomia. Anfang „(F)lobotomia est incisio vene omnes humores evacuans, unde circa flobotomiam possunt notari quatuor".

Ende Bl. 16b „et sic de aliis signis. Laus deo. Explicit tractatulus de flobotomia".

Bl. 17 „Incipit Pratica magistri **Johannis deParma**". Anfang „Quoniam quidam de melioribus amicis". Ende Bl. 19b „infrigidantibus renes que dicte sunt supra. Et sic est finis pratice Johannis de Parma. Laus deo". Vgl. zu der Göttinger Handschrift Hist. nat. 13 54 b.

Bl. 19b Tractatus de febribus. Anfang „Colera vel putrefit extra vasa et tunc facit tertianam interpolatam". Ende Bl. 24 „et istud laxat ventrem et molificat et ideo acta bene. Explicit opusculum magistri **Yordani de Turre** et aliqui dicunt quod fuit magister **Girardus de Solo**".

Bl. 24b „Incipit Introductorium iuvenum a **Girardo de Solo**". Anfang „Karissimis filiis et amicis"; Ende Bl. 39b „de quibus alias dicetur et domino concedente. Et hec sufficiant de isto tractatu et benedicatur sancta trinitas et tota supernorum curia. Explicit Introductorium iuvenum Gerardi de Solo etc.".

Bl. 39b Medizinische Memorialverse „Est encatisma (?) si . . ." (10 Hexam.) und „Compatitur membrum membro" (5 Hexam.).

Bl. 40 „Incipit compendium Epidimie". Anfang „Pretermisso prologo duas ponamus summas, in quarum prima de causis huius pestilentie . . . Dicamus ergo quod remota causa huius pestilentie fuit aliqua constelatio celestis, anno 1345 fuit maxima coniunctio trium superarum planetarum . . .". Ende Bl. 44b „medico expedire et in mane ministrantur. Laus deo".

Bl. 45 „Incipit liber **Ortulani** philosophi super textu Hermetis proposito prima parte lapidis. In prima parte istius libri . . .".

Bl. 49 „Recepte extracte a pratica magistri **Bartholamei de Varegnana** videlicet a magna". Beginnt mit dem Kapitel „De disenteria et excoriatione intestinorum. Diascorides dixit: lac coctum . . .". Voran Bl. 47 bis 48 ein Inhaltsverzeichnis.

Bl. 111 „**Noxius Affricus** discipulus Belbenis Colladeo Atheniensi . . . . Inveni in civitate Troyana in monumento reclusum praesentem libellum cum ossibus primi regis Kiranidis, qui compendium (*am Rande nachgetragen*: aureum) intitulatur . . . Et tractat enim de septem herbis 7 planetis attributis . . ."; Ende Bl. 112 „nec doceas illud quemquam nec revelles, amen".

Bl. 112 „Pulvis pro condimentis" und „Regule (29) pro regimine sanitatis utiles". Bl. 113b—114 „Secundum Petrum (!) de Vargnana" (Rezepte).

Bl. 115 Mondtafeln. Dazu Bl. 116 „Per duodecim tabulas antescriptas poteris scire, quo die hora et puncto semper renovetur luna, et scias . . .".

Bl. 118 „Extractus a pratica **Gilbertine** [!]“ (Gilberti de Aquila?) Anfang „Ad denigrationem capillorum“.

Bl. 185—188 leer.

Bl. 188b „Omnipotentia divine mayestatis edita per **Augustinum** Aureliensem: Summa trinitas, virtus una et discreta . . .“.

Bl. 190b Medizinische Rezepte.

Ms. 2313.

Papier 186 Bl. 31 : 21½ cm 15. Jahrh. zweispaltig; rot rubriziert alter mit braunem ornamentiertem Leder bezogener Holzdeckel mit Metallbuckeln und Resten von Schließen frühere Signatur: XIX f. 127.

Vorn aufgeklebt ein Papierstreifen mit alter Inhaltsangabe „Herbarius medicinalis extensivus Et Determinacio diversarum passionum hominis“.

Bl. 1 Verzeichnis von medizinischen Heilmitteln, besonders Pflanzen, alphabetisch geordnet. Anfang „Abrotanum est planta phires habens ramusculos . . .“. Letzter Absatz (Bl. 153) „Zurumbeth est planta similis ciparo . . .“, Schluß „Item confortat stomachum et epar infrigidatum etc. Deo gratias quia finis adest“.

Bl. 153b (Determinacio diversarum passionum hominis). Anfang „Virtus non est aliud nisi potentia“. Letzter Abschnitt „De regimine sanitatis“, Schluß (Bl. 185b) „praeter pultes avene etc.“. Am Ende eine Übersicht über die einzelnen Abschnitte dieses Traktates.

Aus der Bibliothek des Danziger Franziskanerklosters, deren alte Signatur O I vorn aufgeklebt ist.

Ms. 2314.

Papier 353 Bl. 30½ : 21 cm 15. Jahrh. von zwei verschiedenen Händen (der zweite Schreiber beginnt Bl. 306) 2 Spalten, zum Teil rot rubriziert und mit roten und blauen Initialen Blattweiser mit gepreßtem braunem Leder bezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: XIX f. 126.

Sammelband meist medizinischen Inhaltes.

Bl. 1 Tractatus de urinis. Anf. „In tractatu de urinis 4^or principaliter sunt attendenda, primo quid sit urina et unde dicatur“. Ende Bl. 6b „adhuc minus malum erit. Et sic finitur tractatus de urinis“.

Bl. 6b (**Arnoldus de Villa Nova**), „Cautele circa urinas quibus possumus cavere nos a decepcione. Prima enim decepcio fit . . .“; öfter abweichend von dem Texte, wie er in Ms. 2315/24 vorliegt. Ende Bl. 7b „digesta erit et rubea, illa fuit prima etc. Expliciunt cautele“.

Bl. 7b „Nota egritudo est duplex, universalis et particularis de quatuor modis . . .“.

Bl. 10 „Utrum mortalitatem et pestem futuram, quam commune vulgus alternato inter sermone exagitat proximam, reccius quisque philosophatus effugere aut supersticiose timoratus eandem expectare teneatur". Anf. „Responsurus ad questionem istam . . .".

Bl. 13 De significationibus urinarum. Anfang „Sicut nobis philosophorum divinarumque scripturarum sentenciis actorizatur" (vgl. den Cod. Amplon. in quarto 204_{40}). Ende Bl. 20b „mortem propinquam valde significat".

Bl. 21 „Cum autem etatum diversitas multa ab Ypocrate et aliis phisicis assignetur, notandum nobis est quod aliquando per simile aliquando per contrarium in eis sanitas conservatur . . .": zuerst eine Einleitung allgemeinerer Art, dann über einzelne Krankheiten und Mittel dagegen.

Bl. 52b „Incipit tractatus febrium et primo de cottidiana ex sa(l)so flegmate. Febrium alie interpolate, alie cottidiane . . .". Ende Bl. 57 „omnia interiora reformat".

Bl. 58 „Über einzelne Körperteile und ihre Krankheiten, Anfang „Capillus ex fumo grosso et calido nascitur".

Bl. 83b „Incipit tractatus medicinarum omnium membrorum distemperamentorum in caliditate et frigiditate et primo de herbis respicientibus caput, 2° de electuariis, 3° de medicinis". Anfang „Hec sunt igitur herbe".

Bl. 86 „In hoc libello ponuntur quedam experimenta utilia et pro maiori parte experta ad utilitatem eorum qui ipsi experiri voluerunt": medizinische Rezepte und Verhaltungsmaßregeln zum Teil volkstümlichen Charakters. Beginnt mit einer Vorschrift „ad extrahendum ferrum de capite vel corpore hominis percussi" (mit Beschwörungsformel in italienischer Sprache).

Bl. 112b „Incipiunt quedam ordinaciones receptarum conferencium a capite usque ad pedes partibus [!] egritudinibus opilate (*lies*: compilate) per egregium [*Lücke*] et medicine doctorem M. **Petrum de consi gno** [*lies:* **Tussignano**]". Anf. „In descriptione receptarum quaerencium congrue nono Almansoris talis ordo servatur". Vgl. die Prager Hs. 1475 und die Göttinger Hs. Hist. nat. 13_{48}. Nach der Einleitung soll die Schrift 10 Abschnitte enthalten; Traktat 9 beginnt Bl. 116b und schließt Bl. 147. Abschnitt 10 scheint zu fehlen, da das folgende Stück wohl kaum noch dazu gehört.

Bl. 147b Verzeichnis von Krankheiten (Emigranea, dolor capitis) mit Angaben über pulsus, urina und Heilmittel, in Tabellenform. Bl. 152 Aufzählung von Heilmitteln; Bl. 154 „Expliciunt flores antidotorum".

Bl. 154b Medizinische Rezepte u. dgl., zum Teil in Versen. Bl. 155b Alphabetisches Verzeichnis von lateinischen Krankheitsnamen, dahinter die deutschen Benennungen: „Anathimiasis est stomachi passio molesta, Anatrophia dy vorstorczunge des magisz, Apostema eyn geswir ader druß, Apoplexia der slack . . .".

Bl. 157 (*Überschrift korrupt*) „Regimen optimum pro communi vulgu sanitati [!] conservandam magistri **Johannis** rectoris Quodam [!] Sictameñ (*ob* = Johannes de Sancto Amando?) practici non ultimi". Anfang „Pro conservacione sanitatis primo et principaliter requiritur hylaris animus", Ende Bl. 157b „hec enim multum conferunt sanitati et saluti. Et tantum de isto".

Bl. 157b Traktat über Krankheiten, besonders auf Grundlage von Schriften des Hippokrates. Anfang „Notandum quod generacio lapidis fit quatuor modis". (Bl. 175 „Incipit liber 2us regiminis acutorum.)" Ende Bl. 179 „sentit frigus seu tremorem. Et sic est finis huius tractatus, laudetur deus etc.".

Bl. 179b Arzneibuch des **Ortolf** von Bayerland. „Hy hebit sich an dy vorrede. Der hochste hot geschaffin . . . " (alte Drucke siehe Hain 12111 ff.). Am Ende unvollständig, bricht unten auf Bl. 225b ab mit den Worten „das spricht mhir czwippeln, is sal sprechen cepe muris".

Bl. 226 Quaestiones in Aristotelis libros parvorum naturalium. Anfang „Circa inicium parvorum naturalium queritur Quoniam autem de anima secundum se ipsam . . . secundum suam partem etc. Sciendum pro aliquali introductorio principio parvorum naturalium quod potencia . . .". (Bl. 226 De sensu et sensato, Bl. 248b „Circa principium libri de memoria et reminiscencia queritur . . .", Bl. 252 „Circa inicium libri de sompno et vigilia primo queritur . . .", Bl. 262 „Circa inicium libri de longitudine et brevitate vite queritur . . .", Bl. 265 „Circa principium libri de morte et vita queritur . . .", Bl. 267 „Circa librum de inspiracione et respiracione queritur . . .", Bl. 269 „Circa inicium libri de iuventute et senectute queritur", Bl. 270b „Circa inicium de motu cordis queritur . . .", Bl. 271b „Circa inicium phizonomie Arestotilis . . ."). Bl. 280 Quaestiones in Aristotelis libros metheorologicorum. Anfang „Circa inicium primi libri metheorologicorum queritur primo utrum corpus . . ."; Bl. 290b „Queritur primo circa secundum librum . . ."; Bl. 296 „Circa tercium metheorologicorum queritur primo . . ."; Bl. 301b „Et tantum <de> hiis tribus libris metheorologicorum. Sit deus benedictus".

Bl. 302—305 spätere Nachträge: medizinische Rezepte (lateinisch und deutsch).

Bl. 306 Glossulae super antidotarium Nicolai. Anfang „Secundum autem quod vult Avicenna in primo libro quasi in principio practica dividitur in conservativam sanitatis et curativam egritudinis". Ende Bl. 345b „senibus contra habundanciam flegmatis in pectoralibus membris inviscatum. Expliciunt glosule super antidotarium Nicolay". Dieselbe Schrift in Göttingen Cod. Hist. nat. 12 ₁₈₈.

Bl. 345b „Incipiunt doses medicinarum **Galteri**". Anfang „Medicinarum quedam sunt simplices"; unvollständig, bricht Bl. 353b am Ende mit „habundent in matrice digerantur" ab.

Ms. 2315.

Papier 264 Bl. 21 : 15 cm dem Hauptbestandteile nach von einer Hand um 1467 (vgl. Bl. 111b) geschrieben und rot rubriziert, doch sind in die Handschrift auch einige von andern Händen geschriebene, z. T. ältere Stücke aufgenommen, so vor allem die Lage Bl. 231—241 aus einer Handschrift des Jahres 1438 (vgl. Bl. 238) vorn und hinten Vorsatzblätter aus einer Pergamenthandschrift kanonistischen Inhalts brauner mit eingepreßten Ornamenten verzierter Lederband mit Metallschließen frühere Signatur: XIX q. 281.

Varia medica.

Bl. 2 Anfang des deutschen Arzneibuches des Meister **Ortolf** von Bayerland „(S)alomon spricht in der prophecien der ewigen wisheit Got hot Artczenye geschaffen . . .". Bricht schon Ende von Bl. 2b mit den Worten „nu wil ich euch sagen, wy man eynen gesunden menschen derkennen sal und was nature er an eym habe. hat er des blutes" ab.

Bl. 3 **Alberti de Colonia** summa introductoria ad physicam. Anfang „In nomine domini, cuius bonitate vobis karissimis sociis et scolaribus meis debitor sum". Ende Bl. 110 „Sit igitur deus benedictus qui me ad finem diu desideratam perduxit amen". Bl. 110 „Sequitur registrum summe introductorie ad physicam domini Alberti de Colonia". Bl. 111b „Et terminatur hec summa introductoria ad physicam venerabilis et egregii viri domini Alberti de Colonia, cuius laus resonat per diversa climata mundi. Scripta per me fratrem Johannem de Fago ordinis fratrum minorum in Zittavia pro mea fratrumque meorum utilitate et consolacione finita anno domini millesimo quadricentessimo sexagesimo 7° die Mercurii 7. mensis Julii etc.". Es folgen noch Bl. 111b lateinische Denkverse über medizinische Gewichte „Collige triticeis medicine pondera granis" (vgl. Verzeichnis der Göttinger Hss. Bd. III S. 511).

Bl. 112 (**Johannis de Parma** Practica sive tractatus de medicinis digestivis et evacuativis). Anfang „Quoniam quidam de melioribus amicis"; Ende Bl. 116b „infrigidantes renes que dicte sunt supra etc.". Vgl. zu der Göttinger Hs. Hist. nat. 13₅₄ᵦ. Bl. 116b De significationi-

bus urinarum. Anfang „Urina mediocris in colore inter colorem igneum et citrinum"; Ende Bl. 124 „et tantum de significationibus urinarum". Bl. 124 (**Arnoldi de Villa Nova** De cautelis medicorum). Anfang „Vidende sunt cautele circa urinas, quibus possimus nos cavere a decepcionibus"; Ende Bl. 125b „que minus est digesta et minus rubea, illa est prima. Et sic de cautelis medicorum circa urinarum indicium dicta sufficiant". Also beträchtlich kürzer als in der Ausgabe der Opera Arnaldi de Villa Nova, Lugduni 1532, fol. 215b ff. Bl. 125b „Circa digestionem materie morbi aliqua sunt videnda". Bl. 127 „Sequitur de medicina laxativa et evacuacione per eam", mit einigen Unterabteilungen. Anfang „Primo ergo videamus que impediunt"; am Ende (Bl. 136) unvollständig.

Bl. 137 (**Arnoldi de Villa Nova** Astronomia iudicialis). Anf. „Circa signa universalia distributiva"; Ende Bl. 146b „Si autem fuerit in signo stabili . . . mediocriter se habet. Hec de indiciis infirmitatum dicta sufficiant". Gedruckt in den Opera Arnaldi de Villa Nova, Lugduni 1532 fol. 293 ff.

Bl. 146b „Sequitur astronomia **Ypocratis**". Anfang „Dixit Ypocras medicorum optimus nullus homo in manus illius medici"; Ende Bl. 154b „a cibo et potu".

Bl. 154b „De pronosticacione futurorum morborum et dignis illorum remediis applicandis". Anfang „Morbi futuri hiis signis cognoscuntur"; Ende Bl. 155b „sudor in aliquo membro pronosticat futurum morbum membri".

Bl. 155b De flebotomia. Anfang „Fleubothomia inicium est sanitatis". Bl. 158b „Ventosa est vicaria flebotomie".

Bl. 160 „Operacio medicine secundum Joh. in tribus consistit"; Ende Bl. 196 „de proprietate eius sit ad exteriora moveri. Et est finis. Explicit lectura domini **Johannis de Sancto Amando** doctoris medicine super anthidoton domini Nicolai".

Bl. 197—203 (zweispaltig) Difficilium terminorum in medicina expositio. Anfang „Afforissmus dicitur"; Ende Bl. 203b „Zerna dextra impetigo vel serpigo et est intensior impetigine. Explicit difficilium terminorum in medicina exposicio".

Bl. 204 Tractatus de urina. Anfang „(S)icud enim ait G(alienus) in libro de interioribus circa curacionem egritudinis 3ª debent a medico considerari"; Ende Bl. 219 (Abschnitt „De frenesi") „secundum diversitatem materie qui in frenesis fit ex sanguine".

Bl. 220—221 (zweispaltig) Medizinische Rezepte „Tragea ad visum" usw.

Zwischen Bl. 221 und 222 sind mehrere Blätter herausgeschnitten.

Bl. 222—225 mit Noten-Liniatur. Darauf: Bl. 222 Teil der Doxologie mit Noten „Et in terra pax, laudamus te", Anfang fehlt. Bl. 222b Zwei lateinische Gesänge „Deo gracias papales | praesules et cardinales | abbates officiales | nec non universitas . . ." und „Deo gracias fidelis | quisquis solvat qui in celis | fovet suos satrapas . . .", beides mit Noten. Bl. 223b Deutsches Lied „Ereutreiche lobesam iuncfrauwliche czir" mit Noten. Bl. 224 f. leer.

Bl. 225b Allerlei medizinische Notata: „Gargarismus qui vocem clarificat". „Item de hiis qui ingrossant virile membrum". „Item de hiis qui restringunt vulvam". „Item de sterilitate". Bl. 226 „Item de generacione pilorum vel capillorum". Bl. 226b „Constrictorium mulieris vulve". „Si mulier voluerit habere capillos longos et nigros". „Si mulier manet sterilis vicio sui vel vicio viri". „Si mulier vult masculum concipere". „Si qua mulier lesa sit in partu et propter timorem non vult concipere amplius". „Contra difficilem partum mulieris".

Bl. 227 „Incipiunt urine venerabilis **Egidii**"; in Prosa. Anfang „Urina est colamentum sanguinis"; mit Zeichnung auf Bl. 227b und 228. Vgl. den Cod. Amplon. in quarto 386 167.

Bl. 228b „Incipiunt urine magistri **Rich(ardi) de Monte Pessulano**". Anfang „Circa urinam V attenduntur generalia".

Bl. 232 zweispaltig geschriebenes Stück „Ad habendum modum confitendi levem et utilem ordinis (!) subsequentis diligenter inspicere debes. Et primo . . .", bereits Ende von Bl. 232b mitten im Satze abbrechend.

Bl. 233—238 (rot rubriziert, zu Anfang Initiale, weibliche Figur) Regimen pestilentiarum. Anfang „Ad honorem sancte trinitatis et virginis gloriose et ad utilitatem rei publice . . . volo aliqua de pestilencia conscribere ex dictis medicorum magis auctenticorum". Im Anfange übereinstimmend, sonst aber stark abweichend von dem gedruckten „Regimen contra pestilentiam . . . domini **Kaminti** episcopi Arusiensis" (Hain 9752 ff.). Im Cod. Amplon. in quarto 217 114 ist die Schrift dem **Johannes Jacobi** zugeschrieben. Ende Bl. 238 „pericula evadere poterit praestante domino nostro Jesu Christo . . . amen. Explicit regimen pestilenciarum scriptum per **m** a cui **te** subiu(n)gitur et **um** videlicet Matheum in una civitate quae dicta est Stargardia anno domini M° CCCC° XXXVIII° in secunda feria post dominicam post festum Michaelis".

Bl. 238 am untern Rande einige lateinische medizinische Denkverse: „Sunt tria que vero faciunt me sepe dolere . . ." und „Si pia (?) manduces, pro consewetudine duces . . .".

Bl. 238b „Item tabula Si sompnia perscrutari volueris que de nocte videris, surge mane, festina ad ecclesiam, ante crucifixum genibus flexis dic Miserere trina vice . . . tunc si invenias aliquem librum recurre et videas primam literam . . .“. Dabei die Reihe der Buchstaben mit ihren Bedeutungen „a: longam vitam vel magnam pecuniam“ usw.

Bl. 238b—241b Allerlei medizinische Notizen über Krankheiten, Rezepte u. dgl.; darunter Bl. 239b eine Erzählung „De adolescente studenti Parizius pulcro et formoso, qui se tantis fornicacionibus involvit cum quadam iuvencula . . .“, Bl. 241 „De regimine sanitatis puncta“, Bl. 241b auch einige Medizinische Memorialverse: „Fex, piper, ova, crocus , . .“, „Trina nocent oculis . . .“, „Utilis est ruta . . .“.

Bl. 242 „Incipit tractatus contra emulos et detractores puritatis ordinis Carthusiensium magistri **Arnoldi de Villa nova**“. Anfang „Adversum me loquebantur . . . Christus hys verbis conqueritur . . .“, Ende Bl. 244b „sed relinquimus illi cuius oculis cuncta patent et cui laus . . . seculorum. Explicit tractatus de esu carnium magistri Arnoldi de Villa nova etc.“. Gedruckt in den Opera Arnaldi de Villa Nova, Lugduni 1532 fol. 317 f.

Bl. 244b „Incipit tractatus de aqua vite compositus a magistro **Johanne de Sancto Amando** canonico Tornacensi“. Anfang „Incipiunt virtutes mirabiles aque ardentis“; Ende Bl. 250 „quas quilibet sapiens poterit opinari secundum qualitates eorundem. Explicit feliciter“.

Bl. 250b (zweispaltig) „Afforismus dicitur . . .“: oben Bl. 197 bezeichnet als Difficilium terminorum in medicina expositio, hier jedoch mit manchen Abweichungen und fast nur den Buchstaben A umfassend.

Zwischen Bl. 251 und 252 sind mehrere Blätter herausgerissen.

Bl. 252—263 (zweispaltig) Sammlung medizinischer Rezepte; dazwischen Bl. 254b einige medizinische Denkverse: „Mirabulanorum species sunt quinque bonorum“ (vgl. Verzeichnis der Göttinger Handschriften III S. 511) u. a.

Ms. 2316.

Papier 100 Bl. 19:14 cm um 1529 weißer Pergamentband mit Klappe
frühere Signatur: XIX q. 131.

Bl. 2—13 und 71—99 Sammlung medizinischer Rezepte, Regeln und Beobachtungen, lateinisch oder deutsch. Dazwischen Bl. 14—65 Druck: Macer floridus. De viribus herbarum (Hain 10417) mit vielen Randbemerkungen von einer anderen Hand (Ende des 15. Jahrh.) und Bl. 66—70 von dieser selben Hand, zweispaltig geschrieben und mit

roten Initialen zu Anfang der einzelnen Buchstaben des Alphabets, ein alphabetisches Verzeichnis lateinischer medizinischer Termini mit deutschen Erläuterungen (Anfang „Aplexia schlagk der do lemet. Asma dumph. Asmaticus der do keichet ader der do dumphet").

Bl. 1 und 100 sowie auf den Innendeckeln Federproben des Schreibers der Rezept-Sammlung, darunter Bl. 1 eine Adresse an Herzog Albrecht von Preußen. Am Ende des ersten Teils der Rezept-Sammlung Bl. 13b „Finis anno 1529". Bl. 1b ein paar deutsche Verse „Dyß spricht unnßer Herre | Wer einfeldigk und geduldigk were | Unnd ßelber wol erkennte sich" usw.; ebenso Bl. 14 auf dem Titelblatt des Druckes: „Aller werledt weßenn leyt an eynnen slymme | Wen wyr mussen von hinnen" usw.

Ms. 2317. f.

Papier 260 Bl. 25½ : 17½ cm 1. Hälfte des 16. Jahrh. Holzdeckel, mit braunem Leder bezogen, in das Ornamente eingepreßt sind; Reste von Schließen frühere Signatur: XIX f. 133.

Medizinische Exzerpte, Rezepte u. dgl. eines (**Stephan?**) **Fredewalt**, geb. in Thorn.

Bl. 1—107 Druck: Dispensarium magistri Nicolai prepositi ad aromatarios. Lugduni: Jac. Huguetan 1505, mit zahlreichen handschriftlichen Randbemerkungen, bestehend in Rezepten, Apothekerpreisen und Auszügen aus medizinischen Schriftstellern. Bl. 108 ff. weitere Auszüge und Rezepte, dabei auch Krankheitsberichte des Verfassers über sich selbst und Anverwandte.

Über den Verfasser ist folgendes zu sagen. Aus der Notiz Bl. 155 „D. Jo. Brawn Viennę consilium datum fratri Nicolao Fredewalt illic studenti" ergibt sich, daß auch er mit Vatersnamen **Fredewalt** (Friedewald) hieß, was seine Bestätigung findet durch die Erwähnung einer Schwester Anna (Bl. 154, 157, 158, 232), die Bl. 158 als Anna Lyndinne bezeichnet wird. Denn wir wissen aus der Genealogie der Familie von der Linde (Ms. 604 der Stadtbibliothek), daß Niclas v. d. Linde (geb. 1495) „treuete Annam, Niclas Fridewalds Ratsherren zu Torn Tochter . . . undt wardt alda Bürgermeister Ao. 1544, starb Ao. 1563". Also war auch der Verf. ein Sohn des Thorner Ratsherrn Nicolaus Fridewald. Von andern Verwandten erwähnt er seine Mutter (Bl. 153, vom Jahre 1525), einen Bruder Adrian (Bl. 234), einen Bruder Franciscus (Bl. 120b; vgl. auch Bl. 123b), eine Schwester Hedwig (Bl. 158) und seinen Schwager Nicolaus v. d. Linde (Bl. 124, 153b). Ein Magister Paulus Fredewalt wird ohne Bezeichnung des Verwandtschaftsgrades Bl. 132 erwähnt.

Wie sein Bruder Nicolaus hat auch der Verfasser in Wien studiert (vgl. Bl. 155 „Hec medicina ab eodem Doctore [d. h. Dr. Joh. Braun in Wien] mihi est exhibita ut supra, constat Viennę 80 ₰"). Nun studierte in Wien 1504 ein Stephan Fridewalt (Perlbach, Prussia scholastica S. 157). Ein vollständiger Brief des Doktors Gandolphus Grewsser (Breslau 13. Juni 1521) „prestanti viro domino Stephano Fredewalt rerum sacrarum flamini et canonico Culmensi" findet sich Bl. 156, ebenso ein Schreiben des Dr. med. Joh. Fustinus Elbingensis an einen Stephan (ohne Nennung des Nachnamens) Bl. 122; ebenso wird zweifellos derselbe Stephan erwähnt in einem Schreiben des Jahres 1553 auf Bl. 214b. Der genannte Canonicus Stephan Fredewalt ist jedenfalls identisch mit dem Träger dieser Namen, der 1524 Vikar in Thorn war (Urkundenbuch des Bistums Culm Nr. 827). Nimmt man diese Nachrichten zusammen, so scheint es wenigstens nicht ausgeschlossen, daß eben dieser Stephan Fredewalt der Verfasser der vorliegenden Aufzeichnungen ist, eine Vermutung, bei der man annehmen müßte, daß dieser neben seiner geistlichen Stellung sich in ganz besonderer Weise mit medizinischen Studien abgegeben habe.

Gelebt hat der Verf. zweifellos längere Zeit in Schlesien, und zwar, wie es scheint, nicht ständig in Breslau, obwohl er hier öfter gewesen ist (vgl. Bl. 236 „Ao. 36 . . . dum essem Vratislaviae"; ein Paulus Friedwalt aus Breslau studierte 1548 in Königsberg, vgl. die Matrikel der Univ. Königsberg, hrsg. v. Erler Bd. I S. 9), sondern eher in Schweidnitz (vgl. Bl. 1 „buglossa rubea quae crescit circa Sweydnitz"; vielleicht beziehen sich auch einige Angaben, z. B. Bl. 33b, über ein Minoritenkloster auf das in Schweidnitz). Schweidnitzer Ärzte werden mehrere genannt, so Dr. Gandolfus Grewsser Schweidnicens. [aber auch Vratislaviensis] (z. B. Bl. 122b, 123, 155b, 156b, 157, 235b), Dr. Dominicus Weiss Sweidnicensis regis Romani Ferdinandi medicus (Bl. 234b, 236, 234; an letzterer Stelle bezeichnet als Vratisl.) und Dr. Andreas Lichtenbergius Schweidnicensis (Bl. 130 und 260b). Nach Schweidnitz gehören auch wohl ferner die in des Verf. eigenen Krankheitsberichten (Bl. 236 „Iudicia urinarum in meis egritudinibus") und sonst genannten Hieronymus apotecarius (Bl. 239b „Hoc inveni in antiquissimo libro Apotecarii M. Hieronymi scriptum"), D. Michael Crispinus (Bl. 236), Doctor Czeyss ordinis praedicatorii (Bl. 236), nach Breslau Dr. Clemens Boricius (Bl. 156b und 213), Dr. Reuchell (Bl. 154), und die Apotheker Georgius (Bl. 1 und 121), Martinus (Bl. 1), Bonaventura Botcher (Bl. 1), Petrus Zuckermacher (Bl. 1).

Auf zeitweiligen Aufenthalt in Preußen weisen dagegen in erster Linie vielfältige, mit besonderer roter Tinte zu manchen Rezepten ge-

machte Zusätze „usuale in Thorun“ (vgl. z. B. Bl. 41b, 43b, 44, 44b, 45b usw.), sodann aber auch Bemerkungen wie folgende: Bl. 213 „Expertum Jo. Sintfelt quondam notarii Thoranensis“, Bl. 212b „Aliud (sc. collirium) Fabiani [Damerow] canonici Warmiensis“; Bl. 42b „hoc usus est episcopus Jo. Canapatius in cruribus“ (Johannes Conopath, Bischof von Culm, † 1530); Bl. 158b „Ex officina Johannis Kellerlenn (Köllderle Bl. 214b), Godani a. d. 1554“; Bl. 172b „Recepta D. Johannis Sommerfelt Gdani“.

Von gleichzeitigen Ärzten und Apothekern, die Fredewalt erwähnt, mögen außer den bereits genannten nur noch folgende aufgeführt werden: D. Coska physicus regius anno 1520 (Bl. 121b), Jo. Halantse (oder Alantsee) aromatarius Plocensis (Bl. 1 und sonst), D. Solpha physicus regius anno 36 (Bl. 212b), Stanislaus Niger Physicus Palatini Posnaniensis Ao. 1553 (Bl. 152b), Dr. Reschius Ao. 1553 (Bl. 158b).

Ms. 2318. f.

Papier 327 Bl. ca. 33 : 21 cm 2. Hälfte des 16. Jahrh. eingebunden in ein Doppelblatt einer hebräischen Pergamenthandschrift frühere Signatur: XIX f. 115.

Sammlung von Rezepten, Verhaltungsmaßregeln, kurzen Traktaten, Auszügen etc. medizinischen Inhalts; dazwischen auch Rezepte technischer und sehr viele alchymistischer Art, sowie einzelnes über Tierarznei.

Das meiste der Sammlung, die vielfach falsch gebunden ist, ist von einer und derselben Hand, aber zu verschiedenen Zeiten, in deutscher oder lateinischer Sprache niedergeschrieben, sicherlich von einem Arzte, der aber starke Neigungen zu Alchymie, Magie u. dgl. hatte. Daneben aber sind in die Sammlung auch mehrere von andern Händen geschriebene und zum Teil etwas ältere (so besonders Bl. 1—14) Stücke aufgenommen. Die Jahreszahlen, die unter den Rezepten etc. vorkommen, bewegen sich meist in dem Zeitraum von 1576 bis 1583; daneben finden sich aber auch ältere Datierungen, so z. B. Bl. 218 „Aqua vitae contra pestem a quodam nostri temporis medico Solodori in Helvetia a. d. 1547 . . . comprobata“. Auf Süddeutschland als Heimat des Sammlers weisen einmal sprachliche Eigentümlichkeiten, dann aber auch die gelegentliche Erwähnung süddeutscher Städte (Ulm, Augsburg u. a.). Wahrscheinlich haben wir den Sammler in einem gewissen **Christopherus Ennoharus** zu sehen, der an zwei Stellen von sich redet: Bl. 63 „Son. 22. August im 1580. Hie will ich Christopherus Enoharus (?) chirurgiae doctor beschreiben . . .“, und Bl. 118 „Ex lib. Do. Th. denn Armen presshafften zue throst undt meinen Diszipulen vonn mir Christoffen Ennoharus Chirurgiae doctor beschriben zuer Wischliz inn Bollen 1581 die 15. Febr.“ Er wäre dann

o aus Süddeutschland später nach dem Osten, nach Polen gekommen. n in Krakau verordnetes Rezept von ihm s. Bl. 113.)

Im einzelnen mag aus dem Inhalt hier folgendes hervorgehoben werden:

Bl. 1—14 (älteres Stück, Überschriften usw. rot) „Daß Buch von der ›romantzey (!), welches durch die Araber und Calder erfunden unnd rch Abraham, Moiesenn unndt Aron punct weiß inn sant geworffen ndt nach gelegenheit einer iedenn figurenn haben sie ein Judicium nacht, wie den dieses Buch inhalt ausweiset".

Bl. 21—24 „Wo für eine jede Ader zu lassen gut sey". Bl. 50 59 ein deutscher Traktat über die Pestilenz, in 4 Kapiteln: „Das ›te Capitel, wie man nach der Kürtze die Krankheiten der Pestilentz cennen und heilen solle. Solches zue erkhennen mercken, daß 2 Pesti›tz seindt . . ." (dasselbe von anderer Hand Bl. 317—321). Bl. 75 89 Mittel gegen Fieber.

Bl. 90—111 „*Οφϑαλμοδουλεια* das ist Augen Dienst . . . beschrieben rch George Bartisch von Königsbrück . . . Wundt Arzt in . . . 'esden . . . 1583" (Abschrift des Druckes).

Bl. 139—142 (von der gleichen Hand wie Bl. 21—24) Schreiben des **onhardt Thurneisser zum Thurn,** Churf. Brandenburg. Leibarztes, „Berlyn grawen Kloster den 9. tag Martii Ao. 1574" an einen ungenannten ressaten: er verordnet und übersendet unter Angabe von Verhaltungsßregeln verschiedene Medikamente zum Preise von 47 Talern und Silbergroschen; Abschrift.

Bl. 241—242 Anfang eines Kalenders, mit historischen Notizen r Jahre 1576 und 1577 (Polen, Danzig).

Bl. 245—251 „Propositiones 18 **Johannis de Süchten,** quibus liquide monstratur, quid medicus sit quidque medicina ipsius. Item quibus nediis aegritudines a corporibus expellantur", nebst Antitheses (Bl. 250b utor Antithesium **Lucas Stenglin** Physicus Augustanus); Bl. 251b „Jucium et censura **Achillis P. Gassari** L. Medici Augustani de irrationaibus Joh. a Suchten propositionibus . . ."; Bl. 254b Abschrift eines iefes von **Conradus Gesnerus** „singulari et famoso viro Joanni de Suchten ›dicum agenti in Polonia in aula regis vel ubicumque est", datiert guri Helvet. 1564 Febr. 8 (Gesner übersendet unter scharfer Mißbilling des Suchtenschen Versuches, die Medizin mit Magie, Nekromantie dgl. zu verquicken, diesem seine Thesen zusammen mit den beiden rangehenden Widerlegungen der beiden Augsburger Ärzte).

Bl. 305—316 „Von den Pferden".

Auf der Innenseite des Vorderdeckels hat sich als Besitzer der Handschrift einchrieben „Petrus Settzgast Schyffelbeinensis A. 1589 die 1. Maij manu propria".

Ms. 2319.

Papier 198 von alter Hand foliierte Bl., von denen manche leer geblieben sind 20½ : 15½ cm 16. Jahrh. Holzband, mit weißem Leder überzogen, in das Ornamente und Heiligenfiguren eingepreßt sind; Messingschließen frühere Signatur: XIX q. 280.

Sammlung von medizinischen und einigen anderen Rezepten, im ersten Teile nach Körperteilen bezw. Krankheiten (z. B. Caput, Cerebrum, Crines, Cutis, Facies, Oculi usw.), von Bl. 114 an nach der Art der Medikamente (z. B. Aquae distillatae, Olea, Confectiones et electuaria laxa, extractiones usw.) geordnet.

Die Sammlung ist durchweg von einer und derselben Hand geschrieben, nur an wenigen Stellen finden sich Nachträge offenbar von zwei späteren Händen. Seine eigene Person erwähnt der erste Sammler wie es scheint nur Bl. 133b „Descriptio balsami artificialis pro theriacae communioris usu ab hero meo Leonhardo Stoberlein"; das Rezept Bl. 96b „In febri quartana usus sum pro affini meo" ist von späterer Hand.

Vielfach sind den Rezepten die Namen der Ärzte beigesetzt, die sie verordnet haben, so die Namen der Doktoren: Andernacus Argentoratensis (Bl. 145), Laurentius Beher (107), Caspar Bierbachius (138), Franciscus Emeritius (138), Thomas Erastus (144b; vgl. Hirsch, Lexikon d. Ärzte II 292), Christophorus Hifftel Viennae (100), Everhard Hugo (102b), Barthol. Karichter (Carrichter) (89; vgl. Hirsch I 671), Johan. Kielmannus medicus ducis in Wirtenburgk (82), Caspar Kogler (99), Johan. Langius physicus palatini Rheni Heydelberg. (12, 144; vgl. Hirsch III 599), Magenb(r)uch (140), (Giov.) Manardi (vgl. Hirsch IV 111) in epistola ad Alexium Turcium (102), Joh. Methesius (75b), Joh. Nevius (11b), Novemannus medic. Hall. (99), An. Pelzer (oder Peltzen 85, 94), Pontanus (150), Johan. Sagittarius (140b), Jacobus Schadius (60b, 98b), Schall Norib. (133b), Aug. Schurff Witteb. (101b), Stoius (79), Jacobus Theodorus Tabernamontanus (144; vgl. Hirsch V 603), Wacker (19, 23, 23b), Barth. Wagner (15, 67b, 117, und nur mit B. W. bezeichnet 143, 143b, 144), Wenceslaus Welminicius (6b und mit W. W. bezeichnet 9), Wylde (99b). Bl. 94b „Ad princ. Borussiae ex propositionibus Doctoris Andreae (Aurifabri) de podagra scriptis a clar. viro D. D. Simone Titio missa". Bl. 148b aufgeklebt ein Originalrezept, das auf der gegenüberliegenden Seite dann (nicht von erster Hand) unter dem Namen Kellerthaler in die Handschrift eingetragen ist. Von sonstigen Personen, bei deren Namen das D(octor) fehlt und die daher wohl keine Ärzte sind, werden genannt: Philipp Hermann Noricus (Bl. 35), Reinholt von Holtzschen (36),

S. Meldaw (27, 61b, 93, 149), Pfester zu Nürnbergk (135), Scriba in hospitali S. Spiritus Petrus Probst Noribergae (48), Joh. Unruhe (102b). Von Städten wird sehr oft genannt Nürnberg (Bl. 123b Rezept für Nürnberger Lebkuchen), einige Male Halle und Danzig (Bl. 158 Aqua odorifera qua utuntur in curia Gedanensi nicht von der ersten Hand), vereinzelt auch Heidelberg, Lübeck, Stargard in Pom. und Wien.

Ms. 2320. O

Druck in 8⁰, dem 22 Blätter vor- und 16 Blätter nachgeheftet sind um 1622—1623
frühere Signatur: XIX o. 444.

Druck: Joh. Hayne, Drey vnterschiedliche Newe Tractätlein, Deren Erstes Von Astralischen Kranckheiten . . ., Franckfurt a. M. 1620. 8⁰. Auf den vor- und nachgehefteten Blättern hat **Johannes Schüler** in Danzig um 1622—1623 medizinische Rezepte, die er zum Teil selbst bei Kranken angewendet hat, verzeichnet.

Ms. 2321.

Papier 4 Bl. 29½ : 20 cm in 2 Spalten sehr sauber geschrieben
17. Jahrh.

„**Joannis Wieri** medicarum observationum de scorbuto". Anfang „Scorbutus est quando propter splenis obstructionem impeditur attractio humoris melancholici"; Schluß „Tres hae nominatae nasturtii species in scorbuti curatione sunt utilissimae".

Bl. 4b am Ende die Besitzeintragungen „Culmae Prussorum in Conventu fratrum Minorum Conventualium S. Francisci die 22. Aprilis Anno a Christo nato 1635" und von anderer Hand „Fr. Victorinus Zerkowski (?) Conc. Ord. [das folgende Wort war nicht mit Sicherheit zu entziffern]". An die Stadtbibliothek kam die Hs. im Jahre 1900 durch Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt.

Ms. 2322.

Papier 234 Bl. 21½ : 17 cm 1565—1566 eingeheftet in ein Blatt einer Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts frühere Signatur: XIX q. 189.

Nachschrift medizinischer Vorlesungen, gehalten 1565—1566 in Wittenberg.

Bl. 2 „Curatio febrium hecticarum".

Bl. 9 De curatione tumorum, im Anschluß an Galenus, Ad Glauconem de medendi methodo lib. 2. Am Rande öfter Daten vom 19. Mart. 1565 bis 12. Feb. 1566.

Bl. 85b—110 leer.

Bl. 110b—114 einige medizinische Rezepte.

Bl. 114b—132 leer.

Bl. 133—163 über verschiedene Krankheiten.

Bl. 163b—166 leer.

Bl. 167 „In lib. Galeni De causis morborum scholae . . . Doct. **Casparis Peucerj** eo praelegente exceptae Vitebergae Anno gratiae 1565“. Am Rande Daten vom 22. Martii 1565 bis 14. Feb. 1566.

Bl. 229 ff. leer.

Ms. 2323.

Papier 442 Bl. 31½ : 21½ cm 1566—1569 alter Pappdeckel frühere Signatur: XIX f. 132.

Medizinische Vorlesungen, gehalten zu Padua 1566—1569. Nachgeschrieben von derselben Hand wie Ms. 2324 und der größte Teil von Ms. 2325.

Bl. 1 „**Hieronymi Capivaccii** Practici Ordinarii in gymnasio Patavino Methodus medendi privatim proposita“. Anfang „Decrevimus utilitatis vestrae gratia“. Bl. 40—45 leer.

Bl. 46 „**Bernhardini Paterni** Professoris theoricae medicinae in almo gymnasio Patavino super Aphorismos praelectiones“. Am Rande „4. Octob. Ao. 66 Ego 29. Martii“. Anfang „Proponitur nobis aphorismorum liber Hipp. Coi“. Nicht beendet, denn am Schluß (Bl. 186) „Subsequentia vide alibi“.

Bl. 189 „In primam Fen Avicennae. **Paternus** Patavii Ao. J. C. 1568 3. Novemb. incepit“. Anfang „Hippocrates quem bonorum omnium authorem“. Am Ende (Bl. 430b) „Finem imposuit praelectionibus 106 D. Paternus 13. Julii Ao. 1569“.

Bl. 431 „De generatione & formis elementorum. **Paternus** Patavii 15. Decemb. extraordinarie Ao. 1568“. Anfang „De elementorum generatione ac formis magna olim fuit . . . controversia“.

Bl. 440b ff. leer.

Ms. 2324.

Papier 602 Bl. 31 : 21 cm 1568—1570 alter Pappband frühere Signatur: XIX f. 113.

„**Nicolai Curtii** Brixiensis et **Hieronymi Capivaccij** Patavi. Morbi particulares“ (Rückentitel). Vorlesungen, in den Jahren 1568—1570 in Padua nachgeschrieben von derselben Hand wie Ms. 2323 und der größte Teil von Ms. 2325.

Bl. 1 „Consulendi methodus“. Anfang „Ut certa consulendi ratio teneatur“. Am Ende (Bl. 9) „Excell^{mus} **Nicol. Curtius** Brixiensis tradebat Patavii Ao. 1570“. Bl. 10—14 leer.

Bl. 15 „De morbis particularibus. Patavii **Nicolaus Curtius** Brixiensis incepit Ao. 1568 3. Novemb.“ Anfang „Morbos vocatos parti-

culares suscipio praesenti hoc anno explicandos". Am Ende Bl. 253 „Sic finiit D. Nicolaus Curtius praelectiones 102 Anni 1569 14. Julii Statuto fine principioque Deo". Bl. 254—256 leer.

Bl. 257 „Morbi infimi ventris. Patavii Ao. J. C. 1568 3. Novemb. **Hieronymus de Capitibus Vacce** P. incipiebat". Anfang „Accedo ad vos nobilissimi iuvenes": 96 Praelectiones.

Bl. 497 „De uteri affectibus", Anfang „Cum Gal. autore".

Bl. 571 De urinis „12. Februar Ao. J. C. 1570 extraordinarie". Anfang „Cum ad febrium cognitionem": 14 Praelectiones, von der 15. nur die Überschrift.

Bl. 594 ff. leer.

Ms. 2325.

Papier 560 Bl. 31½ : 21½ cm 1567—1571 alter Pappdeckel, überzogen mit Blättern einer Pergamenthandschrift (Liturgie) frühere Signatur: XIX f. 114.

„**Hieronymi Mercurialis** Foroliviensis medici pontificii & ordinarii practici in almo gymnasio Patavino praelectiones I. De febribus. II. De morbis cutaneis. III. De urinis & alvi excrementis. **Nicolai Curtii** Brixiensis extraordinarii medici et professoris ibidem praelectiones de febribus". Vorlesungen, gehalten zu Padua in den Jahren 1567—1571, geschrieben zum größten Teil von derselben Hand wie Ms. 2323 und 2324.

Bl. 5 „Contra Aristotelicam definitionem concoctionis". Bl. 7b—10 leer.

Bl. 11 (**Hieronymi Mercurialis** de febribus). Anfang „Quicumque hactenus vel publice".

Bl. 242 (**Hieronymi Mercurialis**) „De cutaneis morbis. Ao. 1571 D. 11. Januarii". Anfang „Cutem animalium corporibus circumpositam esse".

Bl. 304 „De alvi excrementis. Patavii pr. prb. **Hieronymus Mercurialis** 1570 7. Mart.". Anfang „Inter signa quae maxime".

Bl. 328 „De urinis. Patavii **Hieronym. Mercurialis** Foroliviensis A° 1570 16. Januar.". Anfang „Urinarum cognitionem maximi momenti".

Bl. 350b „Modus legendi authores ab iis qui arti medicae opéram navant, pp. ab eodem (**Hieron. Mercuriali**) 26. Januar.".

Bl. 357 „Quaestio est utrum accensa una parte cordis et reliquae ponantur in calefacto esse?". Bl. 357b „An febris sit morbus simplex vel compositus". Bl. 357b „Cuius caloris febris sit excessus". Bl. 358b—368 leer.

Bl. 369 „De febribus. Ao. Christi 1567 4. Novembr.". Anfang „Doctrine de febribus fundamentum capiam ex Avic. 1. Fen 4. lib.".

Am Ende (Bl. 554) „Finis praelectionum 96 doctrinae de febribus Anni 67 traditae a **Nicolao Curtio** Brixiensi professore practico Patavii etc.“. Bl. 554b ff. leer.

Ms. 2326—2327.

Papier 2 Bände 178 bezw. 213 Bl. 20 : 14 bezw. 21 : 15½ cm Anfang des 17. Jahrh. weiße Pergamentbände, einst mit Schließbändern frühere Signaturen: XIX q. 279 und 278.

Medizinische Vorlesungen von der Universität Montpellier:

Ms. 2326.

Bl. 1 „Pathologia universalis e praelectionibus Nobilissimi et Clarissimi Viri D. **J(ohannis) Varandaei** D. Med. et in celeberrima Monspeliensi Gallorum Academia Professoris Regii“. Gedruckt in: Physiologia et pathologia D. Johannis Varandaei opera Petri Janichii edit. Hanoviae 1619 und in Jo. Varandaei opera omnia (1658) p. C.

Bl. 51 „Methodus medendi universalis Clarissimi Viri **Joan. Saportae** Doct. Medic. & Professoris in Academia Monspeliana Regii nec non pro tempore Vice Cancellarii“.

Bl. 63 „Methodus medendi seu tractatus de indicationibus curativis praelegente Clarissimo viro domino **Johanne Varandaeo** Doctore Medico & in florentissima Monspeliensi Gallorum Academia Professore Regio“. Gedruckt: J. Varandaei De indicationibus therapeuticis tractatus studio P. Janichii editus Hanoviae 1619 und in den Opera omnia p. 50.

Bl. 103 „Practica Monspeliensis seu formulae medicamentorum morbis tam externis quam internis accommodatae, quibus in communi praxi utuntur Doctores Monspelienses. Praelegente Reverendissimo et spectatissimo viro **J. Blaesino** Doctore Medico et universitatis pro tempore Decano E praelectionibus D. **Schironii** professoris quondam ibidem et Doct. Medici“.

Ms. 2327.

Bl. 1 „De usitatioribus medicamentorum formulis“ (Titel und Angabe des Verfassers fehlen, da vor Bl. 1 ein Bl. herausgerissen ist). Bl. 32 „Finis“. Bl. 32b—71b Weiteres über Medicamenta.

Bl. 72 „Incipit . . . tractatus de febribus exceptus ex ore . . . D. **Jacobi Bradylaei** Doct. Medici & in celeberrima Monspeliensi Gallorum Academia professoris regii anno 1603 mense Decembri“. Bl. 158b „Absolutus hic de febribus tractatus mense Junio A° 1605“.

Bl. 161 De operationibus chirurgicis (Titel und Angabe des Verfassers fehlen, wohl weil vor Bl. 161 ein Blatt herausgerissen ist).

Bl. 202 De vulneribus.

Ms. 2333. O

Papier 11 Bl. 20½ : 16½ cm 18. Jahrh.

„Examen der chirurgischen Lehrlinge" (in Danzig?). 102 Fragen mit Antworten darauf. Anfang „Was ist ein Chirurgus? Antwort: Ein Diener der Natur, der mit behenden Hand Griffen, geschickten Instrumenten, dienlichen Heil-Mitteln und bequemlichen Bandajen denen äußerlichen Verlätzungen des menschlichen Körpers zu Hülfe kommt".

Ms. 2334. O

Papier 16 Bl. 20 : 16½ cm 16. Jahrh. eingebunden in ein beschriebenes Pergamentblatt einer lateinischen theologischen Handschrift.

Bl. 1 „Etzliche Pferte Artzneie". Bl. 11b „So einer den Rücken gebrochen undt sich nicht aufrichten kan . . . Das hat probiret Paull Griewalt ahn seinem Sohne . . .". Bl. 13 ff. Verschiedene technische Rezepte u. dgl., z. B. Bl. 13b „Röthe Rosen weiß zu machen; Das ein Hähn ahm Spiße krehet; Gewiße zu schißen; Zum Ziell zutreffen".

Ms. 2335. O

Papier 138 Bl. 19½ : 15½ cm 16. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: HSB XIX q. 20.

Bl. 2 „Ittem Hernach findett man geschriben gute und auch rechte Ertzney zw den Pferten allerley gebrechenn, Davon viel vorsucht undt bewertt ist wie folgett". Bl. 120—125 „Diese nachgeschribene Kreutter werden in diesem Buch zur Medicin gebrauchtt".

Bl. 126 „Ein Stück wegen der Dieberey. Nim ein stück Kese unnd eine Feder vom Hane und schreib darauf diese nachfolgende Caracter: ⊕ Deus ⊕ pax ⊕ max ⊕ imax ⊕ dicat ⊕ Jesus ⊕". Bl. 126b—128b einige technologische Rezepte.

Bl. 129b—133b Aufzeichnungen eines Danziger Bürgers über Vorfälle in seiner Familie aus den Jahren 1600—1635; der Name ist nicht genannt (Bl. 129b „1626 Adj 16 February bin ich vom Erb. . . . Raht der Rechten Stadt Danzigk zum Vorsteher des Erw. Convents zu S. Brigitten geordenet"). Bl. 135b—136 Formel einer Absolution des Danziger Officials in einer Ehebruchsache, ohne Nennung der Namen.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2336. O

Papier 571 Bl. 22 : 17 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband.

„Roß-Artzney Buch". Voran Bl. 2 „Beschreibungk der Medicinischen Gewichte". Bl. 323 ff. leer.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2337. ○

Papier 128 Bl. 19½ : 15½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband
frühere Signatur: HSB XIX q. 19.

„Artzeneyen vor die Pferde". 239 Nummern. Bl. 67—74 „Register dieses Büchleins". Bl. 75 ff. leer.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2338. ○

Papier 36 S. + S. 47—75 verschiedenen Formats in 4° 18. Jahrh.

I) „Notata ex **Georgii Simonis Winteri** Tractatu de re equaria".

II) (von jüngerer Hand) §§ 133—177 einer zu Anfang unvollständigen Schrift über Pferdeheilkunde. (S. 69 ff. ein vollständiges Register).

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Handschriften zur Philologie, Literatur- und Gelehrtengeschichte.

Ms. 2339. ○

Pergament 8 Bl. 20½ : 31 cm 1653.

„**Georgius Möllerknab** huius scripturae Autor Anno Domini 1653 Die 24. Maij Dantisci": Schönschreibeproben, deutsch, lateinisch und polnisch, die Initialen in kunstvoller Federzeichnung. Bl. 8 saubere und feine Federzeichnung: Seestrand mit Walfisch, Walfischfängern auf der Jagd, zwei Kriegsschiffen im Gefecht etc.

Ms. 2340.

Papier 4 Bl. oder Doppelblätter in fol. gebunden 1726—1758.

4 Schreiberkunststücke in minutiös kleiner Schrift, selbst mit Lupe schwer zu lesen.

Bl. 1 Die zehn Gebote u. a., „**Georg. Conrad. Langius** exul evangelicae religionis causa, adhuc desertus scribebat ao. 1726".

Bl. 2 „Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen" usw. in Form einer „Scenographia des Hierosolymitanischen Tempels, wie sich derselbe von der Nordseite praesentiret". „**E(manuel) Listnau** scripsit Gedani Ao. 1755".

Bl. 3 „Br. Pauli an Röm. Vom I—XIV Cap.". „Anno 1757. **E. Listnau** scrips. Ged.".

Bl. 4 „Vater Unser Deutsch" in Größe eines Fünfpfennigstückes. „Dieses schrieb **Christian Heinrich Morgner** in Dantzig am 31. Martij 1758 im 77sten Jahr seines Alters".

Ms. 2341.

Papier 21 Bl. 17 : 10 cm 1754 in England geschrieben brauner Lederband frühere Signatur: X o. 348.

„The art of short writing": ein Lehrbuch englischer Stenographie aus dem Jahre 1754. (Bl. 1 „Beverley July 15. 1754"; Bl. 19b „Beverley July 18. 1754"). Die Hs. ist ausführlich besprochen von A. Mentz im Archiv für Stenographie 54 (1902) S. 155—157.

Ms. 2342 (arabisch).

Meist orientalisches Papier 165 Bl. 32 : 23 cm 18 Z.; geschr. i. J. 1008 h. (1599/1600) Schrift gleichmäßiges und deutliches Nasḫī von magrebinischer Hand. Vokalzeichen mit roter Tinte beigeschrieben orientalischer Lederband mit eingepreßten Ornamenten und Klappe frühere Signatur: XI q. 129.

Der Koran. Die Surenüberschriften im Anfang mit roter Tinte, dann mit gelber Farbe ausgeführt, die Ag'zā' (Teile) und Unterabteilungen durch roh gemalte bunte Rosetten am Rande bezeichnet, Verspunkte gelb. Am Rande und auf den ersten und letzten Blättern vor und hinter dem Texte zahlreiche Bemerkungen in französischer, spanischer und lateinischer Sprache von verschiedenen Händen.

Bl. 1 „E. Hubert d'Orleans medecin ordre chez le Roy lecteur de Sa Mate en langue Arabique a apporte cet Alcoran de Marroque en Affricque". Bl. 155b „Ce livre est a E. Hubert d'Orleans medecin de Roy". Auf dem Innenumschlag „Emptus in Usum Bibliothecae Gymnasii Gedanensis Ao. Christi 1643 VI. Martii".

Ms. 2343 (arabisch).

Orientalisches Papier 325 Bl. 30 : 20 cm 13 Z.; Abschrift vollendet im Muḥarram 1049 h. (Mai 1639) Schrift großes und deutliches Nasḫī, vokalisiert: Überschriften, Versteiler, Lesezeichen rot; die beiden ersten Seiten des Buches sind mit roten Linien verziert, die folgenden 68 Bl. einfach rot umrändert, der Rest ohne jegliche Verzierung orientalischer Lederband mit Rest von Klappe frühere Signatur: XI q. 93.

Der Koran.

Als Schreiber nennt sich Ḥasan ibn Ḥusain al-Balgrādī.

Ms. 2344 (arabisch).

Orientalisches Papier 96 Bl. 28½ : 18 cm 25 Z. 17/18. Jahrh. Schrift zwar gleichmäßiges, aber enggedrängtes, nicht sehr deutliches Nasḫī von türkischer Hand roter orientalischer Lederband mit Goldpressung frühere Signatur: HSB XI q. 1.

Prachthandschrift des Koran. Die beiden ersten Seiten sind sehr reich und geschmackvoll mit Blumenwerk auf goldenem und blauem

Grunde verziert. Beide Seiten sind durch lila bezw. gelbe Leisten in drei Felder eingeteilt; im mittleren Felde innerhalb eines lila umränderten Kreises steht in weißer Schrift auf Goldgrund der Text der ersten Sure und im oberen und unteren gleichfalls auf Goldgrund in Medaillonform die Überschrift der ersten Sure, das Ganze umgibt wie eine gestickte Borte ein Linearornament rot und blau. Die übrigen Seiten sind mit einem breiten goldenen und einem schmalen blauen Streifen eingefaßt. Die Überschriften der Suren sind mit weißer Tinte auf Goldgrund geschrieben, zur Bezeichnung der Aǵzā' (Teile des Koran) und ihrer Unterabteilungen dienen sehr zierliche Rosetten am Rande, die Verse sind durch Goldpunkte abgeteilt.

Die Hs. stammt aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2345 (arabisch).

Orientalisches Papier 44 Bl. 28 : 14 cm 19 Z. geschrieben i. J. 1110 h. (1698) Schrift sehr zierliches und gleichmäßiges Taʿlīq, unvokalisiert roter orientalischer Lederband mit Goldornament frühere Signatur: XI o. 73.

Der 29. Teil des Koran, Sure 67—77, mit dem Kommentar eines ungenannten Autors. Die Seiten der Handschrift sind mit einer Goldleiste und dünnen schwarzen Linien umrändert, die Verse sind durch Goldpunkte abgeteilt. Die Überschriften der Suren stehen zwischen zwei Goldleisten, den rechts und links freibleibenden Raum zieren Goldornamente auf rotem oder blauem Grunde; besonders prächtig in Blau und Gold mit Blumenwerk ist die erste Seite ausgestattet, aber der Goldgrund ist leer, die Überschrift von Sure 67 fehlt. Der Korantext ist rot überstrichen. Der Codex ist für den Sultan Muṣṭafā II. geschrieben worden.

Ms. 2346 (arabisch und türkisch).

Orientalisches Papier 10 Bl. 17 : 11 cm 9 u. 13 Z. 17/18. Jahrh. Schrift gewöhnliches Nasẖī, vokalisiert 2 verschiedene Hände.

Bl. 1b und 8—10 (zu 13 Z.) enthalten ein arabisches Gebet, in dieses Stück hineingeheftet (Bl. 2—7) sind 6 Bl. (zu 9 Z.) aus einer arabischen Grammatik in türkischer Sprache mit Beispielen, die größtenteils dem Koran entnommen sind.

Aus dem Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († 1900).

Ms. 2347 (arabisch, persisch, türkisch).

Orientalisches Papier 95 Bl. 15 : 10 cm 14—19 Z. 18. Jahrh. Schrift bald Nasẖī, bald Nastaʿlīq, bald sorgfältig und deutlich, bald flüchtig und unleserlich; unvokalisiert.

Gebete, religiöse Betrachtungen, Anweisungen zum Traumdeuten, Verse in arabischer, persischer und türkischer Sprache, alles

bunt durcheinander und vielfach kreuz und quer geschrieben. Der einzige größere zusammenhängende Abschnitt (Bl. 43b—52b) handelt von den Grundwahrheiten des Glaubens (persisch).

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († 1900).

Ms. 2348 (arabisch, hebräisch). f.

5 Fragmente, drei arabische und zwei hebräische in Mappe frühere Signatur: XI q.1.

1. 8 Bl., 17 : 12½ cm, 11 Z.; Nashī, vokalisiert. 18. Jahrh. (?) Fragment eines arabisch-türkischen Gebetbuches, 2 arabische Gebete und ein arabisches Gedicht mit türkischer Paraphrase enthaltend.

2. 2 Bl., 18 : 14 cm, 11 Z.; schlechtes Nashī. 18. Jahrh. (?) Ein Stück aus dem Koran.

3. 6 Bl., 23 : 16½ cm, 17 Z.; Nashī. 17/18. Jahrh. Ein Stück aus einer grammatischen Schrift.

4. 2 Pergamentblätter mit hebräischer Quadratschrift aus einem alten Buchdeckel abgelöst, wahrscheinlich 16/17. Jahrh. Die Blätter sind zerschnitten und nicht mehr in ihrer ursprünglichen Größe erhalten, sie enthalten Bruchstücke von Gebeten inoffiziellen Charakters, sog. Selichot.

5. Ein von einem Buchdeckel abgelöstes Pergamentblatt, beschrieben in zwei Spalten mit einer Schrift, die auf einen deutschen (vielleicht auch französischen) Juden aus dem 14—15. Jahrh. als Schreiber schließen läßt. Sp. 3 Z. 6 v. unten: „Zu Ende ist der Traktat Kidduschin". Es ist eine kurze Zusammenstellung der im Talmud getroffenen Entscheide und zwar sind hier enthalten Entscheide zum Traktat Kidduschin, ziemlich vollständig, und zum Anfang des Traktats Gittin. Mit den in den großen Talmudausgaben (oder im Alfasi) oft beigedruckten Zusammenstellungen verschiedener Autoren ist es nicht identisch, aber trotzdem kaum von besonderem literarischen Wert.

Ms. 2349 (türkisch). f.

Orientalisches Papier 233 Bl. 30 : 21 cm 19 Z.; geschrieben i. J. 972 h. (1564); Schrift schönes deutliches und gleichmäßiges Nashī, vokalisiert; Überschriften und Stichwörter rot orientalischer Einband mit Klappe frühere Signatur: XI f. 4.

Anwār al-ʿāšiqīn, die Lichter der (Gott) Liebenden, die türkische Bearbeitung eines arabischen Werkes: Maġārib az-zamān, dogmatisch-mystischen Inhalts. Der Verfasser des arab. Werkes war Jāzig'ī-Oġlu Muhammad ibn Sālih, die türkische Übersetzung stammt von seinem Bruder Jāzig'ī-Oġlu Ahmad Bīg'ān; beide schrieben in der ersten Hälfte des 9. Jahrh. d. H. Ausführliche Inhaltsangabe von Jos. v. Hammer in den Si zungsber. d. Wiener Akad., phil.-hist. Cl. Bd. 3 p. 129.

Am Schlusse die Notiz eines früheren Besitzers: „Dieses Buch ist von meinem Bruder Friderich Wilhelm, Haubtmann, in der Vestung Griechisch Weissenburg, alß solche von den christl. Waffen den 6. Septembris 1688 mit stürmender Hand eröbert worden, erbeuthet und von ihm mir verehret worden. Frankfurth a. d. Oder d. 22. Octob. 1688". Die Namensunterschrift ist weggeschnitten.

Auf der Innenseite des Umschlags eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Rosenbergiana".

Ms. 2350 (türkisch). O

Orientalisches Papier 338 Bl. 22½ : 14 cm 21—23 Z.; aus d. J. 995 h. (= 1587) Schrift auf den ersten 29 Blättern zierliches Nastaʿlīq, dann Nasḫī, gleichmäßig und deutlich, aber nicht gerade schön; Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot; unvokalisiert orientalischer Lederband frühere Signatur: XI q. 94.

Humājūn-nāma, das Kaiserliche Buch, d. i. die türkische Übersetzung von Kalila und Dimna nach der persischen, Anwār-i-Suhailī betitelten Bearbeitung von ʿAlı ibn Ṣāliḥ, meist Wāsiʿ ʿAlīsi genannt († 950 h. = 1543/44).

Der Schreiber nennt sich Dāʾūd ibn Muḥammad. Auf mehreren Blättern zu Anfang und am Ende noch allerhand Schreibereien von anderer Hand.

Ms. 2351. O

Papier 300 S. 24 : 18½ cm 18. Jahrh.

S. 1 „Excerpta ex scriptis viri celeberrimi Alberti Schultensii Prof. Lugdunens. in Bat. tam editis quam calamo exceptis, in quibus Origines Verborum excellunt, ad cognoscendam tam primigeniam quam propriam cujuscunque verbi, quantum fieri potest, significationem, secundum ordinem Lexici Buxtorfiani adornata. A. C. 1754 & 1746. M. **B(enjamin) Groddeck** m. ppr.". Ein hebräisches Lexikon.

S. 236 Kurze statistisch-historische Notizen über Danzig, nach Schlagwörtern geordnet, sehr dürftig.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2352 (armenisch). O

Papier 149 Bl. 19½ : 15 cm armenisch schöne Schrift, kursiv und steil; Überschriften rot geschrieben vor 1676 (vgl. Bl. 147) frühere Signatur: XI q. 102.

Rituale Armenorum, angeblicher Verfasser der armenische Katholikos Maštoc̣ (9. Jh.); in einem armenischen Kloster geschrieben. Anfang „Kanown (Kanon) . . .".

Bl. 147 Armenisch und lateinisch „Dominus Jacobus de Gregoriis dioecesis Constantinopolitanae, Armenorum presbyter vendidit Ritualem librum Dantisci A. D. 1676 d. 27. Januarii st. v."

Ms. 2353 (armenisch). O

Papier 338 Bl. 15 : 10 cm armenisch schöne Schrift, ziemlich stark nach rechts geneigt; Überschriften rot wahrscheinlich in einem armenischen Kloster etwa um 1650 geschrieben schwarzer Lederband mit Schließen frühere Signatur: XI o. 2.

Sammlung liturgischer Stücke in armenischer Sprache, deren Hauptbestandteil die Psalmen Davids (Sałmos Dauthi) bilden. Ferner sind darin enthalten Canones (Kanon), sowie Gebete (Ałōthkh) und religiöse Ordnungen (Kargaworouthiunkh). Anfang „Khałoç amsoç bajoç . . .“ [(der Monat) Khałoç der armenischen Monate . . .]; es folgt eine Vergleichung mit den römischen und hebräischen Monaten. Zu Anfang (Bl. 3) rohe Miniatur in rot und blau; der Anfangsbuchstabe Kh ist durch einen Vogel gebildet, dessen Brust von einem Pfeile durchbohrt ist.

Bl. 2 die Erwerbsnotiz „Librum istum inter duos diu litigiosum, tandem, qui pietatis caussâ emerat, adjudicatum; novissime ab utroque derelictum, post tempora juris Bibliothecae Publicae d. d. Joan. Ern. Schmieden Cos. et Scholarcha Anno 1683“.

Ms. 2354 (tamulisch).

nr Stafie extra-format

Palmblatthandschrift in tamulischer Schrift und Sprache, christlichen Inhalts. 8 Blätter in einer Holzkapsel. Genauere Feststellung nicht möglich, ohne die Blätter zu zerbrechen.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († 1900).

Ms. 2355. O

Papier 354 Bl., zum Teil durch Feuchtigkeit beschädigt 21 : 15½ cm 16. Jahrh. Holzband, dessen äußere Seiten zur Hälfte mit Pergamentblättern theologischen Inhalts bezogen sind, während die nach dem Rücken zu liegende Hälfte mit weißem Leder überzogen ist, in das, wie in Ms. 1625, vorn die Initialen und das Wappen des Simon Cluver Gedanensis iuris utriusque doctor und die Jahreszahl 1587 eingepreßt sind.

Kolleghefte philologischen Inhalts, aus dem Besitze von Simon Clüver (vgl. über ihn zu Ms. 1756) und meist von ihm geschrieben.

Den als Manuskript gezählten Blättern gehen folgende drei Drucke voran:

1. Compendiosa institutio in universam dialecticam ex Arist. Rivio aliisque auctoribus recentioribus collecta . . . per Joannem Verneretum Passofontanum. Papiae apud H. Bartholum 1565. 4°.

2. (Michael Vratislaviensis), Congestum logicum. (Cracovie: J. Haller 1504). 4°.

3. Georgii Pachimerij in universam Aristotelis disserendi artem epitome Joanne Baptista Rasario interprete. (*Impressum weggerissen*). 4°.

Dann folgt handschriftlich:

Bl. 2 „In Georgij Pachimerij de universa Aristotelis disserendi arte epitomen annotationes **Caspari Sagerii** ordinis Jesuitarum Parisiis". Am Ende (Bl. 101) „Feliciter absolvit 11. Septembris 10 matutina 1567, cum eiusdem anni (*Platz freigelassen*) exorsus esset hunc librum in collegio Jesuitarum Parisiis".

Bl. 101b—112b leer.

Bl. 113 „Porphirij 5 vocum brevis expositio per **Cruschium** Parisiis". Gedruckter Text der *Εἰσαγωγή* mit sehr vielen lateinischen Erklärungen über dem Texte und auf zwischengehefteten Blättern. Bl. 140 *Ἀριστοτέλους κατηγορίαι*, gedruckter Text; nur im Anfang mit handschriftlichen lateinischen Erklärungen.

Bl. 187 In Dialecticae aliquot capita expositiones.

Bl. 215 Druck: Q. Horatii Flacci epistolarum libri duo (Lyptzk, M. Lotter 1512), mit alten, nicht von Clüvers Hand stammenden lateinischen Erklärungen über dem Texte bis zu Ep. I 13.

Bl. 251—257 leer.

Bl. 258 „Prolegumena in Horatium de arte poetica", nicht von Clüvers Hand. Zu Anfang am Rande „Ao. 1563 12. Novemb.".

Bl. 321b Übungen in der italienischen Sprache, geschrieben von Clüver.

Ms. 2356. O

Papier 189 Bl. 21 : 17 cm 1801 frühere Signatur: IX F. q. 49b.

Philologische Vorlesungen **Friedr. Aug. Wolfs**, nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen: Bl. 3 „Philologische Encyclopädie gelesen von Prof. Wolf im Sommerhalbjahr 1801". Bl. 150 „Lateinische Grammatik oeffentlich gelesen 1801 von Ostern bis Michael". Bl. 174 „De Inscriptionibus. Oeffentliche Vorlesung 1801".

Ms. 2357. O

Papier 99 Bl. 20½ : 17 cm 1802/3 frühere Signatur: IX F. q. 49a.

„**F. A. Wolfs** Philologische Encyclopädie Theil 1. 1802—1803". Nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2358. O

Papier 78 Bl. 21½ : 18 cm 1804.

Bl. 1 „Philologische Encyclopädie. Vorlesung des Hr. Geh. R. Prof. Dr. **F. A. Wolf.** Hall 1804".

Bl. 64 „Fundamentalgeschichte".

Alles nachgeschrieben von Th. Fr. Kniewel.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2359. O

Papier 39 Bl. 21½ : 17½ cm um 1801/2.

Vorlesungen von **Fr. A. Wolf,** zum Teil nur in Bruchstücken, fast alle in der Niederschrift Th. F. Kniewels. Bl. 2 „Catalogus navium Homeri Raps. B 484". Bl. 16 „Notanda quaedam ex Colleg. Prof. Wolf de grammat. lat., Halae p. semest. aestiv. 1801". Bl. 24 Miscellanea Wolfiana. Bl. 30 „Consilia scholastica in Academia Friedericiana . . . publice praelecta a Pr. A. F. Wolf". Praemonenda § 1—7. Bl. 32 Über Ciceronianische Reden 1802.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2360. O

Papier 92 Bl. 21 : 17 cm Anfang des 19. Jahrh. frühere Signatur: IX F. q. 50.

(**Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen**), Miscellanea literaria, besonders bibliographische Notizen zur klassischen Philologie.

Ms. 2361. O

Papier 74 Bl. 21½ : 17½ cm Anfang des 19. Jahrh.

(**Fr. A. Wolf**), „Einleitung in den Homer. Zweiter Theil. Philosophische Einleitung". Darnach Bl. 5 ff. Erklärung der Ilias Buch 1—4. Nachgeschrieben von Th. Fr. Kniewel.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2362. O

Papier 105 Bl. 21 : 17 cm 1802 frühere Signatur: IX D. q. 97a.

Bl 2 „Erklärung der 5ten, 6ten und 7ten Rhapsodie der Iliade (Homers) von Professor (**Friedr. Aug.**) **Wolf** Im Sommer 1802". Nachschrift der Vorlesung. Vgl. Ms. 2365_{71} und Ms. 2363_{2}.

Bl. 73 „Auszüge aus den mythologischen Briefen von **Joh. Heinr. Voss.** Erster Band. Im Sommer 1802". Bl. 87 „Auszüge aus dem 2ten Theil der mythologischen Briefe. Im Winter 1802 Decemb.".

Alles geschrieben von Joh. W. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2363. O

Papier 103 Bl. 21 : 17 cm 1802/3 frühere Signatur: IX D q. 97b.

Bl. 2 „Erklärung der 8ten und 9ten Rhapsodie der Iliade (Homers) von **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Im Winter 1802—1803". Vgl. Ms. 2362_{2} und 2365_{71}.

Bl. 52 „Observationes philologicae nachgeschrieben im Philologischen Seminarium 1802—1803".

Bl. 74 „Einleitung in die Geschichte der ältesten griechischen Poesie von **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Fragment".

Bl. 82 „Einleitung und Erklärung der Hecuba des Euripides".

Bl. 91 ff. leer.

Kollegheftе von der Hand des Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2364. ○

Papier 73 S. 21 : 17 cm 1803/4.

Platons Menon, Kriton, Hippias, Alcibiades primus. „Vorlesung des Hn. Geheim R. Prof. **Fr(iedr.) A(ug.) Wolf** in Hall 1803/4 Winterhalbjahr". Nachgeschrieben von Th. F. Kniewel.

1856 mit der Knieweischen Bibliothek erworben.

Ms. 2365. ○

Papier 163 Bl. 21½ : 17½ cm 1801/2 frühere Signatur: IX D. q. 99.

Bl. 2 „**F(riedr.) A(ug.) Wolfs** Vorlesungen über Platos Apologie des Sokrates, den Phädon und Eutyphron. Im Sommer 1801".

Bl. 71 „Fragment aus **Wolfs** Vorlesungen über die 4 ersten Bücher der Ilias enthaltend die Einleitung und die Erklärung von Ilias 1 $_{1-166}$. 1801—1802". Vgl. Ms. 2362_2 und 2363_1.

Bl. 111 „Observationes in Hymnos Homericos".

Bl. 119 „Consilia Scholastica. Praelectio publica 1801—1802". Am Ende „Nonnihil deest".

Bl. 128 „Erklärung einiger Oden des Horaz von **F. A. Wolf.** Im Winterhalbjahr 1801—1802".

Bl. 157 „Uebersetzung des Plato, Apologie des Sokrates", deutsch.

Alles geschrieben von Joh. Wilh. L. Bärreysen.

Ms. 2366. ○

Papier 152 Bl. 21 : 17 cm 1803/4 frühere Signatur: IX D. q. 98.

Bl. 2 „**F(riedr.) A(ug.) Wolfs** Vorlesungen über Aristophanis Nubes. Im Winter 1803. 1804".

Bl. 59 „Erklärung mehrerer Dialogen des Plato, des Meno, (Bl. 92b) Crito und (Bl. 104) Hippias M(ajor) von **F. A. Wolf.** Im Sommer 1804".

Bl. 123 „Einleitung in den Plato nebst der Erklärung des Alcibiades II. von **F. A. Wolf.** Oeffentliche Vorlesungen. Im Sommer 1804".

Bl. 146 „Platonis Apologia Socratis", lateinische Übersetzung von Kap. 1—5.

Alles geschrieben von Joh. W. Lud. Bärreysen.

Ms. 2367.

Papier 34 Bl. meist 21 : 17 cm 1803/4.

„Die Wolken des Aristophanes. Erklärt von Herrn Prof. **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Halle, im Winter 18$^{03}_{04}$ publice. (Nachgeschrieben von) T. F. K(niewe)l“. Bl. 30—31 Anfang einer deutschen Übersetzung. Bl. 32 ff. leer.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2368.

Pergament 142 Bl. 34½ : 23 cm 14. Jahrh. 2 Spalten; Überschriften rot, rote und blaue Initialen; die auf Goldgrund aufgelegte größere Initiale zu Anfang von Buch 1 ist ausgeschnitten alter mit Leder überzogener Holzdeckel mit Schließen frühere Signatur: IX E. f. 5.

Aristoteles de animalibus lateinisch, in 19 Büchern. Überschrift (rot): „Is [!] onoma theos [!] omnipotentis misericordis et pii de animalibus tractatus Ar(istotelis) in cognitione naturarum agrestium et marinorum et volatilium“ usw. Anfang von Buch 1 „(Q)uedam partes corporum animalium dicuntur non composite et sunt partes que partiuntur in partes similes“. Am Ende ist die Hs. infolge von Blattverlust defekt, sie bricht in Buch 19 ab mit den Worten „Democritus autem dimisit causam propter quam sunt dentes et attribuit eos necessitati et nos bene scimus quod origo eorum extra naturam, et principali“.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels „Liber iste est fratrum minorum in Gdanczk quem legavit pro testamento dominus Albertus Schröter doctor medicine qui obiit a. d. 1408 in vigilia exaltacionis sancte crucis. Requiescat in pace“. Auf der Vorderseite aufgeklebt Reste der alten Signatur des Franziskanerklosters: A (?) XIII

Ms. 2369.

Pergament 50 Bl. 18 : 12 cm 15. Jahrh. Bl. 1, 3b, 13, 24 und 28 sauber gemalte, mit Gold verzierte Initialen frühere Signatur: IX E. o. 111.

Bl. 1 **Aristotelis** de cura rei familiaris lib. I **Leonhardo Aretino** interprete. Anfang der Vorrede „Preciosa sunt interdum“, des Textes „Res familiaris et res publica inter se differunt“.

Bl. 24 **Isocratis** oratio de vitae institutione ad Demonicum scripta **Leonhardo Aretino** interprete. Anfang der Vorrede „Cum graece quasdam Isocratis orationes“, des Textes „Multis quidem in rebus o Demonice“.

Auf dem unteren Rande von Bl. 1 ein farbiges Wappen: Burg mit drei Türmen in blau-rotem Schilde; zu beiden Seiten desselben je eine grüne Eidechse. Vielleicht stammt auch diese Hs. (wie Ms. 2434) aus der Schenkung des Joh. Bernardinus Bonifacius; vgl. zu Ms. 2434.

Ms. 2370. O

Papier 113 Bl. 20 : 14½ cm 1480.

Bl. 1 **Antonii Andreae** quaestiones in Porphyrii librum isagogarum. Anfang „Omne debitum dimisi tibi M[t.] Sicut patet ex textu, Porphirius a Grisarorio discipulo rogatus hunc librum composuit". Ende Bl. 37 „et hec sufficiant quoniam satis clara sunt etc.". Hierauf „Isti sunt tituli questionis libri Porphirii secundum magistrum Antonium Andree ordinis minorum, scripte per fratrem Johannem Bewtin in provincia Anglie anno domini M°CCCCLXXX°". (Es folgen die Tituli).

Bl. 38 Quaestiones super praedicamenta Aristotelis secundum **Antonium Andreae.** Anfang „Scripsit in tabulis verba decem que locutus est ad vos. Deutro[ii] 8 &c. Secundum Boecium in commento liber iste est de decem vocibus". Ende Bl. 108 „unus princeps qui scilicet est deus trinus et unus benedictus et graciosus in secula seculorum amen. Expliciunt questiones super predicamenta secundum **Anthonium Andree** ordinis minorum. Hec de dictis magistri Johannis Dons fratrum minorum sedentis super cathedram magistralem ut potui colligens in unum fideliter copulavi &c. scripte per fratrem Johannem Beuten in studio Cantabrigie Anno domini MCCCCLXXX° etc. amen".

Ms. 2371. O

Druck.

Druck: **Aelii Aristidis** orationum Tomi III. Interprete Gulielmo Cantero. 1604. 8°. An den Rändern manche Bemerkungen und Konjekturen von der Hand des Danziger Professors Gottlieb Wernsdorf.

„Ex Bibliotheca Wernsdorfiana". Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2372—2381. O (post catalogue)

10 Bände von 158, 132, 119, 104, 113, 133, 122, 139, 127, 52 Bl. in 4° 18. Jahrh.

frühere Signaturen: IX A. q. 50 a—e und 49 a—g.

Himerii sophistae Eclogae et declamationes recens. Gottlieb Wernsdorf. Originalmanuskript des Verfassers in sauberer Reinschrift, aber doch mit manchen Korrekturen. Die von Werndorfs Bruder Joh. Christ. Wernsdorf zum Druck beförderte Ausgabe (Gottingae 1790) weicht von diesem Manuskripte oft recht erheblich ab. Die ersten 3 Bände enthalten die Einleitung und die Eclogae, die anderen 7 die Orationes.

Ms. 2382. O

Papier 756 S. 21 : 17 cm 1778.

Geschichte der griechischen Literatur; Vorlesung. Anfang „Vreorinnerungen. Unter Litteratur versteht man den Inbegriff wissen-

schaftlicher Kenntnisse einer Nation, in so fern sie in Schriften aufgezeichnet sind". Am Ende (S. 736) „Finit. d. 26. Sept. 1778". S. 739 ff. alphabetisches Namenregister.

Ms. 2383. O

Papier 391 S. 22 : 17 cm 1803/04.

„Griechische Literaturgeschichte. Vorlesungen von P(rof.) **F(riedrich) A(ugust) Wolf.** Im Winter 1803—1804". Nachgeschrieben von (Joh. Wilh. Ludw.) „B(ärreyse)n".

Ms. 2384. O

Papier 348 S. 21 : 17 cm 1803—1805 frühere Signatur: IX C. q. 112.

„Griechische Literatur von H. Prof. **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Halle im Winter 1803/04 privatim. Angef. d. 26. Octobr. Beend. in d. Seminarstudien im Winter 1804/5 . . . 3. Febr.". Nachgeschrieben von „T(heod.) F(riedr.) K(niewe)l".

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2385. O

Papier 176 Bl. 21 : 17 cm 1802/3 frühere Signatur: IX C. q. 106.

„**F(riedr.) A(ug.) Wolfs** Vorlesungen über die griechischen Alterthümer. 1802—1803". Nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2386. O

Papier 142 Bl. 21 : 17 cm 1802/3 frühere Signatur: IX C. q. 111.

„Griechische Alterthümer. Eine Vorlesung des Herrn Prof. **A(ug.) F(riedr.) Wolf** nach seinem Compendio im Winterhalbenjahr 1802/03. Halle . . .". Nachgeschrieben von „T. F. Kniewel". Bl. 129 ff. leer.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2387. O

Papier 393 Bl. 20 : 16 cm 1805/6 frühere Signatur: IX C. q. 113.

„**Friedr. Aug. Wolf's**, Königl. Preuß. Geheimeraths und Profeßors . . . a. d. Univers. zu Halle, Vorlesungen über die Archäologie oder Kunstgeschichte der Gr(iechen) u. Römer, gehalten zu Halle i. J. 1805—6". Titel von der Hand T. F. Kniewels, die Nachschrift von anderer Hand.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2388. f. prkazowy!

Pergament 142 Bl. 23½ : 16½ cm Anf. des 15. Jahrh. sehr saubere italienische Schrift Überschriften und Subskriptionen rot zu Anfang der beiden Schriften Bl. 4 und 128 feine Miniaturen in blau, grün, rot und gold mit Darstellungen von Tieren (Bl. 4 außerdem ein von zwei Engeln gehaltener grüner Kranz, der offenbar zur Einzeichnung eines Wappens bestimmt war), kleinere Initialen in derselben Art Bl. 23, 56, 76, 97b zu Anfang der einzelnen Bücher mit gestempeltem braunem Leder bezogener Holzband mit Resten von Schließen frühere Signatur: IX B. q. 11.

Bl. 3b „In isto volumine continentur hec videlicet De finibus bonorum et malorum libri et De achademicis".

Bl. 4 **Cicero**, De finibus bonorum et malorum libri 5. Bl. 126 „M. T. Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri expliciunt feliciter per me Ormannum etc.".

Bl. 128 „**M. T. Ciceronis** commentum super librum achademicorum incipit". (Academica posteriora). Ende Bl. 138b „incredibili quadam fuit facultate et to. . . Nil plus repperi et credo nil plus reperiatur de libro isto etcetera". Den „interpolierten Gedanensis" erwähnt Teuffel-Schwabe, Gesch. d. röm. Lit. 5. Aufl. I S. 347; benutzt ist er in den Ausgaben von Halm (G) und Plasberg (γ).

Die Hs. stammt aus dem Besitze des Johannes Bernardinus Bonifacius, Marchese von Oria († in Danzig 1597); vgl. Beiträge zur Bücherkunde u. Philologie Aug. Wilmanns gewidmet (Leipz. 1903) S. 121.

Ms. 2389. o

Papier 107 Bl. 21 : 16½ cm 17. Jahrh. von mehreren Händen geschrieben.

Bl. 1 „Rethorica".

Bl. 2 In partitiones Marci Tullii Ciceronis commentarius. Anfang „Praefatio. Opus hoc Marci Tullii Ciceronis quod nomine Partitionum oratoriarum apellatur explicatione illustrandum suscepimus".

Bl. 60 „Topica. de figuris". „Praefatio Doctrinam de locis tanto studiosius aggredimur . . .".

Bl. 80 „De periodis. Retorica". „De periodis et numeris praefatio. Extremam eloquentiae manum periodos ac numeros appellat eloquentiae parens Cic. . . ."

Bl. 92 „In libros Politicorum octo Aristotelis". „Praefatio. Cum non satis sit hominem administratorem et gubernatorem . . .". Am Schlusse unvollständig.

Ms. 2390. o

Papier 379 Bl., von denen Bl. 1—6 und 362—379 unbeschrieben sind 20½ : 16 cm 17. Jahrh. roter Pergamentband frühere Signatur: XIV B. q. 71.

„**Joh. Mochingeri** Documenta oratoria ex libro Tulliano De claris oratoribus elicita inque Gymnasio Gedanensi proposita, sive

Novus in Tullianum librum de claris oratoribus commentarius isque tantum rhetoricus". Zu Anfang (Bl. 8) das Datum „die 29. Novemb. ♀ 1647", am Ende (Bl. 352b) „Anno 1652 d. 14. Junii ♀". Bl. 353 bis 361 „Ex Tullii de claris oratoribus libro Documentorum excerptorum summulae". Das Ganze ist von mehreren Händen geschrieben, jedoch, wie es scheint, von Mochinger eigenhändig durchkorrigiert und mit Titel versehen.

Die Hs. wird erwähnt von Ephr. Praetorius, Athenae Gedanenses (Lips. 1713) S. 74 unter Nr. 6.

Ms. 2391. O

Papier 70 Bl. 21 : 17 cm 1803.

„Cicero's Tusculanische Untersuchungen. Erklärt von Hn. **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Lib. I—IV privatim . . ., Lib. V publice . . . Halle, im Sommerhalbenjahr 1803. (Nachgeschrieben von) T. F. Kniewel". Am Rande vielfach Bemerkungen Kniewels aus späterer Zeit.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2392. O

Pergament 1 Bl. 20 : 13½ cm 15. Jahrh.

Vergil, Aeneis IX 499—546.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2393. O

Papier 18 Bl. 20 : 18 cm 1798/99.

Bl. 1 „Anmerkungen zu einigen Oden des Horatz. Eine Vorlesung des Herrn Prof. **(Karl) Morgenstern.** Danzig 1798 und 99. (Nachgeschrieben von) T(heod.) F(riedr.) K(niewel)". Bl. 11 „Uebersetzung einiger Oden des Horatz. Danzig 1798 u. 99. T. F. K(niewel)".

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2394. O

Papier 95 Bl. meist 21 : 17 cm 1803/4 frühere Signatur: IX D. q. 104.

„Horatzens Satiren und Episteln. Erklärt von H. Prof. **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Halle im Winter 18^{03}_{04} privatim". Nachgeschrieben von „T(heod.) F(riedr.) K(niewe)l".

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2395. O

Papier 2 Bl. + 561 S. + 139 S. 20½ : 17 cm 1764—1767.

„Übersetzung der Briefe (angefangen 1764 d. 20sten Januar, geendigt 1766 d. 24sten May) wie auch der Lob-Rede auf den Kayser Trajanus (angefangen 1766 d. 26sten May, geendigt 1767 d. 4ten August)

des **Cajus Plinius Cäcilius Secundus,** übersezt von Christian Friederich Wernsdorf, Dantzig". Autograph.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2396.

Pergament 48 Bl. in 6 Lagen zu je 8 Bl. 25½ : 17 cm 12. oder 13. Jahrh. die Überschriften und Unterschriften der einzelnen Bücher und die Anfangsbuchstaben der Verse in roter Schrift 24 Zeilen auf der Seite eingebunden in 2 Pergamentblätter (Liturgie mit Neumen) frühere Signatur: XVII A. q. 66.

Juvencus, Evangeliorum libri IV.

Die Prologe fehlen. Der Text beginnt auf Bl. 1b, dessen oberstes Viertel abgeschnitten ist, mit I 1 „Rex fuit Herodes" und reicht bis II 723 „Sic genus... degener errat" (Bl. 32b), dann wieder (Bl. 33) von III 277 „Possunt tam validum" bis IV 268 „Sed rex . . . talia dicet", so daß also auch der Schluß des Werkes fehlt. Die beiden Lücken erklären sich dadurch, daß der fünfte und achte Quaternio der Hs. ausgeschnitten sind; die erhaltenen Quaternionen 1—4, 6 und 7 sind unten am Rande der je letzten Seite mit den Bezeichnungen „Prima", „Secunda" usw. versehen. Auf den ersten Blättern des 1., 3., 4. und 6. Quaternio finden sich zwischen den Zeilen lateinische Glossen und am Rande kurze Inhaltsangaben.

Ausführlich beschrieben hat die Hs. und ihre abweichenden Lesarten zusammengestellt O. Korn in der Abhandlung „Beiträge zur Kritik der hist. ev. des Juvencus I" (Progr. des Städt. Gymnas. zu Danzig 1870); daselbst ist auch eine Seite des Codex im Facsimile reproduziert. Huemer in seiner Ausgabe des Juvencus (Corp. script. eccles. latin. XXIV) führt die Hs. p. XXXIV unter der Chiffre G auf; er setzt sie in das 13. Jahrh.

Auf dem im übrigen freigelassenen Bl. 1a findet sich die Eintragung „Ex bibl. Hildeshemensi ut patet ex Mss. Metamor. Ouidij, quod itidem ex illa Bibliotheca provenit. Donum Mich. Angelocratoris MDCXXXV. M. Opitii"; vgl. Korn a. a O. S. 2 f. Bl. 12b und 13a am unteren Rande in alter roter Schrift die Worte „SČO LAURENCIO ALBR' CDABBA . . ."; vgl. Korn S. 3.

Ms. 2397.

Pergament Fragmente von 8 Bl., ursprüngliches Format ca. 18 : 10 cm. 13. Jahrh. die Anfangsbuchstaben der Verse rot rubriziert, zu Anfang der größeren Abschnitte größere Initialen in rot und gelb wie aus den erhaltenen Leimspuren zu schließen ist, sind die Blätter einst von Buchdeckeln abgelöst worden.

Fragmente der ersten Lage einer Handschrift von **Arator**, De actibus apostolorum. Von dem ersten und vierten Doppelblatt (Bl. 1 und 8, 4 und 5) ist nur die untere, von dem zweiten und dritten (Bl. 2 und 7, 3 und 6) nur die obere Hälfte erhalten.

Die Handschrift hatte, wo keine Absätze einsprangen, 40 Zeilen auf der Seite. Am Rande und über den Zeilen vielfach Scholien. Auf

Bl. 1—3a sind manche Buchstaben, Wörter oder ganze Versteile und Verse, wohl weil sie abgeblaßt waren, mit dunklerer Tinte nachgezogen. Von derselben dunkleren Hand stehen am unteren Rande von Bl. 1 die Bemerkungen „Arator subdyaconus cardinalis poeta actus apostolorum metrice composuit ut hic. Petrus de Riga auctor aurore eciam metrice actus".

Erhalten sind, verglichen mit der Ausgabe in Poetarum veterum ecclesiasticorum opera Christiana ed. G. Fabricius (Basileae 1564) Spalte 569 ff., folgende Verse des ersten Buches:

Bl. 1: F(abricius) 569 v. 17 *Ipsaque continuum* ... bis 570 v. 15 *Littoris ille sinus.* Bl. 1b: F. 571 v. 13 *Ut sceleris Judaea* ... bis v. 35 *Usque sub extremum.* Bl. 2: F. 571 v. 36 *Quos testes iubet* ... bis 572 v. 23 *Liquit oliviferi.* Bl. 2b: F. 572 v. 35 *Non natura dedit* ... bis 573 v. 17 *Fugit ab orbe.* Bl. 3: F. 573 v. 29 *Constituere duos* ... bis 574 v. 9 *In coelum proferre.* Bl. 3b: F. 574 v. 23 *Sit pariter succensa* ... bis 575 v. 3 *Cum defleta etiam.* Bl. 4: F. 575 v. 34 *Multiplicat iam pastor* ... bis 576 v. 10 *Nescia verba.* Bl. 4b: F. 576 v. 28 *Ergo pari voto* ... bis 577 v. 4 *Conatus certare.* Bl. 5: F. 577 v. 22 *Credita qui Christum* ... bis v. 44 *Dona vident.* Bl. 5b: F. 578 v. 16 *Arva tremunt* ... bis v. 38 *Materiamque operis.* Bl. 6: F. 578 v. 39 *Ne deforme iugum* ... bis 579 v. 21 *Auditae volvere.* Bl. 6b: F. 579 v. 31 *Ecce tot egregiis* ... bis 580 v. 13 *Mens tua disce.* Bl. 7: F. 580 v. 25 *Auri cessat amor* ... bis 581 v. 8 *Abstulit his species.* Bl. 7b: F. 581 v. 19 *Singula nec modicis* ... bis 582 v. 3 *Aridus ut magnas.* Bl. 8: F. 582 v. 31 *Erumpensque dies* ... bis 583 v. 6 *Cura subit.* Bl. 8b: F. 583 v. 25 *Officium librare suum* ... bis v. 46 *Ambiat atque animi.*

Ms. 2398.

Papier 261 Bl. 29½ : 21 cm 15. Jahrh. 2 Spalten; rote Initialen, zu Anfang des Werkes eine größere in rot und schwarz alter lederbezogener Holzband mit Metallbuckeln, Resten von Schließen und Metallbeschlag zur Befestigung der (jetzt fehlenden) Kette frühere Signatur: HSB IX F. f. 6.

Vocabularium **Huguitionis** Pisani. Anfang „Cum nostri protoplasti". Am Ende infolge von Blattverlust nicht ganz vollständig (bis „Ydus").

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2399.

Papier 370 Bl. 31½ : 21 cm 15. Jahrh. rote Initialen mit braunem gestempeltem Leder überzogener Holzband mit Messingecken, einst mit Metallbuckeln und Schließen.

Vocabularium **Huguitionis** Pisani. Anfang „Cum nostri prothoplasti". Am Ende 2 Register. Bl. 364 ff. leer.

Vorn aufgeklebt ein Pergamentstreifen „Vocabularius derivatorius" und darunter die Signatur der Bibliothek des alten Danziger Franziskanerklosters M IX.

Ms. 2400.

Papier (die Vorsatzblätter Pergament aus einer Handschrift juristischen Inhalts) 236 Bl. 29 : 20½ cm 15. Jahrh. 2 Spalten, bis Bl. 12 rote Initialen lederbezogener Holzdeckel mit Resten von Schließen frühere Signatur: XX B. f. 177.

Vocabularium **Huguitionis** Pisani. Anfang „Cum nostri prothoplasti". Am Ende 2 Register.

Ms. 2401.

Pergament 1 einzelnes Blatt und 1 Doppelblatt einer Handschrift ca. 15 : 9 cm 15. Jahrh. 2 Spalten rote Initialen zu Anfang der größeren Abschnitte, die Anfangsbuchstaben der untereinander stehenden lateinischen Wörter durch eine rote Linie verbunden in einer Mappe.

Bruchstücke eines nach sachlichen Gruppen geordneten lateinisch-deutschen Vokabulars.

Probe: „Parix meseke, alauda lewerck, merula drusele, quiscula wachtele" usw.

Ms. 2402.

Papier 222 Bl. 30½ : 20 cm 1472—1473 bis Bl. 212 zweispaltig; Initialen rot, zu Anfang des ersten Traktats Bl. 1 größere Initiale in rot und schwarz; alter Holzdeckel mit Metallbuckeln, Resten von Schließen und Eisenbeschlag zur Befestigung der (jetzt fehlenden) Kette frühere Signatur: HSB IX F. f. 3.

Auf dem vorderen Innendeckel Inhaltsangabe „Brevilogus. Tractatus de orthographia. Glozarius".

Bl. 1 Brevilogus. Ein lateinisches Wörterbuch. Anfang der Vorrede „A a a domine nescio loqui quia puer ego sum. Jeremie primo. Licet illud verbum propheticum . . ."; Anfang des Buchstaben A „Aaron est proprium nomen viri et interpretatur magnus vel fortitudo". Vielfach sind auch deutsche Worterklärungen zugesetzt, z. B. „Abactor est fur pecoris vel iumentorum proprie eyn kuw dyp". Schluß Bl. 160b „Zoticus, ca, cum id est vitalis. Inde zodiacus, de quo dictum est, et dicitur circulus vitalis in celo ad quod perducere dignetur nos Jesus Christus gloriose virginis Marie filius in secula seculorum benedictus Amen. Anno a nativitate domini 1472. (rot:) Finivi librum sine manibus scripsi ipsum".

Bl. 161 **Johannis de Bononia** tractatus orthographiae. Zu Anfang die Verse „Dogmata quisquis amet grauphandi mente prehendet | Hoc iubar expromens quidquid tenet orthographia", dann „Prologos: Reverendo . . . Johanni dei gracia titulo sanctorum Marcellini et Petri presbiteri cardinali Johannes de Bononia clericus devotorum suorum humillimus se ipsum et si placet sue discrecionis lima quod sequitur elimandum". Bl. 161b „Incipit tractatus orthographie. Tractatus de orthographye

sciencia . . .". Am Ende (Bl. 212b) „Finis adest operis, mercedem posco laboris".

Bl. 213b Glozarius. „Nomina glozarum hic describimus variarum | Homo caput capitellum cerebrum cerebrellum . . .", über 200 lateinische Verse mit Überschriften, wie De nominibus appellativis hominum, De genere hominis, De instrumentis domus; über jedem lateinischen Worte die deutsche Bedeutung „mensche, hŏpt, hŏptelen, gehirne, hirne schetel" usw. Am Ende „Explicit glozarius. Conpletus est anno domini 1473".

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 2403.

Papier 140 Bl. 20½ : 14 cm 15. Jahrh. zum Teil rot rubriziert neuer Einband.

Bl. 1—36b (von alter Hand foliiert mit den Ziffern 13—38 [statt 48]) (**Johannis de Garlandia**) Carmen de aequivocis cum commentario. Anfang fehlt, da Bl. 1—12 der alten Foliierung verloren gegangen sind. Ende des Textes Bl. 36b „Zelo cupit nimium, sic invidet ac imitatur" (vgl. den Amplonianus in quarto 38, Bl. 52), des Kommentars „Marie filius cui sit virtus et honor . . . per infinita seculorum amen".

Bl. 37 Kommentar zu dem Gedicht des **Johannes de Garlandia** (?) De compositione verborum (mit eingefügtem Text). Anf. „Fons ortorum puteus aquarum vivencium. Licet hec proposicio habeat exposicionem theoloycalem, nichilominus tamen ad ipsam grammaticam potest applicari". Bl. 92b „Expliciunt con(posi)ta verborum. Si Al ponitur et ber simul assignatur (?) Et tus addatur qui scripsit ita vocatur. Ludolphus Vechta possessor huius libri".

Bl. 93 Liber metricus de verbis deponentialibus („Vescor cum pocior"), mit Kommentar Anfang des Kommentars „Quasi modo geniti . . . Hanc proposicionem scribit beatus Gregorius in officio tempore pascali". In der Einleitung heißt es (Bl. 93b) „Causa efficiens . . . secundam quasdam [!] dicitur fuisse quidem Saxo (Canonicus Hildesiensis = **Ludolfus de Luco?**, vgl. zu den Göttinger Handschriften Luneb. 68 und 78), secundum alios **Johannes de Garlandia**". Am Ende (Bl. 140b) unvollständig.

Ms. 2404.

Papier 174 Bl. 21½ : 14½ cm um 1400 von mehreren Händen, bald ein-, bald zweispaltig eingebunden in ein Pergamentblatt, hinten mit Hornrücken.

Sammelband grammatikalischen Inhalts.

Bl 2—103 ein Lexikon zur Erklärung lateinischer und griechischer Wörter. Anfang „Alpha graece est prima littera in ordine alphabeti". Am Ende der einzelnen Buchstaben des Alphabets sind Blätter für Nach-

träge freigelassen. Bl. 55 ist eingeschoben (mit roter Schrift) das als „Praedicatio Goliae“ bekannte Gedicht (des **Gualtherus Mapes**) „Tempus acceptabile tempus est <salutis>“; gedruckt in „Varia doctorum . . . virorum . . . poemata, cum praefat. Math. Flacii Illyrici, Basileae (1557) S. 156 ff. Ende Bl. 55b „pius largus humilis iustus castus esse (a. a. O. S. 159, Zeile 5). Hec sunt dicta venerabilis doctoris **Johannis Andree** de Bononia“.

Bl. 104b (**Johannis de Garlandia**) Olla patella, mit deutschen (zum Teil niederdeutschen) Glossen. Ende Bl. 108 „Allux articulus calx talus tybia poplex. Expliciunt quedam rara vocabula“.

Bl. 108b—115 leer. Bl. 115b Zahlwörter in lateinischer Sprache. Bl. 116 leer.

Bl. 117—123 Auszüge und Notizen über die Figurae locutionis, Anf. „(M)ethaplasmus est genus quarundam figurarum locutionis“, zum Teil wohl nach dem Catholicon des Johannes Januensis.

Bl. 124 (**Johannis de Garlandia?**) Liber metricus de compositione verborum („Am si praeponas puto scindit . . .“), mit Randbemerkungen.

Bl. 129b—172 Exzerpte, Notizen etc. über Grammatik und Rhetorik; darunter Bl. 130 Anfang des Donatus minor („Partes oracionis quot sunt . . .“) mit Randglossen; Bl. 135b Anfang einer Ars dictandi metrica („Dictandi normas per metrorum cape formas“, vgl. den cod. Amplonianus in quarto 56_{41}); Bl. 136b „Hic iubet ordo libri vocum regimen reserari“ = Doctrinale des **Alexander de Villa Dei** Teil 2, mit Kommentar am Rande; Bl. 141 „Flores grammatice propono scribere Christe“ des **Ludolphus de Luco** (nur der Anfang); Bl. 144b „Adverbium quid est . . .“, Ende Bl. 152b „ad partem dextram vel ad sinistram. Et sic est finis . . . Expliciunt dicta **Hebrardi** de partibus indeclinabilibus orationis“; Bl. 158 (**Johannis de Garlandia?**) Tractatus metricus de verbis deponentibus („Vescor cum pocior . . .“) mit Kommentar am Rande (unvollständig).

Zwischen Bl. 102 und 103 ein Privatbrief in lat. Sprache, Bl. 172 am Rande Anfang eines Briefes in niederdeutscher Sprache.

Die Vorsatzblätter 1b und 174 (Pergament) enthalten eine an den Rändern nicht ganz vollständige Notariatsurkunde der Hennighus Scharpenberch über eine 1391 „in ecclesia sancti Nicolai in opido Grip(swalde)“ vor Bertoldus de Nypritze (vgl. Pyl, Gesch. der Greifswalder Kirchen II, 1886, S. 1048 s. v. Nipriz) stattgefundene Verhandlung in Sachen des Presbyters Bernardus Bronnecowen gegen den Clericus Magister Hinricus Neghentin (vgl. Pyl a. a. O. S. 754), am Ende mit Scharpenberchs Notariatssignet. Der Name des Hennig Scharpenberch, clericus Camynensis diocesis, findet sich in Federproben auch Bl. 1a und als der des Besitzers der Handschrift auf der Innenseite des Vorderdeckels. Später befand sich die Handschrift nach einer Eintragung auf Bl. 1b („Pro conventu Thoronensi“) in einem Kloster zu Thorn.

Ms. 2405.

Papier 147 Bl. 21 : 17 cm 1803 frühere Signatur: IX C. q. 110.

„**Fried. August Wolf's** Kön. Preuß. Geheimeraths und Profess. der Eloq. zu Halle Vorlesungen über die Römische Literatur, gehalten auf der Universität zu Halle i. J. 1803, ausgefertigt von T(heod.) F(riedr.) Kniewel Gedanens.".

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2406.

Papier 77 Bl. 20½ : 18 cm 1804/5.

„**F(riedr.) A(ug.) Wolf,** Theorie des lat. Styls 1804/5. Privatissimum". Der Umstand, daß bisweilen für einzelne (unleserliche) Worte Platz freigelassen ist, beweist, daß die vorliegende saubere Abschrift nach einem andern Kollegheft genommen worden ist.

Ms. 2407.

Papier 192 Bl. 18 : 10½ cm 1796 frühere Signatur: IX C. o. 105.

„Vorlesungen über die Römischen Antiquitäten von **C(arl) B(enedict) Cosack,** Prof der Poesie u. Bereds. zu Danzig. Danzig 1796". (Zusatz von der Hand Löschins:) „Nachgeschrieben v. C. Chr. Felss". Bl. 2b die Notiz „NB. Diese Vorlesungen sind über Schirachii Antiquitatum Rom. brevis descriptio (Altenburg 1771. 8.) gehalten worden".

Ms. 2408.

Papier 103 Bl. 21½ : 18 cm 1801/2 frühere Signatur: IX C. q. 109.

„Römische Alterthümer. Eine Vorlesung des Hn. Prof. **F(riedr.) A(ug.) Wolf.** Halle im Winterhalbenjahr $18\frac{01}{02}$". Nachgeschrieben von „T(heod.) F(riedr.) Kniewel". Bl. 95 ff. leer.

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 2409.

Papier 187 Bl. 21½ : 17 cm 1801/2 frühere Signatur: IX C. q. 107.

„**F(riedr.) A(ug.) Wolfs** Vorlesungen über die römischen Alterthümer. Von Michaelis 1801—Ostern 1802". Nachgeschrieben von „B", d. i. Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 2410.

Pergament 2 einzelne Bl. 30 : 22 cm 14. Jahrh. zwei Spalten, 37 oder 38 Zeilen (nicht 36!) die Anfangsbuchstaben sämtlicher Verse von oben nach unten rot durchstrichen; zu Beginn der einzelnen Abschnitte größere Initialen in rot, blau, grün oder schwarz.

Bruchstück aus dem Willehalm **Ulrich's von dem Türlin,** und zwar die Verse CCII 20 (nicht: 21) *Und were ich also irstorben* bis CCVII 14 (nicht: 13) *Und ouch hie den vurstinne vir,* und CCXVI 30 *der markis*

sprach: ich sol noch mere bis CCXXI 25 *durch vreuden woren in dem sweize.* Ein Vergleich des Umfanges der beiden hier erhaltenen Stücke mit dem des zwischen beiden hier fehlenden Teils ergibt, daß dieser fehlende Teil in dieser Handschrift ebenfalls zwei Blätter umfaßt hat. Die erhaltenen Blätter haben wohl die dritte Lage eines Quaternio ausgemacht.

Eine von Müllenhoff angefertigte Kollation dieses Fragments ist von Singer in seiner Ausgabe des Willehalm (Prag 1893) benutzt worden; vgl. daselbst die Einleitung S. VIII.

Ms. 2411.

Papier 229 Bl. 27½ : 19½ cm 1438 sauber geschrieben Bl. 1—2 a zweispaltig, von Bl. 2b an einspaltig; rot rubriziert Holzdeckel, mit weißem Leder überzogen, in das Ornamente und Figuren eingepreßt sind frühere Signatur: I A. f. 13.

Otto von Passau, Die 24 Alten. Vgl. Goedeke, Grundriß I² S. 213. Anfang der Einleitung „Das ein ieglich mensche dester balder möge wissen"; Ende Bl. 229b „in der hohste wonunge. Dar zu helffe uns allen die ewige drivaltikeyt . . . Daz werde ware Amen &c. &c." und darnach die Subskription „1438 in vigilia palmarum &c. Johannes Syfer. Ach got wie wasz ich so fro | Da ich schreib ffinito libro".

Der Hs. vorgebunden ist der Druck: (W. Rolevinck), Ein Cronica von Anfang der Welt bysz uff die jar Christi 1492, genant Fasciculus temporum. (Straßburg: J. Prüss) o. J. (Hain Nr. 6940).

Ms. 2412.

Pergament 1 Doppelblatt, jedes Blatt ca. 14½ : 11 cm 14. Jahrh. 19 Zeilen auf der Seite der Anfangsbuchstabe des ersten Wortes jeder Zeile von oben nach unten rot durchstrichen, zu Beginn eines größeren Abschnitts größere rote Initialen.

Bruchstücke des Rosengartens, und zwar derselben Bearbeitung (F), von der Wilh. Grimm Fragmente einer andern Hs. besprochen hat (Abhandl. der Berliner Akad. 1859, 483 ff.). Das Danziger Doppelblatt, das seinerzeit aus dem Einband einer Inkunabel, wo es als Nachsatzblatt diente, herausgenommen worden ist, ist zum Teil sehr stark abgerieben und daher vielfach nicht mehr zu lesen. Es ist besprochen und, soweit es entziffert werden konnte, abgedruckt von Müllenhoff in der Zeitschrift für Deutsches Altertum XII S. 530—536. (Vgl. Goedeke, Grundriß I² S. 246).

Ms. 2413.

Pergament 1 Bl. 30½ : ? cm 14. Jahrh. zweispaltig, in der Spalte 50 Zeilen; zu Anfang der Abschnitte rote und blaue Initialen.

Bruchstück des Passionals, und zwar nach der Ausgabe von Hahn (Frankfurt 1845) Seite 2 v. 33 *Drivaldic personalis* bis Seite 4 v. 40 *So*

sal der wize cleidere han. Das Blatt hat früher zum Einband eines Buches gedient; es ist an der einen Seite etwas beschnitten, so daß besonders bei der ersten Kolumne der Rückseite ungefähr die erste Hälfte aller Verse verloren gegangen ist. Das Fragment ist kurz beschrieben von Müllenhoff in der Zeitschr. f. deutsches Altertum XII 532 Anm.

Ms. 2414.

Pergament   Bruchstücke von 2 Doppelblättern   ursprüngliches Format der Handschrift 29 : 20½ cm   14. Jahrh.   die Hs. war dreispaltig geschrieben, hatte durchweg 51—52 Zeilen in der Spalte, rote Überschriften und zu Beginn der Absätze blaue und rote Initialen   beide Bruchstücke sind von Bucheinbänden der Danziger Bibliothek abgelöst und stellenweise, weil einzelne Partien mit Schwärze bedeckt sind und in anderen die Tinte verblaßt ist, schwer zu entziffern   Bruchstück I ist so zugeschnitten, daß von beiden Blättern nur je die erste Spalte der Vorderseite und die dritte der Hinterseite erhalten sind; Bruchstück II gibt nur die größere obere Hälfte eines Doppelblattes, während die kleinere untere abgeschnitten und verloren ist auch ist das zweite Blatt dieses Doppelblattes rechts so beschnitten, daß von der Vorderseite nur die 1. und 2., von der Rückseite nur die 2. und 3. Spalte übrig geblieben sind.

Zwei Bruchstücke des Passionals, und zwar nach der Ausgabe von Köpke (1852):

I. aus dem Leben des Gregorius, Köpke Seite 206 v. 93 *und hete in so verhowen* bis S. 207 v. 48 *der in verlust ist getreten*; Seite 209 v. 61 *daz er vur in des pabestes pfert* bis S. 210 v. 13 *die truc er lieblich allentsamt*; dann aus dem Leben des Benedictus Köpke S. 227 v. 52 *nu sal ich vor disme stan* bis S. 228 v. 4 *daz got alda schowen liez*; S. 230 v. 16 *der guten iuncvrowen* bis S. 230 v. 66 *nu ganc zu huse ob du macht.*

II. aus dem Leben des Laurentius, Köpke S. 387 v. 87 *umb alle sine sunde* bis S. 388 v. 17 *nach dem gotes lamme*; S. 388 v. 40 *uf der vrowen ere* bis v. 68 *unsern herren si bat*; S. 388 v. 91 *alles dinges unverschart* bis S. 389 v. 21 *zu der tuvelischen rote*; S. 389 v. 45 *hete vor verhowen* bis v. 73 *di tuvele rumeten ez zuhant*; S. 389 v. 96 *und durch in zustoret* bis S. 390 v. 6 *durch diner tugende gebot*; aus dem Leben des Hippolytus S. 390 v. 1 *Ypolitum den guten man* bis v. 19 *von deme pristere Justino*; S. 390 v. 42 *sin honlicher spotes glimpf* bis v. 69 *damit er cristum nante*; S. 391 v. 9 *der dicke hat besulwet dich* bis v. 36 *In nu sprach er underwegen*; S. 391 v. 58 *zu herren habe ich in erlesen* bis v. 85 *vor den andern entphie*; S. 393 v. 15 *und zoch Concordiam her vor* bis v. 42 *in den vor benanten sumpf*; S. 393 v. 65 *da si in den vristea* bis v. 92 *des wuchs im me und me.*

zwei Zeilen jeder Seite fortgefallen sind. Außerdem ist vom rechten Rande des ersten Blattes ein Stück abgeschnitten, so daß in der zweiten Spalte der Vorderseite von jeder Zeile nur immer die ersten 6—7 Buchstaben, in der ersten Spalte der Rückseite von jeder Zeile nur immer die letzten 5—6 Buchstaben erhalten sind. Das Bruchstück enthält Stücke von I 10—I 13 und I 19—I 21. Der Text ist entschieden nahe verwandt mit der von Graffunder im Jahrb. d. Vereins für niederdeutsche Sprachforschung XXIII S. 1 ff. und XXV S. 1 ff., besonders aus der Danziger Handschrift Ms. 2416 edierten Übersetzung, aber oft sehr viel ausführlicher.

Ms. 2418. o

Papier Bruchstücke einer um 1462 geschriebenen Handschrift in Mappe.

Bruchstücke niederdeutscher Dichtungen, offenbar sämtlich aus einer Handschrift stammend, die um 1462 geschrieben, zum Teil rot rubriziert und zum Teil mit größeren roten und blauen Initialen verziert war; Format ungefähr 21 : 14 cm. Die Blätter haben, wie aus ihrem Aussehen zu schließen ist, später als Einlage von Buchdeckeln gedient. Wann und von wem sie ausgelöst worden sind, ließ sich nicht feststellen. Untersucht und bestimmt hat die Fragmente im Auftrage Müllenhoffs (vgl. Anzeiger für deutsches Altertum VII 1881, S. 171 ff.) zuerst im Jahre 1870 Elias Steinmeyer, von dessen Hand eine kurze Beschreibung des Inhalts beiliegt.

Unter den Fragmenten lassen sich drei Gruppen unterscheiden:

A. Zwei Lagen, von denen die erste 8, die zweite 4 Doppelblätter enthielt. Die Stücke sind jetzt nach Möglichkeit wieder zu diesen Lagen vereinigt; zwei kleine Streifchen waren nicht unterzubringen. Die Lagen sind von Steinmeyer so bezeichnet, daß a und b die zusammengehörigen Hälften eines Doppelblattes kennzeichnen; die Lage I besteht also der Reihenfolge nach aus den Blättern 1a, 2a, 3a, 4a, 5a, 6a, 7a, 8a, 8b, 7b, 6b, 5b, 4b, 3b, 2b, 1b, ebenso die Lage II aus den Blättern 1a, 2a, 3a, 4a, 4b, 3b, 2b, 1b. — Die erste Lage enthält nun zunächst Bruchstücke eines Liedes „Das andere Land“, das verschieden ist von dem, das von Mone, Quellen und Forschungen I 126 ff., abgedruckt ist. Bl. I 1a ist bis auf einen kleinen Anfangsrest verloren, Bl. I 3a stark beschnitten. Am Ende des Liedes (Rückseite von I 3a) eine Subscriptio, von der noch folgendes erhalten ist: „. . . finis | . . . deo laus et gloria trinis | . . . finitus per manum tilemannum | . . . feria 2a post festum schancte | . . . op in dem LXII jare etc. |“.

Mit Bl. 4a der ersten Lage beginnt dann eine Abschrift des niederdeutschen Flos unde Blankflos, die sich auch über die ganze zweite

sind jedoch nicht chronologisch geordnet. 25 von diesen sind durch Hinzufügung der Initialen „H. H. H.", „Ha. Ha. He.", „Joha. Ha. He." oder ähnlich als Dichtungen Hasentödters gekennzeichnet; von den übrigen mag hervorgehoben werden Bl. 18b „Vermanung der Meßpfaffen an die frummen gehorsamen Kriegsleut des allerheilosesten Vatters des Bapsts, Verfolger der Lutherischen Ketzerey in Teutschland, Franckreich und Niderland" (mit der Unterschrift „Incerto Autore"), Bl. 23b das bekannte „Frölich mus ich singen, kainr Traurigkait meh pflegen" mit der Unterschrift „Dns. Joannes Poliander", Bl. 29b „Eyn Newes Lied dem Flacianischen . . . Teufels geschmeyß . . . zu Ehren gemacht durch U. L. M. V. P. D. V. Z. K. das ist Unser liebe Mutter von Prebernaw die verkauffte zween Keese . . . A. 1572" und Bl. 31 „Eyn gar schönes Lied, Mein Freund, von dem zweifelhaftigen . . . Newen Bapstumb im Land zu Preussenn A. 1567 angefangen". Ein Teil der Gedichte Hasentödters wird demnächst veröffentlicht werden.

Unter den dem handschriftlichen Teile vorangehenden fünf seltenen Drucken befinden sich zwei, die ebenfalls bisher unbekannte Gedichte Hasentödters enthalten.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels ist eingedruckt „Johannes Hasentödter. Eventus rei est in manu Dei"; darunter die handschriftliche Eintragung „Johannes Hasentödter Hesse" mit Hausmarke und Jahreszahl 1563 und das Bücherzeichen Valentin Schlieffs, der dem Bande auch ein Inhaltsverzeichnis vorangesetzt hat.

Ms. 2420. o

Papier 14 Bl. 21 : 17 cm Ende des 16. Jahrh.

Petrus Lossius (der ältere), „Clypeus Aeneae, das ist kurtzer Discurs durch der vier Monarchien Historien". In deutschen Versen und dramatischer Form. Mit eigenhändigen Korrekturen des Verfassers. Petrus Lossius der ältere war 1580—1598 Professor am Danziger Gymnasium und starb 1602 als Prediger in Wotzlaff.

Bl. 1b Eigenhändige Widmung des Verfassers in lateinischen iambischen Dimetern „Summae spei adolescenti Johanni, pr. coss. Gedanensium Gerharti f(ilio), Joh(annis) n(epoti), discipulo suo". Wer dieser Johannes war, zeigt die eigenhändige Besitzereintragung Bl. 1 „Johannes Brandes" (geb. in Danzig 1580, 1615 Schöffe, † als Kgl. Geh. Rat 1648).

Ms. 2421.

Papier 139 Bl. 32½ : 20 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: X f. 30.

Bl. 1—58 Auszüge aus Joachim v. Sandrarts 1675 zu Nürnberg gedruckten „Teutschen Academie", von der Hand des Danziger Ratsherrn Georg Schröder (vgl. über ihn Kat. I S. 618).

Bl. 63—112 (von anderer Hand geschrieben) zwei deutsche, nach englischen Originalen bearbeitete Prosakomödien des 17. Jahrhunderts, beide zuerst besprochen APM 2 (1865) S. 228—244, dann eingehend behandelt und nach dieser Handschrift abgedruckt von Bolte, Das Danziger Theater im 16. und 17. Jahrhundert (1895) S. 171—279: 1) Bl. 63—86 eine Komödie ohne Titel, von Bolte nach den Hauptpersonen Tiberius von Ferrara und Anabella von Mömpelgard benannt (gedruckt Bolte S. 177—218). 2) Bl. 87—112 „Der Stumme Ritter oder Untrew schlecht ihren eygen Herrn. Tragi-Comoedia" (gedruckt Bolte S. 232—279).

Bl. 113—116 leer.

Bl. 118—127 wiederum von anderer Hand geschrieben und mit alter besonderer Paginierung (S. 1—20): Bl. 118—121 „Hanß sien Wegtog nahm Kriege unde Werkunfft" (Titel Bl. 127b), Posse des 17. Jahrhunderts, meist in niederdeutscher Mundart. Besprochen und nach dieser Hs. herausgegeben von Bolte, Jahrb. des Vereins f. Niederdeutsche Sprachforschung XII S. 130 ff. Den Titel auf Bl. 117 „Kurtzweiliges Spiel" hat Georg Schröder vorgesetzt. Bl. 122—127 Eine dürftige und unvollständige Dramatisierung von Valentin Schumanns Novelle von Christoph von Mömpelgard und Veronica von England (Nachtbüchlein Nr. 22 hrsg. von Bolte 1893); vgl. Bolte, Jahrb. des Vereins für Niederdeutsche Sprachf. XII 132 Anm. 2; Bolte, Das Danziger Theater S. 171 Anm. 1 und über den Inhalt besonders APM 2, S. 229—231.

Bl. 128 „Unterricht Vom Buchhalten und Kauffmanschafft zu treiben" (nur der Titel von der Hand Georg Schröders); Anfang: „Waß eigentlich zu einer teglichen undt gewonlichenn Handtlungk gehörett, worauff sie bestehet . . . so wiesse nach folgenden Bericht . . .".

Ms. 2422. ✓.

Papier 7 beschriebene Bl. 13 : 7½ cm 17/18. Jahrh.

Drei deutsche Lieder. Bl. 1 „Lied des Verzweifflenden", Anfang „Was soll ich doch auizt auf dieser Welt beginnen", 9 Strophen. Bl. 3b „Höret zu ihr Weyde Leutt | Wie mirs heutt | Ging bey früher Tageszeit | Als ich spührte ob ein Haase | Oder Wild | Sich auffhielt | In grünen Grase", 18 Strophen (erotisch). Bl. 5b „Bringedt mir doch einer den Calender her | Ich muß sen ungefer | Um welche Zeidt es seie im alerbest | Daß man sich freiedt undt auch freien lest", 15 Strophen.

War angebunden an den Druck: (Christ. Weise), Der grünen Jugend überflüssige Gedancken 1677.

Ms. 2423.

Papier 87 Bl. 31½ : 20 cm 17/18. Jahrh.

Sammlung von Anekdoten, Schwänken, Erzählungen, historischen Notizen u. dgl. in deutscher oder lateinischer Sprache: Bl. 2 „De excommunicatione. Eine Historia von Krafft des Bannes, wenn er rechtmeßig geschicht"; Bl. 2b „Ein gutter Poße ungleicher Haar und Bärte" usw. Bl. 7b „Hamelensium liberorum historia" usw.

Ms. 2424.

Papier 51 Bl. 20 : 16 cm 18. Jahrh.

„Gesprech Einer Ruhigen mit einer Unruhigen Seele" in Prosa. Anfang „Ruhige Seele: Liebes Hertze wie geht es dich? Ich spühre dass du so unruhig in dich bist".

Ms. 2425.

Pergament ein aus vier Teilen zusammengesetztes Bruchstück, jetzt 29½ : 7½ cm
13. Jahrhundert an einer Stelle eine rote Initiale.

Bruchstück von 80 Versen aus dem in paarweis gereimten Achtsilbnern verfaßten altfranzösischen Apollonius-Roman des 13. Jahrh., von dem sonst kein Text erhalten ist. Die 40 auf dem Rekto der Blatthälfte stehenden Verse sind fast ganz erhalten und wo sie durch die Schere des Buchbinders beschädigt sind, leicht zu ergänzen, während der auf dem Verso stehende Rest hoffnungslos beschnitten ist. Der lesbare Text schildert, wie Apollonius, der um die schöne Tochter des Königs Antiochus wirbt, sie aber nur erhalten soll, wenn er ein Rätsel löst, in Gegenwart des ganzen Hofes dem Könige Antiochus ins Gesicht sagt, daß sein blutschänderischer Verkehr mit der eignen Tochter die Antwort auf die ihm vorgelegte Rätselfrage sei. Durch glücklichen Zufall ist also gerade eine der dramatischsten Szenen des Apollonius-Romans uns hier erhalten. Schrift und Sprache des Fragments gehören dem 13. Jahrhundert an. Das Bruchstück ist untersucht von Alfred Schulze, der es dann in der Zeitschrift für romanische Philologie XXXIII (1909) S. 226—229 besprochen und veröffentlicht hat.

Die vier zusammengesetzten Stücke wurden 1907 von dem Buchrücken des Druckes IX A f. 7 (Herodotus und Thucydides in der Ausgabe des Aldus, Venedig 1502) losgelöst. Wie eine Eintragung auf dem Vorsatzblatt dieses Druckes besagt, erhielt ihn der bekannte Johannes Bernardinus Bonifacius am 1. April 1548 zum Geschenk von „Hieronymus de Colle, regens regiam Cancellariam ac in praesenti regno Caesareae Maiestatis primus collateralis Consiliarius, qui et postea Vicecancellarius omnium regnor. ae Maiestatis fuit".
Praefat

Ms. 2426.

Pergament Fragment eines Doppelblattes; Bl. 1 jetzt 9 : 26 cm, von Bl. 2 nur ein winziges Stückchen 4½ : 5 cm 13. Jahrh. die Hs. war in drei Spalten geschrieben und hatte bunte, goldverzierte Initialen zu Anfang der einzelnen Abschnitte.

Bruchstücke aus den in zahlreichen Handschriften erhaltenen Miracles de la sainte Vierge des **Gautier de Coincy** (hrsg. von Poquet, Paris 1857).

Blatt 1.

a) Rekto:

Spalte 1 = Poquet Spalte 390, III 3 — Spalte 392, V 9.

Spalte 2 = Poquet Seite 753 Zeile 3 v. u. — Seite 754 Zeile 13 v. o. (V 3).

Spalte 3 = Poquet Seite 756 Zeile 12—14 v. o. (XII 2—4) und 4 nicht bei Poquet gedruckte Zeilen.

b) Verso:

Spalte 1 enthält 6 nicht bei Poquet sich findende Zeilen.

Spalte 2 = Poquet Spalte 709, 21—37.

Spalte 3 = Poquet Spalte 710, 69—85.

Blatt 2.

Rekto Spalte 1 8 Versanfänge.

Verso Spalte 3 7 Versschlüsse.

Vermächtnis des Pfarrers Adolf Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2427. f

Papier 15 Bl. 33½ : 20 cm 18. Jahrh. frühere Signatur: XVII B. f. 7.

Drei Oden „Sur le Duc (Philippe) d'Orléans depuis Regent de Fr(ance)" (1674—1723). Bl. 1 „Ode premier", Anfang „Vous dont l'éloquence rapide", 34 Strophen zu je 10 Versen. Bl. 8 „Ode second", Anfang „Je vais rentrer dans la carriere", 24 Strophen. Bl. 13 „Ode troisieme", Anfang „Coupable reine d'Amatonte", 13 Strophen.

Ms. 2428. o

Papier 74 Bl. 19½ : 16 cm 1674 frühere Signatur: XVII C. q. 39.

„Il Pastor fido. Der Getrewe Schäffer auß dem Italiänschen (des **Guarini**) ins Teutsche übergesetzet Von H. S." Eine andere Hand fügt hinzu „H. S. id est Dnūs Henricus Schwartzwald Consul Gedanens. qui haec Manu propriâ etiam scripsit. Mortuus A° 1705 . . .". Ebenfalls von anderer Hand der Zusatz: ‚NB. Diese Teutsche Version tauget nicht viel, und gucket hervor der Dantziger Idiotismus, wie auch die liebe Frau Mutter Sprache allenthalben. Interim haec condonanda utpote

Juvenilia". Die Übersetzung ist in Prosa verfaßt und im Jahre 1674 niedergeschrieben (vgl. Bl. 3 oben „A° 1674 d. 1 . . . geendet A° 74 d. 2 . . ."). Die Hs. wird erwähnt von J. Bolte, Das Danziger Theater (1895) S. 125.

Ms. 2429. O

Papier 35 Bl. 19 : 16 cm 1643 roter Pergamentband frühere Signatur: XVII L. q. 29.

„Tragedia o bogaczu y Łazarzu z Pisma swiętego wyięta y nowo wierszęm opisana Polskim Jasnie wielmoznemu Senatowi Gdanskięmu Dedicowana y przypisana in honorem Roku 1643 Miesiąca Styćznia Dnia 22".

Über diese am 22. Jan. 1643 dem Danziger Rate gewidmete polnische „Tragödie vom reichen Manne und Lazarus", deren Verfasser unbekannt ist, vgl. Bolte, Das Danziger Theater (1895) S. 70 f., wo auch auf die Beschreibung dieser Hs. durch A. Brückner im Archiv für slavische Philologie 13, 406f. hingewiesen ist.

Die Hs. befand sich früher im Danziger Stadtarchiv (Signatur: Oo 2), von wo sie 1899 an die Stadtbibliothek abgegeben wurde.

Ms. 2430. O

Papier 147 Bl. 19½ : 16½ cm um 1700.

„Thesaurus Germanico-Latino-Polonicus **D(anielis) G(amii)**". Ein deutsch-lateinisch-polnisches Lexikon, beginnend mit „Aal" und endigend mit „anstellen". Es ist gewidmet „Nobilissimo . . . Georgio Simoni a Boemeln quinquennium in extorribus studiorum causa versato, nunc vero in Italia commoranti". Von demselben Verfasser sind 1702 in Danzig gedruckt: Flores trilingues . . . Sive Sententiae Latino-Germanico-Polonicae.

1864 aus dem Nachlasse des Predigers Chr. C. Mrongovius überwiesen.

Ms. 2431. O

Papier 1 Bl. + 312 S. 20 : 16 cm 17. Jahrh. Pergamentband.

Bl. 1 „Polonicae grammatices institutio (autore **P. Stoienski**). Cracoviae apud M. Wirzbiętam 1568". Abschrift des Druckes mit einigen Nachträgen.

S. 157 Einige Bemerkungen zur polnischen Grammatik, alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet. S. 167—176 leer.

S. 177 „Onomasticon Polono-Latinum selectum et breve", alphabetisch: „A polskie" bis „Drachma".

1864 aus dem Nachlasse des Predigers Chr. C. Mrongovius überwiesen.

Ms. 2432.

Druck.

C. C. Mrongovius, Polnische Formen-Lehre nebst Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische. Lieferung 1. Königsberg: Nicolovius 1811. 8°. Mit zahlreichen eigenhändigen Korrekturen des Verfassers für den Druck einer neuen Auflage.

1864 aus dem Nachlasse des Predigers Chr. C. Mrongovius überwiesen.

Ms. 2433.

Papier 330 Bl. 34:20 cm manche Blätter sind ganz oder zum Teil herausgerissen 18. Jahrh.

„Polnische Bibliothec, Worinnen gezeiget werden Philosophische, Theologische, Juristische und Medicinische Polnische Bücher, so in Polen theils gemacht theils gedruckt worden". Mit vielen historisch-kritischen Bemerkungen. Die Sammlung scheint in Elbing entstanden zu sein.

1864 aus dem Nachlasse des Predigers Chr. C. Mrongovius überwiesen.

Ms. 2434.

Pergament 69 beschriebene Bl. 17½:13 cm im Jahre 1401 geschrieben, saubere Humanistenschrift Bl. 1 farbige Initiale (ca. 3 : 3 cm); an den übrigen Anfängen ist für die nachzutragenden Initialen Platz freigelassen alter, mit braunem Leder überzogener Pappband frühere Signatur: XIV C. o. 105.

Bl. 1 „**Leonardi Arretini** Isagogicon moralis discipline ad Galeotum Ricasolanum". Anf. „Si ut vivendi Galeote"; Ende Bl. 28 „virtutesque exerceamus. Finis".

Bl. 28b „**Leonardi Arretini** prefatio in laudationem c. v. Johannis Stroze equitis Florentini". Anf. „(L)ex fuit vetusta". Bl. 30 „Incipit laudatio. (J)ubemur nunc ad funeris honorem . . ."; Ende Bl. 55b „commendatione felicem. Finis".

Bl. 56 „**Leonardi Arretini** oratio in hypocritas". Anf. „(E)x omni genere hominum"; Ende Bl. 69b „sed in tua. Finis".

Am Schluß (Bl. 69b) „Transcripta fuere hec tria opuscula per me Johannem de Logia notarium Januensem MCCCCI de mense Augusti". Auf dem Vorsatzblatt eine Eintragung: „XIIa Maj. MDXXXVIII Neapoli".

An die Danziger Bibliothek kam die Hs. im Jahre 1591 durch die Schenkung des Joh. Bernardinus Bonifacius, Marchese von Oria; vgl. O. Günther, Der Neapolitaner Joh. Bernardinus Bonifacius . . . und die Anfänge der Danziger Stadtbibliothek (in: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie Aug. Wilmanns . . . gewidmet, Leipzig 1903) S. 121.

Ms. 2435.

Papier 17 Bl. 30:21 cm 1538.

Bl. 1 „Das Buch der Kunst zu reden undt Schweigen verdeutscht in der Jarzal Christi unsers Herren 1538". Bl. 2 „Ein kortz

zu sampne getzogen büchlein von der Kunst zu reden und zu schweigen, welchs ettwan durch den hochberümpten Doctorem **Albertan Brixiensem** seinem sone in lateinischer sprache zu nutz, ehren und underrichtung sitlicher togunt gemacht ist würden . . . und nu mals durch fleis eines bürgers transferirt nnd verdeutscht zu underrichtung gutter tugunt und sitten seiner einigen tochter uberantwort und vor ein testament, domit sie an in gedencken sol, bescheiden . . .". Am Ende (Bl. 17b) „Hie endet sich das büchlein von der Kunst zu reden und zu schweigen, etwan in lateynischer sprache gemacht . . . durch den hochgelehrten Albertan, der do ist gewesen ein redner und procurator der werden Stadt Brixen zu einer underweisunge seiner söhne gedruckt in der krefftigen Stadt Köllen in der [!] Jare der Jungfrawen geburt 1497 (Hain 412) und nu mals durch einen bürger nach seinem kleinen verstentnis verdeutscht und seiner einigen tochter vor ein testament bescheiden gegeben und uberantwort . . . Geschrieben und geendet . . . in der Jartzal Christi 1538 freitags nach dem sontage Jubilate den vierden tag des May mondts . . . **Jörgen Lehmann**".

Ms. 2436.

Drucke.

Ein Sammelband von 13 Drucken der Jahre 1502—1532, beginnend mit: Conradi Celtis quatuor libri amorum, (Noribergae 1502) und endigend mit: Urbs Norica illustrata carmine heroico per Helium Eobanum Hessum, A. 1532. Excusum per Jo. Petreium.

Auf den von den Druckern freigelassenen Seiten, auf den freigebliebenen Stellen der Titelblätter etc. findet sich eine große Anzahl lateinischer Gedichte des **Johannes Poliander,** die dieser eigenhändig hier aufgezeichnet hat; vgl. die Notiz auf der Innenseite des Vorderdeckels „Varia nostra carmina passim in hoc libro inserta sunt in vacuis foliis, quaecunque scilicet in Prussia lusimus. Initium vide in fine operum Celtis". Die Gedichte sind hiernach herausgegeben von O. Günther, ZWG 49 S. 351 ff.

Auf der Rückseite des ersten Titelblattes hat sich als späterer Besitzer „M. Caspar Schütz" eingezeichnet.

Ms. 2437.

Papier 23 Bl. 20 : 15 cm 16. Jahrh.

Johannes Bernardinus Bonifacius, Marchese von Oria, 45 lateinische Gedichte auf den Tod eines Hündchens Viôla, in Hendekasyllaben, mit einer Einleitung in Prosa. Autograph. Vgl. über diese Handschrift O. Günther, Joh. Bernard. Bonifacius und die Anfänge der Danziger

Stadtbibliothek (in: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie August Wilmanns gewidmet, Leipzig 1903) S. 121 ff.

Die Hs. ist einem sonst Druckschriften umfassenden Sammelbande (XVII A. q. 41) entnommen worden.

Ms. 2438. O

Papier 6 Bl. 19½ : 14½ cm 16. Jahrh.

„Deploratio imminentis cladis Germaniae verbis hexametris scripta ad virum eruditione, pietate et virtutibus praestantem D. Andream Eisig (Namslaviensem *durchgestrichen*) Leop., pastorem ecclesiae Glazensis vigilantissimum a **Joanne Angelo** Glazense. An Her Andreas Eisig pfahr zu Glatz d. d. autor". Offenbar Autograph. 155 lateinische Hexameter. Anfang „Huc properate pii, gens sacra et numine plena. Est quibus hic pietas cordi rectique cupido Quos recreat meritum Christi et spes una salutis". Die Hs. ist am Rande stark beschnitten, so daß von manchen Versen die letzten Silben fehlen.

Ms. 2439. O

Papier 10 Bl. 21½ : 17½ cm Anfang des 17. Jahrh. rote Überschriften

Lateinische Gedichte, meist bezüglich auf die theologischen Streitigkeiten innerhalb der evangelischen Kirche in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Bl. 1 „**Joannis Stigelii** de locis theologicis a Melanthone conscriptis epigramma: Pinguis ut aerii . . .". „Aliud D. **Maioris**: Quae doctrina prius . . .". Bl. 1b „Syncretismus Cadmaeorum fratrum: Formula consensus vocor . . .". „Epigramma: Una Lutherus erat Christi manus . . .". „Aliud: Fata Luthere dabant vestem tibi . . .", unterzeichnet **Johan. Maior.** Bl. 2 „In Theologos captivos: Crux caper et restis . . ."; Bl. 2b „Pessimus quidam Calvinista invertit elegans hoc carmen Crux caper restis (quod dolendum est) in prorsus contrarium sensum ad hunc modum: Pistillum molitor crucigerque sagitta . . .". Bl. 3 „In Johannem Maiorem Joachimum: Spurce canis mater tua lena fuit . . ."; Bl. 3b „Ad chartam quam plenam impudenter et nefarie confictarum criminationum autor typis ut apparet Heidelbergicis sed tamen dissimulato loco ac nomine suo famose edidit Responsio **Johan. Maioris** D.: Qua sum stirpe satus . . ."; Bl. 4 „Responsio in Maiorem: Qua sis stirpe satus . . ."; Bl. 4b „In (Joh.) Maiorem Joach. Doctorem: Maior anus sequitur . . .". Bl. 5 „Elegia de locis theologicis D. Melanthonis ex oraculo D. Lutheri prophetae Germanici, quod commemoratur in sermonibus convivalibus fol. 25 in postrema aeditione Selnecceri anni 1577 Quod nunc luce nitent . . .",

unterzeichnet **Johannes Maior** D. Bl. 6 „In Maiorem magnum moechum, maledicum maximum: Vir parvus licet . . .“, am Ende die Notiz „Affixum aedibus D. Maioris illimitum stercore“. Bl. 6b „Epigramma in tres coniuratos hostes veritatis scholaeque Witebergensis, videlicet Flacium, Celestinum . . . : Tres fraudum artifices . . .“. Bl. 6b „Clarissimo viro D. D. Bernhardo Copio amico suo . . . mittit **Rodolphus Godenius** e ludo Cassellano in quatuor genera sacramentariorum: 1. Craterocleptae et sacrilegi. Cur cum sacrilego . . .“. Bl. 9 „De spectro quod 30. Augusti A° 77 noctu e curia Witebergensi e fenestra senatoria prospexit: Hic ubi Leucorei . . .“; „Aliud: Parturiunt aliquid . . .“; Bl. 9b „De spectro Asinomonachi: Cur asini species . . .“. Bl. 9b „In Misnicos mataeologos Christum *ἀντουρανaρτοδεχομένους*: Non coelo sed pane capi . . .“. „Synodi Argeliensis i. e. Torgensis: Vulturii speciem . . .“. Bl. 10 „D. **Frider. Widebramus** hos versus conclavi inscriptos Numburgo discedens reliquit: Hic studiis miscere preces . . .“; „Precatio **eiusdem**: Fac me Christe tuus . . .“; Bl. 10b „**Frider. Wideb(ramus)** S. S. T. D.: Exul et aerumnis . . .“. Bl. 10b „Epitaphium D. M. Benedicti Thalmanni athletae Christi fortissimi, quem in XV mensium custodia fidem deo atque hominibus professione veritatis praestantem primum corporis, mox et animae vinculis deus exolvit, ut vir innocens crudelium sycophantarum exemtus furoribus tuto posthac linguae petulantis procacitatem despiceret despectumque derideret: Qui bene de Christo . . .“ (ob vollständig?).

Ms. 2440. o

Papier 23 Bl. 20½ : 17½ cm 1569, 1601 und etwa 1604 von drei verschiedenen Händen geschrieben frühere Signatur: XVII A. q. 118.

Bl. 1 „Carmen gratulatorium in felix novi anni auspicium factum a **Caspare Kopisio** Vratislavio . . . Affini suo observando D. M. Iohanni Weidnero strenae loco exhibitum Anno a. Ch. n. 1569“. (Joh. Weidner war Prediger an St. Marien in Danzig.)

Bl. 9 „Brevis et succincta, vera tamen, huius elapsi seculi 1600 repetitio novique nunc seculi incipientis et huius anni 1601 usque ad finem seculi Descriptio carminice ad . . . Senatum Inclytae Civitatis Gedanensis . . . scripta per **Paulum Seiffert** seniorem civemque Gedanen.“. Lateinische Distichen nebst Übersetzung in gereimten deutschen Versen; am Ende (Bl. 18b) „Ex meo musaeo Kalend. Januarij A. 1601 Paulus Seiffert“.

Bl. 20 „Mag^{cis} generosis . . . Dnis. . . . Proconsulibus et Consulibus atque Universo Senatorio Gedanens. Dnis. Maecenatibus et patronis nostris Clementissimis etc.“. Enthält 1. drei kleinere lateinische Gedichte

„Dedicatorium", „In nobilissimum Civitatis Gedanensis stemma", „Ad ipsam Civitatem de stemmate" des **Robertus Calmeronius** Scotus Eq. et poe. laur". 2. ein längeres lateinisches Gedicht „Ad eandem encomion" des **Andreas Looechius** Scotus Mathem. Stud. Andere lateinische Gedichte des Andr. Looechius (so! nicht: Loaechius) siehe in Ms. 59 (Bl. 292a ff.).

Ms. 2441.

Papier 321 Bl. 33 : 20 cm um 1606 mit grüngefärbten Pergamentblättern überzogener Pappband mit Lederrücken frühere Signatur: XVII A. f. 7.

Sammlung lateinischer Gedichte, Epigramme, Inschriften, Rätsel u. dgl., meist aus dem 16. Jahrhundert. Nur vereinzelt sind Stücke in deutscher Sprache darunter. Wie sich aus mehreren Stellen mit Sicherheit schließen läßt (vgl. weiter unten), ist die Sammlung angelegt und zum größten Teile eigenhändig geschrieben von **Nathanael Tilesius** (geboren 1565 zu Hirschberg, † 1616 als Superintendent zu Militsch).

Die Sammlung beginnt Bl. 1—23 mit lateinischen Gedichten, die eingeleitet werden durch (Bl. 1) je drei Distichen über ein Anagramm des Namens Nathanael Tilesius und über des Tilesius Wahlspruch Contra spem in spem, beide von **Caspar Conrad.** Es folgen Bl. 23—135 Lateinische Inschriften und zwar Auszüge „Ex deliciis itinerum Nathanis Chytraei"; jedoch sind reichhaltiger als in den Drucken dieses Werkes oder dort ganz fehlend die schlesischen Abteilungen Bl. 58 Vratislaviensia (z. B. Bl. 64 „In horto Laurentii Scholcij medici Vratisl. leges hortenses"), Bl. 71 Bregensia (fehlen im Drucke ganz; zu der von anderer Hand geschriebenen Einlage Bl. 76 f. auf dem vorhergehenden Blatt 75b die Bemerkung „Sequentes inscriptiones sunt in illustri ludo Brigensi, quarum copia per rectorem virum clariss. M. Joan. Schickfuß mihi facta est Ao. 1606 16. Septembris"), Bl. 79 Olsnensia, Bl. 80 Milicensia, Bl. 80b Hirsbergensia, Bl. 81 Svidnicensia, Bl. 81b Freistadiana, Bl. 82 Lignicensia, Bl. 84 Gorlicensia. Bl. 135 ff. folgen wiederum lateinische Gedichte, Epigramme u. dgl.

Auf Nathanael Tilesius als Urheber der Sammlung weisen folgende Stellen. Bl. 219 findet sich die Abschrift eines Schreibens von **Balthasar Tilesius** ecclesiae Strelen. pastor (15. Jan. 1584), welcher der Sammler die Worte vorangesetzt hat „Litterae recusatoriae scriptae ad magnificum virum Joannem a Clisch in Krippitz, illustriss. aulae Bregensis cancellarium, quando functio Bregensis parenti p. m. delata fuit"; Bl. 80b wird erwähnt „frater meus Melchior Tilesius rector ill. scholae Bregensis". Nun hatte (vgl. Jöcher, Gelehrtenlexikon) jener Balthasar Tilesius außer Melchior Tilesius (geb. 1554, † als Rektor des Gymnasiums zu Brieg 1603)

noch zwei andere Söhne, nämlich Eleazar Tilesius (geb. 1560, Hofmeister der Prinzen zu Teschen, † 1612; an ihn gerichtet Bl. 215b „Eleazaro Tilesio Hirsbergen. filio . . . annos XXV nato in aulam illustrem Teschiniensem commigranti scribebat Balthasar Tilesius pater φιλότεχνος senectam ingressus aetatis annum LIIII iamiam . . . completurus . . . Anno . . . 1585“), sodann Nathanael Tilesius. Daß letzterer der Sammler gewesen ist, ergibt sich aus einem Distichon Bl. 3, das überschrieben ist „Ad effigiem meam. N. T.“ (d. i. Nath. Tilesius, mit späteren stilistischen Änderungen der gleichen Hand). Auf den Militscher Superintendenten weist auch eine zufällige Einlage zwischen Bl. 50 und 51 (Bl. 50c) „Militscher Praedicanten und Schuldiener jährliches Salaerr (?)“.

Gedichte u. dgl. von **Nathanael Tilesius** selbst finden sich z. B. Bl. 3, 80, 141, 146b, 208b, 212b; von seinem Bruder **Melchior Tilesius** Bl. 3b, 71b, 72, 72b, 73 f., 156b, 171b, 208b; von seinem Bruder **Eleazar Tilesius** Bl. 156. Von sonstigen Schlesiern, von denen Verse in der Sammlung vorkommen, mögen genannt werden M. **Jacobus Berelius** in Neapoli Vratisl. praepositus, **Johannes Birkenhan** praepositus Vratislav. ad spiritum sanctum, **Abrah. Bucholzer, Casp. Conradus** Vratislav. med. doctor, **Melchior Eccardus** superintendens Olsnensis, **Simon Grunaeus, Paulus Hinßberg** pastor Brigensis, **Joach. Hossman** poet. laur., **Joh. Langerus** Coburg. (aus Bolkenhayn), **Jeremias Leubischer** civis Brigensis, **Christoph. Pelargus, Huldericus Schober** (Conrector in Thorn), **Nicolaus Steinberg** rector Vratislaviensis, **Henricus Walterus** Saganus p. l., u. a.; an sonstigen Autoren **Joach. v. Beust**, M. **Henricus Gerber, Joh. Maior, Joh. Marcellus, Phil. Melanchthon, Joh. Mylius** Libenrodensis, **Matthaeus Plochinger, Georg. Sabinus, Joh. Stigelius, Frid. Widebram** u. a.

Die große Mehrzahl der Verse mag Drucken entnommen sein, manche entstammen aber auch handschriftlichen Vorlagen (so werden chirographa oder *αὐτόγραφα* z. B. Bl. 300b und 301b als Quelle ausdrücklich genannt).

Von prosaischen Stücken, die der Sammlung eingestreut sind, mögen außer den schon beiläufig genannten noch folgende Erwähnung finden:

Bl. 268b „Copia epistolae cujusdam Jesuitae ad veritatis agnitionem reversi“ an die Wittenberger Theologen, besonders Leonh. Hutter (Schluß „Diverti autem ad cauponam cerevisiarum quae est domus angularis ad dextrum latus extra portam arcis Wittebergae); Bl. 270 „Anno 1600 (*corr.* aus 1601) in tota Austria, Styria et Carinthia pastores Augustanae confessionis ex omnibus locis a pontificiis eijciebantur, qua de re Copia hic est cujusdam Martini episcopi Seccoviensis“ (raptim Graece, die 21. Nov. 1600); Bl. 276 „Durchleichtiegster Fürst Ertzhertzog zu Osterreich . . .“, Schreiben von **Melchior Klesel** nominatus episcopus Viennensis

A. 1606 Mense Septembris; Bl. 289—299 **Baronius Procardus** nuper pontificis Clementis (VIII.) Secretarius, Denkschrift an die evangelischen deutschen Fürsten „Cum benignissimus deus me ex densissimis tenebris papatus ad clarissimam hanc lucem evangelii sui... mirabiliter evexerit...".

Bl. 308b—310 und 312b—318 Nachträge aus späterer Zeit, darunter: Bl. 308b „In obitum divi regis Svecorum Gustavi Adolphi elegia **Jonae Melitei**" (Anf. „Post dominum quondam"); Bl. 312b „Lessus honori . . . inclutae viraginis Magdeburgicae 10. Maij A. 1631 immaniter vitiatae sacratus a musa **Aretii de Franchise** ex antiquissima Acestae familiâ" (Anf. „Funde Clio lachrymas); Bl. 313 „Eine Grab- und Lobschrift des zarten Hündleins Treu genant, so unlängst an diesem Ort begraben worden", in deutschen und lateinischen Versen (1626); Bl. 315 politisches Flugblatt in Gesprächsform, betr. die Verhältnisse in Böhmen etc.

Ms. 2442. wielkie folio

Papier 183 Bl. meist in fol. 17. Jahrh. frühere Signatur: III A. f. 35.

„**Godefr. de Peschvitz** Inscriptiones, Elogia et Varia 1668" (—1686). Dazu von anderer Hand die Bemerkung „Ipse Autor hujus Collectionis curam habuit".

Über Gottfried von Peschwitz vgl. die auf ihn gehaltene Leichenpredigt des Michael Hanschius (Danzig 1697) S. 26 ff. Er war 1631 in Danzig geboren und starb hier als Ratsherr im Jahre 1696. Über sein Porträt vgl. ZWG 50 S. 153 Nr. 225.

Die vorliegende Sammlung enthält außer vielen gedruckten auch zahlreiche handschriftliche Erzeugnisse Peschwitzens, meist Gelegenheitsgedichte in deutscher oder lateinischer Sprache. Von andersartigen handschriftlichen Stücken mögen genannt werden: Bl. 29 **Joh. Ernst Schmieden**, Brief an Peschwitz über dessen 1663 gedrucktes „C. Cornelii Taciti eclogium"; Bl. 30 lateinische Verse des **Andreas Jaski** über dasselbe, „Scribeb. Varsaviae 9. Maji 1665". Bl. 40—46 „Emblema regium . . . Dn. Michaelis electi Poloniar. regis capiendi diadematis solennissimis sacris demississime sacrum a **Godefrido de Peschwitz** 1669": originale Bleistiftzeichnungen; dabei Bl. 41—42 zwei Briefe des Danziger Sekretärs **Adrian Stoddert** an Peschwitz, Warschau 30. Aug. und Krakau 2. Novemb. 1669, über die Aufnahme dieser Embleme seitens des Königs. Bl. 47—54 „Serenissimorum . . . principum Michaelis I. Poloniae regis et Eleonorae . . . archiducis Austriae augustis hymenaeis interminam felicitatem . . . exoptat **Godefridus de Peschvitz**": originale Bleistiftzeichnungen; dabei Bl. 48/49 und 50/51 zwei Schreiben des Danziger Sekretärs **(Reinhold) Wider** an Peschwitz, Warschau 15. und 21. März 1670, über die Aufnahme der über-

sandten Embleme durch das Königspaar. Bl. 75 Schreiben **Peschwitzens** an Salomon Wahl und **Wahls** Antwort über den Wunsch des Joachim Pastorius, Peschwitzens Schrift „In nuptias Salomonis Wahlii ... 1663 ...“ einsehen zu können. Bl. 97 Trostschrift **Peschwitzens** an seinen Oheim, den Danziger Bürgermeister Adrian von der Linde, beim Tode von dessen Sohne Constantin (†1672 zu Hamburg als Kapitän in holländischen Diensten), in Prosa. Bl. 102 Schreiben (**Joh. Ernst) Schmiedens** (an Peschwitz?), o. D. Bl. 107 „Trostschrift (**Peschwitzens**) an ... Herrn Adrian von der Linde den Jüngern etc. über den Todt Sr. Hertzliebsten Fraw Mutter. Exped. A° 1663 2. Novembr.“, in Prosa. Bl. 134—148 Original-Tuschzeichnungen, bezeichnet HD oder **Hin. Duwens**, zu Emblemen für König Johann III. Bl. 149—152 „Serenissimo ... Joanni ... ad regni Sarmatici fastigium delecto ... emblema hoc ... sacrat **Godefr. de Peschvitz**“: Original-Tuschzeichnungen. Bl. 166 **Anna Catharina von der Linde**, „Dancksagender Kling Reim An den Edlen, EhrenVesten Und durch und durch Qualificirten Hrn. Gottfried von Peschwitz“. Bl. 168—177 „Peripetasmata, picturae, emblemata Dicasterii regii quod est in urbe primar. Gedan. 1686 ingenio **Godefr. de Peschvitziano** accurata“ (über einen Teil der hier beschriebenen Gegenstände vgl. Simson, Der Artushof in Danig S. 246).

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs in Danzig, dessen Bücherzeichen vorn eingeklebt ist.

Ms. 2443. f.

Papier 123 Bl. 33 : 19 cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: XVII A. f. 14.

Lateinische Gedichte des Priors des Klosters Oliva **Yvo Roweder** (18. Jahrh.), alle in Distichen geschrieben und theologischen Inhalts. Autograph des Verfassers. Die Bezeichnung Lucubratio XXX, XXXI usw. läßt schließen, daß diesem Bande einst noch andere ähnlichen Inhaltes vorangingen.

Bl. 2 „Motivum sequentia scribentis morbis diuturnis laborantis“.

Bl. 2b „Lucubratio XXX fratris Yvonis Roweder Prioris B. M. V. de Oliva diu aegrotantis in Canticum SS. Ambrosii et Augustini: Te Deum laudamus“. Am Ende (Bl. 5b) „Etiam supra scripta lucubratio quamvis ad umbras releganda suas lectorem claustralem non lateat quod cum authore suo sit subjecta censurae S. Romanae Ecclesiae“.

Bl. 6 „Lucubratio XXXI suprafati aegroti in rythmum melliflui Doctoris s. patris Bernardi: Jesu dulcis memoria“. Am Ende (Bl. 19b) „Censurae s. matris Romanae Ecclesiae humillime subjectam reddo lucubrationem istam“.

Bl. 20 „Lucubratio XXXII suprafati aegroti in Planctum Virginis Deiparae beatissimae et dolor<os>issimae Mariae: Stabat mater dolorosa". Am Ende (Bl. 24) „Censurae S. Romanae Ecclesiae etiam istas prosas subjicio".

Bl. 24b „Lucubratio XXXIII suprafati aegroti cum desiderio bonae mortis ex isto S. Pauli ad Romanos cap. 1mo: Cupio dissolvi et esse cum Christo".

Bl. 25b „Lucubratio XXXIV suprafati aegroti in Canticum Ananiae Azariae et Misael ex lib. Dan. 3 c.".

Bl. 29 „Lucubratio XXXV. Fructus meditationis quadragesimalis Ao. Dni. 1754to. Poesis contemplativa de passione Domini ab aegroto [*der Name ist durch Ausstreichen unleserlich gemacht*] in Mysteria duodecim distributa super illa verba Matth. c. 18 v. 11mo: Venit enim filius hominis quaerere et salvum facere quod perierat, et Marci c. 11mo v. 17mo: Principes autem sacerdotum et scribae et principes plebis quaerebant illum perdere". Am Ende (Bl. 44) „Censurae S. Romanae Ecclesiae suprafatas meditationes et affectus meditantis subjicio".

Bl. 45 „Reverendissimo . . . Dno. Josepho Hyacintho Rybinski . . . Monasterii B. M. V. de Oliva S. Ord. Cistercien. abbati praelato . . . Mecaenati suo beneficentissimo exiguum super cujusdam perillustris et magnifici ex Pomerania colonelli religionis confessionem, mihi valde noti et propterea confidenter scripto communicatam, super quam Commentarium ad censuram offert [*der Name ist wieder unleserlich gemacht*] Ao. 1751 mense Octobri". Eine lateinische theologisch-dogmatische Abhandlung in Prosa, mit einigen an den betreffenden colonellus gerichteten Gedichten.

Bl. 67 „Meditationes sacrae supranominati aegroti in Festa Sanctissimae deiparae virginis Mariae . . . Ao. 1754". Bl. 113 „De festo et confraternitate sanctissimi Cordis Jesu per eundem aegrotum uti supra Ao. 1754". Am Ende (Bl. 122b) „Protestor: quemadmodum a principio hujus manuscripti lucubrationem super canticum Te Deum laudamus censurae et iudicio S. Romanae Catholicae Ecclesiae subjeci, sic et nunc in fine hujus omnia introcontenta esse subjecta profiteor".

Eine andere Schrift Roweders s. Ms. 2131.

Bl. 2 unten von der Hand Löschins die Notiz „Aus der Bibliothek des Klosters Oliva in Auktion gekauft".

Ms. 2444. O (jest całość)

Druck 2 Bände.

Druck: „Chr. Heinr. Schmid's Theorie der Poesie (Leipzig 1767), in 2 Bde. gebunden, mit sehr reichhaltigen u. interess. schriftl.

Bemerkungen, besonders litt. Inhalts versehen von **Nezker,** Professor in Thorn". (Aufschrift auf Bd. 1 von der Hand A. Mundts). **Johann Jakob Netzker,** Prof. am Gymnasium zu Thorn, starb dort im Jahre 1781.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2445.

Papier 255 Bl. in alter Zählung, von denen jedoch heute Bl. 16—23, 66—68, 114—117, 190—202, 215, 223 fehlen 31 : 20 cm 16. Jahrh. Pappband, überzogen mit grüngefärbten Blättern einer Pergamenthandschrift frühere Signatur: III B. f. 18.

Antonii Galatei medici Lupiensis Epistolae varii argumenti.

Literaturangaben über Antonius Galateus (1444—1517) siehe bei A. Mai, Spicilegium Romanum T. 8 (1842) praefat. p. XVI f.; ebenda ist S. 523—608 der größte Teil dieser Briefe nach einer Vatikanischen Handschrift abgedruckt. Wenn die Vatikanische Hs., wie Mai meint, das Autographon des Galateus ist, dürfte die vorliegende aus ihr abgeschrieben sein, jedenfalls ist sie sehr nahe mit ihr verwandt (vgl. unten zu Bl. 131).

Die vorliegende Hs. gelangte an die Danziger Stadtbibliothek zweifellos mit der großen Schenkung des Giovanni Bernardino Bonifazio (vgl. darüber O. Günther, Johannes Bernardinus Bonifacius, Marchese von Oria, und die Anfänge der Danziger Stadtbibliothek, in: Beiträge zur Bücherkunde und Philologie A. Wilmanns zum 25. März 1903 gewidmet, Leipz. 1903, S. 117 ff., woselbst S. 121 ff. diese Hs. unter den aus dieser Schenkung herstammenden Danziger Codices nachzutragen ist), obgleich sie in dem erhaltenen alten Verzeichnisse der von Bonifazio geschenkten Werke nicht aufgeführt ist. Bonifazio interessierte sich für Galateus und seine Schriften und gab 1558 in Basel in zwei Sammlungen mehrere von ihnen heraus; in der Vorrede der einen dieser beiden Sammlungen, Antonii Galatei Liber de situ Japygiae [etc.], Basileae 1558, p. 5. zitiert Bonifazio auch den in der vorliegenden Briefsammlung (Bl. 61) enthaltenen Brief des Galateus an Loisius Lauretanus über Venedig.

Im einzelnen enthält die Handschrift, die außer von Mai an der angegebenen Stelle auch von Gabr. Groddeck, Ex historia literaria observationum trias, Gedani 1702, von Fabricius, Bibl. latina mediae et infimae aetatis, T. 3 (1735) S. 9 und von Jöcher, Gelehrten-Lexikon I S. 455 erwähnt wird, folgende Briefe des Galateus:

Bl. 1 „Ad Mariam Lusitanam de hypocrisi". Bl. 12 „Ad Franciscum Caracciolum de beneficio indignis collocato". Bl. 24b „Ad illustrem Aquevivum Apologeticon": gedruckt Mai S. 577. Bl. 32 „Ad illustrem Aquevivum de gloria contemnenda": gedr. Mai S. 569. Bl. 37 „Ad

Marinum Pancratium de dignitate disciplinarum": gedr. Mai S. 588. Bl. 58b „Ad Belisarium Aquevivum marchionem Neritinorum": gedruckt Mai S. 534. Bl. 61 „Ad Loisium Lauretanum de laudibus Venetiarum". Bl. 69 Schluß eines Briefes an Belisarius Aquevivus (Blatt 66—68 herausgerissen). Bl. 69b „Ad Ferdinandum ducem Calabrię": gedr. Mai S. 529. Bl. 73 „Ad Hermolaum Barbarum" (de philosophis graecis, imprimis Themistio). Bl. 84 „Ad Chrisostomum de morte fratris": gedr. Mai S. 549. Bl. 88 „Ad Chrysostomum de morte Lucii Pontani": gedr. Mai S. 552. Bl. 90 „Ad Marcum Antonium Lupiensem episcopum de distinctione humani generis et nobilitate": gedr. Mai S. 559. Bl. 103b „Ad Hieronimum Carbonem de morte Pontani": gedr. Mai S. 554. Bl. 107 „Ad Chrysostomum de villę incendio". Bl. 110 „Ad Accium Sincerum de inconstantia humani animi": gedr. Mai S. 574. Bl. 118 Schluß eines Briefes an Prosper (Colonna) (Bl. 114—117 herausgerissen). Bl. 118b „Altilio Galateus εὖ πράττειν": gedr. Mai S. 608. Bl. 119 „Ferdinando Aragonio Campanorum principi A. Galateus bene agere". Bl. 119b „Ad illustrem dominam Bonam Sforciam": gedr. Mai S. 532. Bl. 122b „Ad illustrem comitem Potentię": gedr. Mai S. 536. Bl. 129 „Ad comitem Potentiarum". Bl. 131 „Ad Chrisostomum" (Schluß fehlt): gedruckt Mai S. 556, ebenfalls ohne Schluß; in unserer Hs. ist ebenso wie in dem Vaticanus Mai's für den fehlenden Schluß eine Seite freigelassen. Bl. 135 „Ad catholicum regem Ferdinandum": gedr. Mai S. 523. Bl. 142b „Antonii Galatei medici Lupiensis Epistola ad Nicolaum Leonicenum medicum": nach Mai praefat. p. XVII gedruckt bei Papadias, Script. Neap. Bl. 154b „Galateus medicus ad Chrisostomum de Prospero Columna": gedr. Mai S. 546. Bl. 156 „Galateus medicus ad Chrysostomum de pugna tredecim equitum": gedr. Mai S. 541. Bl. 163 „Beatissim. PP. Julio II. Pontifici maximo Galateus medicus". Bl. 168 „Illustri Aquevivo Antonius Galateus". Bl. 174b „Ad Maramontium singulari de pugna veterani et tyronis militis": nicht bis zu Ende abgedruckt Mai S. 547. Bl. 178b „Petro Summontio Antonius Galateus bene valere": gedr. Mai S. 604. Bl. 184 „Belisario Aquevivo Galateus medicus salutem d.": gedr. Mai S. 583. Bl. 209 Schluß eines Briefes an? (Bl. 204—208 herausgerissen). Bl. 211b „Galateus medicus Ugoni Martello episcopo Lupiensi b. v." Bl. 213b „Ad Joannem et Alphonsum Castriotas Antonius Galateus medicus" (Schluß fehlt, Bl. 221b—222b leer). Bl. 224 „Antonius Galateus medicus Eleazaro Cęsaraugustę commoranti". Bl. 232 Illustri viro Belisario Aquevivo Galateus medicus bene valere".

Die Hs. zeigt an manchen Stellen Änderungen einer jüngeren Hand. Auch das vorangehende Inhaltsverzeichnis ist erst später nachgetragen.

Ms. 2446. O

Papier 127 Bl. 16 : 11 cm **1544** eingebunden in ein Blatt einer zweispaltig geschriebenen Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts (vorn größere Miniatur in bunten Farben).

Briefe **Luthers** und **Melanchthons** nebst zwei Briefen an Melanchthon, Abschriften. Die Handschrift ist 1544 in Wittenberg geschrieben, vgl. die Beischrift am Rande des ersten Briefes „1544 Vuitebergae" und die Subskription am Ende der ganzen Handschrift „Finivi 19. Septemb. 1544".

Bl. 2—66 Neunzehn Briefe **Luthers**, alle aus dem Jahre 1530. Die meisten sind in lateinischer Sprache und an Melanchthon gerichtet, nämlich die Nummern 1234, 1240, 1236, 1261, 1265, 1270, 1275, 1276, 1295, 1282, 1289, 1301, 1303 der Ausgabe de Wette's (Luthers Briefe Th. 4, Berlin 1827); außerdem Bl. 62b ein Brief an Ludwig Senfel (de Wette Nr. 1317) und Bl. 64b einer an Joh. Agricola (ib. Nr. 1269). Dazwischen in deutscher Sprache Bl. 15b—31 drei Briefe an Kurfürst Johann von Sachsen (de Wette Nr. 1250 1215 1287) und Bl. 31 einer an Gregorius Brück (ibid. Nr. 1277). Eingeschoben ist Bl. 12 das Schreiben des **Vitus Theodorus** an Melanchthon (gedruckt Corp. Reform. II Nr. 755).

Bl. 66—118 23 lateinische Briefe **Melanchthons** aus den Jahren 1520 bis 1538, und zwar Bl. 66—91b vierzehn an Johannes Hessus (gedruckt Corp. Reform. I Nr. 69, 78, 83, 102, 133, 206, 228, 260, 265, II Nr. 1078, 1143, 1168, 1178, III Nr. 1648), Bl. 91b an Philipp Gluenspieß (Corp. Ref. III Nr. 1697), Bl. 94 an Bemfinger (ib. III Nr. 1759), Bl. 95b an Joh. de Lasco (ib. II Nr. 1251), Bl. 99—108 drei an Heinrich VIII. von England (ib. II Nr. 1264, 1310, 1368), Bl. 108 an Jacob (vielmehr Johann) Sturm (ib. II Nr. 1275), Bl. 112 an Leonhard Eck (ib. II Nr. 1345), Bl. 115b an Joh. Reineck (ib. III Nr. 1414). Dazwischen Bl. 105 **Heinrich VIII.** von England an Melanchthon (ib. II Nr. 1335).

Bl. 118b „De methodo theologiae Consilium **Philippi Melanchthonis**": gedruckt Corp. Reform. II Nr. 953.

Auf der Innenseite des Hinterdeckels hat sich als Besitzer der Hs. eingeschrieben „A. W. F. U—t. GrZd, 1826 im Febr.", d. i. der Prediger A. W. F. Unselt in Groß-zünder bei Danzig. Bl. 1 „Ex auct. b. Unselti pastoris Gros-Zünder. Gedan. 7/10. (18)33 Kniewel". An die Stadtbibliothek kam die Hs. mit Kniewels Bibliothek im Jahre 1856.

Ms. 2447. 1.

Papier 7 Bl. in fol. 16. Jahrh.

Sieben Originalbriefe privaten Inhalts des 16. Jahrhunderts, süddeutschen Ursprungs, der Makulaturfüllung eines Bucheinbandes entnommen.

Die meisten stammen aus dem Besitze des **Martin Menrad** (Meinrad, Mehrrat) aus Ulm (vgl. Jöcher, Gelehrten-Lexicon s. v. Menrath; Töpke, Matrikel der Univ. Heidelberg III S. 314 s. v. Meinradt).

Bl. 1 „Dem Ehrwürdigen ... Martino Mehrrat Licentiat zu Haidelberg meinem hertz lieben Sun" (von Menrads Vater). Bl. 2 „Doctissimo ... magistro Martino Menrado amico et fratri suo charissimo", unterschrieben **Michael Mung** (?) iunior, 7. Jan. (15)43. Bl. 3 „Dem ernhaften ... Marten Menrat statschreiber zu Weisenburg meinem liben hern und schwager", von „**Barbara Brombergerin,** Meister Hansen seligen verloßene Witfraw zu Laudenburg". Bl. 4 **Philips Rheyner** an Menrad, Donnerstags post Laetare A° 51. Bl. 5 „Der Ehr und Tugentreichen Frawen Anna, D. Philips Rhiners seligen nachgelassener Wittwen zue Heidelberg" von „**Elisabeth Schönbergerin** L. Pauli Marken Witwe", Wormbs d. 13. Aprilis anni 69. Bl. 6 Eine Quittung des **Martinus Menradus,** in festo Annuntiat. divę Marię A. 47. Bl. 7 „M. **Zacharias Troglarctus** alias **Hülber** parochus ex Heydolffsheim" an D. M a r t i n u s U l m a n, ex Heydelfsheim 4. Id. Dec. 1544, mit einem lat. Gedicht in Distichen „Dialogus Zachariae ac Musarum de eximio viro D. Martino Ulmano liberalium artium magistro, LL. uti credo licentiato".

Ms. 2448. O

Pergament 8 Bl. 22½ : 17 cm 1625 roter goldverzierter Lederband mit Resten von Schließbändern.

Notariat-Instrument über die Verleihung des Doctoratus in sacra medicina an J o a n n e s G o l t z i u s Raudensis Silesius durch das Collegium medicinae in Bologna, Datum & actum Bononiae die Jovis 23. Mensis Januarii 1625. Original. Das Siegel fehlt.

Ms. 2449. O

Papier 7 Bl. ca. 20 : 14 cm 17. Jahrh.

Lateinische Gedächtnisrede für den verstorbenen Hofrichter („Judicii aulici praeses") L u d w i g v o n K a l c k s t e i n (geb. 1580; vgl. G. Conrad, Gesch. der Königsberger Obergerichte, 1907, S. 450), gehalten an der Universität K ö n i g s b e r g (ob von Valentin Thilo?).

Ms. 2450. O

Papier 7 Bl. + 462 S. 20 : 16½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband, früher mit Schließbändern frühere Signatur: III B. q. 19.

„C o l l e c t i o l i t e r a r u m a V i r i s E r u d i t i s a d D. A d r i a n u m e t D. G e o r g i u m P a u l i, Gymnasii Dantiscani P. Publicos, nec non D. A d r i a n u m

Pauli, Ecclesiae Petro-Paulinae Pastorem, aliosque e diversis locis superiori seculo 17mo scriptarum". (Titel von der Hand Valentin Schlieffs.) Bl. 2—5 „Excerpta auß diesen Brieffen (von J. S. Richter Pr. zu Aller Gottes Engeln notiret A. 1739)". Bl. 6—7 Inhaltsverzeichnis von der Hand Val. Schlieffs.

Die Mitglieder der Danziger Familie Pauli, deren Briefwechsel hier vorliegt, sind folgende:

Adrian (I) Pauli
geb. in Danzig den 29. Juni 1548; 1578 Rektor der Schule zu St. Petri in Danzig; 1580 Pastor an St. Petri und Pauli daselbst; † 29. März 1611.

Adrian (II) Pauli
1605 Dr. med. in Heidelberg; 1611 Professor am Gymnasium zu Danzig; † 1622.

Georg Pauli
1613 Professor am Gymnasium und Pastor an St. Trinitatis zu Danzig; † 12. Dezember 1650.

Adrian (III) Pauli
geb. 8. Dez. 1633; 1661—1674 Pastor und Prof. der Theologie am Gymnasium zu Hamm; 1674 Pastor an St. Petri und Pauli in Danzig; † 5. Sept. 1684.

Reinhold Pauli
Prof. der Theologie am Gymnasium zu Steinfurt, dann an der Universität zu Marburg; † 11. Dez. 1682.

Die Briefe sind zum Teil persönlichen, vorwiegend aber literarischen Inhaltes; im einzelnen sind es folgende:

S. 1—373 Briefe an Dr. Adrian Pauli (III) und zwar: S. 1—96 (30) von seinem Bruder **Reinhold Pauli** (Steinfurt 19. Juni 1668, Marburg 1672—1682). S. 96—177 (25) von **Abr. Thrommius** (Haren bei Groningen 1666—1671, Groningen 1674—1683). S. 177—222 (11) von **Wilh. Wilhelmius** (Zutphen und Harderwijk, soweit datiert 1663—1671). S. 222 bis 249 (7) von **R. Keuchenius** (Wesel 1662—1663, Groningen 1666 bis 1671). S. 249—257 (3) von **Jacobus Perizonius** (Deventer 1677). S. 258 bis 265 (4) von **Antonius Perizonius** (Deventer 1661—1672). S. 265 bis 268 (2) von **Wilh. Alstorphius,** Prediger zu Deventer (Deventer 1662 und undatiert). S. 269—287 (7) von **Andr. Au(g)sten** (Bremen 1678 bis 1679, Marburg 1682—1684). S. 287—289 (2) von **Joh. Claubergius**, Prof. in Duisburg (Duisburg 1662—1663). S. 290—304 (5) von **Joh. Henricus Frisius** (Heidelberg 1666—1668, Zürich 1672—1674). S. 304 bis 306 (1) von **Henricus Hildebrandt** (Detmold 1672). S. 306—318 (5) von **Samuel Andreae** (Herborn 1666—1669, Marburg 1676—1678). S. 318—331 (4) von **J. V. Majus** (Langentririi 1671, Parisiis 1671, Doesborgi 1672). S. 332—349 (6) von **Didericus Farver** (nur einer datiert o. O. 1682). S. 349—373 (8) von **Isaac Treughorn** (Franeker 1675—1677,

Bremen 1679—1680). Andere Briefe an denselben Adrian Pauli siehe weiter unten S. 411 ff.

S. 373—392 acht Briefe von **Georg Pauli** und zwar: S. 373—378 (2) an seinen Bruder Adrian Pauli (II) ([Danzig] 1604, Heidelberg 1607). S. 378—387 (4) an seinen Vater Adrian Pauli (I) (Heidelberg 1608—1610). S. 388 (1) an Reinhold Curicke in Danzig (Danzig 1631). S. 389 (1) an Johann Martini, Prediger in Groningen (Danzig 1639). S. 393 Ad. D. Georgium Pauli vocatoriae **Jacobi Fabricii** circa obeundum munus ecclestiacum et professionem in gymnasio Gedanensi (Dantisci 9. Julii 1612).

S. 396—411 vier Briefe von **Adrian Pauli** (II) und zwar: S. 396 und 404—411 (3) an seinen Vater Adrian Pauli (I) (Leipzig 1602, Montpellier 1607—1609). S. 402 (1) an seinen Bruder Georg Pauli (Heidelberg 1602).

S. 411—462 Briefe an Adrian Pauli (III) und zwar: S. 411 (1) von Dr. med. **Jonas Barbeck** (Elberfeld 1663). S. 412—414 (2) von **J. H. Hugenpoth** (Duisburg 1668—1673). S. 414 (1) von **Johannes Seidelius** (Amsterdam 1664). S. 415 (1) von **Joh. Hurterus** (Marburg 1669). S. 417 (1) von **Samuel Maresius** (Groningen 1669). S. 418—428 (6) von **Christian Pauli** (Hamburg 1678—1684). S. 428—452 (10) von nicht näher bezeichneten Absendern (davon die ersten 7 von einem geborenen Danziger aus Bremen, Utrecht und Franeker; die übrigen aus Bremen und Marburg). S. 452 „Ad D. Adr. Pauli Vocatoriae" (nach Danzig, 1674). S. 461 „Viro perquam reverendo . . . D. Adriano Pauli theologo Dantiscano **H. Witsius** S." (Franequerae 1679). Dazwischen S. 454—460 „**Wolter von Holtens** (Rathsherren zu Dantzig) Meynung auff eine Supplication von 10 Predigern unterschrieben, das man dem Calvinismo wehren soll", Dantzig 29. Jan. 1604.

Die Hs. stammt aus dem Besitze Valentin Schlieffs.

Ms. 2451. O

Papier 16 Bl. 16¼ : 10 cm 17. Jahrh.

„Liber epistolarum variaeque eruditionis" (von **Joachim Pastorius** v. Hirtenberg).

Bl. 2 „Medicinae utriusque doct. Webero Joachimus Pastorius ab Hirtenberg", Gedani 1666 mit einem Epitaphium und einem Epigramm auf den 1665 verstorbenen Hermaphroditen Constantius Malovius. Bl. 5 Brief ohne namentliche Bezeichnung des Absenders und des Empfängers, o. O. u. J. Bl. 7 „Belli Belgici causae et eventa in compendium redacta a Petro Mattaeo Gal. Script. et Romano cultu ornata a Joach. Pastorio ab Hirtenberg". Bl. 9 Brief ohne Bezeichnung des Absenders

und des Empfängers, 10. Ap. 1665; Bl. 10 desgl. o. J. Bl. 11b „Officiosissimo amico J(oach.) P(astorius)", 18. Sept. 1665. Bl. 12b Brief ohne Bezeichnung des Absenders und des Empfängers, 18. Sept. o. J. Bl. 14 „Reverendo . . . viro Danieli Cramero ad aedem SS. Trini. ecclesiastae . . . J(oach.) P(astorius)", Dat. Ged(ani) o. J.

Ms. 2452.

Papier 14 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden 1735—1815.

Wernsdorfiana (Originalschreiben).

Bl. 1 **Guilielmus Ludovicus Nitzschius** an Ernst Friedr. Wernsdorf, „ex agris D. Apollonii 1735". Bl. 3 und 5 **Joh. Gottl. Carpzov** an Ernst Friedr. Wernsdorf, Lubecae 1737—1738. Bl. 7, 8, 10 **Gottlieb Wernsdorf** an seinen Bruder Ernst Friedr. Wernsdorf, Danzig 1744—1750.

Bl. 11 **Christian Friedrich Wernsdorf** († 1795 als Prediger in Großzünder) bittet beim Verlassen des Danziger Gymnasiums um das stipendium Diesseldorfianum, Gedani 1770.

Bl. 13 „Pour mon vénérable Ami Monsieur le Bourgemaitre (Joh. Wilh.) Vernsdorff", unterzeichnet „R", d. i. **Jean Graf v. Rapp**, Gouverneur von Danzig. Bl. 14 (**Joh. Wilh.**) **Wernsdorf** an Herrn Wedel, (Danzig) 1815.

Aus dem Nachlasse des Pfarrers Ad. Mundt († 1900).

Ms. 2453.

Papier 26 Bl. 23½ : 18 cm 1804/5 frühere Signatur: III B. q. 187.

13 Original-Briefe **Wilhelm v. Humboldts** an (John) Gibsone in Neapel, datiert Rom 22. Okt. 1804 — 18. Juni 1805, meist persönlichen Inhaltes. Über den sog. „Baron" John Gibsone aus Danzig († 1819 in Potsdam) vgl. Pertz, Gneisenau I 558 f.; Der Türmer VI 1903 S. 21; Th. A. Fischer, The Scots in Eastern and Western Prussia, Edinburgh 1903 S. 152 f.

1899 geschenkt von dem Geh. Kommerzienrat John Gibsone in Danzig.

Ms. 2454.

Papier 3 Bl. in fol. 1823/24.

Personalpapiere des Dr. med. Ed. Ludw. Rud. Ramberg: Bl. 1 Der Direktor des Königl. klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde in Berlin übersendet dem stud. med. Ramberg die Prämien-Medaille der Anstalt, Berlin 8. Aug. 1823, mit eigenhändiger Unterschrift von (Karl Ferd. v.) Graefe. Bl. 2 Gedrucktes Doktordiplom Rambergs.

Ms. 2455. f.

Papier 258 Bl. 31 : 19½ cm 16. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: XX B. f. 170.

(Kasp. Schütz), „Filum rhetoricum" (Rückentitel). Kurze Inhaltsangaben aus alten und neuen Autoren, wohl zu praktisch-rhetorischen Zwecken, nach verschiedenen Gesichtspunkten geordnet, z. B. Bl. 1 „De religione in genere", Bl. 3 „De religione Christiana, Ethnica et Judaica", Bl. 7 „De religione nostra et papistica" usw., Bl. 60 „De tyrannide et libertate", Bl. 65 „De rebus bellicis", Bl. 93 „De captis, victis et deditiis", Bl. 130 „Orationes in causis et actionibus capitalibus ac criminalibus", Bl. 144 „Orationes in caussis civilibus in genere iudiciali" usw., Bl. 194 „Epistolarum argumenta". Eigenhändiges Manuskript des Verfassers.

Die Hs. ist möglicherweise identisch mit den Preuß. Sammlung I S. 620 unter Schützens ungedruckten Schriften genannten „Notabilia diversorum autorum".

Ms. 2456. f.

Papier 192 Bl. 30 : 20 cm 17. Jahrh. mit braunem ornamentiertem Leder bezogener Pappdeckel mit ledernen Schließbändern.

Silva rerum. Sammlung von Exzerpten, Bemerkungen etc. über die verschiedensten Gegenstände, meist in lateinischer Sprache, etwa bis Bl. 139 im großen und ganzen alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet. Voran geht Bl. 1—22 ein alphabetisches Verzeichnis der Materien.

Ms. 2457. f.

Papier 837 Bl. 34 : 21 cm 1694 weißer Pergamentband frühere Signatur: III A. f. 38.

„Excerpta bipartita practica cum appendice ms., quibus libellorum indices praemittuntur unde partim nova adornari partim allegatorum editiones annotari poterunt, **Gottfried Schröderi** . . . Anno 1694 die 23 Decembr.".

Dem Titel voran Bl. 2 ein „Conspectus" von späterer Hand.

Bl. 5 „Excerptorum in latino Sermone pars prior". (Bl. 6 Widmung an den Danziger Bürgermeister Joh. Ernst Schmieden mit Bl. 7 latein. Gedicht). Bl. 8 „Index latinorum voluminum alphabeticus secundum rerum materiam". Bl. 45b „Register der Teutschen Bücher". Bl. 71 „Catalogus praemissorum libellorum secundum cuiusque nominum propriorum alphabeticum ordinem". Bl. 86b „Index in priorem cum appendice partem". Bl. 97b „Register über beide Theile". Bl. 122 „Excerpta historica-politica". Bl. 186b „Excerpta miscella histor.-

politica". Bl. 222b „Excerpta historico-politica-iuridica". Bl. 288 „Excerpta iuridica". Bl. 345—358 leer.

Bl. 359 „Excerptorum miscellaneorum in communi vernacula Germanorum pars posterior" (Bl. 360 Widmung „An die Höchstberühmte Hochteutsche Mundart der Edlen Meisner" mit Bl. 361 deutschem Gedicht).

Bl. 790 „Promptuarium iuris statutarii Gedanensis MS.", alphabetisch. Bl. 823 „Appendix Manuscriptorum Schelguigio-Rosteuscheriana". Bl. 827 „Memoriale academici studii ex manuscripto". Bl. 836 f. leer.

Ms. 2458. O

Papier 171 Bl. 21½ : 17½ cm 1803/04 frühere Signatur: III A. q. 80.

„Nützliches Allerley 1803—1804", Exzerpte über die allerverschiedensten Gegenstände, zusammengetragen von „B", d. i. **Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.**

Ms. 2459—2463. f. sq

Papier 5 Bände, ungefähr 34 : 20 cm 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts braune gepreßte Lederbände mit ledernen Schließbändern frühere Signaturen: III A. f. 37a—e.

Miscellanea Tom. 1—5. Darunter, besonders in Band 2 und 3, viel zur Geschichte der Stadt Thorn.

Die von mehreren Händen geschriebene Sammlung stammt aus dem Besitze des Thorner Bürgermeisters Jakob Heinr. Zernecke (vgl. die Aufschrift „Ex Libris Jac. Henr. Zernecke" auf dem Titelblatt von Tom. 2). Zernecke hat in Band 2 manche Stücke eigenhändig geschrieben und offenbar manche andere für seine „Thornische Chronica" (2. Aufl. Berlin 1727) benutzt.

Tom. 1. **Ms. 2459** (143 Bl.). f.

Bl. 2 Erklärungen zu Tacitus' Annalen, in lateinischer Sprache. Der „Ingressus", zu dem am Rande bemerkt ist „Anno 1636 ipsis Calendis Septemb. feliciter inchoatus", beginnt „Non una mihi causa quare post absolutam Institutionem politicam Corn. Tacitum explicandum mihi sumserim".

Bl. 112 „Chronica des Landes Bruthenia, itzund Preusserland . . . Beschrieben anno 1576 den 16. April durch **Michaelem Hertzog** Einem (*so! lies:* civem) Thoronensem". Der Schluß der Chronik steht in dem folgenden Bande Ms. 2460 Bl. 2—42b (hierauf bezüglich Bl. 143b die Notiz des Sammlers „Ob chartae angustias . . . remittitur continuatio ejusdem Historiae Prussicae ad Tomum II Scriptionum nostrarum . . .

Scrips. Andréas Johannides S. C."). Die Chronik Hertzogs, die von Jac. Heinr. Zernecke in der 2. Auflage seiner Thornischen Chronica 1727 (vgl. Seite 243) öfter erwähnt wird, ist, wie bereits Gehrke ZWG XLI S. 85 f. ausgeführt hat, nichts als eine nur unbedeutend abgeänderte Abschrift der ersten Rezension der Preußischen Chronik des **Bartholomaeus Wartzmann.** Sie reicht bis zum Jahre 1525; zwei Notizen über die Jahre 1573 und 1574, die sich auch in der vorliegenden Abschrift finden, sind spätere Zusätze und in der ebenfalls aus dem Besitze Jak. Heinrich Zerneckes stammenden Handschrift 1865 (Steffenhagen Cat. II Nr. CXCI) der Königsberger Universitätsbibliothek, aus der zweifellos die Danziger Hs. abgeschrieben ist, von anderer Hand hinzugesetzt.

Tom. 2. **Ms. 2460** (371 Bl.).

Bl. 1b Kurze Inhaltsangabe dieses Bandes von der Hand Jak. Heinr. Zerneckes.

Bl. 2—42b „Continuatio historiae Prussicae **Hertzogianae** in tomo 1 inchoatae". Vgl. zu Ms. 2459_{112}. An die Chronik sind angehängt: 1. Bl. 42b unter der Überschrift „Continuatio Hertzogianae Historiae Prussicae" zunächst eine preußisch-Danziger Chronik von der Gründung des Klosters Oliva (1170) bis 1576 resp. 1578 (zum Teil auf der gedruckten Chronik Job. Hasentödters beruhend) und hieran unmittelbar anschließend eine Thorner Chronik von 1576—1635. Wie die Hertzogsche Chronik selbst findet sich auch dies Stück, aber von zwei anderen Händen hinzugesetzt, in der schon erwähnten Handschrift 1865 (Steffenhagen Cat. II Nr. CXCI) der Königsberger Universitätsbibliothek. 2. Bl. 77 „Den vorhergehenden täglichen Ephemeridibus kan füglich beygesetzet werden nachfolgendes Observatum, welches eine nicht gemeinsahme Persohn von Ao. 1548 in kurtzen Terminis auffgezeichnet, daraus denn die vornehmsten Sachen excerpiere": kurze chronikalische Notizen zur Geschichte von Thorn von 1548—1689.

Bl. 78—93 und 122—137 Die Statuten des Deutschen Ordens in deutscher Sprache: Bl. 78 „Regula" (Perlbach, Die Statuten des Deutschen Ordens S. 22—56). Bl. 85b „Constitutiones magistrorum ordinis Teutonici", und zwar in folgender Zusammensetzung: Bl. 85b Konrad von Feuchtwangen (Perlbach S. 140 f. § 1—11), Bl. 86 Gottfried von Hohenlohe (Perlbach 144 § 1. 2), Werner von Orseln (P. 147 f.), Bl. 86b Dietrich von Aldenburg (P. 149—151), Bl. 88 Ludolf König (P. 152), Heinrich Dusemer (P. 152), Winrich von Kniprode (P. 153—156), Bl. 89b Paul von Rußdorf (P. 157—158), Bl. 90 „Diese nachgeschriebene Gesetze seyn gemacht und geordnet von Bruder Conrad von Erlichshausen

Hoemeister Deutsches Ordens in dem großen Capittel gehaldin zu Marienburg nach Gotes Geburt MCCCC und darnach in dem XLIIten Jare an nehesten Sontage vor Sinte Dionisien Tage". Bl. 93b—121 vgl. weiter unten. Bl. 122 „Leges" (Perlbach S. 57 ff.). Bl. 128 „Consuetudines" (P. 90 ff.). Bl. 133 „Venien" (P. 120 ff.). Bl. 134 „Oratio" (P. 131). Bl. 134b „Statuta Magistri Werneri de Ursel (von 1329) abrogata per Nicolaum papam V. Ao. 1449"; vgl. Perlbach a. a. O. S. LIV Anm. 4. Zwischen die Statuten eingeschoben:

Bl. 93b—121 „Excerpta ex Jacobi Streuwigkii Sen. scabini Neapolitani propriis observationibus, qui 10. Maji Ao. 1630 exspiravit, et ex aliis deductae Observationes, ubi et M. Martini Böhmii adiectanea, quae per signum Mercurii ☿ animadvertisse iuvabit. Haec autem tantum Thorunensia in se complectuntur usque ad a. 1659, postquam inceperunt ab condita urbe Thorunii a. 1231". Jakob Streuwigs Aufzeichnungen erwähnt Wernicke, Geschichte Thorns I. S. V.

Bl. 122—137 s. oben.

Bl. 137b „Adumbratio seu Verzeichnis derer Prediger in und außer Thorn in den Evangelischen Kirchen nach der Reformation. Cui adjunctus est Catalogus Rectorum, Professorum et Collegarum Gymnasii ut et scholae novi oppidi" (reicht etwa bis 1707).

Bl. 142b „MStum curiosum et vetustate commendatissimum de initiis Cruciferorum ordinis tractans idque ab a. 1190, quod tamen per iniuriam temporis et possessorum circa finem mutilatum est, quare naufragas tabulas servare placeat": die sog. Ältere Hochmeisterchronik (SRP III 540 ff.). Außer dem erwähnten Defekt am Ende (der Text bricht ab mit den Worten *und quamen ungewarnet* in cap. 138 der Ausgabe) findet sich schon vorher eine große Lücke, durch die ein Teil von cap. 13, die capp. 14—44 und die erste Hälfte von cap. 45 ausgefallen sind. Dagegen ist mitten in das cap. 90 ein späteres Stück cap. 148 *legen. Im selben iare starb* — cap. 154 *der blinde konig* eingeschoben.

Bl. 163 „Notata ex libris memorandorum curiae Thorun(ensis) Ao. 1456" (Zernecke setzt hinzu „Durch Hn. Hartknoch excerpiret"): Darstellung des Thorner Aufruhrs von 1456, dem Wortlaute nach identisch mit dem „MSc. so im Archiv in einer Schublade zur rechten Hand verwahret", das J. H. Zernecke in seiner Thornischen Chronica 2 Aufl. S. 58 ff. (= Wernicke, Geschichte Thorns I 244 ff.) ausgeschrieben hat und das später verloren gegangen ist. Vgl. Wernicke a. a. O. S. 243; Kestner, Beiträge zur Gesch. d. Stadt Thorn 1882 S. 122; ZWG XLII S. 152 Anm. 2.

Bl. 167 „Ex Ms. Simonis Schultzii Med. D. et Physici Ord. Thorun., quibus alia adduntur ob chronologicam seriem signo ☿ notanda"

(Zernecke fügt hinzu „haec Dn. Hartknoch excerpsit"): chronikalische Aufzeichnungen zur Geschichte Thorns von 1557—1677.

Bl. 173 „Excerpta ex variis scriptis de rebus Prussicis": Bl. 173 Notiz aus Abrah. Hoßmanns Historischem Bericht vom Ursprunge des wunderschönen Tempels etc., Bautzen 1616. Bl. 173b „Eliseus Aurimontanus de Joanne Dantisco episcopo". Bl. 173b „Ex Ms. Edlingii superintendentis quondam Colbergensis pag. 1081: Peinliche Klage des Ausschus einer erbaren Landschafft in Preußen wieder Johann Funcken, Matthias Horsten, Hans Schnellen und Steinbach A. 1566"; vgl. zu Ms. 1246₂. Bl. 176b „Relatio de exequiis Annae principis Sveciae Thorunii Borussorum d. 16. mense Julii A. 1637 celebratis" (vgl. Hartknoch, Preuß. Kirchen-Historia S. 930 f.). Bl. 177 „Informatio in causa religiosarum Virginum Thorun.".

Bl. 178b—220: Genealogien Thornscher Geschlechter: Bl. 178b „Genealogia Neisseriana"; Anfang „Simon Scholtz ... der Geburth von der Neiße aus Schlesien ist an. 1517 . . . anhero nach Thorn kommen . . . und weil er von der Neiße bürtig gewesen, . . . den Nahmen Neißer überkommen und behalten . . ." Bl. 201b „Genealogia Rümplerorum Thorunii". Bl. 202b „Genealogia der Vogten und Eckarten." Bl. 209 „Bürgermeister in Thorn" (Liste von 1349—1706). Bl. 210 „Genealogia a Koiow et Sieffert Baumgartiana". Bl. 214 „Genealogia Lychtfotiana, ab Georgio Lychtfotio Scabino Veter. Civitat. Anno 1702 annorum 57 mortuo industriose consignata"; voran Abschriften der Diplome Herzog Erichs von Pommern für Jacob Lychtefoth (Dat. Rügenwaldia domin. Quasimodogeniti 1457) und König Sigismunds I. von Polen für Georg Lychtefoth (Dat. in arce Cracoviensi fer. 4 prox. post fest. transfigurationis Domini 1527). Bl. 219b „Genealogia der Strobanden".

Bl. 220 „Ex MS. Molleri Sen. Thor.": chronikalische Aufzeichnungen zur Geschichte Preußens und besonders Thorns von 1213 bis 1667. Anfang „Ao. 1213 hat Conradus dux Masoviae zum ersten die Creutzherren ins Land Preußen wieder die barbarische Völcker eingeführet". Historische Aufzeichnungen des Thorner Ratmanns Konrad Möller erwähnt Wernicke, Geschichte Thorns I S. V.

Bl. 230 „Haeresis Regiomontanorum Syncretistarum", in 14 Kapiteln. Anfang „Caput 1 Von der heiligen Schrifft. Davon lehret Doctor Dreyer . . .".

Bl 235b „Heinrich Strobands Ao. 1603 d. 11. Aug. in der ersten Rahts Session der neuen Rahts-Stube gehaltene Anrede"; vgl. Zernecke, Thornische Chronica, 2. Aufl. S. 232. Bl. 237 „Litterae Conradi Graseri rectoris Thoruniensis propter defectus scholae ad scholarchas",

18. Maji 1617. Bl. 238 „Copia litterarum Jesuitae Thoruniensis de praeterito colloquio Thoruniensi charitativo", Thor. 12. Oct. 1644. Bl. 238b „Catechismus in Preußnischer (!) sprach gecorrigiret und dagegen das deutsche", nach dem Weinreichschen Drucke Königsberg 1545. Bl. 240 „Copia litterarum ad senatum Gedanensem de telonio Gedanensi" (Varsav. 18. Jul. 1638) und Bl. 240b „Responsio Gedanensium", 24. Jul. 1638.

Bl. 241 „Insignia nobilitatis Kislingianae": Bl. 241 Wappenbrief Kaiser Rudolfs II. für die Gebrüder Jakob, Matthäus und Andreas Kisling (Wien 8. Jan. 1583, deutsch), beurkundet vom Rat der Stadt Breslau am 24. März 1640; Bl. 241b derselbe lateinisch, bestätigt von Vladislaus IV. von Polen für den Thorner Ratsherrn Johann Kisling (Varsaviae, die ultima Febr. 1642); Bl. 243 Bestätigung des letzteren durch König Johann Kasimir (Cracoviae 19. Jan. 1649).

Bl. 244b „Des Landes Wylkore bey des Ordens Zeiten im Jhare... 1420 tzu Marienburg nach Conversionis S. Pauli" (Töppen, Acten der Ständetage I S. 348 ff.); am Schluß (Bl. 247) „Nachdem dann solche des Landes Willkühre in unsern Büchern von Worth zu Worthe enthalten, haben wir dieselbe auf bitlichs Ersuchen der löblichen Ritterschafft des Schwetzischen Gebieths mitgetheilet; des zu mehrem Glauben und Sicherheit mit des Landes Insiegel bekräfftiget. Datum auf gemeiner Tagfarth zu Graudentz auf Hedwigs gehalten des 1573 Jahres".

Bl. 247b „Concordia das ist die Voreinigung, so von den Herrn Commissariis, dazu von Königl. Majestaet deputiret, zwischen E. E. R. und einer L. Gemeine der Königlichen Stadt Thoren Ao. 1553 geschlossen".

Bl. 250b „Der Lande zu Preussen Begnadung, Privilegia und Freyheiten von Sigismundo III. . . . König in Pohlen . . . bestettiget und confirmiret . . .".

Bl. 251b „Copia des Adel-Brieffs der Austen", ausgestellt von Kaiser Rudolf II. für die Brüder Georg, Barthel, Christoph, Hans und Balthasar Austen, Prag 12. März 1577. Bl. 252b „Insignia nobilitatis Prussianae", ausgestellt von Vladislaus IV. von Polen für den Thorner Ratsherrn Johann Pruß, Varsaviae 20. Febr. 1642. Bl. 253b „Insignia nobilitatis Schmidianae", ausgestellt von Kaiser Rudolf II. für die Brüder Georg, Joachim und Benedic und ihren Vetter Hans Schmidt (v. Schmiedebach), Wien 28. Mai 1583, beurkundet vom Rat der Stadt Görlitz, am heil. Christabend 1631. Bl. 255 „Personalia der beyden (Joh.) Preussen, des Vaters, welcher Ao. 1578 d. 22. Junii gebohren. und des Sohnes, welcher Ao. 1604 d. 25. Febr. gebohren".

Bl. 256b „Pacta Bydgostiensia" 1657.

Bl. 261b Drei Aktenstücke, betr. den lutherischen Prediger in Wilna Johann Baasel und die von ihm verbreitete Schrift Encomium albo Sława Panney Mariey, nämlich: 1. Bl. 261b die Verurteilung Baasels durch den Wilnischen Bischof Konstantin Kasimir Brzostowski, 30. Okt. 1697; 2. Bl. 262b Supplikationsschrift des Baasel, Olecko 3. Sept. 1698; 3. Bl. 263 Begnadigungserlaß des Bischofs Brzostowski, 1. Okt. 1698.

Bl. 263b „In Theologos Regiomontanos", lateinische Hexameter, Anfang „Siccine serpentis scelerati semina sugis"; die Akrosticha der fünf Absätze ergeben die Worte: Sincretista, Dreier, Seidler, von Sanden, Pfeiffer. Bl. 264 „Epitaphium Sandii Arriani quod post ejus ex hac vita exitum inter manuscripta repertum", Anfang „Servii patriae", und „Responsio seu potius refutatio Jac. Kleinii S. Ph. et S. T. D.", Anfang „Sufficeret versu".

Bl. 264b „Colloquium inter catholicum et evangelicum post evulgatum Sacrae R. Majest. ad literas Orlenses responsum in fine Januarii a. 1645", polnisch.

Bl. 270 „Lob Spruch und Beschreibung der Königl. Stadt Elbingen in Preussen, sampt ihrer umbligenden Landschafft, gestelt und gemacht durch **Christoff Falcken** von Annaberg aus Meissen": die 1565 im Druck erschienene zweite Bearbeitung (vgl. Töppens Ausgabe im 4. Bande der Preuß. Geschichtschreiber des 16. u. 17. Jahrhunderts); am Schluß unvollständig.

Bl. 297b „Verzeichniß derer, welche im abgewichenen 1653. Jahre allhie zu Königsberg von Anfang biß zu Ende deßelbigen Jahres gestorben sind. Auch die Zahl der Verstorbenen zu Dantzig nebst einer Consignation, welche in den Pestilentzischen Jahren 1620, 1625, 1629, 1639 zu Königsberg gestorben": mit Ausnahme der Zahlen für 1625 aus anderer Quelle gedruckt bei Sahm, Geschichte der Pest in Ostpreußen (1905) S. 28ff.

Bl. 299b „Verzeichniß der Kirchen im Churfürstl. Hertz. Preußen": Angabe von Ort, Patron und gegenwärtigem Prediger. Bl. 306 „Rang der kleinen Städte im Churfürstl. Hertzogthum Preußen". Bl. 306b „Verzeugnis der Huben des Herzogthumbs Preußen".

Bl. 307 „Der Thornischen Raths-Kühre Solennia" (von der Hand Jac. Heinr. Zerneckes). Bl. 310 „Kirchen-Ordnung, wie es zu Thorn in Preußen beyde in der alten als neuen Stadt mit Lehr und Ceremonien samt andern Ding, so zu Förderung und Erhaltung des Lehr- und Predigt-Ambts, Christl. Zucht u. guter Ordnung, von neuen gehalten wird, aus der Wittenbergischen, Nürnbergischen, Breßlauischen, Mecklenburgischen, Preußischen und andern gutten Kirchen-Ordnung treu und fleißig zusammen getragen Anno 1575" (von der Hand Jac. Heinr. Zerneckes).

Bl. 319b „Progonologia Baumgartiana“, Stammtafel. Bl. 320b „Genealogia Alleno-Krigeriana connotata per Schachmannos Ao. 1547“, Stammtafel. Bl. 321b „Genealogia Krigerorum generalis“, Stammtafel. Bl. 322b „Genealogia Dorpowiana“, Stammtafel. Bl. 324 „Genealogia Perkauiana“, Stammtafel.

Bl. 325 ff. „Varia curiosa“, geschrieben von J. H. Zernecke: Bl. 325 „Literae Palatini Pomeraniae (**Pauli Dzialinski**) ex parte P. P. Reformatorum ab aedibus D. Laurentii exclusorum“ (an den Thorner Rat), 9. Juni 1641; vgl. Ms. 1202 240. Bl. 325 „Epistola archiepiscopi Gnesnensis (**Joh. Steph. Wydżga**) ad Thorunienses“, Lovicii 1. Jul. 1682. Bl. 325 „**Johannis Nixdorffii** JCti Gedan. Expressio ad amicum“ über das Jus terrestre nobilitatis Prussiae und das Jus Culmense. Bl. 326 „Scriptura Dn. **Sim. Schultzii** consulis Thorun. ad B. Dn. Hartknochium: Capitaneatus in terris Prussiae sunt sequentes . . .“. Bl. 326 „Observationes in viri clar. . . . Dn. Samuelis Conradi Schurtzfleischii Res Prussorum auctore M. **Christoph. Hartknoch** p. p. ad . . . Dn. Adrianum von der Linden . . .“. Bl. 329 „Als Ao. 1715 den 2. April bey der Raths Köhre (in Thorn) ziemlich confus daher gegangen, wie es denen am besten, so dabey gewesen, bewust ist, hatt Hr. **Mich. Willer** sich dawieder eiffrigst opponiret, auch nachgehens Em. E. Hw. Rath folgendes Memorial durch den praesidirenden Hn. Burger Meister insinuiren laßen“. Bl. 329b „A. 1700 im Februario ist eine Hochzeit des jungen Beversteins zu Krief-Kohl im Danziger Werder gehalten und an Tractamenten aufgegangen . . .“; vgl. Ms. 971 767. Bl. 330 Über die „Pietisterey“. Bl. 330b „Kämmerey-Quartal in Thorn Ao. 1691“. Bl. 331 „Berechnung der dreyen Klöster in Thorn wegen der Brandschatzung“. Bl. 331b „Bericht der Action zwischen denen Nonnen und E. Thornischen Rath 1600, Ex Archivo Gedan.“; Bl. 332 „Fernerer Bericht in solchen Sachen“. Bl. 332b „Literae Thorunensium ad episcopum Culmensem contra Jesuitarum attentata die 8. Jul. a. 1606“; Bl. 333b „Literae in eadem materia Jesuitarum ad Episcopum Varmiensem, Palatinos Culmen. Mariaeburg. et Pomer., item ad Castellanum Culmen. et Succamer. Mariaeb.“, Thorn 8. Julii 1606. Bl. 334b Über die Gesandtschaft der drei Städte Thorn, Elbing und Danzig an den Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg wegen der Jesuiten a. 1612.

Bl. 335 „Acta Fischeriana in causa tentatae reformationis academicae (Regiomontanae) et ideo suscitatae persecutionis pietisticae“, nicht so vollständig wie in Ms. 1328; die Beilagen zum Teil von Zerneckes Hand.

Bl. 348b **A(nna) R(enata) Breynin,** Gedicht „Uber Ihro Magnificenz Hn. Joh. Wahl Erhöhung zur Burger-Meister Würde“, Dantzig Ao. 1735

inscriptio indicat"; Bl. 116b „Finis libri III. Sleidani"; Bl. 117 „Continuatio B. Strauchii" (bis Leopold I.).

Dazwischen: Bl. 100b—108 „Leichen-Predigt über die Erklärung der Wörter Davids auß dem 71. Psalm v. 17. 18 bey der . . . Leich-Begängnis Des . . . Herrn Gregorii Hesen ph. et u. i. d. auch der Kgl. Stadt Marienburg Eltesten . . . Bürgermeisters . . . Gehalten in Marienburg d. 28. Julii A. 1639 durch **Johannem Hesium**".

Bl. 119b ff. leer.

Tom. 5. **Ms. 2463** (143 Bl.).

Bl. 2 „Fortuita", allerhand Auszüge ohne Wert.

Bl. 11 „Historia Polonica Vincentii Kadlubkonis episcopi Cracoviensis. Dobromili 1612", Abschrift des Druckes.

Bl. 135 ff. leer.

Ms. 2464—2474.

Papier 11 Bände in klein 8° 19. Jahrh.

Handschriftlicher Nachlaß des Danziger Professors **Anton Menge** (1808—1880; vgl. Simson, Geschichte der Schule zu St. Petri und Pauli in Danzig II, 1905, S. 106).

Ms. 2464 (192 Bl.) „Granarium. Allgemeines. Graudenz 1834" (Exzerpte, Gedichte, Religiöses; darunter auch eigene Gedichte Menges).

Ms. 2465 (93 Bl.) „Collectanea ecclesiastica 1841".

Ms. 2466 (372 S.) Allotria": Schwänke, Anekdoten, Rätsel, Verse u. dgl.; meist aus alten und neueren Druckwerken entnommen; S. 281 ff. Kinderspiele aus Menges Vaterstadt Arnsberg.

Ms. 2467 (92 Bl.) „Lautbuch 1860": Sammlung deutscher Interjektionen mit Belegstellen; Verwünschungen und Flüche; Tierstimmen.

Ms. 2468 (8 Bl.) „Eingebürgerte Fremdwörter" (nur Buchstabe A).

Ms. 2469 (78 Bl.) „Sammlung von Gedichten und Prosa zur Erlernung für Untertertia der Petrischule 1857".

Ms. 2470—2474: Menges Übersetzungen von Dramen Shakespeares. **Ms. 2470** (94 Bl.) „Dreikönigsfest oder Was ihr wollt. Winter 1840". Am Ende Bl. 71 „Danzig am 2. Pfingsttage 1841". Bl. 71b—86 leer. Bl. 87 ff. Anmerkungen. **Ms. 2471** (140 Bl.). Bl. 1 „Dreikönigsfest oder Was ihr wollt", „zuerst im Winter 1840 (vgl. Ms. 2470); verglichen und verändert 1857 d. 30. Mai". Am Ende Bl. 66b „d. 4. Juni 1857". Bl. 67 „Lustspiel der Irrungen", nach einer Notiz auf Bl. 1 „angef. den 7. Juni 1857, beend. d. 19. Juli 1857". Bl. 107b—126 leer. Bl. 126b bis Schluß Anmerkungen. **Ms. 2472**

(186 Bl.). Bl. 1 „Der Sturm". Am Ende Bl. 46b „Danzig den 7. Febr. 1857. Nachgesehen und verbessert Anfang Mai 1862". Bl. 48 „Die zwei Edlen von Verona". Am Ende Bl. 98 „Danzig den 1. April 1857". Bl. 102 „Die muntern Weiber von Windsor". Am Ende Bl. 170b „Beendigt den 27. Mai 1857. Nachgesehen am 10. Mai 1862". Bl. 171 b bis Schluß und 161—164 Anmerkungen. **Ms. 2473** (140 Bl.). Bl. 1 „Romeo und Julia (1868) 1871". Am Ende Bl. 62 „Ende (16. April 1871)". Bl. 65 „König Lear. Angefangen d. 5. Jan. 1878". Am Ende Bl. 138 „Beendet d. 10. Febr. 1878". Bl. 139 f. „Bemerkungen über Schlegels Übersetzung". **Ms. 2474** (128 Bl.). Bl. 1 „Macbeth 1876". Bl. 48 „Hamlet Prinz von Dänemark. October 1877". Am Ende Bl. 128 „Beendet den 25. Dez. 1877".

Ms. 2475. f.

Papier 32 Bl. verschiedenen Formats, in 4° gebunden 1. Hälfte des 19. Jahrh.

Schriftstücke aus dem Nachlaß des **Christoph Coelestin Mrongovius,** letzten evangelisch-polnischen Predigers an St. Annen in Danzig († 1855).

Bl. 1—2 zwei polnische Gedichte: Bl. 1 „Przestroga do ojczyzny naszéj", 10 Strophen, Anfang „Ockniy się Lechu przerwiy sen twardy"; Bl. 2 „Excytarż serca", 11 Strophen, Anfang „Niewiem ach niewiem przyczyna czyia".

Bl. 3 ff. 15 Originalbriefe an Mrongovius, polnisch oder deutsch, meist literarischen oder wissenschaftlichen Inhalts; die Schreiber sind: Bl. 3 **A(nt.) Popliński,** Poznan 1836; Bl. 5 und 10 **A. Woylowski,** Poznań 1839 und 1841; Bl. 6 **(M.) Stoc,** Posen 1840; Bl. 8 **J. Pozorski,** Potzdam 1841; Bl. 12—18 (4 Briefe) **Marcelli Kamieński,** Gniezno, Drezno, Poznań 1842—1843; Bl. 19—28 (4 Briefe) **Gust. Gisevius,** Osterode 1842; Bl. 29 **Józef Łukaszewicz,** Poznań 1842; Bl. 31 **J(ózef) Muczkowski,** Kraków 1842.

1864 mit der Bibliothek des Mrongovius der Stadtbibliothek überwiesen.

2478-84, 87, 89, 90, 92, 93

Ms. 2476—2493. o

18 Mappen in 2° oder 4° meist 19. Jahrh.

Handschriftlicher Nachlaß des Archidiakonus **August Bertling** in Danzig Bertling, geboren 1838 als Sohn des Superintendenten Ernst Aug. Nathanael Bertling in Wotzlaff, wurde 1862 Gefängnis- und Hilfsprediger in Danzig, 1867 Diakonus und 1872 Archidiakonus an St. Marien daselbst. Daneben bekleidete er von 1863—1870 und von 1877—1879 das Amt des Stadtbibliothekars, von 1879 an das des Stadtarchivars. Er starb 1893.

Der handschriftliche Nachlaß Bertlings besteht aus seinen Personalpapieren, aus Sammlungen über ältere Mitglieder seiner Familie, aus seinen Vorträgen und Vorlesungen verschiedenen Inhalts, aus theologischen Ausarbeitungen und besonders aus Exzerpten u. dgl. zur Geschichte Preußens und vornehmlich Danzigs. Diese Exzerpte, die meist auf Bogen, Zettel und Zettelchen verschiedenen Formats geschrieben sind, sind im folgenden nur oberflächlich in größere Gruppen gesondert, einer genaueren Ordnung widerstreben sie. Zu bemerken ist, daß die aus Bertlings Nachlasse stammenden Handschriften anderer Verfasser, sowie die von ihm selbst auf den Universitäten nachgeschriebenen vollständigen Vorlesungen an anderen Stellen des Katalogs verzeichnet worden sind (vgl. die Register, auch des 2. Bandes, s. v. Bertling).

Ms. 2476. 3 Faszikel in einer Mappe in 2°, zusammen etwa $7\frac{1}{2}$ cm dick. 1. Personalpapiere Aug. Bertlings: Zeugnisse, Examensarbeiten, Anstellungsurkunden u. dgl. 2. Akten betr. Vormundschaften Bertlings. 3. Akten betr. ein Bertlingsches Grundstück in Ohra (vgl. Ms. 1023).

Ms. 2477. 6 Faszikel in einer Mappe in 2°, zusammen ca. 7 cm dick. 1. Schriftstücke betreffend August Bertlings Urgroßvater Ernst August Bertling (geb. 1721 zu Osnabrück, 1748 Prof. der Theologie in Helmstedt, 1753 Professor der Theologie, Rektor des Gymnasiums und Pastor an St. Trinitatis zu Danzig, † 1769). 2. Schriftstücke betreffend Ernst August Bertling, Sohn des ebengenannten Ernst August Bertling (geb. 1751 zu Helmstedt, † 1775 als cand. iur. in Göttingen). 3. Schriftstücke betr. August Bertlings Großvater Karl Friedrich Theodor Bertling, ebenfalls Sohn des unter 1 genannten Ernst August Bertling (geb. in Danzig 1754, † ebenda als Konsistorialrat und Pastor an St. Marien 1827); dabei 2 Silhouetten Bertlings und ein Originalschreiben des Oberpräsidenten Theod. v. Schön an ihn (1. Juli 1824). 4. Schriftstücke betr. August Bertlings Vater, Ernst August Nathanael Bertling, zweiten Sohn des Karl Friedrich Theodor Bertling (geb. in Danzig 1797, 1824 Prediger in Löblau, später Prediger und Superintendent in Wotzlaff, † 1876 in Danzig). 5. Varia betr. andere Mitglieder der Familie Bertling. 6. Schriftstücke etc. betr. die Familie Täubert in Danzig und die mit diesen verwandten Familien. (August Bertlings Mutter, Johanna Marie Bertling, war die Tochter des 1844 gestorbenen Danziger Kaufmanns und Stadtrats Johann Friedrich Täubert.)

Ms. 2478—2481. 4 Mappen in 4°. Vorträge und Vorlesungen, von Bertling zu verschiedenen Zeiten und vor verschiedenen Zuhörerkreisen gehalten. Meist eigenhändige Niederschriften.

Ms. 2478. 1. Welche Völker waren in ältester Zeit im Flußgebiet der unteren Weichsel, namentlich im Gebiet ihrer Mündung, angesiedelt? 2. Konrad Letzkau. 3. Das Gemälde des jüngsten Gerichts in der Marienkirche. 4. Ein Improvisator (Daniel Schönemann). 5. Aus einer uralten Weltstadt (Babylon). 6. Steinerne Bücher (unvollständig). 7. Ein Gang durch Byzanz während des Mittelalters. 8. Höfisches Leben im Mittelalter. 9. Geschichte der Waldenser. 10. Bernardino Occhino. 11. Dr. Johann Weyer. 12. Beiträge zur Sittengeschichte des deutschen Volkes beim Ausgange des 16. Jahrhunderts. 13. Maria Stuart. 14. Aus den dunkeln Tagen einer fürstlichen Frau (Leonora Christina, Gräfin von Schleswig-Holstein). [Winter 1879.] 15. Der Graf von St. Germain. [23. Oct. 1866.] 16. Bilder aus dem Ende eines Jahrhunderts (18. Jahrh.). 17. Pariser Scenen nnd Sitten während der Jahre 1789—1795. [17. Jan. 1865.] 18. Der Untergang Polens. 19. Ernest Lavisse und seine Études sur l'histoire de Prusse.

Ms. 2479. 1. Die Geschichte des Buchhandels. 2. Über Hauseinrichtung und Hausausstattung. 3. Die graphischen Künste. 4. Zur Erziehung der Kinder aus Geschichte und Sage. 5. Die Frage über Abschaffung oder Beibehaltung der Todesstrafe. 6. Die Menschen ein Königsgeschlecht. 7. Über das Woher und Wohin des Menschengeschlechts. 8. Gibt es ein allgemeines und beständig giltiges Sittengesetz? 9. Collision von Pflichten. 10. Das Erkennen der Zukunft. 11. Sein oder Nichtsein nach dem Tode? 12. Die Gemütsstimmung unsers Volkes in unseren Tagen.

Ms. 2480. 1. Paul Fleming. 2. Matthias Casimir Sarbiewski. 3. Joh. Georg Hamann. 4. Francis Bret Hart. 5. Carmen Sylva. 6. Das Leben eines holländischen Dorfgeistlichen nach C. E. van Koetsveld.

Ms. 2481. 1. Die Frage nach einer „Schulbibel". 2. Die 5 Bücher Moses. 3. Die Apokalypse. 4.—6. Vorlesungen über das Christentum (Vorlesung 1, 3, 4). 7. Geschichte der deutschen Predigt seit der Reformation bis auf Schleiermacher I. 8. Die Predigten des Jean Claude. 9. Die Predigt unter den Protestanten französischer Zunge im 19. Jahrhundert. 10. Das Wesen und Recht protestantischer Freiheit. 11. Über die Lehre von den Engeln. 12. Wie können der Diakonissenarbeit zahlreichere Kräfte zugeführt und in der Gemeinde die Wege gebahnt werden?

Ms. 2482. Mappe in 4°, ca. 7 cm dick. Theologica. Exzerpte, Ausarbeitungen, Bruchstücke von Kollegheften u. a., fast alles sehr fragmentarisch und wenig geordnet.

Ms. 2483. Mappe in 4° ca. 2 cm dick. Kirchliche Trau- und Trauer-Reden sowie einzelne Predigten.

Ms. 2484. Mappe in 4°, ca. 4 cm dick. Ausarbeitungen für den Konfirmandenunterricht.

Ms. 2485. Mappe in 2°, ca. 3 cm dick. Varia zur Kirchengeschichte des alten Preußens: Auszüge aus Urkunden und Handschriften (besonders des Danziger Stadtarchivs), Exzerpte aus Büchern u. a. Besonders hervorzuheben sind: „Ablaß" (24 Bl. Regesten, Urkunden, Exzerpte). „Vom geistlichen Ministerium der Stadt Danzig" (Abhandlung mit urkundlichen Anlagen etc., 50 Bl.). Über die evangelische Gemeinde in Sierakowitz (geschichtliche Darstellung, 13 Bl.).

Ms. 2486. Mappe in 4°, ca. 6 cm dick. Vermischte Exzerpte zur Geschichte Danzigs, vornehmlich aus den Beständen des Danziger Stadtarchivs.

Ms. 2487. Mappe in 4°, ca. 12 cm dick. Exzerpte etc. zur Danziger Kirchengeschichte und zur Geschichte der einzelnen Kirchen in Danzig; darunter auch viele Auszüge aus den Tauf- und Trauregistern.

Ms. 2488. Mappe in 2°, ca. 2 cm dick. Varia zur Geschichte Danzigs, besonders über Bauwerke und Örtlichkeiten.

Ms. 2489. 4 Faszikel in einer Mappe in 4°, zusammen ca. $1\frac{1}{2}$ cm dick.

Zur Geschichte Danzigs. 1. Die Anfänge Danzigs (Topographie der Stadt, Straßen, Art der Bebauung, Nationalität und Anzahl der Einwohner u. dgl.), Ausarbeitung. 2. Exzerpte betr. den Bartholdischen Aufstand in Danzig 1797. 3. Zur geschichtlichen Statistik der confessionellen Verhältnisse Danzigs (1 Bl. in 2°). 4. Danziger Stiftungen, Exzerpte.

Ms. 2490. Mappe in 4°, ca. 4 cm dick. Exzerpte zur Geschichte der Danziger Gewerke; Danziger Künstler.

Ms. 2491. 4 Faszikel in 2°, zusammen 5—6 cm dick.

„Das Thorner Blutgericht im Jahre 1724. Von A. Bertling, Archidiakonus . . .". Vorarbeiten, Abschriften von Akten, bibliographische Notizen, auch schon kleinere Teile der Darstellung. Die Arbeit sollte in der Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins veröffentlicht werden.

Ms. 2492. Mappe in 4°, ca. $3\frac{1}{2}$ cm dick. Auszüge aus Werken und Notizen über Werke der Danziger Stadtbibliothek (besonders Inkunabeln und Lutherdrucke).

Ms. 2493. Mappe in 4°, ca. 3 cm dick. Notizen aus Büchern und über Bücher.

Ms. 2494—2498.

Papier 4 Mappen und 1 Band verschiedenen Formates meist 19. Jahrh.

Handschriftlicher Nachlaß des Bibliophilen und Kunstsammlers **Adolf Mundt** (Sohn des Bürgers und Brauers Joh. Michael Friedrich Mundt in Danzig, 1851—1889 Pfarrer in Käsemark, dann Privatmann in Danzig, † 1900). Seine wertvolle Bibliothek vermachte er testamentarisch der Danziger Stadtbibliothek, seine Kunstsammlungen dem Stadtmuseum.

Ms. 2494. 3 Faszikel in einer Mappe in fol.

Fasz. 1 (71 Bl. in fol.) Gerichtliche Familiendokumente (Testamente, Verträge etc.) der Familie Mundt aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Fasz. 2 (8 Bl. in 4°). Zeugnisse für Joh. Mich. Friedrich Mundt von Joh. Georg Trendelenburg (Danzig 1783), Karl Benedict Cosak (Danzig 1783), Wilh. Paul Verpoortenn (Danzig 1783), Jo. Jac. Griesbach (Jena 1788), Joh. Gottfr. Eichhorn (Jena 1786).

Fasz. 3 (12 Bl. in 4° oder 8°). 7 Originalschreiben an Adolf Mundt, darunter Bl. 5 von Prof. Ed. Gerhard in Berlin (1835), Bl. 8 von C. C. Mrongovius in Danzig (1838), Bl. 11 von G. R. Nagler (München 1860 betr. Beiträge Mundts zu seinen Monogrammisten).

Ms. 2495. Mappe in 4°.

120 Predigten **Ad. Mundts** und ein Synodalvortrag „Die materiellen und formellen Hauptbedingungen, unter welchen die Predigt in der Evangelischen Kirche allein ihrem Zwecke entsprechen wird".

Ms. 2496. 123 Bl. in 8°.

Aufgebote in Käsemark und Schmeerblock (1851—1889); Bl. 115 Anzahl der Kommunikanden daselbst (1853—1889).

Ms. 2497. Mappe in 4°.

21 „Reden in der ☐ Eugenia (zu Danzig) gehalten von **A. Mundt**".

Ms. 2498. 4 Faszikel in Mappe.

Kunsthistorische und bibliographische Notizen Mundts.

Fasz. 1 (35 Bl. in 4°). Notizen kunstgeschichtlichen Inhalts, besonders über Maler und Kupferstecher, mit besonderer Berücksichtigung von Danzig. Bl. 6 „Verzeichnis der in meinem Besitze befindlichen Originalölskizzen des berühmten Danziger Historienmalers Andreas Stech". Bl. 9 „Zur Geschichte der Kupferstecherkunst in Danzig".

Fasz. 2 (11 Bl. in 4°). „Portraits von Danzigern nebst Angabe ihres Standes und Todesjahres, so wie der Maler und Kupferstecher, angefertigt von **Adolph Mundt**, Pfarrer in Kaesemark 1862". Vgl. ZWG 50 S. 135.

Fasz. 3 (19 Bl. in 4°). Bibliographische Notizen, besonders über alte Drucke. Bl. 16 „Allerlei alte Danziger Nachrichten".

Fasz. 4 (in 4° u. fol.) „Kurzer Catalog sämmtlicher Bücher der Bibliothek in der St. Marienkirche zu Danzig. Alphabetisch angefertigt nach Lengnichs Catalog von **Ad. Mundt**". Entwurf und Vorarbeiten. Die Reinschrift siehe Ms. 1019.

Ms. 2499. f.

Druck in fol., dem 14 Bl. vorgebunden und 2 Bl. angebunden sind mit gepreßtem Leder bezogener Holzband mit Metallbeschlag und Schließen frühere Signatur: XIII A. f. 34.

Druck: Erster Teil der Bibelübersetzung M. Luthers (bis einschließlich des Hohenliedes), gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft 1541.

Vorgebunden sind:

Bl. 1 (später vorgebunden, 17. Jahrh.) „Verklaringe der Cyfergetale, die de plaetse aanwyse in de Kerck, daar't Graf onses Zalighmakers in staat".

Bl. 3 „Nulla sacros melius docet enarratio libros . . .": 3 Disticha über die Lektüre der heiligen Schrift, unterzeichnet „Val. Hugo D. T. S. S. T. S."

Bl. 4 „Dis leret die heilige Götliche Schrifft der Bibel": einige Lehren der Bibel mit Belegstellen.

Bl. 5—14 Stammbucheintragungen deutscher Reformatoren für den Bürgermeister **Oswald Lassan** aus Zwickau, meist aus dem Jahre 1542, zum kleineren Teile wenig später. Entstehung und Zusammensetzung dieser Autographensammlung ist eingehend erörtert von H. Freytag, Eine Autographensammlung aus der Reformationszeit in der Stadtbibliothek zu Danzig (MWG 8, 1909, S. 2—13), der dabei auch auf ein mit dieser Sammlung gleichzeitig entstandenes Stammbuch in der Fürstl. Bibliothek zu Wernigerode (vgl. darüber Zeitschr. d. Ver. f. Kirchengesch. in der Prov. Sachsen II S. 35 ff.) hingewiesen hat. In der Danziger Hs. sind eigenhändige Eintragungen folgender Personen vorhanden: Bl. 5 Mart. Luther 1542. 5b Joh. Bugenhagen 1542. 6 Phil. Melanthon 1542. 6b Caspar Creutziger 1542. 7 Georgius Rorer 1542. 7b Hieron. Noppus 1542. 8 Joan. Pfeffinger 1542. 8b Balthasar Loy 1542 und Georgius Helt 1542. 9 Georgius Maior 1542. 9b—10 Leonhardus Bayer 1542. 10 Joannes Göbell (1542). 10b eine Eintragung, deren Unterschrift infolge von Blattausfall zwischen Bl. 10 und 11 fehlt. 11 Christoph. Eringk 1542. 11b J(ustus) Jonas 1542. 12 Antonius Corvinus (1542). 12b—13 G. Spalatinus 1542. 13b Wolfgangus Zeyner (Zeuner) o. J. 14 Joh. Langus

1553 (vielmehr 1543, vgl. Freytag a. a. O. S. 10). 14b Nicolaus Medler o. J. Zweifellos gehört in die Reihe dieser Autographen auch noch die vom 1. Aug. 1543 datierte Eintragung, die sich auf dem letzten Blatte des Druckes unter dem Druckerzeichen vorfindet, deren Autor sich jedoch, da das Blatt am untern Rande beschädigt ist, nicht sicher entziffern läßt. Eintragungen späterer Zeit finden sich: Bl. 7b Fabianus Weissenborn o. J., Bl. 11 Otto vonn Mennichausenn 1574 und Clement Nymptsch 1576.

Von den beiden dem Drucke angebundenen Blättern enthält nur das erste eine handschriftliche Notiz „Chrysostomus schreibet dieselbige Bibel sey Anno 1661 . . .“ usw. (vgl. darüber Freytag S. 11).

1739 geschenkt aus dem Nachlasse des 1724 verstorbenen Diaconus Joh. Gottfr. Kirsch in Danzig. Der zweite, damals mitgeschenkte Band der Bibelausgabe, der den gleichen Einband, aber mit der Jahreszahl 1542, besitzt, befindet sich (entgegen Freytag S. 12 Anm. 1) auch heute noch in der Druckschriftenabteilung der Stadtbibliothek. Autographen sind in diesem zweiten Bande nicht vorhanden.

Ms. 2500. *o*

Druck, mit Schreibpapier durchschossen zusammen 391 Bl. in 8° 1564—1573 brauner Lederband, in den vorn die Initialen des Besitzers M P H, eine kleine Darstellung des jüngsten Gerichts mit der Umschrift: . . . (?) qui iudicaturus est vivos et mortuos, sowie die Jahreszahl 1563 eingepreßt sind frühere Signatur: III A. o. 109.

Stammbuch des Magisters **Petrus Himmelreich,** († 1582 als Ratsherr von Elbing). Als Stammbuch hat, mit weißen Blättern durchschossen, gedient der Druck: Johan. Posthii tetrasticha in Ovidii Metamor. lib. XV quibus access. Vergilii Solis figurae . . . (Francofurti: G. Corvinus) 1563. 8°. Die Eintragungen, etwa anderthalb Dutzend, gehören den Jahren 1564—1573 an; mehrere davon sind im August 1566 auf dem Hansetage zu Lübeck gemacht. Genauer beschrieben ist das Stammbuch MWG 6 (1907) S. 26 ff.

Auf dem Titelblatte des Druckes (Bl. 5) folgende Eintragungen von Besitzern der Handschrift: „M. Petrus Hiemelreich Regiomontanus“. Dann: „Donante Daniele Placotomo possidet Herman Frederus S(ecretarius) G(edanensis) 1610“. Über Daniel Placotomus vgl. Freytag, Die Preussen auf der Universität Wittenberg S. 75 Nr. 477, über Herm. Freder ebenfalls Freytag S. 73 Nr. 457.

Ms. 2501. *o*

Druck, stellenweise mit weißem Papier durchschossen, darauf Eintragungen aus den Jahren 1580—1585 brauner Lederband mit reicher Goldpressung; vorn die Initialen B S D und die Jahreszahl 1579 Goldschnitt frühere Signatur: VI C. o. 7.

Stammbuch des **Bartholomaeus Schachmann** aus Danzig (1559—1614) mit Eintragungen aus den Jahren 1580—1585.

Als Stammbuch hat, mit weißen Blättern durchschossen, gedient ein Exemplar der „Emblemata et aliquot nummi antiqui operis Joan. Sambuci", Ed. 2. Antverpiae 1536, dem noch angehängt sind „Hadriani Junii medici emblemata", ebenfalls Antverpiae 1566.

Die Eintragungen stammen aus Schachmanns Studienzeit in Krakau (April—Okt. 1580) und Straßburg (Jan.—Okt. 1582) und rühren meist her von Professoren der Krakauer Universität und der Straßburger Akademie, sowie von Freunden und Studiengenossen Schachmanns an diesen beiden Orten.

Dem Stammbuch gereichen unter anderem zur Zierde fünf in bunten Farben ausgeführte Familienwappen: Bl. 135 des Johannes Sten Danus (Argentin. 1582), Bl. 184 des Stanislaus Hessus Vratislav. (Crakau 1580), Bl. 201 des Holgerus Ulffstand Danus (Argent. 1582), Bl. 211 des Henricus Gyse aus Danzig (Argentin. 1582) und Bl. 265b des Johannes Spe(i)mann aus Danzig (Cracov. 1580), sowie Bl. 1b in Federzeichnung das Wappen des Dichters Andreas Tricesius und Bl. 59 ein farbig angemalter Druck des Wappens des Anton Schneeberger aus Zürich (Krakau 1580), besonders aber sechs überaus fein in bunten Farben ausgeführte Straßburger Kostümfiguren (Bl. 213, 258, 262, 262b, 265, 270). Bl. 176 ein bunt bemalter Holzschnitt, das „Uhrwerck ihm Münster zu Straßburgk".

Nach Schachmanns Tode besaß das Buch, wie die eigenhändigen Notizen auf den Innenseiten des Einbands zeigen, sein Sohn Bartholomäus Schachmann (der jüngere, 1601—1661). Ebenda, vorn und hinten, in bunten Farben das Schachmannsche Wappen.

Eine eingehendere Beschreibung des Stammbuches und seiner Eintragungen ist gegeben MWG 6 (1907) S. 45—50.

Ms. 2502.

Papier 36 Bl. verschiedenen Formats, meist quer 8⁰ und mit Goldschnitt 1584—1669.

Autographen aus Stammbüchern, meist von Danzigern geschrieben. 1584—1669.

I. Bl. 1 Johannes Milonius Comes De Bon Liber Baro in Raudes, für **Johann Schwartzwaldt,** Dantisci 1584.

II. 2 Blätter aus einem Stammbuch des **Abrahamus Hantkus.** Autographen: Bl. 2 Hans Heyer vonn Dantzigk, In Padua (15)88. Bl. 3 Joh. Speiman Dantiscanus Borussus, Patavij (15)89.

III. 1 Blatt aus einem Stammbuch für ? Autographen: Bl. 4 Hermannus Froninck, Parisiis 1635. Bl. 4b Benjamin Engelcke auß Pr(eußen), Straßburg 1633.

Apud Bernardum Jobinum 1587. Auf eingefügten und angehefteten Blättern (mit denen des Drucks zusammen 340) Stammbuch des **Erasmus Rümpler** oder Rumpler aus Thorn (1589—1593 Student in Leipzig, 1594 Lehrer am Gymnasium, dann Stadtsekretär in Thorn, † 1598) mit Eintragungen der Jahre 1589—1595, besonders aus Leipzig und Thorn. (Bl. 13b Eintragung des Marienburger Ratsherrn Andreas Reder, Cracoviae [15]94.)

Aus späterer Zeit 8 Eintragungen für Caspar Rümpler aus den Jahren 1601—1602, meist aus Elbing.

Nach Caspar Rümpler besaß das Buch M. Basilius Zölner (seit 1611 Konrektor am Gymnasium zu Thorn; vgl. Praetorius, Athenae Gedanenses S. 209), dessen eigenhändiger Namenszug sich auf dem Titelblatte des Druckes findet. Auf dem Vorsatzblatt eine Eintragung von der Hand Valentin Schlieffs, mit dessen Bibliothek das Stammbuch an die Stadtbibliothek kam. Näheres über das Stammbuch siehe MWG 7 (1908) S. 66 f.

Ms. 2504. *o*

Papier 361 Bl. 15:9 cm 1591—1612 mit weißem gepreßtem Leder überzogener Pappband, in den vorn die Initialen M D(aniel) C(ramer) und die Jahreszahl 1597 eingepreßt sind frühere Signatur: VI C. o. 22.

Druck: Emblemata et aliquot nummi antiqui operis Joan. Sambuci, 2. ed., Antverpiae 1566. Auf durchschossenen und angebundenen weißen Blättern Stammbuch des Theologen **Daniel Cramer** (geb. 1568 zu Reetz in der Neumark, † 1637 als Pastor und Inspector Gymnasii zu Stettin; vgl. Jöcher I 2166) mit 50 Eintragungen aus den Jahren 1591—1612, von denen die meisten in Rostock, Kopenhagen und Wittenberg, einzelne in Stettin und anderen Orten gemacht sind.

Hervorgehoben werden mögen hier folgende:

Rostock (1591—1592): Bl. 37 Bruno comes et dominus in Mansfeldt nobilis dominus in Heldrungen. 75 Lucas Bacmeisterus D. 301 M. Balthasar Masquedelius Luneburgensis. 302 M. Matthaeus Fleghius. 309 M. Johannes Rhau Cimber Holsatus.

Kopenhagen (1. Juni bis 22. Juli 1592): Bl. 14 Johannes Dux Holsatiae etc. Friderici secundi filius. Bl. 14b Fridericus Dux Holsatiae Johannis Synderburgi ducis filius. 211 M. Christianus Noviomagus Danus. 278 Justus Elias Evander. 302b Ludovicus Munthenius. 303 Johannes Homannus Hessus. 304 Joannes Bacmeisterus. 321 Johannes Olai Slangendorpius in regia academia th. professor. 324b Andreas Krugius. 326 Thomas Finck Acad. Hafniensis professor.

Wittenberg (Jan.-Aug. 1593): Bl. 39 Heinricus Burggrab. & Baro a Dhona. 53 Nicolaus Hrsani de Harass eques et Bohemus. 55 Zdeslaus Hrsani de Harass eques et Bohemus. 256b Theodorus Steinmetz Lipsiensis M. 260 Daniel Naborovius Polonus.

Jena (1593): Bl. 103 D. Georgius Mylius.

Torgau (1594): Bl. 60 D. Samuel Mosbach.

Dresden (1594): Bl. 69 Joachimus Andreas Schlik comes.

Stettin (1597—1612): Bl. 305 Johannes Pappus philos. magister 1597. Bl. 71 Johannes Albinus Schlick comes a Passaun & baro a Weiskirchen 1602. Bl. 129 Martinus de Wallenrodt senator ducatus Borussiae & capitaneus in Tapia 1612.

Bl. 1 des Stammbuches in bunten Farben das Wappen des Daniel Cramer mit dem Wahlspruch Mundum Doctrina Coronat; Bl. 1b farbige Zeichnung und Bl. 3b Kupferstich zu diesem Wahlspruche. Auf manchen Seiten sind Stiche von Gelehrtenbildnissen eingeklebt.

Nach Danzig dürfte das Stammbuch durch einen der Söhne Daniel Cramers gekommen sein, von denen Johann Jacob Cramer 1659, Constantin Cramer 1673 starb, beide als Prediger an St. Johann.

Ms. 2505. O

Papier 157 Bl. 22 : 18½ cm 1597—1619 weißer Pergamentband
frühere Signatur: VI C. q. 12.

Stammbuch des **Georg Adolf** aus Thorn mit etwa 40 Eintragungen aus den Jahren 1597—1619, von denen die meisten in den Jahren 1597 und 1602—1603 in Leipzig und im Jahre 1599 in Thorn gemacht sind. Im Jahre 1611 war Adolf, wie aus der Eintragung von Bl. 132b hervorgeht, Secretarius in Pr. Stargard.

An gemalten Wappen enthält das Stammbuch folgende: Bl. 27 Gustavus Sparre, Johannes Sparre, Liberi Barones Sweci 1599; Bl. 96 Johannes Amandus 1599; Bl. 117b Simon Boëmus civis Thorun. 1599. Ausgeschnitten ist Bl. 34b das Wappen des Guilielmus a Rosen Livonus, Torunii 1599. Bl. 100b farbige Handzeichnung (Mönch mit Rauchfaß und Weihwedel) mit Eintragung des Gabriel Münch Oppaviensis. 1599; Bl. 121b Handzeichnung (Hoffnung, auf einem Felsen im Meere sitzend) von H. K. 1605.

Zusammengesetzt ist das Stammbuch aus einer Reihe von Kupferstichen (einzelnen oder ganzen Serien), die mit weißen Blättern durchschossen sind.

Bl. 2 als späterer Besitzer „Joh. Frid. Schumann 1717“ (vgl. auch Bl. 14, 33); daneben Bl. 14 und 33 die Namenseintragung von G(abriel) Schumann A. 1717.

Ms. 2506. o

Papier 177 gez. Bl. 13½ : 9 cm 1605—1613 Goldschnitt brauner goldverzierter Lederband mit Resten blauseidener Schließbänder frühere Signatur: III B. d. 30.

Stammbuch des Mediziners **Heinrich Heyl** jun. aus Danzig, eines Enkels des Humanisten Christoph Heyl, über den zu vergleichen ist ZWG XLIV 243 ff. und dazu Monatsblätter der Gesellsch. f. Pommersche Gesch. XVIII 177 ff. Über Heinrich Heyl selbst vgl. ZWG XLIV 264, wo auch dies Stammbuch erwähnt ist.

Die Eintragungen erstrecken sich über die Jahre 1605 1613; die meisten sind datiert aus Montpellier (1605), aus Padua, wo Heyl nationis Germanicae consiliarius war, (1606—1607) und aus Basel (1607—1608).

Eine eingehende Beschreibung des Stammbuches siehe MWG 6 (1907) S. 65—68.

Ms. 2507. + pokazowy!

Papier 240 Bl. 9½ : 13½ cm 1614—1619 und Nachträge von 1831/32 Goldschnitt reich mit Gold verzierter brauner Lederband frühere Signatur: X o. 191.

Druck „Stam und Wapenbuchlin Mit allerhandt offnen und burgerlichen helm und schilten, auch abbildung viler vilerhandt nation drachten und kleidung, auch sunst kurtzweiligen boßen . . . Wie sie erstlich vom Heinrich Wirings in kupffer gestochen angefangen und volgentz vom Joh. Hogenb(erg) vollendet worden sint. Collen: J. Bußemacher“ o. J. quer-8°, mit vielen weißen Blättern durchschossen: Stammbuch des **Georg Mehlmann** aus Danzig (geb. 1587, † 1641) mit einigen sechzig Eintragungen aus den Jahren 1614—1619.

Die meisten Eintragungen sind in Italien gemacht, besonders in Siena und Padua, wo Mehlmann in den Jahren 1615 und 1616 studierte. Aus früherer Zeit finden sich, ohne Bezeichnung des Ortes, nur 2 Blätter aus dem Jahre 1614 mit Eintragungen der beiden Herzöge zu Sachsen, Engern und Westfalen, Franz Karl (Bl. 13b) und Rudolph Maximilian (Bl. 18); aus späterer Zeit nur einige wenige Einzeichnungen aus Danzig von 1618 und 1619.

Ausgezeichnet wird das Stammbuch durch 26 in bunten Farben fein ausgeführte Geschlechtswappen. Von diesen sind eingezeichnet:

in Siena: Bl. 60b Maximilianus Teufel baro a Gunderstorff; Bl. 64 Heinrich Wilhelm L. B. von Scherffenberg; Bl. 66 Ferdinandus Jörgerus L. Baro; Bl. 74b Paul Freyherr zu Egk unndt Hungersbach; Bl. 76b Rudolphus ab Opperstorff L. B.; Bl. 77b Hans Stephan Fh. zu Auersperg; Bl. 79b Johannes Helfridus L. Baro Tschernemblius;

Bl. 90 Albrecht Joh. L. B. Smirzütz; Bl. 112 Giulio Paulo Schönek(?)-hagen; Bl. 114 Gaspar de St(. . . .); Bl. 114b Heinrich v. Einsiedell; Bl. 116b Giovanni Larisch di Elgott; Bl. 119 Tobia d'Haubitz; Bl. 121b Oth Rudolff v. Schönaw; Bl. 122 Hanns Friedrich v. Rathzumhausen; Bl. 141b Hans Giese (aus Danzig, † 1643); Bl. 149 Carl Rehtinger; Bl. 151 Hans Dieterich Heintzel; Bl. 152b Salomon Giese (aus Danzig, † als Ratsherr 1651); Bl. 153 Ortholph von Sanndizell; Bl. 190 Andreas Eyseler auf Teindorff undt Furstetten; Bl. 220 Dominicus Porsius Moeno-Francofurt.; Bl. 233b Hans Bistervelt;

in Padua: Bl. 71 Walther Frhr. zu Herberstorff; Bl. 140 Friedrich und Georg Oswald v. Rottkirch; Bl. 143 Johannes Brockenhuß Danus;

in Danzig: Bl. 90b Maximilian Herr von Kolowrat.

Zu den Wappen treten als weiterer Schmuck 5 ebenfalls in bunten Farben sehr fein ausgeführte Kostümbilder, die sämtlich in Siena entstanden sind (Bl. 61 75b 80 92 125).

Im 18. Jahrhundert war das Stammbuch im Besitze der Danziger Familie Reyger; das Bücherzeichen des Bürgermeisters Friedrich Reyger († 1753) ist vorn auf der Innenseite des Einbandes eingeklebt. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts besaß es dann der Kommandant von Weichselmünde, Oberst Karl v. Brockhusen. Ihm ist (Bl. 228 ff.) eine Reihe von Stammbuchblättern gewidmet, die von polnischen Offizieren der Corps Gielgud und Chlapowski herrühren, welche 1831 nach ihrem Übertritt auf preußisches Gebiet in Weichselmünde interniert wurden (darunter Bl. 238 Eintragung des Joseph de Szymanowski, Général de Brigade).

Ausführlicher ist das Mehlmannsche Stammbuch besprochen MWG 7 (1908) S. 18—23.

Ms. 2508.

Papier — Druck mit angehängten, größtenteils leeren Blättern, zusammen 142 Bl. in 4° — ca. 1622—1636 — weißer Pergamentband mit Resten von Schließbändern.

„Diesses Stambuch Gehöret mir **Alexander Gassern** bürtig von Schaffhaussen auss dem Schweytzer Landt, jetzo dieser Zeit in Dantzig Sigelschneider. Datum den 28. October Anno 1622". (Bl. 24). Voran geht Bl. 3 „Vor Schrifft über ein Stambuch", in deutschen Versen, Anfang „Von diessem Buch ich dich bericht | O Lesser, hie ist auffgericht | Der Freundschafft Tempel" usw.

Dem Stammbuch zugrunde gelegt ist der Druck: Emblemata nobilitati et vulgo scitu digna . . . Accessit Galearum expositio & Disceptatio de origine Nobilitatis. Omnia . . . in aes incisa a Theodoro de Bry

Leodiense . . . Francoforti ad M. 1593. 4°. In die leeren Wappenschilder sind folgende Wappen sauber mit der Feder eingezeichnet und mit Namensbeischriften versehen: Bl. 24 Hans Henrich Amman. Bl. 25b Gossweiller von Schaffhausen. Bl. 26b Burgower von Schaffhausen. Bl. 27b Eggert von Kempen Burgermeister in Dantzig [und] Schuhman. Bl. 28b Christian Schirmer von Dresen Ao 1632 in Dantzig. Bl. 29b Hans Gogel von Hanaw 1636. Bl. 30b Johannes Georgius Moeresius. Bl. 31b Hans Körner. Bl. 32b Joh. Georg Brengker. Bl. 33b Hans (Conradt / Philip / Jacob) Volmar. Bl. 34b Hans Pawelsen 1636. Bl. 36 von Winteroy. Bl. 39b Holst. Bl. 40b Valentin Bodecker von Bodeck Burgermeister in Dantzig 1635. Bl. 41b Johan Laurentz Luckh v. Boguslawitz. Bl. 42b Dering Anglobritannus. Bl. 43b Schkreta aus Böhemen. Bl. 44b Herzog zur Ligniz und Brigk. Bl. 46b Janus Radziwil D. G. dux in Birze. Bl. 47b Johan Zierenberg Burgermeister in Dantzig Anno 1636. Bl. 48 Constantinus Ferber Burgermeister in Dantzig 1636. Bl. 50b Tideman Gysse. Bl. 52b Israel Jaske. Bl. 53b (ohne Namensbeischrift) Wappen der Familie v. Bobert. Bl. 54 Johan Rogge Burgermeister in Dantzig Anno 1636. Bl. 56b Philibert de Bois. Bl. 58b Johan Speiman von der Spey Ritter und Burgermeister zu Dantzigk Ao. D. 1625. Bl. 67 Fiderich [!] Gettkant Ingenieur. Bl. 70 Philipus Braun. Bl. 77b Die Graffen von Schlik. Bl. 86b Johan Bleidner Ingenieur. Bl. 87b Freiherrn von Petzwitz. Bl. 102b Wilhelmus Graff zu Nassau Catzenellbog.

Einige Schilde (so Bl. 55b, 57b, 66b) enthalten flüchtige Bleistiftstriche zu Wappen, deren Ausführung unterblieben ist. Bl. 139—141 alphabetisches Verzeichnis der dargestellten Wappen. Bl. 142b kurze Notizen von der Hand Theodor Hirschs.

Der ganze Charakter des Buches, die Wappen der Herzöge, Grafen und Freiherren, die durchweg von einer und derselben Hand (Gassers) beigeschriebenen Namen und Devisen, das Fehlen aller persönlichen Momente, alles dies beweist, daß wir in dem Buche trotz der poetischen Vorrede auf Bl. 3 nicht sowohl ein Stammbuch im gebräuchlichen Sinne des Wortes als vielmehr ein Wappenbuch vor uns haben, zu dessen Anlage Gasser wohl durch seinen Beruf als Siegelschneider veranlaßt worden ist.

Auf der Innenseite des Vorderdeckels das Bücherzeichen „Ex bibliotheca Rosenbergiana“.

Ms. 2509. O

Papier 207 Bl. 9½ : 14½ cm 1662—1667 roter mit Gold verzierter Lederband Goldschnitt.

Stammbuch des **Salomon Möller** aus Danzig (geboren 1641, † als Pastor an der St. Johanniskirche 1687) mit etwa 80 Eintragungen aus den Jahren 1662—1667.

Bl. 205 Möllers Wappen in bunten Farben und Gold. Bl. 206—207 „Kurtzes Verzeichnis Meines, M. Sal. Molleri Lebens-laufes". Zeichnungen in bunten Farben: Bl. 196b (Memento mori, fein illustrierter Stich) und auf der Innenseite des Hinterdeckels (Thorunium oppugnatum a Joh. Casimiro), letztere vielleicht von Andr. Stech, dessen Eintragung sich auf Bl. 180b befindet.

Die Eintragungen stammen meist aus Danzig (April—Mai 1662), Rostock (1663—1664), Wittenberg (1664—1667); einige aus Greifswald (September 1663), Dresden (1665), Halle, Jena, Leipzig (1667).

Eine ausführliche Beschreibung des Stammbuches siehe MWG 8 (1909) S. 38 ff.

Ms. 2510. O

Papier 142 Bl. 9 : 15 cm 1708—1715 Goldschnitt weißer mit Gold verzierter Pergamentband, auf dem vorn die Initialen P W S, hinten die Jahreszahl 1713 eingepreßt sind.

Stammbuch des Mediziners **Paul Wilhelm Schmidt** aus Brieg in Schlesien, der in früher Jugend nach Danzig kam und in den 40er Jahren des 18. Jahrhunderts hier als Arzt wirkte.

Von den über 100 Eintragungen sind die meisten 1708—1711 in Danzig, einige 1710 in Königsberg, Elbing und Marienburg, dann ziemlich viele 1711—1713 in Frankfurt a. O. und 1714—1715 in Jena gemacht worden. Zeichnungen mit der Feder oder in bunten Farben finden sich Bl. 16, 16b, 23, 54, 65, 112b und 141. Bl. 1b und 2 zwei alte Kupferstiche mit Ansichten von Jena.

Näheres über das Stammbuch siehe MWG 8 (1909) S. 41 ff.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 2511. O

Papier 171 Bl. 11 : 18 cm 1726—1737 weißer Pergamentband, vorn mit den Initialen I. S. V., hinten mit der Jahreszahl 1726.

„Stammbuch des ehemaligen Hofraths **J. Samuel Verch** 1726 zu Dantzig" (Titel Bl. 1 von der Hand A. Mundts). Joh. Samuel Verch war 1702 in Danzig geboren als ein Sohn des Pastors an St. Katharinen Samuel Verch († 1715), er starb als Weimar-Eisenachischer Hofrat 1764

in Greiz. Näheres über ihn siehe bei E. Schumann, Gesch. der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig, 1893, S. 18.

Von den 74 Eintragungen des Stammbuchs sind nicht weniger als 54 in den Monaten Mai—Juli 1726 in Danzig gemacht, und zwar stammen diese durchweg von bekannten Danziger Persönlichkeiten, so daß hier eine interessante Danziger Autographensammlung vorliegt. Es haben sich eingeschrieben: Bl. 60 Joh. Georg Abicht, P. an St. Trinit., Bl. 98b Joseph d'Artenay, Bl. 151 Joach. G. Barthold, Bl. 85b Joh. Gottl. Becker Jud. Scab. Vet. Civit. Senior, Bl. 35 Gabr. a Boemeln Prae-Cons., Bl. 65 G. S. a Boemeln, Bl. 116 Christ. Bernh. Bücher (P. an St. Kath.), Bl. 168 M. Martin. Frid. Cramerus Sed. Pomeranus, Bl. 37 Joh. Gothofr. a Diesseldorff Prae-Cons., Bl. 169b Arnold Dilger, Bl. 46 Benjamin Dilger, Bl. 63 C. G. Ehler Dicasterii prim. Civit. Con-Senior, Bl. 111 Petrus Ehlert P. an St. Johann, Bl. 105 Joh. Falck ad D. Cathar. Pastor, Bl. 99 J(oh.) C(onstantin) Ferber, Bl. 45 Joh. Sigism. Ferber Cos., Bl. 62 Carolus Adolphus Ferber Dicasterii in primaria civit. senior, Bl. 158 Joh. Timoth. Ferest P. in Weichselmünde, Bl. 167 Christian Gabriel Fischer, Bl. 47 Henr. Freder, Bl. 113 Joh. Ephr. Gnospius Diaconus Catharincus, Bl. 102 Daniel Gradius ad D. Mar. Past., Bl. 170 Daniel Gralath (der ältere), Bl. 43 Abrah. Groddeck, Bl. 93 Henricus von Hilden M. D., Bl. 131 Car. Ludov. Hoheisel (Prof. am Gymn.), Bl. 108 Sam. Joach. Hoppius P. an St. Marien, Bl. 110 Carolus Ernestus Kettner Diac. ad D. Joh., Bl. 134 Jac. Theod. Klein Secretarius, Bl. 90 Jo. Ad. Kulmus Med. D. Prof. p. o., Bl. 160 Ludovicus Lenfant coetus Reform. Gallici pastor, Bl. 119 Joh. Godofr. Palm Diaconus ad S. Trinit., Bl. 87 J. T. (?) Paulitz Med. D. et Praecons. Mariaeb., Bl. 171 Matth. Gottl. Prückelmeyer, Bl. 118 Gottlieb Richter Diac. ad S. Trinit., Bl. 44 A(lbrecht) Rosenberg, Bl. 138 S. A. Rosenberg, Bl. 129 Joannes Sartorius Prof. in Gymn., Bl. 117 Gottlieb Schelguigius (Prof. am Gymn.), Bl. 152 Daniel Gabriel Schlieff, Bl. 50 Car. Frid. Schlieff, Bl. 74 Valentinus Schlieff Dicasterii patrii assessor, Bl. 171b A(ndr.) Schott, Bl. 86b Dan. Gottlieb Schrader Dicast. veter. Civit. Consen., Bl. 157 Gabr. Schumann sen., Bl. 156 Henricus Sievertz Pastor Wotzlav., Bl. 154 Leopold. Christian a Stauffenberg supr. Castelli Mündensis praefect., Bl. 89 J. P. Thomae Dicast. veteris civit. assessor, Bl. 169 Michael Trosien, Bl. 48 Joh. Wahl consul, Bl. 59 Joachimus Weickhmannus Past. ad d. Mar., Bl. 85 Sam. Frid. Willenberg Prof. et Athenaei Inspector, Bl. 124 Ludovicus Wolters ad aedem Petro-Paul. Pastor, Bl. 86 Jac. Heinr. Zerneke Vice-Praeses atque PraeCos. Thor.

Die übrigen Eintragungen stammen:

aus Lübeck (2): Bl. 66 Georgius Heinricus Goetzius Superintendens 1. Aug., Bl. 114 Jacobus a Melle ordinis S. Lubecens. Senior et templi primarii pastor 2. Aug. 1726;

aus Hamburg (2) Bl. 115 Jo. Albertus Fabricius Gymnasii Prof. VIII. Id. Aug., Bl. 159 Martin Viedt 8. Aug. 1726;

aus Jena (14) aus den Jahren 1727, 1729, 1733, 1734; darunter: Bl. 23b Adolf August Graf zu Ysenburg und Büdingen 21. Feb. 1733; Bl. 24 Joannes Casimirus Comes Isenburgensis & Budingensis 14. Febr. 1733; Bl. 25b Henricus VI. Ruthenus comes ac dominus Plauiae a. d. III. Cal. Apr. 1727; Bl. 26 R. F. comes Lynariae, a. d. III. kal. April. 1727; Bl. 27 Laurentius Ernestus Fridericus comes de Brockdorff 17. Mart. 1733; Bl. 29 Heinrich XII. jüngerer Linie Reuß Graff und Herr von Plauen, 27. Sept. 1734 (dazu Bl. 28b Wappen in bunten Farben auf Pergament); Bl. 39b Henry Guillaume Kreußler Maistre d'Armes 15. Apr. 1733; Bl. 40 Carolus Augustus Fabarius J. U. D. Curiae Prov. Sax. Adv. Ord. et Ephorus Illustr. Com. de Brockdorff 14. April 1733; Bl. 76 Antonius von Geusau Illustr. Comit. Ruthen. a Consil. eiusdemque aulae praefectus, 29. Mart. 1727; Bl. 139 M. Joh. Frid. Diez Stuttgardia-Wurtembergicus 31. März 1734; Bl. 167b David Henr. Nothwanger Ged. 10. Maj. 1729; Bl. 170b Michael Henning Dantiscanus 18. Maji 1729;

aus Cöstritz (1): Bl. 30 Henricus XXIII. comes Ruthenus 23. Febr. 1737.

Ohne Bezeichnung von Ort und Jahr ist die Eintragung Bl. 38b Lud. Ad. Ernestus de Eichelberg.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2512. *o*

Papier 44 Bl. 11 : 16¼ cm 1739—1742 Goldschnitt brauner Lederband mit Goldverzierungen frühere Signatur: III B. o. 213.

Stammbuch des Juristen **Johann Friedrich Jacobsen** aus Danzig.

Die Eintragungen stammen aus den Jahren 1739—1742, und zwar datieren die des Jahres 1739 (März-Dezember) sämtlich aus Halle, die des Jahres 1740 aus Halle (März, Juli-August), Jena (27.—29. Juni), Leipzig (30. Juli), Bernburg (6. Sept.) und Bremen (16.—17. Sept.), die des Jahres 1741 aus Groningen (27. März, 15.—20. Mai) und dann vom 27. Mai bis 20. August der Reihe nach aus Utrecht, Leiden, Delft, Cleve, Wesel, Herborn, Wetzlar, Straßburg und Cassel, die des Jahres 1742 vom 24. April bis 29. Mai der Reihe nach aus Halle, Leipzig, Dresden, Cottbus, Frankfurt a. O., Berlin und Stettin.

Bl. 1 Titel in Form einer Dedikation von seiten des Besitzers: „Viris illustrissimis . . . cuiuscumque eruditionis ac virtutum gloria conspicuis, Maecenatibus atque patronis, omni animi observantia et veneratione has pagellas offert Joannes Friedericus Jacobsen, Gedanensis, Juris Cultor". Hieran schließen sich die Eintragungen folgender Personen: Bl. 5 Christianus Wolfius Fridericianae Pro-Cancellarius p. t. Pro-Rector, Halae 24. Apr. 1742. Bl. 6 Louis de Sternberg, Stettin 29. Mai 1742. Bl. 7 Andreas Müller (Sereniss. Princip. Bernburgo-Anhaltini Cancellarius et Consiliar. intimus), Berenburgi 6. Sept. 1740. Bl. 10 Jo. Henricus Winkler philosoph. prof. extr., Lipsiae 4. Maii 1742. Bl. 11 Joh. Laur. Fleischer ictus, Francofurt. ad. Viadr. 18. Maii 1742. Bl. 12 Augustus Wilhelmus Comes ab Hohenloë et Gleichen, Halae 18. Jul. 1740. Bl. 13 Jeremias Eberhardus Linck Pand. et Jur. Publ. p. p. o., Arg(entorati) 20. Jul. 1741. Bl. 14 Nic. Engelhard Mathem. prof. ord., Gröningae 18. Maij 1741. Bl. 15 Justus Henningius Böhmer Acad. Frideric. Direct., Halae 4. Nov. 1739. Bl 16 Jo. Gottl. Heineccius Jur. ac Philos. prof. p. ord., Halae ipsis Eidib. Sept. 1739. Bl. 16b E. A. Pagenstecher, Herbornae Nass. 3. Julii 1741. Bl. 17 Joh. Georg Francke pastor. primarius et gymnasii scholarcha, Halle 19. Aug. 1740. Bl. 18 Jo. Jacobus Mascou, Lipsiae III. Kal. Aug. 1740. Bl. 19 Ever. Otto, Bremae 17. Sept. 1740. Bl. 20 David Millius linguar. orient. prof. ord., Trajecti ad. Rh. a. d. 27. Maji 1741. Bl. 21 Jo. Ge. Estor p. p., Jenae 28. Jun. 1740. Bl. 22 Christianus Gottlieb Buder Juris Publici . . . p. p. ord., Jenae 27. Jun. 1740. Bl. 22b Leonh. Euler, Berolini 22. May 1742. Bl. 23 Jo. Christoph Gottsched phil. prof. ord., Lipsiae 30. Jul. 1740. Bl. 24 Daniel Gerdes Theol. Doct. & Prof., Groningae 20. Maji 1741. Bl. 24b Johannes Wolfgangus Trier Consil. Reg. Aul. et Fac. Jur. Ordin., Francofurti ad Viadr. 18. Maj. 1742. Bl. 25 Jo. Samuel Fridericus Böhmer prof. iur. ord., Halae 22. Sept. 1739. Bl. 25b Joh. Brand Bernb. Anhalt., Wetzlar 6. Jul. 1741. Bl. 26 J. Voorda, Traiecti ad Rh. VI. Cal. Jun. 1741. Bl. 26b Abraham Wieling, Traiecti ad Rh. 27. Maii 1741. Bl. 27 Jacob Eck J. U. D. & Prof. ord., Groningae 27. Mart. 1741. Bl. 28 Georg. Erhard. Hambergerus, Jenae 27. Jun. 1740. Bl. 28b Georgius Henricus Eisenmannus Anat. et Chir. p. p. ord., Argentorati 19. Julii 1741. Bl. 29 J. C. Rücker Ict. et p. p. o., Leidae 3. Jun. 1741. Bl. 30 A(lb.) Schultens, Lugd. Bat. 3. Junii 1741. Bl. 31 Fridericus Wideburg p. p. o., Halae 15. Martii 1740. Bl. 31b Joannes Adamus Osiander Tubinga-Wirtemb. philos. mag., Berolini 21. Maii 1742. Bl. 32 Antonius de Cuyper Gedanensis,

ecclesiae evangelico-reformatae Bremensis in parochia Martiniana pastor senior, Bremae 16. Sept. 1740. Bl. 33 A(lex.) G(ottl.) Baumgarten pr. ph. p., Halae 20. Dec. 1739. Bl. 34 Jo. Pet. Reusch philos. prof., Jenae mense Junio 1740. Bl. 34b Joh. Frider. Polac prof. iur. & matheseos, Francof. cis Viadr. 19. Maji 1742. Bl. 35 Jo. Rudolphus Engau J. U. D. p. p., Jenae 29. Jun. 1740. Bl. 35b Joh. Kies, Francoforti ad Oderam 19. Mai 1742. Bl. 36 Christophorus Semler diaconus Ulricianus, Halae 28. Oct. 1739. Bl. 37 J. G. Coccejus U. J. D., Bremae 17. Sept. 1740. Bl. 37b J. F. Beuch med. Dr., Cottbusii 16. Maji 1742. Bl. 38 P. Carmichel, Groningae Jd. Maj. 1741. Bl. 38b Franc. Gisbert. Middendorff P. Evangel.-Luth. in metropoli ducatus Montani Lennep, o. J. Bl. 39 Adrianus van Bol-ès D. D. Min. Delph. in Hollandia, Delphis 9. Junii 1741. Bl. 39b Joh. Henricus Schminckius Consiliar. et Bibliothecarius Hassiacus, Cassellis 20. Aug. 1741. Bl. 40 M. Nathanael Baumgarten Berolinas, Halae d. IV. Id. Mart. 1739. Bl. 40b Reinhard Hermann Neuhaus, Kgl. Preuß. Krieges Rath, Auditeur beym hochgräflichen Alt Dohnaschen Regiment Fusiliers und Adjungirter Ober Burger Meister in Rees, Wesel 19. Junii 1741. Bl. 41 J. G. Müller, Bernburg 6. Sept. 1740. Bl. 41b C. H. Trotz J. U. D., Trajecti ad Rh. 27. Maji 1741. Bl. 42b Wilh. de la Roque J. U. D., Clivopoli 16. Junii 1741. Bl. 43 Fried. Christoph. König, verb. div. min., Bernburgi 6. Sept. 1740. Bl. 43b Joannes Em. Focke Cant. et Coll. tertius Sch. B., Bernburgi 6. Sept. 1740. Bl. 44 Mattias Ziegler de Zurich, Dresden 12. Mai 1742.

Ms. 2513—2514.

Papier 2 Bände 1780—1787.

Ms. 2513. 223 gez. S., von denen aber die S. 59/60, 87/88, 91/92, 93/94, 103/104, 157/158 heute fehlen 11½ : 18 cm reich mit Gold verzierter brauner Lederband, in den vorn die Initialen des Besitzers P. S. und hinten die Jahreszahl 1780 eingepreßt sind Goldschnitt frühere Signatur: XV o. 349b.

Ms. 2514. 252 S. 11 : 19 cm mit gelber Seide bezogener Pappband Goldschnitt frühere Signatur: XV o. 349a.

Zwei Stammbücher des **Paul Schnaase** aus Danzig (Vaters des Kunsthistorikers Karl Schnaase, † in Berlin 1815), mit rund 270 Eintragungen aus den Jahren 1780—1787.

Von diesen Eintragungen sind gegen 90 in den Jahren 1780—83 in Danzig gemacht. Durch mehrere Mitglieder sind dabei vertreten u. a. die Familien Blech, Bocquet, Cosack, Ferber, Gerber, Groddeck, Muhl, Pohl, Rottenburgh, Schmidt, Soermans. Über 80 Ein-

tragungen sind in Göttingen gemacht, wo Schnaase in den Jahren 1783 und 1784, rund 60 in Leipzig, wo er 1785—1787 studierte.

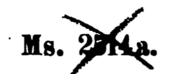
Eine ausführlichere Beschreibung der beiden Stammbücher siehe MWG 8 (1909) Nr. 3; vgl. auch Ms. 2514a. Hier mögen von besonders interessanten Autographen nur folgende genannt werden:

Ms. 2513. S. 48 Phil. Carl Buttmann, Göttingen 1784. 120 Siegfr. Gotthilf Eckardt als Schauspieler genannt Koch, Danzig 1781.

Ms. 2514. S. 23 M(ich.) Miloradovitz (Göttingen 1784). 64 A(nna) L(uise) Karschin gebohrne Dürbach, Berlin 1783. 91 Wilh. Aug. Iffland, Mannheim 1786. 102 (Anton v.) Klein, Mannheim 1786. 107 David Beil, Mannheim 1786. 143 G. Hufeland, Göttingen 1784. 164 Heinrich Beck, Mannheim 1786. 239 K. H. Heydenreich, Leipzig 1786.

Mit ihren Silhouetten haben ihre Eintragungen begleitet: Ms. 2513 S. 111 (Joh. Gottlieb) Arendt und S. 126 D(ittmar) W(ilhelm) Loesekann, beide Danzig 1783. — Ms. 2513 S. 155 Brustbild eines jungen Mädchens (Aquarell).

1871 geschenkt von Schnaases zweitem Sohn, dem Kunsthistoriker Obertribunalrat Dr. Karl Schnaase.



Ms. 2514a.

Papier 7 Bl. in groß 4° oder 2° 19. Jahrh.

Bemerkungen zu den beiden Stammbüchern Paul Schnaases Ms. 2513 und 2514.

Bl. 1—6 „Abschrift. Die Stammbücher meines Vaters". Unterschrieben „Danzig am 19ten December 1847. gez. **P(aul) H(einrich) W. Schnaase**".

Bl. 7 kurze Notizen zu den Stammbüchern von anderer Hand (Karl Schnaases?).

Ms. 2515. O

Papier II Bl. + 154 S. + II Bl. die Seiten 5/6, 15/20, 29/30, 45/46, 65/66, 79/80, 103/104, 109/110, 115/116, 129/130, 147/150 sind herausgerissen, ebenso mehrere Blätter nach S. 154 $11\frac{1}{2} : 18\frac{1}{2}$ cm 1784—1798 brauner, goldverzierter Lederband, auf dessen Rücken „Sacrum amicis" und die Initialen C. F. S. eingepreßt sind.

„Stammbuch des **C. F. Schmidt** aus Danzig" (Titel Bl. II von der Hand A. Mundt's) mit Eintragungen aus den Jahren 1784—1798. Die meisten derselben sind in Danzig, besonders im Jahre 1785, und in Jena in den Jahren 1786—1789 gemacht worden.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2516. O

Papier 246 gez. S., von denen jedoch heute die S. 1/2, 5/6, 9/10, 27/28, 75/76, 135/136 fehlen $12\frac{1}{2}$: 21 cm 1792—1813 braunroter Lederband mit Goldpressung; Rückentitel „Sacrum amicis. E. M. T. 1792".

Stammbuch des **Ernst Michael Treuge** aus Danzig (Sohn des Predigers an St. Marien Nathanael Friedr. Treuge, 1793—1796 Student in Halle und Helmstedt, 1803 Pfarrer in Tiegenort, 1806 in Wotzlaff, † 1832).

Es enthält ungefähr 225 Eintragungen aus den Jahren 1792—1813.

Von diesen sind über 100 in Danzig gemacht, und zwar mit wenigen Ausnahmen (vgl. S. 7 und 152) sämtlich in der Zeit von Februar 1792 bis Mai 1793. Darunter sind mit mehreren Mitgliedern vertreten die Familien Baur, Bertling, Döring, Engelcke, Eppen, Götz, Golbek, Groddeck, Henrichsdorff, Hildebrand, Höcker, Honnerich, Jantzen, Kemna, Lau, Mischke, Pegelau, Schleicher, v. Schröder, Schumann, Treuge, Uphagen, Wernsdorf, Zernecke. Sonst mögen noch genannt werden: S. 89 E(phr.) P(hil.) Blech Physicus civitatis, S. 90 C. G. Ewerbeck prof. p. o., S. 111 Guilielmus Paulus VerPoortenn Athenaei rector et pastor ad s. s. Trinit., S. 112 Car. Benj. Lengnich Diac. prim. ad aedem b. Mariae, S. 141 C. B. Cosack Prof. am Gymnasio, S. 161 Heinr. Ed. Hoechster der Marien-Schule Rector, S. 179 Joh. Wilh. Linde Prediger an d. H. Geistkirche, S. 193 J. R. Bocquet, S. 201 Daniel Gralath, S. 217 Frider. Aug. Deschner Sch. Mar. Cantor, S. 233 Joan. Andr. Mares docens classis V^{tae} scholae Marianae.

Die übrigen Eintragungen stammen zum größten Teil aus Treuges Studentenzeit, und zwar vorwiegend (57) aus Halle. Hier haben sich in der Zeit vom 6. Mai 1793 bis 13. Februar 1796 unter anderen eingeschrieben von Professoren S. 18 Joh. Aug. Eberhard, S. 47 Joh. Aug. Noesselt, S. 59 Joh. Reinhold Forster, S. 72 Aug. Herm. Niemeyer, S. 77 Joh. Christian Gottlieb Schaumann, S. 174 Friedr. Aug. Wolf, S. 175 Kurt Sprengel; von Danziger Landsleuten S. 66 Joh. Fridr. von Reyger der Naturforschenden Gesellschaft daselbst Mitglied, S. 67 Charlotte Reyger, S. 95 ein Zernecke, S. 121 Const. Gottfr. Hildebrand, S. 122 J. W. Weickhmann, S. 123 H. Renners.

In Helmstedt (9 Eintragungen vom 22. Febr. bis 25. Mai 1796) haben sich u. a. eingezeichnet die Professoren S. 15 Henr. Phil. Conr. Henke, S. 48 Julius Aug. Remus, S. 71 Carl Friedr. Häberlin, S. 155 F. T. Kühne, S. 162 Christian Aug. Günther, S. 215 Christian Gottlieb Wernsdorf; in Göttingen S. 128 Jo. Georg. Henr. Feder 15. Apr. 1796, S. 17 C. Meiners 23. Apr. 1796; in Halberstadt S. 24 der „alte Gleim"

17. Mai 1796; in Wittenberg u. a. S. 58 Carolus Ludovicus Nitzsch 5. Juni, S. 166 Gottlieb Wernsdorf 4. Juni 1796; in Breslau (4 Eintragungen) u. a. S. 100 Joh. Timotheus Hermes 10. Oct. 1796.

S. 4, 7, 14, 46 Eintragungen russischer Offiziere aus dem Jahre 1813; S. 96 Hippolyte Louis Lefevre Chirurgien a major Wotzlow 1808; S. 107 J. Granbaum Prediger bei der St. Petersburger Landwähr, Wotzlaw 1813.

Geschenkt 1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Bertling.

Ms. 2517. O

Papier 93 Bl. 12 : 19½ cm 1800—1804 Goldschnitt brauner mit Gold verzierter Lederband in Papphülle.

Stammbuch des **P. O. Zacharias** aus Danzig, † daselbst als Justizrat im Jahre 1866.

Das Buch enthält rund 60 Eintragungen, von denen etwa zwei Drittel in den Jahren 1800—1801 in Danzig, fast alle übrigen 1802—1804 in Halle gemacht sind.

In Danzig sind mit mehreren Eintragungen vertreten die Familien Cosack, Gralath, v. Piwnicki, Rahtz, Rosenmeyer, Schultz und Zacharias, außerdem haben sich von Danzigern u. a. eingeschrieben: Bl. 60b (E. P.) Blech, Prof. der Naturkunde; Bl. 61 Ch. G. Ewerbeck, Prof. d. Philos.; Bl. 66 Phil. Ad. Lampe Math. P. P. O.; Bl. 65 Carolus Morgenstern; Bl. 60 J. G. Trendelenburg Gr. & OO. litt. P. P.: Bl. 58b C. A. Vossberg (Klein Katz, April 1801); Bl. 90 C. G. Verch.

Von den in Halle gemachten Eintragungen mögen genannt sein die der Danziger Wilh. Cosack (Bl. 25b), J. B. F. Dragheim (16b), J. D. Friedrichs (19), D. G. Grass (21), Th. F. Kniewel (39), C. H. Naumann (19b), Stelter (39b), W. Fr. Unselt (52b).

Bl. 56b, 85b und 89b sind allegorische Bilder in bunten Farben eingezeichnet.

1909 aus Privatbesitz angekauft.

Ms. 2518. O

Papier 15 beschriebene und mehrere unbeschriebene lose Bl. 9½ : 17½ cm 1810—13 Goldschnitt goldverzierter, rotbrauner Pappband; das Ganze in einem Pappfutteral.

Stammbuch einer **Henriette Bruns**, enthaltend 15 Eintragungen aus den Jahren 1810—1813, datiert fast alle aus Delmenhorst. Bl. 1, 9 und 14 mit Tuschzeichnungen.

1907 von einem Antiquar in Hannover gekauft.

Ms. 2519. *O*

Papier 90 Bl., von denen aber die meisten leer sind 11½ : 19 cm 1815—1820 roter Pappband mit Goldpressung; vorn sind die Initialen E. A. N. B., hinten die Jahreszahl 1815 eingepreßt Goldschnitt.

Stammbuch des **Ernst August Nathanael Bertling** (Sohn des Konsistorialrats Karl Friedrich Theodor Bertling in Danzig, geboren in Danzig 1797, 1824 Prediger in Löblau, später Prediger und Superintendent in Wotzlaff, † in Danzig 1876).

Von den 26 Eintragungen sind 24 in den Jahren 1815—1818 in Danzig gemacht, und zwar außer von den Eltern und Schwestern Bertlings meist von Angehörigen der Familie Blech und der verwandten Familien Treuge und Wittich, Bl. 52 von dem Direktor des Gymnasiums A. Meineke. Die beiden übrigen Eintragungen (Bl. 41 und 70) stammen aus Bertlings Studienzeit in Halle.

1893 geschenkt aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling, eines Sohnes des einstigen Besitzers.

Ms. 2520. *O*

Papier 126 Bl. 11 : 20 cm 1817—1825 brauner, goldverzierter Lederband mit der Rückeninschrift „Profanus abesto"; vorn sind die Initialen J. J. H., hinten die Jahreszahl 1817 eingepreßt als lose Beilage liegen hinten noch 36 Bl. in quer-8° aus den Jahren 1820—21.

Stammbuch des **Johann Jakob Hercke** aus Danzig (geb. 1797, 1819—1821 Student der Theologie in Halle und Bonn, 1823 Pastor an der Elisabethkirche in Danzig, † daselbst als Divisionsprediger a. D. 1861).

Von den rund 60 Eintragungen, die das Stammbuch aus den Jahren 1817—1825 enthält, sind mehr als die Hälfte in Danzig gemacht und zwar, mit Ausnahme je einer der Jahre 1817 und 1825, sämtlich im Jahre 1818. Außer Mitgliedern der Familien Bensemann, Bertling, Blech, Cöler, v. Duisburg, Jarcke, Wittich haben sich eingeschrieben von Lehrern des Danziger Gymnasiums Bl. 42 Joh. Heinr. Westphal, Bl. 43 Wilh. Aug. Förstemann, Bl. 46 Georg Schoeler, Bl. 48 A. Meineke, Bl. 49 Abr. Friedr. Blech, Bl. 50 Th. Fr. Kniewel, Bl. 51 Ph. Ad. Lampe, Bl. 98b Chr. G. Ewerbeck; von Predigern Bl. 52 Joh. Wilh. Linde und Bl. 99b Karl Friedr. Theod. Bertling; außerdem eine Reihe von Freunden und Bekannten.

27 Eintragungen sind 1819—1820 in Halle gemacht, alle von Studenten (zum großen Teil Mitgliedern der Verbindung Anhaltina), darunter Bl. 38b E. E. v. Duisburg, Bl. 89 E. A. N. Bertling. — Eine Eintragung (Bl. 105) ist datiert aus Bonn vom Jahre 1820.

Die 36 Blätter Beilagen sind Stammbuchblätter, die Hercke in den Jahren 1820—1821 von Kommilitonen in Bonn (Bl. 35 Coblenz, Bl 36 Nordhausen) gewidmet sind.

Ms. 2521. O

Papier 56 einzelne Blätter mit Goldschnitt in einer Papphülle 10 : 17 cm
1831—1834.

56 Stammbuchblätter für **Adolf Mundt** aus Danzig (vgl. über ihn zu Ms. 2494—2498), davon die meisten datiert aus Danzig oder Umgegend 1831—1833, wenige aus Bonn 1834. Bl. 43 Zeichnung in Aquarell (Landschaft).

Vermächtnis des Besitzers Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 2522. O

Papier 84 Bl. 23½ : 16 cm 18. Jahrh.

„**Godofredi Zamelii** De rei litterariae scholarumque illustrium in Borussia initiis, incrementis & vicissitudinibus Deque claris viris qui inde prodierunt commentarius philologico-historicus. Quamplurimis observationibus notulisque illustratus nec non indice rerum et autorum locupletatus Studio & opera Georgii Danielis Seyleri, Athen. Elbing. rect. prof. p. & biblioth.". Mit manchen Ergänzungen von der Hand Valentin Schlieffs. Über das Werk selbst und andere Hss. desselben vgl. ZWG XXXII S. 52 f.

Aus der Bibliothek Valentin Schlieffs.



Drucke, mit Papier durchschossen; im ganzen 1 Bl. + 236 gez. S., in fol. gebunden
19. Jahrh. frühere Signatur: III B. f. 1.

Druckschriften (Statuten, Gesetze für die Studierenden und ähnliches) betr. die Universität Breslau. Auf den zwischengehefteten Blättern zahlreiche handschriftliche Bemerkungen, die nach einer 1869 gemachten Notiz August Bertlings (Bl. 1) „vom Professor der Jurisprudenz an der Univ. Breslau Herrn Dr. J. H. B. (vielmehr: **Jul. Friedr. Heinr.) Abegg**" († 1868) herrühren.

Ms. 2524. O

Papier 34 Bl. (nicht alle beschrieben) und eine Beilage von 10 Bl. ca. 21 : 18 cm
Anfang des 19. Jahrh.

„Bücher-Catalogus so wie der Landcharten, Kupferstiche, Instrumenten & sonstigen Papiere. v. S." Bezieht sich auf einen Teil der v. Gralathschen Bibliothek, über die zu vergleichen ist Kat. I S. 611 ff.

„v. S.“ in der Aufschrift = v. Schrötter (die Gemahlin des Ministers Fr. L. v. Schrötter, Renata Wilhelmina, war eine geborene v. Gralath). Beilage „Verzeichniss der mir Carl Friedrich v. Gralath eigen gehörigen Zeichnungen, Pläne und Original-Risse, theils in Rollen, theils auf Leinwand in blechernen und pappenen Capseln, aufgenommen im Jahr 1802“.

Aus der Gralathschen Bibliothek.

Ms. 2525.

Papier 4 Bl. in fol. Ende des 19. Jahrh. frühere Signatur: III C. f. 16.

„Abschrift. Reglement für die Benutzung der Stadtbibliothek zu Königsberg i. Pr.“ (vom 17. Febr. 1898).

Ms. 2526.

Papier bisher 19 Bl. verschiedenen Formates 16.—19. Jahrh.

Autographensammlung (erst kürzlich angelegt, wird fortgesetzt), darunter z. B. 1 Blatt von Ph. Melanchthon.

(NB. Autographen von Danziger Persönlichkeiten siehe in Ms. 1065 des Nachtrags.)

Ms. 2527.

Fragmente von Handschriften, Pergament und Papier, 10. bis 16. Jahrhundert; zum größten Teil von Büchern der Bibliothek losgelöst. 10 Faszikel. In Pappkasten.

A. Aus Pergamenthandschriften (Faszikel 1—9).

Fasz. 1—8 in lateinischer Sprache: 1. Bibel und Bibelkommentare; darunter ein Doppelblatt des 10. Jahrhunderts mit Stücken der Canones evangeliorum, umgeben von zierlichen, reich mit Gold ausgestatteten Rundbogen; 1 Bruchstück des 14. Jahrh. „Incipit liber regum primus“ mit einer $25^1/_2$ cm hohen goldverzierten Miniatur. 2. Acta sanctorum, Kirchenväter. 3. Liturgie mit und ohne Noten, Lectiones. 4. Sermones. 5. Theologica varia. 6. Jus canonicum, darunter: Gratian; Decretalen (14. Jahrh.) mit feinen goldverzierten Miniaturen; 1 Blatt einer kommentierten Schrift (14. Jahrh.) mit inhaltlich interessanter Miniatur auf Goldgrund. 7. Philosophie, Grammatik, Geschichte. 8. Medizin.

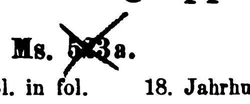
Fasz. 9 in deutscher Sprache, darunter Sachsenspiegel; geringe Fragmente eines Gedichts; ein Blatt (niederdeutsch) mit Fragen (z. B. „Wo

komet dat to, dat de ut den westen wiser sint dan ander lude". — „Sal men do doden bewenen").

B. Aus Papierhandschriften.

1 Faszikel.

Nachträge zu den in Band 1 und 2 beschriebenen Handschriftengruppen.



Ms. 523a.

Papier 5 Bl. in fol. 18. Jahrhundert.

Inhaltsverzeichnis der in den 6 Bänden der **Acta Societatis literariae Gedanensis 1720—1727 (Ms. 518—523) enthaltenen Abhandlungen.**

1906 vom Danziger Stadtarchiv überwiesen.

Ms. 864f.

Drucke frühere Signatur: **III B. o. 65.**

Drucke: Ephr. Praetorius, Athenae Gedanenses Lipsiae 1713. 8° und daran angebunden: Ephr. Praetorius, Dantziger Lehrer Gedächtnis, 2. Ausg. Dantzig 1713. 8°. Am Rande und auf durchschossenen Blättern viele Nachträge von der Hand **Valentin Schlieffs.**

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen Val. Schlieffs.

Ms. 913e.

Papier 514 Bl. 31½ : 20½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband
frühere Signatur: HSB I E. f. 5.

Reinh. Curicke, Historische Beschreibung der Stadt Danzig. Andere Hss. siehe in Kat. I und II.

Aus der Heinrich Schwarzwald-Bibliothek.

Ms. 913f.

Papier VI Bl. + 1071 S. 33½ : 20 cm um 1720.

„Der Stadt Dantzig Historische Beschreibung . . . zusammen getragen durch **Reinhold Curicken** Secretarium, Anjtzo mit sonderbahrem Fleiß u. mit vielen neuen Additionibus vermehret und continuiret biß auff die gegenwertige Zeit". Andere Hss. siehe in Kat. I und II.

Vorn als Bücherzeichen eingeklebt das Wappen der Familie **Zernecke** mit den Buchstaben J. S. Z. 1904 von einem Leipziger Antiquar gekauft.

Ms. 1035.

Papier 206 Bl. 18½ : 14½ cm 17. Jahrh.

Strauchiana. Schriftstücke betr. den Dr. Aegidius Strauch und die durch ihn in Danzig hervorgerufene Bewegung 1674—1675.

Bl. 1 „Dreymal fünf Theses oder Satze von dem Jure Patronatus oder Recht, Geistliche Lehne zu vergeben in Dantzig, welche unter dem Praesidio Hr. Justi Veridici ... zu defendiren auf sich nimmet Probus Patritius LL. studiosus Auf den 9. April A° 1674 im Großen Auditorio des Schotlandischen Jesuiter Collegii"; vgl. Ms. 851, Ms. Uph. f. 51₄₃₁. Bl. 3 „Erörterung der Fragen, ob der Beruf der Evangelischen Lehrer und Prediger in Dantzig deswegen für defect und mangelhaft zu halten ..." usw.; vgl. Ms. 780₃₁₈, 984.

Bl. 39 „Entwurf deßen, was in Sachen der Erlaßung d. Aegid. Strauchen passiret, So viel nehmlich davon von Ihme selbst hat können eigendlich behalten werden" (über das Gespräch zwischen dem präsidierenden Danziger Bürgermeister und Strauch am 28. Dezember 1673). Bl. 47 „Copia Einer Schrift Hr. D. Strauchs ... Ao. 1673 den 5. Decembr."; Bl. 48 „Copia Einer Schrift Hr. D. Strauchen ... Ao. 1674 den 10. Aug."; beides mit Bemerkungen Samuel Schelwigs. Bl. 51 und 52 zwei Supplikationen der Regina Freytag an den Danziger Rat vom 11. und 25. Februar 1675, Bl. 53 eine solche ihres Mannes, des Notars Rudolf Richard Freytag von Loringshoven vom 4. März 1675. Bl. 55 „Copia der Citation Hr. D. Strauchen nach Dreßden vor das Geistl. Consistorium", Dresden 20. Jan. 1675. Bl. 56 „Excerpta ex concione dominica Quasimodogeniti habita a Dn. D. Aegidio Strauchen Ao. 1675". Bl. 57 „Manifestation Hr. Joh. Nixdorfs JCti Ged. contra Jacob Weißen wegen des Memento"; Bl. 60b „Copia der Supplication, welche Johan Nixdorf wegen des Memento E. E. Rath übergeben und deren in voriger Protestation gedacht worden ...", 26. Junii 1675; Bl. 63 „Limitation und Reservation Schrift des E. Jacob Weißen contra den E. Johan Nixdorf"; Bl. 64 „Retorsion und Reservation Schrift des E. Johan Nixdorfs contra den E. Jacob Weyß"; Bl. 66b „Copia einer Schrift, welche der Schwedische Hr. Ambassadeur (Andreas Lilienhoeck) wegen des Memento an E. E. Rath übergeben d. [*Lücke*] Jul. Ao. 1675". Bl. 68 „Excerpta ex concione D. D. Aegid. Strauchs habita Gedan. Dom. 3. post Trin. Ao. 1675". Bl. 72 „Excerpta ex Concione D. D. Aegid. Strauchs habita Domin. 4 post Trinit. Ao. 1675". Bl. 77 f. drei Edikte des Danziger Rats vom 5. und 12. Juli und 27. Aug. 1675.

Bl. 81 „Copia Einer Klage, welche Hr. D. Aegidius Strauch an Ihre Königl. Majestät zu Pohlen gestellet, aber nicht übergeben hat. Nebenst

allen dehnen Beylagen, so dazu gehören und man erhalten können. Darinnen begrieffen ist Ein Inhalt alles deßen, was von Zeit seiner Ankunft in Dantzig biß zu seiner Abreise von dannen passieret und vorgelaufen". Mit vielen Beilagen.

Bl. 161 „Abdankungs Predigt, welche Herr D. Strauch vor seiner Abreise den 6. Sontag nach Trinitatis Ao. 1675 halten wollen".

Bl. 189 „Vergleich zwischen dem Ehrw. Ministerio und dehnen Ehrb. Haupt und anderen Gewercken in Danzig aufgerichtet . . .".

Bl. 193 „Character Theophili Gedanensis". Bl. 197b „Caduceum ad dirimendam litem metu ne serpens serpentem devorando draco fiat, cum repressione contumacioris partis, et collyrium Theophilo caecutiente ne Theomisos evadat, Auctore Equite Polono Anno Dni. 1675 Warsaviae".

Ms. 1036.

Papier 18 beschriebene Bl. 12½ : 7 cm 17. Jahrh.

„Der Büchsen-Meister und Fewerwercker Ordnung" (in Danzig). Bl. 4—7 verschiedene militärische Eidesformeln für Danzig (17. Jahrh.).

Bl. 19 Eintragung wohl eines Besitzers der Hs. „Albrech [!] Kordes, Buchßenmeister 29. Febr.".

Ms. 1037.

Papier 36 beschriebene Bl. 35½ : 21 cm 1841—1842 moderner Lederband.

„Erinnerungen des Kommercienrats **Ernst Christoph Mix**" in Danzig (geb. 1774 in Glogau, † 1848 in Zoppot). Die in den Jahren 1841—42 niedergeschriebenen bezw. diktierten Erinnerungen reichen bis zum Jahre 1833.

Überwiesen 1904 aus dem Nachlasse des Kommerz- und Admiralitätsrats George Mix.

Ms. 1038.

Papier 708 S. 31½ : 19½ cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband
frühere Signatur: XVIII G. f. 18.

„Jus publicum Dantiscanum hoc est Privilegia, statuta, indulta, decreta et rescripta regia etc. a divis regni Poloniae regibus aliisque principibus exteris civitati Gedano data et concessa, quae sparsim et confuse in paucorum manibus magno studio collegit et unum in corpus redegit N. N." [d. i. **Elias Const. v. Trewen-Schröder**]. Nur der erste Teil des Werkes. Andere Hss. siehe in Kat. I und II.

Ms. 1039—1045.

Papier 7 Bände verschiedenen Umfangs, darunter Ms. 1039—1042 und 1044 in 4°, Ms. 1043 und 1045 in folio 1841—1854.

Rechnungsbücher des Danziger Stadttheaters unter der Direktion von Friedr. Genée aus den Jahren 1841—1855.

Ms. 1039—1042: „Cassen-Rapport" für die Jahre 1841—1842, 1842—1843, 1846—1847, 1848 und (lückenhaft) 1851—1854.

Ms. 1043: „Manual über Einnahme und Ausgabe" 1841—1851.

Ms. 1044: Einnahmen „Von Oktober 1851 bis zum Schluß der Bühne, Ende April 1855 (NB. Von Ende Januar bis Ende April 1855 wegen der Erkrankung meines Vaters unter meiner Direktions-Vertretung) Rudolph Genée".

Ms. 1045: „Sommer-Manual" über Einnahmen des Danziger Theaters bei seinen Vorstellungen in Marienwerder, Marienburg, Elbing, Bromberg, Graudenz 1842—1854.

1904 geschenkt von Professor Dr. Rud. Genée in Berlin.

Ms. 1046.

Papier 4 Bl. in fol. 1582—1583.

Zwei Schriftstücke aus einer Strafsache wegen Zauberei gegen Hans Heiden nachgelassene Witwe, Krügerin in Wonneberg bei Danzig, 1582—1583.

Ms. 1047.

Papier 80 Bl. 31 : 19 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband mit ledernen Schließbändern frühere Signatur: VI D. f. 12.

„Insignia gentilitia Czierenbergiana cognatorum et agnatorum" (Titel Bl. 8): Wappenbuch der Bremer und Danziger Familie Czierenberg und der mit ihr verwandten Familien. Die Wappen sind durchweg in bunten Farben ausgeführt und vielfach von historisch-genealogischen Notizen begleitet. Die Hs. ist nahe verwandt mit dem ersten Teil von Ms. 601, der bei Benutzung von Ms. 1047 stets mit heranzuziehen ist. Da Ms. 601 in Band 1 dieses Katalogs nur ganz oberflächlich beschrieben ist, mögen die in der vorliegenden Hs. enthaltenen Wappen, die sich außer auf Danziger besonders auf Bremer Familien beziehen, im folgenden kurz verzeichnet werden. Dargestellt sind folgende Wappen:

Bl. 9 Czierenberg. 15b Breede und Haselbusch (beide Bremen). 17b Dückel und Toecke (beide Bremen). 18b Pründeney und Wulff (beide Bremen). 19b Esich und Frige (beide Bremen).

21b Groening und Rode (beide Bremen). 23b Oelde und Kreige (beide Bremen). 25b Schoerhar und Gropelingk (beide Bremen). 27b von Rehden und Polcman (beide Bremen). 28b Kenckel (Verden, Bremen) und Brandt (Bremen). 29b Schöper (Danzig) und Forstius (Itzehoe). 30b Kodtfleisch (Herford, Bremen) und Jac. Noetke (Danzig). 31b Henrich Starcke (Bremen) und Schnederman (Bremen). 32b Rosenberg (Danzig) und Wickbold (Bremen). 33b Stedingk und Hans Ulrich (beide Bremen). 34b Wicherlingk und v. Freden (beide Danzig). 35b Brandes (Bremen, Danzig), 2 Wappen. 36b v. Amster und Dr. med. Joh. Matthesius. 37b Bischoff (Lübeck, Danzig) und Giese (Danzig). 38b Eler und Joh. Runge (beide Danzig). 40b Schachmann (besonders Danzig). 41b Kerl und Hein (beide Danzig). 43b Bodecker (Danzig), zwei Wappen. 44b Keckerbart und (Daniel) Krausse (beide Danzig). 45b Hans Roste und Schwarzwald (beide Danzig) 46b Sparenberg (Bremen, Danzig), 4 Wappen. 48b v. der Wieck (Bremen). 50 Deschwitz (Bolkenhayn) und v. Allen (Thorn). 51b Beutel (Thorn) und Wichman (Danzig). 52b Rogge und Niederhoff (beide Danzig). 53b Schultz (Danzig?). 54b v. Suchten und Kleefeld (beide Danzig). 55b Lembke (Danzig) und 1 Wappen ohne Beischrift. 56b Estke und Brandt. 57b v. der Linde und Freter (beide Danzig). 59b Blömke. 60b Wilkodt und ein nur in den Umrissen, ohne Farben ausgeführtes Wappen. 61b v. der Brucken und Lindener. 62b Schilling und v. Habel. 64b Behm und Falck (beide Danzig). 65b v. Enden (ohne Farben). 67b Kleinfeldt. 68b ein Wappen in Farben ohne Beischrift und v. Gehema (Danzig) ohne Farben. 70b König und 1 Wappen ohne Beischrift. 72 Starcke (nur im Helmschmuck abweichend von dem Wappen Bl. 31b). 74 Köhne-Jaski (Danzig).

Bl. 78—79 ein alphabetisches Register.

Zwischen Bl. 79 und 80 sind viele Blätter ausgeschnitten.

Ms. 1048.

Papier 1 Bl. + 385 S. 33:20 cm 18. Jahrh. weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 160.

„Libellus variorum iuramentorum civitatis Gedanensis, das ist: Der Stadt Dantzig Eyde Büchlein, In welchem begriffen und enthalten sind unterschiedene Formulen der Eyde, welche so wol die Obrigkeitliche Persohnen, hohen und niedrigen Standes, wie auch die Militär Bediente bey diser Stadt, desgleichen die H. H. Quartier-Meistere, Hundert Männer

und andere Bürger und Kauffleute, so sich der Handlung bedienen, und letzlich die Gewercks und Zunffte Elterleute, benebenst alle und jede E. Woll Edl. Hochw. Rahts Bediente und Belehnte dieser Stadt sich bedienen müssen, mit Fleiß zusammen getragen". S. 375 ff. von anderer Hand „Register der in diesem Buche vorhandenen Eyde" (alphabetisch).

Ms. 1049.

Papier 2 Bl. + 121 beschriebene Seiten 31½ : 20½ cm 17. Jahrh.
weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 161.

„Gerichts-Ordnung der Stadt Dantzig". Am Rande ist beigeschrieben „Ist gemacht Ao. 1613". Zwischen Bl. 42 und 43 eingeklebt einige Beilagen späterer Zeit, darunter eine eigenhändige Bescheinigung von J. G. Reyger, Richter der Rechten Stadt, aus dem Jahre 1773 mit Siegel.

Ms. 1050.

Papier 5 Bl. 24½ : 17½ cm 18. Jahrh.

„Berechnung des Herrn Ritt Meisters von Lochmann nebst seinem Commando bey der Execution. Oliva d. 25ten April (— 1. Mai) 1771". (Bl. 5b anderer Titel „Expens na Exekucyą w Oliwie Kommendy Generala Bellinga").

Geschenkt 1906 von Herrn Major a. D. v. Biber-Palubicki in Danzig.

Ms. 1051.

Papier 4 Bl. in 4° 1814/15.

„Plan zum Elementarunterricht im Singen für die drei ersten Claßen der Oberpfarrsch(ule) in Danzig, angefangen den 17. Decber 1814 vorm. v. 11—12 Sonnabends, von Jan. 1815 2 Stunden wöchentlich Donnerst. u. Sonnabend 11—12". Eigenhändiges Manuskript von **Theodor Friedrich Kniewel.**

1856 mit der Kniewelschen Bibliothek erworben.

Ms. 1052.

Papier 73 Bl. verschiedenen Formats, in fol. gebunden meist Anfang des 19. Jahrh.

Kirchliche „Abkündigungen" betr. den Tod von Danziger Persönlichkeiten (mit biographischen Notizen), mit Ausnahme von Bl. 46 sämtlich aus dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts.

Bl. 1 Wundarzt Michael Barendt. 3 Reinhold Bieber. 5 Johanna Charlotta Blech geb. Lampe. 7 Juliane Louise Braunschweig geb.

Jungius. 9 Florentine Elisabeth Bremer geb. Ammelung. 11 Johanna Regina Rosina Czolbe geb. Gruber. 13 Brauer David Eichhorn. 15 Eleonora Renata Fademrecht. 17 Anna Barbara Fischer geb. Raths. 19 Friederica Wilhelmine Flander geb. Grüzmacher. 21 Kaufmann Friedrich Hartwich Gerhard. 23 Daniel Theodor Grade, Prediger in Güttland. 25 Anna Maria Gusowius geb. Bröcking. 27 Christian Gottlieb Haderschlieff. 29 Renata Hildebrand geb. Evers. 31 Kaufmann Johann Carl von Kampen. 32 Ernst Ludwig Kayser. 34 Adelgunda Dorothea Kemna. 36 Ratsherr Johann Jacob Lichtenberger. 38 Kaufmann Peter Gabriel Lischke. 40 Agatha Constantia Martens. 42 Anna Constantia Payne 44 Karl Gottlieb Pegelau. 46 Maria Elisabeth Dilger geb. Badthold (1717). 50 Susana Rothe geb. Guy. 51 Anna Renata Schopenhauer geb. Soermann. 53 Lucia Scott geb. Anderson. 55 Hauptmann Christer Carl v. Silfwergren. 57 Christiana Emilie Stumpf. 59 Agatha Eleonora Treuge geb Schulz. 61 Pastor Nathanael Friedrich Treuge. 66 Legationsrat Joh. Adam Tritt. 68 Maria Vogt geb. Neydorff. 70 und 72 Concordia Regina Wilhelmina Zernecke geb. Schumann.

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus A. Bertling.

Ms. 1053. V.

Papier 80 Bl. 16½ : 10½ cm 18. und Anfang des 19. Jahrh. weißer Pergamentband mit Klappe und grünem Schließband, vorn mit der Aufschrift „Das Gedenk Buch von Anno 1764 Dantzig".

Gedenkbuch des **Johann Jakob Wolff** aus Danzig (seit 1795 „Verbotter bey der Korn Messer Zumft").

Bl. 1—7. Eintragungen J. J. Wolffs über Familienereignisse aus den Jahren 1767—1805. Bl. 8—35 leer. Bl. 36 Einzeichnungen eines Valentin Wolff (1779—1787). Bl. 37—43 leer.

Bl. 44—68 (von hinten nach vorn beschrieben) Eintragungen J. J. Wolffs über Witterungsverhältnisse, Getreidepreise, politische Ereignisse u. dgl. in Danzig 1761—1813.

1907 aus Privatbesitz gekauft.

Ms. 1054. V.

Papier 126 Bl. ca. 17½ : 10½ cm 1813/14.

„Tagebuch meines Vaters geb. 1786 **Johann Georg Dahlström**" (Bl. 1b) über die Belagerung Danzigs im Jahre 1813.

1907 aus Privatbesitz erworben.

Ms. 1055.

Papier 10 Bl. 18½ : 14½ cm 17. Jahrh.

Danziger Ordnungen des 17. Jahrhunderts: Bl. 1 „Ordnung Wornach die Unter Richter der Rechten und Altten Stad bey Einforderung ihres Gebührs sich richten . . . sollen. Anno 1639". Bl. 3 „Ordnung Wornach sich die Amptschreiber beim Burggräflichen und Bürgermeisterlichen Amptern in Einnahmung ihres Gebühres verhalten . . . sollen. A. 1640 den 20. Martii". Bl. 5 „Ordnung Wornach die Diener beim Burggräfl., Burgermeisterl. und Richterlichem Ambt in Abforderung ihres Gebühres sich verhalten . . . sollen. Anno (16)39 den 23. Decembr.". Bl. 6b „Ordnung Wornach sich die Werdersche und Högische Dienere bey Einforderung ihres Gebührs vors Ambt zu richten haben . . . 10. Aug. Anno (16)40". Bl. 8 „Ordnung der Unkosten, welche die Procuratores und Mächtiger bey Gericht und Ämptern nehmen . . . sollen von A. 1609 revidirt A. 1638, Lect. in Senatu 15. Martii 1640". Bl. 10 „Catalogus und Verzeichnis der Ferien, so bei den Gerichten und Ämptern gefeiret werden".

Ms. 1056.

Papier 34 Bl. 16 : 9 cm 18. Jahrh.

„Index Plantarum, quas singulis Mensibus circa Dantiscum Terra edit". Mit Angabe der Standörter.

Ms. 1057.

Papier 1 Bl. + 588 S. 19 : 16 cm 17. Jahrh. weißer Pergamentband.

„Diarium Gedanense de Anno 1185 usque 1676" (vielmehr nur bis 1633 bezw. 1640). Von S. 180 an „Kurtzer Bericht, wie Dantzig vom Babsthumb abgebracht worden" usw.: eine Übersicht über die Danziger Kirchengeschichte bis 1633, zum Teil nach der Chronik Curickes.

1907 von einem Danziger Antiquar gekauft.

Ms. 1058.

Papier 1 Bl. + 370 S. 20½ : 12½ cm 2. Hälfte des 18. Jahrh.

„Verzeigniß aller Obrigkeitliche Perschonen, welche von Ao. 1342 bis Ao. 1793 als zur Zeit der Preußen Einnahme die Regirung zu Dantzig geführet haben, als auch Verzeigniß aller Prediger so wohl an die Stadt Kirchen als auf die Ländereyen von Ao. 1523 bis gegenwärtige Zeit". Mit einigen Nachträgen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. S. 367 ff. „Register aller Verzeichniße so in diesem Buche enthalten sind".

1908 aus Privatbesitz in Bromberg gekauft.

Ms. 1059.

46 Bl. verschiedenen Formats, durchweg in gr. 2⁰ in einer Mappe 1903.

46 Blatt Originalzeichnungen: Entwürfe Danziger Fassaden, eingeliefert im Jahre 1903 auf ein Preisausschreiben des Vereins zur Erhaltung der Bau- und Kunstdenkmäler in Danzig.

1907 überwiesen von dem Verein zur Erhaltung der Bau- und Kunstdenkmäler in Danzig.

Ms. 1060.

Papier 5 Bl. in fol. 1847.

„Denkschrift zu einer Petition (an den Landtag der Provinz Preußen) um Ermäßigung der Eingangs-Zölle auf Eisen", dat. Danzig d. 7. Januar 1847, mit den eigenhändigen Unterschriften von 9 Danziger Kaufleuten etc.

Ms. 1061.

Papier 2 Bl. in quer-groß 2⁰ 16. Jahrh. in Mappe.

Stenzel Bornbach, 2 Stammtafeln über Mitglieder der Danziger Familie Giese. Autograph.

Ms. 1062.

Papier 5 Bl. verschiedenen Formats, in fol. 17. Jahrh.

5 Zeichnungen von Taufsteinen, nach einer Aufschrift auf Bl. 1b „die Taufe in der Kirche zu Kaesemark (Danziger Niederung) betreffende Zeichnungen".

Ms. 1063.

Papier 399 S. in alter Paginierung, von denen S. 161/162 fehlt, und 36 Bl. Register.
21 : 17½ cm 1784—90 ehemals roter Pappband.

Silhouettensammlung des Friedrich Theodor Hingelberg (geboren 1768 in Elbing, gestorben als Dr. med. und Regierungskanzleisekretär a. D. in Danzig 1846). Sein Name steht auf dem Titelblatt mit dem Zusatz „1784 im Januar".

Die aus 216, teils aus schwarzem, teils aus weißem oder nachträglich mit Tinte geschwärztem Papier geschnittenen Silhouetten bestehende Sammlung enthält zum größeren Teil Porträts berühmter Schriftsteller, Gelehrten und Künstler des 18. Jahrh. (darunter Goethe, Lessing, Klopstock, Hölty, Bürger, Gellert, Wieland, Voltaire, Lavater, Chodowiecki, Rousseau u. a.), die zum Teil nachweislich, vermutlich aber durchweg

nach Profilporträtkupferstichen mittels Durchpausens und Übertragens auf Papier hergestellt sind. Zum kleineren Teil sind es Danziger Bekannte des Sammlers, deren Silhouetten wohl als nach dem Leben geschnittene Originale anzusprechen sind. Die Sammlung ist, wie sich aus den Erscheinungsjahren der benutzten Quellen, den Eintragungen im Register und den Unterschriften ergibt, bis 1790 fortgeführt.

Von den Danziger Persönlichkeiten sind zu nennen:

S. 27 Mad. Wolters (verw. Neudorf geb. Kramer). (Jakob) Neudorf (oder Neydorff). Mlle. (Johanna Magdalena) Rottenburgh, jetzige Mad. Mathy. Mad. Krohn. Krohn, gestorben 1785. S. 29 Dr. (Friedrich Theodor) Hingelberg (der Besitzer der Sammlung) und sein Vater G(ottfried) Hingelberg, Kantor und Musikdirektor zu Danzig, geb. 1733. S. 31 Boschke. Mlle. Mein. Schleußner. Friedr. Wilh. Heisler. S. 65 C. H. Feige (Musiker). S. 67 (Johann) C(arl) Turge, Rathsmusikus zu Danzig, geb. 1758 (gest. 1799). S. 113 J(obst) H(ermann) Flörke, Buchhändler zu Danzig. (Daniel Ludwig) Setau, privatisiert zu Danzig. S. 141 (Ernst Jakob) Danovius, Doct. theol. zu Jena (richtig: Professor der Theologie in Halle), geb. 17 . .(41), gest. 1782. S. 149 Mag. C(arl) G(ottlieb) Strauss, Philo. P. P. O. et Bibliothecarius (1743—90). Dan. Gralath, Doct. iuris et historiae P. P. O. et Athenaei Inspector († 1809). S. 153 (Gabriel Gottlieb) Voigt, Pastor in Danzig († 1807). S. 155 M(ichael) Baumann (Prediger in Trutenau 1766—1822).

Außerdem folgende um 1784 bei der Schuchischen Gesellschaft in Danzig beschäftigte Schauspieler und Schauspielerinnen: S. 335 (Joh. Christian) Brandes. Mad. (Esther Charlotte) Brandes, gestorben 1786. Minna Brandes. S. 337 Mad. (Johanna Karoline) Schuch, Directrice ihrer Gesellschaft, gestorben 1787. (Karl) Steinberg. Mlle. (Friederike) Schuch, jezige Mad. Bachmann. S. 339 Flögel. (Karl) Czechtizky. (Karl David) Ackermann. Mad. (Ludolfine Dorothee) Ackermann. S. 341 Einer. Mad. (Karoline) Einer (geb. Lüttichau), jezt Frau v. Saken. (Christoph Sigism.) Grüner. Mad. Grüner. S. 343 Mad. Stroedel. (Joh. Christoph) Stroedel. (Siegfr. Gotthilf Eckardt genannt) Koch. Mad. Koch. S. 345 (Andr. Ad.) Engelhardt. Mad. Engelhardt. Baranius. Mad. (Helene Elisabeth) Baranius, jezige Mad. v. Klopmann. S. 347 Wersig. Mad. Bisler. Henrici (Baron Rud. v. Eschenbach). Mad. Henrici, jetzt Mad. Jacobson. S. 349 (Nic.) Mühle. Mad. Mühle. Wenninger (d. i. Weininger). Mad. Wenninger. S. 351 Faust. Mlle. Frisch, gestorben 1783. Heimburger. Luthroth.

S. 353 (Karl Konst. Friedr.) Porsch, gestorben 1787. (Jean) Bachmann der ältere. Czike. Voltolini.

Eingehender ist die Sammlung beschrieben von Fr. Schwarz, ZWG 51 S. 73 ff.

Ms. 1064.

Papier 7 Bl. verschiedenen Formats, in 4° gebunden 1771—1837.

Bl. 1—5 Drei Originalbriefe persönlichen Inhalts an Johann Matthäus Wagner, Pfarrer in Trutenau (Danziger Werder), und zwar Bl. 1 von dem Pastor an S. Marien in Danzig **J(onathan) Heller,** Danzig den 11. May 1771; Bl. 3 von Prediger **C(arl) H(einr.) Röhr,** (Danzig) d. 1. April 1775; Bl. 4 von **Carl Michael Groddeck** (1807 Senator in Danzig, † 1833), Erlangen den 6. Juni 1785.

Bl. 6 Originalbrief von **(Ludwig August) Kaehler** (an den Prediger Joh. Wilh. Linde in Danzig), Königsberg 14. Febr. (18)37.

Aus dem Nachlasse des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1065.

Papier zur Zeit 16 Stücke verschiedenen Formats 17.—19. Jahrh. in Mappe.

Autographen Danziger Persönlichkeiten. Die 1908 angelegte Sammlung, die inhaltlich unbedeutendere Stücke enthält, wird fortgesetzt.

Nachtrag zu Ms. 1200.

Zu den Abbildungen prähistorischer in Westpreußen gefundener Alterthümer ist eine weitere, sechste Tafel derselben Provenienz hinzugekommen, rechts oben bezeichnet mit IV 5. Sie enthält die Abbildungen von 2 Urnen und einem Urnendeckel, mit der Unterschrift „Lesen Kreis Karthaus (*corr. in* Danzig)".

Ms. 1380.

Papier 1 Bl. + 14 S. 34 : 20½ cm 1753.

(**Andreas Schott**), Über die evangelischen Prediger Marienburgs. Autograph. Bl. 1 „Cum Deo coepi d. 9. Julii 1753". Nicht identisch mit Ms. Uph. fol. 220. Am Ende unvollständig.

Ms. 1381.

Papier 294 gez. Bl. 31 : 20½ cm geschrieben 1574 oder 1575 (vgl. unten zu Bl. 254) Überschriften zum Teil rot weißer Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. a 113.

Sammlung von Schriftstücken zur Geschichte des Deutschen Ordens und Preußens. Vielfach verwandt mit Ms. 792.

Bl. 1—46 eine Zusammenstellung von Privilegien des deutschen Ordens in deutscher Sprache, zum großen Teil nur in Auszug oder kurzer Inhaltsangabe. Zwischen die Ordensprivilegien sind an mehreren Stellen nur zum Teil chronologisch andere Schriftstücke zur Geschichte Preußens eingereiht, die zum Teil wohl direkt auf die Chronik Simon Grunaus zurückgehen, nämlich: Bl. 21b „Hie folgen New Privilegien den Preussen gegeben Anno 1258", cf. Grunau ed. Perlbach I S. 253 f. Bl. 23b „Wolkore des Landes Preussen, welche bey großer straff gehalten mussen werden": die (apokryphe) sog. Landesordnung Siegfrieds von Feuchtwangen von 1310, Grunau I S. 474 ff. Bl. 27b „Inscriptio Theodorici (de Aldenburg) generalis magistri ordinis Teutonicorum super incessione ipsius de bonis Brest et Dobrin", Dat. in Leslavia Ao. 1338 die qua cantatur Invocavit"; gedruckt Preuß. Sammlung III S. 527. Bl. 28 „Gutt Regiment in Preusen bey Hern Homeister Winrich Knipperuthe Zeiten"; cf. Grunau Trakt. XIII Kap. 1 § 2—3, ed. Perlbach I S. 612 ff. Bl. 37 „Capittel wardt gehalten, Statuta wardt gemachtt": Grunau I S. 712 ff. Bl. 38 „Ein Privilegium und Gerechtigkeitt des Hoffes zu Dantzigk A. 1300 bestettigt": Simson, Artushof S. 305. Bl. 39b „Ein Privilegium des Closters Suckow von dem alten Fürsten auß Pomern Hertzog Schuantipol Anno 1209 bestettigett": Bestätigung der Schenkung seines Vaters Mestwin vom Jahre 1209 und Erweiterung derselben durch Herzog Swantopolk, deutsch (lateinisch: Pommerell. Urkundenbuch S. 158 Nr. 186). Bl. 41 „Der König (Vladislaus II.) begnadete mit sonderlichen Privilegien das Landt zu Preussen im Lager für Marienburg im Jar 1410": Grunau Trakt. XIV Kap. 14 § 1, ed. Perlbach I S. 743 (Fälschung). An die Ordensprivilegien schließen sich dann weiter an: Bl. 46 „Diese folgende Christliche Vormanung hatt Herr Hinrich Beringer ein Cartheuser ein gelerter geschrieben an den Hern Homeister und den gantzen Orden und inen darnach behendett Anno 1428": SRP IV 448 ff. Bl. 51b Friedensvertrag von Brześć zwischen Polen und dem Deutschen Orden, 1436; deutsch (vgl. Voigt, Geschichte Preußens VII 676, Anm. 2). Bl. 60 „Privilegia Dantiscorum" aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

Bl. 66 „Der Lande Preussen Regiment Wilkore und lobliche lange gebrauchte Gewonheit, dabey die Lande und Stette woll regirett, zugenomen und fruchtbar gestanden, durch mich **Andream Contzer** Magistrum und der Statt Thorn Syndicum in eine rechte Ordnung gebracht und auß vielen Buchern zusamen geschrieben wie hernach folgett. Im Jahr Christi . . . 1521". Am Ende des letzten Artikels „Beschlossen in gemeiner Tagefart zu Thorn 1526". Vgl. Ms. 792₁.

Bl. 79 „Ein Stattlicher und feyerlicher Actus der Huldigung, so . . . Sigmundt . . . König in Polen . . . in seyner Koniglichen Statt Dantzig . . . gehalten . . . 1526". Bl. 81 „Statuta und Löbliche Christliche Ordnung . . . durch . . . Sigmundt . . . Konig zu Polen . . . in . . . Dantzig . . . aufgericht . . ." (1526).

Bl. 88 „Constitutiones der Lande Preussen Koniglichen Orths Ersten zu Dantzig aufgericht, darnach und auff gemeinem Lanttage zu Thorn zu Hauffe gebracht und durch . . . Sigismundt . . . Konige zu Polen . . . authoritet . . . bestettigett Anno 1538".

Bl. 93 „Feurs Ordnung der Koniglichen Statt Dantzig durch einen Erbarn Rath daselbigest den gemeinen einwonern zum besten beramet und aufgesetzt" (1539).

Bl. 102 „Wilkür die Alte der Loblichen Koniglichen Statt Dantzig Artickelsweise mit eynem sonderlichen Register": die drittälteste (nach Simson noch zweitälteste) Form, die von Simson, Gesch. d. Danziger Willkür in Kapitel 3 behandelt wird.

Bl. 132 „Hiernach folgett die Artickeln, so die gemeine der Statt Dantzick inn Suplicationen der Ko. Matt. zu Polen . . . 1552 . . . ubergeben . . .": die sog. Responsa Sigismundi Augusti.

Bl. 143b „Edict zu Dantzig publicirett" betr. eine Erneuerung der die Fremden angehenden Punkte der Willkür; am Ende „Intimirett den 26. 27. 28. Aprilis A. 1573".

Bl. 147b „Des Allerdurchleuchtigsten . . . Herrn Ferdinanden des Ersten diß namens erwelten Romschen Keisers . . . leibs Erben geburtt . . ."; Bl. 148b „Des Allerdurchleuchtigsten . . . Hern Maximiliani dieses Namens des andern erwehlten Rohmschen Keisers . . . Leibserben geburtt vorzeugnus". Vgl. Ms. 792 94. 95.

Bl. 150 „Kosten Ordnung belangendt": Danziger Hochzeitsordnung von 1564. Nachzutragen in der Zusammenstellung ZWG XLII S. 186 ff. Anfang „Dieweil dan ein Erbar Rath in betrachtung ires Ampts . . .".

Bl. 156b „Auszug der Lateinschen vorlesnen Reformation Schriefften" (der Danziger sog. Statuta Karnkoviana). Bl. 157 „Constitutiones und gemeyne Landes und der Stette Zulage auf dem Reichstage zu Lublin beschlossen Anno 1569". 11. August. Bl. 163 „Constitutiones und Ordnung, So die Königliche Commissarien und Legaten zum Elbinge gegebenn und geordnet im Jar Christi . . . 1568", 25. Oktober. Bl. 168 „Nachfolgende Conditiones hatt die Rohm. Key. Matt. der Cron zu Polen zu halten vorgeschlagenn" (18 Punkte).

Bl. 170 „Culmisch Rechtt (deutsch), So Anno (15)66 von des Fürsten so woll der Landtschafft in Preussen dazu vorordentten Herren Revisoren ist revidiret und in nachfolgende fümff bücher geteilet worden“.

Bl. 254 „Die Newe Wölkohre der Konniglichen Statt Dantzigk Erstmals abgelesen den 11. July Anno Domini 1574“. Bl. 272b am Rande ein nachträglicher Zusatz, der im Jahre 1575 geschrieben ist. Die ganze durchweg von einer und derselben Hand geschriebene Handschrift muß daher im Jahre 1574 oder 1575 geschrieben sein. Vgl. Simson, Willkür S. 80. 94 f.

Bl. 290 „Register über diß Buch“ von späterer Hand. Bl. 291b ff. leer.

Ms. 1382.

Papier 20 Bl. 33 : 21 cm 1684.

„Calendarium perpetuum, Worbey unter jederm Tage befindlich, welches Jahr ein jedweder Heiliger auß diesem Leben abgeschieden ist, und die mit einem rothen Strichlein unterzeichnete Nahmen sindt Fest-Tage und werden gefeyret. (Bl. 14) Description aller Schlößer, Städte und Marckt-Flecken im gantzen Lande Preussen, Bischoffthumb Ermland und andern angrentzenden Ohrten, auch von wehme und in welchem Jahr selbige gestifft und fundirt sind, nach dem Alphabet verfaßet. (Bl. 20) Consignation Aller Hochmeistere in Preussen, wann sie gewehlet, wie lange sie regieret, auch wenn und wor selbige gestorben und begraben sind de Anno 1190 usque Ao. 1568. 1684“.

Das in dem Titel bemerkte rote Unterstreichen der Festtage ist nicht zur Ausführung gekommen. Am Ende der ganzen Handschrift Bl. 20b die Kauf-Notiz „d. 26. Januar. 1685 pro 18 gl.“

Ms. 1383.

Papier 209 Bl. 31 : 20 cm Ende des 16. oder Anfang des 17. Jahrhunderts (Bl. 85—91 aus dem 18. Jahrh. sind später in die Hs. eingeheftet) roter Pergamentband frühere Signatur: XVIII C. f. 75.

Auf der inneren Seite des Vorderdeckels „Contenta“.

Bl. 1—5 leer.

Bl. 6 „Constitutiones Civitatis Thoruniensis. Reformation unnd Ordnung der Heilligenn Königlichenn Maiestett Sigismundi des Eltern zwischen einem Erbarn Rathe unnd der gantzen Gemeine zu Thoren gemacht. Im Jhare 1523 zuw Cracow denn Sonnabendt fur S. Bartholomeus Thage“. (Vgl. Wernicke, Geschichte Thorns I S. 328. 335).

Bl. 21 „Concordia dass ist Voreinigung so vonn dem [!] Heren Commissarien dazu von Konn. Maytt. deputirt zwischenn E. E. R(at) unnd

E. E. Gemein der Konniglichenn Stadt Thorun", 1553. (Vgl. Wernicke a. a. O. II S. 27 f.)

Bl. 32 „Willköre Königlicher Stadt Thorun" von 1523. (109 Artikel.)

Bl. 85 (18. Jahrh.) „Articuli conventionis inter Nobilem et spectabilem Magistratum ex una et Spectabilem Scabinatum, Honorabilem Sexaginta Viratum totamque Communitatem Civitatis Regiae Thorunensis ex altera partibus in Arce Graudentinensi die 12. mensis Februarii A. D. 1718vo conclusi et subscripti". (Vgl. Wernicke a. a. O. II S. 366.)

Bl. 94 Das Culmische Recht, in 5 Büchern, deutsch. Nach Schlieffs Bl. 93b niedergelegter Ansicht ein Exemplar der Neumärkischen Revision, wie es „bey der in Thorn Ao. 1594 M. Februario vorgenommenen Correctur zu Grunde geleget worden". Am Ende (Bl. 172) „Hir findestu, weill auf den Bletteren nicht Raum geweßen zu schreiben, waß in einem jedem Buche vonn den Hern Retten aufs letzte gebessert und geendertt worden".

Bl. 175—181 leer.

Bl. 182 „Der ebige Freide der Lande zu Preussen" 1525.

Bl. 193 Statuta Sigismundi I. civitati Gedanensi data de Ao. 1526.

Bl. 201b „Deprecatio a burgrabio et aliis ordinibus civitatis Gedanensis ad genua procumbentibus in medio senatus die 23. Julii Varsoviae in Commitiis Anno Domini 1571 facta".

Bl. 203 „Der Lande zu Preussen Begnadung Pvivilegie unnd Freyheiten von Sigismundo . . . Koningk zu Pollenn . . . in dißen Artickeln begrieffen und verliebet . . .".

Bl. 207 ff. leer.

Vorn eingeklebt das Bücherzeichen „Ex Bibliotheca Valentini Schlieff Gedani".

Ms. 1384. Or

Papier 181 Bl. 20 : 16 cm 17. Jahrh. frühere Signatur: XVIII C. q. 107a.

Bl. 2 (Stan. Karnkowski), De iure provinciali terrarum maiorumque civitatum Prussiae. Cracoviae, In officina Nicolai Scharffenbergii A. D. 1574. Abschrift des Druckes. Hieran schließen sich noch folgende Stücke: Bl. 136 „Privilegium seu confirmatio Alexandri regis Poloniae datum terrae Prussiae in Marienburg A. 1504 (fer. 2 post festum S. Viti)". Bl. 140 „Decretum regium (Sigismundi Augusti) inter thesaurarium terrarum Prussiae et advocatum arcis Mariaeburgensis ratione jurisdictionis Insularum Mariaeburgen. maioris et minoris", Lublini feria 6. ante dom. Conductus Paschae proxima 1569. Bl. 144 „Rescriptum D. Sigismundi Augusti, quis modus in appellationibus servandus. Item de notariis, quibus adimitur potestas examinandi testes", Cracoviae postridie

assumpt. Mariae 1553. Bl. 148 „Tractatus portorii (Stephani regis) sub regimine D. Sigismundi III. reg. Pol. e cancellaria reg. extraditi d. 31. Mart. 1590“. Bl. 160 „Mandatum D. Sigismundi III. wegen Ruinirung der Wälder 1598 29. July“. Bl. 161 (Sigismundi Augusti) „Interdictum usurarium“, Lublini 20. Julii 1569. Bl. 166 „Edictum regium (Sigismundi Augusti) de usuris, Lublini 10. Aug. 1569; Bl. 170 (Sigismundi Augusti) „Declaratio praecedentis edicti regii ac usurarum moderatio“, Varsoviae 20. Aug. 1571. Bl. 174 „Edictum regium (Sigismundi Augusti) de non praestando obstagio“, Varsoviae 14. Dec. 1571. Bl. 177 „Mandatum reg. (Sigismundi Augusti) ad magistratum Ged(anensem), ut declaratio regia de usuris publice proclametur“, Varsov. 15. Dec. 1571; Bl. 178 „Beandtwortung E. E. Raths der Stadt Danzigk wegen nicht publicirung des Kön. Edictts belangende die auffhebung der unbillichen Wucher . . . 1572 den 2. Januarii . . .“.

Ms. 1385.

Druck frühere Signatur: III B. f. 19.

Druck: Pii II pontificis maximi familiares epistole ad diversos, Nuremberge: A. Koburger 1481. Darin handschriftlich Aufzeichnungen meist historischer Art des Thorner Pfarrers **Hieronymus Waldau** (ca 1427 bis ca. 1496). Dieselben sind veröffentlicht von O. Günther ZWG XLIX S. 221—251.

Ms. 1386.

Papier 175 Bl. ca. 31 : 20 cm 17. Jahrh.

„1645. Acta colloquii Thoruniensis et nonnulla alia ad illud spectantia“.

Ms. 1387.

Papier 66 Bl. ca. 21 : 16 cm um 1650.

„Acta Colloquii Thoruniensis charitativi celebrati A. 1645 . . . Lipsiae 1650“. Enthält auch Drucke. Wie der Zusatz Lipsiae 1650 und manche andere Bemerkungen zeigen, war die Sammlung für den Druck bestimmt.

Ms. 1388.

Papier 17 Bl. 31½ : 20 cm 16/17. Jahrh.

Bl. 2 „Libellus de sacrificiis et idololatria veterum Borussorum, Livonum aliarumque gentium ad Clarissimum . . . Georgium Sabinum . . . scriptus per **Joannem Maeletium**“.

Bl. 6 „**Erasmi Stellae** Libonothani de Borussiae antiquitatibus libri duo“.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1389. f.

Papier 28 Bl. 30½ : 19½ cm 18. Jahrh.

„Ad serenissimum Regem . . . et ad Proceres et Status Regni Poloniae Apologia Ordinum civitatis Thoruniensis, In qua calumniae et artes Jesuitarum, quibus iura civitatis invaserunt eandemque etiamnunc propter adhibita remedia passim inique traducunt, explicantur et vere refutantur etc.“

Ms. 1390. r.

Druck frühere Signatur: I C. q. 32.

Druck: Compendium Chronicae Lubecensis . . . von Gottsch. Kirchring und Gottsch. Müller. Hamburg 1678. 8°. Auf durchschossenen Blättern zahlreiche handschriftliche Bemerkungen von zwei verschiedenen Händen, meist zur Geschichte von Elbing. Der Band war im 18. Jahrh. im Besitze des Elbinger Rektors Georg Daniel Seyler, der auf 6 angebundenen Blättern einen Teil der handschriftlichen Bemerkungen unter der Überschrift „Excerpta ex Chronico Lubecensi Kirchringii et Mülleri res Elbingenses concernentia“ zusammengestellt hat. Seyler erwähnt diese Hs. auch in seiner Elbinga litterata (Elbingae 1742) p. 107 Note d.

Aus Valentin Schlieffs Bibliothek.

Ms. 1556. r.

Papier 87 Bl. 20 : 15½ cm 17. Jahrh.

5 Streitschriften zur Kirchengeschichte Polens, vielleicht alle oder doch zum größten Teil aus Drucken abgeschrieben.

Bl. 1 „Juni Bruti Poloni Vindiciae pro religionis libertate. Eleutheropoli typis Godfridi Philadelphi anno 1637“. Verfasser ist **Joh. Crell.** Vgl. den Druck von 1637 bei Estreicher Bibl. Polska XIV S. 448 (vorhanden in der Danziger St.-B.).

Bl. 28 „Manifestum, quo templa non Romano-Catholica in regno Poloniae tam a nobilibus in bonis suis haereditariis quam magistratibus in eorum civitatibus et oppidis extruere nunquam licuisse nec modo licere anonymus quidam autor probare adnititur. Ao. 1668“. Ein Druck war nicht nachweisbar.

Bl. 41 „Jesuitica informatio de negotio reductionis haereticorum ad ecclesiam Romanam per regnum Polon. praesentata mense Octobri 1644“. Vgl. den Druck bei Estreicher XVIII S. 576.

Bl. 45 „Consultatio Romana de modis Lutheranos Germaniae principes ab [!] ecclesiae communionem reducendi et catholicae religionis exercitium in liberas imperii civitates inducendi. Anno 1645“. Vgl. den Druck bei Estreicher XIV S. 387.

Bl. 53 „Catholicorum quorundam in Polonia de reconciliationis in religione dissidentum impossibilitate iudicia. Anno 1645". Vgl. den Druck bei Estreicher XIV S. 98.

Ms. 1632 a. o

Papier 20 Bl. 20½ : 17 cm 1773.

„Morgenlehren, welche ein König seinem Vetter gegeben". Bl. 2 „Geneigter Leser. Hier ist eine deutsche Übersetzung der bekanten Matinées (du roy de Prusse) . . . Danzig Mense Aprili 1773". Vgl. zu Ms. 1632 13.

Ms. 1669. wielkie folio

Papier 50 Bl. 32 : 21 und 49 : 32 cm 16. Jahrh.

Genealogische Stammtafeln verschiedener Fürstenhäuser in eigenhändiger Niederschrift von **Stenzel Bornbach.** Vgl. Ms. Uph. f. 172 Faszikel VI und Ms. Uph. f. 172a.

Ms. 1670. f.

Papier 10 Bl. 35½ : 23 cm 18. Jahrh.

Stammtafeln der Familien (Bl. 1—6) Hanneken und (Bl. 7—10) Nitzsch.

Vermächtnis des Pfarrers Ad. Mundt († in Danzig 1900).

Ms. 1671. 8.

Papier 1 Bl. + 140 S. 21 : 17 cm 1802/3 frühere Signatur: I A. q. 106.

Bl. 1 „Fundamentalgeschichte vorgetragen von **F. A. Wolf** 1802 bis 1803". S. 69—80 leer.

S. 81 „Geschichte Preußens nach Meusel vorgetragen von Prof. **(T. G.) Voigtel** 1802—1803".

Die Vorlesungen sind nachgeschrieben von Joh. Wilh. Ludw. Bärreysen.

Ms. 1672.

Papier 191 Bl. 19 : 15½ cm 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts weißer Pergamentband.

„Privilegien, Statuten, Verbündnüße und andere Merckwürdigkeiten, fürnehmlich die Hertzogthümer Liefland, Churlandt und Semgallen nebst dem Piltenschen District angehende etc. etc."

Bl. 188 von jüngerer Hand nachgetragen „Der Gräfin Aurora Maria von Königsmarck Epigramma auff den König von Schweden Carl XII.,

wie selbe von dem Könige in Pohlen Augusto II. geschicket war Ao. 1702 einige Friedens Vorschläge bey dem Könige von Schweden zu negotiiren": „A la table des dieux Mercure . . ." nebst metrischer deutscher Übersetzung.

Ms. 1673.

Papier 49 Bl. 22 : 17½ cm 19. Jahrh.

„Erinnerungen eines schwarzen Husaren 1870 und 1871 von **Alexander** Freiherrn **Freytag v. Loringhoven**".

1893 aus dem Nachlasse des Archidiakonus Aug. Bertling.

Ms. 1674.

Druck frühere Signatur: XV q. 80.

(**Joh. Uphagen**), Parerga historica, o. O. 1782. Am Rande und auf ein- und nachgehefteten Blättern viele eigenhändige Nachträge und Verbesserungen des Verfassers.

Ms. 1675.

Papier 56 Bl. 32 : 21 cm Anf. des 18. Jahrh.

Schriftstücke zur Geschichte der Jahre 1714—1719 in Abschriften.

Bl. 2—18 „Göretziana mit Grumbckow, item Grumbckow mit Dohna": Schriftstücke betr. die Ausweisung des Schleswig-Holsteinschen Ministers Georg Heinr. v. Schlitz gen. v. Görtz aus Berlin (1714) und sein beabsichtigtes Duell mit dem General Friedr. Wilh. v. Grumbkow (Januar 1715). Bl. 18 „Relation de ce qui s'est passé entre Mr. de Grumbckau et Mr. le Comte de Dohna".

Bl. 21 „Lettre écrite d'Hambourg le 16. Octobre 1716". Bl. 24b „Considerations sur le danger present de la République par raport au traité de garantie resp. de tous titres, droits, etat pays, conquètes faites et à faire, déja conclù entre l'empereur et le roy de la Grande Bretagne, avec instance aux seigneurs Etats Généraux d'y entrer dans le terme préscrit par leurs Magestés Imperiale et Britan. 1716". Bl. 30b „Lettre de M^r^. N. N. deputé de la province de N. N. à M^r^. N. N. deputé de la province de N. N. le 14. d'avril 1716".

Bl. 37 „Inquisition, welche in dem Czaarischen Residentz Pallaste. in Gegenwart der sämbtl. Clerisey und Sr. Czaarischen Mayst. Ministris. auch andern so wol Geistlichen als weltlichen Standes Persohnen gehalten worden. Im Jahr 1718 d. 5. Martii" (gegen Peters des Großen frühere Gemahlin Eudokia).

Bl. 43—46 leer.

Bl. 47 „Copie Czar. Mjtt. (Peter) Schreibens an K. M. von Pohlen, welches vom Russischen Ambassadeur Fürsten Dolhorucki J. K. M. d. 12. Martii 1719 in Fraustadt in einer Privat Audientz ist übergeben worden" (Dat. St. Petersburg d. 18. Jan. 1719). Bl. 49 „Ihro Königl. Maj. von Pohlen (August II.) Antwort Schreiben an Czarr. Maj. de dato Fraustadt d. 14ten Martii 1719".

Bl. 51 Die Stadt Danzig „ad serenissimum regem nostrum d. 12 April. 1719".

Bl. 52 „Expositio ac relatio eorum, quae nuper a me, Comite à Flemming, Viennae gesta sunt".

Bl. 54 „Copia responsu (Augusts II.) krolowi Pruskiemu zloschowy 1719 d. 16. Martii Fraustadio s. Wschowa".

Die Sammlung stammt aus dem Besitze des Danziger Sekretärs Jak. Theod. Klein.

Ms. 1676.

Papier 162 einseitig beschriebene Bl. in 4° 1909.

„Memoire Original Latin de l'ambassade de Pologne [pour Louis XIII.] en 1636 par (**Charles**) **Ogier** secretaire de l'ambassade". Abschrift der Originalhandschrift im Britischen Museum Egerton Ms. 2434, im Jahre 1909 für den Westpreußischen Geschichtsverein angefertigt. Über das Original vgl. A. Warschauer, Mitteilungen aus der Handschriftensammlung des Britischen Museums zu London (= Mitteil. d. K. Preuß. Archivverwaltung H. 13) Leipz. 1909 S. 40 f.

1909 vom Westpreußischen Geschichtsverein überwiesen.

Ms. 2528—2529.

Papier 2 Bände 1810—1851.

Zwei Stammbücher des in früher Jugend erblindeten Dichters **Friedrich Wilhelm Krampitz** aus Danzig (geboren 1790, † 1854).

Ms. 2528. 30 Bl. 17½ : 12½ cm Goldschnitt 1810—1822 das Bändchen ist in graue Seide gebunden; die vordere Seite des Einbandes zeigt in sehr kunstvoller Seidenstickerei eine Baumgruppe mit einem Gedenkstein, der die Initialen E L und die Jahreszahl 1807 trägt; die hintere Seite, ebenfalls in Seidenstickerei, die Widmungsbuchstaben D. S. K. von einem Efeukranze umgeben.

10 Eintragungen aus den Jahren 1810—1822, sämtlich in Danzig gemacht. Darunter: Bl. 4 Friedr. Wilh. Zyliegan, erwählter Prediger zu Schönberg und Schönsee 1814. Bl. 6 Fr. Hewelcke 1819. Bl. 20b G(otthilf) Löschin 1816. Bl. 21 Louise Auguste Löschin geb. Müller 1816. Bl. 23 Eduard Blech 1822. Bl. 29 Joh. Eman. Gottlieb Schwonke 1817. Bl. 30b Joseph Wolfram senior et iunior aus Wien, Tonkünstler auf der Flöte 1865.

Privatmitteilungen zufolge, die durch die Initialen des Einbandes ihre Bestätigung finden, erhielt Krampitz dies Stammbuch zum Geschenk von seiner Jugendgeliebten, der schon 1808 verstorbenen Braut seines Bruders, Eleonore Lehmann (vgl. über sie F. W. Krampitz, Autobiographie Bd. 1. Danzig 1831 S. 67—115 passim und das Gedicht „Am Grabe meiner Freundin E. C. L. gestorben 1808“ in den „Gedichten“ Danzig 1815 S. 23); auf dies Geschenk bezieht sich offenbar Krampitzens Gedicht „An Demoiselle *** als ich ein Angedenken von ihr empfing“ in seinen „Gedichten“, Danzig 1815 S. 21.

Ms. 2529. 29 lose Blätter in quer 8° mit Goldschnitt, in einem buchförmigen Pappkästchen, dessen Deckel mit feinen Wollstickereien im Geschmacke der Zeit (Blumen, Schmetterlinge usw.) bezogen sind 1840—1851.

28 Stammbuchblätter aus den Jahren 1840—1851, mit Ausnahme von Bl. 3 sämtlich in Danzig geschrieben. Darunter: Bl. 3 Ludovika Krampitz, Swaroczin 1840. Bl. 6 W(ilh.) Baum, Dr., 1842. Bl. 8 Joh. Eman. Gottlieb Schwonke 1843. Bl. 9 Wilhelmine Schroeder-Devrient 1843. Bl. 19 „Zur Erinnerung an Ihre Freundin Henriette Lehmann und deren Schwester Eleonore“ 1846. Bl. 20 Joseph Frh. v. Eichendorff 1846 (in Versen). Bl. 21 Adolph Hewelcke 1846. Bl. 22 Adolphine Hewelcke geb. v. Rosenberg Gruszczynska 1846. Bl. 23 (F. A.) Gr(af) Hülsen General Major 1849. Bl. 24 Charlotte Gräfin Hülsen geb. v. Brandenstein 1849. Bl. 25 Ole Bull 1851. Bl. 26 v. Woyna General Major a. D. 1851. Bl. 27 Pauline v. Woyna 1851.

Als Bl. 29 liegt bei die (von Gotth. Löschin verfaßte) poetische Grabschrift für Krampitz.

Aus dem Nachlasse des 1909 in Zoppot verstorbenen Fräuleins Agnes Krampitz überwiesen von Hauptmann Krampitz in Göttingen.

Berichtigungen und Ergänzungen.

Seite 45. Zu **Ms. 1839.** Der Wortlaut weicht vielfach ab von dem 1691 in Oliva gedruckten „Tractatus iuridicus de ordine et forma processus Skarszeviensis" desselben Verfassers.

Seite 72. Zu **Ms. 1903.** Hinzugekommen ist zu diesen Fragmenten noch ein kleines Bruchstück aus Baruch cap. 3; ferner zwei größere Bruchstücke aus Act. apost. cap. 7—9. Diese letzteren gehören sicher mit den Vorsatzblättern der Handschriften Ms. 1962, 1966 und 1967 zusammen; sie sind wie diese von einem anderen Schreiber geschrieben als die übrigen Fragmente, stammen aber doch wohl aus derselben Handschrift.

Seite 78. **Ms. 1922** Zeile 2 v. u. lies „Sekretär" (statt: Syndicus).

Seite 102. **Ms. 1959** zu Bl. 108 lies „digitum superpono". Verfasser des Gesprächs ist nach dem Prager Handschriftenkatalog Bd. II S. 11 (zu Nr. 1714210) Johannes de Jenstein (archiep. Pragensis).

Seite 107. **Ms. 1962** Zeile 6 und 5 vom Ende lies an beiden Stellen Bl. 182b (statt: 161b).

Seite 129 Zeile 2 v. u. lies 165b (statt: 156b).

Seite 325. Zu **Ms. 2494** Fasz. 3 Bl. 11 lies: G. K. Nagler. — Zu **Ms. 2496** lies: Kommunikanten.

Alphabetischer Index.

Vorbemerkung.

Die Nummern der Handschriften sind durch große, ihre Blatt- oder Seitenzahlen durch beigesetzte kleine Ziffern bezeichnet. Der Zusatz (Nachtr.) hinter einer Handschriftensignatur verweist auf die Nachträge S. 346—366 dieses Bandes. Die in Klammern eingeschlossenen Zahlen sind Jahreszahlen und beziehen sich auf den Inhalt der betreffenden Stücke der Beschreibung. — Regierende Herrscher usw. sind in dem nachfolgenden Index nicht unter ihrem Namen, sondern unter dem ihres Landes zu suchen; eine Ausnahme hiervon machen die Deutschen Kaiser und die Päpste, die unter ihren eigenen Namen zu suchen sind.

B.

D.

E.

F.

J.

M.

R.

—*—

Zusammenstellung
der
früheren Signaturen einzelner Handschriften mit den jetzigen Bezeichnungen.

(Die in dieser Zusammenstellung fehlenden Handschriften waren in den alten Bibliothekskatalogen nicht verzeichnet und trugen daher keine alte Signatur.)

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
I A. f. 13	Ms. 2411
I A. q. 106	Ms. 1671
I C. q. 32	Ms. 1390
I G. f. 20	Ms. 1855
II A. f. 68	Ms. 2157
II A. q. 236 a. b.	Ms. 2138—2139
II A. q. 237	Ms. 1942
II C. f. 3	Ms. 2154
II C. f. 26	Ms. 2156
III A. f. 35	Ms. 2442
III A. f. 37 a—e	Ms. 2459—2463
III A. f. 38	Ms. 2457
III A. q. 80	Ms. 2458
III A. o. 109	Ms. 2500
III B. f. 1	Ms. 2523
III B. f. 18	Ms. 2445
III B. f. 19	Ms. 1385
III B. q. 19	Ms. 2450
III B. q. 187	Ms. 2453
III B. o. 65	Ms. 864 s
III B. o. 213	Ms. 2512
III B. d. 30	Ms. 2506
III C. f. 16	Ms. 2525
IV q. 18	Ms. 1860
VI C. q. 12	Ms. 2505
VI C. o. 7	Ms. 2501
VI C. o. 16	Ms. 2503
VI C. o. 22	Ms. 2504
VI D. f. 12	Ms. 1047
VII q. 158 a	Ms. 2236
VII q. 158 b	Ms. 2237
VII q. 158 c	Ms. 2233
VII q. 158 d	Ms. 2230
VII q. 158 e	Ms. 2234
VII q. 158 g	Ms. 2239
VIII A. f. 29	Ms. 2258
VIII A. q. 18	Ms. 2259
VIII B. q. 36	Ms. 2267
VIII B. q. 140	Ms. 2245
VIII C. f. 60	Ms. 2284 a
VIII C. q. 10	Ms. 2291
VIII C. q. 24	Ms. 2290
VIII C. o. 4	Ms. 2295
IX A. q. 49 a—g	Ms. 2375—2381
IX A. q. 50 a—c	Ms. 2372—2374
IX B. q. 11	Ms. 2388
IX C. q. 106	Ms. 2385
IX C. q. 107	Ms. 2409
IX C. q. 109	Ms. 2408
IX C. q. 110	Ms. 2405
IX C. q. 111	Ms. 2386
IX C. q. 112	Ms. 2384
IX C. q. 113	Ms. 2387
IX C. o. 105	Ms. 2407
IX D. q. 97 a	Ms. 2362
IX D. q. 97 b	Ms. 2363
IX D. q. 98	Ms. 2366
IX D. q. 99	Ms. 2365
IX D. q. 104	Ms. 2394
IX E. f. 5	Ms. 2368
IX E. o. 110	Ms. 2416
IX E. o. 111	Ms. 2369
IX F. q. 49 a	Ms. 2357
IX F. q. 49 b	Ms. 2356
IX F. q. 50	Ms. 2360
X f. 30	Ms. 2421
X f. 49	Ms. 2289
X q. 68	Ms. 2294
X q. 111	Ms. 2298
X q. 112	Ms. 2305
X o. 99	Ms. 2292
X o. 191	Ms. 2507
X o. 348	Ms. 2341
XI f. 4	Ms. 2349
XI q. 1	Ms. 2348
XI q. 93	Ms. 2343
XI q. 94	Ms. 2350
XI q. 102	Ms. 2352
XI q. 129	Ms. 2342
XI o. 2	Ms. 2353

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
XI o. 73	Ms. 2345
XII B. f. 23	Ms. 1950
XII B. q. 3	Ms. 1946
XIII A. f. 26	Ms. 1902
XIII A. f. 34	Ms. 2499
XIII A. f. 72	Ms. 2173
XIII A. f. 129	Ms. 1912
XIII A. d. 7	Ms. 1901
XIII B. f. 192	Ms. 1935
XIII B. q. 204	Ms. 1907
XIV A. q. 35	Ms. 2186
XIV A. q. 86	Ms. 2187
XIV B. f. 19	Ms. 2253
XIV B. q. 64	Ms. 2182
XIV B. q. 70	Ms. 2191
XIV B. q. 71	Ms. 2390
XIV B. q. 72	Ms. 2184
XIV B. q. 80	Ms. 2189
XIV B. q. 81	Ms. 2190
XIV B. q. 94	Ms. 2188
XIV B. q. 107	Ms. 2219
XIV B. q. 108	Ms. 2200
XIV B. q. 119	Ms. 2215
XIV B. q. 120	Ms. 2216
XIV B. q. 121	Ms. 2214
XIV B. q. 122	Ms. 2217
XIV B. q. 123	Ms. 2213
XIV B. q. 124	Ms. 2218
XIV C. q. 1	Ms. 2183
XIV C. q. 2	Ms. 2192
XIV C. o. 105	Ms. 2434
XIV E. q. 12	Ms. 2221
XV q. 80	Ms. 1674
XV o. 349a	Ms. 2514
XV o. 349b	Ms. 2518
XVI q. 92	Ms. 2307
XVI q. 96	Ms. 2308
XVI q. 166a	Ms. 2300
XVI q. 166b	Ms. 2299
XVI q. 166c	Ms. 2301
XVII A. f. 7	Ms. 2441
XVII A. f. 14	Ms. 2443
XVII A. q. 66	Ms. 2396
XVII A. q. 118	Ms. 2440
XVII B. f. 7	Ms. 2427
XVII C. q. 39	Ms. 2428
XVII C. q. 147	Ms. 2415
XVII L. q. 29	Ms. 2429
XVIII A. f. 51	Ms. 1873
XVIII A. q. 141a–b	Ms. 1877—1878
XVIII A. q. 157	Ms. 1887
XVIII A. q. 158	Ms. 1753
XVIII A. q. 166	Ms. 1870
XVIII A. o. 65	Ms. 1752
XVIII B. f. 82a–f	Ms. 1766—1771
XVIII B. f. 101	Ms. 1874
XVIII B. f. 158	Ms. 1872
XVIII B. q. 6	Ms. 1890
XVIII B. q. 64	Ms. 1765
XVIII B. q. 217	Ms. 1962
XVIII B. q. 218a—c	Ms. 1760—1762
XVIII B. q. 219	Ms. 1759
XVIII B. q. 220	Ms. 1764
XVIII B. q. 232	Ms. 1891
XVIII B. q. 286	Ms. 1892
XVIII B. o. 2	Ms. 1889
XVIII C. f. 8	Ms. 1795
XVIII C. f. 12	Ms. 1797
XVIII C. f. 13	Ms. 1838
XVIII C. f. 14	Ms. 1796
XVIII C. f. 21	Ms. 1857
XVIII C. f. 32	Ms. 1823
XVIII C. f. 33	Ms. 1805
XVIII C. f. 36	Ms. 1808
XVIII C. f. 37	Ms. 1824
XVIII C. f. 40	Ms. 1829
XVIII C. f. 41	Ms. 1809
XVIII C. f. 42	Ms. 1822
XVIII C. f. 43	Ms. 1821
XVIII C. f. 44	Ms. 1806
XVIII C. f. 45	Ms. 1807
XVIII C. f. 46	Ms. 1799
XVIII C. f. 47	Ms. 1803
XVIII C. f. 48	Ms. 1791
XVIII C. f. 49	Ms. 1792
XVIII C. f. 51	Ms. 1820
XVIII C. f. 52	Ms. 1810
XVIII C. f. 53	Ms. 1812
XVIII C. f. 54	Ms. 1819
XVIII C. f. 55	Ms. 1804
XVIII C. f. 56	Ms. 1793
XVIII C. f. 73	Ms. 1841
XVIII C. f. 75	Ms. 1383
XVIII C. f. c77(5)	Ms. 1790
XVIII C. f. 81	Ms. 1825
XVIII C. f. 83	Ms. 1852
XVIII C. f. 111	Ms. 1811
XVIII C. f. 112	Ms. 1834
XVIII C. f. 132	Ms. 1814
XVIII C. f. 139	Ms. 1818
XVIII C. f. 143	Ms. 1794
XVIII C. f. 150b	Ms. 1757
XVIII C. f. 154	Ms. 1856
XVIII C. f. 158	Ms. 1833
XVIII C. f. 160	Ms. 1048
XVIII C. f. 161	Ms. 1049
XVIII C. q. 20	Ms. 1802
XVIII C. q. 23	Ms. 1798
XVIII C. q. 26	Ms. 1830
XVIII C. q. 27	Ms. 1801
XVIII C. q. 28	Ms. 1840
XVIII C. q. 29	Ms. 1831
XVIII C. q. 34	Ms. 1773
XVIII C. q. 35	Ms. 1836
XVIII C. q. 36	Ms. 1837
XVIII C. q. 38	Ms. 1835
XVIII C. q. 87d	Ms. 1775
XVIII C. q. 90	Ms. 1832

ignatur:	Jetzige Signatur:
C. q. 91	Ms. 1827
C. q. 92	Ms. 1815
C. q. 102	Ms. 1854
C. q. 107a	Ms. 1384
C. q. 118	Ms. 1843
C. q. 133	Ms. 1846
C. q. 135	Ms. 1842
C. q. 141	Ms. 1845
C. q. a 141	Ms. 1844
D. f. 6	Ms. 1861
D. f. 15	Ms. 1875
D. f. 72	Ms. 1863
D. q. 59	Ms. 1876
D. o. 1	Ms. 1864
D. o. 37	Ms. 1868
G. f. 18	Ms. 1038
H. f. 102	Ms. 1849
H. f. 191	Ms. 1778
H. f. 203	Ms. 1839
H. f. 206	Ms. 1853
H. q. 168	Ms. 1780
H. q 176	Ms. 1859
H. q. 198	Ms. 1781
. 113	Ms. 2324
. 114	Ms. 2325
. 115	Ms. 2318
f. 120	Ms. 2311
f. 122	Ms. 2312
f 123	Ms. 2310
f. 126	Ms. 2314
f. 127	Ms. 2313
f. 132	Ms. 2323
f. 133	Ms. 2317
q. 131	Ms. 2316
q. 188	Ms. 2309
189	Ms. 2322
278	Ms. 2327
279	Ms. 2326
280	Ms. 2319
281	Ms. 2315
283	Ms. 2276
284	Ms. 2277
444	Ms. 2320
708	Ms. 2329
712	Ms. 2328
f. 40	Ms. 2148
f. 100	Ms. 1963
f. 101	Ms. 1972
f. 102	Ms. 1951
f. 103	Ms. 1940
f. 104	Ms. 1969
f. 201	Ms. 2149
q. 307a—c	Ms. 1992
q. 313	Ms. 1997—1998
q. 404	Ms. 2137
q. 408	Ms. 2003
q. 409a b	Ms. 2133—2134
o. 144	Ms. 1987
o. 183	Ms. 1988a

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
XX B. f. 20	Ms. 2050
XX B. f. 48	Ms. 2131
XX B. f. 159	Ms. 1913
XX B. f. 160	Ms. 2043
XX B. f. 161	Ms. 2044
XX B. f. 162	Ms. 1941
XX B. f. 163	Ms. 2009
XX B. f. 164	Ms. 2023
XX B. f. 165	Ms. 2045
XX B. f. 166	Ms. 2046
XX B. f. 167	Ms. 1983
XX B. f. 168	Ms. 2013
XX B. f. 169	Ms. 2042
XX B. f. 170	Ms. 2455
XX B. f. 171	Ms. 1954
XX B. f. 172	Ms. 2015
XX B. f. 173	Ms. 1955
XX B. f. 174	Ms. 2016
XX B. f. 175	Ms. 2017
XX B. f. 176	Ms. 2018
XX B. f. 177	Ms. 2400
XX B. f. 178	Ms. 1984
XX B. f. 180	Ms. 2011
XX B. f. 181	Ms. 1978
XX B. f. 182	Ms. 2146
XX B. f. 183	Ms. 2037
XX B. f. 184	Ms. 2030
XX B. f. 186	Ms. 1911
XX B. f. 229	Ms. 2026
XX B. f. 230	Ms. 1931
XX B. f. 231	Ms. 1866
XX B. f. 232	Ms. 2031
XX B. f. 233	Ms. 2019
XX B. f. 234	Ms. 2032
XX B. q. 82	Ms. 2123
XX B. q. 354	Ms. 2419
XX B. q. 357	Ms. 2041
XX B. q. 359	Ms. 2174
XX B. q. 360	Ms. 1965
XX B. q. 361	Ms. 2049
XX B. q. 374	Ms. 2034
XX B. q. 375	Ms. 1981
XX B. q. 376	Ms. 1966
XX B. q. 377	Ms. 1944
XX B. q. 378	Ms. 1938
XX B. q. 380	Ms. 2051
XX B. q. 413	Ms. 2132
XX B. o. 442	Ms. 2033
XX B. o. 826	Ms. 1948
XX B. o. 828	Ms. 1986
XX B. d. 46	Ms. 2119
XX B. d. 101	Ms. 2120
XX B. d. 146	Ms. 2177
XX B. d. 186	Ms. 2178
XX C. q. 140	Ms. 1985
XX C. q. 453	Ms. 1996
HSB I E f. 5	Ms. 913e
HSB IX F. f. 3	Ms. 2402
HSB IX F. f. 6	Ms. 2398

Frühere Signatur:	Jetzige Signatur:
HSB XI q. 1	Ms. 2344
HSB XII A. f. 6	Ms. 1952
HSB XII B. f. 5	Ms. 1957
HSB XII B. f. 6	Ms. 2014
HSB XIII A. f. 5	Ms. 1958
HSB XVIII C. f. 1	Ms. 1800
HSB XVIII C. f. 2	Ms. 1816
HSB XVIII C. q. 12	Ms. 1828
HSB XVIII C. q. 16	Ms. 1787
HSB XVIII D. f. 8	Ms. 1865
HSB XIX q. 19	Ms. 2337
HSB XIX q. 20	Ms. 2335
HSB XX A. f. 21	Ms. 1977
HSB XX B. f. 4	Ms. 1956
HSB XX B. f. 5	Ms. 2040
HSB XX B. f. 13	Ms. 2028
HSB XX B. f. 14	Ms. 1960
HSB XX B. f. 16	Ms. 2155
HSB XX B. f. 19	Ms. 1869
HSB XX B. f. 20	Ms. 1964
HSB XX B. f. 25	Ms. 2008
HSB XX B. f. 30	Ms. 1959
HSB XX B. f. 31	Ms. 2089
HSB XX B. f. 39	Ms. 2085
HSB XX B. f. 40	Ms. 1975
HSB XX B. f. 41	Ms. 2167
HSB XX B. f. 45	Ms. 2094
HSB XX B. f. 46	Ms. 1974
HSB XX B. f. 46a	Ms. 2088
HSB XX B. f. 47	Ms. 1871
HSB XX B. f. 48	Ms. 1976
HSB XX B. f. 53	Ms. 2010
HSB XX B. f. 54	Ms. 1947
HSB XX B. f. 55	Ms. 2066
HSB XX B. f. 56	Ms. 1961

Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H. in Danzig.



Druck von A. W. Kafemann G. m. b. H. in Danzig.

